AMTSBLATT FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK DÜSSELDORF: 1843, A

Düsseldorf (Regierungsbezirk)

Digitized by Google

40 Bor
103 L (1843 a

Allen Borland.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 1.

Düsseldorf, Donnerstag, den 5. Januar 1843.

699. **Subhastations-Patent.** 1. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des verlebten Messerreiders Johann Wilhelm Franzen, namentlich: 1) Samuel Franzen, Federmesserfabrikant am Hofkamp, Gemeinde Wald und 2) Friedrich Wilhelm Tillmes, Kaufmann zum Scheidt, Gemeinde Merscheid, für sich und zugleich als Vormund seiner in der Ehe mit der verlebten Johanne Karoline Franzen gezeugten noch minderjährigen Kinder: Emilie — Karl und Johanne Karoline Tillmes; Gläubiger — sollen am Mittwoch, den 8. März 1843, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im ordentlichen Gerichtslokal im neuen Rathhause die nachbeschriebenen: gegen 1) Wilhelm Zimmermann, Ackerer zu oben Mankhausen, Gemeinde Merscheid; 2) Kaspar Zimmermann, Ackerer daselbst; 3) Eheleute Abraham Bennert, Scheerenschmidt und Anna Gertrud Zimmermann daselbst; 4) Kinder und Rechtsnachfolger von Peter Zimmermann, als a) Heinrich Zimmermann, Scheerenschmidt am Weckshäuschen, Gemeinde Merscheid; b) Theodor Zimmermann, Schreiner auf der Poschheide, Gemeinde wie vor; c) Wittwe Wilhelm Zimmermann Rahel, geborne Rader, ohne Gewerbe in der Scharrenbergermühle, Gemeinde Merscheid, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Heinriette — Amalie — Emilie — Auguste — Bertha und Karl Wilhelm Zimmermann; d) Friedrich Zimmermann, Fuhrmann daselbst, in der Scharrenbergermühle, für sich und zugleich als Gegenvormund der eben genannten Minorennen Zimmermann; e) Daniel Zimmermann, Zimmermann auf der Leimkuhle, Gemeinde Hilden; sämmtlich als Erben des verlebten Johann Zimmermann, und die unter c genannten Minorennen von Wilhelm Zimmermann, zugleich als Universaleben ihres verstorbenen Großoheims Theodor Zimmermann; Schuldner — bereits in gerichtlichen Beschlag gelegten Immobilien in 2 Parzellen für die erklärten Erstgebote von 500 Thaler per Parzelle, zuerst einzeln und demnach im Ganzen zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als nämlich:

Erste Parzelle. 1) Wohnhaus zu oben Mankhaus, sub Nro. 200, in Holz und Lehmfachwänden zu 2 Stockwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebautem Backofen von Steinen aufgeführt, — gegen Norden ist der Giebel mit Deckspänen bekleidet und gegen Süden ist es mit dem Hause des Wilhelm Zimmermann ineinander gebaut, wird bewohnt von dem Pächter Wilhelm Abshof; 2) Stallung daselbst, sub Lit. B. in Holz mit Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt; ist mit dem Gebäude des Wilhelm Zimmermann ineinander gebaut; 3) Gebäudeplatz, Hofraum und Baumhof, Flur 7, aus Nr. 219 und 220 des Grundstücks 36 Ruthen 10 Fuß, an eigenem Garten und Wiese, so wie an Wilhelm Zimmermann gränzend; der übergehende Poschheider Fußweg bildet die Gränzlinie; 4) Wiese und Baumhof daselbst, Nr. 196 des Grundstücks, 41 Ruthen 30 Fuß, gränzt an Wilhelm Zimmermann, sowie an Daniel und Peter Engelsberg; 5) Garten daselbst, Nr. 231, 83 Ruthen 50 Fuß, gränzt an Wilhelm Zimmermann und an den Fuhrweg; 6) Ackerland, das Hoffeld, Flur 6, Anhang V., aus Nro. 237/38 — die erste Abtheilung längst der Merscheiderstraße vorbei, hält 3 Morgen 90 Ruthen, und wird von dem Lande des Wilhelm Zimmermann und Peter Rauh begrenzt; 7) Ackerland am Schurbergsfeld, Flur 7, aus Nro. 363, den untersten Theil, hält 1 Morgen 165 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Wilhelm Zimmermann, Ferdinand Weck, Peter Hoppe und eigenem Busch; 8) Holz am Schurbergsfeld, Flur 7, Anhang VII. Nr. 374/41 des Grundstücks, 1 Morgen 155 Ruthen 30 Fuß, gränzt an eigenes Feld, an den Fahrweg und an Ferdinand Weck; 9) Wiese, an der Kirbergsbach, Flur 7, Nr. 314 des Grundstücks, 128 Ruthen, gränzt an die Bach, an Ferdinand Weck und Daniel Neuel; 10) Heide in der Verlach, Flur 1, Nro. 162, 2 Morgen 165 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Wilhelm Zimmermann und Emanuel Voos.

Zweite Parzelle. 1) ein einstöckiges Wohnhaus zu oben Mankhaus, sub Nr. 202, in Holz und Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebauter Stallung, welche ebenfalls mit Pfannen gedeckt ist; das Haus bewohnt der Miether August Lin-

Abgegeben v. d. Bibliothek d. Auswärtigen Amts.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

der; 2) Scheune daselbst, sub Lit, A, vor einigen Jahren noch neu, in Holz und Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt; 3) Schmiede daselbst, sub Lit. C. mit jener des Wilhelm Zimmermann zusammenhängend, ist in Holz und Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, wird benutzt von dem Miether Linder; 4) Gebäudeplatz, Hofraum und Baumhof, Flur 7, aus Nr. 219 und 220 des Grundstücks, 104 Ruthen 60 Fuß gränzt an Wilhelm Zimmermann, Abraham Bennert und eigenes Land, der übergehende Poschheider Fußweg bildet die Gränzlinie; 5) Ackerland, das Hoffeld, Flur 6, Anhang V., aus Nr. 237/38, die zweite Abtheilung am Hofe gelegen, groß 3 Morgen 91 Ruthen, gränzt an den vorigen Baumhof, an die Gärten des Kaspar Zimmermann und Abraham Bennert, sowie an die Ländereien des Wilhelm Zimmermann und Ferdinand Weck; 6) Ackerland am Schurbergsfeld, Flur 7, aus Nr. 363 des Grundstücks den obersten Theil, hält 1 Morgen 165 Ruthen 60 Fuß, gränzt an Peter Hoppe, Abraham Kühn und Wilhelm Zimmermann; 7) Holzung der Schurbergsbusch, Flur 7, Nr. 361, 95 Ruthen 10 Fuß, neben Peter Hoppe und Wilhelm Zimmermann; 8) Holzung am Schurbergsfeld, Nr. 366 des Grundstücks, 49 Ruthen 10 Fuß, neben Ferdinand Weck und Abraham Kühn, sowie an die Straße gränzend; 9) Wiese an der Kirbergsbach, Flur 7, Nr. 141 des Grundstücks, 88 Ruthen 90 Fuß, neben Abraham Bennert und Abraham Kühn; 10) Wiese daselbst am Quak, Flur 7, Nr. 319 des Grundstücks, 63 Ruthen 50 Fuß, neben Emanuel Voos und Wittwe Johann Peter Rauh.

Diese Immobilien liegen sämmtlich in der Gemeinde Merscheid und dem Kreise Solingen, und sind im Grundsteuer-Kataster unter Artikel 697 eingetragen.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, — wonach die Grundsteuer pro 1842 7 Thaler 4 Pfennige beträgt, — liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 12. November 1842. Der commiss. Friedensrichter: Koenen.

---

2. Hausverkauf.

625. Nothwendiger Verkauf. Königl. Gerichts-Commission in Werden.

Das in der Stadt Werden in der Hufergasse gelegene Wohnhaus nebst Zubehör des Wilhelm Sandkuhl, abgeschätzt nach der mit dem neuesten Hypothekenscheine und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 2754 Thlr., soll am 3. Februar 1843, Morgens 11 Uhr, subhastirt werden.

---

3. Immobilien-Verkauf.

704. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die aus Wohnhaus sub Nr. 156 cat. Anbau, Nebenhaus, zwei Hinterhäusern, Baumhof, Garten und einem größeren Garten im Kirchfelde bestehende Besitzung der Eheleute Johann Wilhelm Büscher in der Stadt und der Gemeinde Kettwig, abgeschätzt auf 4157 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 14. März 1843. Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

---

4. Immobilien-Verkauf.

701. Nothwendiger Verkauf. Königl. Gerichts-Commission in Werden.

Der im Byfang gelegene Stratmanns Kotten, dem Wilh. Scharpegge gehörig, abgeschätzt zu 2105 Thlr. 4½ Sgr., soll am 2. März k. J., Morgens 11 Uhr, an der Wohnung des Wirths Steinsiepe im Byfang subhastirt werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

---

5. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

780. Bekanntmachung.

Der Maler, Herr Theodor Jungé zu Emmerich und das Fräulein Julie Grothe aus Millingen, haben durch einen vor der Ehe errichteten gerichtlichen Vertrag, die Gütergemeinschaft, in Bezug auf Substanz und Erwerb in der Ehe, gänzlich ausgeschlossen.

Emmerich, den 23. Dezember 1842.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

6. Immobilien-Verkauf.

2. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des dahier wohnenden Kaufmannes Johann Lüttringhausen, extra-

Digitized by Google

hirenden Gläubigers soll gegen dessen Schuldner, den ebenfalls dahier wohnenden Fabrikanten Johann Heinrich Währen, das dem letztern zugehörende, auf dem untern Burghof dahier im Kreise Gladbach neben Schreiner Berghausen und Dr. Freudenberg gelegene Erb, bestehend in Wohnhaus mit zwei Hofräumen nebst Stallungen, Remise und Abtritten, anschießenden Garten und Weier, wie es in der Mutterrolle der Grundgüter von Odenkirchen unter Section P. Nr. 214, Anhang III. Nr. 168 und Anhang IX. Nr. 118, Section P. Nr. 215, Anhang III. Nr. 185, und Anhang XI. Nr. 120 Section P. Nr. 216, Anhang III. Nr. 184 und Anhang XI., Nr. 122 eingetragen ist, am

Samstag den achten April nächsten Jahres 1800 drei und vierzig,

Nachmittags zwei Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts zu dem von dem extrahirenden Gläubiger gemachten Erstgebot von zwei Tausend Thaler zur Versteigerung öffentlich ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Das zu versteigernde Grundstück ist für das laufende Jahr 1842 in der Steuerrolle im Ganzen zu vier Thaler fünf Sgroschen veranschlagt. Das vorerwähnte Haus ist 36 Fuß tief und 77 Fuß breit, ist massiv aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt ausser dem Erdgeschoße einen Stock hoch und hat in der Fronte nach der Straße die Hausthür und 7 Fenster, zu jeder Seite außer der Hausthür 5 Fenster, in der hintern Seite 16 Fenster und zudem 10 Söllerfenster.

Die Nebengebäude sind in Steinfachwerk und mit Ziegeln gedeckt. Der größere Hof ist mit einem Einfahrtsthor nach der Straße zu versehen und in Mauern eingefaßt. Das Ganze, nemlich die Gebäulichkeiten, Hofräume, Garten und Weier haben einen zusammenhängenden Flächenraum von 152 Ruthen 40 Fuß.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Gegeben zu Odenkirchen, am 27. Dezember 1842.

Der Königl. Friedensrichter, Landgerichts-Assessor: Kratz.

---

3. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 7. Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben 1) des früher zu Pullerhof, Gemeinde Crefeld, nunmehr in Gladbach wohnenden Ackerers Joseph Schmitter und 2) des zu Gladbach wohnenden Schreiners Anton Schmitter, als Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf, gegen a. die Maria Catharina Schammweg, Wittwe von Johann Peter Schmitter Inhaberin einer Schreinerei zu Gladbach wohnend, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Vormünderin ihrer in der Ehe mit gedachtem Johann Peter Schmitter gezeugten, noch minderjährigen, bei ihm gewerblos domizilirten Kinder Gertrud und Anna Christina Schmitter, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs zu Düsseldorf, sodann b. den zu Gladbach wohnenden Schneider Paul Breuer als gesetzlicher Vormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Sophia Schmitter gezeugten, noch minderjährigen, bei ihm gewerblos domizilirten Kinder, Peter und Johann Breuer Mitverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf und in Folge Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 6. Juli respective 16. November dieses Jahrs, sollen

Dienstag den 7. März künftigen Jahres,

Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Hermann Brandts zu Gladbach die nachbeschriebenen, zwischen den Partheien gemeinschaftlichen Immobilien, nämlich: 1. ein Haus nebst Hofplatz, Stallungen, einen großen und kleinen Garten hinter der ehemaligen Stadtmauer gelegen zu Gladbach auf der Weierstraße neben Wittwe Neues, Wittwe von Scheven, Drechsler Roth und Wilhelm Brink, Kataster Section O. Artikel 336, 337, 101 II. 145, taxirt zu achthundert Thaler 800

2) ein Garten, gelegen daselbst an der Südseite der Stadt an dem von der Dahlener Straße nach der Färberei von Wilhelm Brink führenden Fahrwege, unten an Everhard Schmitz und oben an den nachbenannten Garten anschiessend, groß circa 55 Ruthen, taxirt zu 115

3) ein Garten neben und oben dem Vorigen gelegen, anschießend an den

Digitized by Google

benannten Fahrweg, den Waldhauser Weg und den folgenden Garten, groß circa 57 Ruthen, taxirt zu 100

4) ein Garten neben dem Vorigen und dem besagten Waldhauserweg und an Friedrich Wilhelm Deussen anschießend, groß circa 55 Ruthen, taxirt zu . 115

Zusammen eilfhundert dreißig Thaler . 1130

Sämmtliche drei Gärten sind im Kataster Section M. unter Artikel 147 aufgeführt. — Vor dem unterzeichneten, hierzu committirten Notar, bei welchem die Bedingungen, so wie sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Gladbach, den 23. Dezember 1842. Pauls.

---

8. Immobilien-Verkauf.

713. Verkaufs-Ankündigung.

Auf den Grund zweier, vom Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf vom 3. November vorigen und 7. Juni laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache der zum Armenrechte zugelassenen zu Borst wohnenden Eheleute Johann Peter Mathias Blecker, Weber, und Christina geborne Schumachers, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwald Wiedemann, gegen 1) die Anna Catharina Schumacher, Wittwe von Mathias Göhn, Tagelöhnerin zu Hülz; 2) die Margaretha Schumacher, Dienstmagd zu Benrad; 3) den Tagelöhner Andreas Schumacher zu Clörath, Gemeinde Neersen, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Geschwister Maria Magdalena und Anna Christine Schumacher, sämmtlich Beklagte ohne Anwalt, sollen folgende Immobilien, als: das zu Clörath, Bürgermeisterei Neersen gelegene Schumachers Erbe, begrenzt von Heinrich Schumachers und Communal-Eigenthum, das Reidbroich genannt, zusammenhängend und circa 1 Morgen 59 Ruthen haltend, bestehend in: 1) einem alten Häuschen in Fachwerk und Lehm mit Stroh gedeckt, einem dergleichen Schoppen und offenem Hofraum; 2) einer Wiese von einigen Ruthen, 3) einigen Ruthen Garten und Schlagholz, worin sich 12 Eichenstämme befinden und 4) einigen Ruthen Holzpflanzgrund am Rheidbroich, am Mittwoch den 1. Februar 1843, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Land- und Schenkwirthen Johann Heinrich Hoeren zu Anrath vor dem unterzeichneten dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Crefeld, den 25. November 1842. Schums.

---

9. Immobilien-Verkauf.

712. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 9. August und 11. October dieses Jahres, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache der zu Ilverich wohnenden Dienstmagd Maria Josepha Beckers, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Weiler II., gegen den zu Bösinghoven wohnenden Ackerwirth Friedrich Heck in seiner Eigenschaft als Vormund der aus der Ehe des verlebten Maurers Mathias Theissen und Elisabeth Becker entsprossenen minderjährigen Heinrich — Theodor — Heinrich Joseph — Wilhelm und Maria Catharina Theissen, Theilungsverklagte, vertreten durch Anwalt Vetten; sollen nachverzeichnete Immobilien, als: 1) ein Haus im Dorfe Bösinghoven zwischen Wecken und dem Kirchwege von dort nach Oppum gelegen; 2) ein Garten daselbst nebst Fischteich zwischen dem Communalwege von Bösinghoven und Scherfch; 3) 2 Morgen Ackerland zwischen Heck und Pflanzen daselbst; 4) 1 Morgen Ackerland zwischen Pflanzen und Baumeister daselbst gelegen;

am Samstag den 28. Januar 1843, Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Wirthen Heinrich Peschges zu Bösinghofen vor dem Unterzeichneten damit beauftragten Notar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Expertise und Heft der Kaufbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Crefeld. Schums, Notar.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 2.

Düsseldorf, Freitag, den 6. Januar 1843.

8. Edictal-Citation. 10. Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Caspar Hackenberg zu Ruhrort, als Inhaber des unter der Firma „Caspar Hackenberg & Comp." zu Ruhrort bestandenen kaufmännischen Geschäfts, resp. über das Vermögen der Ehefrau Hackenberg, Auguste, geborne Borgemeister, der Conkurs eröffnet, auch bereits der offene Arrest verhängt worden, so wird solches den Gläubigern der Eheleute Hackenberg hierdurch öffentlich bekannt gemacht, auch der Termin zur Liquidation der Forderungen an der Gerichtsstelle

auf den 8. April 1843, Morgens 10 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichtsassessor Bauer angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Conkursmasse, sie mögen Namen haben wie sie wollen, gehörig anmelden, auch deren Richtigkeit nachweisen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Conkursmasse von dieser ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen behinderte, können sich an die hieselbst fungirenden Anwälde, Justizcommissarien Goecke und Michels hier, oder Windhorst zu Mülheim an der Ruhr wenden, und selbige mit gehöriger Vollmacht auch Information versehen. In dem angesetzten Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des zum Interimscurator und Contradiktor bestellten Justizcommissars Schlegtendal zu erklären, widrigenfalls deshalb ohne Weiteres das Nöthige angeordnet werden soll. Duisburg, den 2. Dezember 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Ostermann.

1. Subhastations-Patent. 11. Immobilien-Verkauf.

Die sub Nr. 168 in Speldorf belegene, aus Wohnhaus, Hofraum, Garten und Ackerland bestehende, und zu 790 Thaler abgeschätzte Besitzung der Geschwister Baudrain de St. Urbain wird unter den nebst Taxe und Hypothekenschein an der Gerichtsstelle zu Broich aushängenden Verkaufs-Bedingungen in dem dazu auf den 10. April 1843, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Anton Holthaus zu Speldorf angesetzten Termine subhastirt.

Broich, den 5. Dezember 1842. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

640. Nachdem der Concurs über das Vermögen des Buchhändlers August Prinz hieselbst eröffnet ist, zu welchem, soviel bis jetzt bekannt, nur eine noch fällige zum Theil einzelnen Gläubigern überwiesene persönliche Forderung von 1400 Thlr. gehört ist der Termin zur Anmeldung und Begründung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 6. Februar 1843, Morgens 9 Uhr, vor dem Direktor von Hausen bestimmt. Die Ausbleibenden werden mit allen Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt. 12. Edictal-Ladung.

Auswärtige Gläubiger können sich an die Justizräthe Carp und Hohdahl, die Justiz-Commissarien te Peerdt, Emkes, v. d. Wall wenden.

Wesel, den 22. Oktober 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

656. Aufgebot eines Schuldocuments. 13. Aufgebot.

Die Ausfertigung des gerichtlichen Documents vom 18. Februar 1820, nach welchem der Gärtner Caspar Arnold den Geschwistern Catharina und Helene Spiegelhoff ein Capital von Sechshundert Reichsthaler clevisch verschuldet, ist verloren. Alle, welche an dieses Capital oder an das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, sich am 6. Februar 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen einzufinden,

Digitized by Google

widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt und die Forderung gelöscht werden.

Wesel, den 24. October 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

14. Immobilien-Verkauf.

634. Subhastations-Patent.

Der zu Holthausen sub Nr. 110 cat. gelegene, 168 Ruthen 30 Fuß große, zu 590 Thlr. abgeschätzte, der Ehefrau des Wilhelm Terjung, Magdalena gebornen Passing, und der Catharina Diek gehörige Kotten soll in Termino den 10. Februar 1843, Vormittags 10 Uhr, bei dem Wirthe Priester auf der Kaienburg zu Holthausen öffentlich verkauft werden. Taxe nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind am Eingange des Gerichts einzusehen. Broich, den 5. October 1842.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

15. Verpachtung.

762. Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Königlichen hochlöblichen Regierung wird der Unterzeichnete am Samstag den 21. Januar 1843, Vormittags 10 Uhr, in dem Gasthause zum Bairischenhof bei Herrn Gebauer zu Wesel, die in der Nähe von Spellen gelegene Königliche Abrahams-Ward, groß 113 Morgen 39,30 Ruthen, zur öffentlichen Verpachtung auf einen Zeitraum von 6 Jahren aussetzen, und zwar zuerst einschließlich des bisher an Heinrich Timp zu Spellen verpachtet gewesenen Weide-Grundstücks, demnächst auch ohne dasselbe. Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten vorher eingesehen werden.

Xanten, den 24. Dezember 1843. Der Oberförster: Weth.

---

16. Holzverkäufe.

Holzverkäufe in der Oberförsterei Gerresheim.

A. Montag den 16. Januar c., Morgens nach 9 Uhr, zu Nievenheim bei Schenkwirth Pesch, das im Mühlenbusch gefällte Holz:

1) in der Brefert 1½ Klaftern Eichen Knüppel, 12 Haufen Ellern Rahmen und Trippenholz und 8350 Schanzen;

2) nächst dem Bahnerweg und auf dem Neuen Gestell:
an Brennholz 99 Buchen und 8½ Eichen Klaftern,
6650 do. und 675 do. Schanzen;

3) daselbst: 38 Buchen, 23 Eichen } Nutzholzblöche.

B. Dienstag den 17. Januar c., Morgens um 10 Uhr, bei Gebrüdern Schwidden in Straberg:

1) beim Knechstederbusch, im Schlag am Worringerbruch fertig stehenden 900 Schanzen.

2) das daselbst auf 64 Morgen in 59 Loosen ausgezeichnet stehende melirte Schlagholz;

C. Mittwoch den 18. Januar c, Morgens um 10 Uhr, zu Hackenbroch bei Schenkwirth Moesgen:

1) die in den Schlägen am Kohlasch und im Haasen fertig stehenden 2550 Schanzen;

2) das daselbst auf 86 Morgen und in 86 Loosen ausgezeichnet stehende melirte Schlagholz.

D. Donnerstag den 19. Januar c., Morgens um 10 Uhr, bei Schenkwirth Peter Müller zu Worringen: das im Worringerbroch auf 32 Morgen 24 □Ruthen in 17 Loosen ausgezeichnet stehende Erlen-Schlagholz und mehre Loose Weiden Kopfholz.

Den Kauflustigen wird eröffnet, daß die Kaufschillinge vor der Abfuhr des Holzes bezahlt werden müssen, und daß die Localförster Rothe in Nievenheim, Mohsolff zu Chorbusch und Boes in Worringen weitere Auskunft geben.

Urdenbach, den 4. Januar 1843. Der Oberförster: Fritze.

---

17. Immobilien-Verkauf

705. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Carl Platte, Rentner zur Kirschheide, in der Gemeinde Höhscheid wohnend, werden die untenbeschriebenen, zu Bornheim, in der Gemeinde Lützenkirchen und zu Kämersheide in der Gemeinde Burscheid, im Kreise Solingen gelegenen Güter seiner Schuldner: 1) Johann Iserloh, Landwirth; 2) dessen Kinder: a)

Digitized by Google

Johann Adolph Iserloh, Ackerer, b) Eheleute Blecharbeiter Wilhelm Jungbluth und Gertrud geborne Iserloh, und c) Eheleute Ackerer Carl Schmitz und Carolina geborne Iserloh, alle zu Kämersheide, in der Gemeinde Burscheid wohnend;

am Donnerstag, den 2. März 1843, Nachmittags 2 Uhr,

in gewöhnlichem Gerichtslokal und zwar jedes Gut besonders für das dabei bemerkte Erstgebot öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. 1) Das Gut zu Bornheim, eingetragen sub Art. 181 der Mutterrolle, hat einen Flächenraum von 54 Morgen 121 Ruthen 50 Fuß in folgenden Bestandtheilen: 1) ein zweistöckiges, in Holz mit Lehmwänden erbautes und mit Stroh gedecktes Wohnhaus, früher mit Nr. 274, jetzt mit Nr. 313 bezeichnet, angebaut an das folgende Haus und an das Haus des Peter Johann Paas. Hierzu der angebaute mit Pfannen gedeckte Stall, nebst dem Hausplatze, 6 Ruthen 20 Fuß groß, neben Peter Johann Pickelin und eigenem Garten. Dasselbe bewohnt die Wittwe Heinrich Schneider als Miethering. 2) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Nr. 315 bezeichnet, von gleicher Bauart und begrenzt wie das Vorige, nebst 2 Ruthen 40 Fuß Hausplatz, neben dem vorigen Hausplatz und wird vom Tagelöhner Peter Johann Stader bewohnt. 3) 2 Ruthen 30 Fuß Scheunenplatz neben Peter Johann Pickelin. 4) Wohnhaus, zweistöckig, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, mit Nr. 281 bezeichnet, und angebaut an das Haus des Gottfried Engels. Dasselbe bewohnen der Wirth Andreas Becker und der Weber Peter Johann Faßbender. 5) Wohnhaus, früher mit Nr. 282, jetzt mit Nr. 323 bezeichnet, einstöckig in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Dasselbe wird vom Weber Jacob Herweg bewohnt. 6) Backhaus bezeichnet mit Lit. B, wie das vorige Haus gebaut 7) Scheune in Holz gebaut, mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt, angebaut an die Scheune des Gottfried Engels. Hierzu die Plätze worauf diese Gebäulichkeiten stehen 15 Ruthen 20 Fuß groß, neben Gottfried Engels und der Schuldner Obstgarten. 8) 49 Ruthen 30 Fuß Holzung im Sieperbusch neben Heinrich Mebus. 9) 87 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Peter Urbahn. 10) 76 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Christoph Roosen. 11) 99 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Peter Balkes. 12) 93 Ruthen 60 Fuß Holzung am Hinsberg, neben Peter Conrads. 13) 50 Ruthen 80 Fuß Holzung, im Schümig, neben Johann Mebus. 14) 134 Ruthen Holzung daselbst, neben den Vorigen. 15) 43 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Gottfried Engels. 16) 3 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen. 17) 127 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Paas. 18) 174 Ruthen 80 Fuß Ackerland an der Straße, neben dem Vorigen. 19) 88 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Mebus. 20) 65 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Cremer. 21) 2 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß Ackerland ober dem Hof, neben Johann Peter Balkes. 22) 1 Morgen 161 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Sieperbusch, neben den Vorigen. 23) 64 Ruthen 20 Fuß Holzung, am Rennerbusch, neben Johann Heinrich Paas. 24) 45 Ruthen 20 Fuß Ackerland, zu Bornheim, neben Rüttger Cremer. 25) 36 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten, neben Gottfried Engels. 26) 72 Ruthen 70 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Peter Busch. 27) 41 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels. 28) 1 Morgen 96 Ruthen 30 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Werner. 29) 21 Ruthen 20 Fuß Obstgarten daselbst, neben Peter Urbahn. 30) 38 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Johann Peter Busch. 31) 1 Morgen 132 Ruthen 40 Fuß Ackerland im Kätzenthor, neben Heinrich Mebus. 32) 4 Morgen 69 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Neuenkamp, neben Gottfried Engels. 33) 1 Morgen 16 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Peter Balkes. 34) 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. 35) 5 Morgen 40 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf der Heide neben Johann Mebus. 36) 142 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads. 37) 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. 38) 100 Ruthen Ackerland daselbst, neben Johann Mebus. 39) 1 Morgen 93 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. 40) 1 Morgen 75 Ruthen 70 Fuß Ackerland auf der großen Heide, neben Heinrich und Peter Conrads. 41) 61 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Mebus. 42) 11 Morgen 3 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Pe-

ter Johann Krug. 43) 3 Morgen 168 Ruthen 90 Fuß Ackerland, neben Heinrich Conrads. 44) 33 Ruthen 90 Fuß Holzung, ober der Oehlmühle, neben Wilhelm Urbahn. 45) 33 Ruthen Holzung, im Frickgesberg, neben Johann Mebus. 46) 22 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Joseph Koch. 47) 1 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß Holzung, in der Brückdelle, neben Peter Conrads. 48) 16 Ruthen 80 Fuß Wiese, in der Oelmühle, neben Wilhelm Kremer. 49) 1 Morgen 69 Ruthen 60 Fuß Holzung im obersten Krummfuß, neben dem Vorigen. 50) 1 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß Holzung an den Kötters-Erlen, neben Wilhelm Kremer. Erstgebot auf dieses Gut 780 Thaler. 2) Das Gut zu Kämersheide, eingetragen sub Art. 360 der Mutterrolle, hat einen Flächenraum von 25 Morgen 99 Ruthen 90 Fuß in folgenden Bestandtheilen: 1) Wohnhaus zu Kämersheide, mit Nr. 720 bezeichnet, nebst angebautem Stall, zweistöckig, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Dasselbe bewohnen die Mitschuldner Eheleute Karl Schmitz und Johann Adolph Iserloh. Hierzu die Scheune hinter dem Haus, mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt; sodann die Plätze, worauf diese Gebäude stehen, 10 Ruthen 10 Fuß groß, neben der Schuldner Baumgarten und Hof. 2) Wohnhaus daselbst, mit Litt. C. bezeichnet, einstöckig, in Holz, mit lehmen Wänden gebaut und wird von den Eheleuten Jungbluth bewohnt; ferner ein Wohnhaus daselbst, mit einer Ecke an das vorige angebaut, zweistöckig, in Holz mit lehmen Wänden gebaut und mit Pfannen gedeckt. Dieses bewohnt der Johann Iserloh. Hierzu die Plätze worauf die Gebäude stehen, 5 Ruthen 20 Fuß groß und begränzt wie vor. 3) 72 Ruthen 20 Fuß Wiese, die Pützdelle, neben Heinrich Göddertz. 4) 1 Morgen 4 Ruthen Wiese, in der Bornheimer Wiese, neben eigenem Busch. 5) 8 Ruthen 20 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer. 6) 87 Ruthen Wiese daselbst, neben Rüttger Cremer. 7) 52 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben Heinrich Mebus. 8) 12 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben Gottlieb Coen. 9) 51 Ruthen 10 Fuß Holzung in der Herbertsdelle, neben Johann Werner. 10) 6 Morgen 7 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Gottfried Engels. 11) 140 Ruthen 80 Fuß Holzung, im Kämersheiderbusch, neben Wilhelm Sayer. 12) 1 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Holzung im Ketzenthor, neben Rüttger Cremer. 13) 141 Ruthen 10 Fuß Ackerland ober dem Ketzenthor, neben Heinrich Mebus. 14) 54 Ruthen 10 Fuß Baumgarten zu Kämersheide, neben Peter Johann Krug. 15) 1 Morgen 58 Ruthen 40 Fuß Baumgarten daselbst, neben Johann Mebus. 16) 49 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Kremer. 17) 94 Ruthen Baumgarten daselbst, neben Heinrich Conrads. 18) 118 Ruthen 70 Fuß Ackerland in der Pottendelle, neben Rüttger Conrads. 19) 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Mathias Urbahn. 20) 4 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, neben Heinrich Funcke. 21) 10 Ruthen 60 Fuß Holzung im Eschenborn, neben Johann Urbahn. 22) 1 Morgen 51 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Boddenberg. 23) 1 Morgen 36 Ruthen 90 Fuß Ackerland, in der Repinghofer Bracht, neben Erben Cremer. 24) 87 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf der kleinen Heide, neben Heinrich Conrads. 25) 1 Morgen 79 Ruthen Ackerland auf'm langen Stück, neben Erben Kremer. 26) 136 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Conrads. 27) 128 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Mebus. 28) 81 Ruthen 30 Fuß Holzung unterm Surloch gelegen, neben Heinrich Conrads. 29) 73 Ruthen 40 Fuß Holzung daselbst, neben Wilhelm Urbahn. 30) 89 Ruthen 40 Fuß Wiese, in der Surlochswiese, neben Peter Johann Pott. 31) 21 Ruthen 80 Fuß Holzung in der Surlochswiese, neben eigener Wiese und Busch. 32) 30 Ruthen 30 Fuß Holzung im Niederrepinghofer-Busch, neben Erben Boddenberg. 33) 48 Ruthen Wiese, in der Dierathet Wiese, neben Peter Johann Engels. 34) 145 Ruthen 90 Fuß Holzung, am Königsberg, neben Christoph Rosen und 35) 1 Morgen 36 Ruthen 30 Fuß Ackerland, neben Erben Boddenberg gelegen. Erstgebot auf dieses Gut 480 Thlr.

Die beglaubigten Auszüge der Steuerrollen, wornach die Grundsteuer von beiden Gütern 21 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. beträgt, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 5. November 1842. Der Friedensrichter: Degreck.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 3.

Düsseldorf, Mittwoch, den 11. Januar 1843.

709. Subhastations-Patent. 18. Immobilien-Verkauf.

Theilungshalber wird das Haus Nr. 171 zu Wesel und der Garten Flur 10 Nr. 526 in der Feldmark Wesel vor dem Brüner Thor gelegen, dem Johann Londong und seinen Kindern gehörig, ersteres zu 1131 Rthlr. 14 Sgr 2 Pf. und letzterer zu 211 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, in Termino den 13 März 1843, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Gerichts-Rath von Gillhausen nothwendig subhastirt. Taxe und Kaufbedingungen sind in der Registratur zu ersehen.

Wesel, den 15. November 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

725. Subhastations-Patent 19. Immobilien-Verkauf.

Die den Erben Heinrich Berger zugehörigen beiden Windmühlen, nämlich die Flur III. Nr. 834 vermessene Thurmmühle hinter der Mauer und die Flur IV. Nr. 811 vermessene Windmühle vor dem Kuhthore nebst dem dazu gehörigen Grund und Boden, abgeschätzt zufolge der nebst den Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3096 Thlr. und 442 Thlr. resp. 249 Thlr., sollen am 1. April 1843, Morgens 11 Uhr, vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Buehl theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. — Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden. Duisburg, den 26. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

715. Die in der Gemeinde Grietherbusch belegene, der Antoniette Elsner und den Erben Reindermann gehörige, in der Kataster-Karte Flur A. Nr. 33 zu 29 M. 109 □R. 60 Fuß Pr. verzeichnet und zu 4787 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Weide, der Brohlenschlag genannt, soll Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation am 20 Verkauf einer Weide zu Grietherbusch, Bürgermeisterei Brasselt.

15. März 1843, Vormittags 11 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden. Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Bedingungen in der Registratur einzusehen sind. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche längstens im Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden würden. Emmerich, den 29. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

723. Subhastations-Patent. 21. Immobilien-Verkauf.

Theilungshalber sollen im Wege der nothwendigen Subhastation nachbenannte aus dem Johann Schmellenkampschen Nachlaß herrührende in der Feldmark Wesel belegene Grundstücke, als:

a.	Acker	Flur 6	Nr. 90	abgeschätzt zu	.	.	155	Rthlr.	10	Sgr. — Pf.
b.	Garten	Flur 10	Nr. 544	abgeschätzt zu	.	.	209	„	15	„ — „
c.	dito	dito 10	Nr. 545	dito	.	.	237	„	—	„ — „
d.	dito	dito 10	Nr. 546	dito	.	.	209	„	22	„ 6 „
e.	dito	dito 10	Nr. 547	dito	.	.	184	„	5	„ 10 „
f.	dito	dito 7	Nr. 245	dito	.	.	158	„	3	„ 4 „
g.	Ackerland	dito $\frac{7}{111}$	Nr. $\frac{411}{710}$	dito	.	.	395	„	4	„ 6 „
h.	die nördliche Hälfte der Wiese	Fl. $\frac{5}{111}$	Nr. $\frac{11}{100}$	abgef.			657	„	6	„ 9 „

in Termino den 23. März 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden, und kann die Taxe vorher in der Registratur eingesehen werden. Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens bis zum Termine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Wesel, den 22. November 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

22. Hausverkauf.

10. **Subhastations-Patent.**

Das dem Heinrich Hullmann gehörige sub Nr. 15 zu Borbeck belegene zu 550 Thaler abgeschätzte Wohnhaus, soll in Termino den 24. April k. J., Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Essen, den 20. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

23. Diebstahl.

11 **Bekanntmachung.**

Es sind folgende Sachen gestohlen worden: 1) dem Landwirth Ludger Grotkamp genannt Overhamm zu Hamm bei Werden in der Nacht vom 21/22 v. M. mittelst Einbruchs 125 Pfund Butter, 20 Pf. Unschlitt, 4 Schwarzbrode a 18 Pf und 6 Weißbrode a 2 Pf.; 2) der Gertrud Oberbarnscheidt in Bredeney am 22. d. M. Mittag von 12 bis 1 Uhr, 4 weiß nesselne Kopftücher, 1 wollenes kanelfarbenes Tuch, 1 weißes Casimir-Tuch, 1 rothes Casimir-Tuch mit Rand, 1 weiß seidenes, 1 weißes kasimirnes und 1 graues kasim. und ½ schwarz wollenes Halstuch, 1 roth seidenes Tuch mit schwarzen Frangen, 1 seidener und 1 grauer Kragen mit Frangen, 1 blau seidene Schürze, 1 graue und 1 blaue Thibetschürze, 3 weiße Mützen, 1 goldenes Stangenkreuz mit Schloß an einer Kordel, gez. G. O. B. und ein tombachenes Kreuz mit Schloß; 3) der Ehefrau Wilhelm Schulte daselbst am nämlichen Mittage zwischen 1 und 2 Uhr, 1 goldenes Kreuz mit vergoldetem Anhang, worauf das Bild des Heilands, 2 Thlr. bestehend in ⅓ Thlr. 2 Francs und 1 holländischer Gulden, eine Quittung von Daniel Leyser über 27 Thlr. für eine Kuh ausgestellt.

Vor dem Ankauf dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, der über dem Verbleib derselben oder vom Diebe Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde schleunigst Anzeige zu machen.

Essen, den 30. Dezember 1842. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

24. Ausschließung der Gütergemeinschaft.

16. **Bekanntmachung.**

Die Verlobten Kaufmann Herr Johann Franz van Münster und Amalia Leygraaf zu Emmerich, haben durch einen vor eingeschrittener Ehe gerichtlich geschlossenen Vertrag, die Gemeinschaft der Güter, sowohl in Bezug auf die Substanz des Vermögens, als auf den Erwerb während der Ehe, gänzlich ausgeschlossen.

Emmerich, den 31. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

25. Immobilien-Verkauf.

12. **Bekanntmachung.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation werden nachstehende Immobilien der Eheleute G. M. Merten hieselbst: 1) das Wohnhaus Nr. 1117 zu Wesel, gerichtlich geschätzt zu 2601 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.; 2) das Wohnhaus Nr. 1150 daselbst, gerichtlich geschätzt zu 816 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.; 3) der Garten in der Feldmark Wesel Fl. 7 Nr. 111, gerichtlich geschätzt zu 327 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; 4) der Garten daselbst Fl. 7 Nr. 99, gerichtlich geschätzt zu 211 Thlr. 12 Sgr., eingetragen in dem Hypothekenbuch Band VIII. fol. 325 424 Band III. fol. 145 und Band X. fol 337 in Termino den 13. April 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichts-Rath von Gillhausen verkauft. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Wesel, den 26. Dezember 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

26. Hausverkauf.

20. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das in hiesiger Stadt am Geistmarkt sub Nr. 682 belegene, zu allen Gewerben passende große Haus des Schenkwirths Bollmann, nebst Hintergebäude und 19 □Ruthen Fläche, taxirt 2400 Rthlr., zufolge nebst Hypothekenschein in unserm Büreau einzusehender Taxe, wird am 24. April 1843, eilf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft.

15. **Verkauf von Grundstücken zu Orsoy.** 27

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Crefeld wohnenden Eheleute Carl Ferdinand Jürges, Metzger, und Anna Christina gebornen Wenzel, Kläger, — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen — gegen den beigeordneten Bürgermeister Herrn Johann Peter Hüssen zu Orsoy, als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der zu Orsoy verstorbenen Eheleute Christian Friedrich Wenzel und Anna Gertrude Hüssen, namentlich Anna Margarethe Caroline — Johanna Wilhelmine und Maria Wenzel, alle drei gewerblos zu Orsoy wohnhaft, wie gegen den Nebenvormund derselben, den Herrn Friedrich Wilhelm Baum, Apotheker, ebenfalls zu Orsoy wohnhaft, — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. — verordnete das Königl. Landgericht zu Cleve durch Urtheil der zweiten Civilkammer vom fünften November des laufenden Jahres den öffentlichen Verkauf des nachbeschriebenen, den genannten Erben Wenzel gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Orsoy gelegenen Grundguts und beauftragte den unterzeichneten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg mit der Versteigerung desselben, wozu Termin auf Dienstag den 14. März 1843, Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Hr. Meuwsen zu Orsoy anberaumt ist, in welchem der definitive Zuschlag erfolgt. — Die zu verkaufenden Grundstücke sind: Immobilien-Verkauf.

						Taxe.
1)	J. 389	Ackerland am Berg neben J. van Laar und Heinrich Lüps, groß	2	130	90	360
2)	G. 348	Ackerland am grünen Weg, neben evangel. Kirchenland und einem Weg	—	141	90	50
3)	— 362	Ackerland am Wittgesweg neben von Loh, Roemer und mehreren Andern	2	179	40	180
4)	— 51	Ackerland am Dümpel. neben der blauen Kuhl, Busch, einem Weg ꝛc.	—	106	60	45
5)	F. 262	Ackerland am Frankenbrei hinter den Drißen neben Voet und mehreren Andern	1	168	60	80
6)	G. 318	Ackerland am Pelderweg neben Bern. von Loh und mehreren Andern, groß	1	148	90	85

Rheinberg, den 29. Dezember 1842. Lenders, Notar.

---

5. In Folge bevorstehender Amtsniederlegung des Lehrers Holthausen, wird mit dem 1. Februar dieses Jahres die Lehrerstelle an der hiesigen evangelischen Pfarrschule vacant werden; indem ich nun die dadurch statt findende Erledigung der fraglichen Stelle, welche bald möglichst wieder besetzt werden soll, in Angemessenheit der hohen Regierungs-Verordnung vom 9. Juli 1825 hiermit bekannt mache, lade ich zugleich diejenigen Aspiranten, welche sich um jene Stelle bewerben wollen, ein, sich dieserhalb an den betreffenden Schulvorstand zu wenden, und demselben ihre Qualifikations-Atteste, diese jedoch, um Rücksendungen zu vermeiden, nicht in originali, sondern in beglaubigten Abschriften, baldigst einzureichen. 28. Vakante Lehrerstelle.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß mit der fraglichen Lehrerstelle der Organistendienst in der hiesigen evangelischen Kirche verbunden ist, und daher nur auf solche Aspiranten Rücksicht genommen werden kann, welche auch in dieser Beziehung ihre Qualifikation genügend nachzuweisen im Stande sind.

Was die Einkünfte eines Lehrers an der hiesigen Pfarrschule anbelangt, so wird noch bemerkt, daß dieselben außer freier Wohnung, zehn Reichsthaler bergisch an Zinsen von einem Schulkapital, einige Neben-Einkünften für Anfertigung der Kirchen- und Armen-Rechnungen, und für den Organisten-Dienst, in dem Schulgelde von circa 250 Kindern, dem Normalgehalte von 59 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf. einer Entschädigung von 9 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. Gartenmiethe, und in 25 Thaler Heizungskosten bestehen.

Haan, den 2. Januar 1843. Der Bürgermeister: Schmittert.

---

14. **Bekanntmachung.** 29.

Durch anderweitige Beförderung des Lehrers Rohs wird mit Ende dieses Monats Vakante Lehrerstelle.

die Lehrerstelle an der evangelischen Schule zu Winkelhausen hiesiger Bürgermeisterei vakant. Schulamts-Candidaten oder Lehrer, welche auf diese Stelle reflektiren sollten, wollen sich bis Ende dieses sowohl bei dem betreffenden Schulvorstande als dem Unterzeichneten unter Einreichung ihrer Qualifikations-Atteste melden.

Wermelskirchen, den 2. Januar 1843. Der Bürgermeister: Schall.

---

30. Lehrerstelle.

769. Gemäß Verfügung Königlicher Hochlöblicher Regierung wird für die hiesige katholische Gemeinde eine eigene Pfarrschule errichtet. Diejenigen Lehrer, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen sich mit Vorlegung ihrer Zeugnisse rechtzeitig bei dem Unterzeichneten anmelden, wo ihnen dann das Nähere über das mit dieser Stelle verbundene Einkommen mitgetheilt werden wird.

Nur solche können jedoch bei ihrer Anmeldung berücksichtigt werden, welche auch die Fähigkeit besitzen, die Orgel zu spielen.

Kronenberg, den 21. Dezember 1842.

Der Schulvorstand der katholischen Gemeinde,
Namens desselben der Pfarrverwalter: Giesen.

---

31. Vacante Lehrerstelle.

7. An der hiesigen katholischen Elementarschule soll die erledigte Unterlehrerstelle, welche ein festes Gehalt von 150 Thlr. darbietet, sofort wieder besetzt werden. Seminaristen, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem hiesigen Schulvorstande baldigst melden.

Hüls, den 31. Dezember 1842. Der Bürgermeister: Josten.

---

32. Vakante Lehrerstelle.

6. Durch Pensionirung des Lehrers Huhnen ist die Lehrerstelle an der hiesigen katholischen Elementarschule vakant geworden. — Mit dieser Stelle ist freie Wohnung nebst Garten, und ein jährliches Einkommen an Normalgehalt und Schulgeld von 210 Thlr. verbunden. Qualifizirte, im Seminar ausgebildete Lehrer, welche geneigt sind, die gedachte Stelle zu übernehmen, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schulvorstandes hierselbst baldigst melden.

Thoenisberg im Kreise Kempen, am 31. Dezember 1842.

Der Schulvorstand.

---

33. Vakante Lehrerstelle.

18. An der Schule zum Camperbroich, wird mit Februar künftigen Jahres, ein katholischer Elementar-Lehrer gesucht, welcher, außer freier Wohnung und Garten, das Schulgeld von circa 90 Kindern zu beziehen hat.

Anstellungsfähige Männer, welche hierauf reflektiren, wollen sich bei dem Herrn Schulpfleger und Dechanten Michels hierselbst, oder bei mir melden, und ihre Atteste vorlegen. Camp, den 27. Dezember 1842.

Der Bürgermeister van Vierquartieren: Schroot.

---

34. Vakante Lehrerstelle.

19. Durch die freiwillige Abdankung des Lehrers Inhetvin zu Rheurdt, der sich wegen anhaltender Krankheit zurückziehet, wird mit dem ersten Februar künftigen Jahres, die Stelle eines ersten Lehrers an der katholischen Elementar-Schule zu Rheurdt, erledigt, welche das Normalgehalt und das Schulgeld von circa 200 Kindern einbringt.

Qualifizirte Bewerber um diese Stelle wollen sich bei dem Herrn Pastor Rath in Rheurdt oder bei mir, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, melden.

Camp, den 27. Dezember 1842. Der Bürgermeister von Rheurdt: Schroot.

---

35. Verkauf.

13. Verschiedene gepfändete Mobilien und Hausgeräthe sollen in Term den 25. Januar 1843, Vormittags 10 Uhr, vor hiesigem Rathhause öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Rees, den 5. Januar 1843. Vig. comm. Müll.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 4.

Düsseldorf, Sonnabend, den 14. Januar 1843.

25. Subhastations-Patent. 36

Das den Erben des vormaligen Feldwebels Böttcher gehörige Haus Nr. 675 an der Kettwiger Straße in Essen, abgeschätzt zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 310 Thaler, soll am 8. April, Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Hausverkauf.

Essen, den 7. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

735. Edictal-Citation. 37.

Ueber den Nachlaß des am 1. Juni d. J. hieselbst verstorbenen Vikars Hermann Merkelein, ist auf Antrag des Erben und im Auftrage des Königlichen Oberlandesgerichts in Hamm der erbschaftliche Liquidationsprozeß von uns eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 24. Januar k. J., Morgens 10 Uhr, vor dem rc. Director Kerstein, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termin gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Edictal-Citation.

Essen, den 25. November 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

640. Nachdem der Concurs über das Vermögen des Buchhändlers August Prinz hieselbst eröffnet ist, zu welchem, soviel bis jetzt bekannt, nur eine noch fällige zum Theil einzelnen Gläubigern überwiesene persönliche Forderung von 1400 Thlr. gehört ist der Termin zur Anmeldung und Begründung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 6. Februar 1843, Morgens 9 Uhr, vor dem Direktor von Hausen bestimmt. Die Ausbleibenden werden mit allen Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt. 38. Edictal-Ladung.

Auswärtige Gläubiger können sich an die Justizräthe Carp und Hohbahl, die Justiz-Commissarien te Peerdt, Emkes, v. d. Wall wenden.

Wesel, den 22. Oktober 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

758. Die Verlobten Tischler Theodor Weyland und Wittwe Heinrich Johann Elders, geborne Gertrude Gamerschlag hieselbst, haben für ihre künftige Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, und nur die Gemeinschaft des Erwerbs eingeführt. 39. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Wesel, den 21. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

23. Die Herrn Aktionäre laden wir zur ordentlichen General-Versammlung den 11. Februar, Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Societätslokale vor dem Kuhthore mit dem Bemerken ein, daß die Rechnung pro 1842 nebst Belägen jedem Herrn Aktionair drei Tage vor der General-Versammlung zur Einsicht bei dem Herrn Rendanten Gerhard Nieten hier offen liegt. 40. Ruhrkanal-Aktienverein betr.

Duisburg, den 6. Januar 1843.
Die Direktion des Ruhrkanalaktienvereins.

---

717. Subhastations-Patent. 41.

Auf den Antrag der Wittwe des verlebten Rentners Bernhard Theodor Korte, ohne Gewerbe zu Solingen wohnend, werden die untenbeschriebenen, in den Gemeinden Leichlingen und Witzhelden, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien ihres Schuldners Carl Maus, Landwirth zu Witzhelden wohnend, für sich und als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau, Anna Catharina geborne Pulvermacher gezeugten, noch minder- Immobilien-Verkauf.

jährigen Kinder: Julius, Carolina, Auguſt und Henrietta Maus, über welche der zu Witzhelden wohnende Tuchfabrikant Johann Pulvermacher als Gegenvormund angeordnet iſt; am Donnerstag den 16. März 1843, Nachmittags 2 Uhr, vom hieſigen Königl. Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal, in 2 Abtheilungen, für die bemerkten Erſtgebote, öffentlich zum Verkauf ausgeſetzt und dem Meiſtbietenden zugeſchlagen. Erſte Abtheilung: ein Gut in der Gemeinde Leichlingen gelegen, in folgenden Beſtandtheilen: 1) ein zweiſtöckiges Wohnhaus zu Oberbüſcherhof, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, ſub Nr. 280, nebſt darunter befindlichen Stallung; daſſelbe hat 3 Ruthen 60 Fuß Grundfläche, iſt mit dem Hauſe der Wittwe Jacob Hamacher verbunden und wird von Wilhelm Rensmann als Pächter bewohnt. 2) Ein einſtöckiges Nebenhaus daſelbſt, ſub Nr. 279, nebſt daran befindlichem Abhang gebaut wie das vorige Haus, und von Chriſtian Schnaare als Pächter bewohnt, hat eine Grundfläche von 2 Ruthen 90 Fuß, die ganz vom Eigenthum des Schuldners begrenzt iſt. 3) Stallung daſelbſt, in Holz, theils mit Lehm, theils mit Steinen ausgefacht, ſub Litt. A. und zuſammenhängend mit dem Hauſe des Abraham Rüttgers und dem Stall des Heinrich Hofacker. 4) Scheune daſelbſt, Litt. B. in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, und mit der Scheune der Wittwe Hamacher verbunden. 5) 48 Ruthen 70 Fuß Baumhof daſelbſt, neben Wittwe Hamacher. 6) 14 Ruthen 40 Fuß Garten daſelbſt, begrenzt wie vor. 7) 32 Ruthen 80 Fuß Baumwieſe daſelbſt, wie vor begrenzt. 8) 43 Ruthen 10 Fuß Baumwieſe, am Büſcherfeld, neben Heinrich Hofacker. 9) 2 Morgen 65 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf dem Büſcherfeld, neben Jacob Houtz. 10) 1 Morgen 146 Ruthen 30 Fuß Ackerland daſelbſt, neben Daniel Richter. 11) 3 Morgen 81 Ruthen Ackerland, am kleinen Wollberg, neben Johann Jacobs. 12) 97 Ruthen 90 Fuß Wieſe am Engelsberg (in der Oellen) neben Wittwe Hamacher. 13) 1 Morgen 114 Ruthen 60 Fuß Holzung im Forſtberg, neben Theodor Haas. 14) 125 Ruthen 40 Fuß Holzung daſelbſt, neben Wittwe Bellingrath. 15) 127 Ruthen 90 Fuß Holzung in der Schoffendell, neben Wilhelm Gräfrath. 16) 1 Morgen 69 Ruthen 80 Fuß Holzung daſelbſt, neben Heinrich Hofacker. 17) 2 Morgen 60 Ruthen 80 Fuß Holzung, am kleinen Wollberg, neben Adolph Wirz. 18) 2 Morgen 84 Ruthen 30 Fuß Holzung daſelbſt, begrenzt wie vor. 19) 45 Ruthen 10 Fuß Holzung daſelbſt, wie vor begrenzt. 20) 1 Morgen 109 Ruthen 11 Fuß Holzung, an den fünf, neben Mathias Gierlichs 21) 1 Morgen 114 Ruthen 90 Fuß Holzung daſelbſt, neben Hermann Schmitz. Die folgenden Stücke ſind in der Gemeinde Witzhelden gelegen. 22) 1 Morgen 124 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Mühlenweg, neben Wittwe Hamacher. 23) 1 Morgen 44 Ruthen Ackerland daſelbſt, (am Schlangenufer) wie vor begrenzt. 24) 159 Ruthen 20 Fuß Ackerland in den Siefenhütten, wie vor begrenzt, und 25) 87 Ruthen Wieſe ober dem Schüddiger Mühlenteich, neben Heinrich Adolphs. Das Erſtgebot auf dieſe Abtheilung iſt 1000 Thaler.

Zweite Abtheilung. 1) Die öſtliche mit Nr 24½ bezeichnete Hälfte des am Markt zu Witzhelden gelegenen und zur andern Hälfte dem Carl Pulvermacher zugehörigen Hauſes, zweiſtöckig, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebſt der an dieſer Hälfte angebauten Stallung von gleicher Bauart. 2) Die öſtliche, mit Litt. A. bezeichnete Hälfte der daſelbſt gelegenen und zur andern Hälfte dem Carl Pulvermacher gehörigen Scheune, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Stroh gedeckt. 3) Backhaus daſelbſt, in Holz mit lehmen Wänden und mit Pfannen gedeckt, mit Litt. B. bezeichnet und von Wilhelm Steffens als Miether bewohnt. 4) Gebäudeplätze und Hofraum, 57 Ruthen 40 Fuß, neben Carl Pulvermacher. 5) Baumgarten daſelbſt, 96 Ruthen 20 Fuß, neben Andreas Claſen. 6) Garten daſelbſt, 66 Ruthen 50 Fuß, neben den Vorigen. 7) 6 Morgen 148 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Dorffeld, neben Carl Pulvermacher. 8) 1 Morgen 64 Ruthen Holzung, unter dem Feld, neben den Vorigen. 9) 41 Ruthen Holzung, im Wersbacher Buſch, wie vor begrenzt. 10) 3 Morgen 131 Ruthen 20 Fuß Holzung, im Gebrannten, neben Johann Schmitz. 11) 64 Ruthen 70 Fuß Wieſe, im Park, neben Johann Pulvermacher. 12) 99 Ruthen 30 Fuß Wieſe in der Mühlenwieſe, neben Wilhelm Dabringhaus und 13) 30 Ruthen 40 Fuß Wieſe in der Wietſcherwieſe, neben Wilhelm Wilms. Erſtgebot

dieser Abtheilung ist 700 Thaler. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach diese Immobilien in der diesjährigen Grundsteuer mit 6 Thaler 26 Groschen 3 Pfenningen veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 16. November 1842. Der Friedensrichter: Degreck.

671. Subhastations-Patent. 42. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Schmiedemeisters Henrich Gerritzen hierselbst, soll das dem Tagelöhner Johann Heistermann dahier gehörige, im hiesigen Kreise und Stadt auf dem Heideberge sub Nr. 595 gelegene, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte Wohnhaus nebst daran gebauter Scheune, enthaltend nach Art. 950 Flur II. Nris. 928 und 579 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 16 Ruthen 80 Fuß, von dem Heistermann selbst, sowie von dem Peter Grotens, Heinrich Tervooren, Schmitz, Kersjes, und Brohl miethweise bewohnt und benutzt, dem Eigenthume von Haarmann, Jacobs und Schleuter begrenzt, und in der Grundsteuer zu 4 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. veranschlagt, für das gemachte Erstgebot von 200 Thalern am Freitage den siebenzehnten Februar künftigen Jahres, Morgens zehn Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Schlosse hierselbst, zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 4. November 1842. Der Friedensrichter, Justizrath: von Goeckingk.

21. Nothwendiger Verkauf, Land- und Stadtgericht Emmerich. 43. Hausverkauf.

Das in der Gemeinde Praest an der grünen Straße gelegene auf Zeitpachtsgrund Flur B. Nr. 125 der Kataster-Charte mit der Num. 52½ bezeichnete zu 86 Thlr. 27 Sg. 9 Pf. abgeschätzte halbe Wohnhaus soll am 4. Mai, Morgens 11 Uhr, vor hiesigem Gerichte verkauft werden. Die Taxe liegt zur Einsicht in unserer Registratur offen.

Unbekannte Real-Prätendenten haben sich bei Vermeidung der Ausschließung spätestens in diesem Termine zu melden.

734. Auf Anstehen des Herrn Johann Heinrich Carl Wachendorf, Justiz-Consulent zu Solingen wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Curator des vakanten Nachlasses von Peter Daniel Linder, bei Lebzeit Kaufmann am Weyer, Bürgermeisterei Merscheid wohnhaft, — für welchen Herr Advokat-Anwalt Schmitz zu Elberfeld occupirte — und auf Grund eines Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 1. October l. J., sollen durch den unterzeichneten dazu committirten Notar folgende zu besagtem Nachlasse gehörigen Immobilien öffentlich versteigert werden. Dieselben sind in der Gemeinde und Bürgermeisterei Merscheid gelegen und in der Catastral-Mutterrolle der Gemeinde Merscheid, aufgeführt unter Artikel 728 und den nachfolgenden Flur und Grundstücks-Nummern nemlich: 44. Immobilien-Verkauf.

a) 129 Ruthen 60 Fuß Holzung „am Weyerbusch" Flur 4, Nr. 198; b) 74 Ruthen Hofraum „am Weyer" Flur 4, Nr. 218; c) Gebäude, bestehend aus einem Wohnhause, das rothe Haus genannt, einer Scheune mit Stallung nebst einer daran gebauten Remise und Schweinestall „alles am Weyer" gelegen, an Grundfläche 16 Ruthen 10 Fuß haltend, Flur 4, Nr. 219; d) 107 Ruthen 80 Fuß Garten „daselbst" Flur 4, Nr. 220; e) 90 Ruthen 70 Fuß Ackerland „am Weyerfeld" Flur 4, Nr. 224; f) 55 Ruthen 50 Fuß Wiese „im Bechergrund" Flur 5, Nr. 766; g) 5 Morgen 169 Ruthen 30 Fuß Ackerland „an der Straße" Flur 4, Anhang VII. Nr. 342|1.

Die Versteigerung findet statt Mittwoch, den 1. Februar k. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthen Peter Daniel Bell am Weyer, Bürgermeisterei Merscheid. Voracten und Taxe sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Wald, den 21. November 1842. Landwehr.

728. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 45. Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben der Syndicken des Falliments von Anton Lamberz Johann Sohn zu Glabbach, namentlich der Herrn Wilhelm Prinzen, Kaufmann, und Friedrich Kreitz, Fabriken-Gerichts-Sekretair, beide daselbst wohnend, und in Folge Beschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 22. October dieses Jahres sollen

Montag den 6. Februar künftigen Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Mauritz Molls zu Gladbach, folgende zur erwähnten Fallitmasse gehörigen und sämmtlich in der Bürgermeisterei Gladbach gelegenen Immobilien, vor dem hierzu committirten zu Gladbach wohnenden Königlich Preußischen Notar Alexander Pauls, bei welchem die Bedingungen, Taxe und Charte zur Einsicht offen liegen, öffentlich und meistbietend zum Verkaufe ausgestellt werden.

a) ein an der Crefelder Straße zu Gladbach gelegenes Haus mit Hintergebäude und gemeinschaftlicher Fahrt neben Carl Busch und Hensen, taxirt zu . 1200 Thlr.

b) ein Garten groß 38 Ruthen 50 Fuß, gelegen hinter dem vorgenannten Hause neben Carl Busch, Michael Schüren und Justizrath Joesten zu 350 „

c) ein Stück Ackerland, groß 1 Morgen 49 Ruthen, gelegen am Kreuz, begrenzt von der Crefelder Straße, Martin Lambertz, Peter Krall, Johann Widenmann und Johann Lingen, zu . . . . . 500 „

d) ein Stück dito an der Krallsmühle, groß 177 Ruthen, neben dem vom Lüperzend nach der Rohrmühle führenden Wege, Peter Krall und Johann Lingen, zu . . . . . 250 „

e) ein Stück dito daselbst, begrenzt von dem vorgenannten Wege und Johann Wilhelm Brinck, groß 139 Ruthen 30 Fuß, zu . . . . 200 „

f) ein Garten am Pesch, groß 75 Ruthen 20 Fuß, neben dem Peschers Communalwege, dem Harderbroicher Wege, Peter Mertens und Horn, zu 100 „

Gladbach, den 23. November 1842. Pauls.

---

46. Immobilien-Verkauf.

761. **Verkaufs-Anzeige.**

In Theilungssachen 1) des Seidenarbeiters Johann Peter Genten zu St. Tönis wohnhaft; 2) der Eheleute, Taglöhner Friedrich Inger und Gertrud Genten daselbst; 3) der zu Crefeld wohnenden Dienstmagd Maria Magdalena Genten; 4) der zu Hüls wohnhaften Dienstmagd Sibilla Genten, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Koenig II. gegen 1) den Tagelöhner und Kattunweber Peter Jacob Genten zu St. Tönis wohnhaft; 2) den Seidenarbeiter Andreas Stappen zu Süchteln wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vormund der Anna Genten, ohne Gewerb zu St. Tönis; 3) die Wittwe des Leinewebers Johann Peter Genten, Catharina Elisabeth, geborene Pesch, ohne Gewerb zu St. Tönis wohnhaft, in ihrer Eigenschaft, als Vormünderin ihrer Tochter, Theresia Genten ohne Gewerb daselbst, Verklagte, welche keinen Anwalt bestellt haben, wird in Gefolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 27. Juli 1842

am Freitag den 3. Februar k. J, Morgens 10 Uhr, bei Herrn W. Doekel zu St. Tönis, der öffentliche Verkauf folgender zu St. Tönis belegenen Realitäten stattfinden, diese sind: 1) ein Haus gelegen zu St. Tönis in der Maximinen-Straße zwischen Peter Horst und Cornelius Hellenbrux unter Flur VII. Nr. 167 des Katasters geschätzt zu 450 Thlr.; 2) einen Garten gelegen daselbst, zwischen Johann Schelthoff und Ludwig Raetges unter Flur VII. Nr. 314, groß 45 Ruthen 50 Fuß, geschätzt zu 110 Thlr. Bedingungen ꝛc. sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Kempen, den 25. November 1842. Henrichs.

---

47. Verpachtung.

762. **Bekanntmachung.**

Zufolge Auftrags der Königlichen hochlöblichen Regierung wird der Unterzeichnete am Samstag den 21. Januar 1843, Vormittags 10 Uhr, in dem Gasthause zum Bairischenhof bei Herrn Gebauer zu Wesel, die in der Nähe von Spellen gelegene Königliche Abrahams-Ward, groß 113 Morgen 39,30 Ruthen, zur öffentlichen Verpachtung auf einen Zeitraum von 6 Jahren aussetzen, und zwar zuerst einschließlich des bisher an Heinrich Timp zu Spellen verpachtet gewesenen Weide Grundstücks, demnächst auch ohne dasselbe. Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten vorher eingesehen werden.

Xanten, den 24. Dezember 1842. Der Oberförster: Weth.

---

48. Hülfs-Lehrerstelle.

24. Für die evangelische Schule in Viersen wird ein neuer Gehülfe gesucht. Qualificirte Subjekte, welche Lust zu dieser Stelle haben, können die billigen Bedingungen von dem unterzeichneten Lehrer erfahren.

Viersen, den 7. Januar 1843. D. Reuter.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 5.

Düsseldorf, Dienstag, den 17. Januar 1843.

778. Subhastations-Patent. 49

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Wittwe von Johann Jacob Schlösser, Sara Wilhelmine geborenen Pieper, Rentnerin zu Elberfeld, sollen nachbenannte, ihren Schuldnern; 1) der Wittwe Heinrich Schmitz, Gertrud geb. Karmann, Landwirkerin und Ackersfrau, zu Kleindringhausen, Gemeinde Haan; 2) ihren minderjährigen Kindern: Caspar, Theodor, Carl, Helena, Wilhelmine und Wilhelm Schmitz, worüber die vorgenannte Wittwe Schmitz Hauptvormünderin, und der in Mettmann wohnende gewerbloſe Heinrich Bruckhaus Gegenvormund iſt; 3) dem Ackerer Heinrich Schmitz zu Kleindringhausen; 4) dem Taglöhner Friedrich Schmitz auf dem Sandfeld, Gemeinde Sonnborn; 5) dem Taglöhner Peter Schmitz auf der Hiete, Gemeinde Haan; 6) den Eheleuten Schuster Heinrich Rehwinkel und Maria geb. Schmitz, auf der Goldbergerheide, Gemeinde Mettmann; 7) den Eheleuten Weber Friedrich Michach und Catharina geb. Schmitz, auf den unterſten Schieten, Gemeinde Haan, zugehörigen Immobilien

am Donnerstag den 20. April 1843, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungsſaale des hieſigen Friedensgerichtes öffentlich verſteigert und dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden. — Das Immobilar der Wittwe und Kinder von Heinrich Schmitz beſteht: in der bereits abgetheilten Hälfte des zu Kleindrinhaus oder Kleindringhaus, in der Gemeinde Schöller, Bürgermeiſterei Haan, Kreis Elberfeld gelegenen, und im Kataſter der Bürgermeiſterei Haan unter Artikel 35, mit einem Flächenraum von 34 Morgen 40 Ruthen 40 Fuß eingetragenen Ackerguts, und es beſteht dieſe Hälfte in folgenden Parzellen:

1) in einem ſüdlich an das halbe Wohnhaus des Carl Römer angebauten, nördlich und weſtlich maſſiv in Steinen und öſtlich von der Erde an, ſo weit der Keller reicht, in Steinen, im Uebrigen in Lehmfachwänden erbautem, einſtöckigem, mit Stroh gedecktem, und mit einem Schornſteine verſehenen Wohnhauſe, grenzend ſüdlich an das halbe Wohnhaus des Römer und im Uebrigen an eigene Grundſtücke. — Das bezeichnete Haus hat öſtlich im Erdgeſchoß eine Thür mit einem Oberlicht, im erſten Stock ein großes und ein kleines Fenſter, nördlich eine Thür und ein Fenſter, und führt von dieſer Seite von Außen her von der Erde ins erſte Stock eine Treppe; weſtlich ſind keine Fenſter, und die Südſeite iſt an das Haus von Römer angebaut. Dieſes Wohnhaus bildet mit der gleich zu beſchreibenden Scheune ungefähr die Hälfte der im Kataſter unter Flur 1, Nr. 35 des Grundſtücks, mit 20 Ruthen 70 Fuß aufgeführten Gebäude; 2) in der nordöſtlichen Hälfte der in Lehmfachwänden erbauten, mit Pfannen gedeckten Scheune, mit dem nach Oſten hin befindlichen offenen Schoppen, grenzend ſüdlich an die halbe Scheune des Romer und im Uebrigen an eigene Grundſtücke; 3) in 128 Ruthen 42 Fuß Holzung, grenzend an von Schaesberg und an die unten näher zu bezeichnende Wieſe, bildend einen Theil des im Kataſter Flur 1, Nr. 31 des Grundſtücks, aufgeführten Grundſtücks; 4) in 2 Morgen 175 Ruthen 3 Fuß Ackerland, grenzend an von Schaesberg und die gleich zu bezeichnende Wieſe, bildend einen Theil des im Kataſter unter Flur 1, Nr. 32 des Grundſtücks bezeichneten Ackerlandes; 5) in 12 Morgen 1 Ruthe Ackerland und Garten, grenzend an von Schaesberg und an die Cölnerſtraße, einen Theil des unter Flur 1, Nr. 32 des Grundſtücks im Kataſter vermerkten Ackerlandes bildend; 6) in 154 Ruthen 7 Fuß Baumhof, grenzend an den Fußweg von Gruiten nach Schöllersheide, und das obige Ackerland, einen Theil des unter Flur 1, Nr. 34 des Grundſtücks kataſtrirten Baumhofs bildend; 7) in 31 Ruthen 3 Fuß Holzung, grenzend an die Cölnerſtraße und an von Schaesberg, einen Theil der unter Flur 1, Nr. 36 des Grundſtücks kataſtrirten Buſches bildend, und endlich 8) in 103 Ruthen 8 Fuß Wieſe, grenzend an Schickenbergs Holzung, und die oben unter Nr. 4 bezeichnete Parzelle Ackerland, bildend einen Theil der unter Flur 1, Nr. 37 des Grundſtücks kataſtrirten Wieſe. Sämmtlich vorbezeichnete Immobilien werden von der Schuldnerin Wittwe Heinrich Schmitz benutzt. Die Grundſteuer beträgt 11 Thaler 27 Silbergroſchen 9 Pfen-

ninge; das Erstgebot 400 Thaler. Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Bedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 19. Dezember 1842. Der Friedensrichter: Scholl.

50. Immobilien-Verkauf.

6. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des, in Elberfeld wohnenden Rentners Peter de Weerth sollen nachbezeichnete, seinen Schuldnern: 1. dem August Groskraumbach, Tagelöhner, in Mettmann; 2. dem Wilhelm Groskraumbach, früher Soldat im 36. Infanterie-Regiment, jetzt ohne Geschäft, in Mettmann; 3. dem Friedrich Groskraumbach, Musketier in der 8. Compagnie 36. Regiments in Saarlouis: 4. den minderjährigen Schreinerlehrling Carl Groskraumbach in Mettmann, der Wilhelmine Groskraumbach, der Caroline Groskrumbach, der Amalie Groskraumbach, die drei letzten ohne Geschäft, zu Groskrumbach, Gemeinde Mettmann, worüber Friedrich Unger, Ackerer zu Groskrumbach Vormund ist, gehörigen Immobilien

am Samstag den 29. April 1843, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die zu veräußernden, sämmtlich in der Gemeinde Mettmann, im Kreise Elberfeld gelegenen Immobilien sind folgende:

A. Gebäulichkeiten: a. Wohnhaus in der großen Lutterbeck genannt, circa 56 Fuß lang, 36 Fuß breit, liegt mit der Front- oder Nordseite an dem, von der Stadt Mettmann nach der Hammermühle führenden Verbindungswege, ist an dieser Seite zwei Stock hoch, an der Südseite aber 3 Stock hoch, aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht und an der Nordseite ganz, an den übrigen Seiten jedoch nur gefachweise mit Kalk verputzt. Von der Südseite, wo das Haus 3 Stock hat, ist der erste Stock ganz von Bruchsteinen aufgeführt, ohne Verputz und wird an dieser Seite als Stallung, an der Südseite aber, wo derselbe in der Erde liegt, da das Haus an einen Berg gebaut, als Keller benutzt. Dieses Haus ist mit rothen Pfannen gedeckt, hat an der Nord- oder Frontseite 7 Fenster und 1 Thüre, westlich 9 Fenster, östlich 7 Fenster und 2 Stallthüren, und südlich 9 Fenster und 1 Stallthüre. An der Westseite dieses Hauses ist ein kleines, aus Fachwerk mit Holz und Lehm ausgefachtes, und gefachweise mit Kalk verputztes, Pumpenhäuschen angebaut, welches 1 Stock hoch, mit rothen Pfannen gedeckt, circa 11 Fuß lang und 9 Fuß breit ist; b. Scheune circa 70 Fuß lang 30 Fuß breit, zu dem sub a. beschriebenen Hause gehörig, und wie dasselbe an dem, von der Stadt Mettmann nach der Hammermühle führenden Verbindungswege gelegen, ist aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht. Der Kalkverputz, so wie mehre ganze Gefächer sind ab- respective ausgefallen, und droht dieses Gebäude dem Einsturze. Die Südseite ist über halb mit Brettern bekleidet. Die Scheune ist mit Stroh gedeckt, hat östlich eine große Doppelthüre, westlich eine dito und ein Schoppenfenster; c. Backhaus circa 18 Fuß lang und 15½ Fuß breit, ist aus Fachwerk erbaut, 1 Stock hoch, nördlich mit Ziegeln, sonst mit Holz und Lehm ausgefacht, und die Gefächer mit Kalk verputzt. Das Dach ist halb mit Stroh, halb mit Pfannen gedeckt. Das Backhaus hat westlich 2 Fenster, und südlich 1 Thüre, und ein Fenster, Nördlich ist ein Backofen daran gebaut, welcher halb massiv, halb Fachwerk mit Holz und Lehm ausgefacht, und die Gefächer mit Kalk verputzt, aufgeführt, 7 Fuß lang 7½ Fuß breit, ein Stock hoch, und mit rothen Dachziegeln gedeckt ist. Das oben unter A. a. bezeichnete Wohnhaus wird von dem Weber Heinrich von Söhnen und dem Ackersmanne Heinrich Störling, so wie von letzterm auch die oben unter A. b. und c. aufgeführten Gebäulichkeiten allein, angeblich miethweise bewohnt und benutzt werden; d. Nebenhaus mit daran unter einem Dache gebauten Abbang, ein Stock hoch. mit Stroh gedeckt, circa 27 Fuß breit 30 Fuß lang, aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht, und gefachweise mit Kalk verputzt. Dieses Haus hat westlich eine Haus- und eine Stallthüre, und 2 Fenster, östlich 3 Fenster und eine Stallthüre, und nördlich 4 Fenster. Dasselbe wird angeblich miethweise von dem Butterkrämer Wilhelm Thüner bewohnt und benutzt. Die oben sub c. und d. aufgeführten Gebäulichkeiten liegen gleichfalls an dem, von Mettmann nach der Hammermühle führenden Wege.

B. Die übrigen, zum fraglichen Gute gehörigen Realitäten (welche im Kataster

der Bürgermeisterei Mettmann unter Artikel 415 Flur 7 und folgenden Grundstücksnummern aufgeführt sind) bestehen: a. Grundstücksnummer 110 Flur-Abtheilung „an der Hammermühle" Holz 2ter Klasse, groß 1 Morgen 146 Ruthen 80 Fuß, gränzt nördlich an eigenes Land, und an den Weg von Mettmann nach Wülfrath, östlich an Land Holz und Wiese von Johann Friedrich Wülfing, südlich an eigenes Land, und westlich an den Hammermühlenteich; b. Nummer 111 Flur-Abtheilung „an der Hammermühle" Ackerland 3ter Klasse, groß 9 Morgen 116 Ruthen, gränzt nördlich an eigenes Holz, östlich an Holz von Johann Friedrich Wülfing und an Land und Holz des Grafen von Schaesberg, südlich ebenfalls an Land des Grafen von Schaesberg und den Obstgarten des Peter Juffernbruch, westlich an den Hammermühlenteich; c. Nummero 119 Wiese 1ter Klasse, groß 1 Morgen, gränzt nördlich an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle und an die Wiese von Peter Juffernbruch, östlich an die Mettmannerbach, südlich an die Mettmannerbach und an eigenes Holz, und westlich an eigene Scheune, Hof und Garten; d. selbe Grundstücksnummer wie ab c, Wiese 2ter Klasse, groß 1 Morgen 112 Ruthen 80 Fuß, bildet mit der sub c. aufgeführten Wiese ein ungetheiltes Ganze und ist an den 4 Endpunkten gleich wie diese auch begränzt; e. Nummero 120 Holz 2ter Klasse, groß 1 Morgen 3 Ruthen 60 Fuß, gränzt nördlich an eigene Wiese, östlich an die Mettmannerbach, südlich an die Mettmannerbach und Holz von Heinrich Kemper, und westlich an Wiese und Holz der katholischen Pastorat zu Mettmann; f. Nummero 121 Garten 2ter Klasse, groß 94 Ruthen 60 Fuß, gränzt nördlich an eigenes Haus und Hof, östlich an eigene Wiese, südlich an Wiese der katholischen Pastorat zu Mettmann und westlich an eigenen Hof; g. Numero 122 Gebäude und Hof 1ter Klasse, groß 88 Ruthen 40 Fuß, gränzt an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle, östlich an eigene Wiese, südlich an eigenen Garten, und westlich an eigenen Hof; h. Numero 123 Haus 1ter Klasse, groß 2 Ruthen 60 Fuß, ist an allen 4 Seiten von eigenem Baumhofe begränzt; i. Numero 124 Baumhof 1ter Klasse, groß 1 Morgen 39 Ruthen 40 Fuß, gränzt nördlich und östlich an eigenes Land, südlich an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle, an eigenen Hof, Garten und Haus, und an die Wiese der katholischen Pastorat zu Mettmann und westlich an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle; k. Numero 125 Ackerland 12 Morgen 138 Ruthen 90 Fuß, wovon 4 Morgen 3ter Klasse, der Rest aber 2ter Klasse ist, gränzt nördlich an den Weg von Mettmann nach Wülfrath, östlich an eigenes Holz und an den Hammermühlenteich, südlich an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle und an eigenen Baumhof, und westlich an den Weg von Mettmann nach Wülfrath; l. Numero 126 Ackerland 2ter Klasse, groß 2 Morgen 57 Ruthen, gränzt nördlich an den Weg von Mettmann nach dem großen Kaltenberg, östlich an die Wiese von Gerhard Eigen zu Großkaldenberg, südlich an den Weg von Mettmann nach Wülfrath und westlich an den Weg von Mettmann nach Großkaldenberg. Die oben unter B. c. bis l. inclusive aufgeführten Parzellen sind im Kataster sämmtlich unter der Flur-Abtheilung „Große Lutterbeck" verzeichnet; m. Numero 127 Ackerland unter der Flur-Abtheilung „am Homberger Weg" groß 16 Morgen 6 Ruthen 10 Fuß, wovon 7 Morgen 1ter Klasse, der Rest aber 2ter Klasse ist, gränzt nördlich an Land von Gerhard Eigen zu Großkaldenberg, östlich an den Weg von Mettmann nach Großkaldenberg, südlich an eigenes Land und Land von Friedrich Anger zu Großkrumbach und westlich an den Weg von Mettmann nach Großkrumbach; n. Numero 130 Ackerland Flur-Abtheilung „am Homberger Weg", groß 12 Morgen 65 Ruthen 70 Fuß, wovon 5 Morgen 1ter Klasse, der Rest aber 2ter Klasse ist, gränzt nördlich an Land von Friedrich Anger zu Großkrumbach, östlich an den Weg von Mettmann nach Großkrumbach, südlich an den Weg von Mettmann nach den kleinen Stöcken und westlich an Land von Friedrich Mosbach zu Mettmann. Die oben unter B. a. bis n. inclusive aufgeführten Liegenschaften werden von dem Bewohner des Haupthauses, Ackerer Heinrich Störling, gemäß notariellem Pachtkontrakte vom 6 April 1841 auf drei Jahre bis 1. Mai 1844 pachtweise benutzt. Die Grundsteuer beträgt 28 Reichsthaler 9 Sgr. 3 Pf.

Das Erstgebot ist 3700 Rthlr. Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 31. Dezember 1842. Der Friedensrichter: Scholl.

51. Immobilien-Verkauf.

676. **Subhastations-Patent.**

Die Erbpachtsgerechtigkeit des sub Nr. 17 der Häuser Sect. I. Nr. 84 und 85 zu Schoennebeck belegenen Jaegers-Kottens, nach Abzug des darauf haftenden Canons, taxirt zu 775 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf. soll am 27. Februar k. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Essen, den 5. November 1842. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

52. Immobilien-Verkauf.

741 Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Theilungshalber sollen folgende, der Wittwe und den Erben Wilhelm Lensing zu Xanten zugehörige Grundstücke am 22. März 1843 Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, als:

	Flur.	Nr.	M.	R.	F.	Taxe. Thlr.	Sg.	Pf.
A. in der Gemeinde Rees.								
1) Garten am Fallthor zwischen dem Wege nach dem Pannofen und der Straße	II.	172	—	84	40	168	24	—
2) Acker im Ebenthal	IV.	69	2	162	—	487	6	—
3) Acker zwischen der Straße und dem Millingenschen Wege	IV.	134	—	172	20	143	15	—
B. in der Gemeinde Speldrop.								
1) Acker am Ehenagel	II.	72	3	79	70	368	14	7
2) Acker im Speldropschen Felde	II.	86	4	120	80	437	24	4
3) Acker am Kreuzweg	II.	148	5	56	40	573	25	2
4) Acker im Kültje	II.	149	1	52	80	139	20	4
C. in der Gemeinde Esserden.								
1) Acker im Steinfeld	I.	31	8	38	40	985	18	2
2) Acker auf dem Pechwillig	III.	277	3	28	—	416	16	—

Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in der Registratur zur Einsicht offen liegt. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion, längstens im Termin anzumelden und nachzuweisen.

---

53 Immobilien-Verkauf.

747. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Kronenberg wohnenden Gutsbesitzers, Johann Abraham Friederichs, soll das dem zu Solingen wohnenden Buchbinder Peter Engelbert Lüngen gehörige, in der Stadt Solingen, Kreis Solingen gelegene, für das Jahr 1842 in der Grundsteuer mit 6 Thaler 12 Sgr. 5 Pf. veranschlagte, unten beschriebene Immobilar,

am Mittwoch den 8. März k. J., Nachmittags 3 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Solingen im gewöhnlichen Gerichtslocale, für das Erstgebot von 1000 Thaler, zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das in der Goldgasse, unter Nr. 413, zwischen den Häusern von Friedrich Eichhorn und Friedrich Dahl gelegene, in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 41 eingetragene, einen Flächenraum von 15 Ruthen 90 Fuß haltende zweistöckige, in Fachwänden erbaute, nach der Straße zu mit Schiefern bekleidete, mit rothen Pfannen gedeckte, vorne 12, hinten 3 Fenster habende, von dem Schuldner, sodann der Wittwe Hönig, als Mietherin, bewohnte Haus.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 22. October 1842. Der comm. Friedensrichter: Koenen.

---

54. Immobilien-Verkauf.

716. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen des hier wohnenden Handelsmannes Emanuel Philipp, Extrahenten, sollen nachbeschriebene, wider seinen Schuldner, den Ackerer Gerhard Brambusch

früher zu Lindfort, jetzt zu Mehr im Kreise Rees wohnhaft, und die Drittbesitzer, als 1) den zu Lindfort wohnenden Ackerer Mathias Verhoolen sowohl für sich, wie auch als gesetzlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina Kösters erzeugten noch minderjährigen Kinder: Theodor, Anna, Mechtilde, Gerhard, Johann, Heinrich, Joseph und Wilhelm Verhoolen und 2) dessen großjährige Kinder: a) Johanna, b) Dorothea, beide ohne besondern Stand bei ihrem Vater zu Lindfort; und c) Gertrud Verhoolen, Dienstmagd zu Sonsbeck wohnhaft, in Beschlag genommene, im Kreise Geldern, Friedensgerichts-Bezirk Rheinberg gelegene und fürs laufende Jahr mit 35 Thlr. 8 Sg. 10 Pf. grundsteuerpflichtige Realitäten

am Montag den 27. März künftigen Jahres, Vormittags 10 Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgerichte, in dessen, auf der Camperstraße, sub Nr. 290 hierselbst belegenen Gerichtslokale, für das Erstgebot von 6000 Thalern zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich:

1) der zu Lindfort, Bürgermeisterei Vierquartieren, zwischen Kremer und Fitten gelegene, in Wohnhaus, Stallungen, Scheune, Backhaus, Schoppen, Garten und Baumgarten bestehende, 2 Morgen 70 Ruthen 10 Fuß zusammenhaltende und in der Katastral-Mutterrolle mit Nr. 1, 2, 3 F. bezeichnete Brambuschhof, wovon das Haus mit Ziegeln gedeckt und in Stein gebaut, in der Fronte eine Hausthüre, 7 Fenster und unten: Vorhaus, 4 Kammern, 2 gewölbte Keller, und oben 1 Kammer und 3 Söller hat; die daran gebaute Stallung, das Backhaus und der größte Theil der Scheune in Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt, der Schoppen dagegen in Lehmwänden ausgefacht und mit Stroh bedeckt ist; 2) ein Stück Pflanzung, an der Camper-Straße gelegen, 46 Ruthen 10 Fuß enthaltend, begränzt vom Eigenthümer selbst und Johann Heinrich Niepschen Sect. F. Nr. 9; 3) ein Stück Ackerland daselbst von 19 Morgen 26 Ruthen 90 Fuß, begränzt vom Eigenthümer und von Bieger F. Nr. 10; 4) ein dito daselbst von 3 Morgen 149 Ruthen 40 Fuß, begränzt wie vor, F. Nr. 10; 5) ein Stück Pflanzung daselbst von 75 Ruthen 70 Fuß, begränzt vom Eigenthümer und einem Gemeinde-Wege F., Nr. 12; 6) ein Stück Ackerland daselbst von 32 Morgen 39 Ruthen 30 Fuß, begrenzt vom Eigenthümer Bieger und Heinrich Niepschen, F. Nr. 13; 7) ein dito daselbst von 15 Morgen 80 Fuß, begränzt von J. H. Niepschen und Wilhelm Höver, F. Nr. 15; 8) eine Wiese daselbst von 3 Morgen 76 Ruthen, begränzt vom Eigenthümer und Johann Schrörs, F. Nr. 144; 9 ein Garten von 86 Ruthen 70 Fuß, begränzt vom Eigenthümer, F. 145; 10) eine Wiese daselbst von 2 Morgen 114 Ruthen 50 Fuß, begränzt wie vor, F. 147; 11) ein Stück Schlagholz von 67 Ruthen 60 Fuß und derselben Gränze F Nr. 148 bis; 12) ein dito an der Camperstraße, groß 4 Morgen 16 Ruthen 90 Fuß und begränzt vom Eigenthümer, Anh 2 Nr. 428; 13) ein Stück Pflanzung daselbst, groß 103 Ruthen 29 Fuß, begränzt von Bitten, Brammen und Friedr. von Eerde, Anh. 2 Nr. 266; 14) ein dito daselbst von 16 Ruthen 90 Fuß, begränzt vom Eigenthümer, Anh. 2. 306; 15) ein dito an der Lindforter Straße, groß 1 Morgen 9 Ruthen 53 Fuß, Anh. 2 Nr. 334; 16) ein Stück Heide daselbst von 2 Morgen, begränzt von Gerh. Gormann und Gemeinde Vierquartieren, Anh. 2 Nr. 485; 17) ein Stück dito, Geistbruch genannt, groß 6 Morgen 118 Ruthen 40 Fuß, begränzt vom Eigenthümer, G. 1. Nr. 8. Anh. 7 Nr. 277; 18) ein Stück Heide, Haidchen genannt, von 2 Morgen 80 Fuß, und der nemlichen Grenze, G. 2 1. Anh. 7 Nr. 375; 19) ein Stück Pflanzung daselbst, groß 91 Ruthen 50 Fuß, begränzt vom Eigenthümer und dem Gemeindeweg, Anh. 7. Nr. 2|376; 20) ein Stück Heide daselbst von 5 Morgen 64 Ruthen 50 Fuß, begränzt vom Eigenthümer, Jakob Kellings und Heinrich Brambusch, Anh. 7, Nr. 1|377; 21) ein Stück Pflanzung daselbst von 1 Morgen 26 Ruthen und begränzt wie Nr. 19, Anh. 7 Nr. 2|378; 22) ein Stück Heide daselbst von 1 Morgen 117 Ruthen, begränzt vom Eigenthümer und Adam Arenz, Anh. 7 Nr. 1|391; 23) ein Stück Pflanzung daselbst von 45 Ruthen 90 Fuß, begränzt vom Eigenthümer und Johann Schrörs, Anh. 7 Nr. 7|392; 24) ein Stück Heide daselbst, 57 Ruthen 10 Fuß, begränzt von Adam Arenz, dem Gemeindeweg und Eigenthümer, Anh 7 Nr. 3|393; 25) ein Stück dito daselbst, 7 Morgen 37 Ruthen 10 Fuß, begränzt von Johann Westermann und Heinrich Finmann, Anh. 7 Nr. 426; 26) ein Stück dito daselbst, 5 Morgen 71 Ru-

then 40 Fuß, begränzt vom Eigenthümer, Anh: 7 3J455; 27) ein Stück Pflanzung daselbst, 40 Ruthen, begränzt vom Eigenthümer und Bieger, Anh. 7 9J456; 28) ein Stück dito daselbst, von 2 Morgen 6 Ruthen 70 Fuß, begränzt vom Eigenthümer und Heinrich Niepschen, Anhang 7 2J461; 29) ein Stück Heide daselbst, 64 Ruthen, begränzt vom Eigenthümer und Bieger, Anh. 7 3J462 und 30) ein Stück dito daselbst, groß 2 Morgen 3 Ruthen, begränzt von Heinrich Mennekens und zweier Gemeindewegen, G. Anh. 12 Nr. 33; — zusammen einen Flächenraum von 124 Morgen 20 Ruthen 12 Fuß ausmachend und von dem Vorbenannten Mathias Verhoolen als nunmehriger Eigenthümer besessen und benutzt. Der Auszug der Grund- und Mutterrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf dem hiesigen Secretariate zur Einsicht offen.

Rheinberg, den 22. November 1842. Der Friedensrichter: Bücheler.

---

55. Immobilien-Verkauf.

732. Subhastations-Patent.

In der Subhastations Sache des Rentners Peter Anton Ysermans hierselbst, gegen den Sattler Franz Rademaker dahier als ursprünglichen Schuldner und den Lohgerber Theodor Büschgens hierselbst, als jetzigen Besitzer, sollen die nachbeschriebenen im hiesigen Kreise, Gemeinde und Stadt gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer zu 4 Thlrn. 9 Sgr. 6 Pf. veranschlagten Realitäten,

am Freitage den 17. März künftigen Jahres, Morgens 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse für die gemachten Erstgebote von 300, resp. 20 Thlrn. öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden adjudicirt werden: 1) das auf dem großen Markte sub Nr. 529, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte von Johann Heinrich Albers und Johann Arntz begrenzte und von dem Kleinhändler Claessen bewohnte Haus, nebst Hofplatz, Garten und Scheune, enthaltend nach Art. 553 Flur II. Nris. 902 und 556 einen Flächenraum von 19 Ruthen 30 Fuß, und 2) zwei am Spoygraben zwischen Borgmann und Deenen gelegene, etwa 10 Quadratfuß große und durch Büschgens benutzte Lohgruben.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, den 23. November 1842.

Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

---

56. Immobilien-Verkauf.

32. Oeffentlicher Immobilar Verkauf.

In Theilungssachen: des August Zimmermann, Drathweber in Halver, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Servaes; gegen den Fabrikanten Johann Zimmermann auf der Haide, Bürgermeisterei Hückeswagen wohnend, als Vormund über Bertha, Auguste und Mathilde Zimmermann, Beklagte vertreten durch Advokat-Anwalt Schmitz; sollen auf den Antrag der Betheiligten die nachfolgenden Liegenheiten, bei welchem im Licitationstermine vom 3. d. l. M. die Taxe unerreicht geblieben, in Vollziehung des den öffentlichen Verkauf derselben verordnenden Erkenntnisses des Königlichen Landgerichts Elberfeld vom 17. August des v. J. am

Montage den 30. Januar 1843, Vormittags 9 Uhr,

im Gasthause des Hrn. Carl Lucas in Hückeswagen genannt zur Stadt Elberfeld, öffentlich und meistbietend zum Verkauf ausgestellt und dem Letztbietenden selbst unter dem Preise der Abschätzung zugeschlagen werden. Die zu verkaufende Parzelle ist folgende:

31 Ruthen Hausplatz auf der Heide, Flur 18 Nr. des Grundstücks 261, nebst darauf erbauten mit der Hausnummer 135 bezeichneten Hause, sodann einem mit Littra A. bezeichneten Nebenhause und Scheune, ferner 69 Ruthen Garten im Garten Flur 18 Nr. 282, 3 Morgen 78 Ruthen 50 Fuß Wiese im Kampe, Flur 18 Nr. 283, 19 Ruthen 80 Fuß Teich im Eicherfeld, Flur 18 Nro. des Grundstücks 285.

Taxe, Bedingungen und Verhandlungen, liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zu eines Jeden Einsicht offen.

Lennep, den 5. Januar 1843. Der Königl. Notar: Raffelsieper.

---

22. Oeffentlicher definitiver Immobilarverkauf. 57.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache des ohne Stand zu Cranenburg wohnenden Johann van der Grinten, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Julius Weinhagen zu Cleve, gegen: 1. die Frau Theodora Schleuffert, Wittwe des verstorbenen Müllermeisters Mathias Jakob van der Grinten, ohne Stand, zu Cranenburg wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als gesetzliche Vormünderin ihrer noch minderjährigen Kinder, mit Namen: Peter Heinrich und Wilhelmina van der Grinten; 2. die Eheleute Johann Kamps, Müller, und Maria geborene van der Grinten, zu St. Uderode bei Herzogenbusch wohnhaft; 3 die Eheleute Herrn Ernst Ahrweiler, Medicinae Doctor und praktischen Arzt, und Dina geborene van der Grinten, wohnhaft zu Cranenburg; 4. den zu Cranenburg wohnenden Müller Barth van der Grinten; 5. die ohne Stand ebendaselst wohnende Alegonda Maria van der Grinten; und 6. den zu Cranenburg wohnenden Müller Johann Heinrich van der Grinten, sowohl für sich, wie auch als Nebenvormund der oben sub 1 benannten beiden Minderjährigen, — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Apollo Guisbert Koenig II. zu Cleve, — ist durch zwei, vom Königl. Hochlöblichen Landgerichte hierselbst am 23. Juli und 5. November dieses Jahres erlassenen Urtheile, der öffentliche Verkauf der hiernach bezeichneten, den Interessenten gemeinschaftlich und eigenthümlich gehörenden Grundstücke verordnet, und der unterschriebene Notar mit Abhaltung desselben committirt worden.

Nr. dieses.	Kataster. Flur.	Nr.	Die zu verkaufenden Realitäten sind folgende:	Taxe. Thlr.
1	12IX	161 162 163	Eine zu Cranenburg belegene Wind- und Roßmühle nebst Hausplatz, enthaltend einen Flächenraum von 19 Ruth. 80 Fuß	3900
2	3	39 40 41 43	Eine zu Nütterden belegene Wassermühle nebst Wohnhaus, Mühlenteich, Garten und Holzung zur Größe von 2 Morgen 81 Ruthen 50 Fuß	1950
3	2	237 238 239	Eine zu Frasselt auf dem Frasselerberge belegene Thurm-Windmühle nebst Holzschoppen, Garten und Hofraume, groß 134 Ruthen 58 Fuß	5800
4	12X	48 u. 129 G. V.	Ein zu Cranenburg in der Hauptstraße sub Nr. 36 belegenes Wohnhaus nebst Scheune und Schoppen, enthaltend einen Flächenraum von 26 Ruthen 31 Fuß	1925
5	12XI	372	Ein zu Cranenburg am kleinen Mühlenfelde belegener Garten zur Größe von 42 Ruthen 30 Fuß	75
6	12X Neubau	46	Ein zu Cranenburg in der Hauptstraße sub Nr. 35 belegenes Wohnhaus nebst Bäckerei und Schoppen, einen Flächenraum von 11 Ruthen 72 Fuß enthaltend	1500
7	3	21	Eine zu Cranenburg im Reyerbruch belegene Weide, genannt de schmale Kamp, zur Größe von 12 Morg. 166 Ruth. 60 Fuß	1180
8	3	23	Eine ebendaselbst belegene Weide, genannt de lange Kamp, groß 13 Morgen 162 Ruthen 4 Fuß	1600
9	3	27	Eine daselbst gelegene Weide, genannt Peppelkamp oder Hövel, zur Größe von 16 Morgen 77 Ruthen	1740
10	12X	200	Ein zu Cranenburg an der Stadtmauer belegener Garten, groß 67 Ruthen 73 Fuß	190
11	12XX	370	Ein zu Cranenburg am kleinen Mühlenfelde belegener Garten, zur Größe von 23 Ruthen 60 Fuß	40
12	12XI	332	Ein in den Elsen, Gemeinde Cranenburg belegenes Stück Ackerland, groß 3 Morgen 35 Ruthen 50 Fuß	400
13	2	229 230 u. 41 G. V.	Ein zu Frasselt am Lindenberg belegenes Wohnhaus mit Scheune, Schoppen und Garten, zur Größe von 80 Ruthen 50 Fuß	550

Nr. dieses	Kataster Flur	Kataster Nr.		Taxe Thlr.
14	2	227	Ein zu Frasselt am Klinkenberg belegenes Stück Ackerland,	
	Ab.l.	439	groß 1 Morgen 141 Ruthen 95 Fuß	125
	2	228		
	Ab.l.	441		
15	2	235	Ein zu Frasselt auf dem Frasseler-Berge belegenes Stück Acker-	
	Ab.l	442	land, groß 94 Ruthen 50 Fuß	35
16	2	240	Ein eben daselbst belegenes Ackerstück, zur Größe von 2 Mor-	
			gen 121 Ruthen 80 Fuß	195
17	2	241	Ein eben daselbst belegenes Stück Ackerland, groß 2 Morgen	
			12 Ruthen 80 Fuß	160
18	6	71	Ein zu Cranenburg am Priestersaal belegenes Ackerstück, groß	
			25 Ruthen 30 Fuß	5
19	2	195	Ein auf dem Frasselerberge, Gemeinde Frasselt, belegenes Stück	
			Ackerland, zur Größe von 8 Morgen 29 Ruthen 20 Fuß .	650
			Dieses Ackerstück wird in 2 Parzellen, zu den resp. Größen	
			von 6 Morgen 29 Ruthen 20 Fuß und 2 Morgen ausgeboten	
20	10	7	Ein zu Cranenburg an der Landwehr gelegenes Stück Acker-	
	Ab.l.	56	land, groß 104 Ruthen 60 Fuß	4
			Gesammttaxe .	1024

Der unterzeichnete, durch obengedachtes Urtheil vom 5. November c. dazu committirte Notar wird den öffentlichen Verkauf der obenbezeichneten Realitäten

am Mittwoch den 1. März, des Jahres 1843, Vormittags 10 Uhr,

und erforderlichen Falls am folgenden Tage in der Behausung des Gastwirths Herrn Theod. van Ackeren zu Cranenburg in der Art abhalten, daß die fraglichen Grundstücke sowohl einzeln in der obigen Reihefolge, als auch in zwei verschiedenen Massen, nämlich die Parzellen eins bis incl. fünf zusammen, und ebenso die Parzellen sechs bis incl zwanzig zusammen, — ausgestellt werden sollen. Für die auf diese Weise sich ergebenden höchsten Gebote, sei es für die einzelnen Parzellen, oder für die Massen, wird, wenn solche die Taxe erreichen, den Meistbietenden sofort der definitive Zuschlag ertheilt

Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücke, Urtheile, Expertenbericht und Bedingungen, liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Cleve, den 22. Dezember 1842. Dr. Thomae, Notar.

---

58. Verding.

29. Höherer Verfügung zufolge soll der massive Neubau einer katholischen Schule in Gruiten nebst Lehrer-Wohnung an den Mindestfordernden öffentlich verdungen werden. Termin hierzu wird auf Samstag den 4. Februar dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Wirthen Herrn Caspers daselbst anberaumt, wozu qualifizirte Unternehmer eingeladen werden, welche Plan und Kostenanschlag, letzter zur Summe von 2495 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf. sich belaufend, so wie die Vergantungs-Bedingungen, auch vor dem Termine während den gewöhnlichen Büreaustunden in dem hiesigen Verwaltungslokale einsehen können.

Haan, den 12. Januar 1843. Der Bürgermeister: Schnittert.

---

59. Verkauf.

30. Am Samstag den 4. Februar dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, soll in der Behausung des Wirthen Herrn Caspers zu Gruiten die alte katholische Schule daselbst zum Abbruch verkauft werden.

Taxe und Verkaufs-Bedingungen sind vorher auf der hiesigen Verwaltungsstube täglich während den gewöhnlichen Bureaustunden einzusehen.

Haan, den 12. Januar 1843. Der Bürgermeister: Schnittert.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 6.

Düsseldorf, Donnerstag, den 19. Januar 1843.

731. Subhastations-Patent. 60. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Rentners Friedrich Romeyn hierselbst, sollen die nachbeschriebenen dem Fuhr- und Ackersmanne Hermann Schürmann dahier gehörigen, im hiesigen Kreise und Gemeinde, vor der Stadt Cleve, an der Straße von der Linde nach der Gruft, der Kockschen Steege, einer Steege vom Haag'schen Thore nach dem Kirchhofe und dem Eigenthume des Johann Everkes gelegenen, in der Grundsteuer zu 6 Thalern 25 Sgr. 9 Pf. veranschlagten und nach Art. 628 Flur III. Nris 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 91, 685 und 690 der Katastralmutterrolle einen Flächenraum von 163 Ruthen 40 Fuß enthaltenden Realitäten für die dabei vermerkten Erstgebote

am Freitage den 17. März künftigen Jahres, Morgens 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Schlosse öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und demnächst den Meistbietenden adjudizirt werden, nämlich:

1) das mit Nr. 901 bezeichnete, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, 32 Fuß tiefe, 28 Fuß breite und nur aus einem Erdgeschosse bestehende, von Schürmann bewohnte Haus, Erstgebot 500 Thaler; 2) die zur Seite dieses Hauses befindliche, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, etwa 46 Fuß tiefe und eben so breite Scheune, Erstgebot 400 Thaler; 3) der hinter dem Hause und der Scheune und so wie diese von dem Schürmann benutzte Gemüsegarten, groß etwa 143 Ruthen 20 Fuß, Erstgebot 500 Thaler; 4) das mit dem obenbeschriebenen Hause verbundene, mit Nr. 902 versehene, etwa 18 Fuß tiefe und 32 Fuß breite, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, zu vier Wohnungen eingerichtete, durch Schneider, Boshamer, Welter und Westermann bewohnte Nebengebäude, Erstgebot 100 Thaler; 5) das mit Nr. 902½ versehene, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, ebenfalls zu vier Wohnungen aptirte, etwa 14 Fuß tiefe und 46 Fuß breite, durch Beykerk, Lendemann, Siebers und Feldhuysen bewohnte und mit der Fronte in der Steege vom Haag'schen Thore nach dem Kirchhof gelegene Seitengebäude, Erstgebot 150 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, den 27. November 1842.

Königl. Friedensgericht: von Goecking.

657. Subhastations-Patent. 61. Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des Kaufmannes Friedrich Bredt in Barmen, sollen am

Dienstag, den 21. Februar 1843, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle auf dem Rathhause folgende Immobilien der Eheleute Ackerer Peter Heinrich Klein und Anna Margaretha Voß zu Peulen und Hönde, dann des Ackerers Johann Klein, ebenfalls zu Hönde wohnhaft, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

A. Gebäude. 1) ein mit Nummer 681 bezeichnetes, von Johann Klein und der Ehefrau Peter Heinrich Klein, so wie angeblich von dem Schumacher Peter Sohn bewohntes, 38 Fuß langes und 30 Fuß breites Haus, dessen Südseite ein Stock und dessen Nordseite mit dem unterhalb liegenden Stalle zwei Stock hoch ist. Die Wände dieses Hauses sind massiv, von Bruchsteinen erbaut, außer der östlichen Giebelspitze und der innern Wände, die von Lehmfachwerk sind und einen Kalk-Ueberzug haben. Der Fußboden der Flur ist mit Steinplatten belegt, derjenige der Zimmer ist gedielt. Der Speicher hat einen Lehmboden. Das Dach ist mit Ziegeln gedeckt und das Gebäude selbst noch neu, — dasselbe enthält fünf Zimmer, eine Küche, eine Flur, einen Kuhstall und zwei gewölbte Keller. Die Versicherungssumme beträgt 1150 Thaler; 2) eine Scheune, welche mit der des Nachbars Peter Voß unter einem Dache liegt, 32 Fuß lang und 20 Fuß breit, theils mit Brettern bekleidet, theils aus Lehmfachwänden zusammengesetzt, mit Stroh gedeckt ist, und sich überhaupt in einem baufälligen Zustande befindet. B. Grund-

liegenheiten. 1) 3 Morgen 131 Ruthen 90 Fuß Holz, an den Holterwiesen, Grundstücksnumero 31, Flur 14; 2) 76 Ruthen 70 Fuß Wiese, im Herzberge, Grundstücksnumero 137 und Flur 14; 3) 30 Ruthen und 10 Fuß Holz daselbst, Grundstücksnumero 138 und Flur 14; 4) 74 Ruthen 80 Fuß Holz, im dichten Busche, Grundstücksnumero 42; 5) 57 Ruthen 30 Fuß Wiese, an der Kreuzbach, Grundstücksnumero 55; 6) 8 Morgen 174 Ruthen 50 Fuß Holz daselbst, Grundstücksnumero 57; 7) 7 Morgen 76 Ruthen 20 Fuß Holz auf den Höhwegen Numero 71; 8) 2 Morgen 108 Ruthen 70 Fuß Holz im Schlehsiepen, Grundstücksnumero 79; 9) 45 Ruthen und 40 Fuß Wiese daselbst, Grundstücksnumero 80; 10) 66 Ruthen Wiese daselbst, Grundstücksnumero 83; 11) 3 Morgen 114 Ruthen Holz daselbst, Grundstücksnumero 92; 12) 4 Morgen 45 Ruthen und 10 Fuß Holz daselbst, Grundstücksnumero 99; 13) 4 Morgen 125 Ruthen 70 Fuß Ackerland, auf dem Rottland, Grundstücksnumero 100; 14) 1 Morgen 133 Ruthen Holz, unter dem Rottlande, Grundstücksnumero 102; 15) 27 Ruthen und 70 Fuß Wiese daselbst, Grundstücksnumero 103; 16) 1 Morgen 96 Ruthen und 10 Fuß Wiese, an der Morbach, Grundstücksnumero 121; 17) 2 Morgen 131 Ruthen und 80 Fuß Ackerland, im Bruch, Grundstücksnumero 125; 18) 1 Morgen und 20 Ruthen Wiese daselbst, Grundstücksnumero 126; 19) 10 Ruthen und 90 Fuß Teich daselbst, Grundstücksnumero 127; 20) 22 Morgen 62 Ruthen und 70 Fuß Ackerland, auf dem Morbacherberge, Grundstücksnumero 132, Klasse 2 und 3. (Letztere sub Nummero 4 bis inclusive 20 bezeichneten Parzellen in Flur 16 belegen); 21) 1 Morgen 85 Ruthen 70 Fuß Wiese, Hochwiesen, Grundstücksnumero 3; 22) 5 Ruthen 70 Fuß Teich daselbst, Grundstücksnumero 40; 23) 51 Ruthen Wiese, Niederhönde, Grundstücksnumero 8; 24) 21 Ruthen 70 Fuß Baumgarten daselbst, Grundstücksnumero 9; 25) 23 Ruthen 70 Fuß Hausplatz daselbst, Grundstücksnumero 18; 26) 68 Ruthen 10 Fuß desgleichen daselbst, Grundstücksnumero 19; 27) 45 Ruthen 80 Fuß Garten daselbst, Grundstücksnumero 20; 28) 131 Ruthen 20 Fuß Baumgarten daselbst, Grundstücksnumero 21; 29) 2 Morgen 61 Ruthen und 30 Fuß Holz am Hönderfeld, Grundstücksnumero 24; 30) 2 Morgen 35 Ruthen desgleichen daselbst, Grundstücksnumero 33; 31) 64 Ruthen Wiese, Olferskamp, Grundstücksnumero 40; 32) 1 Morgen 117 Ruthen 40 Fuß Holz, oben dem Bruchfeld, Grundstücksnumero 44; 33) 45 Ruthen und 50 Fuß Heide, Bruchwiese, Grundstücksnumero 59; 34) 1 Morgen 171 Ruthen und 10 Fuß Wiese daselbst, Grundstücksnumero 60.

Die von einschließlich Numero 21 abgezeichneten Grundstücke in Flur 17 belegen, und sämmtlich hier verzeichneten Realitäten unter Artikel 434 der Steuermutterolle von Radevormwald eingetragen. Grundsteuer ist 8 Thaler 16. Sgr. 8 Pf. Erstgebot 500 Thlr.

Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Lennep, den 21. October 1842. Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Koenen.

---

62. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

780.

Bekanntmachung.

Der Maler, Herr Theodor Jungé zu Emmerich und das Fräulein Julie Grothe aus Millingen, haben durch einen vor der Ehe errichteten gerichtlichen Vertrag, die Gütergemeinschaft, in Bezug auf Substanz und Erwerb in der Ehe, gänzlich ausgeschlossen.

Emmerich, den 23. Dezember 1842.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

63. Definitiver Verkauf.

26.

Definitiver Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 16. August und 8. November v. J. in der Theilungssache a) des zu Steinforth, Bürgermeisterei Liedberg, wohnenden Ackerers Johann Hubert Wilden, b) der früher zu besagtem Steinforth jetzt in Rheydt ohne Geschäft wohnenden Cäcilia Wilden, Kläger, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Kramer, gegen 1) die zu Glehn wohnenden Eheleute Lehrer Herr Adolph Ludwig Hubert Bauer und Catharina geborne Wilden, ersterer zugleich als Curator der früher zu besagtem Steinforth jetzt zu Scherfhausen, Bürgermeisterei Glehn ohne Geschäft wohnenden emancipirten Minderjährigen Sophia Wilden; 2) die vorgenannte emancipirte Minderjährige Sophia Wilden; 3) den zu Sanct

Nicolaus-Kloster, Bürgermeisterei Beddürdyck wohnenden Ackerer Herrn Wilhelm Prinzen, als angeordneter Hauptvormund der Minderjährigen Peter Wilden, ohne Geschäft zu Corschenbroich und Anna Wilden ohne Geschäft zu Glehn, über welche Minderjährige der obige Johann Hubert Wilden Nebenvormund ist, Verklagten, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten, sollen am Montag den 20. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei den Wirthen Geschwister Schotten zu gedachtem Steinforth die nachbeschriebenen, den obigen Partheien gemeinschaftlich gehörigen, in der Bürgermeisterei Liedberg gelegenen Immobilien durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz zu Rheydt, in dessen Schreibstube die Verkaufsbedingungen offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und bei Erreichung der Taxe den Meistbietenden zugeschlagen werden: 1) ein zu Steinforth zwischen Joh. Heinr. Eames und Erben Wilden gelegenes Erbe mit aufstehenden Gebäulichkeiten, Garten, Baumgarten und Pflanzung, groß 1 Morgen 10 Ruthen 30 Fuß, verzeichnet im Cataster unter Section B. Nr. 234, 465, 466 und 467, taxirt zu 800 Thaler; 2) ein neben dem vorbeschriebenen und Hermann Birkmann gelegenes Erbe, mit den darauf erbauten Gebäulichkeiten, Garten und Baumgarten, groß 137 Ruthen 80 Fuß, verzeichnet im Cataster unter Section B. Nr. 236, 468, 469, 470, 471, 472 und 473, taxirt zu 500 Thaler.

Rheydt, den 11. Januar 1843.

Der Notar: v. Franz.

---

33. Immobilien-Verkauf. 64.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 23. Juli und 26. November v. J. in der Theilungssache Johann Mathias Bex, Ackerknecht, wohnhaft auf der Bistard in der Gemeinde Dülken, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, gegen Anna Maria geb. Thelen, Wittwe Franz Bex, Ackersfrau zu Süchteln wohnhaft, für sich und als Hauptvormünderinn ihrer mit genanntem Bex gezeugten noch minderjährigen und gewerbloſen Tochter Anna Catharina Bex, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, so wie gegen Peter Jacob Bex, Ackerknecht, wohnhaft zu Süchteln, für sich und als Curator seines emancipirten Bruders Johann Leonard Bex, Ackerer daselbst, und gegen letztern Mitverklagte, vertreten durch den obengenannten Dr. Speck, soll

Definitiver Verkauf.

am Montag den 20. März l. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Wirthshause bei Conrad Barschen auf der Bistard in der Gemeinde Süchteln, das daselbst im Schletzfeld gelegene sogenannte Merritsches-Erb durch den unterzeichneten hierzu committirten in Dülken wohnenden Notar Joseph Ignatz Holthof, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und zwar zuerst in Parzellen und alsdann im Ganzen, und bei erreichter Taxe dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. — Dasselbe besteht aus Haus, Hof, Scheune, Backhaus, Garten und Baumgarten, haltend zusammen 87 R. 70 F, aus 8 M. 134 R. 60 F. Ackerland und 50 R. 10 F. Wiese, im Kataster der Gemeinde Dülken Flur I. Nr. 79, 88, 89, 90 und 91 eingetragen und begränzt von Johann Pollen, Gebrüdern Schletz und Wegen, ferner aus folgenden im Kataster der Gemeinde Süchteln eingetragenen Parzellen, als 1) Flur E. Nr. 60 Wiese in Wirtzbenden 69 R 10 F, neben Johann Honnes und Geschwister Holtz; 2) Flur G. Nr. 93, Holz in Baersheide, 1 M. 87 R. 90 F., neben Johann Pollen und Engelbert Coransberg; 3) Flur G. Nr. 132 und 133 Anhang V. Nr. 831, Pflanzung und Holz, im Dornbusch 146 R. 70 F. neben Mathias Sieben und Rütten. Das Ganze abgeschätzt zu 1038 Thlr. 20 Sgr. Die Bedingungen und Expertise liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Dülken, den 13. Januar 1843.

Holthof.

Holzverkauf in der Oberförsterei Gerresheim. 65.

Am Montag den 30. Januar c., Vormittags nach 9 Uhr anfangend, soll zu Cronenberg bei dem Schenkwirth Isack Evertsbusch das nachverzeichnete Holz aus dem Königlichen Burgholz an den Meistbietenden verkauft werden. Holzverkauf.

a) Die an Scharfer-Hard ausgehauenen 7400 Stück Kiefern Bohnenstangen;

b) das im Burgholz gefällte Buchen-Brennholz, bestehend in 177 Klaftern, 15,500 Schanzen und 127 Nutzholzblöcken;

c) das in 31 Loosen ausgezeichnet stehende Eichenholz enthaltend nach der Folge: 70, 52, 54, 68, 37, 43, 5, 21, 13, 31, 22 Stämme am Mühlenberg; 40 und 51 dito am Zimmerplatz; 57, 64, 71, 12 dito an Scharferhard; 50 am Ruthenbeckerkopf; 5, 5, 6, 3, 3, 7, 5, 6, 5, 6, 4, 3, 4 Eichen am Zimmerplatz und Burggraben.

Den Kauflustigen wird eröffnet, daß die Kaufschillinge vor der Abfuhr des Holtes gezahlt werden müssen und daß sie sich der weiteren Auskunft wegen, an den Lokalförster Bosse zu Unter-Ruthenbeck zu wenden haben.

Urdenbach, den 15. Januar 1843. Der Oberförster: Fritze.

---

66. Vakante Unterlehrerstelle.

7. An der hiesigen katholischen Elementarschule soll die erledigte Unterlehrerstelle, welche ein festes Gehalt von 150 Thlr. darbietet, sofort wieder besetzt werden. Seminaristen, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem hiesigen Schulvorstande baldigst melden.

Hüls, den 31. Dezember 1842. Der Bürgermeister: Josten.

---

67 Vakante Lehrerstelle.

6. Durch Pensionirung des Lehrers Huhnen ist die Lehrerstelle an der hiesigen katholischen Elementarschule vakant geworden. — Mit dieser Stelle ist freie Wohnung nebst Garten, und ein jährliches Einkommen an Normalgehalt und Schulgeld von 210 Thlr. verbunden Qualifizirte, im Seminar ausgebildete Lehrer, welche geneigt sind, die gedachte Stelle zu übernehmen, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schulvorstandes hierselbst baldigst melden.

Thoenisberg im Kreise Kempen, am 31. Dezember 1842.

Der Schulvorstand.

---

68 Vakante Lehrerstelle.

31. Die hiesige katholische Lehrerstelle, womit wenigstens, außer freier Wohnung, ein Einkommen von circa 200 Rthlr. verbunden ist, wird durch die Beförderung des Herrn Lehrers Becker nach Hückeswagen mit Ende d. M. erledigt. Diejenigen Lehrer, welche zugleich die Fähigkeit besitzen, die Orgel zu spielen, und auf diese Stelle reflektiren, wollen sich mit Vorlegung ihrer Zeugnisse recht zeitig bei dem Unterzeichneten anmelden, wo ihnen dann das Nähere noch mitgetheilt werden wird.

Langenberg, den 10. Januar 1843. Der Schul-Vorstand der kathol. Gemeinde Namens desselben: J. Müller Pastor.

---

69. Vakante Lehrerstelle.

28. Die Lehrerstelle in der katholischen Schule zu Huisberden, Kreis Cleve, womit ein Normalgehalt von 70 Thalern, das Schulgeld von beinahe 50 Kindern und das Küster- und Organisten-Einkommen verbunden, ist vakant.

Qualifizirte Schulamts-Aspiranten, welche hierauf reflectiren, wollen, unter Einreichung ihrer Zeugnisse, entweder persönlich oder in frankirten Briefen sich an den Unterzeichneten wenden.

Huisberden, den 11. Januar 1843. Der Bürgermeister: Forsbeck.

---

70. Vakante Unterlehrerstelle.

27. Die Unterlehrerstelle an der hiesigen katholischen Schule, verbunden mit einem Einkommen von 30 Rthlr. fürs erste und 40 Rthlr. fürs zweite Jahr ist vakant, und werden qualifizirte Aspiranten ersucht, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse sich binnen 8 Wochen bei dem Herrn Pfarrer in Glehn oder bei dem unterzeichneten Bürgermeister zu melden. Liedberg, den 11 Januar 1843. Der Bürgermeister.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 7.

Düsseldorf, Montag, den 23. Januar 1843.

640. Nachdem der Concurs über das Vermögen des Buchhändlers August Prinz hieselbst eröffnet ist, zu welchem, soviel bis jetzt bekannt, nur eine noch fällige zum Theil einzelnen Gläubigern überwiesene persönliche Forderung von 1400 Thlr. gehört ist der Termin zur Anmeldung und Begründung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 6. Februar 1843, Morgens 9 Uhr, vor dem Direktor von Hausen bestimmt. Die Ausbleibenden werden mit allen Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt. 71. Edictal-Ladung.

Auswärtige Gläubiger können sich an die Justizräthe Carp und Hohdahl, die Justiz-Commissarien te Peerdt, Emkes, v. d. Wall wenden.

Wesel, den 22. Oktober 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

680. **Subhastations-Patent.** 72.

Folgende, den Erben Wilhelm Hortmann zu Bislich zugehörige Grundgüter: a) der in der Gemeinde Hamminkeln belegene, im Band 1. Fol. 254 des Hypothekenbuchs eingetragene Kamps-Hof, bestehend aus einem Hause, Baumgarten, Garten, Hochwald, Weide, Acker, verzeichnet in der neuesten Karte sub Flur III. Nr. 9, 10, 11, 12 und 13, groß 46 M. 78 R. und taxirt zu 2313 Rhlr. 18 Sgr; b) das in der Gemeinde Loikum belegene Pertinenzstück des Kamps-Hofes, Flur 5 Nr. 293, groß 15 M. 17 R. 40 F, im Band 1. Fol. 153 des Hypothekenbuchs der Gerichts-Commission zu Rees eingetragen, und taxirt zu 634 Thaler 1 Sgr. 10 Pf.; c) das in der Gemeinde Bislich belegene, aus der Mars und Hieler Gemeinheit herrührende, mit Holz besetzte Heidegrundstück, Flur 6 Nr. 14, groß 26 M. 179 R. und taxirt zu 647 Thlr. 26 Sgr.; d) die in der Gemeinde Ringenberg belegenen, im Band II. Fol. 196 des Hypothekenbuchs eingetragenen Stücke: 1) Flur 2 Nr. 92 Holz ab 110 R. 80 F. und 2) Flur 2 Nr. 93 Weide ab 13 M. 50 R. 90 F, taxirt zu 480 Thaler, sollen Behufs Auseinandersetzung in Termino den 27. Februar 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichts-Rath Sethe im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Taxe, Hypothekenschein und Vorwarden können in unserer Registratur eingesehen werden. Unbekannte Realprätendenten haben bei Vermeidung der Präklusion ihre Ansprüche spätestens bis zum anstehenden Termine anzumelden.

Wesel, den 3. October 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

39. **Edictal-Citation.** 73.

Ueber die Nachlassenschaft des für Todt erklärten Goldarbeiters Johann Abraham Hüser früher in Emmerich wohnhaft, und seiner im Jahre 1842 in Essen verstorbenen Ehefrau Elisabeth geborne Brenschede, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß bei uns eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 25. April, Morgens 9 Uhr, vor dem Direktor Kerstein an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Edictal-Citation.

Essen, den 11. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

510. **Oeffentlicher Verkauf.** 74.

Folgende den Erben Kremer und Renning in Bienen und Androp gehörige Grundstücke sollen einzeln, wie sie unter den fortlaufenden Nummern vorkommen, zum Zwecke der Auseinandersetzung in nothwendiger Subhastation am 28. Februar 1843, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Nr.	Kulturart.	Flurabtheilung.	Flur.	Nr.	Größe. Ma.	Rth.	F	Taxwerth. Thr.	Sg.	P.
		A. Gemeinde Androp.								
1	Wohn- und Wirthschafts-Gebäude.	Nr. 71	—	—	—	—	—	413	6	6
	Backhaus.		—	—	—	—	—	45	23	8
	Hausplatz.		B.	128	—	57	60	319	26	—
	Garten.		„	129	—	51	80			
	Baumgarten.		„	130	—	130	50			
2	Acker.	Am Bruchwege.	„	141	1	25	10	519	—	—
	id.	id.	„	144	3	120	—			
3	id.	id.	„	296	3	3	70	325	24	—
4	id.	id.	„	232	5	105	—	502	15	—
5	id.	Gehrweg	„	216	5	108	50	504	7	6
6	id.	id.	„	211	1	49	90	114	25	6
7	id.	An der Kreuzstraße	„	204	1	107	80	172	19	4
8	id.	id.	„	195	3	98	90	541	15	—
	id.	id.	„	196	2	84	10			
	id.	id.	„	191	—	96	40	48	5	—
9	id.	Auf dem Meerkamp	„	176	2	137	60	248	15	—
10	id.	id.	„	172	1	119	50	179	21	—
11	id.	id.	„	169	2	146	90	446	3	—
	id.	id.	„	167	—	80	50			
12	id.	id.	„	175	—	156	—	94	4	—
	id.	id.	„	164	—	158	40	432	9	—
13	id.	id.	„	160	4	—	80	1195	—	—
14	id.	id.	„	153	7	173	80	272	27	6
15	id.	id.	„	116	1	147	50			
16	id.	Am Bruchwege	„	268	3	178	50	616	7	—
17	id.	Im Andropschen Bruch	„	270	3	62	—			
	id.	An der Mühlenstraße	„	304	6	30	—	925	—	—
18	id.	id.	„	26	4	52	20	643	10	—
19	id.	id.	„	23	1	126	20	255	5	—
20	id.	Im Todt.	„	325	4	159	30	732	22	6
21	Weide	An der Kreuzstraße.	„	182	—	83	80	41	27	—
22	Acker	Am Bruchwege.	„	145	—	155	40	77	21	—
23	id.		„	185	2	174	50	178	5	—
24	Weide									
		B. Gemeinde Bienen und Speldorp.								
25	Weide	Auf dem Meerkamp.	B.	179	14	58	97	2662	9	6
		id.	V	9	4	173	60			
26	Acker	In de Dry.	A	156	1	79	30	129	19	6
27	Weide einschließlich der daran stehenden Bäume.	Am Damm.	B	347	8	10	10	1208	17	6
		De Pappel.	I.	105	1	11	90	76	22	6
28	Acker	Am Wahlertsweg.	V	1	3	77	90	308	28	6
29	id.									

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Bedingungen in der Registratur zur Einsicht offen liegen. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche längstens im Termine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden und nachzuweisen.

Emmerich, den 15. Juli 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht: Arndt.

685. Subhastations-Patent. 75

Theilungshalber soll im Wege der nothwendigen Subhastation das in hiesiger Stadt sub Nr. 1289 gelegene Band IX. Fol. 409 des Hypothekenbuches eingetragene, den Eheleuten Schreinermeister Wiech und dem Heinrich Perrin zugehörige Haus in Termino den 2. März 1843, Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Hausverkauf.

Taxe, wornach das Haus zu 1518 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt ist und neueste Hypothekenschein, können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 4. November 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

696. Decretum. 76.

Das den Geschwistern Winstermann zugehörige, in der Stadt Duisburg auf der Beekstraße sub Nr. 375 gelegene, im Hypothekenbuche Volumen IV. Fol. 75 eingetragene Wohnhaus nebst Stallung, Scheune und Hofraum, abgeschätzt auf 1400 Thlr, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3. März 1843, Morgens 11 Uhr, theilungshalber zur nothwendigen Subhastation gezogen werden. Duisburg, den 10. November 1842. Immobilien-Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

43. Subhastations-Patent. 77.

Theilungshalber sollen folgende, den Erben Heinrich Götz zugehörige Grundstücke, nämlich: a. das Haus sub Nr. 656 Cat. zu Mülheim mit der Stallung, dem Brauhause und dem sonstigen Zubehör, Flur B. Nr. 102 und 98, taxirt zu 4830 Thlr.; b. das Ackerland in der hinteren Aue nach Flur A. Nr. 12 der Katastral-Mutterrolle von Mülheim 1 Morgen 178 Ruthen 20 Fuß groß und zu 450 Thlr. abgeschätzt, in Termino den 27. April 1843, Vormittags 10 Uhr, welcher in dem zu verkaufenden Hause ansteht, verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Taxe, Vorwarden und der das Haus betreffende Hypothekenschein sind täglich an der Gerichtsstelle einzusehen. Zugleich werden alle die, welche auf obiges Land Realansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese spätestens in dem obigen Termine, bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Broich, den 16. November 1842. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

42. Subhastations-Patent. 78

Die dem Bäcker Wilhelm Loh gehörige, zu Mülheim auf'm Dickswall sub Nr. 68 gelegene, in der Katastral-Mutterrolle unter Flur B. Nr. 548, 549, 550, 551 und 552 aufgeführte, mit Zubehör auf 1898 Thlr. abgeschätzte Besitzung soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der desfallsige Bietungstermin steht auf den 24. May 1843, 10 Uhr Vormittags, bei dem Wirthe Herckendell zu Mülheim an. Taxe nebst Verkaufsbedingungen und neuestem Hypothekenscheine können täglich am Aushange des Gerichts eingesehen werden. Immobilien-Verkauf.

Broich, den 14. Dezember 1842. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

37. Bekanntmachung 79.

Durch Verfügung Königlicher Hochlöblicher Regierung zu Düsseldorf vom 16. Dezember v. J. I. S. II. B. Nr. 23574, ist der bisheran in Mettmann stattgehabte Ostermarkt aufgehoben und wird schon für das Jahr 1843 nicht mehr statt finden, welches den Interessenten hierdurch bekannt gemacht wird. Markt in Mettmann betr.

Mettmann, den 10. Januar 1843. Der Bürgermeister: Baccicocco.

---

678. Subhastations-Patent. 80.

Auf den Antrag des zu Uerdingen wohnenden Kaufmannes Hermann Joseph Bletscher, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, des in Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Peter Schrick, sollen am Donnerstage den 23. Februar 1843, Vormittags eilf Uhr, in öffentlicher Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Uerdingen, im Gerichtslokale Immobilien-Verkauf.

auf dem Rathhause daselbst, die hiernach bezeichneten, gegen die Hypothekarschuldner des ꝛc. Bletscher, nämlich: die früher zu Bockum, jetzt zu Osterath wohnenden Eheleute Jakob Klömpen, Ackersmann, und Anna Margaretha Seigen, in gerichtlichen Beschlag genommenen, für das Jahr 1842 in der Grundsteuer-Hebeliste der Bürgermeisterei Osterath mit 13 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. Steuern veranschlagten Immobilien, für die dabei angesetzten Erstgebote zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden. a) Ein zu Osterath, im Dorfe, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, Landkreis Crefeld an der Straße nach Franzenzollhaus unter Nr. 48, mit einer Seite neben Spicker, mit der andern Seite neben der Straße nach Willich, gelegenes Wohnhaus nebst Hofraum, Scheune, Stallung und daran anschießendem Garten, das Ganze eine Oberfläche von 70 Ruthen 40 Fuß einnehmend, und katastrirt sub Art. 272 Flur IV. Nr. 247, 248 und 250. — Das Wohnhaus ist aus Stein gebaut mit Ziegeln gedeckt, ohne äußerliche Verputzung; es ist ein Stock über dem Erdgeschoß hoch, und in der Fronte befinden sich zur Linken der Hausthüre 2 Fenster mit Laden, rechts 2 ohne Laden, oben 5 Fenster ohne Laden, Erstgebot . . . . . Thlr. 400

b) eine Parzelle Ackerland, haltend 2 Morgen 159 Ruthen, gelegen zu besagtem Osterath an der bunten Straße, begränzt von Blommer, Holzschneider, der bunten Straße und Cornelius Meller, und katastrirt Flur 3 Nr. 98 Erstgebot . . . . . „ 150

c) eine Parzelle Ackerland von 105 Ruthen 30 Fuß, daselbst neben Busch und Lorenzen liegend, katastrirt Flur III. Nr. 84, Erstgebot . . . . . „ 20

d) eine Parzelle Ackerland, haltend 9 Morgen 79 Ruthen 50 Fuß, zu besagtem Osterath an der bunten Straße neben Blommer und Fells gelegen, katastrirt Flur III. Nr. 49 und 75, Erstgebot . . . . . „ 400

e) eine Parzelle Ackerland, haltend 1 Morgen 159 Ruthen 30 Fuß, daselbst neben Hermann Blommer, der bunten Straße und Franz Thelen gelegen, katastrirt Flur III. Nr. 60, Erstgebot . . . . . „ 50

f) eine Parzelle Ackerland, haltend 1 Morg. 127 Ruthen 10 Fuß, welche daselbst neben Veller, Blommer und Schütz liegt, und Flur III. Nr. 54 katastrirt ist, Erstgebot . . . . . „ 50

g) eine Parzelle Ackerland von 4 Morgen 34 Ruthen 50 Fuß, daselbst neben Blommer und Hormann gelegen, katastrirt Flur III. Nr. 74 Anhang II. Nr. 85, Erstgebot . . . . . „ 150

h) eine Parzelle Ackerland, zu besagtem Osterath, am Willicher Weg gelegen, begränzt durch Ackers und Velder, groß 2 Morgen 115 Ruthen, eingetragen im Cataster Flur V. Nr. 163 und Nr. 164, 161 Anhang I. Nr. 41, Erstgebot . . . . . „ 100

i) eine Parzelle Ackerland ebenfalls zu Osterath am Wege nach Willich liegend, haltend 6 Morgen 145 Ruthen 50 Fuß, begränzt von Meller und Velder, und eingetragen im Cataster unter Flur V. Nr. 167 Anhang I. Nr. 44, Erstgebot . . . . . „ 150

k) eine Parzelle Ackerland, zu besagtem Osterath am Wege gelegen, enthaltend 6 Morgen 53 Ruthen 80 Fuß, begrenzt von Ackers, Hormann, Schwartz und Kirchenland, katastrirt Flur V. Nr. 182 und 184 und Art. 240 Flur V. Nr. 183, Erstgebot . . . . . „ 150

l) eine Parzelle Heide, jetzt Wiese, zu Osterath in der Kalverdonk gelegen, enthaltend 2 Morgen, und katastrirt Flur I. Nr. 370 Anhang II. Nr. 56, Erstgebot . . . . . „ 25

m) eine Parzelle Ackerland, groß 2½ Morgen kölnisch, liegend zu Willich, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, Landkreis Crefeld, am Dörkes Hof, neben Theodor Massen und Houven, katastrirt sub Art. 1023 Flur O. mit Nr. 80 Anhang 4 Nr. 157, Erstgebot . . . . . „ 60

Summe der Erstgebote Thlr. 1705

Die vorbeschriebenen Realitäten haben die Schuldner Eheleute Klömpen alle selbst in Benutzung.

Vollständige Cataster- und Steuerauszüge, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 11. November 1842.

Der Königl. Friedensrichter: Nücker.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Hülfsgerichtsschreiber: Parnemann.

---

36. Definitiver Verkauf 81.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache und auf Anstehen: 1. des Faßbinders Peter Nilgen, zu Wallrath, Bürgermeisterei Bedburdick; 2. des Ackerknechten Mathias Nilgen, zu Steinforth, Bürgermeisterei Liedberg; 3. der Eheleute Heinrich Offermann, Schreiner, und Maria Theresia geb. Nilgen, zu Hemmerden wohnend, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf — gegen: a) die Frau Theresia Becker, geborne Oberlaender, Wittwe von Heinrich Becker, ohne Gewerb, zu Damm, in der Bürgermeisterei Bedburdick wohnend, in eigenem Namen und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen, gewerblosen, gesetzlich bei ihr domizilirten Kinder: Elisabeth und Mathias Becker, deren Nebenvormund der unter c. aufzuführende Heinrich Schlösser ist; b) die Eheleute und Taglöhner Conrad Koenen und Anna Catharina, geb. Becker, zu Neuenhoven, Bürgermeisterei Bedburdick: c) die Eheleute Heinrich Schlösser, Faßbinder, und Maria Catharina, geb. Becker, daselbst; d) Joseph Faßbender, Schieferdecker, zu Kelzenberg und e) Theodor Faßbender, Schieferdecker, zu Holzweiler wohnend — Verklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf — sollen zufolge eines am 1. Juni und eines am 30. August v. J., von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils, folgende Immobilien öffentlich definitiv verkauft werden.

Cataster.

Art. 877. Sect.	Nr.	A. in der Bürgermeisterei Bedburdick gelegene:	preußische Mg.	R.	F.	Taxe. Thlr.
F.	760	Land am Dyckerbusch lf. Heinrich Becker, vh. Wilh. Lemm	—	118	40	65
F.	763	Land daselbst, neben Franz Wlh Broich u Heinr Huppertz	1	5	40	160
F.	414	Land, zw. Wallratherweg u. Dyckerbenden lf. Ant. Baumeister	—	163	60	90
F.	417	Land, daselbst, lf. Wittwe Hilgers und Mathias Becker	1	47	—	180
D.	88	Land, an der Ratherdell, lf. Peter Rings u. Erben Strerath	—	152	20	210
D.	101	Land, daselbst, lf. Joh. Zimmermann, vh. Wittwe Esser	1	85	40	230
XII.	27					
D.	398	Wiese, am Ratherhof, lf. Peter Tillmann u. Math. Becker	—	83	90	40
F.	495	Land, auf'm Sturm, lf. Ad. Froitzheim u. Johann Koll	1	99	40	220
F.	688	Garten, zu Wallrath, lf. die 11te Parzelle, vh. Michel Daners	—	38	10	30
J.	77	Land, an der Neußerstraße, lf. Michel Daners und Peter Broich	2	89	—	520
ex Art. 1449						
F.	690	Wiese, zu Wallrath, neben Wilh. Nilgen u. Mathias Becker	—	45	20	35
Art. 877						
F.	573	Land, am Krabwinkel nach Schlich, lf. Franz Wilhelm Broich vh. Sieben	2	88	30	550
F.	618	Haus, Nebengebäuden u. zu Wallrath neben Johann Ko-	—	16	20	320
F.	619	Hofraum, Baumgarten then, und der Gemeinde Wallrath	—	54	30	
F.	689	Garten, zu Wallrath neben Wilh. Nilgen und Heinr. Sieben	—	73	30	20
Art. 430		B. in der Bürgermeisterei Liedberg:				
B.	289	Land, zw. Dyck und Steinforth, lf. Erben Wilden und Joh. Granderath	1	49	10	260

Der Verkauf findet am Mittwoch den 22. März d. J., Vormittags 9 Uhr, bei dem Wirthen Mathias Huppertz zu Wallrath vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch das Heft der Bedingungen, sowie die übrigen auf den Verkauf Bezug habenden Aktenstücke eingesehen werden können.

Jüchen, den 13. Januar 1843. v. Monschaw.

82. Holzverkäufe. 44.

Holz-Verkäufe
in den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Cleve.

Nro.	Des Verkaufs: Tag und Stunde	Des Verkaufs: Ort	Försterei worin das Holz liegt.	Forstdistrict	Bezeichnung des Holzes.	
	1843					
1	Montag den 30 Januar, Morgens 8½ Uhr	In der Behausung des Schenkwirths Joh. Dercks allhier	Frasselt	Heidenkirchhof	65Nr.	circa 131 Klafter Eichen- und Buchen-Scheit- und Knüppelholz und 4770 Stück Laubholz-Schanzen.
				Lindenbaum	40Nr.	60 Klafter gemischtes Laubholz-Brennholz und 6000 Stück Laubholz-Schanzen.
2	Mittwoch den 1. Februar, Morgens 8½ Uhr	daselbst	Pfalzdorf	Tannenbusch	120Nr.	137 Stück starke, theils zu Mühlenruthen, Masten ꝛc. geeignete Kiefernblöche, 60½ Klafter Kiefern-Brennholz und 5640 Stück Laub- und Nadelholz-Schanzen.
3	Freitag den 3. Februar, Morgens 8½ Uhr	daselbst	Materborn	Dreyputten	100Nr.	52 Stück starke zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichenblöche, 18 Stück Buchen-Nutzholzblöche, 25 Stück Schiffskniehölzer, 3 Klafter Eichen-Böttcherholz, 135½ Klafter Eichen- und Buchen-Brennholz und 5850 Stück Laubholz-Schanzen.
4	Montag den 6 Februar, Morgens 8½ Uhr	daselbst	Grunewald	Gebrannte Lohden	20Nr.	58 Stück, theils starke zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichen-Nutzholzblöche, 10 Stück Schiffskniehölzer, 6 Klafter Eichen-Böttcherholz.
					39Nr.	49½ Klafter zur Verkohlung geeignetes Eichen- und Birken-Scheit- und Knüppelholz.
					30Nr.	3¼ Klafter Laubholz-Stumpen und 8000 Stück Laubholz-Schanzen (Nr. 21 bis incl. 50.)
				Caway	14Nr.	34½ Klafter Kiefern-Brennholz und 870 Stück dito Schanzen.
5	Donnerstag den 9. Februar, Morgens 8½ Uhr	daselbst	Pfalzdorf	Vorschlag u. Wißgraben nächst Pahlandswall	100Nr.	150 Klafter Laubholz-Brennholz und 15000 Stück dito Schanzen.

Nähere Anweisung des Holzes ist bei den betreffenden Königlichen Förstern zu erhalten und können bei denselben, sowie bei dem Unterzeichneten die Verkaufsbedingungen, nach welchen der Kaufschilling vor der Abfuhr des Holzes zu erlegen ist, eingesehen werden. Thiergarten bei Cleve, am 14. Januar 1843.

Der Oberförster: Tietz.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 9.

Düsseldorf, Montag, den 30. Januar 1843.

698. **Subhastations-Patent.** 105. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der zu Elberfeld verlebten Eheleute Rentner Peter Caspar Uellenberg und Anna Catharina Evertz namentlich: 1) August Uellenberg, Gutsbesitzer zu Niederheid bei Benrath; 2) Robert Uellenberg, Rentner zu Elberfeld; 3) Georg Friedrich Daniel Heuser, Kaufmann zu Köln für sich und als Vormund seines minderjährigen Sohnes Georg August Heuser; 4) Eheleute Kaufmann Gustav Friedrich Esch und Emilie geb. Uellenberg daselbst; 5) Eheleute Rentner Christian Martin Edmund Helmentag und Amalie geb. Uellenberg zu Bonn; 6) Eheleute Kaufmann Albert Jung und Alwine geb. Uellenberg in Barmen und 7) Eheleute Kaufmann Albert Soelling und Bertha geb. Uellenberg zu Elberfeld, gegen 1) den zu Kronenberg wohnenden Rentner Johann Abraham Friedrichs als Hauptschuldner und 2) den am Straßerhof zu Kronenberg wohnenden Ackerwirth und Fuhrmann Peter Engelskirchen als Drittbesitzer, sollen die in der Gemeinde und Bürgermeisterei Kronenberg, Kreis Elberfeld gelegenen, das Gut Straßerhof bildenden in der Mutterrolle unter Artikel 106 und 664 eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1842 zu 7 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. veranschlagten Immobilien, als: 1) das am Straßerhof gelegene, einstöckige, in mit Ziegeln ausgemauerten Fachwerke aufgeführte, südlich und westlich mit Schiefern bekleidete, mit Pfannen gedeckte, an eigene Gründe, und an die Landstraße von Elberfeld nach Solingen grenzende, von dem Drittbesitzer Peter Engelskirchen, und miethweise von Wirth Peter Heinrich Siepmann, Bandwirker Heinrich Eh, Tagelöhnerin Wittwe Joh. Pet. Schwieren, Tagelöhner Georg Orth, Hammerschmidt Abraham Daum, Tagelöhnerin Wittwe Tillmanns, Grobschmied Carl Siepmann und Bote Isaak Siepmann bewohnte Wohnhaus nebst aneinander gebauten, in Holz aufgeführten, mit Pfannen gedeckten Scheune und Stallung; 2) 169 Ruthen 10 Fuß Ackerland in der Wahlert, grenzend an eigenes Land an Friedr. Tezzi, an Carl Schlieper und Jacob Riedig; 3) 170 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, grenzend an Abraham von den Steinen, Carl Schlieper, Jacob Riedig und eigenes Land; 4) 2 Morgen 31 Ruthen 40 Fuß Holzung im Diepenbeckerberge, grenzend an Abraham von den Steinen, J. A. Diederichs, J. A. Reinshagen und P. J. Strathmann; 5) 3 Morgen 166 Ruthen 60 Fuß Ackerland am Schorferfeld, grenzend an eigenes Land an die Landstraße von Elberfeld nach Solingen, an den Feldweg und Johann Engelbert Müller; 6) 57 Ruthen 60 Fuß Gemüsegarten daselbst, grenzend an die Gründe der reformirten Gemeinde, und an die Landstraße nach Solingen und 7) 63 Ruthen 70 Fuß Wiese in der Wombofswiese, grenzend an Gottfried Schreiner, J. Riedig, J. W. Caspers und an den Weg nach Heringhausen; für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von tausend Thaler

Mittwoch den 1. März 1843, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und der Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 7. November 1842. Der Friedensrichter: Brüning.

692. **Subhastations-Patent.** 106. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Rentners Ferdinand von Schwedler hieselbst sollen die, dem Bäcker und Schenkwirth Wilhelm Hübbers zu Griethausen gehörigen, im hiesigen Kreise, Gemeinden Kellen und Griethausen gelegenen, durch den Hübbers benutzten Realitäten für die dabei vermerkten Erstgebote

am Freitage den zehnten März künftigen Jahres, Morgens eilf Uhr,

im hiesigen Schlosse an gewöhnlicher Gerichtsstelle öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden adjudizirt werden, nämlich:

1) ein Stück Ackerland zu Kellen, grenzend an Johann Pitz und Lambert Haas,

groß nach Art. 56 Flur II. Nr. 19 der Kataſtral-Mutterrolle 1 Morgen 85 Ruthen 40 Fuß, Erſtgebot 80 Thlr.; 2) ein Garten zu Griethauſen, grenzend an die Güter der dortigen Küſterei und des Gerhard Haas, groß nach Art. 45 Flur I. Nr. 229 der Kataſtral-Mutterrolle 89 Ruthen 60 Fuß, Erſtgebot 60 Thlr.; 3) ein Wohnhaus nebſt Roßmühle und ſonſtigem Zubehör, namentlich einem Nebenhauſe zu Griethauſen auf der Rheinſtraße unter Nr. 18 zwiſchen Gerhard Verwayen und Nicolaus Liebeton gelegen, aus Steinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt, die Ecke der Rheinſtraße bildend und nach Art. 45 Flur I. Nr. 111 und 112 der Kataſtral-Mutterrolle einen Flächenraum von 48 Ruthen 60 Fuß enthaltend. Erſtgebot 300 Thaler.

Der vollſtändige Auszug der Erhebungsrolle der Grundſteuer, welchem zufolge das Land zu Kellen zu 20 Sgr. 2 Pf., die anderen Immobilien aber zu 4 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf., beſteuert ſind, iſt nebſt den Kaufbedingungen auf der Gerichtsſchreiberei einzuſehen. Cleve, den 15. November 1842.

Königliches Friedensgericht: von Goeckingk.

---

107. Immobilien-Verkauf

661. Subhaſtations-Patent.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Ludwig Schniewind, ſoll gegen 1) Joſeph Wolfgang Hubert Weidtmann, Privatſecretair zu Elberfeld, als Drittbeſitzer; 2) Friedrich Wilhelm Lucas, Zinngießer daſelbſt; 3) Johann Gottfried Lucas, ohne Geſchäft daſelbſt; 4) Eheleute Carl Theodor Mann, und Johanna Amalia Lucas zu Herzogenbuſch, erſterer Kaufmann; 5) Johanna Wilhelmine Juliane Lucas, Wittwe von Gottfried Mann, Kaufhändlerin daſelbſt; 6) Johanne Wilhelmine Lucas ohne Geſchäft daſelbſt; 7) Chriſtian Koenig, Kaufmann zu Cöln, für ſich und als Hauptvormund ſeines Sohnes Ewald Auguſt König, Schuldner, auf Grund des von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld erlaſſenen Urtheils vom 31. März 1841 für das von dem Extrahenten abgegebene Erſt- respective Uebergebot von 2450 Thaler das durch Act des Notar Hopmann zu Elberfeld vom 30. December 1839 verſteigerte in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, in der Mühlenſtraße neben dem Eigenthume des Metzgers Hermann Mebus und des Wirthes J. W. Oeckinghaus gelegene, Section C. Nr. 786 bezeichnete, unter Artikel 2302 der Mutterrolle, Nr. 5 der Flur Nr. 516 und 517 des Grundſtückes und Nr. 961 des Gebäudeverzeichniſſes eingetragene, in der Grundſteuer für das Jahr 1842 zu 18 Thaler 14 Silbergroſchen 9 Pfeninge veranſchlagte, in Fachwänden erbaute, zum Theil mit Schindeln bekleidete, angeblich miethweiſe von Privatſecretair Joſeph Wolfgang Hubert Weidtmann und Friedrich Wilhelm Lucas, Zinngießer, benutzte Wohnhaus nebſt Werkſtube mit Um- und Unterlage haltend 5 Ruthen 50 Fuß,

Mittwoch den 22. Februar 1843, Vormittags 10 Uhr,

in dem Geſchäftslocale des hieſigen Friedensgerichtes zum Wiederverkaufe öffentlich ausgeſtellt und dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden.

Der vollſtändige Auszug aus der Steuer- und Grundſteuer-Mutterrolle, ſowie die beglaubigte Abſchrift der vorbezogenen die Kaufbedingungen enthaltenden unter dem 30. December 1839 vor Notar Hopmann paſſirten Veräußerungs-Urkunde liegen auf der Gerichtsſchreiberei zur Einſicht offen.

Elberfeld, den 26. October 1842. Der Friedensrichter: Brüning.

---

108. Immobilien-Verkauf.

689. Subhaſtations-Patent.

Auf Anſtehen des hier in Ratingen wohnenden Gerichtsvollziehers Aſpiranten Franz Joſeph Schäfer, in ſeiner Eigenſchaft als Bevollmächtigten der zu Barmen wohnenden Eheleute Fabrikarbeiter Johann Peter Heinrich Over und Anna Maria gebornen Zimmer, welche zum Zwecke des gegenwärtigen Verfahrens bei dem hierſelbſt wohnenden Conditor Wilhelm Eigen Domizil wählten, ſollen die den zu Ratingen wohnenden Eheleuten Peter Joſeph Over, auch Peter Wilhelm Over genannt, früher Hutmacher jetzt Drechsler und Helena Katharina geb. Guſtorf, ehemalige Wittwe des Winkelirers Johann Engelbert Winter zugehörigen und in der Stadt Ratingen, Gemeinde gleichen Namens, Kreiſes Düſſeldorf, gelegenen Immobilien, als: 1) ein in der Stadt Ratingen auf der Oberſtraße gelegenes zum rothen Hahnen genanntes und mit Nr. 35 bezeichnetes Haus,

bewohnt von Strumpfweber Johann Brückmann; 2) ein dahinter gelegenes mit Nr. 33 bezeichnetes Hinterhaus nebst Hofraum und Stall, Erstgebot für beide 450 Thaler, letzteres bewohnt von der schuldnerischen Ehefrau; 3) ein unmittelbar neben dem vorigen gelegenes mit der Nr. 65 a. bezeichnetes Hinterhaus nebst Hofraum und Stall, Erstgebot 100 Thaler, bewohnt von Johann Hanten, Franz Meldenbach, Wilhelm Bolten, alle Taglöhner, endlich von Maurer Wilhelm Moseler; 4) ein Gemüsegarten respective Bauplatz daselbst an der Damengasse, Grundstücks-Nr. 221 gelegen, Erstgebot 50 Thaler, benutzt von vorgenanntem Brückmann; am Donnerstag den 23. März 1843, Vormittags 9 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichts, für das von dem Extrabenten gemachte Erstgebot von im Ganzen 600 Thaler, zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die für das laufende Jahr von den vorbeschriebenen Grundstücken zu entrichtende Grundsteuer beträgt 5 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf. und liegen die Auszüge aus der Grundsteuer und Kataster-Mutterrolle, sowie die Verkaufsbedingungen zur Einsicht eines Jeden auf der hiesigen Gerichtschreiberei offen.

Ratingen, den 21. September 1842. Der Friedensrichter: Brewer.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Wrede.

---

52. Subhastations-Patent. 109.

Immobilien-Verkauf.

Die dem Hermann Leiten gehörige zu Mülheim an der Ruhr unterm Löh sub Nro. 493. 493 A. und 494 (Flur B. 310. B. 277 $\frac{\text{B. Nr. 311}}{\text{Ab. 12 Nr. 127}}$ und $\frac{\text{B. Nr. 312}}{\text{Ab. 12. Nr. 130}}$) gelegene, gerichtlich zu 1860 Thlr. taxirte Besitzung, soll in Termino den 4. Mai curr., Vormittags 10 Uhr, welche bei dem Wirth Herkendell daselbst abgehalten wird, öffentlich verkauft werden. Taxe, Verkaufs-Bedingungen und der neueste Hypothekenschein sind täglich am Eingang des Gerichts einzusehen.

Broich, den 16. Januar 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

758. Die Verlobten Tischler Theodor Weyland und Wittwe Heinrich Johann Elders, geborne Gertrude Gamerschlag hieselbst, haben für ihre künftige Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, und nur die Gemeinschaft des Erwerbs eingeführt. 110.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Wesel, den 21. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

16. Bekanntmachung. 111.

Ausschließung der Gütergemeinschaft.

Die Verlobten Kaufmann Herr Johann Franz van Münster und Amalia Leygraaf zu Emmerich, haben durch einen vor eingeschrittener Ehe gerichtlich geschlossenen Vertrag, die Gemeinschaft der Güter, sowohl in Bezug auf die Substanz des Vermögens, als auf den Erwerb während der Ehe, gänzlich ausgeschlossen.

Emmerich, den 31. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

640. Nachdem der Concurs über das Vermögen des Buchhändlers August Prinz hieselbst eröffnet ist, zu welchem, soviel bis jetzt bekannt, nur eine noch fällige zum Theil einzelnen Gläubigern überwiesene persönliche Forderung von 1400 Thlr. gehört ist der Termin zur Anmeldung und Begründung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 6. Februar 1843, Morgens 9 Uhr, vor dem Direktor von Hausen bestimmt. Die Ausbleibenden werden mit allen Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt. 112.

Edictal-Ladung.

Auswärtige Gläubiger können sich an die Justizräthe Carp und Hohdahl, die Justiz-Commissarien te Peerdt, Emkes, v. d. Wall wenden.

Wesel, den 22. Oktober 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

641. Edictal-Citation. 113.

Edictal-Citation.

Ueber den außer einigen Grundstücken nur aus Antheilen an verschiedenen Kohlenzechen bestehenden Nachlaß des, zu Bergerhausen verstorbenen Mechanikus Franz Dinnendahl, ist auf Antrag der Benefizial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß er-

Digitized by Google

öffnet worden, weshalb alle unbekannten Gläubiger, von welchen jedoch die Berggläubiger, so weit sie an, im hiesigen Bergamtsbezirk belegenes Bergeigenthum Ansprüche machen, sich zur Anmeldung ihrer Forderungen bei dem hiesigen Berggericht zu melden haben, hierdurch angewiesen werden, in Termino den 21. Februar 1843, Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Assessor Wintgen zur Liquidation ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls sie aller ihrer obiger Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung sämmtlicher sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Essen, den 12. Oktober 1842. Königl. Land- und Stadtgericht: Kerstein.

---

114. Immobilien-Verkauf.

693. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Hitdorf wohnenden Kaufmanns Sigismund Pabstmann sollen die dem zu Elberfeld wohnenden Schreiner Johann Peter Tasche zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 1. Flur Nr. 653 Grundstücks-Nummer 163 und Section D. Nr. 981 und Nr. 981 a. eingetragenen Immobilien, als 1) das in der Louisenstraße gelegene, nördlich von dieser, westlich von dem Eigenthume des Kleidermachers David Eulner, östlich von dem Eigenthume des Schlossers Heinrich Küster, und südlich von eigenen Gründen begrenzte, zweistöckige, in mit Ziegeln ausgemauerten Fachwänden erbaute, mit Pfannen gedeckte, von dem Winkelierer Friedrich Nobbe und dem Mackler G. R. T. Grube miethweise bewohnte Wohnhaus mit dem gemeinschaftlichen Eigenthume der an seiner östlichen Seite befindlichen Gasse; 2) das daselbst gelegene, nördlich an vorbeschriebenes Wohnhaus, südlich an die Hombuchler Gasse, östlich an eigenem Hofraum und westlich an das Eigenthum von D. Eulner grenzende, zweistöckige in mit Ziegeln ausgemauertem Fachwerke erbaute, mit Pfannen gedeckte, von dem Schuldner und den Miethern, Polizeidiener Borkheim und Fabrikarbeiter Rettberg bewohnte Hinterhaus, nebst dem daselbst gelegenen, auf vier Pfählen ruhenden Holzschoppen resp. Werkstätte, für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von 3500 Thlr.,

Mittwoch den 8. März 1843, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, wornach diese Immobilien für das Jahr 1842 zu 24 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. veranschlagt sind, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 10. November 1842. Der Friedensrichter: Brüning.

---

115. Immobilien-Verkauf.

51. Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 15. Juni und 6. Dezember v. J. in der Theilungssache 1) des Johann Heinrich Schmeets und 2) des Peter Mathias Schmeets, beide ohne Stand, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, gegen 1) die Eheleute Jacob Stüper, Schenkwirth, Anna Barbara geb. Zanders, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinbagen zu Cleve, so wie gegen 2) die Eheleute Anna Barbara geb. Schmeets und Jacob Schmitz, Schuster, und zwar letzterer für sich wie auch in seiner Eigenschaft als Vater und gesetzlicher Vormund seiner in erster Ehe mit Elisabeth geb. Schmeets erzielten beiden noch minderjährigen gewerblosen Kinder August und Carl Schmitz, Mitverklagte, vertreten durch den vorgenannten Dr. Speck, alle Kläger und Verklagte zu Süchteln wohnhaft, sollen

am Montag den 3. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der vorgenannten Eheleute Stüper zu Süchteln, folgende in der Gemeinde Süchteln gelegenen Immobilien durch den unterzeichneten hierzu committirten in Dülken wohnenden Notär Joseph Ignatz Holthof, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und bei erreichter Taxe dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, nämlich: 1) Ein Wohnhaus nebst Zubehörungen, gelegen in Süchteln, neben dem Kirchhofe und Steinraths, eingetragen im Kataster Flur N. Nr. 167 und 168 mit einer Größe von 15 R. 70 F.;

2) Ein zu zwei Wohnungen eingerichtetes Haus mit Garten, daselbst neben Heinrich Schmeets und Johann Wüstefeld, Flur F. Nr. 638 und 639, groß 92 R. 40 F.; 3) ein Stück Ackerland am Heiligenbergsweg von 1 M. 119 R. 95 F, neben Anton Horst und Heinrich Schmeets, machend die Hälfte der im Kataster Flur M. Nr. 127 eingetragenen Parzelle; 4) ein ditto daselbst, neben Theodor Endepols und Wittwe Catharina Giesen Flur F. Nr. 623, groß 105 R. 10 F.; 6) ein ditto im Süchtelnerfeld, neben Peter Clemens und Heinrich Schmeets Flur F. Nr. 604, groß 4 M. 36 R. 10 F.; 6) eine Wiese in Watzbenden von 147 R., neben Heinrich Schmeetz und Mathias Thelen, die Hälfte der im Kataster Flur E. Nr. 78 eingetragenen Parzelle; 7) ein Stück Ackerland nebst Holzung am Dülkener Wege, ersteres 1 M. 172 R. 50 F., letzteres 104 R. 30 F. groß, Flur M. Nr. 194 und 195; 8) ein Stück Ackerland am Heidwege Flur M. Nr. 212 von 1 M. 54 R. 70 Fuß; 9) ein dito am Vockelsteinswege Flur M. Nr. 221 von 1 M. 56 R. 80 F.; 10) ein dito daselbst Flur M. Nr. 271 von 1 M 24 R. 50 F.; 11) ein dito daselbst Flur M. Nr. 273 von 3 M. 20 R. 40 F.; 12) ein dito im Süchtelnerfeld Flur M. Nr. 295 von 1 M. 97 R. 80 F.

Das Ganze zusammen abgeschätzt zu dreitausend dreihundert sieben und zwanzig Thalern dreizehn Sgroschen 6 Pfge

Bedingungen und Expertise liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten offen.

Dülken, den 24. Januar 1843. Holthof.

---

760. **Definitiver Verkauf.** 116. Definitiver Verkauf.

In Sachen 1. des Johann Wilhelm Blank; 2. der Frau Johann Wilhelmine von Carnap, Wittwe von Carl Blank; 3. des Julius Blank und 4. des Otto Blank, sämmtlich früher Inhaber einer Fabrik und jetzt ohne Geschäft, die drei Ersteren zu Elberfeld, der Letztere zu Manchester wohnend, Kläger, durch Advokat-Anwalt Justizrath Servaes vertreten, gegen: 1. den Kaufmann Carl August Blank; 2. die Eheleute Ferdinand Schöller, Kaufmann, und Betty geborne Blank; 3. die Eheleute Carl Heimendahl, Kaufmann, und Emilie geborne Blank und 4. die Eheleute David Peters, Kaufmann, und Auguste geborne Blank, alle zu Elberfeld wohnend, Verklagte, durch Advokat Anwalt Schmitz vertreten, wird der unterzeichnete Notar auf den Grund zweier von dem hiesigen Königl. Landgerichte unterm 19. August 1840 und 21. April 1841 erlassenen Erkenntnisse; am Freitag den 24. Februar 1843, Nachmittags 5 Uhr, in dem gewöhnlichen Verkaufslokale beim Wirthe Joh. Friedr. Siepermann, an der Herzogsstraße hierselbst, folgende, den obigen Interessenten gemeinschaftlich zugehörige Immobilien, der Theilung wegen, öffentlich zum Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen. Erste Parzelle: das auf der Hofauerstraße zu Elberfeld, unter Sect. A. Nr. 267 gelegene, im Kataster unter Flur 4 Nr. 116 des Grundstücks, 778 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächenraum von 10 Ruthen eingetragene Wohnhaus nebst einer an der Nordseite befindlichen Gasse zugehörigem Hofraum und Hintergebäude, taxirt zu 3130 Thlr. Zweite Parzelle: das daselbst, unter Sect. A. Nr 266 gelegene Wohnhaus nebst dem mit Sect, A. Nr. 266 a. bezeichnetem Farbhause, den mit Sect. A. Nr. 266 b. und 266 c. bezeichneten Hintergebäuden und Hofraum, eingetragen, im Kataster unter Flur 4 Nr. 117 und 115 des Grundstücks mit einem Gesammtflächenraum von 61 Ruthen 30 Fuß und taxirt zu 11901 Thlr. 5 Sgr. und dritte Parzelle: der daselbst gelegene, bis auf die Wupper gehende, zur Trocknerei eingerichtete Garten, nebst der darin befindlichen Windtrocknerei und Waschhaus an der Wupper, eingetragen unter Flur 4 Nr. 83 des Grundstücks mit einem Flächenraum von 76 Ruthen 30 Fuß und taxirt zu 2230 Thlr.

Das Heft der Verkaufsvorwarden liegt beim Unterzeichneten zur Einsicht.

Elberfeld, den 19. Dezember 1842. Hopmann, Notar.

---

45. **Oeffentlicher Verkauf.** 117. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier, von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 24. Mai und 30. August 1842 in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassenen kontradictorischen Erkenntnisse, nämlich: 1. der Ei-

cilia Ploemacher und 2. der Gertrud Ploemacher, beide ledigen Standes, geschäftslos, zu Baumberg wohnend, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer, gegen 1. die Ehe- und Ackersleute Hermann Bamberg und Sibilla geborne Ploemacher, zu Monheim wohnend, für sich, und Erstere zugleich als gerichtlich angeordneter Hauptvormund über die vier minderjährigen Kinder des verstorbenen Steuerdieners Johann Wilhelm Ploemacher, namentlich; 1 Friedrich Wilhelm, 2. Franz Constantin; 3 Louise Catharine und 4. Albert Julius Ploemacher; alle ohne Gewerbe, bei ihrem Vormunde domizilirt, worüber Daniel Dollet, Ackerer, in den Irlen, zu Solingen wohnend, als Gegenvormund fungirt; 2) die Wittwe von Theodor Ploemacher, Margaretha geborne Stock, Ackersfrau zu Baumberg wohnend, für sich und als gesetzliche Hauptvormünderin der mit ihrem genannten Ehemanne gezeugten beiden noch minderjährigen, gewerblos bei ihr wohnenden Kinder: Peter und Johann Ploemacher und 3) den ebenfalls zu Baumberg wohnenden Ackerer Anton Hartmann, als gerichtlich bestellter Gegenvormund dieser letztern Minorennen, Beklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten, — wird der unterzeichnete, hierzu committierte, in Opladen wohnende Notar Vinzenz Deycks, die unten beschriebenen, zu gedachtem Baumberg gelegenen, den Partheien gemeinsam zugehörigen Immobilien **am Mittwoch den neunzehnten April laufenden Jahres, um 9 Uhr Vormittags**, im Gasthause des Herrn Beigeordneten Stephan Engels zu Baumberg, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Experten zur Summe von 1715 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf. angegebenen Taxe, zuerst in Parzellen, und alsdann im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden versteigern, nämlich:

Nr. dieses.	Flur.	Stück.		Größe. M.	R.	F.	Taxe. Thlr.	Sg.	Pf.
			A. Artikel 140 des Katasters von Baumberg.						
1	„	„	ein an der Hauptdorfstraße zu Baumberg gelegenes, mit Nr. 36 bezeichnetes Wohnhaus nebst Kuhstall und Futtergelaß . . .	—	—	—	185	—	—
2	„	„	die mit A. bezeichnete Scheune	—	—	—	95	—	—
3	„	„	die mit B. bezeichnete Scheune, welche an die vorgedachte angebaut ist	—	—	—	95	—	—
4	II	144	die Grundfläche der vorbeschriebenen Gebäulichkeiten, nebst Hofraum an der Schmiede genannt zwischen Erben Leonard Engelbert Nickel und Franz Joseph Bürgel . . .	—	37	40	25	—	—
5	„	59	Ackerland im Kirschbäumchen neben Lambert Muhr und Gerhard Zindorf . . .	—	145	30	48	—	—
6	„	135	Oede im Thiergarten, neben Stephan Engels und Wittwe Schwab	—	136	50	6	—	—
7	„	139	Holzung daselbst, neben Heinrich Fehr und Wilhelm Schmitz junior	—	73	60	3	—	—
8	III	23	Ackerland im Hinterfeld zwischen Andreas Stückgen und Graf von Nesselrode . . .	2	150	20	141	20	—
9	„	69 80	Oede und Ackerland daselbst. neben Peter Schneeloch und Johann Gierling . . .	1	163	70	76	11	4
10	„	143	Garten an der Schmiede, neben Erben Leonard Engelbert Nickel und Franz Joseph Bürgel	—	56	60	47	5	—
11	„	469	Ackerland unter der Leienstraße, zwischen der Dorfstraße und Johann Wilhelm Frauenhoff	1	41	60	100	—	—
12	„	169	Ackerland hinter der Schmiede neben Peter Schneeloch und Graf von Nesselrode . .	—	39	60	20	—	—
13	„	478	Ackerland unter der Leienstraße, zwischen Heinrich Jansen und Stephan Engels . .	—	109	—	70	—	—
14	IV	36	Ackerland in der Kirchenkaule, neben Wilhelm Burbach und Stephan Engels . . .	—	136	—	65	—	—

Nr. dieses.	Flur.	Stück.		Größe. M.	R.	Taxe. F.	Thlr.	Sg.	Pf.
15	„	72	Ackerland am Sterz zwischen Erben Leonard Engelbert Nickel und Adolph Stock	—	176	—	90	—	—
16	„	73	Ackerland daselbst, neben voriger Parzelle Erben Leonard Engelb. Nickel und Wittwe Boes	—	76	50	45	—	—
17	„	86	Ackerland am Holzwege zwischen Wittwe Boes und Johann Reuter	1	158	80	150	—	—
18	„	177	Ackerland am Waldbeerenberg neben Lambert Muhr und mehreren Anderen	3	—	20	80	—	—
19	IV	292	Ackerland in der Hütten zwischen Heinrich Fehr und Johann Schieser	—	174	20	50	—	—
20	„	306	Ackerland daselbst, zwischen Johann Engels und Graf von Nesselrode	2	7	10	100	—	—
21	V	71	Ackerland aufm Schellberg, neben Wittwe Peter Tourbon und Wilhelm Boes	—	173	—	12	—	—
22	„	116	Holzung (jetzt Ackerland) am Hungenpohl zwischen Joseph Korf und Stephan Engels	—	152	50	20	—	—
23	„	132	Ackerland am Hagelkreuz, zwischen Theodor Fuß und Wilhelm Schmitz junior	3	31	30	95	—	—
			B. Artikel 116 des Katasters von Berghausen.						
24	II	81	Ackerland im Weidenthal, neben Lambert Muhr, Peter Stock, Theodor Ploemacher und Gerhard Heck	2	30	50	96	—	—
				= 26	90	—	1715	6	4

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht so wie die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Opladen, den 14. Januar 1843. Der Notar: Deycks.

---

58. **Bekanntmachung.** 118. Verding.

Die Lieferung von Faschienen, Pfähle und Wippenband, für die Königl. Rhein-Wasserbauten im Distrikt von Wesel bis zur holländischen Grenze, soll auf 3 Jahre dem Wenigstfordernden verdungen werden. Die Anerbietungen sind in verschlossenen Soumissionen mit der Aufschrift:

„Soumission für die Lieferung von Faschienen, Pfähle und Band zu den Rhein-Wasserbauten von Wesel bis incl. Bimmen"

bei dem unterzeichneten Wasserbau-Inspektor, bis zum 10 Februar d. J. inc. einzureichen, auf später erfolgende Anerbietungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Bedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht eines Jeden bereit.

Rees, den 16. Januar 1843. Der Wasserbau-Inspektor: Kraushaar.

---

38. **Oeffentliche definitive Versteigerung.** 119 Definitiver Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 11. Mai und 8. November vorigen Jahres, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache: a. der zu Honnef wohnenden Eheleute Faßbinder Heinrich Benderscheidt und Sibilla van Beek; b. der daselbst wohnenden Eheleute Schuster Heinrich Buchbender und Catharina van Beek, und c. der früher durch den Schullehrer Theodor Braam zu Bedburg bevormundeten, jetzt großjährigen und zu Rees wohnenden Dienstmagd Wilhelmine van Beek, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. — gegen: 1. die zu Frankenstein, in Schlesien, wohnenden Eheleute Postmeister Carl Reymann und Caroline Griesenbeck; 2. die zu Wesel wohnenden Eheleute Bataillons-Arzt Wilhelm Lamberts und Henriette Griesenbeck, Letztere früher Wittwe des Predigers Franz Klönne; 3. den zu Kevelaer wohnenden Notar Carl Griesenbeck; 4. den zu Wesel wohnenden Ober-Landes-Gerichts-

Referendar Emil Griesenbeck; 5. die früher zu Frankenstein, jetzt zu Crefeld wohnende Rentnerin Auguste Griesenbeck; 6. den zu Leipzig wohnenden Buchhändler-Gehülfen Eduard Griesenbeck; und 7. die zu Hau wohnenden Eheleute Gutsbesitzer Gustav Junck und Emilie Pönsgen, in ihrer Eigenschaft als Vormünderin resp. Mitvormund der aus der Ehe des verstorbenen Ludwig Griesenbeck mit der Emilie Pönsgen gezeugten, ohne Stand zu Hau wohnenden minderjährigen Kinder Carl, Julius, Louise und Emilie Griesenbeck, über welche der Herr Bürgermeister Ludwig Ondereyck zu Cleve wohnhaft, Nebenvormund ist, Verklagte, von denen die ad 2, 3, 4 und 6 genannten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, die übrigen durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Junck vertreten sind, — wird der unterzeichnete, hierzu gerichtlich committirte, zu Cleve wohnende Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz, das den Partheien gemeinschaftlich zugehörende, in der Haagschen Straße zu Cleve zwischen Mertens und Fromberg, unter Nr. 787 gelegene Wohn- und Hinterhaus nebst Hofraum

am Montag den 20. März d. J., Nachmittags um 2 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Herrn Theurer, zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und im Falle die Taxe von 900 Thlr. geboten wird, dem Meistbietenden sofort definitiv zuschlagen.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Cleve, den 14. Januar 1843. Der Notar: Effertz.

---

120. Verkauf.

55. **Bekanntmachung.**

Höhern Auftrags zufolge, soll die der Lippe-Verwaltung angehörige, am rechten Lippeufer bei der Brücke zu Dorsten gelegenen, bisheran an den Herrn Schiffbaumeister Leygraff verpachtete, 2 Morgen 13 Ruthen 10 Fuß haltende Wiese, öffentlich versteigert werden, und wird der Termin hierzu auf Montag den 13. Februar 1843, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Dorsten angesetzt, auf welchem auch die Bedingungen in den nächsten 8 Tagen vor dem Termine einzusehen sind.

Wesel, den 23. Januar 1843. Der Unterbau-Inspektor: Sauer.

---

121. Verkauf resp. Verpachtung.

41. **Bekanntmachung.**

Mittwoch den 19. April d. J., Morgens 10 Uhr, werde ich an der Behausung des Wirths Dellere hieselbst folgende Grundgüter zum Verkauf und zur Verpachtung öffentlich aussetzen.

1) Den Thomas-Hof zu Eppinghoven bei Dinslaken, außer Gärten und Hofraum bestehend in 46 Morgen Acker, 10 Morgen Weiden und Wiesen, 5 Morgen 70 jährigen schönen Eichenwaldes, 2 Morgen Tannen- und Kopfholz, nebst Antheil an der, am Hofe angrenzenden ungetheilten Gemeinheits-Weide.

2) Die am Stapp gelegenen 20 Morgen großen sogenannten Kerkmanns-Rheinweiden, so wie die daselbst gelegene, 3 Morgen große Rheinweide, das Werth genannt.

und 3) 46 Morgen Ackerland von Kerkmanns Hofe in Eppinghoven, welche jetzt sämmtlich verpachtet sind, jedoch Martini d. J. angetreten werden können.

Die Vorwarden liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Dinslacken, den 18. Januar 1843. A. A. Neuhaus.

---

122. Vakante Lehrerstelle.

54. An der Schule zu Camperbroich wird mit Februar künftigen Jahres ein katholischer Elementar-Lehrer gesucht, welcher, außer freier Wohnung und Garten, das Schulgeld von circa 90 Kindern und 70 Thlr. Gehalt zu beziehen hat.

Anstellungsfähige Männer, welche hierauf reflektiren, wollen sich bei dem Herrn Schulpfleger und Dechanten Michels hierselbst, oder bei mir melden und ihre Atteste vorlegen. Camp, den 27. Dezember 1842.

Der Bürgermeister von Vierquartieren: Schroot.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 10.

Düsseldorf, Dienstag, den 31. Januar 1843.

63. Ueber den Nachlaß des am 5. September 1841 verstorbenen Majors a. D. Carl Friedrich Wilhelm Struwe ist das abgekürzte Concurs-Verfahren; — und über den Nachlaß seiner am 18. Mai 1842 verstorbenen Wittwe gebornen Charlotte Henriette Wilhelmine Krems ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. — Dem Auftrage des Königl. Oberlandes-Gerichts zu Hamm gemäß werden sämmtliche Gläubiger beider Massen aufgefordert, im Termin den 10. April c., Morgens 10 Uhr, ihre Forderungen und die in Anspruch zu nehmenden Classen zu liquidiren, und zu beweisen. Die ausbleibenden Gläubiger und zwar: a. des Mannes werden mit allen Ansprüchen unbedingt präkludirt, und ihnen gegen die Liquidanten ein ewiges Stillschweigen auferlegt; b. der Wittwe werden aller etwaiger Vorrechte verlustig erklärt; und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt. 123. Edictal-Ladung.

Auswärtige Gläubiger können die Herren Justiz-Räthe Carp, Hohdahl und Justiz-Commissar v. d. Wall mit Vollmacht versehen. Beide Massen enthalten circa 200 Thlr. und einen Seehandlungsschein von 50 Thlr. Die Curatoren beider Massen haben indeß darüber den Prozeß eröffnet, ob die ganze Masse für die Schulden des Mannes haftet. — Die unbekannten Erben werden aufgefordert, sich bis zu diesem Termine zu melden, und zu legitimiren, widrigenfalls die Massen unter die Gläubigern, vertheilt, event. der Ueberschuß, dem Fiskus ausgezahlt wird.

Wesel, den 23. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

706. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Bierbrauers Johann Güdden hierselbst, sollen die dem Schenkwirthe Gerhard Feldkamp dahier gehörigen, im hiesigen Kreise und Gemeinde an der Kölnisch-Nymweger-Straße vor dem Kavarinerthor zwischen Theodor Güdden und Johann Jansen gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer zu 5 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf. veranschlagten Realitäten für die dabei vermerkten Erstgebote, 124. Immobilien-Verkauf.

am Freitage den 10. März künftigen Jahres, Morgens 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden adjudizirt werden.

1) das von dem Feldkamp bewohnte mit Nr. 306 versehene, aus Steinen erbaute und mit Ziegeln bedeckte Wohnhaus, nebst Stallung, enthaltend nach Art. 909 Flur II Nr. 12 und 21 der Katastral-Mutterrolle, einen Flächenraum von 31 Ruthen 10 Fuß 2) das mit diesem Hause in Verbindung stehende, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte Nebengebäude, welches zu 3 Wohnungen eingerichtet ist, a) die erste Wohnung versehen mit Nr. 305, wird von Anton van Daalen bewohnt und enthält nach Art. 909 Flur II. Nr. 11 und 20 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 4 Ruthen 20 Fuß, Erstgebot 20 Thlr.; b) die zweite Wohnung bezeichnet mit Nr. 304, bewohnt die Wittwe van Ackeren und hat nach Art. 909 Flur II. Nr. 10 und 19 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 2 Ruthen 80 Fuß, Erstgebot 20 Thlr.; c) die dritte Wohnung sub Nr. 303 bewohnt Johann Ricken und nimmt nach Art. 909 Flur II. Nr. 9 und 18 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 2 Ruthen 40 Fuß ein, Erstgebot 20 Thlr; 3) der hinter den vorbeschriebenen Gebäulichkeiten befindliche, durch Feldkamp benutzte, nach Art 909 Flur II Nr. 8 der Katastral-Mutterrolle 171 Ruthen 60 Fuß großen Garten, für welchen incl. des sub 1 aufgeführten Hauses das Erstgebot 600 Thaler beträgt. Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 12. November 1842. Königl. Friedensgericht: v. Goekingk.

125 Holzverkäufe.

43. **Holz-Verkäufe**
in den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Hiesfeld.

Nr. dieses	Des Verkaufes: Tag und Stunde	Des Verkaufes: Ort	Försterei worin das Holz steht.	Distrikt worin das Holz steht.	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
1	Montag den 13. Februar, Morgens 9 Uhr anfangend	Barriere zu Pedden-berg	Weseler-wald	Birken-Zuschlag	7 Nummern Schlag- oder gemischtes Unterholz, und 7 Nummern Eichen-Oberholz, bestehend in 69 Stämmen.
2	dito	dito	Dämmer-wald	Rauenhorst	20 Nummern Eichen-, Nutz- und Brennholz, bestehend in 88 Stämmen.
3	dito	dito	dito	Corumsche-Brek	5 Nummern Eichen-, Nutz- u. Brennholz, enthaltend 31 Stämme.
4	dito	dito	dito	Clusendickte	15 Morgen gemischtes Schlagholz, sammt dem darin zur Fällung bestimmten Buchen-Brennholz vom Oberholz, eingetheilt in: 10 Nummer, und 13 Nummern Eichen-, Nutz- u. Brennholz, enthaltend 78 Stämme.
5	dito	dito	dito	Altenschläge auf der Waldgränze am Tüschenbach	Ein Eichen-, Nutz- u. Brennholz-Stamm, bereits entgipfelt.
6	Mittwoch den 15. Februar, Morgens 9 Uhr anfangend	Gastwirth Diedrich Eickhoff zu Hiesfeld	Bruckhausen	Wurzelfuhrt oder im Antheile vom Hünxer-Wald	Circa 200 Klafter unaufgearbeitetes Eichen-, Buchen- und Birken- pp. Scheit- u Knüppel-Brennholz, nebst dem Reiser-Abfalle.
7	dito	dito	dito	Großen Aschenbruch	Das auf der Räumde zunächst der Egerhayde stehende Eichen- und Birken pp. Brennholz, circa 58 Klafter Scheite- u. Knüppel, nebst dem Reiser-Abfalle.
8	dito	dito	dito	daselbst	22 Morgen gemischtes Schlagholz mit dem darin zur Fällung bestimmten Buchen-Brennholz vom Oberholz, eingetheilt in 7 Nummern, und 30 Nummern Eichen-, Nutz- und Brennholz bestehend in 148 Stämmen.
9	dito	dito	Hiesfeld	Uhlensterz	8 Nummern gemischtes Schlagholz, und 9 Nummern Eichen-, Nutz- und Brennholz, enthaltend 43 Stämme.

Nr. dieses	Des Verkaufes: Tag und Stunde	Des Verkaufes: Ort	Försterei: worin das Holz steht.	Distrikt: worin das Holz steht.	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
10	Freitag den 17. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend	Gastwirth Ortmann zu Sterkrade	Sterkrade	Albersholz	18 Nummern Eichen- und Buchen-Stammholz, enthaltend Nutz- und Brennholz.
11	dito	dito	dito	Bergsche-Hufe	Das in der 16½ Morgen großen Schlag-Abtheilung stehende Eichen-, Buchen- und Birken pp. gemischte Schlag- oder Unterholz, eingetheilt in 7 Nummern, und 34 Nummern Kiefern-, Nutz- u. Brennholz, bestehend in 195 Stämmen.
12	dito	dito	Bruckhausen	Schulzehäfs-Schlag auf der Schlägers-Haardt	Eichen Kopfstämme, beiläufig 625 Stück, abgeschätzt zu 58 Klafter Brennholz, in 1 Nummer gesetzt.

Kaufliebhaber können bei den betreffenden Förstern über die örtliche Eintheilung des Holzes in Verkaufs-Nummern, so wie auch über die Verkaufsweise der ad 4, 6, 7, 8, 9 und 11 bezeichneten Brennholzschläge, nähere Auskunft erhalten.

Aus den Bedingungen wird hier nachrichtlich bemerkt, daß die Abfuhr des angesteigerten Holzes ohne vorgängige Befriedigung der Forstkasse, nicht gestattet ist.

Hiesfeld, den 24. Januar 1843. Der Oberförster: Koch.

---

60. Oeffentlicher Verkauf eines Ackerhofes 126

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier, von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am dreizehnten August und zehnten Dezember vorigen Jahres, in der Theilungsprozeßsache des zu Schneppenbaum wohnenden Ackerers Philipp Thomas, Klägers, durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck zu Cleve vertreten; gegen: 1. den zu Pfalzdorf wohnenden Ackerer Friedrich Thomas; 2. den Ackerknecht Philipp Thomas, zu Schenkenschanz wohnhaft; 3. die Eheleute Ackersmann Heinrich Hetzel und Susanna Thomas zu Louisendorf wohnhaft; 4. die Wilhelmine Thomas, ohne Stand, zu Louisendorf wohnend; 5. die Eheleute Zimmermann Johann Hans und Catharina Thomas zu Pfalzdorf wohnhaft; 6. die Maria Margaretha Thomas, ohne Stand zu Pfalzdorf wohnhaft; und 7. die Ehe- und Ackersleute Peter Michel und Florentine Thomas zu Neu-Louisendorf wohnhaft, Verklagten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve vertreten, erlassenen Urtheile soll

am Mittwoch den 29. März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirths Jakob Puff zu Pfalzdorf, vor dem durch das ersterwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, unterzeichneten Notar, Jacob Ingenmey zu Goch, in dessen Amtsstube die Bedingungen zum Verkaufe zur Einsicht offen liegen, Behufs der Theilung im Wege der Lizitation, der den Partheien gemeinschaftlich zugehörige in der Gemeinde Schneppenbaum gelegene Ackerhof, „Eichelkamp" genannt, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Backhaus, Garten, Baumgarten und Ackerland, und verzeichnet in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Schneppenbaum unter dem Artikel 210 zur 9ten Flur unter den Grundstücksnummern 71 und 72, so wie unter der

Nummer 321 des Gebäude-Verzeichnisses mit einer Größe von 34 Morgen 168 Ruthen 50 Fuß, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Goch, den 17. Januar 1843. Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

---

127. Verkauf einer Weide.

64. Freiwilliger Verkauf einer Weide zu Mehrum Flur 2 Nr. 21.

Die Erben der zu Holthausen gestorbenen Eheleute Bernhard Bongers und Elisabeth geborne Bongers lassen die vorbezeichnete in der Nähe des Etwigs Hofes zu Mehrum gelegene, zu 1 Morgen 139 Ruthen 90 Fuß vermessene Weide zum Verkauf aussetzen; die Bietungstermine sind auf Donnerstag den 16. Februar, Morgens 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle, und Donnerstag den 2. März, Nachmittags 2 Uhr, an dem Hause der Wittwe Christian Rech zu Götterswickerhamm angesetzt.

Königl. Gerichts-Commission zu Dinslaken.

---

128. Hausverkauf.

779. Das den Eheleuten Heinrich Brüning zu Witten und den Minorennen Engelskind gehörige Haus Nr. 1000 hieselbst, Band VII. Fol. 406 des hiesigen Hypothekenbuchs, taxirt zu 619 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pf,, soll am 6. April k. J., Morgens 11 Uhr, durch den Gerichts-Director von Hausen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und die Kaufbedingungen liegen zur Einsicht offen. Wesel, den 23. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

129 Immobilien-Verkauf.

767. Oeffentliche Versteigerung.

In der gerichtlichen Theilungssache Friedrich Wilhelm Laur, Schießspulenmacher, und August Laur, Seidenweber, beide wohnhaft zu Crefeld, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Lob, gegen 1. Notar Herrn Peter Joseph Struff zu Crefeld, als durch Beschluß der Rathskammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 3. Mai 1842 ernannten Vertreter des abwesenden Geometers Carl Abraham Bresser; 2 und 3. Heinrich Bresser, Bäcker zu Ruhrort, für sich und als Vormund, so wie den Conditor Ludwig Reich zu Crefeld als Gegenvormund des minderjährigen Peter Schiffer, Sohn der Erblasserin Elisabeth Hiemes, Wittwe Bresser und respective Laur, verlebten Tochter Sophia Bresser aus erster Ehe mit Heinrich Schiffer; 4. Nicolas Lüngen, Kleidermacher zu Crefeld, als Vater und Vormund der Maria Lüngen aus zweiter Ehe der vorgedachten Erblasserin Tochter Sophia Bresser; 5. Heinrich Kühnen, Bandarbeiter zu Crefeld als Gegenvormund der Maria Lüngen und 6. Johann Heinrich Hotes, Kleidermacher zu Crefeld, als Hauptvormund der von der Erblasserin aus zweiter Ehe mit David Laur erzeugten minderjährigen Tochter Wilhelmina Laur, worüber der genannte Friedrich Wilhelm Laur Nebenvormund, Alle vertreten durch Advokat-Anwalt Wiedemann, wurde durch Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 16. August und resp. 29. November 1842 die Theilung des Nachlasses der zu Crefeld ohne Gewerb verstorbenen Frau Elisabeth gebornen Hiemes, Wittwe erster Ehe von Heinrich Bresser und zweiter Ehe von David Laur, sowie der Verkauf des zu diesem Nachlasse gehörigen zu Crefeld an der Evertstraße gelegenen, östlich von Stühlen's, südlich von Stempel's, westlich von Zitter's, Classen's und Frank's Eigenthum und nördlich von der Evertstraße begrenzten Wohnhauses sammt Flügelgebäude und Schoppen verordnet und der unterzeichnete Notar mit diesem Verkaufe beauftragt.

Auf den Grund dieser beiden Urtheile wird demnach der committirte Notar vorbeschriebene Realitäten am Donnerstag den 2. März 1843, Abends 6 Uhr, in der Behausung des Wirthen Bockmann auf der Königstraße dahier für die Taxe von 1000 Thlr einem öffentlichen Verkaufe aussetzen und dem Meist- und Letztbietenden bei Erreichung der Taxe zuschlagen. Expertenbericht und Bedingungen des Verkaufs liegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Unterzeichneten offen.

Crefeld, den 23. Dezember 1842. Stockhausen.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 11.

Düsseldorf, Sonnabend, den 4. Februar 1843.

65. Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 7. Armee-Corps zu Münster werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kassen 1) des 1ten Bataillons 4ten Garde-Landwehr-Regiments zu Hamm; 2) des Lazareths zu Hamm; 3) der Garnison-Verwaltung zu Hamm; 4) der Magazin-Verwaltung zu Hamm; 5) der Oeconomie-Commission des 17. Infanterie-Regiments zu Wesel; 6) des 1ten Bataillons dieses Regiments und der damit verbundenen Regiments-Oekonomie-Casse zu Wesel; 7) des 2ten Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 8) des Fusilier-Bataillons dieses Regiments und der damit verbundenen Straf-Abtheilungs-Casse zu Wesel; 9) des Fusilier-Bataillons 13. Infanterie-Regiments zu Wesel; 10) des 1ten Bataillons 17ten Landwehr-Regiments zu Wesel; 11) des Artillerie-Depots zu Wesel; 12) des Proviant-Amts zu Wesel; 13) des Allgemeinen Garnison Lazareths zu Wesel; 14) der Garnison-Verwaltung zu Wesel; 15) der Militair-Kirchen- und Schul-Commission zu Wesel; 16) des 1ten Bataillons 16. Landwehr-Regiments zu Soest; 17) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Soest; 18) des 2ten Bataillons 16ten Landwehr-Regiments zu Iserlohn; 19) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Iserlohn; 20) des Landwehr-Bataillons Nr. 36 zu Essen; 21) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Essen; 22) der Kasernen-Verwaltung zu Werden; 23) des Spezial-Lazareths zu Lippstadt; 24) der Garnison-Verwaltung zu Lippstadt; 25) der Magazin-Verwaltung zu Lippstadt; 26) der Kasernen-Verwaltung für Saarn; aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1842 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 3 Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Weuste auf den

15. Mai c, Vormittags 11 Uhr, hieselbst

angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt und sie deshalb an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 8. Januar 1843.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landesgerichts: Lent.

130. Edictal-Citation.

755. **Edictal-Ladung.**

Nachdem die Armen-Verwaltung zu Niedermörmter das Aufgebot folgender angeblich verloren gegangenen Bank-Obligationen: 1. Lit F. Nr. 73304 am 4. October 1792, auf den Namen des Rentmeisters Reichmann über eine aus dem römisch-katholischen Armenfonds zu Niedermörmter bei dem vormaligen Königlichen Bank-Comptoir in Cleve belegte Summe von 50 Rthlr. Courant lautend, nebst Zinsen seit dem 4. October 1803, und 2. Litt. F. Nr. 82,305 vom 27. Februar 1796, auf den Namen des Landraths Freiherrn von Hertefeldt über eine für die Armen zu Niedermörmter beim vormaligen Königlichen Bank-Comptoir in Cleve belegte Summe von 50 Thlrn. Courant lautend, nebst Zinsen vom 27. Februar 1803, Behufs deren Mortification nachgesucht hat und diesem Gesuche durch gerichtlichen Beschluß deferirt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an die bezeichneten Bank-Obligationen als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf den 21. April 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem ernannten Commissar, Landgerichts-Rath Wirtz, in dem Landgerichtsgebäude hieselbst anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß im Nichterscheinungsfalle ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen davon ausgeschlossen, die fraglichen Bank-Obligationen für mortificirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Cleve, den 16. November 1842. Königl. Landgericht: Oedenkoven.

131. Edictal-Ladung.

Digitized by Google

132. Edictal-Ladung.

756. **Edictal-Ladung.**

Nachdem die Erben des zu Geldern verstorbenen Lieutenants Ehrhardt das Aufgebot folgender angeblich verloren gegangenen Bank-Obligationen: 1. Litt. G. Nr. 76343 vom 27. Juni 1805, auf den Namen des Lieutenants und Wasserbau-Inspectors Ehrhardt über eine, beim vormaligen Königlichen Bank-Comptoir zu Cleve belegte, Summe von 50 Rthlr. Frd'or und 150 Rthlr. Courant lautend, nebst Zinsen vom 27. Juni 1805, und 2. Litt. G. Nr. 78[illegible] vom 14. Januar 1806 auf den Namen des Artillerie-Lieutenants Ehrhardt über eine beim vormaligen Königlichen Bank-Comptoir zu Cleve belegte, Summe von 200 Rthlr. Frd'or. lautend, nebst Zinsen vom 14. Januar 1806, behufs deren Mortification nachgesucht haben, und diesem Gesuche durch gerichtlichen Beschluß deferirt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an die bezeichneten Bank-Obligationen als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf den 21. April 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem ernannten Commissar, Landgerichts-Rath Wirtz, in dem Landgerichtsgebäude hieselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen, unter der Verwarnung daß im Nichterscheinungsfalle ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen davon ausgeschlossen, die fraglichen Bank-Obligationen für mortificirt erklärt und anstatt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Cleve, den 16. November 1842. Königl. Landgericht: Oedenkoven.

133. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

780. **Bekanntmachung.**

Der Maler, Herr Theodor Jungé zu Emmerich und das Fräulein Julie Grothe aus Millingen, haben durch einen vor der Ehe errichteten gerichtlichen Vertrag, die Gütergemeinschaft, in Bezug auf Substanz und Erwerb in der Ehe, gänzlich ausgeschlossen.

Emmerich, den 23. Dezember 1842.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Arndt

134 Immobilien-Verkauf.

701. Nothwendiger Verkauf. Königl Gerichts-Commission in Werden.

Der im Byfang gelegene Stratmanns Kotten, dem Wilh. Scharpegge gehörig, abgeschätzt zu 2105 Thlr. 4½ Sgr., soll am 2. März k. J., Morgens 11 Uhr, an der Wohnung des Wirths Steinsiepe im Byfang subhastirt werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

135. Immobilien-Verkauf.

1. **Subhastations-Patent.**

Die sub Nr. 168 in Speldorf belegene, aus Wohnhaus, Hofraum, Garten und Ackerland bestehende, und zu 790 Thaler abgeschätzte Besitzung der Geschwister Vaultrain de St. Urbain wird unter den nebst Taxe und Hypothekenschein an der Gerichtsstelle zu Broich aushängenden Verkaufs-Bedingungen in dem dazu auf den 10. April 1843, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Anton Holthaus zu Speldorf angesetzten Termine subhastirt.

Broich, den 5. Dezember 1842. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

136. Immobilien-Verkauf.

705. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Herrn Carl Platte, Rentner zur Kirschheide, in der Gemeinde Höhscheid wohnend, werden die untenbeschriebenen, zu Bornheim, in der Gemeinde Lützenkirchen und zu Kämersheide in der Gemeinde Burscheid, im Kreise Solingen gelegenen Güter seiner Schuldner: 1) Johann Iserloh, Landwirth; 2) dessen Kinder: a) Johann Adolph Iserloh, Ackerer, b) Eheleute Blecharbeiter Wilhelm Jungbluth und Gertrud geborne Iserloh, und c) Eheleute Ackerer Carl Schmitz und Carolina geborne Iserloh, alle zu Kämersheide, in der Gemeinde Burscheid wohnend;

am Donnerstag, den 2. März 1843, Nachmittags 2 Uhr,

in gewöhnlichem Gerichtslokal und zwar jedes Gut besonders für das dabei bemerkte Erstgebot öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. 1) Das Gut zu Bornheim, eingetragen sub Art. 181 der Mutterrolle, hat einen Flächenraum von 54 Morgen 121 Ruthen 50 Fuß in folgenden Bestandtheilen: 1) ein

zweistöckiges, in Holz mit Lehmwänden erbautes und mit Stroh gedecktes Wohnhaus, früher mit Nr. 274, jetzt mit Nr. 313 bezeichnet, angebaut an das folgende Haus und an das Haus des Peter Johann Paas. Hierzu der angebaute mit Pfannen gedeckte Stall, nebst dem Hausplatze, 6 Ruthen 20 Fuß groß, neben Peter Johann Pickelin und eigenem Garten. Dasselbe bewohnt die Wittwe Heinrich Schneider als Miethering. 2) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Nr. 315 bezeichnet, von gleicher Bauart und begrenzt wie das Vorige, nebst 2 Ruthen 40 Fuß Hausplatz, neben dem vorigen Hausplatz und wird vom Tagelöhner Peter Johann Stader bewohnt. 3) 2 Ruthen 30 Fuß Scheunenplatz neben Peter Johann Pickelin 4) Wohnhaus, zweistöckig, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, mit Nr. 281 bezeichnet, und angebaut an das Haus des Gottfried Engels. Dasselbe bewohnen der Wirth Andreas Becker und der Weber Peter Johann Faßbender. 5) Wohnhaus, früher mit Nr. 282, jetzt mit Nr. 323 bezeichnet, einstöckig in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Dasselbe wird vom Weber Jacob Herweg bewohnt. 6) Backhaus bezeichnet mit Lit. B, wie das vorige Haus gebaut 7) Scheune in Holz gebaut, mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt, angebaut an die Scheune des Gottfried Engels. Hierzu die Plätze worauf diese Gebäulichkeiten stehen 15 Ruthen 20 Fuß groß, neben Gottfried Engels und der Schuldner Obstgarten. 8) 49 Ruthen 30 Fuß Holzung im Sieperbusch neben Heinrich Mebus. 9) 87 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Peter Urbahn. 10) 76 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Christoph Roosen. 11) 99 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Peter Balkes. 12) 93 Ruthen 60 Fuß Holzung am Hinsberg, neben Peter Conrads. 13) 50 Ruthen 80 Fuß Holzung, im Schümig, neben Johann Mebus. 14) 134 Ruthen Holzung daselbst, neben den Vorigen. 15) 43 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Gottfried Engels. 16) 3 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen. 17) 127 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Paas. 18) 174 Ruthen 80 Fuß Ackerland an der Straße, neben dem Vorigen. 19) 88 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Mebus. 20) 65 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Cremer. 21) 2 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß Ackerland ober dem Hof, neben Johann Peter Balkes. 22) 1 Morgen 161 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Sieperbusch, neben den Vorigen. 23) 64 Ruthen 20 Fuß Holzung, am Rennerbusch, neben Johann Heinrich Paas. 24) 45 Ruthen 20 Fuß Ackerland, zu Bornheim, neben Rüttger Cremer. 25) 36 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten, neben Gottfried Engels. 26) 72 Ruthen 70 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Peter Busch. 27) 41 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels. 28) 1 Morgen 96 Ruthen 30 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Werner. 29) 2 Ruthen 20 Fuß Obstgarten daselbst, neben Peter Urbahn. 30) 38 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Johann Peter Busch. 31) 1 Morgen 132 Ruthen 40 Fuß Ackerland im Kätzenthor, neben Heinrich Mebus. 32) 4 Morgen 69 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Neuenkamp, neben Gottfried Engels. 33) 1 Morgen 16 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Peter Balkes. 34) 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. 35) 5 Morgen 40 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf der Heide neben Johann Mebus. 36) 142 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads. 37) 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. 38) 100 Ruthen Ackerland daselbst, neben Johann Mebus. 39) 1 Morgen 93 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. 40) 1 Morgen 75 Ruthen 70 Fuß Ackerland auf der großen Heide, neben Heinrich und Peter Conrads. 41) 61 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Mebus. 42) 11 Morgen 3 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Krug. 43) 3 Morgen 168 Ruthen 90 Fuß Ackerland, neben Heinrich Conrads. 44) 33 Ruthen 90 Fuß Holzung, ober der Oehlmühle, neben Wilhelm Urbahn. 45) 33 Ruthen Holzung, im Frickgesberg, neben Johann Mebus. 46) 22 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Joseph Koch. 47) 1 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß Holzung, in der Brücksdelle, neben Peter Conrads. 48) 16 Ruthen 80 Fuß Wiese, in der Oelmühle, neben Wilhelm Kremer. 49) 1 Morgen 69 Ruthen 60 Fuß Holzung im obersten Krummfuß, neben dem Vorigen. 50) 1 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß Holzung an den Kötters-Erlen, neben Wilhelm Kremer. Erstgebot auf dieses Gut 780 Thaler. 2)

Das Gut zu Kämersheide, eingetragen sub Art. 360 der Mutterrolle, hat einen Flächenraum von 25 Morgen 99 Ruthen 90 Fuß in folgenden Bestandtheilen: 1) Wohnhaus zu Kämersheide, mit Nr. 720 bezeichnet, nebst angebautem Stall, zweistöckig, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Dasselbe bewohnen die Mitschuldner Eheleute Karl Schmitz und Johann Adolph Iserloh. Hierzu die Scheune hinter dem Haus, mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt; sodann die Plätze, worauf diese Gebäude stehen, 10 Ruthen 10 Fuß groß, neben der Schuldner Baumgarten und Hof. 2) Wohnhaus daselbst, mit Litt. C. bezeichnet, einstöckig, in Holz, mit lehmen Wänden gebaut und wird von den Eheleuten Jungbluth bewohnt; ferner ein Wohnhaus daselbst, mit einer Ecke an das vorige angebaut, zweistöckig, in Holz mit lehmen Wänden gebaut und mit Pfannen gedeckt. Dieses bewohnt der Johann Iserloh. Hierzu die Plätze worauf die Gebäude stehen, 5 Ruthen 20 Fuß groß und begränzt wie vor. 3) 72 Ruthen 20 Fuß Wiese, die Pützdelle, neben Heinrich Gödderz. 4) 1 Morgen 4 Ruthen Wiese, in der Bornheimer Wiese, neben eigenem Busch. 5) 8 Ruthen 20 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer. 6) 87 Ruthen Wiese daselbst, neben Rüttger Cremer. 7) 52 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben Heinrich Mebus. 8) 12 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben Gottlieb Coen. 9) 51 Ruthen 10 Fuß Holzung in der Herbertsdelle, neben Johann Werner 10) 6 Morgen 7 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Gottfried Engels. 11) 140 Ruthen 80 Fuß Holzung, im Kämersheiderbusch, neben Wilhelm Sauer. 12) 1 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Holzung im Ketzenthor, neben Rüttger Cremer. 13) 141 Ruthen 10 Fuß Ackerland ober dem Ketzenthor, neben Heinrich Mebus. 14) 54 Ruthen 10 Fuß Baumgarten zu Kämersheide, neben Peter Johann Krug. 15) 1 Morgen 58 Ruthen 40 Fuß Baumgarten daselbst, neben Johann Mebus. 16) 49 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Kremer. 17) 94 Ruthen Baumgarten daselbst, neben Heinrich Conrads. 18) 118 Ruthen 70 Fuß Ackerland in der Pottendelle, neben Rüttger Conrads. 19) 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Mathias Urbahn. 20) 4 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, neben Heinrich Funcke. 21) 10 Ruthen 60 Fuß Holzung im Eschenborn, neben Johann Urbahn. 22) 1 Morgen 51 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Boddenberg. 23) 1 Morgen 36 Ruthen 90 Fuß Ackerland, in der Repinghofer Brache, neben Erben Cremer. 24) 87 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf der kleinen Heide, neben Heinrich Conrads. 25) 1 Morgen 79 Ruthen Ackerland auf'm langen Stück, neben Erben Kremer. 26) 136 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Ruttger Conrads. 27) 128 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Mebus. 28) 81 Ruthen 30 Fuß Holzung unterm Surloch gelegen, neben Heinrich Conrads. 29) 73 Ruthen 40 Fuß Holzung daselbst, neben Wilhelm Urbahn. 30) 89 Ruthen 40 Fuß Wiese, in der Surlochswiese, neben Peter Johann Pott. 31) 21 Ruthen 80 Fuß Holzung in der Surlochswiese, neben eigener Wiese und Busch. 32) 30 Ruthen 30 Fuß Holzung im Niederrepinghofer-Busch, neben Erben Boddenberg. 33) 48 Ruthen Wiese, in der Dierather Wiese, neben Peter Johann Engels. 34) 145 Ruthen 90 Fuß Holzung, am Königsberg, neben Christoph Rosen und 35) 1 Morgen 36 Ruthen 30 Fuß Ackerland, neben Erben Boddenberg gelegen. Erstgebot auf dieses Gut 480 Thlr.

Die beglaubigten Auszüge der Steuerrollen, wornach die Grundsteuer von beiden Gütern 21 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. beträgt, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 5. November 1842. Der Friedensrichter: Degreck.

---

137. Immobilien-Verkauf.

66. **Verkaufs-Anzeige.**

Auf Anstehen des Lohgerbers Johann Philipp Orthwein, zu Frankenberg, im Kurfürstenthum Hessen, Theilungskläger, vertreten durch Advocat-Anwalt Schmitz zu Elberfeld, wider den Wirth Johann Wimmershoff, am Driesberg, Gemeinde Wallmichrath, Bürgermeisterei Hardenberg wohnhaft, als Vormund der von dem verlebten Müller Johann Diedrich Anger nachgelassenen zwei minorennen Kinder, Wilhelm Anger, Bäckergesell zu Mettmann, und Wilhelmine Anger, ohne Geschäft bei ihrem obigen Vormunde wohnhaft, worüber der Ackerwirth und Müller Johann Anger auf der Anger Mühle,

Gemeinde Obschwarzbach, Bürgermeisterei Mettmann zum Gegenvormunde bestellt ist, Theilungsverklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt von Hurter zu Elberfeld, und auf Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld in dieser Theilungssache am 22. Juni 1842, 8. November und 7. Dezember desselben Jahres erlassenen Urtheile, werden die den obigen Partheien in ungetheilter Gemeinschaft zugehörigen, in der Gemeinde Obschwarzbach und Bürgermeisterei Mettmann gelegenen Güter, nämlich „die Anger-Mühle" sowie das Gut „an der Buchmühle" genannt, bestehend aus einer Kornmühle, Wohn- und Oeconomie-Gebäuden, Hofraum, Baumhof, Gärten, Wiesen, Ackerland, einem Teich, sowie Waldung, aufgeführt in der Grundsteuer-Mutterrolle sub Art. 9 und unter den Sect. Nrn. 43, 46, 59, 66 und 73 bis 85 incl. mit einem Gesammtflächenraum von 52 Morgen 7 Ruth. 80 Fuß, welche zu 8062 Thlr. 2 Sg. 8 Pf. abgeschätzt worden, zuerst in 2 Parzellen, und demnächst im Ganzen

am Donnerstag den 6. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,

zu Wülfrath, im Wohnhause des Gastwirthes Christian Comberg zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt.

Die nähern Verkaufsbedingungen, Parzellen-Eintheilung und Taxe sind in der Schreibstube des unterzeichneten, zu Langenberg wohnenden, mit diesem Verkaufe beauftragten Notars beliebig einzusehen.

Langenberg, den 27. Januar 1843. Schmölder.

---

67. In der Theilungssache des Bäckers und Bierbrauers Johann Stübben gegen die Wittwe Friedrich Joseph Classen, Anna Maria geborne Cantador ohne Geschäft, Laurenz Classen, Maler, Ludwig Arnold Joseph Classen und Franz Classen, beide ohne Gewerbe, alle zu Düsseldorf wohnhaft, wird auf Grund eines landgerichtlichen Urtheils vom 27. Juli v. J. der in der Gemeinde Pempelfort, am Hofgarten bei Düsseldorf, zwischen Maurenbrecher, Stübben, Stahl und Schmitz gelegene Garten, 49 Ruthen 80 Fuß groß, unter Flur 7 Nr. 33,

138. Immobilien-Verkauf.

am Montag den 27. März dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Hause des Wirthes Joh. Hermann Fusbahn zu Pempelfort durch den unterzeichneten zu Düsseldorf wohnenden Notar öffentlich verkauft werden.

Düsseldorf, den 25. Januar 1843. Lützeler.

---

61. Definitiver Verkauf des Rittergutes Hamm.

139. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund 1) einer von dem Königlichen Pupillen-Collegium zu Hamm am 3. September vorigen Jahres in der Lizitationssache des Königl. Kammerherrn und Erbdrosten Herrn Friedrich Carl Maximilian Freiherrn von Vittinghoff, genannt Schell, auf dem Hause Schellenberg, in der Gemeinde Rellinghausen, Bürgermeisterei Steele, wohnhaft, sowohl für sich und in eigenem Namen, wie auch als Vertreter seiner, in der Ehe mit der verstorbenen Freifrau, Alexandrine, geborne von Grüter Morrien, erzielten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: Maximilian Friedrich August Anton Hubert, Freiherr von Vittinghoff, genannt Schell und Franziska Maria Huberta Sophia Engelberta, Freyin von Vittinghoff, genannt Schell, erlassenen Verfügung, und 2) eines von der Rathskammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 8. Oktober vorigen Jahres erlossenen Beschlußes, soll das nachbeschriebene, dem gedachten Herrn von Vittinghoff und dessen ebengenannten beiden Kindern gemeinschaftlich zugehörige, theils in der Gemeinde Hommersom, Bürgermeisterei Asperden und zum Theil in der Gemeinde und Bürgermeisterei Kessel gelegene Rittergut Hamm, nämlich:

Laufende Nr.	Nr. der Flur.	des Gstücks.	Bezeichnung der Grundstücke.	Flächen-Inhalt. Mg.	R.	F.	Taxwerth. Thlr.	Sg.
			A. In der Gemeinde Hommersom, Art. 29.					
1	1	11	Der Rittersitz Hamm, bestehend aus einem Wohnhause nebst anbabender Stallung, Scheune, Schoppen und Backofen	„	124	70	700	—
2	„	7	eine Wiese	„	19	90	4	—

Laufende Nr.	der Flur	Nr. des Stück.	Bezeichnung der Grundstücke.	Flächen-Inhalt. Mg.	R.	F.	Taxwerth. Thlr.	Sg.
3	1	8	ein Stück Ackerland	„	78	45	18	—
4	„	9	ein Gemüsegarten	„	65	65	24	5
5	„	10	eine Weide	„	171	95	10	—
6	„	12	ein Garten	„	62	65	25	—
7	„	13	ein Stück Ackerland	„	88	30	22	—
8	„	14	ein dito dito	8	64	80	413	—
9	„	15	ein dito dito	„	159	20	40	—
10	„	17	eine Wiese	1	15	50	150	—
11	„	16	ein Parzell Heide oder Hütung	3	60	70	60	—
12	„	18	eine Weide	19	176	50	830	—
13	„	19	eine dito	„	64	85	10	—
14	„	29	ein Busch, Taubenberg genannt	21	118	—	630	—
15	„	30	ein Stück Ackerland	6	103	55	250	—
16	„	31	eine Wiese	„	72	80	55	—
17	„	32	ein Stuck Ackerland	„	61	5	42	25
18	„	5	eine Remise	„	9	85	200	—
19	„	1	eine Weide, Mühlenbruch genannt	21	84	20	2000	—
20	„	2, 3, 4	ein Stück Ackerland	2	84	65	350	—
21	„	6	eine Wiese, Heupaß genannt	2	113	90	300	—
22	„	21	ein Wohnhaus an der Hammschen Brücke	„	56	80	300	—
23	„	22	ein Gemüsegarten	„	75	65	30	—
24	„	20	ein Stück Ackerland	„	42	—	11	15
25	„	23	ein dito dito	3	45	15	156	15
26	„	24	ein dito dito	6	17	25	305	—
27	„	25	eine Parzelle Holzung	„	118	90	20	—
28	„	26	ein Stück Ackerland	18	107	95	930	—
29	„	28	Holzung, der Hammsche Busch genannt	86	41	40	2861	27
30	„	27	eine Wiese, Nierspässe genannt	25	57	65	3798	—
31	„	62	ein Stück Ackerland auf der Geiß	1	179	60	110	—
32	„	68	ein dito dito daselbst	„	128	25	36	—
33	„	75	ein dito dito daselbst	„	167	20	46	15
34	„	77	ein dito dito daselbst	„	174	85	48	20
35	„	81	ein dito dito daselbst	3	131	80	224	—
36	„	91	ein dito dito am grünen Weg	1	30	40	157	—
37	„	93	ein dito dito daselbst	1	99	80	335	—
38	„	97	ein dito dito am Krahnenboom	3	61	20	167	—
39	„	100	ein dito dito daselbst	1	149	80	92	—
40	„	156	ein dito dito an Maneshey	4	27	—	562	—
41	„	164	ein dito dito mitten im Felde	1	63	15	185	—
42	„	166	ein dito dito der vierkant Morgen genannt	1	18	35	200	—
43	„	184	ein dito dito die kleine Geer genannt	„	70	55	52	—
44	„	189	ein dito dito die Geer genannt	1	77	05	192	—
45	„	191	ein dito dito Kempken genannt	2	39	80	320	28
			B. in der Gemeinde Kessel, Art. 16.					
46	1	49, 50, 48	eine Kathstätte, Königshof oder het Hof genannt, bestehend aus einem Wohnhause nebst anhabender Stallung, Gemüsegarten u. Ackerland	1	120	90	175	—
			Total	262	113	60	17450	—

am Mittwoch den 5. April dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Herrn Peter Anton van Aerssen zu Goch, vor dem unterzeichneten, durch den vorbezogenen Rathskammer-Beschluß, hierzu besonders committirten Königlich-Preußischen, in der Stadt Goch residirenden Notar, Jakob Ingenmey, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen nebst Vorakten zur Einsicht offen liegen, im Wege der Lizitation, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Goch, den 18. Januar 1843. Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

---

2. Subhastations-Patent. 140. Immobilien Verkauf.

Auf Anstehen des dahier wohnenden Kaufmannes Johann Lüttringhausen, extrahirenden Gläubigers soll gegen dessen Schuldner, den ebenfalls dahier wohnenden Fabrikanten Johann Heinrich Bähren, das dem letztern zugehörende, auf dem untern Burghof dahier im Kreise Gladbach neben Schreiner Bergbausen und Dr. Freudenberg gelegene Erb, bestehend in Wohnhaus mit zwei Hofräumen nebst Stallungen, Remise und Abtritten, anschießenden Garten und Weier, wie es in der Mutterrolle der Grundgüter von Odenkirchen unter Section P. Nr. 214, Anhang III. Nr. 168 und Anhang IX. Nr. 118, Section P. Nr. 215, Anhang III. Nr. 185, und Anhang XI. Nr. 120 Section P. Nr. 216, Anhang III. Nr. 184 und Anhang XI., Nr. 122 eingetragen ist, am

Samstag den achten April nächsten Jahres 1800 drei und vierzig,

Nachmittags zwei Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts zu dem von dem extrahirenden Gläubiger gemachten Erstgebot von zwei Tausend Thaler zur Versteigerung öffentlich ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Das zu versteigernde Grundstück ist für das laufende Jahr 1842 in der Steuerrolle im Ganzen zu vier Thaler fünf Sgroschen veranschlagt. Das vorerwähnte Haus ist 36 Fuß tief und 77 Fuß breit, ist massiv aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt ausser dem Erdgeschoße einen Stock hoch und hat in der Fronte nach der Straße die Hausthür und 7 Fenster, zu jeder Seite außer der Hausthür 5 Fenster, in der hintern Seite 16 Fenster und zudem 10 Söllerfenster.

Die Nebengebäude sind in Steinfachwerk und mit Ziegeln gedeckt. Der größere Hof ist mit einem Einfahrtsthor nach der Straße zu versehen und in Mauern eingefaßt. Das Ganze, nemlich die Gebäulichkeiten, Hofraume, Garten und Weier haben einen zusammenhängenden Flächenraum von 152 Ruthen 40 Fuß.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Gegeben zu Odenkirchen, am 27. Dezember 1842.

Der Königl. Friedensrichter, Landgerichts-Assessor: Kratz.

---

72. Bekanntmachung. 141. Verkauf.

Die, zur C. Hackenbergschen Concurs-Masse gehörigen Mobilien und Effekten, bestehend: in schönen gut gehaltenen Hausmeubeln, als Tischen, Stühlen, Kanapees, Spiegeln, Consols, Näh- und Toiletten-Tischen, Spiegel- und anderen Kommoden, geschliffenen Oefen, einem Secretär, einer Staubbademaschine und mehrerem Silbergeräthe; ferner in Bettwerk und Bettstellen, Tisch- und andern Decken, leinenem Bett- und Tischzeug, Wäsche und Kleidungsstücken, Fenstergardinen und Rollos, verschiedenem Porzellan-Kristall- und Glaswerk, Leuchtern und Lampen, einer Kochmaschine von geschlagenem Eisen, mehrerem zinnernen- eisernen- messingen- und anderm Küchengeschirr, Kuchenschränken, verschiedenen Fässern, Flaschen und Krügen, mehreren Dutzend Messern und Gabeln, sodann in einer Quantität Faßbände, Steinkohlen und einer großen Anzahl emaillirter- und nicht emaillirter Eisenwaaren, so wie in einer 172 Werke älterer und neuerer Zeit enthaltenden Bibliothek, sollen

in Termino den 20. Februar d. J. und den folgenden Tagen,

jedesmal Nachmittags 1 Uhr, an der Hackenbergschen Wohnung zu Ruhrort, öffentlich meistbietend gerichtlich verkauft werden.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß bei Verkaufs-Ge-

genständen über fünf Thaler Credit bewilligt wird, alles Uebrige aber beim Zuschlage baar bezahlt werden muß.

Duisburg, den 20. Januar 1843. Der Auktions-Commissar: Romberg.

---

142 Verding.

70. Oeffentlicher Verding.

Die Lieferung der während der Jahre 1843 bis 1848 incl. erforderlichen Unterhaltungsmaterialien 1) für die Düsseldorf-Hammsche- und Volmerswerther Straße aus der Kiesgrube Hasenbusch und für die Düsseldorf-Münsterschen Straße von Nr. 0,25 bis Nr. 036+6° vom Oberrhein (Basalt); 2) für desgleichen von Nr. 0,89 bis Nr. 2,09 und von 209 bis Nr. 303+18° aus den Steinbrüchen Lohberg und resp. Selbeck; 3) für die Düsseldorf-Schwelmer Straße von Nr. 0,92+10° bis Nr. 1,68; von Nr. 168 bis Nr. 240 und von Nr. 3,15 bis Nr. 3,47 aus den Steinbrüchen Steuksberg, Hellenbruch und Surringen resp., soll öffentlich verdungen werden.

ad 1, am Freitag den 17. k. M., Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten hierselbst, Steinweg Nr. 215.

ad 2, am Dienstag den 21. k. M., Morgens 9 Uhr, an der Barriere zu Krummenweg bei Herr Lücker.

ad 3, am Samstag den 25. k. M, Morgens 11 Uhr, in dem Gasthofe des Herrn Posthalters Wimmershof zu Mettmann.

Gleichzeitig wird die öffentliche Verpachtung der Grasnutzung in den Chausseegräben der resp. zunächst gelegenen Strecken statt finden.

Düsseldorf, den 30. Januar 1843.

Der Königl. Wegebaumeister: Wesermann.

---

143. Verkauf resp. Verpachtung.

69. Verkauf-Anzeige

Eine an der Hauptstraße allhier belegene, ganz massive vor 2 Jahren neu erbaute Wohnung, bestehend in zwei Etagen, steht billig zu verkaufen oder auch Pachtweise zu bewohnen; Ztel des Kaufpreises können gegen übliche Zinsen darin stehen bleiben.

Pacht- oder Kauflustige wollen sich dieserhalb in frankirten Briefen oder persönlich melden. Werth, den 27. Januar 1843. B. Sterneberg.

---

144 Holzverkauf.

68. Bekanntmachung.

Am Montag den 20. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Duisburger Walde, und zwar:

a) im Buchholz an der Düsseldorfer Chaussee:
200 schwere Stämme Eichen-Nutzholz auf dem Stamm in 100 Loosen,
200 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz in 46 Loosen,
3 Loose Reiserholz,
b) im Eselsbruch:
2000 Stück Kiefern-Recken in 60 Loosen,
8000 „ „ Bohnen- und Bindstangen in 27 Loosen,
16 Haufen „ Brennholz in 16 Loosen
4 Loose „ Reiserholz,

öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und wird der Verkaufs-Termin im Forsthause am Grünewald stattfinden.

Duisburg, den 28. Januar 1843. Der Rendant der Wald-Casse: Berkmann.

---

145. Verkauf.

71. Verschiedene gepfändete Mobilien sollen in Term. den 25. Februar c., Morgens 10. Uhr, vor hiesigem Rathhause meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Rees, den 28. Januar 1843. Vig. commiss.: Müll.

---

146. Bekanntmachung.

73. Honig in allen Sorten zum Füttern und Backen wird billig verkauft bei

Gebrüder Eisenheimer, in Düsseldorf am Markt.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 12.

Düsseldorf, Montag, den 6. Februar 1843.

8. Edictal-Citation. 147. Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Caspar Hackenberg zu Ruhrort, als Inhaber des unter der Firma „Caspar Hackenberg & Comp." zu Ruhrort bestandenen kaufmännischen Geschäfts, resp. über das Vermögen der Ehefrau Hackenberg, Auguste, geborne Borgemeister, der Conkurs eröffnet, auch bereits der offene Arrest verhängt worden, so wird solches den Gläubigern der Eheleute Hackenberg hierdurch öffentlich bekannt gemacht, auch der Termin zur Liquidation der Forderungen an der Gerichtsstelle

auf den 8. April 1843, Morgens 10 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichtsassessor Bauer angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Conkursmasse, sie mögen Namen haben wie sie wollen, gehörig anmelden, auch deren Richtigkeit nachweisen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Conkursmasse von dieser ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen behinderte, können sich an die hieselbst fungirenden Anwälde, Justizcommissarien Goecke und Michels hier, oder Windhorst zu Mülheim an der Ruhr wenden, und selbige mit gehöriger Vollmacht auch Information versehen. In dem angesetzten Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des zum Interimscurator und Contradiktor bestellten Justizcommissars Schlegtendal zu erklären, widrigenfalls deshalb ohne Weiteres das Nöthige angeordnet werden soll. Duisburg, den 2. Dezember 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Ostermann.

704. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden 148. Immobilien-Verkauf.

Die aus Wohnhaus sub Nr. 156 cat. Andau, Nebenhaus, zwei Hinterhäusern, Baumhof, Garten und einem größeren Garten im Kirchfelde bestehende Besitzung der Eheleute Johann Wilhelm Büscher in der Stadt und der Gemeinde Kettwig, abgeschätzt auf 4157 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 14. März 1843. Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

641. Edictal-Citation. 149. Edictal-Citation.

Ueber den außer einigen Grundstücken nur aus Antheilen an verschiedenen Kohlenzechen bestehenden Nachlaß des, zu Bergerhausen verstorbenen Mechanikus Franz Dinnendahl, ist auf Antrag der Benefizial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, weshalb alle unbekannten Gläubiger, von welchen jedoch die Berggläubiger, so weit sie an, im hiesigen Bergamtsbezirk belegenes Bergeigenthum Ansprüche machen, sich zur Anmeldung ihrer Forderungen bei dem hiesigen Berggericht zu melden haben, hierdurch angewiesen werden, in Termino den 21. Februar 1843, Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Assessor Wintgen zur Liquidation ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls sie aller ihrer obiger Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung sämmtlicher sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Essen, den 12. Oktober 1842. Königl. Land- und Stadtgericht: Kerstein.

766. Subhastations-Patent. 150. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des Ackerers Wilhelm von der Heyden am Born, Bürgermeisterei Hückeswagen, sollen am Dienstag den 11. April 1843, Vormittags 9 Uhr, auf der Friedensgerichtsstube zu Lennep, das zu Remmelshombrechen, Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep, Artikel 303 der Grundsteuer-Mutterrolle gelegene Ackergut; a. der Witwe Johann Heinrich Kretzer, Lisette geborne Rippel, jetzige Ehefrau des Kupferschlägers

Wilhelm Böhmer zu Beienburg, Landwirthin zu Remmelshombrechen für sich und als Vormünderin ihrer Kinder, Cornelius, Julie, August, Gustav, Josua, Albert und Auguste Kretzer, worüber genannter Böhmer Mitvormund und Peter Kretzer, ohne Geschäft zu Bormwald, Gemeinde Hückeswagen, Gegenvormund ist, und d. des Julius Kretzer, ohne Geschäft zu Remmelshombrechen — öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Erste Parzelle. 1. Ein zweistöckiges Wohnhaus, Numero 21, mit Anbau, Littera A. und der Gebäudefläche 6 Ruthen 60 Fuß groß, Flur 9, Numero 42, steht mit dem Hause des Carl Hombrecher unter einem Dache mit gemeinsamer Scheidewand, von Holz in Fachwerk erbaut, mit Stroh bekleidet, in etwas verfallenem Zustande, hat eine Thür vorne, nach der Hückeswagener Straße und eine hinten; der Anbau ist auch von Holz in Fachwerk, mit Strohdach; — 2. Baumgarten am Hause, Flur 9, Numero 43, 11 Ruthen 88 Fuß groß; — 3. 41 Ruthen 50 Fuß Wiese, Flur 9, Numero 51; — 4. 25 Ruthen 90 Fuß Wiese, Flur 9, Numero 54; — 5. 144 Ruthen 50 Fuß Holzung im Mastberge, Flur 9, Numero 68; — 6. 8 Morgen 157 Ruthen 9 Fuß Holzung daselbst, Flur 9, Numero 70; — 7. 3 Morgen 137 Ruthen 10 Fuß Ackerland auf dem Holt, Flur 9, Numero 22; — 8. 3 Morgen 27 Ruthen 70 Fuß Ackerland auf dem Kamp, Flur 9, Numero 37; — 9. 73 Ruthen 30 Fuß Garten auf der Gemeinde, Flur 9, Numero 188; — 10. 67 Ruthen Wiese daselbst, Flur 9, Numero 190; — 11. 36 Ruthen Wiese daselbst, Flur 9, Numero 193; — 12. 43 Ruthen 20 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Numero 197; — 13. 65 Ruthen 90 Fuß Hütung daselbst, Flur 9, Numero 200. — Erstgebot der ersten Parzelle 275 Thaler. Zweite Parzelle. Holzung in Roltberg, Flur 9, Numero 6, groß 82 Ruthen; — Erstgebot 2 Thaler. Dritte Parzelle. Holzung im Hölterhof, Flur 9, Numero 9, groß 144 Ruthen 90 Fuß; — Erstgebot 4 Thaler. Vierte Parzelle. 1. Wiese im Hölterhof, 15 Ruthen 90 Fuß, Flur 9, Numero 12; — 2. Wiese in der Holterwiese, 16 Ruthen 10 Fuß, Flur 9, Numero 15; — Erstgebot 10 Thaler. Fünfte Parzelle. Holzung auf dem Holt, 1 Morgen 36 Ruthen 10 Fuß, Flur 9, Numero 23; — Erstgebot 7 Thaler. Sechste Parzelle. 1. Holzung im Mastberge, 4 Morgen 151 Ruthen 60 Fuß, Flur 9, Numero 24; — 2. Holzung daselbst, 3 Morgen 75 Ruthen 80 Fuß, Flur 9, Numero 33; — Erstgebot 35 Thaler. — Siebente Parzelle. Holzung am Mastberg, 1 Morgen 144 Ruthen 20 Fuß, Flur 9, Numero 47; — Erstgebot 7 Thaler. Achte Parzelle. Wiese am Wiebach, 111 Ruthen 10 Fuß, Flur 9, Numero 97; — Erstgebot 10 Thaler. Neunte Parzelle. 1. Holzung auf der Gemeinde, 31 Ruthen 30 Fuß, Flur 9 Numero 202; — 2. Holzung daselbst, 38 Ruthen 20 Fuß, Flur 9, Numero 208; — 3. Holzung daselbst, 91 Ruthen 10 Fuß, Flur 9, Numero 213; — Erstgebot 7 Thaler. Zehnte Parzelle. Wiese in der Neuwiese, 55 Ruthen 80 Fuß, Flur 9, Numero 215; — Erstgebot 12 Thaler; Eilfte Parzelle. 1. Wiese, die Hofwiese, 69 Ruthen 50 Fuß, Flur 9, Numero 219; — 2. Wiese daselbst, 64 Ruthen Flur 9, Numero 224; — Erstgebot 31 Thaler. Zwölfte Parzelle. Wiese in der Bergwiese, 39 Ruthen 60 Fuß, Flur 9, Numero 228; — Erstgebot 6 Thaler. Dreizehnte Parzelle. Holzung unterm Altenfeld, 94 Ruthen 20 Fuß, Flur 9, Numero 236; — Erstgebot 1 Thaler 15 Silbergroschen. Vierzehnte Parzelle Holzung auf der Kurzen-Heide, 3 Morgen 146 Ruthen 60 Fuß, Flur 9, Numero 244; — Erstgebot 20 Thaler. Fünfzehnte Parzelle. 1. Holzung auf der Lehmkaule, 42 Ruthen, Flur 9, Numero 267; — 2. Ackerland daselbst, 7 Morgen 159 Ruthen 70 Fuß, Flur 9, Numero 268; — Erstgebot 70 Thaler 15 Silbergroschen. Sechszehnte Parzelle. Ackerland daselbst, 4 Morgen 176 Ruthen, Flur 9, Numero 270; — Erstgebot 45 Thaler. Siebenzehnte Parzelle. 1. Holzung an der Wupper, 1 Morgen 14 Ruthen, Flur 8, Numero 99; — 2. Holzung daselbst, 1 Morgen 56 Ruthen 80 Fuß, Flur 8, Numero 103; — Erstgebot 17 Thaler. — Summe der Erstgebote 560 Thaler.

Die Immobilien sind von Wittwe Kretzer und ihren Kindern bewohnt und benutzt, und zahlen pro 1842, 7 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf. Grundsteuer. Der vollständige Grundsteuer-Auszug und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Lennep, den 13. Dezember 1842. Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Koenen.

74. **Definitiver Verkauf.** 151.

Auf Anstehen a) des zu Rheydt ohne Geschäft wohnenden Jacob Scheuken, für sich und als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Elisabeth geborne Peters gezeugten, noch minderjährigen Kinder, nämlich: a) Anna Sophia, Dienstmagd zu Rheydt; b) Friedrich Wilhelm, Weber zu Geneyken, Bürgermeisterei Rheydt; c) Jacob, Weber zu Moor, Bürgermeisterei Rheydt und d) Ferdinand, Riethmacher in Rheydt; b) des zu Rheydt wohnenden Schneidermeisters Engelbert Quack, als Nebenvormund der vorbenannten Minderjährigen und auf den Grund eines durch die Rathskammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 7. dieses Monats homologirten Familienrathsbeschlusses, sollen am Montag den 10. April dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthause der Frau Wittwe Joseph Jordges in Rheydt, folgende Immobilien: a) ein zu Rheydt an der Hauptstraße neben Gerhard Wilhelm Schoett und Andreas Amend gelegenes Haus nebst unterliegendem Grunde und Zubehör, eingetragen im Cataster von Rheydt unter Artikel 752 Flur H., Anhang 4 Nr. 92 und 93, taxirt zu . . . . . 600 Thaler

b) ein daselbst hinter diesem Hause gelegenen neben Gerhard Wilhelm Schoett und Schnock und an die Quergasse anschießenden Garten, eingetragen im besagten Cataster unter demselben Artikel, Flur H Anhang 4 Nr. 89, taxirt zu . . . 150 Thaler

öffentlich durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar, bei welchem die betreffenden Verhandlungen und das Heft der Bedingungen zur Einsicht offen liegen, zum Verkaufe ausgestellt werden.

Rheydt, den 30. Januar 1843. Der Notar: v. Franz.

Definitiver Verkauf.

---

46. **Licitation.** 152.

In der gerichtlichen Theilungssache der ohne Gewerbe zu Berghausen wohnhaften Gertrude geb. Eich, Wittwe des Anstreichers Wilhelm Scherff in eigenem Namen und als Vormunderin ihrer minderjährigen Kinder Elisabetha — Catharina — Margaretha — Johanna Catharina — Sibilla — Wilhelm — und Joseph — Theilungsklägerin, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Windscheid zu Düsseldorf — gegen den Handelsmann Heinrich Kirberg zu Baumberg und Cons. — und in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 30. November 1841 und vom 20. Juli v. J. sollen Montag den 13. März 1843, des Nachmittags um 3 Uhr,

in der Behausung des Wirths Peter Eich zu Baumberg die nachverzeichneten unter Art. 92 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Baumberg eingetragenen Immobilien nämlich: 1) Flur 3 Nr. 301 das zu Baumberg an der Schallenstraße gelegene mit Nr. 130 bezeichnete Haus mit 8 Ruthen 40 Fuß großer Grundfläche und allen Appertinenzien, taxirt 114 Thlr. 12 Sgr.; 2) Flur 3 Nr. 302 Garten an der Schallenstraße von 29 Ruthen 80 Fuß, taxirt 30 Thlr.; 3) Flur 3 Nr. 294 Garten daselbst von 31 Ruthen 60 Fuß, taxirt 31 Thlr. 18 Sgr. — durch den unterzeichneten hierzu committirten Königl. Notar Vogt von Opladen, bei dem die sämmtlichen Vorwarden und Bedingungen zur Einsicht liegen, öffentlich und parzellenweise bei brennendem Lichte versteigert werden.

Vogt.

Immobilien-Verkauf.

---

3. **Oeffentlicher definitiver Verkauf.** 153.

Auf Betreiben 1) des früher zu Pullerhof, Gemeinde Crefeld, nunmehr in Gladbach wohnenden Ackerers Joseph Schmitter und 2) des zu Gladbach wohnenden Schreiners Anton Schmitter, als Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf, gegen a. die Maria Catharina Schammweg, Wittwe von Johann Peter Schmitter Inhaberin einer Schreinerei zu Gladbach wohnend, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Vormünderin ihrer in der Ehe mit gedachtem Johann Peter Schmitter gezeugten, noch minderjährigen, bei ihm gewerblos domizilirten Kinder Gertrud und Anna Christina Schmitter, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs zu Düsseldorf, sodann b. den zu Gladbach wohnenden Schneider Paul Breuer als gesetzlicher Vormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Sophia Schmitter gezeugten, noch minderjährigen, bei ihm gewerblos domizilir-

Definitiver Verkauf.

ten Kinder, Peter und Johann Breuer Mitverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf und in Folge Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 6. Juli respective 16. November dieses Jahrs, sollen

Dienstag den 7. März künftigen Jahres,

Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Hermann Brandts zu Gladbach die nachbeschriebenen, zwischen den Partheien gemeinschaftlichen Immobilien, nämlich: 1. ein Haus nebst Hofplatz, Stallungen, einen großen und kleinen Garten hinter der ehemaligen Stadtmauer gelegen zu Gladbach auf der Weierstraße neben Wittwe Neues, Wittwe von Scheven, Drechsler Roth und Wilhelm Brink, Kataster Section O. Artikel 336, 337, 101 ll. 145, taxirt zu achthundert Thaler 800

2) ein Garten, gelegen daselbst an der Südseite der Stadt an dem von der Dahlener Straße nach der Färberei von Wilhelm Brink führenden Fahrwege, unten an Everhard Schmitz und oben an den nachbenannten Garten anschiessend, groß circa 55 Ruthen, taxirt zu 115

3) ein Garten neben und oben dem Vorigen gelegen, anschießend an den benannten Fahrweg, den Waldhauser Weg und den folgenden Garten, groß circa 57 Ruthen, taxirt zu 100

4) ein Garten neben dem Vorigen und dem besagten Waldhauserweg und an Friedrich Wilhelm Deussen anschießend, groß circa 55 Ruthen, taxirt zu . 115

Zusammen eilfhundert dreißig Thaler . 1130

Sämmtliche drei Gärten sind im Kataster Section M. unter Artikel 147 aufgeführt. — Vor dem unterzeichneten, hierzu committirten Notar, bei welchem die Bedingungen, so wie sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Gladbach, den 23. Dezember 1842. Pauls.

154 Definitiver Verkauf.

75. **Verkauf von Grundstücken zu Orsoy.**

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Crefeld wohnenden Eheleute Carl Ferdinand Jürges, Metzger, und Anna Christina gebornen Wenzel, — Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, — gegen: den beigeordneten Bürgermeister Herrn Johann Peter Hüssen zu Orsoy, als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der zu Orsoy verstorbenen Eheleute Christian Friedrich Wenzel und Anna Gertrude Hüssen, namentlich Anna Margaretha Caroline — Johanna Wilhelmina und Maria Wenzel, alle drei gewerblos zu Orsoy wohnhaft, wie gegen den Nebenvormund derselben, den Herrn Friedrich Wilhelm Baum, Apotheker, ebenfalls zu Orsoy wohnhaft, — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. verordnete das Königl. Landgericht zu Cleve durch Urtheil der zweiten Civilkammer vom fünften November des laufenden Jahres den öffentlichen Verkauf des nachbeschriebenen, den genannten Erben Wenzel gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Orsoy gelegenen Grundguts und beauftragte den unterzeichneten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg mit der Versteigerung desselben, wozu Termin auf Donnerstag den 6. April 1843, Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Hr. Meuwsen zu Orsoy anberaumt ist, in welchem der definitive Zuschlag erfolgt. — Die zu verkaufenden Grundstücke sind:

			Größe			Taxe
			Mrg.	R.	Fß.	Thlr.
1)	J. 389	Ackerland am Berg neben J. van Laar und Heinrich Lüps,	2	130	90	360
2)	G. 348	Ackerland am grünen Weg, neben evangel. Kirchenland und einem Weg	—	141	90	50
3)	— 362	Ackerland am Wittgesweg neben von Loh, Roemer und mehreren Andern	2	179	40	180
4)	— 51	Ackerland am Dümpel, neben der blauen Kuhl, Busch, einem Weg ꝛc.	—	106	60	45
5)	F. 262	Ackerland am Frankenbrei hinter den Drießen neben Bort und mehreren Andern	1	168	60	80
6)	G. 318	Ackerland am Pelderweg neben Bern. von Loh und mehreren Andern	1	148	90	85

Rheinberg, den 24. Dezember 1842. Lenders, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 13.

Düsseldorf, Donnerstag, den 9. Februar 1843.

77. Zum Zweck der Auseinandersetzung sollen folgende, den Geschwistern Wilhelm Mülder zu Rees gehörige Grundstücke im Wege der nothwendigen Subhastation am 17. Mai, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden, als: 155. Subhastation zu Rees.

A. in der Gemeinde Rees.

	Flur.	Nr.	M.	R.	F.	Taxe Thl.	Sg.	Pf.
1. Haus zu Rees auf dem Wallgarten an der Neustraße sub Nr. 165	—	—	—	—	—	493	15	—
und der dazu gehörige Garten	III.	176	—	66	90	133	24	—
2. Garten zwischen dem Wege vom Fallthor	III.	261	—	75	10	125	10	—
3. Acker im Warwicker-Felde	II.	332	—	103	30	34	3	—
4. Acker ebendaselbst	II.	346	1	3	—	61	—	—
5. Acker an der Impelschen Straße	V.	101	1	38	50	72	25	—
6. Acker op de Queckvoor	V.	170	1	27	—	69	—	—

B. in der Gemeinde Speldrop.

7. Acker auf der Webling	II.	32	1	140	20	128	2	4
8. Acker am Walderschen Wege	II.	127	—	140	90	56	10	9
9. Acker daselbst	II.	130	—	139	30	55	27	9

Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe im Bureau II. einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert längstens im Termin ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Emmerich, den 20. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

16. **Bekanntmachung.** 156. Ausschließung der Gütergemeinschaft.

Die Verlobten Kaufmann Herr Johann Franz van Münster und Amalia Leygraaf zu Emmerich, haben durch einen vor eingeschrittener Ehe gerichtlich geschlossenen Vertrag, die Gemeinschaft der Güter, sowohl in Bezug auf die Substanz des Vermögens, als auf den Erwerb während der Ehe, gänzlich ausgeschlossen.

Emmerich, den 31. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

715. Die in der Gemeinde Grietherbusch belegene, der Antoniette Elsner und den Erben Reindermann gehörige, in der Kataster-Karte Flur A. Nr. 33 zu 29 M. 109 □R. 60 Fuß Pr. verzeichnet und zu 4787 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Weide, der Brohlenschlag genannt, soll Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation am 15. März 1843, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden. Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Bedingungen in der Registratur einzusehen sind. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche längstens im Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden würden. Emmerich, den 29. November 1842. 157. Verkauf einer Weide zu Grietherbusch, Bürgermeisterei Brasselt.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

59. **Subhastations-Patent.** 158. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hier wohnenden Rentners Johann Peter Keuchen, sollen folgende seinem Schuldner, dem Knopffabrikanten Carl Gottfried Rudolph, dahier wohnhaft, zugehörigen Immobilien, nämlich: ein im Mühlenwege, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenes, mit Sectio 3, Nr. 421 bezeichnetes Wohnhaus, zwei Stockwerke hoch, von Holz in Fachwerk gebaut, mit blauen Pfannen gedeckt, und an der öst-

lichen Seite mit dem Eigenthum des Jakob Röderstein verbunden; — sodann ein dahinter liegendes Hinterhaus, bezeichnet mit Lit. A. von Holz in Fachwerk, einstöckig erbaut, und mit blauen Pfannen gedeckt, endlich ein unmittelbar und hinter diesen Gebäulichkeiten liegender, circa ein Sechszig großer Garten, mit einer Dornenhecke umgeben, das Ganze grenzend an Röderstein und Steuer-Einnehmer Wülfing, und catastrirt unter Flur-Abtheilung 10, Grundstücks Nummern 664 und 665 und des Gebäude-Verzeichnisses 1022 mit einem Flächenraum von 40 Ruthen 40 Fuß, in der diesjährigen Grundsteuer zu 8 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf. veranschlagt;

am Mittwoch den 17. Mai dieses Jahres, Morgens 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle für das von dem extrahirenden Gläubiger abgegebene Erstgebot von 2300 Thaler zum Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, am 21. Januar 1843. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

159 Holzverkäufe.

Holzverkäufe
aus den Königl. Forsten der Oberförsterei Gerresheim.

A. Am Dienstag den 14. Februar c., Vormittags nach 10 Uhr anfangend, bei Gastwirth Friedrich Holzschneider in Lintorf:

1) die in Lintorfer Drucht ausgezeichnet stehenden 11 Eichen Loose, enthaltend nach der Folge: 8. 8. 8 8. 6 4. 5. 4. 7. 4. und 11 Stämme; 2) die daselbst gefällten 65 Klaftern buchen und hainbuchen Brennholz; 3) die im Heukesforst ausgezeichnet stehenden 8 eichen Loose nach der Folge enthaltend 100 126. 6. 4. 2. 4. 4 und 4 Stämme und 4) das daselbst gefällte Holz, bestehend in 3 bücken und 33 erlen Nutzholzblöcken, 120 Klaftern erlen und 10 Klaftern hainbuchen Brennholz und beiläufig 7000 dergleichen Schanzen, 3 Loosen Kiefernstämmen und 1000 ditto Reckstangen.

B. Am Mittwoch den 15. Februar c., bei Gastwirthen Kirchholtes am Kreutzweg in der Gemeinde Rath, und zwar Vormittags um 9 Uhr anfangend:

1) die im Aperwald am Weissenberg ausgehauenen 14,000 Kiefern Bohnenstangen, und 8300 dito Reiser; 2) das am Grafen oder Eremittenberge ausgehauene Kiefernholz in 600 Stück Lagerhölzern, 1700 Stück Recken, 600 Stück schwächern Stangen und 51 Reiserhaufen bestehend; 3) in 20 Loosen, die daselbst, am Brandsfeld und am Schangenkopf gefällten 120 Haufen gemischt Reiserholz und Nachmittags um 2 Uhr anfangend: 4) das am Eremittenberge gefallte Buchenbrennholz, 45½ Klaftern und 2400 Schanzen; 5) das daselbst in 11 Loosen ausgezeichnet stehende Holz, nach der Folge: 3. 9. 9. und 8 Eichen und 13. 10. 7. 11. 5. 8. und 8 Kiefernstämme enthaltend; 6) das im Aperwald im Kiefernkamp hinter dem Barrierhaus in 15 Loosen ausgezeichnet stehende Holz, nach der Folge: 13. 12. 13. 12. 15. 12. 12. 14. 12. 12. 13. 12. 10. 10 und 10. Kiefernstämme enthaltend; und 7) die daselbst in Holterhütt fertig stehenden 117 Klaftern buchen Brennholz.

C. Am Samstag den 18. Februar c., Morgens um 10 Uhr, bei Herrn Beigeordneten Richarz zu Eller:

1) die im Königl. Bilker Markenantheil „Lierenbau" in 19 Loosen ausgezeichnet stehenden 25 Eichen von guter und vorzüglicher Qualität; 2) die daselbst in 15 Loosen ausgezeichnet stehenden 171 buchen Stämme und Stuffstöcke, und im Gerresheimer Busch in 2 Loosen ausgezeichnet stehenden 32 Stuffstöcke.

Urdenbach, den 3. Februar 1843. Der Oberförster: Fritze.

---

160. Holzverkauf.

Holzverkauf
aus den Provinzial Schulfonds Waldungen.

A. Am Dienstag den 14. Februar c., Morgens nach 9 Uhr anfangend, soll bei dem Gastwirth Friedrich Holzschneider zu Lintorf, nachbe-

zeichnetes Holz aus den Provinzial Schulfonds Lintorfer Markenantheile „im Dipt" an den Meistbietenden verkauft werden:

1) 105½ Klaftern buchen und hainbuchen Brennholz, 45 Stück dito Zwieselhölzer und 3 dito Nutzholzblöcke; und 2) die in 12 Loosen aufgezeichnet stehenden Eichen. Die Loose enthalten nach der Folge: 7. 8. 4. 2. 6. 3. 6. 2. 2. 4. 4. und 4 Stämme.

B. Am Samstag den 18. Februar c., Morgens nach 9 Uhr, zu Eller bei Hr. Beigeordneten Richarz.

1) die im Bilkerbusch, nordwärts der Eisenbahn in 24 Loosen ausgezeichnet stehenden 27 Eichenstämme von bester Qualität; 2) die daselbst in 21 Loosen ausgezeichnet stehenden 256 hainbuchen Stuffstöcke; 3) das im Lierenhau und im Gerresheimer Busch bis dahin gefällte Buchenholz, beiläufig 10 Klaftern, und 2500 Schanzen.

Die Bezahlung der Kaufschillinge vor Ablauf des Holzes wird ausbedungen, und ist das Weitere bei den Lokalförstern Brähmer in Lintorf und Schurian zu Tannenkothen zu erfragen.

Urdenbach, den 3. Februar 1843. Der Oberförster: Fritze.

---

22. Oeffentlicher definitiver Immobilarverkauf. 161. Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache des ohne Stand zu Cranenburg wohnenden Johann van der Grinten, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Julius Weinhagen zu Cleve, gegen: 1. die Frau Theodora Schleuffert, Wittwe des verstorbenen Müllermeisters Mathias Jakob van der Grinten, ohne Stand, zu Cranenburg wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als gesetzliche Vormünderin ihrer noch minderjährigen Kinder, mit Namen: Peter Heinrich und Wilhelmina van der Grinten; 2 die Eheleute Johann Kamps, Müller, und Maria geborene van der Grinten, zu St. Uderode bei Herzogenbusch wohnhaft; 3 die Eheleute Herrn Ernst Ahrweiler, Medicinae Doctor und praktischen Arzt, und Dina geborene van der Grinten, wohnhaft zu Cranenburg; 4. den zu Cranenburg wohnenden Müller Barth van der Grinten; 5. die ohne Stand ebendaselst wohnende Alegonda Maria van der Grinten; und 6. den zu Cranenburg wohnenden Müller Johann Heinrich van der Grinten, sowohl für sich, wie auch als Nebenvormund der oben sub 1 benannten beiden Minderjährigen, — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Apollo Guisbert Koenig II. zu Cleve, — ist durch zwei, vom Königl. Hochlöblichen Landgerichte hierselbst am 23. Juli und 5. November dieses Jahres erlassenen Urtheile, der öffentliche Verkauf der hiernach bezeichneten, den Interessenten gemeinschaftlich und eigenthümlich gehörenden Grundstücke verordnet, und der unterschriebene Notar mit Abhaltung desselben committirt worden.

Nr. dieses.	Kataster. Flur.	Nr.	Die zu verkaufenden Realitäten sind folgende:	Taxe. Thlr.
1	12[11]	161 162 163	Eine zu Cranenburg belegene Wind- und Roßmühle nebst Hausplatz, enthaltend einen Flächenraum von 19 Ruth. 80 Fuß	3900
2	3	39 40 41 43	Eine zu Nütterden belegene Wassermühle nebst Wohnhaus, Mühlenteich, Garten und Holzung zur Größe von 2 Morgen 81 Ruthen 50 Fuß	1950
3	2	237 238 239	Eine zu Frasselt auf dem Frasselerberge belegene Thurm-Windmühle nebst Holzschoppen, Garten und Hofraume, groß 134 Ruthen 58 Fuß	5800
4	12[1] u. G.B.	48 129	Ein zu Cranenburg in der Hauptstraße sub Nr. 36 belegenes Wohnhaus nebst Scheune und Schoppen, enthaltend einen Flächenraum von 26 Ruthen 31 Fuß	1925
5	12[11]	372	Ein zu Cranenburg am kleinen Mühlenfelde belegener Garten zur Größe von 42 Ruthen 30 Fuß	75
6	12[1] Neubau	46	Ein zu Cranenburg in der Hauptstraße sub Nr. 35 belegenes Wohnhaus nebst Bäckerei und Schoppen, einen Flächenraum von 11 Ruthen 72 Fuß enthaltend	1500

Nr. dieses	Kataster Flur	Kataster Nr.		Taxe Thlr.
7	3	21	Eine zu Cranenburg im Reyerbruch belegene Weide, genannt de schmale Kamp, zur Größe von 12 Morg. 166 Ruth. 60 Fuß	1180
8	3	23	Eine ebendaselbst belegene Weide, genannt de lange Kamp, groß 13 Morgen 162 Ruthen 4 Fuß	1600
9	3	27	Eine daselbst gelegene Weide, genannt Peppelkamp oder Hövel, zur Größe von 16 Morgen 77 Ruthen	1740
10	12x	200	Ein zu Cranenburg an der Stadtmauer belegener Garten, groß 67 Ruthen 73 Fuß	190
11	12xx	370	Ein zu Cranenburg am kleinen Mühlenfelde belegener Garten, zur Größe von 23 Ruthen 60 Fuß	40
12	12xx	332	Ein in den Elsen, Gemeinde Cranenburg belegenes Stück Ackerland, groß 3 Morgen 35 Ruthen 50 Fuß	400
13	2	229 230 u. 41 G. B.	Ein zu Frasselt am Lindenberg belegenes Wohnhaus mit Scheune, Schoppen und Garten, zur Größe von 80 Ruthen 50 Fuß	550
14	2	227	Ein zu Frasselt am Klinkenberg belegenes Stück Ackerland,	
	Ab-l.	439	groß 1 Morgen 141 Ruthen 95 Fuß	125
	2	228		
	Ab.l.	441		
15	2	236	Ein zu Frasselt auf dem Frasseler-Berge belegenes Stück Acker-	
	Ab.l	442	land, groß 94 Ruthen 50 Fuß	35
16	2	240	Ein eben daselbst belegenes Ackerstück, zur Größe von 2 Morgen 121 Ruthen 80 Fuß	195
17	2	241	Ein eben daselbst belegenes Stück Ackerland, groß 2 Morgen 12 Ruthen 80 Fuß	160
18	6	71	Ein zu Cranenburg am Priesterfaal belegenes Ackerstück, groß 25 Ruthen 30 Fuß	5
19	2	195	Ein auf dem Frasselerberge, Gemeinde Frasselt, belegenes Stück Ackerland, zur Größe von 8 Morgen 29 Ruthen 20 Fuß	650
			Dieses Ackerstück wird in 2 Parzellen, zu den resp. Größen von 6 Morgen 29 Ruthen 20 Fuß und 2 Morgen ausgeboten	
20	10	7	Ein zu Cranenburg an der Landwehr gelegenes Stück Acker-	
	Ab. l.	56	land, groß 104 Ruthen 60 Fuß	4
			Gesammttaxe	22024

Der unterzeichnete, durch obengedachtes Urtheil vom 5. November c. dazu committirte Notar wird den öffentlichen Verkauf der obenbezeichneten Realitäten

am Mittwoch den 1. März, des Jahres 1843, Vormittags 10 Uhr,

und erforderlichen Falls am folgenden Tage in der Behausung des Gastwirths Herrn Theod. van Ackeren zu Cranenburg in der Art abhalten, daß die fraglichen Grundstücke sowohl einzeln in der obigen Reihefolge, als auch in zwei verschiedenen Massen, nämlich die Parzellen eins bis incl. fünf zusammen, und ebenso die Parzellen sechs bis incl zwanzig zusammen, — ausgestellt werden sollen. Für die auf diese Weise sich ergebenden höchsten Gebote, sei es für die einzelnen Parzellen, oder für die Massen, wird, wenn solche die Taxe erreichen, den Meistbietenden sofort der definitive Zuschlag ertheilt

Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücke, Urtheile, Expertenbericht und Bedingungen, liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Cleve, den 22. Dezember 1842. Dr. Thomae, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 14.

Düsseldorf, Sonnabend, den 11. Februar 1843.

709. **Subhastations-Patent.** 162. Immobilien-Verkauf.

Theilungshalber wird das Haus Nr. 171 zu Wesel und der Garten Flur 10 Nr. 526 in der Feldmark Wesel vor dem Brüner Thor gelegen, dem Johann Londong und seinen Kindern gehörig, ersteres zu 1131 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. und letzterer zu 211 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, in Termino den 13. März 1843, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Gerichts-Rath von Gillhausen nothwendig subhastirt. Taxe und Kaufbedingungen sind in der Registratur zu ersehen.

Wesel, den 15. November 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

12. **Bekanntmachung.** 163. Immobilien-Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation werden nachstehende Immobilien der Eheleute G. M. Merten hieselbst: 1) das Wohnhaus Nr. 1117 zu Wesel, gerichtlich geschätzt zu 2601 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.; 2) das Wohnhaus Nr. 1150 daselbst, gerichtlich geschätzt zu 816 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.; 3) der Garten in der Feldmark Wesel Fl. 7 Nr. 111, gerichtlich geschätzt zu 327 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; 4) der Garten daselbst Fl. 7 Nr. 99, gerichtlich geschätzt zu 211 Thlr. 12 Sgr., eingetragen in dem Hypothekenbuch Band VIII. fol. 325. 424 Band III. fol. 145 und Band X. fol. 337 in Termino den 13. April 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichts-Rath von Gillhausen verkauft. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Wesel, den 26 Dezember 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

699. **Subhastations-Patent.** 164. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des verlebten Messerreiders Johann Wilhelm Franzen, namentlich: 1) Samuel Franzen, Federmesserfabrikant am Hofkamp, Gemeinde Wald und 2) Friedrich Wilhelm Tillmes, Kaufmann zum Scheidt, Gemeinde Merscheid, für sich und zugleich als Vormund seiner in der Ehe mit der verlebten Johanne Karoline Franzen gezeugten noch minderjährigen Kinder: Emilie — Karl und Johanne Karoline Tillmes; Gläubiger — sollen am Mittwoch, den 8. März 1843, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im ordentlichen Gerichtslokal im neuen Rathhause die nachbeschriebenen: gegen 1) Wilhelm Zimmermann, Ackerer zu oben Mankhausen, Gemeinde Merscheid; 2) Kaspar Zimmermann, Ackerer daselbst; 3) Eheleute Abraham Bennert, Scheerenschmidt und Anna Gertrud Zimmermann daselbst; 4) Kinder und Rechtsnachfolger von Peter Zimmermann, als a) Heinrich Zimmermann, Scheerenschmidt am Weckshäuschen, Gemeinde Merscheid; b) Theodor Zimmermann, Schreiner auf der Poschheide, Gemeinde wie vor; c) Wittwe Wilhelm Zimmermann Rahel, geborne Rader, ohne Gewerbe in der Scharrenbergermühle, Gemeinde Merscheid, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Heinriette — Amalie — Emilie — Auguste — Bertha und Karl Wilhelm Zimmermann; d) Friedrich Zimmermann, Fuhrmann daselbst, in der Scharrenbergermühle, für sich und zugleich als Gegenvormund der eben genannten Minorennen Zimmermann; e) Daniel Zimmermann, Zimmermann auf der Leimkuhle, Gemeinde Hilden; sämmtlich als Erben des verlebten Johann Zimmermann, und die unter c genannten Minorennen von Wilhelm Zimmermann, zugleich als Universalerben ihres verstorbenen Großoheims Theodor Zimmermann; Schuldner — bereits in gerichtlichen Beschlag gelegten Immobilien in 2 Parzellen für die erklärten Erstgebote von 500 Thaler per Parzelle, zuerst einzeln und demnach im Ganzen zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als nämlich:

Erste Parzelle. 1) Wohnhaus zu oben Mankhaus, sub Nro. 200, in Holz und Lehmfachwänden zu 2 Stockwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebautem Backofen von Steinen aufgeführt, — gegen Norden ist der Giebel mit Deckspänen bekleidet und gegen Süden ist es mit dem Hause des Wilhelm Zimmermann ineinander

gebaut, wird bewohnt von dem Pächter Wilhelm Abshof; 2) Stallung daselbst, sub Lit. B. in Holz mit Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt; ist mit dem Gebäude des Wilhelm Zimmermann ineinander gebaut; 3) Gebäudeplatz, Hofraum und Baumhof, Flur 7, aus Nr. 219 und 220 des Grundstücks 36 Ruthen 10 Fuß, an eigenem Garten und Wiese, so wie an Wilhelm Zimmermann gränzend; der übergehende Poschheider Fußweg bildet die Gränzlinie; 4) Wiese und Baumhof daselbst Nr. 196, des Grundstücks, 41 Ruthen 30 Fuß, gränzt an Wilhelm Zimmermann, sowie an Daniel und Peter Engelsberg; 5) Garten daselbst, Nr. 231, 83 Ruthen 50 Fuß, gränzt an Wilhelm Zimmermann und an den Fuhrweg; 6) Ackerland, das Hoffeld, Flur 6, Anhang V., aus Nro. 237/38 — die erste Abtheilung längst der Merscheiderstraße vorbei, hält 3 Morgen 90 Ruthen, und wird von dem Lande des Wilhelm Zimmermann und Peter Rauh begrenzt; 7) Ackerland am Schurbergsfeld, Flur 7, aus Nro. 363, den untersten Theil, hält 1 Morgen 165 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Wilhelm Zimmermann, Ferdinand Weck, Peter Hoppe und eigenem Busch; 8) Holz am Schurbergsfeld, Flur 7, Anhang VII. Nr. 374/41 des Grundstücks, 1 Morgen 155 Ruthen 30 Fuß, gränzt an eigenes Feld, an den Fahrweg und an Ferdinand Weck; 9) Wiese, an der Kirbergsbach, Flur 7, Nr. 314 des Grundstücks, 128 Ruthen, gränzt an die Bach, an Ferdinand Weck und Daniel Neuel; 10) Heide in der Berlach, Flur 1, Nro. 162, 2 Morgen 165 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Wilhelm Zimmermann und Emanuel Voos.

Zweite Parzelle. 1) ein einstöckiges Wohnhaus zu oben Mankhaus, sub Nr. 202, in Holz und Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebauter Stallung, welche ebenfalls mit Pfannen gedeckt ist; das Haus bewohnt der Miether August Linder; 2 Scheune daselbst, sub Lit. A, vor einigen Jahren noch neu, in Holz und Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt; 3) Schmiede daselbst, sub Lit. C. mit jener des Wilhelm Zimmermann zusammenhängend, ist in Holz und Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, wird benutzt von dem Miether Linder; 4) Gebäudeplatz, Hofraum und Baumhof, Flur 7, aus Nr. 219 und 220 des Grundstücks, 104 Ruthen 60 Fuß gränzt an Wilhelm Zimmermann, Abraham Bennert und eigenes Land, der übergehende Poschheider Fußweg bildet die Gränzlinie; 5) Ackerland, das Hoffeld, Flur 6, Anhang V., aus Nr. 237/38, die zweite Abtheilung am Hofe gelegen, groß 3 Morgen 91 Ruthen, gränzt an den vorigen Baumhof, an die Gärten des Kaspar Zimmermann und Abraham Bennert, sowie an die Ländereien des Wilhelm Zimmermann und Ferdinand Weck; 6) Ackerland am Schurbergsfeld, Flur 7, aus Nr. 363 des Grundstücks den obersten Theil, hält 1 Morgen 165 Ruthen 60 Fuß, gränzt an Peter Hoppe, Abraham Kühn und Wilhelm Zimmermann; 7) Holzung der Schurbergsbusch, Flur 7, Nr. 361, 95 Ruthen 10 Fuß, neben Peter Hoppe und Wilhelm Zimmermann; 8) Holzung am Schurbergsfeld, Nr. 366 des Grundstücks, 49 Ruthen 10 Fuß, neben Ferdinand Weck und Abraham Kühn, sowie an die Straße gränzend; 9) Wiese an der Kirbergsbach, Flur 7, Nr. 141 des Grundstücks, 88 Ruthen 90 Fuß, neben Abraham Bennert und Abraham Kühn; 10) Wiese daselbst am Quall, Flur 7, Nr. 319 des Grundstücks, 63 Ruthen 50 Fuß, neben Emanuel Voos und Wittwe Johann Peter Rauh.

Diese Immobilien liegen sämmtlich in der Gemeinde Merscheid und dem Kreise Solingen, und sind im Grundsteuer-Kataster unter Artikel 697 eingetragen.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, — wonach die Grundsteuer pro 1842 7 Thaler 4 Pfennige beträgt, — liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 12. November 1842. Der commiss. Friedensrichter: Koenen.

---

165. Immobilien-Verkauf.

79. **Immobilien-Verkauf.**

Auf Anstehen 1) des Ackerers Wilhelm Sandten; 2) der Eheleute Heinrich Steffens, Tagelöhners, und Elisabeth Sandten; 3) des Tagelöhners Johann Peter Sandten, für sich und als Vormund, der minderjährigen Dienstmagd Gertrud Sandten, und 4) des Tagelöhners Johann Kalvesberg, als Gegenvormunds der genannten Minderjährigen, sämmtlich zu Kaiserswerth wohnhaft; wird der unterzeichnete Notar,

am Mittwoch den 5. April c., Morgens 9 Uhr,

beim Wirthe Wm. Nelsen, im Ritter zu Kaiserswerth, die den Requirenten zugehörigen, in den Gemeinden Kaiserswerth, Lohausen und Einbrungen gelegenen Immobilien, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, Gärten, Ackerland und zwei erbpächtigen Glacis-Stücken, in allem 23 Morgen 116 Ruthen 10 Fuß; öffentlich in Parzellen verkaufen. Diese Immobilien sind zusammen geschätzt zu 1999 Thaler.

Bedingungen, Beschreibung und Taxe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 31. Januar 1843. J. Hamm, Notar.

---

80. **Immobilien-Verkauf.**

166. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen 1) der Wwe. Gottlieb Thunes, Wilhelmina geb. Buscherhaus, ohne Gewerbe, zu Duisburg, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Adolph und Gertrud Thunes, beide ohne Gewerbe, bei ihr wohnhaft; 2) Gertrud Buscherhaus, ohne Gewerbe zu Duisburg, und 3) Herrn Adolph Thunes, Kaufmanns, zu Düsseldorf, als Gegenvormund der Minorennen Thunes; wird der unterzeichnete Notar,

am Dienstag den 4. April c., Nachmittags 3 Uhr,

beim Wirthe Koch, in der Stadt Elberfeld, zu Erkrath, das den Requirenten zugehörige, in der Gemeinde Hilden gelegene Gut Eickert, bestehend aus Haus, Scheune und Stallung, Hof, Gärten, Obsthof, Ackerland, Wiese, Holz und Heide, in allem 31 Morgen 126 Ruthen 90 Fuß; öffentlich in Parzellen verkaufen. Dies Gut ist geschätzt zu 1511 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf.

Bedingung und Parzellen-Eintheilungen sind beim unterzeichneten Notar einzusehen.

Ratingen, den 28. Januar 1843. J. Hamm, Notar.

---

88. **Gerichtliche Güterversteigerung.**

167. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Elberfeld wohnhaften Handelsmannes Heinrich Witscher und des zu Herscheid wohnhaften Lehrers Gustav Wüllenweber, Haupt- und Nebenvormundes der minderjährigen Kinder der zu Witzhelden verlebten Eheleute Gastwirth Heinrich Reichenbach und Anna Margaretha gebornen Witscher, namentlich a) Eduard, b) Emilie und c) Rudolph Reichenbach, und in Gefolge Homologationsurtheils des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 20. v. M., sollen die nachverzeichneten, unter Art. 390 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Witzhelden eingetragenen Immobilien dieser Minderjährigen durch den unterzeichneten Königl. Notar Vogt von Opladen, bei welchem die Bedingungen und Voracten zur Einsicht offen liegen, Dienstag den 14. März d. J., des Vormittags um 9 Uhr, in dem mitzuversteigernden zu Witzhelden gelegenen Reichenbach'schen Gasthause zuerst parzellenweise, dann im Ganzen bei brennendem Lichte versteigert und dem Meist- und Letztbietenden unter der Taxe von 6000 Thlr., jedoch nicht unter der Summe von 5150 Thlr. zugeschlagen werden, nämlich: 1) Flur 2 Nr. 26 „am Glieder Knappen", Holzung von 6 Morgen 74 Ruthen; 2) Flur 2 Nr. 97 „am Hammelsberg" Holz von 8 Morgen 117 Ruthen 10 Fuß; 3) Flur 4 Nr. 31 „im Brachen" Holz von 10 Morgen 40 Ruth. 90 Fuß; 4) Flur 4 Nr. 348 „in der Springwiese" Wiese von 29 Ruth. 10 Fuß; 5) Flur 4 Nr. 349 „daselbst" Wiese von 43 Ruth. 50 Fuß; 6) Fl. 4 Nr. 363 „im Schlangenbusch" Holz von 73 Ruth. 20 Fuß; 7) Fl. 6 Nr. 115 „im Park" Wiese von 32 Ruth. 60 Fuß; 8) Flur 7 Nr. 81 „auf dem Heidchen" Holz von 22 Ruth. 20 Fuß; 9) Fl. 7 Nr. 88 „unter dem Felde" Holz von 32 Ruthen 40 Fuß; 10) Flur 7 Nr. 89 „am Siepen" Holz von 91 Ruth. 90 Fuß; 11) Flur 7 Nr. 105 „im Siepen" Wiese von 33 Ruth.; 12) Fl. 7 Nr 261 „in den Wietscherwiesen" Wiese von 114 Ruth. 50 Fuß; 13) Flur 8 Nr. 364 „Witzhelden" Garten von 103 Ruth. 20 Fuß; 14) Fl. 8 Nr. 367 „daselbst" Garten von 30 Ruth. 70 Fuß; 15) Flur 8 Nr. 373 „daselbst" Baumgarten von 1 Morg. 64 Ruth. 20 Fuß; 16) Fl 8 Nr. 374 „daselbst" Hausplatz von 13 Ruth.; 17) Fl. 7 Anh. 10 Nr. Y „auf dem Dorffelde" Ackerland von 13 Morgen 50 Ruth. 90 Fuß. Auf diesen Grundstücken befinden sich und werden mitversteigert ein ganz neuerbautes Haus mit geräumigen Tanzsaal, sammt Stallung, Remise und Scheune, welches bisher auf das Günstigste zu Gast- und Schenkwirthschaft benutzt worden ist, sich aber auch zur Anlage einer Fabrik vortheilhaft eignet.

An dem 15. März d. J. u. folg. Tagen werden sodann in demselben Lokale die

zum Nachlasse der Eheleute Reichenbach gehörigen Wirthschaftsgeräthschaften und sonstigen Mobilien versteigert.

Opladen, den 2. Februar 1843. Vogt.

---

168. Verding.

85. Die Gewinnung, Verkleinerung, Anfuhr und das Messen der pro 1843 erforderlichen Unterhaltungs-Materialien für die nachbezeichneten Staatsstraßen im Wegebau-Bezirke Essen, als:

1) für die Krummenweg-Meisenburger Straße:
   a. von Krummenweg bis Hugenpoet, aus der Kiesgrube Kettwiger Berg, veranschlagt pro Schtr. zu 3 Thlr. 11 Sgr.;
   b. von Kettwig bis Meisenburg, aus der Kiesgrube Bögelsknappen, veranschlagt pro Schtr. zu 3 Thlr. 12 Sgr.;
2) für die Lipperheidebaum-Osterfelder Straße, aus der Kiesgrube Wartmann, veranschlagt pro Schtr. zu 4 Thlr. 5 Sgr.;
3) für die Essen-Brünninghauser Straße:
   a. von Essen bis zum Polizeiwege nach Rellinghausen, aus dem Steinbruche Bredeney, veranschlagt pro Schtr. zu 9 Thlr. 4 Sgr.;
   b. vom Polizeiwege nach Rellinghausen bis zur Hollbecker Brücke vor Steele, aus dem Steinbruche Silberkuhl, veranschlagt pro Schtr. zu 8 Thlr., wird am 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Herrn Crone zu Altendorf, öffentlich den Wenigstfordernden verdungen werden, wozu qualifizirte Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen bei mir zur Einsicht offen liegen.

Essen, den 2. Februar 1843. Der Königl. Wegebaumeister: Grosbodt.

---

169. Verding.

83. Bekanntmachung.

Die Lieferung der Stein-Materialien zur Unterhaltung der nachbenannten Straßenstrecken für die Jahre 1843 bis 1845 einschließlich, als:

1) die Lieferung des Basaltschrotts auf das Rheinufer zu Benrath, veranschlagt pr. Schtruthe zu 9 Thr. 6 Sgr.;
   a. die Anfuhr dieses Basaltes vom Rhein in die Strecke von Langenfeld bis Buchholzerfeld, p Schtruthe zu 2 Thl. 24 Sgr.;
2) die Lieferung des Kieses aus der Grube Hittorf, für die Strecke von Hittorf bis Judenhof, p. Schtr. zu 3 Thlr. 9 Sgr.;
   b. desgl. von Judenhof bis Langenfeld, p. Schtr. zu 4 Thlr. 22 Sgr.;
3) die Lieferung der Steine aus der Grube Steinwasche, von Stöcken bis Kuchhausen, zu 6 Thlr. 28 Sgr. pr. Schtr. und
4) die Lieferung des Rheinkieses von Benrath bis Schwarzekloster, zu 5 Thlr. 4 Sgr. p. Schtr veranschlagt,

soll am Freitag den 17. d. M. öffentlich an Wenigstfordernde qualifizirte Unternehmer verdungen werden.

Für die Strecken ad 1, 2 und 4 ist dazu Termin in dem Chaussee-Empfangshaus zu Langenfeld, Morgens 9 Uhr, und für die Ausbietung der Lieferung ad 3 in dem Empfangshaus zu Kronenberg Nachmittags 2 Uhr des vorgenannten Tages anberaumt.

Die Kostenanschläge und die Bedingungen können in den Terminen und vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Hilden, den 3. Februar 1843. Der Wegebaumeister: Bruggerhof.

---

170. Vakante Lehrerstelle.

89. Bei der hiesigen katholischen Schule soll ein zweiter Lehrer angestellt werden. Derselbe wird das Normal-Gehalt und 3 Sgr. Schulgeld von 80 bis 100 Kindern beziehen. Qualifizirte Subjekte, welche zur Annahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich bei dem Unterzeichneten melden.

Haldern, den 3. Februar 1843. Der Bürgermeister.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 15.

Düsseldorf, Sonntag, den 12. Februar 1843.

82. **Edictal-Citation.** 171.

Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 8ten Armee-Corps zu Coblenz, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kassen der nachstehend benannten Truppentheile und Administrationsbranchen aus dem Jahre 1842, nämlich: **Edictal-Citation.**

1. in Luxemburg

des 37. Infanterie-Regiments nebst dessen beiden Bataillone; des 2. Bataillons 38. Infanterie-Regiments; des 39. Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillone; der Reserve Festungs-Artillerie Abtheilung; der Reserve Festungs Pionier-Compagnie: des Artillerie-Depots; des Proviant-Amts; der Garnison-Verwaltung; des allgemeinen Garnison-Lazareths; des Belagerungs-Lazareth-Depots und der beiden Garnison-Schulen;

2. in Mainz

des 35. Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillone; des 38. Infanterie-Regiments und dessen 1. Bataillons; des 40. Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillone; der Reserve Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve Festungs-Pionir-Compagnie; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amts; der aufgelösten Kasernen-Selbst-Verwaltung; der Garnison-Verwaltung; der detachirten Militair-Kasse; des Allgemeinen Garnison-Lazareths; des Belagerungs-Lazareth-Depots; Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Scholten auf den 18. Mai d. J., Morgens 11 Uhr, hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 17. Januar 1843.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: Lent.

---

725. **Subhastations-Patent.** 172.

Die den Erben Heinrich Berger zugehörigen beiden Windmühlen, nämlich die Flur III. Nr. 834 vermessene Thurmmühle hinter der Mauer und die Flur IV. Nr. 811 vermessene Windmühle vor dem Kuhthore nebst dem dazu gehörigen Grund und Boden, abgeschätzt zufolge der nebst den Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3096 Thlr. und 442 Thlr. resp. 249 Thlr., sollen am 1. April 1843, Morgens 11 Uhr, vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Buehl theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. — Alle unbekannten Reaprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden. Duisburg, den 26. November 1842. **Immobilien-Verkauf.**

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

723. **Subhastations-Patent.** 173.

Theilungshalber sollen im Wege der nothwendigen Subhastation nachbenannte aus dem Johann Schmellenkampschen Nachlaß herrührende in der Feldmark Wesel belegene Grundstücke, als: **Immobilien-Verkauf.**

a.	Acker	Flur 6	Nr. 90	abgeschätzt zu	. .	155	Rthlr.	10	Sgr.	— Pf.
b.	Garten	Flur 10	Nr. 544	abgeschätzt zu	. .	209	„	15	„	— „
c.	dito	dito 10	Nr. 545	dito	. .	237	„	—	„	— „
d.	dito	dito 10	Nr. 546	dito	. .	209	„	22	„	6 „
e.	dito	dito 10	Nr. 547	dito	. .	184	„	5	„	10 „
f.	dito	dito 7	Nr. 245	dito	. .	158	„	3	„	4 „
g.	Ackerland	dito $\frac{7}{111}$	Nr. $\frac{445}{745}$	dito	. .	395	„	4	„	6 „
h.	die nördliche Hälfte der Wiese	Fl. $\frac{5}{111}$	Nr. $\frac{11}{100}$	abgeſ.		657	„	6	„	9 „

in Termino den 23. März 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden, und kann die Taxe vorher in der Registratur eingesehen werden. Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens bis zum Termine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Wesel, den 22. November 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

174. Hausverkauf.

10. Subhastations-Patent.

Das dem Heinrich Hullmann gehörige sub Nr. 15 zu Borbeck belegene zu 550 Thaler abgeschätzte Wohnhaus, soll in Termino den 24. April k. J., Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Essen, den 20. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

175. Hausverkauf.

20. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das in hiesiger Stadt am Geistmarkt sub Nr. 682 belegene, zu allen Gewerben passende große Haus des Schenkwirths Bollmann, nebst Hintergebäude und 19 □Ruthen Fläche, taxirt 2400 Rthlr., zufolge nebst Hypothekenschein in unserm Büreau einzusehender Taxe, wird am 24. April 1843, eilf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft.

---

176. Immobilien-Verkauf.

747. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Kronenberg wohnenden Gutsbesitzers, Johann Abraham Friederichs, soll das dem zu Solingen wohnenden Buchbinder Peter Engelbert Lüngen gehörige, in der Stadt Solingen, Kreis Solingen gelegene, für das Jahr 1842 in der Grundsteuer mit 6 Thaler 12 Sgr. 5 Pf. veranschlagte, unten beschriebene Immobilar,

am Mittwoch den 8. März k. J., Nachmittags 3 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Solingen im gewöhnlichen Gerichtslocale, für das Erstgebot von 1000 Thaler, zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das in der Goldgasse, unter Nr. 413, zwischen den Häusern von Friedrich Eickhorn und Friedrich Dahl gelegene, in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 41 eingetragene, einen Flächenraum von 15 Ruthen 90 Fuß haltende zweistöckige, in Fachwänden erbaute, nach der Straße zu mit Schiefern bekleidete, mit rothen Pfannen gedeckte, vorne 12, hinten 3 Fenster habende, von dem Schuldner, sodann der Wittwe Hönig, als Mietherin, bewohnte Haus.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 22. October 1842. Der comm. Friedensrichter: Koenen.

---

177. Immobilien-Verkauf.

717. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Wittwe des verlebten Rentners Bernhard Theodor Korte, ohne Gewerbe zu Solingen wohnend, werden die untenbeschriebenen, in den Gemeinden Leichlingen und Witzhelden, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien ihres Schuldners Carl Maus, Landwirth zu Witzhelden wohnend, für sich und als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau, Anna Catharina geborne Pulvermacher gezeugten, noch minderjährigen Kinder: Julius, Carolina, August und Henrietta Maus, über welche der zu Witzhelden wohnende Tuchfabrikant Johann Pulvermacher als Gegenvormund angeordnet ist;

am Donnerstag den 16. März 1843, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal, in 2 Abtheilungen, für die bemerkten Erstgebote, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen. Erste Abtheilung: ein Gut in der Gemeinde Leichlingen gelegen, in folgenden Bestandtheilen: 1) ein zweistöckiges Wohnhaus zu Oberbüscherhof, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, sub Nr. 280, nebst darunter befindlichen Stallung; dasselbe hat 3 Ruthen 60 Fuß Grundfläche, ist mit dem Hause der Wittwe Jacob Hamacher verbunden und wird von Wilhelm Rensmann als Pächter bewohnt. 2) Ein einstöckiges Nebenhaus daselbst, sub Nr. 279, nebst daran befindlichem

Abhang gebaut wie das vorige Haus, und von Christian Schnaare als Pächter bewohnt, hat eine Grundfläche von 2 Ruthen 90 Fuß, die ganz vom Eigenthum des Schuldners begrenzt ist. 3) Stallung daselbst, in Holz, theils mit Lehm, theils mit Steinen ausgefacht, sub Litt. A. und zusammenhängend mit dem Hause des Abraham Rüttgers und dem Stall des Heinrich Hofacker. 4) Scheune daselbst, Litt. B. in Holz mit lehmen Wanden erbaut und mit Pfannen gedeckt, und mit der Scheune der Wittwe Hamacher verbunden. 5) 48 Ruthen 70 Fuß Baumhof daselbst, neben Wittwe Hamacher. 6) 14 Ruthen 40 Fuß Garten daselbst, begrenzt wie vor. 7) 32 Ruthen 80 Fuß Baumwiese daselbst, wie vor begrenzt. 8) 43 Ruthen 10 Fuß Baumwiese, am Büscherfeld, neben Heinrich Hofacker. 9) 2 Morgen 65 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf dem Büscherfeld, neben Jacob Houß. 10) 1 Morgen 146 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Daniel Richter. 11) 3 Morgen 81 Ruthen Ackerland, am kleinen Wollberg, neben Johann Jacobs. 12) 97 Ruthen 90 Fuß Wiese am Engelsberg (in der Oellen) neben Wittwe Hamacher. 13) 1 Morgen 114 Ruthen 60 Fuß Holzung im Forstberg, neben Theodor Haas. 14) 125 Ruthen 40 Fuß Holzung daselbst, neben Wittwe Bellingrath. 15) 127 Ruthen 90 Fuß Holzung in der Schoffendell, neben Wilhelm Gräfrath. 16) 1 Morgen 69 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst, neben Heinrich Hofacker. 17) 2 Morgen 60 Ruthen 80 Fuß Holzung, am kleinen Wollberg, neben Adolph Wirz. 18) 2 Morgen 84 Ruthen 30 Fuß Holzung daselbst, begrenzt wie vor. 19) 45 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, wie vor begrenzt. 20) 1 Morgen 109 Ruthen 11 Fuß Holzung, an den fünf, neben Mathias Gierlichs 21) 1 Morgen 114 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Hermann Schmitz. Die folgenden Stücke sind in der Gemeinde Witzhelden gelegen. 22) 1 Morgen 124 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Mühlenweg, neben Wittwe Hamacher. 23) 1 Morgen 44 Ruthen Ackerland daselbst, (am Schlangenufer) wie vor begrenzt. 24) 159 Ruthen 20 Fuß Ackerland in den Siefenhütten, wie vor begrenzt, und 25) 87 Ruthen Wiese ober dem Schüddiger Mühlenteich, neben Heinrich Adolphs. Das Erstgebot auf diese Abtheilung ist 1000 Thaler.

Zweite Abtheilung. 1) Die östliche mit Nr 24½ bezeichnete Hälfte des am Markt zu Witzhelden gelegenen und zur andern Hälfte dem Carl Pulvermacher zugehörigen Hauses, zweistöckig, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst der an dieser Hälfte angebauten Stallung von gleicher Bauart. 2) Die östliche, mit Litt. A. bezeichnete Hälfte der daselbst gelegenen und zur andern Hälfte dem Carl Pulvermacher gehörigen Scheune, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Stroh gedeckt. 3) Backhaus daselbst, in Holz mit lehmen Wänden und mit Pfannen gedeckt, mit Litt. B. bezeichnet und von Wilhelm Steffens als Miether bewohnt. 4) Gebäudeplätze und Hofraum, 57 Ruthen 40 Fuß, neben Carl Pulvermacher. 5) Baumgarten daselbst, 96 Ruthen 20 Fuß, neben Andreas Clasen. 6) Garten daselbst, 66 Ruthen 50 Fuß, neben den Vorigen. 7) 6 Morgen 148 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Dorffeld, neben Carl Pulvermacher. 8) 1 Morgen 64 Ruthen Holzung, unter dem Feld, neben den Vorigen. 9) 41 Ruthen Holzung, im Wersbacher Busch, wie vor begrenzt. 10) 3 Morgen 131 Ruthen 20 Fuß Holzung, im Gebrannten, neben Johann Schmitz. 11) 64 Ruthen 70 Fuß Wiese, im Park, neben Johann Pulvermacher. 12) 99 Ruthen 30 Fuß Wiese in der Mühlenwiese, neben Wilhelm Dabringhaus und 13) 30 Ruthen 40 Fuß Wiese in der Wietscherwiese, neben Wilhelm Wilms. Erstgebot dieser Abtheilung ist 700 Thaler. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach diese Immobilien in der diesjährigen Grundsteuer mit 6 Thaler 26 Groschen 3 Pfenningen veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 16. November 1842. Der Friedensrichter: Degreck.

---

87. Subhastations-Patent 178

Auf den Antrag des in Gräfrath wohnenden Chemikers Johann Wilhelm de Foy, in eigenem Namen und als Cessionar des Lehrers Carl Heinrich Hager daselbst handelnd, sollen die seinen Schuldnern, den in Elberfeld wohnenden Eheleuten Peter Klöckner, Seideweber, und Helena Kühn, zugehörigen, hierunten näher bezeichneten Immobilien, Immobilien-Verkauf.

für die dabei bemerkten Erstgebote, am Mittwoch den 17. Mai 1843, Morgens 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, und bestehen aus folgenden 2 Parzellen:

I. Parzelle. Hierzu gehört ein auf der Gathersstraße hier, zwischen dem Eigenthume des E. A. Bonsiep und den Erben Joh. Ludwig Rumpf gelegenes, jetzt mit G. Nr. 1714 bezeichnetes, in Fachwerk erbautes und weiß getünchtes Haus, nebst allen An- und Zubehörungen. Hinter diesem, in der Straßenseite mit der Eingangsthüre versehenen, mit rothen Pfannen bedeckten Hause, welches von den Schuldnern und miethweise von den Taglöhnern Friedrich Horn, Joh. Sendhaus, Friedr. Breuer, Ehefrau Linden, dem Schuster Abr. Feller, sowie den Seidewebern Schweitzer und Heinrich Becker bewohnt wird, — ist ein kleiner Hofraum und nördlich desselben eine Gasse. Diese Immobilien sind in der Katastral-Mutterrolle hier, unter Artikel 2204, Nr. 9 der Flur, Nr. 384 des Grundstücks und Nr. 1536 des Gebäudeverzeichnisses eingetragen, und halten hiernach an Flächenraum 5 Ruthen 20 Fuß. Erstgebot 500 Thlr.

II. Parzelle. Diese besteht aus einem am Drügenpött (Quadtsfeld) zwischen den Gärten von Erben H. Gronemeyer und Wittwe Wilh. Osterholt gelegenen, in hiesiger Katastral-Mutterrolle unter Art. 2182, Flur 10, Nr. 151 des Grundstücks eingetragenen und hiernach 45 Ruthen 70 Fuß großen Garten. Erstgebot 5 Thlr.

Die Kaufbedingungen sowie die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, wornach die I. Parzelle zu 12 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf. und die II. Parzelle zu 7 Sgr. 5 Pf. Grundsteuer pro 1843 veranschlagt sind, liegen auf der Gerichtschreiberei zur Einsicht eines Jeden offen. Elberfeld, den 2. Februar 1843.

Der Friedensrichter: Brüning.

Holzverkäufe

aus den Königlichen Forsten der Oberförsterei Gerresheim.

179 Holzverkäufe.

A. Am Samstag den 18. Februar c., Nachmittags um 2 Uhr, bei Herrn Beigeordneten Richartz zu Eller: die im Ellerforst und in Reißholzerhütt in 30 Loosen ausgezeichnet stehenden 73 Eichen, welche mit Ausnahme von 26 schwachen Stämmen in den Loosen Nris. 25—26 nur starkes Holz von guter und bester Qualität enthalten.

B. Am Dienstag den 21. Februar c., Vormittags nach 9 Uhr, ebendaselbst, das im Ellerforst gefällte Holz, als: 1) auf Bockshude, 10 Erlen und 4 Buchen Nutzhölzer, 6 Klaftern Erlen Klumpenholz, 20 Klaftern melirt Brennholz, 2400 Schanzen und 6 Reißerhaufen; 2) im Hörstchen, 10 Klaftern Hainbuchenholz, 24 Klaftern Erlen-Klumpenholz, 6 Klafter dito Lagerhölzer, 40 Klaftern dito Brennholz und 6000 Schanzen; 3) in Reißholzerhütt, beiläufig 8 Klaftern Hainbuchenholz und 1000 Schanzen.

C. Am Mittwoch den 22. Februar c., Vormittags um 10 Uhr, zu Benrath bei Hrn. Gastwirth Hesse aus dem Benratherforst: 1) die nächst Paulsmühle in 19 Loosen ausgezeichnet stehenden Hainbuchen Stuffstöcke; und 2) das in den Tannen auf Hulsenerheide gefällte Kiefernholz, bestehend: in 40 Haufen Raidelholz, 300 Bohnenstangen und 26 Reißerhaufen.

Die Bezahlung der Kaufschillinge vor Abfuhr des Holzes wird bedungen und ist das Weitere bei den Localförstern Rottländer zu Reißholz und Dücke in Benrath zu erfragen. Urdenbach, den 9. Februar 1843. Der Oberförster: Fritze.

---

180. Vakante Lehrerstelle.

86. Zu der durch das Absterben des Herrn Schmitz an der katholischen Elementarschule zu Neviges erledigten zweiten Lehrerstelle wollen sich qualifizirte Subjekte, die auch im kirchlichen Orgelspielen gehörig befähigt sind, baldigst melden bei dem dortigen Schulvorstand: der Pfarrer Bierdrager.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 16.

Düsseldorf, Dienstag, den 14. Februar 1843.

641. Edictal-Citation. 181. Edictal-Citation.

Ueber den außer einigen Grundstücken nur aus Antheilen an verschiedenen Kohlenzechen bestehenden Nachlaß des, zu Bergerhausen verstorbenen Mechanikus Franz Dinnendahl, ist auf Antrag der Benefizial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, weshalb alle unbekannten Gläubiger, von welchen jedoch die Berggläubiger, so weit sie an, im hiesigen Bergamtsbezirk belegenes Bergeigenthum Ansprüche machen, sich zur Anmeldung ihrer Forderungen bei dem hiesigen Berggericht zu melden haben, hierdurch angewiesen werden, in Termino den 21. Februar 1843, Morgens 9 Uhr, vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Assessor Wintgen zur Liquidation ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls sie aller ihrer obiger Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung sämmtlicher sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Essen, den 12. Oktober 1842. Königl. Land- und Stadtgericht: Kerstein.

741 Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 182. Immobilien-Verkauf.

Theilungshalber sollen folgende, der Wittwe und den Erben Wilhelm Lensing zu Xanten zugehörige Grundstücke am 22. März 1843 Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, als:

	Flur.	Nr.	M.	R.	F.	Taxe. Thlr.	Sg.	Pf.
A. in der Gemeinde Rees.								
1) Garten am Fallthor zwischen dem Wege nach dem Pannofen und der Straße	II.	172	—	84	40	168	24	—
2) Acker im Ebenthal	IV.	59	2	162	—	487	6	—
3) Acker zwischen der Straße und dem Millingenschen Wege	IV.	134	—	172	20	143	15	—
B. in der Gemeinde Speldrop.								
1) Acker am Ehenagel	II.	72	3	79	70	368	14	7
2) Acker im Speldropschen Felde	II.	86	4	120	80	437	24	4
3) Acker am Kreuzweg	II.	148	5	56	40	573	25	2
4) Acker im Kültje	II.	149	1	52	80	139	20	4
C. in der Gemeinde Esserden.								
1) Acker im Steinfeld	I.	31	8	38	40	985	18	2
2) Acker auf dem Pechwillig	III.	277	3	28	—	416	16	—

Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in der Registratur zur Einsicht offen liegt. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion, längstens im Termin anzumelden und nachzuweisen.

94. Nothwendiger Verkauf, Land- und Stadtgericht Emmerich. 183. Immobilien Verkauf.

Das dem Bernard Holdschlag gehörige, zu Haldern gelegene, mit Nr. 58 bezeichnete Haus nebst Grundfläche und Garten Flur XI. Nr. 151 und 144 der Kataster-Charte, groß resp. 8 □R. 34 Fuß und 59 □Ruth. 40 Fuß, abgeschätzt im Ganzen zu 280 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 17. Mai, 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können vorher in unserer Registratur eingesehen werden.

Emmerich, den 26. Januar 1843.

76. Subhastations-Patent. 184. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag von 1. Peter Cleff, Ackerer am Bruckerhäuschen, Gemeinde Sonnborn, 2. Eheleute Friedrich Wilhelm Bohwinkel, Ackerer und Wilhelmina Cleff auf dem Böckerhof, Gemeinde Dorp, 3. Wittwe von Abraham Krimpop Johanna geborne Cleff, Ackerwirthin in Sonnborn, für sich und als Vormünderin ihrer, mit dem ꝛc. Krimpop

gezeugten, minderjährigen Kinder, 4. Benjamin Cleff, Ackerer zu Eickesthal, Gemeinde Hubbelrath, 5) Johann Cleff, Fuhr- und Ackersmann, an der Stockmannsmühle, Gemeinde Elberfeld, sollen nachbezeichnete, ihren Schuldnern, den Ehe- und Ackersleuten Wilhelm Niedheid und Wilhelmine geborne Krimpop zu Wieden, Gemeinde Sonnborn, gehörenden Immobilien,

am Donnerstag den 18. Mai dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu subhastirenden Immobilien, welche sämmtlich in der Gemeinde Sonnborn, Bürgermeisterei Haan, Kreis Elberfeld, liegen, sind folgende: I. 1. Wohnhaus aus Fachwerk erbaut, theils mit Holz und Lehm ausgefacht, theilweise mit Ziegeln ausgereiht, ist circa 34 Fuß lang, 34 Fuß breit, und 2 Stock hoch; das Dach ist mit Pfannen gedeckt. Dasselbe hat an der Front- oder Südseite 10 Fenster und 1 Thüre und ist an dieser Seite theilweise mit Holz, übrigens gefachweise mit Kalk verputzt, östlich 10 Fenster und 1 Thüre und an dieser Seite ohne Verputz, nördlich 2 Fenster und 1 Thüre und hat an dieser Seite nur an einigen Stellen Verputz, und westlich 8 Fenster und ist hier, mit Ausnahme einiger Stellen, wo kein Verputz sitzt, mit Holz bekleidet. An der Nordseite dieses Hauses ist ein Abtritt von Holz angebaut, welcher mit Pfannen gedeckt ist; dieses Haus wird von den Schuldnern Eheleuten Niedheid, der Vorspännerin Wittwe Meiswinkel und dem Tagelöhner Andreas Adlers, und zwar von den beiden letztern angeblich miethweise bewohnt und benutzt. 2. Nebenhaus, zur Schmiede und Wohnung eingerichtet, jedoch jetzt fast ganz eingefallen, ist aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht, circa 20 Fuß lang, 15 Fuß breit und ein Stock hoch, ohne äußern Verputz. Das Dach ist mit Pfannen gedeckt. An der Front oder Südseite befinden sich 2 Fenster und 1 Thüre, nördlich 4 Fenster und westlich 2 Fenster. Dieses Nebenhaus steht unbewohnt, und wird mitunter von den Schuldnern Eheleuten Niedheid benutzt; 3. Scheune aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht, 1 Stock hoch, mit Pfannen gedeckt, und ohne äußerlichen Verputz, ist circa 18 Fuß lang, 15½ Fuß breit. An derselben befindet sich nur nördlich und südlich 1 Thüre. Diese Scheune liegt, so wie das Wohnhaus und die Schmiede respective Nebenhaus mit der Südseite an der, von Düsseldorf nach Elberfeld führenden Chaussee, und ist die Scheune westlich an das ad 2 genannte Nebenhaus angebaut und wird dieselbe (Scheune) angeblich von den Schuldneren, Eheleuten Niedheid benutzt II. Wohnhaus, liegt an dem Punkte, wo sich die beiden, von Düsseldorf nach Elberfeld, und von Werden nach Gräfrath führenden Chausseen kreuzen. Dasselbe ist aus Fachwerk erbaut mit Ziegeln ausgefacht und äußerlich ohne Verputz, circa 51 Fuß lang 12 Fuß breit und 3 Stock hoch. Das Dach ist mit Pfannen gedeckt. Dasselbe hat einschließlich der, an der nordwestlich ausgebauten sogenannten abgebrochenen Seite nördlich 4 Fenster und 1 Thüre, westlich 14 Fenster und 1 Thüre, südlich 6 Fenster und 1 Thüre, und östlich 1 Fenster. Dieses Haus wird angeblich miethweise von den Tagelöhneren Heinrich Hösterey und Heinrich Schulten bewohnt und benutzt; der Flächenraum, worauf diese Gebäude aufgeführt, so wie die übrigen, der Subhastation erliegenden Immobilien, sind aufgeführt im Kataster der Gemeinde Sonnborn, Bürgermeisterei Haan, unter Artikel 100 Flur 2 und 3 unter folgenden Grundstücksnummern 1. Nr. 10, Ackerland 4ter Klasse unter der Flur-Abtheilung „Heisterbusch" groß 3 Morgen 149 Ruthen 90 Fuß, gränzt nördlich an Holz des Christian Vent zu Wienerbäuschen, südlich und westlich an Ackerland der Wittwe Johann Heinrich Schmidt zu Nösenberg und östlich an Holz des Ludwig Pithahn zu Lüntenbeck; 2) Nr. 23 Wiese 2ter Klasse, groß 74 Ruthen 40 Fuß, gränzt südlich und östlich an eigenes Ackerland, westlich an die Wiese der Wittwe Johann Heinrich Schmidt zu Nösenberg, und nördlich an Gründe, welche in der Bürgermeisterei Wülfrath gelegen sind, deren Eigenthümer unbekannt ist; 3) Nr. 24 Ackerland 2ter Klasse, groß 5 Morgen 70 Ruthen 80 Fuß, gränzt nördlich an eigene Wiese, südlich an Baumhof der Wittwe Johann Heinrich Schmidt zu Nösenberg, östlich an die Straße von Gräfrath nach der Tönnisheide, und westlich an die Wiese der vorgenannten Wittwe Schmidt; 4. Nr. 26 Ackerland 3ter Klasse, groß 127 Ruthen 30 Fuß, gränzt nördlich und westlich an die Straße von Gräfrath nach der Tönnisheide, südlich an Acker-

land des Christian Vent zu Wieden, und östlich an Acker, Teich und Wiese desselben Vent; 5. Nr. 29 Haus und Hof, erster Classe, groß 28 Ruthen 10 Fuß, gränzt nördlich und westlich an die Straße von Gräfrath nach der Tönnisheide, südlich an Teich und Baumhof des Christian Vent zu Wieden, und östlich an Haus und Hof desselben. Die bisher aufgeführten Grundstücke liegen alle unter der Flur 3; 6. Flur 2 Grundstücksnummer 1 Gebäude und Hof erster Klasse, groß 41 Ruthen 80 Fuß, gränzt südlich an die Straße von Mettmann nach Elberfeld, östlich an eigenes Gemüsefeld, nördlich und westlich an Grundstücke, welche in der Bürgermeisterei Wülfrath liegen; 7. Flur 2 Grundstücksnummer 2 Gemüsefeld erster Klasse, groß 1 Morgen 38 Ruthen 10 Fuß, gränzt nördlich an Acker des Wilhelm Buntenbeck zu Unten-Schickenberg, südlich an die Straße von Mettmann nach Elberfeld, östlich an Ackerland des Christian Vent zu Wieden und westlich an Gründe, welche in der Bürgermeisterei Wülfrath liegen. Die unter Numero 2 bis 7 inclusive aufgeführten Grundstücke sind im Kataster unter der Flur-Abtheilung Wienerhäuschen aufgeführt, sämmtliche Grundstücke werden Angabe gemäß von den Schuldneren Eheleuten Niedheid allein benutzt. Die Grundsteuer beträgt 7 Rthlr. 6 Sgr. 10 Pf. Das Erstgebot 1000 Rthlr Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 28. Januar 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung der Königl. Gerichtsschreiber: Stündeck.

---

91. Subhastations-Patent. 185.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Kaufmannes Johann Peter Keuchen, sollen die, den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten, Todtengräber Adam Winter und Anna Christina geborne Schliepköther zugehörigen, auf dem kleinen Engelnberg, Oberbürgermeisterei und Kreis Elberfeld gelegenen, unter Artikel 912 Flur Numero 2, Grundstücks-Nr. 1151 der Mutterrolle eingetragen, für das Jahr 1842 zu 14 Sgr. 9 Pf. in der Grundsteuer veranschlagten Immobilien, als:

1) das mit Sect. G. Nr. 1890 bezeichnete, zweistöckige, in Holz und Fachwerk erbaute, theils mit Kalk überzogene und theils mit Schiefern bekleidete, von den Schuldnern und den Miethern Johann Winter, Benjamin Löhe, Daniel Korzhals, Peter Wülfing, Feit Müller, Jacob Elberding, sämmtlich Weber, Wilhelm Gerhardts, Anstreicher und Peter Goennemann, Spuler bewohnte Wohnhaus nebst kleinem Anbau, grenzend an die vorbeiführende Straße, an den Garten von Johann Conrad Schaefer, an den Garten von Wilhelm Hammes und einen Gartenweg, haltend an Um- und Unterlage mit dem nachbenannten Garten 62 Ruthen 30 Fuß; 2) der umliegende Hofraum nebst dahinter gelegenen circa zwei Sechszig große mit einer lebenden Hecke umgebene Garten, gegen das Erstgebot von Ein Tausend Thaler,

Mittwoch den 17. Mai 1843, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslocale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen

Elberfeld, den 12. Januar 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

778. Subhastations-Patent. 186.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Wittwe von Johann Jacob Schlösser, Sara Wilhelmine geborenen Pieper, Rentnerin zu Elberfeld, sollen nachbenannte, ihren Schuldnern; 1) der Wittwe Heinrich Schmitz, Gertrud geb. Karmann, Bandwirkerin und Ackersfrau, zu Kleindringhausen, Gemeinde Haan; 2) ihren minderjährigen Kindern: Caspar, Theodor, Carl, Helena, Wilhelmine und Wilhelm Schmitz, worüber die vorgenannte Wittwe Schmitz Hauptvormünderin, und der in Mettmann wohnende gewerblose Heinrich Bruckhaus Gegenvormund ist; 3) dem Ackerer Heinrich Schmitz zu Kleindringhausen; 4) dem Taglöhner Friedrich Schmitz auf dem Sandfeld, Gemeinde Sonnborn; 5) dem Taglöhner Peter Schmitz auf der Fliete, Gemeinde Haan; 6) den Eheleuten Schuster Heinrich

Rehwinkel und Maria geb. Schmitz, auf der Goldbergerheide, Gemeinde Mettmann; 7) den Eheleuten Weber Friedrich Miebach und Catharina geb. Schmitz, auf den untersten Schieten, Gemeinde Haan, zugehörigen Immobilien

am Donnerstag den 20. April 1843, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Das Immobilar der Wittwe und Kinder von Heinrich Schmitz besteht: in der bereits abgetheilten Hälfte des zu Kleindrinhaus oder Kleindringhaus, in der Gemeinde Schöller, Bürgermeisterei Haan, Kreis Elberfeld gelegenen, und im Kataster der Bürgermeisterei Haan unter Artikel 35, mit einem Flächenraum von 34 Morgen 40 Ruthen 40 Fuß eingetragenen Ackerguts, und es besteht diese Hälfte in folgenden Parzellen:

1) in einem südlich an das halbe Wohnhaus des Carl Römer angebauten, nördlich und westlich massiv in Steinen und östlich von der Erde an, so weit der Keller reicht, in Steinen, im Uebrigen in Lehmfachwänden erbautem, einstöckigem, mit Stroh gedecktem, und mit einem Schornsteine versehenen Wohnhause, grenzend südlich an das halbe Wohnhaus des Römer und im Uebrigen an eigene Grundstücke. — Das bezeichnete Haus hat östlich im Erdgeschoß eine Thür mit einem Oberlicht, im ersten Stock ein großes und ein kleines Fenster, nördlich eine Thür und ein Fenster, und führt von dieser Seite von Außen her von der Erde ins erste Stock eine Treppe; westlich sind keine Fenster, und die Südseite ist an das Haus von Römer angebaut. Dieses Wohnhaus bildet mit der gleich zu beschreibenden Scheune ungefähr die Hälfte der im Kataster unter Flur 1, Nr. 35 des Grundstücks, mit 20 Ruthen 70 Fuß aufgeführten Gebäude; 2) in der nordöstlichen Hälfte der in Lehmfachwänden erbauten, mit Pfannen gedeckten Scheune, mit dem nach Osten hin befindlichen offenen Schoppen, grenzend südlich an die halbe Scheune des Römer und im Uebrigen an eigene Grundstücke; 3) in 128 Ruthen 42 Fuß Holzung, grenzend an von Schaesberg und an die unten näher zu bezeichnende Wiese, bildend einen Theil des im Kataster Flur 1, Nr 31 des Grundstücks, aufgeführten Grundstücks; 4) in 2 Morgen 175 Ruthen 3 Fuß Ackerland, grenzend an von Schaesberg und die gleich zu bezeichnende Wiese, bildend einen Theil des im Kataster unter Flur 1, Nr. 32 des Grundstücks bezeichneten Ackerlandes; 5) in 12 Morgen 1 Ruthe Ackerland und Garten, grenzend an von Schaesberg und an die Cölnerstraße, einen Theil des unter Flur 1, Nr. 32 des Grundstücks im Kataster vermerkten Ackerlandes bildend; 6) in 154 Ruthen 7 Fuß Baumhof, grenzend an den Fußweg von Gruiten nach Schöllersheide, und das obige Ackerland, einen Theil des unter Flur 1, Nr. 34 des Grundstücks katastrirten Baumhofs bildend; 7) in 31 Ruthen 3 Fuß Holzung, grenzend an die Cölnerstraße und an von Schaesberg, einen Theil der unter Flur 1, Nr. 36 des Grundstücks katastrirten Busches bildend, und endlich 8) in 103 Ruthen 8 Fuß Wiese, grenzend an Schickenbergs Holzung, und die oben unter Nr. 4 bezeichnete Parzelle Ackerland, bildend einen Theil der unter Flur 1, Nr. 37 des Grundstücks katastrirten Wiese. Sämmtlich vorbezeichnete Immobilien werden von der Schuldnerin Wittwe Heinrich Schmitz benutzt. Die Grundsteuer beträgt 11 Thaler 27 Silbergroschen 9 Pfenninge; das Erstgebot 400 Thaler. Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Bedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 19. Dezember 1842. Der Friedensrichter: Scholl.

---

187. Verding.

92. **Oeffentlicher Verding.**

Die Lieferung des für die Friedrich Wilhelm Straße (von Mettmann über Wülfrath) von Nr. 0,00 bis Nr. 0,51+12° während der Jahre 1843 bis 1847 inclus. aus der Grube Oetzbach erforderlichen Unterhaltungsmaterials, soll am 25. d. M., Morgens 11 Uhr, bei Herrn Posthalter Wimmershoff zu Mettmann öffentlich verdungen werden.

Düsseldorf, den 11. Februar 1843.

Der Königliche Wegebaumeister: Wesermann.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 17.

Düsseldorf, Donnerstag, den 16. Februar 1843.

78. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 188.

Das der Wittwe Bernhard Heiserholt, jetzigen Ehefrau des Sattlers Wettstein zugehörige, in der Stadt Kettwig sub Nr. 128 cat. gelegene Wohnhaus nebst Anbau, abgeschätzt auf 838 Thaler 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Freitag den 26 Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

Haus-Verkauf.

---

99. Bekanntmachung. 189.

Die Ehegatten Kaufmann Franz Anton Eduard Hoettger und Charlotte Eleonore geborne Lemme hierselbst, haben durch den gerichtlichen Vertrag vom heutigen Tage die hiesige provinzielle Gütergemeinschaft wieder eingeführt.

Wesel, den 8. Februar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Gütergemeinschaft.

---

97. Bekanntmachung. 190.

Am 3. November v. J. ist unterhalb der Schiffbaustelle des Biesgen zu Spelldorf eine Schiffleine von 168 Fuß lang und 54 Pf. schwer, gefunden worden.

Wer daran Eigenthumsansprüche hat, muß solche binnen 14 Tagen, längstens aber am 27. Februar c, Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Gerichte, wo die Leine täglich in Augenschein genommen werden kann, so unfehlbar vorbringen, als sonst dieselbe den Findern zuerkannt wird.

Broich, den 2. Februar 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

Gefundene Schiffleine.

---

101. Nothwendiger Verkauf. 191.

Folgende zur Canonikus Franz Joseph Brockhoffschen Concursmasse gehörigen Berg-Antheile:

$2\frac{50}{64}$tel Kure der Zeche Rettelstrucker Stollen,
$5\frac{1}{17}$tel Kure der Zeche Giezkiel,
$9\frac{3}{7}$ Kure der Zeche Kleslappen,
$20\frac{13}{24}$ Kure der Zeche Werthsbank,

sollen in dem den 22. Mai d. J., von Vormittags 11 Uhr, im Bergamtslocale anstehenden Termine verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Essen-Werdensches Berg-Gericht.

Verkauf.

---

102. Bekanntmachung. 192.

Zufolge Auftrags der Königlichen Hochlöblichen Regierung wird der Unterzeichnete am Samstag den 25. Februar 1843, Vormittags 10 Uhr, in dem Gasthofe zum Baierischen Hof bei H. Gebauer zu Wesel, die in der Nähe von da bei Spellen gelegene Königliche Abrahams Ward, groß 113 Morgen 39,30 Ruthen, nochmals zur öffentlichen Verpachtung auf einen Zeitraum von 6 Jahren aussetzen, und zwar zuerst einschließlich des bisher an Heinrich Timp zu Spellen verpachtet gewesenen Weidegrundstücks, zuletzt ausschließlich desselben.

Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten vorher eingesehen werden.

Xanten, den 10. Februar 1843. Der Oberförster: Weth.

Verpachtung.

---

716. Subhastations-Patent. 193.

Auf Anstehen des hier wohnenden Handelsmannes Emanuel Philipp, Extrahen-

Immobilien-Verkauf.

ten, sollen nachbeschriebene, wider seinen Schuldner, den Ackerer Gerhard Brambusch früher zu Lindfort, jetzt zu Mehr im Kreise Rees wohnhaft, und die Drittbesitzer, als 1) den zu Lindfort wohnenden Ackerer Mathias Verhoolen sowohl für sich, wie auch als gesetzlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina Kösters erzeugten noch minderjährigen Kinder: Theodor, Anna, Mechtilde, Gerhard, Johann, Heinrich, Joseph und Wilhelm Verhoolen und 2) dessen großjährige Kinder: a) Johanna, b) Dorothea, beide ohne besondern Stand bei ihrem Vater zu Lindfort; und c) Gertrud Verhoolen, Dienstmagd zu Sonsbeck wohnhaft, in Beschlag genommene, im Kreise Geldern, Friedensgerichts-Bezirk Rheinberg gelegene und fürs laufende Jahr mit 35 Thlr. 8 Sg. 10 Pf. grundsteuerpflichtige Realitäten

am Montag den 27. März künftigen Jahres, Vormittags 10 Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgerichte, in dessen, auf der Camperstraße, sub Nr. 290 hierselbst belegenen Gerichtslokale, für das Erstgebot von 6000 Thalern zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich:

1) der zu Lindfort, Bürgermeisterei Vierquartieren, zwischen Kremer und Fitten gelegene, in Wohnhaus, Stallungen, Scheune, Backhaus, Schoppen, Garten und Baumgarten bestehende, 2 Morgen 70 Ruthen 10 Fuß zusammenhaltende und in der Katastral-Mutterrolle mit Nr. 1, 2, 3 F. bezeichnete Brambuschhof, wovon das Haus mit Ziegeln gedeckt und in Stein gebaut, in der Fronte eine Hausthüre, 7 Fenster und unten: Vorhaus, 4 Kammern, 2 gewölbte Keller, und oben 1 Kammer und 3 Söller hat; die daran gebaute Stallung, das Backhaus und der größte Theil der Scheune in Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt, der Schoppen dagegen in Lehmwänden ausgefacht und mit Stroh bedeckt ist; 2) ein Stück Pflanzung, an der Camper-Straße gelegen, 46 Ruthen 10 Fuß enthaltend, begränzt vom Eigenthümer selbst und Johann Heinrich Niepschen Sect. F. Nr. 9; 3) ein Stück Ackerland daselbst von 19 Morgen 26 Ruthen 90 Fuß, begränzt vom Eigenthümer und von Bieger F. Nr. 10; 4) ein dito daselbst von 3 Morgen 149 Ruthen 40 Fuß, begränzt wie vor, F. Nr. 10; 5) ein Stück Pflanzung daselbst von 75 Ruthen 70 Fuß, begränzt vom Eigenthümer und einem Gemeinde-Wege F. Nr. 12; 6) ein Stück Ackerland daselbst von 32 Morgen 39 Ruthen 30 Fuß, begrenzt vom Eigenthümer Bieger und Heinrich Niepschen, F. Nr. 13; 7) ein dito daselbst von 15 Morgen 80 Fuß, begränzt von J. H. Niepschen und Wilhelm Hövel, F. Nr. 15; 8) eine Wiese daselbst von 3 Morgen 76 Ruthen, begränzt vom Eigenthümer und Johann Schrörs, F. Nr. 144; 9) ein Garten von 86 Ruthen 70 Fuß, begränzt vom Eigenthümer, F. 145; 10) eine Wiese daselbst von 2 Morgen 114 Ruthen 50 Fuß, begränzt wie vor, F. 147; 11) ein Stück Schlagholz von 67 Ruthen 60 Fuß und derselben Gränze F. Nr. 148 bis; 12) ein dito an der Camperstraße, groß 4 Morgen 16 Ruthen 90 Fuß und begränzt vom Eigenthümer, Anh. 2 Nr. 428; 13) ein Stück Pflanzung daselbst, groß 103 Ruthen 29 Fuß, begränzt von Vitten, Brammen und Friedr. von Eerde, Anh. 2 Nr. 266; 14) ein dito daselbst von 16 Ruthen 90 Fuß, begränzt vom Eigenthümer, Anh. 2 306; 15) ein dito an der Lindforter Straße, groß 1 Morgen 9 Ruthen 53 Fuß, Anh. 2 Nr. 334; 16) ein Stück Heide daselbst von 2 Morgen, begränzt von Gerh. Gormann und Gemeinde Vierquartieren, Anh. 2 Nr. 485; 17) ein Stück dito, Geistbruch genannt, groß 6 Morgen 118 Ruthen 40 Fuß, begränzt vom Eigenthümer, G. 1. Nr. 8. Anh. 7 Nr. 277; 18) ein Stück Heide, Haidchen genannt, von 2 Morgen 80 Fuß, und der nemlichen Grenze, G. 2 1. Anh. 7 Nr. 375; 19) ein Stück Pflanzung daselbst, groß 91 Ruthen 50 Fuß, begränzt vom Eigenthümer und dem Gemeindeweg, Anh. 7. Nr. 2|376; 20) ein Stück Heide daselbst von 5 Morgen 64 Ruthen 50 Fuß, begränzt vom Eigenthümer, Jakob Kellings und Heinrich Brambusch, Anh. 7, Nr. 1|377; 21) ein Stück Pflanzung daselbst von 1 Morgen 26 Ruthen und begränzt wie Nr. 19, Anh. 7 Nr. 2|378; 22) ein Stück Heide daselbst von 1 Morgen 117 Ruthen, begränzt vom Eigenthümer und Adam Arenz, Anh. 7 Nr. 1|391; 23) ein Stück Pflanzung daselbst von 45 Ruthen 90 Fuß, begränzt vom Eigenthümer und Johann Schrörs, Anh. 7 Nr. 7|392; 24) ein Stück Heide daselbst, 57 Ruthen 10 Fuß, begränzt von Adam Arenz, dem Gemeindeweg und Eigenthümer, Anh. 7 Nr. 3|393; 25) ein Stück dito daselbst, 7 Morgen 37 Ruthen 10 Fuß, begränzt von Johann Westermann

und Heinrich Finmann, Anh. 7 Nr. 426; 26) ein Stück dito daselbst, 5 Morgen 71 Ruthen 40 Fuß, begränzt vom Eigenthümer, Anh. 7 3j455; 27) ein Stück Pflanzung daselbst, 40 Ruthen, begränzt vom Eigenthümer und Bieger, Anh. 7 9j456; 28) ein Stück dito daselbst, von 2 Morgen 6 Ruthen 70 Fuß, begränzt vom Eigenthümer und Heinrich Riepschen, Anhang 7 2j461; 29) ein Stück Heide daselbst, 64 Ruthen, begränzt vom Eigenthümer und Bieger, Anh. 7 3j462 und 30) ein Stück dito daselbst, groß 2 Morgen 3 Ruthen, begränzt von Heinrich Mennekens und zweier Gemeindewegen, G. Anh. 12 Nr. 33; — zusammen einen Flächenraum von 124 Morgen 20 Ruthen 12 Fuß ausmachend und von dem Vorbenannten Mathias Verhoolen als nunmehriger Eigenthümer besessen und benutzt. Der Auszug der Grund- und Mutterrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf dem hiesigen Secretariate zur Einsicht offen.

Rheinberg, den 22. November 1842. Der Friedensrichter: **Bücheler.**

---

98. **Subhastations-Patent.** 191.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmanns Engelbert Eller sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Seifensieder Heinrich Caspar Seinsche und Anna Gertrud geborne Benninghaus zugehörigen auf der Hardt, Bürgermeisterei, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 5 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf. veranschlagten in der Mutterrolle unter Art. 1755 aufgeführten unten verzeichneten Immobilien:

Mittwoch den 17. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

I. Das an der Hardt gelegene mit Littra A. Nr. 207 bezeichnete von Holz in Lehmfachwänden erbaute, mit Ziegeln gedeckte von den Schuldnern, und miethweise angeblich von Seidenweber Abraham Bremerke, Seidenweber August Koch, Seidenweber Johann Longeley, Seidenweber Carl Mühlenbeck, Tagelöhner Heinrich Noll, Tagelöhnerin Wittwe Heinrich Lauster und Tagelöhner Carl Hülsberg bewohnte Wohnhaus, sammt dem damit in Verbindung stehenden ebenso erbauten Hintergebäude und den daranschießenden in der Mutterrolle sub Nr. 1830 und 1836 bezeichneten Gartenparzellen, haltend an Flächenraum einschließlich der Gebäudeplätze 85 Ruthen 80 Fuß, gränzend an Beuthner Asrath, Voigt und Teschens Eigenthum. II. Das daselbst gelegene mit Lit. A. Nr. 208 bezeichnete, von Holz mit Ziegel-Reihwänden erbaute, mit Dachziegeln gedeckte, zweistöckige, angeblich miethweise von Seifensieder Heinrich Seinsche, Seidenweber Wilhelm Schnell und Seidenweber Heinrich Schneider bewohnte Wohnhaus nebst dem zur Seite befindlichen Wasserbrunnen und dem dahinter liegenden unter Nr. 1832 und 1833 der Mutterrolle bezeichneten Garten, haltend mit dem Hausplatze 193 Ruthen 150 Fuß, gränzend an das Eigenthum von Voigt, Lucas und Teschen. III. Die daselbst gelegenen in der Mutterrolle unter Nr 1838 und 1839 bezeichneten, von den Schuldnern als ein Ganzes benutzt werdenden 118 Ruthen 20 Fuß haltenden zwei Gartenparzellen, gränzend an das Eigenthum des Peter Römer, der Erben Wendel und Asrath, Erstgebot 2000 Thlr. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 7. Februar 1843. Der Friedensrichter: **Brüning.**

---

103. **Subhastations-Patent.** 195

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Brauers und Wirthes Hermann Scheven, extrahirenden Gläubigers, gegen den hierselbst wohnenden Tischlermeister Johann Hilgerd, sollen nachstehend beschriebene, in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis, Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegene, und in der Grundsteuer furs laufende Jahr zu 4 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf. veranschlagte Immobilien:

1) ein auf der Hofstraße neben Herren Böheim und van Zütphen gelegenes, massiv in Stein zu 3 Stockwerken aufgeführtes Wohnhaus, bezeichnet mit Nummero 933 nebst Hintergebäude und Hofraum, welches von dem Anstreicher Hermann, Schirrmeister

Gieſen, Maurermeiſter Karſt, Schuhmacher Liphardt, Packmeiſter Margetand, Schreiner Entner, Lackirer Geier, Schloſſer Imand und Schuhmacher Gilles angeblich miethweiſe bewohnt iſt, Mittwoch den 17. Mai lauf. Jahres, Nachmittags 2 Uhr,
ſodann 2) ein in der Südſtraße neben Herrn Bracht und Wehner gelegenes, ebenfalls maſſiv in Stein zu drei Stockwerken erbautes Wohnhaus, bezeichnet mit Nummero 1327, nebſt Hintergebäude und Hofraum, welches von dem Kleinhändler Johann Volpert wie vorhin benutzt wird, eodem Nachmittags 4 Uhr,
in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts für die Erſtgebote ad 1 zu 2000 Thaler und ad 2 zu 1000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgeſtellt und dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden.

Die Auszüge der Steuer und Mutterrolle ſo wie die Kaufbedingungen ſind auf der Gerichtsſchreiberei einzuſehen.

Düſſeldorf, den 8. Februar 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsſchreiber: Simons.

---

196 Verding.

96. **Bau-Verding.**

Zur Einrichtung eines Schiffs-Ein- und Auslade-Platzes am hieſigen Rheinufer ſoll

1) die Anfertigung des Baſalt Stein-Pflaſters, veranſchlagt zu	.	279 Thlr.
2) die Erd- und Kies-Arbeit, veranſchlagt zu	. . . . .	177 „
3) die Lieferung und Beifuhr von Ziegel-Bunkeln ꝛc., veranſchlagt zu		121 „
	Summa	577 Thlr.

am 6. März d. Jahrs, Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhauſe hieſelbſt, dem Wenigſtfordernden öffentlich anverdungen werden.

Die Bedingungen liegen auf dem Rathhauſe zur Einſicht offen.

Rees, den 10. Februar 1843. Der Bürgermeiſter: Engelmann.

---

197. Anlegung eines Teiches.

100. Die Gebrüder Peter und Ludwig Kratz zu Heidberg, beabſichtigen oberhalb ihrer dort am Itterbach gelegenen Mühle einen Teich anlegen zu laſſen, um in demſelben, das Waſſer, was jener Bach der Mühle zuführt anſammeln, und daſſelbe mit größerem Vortheile wie bisher, benutzen zu können, mit welcher Anlage jedoch weder eine Aenderung der Mühlen- noch der Stauwerke verbunden iſt.

Diejenigen, welche durch dieſe Anlage, deren Plan und Nivellement auf meinem Büreau eingeſehen werden können, eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben ihre Einſprüche dagegen binnen einer präcluſiviſchen Friſt von acht Wochen, vom heutigen Tage angerechnet, ſowohl bei hieſiger Stelle, als auch bei den genannten Mühlen-Beſitzern einzulegen.

Haan, den 10. Februar 1843. Der Bürgermeiſter: Schnittert.

---

198. Baſalt-Lieferung.

95. **Baſalt-Lieferung.**

Für hieſige Stadt ſind 64 Schachtruthen Säulen-Baſalt von 1½ Fuß langen Steinen bis längſtens den 10. Mai d. J. zu liefern und, zum Meſſen, auf's Rheinufer bei der Stadt aufzuſetzen.

Die Zahlung erfolgt bei der Ueberlieferung.

Annehmungsluſtige werden eingeladen, ſich bis den 10. März d. J. in frankirten Briefen, worauf das Wort: „Lieferungs-Anerbieten" zu ſetzen erſucht wird, an mich zu wenden. Dieſelben ſollen am 13. deſſelben Monats geöffnet und dem Wenigſtfordernden wird, wenn das Gebot den Koſtenanſchlag nicht überſteigt, die Lieferung zugeſchlagen und davon ſofort Nachricht gegeben werden.

Rees, den 9. Februar 1843. Der Bürgermeiſter: Engelmann.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 18.

Düsseldorf, Sonnabend, den 18. Februar 1843.

65. Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 7. Armee-Corps zu Münster werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kassen 1) des 1ten Bataillons 4ten Garde-Landwehr-Regiments zu Hamm; 2) des Lazareths zu Hamm; 3) der Garnison-Verwaltung zu Hamm; 4) der Magazin-Verwaltung zu Hamm; 5) der Oeconomie-Commission des 17. Infanterie-Regiments zu Wesel; 6) des 1ten Bataillons dieses Regiments und der damit verbundenen Regiments-Oekonomie-Casse zu Wesel; 7) des 2ten Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 8) des Füsilier-Bataillons dieses Regiments und der damit verbundenen Straf-Abtheilungs-Casse zu Wesel; 9) des Füsilier-Bataillons 13. Infanterie-Regiments zu Wesel; 10) des 1ten Bataillons 17ten Landwehr-Regiments zu Wesel; 11) des Artillerie-Depots zu Wesel; 12) des Proviant-Amts zu Wesel; 13) des Allgemeinen Garnison Lazareths zu Wesel; 14) der Garnison-Verwaltung zu Wesel; 15) der Militair-Kirchen- und Schul-Commission zu Wesel; 16) des 1ten Bataillons 16. Landwehr-Regiments zu Soest; 17) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Soest; 18) des 2ten Bataillons 16ten Landwehr-Regiments zu Iserlohn; 19) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Iserlohn; 20) des Landwehr-Bataillons Nr. 36 zu Essen; 21) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Essen; 22) der Kasernen-Verwaltung zu Werden; 23) des Spezial-Lazareths zu Lippstadt; 24) der Garnison-Verwaltung zu Lippstadt; 25) der Magazin-Verwaltung zu Lippstadt; 26) der Kasernen-Verwaltung für Saarn; aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1842 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 3 Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Weuste auf den

15. Mai c, Vormittags 11 Uhr, hieselbst

angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt und sie deshalb an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. 199. Edictal-Citation.

Hamm, den 8. Januar 1843.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landesgerichts: Lent.

---

114. Der, über den Nachlaß des verstorbenen Mechanikus Franz Dinnendahl eröffnete erbschaftliche Liquidations-Proceß ist aufgehoben, und cessirt demnach, der auf den 21. d. M, anberaumte Connotations-Termin. 200. Bekanntmachung.

Essen, den 7. Februar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

106. Das zur Conkursmasse des Wilhelm Reideler gehörige in der Duisburger Feldmark am Musfelder Kirchwege, gelegene, nach der Mutterrolle pro 1841 Flur 12 Nr. 159 zu 2 Morgen 29 Ruthen 80 Fuß vermessene Ackerstück, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 103 Thlr. 25 Sgr soll im Termine den 26. Mai, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Duisburg, den 28. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. 201. Immobilien-Verkauf.

---

81. **Subhastations-Patent.**

Die zur Caspar Hackenbergschen Conkursmasse gehörigen Immobilien: 1) das im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 54 eingetragene in der Neustadt Ruhrort Nr. 154 gelegene Haus nebst Anbau, Packhaus, Hofraum, Garten und Baumgarten, Flur 1 Nr. 162, 163 und 166 in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort verzeichnet, zusammen taxirt zu 8930 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf.; 2) der nach dem Gustav Borgemeisterschen Erbe gelegene Vol. IV. Fol. 36 des Hypothekenbuches der Stadt 202. Immobilien-Verkauf.

Ruhrort eingetragene dritte Theil und zwar Naturaltheil des in der Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur 1 Nr. 149 zur Größe von 161 Ruthen 30 Fuß als Kohlenmagazin verzeichneten Grundstücks, taxirt zu 1387 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf.; 3) das Flur I. Nr. 454 zur Größe von 106 Ruthen 80 Fuß verzeichnete, Vol. I., Fol. 62 des Hypothekenbuchs der Feldmark Ruhrort eingetragene Grundstück nebst dem darauf errichteten Fabrikgebäude, taxirt zu 5040 Thlr., sollen am 31. August c., Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Plom zu Ruhrort subhastirt werden.

Taxe, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 24. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

203. Immobilien-Verkauf.

731. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Rentners Friedrich Romeyn hierselbst, sollen die nachbeschriebenen dem Fuhr- und Ackersmanne Hermann Schürmann dahier gehörigen, im hiesigen Kreise und Gemeinde, vor der Stadt Cleve, an der Straße von der Linde nach der Gruft, der Kockschen Steege, einer Steege vom Haag'schen Thore nach dem Kirchhofe und dem Eigenthume des Johann Everkes gelegenen, in der Grundsteuer zu 6 Thalern 25 Sgr. 9 Pf. veranschlagten und nach Art. 628 Flur III. Nrs 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 91, 685 und 690 der Katastralmutterrolle einen Flächenraum von 163 Ruthen 40 Fuß enthaltenden Realitäten für die dabei vermerkten Erstgebote

am Freitage den 17. März künftigen Jahres, Morgens 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Schlosse öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und demnächst den Meistbietenden adjudizirt werden, nämlich:

1) das mit Nr. 901 bezeichnete, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, 32 Fuß tiefe, 28 Fuß breite und nur aus einem Erdgeschosse bestehende, von Schürmann bewohnte Haus, Erstgebot 500 Thaler; 2) die zur Seite dieses Hauses befindliche, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, etwa 46 Fuß tiefe und eben so breite Scheune, Erstgebot 400 Thaler; 3) der hinter dem Hause und der Scheune und so wie diese von dem Schürmann benutzte Gemüsegarten, groß etwa 143 Ruthen 20 Fuß, Erstgebot 500 Thaler; 4) das mit dem obenbeschriebenen Hause verbundene, mit Nr. 902 versehene, etwa 18 Fuß tiefe und 32 Fuß breite, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, zu vier Wohnungen eingerichtete, durch Schneider, Boshamer, Welter und Westermann bewohnte Nebengebäude. Erstgebot 100 Thaler; 5) das mit Nr. 902½ versehene, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, ebenfalls zu vier Wohnungen aptirte, etwa 14 Fuß tiefe und 46 Fuß breite, durch Beykerk, Lendemann, Siebers und Feldhuysen bewohnte und mit der Fronte in der Steege vom Haag'schen Thore nach dem Kirchhof gelegene Seitengebäude, Erstgebot 150 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, den 27. November 1842.

Königl. Friedensgericht: von Goecking.

---

204. Definitiver Verkauf.

33. **Immobilien-Verkauf.**

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 23. Juli und 26. November v. J. in der Theilungssache Johann Mathias Ber, Ackerknecht, wohnhaft auf der Bistard in der Gemeinde Dülken, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, gegen Anna Maria geb. Thelen, Wittwe Franz Ber, Ackersfrau zu Süchteln wohnhaft, für sich und als Hauptvormünderinn ihrer mit genanntem Ber gezeugten noch minderjährigen und gewerbslosen Tochter Anna Catharina Ber, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, so wie gegen Peter Jacob Ber, Ackerknecht, wohnhaft zu Süchteln, für sich und als Curator seines emancipirten Bruders Johann Leonard Ber, Ackerer daselbst, und gegen letztern Mitverklagte, vertreten durch den obengenannten Dr. Speck, soll

am Montag den 20. März l. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Wirthshause bei Conrad Barschen auf der Bistard in der Gemeinde Süchteln, das daselbst im Schletzfeld gelegene sogenannte Merritsches-Erb durch den unterzeichneten

hierzu committirten in Dülken wohnenden Notar Joseph Ignatz Holthof, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und zwar zuerst in Parzellen und alsdann im Ganzen, und bei erreichter Taxe dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. — Dasselbe besteht aus Haus, Hof, Scheune, Backhaus, Garten und Baumgarten, haltend zusammen 87 R. 70 F, aus 8 M. 134 R. 60 F. Ackerland und 50 R. 10 F. Wiese, im Kataster der Gemeinde Dülken Flur 1. Nr. 79, 88, 89, 90 und 91 eingetragen und begränzt von Johann Pollen, Gebrüdern Schletz und Wegen, ferner aus folgenden im Kataster der Gemeinde Süchteln eingetragenen Parzellen, als 1) Flur E. Nr. 60 Wiese in Wirtzbenden 69 R 10 F., neben Johann Honnes und Geschwister Holtz; 2) Flur G. Nr. 93, Holz in Baersheide, 1 M. 87 R. 90 F., neben Johann Pollen und Engelbert Toransberg; 3) Flur G. Nr. 132 und 133 Anhang V. Nr. 831, Pflanzung und Holz, im Dornbusch 146 R. 70 F. neben Mathias Sieben und Rütten. Das Ganze abgeschätzt zu 1038 Thlr. 20 Sgr. Die Bedingungen und Expertise liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Dülken, den 13. Januar 1843. Holthof.

---

104. Oeffentliche definitive Versteigerung. 205.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile, erlassen am Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 31. August und respective 20. Dezember v. J. In der gerichtlichen Theilungssache 1) des Seidenwebers Heinrich Wilhelm Tiggemann und 2) der Eheleute und Seidenweber Gerhard Isermann und Anna Maria geborne Tiggemann, alle zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer, gegen 1) Anton Kellers, Fabrikmeister zu Crefeld, in seiner Eigenschaft als testamentarischer Vormund der beiden zu Crefeld wohnenden noch minderjährigen Geschwister Anna Maria Sibilla Tiggemann und Christina Tiggemann, beide Seidenweberinnen, und 2) gegen die daselbst wohnende geschäftslose Frau Maria Anna Siepen, Wittwe von Heinrich Wilhelm Tiggemann in ihrer Eigenschaft als Testaments-Erbin ihres Ehemannes zum Betrage eines Kindestheils, vertreten durch Advokat-Anwalt Wiedenmann, wird der unterschriebene durch letztgenanntes Urtheils hierzu committirte zu Crefeld residirende Königlich Preußische Notar Philipp Stockhausen, das zur Nachlassenschaft der zu Crefeld verstorbenen Eheleute Heinrich Wilhelm Tiggemann, Schreiner, und Maria Catharina Kauhausen gehörige, hier zu Crefeld vor dem Fischeler Thore neben Hoffmann und Donk gelegene, von vorne an die Fischelerstraße, von hinten an Schütz anschießende Haus

am Dienstag den 18. April, Abends 6 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Peter Ropertz für die gerichtliche Taxe von 1000 Thaler einem öffentlichen Verkaufe aussetzen und dem Meist- und Letztbietenden bei Erreichung der Taxe zuschlagen.

Die auf diese Theilungssache bezüglichen Aktenstücke, Urtheile, Expertise und Heft der Bedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Unterzeichneten offen.

Crefeld, den 8. Februar 1843. Stockhausen.

---

108. Bekanntmachung. 206.

Verding.

Am Freitag den 3. nächstkünftigen Monats, Nachmittags 2 Uhr, soll bei dem Gastwirthen Herrn Küll in Velbert, die Lieferung des erforderlichen Unterhaltungs-Materials auf die Strecke der Solinger-Essenschen Straße von Kachenscheid bis Velbert aus der Grube Bleyberg, öffentlich verdungen werden, wozu qualifizirte Unternehmungslustige eingeladen werden. Barmen, den 13. Februar 1843.

Der Königliche Wegebaumeister: Urbahn.

---

107. Bekanntmachung. 207.

Verpachtung.

Höherer Anordnung gemäß wird die Chausseegeld-Erhebung zu Grünthal im Kreise Geldern, zur Zeit an dem Durchkreuzungspunkte der Cöln-Nymweger- und der Wesel-Venloer-Straße etablirt, zur Verpachtung öffentlich ausgeboten werden, und zwar zuerst am 8. März d. J, zu der vollen zweimeiligen Hebebefugniß für jeden Straßenzug,

sodann aber am folgenden Tage, den 9. März c., zu je einmeiliger Hebefugniß für die vier einzelnen Strecken von Grünthal, bis Wesel und bis zu den in den übrigen drei Richtungen angrenzenden Barrieren zu Bornheim, Issum und Marienbaum.

Die Verpachtung soll in dem Hause der Frau Wittwe Commesmann zu Grünthal erfolgen und an beiden Tagen Punkt 9 Uhr Morgens beginnen. Die dabei zum Grunde zu legenden Bedingungen können vom ersten März ab zu jeder Zeit sowohl auf der jetzigen dortigen Empfangsstelle, als auch bei dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte eingesehen werden.

Wesel, den 13. Februar 1843. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

208 Verpachtung von Weiden.

105. Bekanntmachung.

Auf Antrag der Herren Erben Kumpsthoff, werde ich die denselben zugehörigen, in der Gemeinde Walsum, Bürgermeisterei Dinslaken, am Rhein belegenen, ganz vorzüglich zu Fettweiden geeigenschafteten, circa 400 magdeb. Morgen großen Weiden, in zehn Parzellen zur öffentlichen Verpachtung auf sechs mit dem ersten Januar 1844 anfangende Jahre — aussetzen. Der einzige Bietungstermin hierzu steht auf Montag den 10. April cur., Vormittags 11 Uhr, in der Behausung der Wittwe Anton Delere hierselbst an. Pachtlustige werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die Bedingungen schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden können.

Dinslaken, den 10. Februar 1843.

von Poeppinghausen, Justiz-Commissar und Notar.

---

209. Verkauf.

112. Publicandum.

Am 10. März, Morgens 11 Uhr, werde ich auf dem hiesigen Markte einen Tisch, einige Stühle, ein Bett und sonstigen Hausgeräth, desgleichen 2 Kühe und 1 Rind gegen Baarzahlung verkaufen.

Dinslaken, den 9. Februar 1843. Der Gerichts-Aktuar: van Haar.

---

210. Vieh-Verkauf.

113. Publikandum.

Auf dem hiesigen Markte werde ich am 11. März, Morgens 10 Uhr, zwei Kühe und zwei Rinder gegen Baarzahlung verkaufen.

Dinslaken, den 9. Februar 1843. Der Gerichts-Actuar: van Haar.

---

211. Vakante Lehrerstelle.

111. Die Lehrerstelle in der Herdingsfelder Honschaft hierselbst, mit welcher außer freier Wohnung und Garten eine Einnahme von 66 Rthlr. Normalgehalt und das Schulgeld von 120 Kindern verbunden ist, wird mit dem 1 Juli c. zur Erledigung kommen. Wahlfähige Aspiranten, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifications-Atteste binnen 3 Wochen bei dem Präsidium der evangelischen Schulvorstände hierselbst melden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß von obiger Einnahme 40 Rthlr. an den quiescirenden Lehrer jährlich abgegeben werden müssen.

Hückeswagen, den 14. Februar 1843. Der Bürgermeister.

---

212. Verding.

109. Bekanntmachung.

Der Neubau eines Schulgebäudes und einer Lehrer-Wohnung, so wie eines Brennmaterials- und Abtritts-Schuppens nebst Garten-Anlage für die Sektion Hagenbroich in der Gemeinde Süchteln, zusammen veranschlagt zu 1928 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf, soll am Montag den 13. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirthe Lindepols hierselbst dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen liegen auf dem hiesigen Gemeinde-Büreau zur Jedermanns Einsicht offen.

Süchteln, den 15. Februar 1843. Der Bürgermeister; v. Rosenthal.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 19.

Düsseldorf, Mittwoch, den 22. Februar 1843.

63. Ueber den Nachlaß des am 5. September 1841 verstorbenen Majors a. D. Carl Friedrich Wilhelm Struwe ist das abgekürzte Concurs-Verfahren; — und über den Nachlaß seiner am 18. Mai 1842 verstorbenen Wittwe gebornen Charlotte Henriette Wilhelmine Krems ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. — Dem Auftrage des Königl. Oberlandes-Gerichts zu Hamm gemäß werden sämmtliche Gläubiger beider Massen aufgefordert, im Termin den 10. April c., Morgens 10 Uhr, ihre Forderungen und die in Anspruch zu nehmenden Classen zu liquidiren, und zu beweisen. Die ausbleibenden Gläubiger und zwar: a. des Mannes werden mit allen Ansprüchen unbedingt präkludirt, und ihnen gegen die Liquidanten ein ewiges Stillschweigen auferlegt; b. der Wittwe werden aller etwaiger Vorrechte verlustig erklärt; und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt. 213. Edictal-Ladung.

Auswärtige Gläubiger können die Herren Justiz-Räthe Carp, Hobdahl und Justiz-Commissar v. d. Wall mit Vollmacht versehen. Beide Massen enthalten circa 200 Thlr. und einen Seehandlungsschein von 50 Thlr. Die Curatoren beider Massen haben indeß darüber den Prozeß eröffnet, ob die ganze Masse für die Schulden des Mannes haftet. — Die unbekannten Erben werden aufgefordert, sich bis zu diesem Termine zu melden, und zu legitimiren, widrigenfalls die Massen unter die Gläubigern, vertheilt, event. der Ueberschuß, dem Fiskus ausgezahlt wird.

Wesel, den 23. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

39. **Edictal-Citation.** 214.

Ueber die Nachlassenschaft des für Todt erklärten Goldarbeiters Johann Abraham Hüser früher in Emmerich wohnhaft, und seiner im Jahre 1842 in Essen verstorbenen Ehefrau Elisabeth geborne Brenschede, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß bei uns eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 25. April, Morgens 9 Uhr, vor dem Direktor Kerstein an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Edictal-Citation.

Essen, den 11. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

119. **Elberfelder Stadtobligationen betreffend.** 215

In Gemäßheit der Bestimmungen des Allerhöchsten Privilegii vom 5. August 1838, wird Behufs Verloosung der im Laufe dieses Jahres einzulösenden 56 Stück Elberfelder Stadtobligationen der öffentliche Termin auf Mittwoch den 1. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, im großen Saale des hiesigen Rathhauses hiemit vorbestimmt. Elberfelder Stadtobligationen betr.

Elberfeld, den 15. Februar 1843.

Der Oberbürgermeister: v. Carnap. Die städtische Schuldentilgungs-Commission: v. der Heydt, Keetman, de Weerth.

---

117. In der gerichtlichen Theilungssache des zu Kettwig domizilirten Handlungshauses unter der Firma: Osterroth & Preiß, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Hopmann zu Elberfeld, gegen a) Dorothea geborne Tillmanns, ohne Gewerbe, Wittwe von Johann Wilhelm Braß zu Graefrath wohnhaft; b) Eheleute Doctor Johann Carl Wilhelm Wiedenfeld, Pfarrer, und Laura geborene Braß ohne besonderes Geschäft, daselbst; c) Johann Carl Reinhard Braß, ohne Geschäft daselbst; d) Philippine geborne Braß, Wittwe von Johann Carl Hassenkamp, Apothekerinn in Frankenberg wohnend, 216. Immobilien-Verkauf.

Mitverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Servaes zu Elberfeld, und e) Egidius Braß, ohne Geschäft, früher zu Mettmann wohnend, jetzt ohne bekannten Wohnort, ohne Anwalt — sollen

Freitag den 28. April l. J., Nachmittags 5 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthen und Posterpediteurs Herrn Johann Wilhelm Ernen zu Gräfrath, nachfolgende in der Gemeinde und Bürgermeisterei Gräfrath gelegene Immobilien durch den unterzeichneten dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieselben sind in der Grundmutterrolle der Gemeinde Gräfrath eingetragen unter Artikel 52 und folgenden Flur und Grundstücksnummern, und bestehen in:

a) 68 Ruthen 90 Fuß Wiese „an der Pißbach" Flur 1 Nr. 257; b) 40 R. 80 F. Garten „in den neuen Gärten" Fl. 2 Nr. 317; c) 25 R. 80 F. Garten „daselbst" Fl. 2. Nr. 324; d) 70 R. 80 F. Garten „zu Gärten" Fl. 2 Nr. 338; e) 127 R. 20 F. Garten „in den neuen Gärten" Fl. 2 Anhg, 11. Nr. 2; f) 129 R. Garten „daselbst" Fl. 2 Nr. 321; g) ein Haus zu Gräfrath am Markt gelegen, bezeichnet mit der Hausnummer 45, an unter und umliegender Grundfläche haltend 16 R. 20 F. eingetragen Fl. 2 Nr. 73; h) ein Hinterhaus zu Gräfrath am Markt gelegen, Nr. 41 an unter und umliegender Grundfläche 2 R. 70 F. Fl. 2 Nr. 72.

Sämmtliche Voracten, Bedingungen und Taxe liegen bei unterzeichnetem Notar zur Einsicht offen.

Wald, den 14. Februar 1843. Landwehr.

---

§17. Definitiver Verkauf.

120. **Oeffentlicher Verkauf von Grundstücken.**

Auf den Grund zweier, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 24. September und 24. December vorigen Jahres, in der Theilungsprozeßsache des zu Goch wohnenden Fuhrmannes Heinrich Willemsen, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen 1) den zu Cleve wohnenden Schenkwirth und Kleinhändler, Jacob Mülders, in seiner Eigenschaft als gerichtlich angeordneten Vormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Johann Goossens und Maria Christina Mülders, namentlich Johanna Allegunda, Johann und Allegunda Goossens; 2) den Nagelschmidt Anton van Aken, zu Goch wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Goossens, Verklagten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. zu Cleve vertreten, erlassenen Urtheile, sollen

am Mittwoch den 12. April dieses Jahres, Nachmittags 4 Uhr,

in der Behausung des Bäckers und Schenkwirths Johann Theodor Lueben zu Goch, vor dem, durch das zuerst erwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, unterzeichneten Notar, Jacob Ingenmey, in dessen Amtsstube zu Goch die Bedingungen zu diesem Verkaufe zur Einsicht offen liegen, Behufs der Theilung im Wege der Licitation, die dem besagten Heinrich Willemsen und den vor aufgeführten Minorennen Goossens gemeinschaftlich zugehörigen, in der Stadt und Gemeinde Goch gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle sub Art. 138 aufgeführten Grundstücke, nämlich:

a) Flur 8 Nr. 456 des Grundstücks und Nr. 312 des Gebäude-Verzeichnisses, ein zu Goch an der Roggenstraße sub Nr. 256 gelegenes Wohnhaus nebst daran gebauten drei Wohnungen, groß 17 Ruthen 50 Fuß; b) Flur 8 Nr. 455 Anh 4 Nro. 5 ein daselbst hinter obigen Gebäuden gelegenes, mit der Nummer 269 bezeichnetes Haus, groß 12 Ruthen 45 Fuß; c) Flur 3 Nr. 120, Ackerland in der Voßheide, groß 3 Morgen 1 Ruthe 50 Fuß; d) Flur 3 Nr. 124, Ackerland daselbst, groß 1 Morgen 66 Ruthen 10 Fuß, und Flur 3 Nr. 123, Schlagholz, daranschießend, groß 74 Ruthen 75 Fuß; e) Flur 4 Nr. 170, Ackerland, vor dem Voßthore in't Rayland, Kleinfeldchen genannt, groß 1 Morgen 10 Ruthen 40 Fuß; f) Flur 4 Nr. 56, Gemüsegarten, daselbst bei der Seilbreherbahn, groß 44 Ruthen 35 Fuß, in einem Termine öffentlich und definitiv verkauft werden. Goch, den 4. Februar 1843. Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

---

115. **Wardholz-Verkauf.** 218.

An nachstehenden Tagen und Orten, jedesmal 9 Uhr Vormittags, wird der Königliche Oberförster Weth zu Xanten in Folge des genehmigten Hauungsplans der Königlichen Rheinwarden für 1843 an Wardholz, als: Wardholz-Verkauf.

A. Montag den 6. März dieses Jahres, in der Behausung des Gastwirths Hrn. Meuwsen zu Orsoy

1) in der Alsumer Knieps-Ward circa 15 Schock Normalfaschinen
20 „ Korbweiden
2) „ „ Gottlieber „ 2 „ „

B. Mittwoch den 8. ejusd. in der Behausung des Gastwirths Hrn. Hoevelmann zu Xanten

3) in der Werricher Ward 80 Schock Normalfaschinen
20 „ Brennholz-Wellen
4) in den Flürenschen Warden 30 „ Normalfaschinen
20 „ Brennholz-Wellen

C. Donnerstag den 9. ejusd. in der Behausung des Gastwirths Hrn. Noethen zu Rees

5) in den Reeser Eilands Warden 20 Schock Normalfaschinen
5 „ Korbweiden
15 „ Brennholz-Wellen

D. Samstag den 11. ejusd. in der Behausung des Gastwirths Hrn. Wolters zu Emmerich

6) in den Griether Warden 20 Schock Normalfaschinen
15 Schock Korbweiden
7) in der Dornicker Ward 20 Schock Normalfaschinen
10 „ Brennholz-Wellen
8) in der Salmorter Ward 10 „ Normalfaschinen
3 „ Korbweiden

versuchsweise in kleinen Partien oder auch überhaupt entweder auf dem Stamm, oder als geschnittenes Material öffentlich und meistbietend versteigern.

Die allgemeinen Verkaufsbedingungen, wie auch die besonderen, liegen bei den Königlichen Wardaufsehern vor der Versteigerung zur Einsicht offen, auch sind diese angewiesen, den Kauflustigen auf Verlangen das Holz wie es auf dem Stamm oder aufgearbeitet verkauft werden soll, in seinen einzelnen Loosen sowohl als im Ganzen zu zeigen.

Xanten, den 15. Februar 1843. Der Oberförster: Weth.

---

116. **Verpachtungs-Anzeige.** 219.

An den unten bestimmten Tagen und Orten, jedesmal um 9 Uhr Vormittags wird der unterzeichnete Königliche Oberförster die Gras- und Rohr-Nutzungen aus nachbenannten Königlichen Warden, als: Verpachtung.

A. am Montag den 6. März in der Behausung des Gastwirths Herrn Meuwsen zu Orsoy: 1) in der Alsumer Ward (Knieps Ward); 2) in der Gottlieber Ward.

B. am Mittwoch den 8. ejusd. in der Behausung des Gastwirths Hrn. Hoevelmann zu Xanten: 3) in der Werricher Ward; 4) in den Flürener Warden.

C. am Donnerstag den 9. ejusd. in der Behausung des Gastwirths Hrn. Noethen zu Rees; 5) in den Reeser Eilands und Grietherbusch-Warden.

D. am Samstag den 11. ejusd. in der Behausung des Gastwirths Hrn. Wolters zu Emmerich: 6) in den Griether Warden mit den in Abbruch liegenden Warden; 7) in den Emmericher Warden; 8) in der Salmorter Ward; für das laufende Jahr in mehreren Parzellen öffentlich an den Meistbietenden verpachten.

Die desfallsigen Bedingungen können vor der Verpachtung schon bei den Königlichen Wardaufsehern eingesehen werden, wie diese auch den Pachtlustigen auf Verlangen die einzelnen Loose oder Parzellen in ihren Grenzen anweisen werden.

Xanten, den 15. Februar 1843. Der Königl. Oberförster: Weth.

---

220. Holzverkäufe.

121. **Holz-Verkäufe**
aus den Waldungen der Oberförsterei Cleve.

Nro.	Des Verkaufs: Tag und Stunde	Des Verkaufs: Ort	Försterei: worin das Holz liegt.	Forstdistrict: worin das Holz liegt.	Bezeichnung des Holzes.
	1843				
1	Donnerstag den 2. März Morgens 9 Uhr	In der Behausung des Schenkwirths Joh. Dercks allhier	Frasselt	Himmelthal und an der Neuen Bahn	73 Nummern gemischtes Oberholz, zur Lohbenutzung geeignete Eichen-Oberständer und Schlagholz.
					37 Nr. circa 6 Klafter Kiefern-Brennholz und 14,000 Stück Nadelholz-Schanzen.
2	Freitag den 3. März Morgens 9 Uhr	daselbst	Materborn	Klasterdyck	71 Nr. 40 Stück meist starke zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichenblöche, 5 Stück Buchen-Nutzholzblöche, 19 Stück Schiffsknieholzer, 24 Klafter Eichen-Böttcherholz, 66½ Klafter Eichen- und Buchen-Brennholz und 4020 Stück Laubholz-Schanzen.
				Geldenberg u. Gellsohl	27 Nr. 54 Klafter Laub- und Nadelholz-Stockholz.
3	Montag den 6. März Morgens 9 Uhr	daselbst	Grunewald	Bruderwerth und Calvaryberg	45 Nr. 84 Stück Kiefernbauholzstämme, 65 Stück Kiefern-Sparren, 64 Klafter Kiefern Brennholz und 1350 Stück dito Schanzen.
			Pfalzdorf	Vorschlag u. Weißgraben nächst Pahlandswall	70 Nr. 110 Klaftern Laubholz-Brennholz und 10,000 Stück dito Schanzen (Nr. 101 bis 170 inclusive.)
4	Donnerstag den 9. März Morgens 9 Uhr	daselbst	Grunewald	Gebrannte Lohden	109 Nummern zur Lohbenutzung geeignete Eichen-Oberständer und Schlagholz.
					34 Nummern — 10,000 Stück Laubholz-Schanzen (Nr. 51 bis 84 inclusive.)

Die Verkaufsbedingungen, nach welchen das Brennholz theilweise auf Credit verkauft werden soll, können bei dem Unterzeichneten und den betreffenden Förstern eingesehen werden und wollen sich Kauflustige wegen Vorzeigung des Holzes an Letztere wenden. Thiergarten bei Cleve, am 16. Februar 1843.

Der Oberförster: Tietz.

---

221. Lehrerstelle.

118. Die an der kath. Stadtschule zu Uedem (Kreises Cleve) zur Errichtung gekommene dritte Lehrerstelle, mit welcher der Organistendienst verbunden ist, und vorläufig ein Fixum von 166 Thalern, exclusiv Mieths-Entschädigung, zusichert, soll binnen Kurzem besetzt werden.

Qualifizirte, im Königl. Seminar ausgebildete Lehrer, welche auf diese Stelle reflektiren, wollen sich daher recht bald, unter Vorlegung ihrer nöthigen Zeugnisse, bei dem unterzeichneten Präses des hiesigen Schulvorstandes melden.

Der Pfarrer und Schulpfleger: Straaten.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 20.

Düsseldorf, Sonnabend, den 25. Februar 1843.

122. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 222 Immobilien-Verkauf.

Theilungshalber sollen die den Geschwistern Ahlendorp gehörige Immobilien, als 1) ein Haus am Kettelberger Wall in der Stadt Rees sub Nr. 53 nebst Grundfläche III. Nr. 529 groß 17 □R. 60 Fuß, taxirt zu 375 Rthlr. und 2) der vor dem Fallthore zu Rees am Haferkamp gelegene Garten Flur II. Nr. 272 der K. K. groß 63 □R. 80 Fuß, taxirt zu 180 Thlr. am 31. Mai c, Vormittags 11 Uhr, subhastirt werden. Die Taxe kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert ihre etwaige Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion längstens im Termine anzumelden und nachzuweisen.

43. Subhastations-Patent. 223. Immobilien-Verkauf.

Theilungshalber sollen folgende, den Erben Heinrich Gütz zugehörige Grundstücke nämlich: a. das Haus sub Nr. 656 Cat. zu Mülheim mit der Stallung, dem Brauhause und dem sonstigen Zubehör, Flur B. Nr. 102 und 98, taxirt zu 4830 Thlr.; b. das Ackerland in der hinteren Aue nach Flur A. Nr. 12 der Katastral-Mutterrolle von Mülheim 1 Morgen 178 Ruthen 20 Fuß groß und zu 450 Thlr. abgeschätzt, in Termino den 27. April 1843, Vormittags 10 Uhr, welcher in dem zu verkaufenden Hause ansteht, verkauft werden.

Taxe, Vorwarden und der das Haus betreffende Hypothekenschein sind täglich an der Gerichtsstelle einzusehen. Zugleich werden alle die, welche auf obiges Land Realansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese spätestens in dem obigen Termine, bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Broich, den 16. November 1842. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

9. Subhastations-Patent. 224. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des, in Elberfeld wohnenden Rentners Peter de Weerth sollen nachbezeichnete, seinen Schuldnern: 1. dem August Groskraumbach, Tagelöhner, in Mettmann; 2. dem Wilhelm Groskraumbach, früher Soldat im 36. Infanterie-Regiment, jetzt ohne Geschäft, in Mettmann; 3. dem Friedrich Groskraumbach, Musketier in der 8. Compagnie 36. Regiments in Saarlouis: 4. den minderjährigen Schreinerlehrling Carl Groskraumbach in Mettmann, der Wilhelmine Groskraumbach, der Caroline Groskrumbach, der Amalie Groskraumbach, die drei letzten ohne Geschäft, zu Groskrumbach, Gemeinde Mettmann, worüber Friedrich Anger, Ackerer zu Groskrumbach Vormund ist, gehörigen Immobilien

am Samstag den 29. April 1843, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die zu veräußernden, sämmtlich in der Gemeinde Mettmann, im Kreise Elberfeld gelegenen Immobilien sind folgende:

A. Gebäulichkeiten: a. Wohnhaus in der großen Lutterbeck genannt, circa 56 Fuß lang, 36 Fuß breit, liegt mit der Front- oder Nordseite an dem, von der Stadt Mettmann nach der Hammermühle führenden Verbindungswege, ist an dieser Seite zwei Stock hoch, an der Südseite aber 3 Stock hoch, aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht und an der Nordseite ganz, an den übrigen Seiten jedoch nur gefachweise mit Kalk verputzt. Von der Südseite, wo das Haus 3 Stock hat, ist der erste Stock ganz von Bruchsteinen aufgeführt, ohne Verputz und wird an dieser Seite als Stallung, an der Südseite aber, wo derselbe in der Erde liegt, da das Haus an einen Berg gebaut, als Keller benutzt. Dieses Haus ist mit rothen Pfannen gedeckt, hat an der Nord- oder Frontseite 7 Fenster und 1 Thüre, westlich 9 Fenster, östlich 7 Fenster und 2 Stallthüren, und südlich 9 Fenster und 1 Stallthüre. An der Westseite dieses Hauses ist ein kleines, aus Fachwerk mit Holz und Lehm ausgefachtes, und gefachweise mit Kalk verputztes, Pumpenhäuschen angebaut, welches 1 Stock hoch, mit rothen Pfannen gedeckt, circa 11 Fuß lang und 9 Fuß breit ist; b. Scheune circa 70 Fuß lang

30 Fuß breit, zu dem sub a. beschriebenen Hause gehörig, und wie dasselbe an dem, von der Stadt Mettmann nach der Hammermühle führenden Verbindungswege gelegen, ist aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht. Der Kalkverputz, so wie mehre ganze Gefächer sind ab- respective ausgefallen, und droht dieses Gebäude dem Einsturze. Die Südseite ist über halb mit Brettern bekleidet. Die Scheune ist mit Stroh gedeckt, hat östlich eine große Doppelthüre, westlich eine dito und ein Schoppenfenster; c. Backhaus circa 18 Fuß lang und 15½ Fuß breit, ist aus Fachwerk erbaut, 1 Stock hoch, nördlich mit Ziegeln, sonst mit Holz und Lehm ausgefacht, und die Gefächer mit Kalk verputzt. Das Dach ist halb mit Stroh, halb mit Pfannen gedeckt. Das Backhaus hat westlich 2 Fenster, und südlich 1 Thüre, und ein Fenster, Nördlich ist ein Backofen daran gebaut, welcher halb massiv, halb Fachwerk mit Holz und Lehm ausgefacht, und die Gefächer mit Kalk verputzt, aufgeführt, 7 Fuß lang 7½ Fuß breit, ein Stock hoch, und mit rothen Dachziegeln gedeckt ist. Das oben unter A. a. bezeichnete Wohnhaus wird von dem Weber Heinrich von Söhnen und dem Ackersmanne Heinrich Störling, so wie von letzterm auch die oben unter A. b. und c. aufgeführten Gebäulichkeiten allein, angeblich miethweise bewohnt und benutzt werden; d. Nebenhaus mit daran unter einem Dache gebauten Abhang, ein Stock hoch. mit Stroh gedeckt, circa 27 Fuß breit 30 Fuß lang, aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht, und gefachweise mit Kalk verputzt. Dieses Haus hat westlich eine Haus- und eine Stallthüre, und 2 Fenster, östlich 3 Fenster und eine Stallthüre, und nördlich 4 Fenster. Dasselbe wird angeblich miethweise von dem Butterkrämer Wilhelm Thüner bewohnt und benutzt. Die oben sub c. und d. aufgeführten Gebäulichkeiten liegen gleichfalls an dem, von Mettmann nach der Hammermühle führenden Wege.

B. Die übrigen, zum fraglichen Gute gehörigen Realitäten (welche im Kataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Artikel 415 Flur 7 und folgenden Grundstücksnummern aufgeführt sind) bestehen: a. Grundstücksnummer 110 Flur-Abtheilung „an der Hammermühle" Holz 2ter Klasse, groß 2 Morgen 146 Ruthen 80 Fuß, gränzt nördlich an eigenes Land, und an den Weg von Mettmann nach Wülfrath, östlich an Land Holz und Wiese von Johann Friedrich Wülfing, südlich an eigenes Land, und westlich an den Hammermühlenteich; b. Nummer 111 Flur-Abtheilung „an der Hammermühle" Ackerland 3ter Klasse, groß 9 Morgen 116 Ruthen, gränzt nördlich an eigenes Holz, östlich an Holz von Johann Friedrich Wülfing und an Land und Holz des Grafen von Schaesberg, südlich ebenfalls an Land des Grafen von Schaesberg und den Obstgarten des Peter Juffernbruch, westlich an den Hammermühlenteich; c. Nummero 119 Wiese 1ter Klasse, groß 1 Morgen, gränzt nördlich an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle und an die Wiese von Peter Juffernbruch, östlich an die Mettmannerbach, südlich an die Mettmannerbach und an eigenes Holz, und westlich an eigene Scheune, Hof und Garten; d. selbe Grundstücksnummer wie ad c, Wiese 2ter Klasse, groß 1 Morgen 112 Ruthen 80 Fuß, bildet mit der sub c. aufgeführten Wiese ein ungetheiltes Ganze und ist an den 4 Endpunkten gleich wie diese auch begränzt; e. Nummero 120 Holz 2ter Klasse, groß 1 Morgen 3 Ruthen 60 Fuß, gränzt nördlich an eigene Wiese, östlich an die Mettmannerbach, südlich an die Mettmannerbach und Holz von Heinrich Kemper, und westlich an Wiese und Holz der katholischen Pastorat zu Mettmann; f. Nummero 121 Garten 2ter Klasse, groß 94 Ruthen 60 Fuß, gränzt nördlich an eigenes Haus und Hof, östlich an eigene Wiese, südlich an Wiese der katholischen Pastorat zu Mettmann und westlich an eigenen Hof; g. Numero 122 Gebäude und Hof 1ter Klasse, groß 88 Ruthen 40 Fuß, gränzt an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle, östlich an eigene Wiese, südlich an eigenen Garten, und westlich an eigenen Hof; h. Numero 123 Haus 1ter Klasse, groß 2 Ruthen 60 Fuß, ist an allen 4 Seiten von eigenem Baumhofe begränzt; i. Numero 124 Baumhof 1ter Klasse, groß 1 Morgen 39 Ruthen 40 Fuß, gränzt nördlich und östlich an eigenes Land, südlich an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle, an eigenen Hof, Garten und Haus, und an die Wiese der katholischen Pastorat zu Mettmann und westlich an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle; k. Numero 125 Ackerland 12 Morgen 138 Ruthen 90 Fuß, wovon 4 Morgen 3ter Klasse, der Rest aber 2ter Klasse ist, gränzt nördlich an

den Weg von Mettmann nach Wülfrath, östlich an eigenes Holz und an den Hammermühlenteich, südlich an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle und an eigenen Baumhof, und westlich an den Weg von Mettmann nach Wülfrath; l. Numero 126 Ackerland 2ter Klasse, groß 2 Morgen 57 Ruthen, gränzt nördlich an den Weg von Mettmann nach dem großen Kaltenberg, östlich an die Wiese von Gerhard Eigen zu Großkaldenberg, südlich an den Weg von Mettmann nach Wülfrath und westlich an den Weg von Mettmann nach Großkaldenberg. Die oben unter B. c. bis l. inclusive aufgeführten Parzellen sind im Kataster sämmtlich unter der Flur-Abtheilung „Große Lutterbeck" verzeichnet; m. Numero 127 Ackerland unter der Flur-Abtheilung „am Homberger Weg" groß 16 Morgen 6 Ruthen 10 Fuß, wovon 7 Morgen 1ter Klasse, der Rest aber 2ter Klasse ist, gränzt nördlich an Land von Gerhard Eigen zu Großkaldenberg, östlich an den Weg von Mettmann nach Großkaldenberg, südlich an eigenes Land und Land von Friedrich Anger zu Großkrumbach und westlich an den Weg von Mettmann nach Großkrumbach; n. Numero 130 Ackerland Flur-Abtheilung „am Homberger Weg", groß 12 Morgen 65 Ruthen 70 Fuß, wovon 5 Morgen 1ter Klasse, der Rest aber 2ter Klasse ist, gränzt nördlich an Land von Friedrich Anger zu Großkrumbach, östlich an den Weg von Mettmann nach Großkrumbach, südlich an den Weg von Mettmann nach den kleinen Stöcken und westlich an Land von Friedrich Mosbach zu Mettmann. Die oben unter B. a. bis n. inclusive aufgeführten Liegenschaften werden von dem Bewohner des Haupthauses, Ackerer Heinrich Störling, gemäß notariellem Pachtkontrakte vom 6 April 1841 auf drei Jahre bis 1. Mai 1844 pachtweise benutzt. Die Grundsteuer beträgt 28 Reichsthaler 9 Sgr. 3 Pf.

Das Erstgebot ist 3700 Rthlr. Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 31. Dezember 1842. Der Friedensrichter: Scholl.

---

38. Oeffentliche definitive Versteigerung. 225.

Definitiver Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 11. Mai und 8. November vorigen Jahres, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache: a. der zu Honnef wohnenden Eheleute Faßbinder Heinrich Benderscheidt und Sibilla van Beek; b. der daselbst wohnenden Eheleute Schuster Heinrich Buchbender und Catharina van Beek, und c. der früher durch den Schullehrer Theodor Braam zu Bedburg bevormundeten, jetzt großjährigen und zu Rees wohnenden Dienstmagd Wilhelmine van Beek, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. — gegen: 1. die zu Frankenstein, in Schlesien, wohnenden Eheleute Postmeister Carl Reymann und Caroline Griesenbeck; 2. die zu Wesel wohnenden Eheleute Bataillons-Arzt Wilhelm Lamberts und Henriette Griesenbeck, Letztere früher Wittwe des Predigers Franz Klönne; 3. den zu Kevelaer wohnenden Notar Carl Griesenbeck; 4. den zu Wesel wohnenden Ober-Landes-Gerichts-Referendar Emil Griesenbeck; 5. die früher zu Frankenstein, jetzt zu Crefeld wohnende Rentnerin Auguste Griesenbeck; 6. den zu Leipzig wohnenden Buchhändler-Gehülfen Eduard Griesenbeck; und 7. die zu Hau wohnenden Eheleute Gutsbesitzer Gustav Junck und Emilie Pönsgen, in ihrer Eigenschaft als Vormünderin resp. Mitvormund der aus der Ehe des verstorbenen Ludwig Griesenbeck mit der Emilie Pönsgen gezeugten, ohne Stand zu Hau wohnenden minderjährigen Kinder Carl, Julius, Louise und Emilie Griesenbeck, über welche der Herr Bürgermeister Ludwig Ondereyck zu Cleve wohnhaft, Nebenvormund ist, Verklagte, von denen die ad 2, 3, 4 und 6 genannten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, die übrigen durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Junck vertreten sind, — wird der unterzeichnete, hierzu gerichtlich committirte, zu Cleve wohnende Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz, das den Partheien gemeinschaftlich zugehörende, in der Haagschen Straße zu Cleve zwischen Mertens und Fromberg, unter Nr. 787 gelegene Wohn- und Hinterhaus nebst Hofraum

am Montag den 20. März d. J., Nachmittags um 2 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Herrn Theurer, zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und im Falle die Taxe von 900 Thlr. geboten wird, dem Meistbietenden sofort definitiv zuschlagen.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit.
Cleve, den 14. Januar 1843. Der Notar: Effertz.

226. Definitiver Verkauf.

110. Verkauf von Grundstücken zu Orsoy.

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Crefeld wohnenden Eheleute Carl Ferdinand Jürges, Metzger, und Anna Christina gebornen Wenzel, — Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, — gegen: den beigeordneten Bürgermeister Herrn Johann Peter Hüssen zu Orsoy, als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der zu Orsoy verstorbenen Eheleute Christian Friedrich Wenzel und Anna Gertrude Hüssen, namentlich Anna Margaretha Caroline — Johanna Wilhelmina und Maria Wenzel, alle drei gewerblos zu Orsoy wohnhaft, wie gegen den Nebenvormund derselben, den Herrn Friedrich Wilhelm Baum, Apotheker, ebenfalls zu Orsoy wohnhaft, — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. verordnete das Königl. Landgericht zu Cleve durch Urtheil der zweiten Civilkammer vom fünften November des laufenden Jahres den öffentlichen Verkauf des nachbeschriebenen, den genannten Erben Wenzel gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Orsoy gelegenen Grundguts und beauftragte den unterzeichneten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg mit der Versteigerung desselben, wozu Termin auf Donnerstag den 6. April 1843, Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Hr. Meuwsen zu Orsoy anberaumt ist, in welchem der definitive Zuschlag erfolgt. — Die zu verkaufenden Grundstücke sind:

			Größe			Taxe
			Mrg.	R.	Fß.	Thlr.
1)	J. 389	Ackerland am Berg neben J. van Laer und Heinrich Lüps,	2	130	90	350
2)	G. 348	Ackerland am grünen Weg, neben evangel. Kirchenland und einem Weg	—	141	90	50
3)	— 362	Ackerland am Wittgesweg neben von Loh, Roemer und mehreren Andern	2	179	40	180
4)	— 51	Ackerland am Dümpel, neben der blauen Kuhl, Busch, einem Weg ꝛc.	—	166	60	545
5)	F. 262	Ackerland am Frankenbrei hinter den Drießen neben Vort und mehreren Andern	1	168	60	80
6)	G. 318	Ackerland am Pelderweg neben Bern. von Loh und mehreren Andern	1	148	90	85

Rheinberg, den 24. Dezember 1842. Lenders, Notar.

227. Verding.

96. Bau-Verding.

Zur Einrichtung eines Schiffs-Ein- und Auslade-Platzes am hiesigen Rheinufer soll
1) die Anfertigung des Basalt-Stein-Pflasters, veranschlagt zu . 279 Thlr.
2) die Erd- und Kies-Arbeit, veranschlagt zu . . . . . 177 „
3) die Lieferung und Beifuhr von Ziegel-Bunkeln ꝛc., veranschlagt zu 121 „

Summa 577 Thlr.

am 6. März d. Jahrs, Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst, dem Wenigstfordernden öffentlich anverdungen werden.

Die Bedingungen liegen auf dem Rathhause zur Einsicht offen.
Rees, den 10. Februar 1843. Der Bürgermeister: Engelmann.

228. Anlegung eines Teiches.

100. Die Gebrüder Peter und Ludwig Kratz zu Heidberg, beabsichtigen oberhalb ihrer dort am Itterbach gelegenen Mühle einen Teich anlegen zu lassen, um in demselben, das Wasser, was jener Bach der Mühle zuführt ansammeln, und dasselbe mit größerem Vortheile wie bisher, benutzen zu können, mit welcher Anlage jedoch weder eine Aenderung der Mühlen- noch der Stauwerke verbunden ist.

Diejenigen, welche durch diese Anlage, deren Plan und Nivellement auf meinem Büreau eingesehen werden können, eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben ihre Einsprüche dagegen binnen einer präclusivischen Frist von acht Wochen, vom heutigen Tage angerechnet, sowohl bei hiesiger Stelle, als auch bei den genannten Mühlen-Besitzern einzulegen.

Haan, den 10. Februar 1843. Der Bürgermeister: Schnittert.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 21.

Düsseldorf, Montag, den 27. Februar 1843.

124. **Nothwendiger Verkauf.** 229. Verkauf.

Folgende Berg-Antheile

$\frac{1}{4}$tel Kure der Zeche Ludwig der Geschwister Heymann,
$\frac{24}{144}$ „ „ „ „ Rettelstrucker Stolle,
$\frac{144}{1728}$ „ „ „ „ Hoffnung Secretarius Aak der Anna Maria Catharine Busbom,
$\frac{144}{1728}$ „ „ „ „ Hoffnung Secretarius Aak der Ehefrau des Bernhard Voßkämper,
$\frac{144}{1728}$ „ „ „ „ Hoffnung Sekretarius Aak des Carl Ferdinand Seyfferth, der Wittwe des Carl August Fischer, Charlotte Dorothea geborne Seyfferth, der Wittwe des Scabinus Sigismund, Charlotte Eleonore geborne Seyfferth, sollen zum Theil theilungshalber in dem den 1. Juni d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Bergamts-Locale anstehenden Termin verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden. Alle unbekannte Realprätendenten und die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Verkaufsberechtigten bei der Zeche Hoffnung Secretarius Aak 1) Landgerichts-Secretair Arnold Wilhelm Christian Merkens, 2) Geometer Jacob Philipp Gottschalk, 3) Kaufmann Daniel Strohn, 4) Marius Wilhelm Korte, 5) Elsken Mertens, 6) Elisabeth Hohlmann, werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion im Termine zu melden.

Königl. Essen-Werdensches Berg-Gericht.

---

123. **Nothwendiger Verkauf.** Land- und Stadtgericht Emmerich. 230. Hausverkauf.

Das den Eheleuten van Geenen und dem H. J. Jansen gehörig gewesene, später dem Müller Casimir Disch adjudizirte zu Rees an der Rheinstraße gelegene mit Nr. 351 bezeichnete Haus, abgeschätzt zu 1125 Rthlr., soll am 31. Mai c., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle resubhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

---

16. **Definitiver Immobilar-Verkauf.** 231. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 16. August und 8. November v. J. in der Theilungssache a) des zu Steinforth, Bürgermeisterei Liedberg, wohnenden Ackerers Johann Hubert Wilden, b) der früher zu besagtem Steinforth jetzt in Rheydt ohne Geschäft wohnenden Cäcilia Wilden, Kläger, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Kramer, gegen 1) die zu Glehn wohnenden Eheleute Lehrer Herr Adolph Ludwig Hubert Bauer und Catharina geborne Wilden, ersterer zugleich als Curator der früher zu besagtem Steinforth jetzt zu Scherfhausen, Bürgermeisterei Glehn ohne Geschäft wohnenden emancipirten Minderjährigen Sophia Wilden; 2) die vorgenannte emancipirte Minderjährige Sophia Wilden; 3) den zu Sanct Nicolaus-Kloster, Bürgermeisterei Bedburdyck wohnenden Ackerer Herrn Wilhelm Prinzen, als angeordneter Hauptvormund der Minderjährigen Peter Wilden, ohne Geschäft zu Corschenbroich und Anna Wilden ohne Geschäft zu Glehn, über welche Minderjährige der obige Johann Hubert Wilden Nebenvormund ist, Beklagten, vertreten durch Herrn Anwalt Betten, sollen am Montag den 20. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei den Wirthen Geschwister Schotten zu gedachtem Steinforth die nachbeschriebenen, den obigen Partheien gemeinschaftlich gehörigen, in der Bürgermeisterei Liedberg gelegenen Immobilien durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz zu Rheydt, in dessen Schreibstube die Verkaufsbedingungen offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und bei Erreichung der Taxe den Meistbietenden zugeschlagen werden: 1) ein zu Steinforth zwischen Joh. Heinr. Cames und Erben Wilden gelegenes Erbe mit aufstehenden Gebäulichkeiten, Garten, Baumgarten und Pflanzung, groß 1 Morgen 10 Ruthen 30 Fuß, verzeichnet im Cataster unter Section B. Nr. 234, 465, 466 und 467, taxirt zu 800 Thaler; 2) ein neben dem vorbeschriebenen und Hermann

Bayerische Staatsbibliothek München

Birkmann gelegenes Erbe, mit den darauf erbauten Gebäulichkeiten, Garten und Baumgarten, groß 137 Ruthen 80 Fuß, verzeichnet im Cataster unter Section B. Nr. 236, 468, 469, 470, 471, 472 und 473, taxirt zu 500 Thaler.

Rheydt, den 11. Januar 1843. Der Notar: v. Franz.

---

232. Verkauf resp. Verpachtung.

41. Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. April d. J., Morgens 10 Uhr, werde ich an der Behausung des Wirths Dellere dieselbst folgende Grundgüter zum Verkauf und zur Verpachtung öffentlich aussetzen.

1) Den Thomas Hof zu Eppinghoven bei Dinslaken, außer Gärten und Hofraum bestehend in 46 Morgen Acker, 10 Morgen Weiden und Wiesen, 5 Morgen 70 jährigen schönen Eichenwaldes, 2 Morgen Tannen- und Kopfholz, nebst Antheil an der, am Hofe angrenzenden ungetheilten Gemeinheits-Weide.

2) Die am Stapp gelegenen 20 Morgen großen sogenannten Kerkmanns-Rheinweiden, so wie die daselbst gelegene, 3 Morgen große Rheinweide, das Werth genannt, und 3) 46 Morgen Ackerland von Kerkmanns Hofe in Eppinghoven, welche jetzt sämmtlich verpachtet sind, jedoch Martini d. J. angetreten werden können.

Die Vorwarden liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Dinslacken, den 18. Januar 1843. A. A. Neuhaus

---

233. Verpachtung.

107. Bekanntmachung.

Höherer Anordnung gemäß wird die Chausseegeld-Erhebung zu Grünthal im Kreise Geldern, zur Zeit an dem Durchkreuzungspunkte der Cöln-Nymweger- und der Wesel-Venloer-Straße etablirt, zur Verpachtung öffentlich ausgeboten werden, und zwar zuerst am 8. März d. J, zu der vollen zweimeiligen Hebebefugniß für jeden Straßenzug, sodann aber am folgenden Tage, den 9. März c., zu je einmeiliger Hebebefugniß für die vier einzelnen Strecken von Grünthal, bis Wesel und bis zu den in den übrigen drei Richtungen angrenzenden Barrieren zu Bornheim, Issum und Marienbaum.

Die Verpachtung soll in dem Hause der Frau Wittwe Commesmann zu Grünthal erfolgen und an beiden Tagen Punkt 9 Uhr Morgens beginnen. Die dabei zum Grunde zu legenden Bedingungen können vom ersten März ab zu jeder Zeit sowohl auf der jetzigen dortigen Empfangsstelle, als auch bei dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte eingesehen werden.

Wesel, den 13. Februar 1843. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

234. Vakante Lehrerstelle.

111. Die Lehrerstelle in der Herdingsfelder Honschaft hierselbst, mit welcher außer freier Wohnung und Garten eine Einnahme von 66 Rthlr. Normalgehalt und das Schulgeld von 120 Kindern verbunden ist, wird mit dem 1 Juli c. zur Erledigung kommen. Wahlfähige Aspiranten, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifications-Atteste binnen 3 Wochen bei dem Präsidium der evangelischen Schulvorstände hierselbst melden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß von obiger Einnahme 40 Rthlr. an den quieszirenden Lehrer jährlich abgegeben werden müssen.

Hückeswagen, den 14. Februar 1843. Der Bürgermeister.

---

235. Verding.

109. Bekanntmachung.

Der Neubau eines Schulgebäudes und einer Lehrer-Wohnung, so wie eines Brennmaterials- und Abtritts-Schuppens nebst Garten-Anlage für die Sektion Hagenbroich in der Gemeinde Süchteln, zusammen veranschlagt zu 1928 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf., soll am Montag den 13. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirthe Endepols hierselbst dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen liegen auf dem hiesigen Gemeinde-Büreau zur Jedermanns Einsicht offen.

Süchteln, den 15. Februar 1843. Der Bürgermeister: v. Rosenthal.

---

115. **Wardholz-Verkauf.** 236.

An nachstehenden Tagen und Orten, jedesmal 9 Uhr Vormittags, wird der Kö- Wardholz-
nigliche Oberförster Weth zu Xanten in Folge des genehmigten Hauungsplans der Kö- Verkauf.
niglichen Rheinwarden für 1843 an Wardholz, als:

A. Montag den 6. März dieses Jahres, in der Behausung des Gastwirths Hrn. Meuwsen zu Orsoy

1) in der Alsumer Knieps-Ward circa 15 Schock Normalfaschinen
20 „ Korbweiden
2) „ „ Gottlieber „ 2 „ „

B. Mittwoch den 8. ejusd. in der Behausung des Gastwirths Hrn. Hoevelmann zu Xanten

3) in der Werricher Ward 80 Schock Normalfaschinen
20 „ Brennholz-Wellen
4) in den Flürenschen Warden 30 „ Normalfaschinen
20 „ Brennholz-Wellen

C. Donnerstag den 9. ejusd. in der Behausung des Gastwirths Hrn. Roethen zu Rees

5) in den Reeser Eilands Warden 20 Schock Normalfaschinen
5 „ Korbweiden
15 „ Brennholz-Wellen

D. Samstag den 11. ejusd. in der Behausung des Gastwirths Hrn. Wolters zu Emmerich

6) in den Griether Warden 20 Schock Normalfaschinen
15 Schock Korbweiden
7) in der Dornicker Ward 20 Schock Normalfaschinen
10 „ Brennholz-Wellen
8) in der Salmorter Ward 10 „ Normalfaschinen
3 „ Korbweiden

versuchsweise in kleinen Partien oder auch überhaupt entweder auf dem Stamm, oder als geschnittenes Material öffentlich und meistbietend versteigern.

Die allgemeinen Verkaufsbedingungen, wie auch die besonderen, liegen bei den Königlichen Wardaufsehern vor der Versteigerung zur Einsicht offen, auch sind diese angewiesen, den Kauflustigen auf Verlangen das Holz wie es auf dem Stamm oder aufgearbeitet verkauft werden soll, in seinen einzelnen Loosen sowohl als im Ganzen zu zeigen.

Xanten, den 15. Februar 1843. Der Oberförster: Weth.

---

116. **Verpachtungs-Anzeige.** 237.

An den unten bestimmten Tagen und Orten, jedesmal um 9 Uhr Vormittags wird Verpachtung.
der unterzeichnete Königliche Oberförster die Gras- und Rohr-Nutzungen aus nachbenannten Königlichen Warden, als:

A. am Montag den 6. März in der Behausung des Gastwirths Herrn Meuwsen zu Orsoy: 1) in der Alsumer Ward (Knieps Ward); 2) in der Gottlieber Ward.

B. am Mittwoch den 8. ejusd. in der Behausung des Gastwirths Hrn. Hoevelmann zu Xanten: 3) in der Werricher Ward; 4) in den Flürener Warden.

C. am Donnerstag den 9. ejusd. in der Behausung des Gastwirths Hrn. Roethen zu Rees; 5) in den Reeser Eilands und Grietherbusch-Warden.

D. am Samstag den 11. ejusd. in der Behausung des Gastwirths Hrn Wolters zu Emmerich: 6) in den Griether Warden mit den in Abbruch liegenden Warden; 7) in den Emmericher Warden; 8) in der Salmorter Ward; für das laufende Jahr in mehreren Parzellen öffentlich an den Meistbietenden verpachten

Die desfallsigen Bedingungen können vor der Verpachtung schon bei den Königlichen Wardaufsehern eingesehen werden, wie diese auch den Pachtlustigen auf Verlangen die einzelnen Loose oder Parzellen in ihren Grenzen anweisen werden

Xanten, den 15. Februar 1843. Der Königl. Oberförster: Weth.

---

238. Holzverkäufe. 121.

Holz-Verkäufe
aus den Waldungen der Oberförsterei Cleve.

No.	Des Verkaufs: Tag und Stunde	Des Verkaufs: Ort	Försterei: worin das Holz liegt.	Forstdistrict	Bezeichnung des Holzes.
	1843				
1	Donnerstag den 2. März Morgens 9 Uhr	In der Behausung des Schenkwirths Joh. Dercks allhier	Fase	Himmelthal und an der Neuen Bahn	73 Nummern gemischtes Oberholz, zur Lohbenutzung geeignete Eichen-Oberständer und Schlagholz.
					37 Nr. circa 6 Klafter Kiefern-Brennholz und 14,000 Stück Nadelholz-Schanzen.
2	Freitag den 3. März Morgens 9 Uhr	daselbst	Materborn	Klasterdyck	40 Stück meist starke zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichenblöche, 5 Stück Buchen-Nutzholzblöche, 19
					71 Nr. Stück Schiffsknieholzer, 24 Klafter Eichen-Böttcherholz, 66½ Klafter Eichen- und Buchen-Brennholz und 4020 Stück Laubholz-Schanzen.
				Geldenberg u. Gellsohl	27 Nr. 64 Klafter Laub- und Nadelholz-Stockholz.
3	Montag den 6. März Morgens 9 Uhr	daselbst	Grunewald	Bruderwerth und Calvaryberg	84 Stück Kiefernbauholzstämme, 65 Stück Kiefern-Sparren,
					45 Nr. 64 Klafter Kiefern Brennholz und 1350 Stück dito Schanzen.
			Pfalzdorf	Vorschlag u. Weißgraben nächst Pahlandswall	70 Nr. 110 Klaftern Laubholz-Brennholz und 10,000 Stück dito Schanzen (Nr. 101 bis 170 inclusive.)
4	Donnerstag den 9. März Morgens 9 Uhr	daselbst	Grunewald	Gebrannte Lohden	109 Nummern zur Lohbenutzung geeignete Eichen-Oberständer und Schlagholz
					34 Nummern — 10,000 Stück Laubholz-Schanzen (Nr. 51 bis 84 inclusive.)

Die Verkaufsbedingungen, nach welchen das Brennholz theilweise auf Credit verkauft werden soll, können bei dem Unterzeichneten und den betreffenden Förstern eingesehen werden und wollen sich Kauflustige wegen Vorzeigung des Holzes an Letztere wenden. Thiergarten bei Cleve, am 16. Februar 1843.

Der Oberförster: Tietz.

---

239. Verkauf. 125.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch den 15. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen am Hause des Schenkwirths und Bäckers Theodor Jansen zu Elten 2 Milchkühe öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 19. Februar 1843. Vig. comm.: Röber, Auct.-Commissar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 22.

Düsseldorf, Dienstag, den 28. Februar 1843.

52. **Edictal-Citation.** 240.

Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 8ten Armee-Corps zu Coblenz, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kassen der nachstehend benannten Truppentheile und Administrationsbranchen aus dem Jahre 1842, nämlich: Edictal-Citation.

1. in Luxemburg

des 37. Infanterie-Regiments nebst dessen beiden Bataillone; des 2. Bataillons 38. Infanterie-Regiments; des 39. Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillone; der Reserve Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve Festungs-Pionier-Compagnie: des Artillerie-Depots; des Proviant-Amts; der Garnison-Verwaltung; des allgemeinen Garnison-Lazareths; des Belagerungs-Lazareth-Depots und der beiden Garnison-Schulen;

2 in Mainz

des 35. Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillone; des 38. Infanterie-Regiments und dessen 1. Bataillons; des 40. Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillone; der Reserve Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve Festungs-Pionier-Compagnie; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amts; der aufgelösten Kasernen-Selbst-Verwaltung; der Garnison-Verwaltung; der detachirten Militair-Kasse; des Allgemeinen Garnison-Lazareths; des Belagerungs-Lazareth-Depots; Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Scholten auf den 18. Mai d. J., Morgens 11 Uhr, hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 17. Januar 1843.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: Lent.

53. **Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht Essen.** 241.

Der in der Stadt Essen, neben dem Rathhause belegene, den Erben Clever und der Christine Jacobs gemeinschaftlich gehörige Hausplatz, abgeschätzt zufolge, der in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe auf 760 Thlr., soll am 28. April c., Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Verkauf.

Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Präklusion zu melden.

Essen, den 21. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

50. **Nothwendiger Verkauf.** 242.

Folgende auf den Namen des Beigeordneten Ludger Lüttgenbruch in Heisingen eingetragene Berg-Antheile Verkauf.

$\frac{20}{21}$tel Kux der Zeche Abgunst,
$3\frac{1}{9}$tel Kux „ Unterste Rauensiepen,
$5\frac{1}{7}$tel Kux „ Oberste Rauensiepen,
$5\frac{1}{7}$tel Kux und $\frac{16840}{77693}$tel Kux der Zeche vereinigte Hoffnung,

sollen Theilungshalber in dem den 1. Mai dieses Jahres, von 11 Uhr Vormittags an, im hiesigen Berg-Amtslokale anstehenden Termine verkauft werden.

Die Beschreibung der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden. Essen, den 12. Januar 1843. Königl. Essen-Werdensches Berggericht.

52. **Subhastations-Patent.** 243.

Die dem Hermann Leiten gehörige zu Mülheim an der Ruhr unterm Löh sub Nro. 493. 493 A. und 494 (Flur B. 310. B. 277 $\frac{\text{B. Nr. 311}}{\text{Ah. 12 Nr. 127}}$ und $\frac{\text{B. Nr. 312}}{\text{Ah. 12. Nr. 130}}$) Immobilien-Verkauf.

gelegene, gerichtlich zu 1860 Thlr. taxirte Besitzung, soll in Termino den 4. Mai curr., Vormittags 10 Uhr, welche bei dem Wirth Herkendell daselbst abgehalten wird, öffentlich verkauft werden. Taxe, Verkaufs-Bedingungen und der neueste Hypothekenschein sind täglich am Eingang des Gerichts einzusehen.

Broich, den 16. Januar 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

244. Definit. Verkauf.

733. Oeffentlicher definitiver Gutsverkauf.

Auf den Grund dreier, von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 5. Januar, 7. Juni und 24. August laufenden Jahres 1842 in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassene kontradictorischen Erkenntnisse, nämlich: 1. des zu Pilghausen bei Solingen wohnenden Messerfabrikanten Daniel Loos; 2. der daselbst wohnenden Eheleute Kaufmann Johann Wilhelm Stoersberg, und Caroline geborne Loos; 3. des zu Höfgen bei Solingen wohnenden Messerfabrikanten Abraham Loos; 4. der zu Hagen wohnenden Eheleute Buchbinder Adam Becht und Wilhelmine geborne Loos; 5. der zu Eilpe bei Hagen wohnenden Eheleute Geometer Johann Schlickum und Maria Catharina geborne Loos, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Weiler II., gegen: 1. dem zu Leichlingen wohnenden Kaufmann Peter Wilhelm Marcus in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Auguste Pilgram, worüber der früher zu Cöln, jetzt in Lennep wohnende Kaufmann Johann Andreas Pilgram zum Gegenvormunde bestellt ist; 2. den Robert Pilgram, Kaufmann zu Monheim wohnend; 3. den zu Laacherhof, Gemeinde Monheim wohnenden Landwirthen und Gutsbesitzer Johann Peter Spiecker in seiner Eigenschaft als Curator des genannten emanzipirten Robert Pilgram, und 4. den Friedrich Pilgram früher Gymnasiast in Duisburg jetzt Student in Halle wohnend, sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, in Opladen wohnende Königl. Notar Vinzenz Deycks, die zu der zwischen den zu Monheim verlebten Eheleute und Kaufleuten Caspar Wilhelm Schlickum und Anna Catharina Loos bestandenen Gütergemeinschaft gehörigen, daselbst gelegenen, unter Artikel 340 dem dasigen Kataster eingetragenen, den genannten Partheien gemeinsam zugehörigen, hierunten näherbeschriebenen Grundstücke am Montag den zwanzigsten März künftigen Jahrs 1843, Vormittags 9 Uhr, im Gasthause des Herrn Franz Roth zu Monheim, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Experten ermittelten Taxe von zusammen 1447 Rthlr. parzellenweise öffentlich an den Meist- und Letztbietenden versteigern, nämlich:

Nr. dieses.	Flur.	Grundstück.		Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Rthlr.
1	V.	26	Ackerland auf dem Sandberg, zwischen Peter Dormann und Erben Ploemacher	—	170	—	5
2	„	374	Holzung im Verbrannten, zwischen Erben Ploemacher und Christian Peters	1	62	90	40
3	„	390	Ackerland aufm Verbrannten, zwischen Caspar Katzbach und Christian Peters	2	162	60	30
4	„	401	Holzung im Laacherschnellert, neben Christian Peters und Johann Blank	1	62	40	50
5	„	441	Ackerland am Michelsort, zwischen dem nach Laacherhof führenden Wege und Wittwe Johann Roth	1	17	80	30
6	VI.	71 u. 72	Ackerland und Holzung am Schwanenkamp, gränzend an Erben Gladbach und Peter Schiefer	1	14	90	25
7	„	171	Ackerland in der Aue, neben Erben Ahrenschloß, Heinrich Rüttger und Wilhelm Bamberg	1	32	40	25
8	„	188	Ackerland in der Aue, neben Paul Schlupp, Wilhelm Dormann und Caspar Katzbach	4	115	20	130

dieses.	Nr. Flur.	Grund-Stück.		Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Rthlr.
9	„	191 196	Holzung und Ackerland in der Aue, an Erben Robertz und Christian Peters gränzend	2	87	—	90
10	„	224 225 Anh. II ex 40 236 248	Holzung, Ackerland und Hütung. am Damm, auch hinter dem Damm und aufm Damm genannt, zwischen Paul Siegen, Peter Bunten und Erben Bamberg . . .	1	103	20	30
11	„	236 Anh. II. ex 10 238 241	Ackerland und Hütung, am Damm, auch hinter dem Damm und aufm Damm genannt, zwischen Peter Tang und Christian Peters	1	40	20	20
12	„	280	Ackerland unter dem Mohlenpfad, neben Christian Peters und Wilh. Heinr. Kirberg	1	12	30	20
13	„	298	Ackerland hinter dem Pohlacker, zwischen eigenen Grundstücken und Christian Peters	1	3	30	20
14	VII	57	Wiese auf der Kaule, neben Herrn von Kesseler und dem breiten Leinpfade . . .	1	54	90	150
15	IX	21	Ackerland in der Heide, gränzend an Herrn von Kesseler und Michael Pützkuhl . . .	6	166	80	200
16	„	36	Ackerland im Schmuckel, an Heinrich Piel und Theodor Schaefer gränzend . . .	1	41	—	36
17	X	14	Ackerland im Mast, zwischen Gerhard Krengel und dem Wege	3	112	80	90
18	„	18	Ackerland im Mast, neben Adam Hilger und Erben Peter Schwieres	—	55	—	8
19	„	21	Ackerland im Mast, an Peter Hings und Wilh. König gränzend	—	100	—	20
20	„	25	Ackerland im Mast, neben Peter Hocklenbroch und Theodor Schweres . . .	—	53	20	8
21	„	27	Ackerland im Mast, zwischen Jacob Schmitz und Theodor Schweres	—	53	70	8
22	X	29	Ackerland im Mast, neben Jacob Schmitz, Eller Vikarie Land und Wittwe Christian Burbach	2	7	40	45
23	„	33-34	Ackerland und Heide im Mast, zwischen Christoph Brand und Johann Hings . . .	—	152	50	17
24	„	40	Ackerland im Mast, neben Stephan Hocklenbroch und Herr von Kesseler	1	60	30	25
25	„	44	Ackerland im Mast, neben Peter Breuer und Jacob Fehr	—	120	10	15
26	„	52	Ackerland im Mast, gränzend an Erben Peter Heiliger und Adolph Tourbon . .	4	34	90	110
27	„	54	Ackerland im Mast, neben Andreas Stüttgen und Adolph Tourbon	1	41	40	30
28	„	58	Ackerland im Mast, neben Peter Heck und Wilhelm Kürten	—	55	90	5
29	„	62	Ackerland im Mast, an Anton Kronenberg und Peter Herbertz gränzend . . .	1	148	—	30
30	„	67 & 68	Ackerland im Mast, gränzend an Hermann Mohr und den Weg	1	18	10	25
31	„	154	Ackerland im Mast, begränzt von Peter Joseph Peters und Wilhelm Heinrich Rüphan .	—	131	20	15

Nr. dieses.	Flur.	Grund-Stück.		Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Rthlr.
32	„	191	Ackerland vorne aufm Weisacker, neben Friedrich Rüphan, Gerhard Dormann, Erben Löh und Thomas Pfeiffer	1	7	—	40
33	„	Anh. 1. $\frac{16}{235}$	Ackerland auf'm Sandberg, zwischen Heinrich Rüphan und Peter Wilhelm Lottner .	1	56	20	10
34	V ex	47	Ackerland auf'm Benzel, zwischen eigenem Land und Christian Dormann	„	63	90	20
35	ex 78 u. 80		Holzung und Ackerland, zwischen dem Busch genannt an eigenes Grundstück und Margaretha Nelles gränzend	„	120	40	25
				= 54	19	10	1447

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Experten-Bericht, so wie die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten für Jedermann zur unentgeldlichen Einsicht offen. Opladen, am 6. Dezember 1842. Der Notar: Deycks.

---

245. Verding.

127. Materialien-Verdingung für Unterhaltung der Kunststraßen.

Im Auftrage der Königlichen Hochlöblichen Regierung hierselbst, soll die Lieferung der Materialien zur Unterhaltung nachbenannter Kunststraßen auf die Dauer der sechs Jahre 1843 bis einschließlich 1848 öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden.

1) Montag den 13 März d. J., des Morgens um 10 Uhr, in dem Hause des Chausseegeld-Empfängers Herrn Hülser zu Brühl a) für die Köln-Nymwegener Straße, die Lieferung von Kies aus den Gruben Dormagen, Zonserfeld, Stüttgen, rechtes und linkes Rheinufer, Strümperbusch, Lank, Fegetesch und nordseits Bornheim, ferner die Anfuhr von Basaltschrott vom Rheinwerft zu Uerdingen zu den Strecken zwischen Nro. 723 und Nro. 738 respective von Nr. 745 bis Nro. 749 dies und jenseits Uerdingen; b) für die Düsseldorf-Crefelder Straße, die Lieferung von Kies vom rechten Rheinufer und aus der Grube Strümperbusch, ferner die Anfuhr von Basaltschrott zu der Strecke von Osterath durch Fischeln bis Crefeld; c) für die Düsseldorf Jülicher Straße, die Lieferung von Kies vom rechten Rheinufer und aus der Grube Zweifaltern, so wie die Lieferung von Basaltschrott zu der Strecke vom Nordcanal bis Kreitz; d) für die Heerdt Abtshofer Straße, die Lieferung von Kies vom rechten Rheinufer; e) für die Uerdingen Crefelder Straße die Anfuhr des Basaltschrotts; f) für die Neuß Osterather Straße, die Lieferung von Kies vom rechten Rheinufer; g) für die Crefeld Clever Straße, die Lieferung von Kies aus den Gruben Hetgesberg und Aldekerk, so wie die Anfuhr von Basaltschrott zu der Strecke von Crefeld bis Hüls; endlich h) für die Aachen Crefelder Straße, die Lieferung des Basaltschrotts vom Oberrhein zu der Strecke vom Schwarzenpuhl bis Crefeld.

2) Mittwoch den 15 März d. J, des Morgens um 10 Uhr, in dem Hause des Gastwirthen Herrn Molls zu Gladbach: a) für die Cöln Venloer Straße, die Lieferung von Kies aus den Gruben bei Elsen, Elsgen, nördlich vor Odenkirchen, Petersbusch, Spickelberg, Lobbericherberg und Leutherheide, ferner die Lieferung von fettem Lehm aus dem Maasthale; b) für die Aachen Crefelder Straße die Lieferung von Kies aus den Gruben Petersbusch und Kimmelbusch, so wie die Lieferung von fettem Lehm aus der Grube Ummer; c) für die Aldekerk Viercener Straße, die Lieferung von Kies aus den Gruben Süchtelerberg und d) für die Crefeld Venloer Straße die Lieferung von Kies aus den Gruben Bönninghardt, St. Hubert, Gräfrather-Windmühle und Lobbericherberg.

Die Kosten-Anschläge und Bedingungen können vom 1. März d. J. an bei den Bezirks-Wege-Bau-Beamten zu Neuß, Uerdingen und Boisheim eingesehen werden.

Nur solche Personen, welche sich in den Terminen über ihre Qualification gehörig ausweisen können, werden zur Bietung zugelassen.

Düsseldorf, den 25. Februar 1843.

Der Königl. Oberwegebau-Inspector: Wormstall.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 23.

Düsseldorf, Freitag, den 3. März 1843.

779. Das den Eheleuten Heinrich Brüning zu Witten und den Minorennen Engelskind gehörige Haus Nr. 1000 hieselbst, Band VII. Fol. 406 des hiesigen Hypothekenbuchs, taxirt zu 619 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pf., soll am 6. April k. J., Morgens 11 Uhr, durch den Gerichts-Director von Hausen theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und die Kaufbedingungen liegen zur Einsicht offen. Wesel, den 23. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht. 246 Hausverkauf.

132. Das in der Stadt Holten auf der krummen Straße sub Nr. 196 (früher sub Nr. 107 und 108) gelegene, Vol II. Fol. 55 des Hypothekenbuchs von Holten eingetragene und Flur 1. Nr. 356 und 357 zu 43 Ruthen 50 Fuß vermessene Haus, nebst Hofraum und Garten der Eheleute Hüttenarbeiter Conrad Korte und Maria geborne Scholten, geschätzt zu 365 Thaler 3 Sgr. 2 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 8. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Gerichts-Rath Noot an hiesiger Gerichtsstelle, woselbst Taxe und neuester Hypothenschein in der Registratur eingesehen werden können, öffentlich verkauft werden.

Duisburg, den 6. Februar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht
Buehl. Ostermann. 247. Immobilien-Verkauf.

130. Subhastations-Patent.

Das in der Rheinvorstadt Wesel auf dem Hafendeiche liegende Haus Nr. 1321 im Hyp.-Buche Band X. Fol 73 eingetragen, den Eheleuten Johann Ludwig de Haas gehörig und gerichtlich zu 1662 Rthlr 15 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, soll in termino den 6. Juni c., Vormittags 10 Uhr, vor Herrn Referendar Griesenbeck auf Antrag eines Gläubigers nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Wesel, den 6. Februar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht. 248. Hausverkauf.

129. Nothwendiger Verkauf. Königliche Gerichts-Commission zu Werden.

Das dem Kupferschmidt Anton Voß zugehörige in der Bungartstraße der Stadt Werden gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zu 629 Thaler 18 Sgr. soll am 13. Juni cr., Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. 249. Hausverkauf.

128. Nothwendiger Verkauf. Königliche Gerichts-Commission zu Werden.

Das den Eheleuten Kleinhändler Philipp Arnst zugehörige, in der Markstraße der Stadt Werden gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1335 Thlr 18 Sg., soll am 12. Juni cr., Morgens 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, Bedingungen und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. 250 Hausverkauf.

99. Bekanntmachung.

Die Ehegatten Kaufmann Franz Anton Eduard Hoettger und Charlotte Eleonore geborne Lemme hierselbst, haben durch den gerichtlichen Vertrag vom heutigen Tage die hiesige provinzielle Gütergemeinschaft wieder eingeführt.

Wesel, den 8. Februar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht. 251 Gütergemeinschaft.

42. Subhastations-Patent.

Die dem Bäcker Wilhelm Loh gehörige, zu Mülheim auf'm Dieckswall sub Nr. 68 gelegene, in der Katastral-Mutterrolle unter Flur B. Nr. 548, 549, 550, 551 und 252 Immobilien-Verkauf.

552 aufgeführte, mit Zubehör auf 1898 Thlr. abgeschätzte Besitzung soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der desfallsige Bietungstermin steht auf den 24. May 1843, 10 Uhr Vormittags, bei dem Wirthe Herckendell zu Mülheim an. Taxe nebst Verkaufsbedingungen und neuestem Hypothekenscheine können täglich am Aushange des Gerichts eingesehen werden.

Broich, den 14. Dezember 1842. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

253 Immobilien-Verkauf.

757. Nothwendiger Verkauf.

Die aus der Verlassenschaft des Johann Fehren zu Mehrum herrührenden Grundstücke daselbst: 1) ein Acker op die Geest, Flur II. Nr. 172, taxirt zu 67 Thlr. 10 Gr. 2) ein Acker daselbst, Flur II. Nr. 179, taxirt zu 21 Thlr. 18 Gr.; 3) ein Acker daselbst, Flur II. Nr. 203, taxirt zu 65 Thlr. 4 Gr.; 4) ein Garten zu Reeshofen, Flur II. Nr. 250, taxirt zu 30 Thlr. 11 Gr.; 5) ein Acker daselbst, Flur II. Nr. 251, taxirt zu 21 Thlr. 5 Gr.; 6) dito Haasenacker, Flur II. Nr. 263, taxirt zu 10 Thlr. 29 Gr.; 7) Acker dito, Flur II. Nr. 284, taxirt zu 35 Thlr. 29 Gr.; sollen theilungshalber in dem auf den 4. April kommenden Jahrs, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termin zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxe liegt zur Einsicht in der Registratur offen. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum Termin bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission zu Dinslaken.

---

254. Immobilien-Verkauf.

51. Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 15. Juni und 6 Dezember v. J. in der Theilungssache 1) des Johann Heinrich Schmeets und 2) des Peter Mathias Schmeets, beide ohne Stand, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, gegen 1) die Eheleute Jacob Stüper, Schenkwirth, Anna Barbara geb. Zanders, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, so wie gegen 2) die Eheleute Anna Barbara geb. Schmeets und Jacob Schmitz, Schuster, und zwar letzterer für sich wie auch in seiner Eigenschaft als Vater und gesetzlicher Vormund seiner in erster Ehe mit Elisabeth geb. Schmeets erzielten beiden noch minderjährigen gewerblosen Kinder August und Carl Schmitz, Mitverklagte, vertreten durch den vorgenannten Dr. Speck, alle Kläger und Verklagte zu Süchteln wohnhaft, sollen

am Montag den 3. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der vorgenannten Eheleute Stüper zu Süchteln, folgende in der Gemeinde Süchteln gelegenen Immobilien durch den unterzeichneten hierzu committirten in Dülken wohnenden Notar Joseph Ignatz Holthof, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und bei erreichter Taxe dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, nämlich: 1) Ein Wohnhaus nebst Zubehörungen, gelegen in Süchteln, neben dem Kirchhofe und Steinraths, eingetragen im Kataster Flur N. Nr. 167 und 168 mit einer Größe von 15 R. 70 F.; 2) Ein zu zwei Wohnungen eingerichtetes Haus mit Garten, daselbst neben Heinrich Schmeets und Johann Wüstefeld, Flur F. Nr. 638 und 639, groß 92 R. 40 F.; 3) ein Stück Ackerland am Heiligenbergsweg von 1 M. 119 R. 95 F, neben Anton Horst und Heinrich Schmeets, machend die Hälfte der im Kataster Flur M. Nr. 127 eingetragenen Parzelle; 4) ein ditto daselbst, neben Theodor Endepols und Wittwe Catharina Giesen Flur F. Nr. 623, groß 105 R. 10 F.; 5) ein ditto im Süchtelnerfeld, neben Peter Clemens und Heinrich Schmeets Flur F. Nr. 604, groß 4 M. 36 R. 10 F.; 6) eine Wiese in Watzbenden von 147 R., neben Heinrich Schmeetz und Mathias Thelen, die Hälfte der im Kataster Flur E. Nr. 78 eingetragenen Parzelle; 7) ein Stück Ackerland nebst Holzung am Dülkener Wege, ersteres 1 M. 172 R. 50 F., letzteres 104 R. 30 F. groß, Flur M. Nr. 194 und 195; 8) ein Stück Ackerland am Heidwege Flur M. Nr. 212 von 1 M. 54 R. 70 Fuß; 9) ein dito am Bockelsteinswege Flur M. Nr. 221 von 1 M. 56 R. 80 F.; 10) ein dito daselbst Flur M. Nr. 271 von 1 M. 24 R. 50 F.; 11) ein dito daselbst Flur M. Nr. 273 von 3 M. 20 R. 40 F.; 12) ein dito im Süchtelnerfeld Flur M. Nr. 295 von 1 M. 97 R. 80 F.

Das Ganze zusammen abgeschätzt zu dreitausend dreihundert sieben und zwanzig Thalern dreizehn Sgroschen 6 Pfge

Bedingungen und Expertise liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten offen.

Dülken, den 24. Januar 1843. Holthof.

---

36. Definitiver Verkauf 255.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache und auf Anstehen: 1. des Faßbinders Peter Nilgen, zu Wallrath, Bürgermeisterei Bedburdick; 2. des Ackerknechten Mathias Nilgen, zu Steinforth, Bürgermeisterei Liedberg; 3. der Eheleute Heinrich Offermann, Schreiner, und Maria Theresia geb. Nilgen, zu Hemmerden wohnend, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf — gegen: a) die Frau Theresia Becker, geborne Oberlaender, Wittwe von Heinrich Becker, ohne Gewerb, zu Damm, in der Bürgermeisterei Bedburdick wohnend, in eigenem Namen und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen, gewerblosen, gesetzlich bei ihr domizilirten Kinder: Elisabeth und Mathias Becker, deren Nebenvormund der unter c aufzuführende Heinrich Schlösser ist; b) die Eheleute und Taglöhner Conrad Koenen und Anna Catharina, geb. Becker, zu Neuenhoven, Bürgermeisterei Bedburdick: c) die Eheleute Heinrich Schlösser, Faßbinder, und Maria Catharina, geb. Becker, daselbst; d) Joseph Faßbender, Schieferdecker, zu Kelzenberg und e) Theodor Faßbender, Schieferdecker, zu Holzweiler wohnend — Verklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf — sollen zufolge eines am 1. Juni und eines am 30. August v. J., von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils, folgende Immobilien öffentlich definitiv verkauft werden.

Cataster.

Art.	Sect.	Nr.	A. in der Bürgermeisterei Bedburdick gelegene:	preußische Mg.	R.	F.	Taxe. Thlr.
	F.	760	Land am Dyckerbusch lf. Heinrich Becker, vh. Wilh. Lemm	—	118	40	65
	F.	763	Land daselbst, neben Franz Wilh Broich u Heinr Huppertz	1	5	40	160
	F.	414	Land, zw. Wallratherweg u. Dyckerbenden lf. Ant. Baumeister	—	163	60	90
	F.	417	Land, daselbst, lf. Wittwe Hilgers und Mathias Becker	1	47	—	180
	D.	88	Land, an der Ratherdell, lf. Peter Rings u. Erben Streath	—	152	20	210
XII.	D.	101 27	Land, daselbst, lf. Joh. Zimmermann, vh. Wittwe Esser	1	85	40	230
	D.	398	Wiese, am Ratherhof, lf. Peter Tillmann u. Math. Becker	—	83	90	40
	F.	495	Land, auf'm Sturm, lf. Ad. Froitzheim u. Johann Koll	1	29	40	220
	F.	688	Garten, zu Wallrath, lf. die 11te Parzelle, vh. Michel Daners	—	38	10	30
	J.	77	Land, an der Neußerstraße, lf. Michel Daners und Peter Broich	2	89	—	520
ex Art. 1449							
	F.	690	Wiese, zu Wallrath, neben Wilh. Nilgen u. Mathias Becker	—	45	20	35
Art. 877							
	F.	573	Land, am Krabwinkel nach Schlich, lf. Franz Wilhelm Broich vh. Sieben	2	88	30	550
	F.	618	Haus, Nebengebäuden u. zu Wallrath neben Johann Ko-	—	16	20	320
	F.	619	Hofraum, Baumgarten then, und der Gemeinde Wallrath	—	54	30	
	F.	689	Garten, zu Wallrath neben Wilh. Nilgen und Heinr. Sieben	—	73	30	20
Art. 430							
			B. in der Bürgermeisterei Liedberg:				
	B.	289	Land, zw. Dyck und Steinforth, lf. Erben Wilden und Joh. Granderath	1	49	10	260

Der Verkauf findet am Mittwoch den 22. März d. J., Vormittags 9 Uhr, bei dem Wirthen Mathias Huppertz zu Wallrath vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch das Heft der Bedingungen, sowie die übrigen auf den Verkauf Bezug habenden Aktenstücke eingesehen werden können.

Jüchen, den 13. Januar 1843. v. Monschaw.

---

256. Immobilien-Verkauf.

67. In der Theilungssache des Bäckers und Bierbrauers Johann Stübben gegen die Wittwe Friedrich Joseph Classen, Anna Maria geborne Cantador ohne Geschäft, Laurenz Classen, Maler, Ludwig Arnold Joseph Classen und Franz Classen, beide ohne Gewerbe, alle zu Düsseldorf wohnhaft, wird auf Grund eines landgerichtlichen Urtheils vom 27. Juli v. J. der in der Gemeinde Pempelfort, am Hofgarten bei Düsseldorf, zwischen Maurenbrecher, Stübben, Stahl und Schmitz gelegene Garten, 49 Ruthen 80 Fuß groß, unter Flur 7 Nr. 33,

am Montag den 27. März dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Hause des Wirthes Joh. Hermann Fusbahn zu Pempelfort durch den unterzeichneten zu Düsseldorf wohnenden Notar öffentlich verkauft werden.

Düsseldorf, den 25. Januar 1843. Lützeler.

---

257. Definitiver Verkauf.

126. In Gemäßheit zweier von dem Königl. Landgerichte zu Cleve, am 6. August und 17. Dezember vorigen Jahres erlassener Urtheile, und auf Betreiben 1) der Eheleute Kreissekretairs Hermann Hermanns und Sophia gebornen Felten, beide zu Neuß wohnhaft; 2) des Sekretairs Aloysius Hesper; 3) des Schuhmachers Ignatius Hesper, beide zu Rheinberg wohnend; 4) des Hubert Hesper, Militairs, zu Wesel stationirt, und 5) der Eheleute Richard Loock, Taglöhners und Johanna gebornen Popp, beide zu Schenkenschanz wohnhaft, Theilungskläger, gegen a) den Zimmermann Christian Peters, zu Ravenstein, im Königreiche der Niederlande wohnhaft, für sich und als gesetzlichen Vormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Elisabeth Popp gezeugten, ohne Stand bei ihm wohnenden vier minderjährigen Kinder, Peter, Johann, Catharina und Sophie Peters; b) den Privatmann Peter Hesper, zu Rheinberg wohnend, als gesetzlichen Vormund seines mit seiner verstorbenen Ehefrau Antoinette Felten, gezeugten, ohne Stand bei ihm wohnenden minderjährigen Kindes Franz Julius Hesper, worüber der zu Rheinberg wohnende Conditor Wilhelm Schmitz Nebenvormund ist, Theilungsverklagte; sämmtlich durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Junck vertreten, c) den pensionirten Steuer-Einnehmer Adam Jakob Felten, zu Lobith, im Königreiche der Niederlande wohnhaft, ebenfalls Theilungsverklagten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II.; d) den Ackersmann Theodor Bly, und e) die Eheleute Schiffer Peter Langendahl und Helena geborne Singendonck, alle drei zu Schenkenschanz wohnhaft, Mitverklagte und Adcitaten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen vertreten, soll, zum Behuf der Theilung, vor dem unterzeichneten, dazu gerichtlich committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz

am Sonnabend den 22. April c., Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Peter Scheer, zu Hau, bei Cleve, zum öffentlichen definitiven Verkaufe der hiernach beschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke, zuerst in den nachbenannten Parzellen, und demnächst zusammen und in einer Masse, geschritten werden, und zwar: 1) eines zu Schenkenschanz, zwischen Bly und Braam gelegenen, mit Nr. 24 bezeichneten Wohnhauses; 2) eines daselbst, hinter dem genannten Hause gelegenen und von dem Hause des Bly begrenzten Gartens, groß 8 Ruthen; 3) eines Gartens, groß 8 Ruthen, daselbst gelegen, begrenzt von dem Garten des Bly und der Kirche; und 4) eines Baumgartens, ebendaselbst gelegen, groß 34 Ruthen, grenzend an Paul Hoffmann und die Pastorat-Weide.

Verkaufs-Bedingungen, Urtheile und Experten-Bericht liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 8. Februar 1843. Der Notar: Effertz.

---

258 Verkauf.

131. Verschiedene gepfändete Bestialien, als 4 Kühe, 1 Pferd und verschiedene Mobilien sollen in Term. den 18. März cur., Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Rathhause öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Rees, den 20. Februar 1843. Vig. commiss.: Müll.

---

259. Kapitalien.

134. Bei der evang. Gemeinde Schöller liegen auf Mai 1960 bis 1975 Thalern Stiftungsgelder zum Ausleihen bereit.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 24.

Düsseldorf, Montag, den 6. März 1843.

1. Subhastations-Patent. 260. Immobilien-Verkauf.

Die sub Nr. 168 in Speldorf belegene, aus Wohnhaus, Hofraum, Garten und Ackerland bestehende, und zu 790 Thaler abgeschätzte Besitzung der Geschwister Vaultrain de St. Urbain wird unter den nebst Taxe und Hypothekenschein an der Gerichtsstelle zu Broich aushängenden Verkaufs-Bedingungen in dem dazu auf den 10. April 1843, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Anton Holthaus zu Speldorf angesetzten Termine subhastirt.

Broich, den 5. Dezember 1842. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

57. Subhastations-Patent. 261. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Seidenfärbers Franz Carron, zu Crefeld wohnhaft, sollen die gegen die Tagelöhnerin Sophia Horschter Ww. von Arnold Toellers und deren minderjährigen Kinder a. Hermann, b. Sophia, c. Ludwig, d. Catharina, e. August und f. Gertrud Toellers, sämmtlich in Crefeld wohnhaft, die Minderjährigen unter der Hauptvormundschaft ihrer Mutter und der Nebenvormundschaft des Ackerers Gerhard Gerfertz zu Vennickel stehend, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien, nämlich: ein in der Stadt Crefeld, Kreis desselben Namens an der Lohstraße sub Nr. 695 zwischen Heute und Theyssen gelegenes Wohnhaus mit Hofraum, Schoppen und Garten, katastrirt im Artikel 1925 Flur 16 Nr. 353 zu 25 Ruthen 30 Fuß,

Dienstag den 2. Mai 1843, Vormittags 9 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das Haus ist massiv aus Backsteinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt und unterkellert, außer dem Erdgeschosse ein Stockwerk hoch. In der Fronte befindet sich unten die Eingangsthüre und ein Fenster, oben zwei Fenster. Dasselbe ist bewohnt von den Schuldnern selbst und theils vermiethet an den Bandmacher Jonas Schmitz, den Spuler Mathias Wewers, den Spuler Clemens Kiesgen und den Drucker Ludwig Roth.

Das Erstgebot beträgt 300 Thlr., die Grundsteuer 4 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf.

Die Bedingnisse und der Auszug aus der Steuerrolle liegen zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei offen

Crefeld, den 25. Januar 1843. Der Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

2. Subhastations-Patent. 262. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des dahier wohnenden Kaufmannes Johann Lüttringhausen, extrahirenden Gläubigers soll gegen dessen Schuldner, den ebenfalls dahier wohnenden Fabrikanten Johann Heinrich Bähren, das dem letztern zugehörende, auf dem untern Burghof dahier im Kreise Gladbach neben Schreiner Berghausen und Dr. Freudenberg gelegene Erb, bestehend in Wohnhaus mit zwei Hofräumen nebst Stallungen, Remise und Abtritten, anschießenden Garten und Weier, wie es in der Mutterrolle der Grundgüter von Odenkirchen unter Section P. Nr. 214, Anhang III. Nr. 168 und Anhang IX. Nr. 118, Section P. Nr. 215, Anhang III. Nr. 185, und Anhang XI. Nr. 120 Section P. Nr. 216, Anhang III. Nr. 184 und Anhang XI., Nr. 122 eingetragen ist, am

Samstag den achten April nächsten Jahres 1800 drei und vierzig,

Nachmittags zwei Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts zu dem von dem extrahirenden Gläubiger gemachten Erstgebot von zwei Tausend Thaler zur Versteigerung öffentlich ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Das zu versteigernde Grundstück ist für das laufende Jahr 1842 in der Steuerrolle im Ganzen zu vier Thaler fünf Sgroschen veranschlagt. Das vorerwähnte Haus ist 36 Fuß tief und 77 Fuß breit, ist massiv aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt auf-

ser dem Erdgeschoße einen Stock hoch und hat in der Fronte nach der Straße die Hausthür und 7 Fenster, zu jeder Seite außer der Hausthür 5 Fenster, in der hintern Seite 16 Fenster und zudem 10 Söllerfenster.

Die Nebengebäude sind in Steinfachwerk und mit Ziegeln gedeckt. Der größere Hof ist mit einem Einfahrtsthor nach der Straße zu versehen und in Mauern eingefaßt. Das Ganze, nemlich die Gebäulichkeiten, Hofräume, Garten und Weier haben einen zusammenhängenden Flächenraum von 152 Ruthen 40 Fuß.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Gegeben zu Odenkirchen, am 27. Dezember 1842.

Der Königl. Friedensrichter, Landgerichts-Assessor: Kratz.

---

263. Edictal-Citation.

65. Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 7. Armee-Corps zu Münster werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kassen 1) des 1ten Bataillons 4ten Garde-Landwehr-Regiments zu Hamm; 2) des Lazareths zu Hamm; 3) der Garnison-Verwaltung zu Hamm; 4) der Magazin-Verwaltung zu Hamm; 5) der Oeconomie-Commission des 17. Infanterie-Regiments zu Wesel; 6) des 1ten Bataillons dieses Regiments und der damit verbundenen Regiments-Oekonomie-Casse zu Wesel; 7) des 2ten Bataillons dieses Regiments zu Wesel; 8) des Füsilier-Bataillons dieses Regiments und der damit verbundenen Straf-Abtheilungs-Casse zu Wesel; 9) des Füsilier-Bataillons 13. Infanterie-Regiments zu Wesel; 10) des 1ten Bataillons 17ten Landwehr-Regiments zu Wesel; 11) des Artillerie-Depots zu Wesel; 12) des Proviant-Amts zu Wesel; 13) des Allgemeinen Garnison Lazareths zu Wesel; 14) der Garnison-Verwaltung zu Wesel; 15) der Militair-Kirchen- und Schul-Commission zu Wesel; 16) des 1ten Bataillons 16. Landwehr-Regiments zu Soest; 17) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Soest; 18) des 2ten Bataillons 16ten Landwehr-Regiments zu Iserlohn; 19) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Iserlohn; 20) des Landwehr-Bataillons Nr. 36 zu Essen; 21) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Essen; 22) der Kasernen-Verwaltung zu Werden; 23) des Spezial-Lazareths zu Lippstadt; 24) der Garnison-Verwaltung zu Lippstadt; 25) der Magazin-Verwaltung zu Lippstadt; 26) der Kasernen-Verwaltung für Saarn; aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1842 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von 3 Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Weuste auf den

15. Mai c, Vormittags 11 Uhr, hieselbst

angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt und sie deshalb an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 8. Januar 1843.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landesgerichts: Lent.

---

264. Verpachtung von Weiden.

105. Bekanntmachung.

Auf Antrag der Herren Erben Kumpsthoff, werde ich die denselben zugehörigen, in der Gemeinde Walsum, Bürgermeisterei Dinslaken, am Rhein belegenen, ganz vorzüglich zu Fettweiden geeigenschafteten, circa 400 magdeb. Morgen großen Weiden, in zehn Parzellen zur öffentlichen Verpachtung auf sechs mit dem ersten Januar 1844 anfangende Jahre, aussetzen. Der einzige Bietungstermin hierzu steht auf Montag den 10. April cur., Vormittags 11 Uhr, in der Behausung der Wittwe Anton Delere hierselbst an. Pachtlustige werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die Bedingungen schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden können.

Dinslaken, den 10. Februar 1843.

von Poeppinghausen, Justiz-Commissar und Notar.

---

8. **Edictal-Citation.** 265. Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Caspar Hackenberg zu Ruhrort, als Inhaber des unter der Firma „Caspar Hackenberg & Comp." zu Ruhrort bestandenen kaufmännischen Geschäfts, resp. über das Vermögen der Ehefrau Hackenberg, Auguste, geborne Borgemeister, der Conkurs eröffnet, auch bereits der offene Arrest verhängt worden, so wird solches den Gläubigern der Eheleute Hackenberg hierdurch öffentlich bekannt gemacht, auch der Termin zur Liquidation der Forderungen an der Gerichtsstelle

auf den 8. April 1843, Morgens 10 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichtsassessor Bauer angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Conkursmasse, sie mögen Namen haben wie sie wollen, gehörig anmelden, auch deren Richtigkeit nachweisen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Conkursmasse von dieser ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen behinderte, können sich an die hieselbst fungirenden Anwälde, Justizcommissarien Goecke und Michels hier, oder Windhorst zu Mülheim an der Ruhr wenden, und selbige mit gehöriger Vollmacht auch Information versehen. In dem angesetzten Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des zum Interimscurator und Contradiktor bestellten Justizcommissars Schlegtendal zu erklären, widrigenfalls deshalb ohne Weiteres das Nöthige angeordnet werden soll. Duisburg, den 2. Dezember 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Ostermann.

---

766. **Subhastations-Patent.** 266. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des Ackerers Wilhelm von der Heyden am Born, Bürgermeisterei Hückeswagen, sollen am Dienstag den 11. April 1843, Vormittags 9 Uhr, auf der Friedensgerichtsstube zu Lennep, das zu Remmelshombrechen, Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep, Artikel 303 der Grundsteuer-Mutterrolle gelegene Ackergut; a. der Wittwe Johann Heinrich Kretzer, Lisette geborne Nippel, jetzige Ehefrau des Kupferschlägers Wilhelm Böhmer zu Beienburg, Landwirthin zu Remmelshombrechen für sich und als Vormünderin ihrer Kinder, Cornelius, Julie, August, Gustav, Josua, Albert und Augustine Kretzer, worüber genannter Böhmer Mitvormund und Peter Kretzer, ohne Geschäft zu Vormwald, Gemeinde Hückeswagen, Gegenvormund ist, und b. des Julius Kretzer, ohne Geschäft zu Remmelshombrechen — öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Erste Parzelle. 1. Ein zweistöckiges Wohnhaus, Numero 21, mit Anbau, Littera A. und der Gebäudefläche 6 Ruthen 60 Fuß groß, Flur 9, Numero 42, steht mit dem Hause des Carl Hombrecher unter einem Dache mit gemeinsamer Scheidewand, von Holz in Fachwerk erbaut, mit Stroh bekleidet, in etwas verfallenem Zustande, hat eine Thür vorne, nach der Hückeswagener Straße und eine hinten; der Anbau ist auch von Holz in Fachwerk, mit Strohdach; — 2. Baumgarten am Hause, Flur 9, Numero 43, 11 Ruthen 88 Fuß groß; — 3. 41 Ruthen 50 Fuß Wiese, Flur 9, Numero 51; — 4. 25 Ruthen 90 Fuß Wiese, Flur 9, Numero 54; — 5. 144 Ruthen 50 Fuß Holzung im Mastberge, Flur 9, Numero 68; — 6. 8 Morgen 157 Ruthen 9 Fuß Holzung daselbst, Flur 9, Numero 70; — 7. 3 Morgen 137 Ruthen 10 Fuß Ackerland auf dem Holt, Flur 9, Numero 22; — 8. 3 Morgen 27 Ruthen 70 Fuß Ackerland auf dem Kamp, Flur 9, Numero 37; — 9. 73 Ruthen 30 Fuß Garten auf der Gemeinde, Flur 9, Numero 188; — 10. 67 Ruthen Wiese daselbst, Flur 9, Numero 190; — 11. 36 Ruthen Wiese daselbst, Flur 9, Numero 193; — 12. 43 Ruthen 20 Fuß Wiese daselbst, Flur 9, Numero 197; — 13. 65 Ruthen 90 Fuß Hütung daselbst, Flur 9, Numero 200. — Erstgebot der ersten Parzelle 275 Thaler. Zweite Parzelle. Holzung in Roltberg, Flur 9, Numero 6, groß 82 Ruthen; — Erstgebot 2 Thaler. Dritte Parzelle. Holzung im Hölterhof, Flur 9, Numero 9, groß 144 Ruthen 90 Fuß; — Erstgebot 4 Thaler. Vierte Parzelle. 1. Wiese im Hölterhof, 15 Ruthen 90 Fuß, Flur 9, Numero 12; — 2. Wiese in der Holterwiese, 16 Ruthen 10 Fuß, Flur 9, Numero 15; —

Erstgebot 10 Thaler. Fünfte Parzelle. Holzung auf dem Holt, 1 Morgen 36 Ruthen 10 Fuß, Flur 9, Numero 23; — Erstgebot 7 Thaler. Sechste Parzelle. 1. Holzung im Mastberge, 4 Morgen 151 Ruthen 60 Fuß, Flur 9, Numero 24; — 2. Holzung daselbst, 3 Morgen 75 Ruthen 80 Fuß, Flur 9, Numero 33; — Erstgebot 35 Thaler. — Siebente Parzelle. Holzung am Mastberg, 1 Morgen 144 Ruthen 20 Fuß, Flur 9, Numero 47; — Erstgebot 7 Thaler. Achte Parzelle. Wiese am Wiebach, 111 Ruthen 10 Fuß, Flur 9, Numero 97; — Erstgebot 10 Thaler. Neunte Parzelle. 1. Holzung auf der Gemeinde, 31 Ruthen 30 Fuß, Flur 9 Numero 202; — 2. Holzung daselbst, 38 Ruthen 20 Fuß, Flur 9, Numero 208; — 3. Holzung daselbst, 91 Ruthen 10 Fuß, Flur 9, Numero 213; — Erstgebot 7 Thaler. Zehnte Parzelle. Wiese in der Neuwiese, 55 Ruthen 80 Fuß, Flur 9, Numero 215; — Erstgebot 12 Thaler; Eilfte Parzelle. 1. Wiese, die Hofwiese, 69 Ruthen 50 Fuß, Flur 9, Numero 219; — 2. Wiese daselbst, 64 Ruthen Flur 9, Numero 224; — Erstgebot 31 Thaler. Zwölfte Parzelle. Wiese in der Bergwiese, 39 Ruthen 60 Fuß, Flur 9, Numero 228; — Erstgebot 6 Thaler. Dreizehnte Parzelle. Holzung unterm Altenfeld, 94 Ruthen 20 Fuß, Flur 9, Numero 236; — Erstgebot 1 Thaler 15 Silbergroschen. Vierzehnte Parzelle Holzung auf der Kurzen-Heide, 3 Morgen 146 Ruthen 60 Fuß, Flur 9, Numero 243; — Erstgebot 20 Thaler Fünfzehnte Parzelle. 1. Holzung auf der Lehmkaule, 42 Ruthen, Flur 9, Numero 267; — 2. Ackerland daselbst, 7 Morgen 159 Ruthen 70 Fuß, Flur 9, Numero 268; — Erstgebot 70 Thaler 15 Silbergroschen. Sechszehnte Parzelle. Ackerland daselbst, 4 Morgen 176 Ruthen, Flur 9, Numero 270; — Erstgebot 45 Thaler. Siebenzehnte Parzelle. 1. Holzung an der Wupper, 1 Morgen 14 Ruthen, Flur 8, Numero 99; — 2. Holzung daselbst, 1 Morgen 56 Ruthen 80 Fuß, Flur 8, Numero 103; — Erstgebot 17 Thaler. — Summe der Erstgebote 560 Thaler.

Die Immobilien sind von Wittwe Kretzer und ihren Kindern bewohnt und benutzt, und zahlen pro 1842, 7 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf. Grundsteuer. Der vollständige Grundsteuer-Auszug und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen,

Lennep, den 13. Dezember 1842. Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Koenen.

---

267. Definitiver Verkauf.

135. **Bekanntmachung.**

In der gerichtlichen Theilungssache des zu Uerdingen wohnenden Doctors Medicinae Herrn Ludwig Korting, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Evelt, gegen 1) den in Crefeld wohnenden Handelsmann Georg Korting in eigenem Namen und als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Catharina Hirsch gezielten minderjährigen Kinder respective emanzipirten Kinder Ludwig und Johann Georg Korting; 2) den in Crefeld wohnenden Schuster Heinrich Korting, als Curator des emanzipirten vorgenannten Ludwig Korting, und 3) den ebenfalls in Crefeld wohnenden Seidenarbeiter Franz Wilhelm Zimmermann als Nebenvormund des minorennen Johann Georg Korting, sodann 4) den in Crefeld wohnenden Kappenmacher Adolph Audiger, alle vertreten durch Anwalt Betten; wurde durch Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 15. November 1842 und 1. Februar c. die Theilung und respective der Verkauf des von dem genannten Adolph Audiger gegenwärtig besessenen hier zu Crefeld an dem sogenannten Minoniten Kirchsträßchen neben dem Eigenthume der Minonitten Kirche und neben dem Hause der minderjährigen Bonten gelegenen Hauses sammt Pertinenzien verordnet, und der unterzeichnete Notar mit dem Verkaufe desselben committirt. Auf Grund dieser beiden Urtheile wird demnach der unterschriebene Notar das fragliche Haus

am Dienstag den 2 Mai l. J., Nachmittags 6 Uhr,

in der Behausung des Wirthen Wilhelm Cremer an der Burgstraße einem öffentlichen Verkaufe aussetzen und bei Erreichung der gerichtlichen Taxe dem Meist- und Letztbietenden definitiv zuschlagen.

Taxe und Bedingungen so wie alle übrigen Vorakten und Eigenthumstitel liegen zu Jedermanns Einsicht offen bei dem unterzeichneten Notar.

Crefeld, den 24. Februar 1843. Stockhausen.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 25.

Düsseldorf, Donnerstag, den 9. März 1843.

755. **Edictal-Ladung.** 268.

Edictal-Ladung.

Nachdem die Armen-Verwaltung zu Niedermörmter das Aufgebot folgender angeblich verloren gegangenen Bank-Obligationen: 1. Lit F. Nr. 73304 am 4. October 1792, auf den Namen des Rentmeisters Reichmann über eine aus dem römisch-katholischen Armenfonds zu Niedermörmter bei dem vormaligen Königlichen Bank-Comptoir in Cleve belegte Summe von 50 Rthlr. Courant lautend, nebst Zinsen seit dem 4. October 1803, und 2. Litt. F. Nr. 82,305 vom 27. Februar 1796, auf den Namen des Landraths Freiherrn von Hertefeldt über eine für die Armen zu Niedermörmter beim vormaligen Königlichen Bank-Comptoir in Cleve belegte Summe von 50 Thlrn. Courant lautend, nebst Zinsen vom 27. Februar 1803, Behufs deren Mortification nachgesucht hat und diesem Gesuche durch gerichtlichen Beschluß deferirt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an die bezeichneten Bank-Obligationen als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf den 21. April 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem ernannten Commissar, Landgerichts-Rath Wirtz, in dem Landgerichtsgebäude hieselbst anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß im Nichterscheinungsfalle ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen davon ausgeschlossen, die fraglichen Bank-Obligationen fur mortificirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Cleve, den 16. November 1842. Königl. Landgericht: Oebenkoven.

---

756. **Edictal-Ladung.** 269.

Edictal-Ladung.

Nachdem die Erben des zu Geldern verstorbenen Lieutenants Ehrhardt das Aufgebot folgender angeblich verloren gegangenen Bank-Obligationen: 1. Litt. G. Nr. 76343 vom 27. Juni 1805, auf den Namen des Lieutenants und Wasserbau-Inspectors Ehrhardt über eine, beim vormaligen Königlichen Bank-Comptoir zu Cleve belegte, Summe von 50 Rthlr. Frd'or und 150 Rthlr. Courant lautend, nebst Zinsen vom 27. Juni 1805, und 2. Litt. G. Nr. 78896 vom 14. Januar 1806 auf den Namen des Artillerie-Lieutenants Ehrhardt über eine beim vormaligen Königlichen Bank-Comptoir zu Cleve belegte, Summe von 200 Rthlr. Frd'or. lautend, nebst Zinsen vom 14. Januar 1806, behufs deren Mortification nachgesucht haben, und diesem Gesuche durch gerichtlichen Beschluß deferirt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an die bezeichneten Bank-Obligationen als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf den 21. April 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem ernannten Commissar, Landgerichts-Rath Wirtz, in dem Landgerichtsgebäude hieselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen, unter der Verwarnung daß im Nichterscheinungsfalle ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen davon ausgeschlossen, die fraglichen Bank-Obligationen für mortificirt erklärt und anstatt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Cleve, den 16. November 1842. Königl. Landgericht: Oebenkoven.

---

136. Das Wintersche Haus, Nr. 884 auf der Mauerbrandstraße hieselbst, Band VII. Fol. 58. des Hypothekenbuchs, taxirt zu 61 Rthlr. 12½ Sgr., soll am 9. Juni c., Morgens 11 Uhr, vor dem Gerichts-Director v. Hausen theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Der neueste Hyp.-Schein, die Taxe und die Kaufbedingungen liegen zur Einsicht offen. Wesel, den 2. März 1842. 270.

Hausverkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht.

271. Subhastation zu Rees.

77. Zum Zweck der Auseinandersetzung sollen folgende, den Geschwistern Wilhelm Mülder zu Rees gehörige Grundstücke, im Wege der nothwendigen Subhastation

am 17. Mai, Vormittags 11 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden, als:

A. in der Gemeinde Rees.

	Flur.	Nr.	M.	R.	F.	Taxe Thl.	Sg.	Pf.
1. Haus zu Rees auf dem Wellgarten an der Neustraße sub Nr. 165			—	—	—	493	15	—
und der dazu gehörige Garten	III.	176	—	66	90	133	24	—
2. Garten zwischen dem Wege vom Fallthor	III.	261	—	75	10	125	10	—
3. Acker im Warwicker-Felde	II.	332	—	103	30	34	3	—
4. Acker ebendaselbst	II.	346	1	3	—	61	—	—
5. Acker an der Impelschen Straße	V.	101	1	38	50	72	25	—
6. Acker op de Queckvoor	V.	170	1	27	—	69	—	—

B. in der Gemeinde Speldrop.

7. Acker auf der Wehling	II.	32	1	140	20	128	2	4
8. Acker am Walderschen Wege	II.	127	—	140	90	56	10	9
9. Acker daselbst	II.	130	—	139	30	55	27	9

Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe im Bureau I. einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert längstens im Termin ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Emmerich, den 20. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

272. Immobilien-Verkauf.

133. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen des Kaufmannes Johann Abraham Plümacher junior zu Elberfeld wohnhaft, Cessionar seines daselbst wohnenden Vaters, des gewerblosen Johann Abraham Plümacher senior, sollen folgende seinem Schuldner, dem Schreiner Gottfried Joseph Dahlmann dahier wohnhaft, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen Immobilien, nämlich: I. ein in der Oehde zu Barmen gelegenes, in Holz und Lehmfachwänden erbautes, mit rothen Dachziegeln bedecktes zweistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit Sect. VI. Nr. 735 nebst Hofraum, einem südlich gelegenen freien Platze und einem eben so, wie das Haupthaus erbautem und bedachtem Nebengebäude; begränzt nördlich durch eine Gasse und das Haus des Schieferdeckers Lumpe, südlich und westlich durch Wierich Dungs, bewohnt und benutzt von dem Schuldner, sodann den Miethern Neusilberarbeiter Eduard Hackenberg, Seidenweber Simon Schmitz, Bandwirker Carl Keil, Drucker Johann Hackebusch, Spulerin Wittwe Klaus und Fabrikarbeiter Karweg, katastrirt unter Art 574 mit einem Flächenraume von 28 Ruthen 10 Fuß; in der diesjährigen Grundsteuer zu 9 Thlr 19 Sgr. 11 Pf. veranschlagt. II. Ein in der Nähe obigen Wohnhauses belegener, vom Schuldner benutzter Garten, zwischen Wierich Dungs und Wittwe Vogel, katastrirt unter Art. 834 mit einem Flächenraum von 47 Ruthen 80 Fuß, besteuert mit 11 Sgr. 2 Pf. III. Ein dem vorbezeichneten Haupthause gegenüber gelegenes, einstöckiges, zu einer Brennerei bestimmtes Nebengebäude, von Ziegeln aufgemauert und mit rothen Pfannen gedeckt, nördlich an Dungs Fabrikgebäude angebaut, im übrigen von Dungs Garten und dem Eigenthume des Schuldners begränzt, von dem Druckerei-Inhaber Dungs miethweise benutzt und katastrirt unter Art. 158 Nr. 110 des Grundstückes mit einem Flächenraume von 6 Ruthen 10 Fuß; Grundsteuer 16 Sgr. 1 Pf.

am Mittwoch den 21. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes an gewöhnlicher Stelle in zwei Abtheilungen, die erste des sub Nr. I. beschriebene Haupthaus und den sub II. beschriebenen Garten enthaltend; diese Abtheilung für das vom extrahirenden Gläubiger abgegebene Erstgebot von 2500 Thlr.; die andere Abtheilung, das Nebengebäude enthaltend für das Erstgebot von 100 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 21. Februar 1843. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

80. **Immobilien-Verkauf.** 273

Auf Ansuchen 1) der Wwe. Gottlieb Thunes, Wilhelmina geb. Buscherhaus, ohne Gewerbe zu Duisburg, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Adolph und Gertrud Thunes, beide ohne Gewerbe, bei ihr wohnhaft; 2) Gertrud Buscherhaus, ohne Gewerbe zu Duisburg, und 3) Herrn Adolph Thunes, Kaufmanns, zu Düsseldorf, als Gegenvormund der Minorennen Thunes; wird der unterzeichnete Notar, Immobilien-Verkauf.

am Dienstag den 4 April c., Nachmittags 3 Uhr,

beim Wirthe Koch, in der Stadt Elberfeld, zu Erkrath, das den Requirenten zugehörige, in der Gemeinde Hilden gelegene Gut Eickert, bestehend aus Haus, Scheune und Stallung, Hof, Gärten, Obsthof, Ackerland, Wiese, Holz und Heide, in allem 31 Morgen 126 Ruthen 90 Fuß; öffentlich in Parzellen verkaufen. Dies Gut ist geschätzt zu 1511 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf.

Bedingung und Parzellen-Eintheilungen sind beim unterzeichneten Notar einzusehen.

Ratingen, den 28. Januar 1843. J. Hamm, Notar.

---

79. **Immobilien-Verkauf.** 274.

Auf Ansuchen 1) des Ackerers Wilhelm Sandten; 2) der Eheleute Heinrich Steffens, Tagelöhners, und Elisabeth Sandten; 3) des Tagelöhners Johann Peter Sandten, für sich und als Vormund, der minderjährigen Dienstmagd Gertrud Sandten, und 4) des Tagelöhners Johann Kalversberg, als Gegenvormunds der genannten Minderjährigen, sämmtlich zu Kaiserswerth wohnhaft; wird der unterzeichnete Notar, Immobilien-Verkauf.

am Mittwoch den 5. April c., Morgens 9 Uhr,

beim Wirthe Wm. Nelsen, im Ritter zu Kaiserswerth, die den Requirenten zugehörigen, in den Gemeinden Kaiserswerth, Lohausen und Einbrungen gelegenen Immobilien, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, Gärten, Ackerland und zwei erbpächtigen Glacis-Stücken, in allem 23 Morgen 116 Ruthen 10 Fuß; öffentlich in Parzellen verkaufen. Diese Immobilien sind zusammen geschätzt zu 1999 Thaler.

Bedingungen, Beschreibung und Taxe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 31. Januar 1843. J. Hamm, Notar.

---

74. **Definitiver Verkauf.** 275.

Auf Ansuchen a) des zu Rheydt ohne Geschäft wohnenden Jacob Scheulen, für sich und als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Elisabeth geborne Peters gezeugten noch minderjährigen Kinder, nämlich: a) Anna Sophia, Dienstmagd zu Rheydt; b) Friedrich Wilhelm, Weber zu Geneyken, Bürgermeisterei Rheydt; c) Jacob, Weber zu Moor, Bürgermeisterei Rheydt und d) Ferdinand, Riethmacher in Rheydt; b) des zu Rheydt wohnenden Schneidermeisters Engelbert Quack, als Nebenvormund der vorbenannten Minderjährigen und auf den Grund eines durch die Rathskammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 7. dieses Monats homologirten Familienrathsbeschlusses, sollen am Montag den 10. April dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthause der Frau Wittwe Joseph Joebges in Rheydt, folgende Immobilien: a) ein zu Rheydt an der Hauptstraße neben Gerhard Wilhelm Schoett und Andreas Amend gelegenes Haus nebst unterliegendem Grunde und Zubehör, eingetragen im Cataster von Rheydt unter Artikel 752 Flur H., Anhang 4 Nr. 92 und 93, taxirt zu . . . . . 600 Thaler

b) ein daselbst hinter diesem Hause gelegenen neben Gerhard Wilhelm Schoett und Schnock und an die Quergasse anschießenden Garten, eingetragen im besagten Cataster unter demselben Artikel, Flur H Anhang 4 Nr. 89, taxirt zu . . . 150 Thaler

öffentlich durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar, bei welchem die betreffenden Verhandlungen und das Heft der Bedingungen zur Einsicht offen liegen, zum Verkaufe ausgestellt werden. Definitiver Verkauf.

Rheydt, den 30. Januar 1843. Der Notar: v. Franz.

276.

137. Das dem Königl. Landgerichts-Rathe Herrn von Haesten hieselbst gehörende, in der Bauerschaft Willich, Gemeinde Ward, Kreises Geldern belegene Ackergut: Großer Spethe-Hof genannt, bestehend aus einem Wohnhause, Stallung, Scheune, Backhause, Verpachtung eines Ackergutes.

Gemüsegarten, Baumgarten, Ackerländereien und Wiesen, im Ganzen circa 30 holl. Morgen groß, soll am Mittwoch den 12. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, am Hause des zu Alt-Calcar wohnenden Acker- und Schenkwirths Heinrich Mühlenhoff, auf 6 feste, zu den gewöhnlichen Zeitpunkten im Jahre 1844 beginnende Jahre, zur öffentlichen Verpachtung ausgesetzt werden.

Die der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen sind sowohl bei dem unterschriebenen Notar, wie auch auf dem obigen Ackergute bei dem Buschwärter Böhmer einzusehen.

Cleve, den 1. März 1843. Dr. Thomae, Notar.

277. Elberfelder Stadtobligationen betr.

140. Elberfelder Stadtobligationen betreffend.

Nachdem bei der in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 15. v. Mts. heute geschehenen öffentlichen Verloosung, Behufs der im laufenden Jahr zu bewirkenden Tilgung von 56 Stück Elberfelder Stadt-Obligationen, folgende Nummern gezogen worden:

24. 44. 70. 90. 105. 116. 138. 235. 283. 295. 333. 400. 486. 493. 566 642. 764. 795. 845. 949. 1055. 1221. 1333. 1352. 1382. 1383. 1415. 1451. 1490. 1524. 1602. 1648. 1660. 1668. 1734. 1754. 1783. 1796. 1851. 1921. 1951. 1981. 1987. 2000. 2034. 2150. 2201. 2212. 2292. 2296. 2335. 2337. 2344. 2364. 2449. 2480.

so werden deren Besitzer hierdurch aufgefordert, den Nominalwerth derselben am 1. November d. J. bei der hiesigen Communalkasse in den gewöhnlichen Büreaustunden baar abzuheben, indem von genanntem Tage ab, die Verzinsung dieser ausgelooseten Stadt-Obligationen aufhört und die ferneren Zinsen nach Art. 1 der Bestimmung des Allerhöchsten Privilegii vom 5. August 1838 dem Tilgungsfonds zufallen.

Es müssen daher mit diesen Stadt-Obligationen zugleich die dazu gehörigen früher ausgereichten, aber später fälligen Zinskoupons unentgeldlich eingeliefert werden, widrigenfalls wird der Betrag der fehlenden Coupons von dem Kapitalwerth gekürzt und zur Einlösung dieser Coupons reservirt.

Elberfeld, am 1. März 1843.

Der Oberbürgermeister: v. Carnap.

Die städtische Schulden-Tilgungs-Commission: v. d. Heydt. Keetmann. de Weerth.

278. Verding.

139. Bekanntmachung.

Der Neubau des hiesigen Rathhauses, veranschlagt zu 10096 Rthlr. 24 Sgr. 2 Pf., soll am Montag den 20. d. M., Vormittags um 10 Uhr, in meinem Amtslocale öffentlich verdungen werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen sind ebendaselbst zur Einsicht offen gelegt. Duisburg, den 4. März 1843. Der Bürgermeister: Junkermann.

279. Verkauf eines Ackerhofes.

138. Bekanntmachung.

Der, der katholischen Pfarr-Kirche zu Issum zugehörige, in der hiesigen Gemeinde belegene Ackerhof, Hacks-Hof genannt, anhabend Wohnhaus mit Stallung, Scheune, Backhaus, Gemüse- und Obstgarten, ferner 27 Morgen Ackerland, 18 Morgen Holzungen und 11 Morgen Wiesen, wird im Laufe dieses oder des künftigen Monats unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich dem Meistbietenden verkauft, und der Verkaufs-Termin näher bekannt gemacht werden. Die Gebäulichkeiten, Garten und Wiesen sind am 1. Mai, die Ländereien nach der Endte d. J., anzutreten. Dieses Ackergut soll zuvörderst in Parzellen, und demnächst im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt werden; beim Parzellar-Verkaufe wird das Wohnhaus und Backhaus mit Garten, Obstgarten, Hofraum, 4 Morgen Wiesen und 3 Morgen Ackerland, zusammen 9 Morgen 67 Ruthen groß, in einer Parzelle ausgeboten.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei dem Präsidenten des Kirchen-Raths Herrn Haal hieselbst zur Einsicht offen.

Issum, den 1. März 1843.

Namens des Kirchen-Vorstandes: Steegmann, Pfarrer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 26.

Düsseldorf, Sonntag, den 12. März 1843.

59. **Subhastations-Patent.** 280. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hier wohnenden Rentners Johann Peter Keuchen, sollen folgende seinem Schuldner, dem Knopffabrikanten Carl Gottfried Rudolph, dahier wohnhaft, zugehörigen Immobilien, nämlich: ein im Mühlenwege, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenes, mit Sectio 3, Nr. 421 bezeichnetes Wohnhaus, zwei Stockwerke hoch, von Holz in Fachwerk gebaut, mit blauen Pfannen gedeckt, und an der östlichen Seite mit dem Eigenthum des Jakob Röderstein verbunden; — sodann ein dahinter liegendes Hinterhaus, bezeichnet mit Lit. A. von Holz in Fachwerk, einstöckig erbaut, und mit blauen Pfannen gedeckt, endlich ein unmittelbar und hinter diesen Gebäulichkeiten liegender, circa ein Sechszig großer Garten, mit einer Dornenhecke umgeben, das Ganze grenzend an Röderstein und Steuer-Einnehmer Wülfing, und catastrirt unter Flur-Abtheilung 10, Grundstücks Nummern 664 und 665 und des Gebäude-Verzeichnisses 1022 mit einem Flächenraum von 40 Ruthen 40 Fuß, in der diesjährigen Grundsteuer zu 8 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf. veranschlagt;

am Mittwoch den 17. Mai dieses Jahres, Morgens 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle für das von dem extrahirenden Gläubiger abgegebene Erstgebot von 2300 Thaler zum Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, am 21. Januar 1843. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

12. **Bekanntmachung.** 281. Immobilien-Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation werden nachstehende Immobilien der Eheleute G. M. Merten hieselbst: 1) das Wohnhaus Nr. 1117 zu Wesel, gerichtlich geschätzt zu 2601 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.; 2) das Wohnhaus Nr. 1150 daselbst, gerichtlich geschätzt zu 816 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.; 3) der Garten in der Feldmark Wesel Fl. 7 Nr. 111, gerichtlich geschätzt zu 327 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; 4) der Garten daselbst Fl. 7 Nr. 99, gerichtlich geschätzt zu 211 Thlr. 12 Sgr., eingetragen in dem Hypothekenbuch Band VIII. fol. 325. 424 Band III. fol. 145 und Band X. fol. 337 in Termino den 13. April 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichts-Rath von Gillhausen verkauft. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Wesel, den 26 Dezember 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

57. **Subhastations-Patent** 282. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Gräfrath wohnenden Chemikers Johann Wilhelm de Fay, in eigenem Namen und als Cessionar des Lehrers Carl Heinrich Hager daselbst handelnd, sollen die seinen Schuldnern, den in Elberfeld wohnenden Eheleuten Peter Klöckner, Seideweber, und Helena Kühn, zugehörigen, hierunten näher bezeichneten Immobilien, für die dabei bemerkten Erstgebote, am Mittwoch den 17. Mai 1843, Morgens 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, und bestehen aus folgenden 2 Parzellen:

1. Parzelle. Hierzu gehört ein auf der Gatherstraße hier, zwischen dem Eigenthume des E. A. Bonsiep und den Erben Joh. Ludwig Rumpf gelegenes, jetzt mit G. Nr. 1714 bezeichnetes, in Fachwerk erbautes und weiß getünchtes Haus, nebst allen An- und Zubehörungen. Hinter diesem, in der Straßenseite mit der Eingangsthüre versehenen, mit rothen Pfannen bedeckten Hause, welches von den Schuldnern und mieth-

Digitized by Google

weise von den Taglöhnern Friedrich Horn, Joh. Sendhaus, Friedr. Breuer, Ehefrau Linden, dem Schuster Abr. Feller, sowie den Seidewebern Schweitzer und Heinrich Becker bewohnt wird, — ist ein kleiner Hofraum und nördlich desselben eine Gasse. Diese Immobilien sind in der Katastral-Mutterrolle hier, unter Artikel 2204, Nr. 9 der Flur, Nr. 384 des Grundstücks und Nr. 1836 des Gebäudeverzeichnisses eingetragen, und halten hiernach an Flächenraum 5 Ruthen 20 Fuß. Erstgebot 500 Thlr.

II. Parzelle. Diese besteht aus einem am Drügenpött (Quadtsfeld) zwischen den Gärten von Erben H. Gronemeyer und Wittwe Wilh. Osterholt gelegenen, in hiesiger Katastral-Mutterrolle unter Art. 2182, Flur 10, Nr. 151 des Grundstücks eingetragenen und hiernach 45 Ruthen 70 Fuß großen Garten. Erstgebot 5 Thlr.

Die Kaufbedingungen sowie die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, wornach die I. Parzelle zu 12 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf. und die II. Parzelle zu 7 Sgr. 5 Pf. Grundsteuer pro 1843 veranschlagt sind, liegen auf der Gerichtschreiberei zur Einsicht eines Jeden offen. Elberfeld, den 2. Februar 1843.

Der Friedensrichter: Brüning.

---

283 Holzverkauf.

Holzverkauf in der Oberförsterei Gerresheim.

Am Dienstag den 21. März c., Vormittags um 10 Uhr anfangend, soll bei dem Schenkwirthen Peter Stoffels zu Delhoven das nachbezeichnete Holz an den Meistbietenden verkauft werden:

1) aus dem Chorbusch, die in 29 Loosen ausgezeichneten 132 Eichen und 7 Loose Eichen Kopfholz;
2) aus dem Knechtsederbusch, die in 6 Loosen ausgezeichnet stehenden 6 Eichen und 11 Buchenstämme und das auf der Bisendonk gefällte Holz, beiläufig in 600 Schanzen und 2000 Kiefern Bohnenstangen bestehend.

Bei den Lokalförstern Mohsolff und Rothe ist das Nähere zu erfragen.

Urdenbach, den 10. März 1843. Der Oberförster: Fritze.

---

284 Häuser-Verkauf.

146. In der gerichtlichen Theilungssache des Seidenmanufakturisten Johann Heinrich Braß, der Eheleute Seidenweber Andreas Mertens und Magdalena Braß, und des Seidenwebers Johann Braß, alle zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Justizrath Courth, gegen die Eheleute, Seidenweber Lambert Gobbers und Friederike Pennartz, Wittwe aus erster Ehe von Mathias Braß, in eigenem Namen und beide als Vormünder der, von der letztern mit dem verstorbenen Mathias Braß gezeugten, noch minderjährigen Kinder, Friedrich und Heinrich Braß, ferner gegen den Maurermeister Gottfried Beckers, und den Seidenweber Johann Aretz, den erstern als Hauptvormund, den letztern als Nebenvormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Wittwe Peter Bonten, Helene gebornen Beckers, Namens: Peter und Christian Bonten, alle ebenfalls zu Crefeld wohnend, Verklagte, vertreten durch den Anwalt Betten, werden am Montag den 8. Mai d. J., Abends 7 Uhr, zu Crefeld, in der Wohnung des Schenkwirthes Bongartz im Grunewald, die den Parteien in Gemeinschaft zugehörigen, daselbst in der Fischelner Vorstadt, zwischen Rahms und Wienen neben einander gelegenen Wohnhäuser, welche vorn an die Landstraße und hinten an Bongartz Garten anschießen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieser Verkauf geschieht auf den Grund eines Urtheils des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 10. Januar 1843, wodurch der unterzeichnete Notar August Rappard mit der Abhaltung desselben beauftragt worden ist.

Crefeld, den 6. März 1843. Rappard.

---

285. Verkauf.

142. Am 22. d., Vormittags 10 Uhr, werde ich hier in Abtheilungen verkaufen 40,000 Pf. Rheinheu, eine Parthie Kartoffeln.

Isselburg, den 10. März 1843. Dönhoff.

---

143. **Subhastations-Patent.** 286.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Herrn Laurenz Lülsdorf, Gutsbesitzer, zu Lehn, in der Gemeinde Lützenkirchen wohnend, werden die untenbeschriebenen, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien seines Schuldners Peter Odendahl, Tagelöhner, zu Dürscheid in der Gemeinde Lützenkirchen wohnend,

am Donnerstag den 22. Juni dieses Jahres, Nachmittags zwei Uhr,

zuerst in zwei Parzellen, dann auch im Ganzen, für die bemerkten Erstgebote vor hiesigem Königl. Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) Obstgarten, gelegen zu Dürscheid, 36 Ruthen groß, neben Peter Conrads und Jakob Odendahl; 2) 41 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten im Hahnensiepen, neben Peter Odendahl und Peter Dünner; 3) 60 Ruthen Gemüsegarten daselbst, neben Jakob Odendahl und Erben Sporrenberg; 4) 13 Ruthen Wiese, die Dürscheiderwiese, neben Erben Sporrenberg und Hermann Mebus; 5) 152 Ruthen 70 Fuß Ackerland im Köttersloch, neben Peter Odendahl und Peter Conrads; 6) 64 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Hohenseh, neben Erben Arnold Kremer und Jakob Odendahl; 7) 29 Ruthen 60 Fuß Ackerland am Heidchen, neben Erben Gries und Hubert Klütsch; 8) 66 Ruthen 80 Fuß Ackerland neben Peter Odendahl und Johann Sporrenberg; 9) 50 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Hinterdahl neben Peter Conrads und Jakob Odendahl; 10) 1 Morgen 88 Ruthen 70 Fuß Ackerland im Heidchen, neben Peter Odendahl und Theodor Koch; 11) 80 Ruthen 30 Fuß Busch, am Frickgesberg, neben Johann Sporrenberg und Jakob Odendahl; 12) Busch, 77 Ruthen 30 Fuß groß, neben Heinrich Conrads und Bertram Schmitz; diese Stücke, welche die erste Parzelle bilden, worauf ein Erstgebot von 100 Thlr. gemacht ist, liegen in der Gemeinde Lützenkirchen und die jetzt folgenden, welche die zweite Parzelle bilden, worauf ein Erstgebot von 10 Thlr. gemacht ist, liegen in der Gemeinde Burscheid; 13) 73 Ruthen 60 Fuß Busch, am Mühlenweg, neben Daniel Hausmann und Jakob Odendahl, und 14) 116 Ruthen 20 Fuß Holzung am Spiegelraum, neben Wilhelm Urbahn und Jakob Odendahl.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach diese Immobilien in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit vier Thaler vier Groschen zehn Pf. veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen. Opladen, den 23. Februar 1843.

Der Friedensrichter: Degreck.

---

66. **Verkaufs-Anzeige.** 287.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des Lohgerbers Johann Philipp Orthwein, zu Frankenberg, im Kurfürstenthum Hessen, Theilungskläger, vertreten durch Advocat-Anwalt Schmitz zu Elberfeld, wider den Wirth Johann Wimmershoff, am Driesberg, Gemeinde Wallmichrath, Bürgermeisterei Hardenberg wohnhaft, als Vormund der von dem verlebten Müller Johann Diedrich Anger nachgelassenen zwei minorennen Kinder, Wilhelm Anger, Bäckergesell zu Mettmann, und Wilhelmine Anger, ohne Geschäft bei ihrem obigen Vormunde wohnhaft, worüber der Ackerwirth und Müller Johann Anger auf der Anger Mühle, Gemeinde Obschwarzbach, Bürgermeisterei Mettmann zum Gegenvormunde bestellt ist, Theilungsverklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt von Hurter zu Elberfeld, und auf Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld in dieser Theilungssache am 22. Juni 1842, 8. November und 7. Dezember desselben Jahres erlassenen Urtheile, werden die den obigen Partheien in ungetheilter Gemeinschaft zugehörigen, in der Gemeinde Obschwarzbach und Bürgermeisterei Mettmann gelegenen Güter, nämlich „die Anger-Mühle" sowie das Gut „an der Buchmühle" genannt, bestehend aus einer Kornmühle, Wohn- und Oeconomie-Gebäuden, Hofraum, Baumhof, Gärten, Wiesen, Ackerland, einem Teich, sowie Waldung, aufgeführt in der Grundsteuer-Mutterrolle sub Art. 9 und unter den Sect. Nrn. 43, 46, 59, 66 und 73 bis 85 incl. mit einem Gesammtflächenraum von 52 Morgen 7 Ruth. 80 Fuß, welche zu 8062 Thlr. 2 Sg. 8 Pf. abgeschätzt worden, zuerst in 2 Parzellen, und demnächst im Ganzen

am Donnerstag den 6. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,
zu Wülfrath, im Wohnhause des Gastwirthes Christian Comberg zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt.

Die nähern Verkaufsbedingungen, Parzellen-Eintheilung und Taxe sind in der Schreibstube des unterzeichneten, zu Langenberg wohnenden, mit diesem Verkaufe beauftragten Notars beliebig einzusehen.

Langenberg, den 27. Januar 1843. Schmölder.

---

288. Verkauf.

141. **Verkaufs-Anzeige.**

Am Mittwoch den 29. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen am Hause des Wirths Bd. Reintjes zu Elten: 4 vollständige Betten, 2 Bettstellen mit Behengsel, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 4. März 1843. Vig. comm. Röber, Auct.-Commissar.

---

289. Bekanntmachung.

145. **Bekanntmachung.**

Der Mühlen-Erbpächter Casm. Disch hieselbst ist Willens, den ehemaligen Mühlen-Thurm in hiesiger Stadt zur Korn-Graupen- und Loh-Mühle einzurichten.

Etwaige Einreden gegen diese Anlage sind binnen zwei Monaten präklusivischer Frist bei mir schriftlich anzubringen.

Rees, den 6. März 1843. Der Bürgermeister: Engelmann.

---

290. Vakante Lehrerstelle.

144. Bei der katholischen Elementar-Schule dahier wird die Lehrerstelle mit dem 1ten künftigen Monats April erledigt. Lustragende Schulamts-Candidaten wollen ihre Prüfungs- und sonstige Zeugnisse baldigst durch Vermittelung des Herrn Bürgermeisters von Niel zu Rindern bei Cleve einsenden.

Mit dieser Stelle ist außer einer freien Wohnung, und dem gesetzlichen Schulgelde ein Jahrgehalt von 95 Thlr. verbunden.

Wünschenswerth wäre es, wenn der Aspirant die Organistenstelle übernehmen und guten Unterricht im Singen ertheilen könnte, seine Stelle würde dadurch zugleich bedeutend verbessert werden.

Niel, den 6. März 1843. Der Schulvorstand.

---

291. Anlegung eines Teiches.

100. Die Gebrüder Peter und Ludwig Kratz zu Heidberg, beabsichtigen oberhalb ihrer dort am Itterbach gelegenen Mühle einen Teich anlegen zu lassen, um in demselben, das Wasser, was jener Bach der Mühle zuführt ansammeln, und dasselbe mit größerem Vortheile wie bisher, benutzen zu können, mit welcher Anlage jedoch weder eine Aenderung der Mühlen- noch der Stauwerke verbunden ist.

Diejenigen, welche durch diese Anlage, deren Plan und Nivellement auf meinem Büreau eingesehen werden können, eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben ihre Einsprüche dagegen binnen einer präclusivischen Frist von acht Wochen, vom heutigen Tage angerechnet, sowohl bei hiesiger Stelle, als auch bei den genannten Mühlen-Besitzern einzulegen.

Haan, den 10. Februar 1843. Der Bürgermeister: Schnittert.

---

292. Verding.

139. **Bekanntmachung.**

Der Neubau des hiesigen Rathhauses, veranschlagt zu 10096 Rthlr. 24 Sgr. 2 Pf., soll am Montag den 20. d. M., Vormittags um 10 Uhr, in meinem Amtslocale öffentlich verdungen werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen sind ebendaselbst zur Einsicht offen gelegt. Duisburg, den 4. März 1843. Der Bürgermeister: Junkermann.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 27.

Düsseldorf, Dienstag, den 14. März 1843.

8. **Edictal-Citation.** 293. Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Caspar Hackenberg zu Ruhrort, als Inhaber des unter der Firma „Caspar Hackenberg & Comp." zu Ruhrort bestandenen kaufmännischen Geschäfts, resp. über das Vermögen der Ehefrau Hackenberg, Auguste, geborne Borgemeister, der Conkurs eröffnet, auch bereits der offene Arrest verhängt worden, so wird solches den Gläubigern der Eheleute Hackenberg hierdurch öffentlich bekannt gemacht, auch der Termin zur Liquidation der Forderungen an der Gerichtsstelle

auf den 8. April 1843, Morgens 10 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichtsassessor Bauer angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Conkursmasse, sie mögen Namen haben wie sie wollen, gehörig anmelden, auch deren Richtigkeit nachweisen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Conkursmasse von dieser ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen behinderte, können sich an die hieselbst fungirenden Anwälde, Justizcommissarien Goecke und Michels hier, oder Windhorst zu Mülheim an der Ruhr wenden, und selbige mit gehöriger Vollmacht auch Information versehen. In dem angesetzten Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des zum Interimscurator und Contradiktor bestellten Justizcommissars Schlegtendal zu erklären, widrigenfalls deshalb ohne Weiteres das Nöthige angeordnet werden soll. Duisburg, den 2. Dezember 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Ostermann.

---

148. **Edictal-Citation.** 294. Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß der zu Elten verstorbenen Eheleute Schmidt Bernhard Bermaeten und Maria Langes ist auf den Antrag der Vormünder der minderjährigen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und werden daher sämmtliche Gläubiger hierdurch vorgeladen in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 27. Mai c., Morgens 10 Uhr, angesetzten Liquidations-Termin zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung anzugeben, die vorhandenen Dokumente in der Urschrift vorzulegen und die weitere rechtliche Verhandlung zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden angewiesen werden.

Diejenigen, welche an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hierselbst an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Räthe Herr Carp, Lancelle und Hoyink als Bevollmächtigte wovon Sie sich einen wählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Emmerich, den 30. Januar 1843. Königl. Land und Stadtgericht.

Arndt. Burkhard.

---

10. **Subhastations-Patent.** 295. Hausverkauf.

Das dem Heinrich Hullmann gehörige sub Nr. 15 zu Borbeck belegene zu 550 Thaler abgeschätzte Wohnhaus, soll in Termino **den 24. April k. J.**, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Essen, den 20. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

149. **Subhastations-Patent.** 296. Hausverkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Kaufmanns Leopold Wilhelm Gretsch-

mar, extrahirenden Gläubigers, gegen den hierselbst wohnenden Kaufmann Johann Albert Spatz, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf in der Liefergasse neben dem Düsselbache und Herrn Hannemann gelegene mit Nummero Zwei hundert zehn bezeichnete Wohnhaus, welches in Stein massiv gebaut und größten Theiles unterkellert ist mit allen Zubehörungen

Mittwoch den acht und zwanzigsten Juni l. J., Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts für das vom Extrahenten gemachte Erstgebot von Zweitausend Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer und Mutterrolle, wonach das vorhin erwähnte Wohnhaus in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu zehn Thaler sechs Groschen veranschlagt ist, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß dasselbe zum Theil von der Lehrerinn Fräul. Lohausen so wie von dem Anstreicher Hrn. Salm angeblich miethweise bewohnt ist.

Düsseldorf, den 7. März 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

---

297. Immobilien-Verkauf.

150. **Bekanntmachung.**

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 8. November und 29. Dezember vorigen Jahres in der gerichtlichen Theilungssache der Ehe- und Ackersleute Michael Heckschen und Sibilla Gertrud geborne Haus, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs, gegen 1) die ebenfalls zu Oppum wohnenden Ehe- und Ackersleute Mathias Heckschen und Catharina Gertrud geborene Haus; 2) den zu Bockum wohnenden Ackerwirth Paul Harprath, handelnd in eigenem Namen und zugleich in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Magdalena, geborne Haus, gezeugten noch minderjährigen Kinder Sibilla Christina und Catharina Gertrud Harprath; und 3) den zu Oppum, Gemeinde Bockum, wohnenden Ackerwirth Peter Heckschen, in eigenem Namen und als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Gertrud Haus gezeugten noch minderjährigen Tochter Christina Heckschen, Verklagte, vertreten durch den Anwalt Herrn Betten, sollen

am Dienstag den 4. April dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Füting's-Hofe zu Crefeld an der Dießem folgende Immobilien:

1) ein Wiesenparzell, gelegen zu Crefeld an der Dießem, groß 1 Morgen 117 Ruthen 60 Fuß, katastrirt Flur 13 Nr. 345, begrenzt von Wittwe Haus und der Straße von Oppum und Glindholz; 2) ein Wohnhaus mit zwei Hintergebäuden, Hofraum, Garten, Wiese und Holzung, gelegen zu Crefeld in der Rithütte, begrenzt von Marianne von Beckerath, Peter Bongartz und der Straße, katastrirt Flur 13 Nro. 320 bis einschließlich 325 mit einem Gesammtflächenraum von 2 Morgen 2 Ruthen 30 Fuß und 3) ein Parzell Wiese, früher Holzung, gelegen zu Fischeln am Kommunalweg nach dem Dießemer Bruch, groß 75 Ruthen 6 Fuß, katastrirt Flur 1 Nro. 7, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich verkauft werden.

Das Heft der Bedingungen, so wie die Taxe, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Crefeld, den 28. Februar 1843. Schums, Notar.

---

298. Immobilien-Verkauf.

76. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag von 1. Peter Cleff, Ackerer am Bruckerhäuschen, Gemeinde Sonnborn, 2. Eheleute Friedrich Wilhelm Bohwinkel, Ackerer und Wilhelmina Cleff auf dem Böckerhof, Gemeinde Dorp, 3. Wittwe von Abraham Krimpop Johanna geborne Cleff, Ackerwirthin in Sonnborn, für sich und als Vormünderin ihrer, mit dem rc. Krimpop gezeugten, minderjährigen Kinder, 4. Benjamin Cleff, Ackerer zu Eickesthal, Gemeinde Hubbelrath, 5) Johann Cleff, Fuhr- und Ackersmann, an der Stockmannsmühle, Gemeinde Elberfeld, sollen nachbezeichnete, ihren Schuldnern, den Ehe- und Ackersleuten Wilhelm Riedheid und Wilhelmine geborne Krimpop zu Wieden, Gemeinde Sonnborn, gehörenden Immobilien,

am Donnerstag den 18. Mai dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu subhastirenden Immobilien, welche sämmtlich in der Gemeinde Sonnborn, Bürgermeisterei Haan, Kreis Elberfeld, liegen, sind folgende: I. 1. Wohnhaus aus Fachwerk erbaut, theils mit Holz und Lehm ausgefacht, theilweise mit Ziegeln ausgereiht, ist circa 34 Fuß lang, 34 Fuß breit, und 2 Stock hoch; das Dach ist mit Pfannen gedeckt. Dasselbe hat an der Front- oder Südseite 10 Fenster und 1 Thüre und ist an dieser Seite theilweise mit Holz, übrigens gefachweise mit Kalk verputzt, östlich 10 Fenster und 1 Thüre und an dieser Seite ohne Verputz, nördlich 2 Fenster und 1 Thüre und hat an dieser Seite nur an einigen Stellen Verputz, und westlich 8 Fenster und ist hier, mit Ausnahme einiger Stellen, wo kein Verputz sitzt, mit Holz bekleidet. An der Nordseite dieses Hauses ist ein Abtritt von Holz angebaut, welcher mit Pfannen gedeckt ist; dieses Haus wird von den Schuldnern Eheleuten Niedheid, der Vorspännerin Wittwe Meiswinkel und dem Tagelöhner Andreas Adlers, und zwar von den beiden letztern angeblich miethweise bewohnt und benutzt. 2. Nebenhaus, zur Schmiede und Wohnung eingerichtet, jedoch jetzt fast ganz eingefallen, ist aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht, circa 20 Fuß lang, 15 Fuß breit und ein Stock hoch, ohne äußern Verputz. Das Dach ist mit Pfannen gedeckt. An der Front oder Südseite befinden sich 2 Fenster und 1 Thüre, nördlich 4 Fenster und westlich 2 Fenster. Dieses Nebenhaus steht unbewohnt, und wird mitunter von den Schuldnern Eheleuten Niedheid benutzt; 3. Scheune aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht, 1 Stock hoch, mit Pfannen gedeckt, und ohne äußerlichen Verputz, ist circa 18 Fuß lang, 15½ Fuß breit. An derselben befindet sich nur nördlich und südlich 1 Thüre. Diese Scheune liegt, so wie das Wohnhaus und die Schmiede respective Nebenhaus mit der Südseite an der, von Düsseldorf nach Elberfeld führenden Chaussee, und ist die Scheune westlich an das ad 2 genannte Nebenhaus angebaut und wird dieselbe (Scheune) angeblich von den Schuldneren, Eheleuten Niedheid benutzt II. Wohnhaus, liegt an dem Punkte, wo sich die beiden, von Düsseldorf nach Elberfeld, und von Werden nach Gräfrath führenden Chausseen kreuzen. Dasselbe ist aus Fachwerk erbaut mit Ziegeln ausgefacht und äußerlich ohne Verputz, circa 51 Fuß lang 12 Fuß breit und 3 Stock hoch. Das Dach ist mit Pfannen gedeckt. Dasselbe hat einschließlich der, an der nordwestlich ausgebauten sogenannten abgebrochenen Seite nördlich 4 Fenster und 1 Thüre, westlich 14 Fenster und 1 Thüre, südlich 6 Fenster und 1 Thüre, und östlich 1 Fenster. Dieses Haus wird angeblich miethweise von den Tagelöhneren Heinrich Hösterey und Heinrich Schulten bewohnt und benutzt; der Flächenraum, worauf diese Gebäude aufgeführt, so wie die übrigen, der Subhastation erliegenden Immobilien, sind aufgeführt im Kataster der Gemeinde Sonnborn, Bürgermeisterei Haan, unter Artikel 100 Flur 2 und 3 unter folgenden Grundstücksnummern 1. Nr. 10, Ackerland 4ter Klasse unter der Flur-Abtheilung „Heisterbüsch" groß 3 Morgen 149 Ruthen 90 Fuß, gränzt nördlich an Holz des Christian Vent zu Wienerhäuschen, südlich und westlich an Ackerland der Wittwe Johann Heinrich Schmidt zu Nösenberg und östlich an Holz des Ludwig Pithahn zu Lüntenbeck; 2) Nr. 23 Wiese 2ter Klasse, groß 74 Ruthen 40 Fuß, gränzt südlich und östlich an eigenes Ackerland, westlich an die Wiese der Wittwe Johann Heinrich Schmidt zu Nösenberg, und nördlich an Gründe, welche in der Bürgermeisterei Wülfrath gelegen sind, deren Eigenthümer unbekannt ist; 3) Nr. 24 Ackerland 2ter Klasse, groß 5 Morgen 70 Ruthen 80 Fuß, gränzt nördlich an eigene Wiese, südlich an Baumhof der Wittwe Johann Heinrich Schmidt zu Nösenberg, östlich an die Straße von Gräfrath nach der Tönnisheide, und westlich an die Wiese der vorgenannten Wittwe Schmidt; 4. Nr. 26 Ackerland 3ter Klasse, groß 127 Ruthen 30 Fuß, gränzt nördlich und westlich an die Straße von Gräfrath nach der Tönnisheide, südlich an Ackerland des Christian Vent zu Wieden, und östlich an Acker, Teich und Wiese desselben Vent; 5. Nr. 29 Haus und Hof, erster Classe, groß 28 Ruthen 10 Fuß, gränzt nördlich und westlich an die Straße von Gräfrath nach der Tönnisheide, südlich an Teich und Baumhof des Christian Vent zu Wieden, und östlich an Haus und Hof desselben. Die bisher aufgeführten Grundstücke liegen alle unter der Flur 3; 6. Flur 2 Grundstücks-

nummer 1 Gebäude und Hof erster Klasse, groß 41 Ruthen 80 Fuß, gränzt südlich an die Straße von Mettmann nach Elberfeld, östlich an eigenes Gemüsefeld, nördlich und westlich an Grundstücke, welche in der Bürgermeisterei Wülfrath liegen; 7. Flur 2 Grundstücksnummer 2 Gemüsefeld erster Klasse, groß 1 Morgen 38 Ruthen 10 Fuß, gränzt nördlich an Acker des Wilhelm Buntenbeck zu Unten-Schickenberg, südlich an die Straße von Mettmann nach Elberfeld, östlich an Ackerland des Christian Bent zu Wieden und westlich an Gründe, welche in der Bürgermeisterei Wülfrath liegen. Die unter Numero 2 bis 7 inclusive aufgeführten Grundstücke sind im Kataster unter der Flur-Abtheilung Wienerhäuschen aufgeführt, sämmtliche Grundstücke werden Angabe gemäß von den Schuldneren Eheleuten Niedheid allein benutzt. Die Grundsteuer beträgt 7 Rthlr. 6 Sgr. 10 Pf. Das Erstgebot 1000 Rthlr. Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 28. Januar 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung der Königl. Gerichtsschreiber: Stündeck.

---

299. Definitiver Verkauf.

147. **Definitive Versteigerung.**

Auf Ansuchen a) des zu Köln wohnenden Handelsmannes Anton Zopp, als Hauptvormund der von den zu Liedberg verlebten Eheleute Joseph Winter und Christina geborne Kolping hinterlassenen noch minderjährigen ohne Geschäft in Köln wohnenden Kinder namentlich: Christian, Otto und Anna Catharina Winter; b) des in Köln ohne Geschäft wohnenden Otto Kolping, als Nebenvormund der vorgenannten Minderjährigen und auf den Grund eines durch die Rathskammer des Königl. Landgerichts zu Köln am dritten Februar dieses Jahres homologirten Familienrath-Beschlusses, sollen am Dienstag den 16. Mai dieses Jahres, Nachmittags drei Uhr, bei dem Wirthe Thomas Wilms zu Liedberg folgende zu Liedberg gelegene Immobilien nämlich: a) ein Erb bestehend aus a) Haus, Stall und Baumhof, eingetragen im Kataster von Liedberg unter Section C. Nr. 359 und 360 und zwar die Hälfte dieser Eintragung ausmachend, anschießend mit einer langen Seite an Mathias Hoster und mit der andern an Christian Wallrath, groß circa 15½ Ruthe; sodann b) aus einem daselbst neben Mathias Hoster und Winand Breiden gelegenen Garten, groß 13 Ruthen 74 Fuß, eingetragen im gedachten Kataster unter Section C. Nr. 305 und zwar die Hälfte dieser Eintragung ausmachend, zusammen taxirt zu 300 Thlr., öffentlich auf ausgedehnte Zahlungstermine durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz in Rheydt, bei welchem die betreffende Verhandlungen und das Heft der Bedingungen zur Einsicht offen liegen, zum Verkaufe ausgestellt und bei Erreichung der Taxe definitiv zugeschlagen werden. Rheydt, den 7. März 1843. Der Notar: v. Franz.

---

300. Verkauf eines Ackerhofes.

138. **Bekanntmachung.**

Der, der katholischen Pfarr-Kirche zu Issum zugehörige, in der hiesigen Gemeinde belegene Ackerhof, Hacks-Hof genannt, anhabend Wohnhaus mit Stallung, Scheune, Backhaus, Gemüse- und Obstgarten, ferner 27 Morgen Ackerland, 18 Morgen Holzungen und 11 Morgen Wiesen, wird im Laufe dieses oder des künftigen Monats unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich dem Meistbietenden verkauft, und der Verkaufs-Termin näher bekannt gemacht werden. Die Gebäulichkeiten, Garten und Wiesen sind am 1. Mai, die Ländereien nach der Erndte d. J., anzutreten. Dieses Ackergut soll zuvörderst in Parzellen, und demnächst im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt werden; beim Parzellar-Verkaufe wird das Wohnhaus und Backhaus mit Garten, Obstgarten, Hofraum, 4 Morgen Wiesen und 3 Morgen Ackerland, zusammen 9 Morgen 67 Ruthen groß, in einer Parzelle ausgeboten.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei dem Präsidenten des Kirchen-Raths Herrn Haal hieselbst zur Einsicht offen.

Issum, den 1. März 1843.

Namens des Kirchen-Vorstandes: Steegmann, Pfarrer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 28.

Düsseldorf, Donnerstag, den 16. März 1843.

82. Edictal-Citation. 301.

Edictal-Citation.

Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 8ten Armee-Corps zu Coblenz, werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kassen der nachstehend benannten Truppentheile und Administrationsbranchen aus dem Jahre 1842, nämlich:

1. in Luxemburg

des 37. Infanterie-Regiments nebst dessen beiden Bataillone; des 2. Bataillons 38. Infanterie-Regiments; des 39. Infanterie-Regiments und seiner beiden Bataillone; der Reserve Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve Festungs-Pionier-Compagnie: des Artillerie-Depots; des Proviant-Amts; der Garnison-Verwaltung; des allgemeinen Garnison-Lazareths; des Belagerungs-Lazareth-Depots und der beiden Garnison-Schulen;

2. in Mainz

des 35. Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillone; des 38. Infanterie-Regiments und dessen 1. Bataillons; des 40. Infanterie-Regiments und dessen beiden Bataillone; der Reserve Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve Festungs-Pionier-Compagnie; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amts; der aufgelösten Kasernen-Selbst-Verwaltung; der Garnison-Verwaltung; der detachirten Militair-Kasse; des Allgemeinen Garnison-Lazareths; des Belagerungs-Lazareth-Depots; Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Scholten auf den 18. Mai d. J., Morgens 11 Uhr, hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 17. Januar 1843.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: Lent.

---

63. Ueber den Nachlaß des am 5. September 1841 verstorbenen Majors a. D. Carl Friedrich Wilhelm Struwe ist das abgekürzte Concurs-Verfahren; — und über den Nachlaß seiner am 18. Mai 1842 verstorbenen Wittwe gebornen Charlotte Henriette Wilhelmine Krems ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. — Dem Auftrage des Königl. Oberlandes-Gerichts zu Hamm gemäß werden sämmtliche Gläubiger beider Massen aufgefordert, im Termin den 10. April c., Morgens 10 Uhr, ihre Forderungen und die in Anspruch zu nehmenden Classen zu liquidiren, und zu beweisen. Die ausbleibenden Gläubiger und zwar: a. des Mannes werden mit allen Ansprüchen unbedingt präkludirt, und ihnen gegen die Liquidanten ein ewiges Stillschweigen auferlegt; b. der Wittwe werden aller etwaiger Vorrechte verlustig erklärt; und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt. 302.

Edictal-Ladung.

Auswärtige Glaubiger können die Herren Justiz-Räthe Carp, Hobbahl und Justiz-Commissar v. d. Wall mit Vollmacht versehen. Beide Massen enthalten circa 200 Thlr. und einen Seehandlungsschein von 50 Thlr. Die Curatoren beider Massen haben indeß darüber den Prozeß eröffnet, ob die ganze Masse für die Schulden des Mannes haftet. — Die unbekannten Erben werden aufgefordert, sich bis zu diesem Termine zu melden, und zu legitimiren, widrigenfalls die Massen unter die Gläubigern, vertheilt, event. der Ueberschuß, dem Fiskus ausgezahlt wird.

Wesel, den 23. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

91. Subhastations-Patent. 303.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Kaufmannes Johann Peter Keuchen, sollen die, den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten, Todtengräber Adam Winter und Anna Christina geborne Schliepköther zugehörigen, auf dem kleinen Engelnberg, Oberbürgermeisterei und Kreis Elberfeld gelegenen, unter Artikel 912 Flur Numero 2, Grundstücks-

Digitized by Google

Nr. 1151 der Mutterrolle eingetragen, für das Jahr 1842 zu 14 Sgr. 9 Pf. in der Grundsteuer veranschlagten Immobilien, als:

1) das mit Sect. G. Nr. 1890 bezeichnete, zweistöckige, in Holz und Fachwerk erbaute, theils mit Kalk überzogene und theils mit Schiefern bekleidete, von den Schuldnern und den Miethern Johann Winter, Benjamin Löhe, Daniel Korzhals, Peter Wülfing, Feit Müller, Jacob Elberding, sämmtlich Weber, Wilhelm Gerhardts, Anstreicher und Peter Goennemann, Spuler bewohnte Wohnhaus nebst kleinem Anbau, grenzend an die vorbeiführende Straße, an den Garten von Johann Conrad Schaefer, an den Garten von Wilhelm Hammes und einen Gartenweg, haltend an Um- und Unterlage mit dem nachbenannten Garten 62 Ruthen 30 Fuß; 2) der umliegende Hofraum nebst dahinter gelegenen circa zwei Sechszig große mit einer lebenden Hecke umgebene Garten, gegen das Erstgebot von Ein Tausend Thaler,

Mittwoch den 17. Mai 1843, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslocale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 12. Januar 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

304. Immobilien-Verkauf.

778. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Wittwe von Johann Jacob Schlösser, Sara Wilhelmine gebornen Pieper, Rentnerin zu Elberfeld, sollen nachbenannte, ihren Schuldnern; 1) der Wittwe Heinrich Schmitz, Gertrud geb. Karmann, Bandwirkerin und Ackersfrau, zu Kleindringhausen, Gemeinde Haan; 2) ihren minderjährigen Kindern: Caspar, Theodor, Carl, Helena, Wilhelmine und Wilhelm Schmitz, worüber die vorgenannte Wittwe Schmitz Hauptvormünderin, und der in Mettmann wohnende gewerblose Heinrich Bruckhaus Gegenvormund ist; 3) dem Ackerer Heinrich Schmitz zu Kleindringhausen; 4) dem Taglöhner Friedrich Schmitz auf dem Sandfeld, Gemeinde Sonnborn; 5) dem Taglöhner Peter Schmitz auf der Fliete, Gemeinde Haan; 6) den Eheleuten Schuster Heinrich Rehwinkel und Maria geb. Schmitz, auf der Goldbergerheide, Gemeinde Mettmann; 7) den Eheleuten Weber Friedrich Miebach und Catharina geb. Schmitz, auf den untersten Schieten, Gemeinde Haan, zugehörigen Immobilien

am Donnerstag den 20. April 1843, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Das Immobilar der Wittwe und Kinder von Heinrich Schmitz besteht: in der bereits abgetheilten Hälfte des zu Kleindrinhaus oder Kleindringhaus, in der Gemeinde Schöller, Bürgermeisterei Haan, Kreis Elberfeld gelegenen, und im Kataster der Bürgermeisterei Haan unter Artikel 35, mit einem Flächenraum von 34 Morgen 40 Ruthen 40 Fuß eingetragenen Ackerguts, und es besteht diese Hälfte in folgenden Parzellen:

1) in einem südlich an das halbe Wohnhaus des Carl Römer angebauten, nördlich und westlich massiv in Steinen und östlich von der Erde an, so weit der Keller reicht, in Steinen, im Uebrigen in Lehmfachwänden erbautem, einstöckigem, mit Stroh gedecktem, und mit einem Schornsteine versehenen Wohnhause, grenzend südlich an das halbe Wohnhaus des Römer und im Uebrigen an eigene Grundstücke. — Das bezeichnete Haus hat östlich im Erdgeschoß eine Thür mit einem Oberlicht, im ersten Stock ein großes und ein kleines Fenster, nördlich eine Thür und ein Fenster, und führt von dieser Seite von Außen her von der Erde ins erste Stock eine Treppe; westlich sind keine Fenster, und die Südseite ist an das Haus von Römer angebaut. Dieses Wohnhaus bildet mit der gleich zu beschreibenden Scheune ungefähr die Hälfte der im Kataster unter Flur 1, Nr. 35 des Grundstücks, mit 20 Ruthen 70 Fuß aufgeführten Gebäude; 2) in der nordöstlichen Hälfte der in Lehmfachwänden erbauten, mit Pfannen gedeckten Scheune, mit dem nach Osten hin befindlichen offenen Schoppen, grenzend südlich an die halbe Scheune des Römer und im Uebrigen an eigene Grundstücke; 3) in 128 Ruthen 42 Fuß Holzung, grenzend an von Schaesberg und an die unten näher zu

bezeichnende Wiese, bildend einen Theil des im Kataster Flur 1, Nr 31 des Grundstücks, aufgeführten Grundstücks; 4) in 2 Morgen 175 Ruthen 3 Fuß Ackerland, grenzend an von Schaesberg und die gleich zu bezeichnende Wiese, bildend einen Theil des im Kataster unter Flur 1, Nr. 32 des Grundstücks bezeichneten Ackerlandes; 5) in 12 Morgen 1 Ruthe Ackerland und Garten, grenzend an von Schaesberg und an die Cölnerstraße, einen Theil des unter Flur 1, Nr. 32 des Grundstücks im Kataster vermerkten Ackerlandes bildend; 6) in 154 Ruthen 7 Fuß Baumhof, grenzend an den Fußweg von Gruiten nach Schöllersheide, und das obige Ackerland, einen Theil des unter Flur 1, Nr. 34 des Grundstücks katastrirten Baumhofs bildend; 7) in 31 Ruthen 3 Fuß Holzung, grenzend an die Cölnerstraße und an von Schaesberg, einen Theil der unter Flur 1, Nr. 36 des Grundstücks katastrirten Busches bildend, und endlich 8) in 103 Ruthen 8 Fuß Wiese, grenzend an Schickenbergs Holzung, und die oben unter Nr. 4 bezeichnete Parzelle Ackerland, bildend einen Theil der unter Flur 1, Nr. 37 des Grundstücks katastrirten Wiese. Sämmtlich vorbezeichnete Immobilien werden von der Schuldnerin Wittwe Heinrich Schmitz benutzt. Die Grundsteuer beträgt 11 Thaler 27 Silbergroschen 9 Pfenninge; das Erstgebot 400 Thaler. Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Bedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 19. Dezember 1842. Der Friedensrichter: Scholl.

---

60. Oeffentlicher Verkauf eines Ackerhofes. 305.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier, von der zweiten Civilkammer des Königl Landgerichts zu Cleve am dreizehnten August und zehnten Dezember vorigen Jahres, in der Theilungsprozeßsache des zu Schneppenbaum wohnenden Ackerers Philipp Thomas, Klägers, durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck zu Cleve vertreten; gegen: 1. den zu Pfalzdorf wohnenden Ackerer Friedrich Thomas; 2. den Ackerknecht Philipp Thomas, zu Schenkenschanz wohnhaft; 3. die Eheleute Ackersmann Heinrich Hetzel und Susanna Thomas zu Louisendorf wohnhaft; 4. die Wilhelmine Thomas, ohne Stand, zu Louisendorf wohnend; 5. die Eheleute Zimmermann Johann Hans und Catharina Thomas zu Pfalzdorf wohnhaft; 6. die Maria Margaretha Thomas, ohne Stand zu Pfalzdorf wohnhaft; und 7. die Ehe- und Ackersleute Peter Michel und Florentine Thomas zu Neu-Louisendorf wohnhaft, Verklagten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve vertreten, erlassenen Urtheile soll

am Mittwoch den 29. März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirths Jakob Puff zu Pfalzdorf, vor dem durch das ersterwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, unterzeichneten Notar, Jacob Ingenmey zu Goch, in dessen Amtsstube die Bedingungen zum Verkaufe zur Einsicht offen liegen, Behufs der Theilung im Wege der Lizitation, der den Partheien gemeinschaftlich zugehörige in der Gemeinde Schneppenbaum gelegene Ackerhof, „Eichelkamp" genannt, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Backhaus, Garten, Baumgarten und Ackerland, und verzeichnet in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Schneppenbaum unter dem Artikel 210 zur 9ten Flur unter den Grundstücksnummern 71 und 72, so wie unter der Nummer 321 des Gebäude-Verzeichnisses mit einer Größe von 34 Morgen 168 Ruthen 50 Fuß, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Goch, den 17. Januar 1843. Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

---

151. Bekanntmachung. 306.

Wahrscheinlich Gestohlenes.

Von einem mehrer qualifizirten Diebstähle verdächtigen Menschen sind unter Andern am 27. Oktober vorigen Jahres folgende Gegenstände in dem hiesigen Leihhause versetzt worden, wovon es sehr wahrscheinlich ist, daß auch diese auf unredliche Weise in seinen Besitz gelangt sind: 1) ein blauer Tuchkarrick mit schwarzem Astrachan Pelzkragen; 2) ein brauner Tuchüberrock; 3) eine gedruckte Kasimirweste.

Diejenigen welche derartige Gegenstände vermissen, ersuche ich, jene in meiner Geschäftsstube auf dem alten Rathhause hierselbst in Augenschein zu nehmen.

Elberfeld, den 7. März 1843.

Der Instructionsrichter, Landgerichtsrath: v. Marées.

307. Vakante Lehrerstelle.

153. **Bekanntmachung.**

Durch Ableben des bisherigen Lehrers ist die Lehrerstelle an der Schule der katholischen Gemeinde zu Hetterscheidt, Sammtgemeinde Velbert, vacant geworden.

Lehrer und qualifizirte Schulamts-Kandidaten, welche zur Annahme dieser Stelle Lust haben sollten, werden ersucht, unter Beibringung ihrer Zeugnisse sich bei dem betreffenden Schulvorstande zu melden.

Außer dem Normalgehalte von 65 Rthlr. 18 Sgr 9 Pf. und freier Wohnung bezieht die Stelle noch eine jährliche Rente von 15 Rthlr. aus dem Domainen-Fonds, das Schulgeld von circa 70 Kindern, und die Benutzung von 1½ Morgen Garten und Ackerland. Velbert, den 11. März 1843. Der Bürgermeister: Lohde.

308 Verding.

154. **Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß eine Reparatur des hiesigen zweiten Pfarrhauses, wofür der betreffende Kosten-Anschlag auf 1049 Thaler 25 Sgr. 1 Pf. festgestellt ist, am Donnerstag den 30. März c., öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden soll. Interessenten wollen sich zu dem Ende am bezeichneten Tage, Morgens gegen 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Berger hierselbst einfinden, während auch bei diesem Plan und Kosten-Anschlag 8 Tage vor dem Licitations-Termin zur Einsicht offen liegen.

Hünxe, den 10. März 1843. Das Presbyterium.

309. Holzverkauf.

157. **Bekanntmachung**

Am Montag den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Duisburger Walde, und zwar:

a) im Buchholz an der Düsseldorfer Chaussee: 300 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz in 60 Loosen, 6 Loose Reiserholz; b) im Eselsbruch: 1400 Stück Kiefern-Recken in 28 Loosen, 24000 Stück Kiefern Bohnen- und Bindstangen in 80 Loosen, 30 Haufen Kiefern-Brennholz in 30 Loosen, 3 Loose Reiserholz, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und wird der Verkaufs-Termin im Forsthause am Grünewald stattfinden.

Duisburg, den 10. März 1843.

Der Rendant der Wald-Casse: Berkmann.

310 Bekanntmachung.

162. **Bekanntmachung.**

Der alljährig auf den 1. April einfallende und in den Kalendern dieses Jahres nicht angekündigte Viehmarkt in der Stadt Steele ist mit Genehmigung der Königlichen Regierung für dieses Jahr auf den 4. April verlegt, wovon ein handeltreibendes Publikum hiermit benachrichtigt wird.

Steele, den 13. März 1843. Das Bürgermeister-Amt.

311. Verkauf.

163. **Verkaufs-Anzeige.**

Am Mittwoch den 5. April c., Morgens 11 Uhr, sollen auf dem hiesigen Gerichtshofplatze 2 Milchkühe öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Emmerich, den 8. März 1843.

Vigore comm.: Röber, Auct.-Commissar.

312. Vakante Lehrerstelle.

144. Bei der katholischen Elementar-Schule dahier wird die Lehrerstelle mit dem 1ten künftigen Monats April erledigt. Lusttragende Schulamts-Candidaten wollen ihre Prüfungs- und sonstige Zeugnisse baldigst durch Vermittelung des Herrn Bürgermeisters von Niel zu Rindern bei Cleve einsenden.

Mit dieser Stelle ist außer einer freien Wohnung, und dem gesetzlichen Schulgelde ein Jahrgehalt von 95 Thlr. verbunden.

Wünschenswerth wäre es, wenn der Aspirant die Organistenstelle übernehmen und guten Unterricht im Singen ertheilen könnte, seine Stelle würde dadurch zugleich bedeutend verbessert werden.

Niel, den 6. März 1843. Der Schulvorstand.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 29.

Düsseldorf, Sonntag, den 19. März 1843.

78. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 313. Hausverkauf.

Das der Wittwe Bernhard Heiserholt, jetzigen Ehefrau des Sattlers Wettstein zugehörige, in der Stadt Kettwig sub Nr. 128 cat. gelegene Wohnhaus nebst Anbau, abgeschätzt auf 838 Thaler 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Freitag den 26 Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

101. Nothwendiger Verkauf. 314. Verkauf.

Folgende zur Canonikus Franz Joseph Brockhoffschen Concursmasse gehörigen Berg-Antheile:

$2\frac{50}{69}$tel Kuxe der Zeche Rettelstrucker Stollen,
$5\frac{1}{11}$tel Kuxe der Zeche Giezkiel,
$9\frac{3}{5}$ Kuxe der Zeche Kleflappen,
$20\frac{12}{25}$ Kuxe der Zeche Werthsbank,

sollen in dem den 22. Mai d. J., von Vormittags 11 Uhr, im Bergamtslocale anstehenden Termine verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Essen-Werdensches Berg-Gericht.

20. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 315. Hausverkauf.

Das in hiesiger Stadt am Geistmarkt sub Nr. 682 belegene, zu allen Gewerben passende große Haus des Schenkwirths Bollmann, nebst Hintergebäude und 19 □Ruthen Fläche, taxirt 2400 Rthlr., zufolge nebst Hypothekenschein in unserm Büreau einzusehender Taxe, wird am 24. April 1843, eilf Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft.

161. Subhastations-Patent. 316. Immobilien-Verkauf.

1) Die im Hypothekenbuch von Beek Vol. I. Fol. 1 eingetragene Papiermühle nebst Zubehör, katastrirt in der neuen Mutterrolle der Gemeinde Beek Hamborn, Flur 17 Nr. 124 bis 132, gerichtlich abgeschätzt zu 18792 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf.; 2) die im Hypothekenbuche von Meiderich Vol. III. Fol. 75 eingetragene Korn- und Gerstenmühle, nebst Zubehör, katastrirt in der neuen Mutterrolle der Gmeinde Meiderich, Flur 3 Nr. 356 und 357, taxirt zu 5630 Thlr. 5 Sgr., sollen Theilungshalber

am 28. September, Vormittags 11 Uhr,

auf der Papiermühle zu Beek nothwendig subhastirt werden.

Taxe, nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 3. März 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

81. Subhastations-Patent. 317. Immobilien-Verkauf.

Die zur Caspar Hackenbergschen Conkursmasse gehörigen Immobilien: 1) das im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 54 eingetragene in der Neustadt Ruhrort Nr. 154 gelegene Haus nebst Anbau, Packhaus, Hofraum, Garten und Baumgarten, Flur 1 Nr. 162, 163 und 166 in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort verzeichnet, zusammen taxirt zu 8930 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf.; 2) der nach dem Gustav Borgemeisterschen Erbe gelegene Vol. IV. Fol. 26 des Hypothekenbuches der Stadt Ruhrort eingetragene dritte Theil und zwar Naturaltheil des in der Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur 1 Nr. 149 zur Größe von 161 Ruthen 30 Fuß als Kohlenmagazin verzeichneten Grundstücks, taxirt zu 1287 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf.; 3) das Flur I. Nr. 454 zur Größe von 106 Ruthen 80 Fuß verzeichnete, Vol. II. Fol. 62 des Hypothekenbuchs der Feldmark Ruhrort eingetragene Grundstück nebst dem darauf errichteten Fa-

Digitized by Google

brikgebäude, taxirt zu 5040 Thlr., sollen am 31. August c., Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Plom zu Ruhrort subhastirt werden.

Taxe, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 24. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

318. Immobilien-Verkauf.

98. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmanns Engelbert Eller sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Seifensieder Heinrich Caspar Seinsche und Anna Gertrud geborne Benninghaus zugehörigen auf der Hardt, Bürgermeisterei, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 5 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf. veranschlagten in der Mutterrolle unter Art. 1755 aufgeführten unten verzeichneten Immobilien:

Mittwoch den 17. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

I. Das an der Hardt gelegene mit Littra A. Nr. 207 bezeichnete von Holz in Lehmfachwänden erbaute, mit Ziegeln gedeckte von den Schuldnern, und miethweise angeblich von Seidenweber Abraham Bremerke, Seidenweber August Koch, Seidenweber Johann Longeley, Seidenweber Carl Mühlenbeck, Tagelöhner Heinrich Noll, Tagelöhnerin Wittwe Heinrich Lauster und Tagelöhner Carl Hülsberg bewohnte Wohnhaus, sammt dem damit in Verbindung stehenden ebenso erbauten Hintergebäude und den daranschießenden in der Mutterrolle sub Nr. 1830 und 1836 bezeichneten Gartenparzellen, haltend an Flächenraum einschließlich der Gebäudeplätze 85 Ruthen 80 Fuß, gränzend an Beuthner Asrath, Voigt und Teschens Eigenthum. II. Das daselbst gelegene mit Lit. A. Nr. 208 bezeichnete, von Holz mit Ziegel-Reihwänden erbaute, mit Dachziegeln gedeckte, zweistöckige, angeblich miethweise von Seifensieder Heinrich Seinsche, Seidenweber Wilhelm Schnell und Seidenweber Heinrich Schneider bewohnte Wohnhaus nebst dem zur Seite befindlichen Wasserbrunnen und dem dahinter liegenden unter Nr. 1832 und 1833 der Mutterrolle bezeichneten Garten, haltend mit dem Hausplatze 193 Ruthen 150 Fuß, gränzend an das Eigenthum von Voigt, Lucas und Teschen. III. Die daselbst gelegenen in der Mutterrolle unter Nr. 1838 und 1839 bezeichneten, von den Schuldnern als ein Ganzes benutzt werdenden 118 Ruthen 20 Fuß haltenden zwei Gartenparzellen, gränzend an das Eigenthum des Peter Römer, der Erben Wendel und Asrath, Erstgebot 2000 Thlr. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 7. Februar 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

319. Immobilien-Verkauf.

159. Oeffentlicher Verkauf einer Kathstätte.

Auf den Grund zweier vom Königl. Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve unterm 26. November 1842 und 14. Januar 1843 erlassenen Urtheile in Sachen: 1) des Ackersmanns Johann Janssen; 2) des Ackersmannes Bartholomäus Janssen; 3) des Fuhrmannes Gerhard Janssen, diese drei zu Groesbeck, Königreichs der Niederlande wohnhaft; 4) des Kleidermachers Nicolas Artz; 5) der Eheleute Bleicher David Becker und Hendrina Artz; und 6) der Dienstmagd Johanna Artz; — sämmtliche von 4 bis 6 genannte Personen zu Beek im Holländischen wohnhaft; — Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Apollo Guisbert König II. hieselbst, gegen den zu gedachtem Beek wohnenden Ackersmann und Bleicher Arnold Artz, in seiner Eigenschaft als Vormund der von den verstorbenen Eheleuten Anton Artz und Johanna Janssen nachgelassenen noch minderjährigen Kinder, mit Namen: Heinrich und Anton Artz; — Theilungsverklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Julius Weinhagen hierselbst, — wird der unterzeichnete, durch obiges Urtheil vom 14. Januar d. J. dazu committirte Notar, die den Interessenten gemeinschaftlich gehörende, von den verstorbenen Eheleuten Conrad Janssen und Wilhelmine Sanders herkommende, zu Wyler, Bürgermeisterei Niel, belegene Kathstätte, bestehend aus einem mit der Nummer 23 bezeichneten Hause, Hausplatze, Garten, Hütung und Ackerland zur Gesammtgröße von 4 preuß. Morgen 133 Ru-

then, und 2 Schaaren auf der noch ungetheilten Wylerschen Gemeinheit anhabend, katastrirt (mit Ausnahme besagter Schaaren) a) in der Grundgüter-Rolle Art. 49 Flur 1. Nr. 9 Nro. 11, 21, 22, 23, 25, 26, 27 und 38; b) in der Gebäude-Rolle: Art. 42 Flur 1. Nro. 17 des Grundstücks und Nro. 3 und 4 des Gebäude-Verzeichnisses;

am Freitage den 5. Mai 1843, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des Acker- und Gastwirths Herrn Wilhelm Walters zu Wyler, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und bei erreichter Taxe dem Meistbietenden sofort definitiv zuschlagen. Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen können in der Amtsstube des unterschriebenen Notars eingesehen werden.

Cleve, den 25. Februar 1843. Dr. Thomae, Notar.

---

61. Definitiver Verkauf des Rittergutes Hamm. 320. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund 1) einer von dem Königlichen Pupillen-Collegium zu Hamm am 3. September vorigen Jahres in der Lizitationssache des Königl. Kammerherrn und Erbdrosten Herrn Friedrich Carl Maximilian Freiherrn von Vittinghoff, genannt Schell, auf dem Hause Schellenberg, in der Gemeinde Rellinghausen, Bürgermeisterei Steele, wohnhaft, sowohl für sich und in eigenem Namen, wie auch als Vertreter seiner, in der Ehe mit der verstorbenen Freifrau, Alexandrine, geborne von Grüter Morrien, erzielten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: Maximilian Friedrich August Anton Hubert, Freiherr von Vittinghoff, genannt Schell und Franziska Maria Huberta Sophia Engelberta, Freyin von Vittinghoff, genannt Schell, erlassenen Verfügung, und 2) eines von der Rathskammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 8. Oktober vorigen Jahres erlassenen Beschlußes, soll das nachbeschriebene, dem gedachten Herrn von Vittinghoff und dessen ebengenannten beiden Kindern gemeinschaftlich zugehörige, theils in der Gemeinde Hommersom, Bürgermeisterei Asperden und zum Theil in der Gemeinde und Bürgermeisterei Kessel gelegene Rittergut Hamm, nämlich:

Laufende Nr.	Flur.	Nr. des Stücks.	Bezeichnung der Grundstücke.	Flächen-Inhalt. Mg.	R.	F.	Taxwerth. Thlr.	Sg.
			A. In der Gemeinde Hommersom, Art. 29.					
1	1	11	Der Rittersitz Hamm, bestehend aus einem Wohnhause nebst anhabender Stallung, Scheune, Schoppen und Backofen	„	124	70	700	—
2	„	7	eine Wiese	„	19	90	4	—
3	1	8	ein Stück Ackerland	„	78	45	18	—
4	„	9	ein Gemüsegarten	„	65	65	24	5
5	„	10	eine Weide	„	171	95	10	—
6	„	12	ein Garten	„	62	65	25	—
7	„	13	ein Stück Ackerland	„	88	30	22	—
8	„	14	ein dito dito	8	64	80	413	—
9	„	15	ein dito dito	„	159	20	40	—
10	„	17	eine Wiese	1	15	50	150	—
11	„	16	ein Parzell Heide oder Hütung . . .	3	60	70	60	—
12	„	18	eine Weide	19	176	50	830	—
13	„	19	eine dito	„	64	85	10	—
14	„	29	ein Busch, Taubenberg genannt . .	21	118	—	630	—
15	„	30	ein Stück Ackerland	6	103	55	250	—
16	„	31	eine Wiese	„	72	80	55	—
17	„	32	ein Stück Ackerland	„	51	5	42	25
18	„	5	eine Remise	„	9	85	200	—
19	„	1	eine Weide, Mühlenbruch genannt . .	21	84	20	2000	—
20	„	2, 3, 4	ein Stück Ackerland	2	84	65	350	—
21	„	6	eine Wiese, Heupaß genannt . . .	2	113	90	300	—

Laufende Nr.	der Flur	Nr. des Stück.	Bezeichnung der Grundstücke.	Flächen-Inhalt. Mg.	R.	F.	Taxwerth. Thlr.	Sg.
22	"	21	ein Wohnhaus an der Hammschen Brücke	"	56	80	300	—
23	"	22	ein Gemüsegarten	"	75	65	30	—
24	"	20	ein Stück Ackerland	"	42	—	11	15
25	"	23	ein dito dito	3	45	15	156	15
26	"	24	ein dito dito	6	17	25	305	—
27	"	25	eine Parzelle Holzung	"	118	90	20	—
28	"	26	ein Stück Ackerland	18	107	95	930	—
29	"	28	Holzung, der Hammsche Busch genannt	86	41	40	2861	27
30	"	27	eine Wiese, Nierspässe genannt	25	57	65	3798	—
31	"	62	ein Stück Ackerland auf der Geiß	1	179	60	110	—
32	"	66	ein dito dito daselbst	"	128	25	36	—
33	"	75	ein dito dito daselbst	"	167	20	46	15
34	"	77	ein dito dito daselbst	"	174	85	48	20
35	"	81	ein dito dito daselbst	3	131	80	224	—
36	"	91	ein dito dito am grünen Weg	1	30	40	157	—
37	"	93	ein dito dito daselbst	1	99	80	335	—
38	"	97	ein dito dito am Krahnenboom	3	61	20	167	—
39	"	100	ein dito dito daselbst	1	149	80	92	—
40	"	156	ein dito dito an Manesbey	4	27	—	562	—
41	"	164	ein dito dito mitten im Felde	1	63	15	185	—
42	"	166	ein dito dito der vierkant Morgen genannt	1	18	35	200	—
43	"	184	ein dito dito die kleine Geer genannt	"	70	55	52	—
44	"	189	ein dito dito die Geer genannt	1	77	05	192	—
45	"	191	ein dito dito Kempken genannt	2	39	80	320	28
			B. in der Gemeinde Kessel, Art. 16.					
46	1	49, 50, 48	eine Kathstätte, Königshof oder het Hof genannt, bestehend aus einem Wohnhause nebst anhabender Stallung, Gemüsegarten u. Ackerland	1	120	90	175	—
			Total	262	113	60	17450	—

am Mittwoch den 5. April dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Herrn Peter Anton van Aerssen zu Goch, vor dem unterzeichneten, durch den vorbezogenen Rathskammer-Beschluß, hierzu besonders committirten Königlich-Preußischen, in der Stadt Goch residirenden Notar, Jakob Ingenmey, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen nebst Vorakten zur Einsicht offen liegen, im Wege der Lizitation, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Goch, den 18. Januar 1843. Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

---

321. Hagel-Assekuranz.

164. Neue Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft.

Dieses durch seine Solidität bewährte Institut wird auch im laufenden Jahre 1843 seine gemeinnützige Wirksamkeit über die Rheinprovinz verbreiten.

Der Prämiensatz ist auf 1¼ % für Getreide und auf 1½ % für Oehlgewächse heruntergesetzt worden, wobei unter keinen Umständen irgend eine Nachzahlung eintreten kann.

Die Anstalt leistet prompten Ersatz aller Hagel-Beschädigungen und haftet dafür mit dem vollen Gewährleistungs-Kapital von 500,000 Thaler und dem Betrag der einzunehmenden Prämien.

Die Formulare zu den Deklarationen und Saatregister, sind bei dem Unterzeichneten sowohl, als bei seinen Hülfs-Agenten angeordnet, welche sowie der Unterzeichnete über alle das Geschäft betreffende portofreie Anfragen prompte Erledigung ertheilen und jeden Versicherungs-Auftrag sofort ausführen werden.

Düsseldorf im März 1843. J. F. Wilhelmi, General-Agent der Rheinprovinz.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 30.

Düsseldorf, Montag, den 20. März 1843.

99. **Bekanntmachung.** 322.

Die Ehegatten Kaufmann Franz Anton Eduard Hoettger und Charlotte Eleonore geborne Lemme hierselbst, haben durch den gerichtlichen Vertrag vom heutigen Tage die hiesige provinzielle Gütergemeinschaft wieder eingeführt. Gütergemeinschaft.

Wesel, den 8. Februar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

165. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 323.

Das Johann Evers'sche Haus, Nr. 628 nebst Fläche in hiesiger Burgstraße, taxirt, gemäß in unserm Büreau einzusehender Taxe, auf 400 Rthlr. 10 Sgr., wird am 1. Juli c, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt. Hausverkauf.

---

170. **Bekanntmachung.** 324.

Dem Kaufhändler Heinrich Gantenberg in Steele sind in der Nacht vom 4. zum 5. d. M. mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Gegenstände entwendet: Diebstahl.

1) ungefähr 15¾ Ellen hellbraunen Thibet; 2) ein Stück rothen Kattun von 35 Ellen; 3) neun Ellen schwarzen Kattun; 4) ungefähr 18 Ellen dunkelbraunen Thibet; 5) ungefähr 5 Pf. viollet farbigen Sajet, 4 dräthig; 6) ungefähr 4 Pf. dito dito fein; 7) ungefähr 1 Dutzend Mannssocken; 8) 80 bis 90 Ellen schwarze seidene Litzen; 9) 100 Ellen schwarze seidene platte Litzen; 10) 1 Pfund dunkelblaue Nähseide; 11) 2 Stücke Schockleinen; 12) 2 Pack grauen Sajet ungefähr 10 Pf.; 13) ungefähr 4 Pf. schwarzen Sajet; 14) 11 Mannshüte; 15) ungefähr 10 Ellen roth und weißen Flanell; 16) 3 Pf. Sparseide; 17) ungefähr 20 Ellen rothe Siamoisen; 18) ungefähr 10 Ellen gelben dito; 19) ungefähr 20 Ellen gestreiften Nanking; 20) ungefähr 10 Ellen gelblichen baumwollen Thibet; 21) ungefähr 30 Ellen Kattun in 6 Stücke von verschiedener Farbe; 22) eine Goldwaage.

Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, der über die Thäter und vom Verbleib der Sachen Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige zu machen.

Essen, den 11. März 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

45. **Oeffentlicher Verkauf.** 325.

Auf den Grund zweier, von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 24. Mai und 30. August 1842 in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassenen kontradictorischen Erkenntnisse, nämlich: 1. der Cäcilia Ploemacher und 2. der Gertrud Ploemacher, beide ledigen Standes, geschäftslos, zu Baumberg wohnend, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer, gegen 1. die Ehe- und Ackersleute Hermann Bamberg und Sibilla geborne Ploemacher, zu Monheim wohnend, für sich, und Erstere zugleich als gerichtlich angeordneter Hauptvormund über die vier minderjährigen Kinder des verstorbenen Steuerdieners Johann Wilhelm Ploemacher, namentlich; 1 Friedrich Wilhelm, 2. Franz Constantin; 3 Louise Catharine und 4. Albert Julius Ploemacher; alle ohne Gewerbe, bei ihrem Vormunde domizilirt, worüber Daniel Dollet, Ackerer, in den Irlen, zu Solingen wohnend, als Gegenvormund fungirt; 2) die Wittwe von Theodor Ploemacher, Margaretha geborne Stock, Ackersfrau zu Baumberg wohnend, für sich und als gesetzliche Hauptvormünderin der mit ihrem genannten Ehemanne gezeugten beiden noch minderjährigen, gewerblos bei ihr wohnenden Kinder: Peter und Johann Ploemacher und 3) den ebenfalls zu Baumberg wohnenden Ackerer Anton Hartmann, als gerichtlich bestellter Gegenvormund dieser letztern Minorennen, Beklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten, — wird der Immobilien-Verkauf.

unterzeichnete, hierzu committierte, in Opladen wohnende Notar Vinzenz Deycks, die unten beschriebenen, zu gedachtem Baumberg gelegenen, den Partheien gemeinsam zugehörigen Immobilien am Mittwoch den neunzehnten April laufenden Jahres, um 9 Uhr Vormittags, im Gasthause des Herrn Beigeordneten Stephan Engels zu Baumberg, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Experten zur Summe von 1715 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf. angegebenen Taxe, zuerst in Parzellen, und alsdann im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden versteigern, nämlich:

Nr. dieses.	Flur.	Stück.		Größe. M.	R.	Taxe. F.	Thlr.	Sg.	Pf.
			A. Artikel 140 des Katasters von Baumberg.						
1	"	"	ein an der Hauptdorfstraße zu Baumberg gelegenes, mit Nr. 36 bezeichnetes Wohnhaus nebst Kuhstall und Futtergelaß	—	—	—	185	—	—
2	"	"	die mit A. bezeichnete Scheune	—	—	—	95	—	—
3	"	"	die mit B. bezeichnete Scheune, welche an die vorgedachte angebaut ist	—	—	—	95	—	—
4	II	144	die Grundfläche der vorbeschriebenen Gebäulichkeiten, nebst Hofraum an der Schmiede genannt zwischen Erben Leonard Engelbert Nickel und Franz Joseph Bürgel	—	37	40	25	—	—
5	"	59	Ackerland im Kirschbäumchen neben Lambert Muhr und Gerhard Zindorf	—	145	30	48	—	—
6	"	135	Oede im Thiergarten, neben Stephan Engels und Wittwe Schwab	—	136	50	6	—	—
7	"	139	Holzung daselbst, neben Heinrich Fehr und Wilhelm Schmitz junior	—	73	60	3	—	—
8	III	23	Ackerland im Hinterfeld zwischen Andreas Stückgen und Graf von Nesselrode	2	150	20	141	20	—
9	"	69880	Oede und Ackerland daselbst. neben Peter Schneeloch und Johann Gierling	1	163	70	76	11	4
10	"	143	Garten an der Schmiede, neben Erben Leonard Engelbert Nickel und Franz Joseph. Bürgel	—	56	60	47	5	—
11	"	469	Ackerland unter der Leienstraße, zwischen der Dorfstraße und Johann Wilhelm Frauenhoff	1	41	60	100	—	—
12	"	169	Ackerland hinter der Schmiede neben Peter Schneeloch und Graf von Nesselrode	—	39	60	20	—	—
13	"	478	Ackerland unter der Leienstraße, zwischen Heinrich Jansen und Stephan Engels	—	109	—	70	—	—
14	IV	36	Ackerland in der Kirchenkaule, neben Wilhelm Burbach und Stephan Engels	—	136	—	65	—	—
15	"	72	Ackerland am Sterz zwischen Erben Leonard Engelbert Nickel und Adolph Stock	—	176	—	90	—	—
16	"	73	Ackerland daselbst, neben voriger Parzelle Erben Leonard Engelb. Nickel und Wittwe Boes	—	76	50	45	—	—
17	"	86	Ackerland am Holzwege zwischen Wittwe Boes und Johann Reuter	1	138	80	150	—	—
18	"	177	Ackerland am Waldbeerenberg neben Lambert Muhr und mehreren Anderen	3	—	20	80	—	—
19	IV	292	Ackerland in der Hütten zwischen Heinrich Fehr und Johann Schieser	—	174	20	50	—	—
20	"	306	Ackerland daselbst, zwischen Johann Engels und Graf von Nesselrode	2	7	10	100	—	—
21	V	71	Ackerland aufm Schellberg, neben Wittwe Peter Tourbon und Wilhelm Boes	—	173	—	12	—	—

Nr. dieses.	Flur.	Stück.		Größe. M.	R.	Taxe. F.	Thlr.	Sg.	Pf.
22	„	116	Holzung (jetzt Ackerland) am Hungenpohl zwischen Joseph Korf und Stephan Engels .	—	152	50	20	—	—
23	„	132	Ackerland am Hagelkreuz, zwischen Theodor Fuß und Wilhelm Schmitz junior . .	3	31	30	95	—	—
			B. Artikel 116 des Katasters von Berghausen.						
24	11	81	Ackerland im Weidenthal, neben Lambert Muhr, Peter Stock, Theodor Ploemacher und Gerhard Heck	2	30	50	96	—	—
			=	26	90	—	1715	6	4

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht so wie die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Opladen, den 14. Januar 1843. Der Notar: Deycks.

---

104. Oeffentliche definitive Versteigerung. 326.

Auf den Grund zweier Urtheile, erlassen am Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 31. August und respective 20. Dezember v. J. In der gerichtlichen Theilungssache 1) des Seidenwebers Heinrich Wilhelm Tiggemann und 2) der Eheleute und Seidenweber Gerhard Isermann und Anna Maria geborne Tiggemann, alle zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer, gegen 1) Anton Kellers, Fabrikmeister zu Crefeld, in seiner Eigenschaft als testamentarischer Vormund der beiden zu Crefeld wohnenden noch minderjährigen Geschwister Anna Maria Sibilla Tiggemann und Christina Tiggemann, beide Seidenweberinnen, und 2) gegen die daselbst wohnende geschäftslose Frau Maria Anna Sieven, Wittwe von Heinrich Wilhelm Tiggemann in ihrer Eigenschaft als Testaments-Erbin ihres Ehemanns zum Betrage eines Kindestheils, vertreten durch Advokat-Anwalt Wiedenmann, wird der unterschriebene durch letztgenanntes Urtheils hierzu committirte zu Crefeld residirende Königlich Preußische Notar Philipp Stockhausen, das zur Nachlassenschaft der zu Crefeld verstorbenen Eheleute Heinrich Wilhelm Tiggemann, Schreiner, und Maria Catharina Kaubausen gehörige, hier zu Crefeld vor dem Fischeler Thore neben Hoffmann und Donk gelegene, von vorne an die Fischelerstraße, von hinten an Schütz anschießende Haus

Definitiver Verkauf.

am Dienstag den 18. April, Abends 6 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Peter Ropertz fur die gerichtliche Taxe von 1000 Thaler einem öffentlichen Verkaufe aussetzen und dem Meist- und Letztbietenden bei Erreichung der Taxe zuschlagen.

Die auf diese Theilungssache bezüglichen Aktenstücke, Urtheile, Expertise und Heft der Bedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Unterzeichneten offen.

Crefeld, den 8. Februar 1843. Stockhausen.

---

169. Bekanntmachung. 327.

Die Lieferung der Kirchenbänke von Eichenholz für den untern Raum der Mathenakirche zu Wesel, veranschlagt zu 1453 Thlr, wird Dienstag den 28. März d. J. Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Wesel öffentlich den Wenigstfordernden verdungen werden. Die Schreiner- und die Anstreicherarbeiten werden gesondert übertragen werden. Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen können auf dem Rathhause zu Wesel und bis zum 22. d. M. auch hier in meiner Wohnung eingesehen werden.

Verding.

Düsseldorf, den 14. März 1843. Der Landbaumeister: Keller.

---

173. Definitiver Verkauf. 328.

In Sachen des Kaufmanns Johann Conrad Dunclenberg zu Elberfeld, Klägers, durch Advokat-Anwalt von Hurter vertreten, gegen den Schenkwirth Johann Michael Patt zu Elberfeld, für sich und als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Gertrud Dörr gezeugten noch minderjährigen Kinder: Maria Louise Florentine

Definitiver Verkauf.

Patt, Otto Patt, August Patt und Julie Patt, Verklagte, durch Advokat-Anwalt Deycks vertreten, wird der unterzeichnete Notar auf den Grund zweier von dem hiesigen Königl. Landgerichte unterm 3. Januar und 28. Februar d. J. erlassenen Erkenntnisse

am Donnerstag den 18. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr,

in dem Hause des Wirths Joh. Friedr. Siepermann, an der Herzogsstraße hierselbst, den den obigen Interessenten gemeinschaftlich zugehörigen, zu Elberfeld in der Mauer, zwischen Neuhoff und Dunclenberg gelegenen, im Kataster unter Flur 4 Nr. 269 des Grundstücks mit einem Flächeninhalte von 64 Ruthen 90 Fuß eingetragenen Garten, taxirt zu 1270 Thlr. 15 Sgr., öffentlich zum Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen. Der Expertenbericht und das Heft der Verkaufsvorwarden liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht.

Elberfeld, den 14. März 1843. Hopmann, Notar.

---

329. Verding.

168. **Bekanntmachung.**

Der Neubau eines einstöckigen Schulgebäudes in Vinkrath hierselbst, nebst Lehrerwohnung, Brennmaterial und Abtritts-Schoppens, Anschaffung der erforderlichen neuen Schul-Utensilien und Anlage eines Brunnens nebst Pumpe, veranschlagt im Ganzen zu . . . . . 1966 Thlr. 29 Sgr. — Pf.

wovon jedoch die Kosten der Ziegelsteine und des Kalks mit . . . 439 „ 29 „ 8 „

in Abzug zu bringen sind, so daß die Anschlagssumme sich nur beläuft auf . . . . . 1527 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf.

indem die Gemeinde die Ziegelsteine, den Kalk und Sand selbst beschaffen wird, soll am

Montag den 3. k. M. April, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Gemeindehause hierselbst, dem Wenigstfordernden in Verding gegeben werden.

Das Uebrige ist aus den, von heute an in meinem Amtslokale zu Jedermanns Einsicht deponirten Plane, Kostenanschlage und Bedingungen näher zu ersehen.

Grefrath bei Kempen, den 15. März 1843.

Der Bürgermeister: Hoenen.

---

330. Verding.

171. **Verdingung.**

Der Neubau zweier Vicarie-Wohnungen zu Willich — veranschlagt auf 2686 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. — soll am Donnerstag den 6. künftigen Monats April, Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirthes Johann Langels dahier, öffentlich verdungen werden, wozu ich qualifizirte Unternehmungslustigen mit dem Bemerken einlade, daß Plan, Kostenanschlag und Bedingungen auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte zur Einsicht offen liegen. Willich, den 14. März 1843. Der Bürgermeister: Marseille.

---

331. Vakante Unterlehrerstelle.

167. An der katholischen Elementarschule zu Hüthum bei Emmerich wird am Ende dieses Monates eine Unterlehrer-Stelle vacant, welche mit freier Kost und einem Gehalte von 60 Thlr. verbunden ist.

Geprüfte Unterlehrer, welche auf diese Stelle reflectiren, wird dieses hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sie sich recht bald unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten zu melden haben.

Hüthum, den 10. März 1843. Im Namen des Schulvorstandes:

Busch, Schulvikar.

---

332. Vakante Lehrerstelle.

174. An der evangel. Schule zu Lindersberg wird die Lehrerstelle vakant, mit welcher nebst freier Wohnung und Garten resp. Gemüsefeld an Normalgehalt 65 Thlr. 18 Sgr. und 9 Pf., an Heizungskosten 18 Thlr. und das Schulgeld von circa 80 Kindern verbunden sind

Qualifizirte Subjekte, welche auf diese Stelle reflektiren, wollen sich baldigst unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Schulvorstande melden.

Wald, den 13. März 1843.

Der Schulvorstand, A. A.: Wienands, Pfarrer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 31.

Düsseldorf, Mittwoch, den 22. März 1843.

8. Edictal-Citation. 333.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Caspar Hackenberg zu Ruhrort, als Inhaber des unter der Firma „Caspar Hackenberg & Comp." zu Ruhrort bestandenen kaufmännischen Geschäfts, resp. über das Vermögen der Ehefrau Hackenberg, Auguste, geborne Borgemeister, der Conkurs eröffnet, auch bereits der offene Arrest verhängt worden, so wird solches den Gläubigern der Eheleute Hackenberg hierdurch öffentlich bekannt gemacht, auch der Termin zur Liquidation der Forderungen an der Gerichtsstelle Edictal-Citation.

auf den 8. April 1843, Morgens 10 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichtsassessor Bauer angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Conkursmasse, sie mögen Namen haben wie sie wollen, gehörig anmelden, auch deren Richtigkeit nachweisen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Conkursmasse von dieser ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen behinderte, können sich an die hieselbst fungirenden Anwälde, Justizcommissarien Goecke und Michels hier, oder Windhorst zu Mülheim an der Ruhr wenden, und selbige mit gehöriger Vollmacht auch Information versehen. In dem angesetzten Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des zum Interimscurator und Contradictor bestellten Justizcommissars Schlegtendal zu erklären, widrigenfalls deshalb ohne Weiteres das Nöthige angeordnet werden soll. Duisburg, den 2. Dezember 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Ostermann.

---

39. Edictal-Citation. 334.

Ueber die Nachlassenschaft des für Todt erklärten Goldarbeiters Johann Abraham Hüser früher in Emmerich wohnhaft, und seiner im Jahre 1842 in Essen verstorbenen Ehefrau Elisabeth geborne Brenschede, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß bei uns eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 25. April, Morgens 9 Uhr, vor dem Direktor Kerstein an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Edictal-Citation.

Essen, den 11. Januar 1843. Königl Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

Subhastations-Patent. 335.

Das in der Altstadt Ruhrort unter Nr. 50 belegene, im Hypothekenbuche von Ruhrort Vol. 1. Fol. 47 und in der Mutterrolle Fol. 1. Nr. 332 eingetragene zu 1140 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. taxirte Haus des Metzgers Johann Eilert soll Hausverkauf.

am 4. Juli 1843, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Duisburg, den 3. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 336.

Das dem Ackersmann Johann Wilhelm Karpenhaus und dem Holzhändler Heinrich Hagdorn gemeinschaftlich zugehörige Ackergut am Hackenberg in der Gemeinde Schuir, Bürgermeisterei Kettwig, im Ganzen 104 Morgen 52 Ruthen groß und abgeschätzt auf gutes. Verkauf eines Acker-

10107 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

fünften Oktober 1843, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger: der Ackersmann Friedrich Wetter, die Christine und die Wilhelmine Wetter werden zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

---

337. Immobilien-Verkauf.

172. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Johann Wilhelm Brinkmann, sollen 1) gegen Rentner Peter de Werth zu Elberfeld als Drittbesitzer; 2) gegen die Schuldner Zinngießer Friedrich Wilhelm Lucas zu Elberfeld; 3) gewerbslosen Johann Gottfried Lucas daselbst; 4) Eheleute Kaufmann Carl Theodor Mann und Johanna Amalia Lucas zu Herzogenbusch; 5) Kaufhandlerin Johanna Wilhelmina Juliane Lucas daselbst; 6) gewerbslose Johanna Wilhelmina Lucas daselbst; und 7) den in Cöln wohnenden Kaufmann Christian Koenig für sich und als Hauptvormund seines Sohnes Ewald August Koenig, in Folge des unter dem 24. März 1841 von dem Königl. Landgerichte hierselbst erlassenen Urtheiles und auf den Grund des von dem Extrahenten gemachten Erst- resp. Uebergebotes von 1330 Thaler, die nachbeschriebenen, in der Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld Art. 1918, Nr. 3 der Flur und Nr. 1826, 1820 und 1828 des Grundstücks eingetragenen, auf den Namen des Rentners de Weerth mit dessen übrigen Grundeigenthum zusammen zu 185 Thlr. 29 Sg. 8 Pf. in der Grundsteuer für das Jahr 1843 veranschlagten Immobilien, nämlich das auf der Hardt, Kreis, Oberbürgermeisterei und Gemeinde Elberfeld gelegene, an das Grundeigenthum von Flockenhaus, Eller, Seinsche, Orth und der Armen-Verwaltung grenzende, aus folgenden Parzellen: 1) 90 Ruthen 60 Fuß Garten; 2) 59 Ruthen Ackerland; 3) 108 Ruthen 50 Fuß Hütung, 4) 46 Ruthen 80 Fuß Obstgarten; 5) 1 Morgen 166 Ruthen Ackerland; 6) 22 Ruthen 80 Fuß Obstgarten; 7) 84 Ruthen 60 Fuß Haus und Hofplatz; 8) 93 Ruthen Ackerland und 27 Ruthen 10 Fuß Ackerland; bestehende Ackergutchen, nebst dem auf demselben befindlichen, in Fachwänden erbauten, mit Pfannen gedeckten, Sect. A. Nr 209 bezeichneten, einen Stall enthaltenden, angeblich von den Miethern Ackerer Seinsche, Färbergeselle Heinrich Sauer, Sammetweber Carl Melcher und Seidenweber Reinhard Krieger bewohnten Wohnhaus, nebst der angrenzenden mit Bretter bekleideten Scheune, und dem dazu gehörigen ausgemauerten Brunnen,

Mittwoch, den 28 Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer und Grundsteuer Mutterrolle so wie die in dem vor Notar Hopmann hierselbst unter dem 16. März 1840 passirten Veräußerungs-Acten, enthaltenden Kaufbedingungen, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei, zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 8. März 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

338. Immobilien-Verkauf.

150. **Bekanntmachung.**

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 8. November und 29. Dezember vorigen Jahres in der gerichtlichen Theilungssache der Ehe- und Ackersleute Michael Heckschen und Sibilla Gertrud geborne Haus, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs, gegen 1) die ebenfalls zu Oppum wohnenden Ehe- und Ackerleute Mathias Heckschen und Catharina Gertrud geborene Haus; 2) den zu Bockum wohnenden Ackerwirth Paul Harprath, handelnd in eigenem Namen und zugleich in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Magdalena, geborne Haus, gezeugten noch minderjährigen Kinder Sibilla Christina und Catharina Gertrud Harprath; und 3) den zu Oppum, Gemeinde Bockum, wohnenden Ackerwirth Peter Heckchen, in eigenem Namen und als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Gertrud Haus gezeugten noch minderjährigen Tochter Christina Heckschen, Verklagte, vertreten durch den Anwalt Herrn Betten, sollen

am Dienstag den 4. April dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Fütings-Hofe zu Crefeld an der Dießem folgende Immobilien:

1) ein Wiesenparzell, gelegen zu Crefeld an der Dießem, groß 1 Morgen 117 Ruthen 60 Fuß, katastrirt Flur 13 Nr. 345, begrenzt von Wittwe Haus und der Straße von Oppum und Glindholz; 2) ein Wohnhaus mit zwei Hintergebäuden, Hofraum, Garten, Wiese und Holzung, gelegen zu Crefeld in der Ritzhütte, begrenzt von Marianne von Beckerath, Peter Bongartz und der Straße, katastrirt Flur 13 Nro. 320 bis einschließlich 325 mit einem Gesammtflächenraum von 2 Morgen 20 Ruthen 30 Fuß und 3) ein Parzell Wiese, früher Holzung, gelegen zu Fischeln am Kommunalweg nach dem Dießemer Bruch, groß 75 Ruthen 6 Fuß, katastrirt Flur 1 Nro. 7, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich verkauft werden.

Das Heft der Bedingungen, so wie die Taxe, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Crefeld, den 28. Februar 1843. Schums, Notar.

Verkaufs-Ankündigung.

339. Hausverkauf.

Auf den Grund zweier, von dem Königl Landgerichte zu Düsseldorf am 10. Januar und 15. Februar dieses Jahres in der gerichtlichen Theilungssache des zu Crefeld wohnenden Bäckers und Schenkwirthes Arnold Schüren, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs, gegen den ebenfalls zu Crefeld wohnenden Hufschmied Paul Schiffers, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des, von dem Kläger mit seiner verlebten Ehefrau Catharina Schiffers gezeugten, noch minderjährigen Kindes Johann Schüren, Verklagten, vertreten durch den Anwalt Herrn Betten, erlassenen Erkenntnisse: soll

am Montag den 22. Mai dieses Jahres, Abends 6 Uhr,

in der Behausung des Mitbetheiligten Arnold Schüren zu Crefeld, das zur Theilungsmasse gehörige: „zu Crefeld auf der Alleestraße neben Rangs und Hermes gelegene, von hinten an die Färberstraße anschießende Wohnhaus mit Flügelgebäude und Hofraum," durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar, bei dem das Heft der Verkaufsbedingungen, Taxe u. s. w. zu Jedermanns Einsicht offen liegen, öffentlich verkauft werden. Crefeld, den 15. März 1843. Schums, Notar.

---

158. **Oeffentlicher definitiver Verkauf**

340. Definitiver Verkauf.

In Gemäßheit zweier von dem Königl. Landgerichte zu Cleve, am 27. August und 10. Dezember vorigen Jahres erlassener Urtheile, und auf Anstehen 1) der Eheleute Kaufmann Anton Heinrich Mertens und Anna Christina Vermeegen, beide zu Cleve wohnhaft, und 2) des ohne Stand daselbst wohnenden Johann Vermeegen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck, gegen a) die zu Cleve wohnende emanzipirte minderjährige Catharina Sibilla Sluyter; b) den zu Köln wohnenden emanzipirten minderjährigen Johann Sluyter, und c) den zu Cleve wohnenden Franz Schoole, in seiner Eigenschaft als gerichtlich bestellten Curator der gedachten Catharina Sibilla und Johann Sluyter, alle drei ohne besondern Stand, Verklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen vertreten, soll, zum Behuf der Theilung, vor dem unterzeichneten, dazu gerichtlich committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz, zum öffentlichen einmaligen und definitiven Verkaufe folgender, den Partheien gemeinschaftlich gebörender, aus dem Nachlasse ihrer Mutter respektive Großmutter, der Wittwe Johann Vermeegen zu Cleve, herrührender Grundstücke, bestehend in:

1) einem Hause nebst Hofraum, Gärtchen und Schoppen, gelegen zu Cleve, in der Marktstraße, sub Nr. 387 einerseits Franz Schoole, andererseits Johann Spittmann, taxirt zu 1700 Thlr.; 2) einem Hause nebst Hofraum und Schoppen, gelegen auf der Stechbahn zu Cleve, sub Nr. 729 einerseits Erben Cornelius Hinsen, und andererseits, Leonhard Awater, taxirt zu 700 Thlr.; 3) einem Garten, in der Judensteege zu Cleve; einerseits Koekkoek, andererseits Braam gelegen, groß 74 Ruthen, taxirt zu 170 Thlr.; 4) einem Stück Ackerland, gelegen in der Gemeinde Goch, aan den hogen Weeze-Weg, zwi-

schen Ingenmey und Bockmeulen, groß 137 Ruthen 25 Fuß, taxirt zu 100 Thlr.; 5) einem dito, daselbst, am Heiligen Weg, einerseits Wittwe Pelzer und andererseits Anton Moeselagen gelegen, groß 4 Morgen 146 Ruthen 95 Fuß, taxirt zu 600 Thlr.; und 6) einem dito, ebendaselbst, am Rodeland, einerseits Heinrich Bockmeulen, andererseits Wittwe Pelzer gelegen, groß 1 Morgen 130 Ruthen 80 Fuß, und taxirt zu 150 Thlr., geschritten werden, und zwar: hinsichtlich der hiervor unter 1. 2 und 3 beschriebenen, zu Cleve gelegenen Realitäten

am Freitag, den 12. Mai c., Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths, Hrn. Heinrich Sack, am großen Markte zu Cleve, und in Betreff der in der Gemeinde Goch gelegenen, hiervor unter 4. 5 und 6 beschriebenen Ackerländereien

am Montag den 15. Mai c., Nachmittags um 3 Uhr.

an der Behausung des Gastwirths, Herrn Könen, zu Goch.

Die Bedingungen und sonstige auf den Verkauf bezügliche Aktenstücke liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 10. März 1843. Der Notar: Effertz

---

341. Definitiver Verkauf.

155. **Definitiver Verkauf.**

Auf den Grund eines von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 4. dieses Monats erlassenen Erkenntnisses in der gerichtlichen Theilungssache des zu Pfalzdorf wohnenden Ackerers Jacob Hans, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II., gegen 1) den zu Pfalzdorf wohnenden Winkelierer Wilhelm Schmidt, in seiner Eigenschaft als Vormund der aus der ersten Ehe der Helena Schmidt mit Ludwig Pleines erzeugten noch minderjährigen Kinder Heinrich, Johann und Jacob Pleines; 2) den ebenfalls zu Pfalzdorf wohnenden Ackerer Philipp Weber, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der aus der zweiten Ehe der Helena Schmidt mit dem Kläger Jacob Hans erzeugten, noch minderjährigen Kinder Maria Catharina, Anna Elisabeth und Johann Hans, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck, soll die den Partheien gemeinschaftlich zugehörige, zu Neu-Louisendorf, in der Burgermeisterei Calcar gelegene Colonie, bestehend aus sieben holländ. Morgen Ackerland, zwei Morgen umgepflügter Heide und einem Morgen Heidegrund, grenzend einerseits an Christian Graf und andererseits an Erben Wilhelm Weber, verzeichnet im Kataster der Gemeinde Neu-Louisendorf unter dem Art. 35 Flur 1 Nr. 87 des Grundstücks mit einer Größe von 35 preußischen Morgen

am Mittwoch den 26. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirthen Jacob Puff zu Pfalzdorf durch den unterzeichneten zu Goch residirenden Notar Peter Joseph Schüller öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden selbst unter der Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Expertise, Bedingungen und Vorverhandlungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zu eines Jeden Einsicht offen.

Goch, den 8. März 1843. Pet. Jos. Schüller.

---

342. Vakante Lehrerstelle.

153. **Bekanntmachung.**

Durch Ableben des bisherigen Lehrers ist die Lehrerstelle an der Schule der katholischen Gemeinde zu Hetterscheidt, Sammtgemeinde Velbert, vacant geworden.

Lehrer und qualifizirte Schulamts-Kandidaten, welche zur Annahme dieser Stelle Lust haben sollten, werden ersucht, unter Beibringung ihrer Zeugnisse sich bei dem betreffenden Schulvorstande zu melden.

Außer dem Normalgehalte von 65 Rthlr. 18 Sgr 9 Pf. und freier Wohnung bezieht die Stelle noch eine jährliche Rente von 15 Rthlr. aus dem Domainen-Fonds, das Schulgeld von circa 70 Kindern, und die Benutzung von 1½ Morgen Garten und Ackerland. Velbert, den 11. März 1843. Der Bürgermeister: Lohde.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 32.

Düsseldorf, Montag, den 27. März 1843.

53. Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht Essen. 343. Verkauf.

Der in der Stadt Essen, neben dem Rathhause belegene, den Erben Clever und der Christine Jacobs gemeinschaftlich gehörige Hausplatz, abgeschätzt zufolge, der in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe auf 760 Thlr., soll am 28. April c., Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Präklusion zu melden.

Essen, den 21. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

43. Subhastations-Patent. 344. Immobilien-Verkauf.

Theilungshalber sollen folgende, den Erben Heinrich Götz zugehörige Grundstücke nämlich: a. das Haus sub Nr. 656 Cat. zu Mülheim mit der Stallung, dem Brauhause und dem sonstigen Zubehör, Flur B. Nr. 102 und 98, taxirt zu 4838 Thlr.; b. das Ackerland in der hinteren Aue nach Flur A. Nr. 12 der Katastral-Mutterrolle von Mülheim 1 Morgen 178 Ruthen 20 Fuß groß und zu 450 Thlr. abgeschätzt, in Termino den 27. April 1843, Vormittags 10 Uhr, welcher in dem zu verkaufenden Hause ansteht, verkauft werden.

Taxe, Vorwarden und der das Haus betreffende Hypothekenschein sind täglich an der Gerichtsstelle einzusehen. Zugleich werden alle die, welche auf obiges Land Realansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese spätestens in dem obigen Termine, bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Broich, den 16. November 1842. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

181. Vom 6 bis zum 7. d. M. sind aus der Wohnung des Tagelöhners Bergendahl bei dem Stapelthes hierselbst, folgende Gegenstände entwendet: 345. Diebstahl.

2 Manns- 1 Frauen- und 1 Kinderhemd, 3 bunte Frauen- eine weiße Frauen- und 2 bunte Kindermützen, 2 Handtücher, 1 Kinderjacke, sämmtlich ohne Zeichen, 1 Betttuch und 1 Tischtuch beide M. M. gezeichnet, eine irdene Schüssel.

Warnend vor dem Ankaufe dieser Gegenstände, fordern wir Jeden, welcher über den Thäter oder den Verbleib der Sachen Auskunft ertheilen kann, hiermit auf, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hierüber zu machen.

Duisburg, den 18. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

166. Nothwendiger Verkauf Land- und Stadtgericht Essen. 346. Hausverkauf.

Das zu dem Nachlasse der Ehefrau Abraham Hüser gehörige Haus Nr. 761½ an der Bergstraße in Essen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe auf 565 Thlr. soll am 16. Juni, Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

---

185. Bekanntmachung. 347. Diebstahl.

In der Nacht vom 2. auf den 3. dieses Monats sind dem Landwirth und Branntweinbrenner Johann Peter Korthaus am Eckfeinsloh mittelst Einbruchs aus dem Kuhstalle resp Brennhause folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) eine blaue Tuchhose, von der Latze bis an die Knie mit Kalbleder überzogen; 2) ein Paar vorgeschuhte Stiefeln, von dem der eine schon geflickt ist; 3) sechs Hühner; 4) ein schwarz und gelb karrirter Hahn; 5) eine schwarz braune Tuchhose und 6) ein Paar Mannsschnürschuhe.

Wir ersuchen, vor dem Ankaufe dieser gestohlenen Sachen warnend, denjenigen, welcher auf irgend eine Weise zur Ermittelung des Diebes oder der Sachen nahe An-

zeige an die Hand geben kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde solches ungesäumt mitzutheilen. Schwelm, den 15. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

348. Diebstahl.

184. **Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. sind aus der Brennerei des Oekonomen F. Jassenhaus in Ickten mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden:

1) ein kupferner, inwendig verzinnter Helm, von dessen Spitze ein bogenförmig gekrümmter Schnabel ausgeht, in die Oeffnungen von 14¼ resp. 1⅞" rheinländisch passend; 2) vier messingene Krahnen, in die Oeffnungen von 3 und resp. 1⅞, 1¼ und 1½" Durchmesser passend und der größere mit einem messingenen Mantel umgeben und der von 1⅝" gez. H. H.; 3) ein Ventil von 1" Durchmesser; 4) vier kupferne Röhren, wovon eins in zwei verschiedenen Richtungen bogenförmig gekrümmt, in die Oeffnungen 2¼ und 2⅛" paßt, ein anderes fast einen Halbkreis von 10½" Durchmesser bildet und in die Oeffnungen von 2 und resp. 1⅞" paßt, das dritte circa 4' lang 1" dick und an einem Ende etwas gebogen ist; das vierte fast einen rechten Winkel bildet woran der Schenkel 4—5" lang und 1½" weit, der andere 11—13" lang ist; 5) ein kupferner Knieheber, circa 1" weit, mit circa 4 und 7' langen Schenkeln; 6) ein viel kleinerer blecherner Knieheber, dessen Schenkelenden wie die des vorigen mit messingenen Ringen eingefaßt sind; 7) ein kupferner Kochkessel mit vielen Beulen, einer vorzüglich großen Beule auf der Kante des Bodenrandes 12—13" Durchmesser und 12—15 Quart Inhalt, mit mehreren Ohren; 8) ein kupferner Trichter von circa 8" oberen Durchmesser, mit circa 3 bis 4" langer Spitze.

Die Diebe haben sich 4eckiger Streichzündhölzchen, eines Talglichts, und einer Lunte von Tabackspapier und eines grünen Deckels von einem Streichfeuerzeuge bedient.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringen, ersuchen wir Jeden, der von den Dieben oder von dem Verbleib dieser Sachen Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen, wobei wir bemerken, daß der Bestohlene dem Entdecker der Diebe oder der gestohlenen Gegenstände eine Belohnung von 5 Thlr. zugesichert hat. Essen, den 21. März 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

349. Diebstahl.

186. **Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 2. auf den 3. dieses Monats sind dem Land- und Schenkwirth Johann Caspar Söhngen im Bruch Bauerschaft Bächsiebeck mittelst Einbruchs folgende Gegenstände aus dem Keller gestohlen worden:

1) ein Topf mit Butter circa 16 bis 17 Maaß haltend; 2) einen dito 4 Maaß; 3) zwei 11pfündige Schwarzbrode; 4) zwei Stück Pökel Fleisch und 5) einen Bretzel zum Werthe von 6 Sgr.

Wir warnen Jeden vor dem Ankaufe dieser Sachen und bitten den, welcher von dem Diebe oder dem Befunde der gestohlenen Gegenstände Kenntniß hat, uns oder der nächsten Polizeibehörde davon ungesäumt Anzeige zu machen.

Schwelm, den 15. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

350. Verding.

183. **Bekanntmachung.**

Die Erweiterungs- und Instandsetzungs-Arbeiten der Kirchhofs-Mauer zu Hoeningen, bestehend in Maurer-, Steinhauer-, Schlosser- und Schmiede-, Zimmer- und Anstreicher-Arbeit, veranschlagt überhaupt zu 728 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf. Pr. Crt, sollen am Montag den 3. April c., Nachmittags 4 Uhr, bei dem Gastwirthe Anton Düppers zu Widdeshoven öffentlich verdungen werden, und sind qualifizirte Bau-Unternehmer hiezu eingeladen.

Kostenanschlag, Plan und Bedingungen können in dem Verwaltungslokale des Unterzeichneten eingesehen werden.

Widdeshoven, den 20. März 1843. Der Bürgermeister von Evinghoven: **Grund.**

168. Bekanntmachung. 351.

Der Neubau eines einstöckigen Schulgebäudes in Vinkrath hierselbst, nebst Lehrerwohnung, Brennmaterial und Abtritts-Schoppens, Anschaffung der erforderlichen neuen Schul-Utensilien und Anlage eines Brunnens nebst Pumpe, veranschlagt im Ganzen zu . . . . . 1966 Thlr. 29 Sgr. — Pf.
wovon jedoch die Kosten der Ziegelsteine und des Kalks mit 438 „ 29 „ 8 „
in Abzug zu bringen sind, so daß die Anschlagssumme sich
nur beläuft auf . . . . . 1527 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf.
indem die Gemeinde die Ziegelsteine, den Kalk und Sand selbst beschaffen wird, soll am

Montag den 3. k. M. April, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Gemeindehause hierselbst, dem Wenigstfordernden in Verding gegeben werden.

Das Uebrige ist aus den, von heute an in meinem Amtslokale zu Jedermanns Einsicht deponirten Plane, Kostenanschlage und Bedingungen näher zu ersehen.

Grefrath bei Kempen, den 15. März 1843.

Der Bürgermeister: Hoenen.

Verding.

---

171. Verdingung. 352.

Der Neubau zweier Vicarie-Wohnungen zu Willich — veranschlagt auf 2686 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. — soll am Donnerstag den 6. künftigen Monats April, Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirthes Johann Langels dahier, öffentlich verdungen werden, wozu ich qualifizirte Unternehmungslustigen mit dem Bemerken einlade, daß Plan, Kostenanschlag und Bedingungen auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte zur Einsicht offen liegen. Willich, den 14. März 1843. Der Bürgermeister: Marseille.

Verding.

---

137. Das dem Königl. Landgerichts-Rathe Herrn von Haesten hieselbst gehörende, in der Bauerschaft Willich, Gemeinde Ward, Kreises Geldern belegene Ackergut: Großer Speths-Hof genannt, bestehend aus einem Wohnhause, Stallung, Scheune, Backhause, Gemüsegarten, Baumgarten, Ackerländereien und Wiesen, im Ganzen circa 30 holl. Morgen groß, soll am Mittwoch den 12. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, am Hause des zu Alt-Cleve wohnenden Acker- und Schenkwirths Heinrich Mühlenhoff, auf 6 feste, zu den gewöhnlichen Zeitpunkten im Jahre 1844 beginnende Jahre, zur öffentlichen Verpachtung ausgesetzt werden. 353. Verpachtung eines Ackergutes.

Die der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen sind sowohl bei dem unterschriebenen Notar, wie auch auf dem obigen Ackergute bei dem Buschwärter Böhmer einzusehen.

Cleve, den 1. März 1843. Dr. Thomae, Notar.

---

120 Oeffentlicher Verkauf von Grundstücken. 354.

Auf den Grund zweier, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 24. September und 24. December vorigen Jahres, in der Theilungsprozeßsache des zu Goch wohnenden Fuhrmannes Heinrich Willemsen, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen 1) den zu Cleve wohnenden Schenkwirth und Kleinhändler, Jacob Mülders, in seiner Eigenschaft als gerichtlich angeordneten Vormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Johann Goossens und Maria Christina Mülders, namentlich Johanna Allegunda, Johann und Allegunda Goossens; 2) den Nagelschmidt Anton van Aken, zu Goch wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Goossens, Beklagten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. zu Cleve vertreten, erlassenen Urtheile, sollen Definitiver Verkauf.

am Mittwoch den 12. April dieses Jahres, Nachmittags 4 Uhr,

in der Behausung des Bäckers und Schenkwirths Johann Theodor Lueben zu Goch, vor dem, durch das zuerst erwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, unterzeichneten Notar, Jacob Ingenmey, in dessen Amtsstube zu Goch die Bedingungen zu diesem Verkaufe zur Einsicht offen liegen, Behufs der Theilung im Wege der Licitation, die dem besagten Heinrich Willemsen und den vor aufgeführten Minorennen Goossens gemein-

schaftlich zugehörigen, in der Stadt und Gemeinde Goch gelegenen, in der Katastral-Mutterrolle sub Art. 138 aufgeführten Grundstücke, nämlich:

a) Flur 8 Nr. 456 des Grundstücks und Nr. 332 des Gebäude-Verzeichnisses, ein zu Goch an der Roggenstraße sub Nr. 256 gelegenes Wohnhaus nebst daran gebauten drei Wohnungen, groß 17 Ruthen 50 Fuß; b) Flur 8 Nr. 455 Anh 4 Nro 5 ein daselbst hinter obigen Gebäuden gelegenes, mit der Nummer 269 bezeichnetes Haus, groß 12 Ruthen 45 Fuß; c) Flur 3 Nr. 120, Ackerland in der Voßheide, groß 3 Morgen 1 Ruthe 50 Fuß; d) Flur 3 Nr. 124, Ackerland daselbst, groß 1 Morgen 66 Ruthen 10 Fuß, und Flur 3 Nr. 123, Schlagholz, daranschießend, groß 74 Ruthen 75 Fuß; e) Flur 4 Nr. 170, Ackerland, vor dem Voßthore in't Rayland, Kleinfeldchen genannt, groß 1 Morgen 10 Ruthen 40 Fuß; f) Flur 4 Nr. 56, Gemüsegarten, daselbst bei der Seildreherbahn, groß 44 Ruthen 35 Fuß, in einem Termine öffentlich und definitiv verkauft werden. Goch, den 4. Februar 1843. Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

---

355. Verkauf.

178. Sonnabend den 8. April c. Vormittags 10 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause mehre gepfändete Bestialien und Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Rees, den 16. März 1843.

Königl. Gerichts-Commission. Vigore commissionis: Müll.

---

356. Hausverkauf.

123. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das den Eheleuten van Geenen und dem H. J. Jansen gehörig gewesene, später dem Müller Casimir Disch adjudizirte zu Rees an der Rheinstraße gelegene mit Nr. 351 bezeichnete Haus, abgeschätzt zu 1125 Rthlr., soll am 31. Mai c., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle resubhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

---

357. Vakante Lehrerstelle.

182. Die Hauptlehrerstelle an der Friedrichs-Schule hieselbst, ist durch das am 15. d. erfolgte Absterben des bisherigen Lehrers, Herrn Stein vacant geworden.

Diese Stelle, mit welcher außer freier Wohnung das Normalgehalt und eine persönliche Zulage sowie das Schulgeld von etwa 4 bis 500 schulbesuchenden Kindern, verbunden ist, soll baldmöglichst wieder besetzt werden, und werden deshalb qualifizirte ev. Schulmänner, die auf diese Stelle reflektiren, hiedurch eingeladen unter Einreichung ihrer Zeugnisse, binnen 4 Wochen bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Superintendenten und Pfarrer Hülsmann hieselbst sich zu melden.

Elberfeld, den 20. März 1843. Der Präses der städt. Schul-Commission.
Oberbürgermeister: v. Carnap.

---

358. Vacante Lehrerstelle.

180. Die Lehrerstelle zu Herscheid, Gemeinde Witzhelden, mit welcher außer freier Wohnung und Gartenland eine Einnahme von 65 Thlr. Normalgehalt und das Schulgeld von 100 Kindern verbunden ist, wird mit dem 16. April c. zur Erledigung kommen. Wahlfähige Aspiranten, welche auf diese Stelle reflektiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifikations-Atteste binnen längstens 3 Wochen bei dem Unterzeichneten melden. Burscheid, den 18. März 1843. Der Bürgermeister: Patt.

---

359. Vakante Unterlehrerstelle.

167. An der katholischen Elementarschule zu Hüthum bei Emmerich wird am Ende dieses Monates eine Unterlehrer-Stelle vacant, welche mit freier Kost und einem Gehalte von 60 Thlr. verbunden ist.

Geprüfte Unterlehrer, welche auf diese Stelle reflectiren, wird dieses hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sie sich recht bald unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten zu melden haben.

Hüthum, den 10. März 1843. Im Namen des Schulvorstandes:
Busch, Schulvikar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 33.

Düsseldorf, Mittwoch, den 29. März 1843.

8. Edictal-Citation. 360.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Caspar Hackenberg zu Ruhrort, als Inhaber des unter der Firma „Caspar Hackenberg & Comp." zu Ruhrort bestandenen kaufmännischen Geschäfts, resp. über das Vermögen der Ehefrau Hackenberg, Auguste, geborne Borgemeister, der Konkurs eröffnet, auch bereits der offene Arrest verhängt worden, so wird solches den Gläubigern der Eheleute Hackenberg hierdurch öffentlich bekannt gemacht, auch der Termin zur Liquidation der Forderungen an der Gerichtsstelle Edictal-Citation.

auf den 8. April 1843, Morgens 10 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichtsassessor Bauer angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Konkursmasse, sie mögen Namen haben wie sie wollen, gehörig anmelden, auch deren Richtigkeit nachweisen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Konkursmasse von dieser ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen behinderte, können sich an die hieselbst fungirenden Anwälde, Justizcommissarien Goecke und Michels hier, oder Windhorst zu Mülheim an der Ruhr wenden, und selbige mit gehöriger Vollmacht auch Information versehen. In dem angesetzten Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des zum Interimscurator und Contradiktor bestellten Justizcommissars Schlegtendal zu erklären, widrigenfalls deshalb ohne Weiteres das Nöthige angeordnet werden soll. Duisburg, den 2. Dezember 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Ostermann.

39. Edictal-Citation. 361.

Ueber die Nachlassenschaft des für Todt erklärten Goldarbeiters Johann Abraham Hüser früher in Emmerich wohnhaft, und seiner im Jahre 1842 in Essen verstorbenen Ehefrau Elisabeth geborne Brenschede, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß bei uns eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 25. April, Morgens 9 Uhr, vor dem Direktor Kerstein an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Edictal-Citation.

Essen, den 11. Januar 1843. Königl Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

124. Nothwendiger Verkauf. 362.

Folgende Berg-Antheile Verkauf.

1/4tel Kure der Zeche Ludwig der Geschwister Heymann,
3/4 " " " " Rettelstrucker Stolle,
1/144 " " " " Hoffnung Secretarius Aak der Anna Maria Catharine Busbom,
4/144 " " " " Hoffnung Secretarius Aak der Ehefrau des Bernhard Voßkämper,
9/144 " " " " Hoffnung Sekretarius Aak des Carl Ferdinand Seyfferth, der Wittwe des Carl August Fischer, Charlotte Dorothea geborne Seyfferth, der Wittwe des Scabinus Sigismund, Charlotte Eleonore geborne Seyfferth, sollen zum Theil theilungshalber in dem den 1. Juni d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Bergamts-Locale anstehenden Termin verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden. Alle unbekannte Realprätendenten und die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Verkaufsberechtigten bei der Zeche Hoffnung Secretarius Aak 1) Landgerichts-Secre-

tair Arnold Wilhelm Christian Merkens, 2) Geometer Jacob Philipp Gottschalk, 3) Kaufmann Daniel Strohn, 4) Marius Wilhelm Korte, 5) Elsken Mertens, 6) Elisabeth Hohlmann, werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion im Termine zu melden.

Königl. Essen-Werdensches Berg-Gericht.

---

363 Verkauf.

50. Nothwendiger Verkauf.

Folgende auf den Namen des Beigeordneten Ludger Lüttgenbruch in Heissingen eingetragene Berg-Antheile

$\frac{2}{3}\frac{9}{1}$tel Kux der Zeche Abgunst,
$3\frac{1}{2}$tel Kux „ Unterste Rauensiepen,
$5\frac{1}{4}$tel Kux „ Oberste Rauensiepen,
$5\frac{1}{2}$tel Kux und $\frac{14}{77}\frac{14}{69}$tel Kux der Zeche vereinigte Hoffnung,

sollen Theilungshalber in dem den 1. Mai dieses Jahres, von 11 Uhr Vormittags an, im hiesigen Berg-Amtslokale anstehenden Termine verkauft werden.

Die Beschreibung der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden. Essen, den 12. Januar 1843. Königl. Essen-Werdensches Berggericht.

---

364 Definitiver Verkauf.

126. In Gemäßheit zweier von dem Königl. Landgerichte zu Cleve, am 6. August und 17. Dezember vorigen Jahres erlassener Urtheile, und auf Betreiben 1) der Eheleute Kreissekretairs Hermann Hermanns und Sophia gebornen Felten, beide zu Neuß wohnhaft; 2) des Sekretairs Aloysius Hesper; 3) des Schuhmachers Janatius Hesper, beide zu Rheinberg wohnend; 4) des Hubert Hesper, Militairs, zu Wesel stationirt, und 5) der Eheleute Richard Loock, Taglöhners und Johanna gebornen Popp, beide zu Schenkenschanz wohnhaft, Theilungskläger, gegen a) den Zimmermann Christian Peters, zu Ravenstein, im Königreiche der Niederlande wohnhaft, für sich und als gesetzlichen Vormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Elisabeth Popp gezeugten, ohne Stand bei ihm wohnenden vier minderjährigen Kinder, Peter, Johann, Catharina und Sophie Peters; b) den Privatmann Peter Hesper, zu Rheinberg wohnend, als gesetzlichen Vormund seines mit seiner verstorbenen Ehefrau Antoinette Felten, gezeugten, ohne Stand bei ihm wohnenden minderjährigen Kindes Franz Julius Hesper, worüber der zu Rheinberg wohnende Conditor Wilhelm Schmitz Nebenvormund ist, Theilungsverklagte; sämmtlich durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Junck vertreten, c) den pensionirten Steuer-Einnehmer Adam Jakob Felten, zu Lobith, im Königreiche der Niederlande wohnhaft, ebenfalls Theilungsverklagten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II.; d) den Ackersmann Theodor Bly, und e) die Eheleute Schiffer Peter Langendahl und Helena geborne Singendonck, alle drei zu Schenkenschanz wohnhaft, Mitverklagte und Adcitaten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen vertreten, soll, zum Behuf der Theilung, vor dem unterzeichneten, dazu gerichtlich committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz

am Sonnabend den 22. April c., Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Peter Scheer, zu Hau, bei Cleve, zum öffentlichen definitiven Verkaufe der hiernach beschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke, zuerst in den nachbenannten Parzellen, und demnächst zusammen und in einer Masse, geschritten werden, und zwar: 1) eines zu Schenkenschanz, zwischen Bly und Braam gelegenen, mit Nr. 24 bezeichneten Wohnhauses; 2) eines daselbst, hinter dem genannten Hause gelegenen und von dem Hause des Bly begrenzten Gartens, groß 8 Ruthen; 3) eines Gartens, groß 8 Ruthen, daselbst gelegen, begrenzt von dem Garten des Bly und der Kirche; und 4) eines Baumgartens, ebendaselbst gelegen, groß 34 Ruthen, grenzend an Paul Hoffmann und die Pastorat-Weide.

Verkaufs-Bedingungen, Urtheile und Experten-Bericht liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 8. Februar 1843. Der Notar: Effertz.

---

187. **Holz-Verkäufe**
in den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Hiesfeld.

Nr. dieses	Des Verkaufes: Tag und Stunde	Des Verkaufes: Ort	Försterei worin das Holz liegt.	Distrikt worin das Holz liegt.	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
1	Donnerstag den 6. April Morgens 9 Uhr anfangend	An der Barriere zu Pedden-berg	Dämmer-wald	Rauenhorst	25 aufgestellte Klaftern Birken-holz, eingetheilt in 10 Nummern, nebst dem davon abgefallenen Reiserholz, eingetheilt in 3 Nummern.
2	dito	dito	dito	Clusendicke	6 Nummern gefälletes Birken-Nutzholz, enthaltend 23 Stämme und Abschnitte.
3	dito	dito	dito	Krüzenbrink	11 Nummern gehauenes Kiefern-Stangenholz, meistens Brennholz.
4	dito	dito	dito	Birkenschlatt	17 Nummern gehauenes Kiefern-Stangenholz, in welchen mitunter noch nutzbare Stangen befindlich.
5	dito	dito	Weseler-wald	Alberswiese	21 Nummern gehauenes gemisch-Schlagholz, ferner: 12¼ aufgestellte Klafter Eichen- und Buchen Scheite- und Knüppel-Brennholz, eingetheilt in 6 Nummern, und 6 Nummern Eichen-Nutzholz, bestehend in 17 Stämmen und Blöchen.
6	dito	dito	dito	Am Esselt	11 Nummern Kiefern Durchforstungs Stangenholz.
7	Freitag den 7. April, Morgens 9 Uhr, anfangend	In der Behausung des Gastwirths B Diedr. Eickhof zu Hiesfeld	Bruckhausen	Wurzelfuhrt oder im Antheile vom Hünxer-Wald	Acht Eichen Nutzholz-Blöche und Abschnitte, in 1 Nummer.
8	dito	dito	dito	Großen Aschenbruch	Im Mittelwaldschlage gefälletes Nutzholz, 4 Eichen-, 17 Buchen- und 22 Birken-Stämme und Abschnitte, eingetheilt in 8 Nummern.
9	dito	dito	dito	daselbst zunächst der Buchenhorst	27 Stämme und Abschnitte Eichen-Nutzholz, und 47 dito Birken-Nutzholz, eingetheilt in 10 Nummern.
10	dito	dito	Hiesfeld	Uhlensterz	Im Mittelwaldschlage gefälletes Nutzholz, 1⅛ Eichen und 24 Erlen-Stämme u Abschnitte, eingetheilt in 5 Nummern.
11	dito	dito	dito	Kiefernkamp am Lykum	16 Stück Kiefern zu geringe Balken, Sparren und Recken nutzbar, in 1 Nummer.

Digitized by Google

Nr. dieses	Des Verkaufes: Tag und Stunde	Des Verkaufes: Ort	Försterei worin das Holz liegt.	Distrikt worin das Holz liegt.	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
12	Freitag den 7. April Morgens 9 Uhr anfangend	In der Behausung des Gastwirths B. Diedr. Eickhof zu Hiesfeld.	Hiesfeld	Kiefernkamp vor dem Neuengraben belegen	20 Stück Kiefern zu Sparren und Recken geeignet, in 1 Nummer.
13	dito	dito	Sterkrade	Bergsche-Hufe	Gefälletes Nutzholz, namentlich 10 Eichen- und 19 Birken-Stämme und Abschnitte, eingetheilt in 5 Nummern
14	dito	dito	dito	Im Sterkrader-Wald Districte Dornkämpchen, bei Schulte im Wald u. Schanzen-Zuschlag.	140 Stück Kiefern Recken, eingetheilt in 7 Nummern, und demnächst 11 Nummern gehauenes, aber nur theilweis in Haufen zusammen gebrachtes Kiefern-Nutz- und Brennholz.

Kauflustige können bei den betreffenden Förstern nähere Auskunft erhalten, und wird hier nur nachrichtlich bemerkt, daß der Verkauf auf Credit gegen Gestellung annehmbarer Bürgschaft, Statt findet.

Hiesfeld, den 23. März 1843. Der Oberförster: Koch.

366. Verding.

188. Am Dienstag den 11. April, Vormittags 10 Uhr, soll in dem Gasthause der Frau Wittwe Morian zu Neumühl die Anlieferung von 1624 Schachtruthen Rheinkies, zur Instandstellung verschiedener Strecken der Köln-Arnheimer Straße zwischen Neumühl und Dinslacker Bruch, in drei Loosen öffentlich und mindestfordernd verdungen werden. Qualifizirte Unternehmer werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die betreffenden Bedingungen auch schon vor dem Termin bei dem Unterzeichneten einzusehen sind. Düsseldorf, den 25. März 1843. Der Bau-Inspektor: Hübener.

367. Verding.

189. Am Montag den 10. April c., Vormittags 11 Uhr, soll in der Schreibstube des Unterzeichneten die Anlieferung von 188 Schachtruthen behauener Basalt-Pflastersteine bis auf das Rheinufer hierselbst, öffentlich und mindestfordernd verdungen werden.

Qualifizirte Unternehmer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die betreffenden Bedingungen auch schon vor dem Termin bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können. Düsseldorf, den 25. März 1843. Der Bau-Inspektor: Hübener.

368. Vakante Lehrerstelle.

179. Um Ostern a. c. wird die Lehrerstelle der Wall'schen Schule, Landgemeinde Schmalbroich, Bürgermeisterei Kempen, vakant. Außer freier Wohnung und Benutzung zweier Gärten ist mit dieser Stelle ein Einkommen von circa 180 Thlr verbunden.

Qualifizirte Aspiranten wollen unter Einreichung ihrer Zeugnisse, sich entweder bei dem Dechanten und Schulpfleger Herrn Schönbrodt, oder an den Unterzeichneten melden. Kempen, den 20. März 1843. F. Th. Foerster, Bürgermeister.

369 Bekanntmachung.

190. Bekanntmachung

Ich erhielt so eben eine Partie neuen Rigaer-Kron-See-Leinsaamen in vorzüglich schöner Qualität, den ich wegen directer Beziehung zu einem sehr billigen Preise erlassen kann, und ich den Herrn Landwirthen zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Neuß, den 26. März 1843. Fischer.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 34.

Düsseldorf, Freitag, den 31. März 1843.

9. Subhastations-Patent. 370.

Auf den Antrag des, in Elberfeld wohnenden Rentners Peter de Weerth sollen nachbezeichnete, seinen Schuldnern: 1. dem August Groskraumbach, Tagelöhner, in Mettmann; 2. dem Wilhelm Groskraumbach, früher Soldat im 36. Infanterie-Regiment, jetzt ohne Geschäft, in Mettmann; 3. dem Friedrich Groskraumbach, Musketier in der 8. Compagnie 36. Regiments in Saarlouis: 4. den minderjährigen Schreinerlehrling Carl Groskraumbach in Mettmann, der Wilhelmine Groskraumbach, der Caroline Groskrumbach, der Amalie Groskraumbach, die drei letzten ohne Geschäft, zu Groskrumbach, Gemeinde Mettmann, worüber Friedrich Anger, Ackerer zu Groskrumbach Vormund ist, gehörigen Immobilien Immobilien-Verkauf.

am Samstag den 29. April 1843, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die zu veräußernden, sämmtlich in der Gemeinde Mettmann, im Kreise Elberfeld gelegenen Immobilien sind folgende:

A. Gebäulichkeiten: a. Wohnhaus in der großen Lutterbeck genannt, circa 36 Fuß lang, 36 Fuß breit, liegt mit der Front- oder Nordseite an dem, von der Stadt Mettmann nach der Hammermühle führenden Verbindungswege, ist an dieser Seite zwei Stock hoch, an der Südseite aber 3 Stock hoch, aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht und an der Nordseite ganz, an den übrigen Seiten jedoch nur gefachweise mit Kalk verputzt. Von der Südseite, wo das Haus 3 Stock hat, ist der erste Stock ganz von Bruchsteinen aufgeführt, ohne Verputz und wird an dieser Seite als Stallung, an der Südseite aber, wo derselbe in der Erde liegt, da das Haus an einen Berg gebaut, als Keller benutzt. Dieses Haus ist mit rothen Pfannen gedeckt, hat an der Nord- oder Frontseite 7 Fenster und 1 Thüre, westlich 9 Fenster, östlich 7 Fenster und 2 Stallthüren, und südlich 9 Fenster und 1 Stallthüre. An der Westseite dieses Hauses ist ein kleines, aus Fachwerk mit Holz und Lehm ausgefachtes, und gefachweise mit Kalk verputztes, Pumpenhäuschen angebaut, welches 1 Stock hoch, mit rothen Pfannen gedeckt, circa 11 Fuß lang und 9 Fuß breit ist; b. Scheune circa 70 Fuß lang 30 Fuß breit, zu dem sub a. beschriebenen Hause gehörig, und wie dasselbe an dem, von der Stadt Mettmann nach der Hammermühle führenden Verbindungswege gelegen, ist aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht. Der Kalkverputz, so wie mehre ganze Gefächer sind ab- respective ausgefallen, und droht dieses Gebäude dem Einsturze. Die Südseite ist über halb mit Brettern bekleidet. Die Scheune ist mit Stroh gedeckt, hat östlich eine große Doppelthüre, westlich eine dito und ein Schoppenfenster; c. Backhaus circa 18 Fuß lang und 15½ Fuß breit, ist aus Fachwerk erbaut, 1 Stock hoch, nördlich mit Ziegeln, sonst mit Holz und Lehm ausgefacht, und die Gefächer mit Kalk verputzt. Das Dach ist halb mit Stroh, halb mit Pfannen gedeckt. Das Backhaus hat westlich 2 Fenster, und südlich 1 Thüre, und ein Fenster, Nördlich ist ein Backofen daran gebaut, welcher halb massiv, halb Fachwerk mit Holz und Lehm ausgefacht, und die Gefächer mit Kalk verputzt, aufgeführt, 7 Fuß lang 7½ Fuß breit, ein Stock hoch, und mit rothen Dachziegeln gedeckt ist. Das oben unter A. a. bezeichnete Wohnhaus wird von dem Weber Heinrich von Söhnen und dem Ackersmanne Heinrich Störling, so wie von letzterm auch die oben unter A. b. und c. aufgeführten Gebäulichkeiten allein, angeblich miethweise bewohnt und benutzt werden; d. Nebenhaus mit daran unter einem Dache gebauten Abbang, ein Stock hoch mit Stroh gedeckt, circa 27 Fuß breit 30 Fuß lang, aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht, und gefachweise mit Kalk verputzt. Dieses Haus hat westlich eine Haus- und eine Stallthüre, und 2 Fenster, östlich 3 Fenster und eine Stallthüre, und nördlich 4 Fenster. Dasselbe wird angeblich miethweise von dem Butterkrämer Wilhelm Thüner bewohnt und benutzt. Die oben sub c. und d. aufgeführten Gebäulichkeiten liegen gleichfalls an dem, von Mettmann nach der Hammermühle führenden Wege.

B. Die übrigen, zum fraglichen Gute gehörigen Realitäten (welche im Kataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Artikel 415 Flur 7 und folgenden Grundstücksnummern aufgeführt sind) bestehen: a. Grundstücksnummer 110 Flur-Abtheilung „an der Hammermühle" Holz 2ter Klasse, groß 2 Morgen 146 Ruthen 80 Fuß, gränzt nördlich an eigenes Land, und an den Weg von Mettmann nach Wülfrath, östlich an Land Holz und Wiese von Johann Friedrich Wülfing, südlich an eigenes Land, und westlich an den Hammermühlenteich; b. Nummer 111 Flur-Abtheilung „an der Hammermühle" Ackerland 3ter Klasse, groß 9 Morgen 116 Ruthen, gränzt nördlich an eigenes Holz, östlich an Holz von Johann Friedrich Wülfing und an Land und Holz des Grafen von Schaesberg, südlich ebenfalls an Land des Grafen von Schaesberg und den Obstgarten des Peter Juffernbruch, westlich an den Hammermühlenteich; c. Nummero 119 Wiese 1ter Klasse, groß 1 Morgen, gränzt nördlich an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle und an die Wiese von Peter Juffernbruch, östlich an die Mettmannerbach, südlich an die Mettmannerbach und an eigenes Holz, und westlich an eigene Scheune, Hof und Garten; d. selbe Grundstücksnummer wie ad c, Wiese 2ter Klasse, groß 1 Morgen 112 Ruthen 80 Fuß, bildet mit der sub c. aufgeführten Wiese ein ungetheiltes Ganze und ist an den 4 Endpunkten gleich wie diese auch begränzt; e. Nummero 120 Holz 2ter Klasse, groß 1 Morgen 3 Ruthen 60 Fuß, gränzt nördlich an eigene Wiese, östlich an die Mettmannerbach, südlich an die Mettmannerbach und Holz von Heinrich Kemper, und westlich an Wiese und Holz der katholischen Pastorat zu Mettmann; f. Nummero 121 Garten 2ter Klasse, groß 94 Ruthen 60 Fuß, gränzt nördlich an eigenes Haus und Hof, östlich an eigene Wiese, südlich an Wiese der katholischen Pastorat zu Mettmann und westlich an eigenen Hof; g. Numero 122 Gebäude und Hof 1ter Klasse, groß 88 Ruthen 40 Fuß, granzt an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle, östlich an eigene Wiese, südlich an eigenen Garten, und westlich an eigenen Hof; h. Numero 123 Haus 1ter Klasse, groß 2 Ruthen 60 Fuß, ist an allen 4 Seiten von eigenem Baumhofe begränzt; i. Numero 124 Baumhof 1ter Klasse, groß 1 Morgen 39 Ruthen 40 Fuß, gränzt nördlich und östlich an eigenes Land, südlich an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle, an eigenen Hof, Garten und Haus, und an die Wiese der katholischen Pastorat zu Mettmann und westlich an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle; k. Numero 125 Ackerland 12 Morgen 138 Ruthen 90 Fuß, wovon 4 Morgen 3ter Klasse, der Rest aber 2ter Klasse ist, gränzt nördlich an den Weg von Mettmann nach Wülfrath, östlich an eigenes Holz und an den Hammermühlenteich, südlich an den Weg von Mettmann nach der Hammermühle und an eigenen Baumhof, und westlich an den Weg von Mettmann nach Wülfrath; l. Numero 126 Ackerland 2ter Klasse, groß 2 Morgen 57 Ruthen, gränzt nördlich an den Weg von Mettmann nach dem großen Kaltenberg, östlich an die Wiese von Gerhard Eigen zu Großkaldenberg, südlich an den Weg von Mettmann nach Wülfrath und westlich an den Weg von Mettmann nach Großkaldenberg. Die oben unter B. c. bis l. inclusive aufgeführten Parzellen sind im Kataster sämmtlich unter der Flur-Abtheilung „Große Lutterbeck" verzeichnet; m. Numero 127 Ackerland unter der Flur-Abtheilung „am Homberger Weg" groß 16 Morgen 6 Ruthen 10 Fuß, wovon 7 Morgen 1ter Klasse, der Rest aber 2ter Klasse ist, gränzt nördlich an Land von Gerhard Eigen zu Großkaldenberg, östlich an den Weg von Mettmann nach Großkaldenberg, südlich an eigenes Land und Land von Friedrich Unger zu Großkrumbach und westlich an den Weg von Mettmann nach Großkrumbach; n. Numero 130 Ackerland Flur Abtheilung „am Homberger Weg", groß 12 Morgen 65 Ruthen 70 Fuß, wovon 5 Morgen 1ter Klasse, der Rest aber 2ter Klasse ist, granzt nördlich an Land von Friedrich Unger zu Großkrumbach, östlich an den Weg von Mettmann nach Großkrumbach, südlich an den Weg von Mettmann nach den kleinen Stöcken und westlich an Land von Friedrich Mosbach zu Mettmann. Die oben unter B. a. bis n. inclusive aufgeführten Liegenschaften werden von dem Bewohner des Hauptbauses, Ackerer Heinrich Störling, gemäß notariellem Pachtkontrakte vom 6. April 1841 auf drei Jahre bis 1. Mai 1844 pachtweise benutzt. Die Grundsteuer beträgt 28 Reichsthaler 9 Sgr. 3 Pf.

Das Erstgebot ist 3700 Rthlr. Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 31. Dezember 1842. Der Friedensrichter: Scholl.

103. Subhastations-Patent. 371.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Brauers und Wirthes Hermann Scheven, extrahirenden Gläubigers, gegen den hierselbst wohnenden Tischlermeister Johann Hilgerd, sollen nachstehend beschriebene, in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis, Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegene, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 4 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf. veranschlagte Immobilien:

1) ein auf der Hohenstraße neben Herren Böheim und van Zütphen gelegenes, massiv in Stein zu 3 Stockwerken aufgeführtes Wohnhaus, bezeichnet mit Nummero 933 nebst Hintergebäude und Hofraum, welches von dem Anstreicher Hermann, Schirrmeister Giesen, Maurermeister Karst, Schuhmacher Liphardt, Packmeister Margetand, Schreiner Entner, Lackirer Geier, Schlosser Imand und Schuhmacher Gilles angeblich miethweise bewohnt ist, Mittwoch den 17. Mai lauf. Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

sodann 2) ein in der Südstraße neben Herrn Bracht und Wehner gelegenes, ebenfalls massiv in Stein zu drei Stockwerken erbautes Wohnhaus, bezeichnet mit Nummero 1327, nebst Hintergebäude und Hofraum, welches von dem Kleinhändler Johann Volpert wie vorhin benutzt wird, eodem Nachmittags 4 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts für die Erstgebote ad 1 zu 2000 Thaler und ad 2 zu 1000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer und Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 8. Februar 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

41. Bekanntmachung. 372.

Verkauf resp. Verpachtung.

Mittwoch den 19. April d. J., Morgens 10 Uhr, werde ich an der Behausung des Wirths Dellere hieselbst folgende Grundgüter zum Verkauf und zur Verpachtung öffentlich aussetzen.

1) Den Thomas-Hof zu Eppinghoven bei Dinslaken, außer Gärten und Hofraum bestehend in 46 Morgen Acker, 10 Morgen Weiden und Wiesen, 5 Morgen 70 jährigen schönen Eichenwaldes, 2 Morgen Tannen- und Kopfholz, nebst Antheil an der, am Hofe angrenzenden ungetheilten Gemeinheits-Weide.

2) Die am Stapp gelegenen 20 Morgen großen sogenannten Kerkmanns-Rheinweiden, so wie die daselbst gelegene, 3 Morgen große Rheinweide, das Werth genannt, und 3) 46 Morgen Ackerland von Kerkmanns Hofe in Eppinghoven, welche jetzt sämmtlich verpachtet sind, jedoch Martini d. J. angetreten werden können.

Die Vorwarden liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Dinslacken, den 18. Januar 1843. A. A. Neuhaus

194. Definitiver Verkauf. 373

Definitiver Verkauf.

In Theilungs-Prozeßsachen 1) der Eheleute, Kaufmann Anton Heinrich Mertens und Anna Christina Vermeegen, zu Cleve wohnhaft, und 2) des daselbst ohne Stand wohnenden Johann Vermeegen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Wilhelm Speck, zu Cleve wohnhaft; gegen a) die zu Cleve wohnende emanzipirte Minderjährige Catharina Sibilla Sluyter; b) den zu Köln wohnenden emanzipirten Minderjährigen Johann Sluyter; c) den zu Cleve wohnenden Franz Schooll, in dessen Eigenschaft als gerichtlich bestellter Curator der gedachten emanzipirten Minderjährigen Catharina Sibilla und Johann Sluyter, Kinder des zu Cleve wohnenden Rentners Anton Sluyter und der verstorbenen Catharina Vermeegen, alle drei ohne besondern Stand; d) die Ehe- und Ackersleute Gerhard Erdkamp und Mechtilde Pauels zu Vorselaer, in der Gemeinde Weeze, wohnend; e) das zu Goch bestehende sogenannte Armen-Frauenhaus und namentlich dessen, sämmtlich zu Goch wohnende Herren Provisoren,

als: 1) Wilhelm Anton van den Bosch, Kaufmann; 2) Johann Jakob Versteil, Rentner; 3) Carl Fonk, Kaufmann; 4) Peter Joseph Lax, Rentner; 5) Wilhelm Adolph Ebben, Kaufmann; 6) Heinrich van den Bosch, Kaufmann; 7) Egidius Moeselagen, Rentner; 8) Victor von den Bosch, Kaufmann; 9) Heinrich Joseph Hendricks, Rentner; 10) Johann Wilhelm Otten, Rentner; 11) Peter Anton van Aerssen, Gastwirth; 12) Martin Rudolph Verhoeven, Goldarbeiter; 13) Peter Heinrich Hendricks, Goldarbeiter; 14) Peter Wilhelm Otten, Kaufmann; 15) Joseph van den Bosch, Kaufmann; 16) Johann Wilhelm Rademacher, Doctor der Medizin, — Verklagte, sämmtlich durch den Advokat-Anwalt Herrn Julius Weinhagen, zu Cleve wohnhaft, vertreten, — und auf den Grund der von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve, am 27. August 1842 und 10. Dezember desselben Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile, soll durch den unterschriebenen, durch das letzterwähnte Urtheil hierzu committirten, zu Kevelaer residirenden Notar, Dr. Carl Friedrich Griesenbeck, der den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörende, zu Vorselaer, Gemeinde Weeze, belegene, sogenannte Prunenhof, verzeichnet im Kataster der Gemeinde Weeze unter Artikel 792, Flur E Nummeris 213. 214. 215. 238. 280. 287 bis 293, 296 bis 299 inclusive und 302, ferner Artikel 7, Flur B. Nummeris 226 bis 237 inclusive und Artikel 449, Sect. E. Nummer 88 des Gebäude-Verzeichnisses mit einer Gesammtgröße von 143 Morgen 64 Ruthen 20 Fuß, preußischen Maaßes, und einem Reinertrage von 251 Rthlr. 20 Sgr. 2 Pf., taxirt zu 8780 Rthlr., am Donnerstag den ersten Juni dieses Jahres, Vormittags zehn Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn Peter Anton van Aerssen zu Goch zuerst in Parzellen und demnächst in Massa zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und den Meistbietenden bei erreichter Taxe sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücke, Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht in der Amtsstube des Unterzeichneten offen. Kevelaer, den 23. März 1843. Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

---

374. Verkauf.

193. Oeffentlicher Verkauf.

Auf Anstehen der Erben Holl zu Capellen bei Geldern wird der unterzeichnete Notar an einem noch näher zu bestimmenden Tage im Monate Juni d. J. die nachbenannten Ackerhöfe ꝛc. welche Mai 1844 angetreten werden können, theilungshalber zum öffentlichen Verkaufe unter sehr vortheilhaften Bedingungen aussetzen, nämlich:

1) einen Ackerhof, genannt Giethof, belegen zu Hamb, Bürgermeisterei Sonsbeck, bei Capellen, groß 89 Morgen 95 Ruthen 80 Fuß;
2) einen daselbst belegenen Ackerhof, genannt Hemmershof, groß 84 Morgen 51 Ruthen 90 Fuß;
3) einen zu Capellen belegenen Ackerhof, genannt Cremmelshof, groß 96 Morgen 116 Ruthen;
4) einen daselbst belegenen Ackerhof, genannt Nerringshof, groß 74 Morgen 34 Ruthen 10 Fuß;
5) ein in der Gemeinde Hamb belegenes Parzell Hochwald und Ackerland, groß zusammen 2 Morgen 81 Ruthen 20 Fuß;
6) die Hälfte eines Parzells Holzgewächs unter Issum, groß im Ganzen 15 Morgen 35 Ruthen 40 Fuß;
7) ein Parzell Tannenbusch und Heide, in der Gemeinde Veen, groß 52 Morgen 115 Ruthen 37 Fuß.

Nähere Auskunft ertheilen die Erben Holl und
Kevelaer, den 23. März 1843. Dr. Griesenbeck, Notar.

---

375. Bekanntmachung.

145. Bekanntmachung.

Der Mühlen-Erbpächter Casm. Disch hieselbst ist Willens, den ehemaligen Mühlen-Thurm in hiesiger Stadt zur Korn-Graupen- und Loh-Mühle einzurichten.

Etwaige Einreden gegen diese Anlage sind binnen zwei Monaten präklusivischer Frist bei mir schriftlich anzubringen.

Rees, den 6. März 1843. Der Bürgermeister: Engelmann.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 35.

Düsseldorf, Sonntag, den 2. April 1843.

52. Subhastations-Patent. 376

Die dem Hermann Leiten gehörige zu Mülheim an der Ruhr unterm Löh sub Nro. 493. 493 A. und 494 (Flur B. 310. B. 277 B. Nr. 311 Ab. 12 Nr. 127 und B. Nr. 312 Ab. 12. Nr. 130) gelegene, gerichtlich zu 1860 Thlr. taxirte Besitzung, soll in Termino den 4. Mai curr., Vormittags 10 Uhr, welche bei dem Wirth Herkendell daselbst abgehalten wird, öffentlich verkauft werden. Taxe, Verkaufs-Bedingungen und der neueste Hypothekenschein sind täglich am Eingang des Gerichts einzusehen. Immobilien-Verkauf.

Broich, den 16. Januar 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

198. Die den Gebrüdern Wilhelm und Johann Pollert, modo den Erben des letztern, zugehörigen, Vol. II. Fol. 99 und 100 des Hypothekenbuchs der Feldmark Duisburg eingetragenen Grundstücke am Bocksbart und in der Ruhrau, abgeschätzt zufolge der nebst Kaufbedingungen und Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 157 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf. und 102 Thlr. 25 Sgr., sollen theilungshalber am 8. Juli c. Morgens 11 Uhr, vor dem O. L. G. Referendar Buehl bei dem Wirth Laakmann zu Duissern subhastirt werden. 377. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 21. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

197. Subhastations-Patent.

Das zu Lyrich, theilweise auch in der Commune Beck-Hamborn Gerichtsbezirk Duisburg belegene Liesen Gut, abgeschätzt zu 6251 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf., soll am 7. Oktober, Morgens 11 Uhr, auf dem Gute selbst, nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind bei Gerichte einzusehen. 378. Immobilien-Verkauf.

Essen, den 23. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

192. Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht Essen.

Die nachbenannten, der Wittwe des Ferdinand Clostermann und dem Anton Clostermann zugehörigen, in der Feldmark von Essen belegenen Grundstücke: 1) Ackerland auf dem untersten Schmidtspoth Sect. C. Nr. 260, groß 5 Morgen 40 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt auf 658 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.; 2) Ackerland auf dem obersten Schmidtspoth Sect. C. Nr. 262, groß 6 Morgen 140 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 773 Thlr 3 Sg. 4 Pf.; 3) Wiese daselbst Sect. C. Nr. 263 Anh. 7 Nr. 8, groß 114 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt auf 76 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe sollen am 4. Juli c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. 379. Immobilien-Verkauf.

Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Präklusion mit ihren Ansprüchen zu melden.

191. Bekanntmachung.

Am 8. März c. wurden folgende Sachen bei zwei herumziehenden Personen, als muthmaßlich gestohlene Gegenstände in Beschlag genommen. 380. Muthmaßlich Gestohlenes.

1) Ein silberner vergoldeter Kelch, welcher in 3 Stücken zerschlagen ist, und wovon das mittlere Stück einen Stern vorstellt, welcher 8 stumpfe Spitzen hat; der Fuß bildet eine aus 6 Blättern zusammen gesetzte Figur, und die 3 Stücke wiegen zusammen ½ Pfund; 2) 6 Paar Haarlocken; 3) 1 weiße Dose von Pappendeckel; 4) 1 weißer Taschentuch; 5) 1 Mannsoberhemdchen; 6) 1 weißer Taschentuch mit einem rothen Rändchen; 7) 2 weiße Mannskragen; 8) 1 gestickter Kinderkragen; 9) 1 weiße Haube; 10) 1 bunter großer Umschlagstuch von Kattun mit Frangen; 11) 1 roth und blau geblümtes seidenes Halstuch mit Frangen; 12) 1 kleine papierne Dose; 13) 1 Paar un-

ächte Ohrringe; 14) 1 Kreuz, das Bild Jesu vorstellend, anscheinend vergoldet mit vergoldetem Kettchen; 15) 1 kleine Schnupftabacksdose; 16) 2 Scheeren, eine kleine und eine etwas größere; 17) verschiedene Mustern von seidenen Bändern; 18) 2½ Elle schwarze Spitze; 19) 1 schwarzes Spitzentuch; 20) etwas rothe Baumwolle und grüne Seide; 21) 1 Stroh-Handkörbchen; 22) verschiedenes Band; 23) mehrere Schnurriemen; 24) mehrere Nadeln; 25) verschiedene Sorten Baumwolle; 26) 6 Paar Gabeln und Messer mit weißen Heften; 27) 3 Taschenmesser mit schwarzen Heften; 28) 6 Stück Tafelmesser nebst 4 Gabeln mit knöchernen Heften; 29) 6 Paar Tafelmesser und Gabeln mit weißen Heften von Knochen; 30) 6 Paar Hosenträger.

Wir ersuchen die etwaigen resp. Eigenthümer vorgedachter Sachen sich dieserhalb bei uns oder der nächsten Ortsbehörde zum Protokoll vernehmen zu lassen.

Hattingen, den 14. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

381. Immobilien-Verkauf.

200. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Rentners Johann Peter Bredt, sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Möbelschreiner Johann Anton Kaiser und Friederika geborne Meyer, zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde, Oberbürgermeisterei und Kreis Elberfeld gelegenen, im Cataster unter Flur 3, Nr. 1733, 1734, 1735, 1736 des Grundstücks mit einem Flächenraum von 58 Ruthen 50 Fuß eingetragenen, für das Jahr 1843 zu 17 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf. veranschlagten, zum Theil von den Schuldnern und zum Theil von den angeblichen Miethern, Comptoiristen von Hoeslin und Schuhmacher Hermes benutzten Immobilien, nämlich: das an der Vikarie oder Berlinerstraße, Sect. A. Nr. 157 gelegene, östlich an den Winkelierer F. J. Dreys, südlich an die Berlinerstraße und westlich an den Schlösser Johann Köster angrenzende, dreistöckige, in Fachwerk erbaute, mit Schiefern bekleidete Wohnhaus, nebst dem hieran gebauten, in Fachwerk errichteten, mit Pfannen gedeckten, als Möbel-Magazin benutzten Hinterhause, und dem daran gebauten, in Fachwerk errichteten, mit Pfannen gedeckten Hinterhause, sodann mit dem dahinter befindlichen, mit Pfannen gedeckten ältern offenen Holzschoppen und dem dazu gehörigen Hofraum und Garten, für das Erstgebot von 2000 Thlr.

Mittwoch den 5. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 15. März 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

382. Immobilien-Verkauf.

199. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Presbyteriums der lutherischen Gemeinde zu Elberfeld sollen die, dem daselbst wohnenden Weber Diedrich Heinrich Gill zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld auf dem dritten Kirdel oder Albrechtsstraße unter Nr. 605 der Mutterrolle eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 6 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Immobilien, nämlich das zwischen dem Eigenthume der Wittwe Bosselmann und der Gebrüder Ermetz gelegene, mit Lit. G. Nr. 1723 bezeichnete, von Holz in Lehmfachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte, zweistöckige, von dem Schuldner und angeblich von den Miethern, Metzger Abraham Naurath, Wollspinner Daniel Bertram, Drucker Klaus und Tagelöhnerin Wittwe Winter bewohnte Wohnhaus, nebst dem dahinter befindlichen, ebenso construirten einstöckigen Viehstalle, und dem dazu gehörigen, von dem Eigenthümer, der Wittwe Bosselmann, Gebrüder Ermetz und Schreiner Schulten begrenzten Hofraume, haltend mit dem Gebäudeplatze 9 Ruthen 60 Fuß, für das Erstgebot von 300 Thaler

Mittwoch den 12. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 21. März 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

195. **Bekanntmachung.** 383.

Sonnabend den 22. April c. um 9 Uhr Morgens, soll bei dem Gastwirth Herrn Chateau zu Weeze öffentlich anverdungen werden: Bekanntmachung.

1) die Lieferung von 289½ Cfß. scharfkantig beschlagenes Eichenbauholz, 1713 □Fuß dreizöllige eichene Bohlen und 105 □Fuß vierzöllige eichene Bohlen zur Reparatur der Brücken in der Wesel-Venloer Straße bei Geldern;

2) soll an diesem Tage um 10 Uhr Vormittags daselbst auch die Grasnutzung auf den Dossirungen und in den Seitengräben der Crefeld-Clever Straße in der Strecke zwischen Geldern und Goch öffentlich verpachtet werden.

Cleve, den 26. März 1843. Der Landbau-Inspektor: Heermann.

---

196. Es werden die Grasnutzungen in den Gräben und auf den Böschungen der Straßen öffentlich verpachtet und zwar: 384. Verpachtung.

1) die der Cöln-Nymweger Straße von Kloster Meer bis Meurs so wie die von Uerdingen bis westlich vor Bockum am Mittwoch den 19. April c., Nachmittags drei Uhr, im Hause der Wittwe Berns zu Uerdingen;

2) die der Düsseldorf-Crefelder Straße von Haus Meer bis südlich vor Fischeln; der Aachen-Crefelder Straße von Crefeld bis Sturmeshof; der Crefeld-Clever Straße von Crefeld bis Finnbrück, am Donnerstag den 20. April c., Nachmittags 3 Uhr bei dem Wirth Herrn Kremer zu Crefeld;

3) die der Cöln-Nymweger Straße von Meurs bis Grünthal am Freitag den 21. April c., Nachmittags um 2 Uhr, bei dem Wirthe Herrn Bienen zu Rheinberg;

4) die der Crefeld-Clever Straße von Finnbrück bis Aldekerk und von Winternam bis Geldern am Mittwoch den 26. April c., Nachmittags 2 Uhr, im Hause der Wittwe Walters zu Aldekerk.

Uerdingen, den 28. März 1843. Der Wegebaumeister: W. Fickler.

---

201. **Bekanntmachung.**

Der Kaufmann Herr Johann Heinrich van Randenborgh hieselbst beabsichtigt in dem hinter seinem Wohnhause in Rees zu erbauenden Fabrikgebäude eine Dampfmaschiene Behufs Betriebs einer Oel-Presse und einer Korn-Mahl-Mühle, diese nur zum eignen Bedarf und Behufs des Handels, zu errichten. 385. Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des §. 16 des Regulativs vom 6. Mai 1838 mache ich dieses Vorhaben hiemit öffentlich bekannt, damit ein Jeder, der sich durch diese Anlage beeinträchtigt glauben mögte, seine Einwendungen, binnen der präklusivischen Frist von vier Wochen, bei mir geltend machen und bescheinigen könne.

Plan und Beschreibung der Anlage liegen auf dem Rathhause hier zur Einsicht offen. Rees, den 27. März 1843. Der Bürgermeister: Engelmann.

---

160. **Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.**

Zufolge zweier, vom Königlichen Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve unterm 5. März 1842 und 14. Januar 1843 in Sachen: des zu Niel wohnenden Taglöhners Christian Drevers, Klägers und Drittoppositen, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. zu Cleve; gegen 1) die Eheleute Taglöhner Christian Müeskes und Johanna Drevers, zu Niel wohnhaft; 2) die daselbst wohnenden Eheleute Taglöhner Carl Kroes und Gertrude Drevers; Mitverklagte und Drittoppositen, vertreten durch den Anwalt des Klägers; 3) die zu Millingen wohnenden Eheleute Johann Lucassen, Fuhrmann, und Helena Drevers; 4) den zu Frasselt wohnenden Taglöhner Everhard Kaal, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen, aus der Ehe des Stephan Drevers mit Hendrina Kaal vorhandenen Kinder, Maria und Stephan Drevers; — Mitverklagte und Drittoppositen, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve; so wie gegen Johanna Noll, Wittwe von Cornelius Drevers, Ackersfrau, zu Niel wohnhaft, Drittopponentin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig I. zu Cleve; — 386. Definitiver Verkauf.

erlassenen Urtheile, ist der öffentliche Verkauf der nachbeschriebenen, den Interessenten gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke verordnet und der unterschriebene Notar mit Abhaltung desselben committirt worden.

Demzufolge sollen die betreffenden Grundstücke, nämlich: 1) eine zu Niel vor der dortigen Kirche belegene Kathstätte, bestehend aus einem, mit der Nummer 23 bezeichneten Hause, Garten und Ackerland, Alles aneinander liegend und zusammen 2 preuß. Morgen 164 Ruthen 60 Fuß groß, aufgeführt in der Kataster-Mutterrolle: Art. 12, Flur 2, Grundstücksnummern 153, 154 und 155; ferner in der Gebäude-Rolle Flur 2 Nr. 139 des Grundstücks und Nr. 28 des Gebäude-Verzeichnisses; 2) eine zu Millingen, Königreichs der Niederlande, an der Poelschen Straße belegene Kathstätte, bestehend aus einem Hause, Garten und Ackerland, Drittersland genannt, Alles aneinander liegend und ungefähr 1 holländischen Morgen groß;

am Sonnabend, den 13. Mai 1843, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve wohnenden Schenkwirths Herrn Heinr. Theurer zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und bei erreichter Taxe den Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die bezüglichen Aktenstücke, Urtheile, Expertenbericht und Bedingungen, liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht bereit.

Cleve, den 6. März 1843. Dr. Thomäe, Notar.

---

387. Immobilien-Verkauf.

117. In der gerichtlichen Theilungssache des zu Kettwig domizilirten Handlungshauses unter der Firma: Osterroth & Preiß, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Hopmann zu Elberfeld, gegen a) Dorothea geborne Tillmanns, ohne Gewerbe, Wittwe von Johann Wilhelm Braß zu Graefrath wohnhaft; b) Eheleute Doctor Johann Carl Wilhelm Wiedenfeld, Pfarrer, und Laura geborene Braß ohne besonderes Geschäft, daselbst; c) Johann Carl Reinhard Braß, ohne Geschäft daselbst; d) Philippine geborne Braß, Wittwe von Johann Carl Hassenkamp, Apothekerinn in Frankenberg wohnend, Mitverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Servaes zu Elberfeld, und e) Egidius Braß, ohne Geschäft, früher zu Mettmann wohnend, jetzt ohne bekannten Wohnort, ohne Anwalt — sollen

Freitag den 28. April l. J., Nachmittags 5 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthen und Post-expediteurs Herrn Johann Wilhelm Ernen zu Gräfrath, nachfolgende in der Gemeinde und Bürgermeisterei Gräfrath gelegene Immobilien durch den unterzeichneten dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieselben sind in der Grundmutterrolle der Gemeinde Gräfrath eingetragen unter Artikel 52 und folgenden Flur und Grundstücksnummern, und bestehen in:

a) 68 Ruthen 90 Fuß Wiese „an der Pißbach" Flur 1 Nr. 257; b) 40 R. 80 F. Garten „in den neuen Gärten" Fl. 2 Nr. 317; c) 25 R. 80 F. Garten „daselbst" Fl. 2. Nr. 324; d) 70 R. 80 F. Garten „zu Gärten". Fl. 2 Nr. 338; e) 127 R. 20 F. Gärten „in den neuen Gärten" Fl. 2 Anhg. II. Nr. 2; f) 129 R. Garten „daselbst" Fl. 2 Nr. 321; g) ein Haus zu Gräfrath am Markt gelegen, bezeichnet mit der Hausnummer 45, an unter und umliegender Grundfläche haltend 16 R. 20 F. eingetragen Fl. 2 Nr. 73; h) ein Hinterhaus zu Gräfrath am Markt gelegen, Nr. 44 an unter und umliegender Grundfläche 2 R. 70 F. Fl. 2 Nr. 72.

Sämmtliche Voracten, Bedingungen und Taxe liegen bei unterzeichnetem Notar zur Einsicht offen.

Wald, den 14. Februar 1843. Landwehr.

---

388. Bekanntmachung.

190. Bekanntmachung.

Ich erhielt so eben eine Partie neuen Rigaer-Kron-See-Leinsaamen in vorzüglich schöner Qualität, den ich wegen directer Beziehung zu einem sehr billigen Preise erlassen kann, und ich den Herrn Landwirthen zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Neuß, den 26. März 1843. Fischer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 36.

Düsseldorf, Mittwoch, den 5. April 1843.

203. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 389. Immobilien-Verkauf.

Folgende Immobilien des Kornmaklers Theodor Köpp und seiner Kinder, als: 1) das zu Rees an der hohen Rheinstraße sub Nr. 361 gelegene Wohnhaus nebst Stallgebäuden, sammt der Grundfläche Flur III. Nr. 362 der Katasterkarte, groß 11 Ruthen 40 Fuß, taxirt zusammen zu 430 Thaler, und 2) der am Fallthor daselbst gelegene Garten Flur II. Nr. 252 der Katasterkarte, groß 64 Ruthen 90 Fuß, abgeschätzt zu 129 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. sollen am 12. Juli c. Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude im Wege der Exekution subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Hauses ist in der Gerichts-Registratur einzusehen. In Betreff des Gartens aber werden zugleich alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion längstens im Termine anzumelden und nachzuweisen.

---

148. Edictal-Citation. 390. Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß der zu Elten verstorbenen Eheleute Schmidt Bernhard Vermaeten und Maria Langes ist auf den Antrag der Vormünder der minderjährigen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und werden daher sämmtliche Gläubiger hierdurch vorgeladen in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 27. Mai c., Morgens 10 Uhr, angesetzten Liquidations-Termin zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung anzugeben, die vorhandenen Dokumente in der Urschrift vorzulegen und die weitere rechtliche Verhandlung zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden angewiesen werden.

Diejenigen, welche an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hierselbst an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Räthe Herr Carp, Lancelle und Hoyink als Bevollmächtigte wovon Sie sich einen wählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Emmerich, den 30. Januar 1843. Königl. Land und Stadtgericht.
Arndt. Burkhard.

---

39. Edictal-Citation. 391. Edictal-Citation.

Ueber die Nachlassenschaft des für Todt erklärten Goldarbeiters Johann Abraham Hüser früher in Emmerich wohnhaft, und seiner im Jahre 1842 in Essen verstorbenen Ehefrau Elisabeth geborne Brenschede, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß bei uns eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 25. April, Morgens 9 Uhr, vor dem Direktor Kerstein an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Essen, den 11. Januar 1843. Königl Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

130. Subhastations-Patent. 392. Hausverkauf

Das in der Rheinvorstadt Wesel auf dem Hafendeiche liegende Haus Nr. 1321 im Hyp.-Buche Band X. Fol 73 eingetragen, den Eheleuten Johann Ludwig de Haas gehörig und gerichtlich zu 1662 Rthlr 15 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, soll in termino den 6. Juni c., Vormittags 10 Uhr, vor Herrn Referendar Griesenbeck auf Antrag eines Gläubigers nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Wesel, den 6. Februar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

393. Hausverkauf.

128. Nothwendiger Verkauf. Königliche Gerichts-Commission zu Werden.

Das den Eheleuten Kleinhändler Philipp Arnst zugehörige, in der Marktstraße der Stadt Werden gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1335 Thlr. 18 Sg., soll am 12. Juni cr., Morgens 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, Bedingungen und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

---

394. Holzverkauf.

210. Holz-Verkaufs-Anzeige.

Aus den Waldungen der Oberförsterei Cleve soll das nachverzeichnete Holz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar:

I. In der Behausung des Schenkwirths Peter Wanders zu Frasselt, am Dienstag den 11. April dieses Jahrs aus der Försterei Frasselt:

a) aus dem Schlage Hundsiep und Kartenspielersweg:

46 Nrn. } 24 Schock Kiefern-Bohnenstangen und 11,350 Stück Kiefern- und Laubholz-Schanzen,

b) aus dem Schlage Miehsohl:

20 Nrn. — circa 5200 Stück Laubholz-Schanzen.

c) aus dem Schlage Lindenbaum am Mohrenthal:

64 Nrn. } 60 Klafter Laubholz-Brennholz und 10,000 Stück Laubholz-Schanzen.

b) aus den Forstdistrikten Miehsohl, Heidenkirchhof und Neuthal:

6 Nrn. — 9 Klafter Laubholz-Stockholz.

II. In der Behausung des Schenkwirths Joh. Dercks allhier, am Donnerstag den 20. April dieses Jahres,

a) aus dem Schlage Neunuhrenberg in der Försterei Materborn:

78 Nrn. { 116 Stück theils starke, zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichenstämme, 16 Stück Buchen-Nutzholzstämme, 11 Haufen zu Reckenpfosten ꝛc. ꝛc. geeignetes kurzes Eichen-Nutzholz, 25 Stück Schiffskniehölzer, 56½ Klafter Eichen-Böttcherholz,

42 Nrn. { 186 Klafter Eichen- } zur Verkohlung geeignetes Scheit und Knüppelholz.
197½ „ Buchen-
124½ „ Birken-

b) aus dem Schlage Miesohl in der Försterei Frasselt:

62 Nrn. { 17 Stück theils starke, zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichen, 14 Stück Buchen-Nutzholzstämme, 6 Klafter Eichen-Böttcherholz und circa 127½ Klafter Eichen- und Buchen-Brennholz.

c) aus den Forstdistrikten Neunuhrenberg und Tannenbaum in der Försterei Materborn;

12 Nrn. — 25 Klafter Laubholz-Stockholz.

Die Verkäufe beginnen Morgens halb neun Uhr.

Nähere Anweisung des Holzes ist bei den betreffenden Königlichen Förstern zu erhalten.

Thiergarten, bei Cleve am 31. März 1843. Der Oberförster: Tietz.

---

395 Immobilien-Verkauf.

202. Verkauf eines Ritterguts

mit Jagd- und Patronat-Rechten, mehrerer Ackerhöfe und Flogparzelle zu Wertherbruch, ferner verschiedener Eichen-Nutzholz-Bestände daselbst, eines Garbenzehnts und eines zum Theil nutzbaren Tannenbusches zu Vehlingen.

Nachbenannte, früher reichsgräfl. von Wartensleben'sche Grundbesitzungen und Zehnten zu Wertherbruch, ferner die daselbst vorhandenen Eichen-Nutzholz-Bestände ꝛc. ꝛc. sollen in term.

den 5. und 19. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

bei Herrn Hoppermann zu Wertherbruch öffentlich den Meistbietenden verkauft werden:

1) das Rittergut die Kaisershorst zu Wertherbruch enthaltend

ein Areal von . . . . . 211 M. 158 R. 50 F.

nebst Patronat, hoher und niederer Jagd in der Hovesaat

Wertherbruch und Mitteldonk, Koppeljagd in Loickum, Brückenzoll in Werth, Fischerei ꝛc. ꝛc. mit Ausschluß des Nutzholzes im langen und hintern Busch;

2) diese auf 2470 Thlr. und 2045 Thlr. taxirte Eichenholz-Bestände in zweien Blöcken ohne Grund und Boden;

3) die an Nr. 1 grenzende Hölsterstätte groß 25 M. 124 R. in Massa und in 2 Abtheilungen, nemlich:

a) Haus und Grund verpachtet an Wesser, groß . .	22 M.	58 R.	40 F.
b) Haus „ „ „ „ Egeling u Wesser, groß	3 „	65 „	60 „

4) die an Klammer verpachtete Pauelsstätte daselbst, groß 130 M. 84 R 30 F. in Massa und in 2 Abtheilungen, als:

a) Haus u. Land nördlich des Kirchdeichs, groß . .	49 „	112 „	90 „
b) Land südlich „ „ „ . .	80 „	151 „	40 „

5) die an Ero verpachtete Materstrtte daselbst, groß 89 M. 86 R. 60 F. in Massa und in 2 Abtheilungen;

a) Haus u. Land nördlich des Kirchdeichs, groß . .	25 „	145 „	30 „
b) Land südlich „ „ „ . .	63 „	121 „	30 „

6) die an J. Schluss verpachtete Flogparzellen daselbst, als

Weide Fl. 2 Nr. 81 groß	2 „	155 „	40 „
Acker „ „ „ 82 „	— „	166 „	30 „
Wiese „ „ „ 84 „	2 „	116 „	20 „

7) die an W. Berning verpachtete Flogparzellen daselbst, als

Weide Fl. 4 Nr. 90 groß	7 „	172 „	60 „
Acker „ „ „ 91 „	2 „	86 „	90 „
Weide „ „ „ 92 „	4 „	86 „	70 „
Acker „ „ „ 93 „	3 „	27 „	10 „
Hütung „ „ „ 94 „	5 „	151 „	50 „
Hochwald und Weide „ „ „ 95 „	7 „	169 „	70 „

ausschließlich des Eichen-Nutzholzes;

8) dieses auf 3010 Thlr. taxirte Eichen-Nutzholz ohne Grund und Boden in einem Block;

9) der kleine Kaisers-Schlagholzbusch zu Wertherbruch Fl. 4 Nr. 133 groß . . . . . 24 „ 141 „ — „

10) der Schlagholzbusch zu Wertherbruch Fl. 4 Nr. 134 groß 24 „ 84 „ 10 „

11) der Schlagholzbusch Schepersweide zu Wertherbruch Fl 4 Nr. 319 groß . . . . . 26 „ 72 „ 30 „

12) der Schlagholzbusch Pottbackerei zu Wertherbruch Fl. 4 Nr. 352 groß . . . . . 5 „ 120 „ 90 „

13) das Hoch- und Schlagholz-Parcel der Seegwall, groß 6 „ 68 „ 60 „
in Massa und in mehreren Abtheilungen ohne das darauf stehende Nutzholz;

14) dieses auf 720 Thlr. taxirte Nutzholz ohne Grund und Boden;

15) das Hochwald-Parcel an Buschmannsstätte das. Fl. 6. Nr. 26 ohne das Nutzholz groß . . . . . 1 „ 84 „ 30 „

16) die zu Wittenhorst gelegene, an Beiering verpachtete Heidekampsstätte, groß . . . . . 41 „ 17 „ 80 „
nebst einem Erbpachtcanon von 12 Thlr. jährlich;

17) der zu Vehlingen gelegene, einen großen Bestand haubaren Bauholzes enthaltende Tannenbusch, Fl. 1 Nr. 188 groß 22 M. 146 R. 90 F. und Nr. 193 groß 4 M. 126 R. 50 F., zusammen . . . . . 27 „ 93 „ 40 „

18) der Garbenzehnt zu Wertherbruch und Mitteldunk, verpachtet in den letzten Jahren für 510 Thlr. im Ganzen und alternative in 7 Abtheilungen.

Die Höfe werden am 22. Febr. 1845 pachtlos, die ohne Grund ankommende

Holzbestände können bis zum Frühjahre 1846 stehen bleiben. Localanweisung giebt J. H. Schluss gen. Heckmann zu Wertherbruch und H. Rotering zu Veblingen. Die Verkaufsvorwarden liegen bei dem Mit-Eigenthümer Justizrath Lancelle zu Emmerich offen, und wird noch bemerkt, daß alle Wertherbrucher Grundstücke frei von den dort bestehenden gutsherrlichen Abgaben als Zehnt Herrengeld und Nachkauf veräußert werden.

Emmerich, den 27. März 1843. Lancelle. G. B. Heidemann.

---

396. Verding.

205. Verding.

Der Ausbau der Straßenstrecke von Horrem nach Delhoven auf einer Länge von 86 Ruthen, soll am Donnerstag den 20. April c, Morgens 10 Uhr, öffentlich auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte an den Mindestfordernden verdungen werden.

Der zu 270 Rthlr. berechnete Kostenanschlag so wie die Bedingungen, liegen auf dem genannten Bürgermeister-Amte zur Einsicht offen.

Dormagen, den 1. April 1843. Der Bürgermeister: Hesse.

---

397. Verding.

206. Am Montage den 10. April c., Morgens 10 Uhr, werden in meiner Amtsstube zum öffentlichen Verdinge gebracht:

1) der Neubau eines Schoppens nebst Abtritte bei der katholischen Schule zu Rayen, veranschlagt zu 212 Thlr.;

2) die Lieferung und Anbringung einer neuen Pumpe im Orte Hörstgen, veranschlagt zu 30 Thlr.;

3) der Neubau einer steinernen Brücke an der Schule zu Camperbroich, veranschlagt zu 165 Thlr.;

4) die Ausreinigung von 200 Schachtruthen Kies zum Wegebaue.

Qualifizirte Unternehmer werden hierzu eingeladen.

Camp, den 29. März 1843. Der Bürgermeister: Schroot.

---

398. Vakante Lehrerstelle.

207. Durch den Abgang des Lehrers Berger ist die Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Veen, welche außer freier Wohnung und Garten mit der Verpflichtung einen Unterlehrer zu halten 265 Thaler aufbringt, erledigt worden.

Qualifizirte Aspiranten haben sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse baldigst bei dem Unterzeichneten zu melden.

Büderich, den 31. März 1843. Der Bürgermeister von Veen: Evers.

---

399. Verkauf

208. Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 24. April c., Morgens 11 Uhr, sollen im Pfandzimmer hieselbst, 1 goldene Uhr und 1 dito Diamant Ring, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 26. März 1843. Vig. com.: Röber, Auct. Commissar.

---

400. Verding.

209. Oeffentlicher Verding.

Am Mittwoch den 12. April des Morgens 9 Uhr, soll in der Wohnung des Gastgebers Herrn J. Ferber der Neubau eines Armen- und Waisenhauses, veranschlagt zu 6645 Thlr. öffentlich verdungen werden Bauplan, Kostenanschlag und Vorwarden liegen von heute an beim Herrn S. W. Wulff, Ruhrstraße 297 zur Einsicht offen.

Werden, den 2. April 1843. Die Bau-Commission.

---

401. Erbentag der Deichschau Beylerward.

204. Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Landraths von der Mosel wird der diesjährige Erbentag der Deichschau von Beylerward am Mittwoch den 26. April d J., des Vormittags um 9 Uhr, in der Behausung des Rendanten Wm. van Laak zu Wissel abgehalten werden, wozu die stimmberechtigten Beerbten hiermit eingeladen werden.

Wissel, den 29. März 1843. Der Deichgräf: Voß.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 37.

Düsseldorf, Montag, den 10. April 1843.

129. Nothwendiger Verkauf. Königliche Gerichts-Commission zu Werden. 402

Hausverkauf.

Das dem Kupferschmidt Anton Voß zugehörige in der Bungartstraße der Stadt Werden gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zu 619 Thaler 18 Sgr. soll am 13. Juni cr., Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

---

214. Nothwendiger Verkauf. 403

Immobilien-Verkauf.

Das in der Gemeinde Gahlen im Rückerswerth ohnweit Dorsten belegenen, den Erben der Bernhardine Neuhaus zu Borken zugehörigen, zu 742 Thlr. 24 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Ackerlandes, Flur 8, Nr. 1. $\frac{1}{64}$ der Kataster-Charte zur Größe von 8 Morgen 159 Ruthen 80 Fuß Pr. M. Behufs Theilung in Termino den 11. Juli, Vormittags um 10 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Schermbeck, wobei zugleich alle unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung der Präklusion zur Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche vorgeladen werden.

Wesel, den 28. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

212. Oeffentlicher definitiver Gutsverkauf. 404.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier, von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 25. Mai und 8. November 1842 in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassenen contradictorischen Erkenntnisse, nämlich: 1) der Maria Catharina Gladbach; 2) der Cäcilia Gladbach, beide ledigen Standes, ohne Gewerbe zu Richrath wohnend — und 3) der Frau Elisabeth geborne Gladbach, Wittwe des verstorbenen Lehrers Theodor Hirschfeld, ohne Gewerbe zu Hetterscheid, Bürgermeisterei Velbert wohnend, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat Bloem, in Assistenz des Herrn Advokat-Anwalts Justizrathen Evelt, — gegen 1) den zu Richrath wohnenden Ackerer und Wirth Johann Gladbach, in eigenem Namen und als Nebenvormund der untengenannten minderjährigen Catharina Schneider — 2) den zu Deusberg, Gemeinde Wald wohnenden Ackerer Johann Friedrich Jansen, in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Hauptvormund des mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Catharina Gladbach gezeugten, noch minderjährigen Sohnes Johann Max Jansen ohne Gewerbe bei demselben domizilirt, — und 3) den Carl Heinrich Schneider, Unteroffizier in der 8ten Compagnie des 16ten Hochlöblichen Königl. Infanterie-Regiments zu Cöln garnisonirend, als gesetzlicher Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Anna Gertrud Gladbach gezeugten noch minderjährigen, gewerblos bei ihm domizilirten Tochter Catharina Schneider, so wie als Nebenvormund des vorgenannten minorennen Johann Max Jansen Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vatten — wird der unterzeichnete, hierzu committirte, in Opladen wohnende Königl. Notar Vinzenz Deycks, die den genannten Partheien zugehörigen, zu Richrath gelegenen sub Art. 44. dem dasigen Kataster eingetragenen, hier unten näher beschriebenen Immobilien, am Donnerstag den zwei und zwanzigsten Juni laufenden Jahres, um neun Uhr Vormittags, im Gasthause des Herrn Beigeordneten Peter Jansen zu Richrath, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Experten ermittelten Taxe von zusammen 2614 Rthlr. zuerst parzellenweise und dann in zwei Abtheilungen, öffentlich an den Meist- und Letztbietenden, versteigern, nämlich:

Nr. dieses.	Flur.	Stück.		Größe. Mgr.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Rthlr.
1)	V.	44	Hütung im Broich neben Wittwe Wirtz und Heinrich Fleischbeuer . . .	1	57	80	30
2)	„	65	Ackerland und Wiese im Käuchen neben Jammersbach, Wittwe Nonnenbroich, Pastorat Herbertz und Pröpper . . .	3	16	90	120

dieses.	Nr. Flur.	Nr. Stück.		Größe. Mgr.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Rthlr.
3)	»	191	Ackerland im großen Hausfeld, neben Wittwe Herberz und Wilhelm Moll	—	104	20	25
4)	»	197	Ackerland daselbst, neben Pauly und Richarz	1	30	80	45
5)	»	200	Ackerland daselbst neben Müller und Wittwe Herberz	1	30	90	30
6)	»	239	Ackerland im Ruhratherfeld, zwischen Jammersbach und Moll	1	74	—	35
7)	»	257	Ackerland daselbst, zwischen Moll und Schmachtenberg	1	65	—	40
8)	»	271	Ackerland am Ellenbogen neben Moll und Pröpper	—	103	80	15
9)	»	383	Garten zu Richrath zwischen Wittwe Dünwald und Caspar Mähler	—	79	50	40
10)	»	400	Gebäudefläche und Hofraum daselbst	—	47	10	50
11)	»	401	Gemüsegarten daselbst, gränzend an vorige Parzelle, Clemens, Jammersbach, Biß und Höveler	—	32	10	30
12)	»	400	das zu Richrath an der Hauptstraße stehende mit Nr. 86 bezeichnete Wohnhaus, nebst Stallung und Backhaus Litt. A., Scheune Litt. B. und einer Kegelbahn; theils massiv in Ziegeln, theils in Ziegelfachwerk erbaut, mit Ziegeln gedeckt und in gutem Zustande, zusammen	—	—	—	1230
13)	»	427	Hausplatz und Hofraum zu Richrath neben Pröpper und Richarz	—	6	70	7
14)	»	—	das auf letzterem Grundstücke stehende in Fachwerk erbaute mit Nr. 97 bezeichnete Wohnhaus	—	—	—	210
15)	»	430	Wiese daselbst, zwischen Wittwe Höveler Moll und Müller	—	17	—	14
16)	»	433	Garten daselbst, neben Wittwe Herberz, Müller Moll und Richarz	—	5	50	4
17)	»	441	Garten allda, neben dem Wege und Richarz	—	40	—	30
18)	»	602	Ackerland auf'm Driesch, neben Moll und Jammersbach	1	165	—	20
19)	»	760	Ackerland in der Gries, neben dem Wege und Moll	—	111	40	6
20)	VII	266	Heide in der Hardt neben Erben Bennert Wittwe Nonnenbroich	2	83	30	25
21)	»	319	Heide daselbst, neben Bröhl und Spielmann	3	135	60	38
22)	»	457	Ackerland in der Hardt neben Dock und Kirdorf	14	166	40	240
23)	»	460	Heide und Ackerland daselbst, neben Schopp und Kirdorf	12	47	—	140
24)	»	468	Heide allda, zwischen Fleischheuer und Wb. Wirtz	9	27	40	90
25)	»	484	Heide daselbst neben Thegarten und Vikarie-Grunde	10	15	—	100
			Summa	69	44	—	2614

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht so wie die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten für Jedermann zur unentgeltlichen Einsicht offen. Opladen, den 28. März 1843. Der Notar: Deycks.

211. **Subhastations-Patent.** 405

Das im Hypothekenbuch der Stadt Duisburg Vol. I. Fol. 4 eingetragene, zur Hälfte der hiesigen Armen-Verwaltung zur andern Hälfte den Erben der Ehefrau des Schuhmachers Stephan Nüsser, Helena geborne Spalting zugehörige, in der Niederstraße sub Nr. 4 gelegene Wohnhaus, abgeschätzt zufolge der nebst Kaufbedingungen und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 250 Thlr. Pr. Court sollen in Termino den 13. Juli, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden. Hausverkauf.

Die unbekannten Erben der Ehefrau Stephan Nüsser Helena geborne Spalting werden aufgefordert, bei Vermeidung der Präklusion spätestens bis zu dem Termine ihre etwaige Ansprüche anzumelden.

Duisburg, den 22. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: **Buehl.**

---

215. **Bekanntmachung.** 406.

Am 7. März c. ist aus der Wohnung des Winkelierers Joseph Weusten hieselbst eine silberne zweigehäusige englische Taschenuhr entwendet worden. In dem äußern Gehäuse und auf dem Zifferblatte derselben waren die Worte: Nordon London vermerkt und befand sich dabei eine eiserne Kette nebst Uhrschlüssel mit einem weißen Steine. Diebstahl.

Warnend vor dem Ankauf dieser Gegenstände, fordern wir Jeden auf, welcher über den Dieb oder dem Verbleiben der Sache Auskunft zu ertheilen vermag, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Nachricht hierüber zu ertheilen.

Duisburg, den 30. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: **Buehl.**

---

213. **Definitiver Verkauf.** 407.

In Sachen des Kaufmanns Joh. Conr. Dunclenberg zu Elberfeld, Klägers, durch Advokat-Anwalt von Hurter vertreten, gegen die Wittwe des Färbermeisters Anton Jaeger Maria Helena geb. Bergmann zu Barmen, als Hauptvormünderin ihrer vier minderjährigen Kinder: Ferdinand Abraham — Laura — Wilhelmine Emma — Johann Richard Jaeger, Verklagte, ohne Anwalt, wird der unterzeichnete Notar auf den Grund zweier von dem hiesigen Landgerichte unterm 24. Januar und 7. März d. J. erlassenen Erkenntnisse Definitiver Verkauf.

am Donnerstag den 8. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Hause des Wirths Joh. Friedr. Siepermann an der Herzogsstraße hierselbst.

Den den obigen Interessenten gemeinschaftlich zugehörigen, in der Kluse, Oberbürgermeisterei Elberfeld, zwischen Färber Dahm und Bäcker Söhngen gelegenen, 83 Ruthen 10 Fuß großen und zu 1371 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. taxirten Garten, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Die Vorwarden liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht.

Elberfeld, den 4. April 1843. **Hopmann**, Notar.

---

220. **Bekanntmachung.** 408.

Die Ausführung der zur Herstellung der Forsthäuser zu Latzenbusch, Alpen und Nachtigall nöthigen Reparaturen, veranschlagt zusammen zu 286 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf., soll am Mittwoch den 26. April c., Nachmittags vier Uhr, im Gasthofe zum Niederrheinischen Hofe in Xanten, bei Herrn Franz Ingenlath, dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden. Verding.

Bedingungen und Kostenanschläge sind vorab bei mir einzusehen.

Crefeld, den 4. April 1843. **Walger**, Landbau-Inspektor.

---

216. Samstag den 29. April c., Vormittags 10 Uhr, sollen vor hiesigem Rathhause verschiedene gepfändete Mobilien und Bestialien gegen Baarzahlung verkauft werden. 409. Verkauf.

Rees, den 4. April 1843. Vig. commiss.: **Müll.**

---

221. Für die Umstuhlung der hiesigen Kirche nebst Anfertigung zweier Emporkirchen und Einrichtung mehrerer Kirchenfenster wird ein neuer Bietungstermin auf Donner- 410. Verding.

stag den 20. d. M., Morgens 10 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Arnold Bongert hieselbst hiermit anberaumt.

Plan, Anschlag und Bedingungen können schon vorher bei dem Kirchmeister Johann Bongert zu Beek eingesehen werden.

Beek, den 3. April 1843. Das evangelische Presbyterium.

---

411 Holzverkauf.

210. Holz-Verkaufs-Anzeige.

Aus den Waldungen der Oberförsterei Cleve soll das nachverzeichnete Holz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar:

I. In der Behausung des Schenkwirths Peter Wanders zu Frasselt, am Dienstag den 11. April dieses Jahrs aus der Försterei Frasselt:

a) aus dem Schlage Hundsiep und Kartenspielersweg:

46 Nrn. } 24 Schock Kiefern-Bohnenstangen und 11,350 Stück Kiefern- und Laubholz-Schanzen,

b) aus dem Schlage Miehsohl:

20 Nrn. — circa 5200 Stück Laubholz-Schanzen.

c) aus dem Schlage Lindenbaum am Mohrenthal:

64 Nrn. } 60 Klafter Laubholz-Brennholz und 10,000 Stück Laubholz-Schanzen.

d) aus den Forstdistrikten Miehsohl, Heidenkirchhof und Neuthal:

6 Nrn. — 9 Klafter Laubholz-Stockholz.

II. In der Behausung des Schenkwirths Joh. Dercks allhier, am Donnerstag den 20. April dieses Jahres,

a) aus dem Schlage Neunuhrenberg in der Försterei Materborn:

78 Nrn. { 116 Stück theils starke, zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichenstämme, 16 Stück Buchen-Nutzholzstämme, 11 Haufen zu Reckenpfosten ꝛc. ꝛc. geeignetes kurzes Eichen-Nutzholz, 25 Stück Schiffsknieholzer, 56½ Klafter Eichen-Böttcherholz,

42 Nrn. { 186 Klafter Eichen- / 197½ „ Buchen- / 124½ „ Birken- } zur Verkohlung geeignetes Scheit und Knüppelholz.

b) aus dem Schlage Miesohl in der Försterei Frasselt:

62 Nrn. { 17 Stück theils starke, zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichen, 14 Stück Buchen-Nutzholzstämme, 6 Klafter Eichen-Böttcherholz und circa 127½ Klafter Eichen- und Buchen-Brennholz.

c) aus den Forstdistrikten Neunuhrenberg und Tannenbaum in der Försterei Materborn;

12 Nrn. — 25 Klafter Laubholz-Stockholz.

Die Verkäufe beginnen Morgens halb neun Uhr.

Nähere Anweisung des Holzes ist bei den betreffenden Königlichen Förstern zu erhalten.

Thiergarten, bei Cleve am 31. März 1843. Der Oberförster: Tietz.

---

412 Bekanntmachung.

222 Bekanntmachung.

Der Herr Jakob Michael Kreisköther zu Richrath hat das Gebäude der dort bestandenen unterschlägigen Mahlmühle gänzlich erneuert und beabsichtigt, unter Beibehaltung des Nivellements das innere und äußere Werk wieder herzustellen, dasselbe aber durch einen Gersten- und Graupen-Gang zu erweitern.

Alle diejenigen, welche gegen die Ausführung dieses Umbaues irgend eine Gefährdung ihrer Gerechtsame, nach den Bestimmungen der General-Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 befürchten möchten, werden aufgefordert, ihre Einsprüche innerhalb einer präklusivischen Frist von 8 Wochen, und längstens bis zum zehnten Juli dieses Jahres, bei der unterzeichneten Behörde anzubringen, bei welcher auch während obiger Frist der Situations- und Nivellements-Plan zur Einsicht offen liegt.

Solingen, den 3. April 1843. Königliche landräthliche Behörde.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 38.

Düsseldorf, Mittwoch, den 12. April 1843.

39. Edictal-Citation. 413

Ueber die Nachlassenschaft des für Todt erklärten Soldarbeiters Johann Abraham Hüser früher in Emmerich wohnhaft, und seiner im Jahre 1842 in Essen verstorbenen Ehefrau Elisabeth geborne Brenschede, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß bei uns eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 25. April, Morgens 9 Uhr, vor dem Direktor Kerstein an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Edictal-Citation.

Essen, den 11. Januar 1843. Königl Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

42. Subhastations-Patent. 414.

Die dem Bäcker Wilhelm Loh gehörige, zu Mülheim auf'm Diekswall sub Nr. 68 gelegene, in der Katastral-Mutterrolle unter Flur B. Nr. 548, 549, 550, 551 und 552 aufgeführte, mit Zubehör auf 1898 Thlr. abgeschätzte Besitzung soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der desfallsige Bietungstermin steht auf den 24. May 1843, 10 Uhr Vormittags, bei dem Wirthe Herckendell zu Mülheim an. Taxe nebst Verkaufsbedingungen und neuestem Hypothekenscheine können täglich am Aushange des Gerichts eingesehen werden.

Immobilien-Verkauf.

Broich, den 14. Dezember 1842. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

77. Zum Zweck der Auseinandersetzung sollen folgende, den Geschwistern Wilhelm Mülder zu Rees gehörige Grundstücke, im Wege der nothwendigen Subhastation

am 17. Mai, Vormittags 11 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden, als: 415.

Subhastation zu Rees.

	Flur.	Nr.	M.	R.	F.	Taxe Thl.	Sg.	Pf.
A. in der Gemeinde Rees.								
1. Haus zu Rees auf dem Wellgarten an der Neustraße sub Nr. 165	—	—	—	—	—	493	15	—
und der dazu gehörige Garten	III.	176	—	66	90	133	24	—
2. Garten zwischen dem Wege vom Fallthor	III.	261	—	75	10	125	10	—
3. Acker im Warwicker-Felde	II.	332	—	103	30	34	3	—
4. Acker ebendaselbst	II.	346	1	3	—	61	—	—
5. Acker an der Impelschen Straße	V.	101	1	38	50	72	25	—
6. Acker op de Queckvoor	V.	170	1	27	—	69	—	—
B. in der Gemeinde Speldrop.								
7. Acker auf der Wehling	II.	32	1	140	20	128	2	4
8. Acker am Walderschen Wege	II.	127	—	140	90	56	10	9
9. Acker daselbst	II.	130	—	139	30	55	27	9

Kauflustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe im Bureau II. einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert längstens im Termin ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Emmerich, den 20. Dezember 1842. Königl. Land- und Stadtgericht.

224. Subhastations-Patent. 416

Das, in der Commüne Holthausen, Bürgermeisterei Steele belegene Holtmanns Gut nebst Zubehör, zufolge der in Registratura einzusehenden Taxe abgeschätzt zu 15453 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf., soll in Termino den 21. Oktober, Morgens 11 Uhr, an Ort und Stelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

Die Erben der Eheleute Gerhard Wilhelm Krebsbach und Anna Gertrud geborne von Bossenhoven so wie überhaupt alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Strafe der Präklusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Essen, den 6. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

417 Immobilien-Verkauf.

159. Oeffentlicher Verkauf einer Kathstätte.

Auf den Grund zweier vom Königl. Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve unterm 26. November 1842 und 14. Januar 1843 erlassenen Urtheile in Sachen: 1) des Ackersmannes Johann Janssen; 2) des Ackersmannes Bartholomäus Janssen; 3) des Fuhrmannes Gerhard Janssen, diese drei zu Groesbeck, Königreichs der Niederlande wohnhaft; 4) des Kleidermachers Nicolas Artz; 5) der Eheleute Bleicher David Becker und Hendrina Artz; und 6) der Dienstmagd Johanna Artz; — sämmtliche von 4 bis 6 genannte Personen zu Beek im Holländischen wohnhaft; — Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Apollo Guisbert König II. hieselbst, gegen den zu gedachtem Beek wohnenden Ackersmann und Bleicher Arnold Artz, in seiner Eigenschaft als Vormund der von den verstorbenen Eheleuten Anton Artz und Johanna Janssen nachgelassenen noch minderjährigen Kinder, mit Namen: Heinrich und Anton Artz; — Theilungsverklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Julius Weinhagen hierselbst, — wird der unterzeichnete, durch obiges Urtheil vom 14. Januar d. J. dazu committirte Notar, die den Interessenten gemeinschaftlich gehörende, von den verstorbenen Eheleuten Conrad Janssen und Wilhelmine Sanders herkommende, zu Wyler, Bürgermeisterei Niel, belegene Kathstätte, bestehend aus einem mit der Nummer 23 bezeichneten Hause, Hausplatze, Garten, Hütung und Ackerland zur Gesammtgröße von 4 preuß. Morgen 133 Ruthen, und 2 Schaaren auf der noch ungetheilten Wylerschen Gemeinheit anhabend, katastrirt (mit Ausnahme besagter Schaaren) a) in der Grundgüter-Rolle Art. 49 Flur I. Ab. 9 Nro. 11, 21, 22, 23, 25, 26, 27 und 38; b) in der Gebäude-Rolle: Art. 42 Flur I. Nro. 17 des Grundstücks und Nro. 3 und 4 des Gebäude-Verzeichnisses;

am Freitage den 5. Mai 1843, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des Acker- und Gastwirths Herrn Wilhelm Walters zu Wyler, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und bei erreichter Taxe dem Meistbietenden sofort definitiv zuschlagen. Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen können in der Amtsstube des unterschriebenen Notars eingesehen werden.

Cleve, den 25. Februar 1843. Dr. Thomae, Notar.

---

418. Definitiver Verkauf.

135. Bekanntmachung.

In der gerichtlichen Theilungssache des zu Uerdingen wohnenden Doctors Medicinae Herrn Ludwig Korting, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Evelt, gegen 1) den in Crefeld wohnenden Handelsmann Georg Korting in eigenem Namen und als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Catharina Hirsch gezielten minderjährigen Kinder respective emanzipirten Kinder Ludwig und Johann Georg Korting; 2) den in Crefeld wohnenden Schuster Heinrich Korting, als Curator des emanzipirten vorgenannten Ludwig Korting, und 3) den ebenfalls in Crefeld wohnenden Seidenarbeiter Franz Wilhelm Zimmermann als Nebenvormund des minorennen Johann Georg Körting, sodann 4) den in Crefeld wohnenden Kappenmacher Adolph Audiger, alle vertreten durch Anwalt Betten; wurde durch Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 15. November 1842 und 1. Februar c. die Theilung und respective der Verkauf des von dem genannten Adolph Audiger gegenwärtig besessenen hier zu Crefeld an dem sogenannten Minoniten Kirchsträßchen neben dem Eigenthume der Minoniten Kirche und neben dem Hause der minderjährigen Bonten gelegenen Hauses sammt Pertinenzien verordnet, und der unterzeichnete Notar mit dem Verkaufe desselben committirt. Auf Grund dieser beiden Urtheile wird demnach der unterschriebene Notar das fragliche Haus

am Dienstag den 2. Mai l. J., Nachmittags 6 Uhr,

in der Behausung des Wirthen Wilhelm Cremer an der Burgstraße einem öffentlichen

Verkaufe aussetzen und bei Erreichung der gerichtlichen Taxe dem Meist- und Letztbietenden definitiv zuschlagen.

Taxe und Bedingungen so wie alle übrigen Vorakten und Eigenthumstitel liegen zu Jedermanns Einsicht offen bei dem unterzeichneten Notar.

Crefeld, den 24. Februar 1843. Stockhausen.

---

146. In der gerichtlichen Theilungssache des Seidenmanufakturisten Johann Heinrich Braß, der Eheleute Seidenweber Andreas Mertens und Magdalena Braß, und des Seidenwebers Johann Braß, alle zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Justizrath Courth, gegen die Eheleute, Seidenweber Lambert Gobbers und Friederike Pennartz, Wittwe aus erster Ehe von Mathias Braß, in eigenem Namen und beide als Vormünder der, von der letztern mit dem verstorbenen Mathias Braß gezeugten, noch minderjährigen Kinder, Friedrich und Heinrich Braß, ferner gegen den Maurermeister Gottfried Beckers, und den Seidenweber Johann Aretz, den erstern als Hauptvormund, den letztern als Nebenvormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Wittwe Peter Bonten, Helene gebornen Beckers, Namens: Peter und Christian Bonten, alle ebenfalls zu Crefeld wohnend, Verklagte, vertreten durch den Anwalt Bitten, werden am Montag den 8. Mai d. J., Abends 7 Uhr, zu Crefeld, in der Wohnung des Schenkwirthes Bongartz im Grunewald, die den Parteien in Gemeinschaft zugehörigen, daselbst in der Fischelner Vorstadt, zwischen Rahms und Wienen neben einander gelegenen Wohnhäuser, welche vorn an die Landstraße und hinten an Bongartz Garten anschießen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. 419. Häuser-Verkauf.

Dieser Verkauf geschieht auf den Grund eines Urtheils des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 10. Januar 1843, wodurch der unterzeichnete Notar August Rappard mit der Abhaltung desselben beauftragt worden ist.

Crefeld, den 6. März 1843. Rappard.

---

225. Am Samstag den 22. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Schnellenhofe zu Mehrhoog mehre Parzellen Schlagholz, ferner einige Eichen und Kirschbäume und s. g. Kaakstiften gegen Kredit verkauft werden. 420. Verkauf.

Rees, den 7. April 1843. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

---

223. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 421. Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben der Herrn 1) Wilhelm Prinzen, Kaufmann, und 2) Friedrich Kreitz, Fabriken-Gerichts-Sekretair, beide zu Gladbach wohnend, als Definitiv-Syndicken des Falliments von Anton Lambertz Johann Sohn zu Gladbach und auf den Grund zweier Beschlüsse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 22. Oktober vorigen Jahres und 9. März dieses Jahres sollen

Mittwoch den 14. Juni dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Gastwirthe Herrn Mauritz Moll zu Gladbach, ein zu Gladbach neben Heinrich Nolden, Carl Busch, Michael Schoenen und Justizrath Joesten gelegener Garten, groß 88 Ruthen 50 Fuß Section O. Nr. 41 des Katasters, taxirt zu 350 Thlr., vor dem unterzeichneten zu Gladbach residirenden committirten Notar Alexander Pauls zum definitiven Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden, auch wenn die Taxe nicht erreicht wird, zugeschlagen werden.

Bedingungen, Taxe und Charte liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Gladbach, den 27. März 1843. Pauls.

---

227. Bekanntmachung. 422. Erbentag der Deichschau Niedermörmter.

Der diesjährige allgemeine Erbentag der Deichschau Niedermörmter wird am Montag den 1. Mai 1843, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirths Kathemann daselbst abgehalten werden.

Nieder mörmter, den 4. April 1843. Der Deichgräf: L. van Laack.

423. Verding.

220. **Bekanntmachung.**

Die Ausführung der zur Herstellung der Forsthäuser zu Latzenbusch, Alpen und Nachtigall nöthigen Reparaturen, veranschlagt zusammen zu 286 Thlr 6 Sgr. 1 Pf., soll am Mittwoch den 26. April, Nachmittags vier Uhr, im Gasthofe zum Niederrheinischen Hofe in Xanten, bei Herrn Franz Ingenlath, dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Bedingungen und Kostenanschläge sind vorab bei mir einzusehen.

Crefeld, den 4. April 1843. Walger, Landbau-Inspektor.

---

424. Verding.

221. Für die Umstuhlung der hiesigen Kirche nebst Anfertigung zweier Emporkirchen und Einrichtung mehrerer Kirchenfenster wird ein neuer Bietungstermin auf Donnerstag den 20. d. M., Morgens 10 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Arnold Bongert hieselbst hiermit anberaumt.

Plan, Anschlag und Bedingungen können schon vorher bei dem Kirchmeister Johann Bongert zu Beek eingesehen werden.

Beek, den 3. April 1843. Das evangelische Presbyterium.

---

425 Vakante Pedellenstelle.

229. Beim hiesigen Königlichen Gymnasium ist die Stelle eines Pedellen vakant geworden. Dieselbe gewährt dem Inhaber: a) freie Wohnung im Gymnasialgebäude; b) ein fixes Gehalt von 50 Thlr.; c) an Roggen 3 Scheffel und 2 Metzen; d) einige kleine Neben-Emolumente.

Versorgungsberechtigte Aspiranten mögen sich unter Einreichung ihrer Führungsatteste und Civil-Versorgungsscheine bis spätestens den 25. dieses bei der unterzeichneten Stelle melden. Essen, den 6. April 1843.

Der Verwaltungsrath des Gymnasiums.
Der Präses, Bürgermeister: Pfeiffer.

---

426 Auszuleihendes Kapital.

226. Bei der hiesigen Communal-Kasse liegt am 1. Oktober d. J. ein Kapital von 1000 Rthlr. gegen gehörige Sicherheit zur Ausleihe bereit.

Dinslaken, den 7. April 1843. Der Bürgermeister: te Peerdt.

---

427. Vakante Lehrerstelle.

218. Die Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Veert im Kreise Geldern, welche außer freier Wohnung und Garten etwa 180 Thaler einbringt, ist Mitte Mai erledigt. Qualifizirte Aspiranten wollen sich ehestens in portofreien Briefen unter Beifügung ihrer Atteste an den Unterzeichneten wenden.

Geldern, den 4. April 1843. Der Bürgermeister: Halley.

---

428. Vakante Lehrerstelle.

219. Durch die freiwillige Abdankung des Lehrers Abels wird die zweite Lehrerstelle an der Martini-Pfarrschule mit dem 1. Mai vakant, mit welcher ohne das Schulgeld eine Einnahme von 120 Thlr verbunden ist.

Geprüfte Schulamts Candidaten, welche sich zur Uebernahme dieser Stelle geneigt finden, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Wesel, den 4. April 1843. Otten, Pfarrer.

---

429. Vakante Lehrerstelle.

217. An der hiesigen katholischen Elementarschule soll ein zweiter Lehrer angestellt werden. Diese Stelle gewährt außer freier Wohnung einen festen Jahrgehalt von 150 Thlr. und es ist mit derselben auch der Organistendienst mit einem Einkommen von 50 Thlr. verbunden.

Qualifizirte Schulamts-Candidaten, welche geneigt sind, diese Stelle zu übernehmen, werden ersucht, sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Schulvorstande oder dem Unterzeichneten zu melden.

Rommerskirchen, den 4. April 1843.

Der com. Bürgermeister: Hover.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 39.

Düsseldorf, Sonnabend, den 15. April 1843.

230. Subhastations-Patent. 430. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf in der Neustadt wohnenden Rentners Herrn Gerhard Daniel Knecht, extrahirenden Gläubigers, gegen die zu Derendorf wohnenden Eheleute Johann Röding, Korbmacher, und Barbara geborne Schwedt soll, 1) das in der Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, zu Derendorf an der nach Ratingen führenden Chaussee gelegene Wohnhaus, bezeichnet mit Nummero vierzehn, welches in Ziegelsteinen aufgeführt ist, nebst Stallung und Schoppen, begränzt von Wilhelm Henken und den eigenen Gründen; 2) ein daselbst gelegener Garten groß drei und vierzig Ruthen vierzig Fuß, begränzt wie zuvor; 3) ein daselbst gelegener Garten, groß einen Morgen sieben und vierzig Ruthen achtzig Fuß, begränzt wie zuvor; 4) ein daselbst im Holzfelde gelegenes Stück Ackerland, groß zwei Morgen sechs und dreißig Ruthen achtzig Fuß, begränzt von Franz Wolf und Peter Müngersdorf; 5) ein daselbst im Rottfelde gelegenes Stück Ackerland, groß sechs Morgen neun und neunzig Ruthen neunzig Fuß, begränzt von Joseph Wolf und den Gründen der Vicarie St. Crucis,

Freitag den ein und zwanzigsten Juli l. J., Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst für die Extrahenten gemachte Erstgebote von Eintausend Thaler auf die Parzelle Nummero eins, von fünfzig Thaler auf die Parzelle sub Nummero zwei, von fünfzig Thaler auf die Parzelle Nummero drei, von zweihundert Thaler auf die Parzelle sub Nummero vier und von dreihundert Thaler auf die Parzelle sub Nummero fünf, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu fünf Thaler sechs Silbergroschen eilf Pfennigen veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß das Wohnhaus zum Theile von dem Tagelöhner Doecker angeblich miethweise benutzt ist.

Düsseldorf, den sechsten April achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung der comm. Gerichtsschreiber: F. Simons.

231. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 431. Immobilien-Verkauf.

Die der Wittwe Hagen gehörigen Häuser am hohen Fischerort zu Emmerich, Nr. 390 nebst 18 Ruthen Gartenfläche, taxirt 1700 Rthlr., Nr. 384 nebst 6 Ruthen Fläche, taxirt 1300 Rthlr., und Packhaus ohne Nr., beim Hause Nr. 390 belegen, taxirt 250 Rthlr., zufolge nebst Hypothekenscheinen in unserm Büreau einzusehender Taxe, werden am 15. Juli c., Vormittags 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle verkauft.

57. Subhastations-Patent. 432. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Seidenfärbers Franz Carron, zu Crefeld wohnhaft, sollen die gegen die Tagelöhnerin Sophia Horschter Ww. von Arnold Toellers und deren minderjährigen Kinder a. Hermann, b. Sophia, c. Ludwig, d. Catharina, e. August und f. Gertrud Toellers, sämmtlich in Crefeld wohnhaft, die Minderjährigen unter der Hauptvormundschaft ihrer Mutter und der Nebenvormundschaft des Ackerers Gerhard Gerfertz zu Vennickel stehend, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien, nämlich: ein in der Stadt Crefeld, Kreis desselben Namens an der Lohstraße sub Nr. 695 zwischen Heute und Theyssen gelegenes Wohnhaus mit Hofraum, Schoppen und Garten, katastrirt im Artikel 1925 Flur 15 Nr. 353 zu 25 Ruthen 30 Fuß,

Dienstag den 2. Mai 1843, Vormittags 9 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Digitized by Google

Das Haus ist massiv aus Backsteinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt und unterkellert, außer dem Erdgeschosse ein Stockwerk hoch. In der Fronte befindet sich unten die Eingangsthüre und ein Fenster, oben zwei Fenster. Dasselbe ist bewohnt von den Schuldnern selbst und theils vermiethet an den Bandmacher Jonas Schmitz, den Spuler Mathias Wewers, den Spuler Clemens Klesgen und den Drucker Ludwig Roth.

Das Erstgebot beträgt 300 Thlr, die Grundsteuer 4 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf.

Die Bedingnisse und der Auszug aus der Steuerrolle liegen zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei offen.

Crefeld, den 25. Januar 1843. Der Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

433. Immobilien-Verkauf.

59. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hier wohnenden Rentners Johann Peter Keuchen, sollen folgende seinem Schuldner, dem Knopffabrikanten Carl Gottfried Rudolph, dahier wohnhaft, zugehörigen Immobilien, nämlich: ein im Mühlenwege, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenes, mit Sectio 3, Nr. 421 bezeichnetes Wohnhaus, zwei Stockwerke hoch, von Holz in Fachwerk gebaut, mit blauen Pfannen gedeckt, und an der östlichen Seite mit dem Eigenthum des Jakob Röderstein verbunden; — sodann ein dahinter liegendes Hinterhaus, bezeichnet mit Lit. A. von Holz in Fachwerk, einstöckig erbaut, und mit blauen Pfannen gedeckt, endlich ein unmittelbar und hinter diesen Gebäulichkeiten liegender, circa ein Sechszig großer Garten, mit einer Dornenhecke umgeben, das Ganze grenzend an Röderstein und Steuer-Einnehmer Wülfing, und catastrirt unter Flur-Abtheilung 10, Grundstücks Nummern 664 und 665 und des Gebäude-Verzeichnisses 1022 mit einem Flächenraum von 40 Ruthen 40 Fuß, in der diesjährigen Grundsteuer zu 8 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf. veranschlagt;

am Mittwoch den 17. Mai dieses Jahres, Morgens 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle für das von dem extrahirenden Gläubiger abgegebene Erstgebot von 2300 Thaler zum Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, am 21. Januar 1843. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

434. Immobilien-Verkauf

67. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Gräfrath wohnenden Chemikers Johann Wilhelm de Foy, in eigenem Namen und als Cessionar des Lehrers Carl Heinrich Hager daselbst handelnd, sollen die seinen Schuldnern, den in Elberfeld wohnenden Eheleuten Peter Klöckner, Seideweber, und Helena Kühn, zugehörigen, hierunten näher bezeichneten Immobilien, für die dabei bemerkten Erstgebote, am Mittwoch den 17. Mai 1843, Morgens 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, und bestehen aus folgenden 2 Parzellen:

1. Parzelle. Hierzu gehört ein auf der Gatherstraße hier, zwischen dem Eigenthume des E. A. Bonsiep und den Erben Joh. Ludwig Rumpf gelegenes, jetzt mit G. Nr. 1714 bezeichnetes, in Fachwerk erbautes und weiß getünchtes Haus, nebst allen Anund Zubehörungen. Hinter diesem, in der Straßenseite mit der Eingangsthüre versehenen, mit rothen Pfannen bedeckten Hause, welches von den Schuldnern und miethweise von den Taglöhnern Friedrich Horn, Joh. Sendhaus, Friedr. Breuer, Ehefrau Linden, dem Schuster Abr. Feller, sowie den Seidewebern Schweitzer und Heinrich Becker bewohnt wird, — ist ein kleiner Hofraum und nördlich desselben eine Gasse. Diese Immobilien sind in der Katastral-Mutterrolle hier, unter Artikel 2204, Nr. 9 der Flur, Nr. 384 des Grundstücks und Nr. 1836 des Gebäudeverzeichnisses eingetragen, und halten hiernach an Flächenraum 6 Ruthen 20 Fuß. Erstgebot 500 Thlr.

II. Parzelle. Diese besteht aus einem am Drügenpött (Quadtsfeld) zwischen den Gärten von Erben H. Gronemeyer und Wittwe Wilh. Osterholt gelegenen, in hiesiger Katastral-Mutterrolle unter Art. 2182, Flur 10, Nr. 151 des Grundstücks eingetragenen und hiernach 45 Ruthen 70 Fuß großen Garten. Erstgebot 5 Thlr.

Die Kaufbedingungen sowie die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, wornach die I. Parzelle zu 12 Thlr. 26 Sgr 4 Pf. und die II. Parzelle zu 7 Sgr. 5 Pf. Grundsteuer pro 1843 veranschlagt sind, liegen auf der Gerichtschreiberei zur Einsicht eines Jeden offen. Elberfeld, den 2. Februar 1843.

Der Friedensrichter: Brüning.

---

91. **Subhastations-Patent.** 435. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Kaufmannes Johann Peter Keuchen, sollen die, den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten, Todtengräber Adam Winter und Anna Christina geborne Schliepköther zugehörigen, auf dem kleinen Engelnberg, Oberbürgermeisterei und Kreis Elberfeld gelegenen, unter Artikel 912 Flur Numero 2, Grundstücks-Nr. 1151 der Mutterrolle eingetragen, für das Jahr 1842 zu 14 Sgr. 9 Pf. in der Grundsteuer veranschlagten Immobilien, als:

1) das mit Sect. G. Nr. 1890 bezeichnete, zweistöckige, in Holz und Fachwerk erbaute, theils mit Kalk überzogene und theils mit Schiefern bekleidete, von den Schuldnern und den Miethern Johann Winter, Benjamin Löhe, Daniel Korzhals, Peter Wülfing, Feit Müller, Jacob Elberding, sämmtlich Weber, Wilhelm Gerhardts, Anstreicher und Peter Goennemann, Spuler bewohnte Wohnhaus nebst kleinem Anbau, grenzend an die vorbeiführende Straße, an den Garten von Johann Conrad Schaefer, an den Garten von Wilhelm Hammes und einen Gartenweg, haltend an Um- und Unterlage mit dem nachbenannten Garten 62 Ruthen 30 Fuß; 2) der umliegende Hofraum nebst dahinter gelegenen circa zwei Sechszig große, mit einer lebenden Hecke umgebene Garten, gegen das Erstgebot von Ein Tausend Thaler,

Mittwoch den 17. Mai 1843, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslocale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 18. Januar 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

228. **Nothwendiger Verkauf.** 436. Verkauf.

Folgende, dem Regierungs-Commissar Franken zugehörige Berg-Antheile

64 Kuxe der Zeche Redlichkeit,

32 Kuxe der Zeche Zwischen der Schepper und Thanscheidts Bank,

$\frac{241}{1152}$tel Kux der Zeche Schölerpad,

sollen in dem den 24. Juli d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Bergamts-Lokale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Essen-Werdensches Berggericht.

---

229. Beim hiesigen Königlichen Gymnasium ist die Stelle eines Pedellen vakant geworden. Dieselbe gewährt dem Inhaber: a) freie Wohnung im Gymnasialgebäude; b) ein fixes Gehalt von 50 Thlr; c) an Roggen 3 Scheffel und 2 Metzen; d) einige kleine Neben-Emolumente. 437. Vakante Pedellenstelle.

Versorgungsberechtigte Aspiranten mögen sich unter Einreichung ihrer Führungsatteste und Civil-Versorgungsscheine bis spätestens den 25. dieses bei der unterzeichneten Stelle melden. Essen, den 6. April 1843

Der Verwaltungsrath des Gymnasiums.

Der Präses, Bürgermeister: Pfeiffer.

---

438. Immobilien-Verkauf.

234. **Verkaufs-Anzeige.**

In Theilungssachen 1) der Christina Scholl, Wittwe des verstorbenen Henrich Finken, Ackersfrau, zu Süchteln wohnhaft; 2) der Eheleute Henrich Kamphausen, Weber, und Anna Gertrud Finken, zu Gladbach im Harterbroich wohnhaft; 3) des Friedrich Finken, Schmied, zu Neuwerk wohnhaft; 4) des Henrich Finken, Weber, zu Süchteln im Sittard wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig II., gegen 1) Jacob Scherder, Weber, zu Anrath wohnend, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen: Gustav Finken, Seideweber in Oedt und Maria Finken, Seidearbeiterin zu Süchteln; 2) Johann Vieten, Weber zu Viersen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der aus der Ehe der Christina Scholl mit Heinrich Finken gezeugten noch minderjährigen Kinder, Luise und Dorothea Finken, ohne Gewerb zu Süchteln wohnhaft, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen, wird in Gefolge Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 17. Dezember 1842,

am Mittwoch den 31. Mai 1843,

bei dem Schenkwirth Theodor Endepols zu Süchteln, Morgens 9 Uhr, der öffentliche Verkauf folgender Realitäten, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle wie folgt, statt haben.

A. in der Gemeinde Süchteln.

Nummer der Flur	Nummer des Grndst.	Namen der Flur-Abtheilung, Straße u. s. w.	Kulturart oder Gattung der Gebäude.	Klasse	Größe Mrg.	Ruth.	Fuß
E.	211						
V.	544	Gellersbroich	Weide	1	—	174	80
	558	id.	"	1	1	169	10
	313	Sittarder-Heide	Garten	2	—	31	70
	314	"	Baumgarten	1	1	6	80
	315	"	Haus	1	—	58	50
V.	329						
	600	"	Pflanzung	3	—	55	70
V.	333						
	606	"	"	2	1	120	30
	335						
	599	"	"	3	—	64	80
V.	338						
	620	"	"	2	2	57	30
F.	257	Sittarderfeld	Ackerland	1	2	53	80
	277	"	"	1	1	57	50
	"	"	"	2	1	57	—
	319	Katzenhütte	Holz	3	—	66	30
	373	"	"	2	—	118	40
E.	312	Sittarderheide	Ackerland	2	16	16	20
					31	28	20

B. in der Gemeinde Viersen.

A.	28	Hausstöcke	Wiese	1	—	118	40
	65	am Gellert	"	3	—	179	—
	99	"	"	3	1	62	50
					2	179	90

Bedingungen, Verkaufsplan und Charte sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen, sowie auch die Taxe.

Kempen, den 15. März 1843.

Henrichs.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 40.

Düsseldorf, Mittwoch, den 19. April 1843.

133. Subhastations-Patent. 439.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des Kaufmannes Johann Abraham Plümacher junior zu Elberfeld wohnhaft, Cessionar seines daselbst wohnenden Vaters, des gewerbloſen Johann Abraham Plümacher senior, sollen folgende seinem Schuldner, dem Schreiner Gottfried Joseph Dahlmann dahier wohnhaft, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen Immobilien, nämlich: I. ein in der Oehde zu Barmen gelegenes, in Holz und Lehmfachwänden erbautes, mit rothen Dachziegeln bedecktes zweistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit Sect. VI. Nr. 735 nebst Hofraum, einem südlich gelegenen freien Platze und einem eben so, wie das Haupthaus erbautem und bedachtem Nebengebäude; begränzt nördlich durch eine Gasse und das Haus des Schieferdeckers Lumpe, südlich und westlich durch Wierich Dungs, bewohnt und benutzt von dem Schuldner, sodann den Miethern Neusilberarbeiter Eduard Hackenberg, Seidenweber Simon Schmitz, Bandwirker Carl Keil, Drucker Johann Hackebusch, Spulerin Wittwe Klaus und Fabrikarbeiter Karweg, katastrirt unter Art 574 mit einem Flächenraume von 28 Ruthen 10 Fuß; in der diesjährigen Grundsteuer zu 9 Thlr 19 Sgr. 11 Pf. veranschlagt. II. Ein in der Nähe obigen Wohnhauses belegener, vom Schuldner benutzter Garten, zwischen Wierich Dungs und Wittwe Vogel, katastrirt unter Art. 834 mit einem Flächenraum von 47 Ruthen 80 Fuß, besteuert mit 11 Sgr. 2 Pf. III. Ein dem vorbezeichneten Haupthause gegenüber gelegenes, einstöckiges, zu einer Brennerei bestimmtes Nebengebäude, von Ziegeln aufgemauert und mit rothen Pfannen gedeckt, nördlich an Dungs Fabrikgebäude angebaut, im übrigen von Dungs Garten und dem Eigenthume des Schuldners begränzt, von dem Druckerei-Inhaber Dungs miethweise benutzt und katastrirt unter Art. 158 Nr. 110 des Grundstückes mit einem Flächenraume von 6 Ruthen 10 Fuß; Grundsteuer 16 Sgr. 1 Pf.

am Mittwoch den 21. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes an gewöhnlicher Stelle in zwei Abtheilungen, die erste des sub Nr. I. beschriebene Haupthaus und den sub II. beschriebenen Garten enthaltend; diese Abtheilung für das vom extrahirenden Gläubiger abgegebene Erstgebot von 2500 Thlr.; die andere Abtheilung, das Nebengebäude enthaltend für das Erstgebot von 100 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 21. Februar 1843. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

143. Subhastations-Patent 440

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Herrn Laurenz Lülsdorf, Gutsbesitzer, zu Lehn, in der Gemeinde Lützenkirchen wohnend, werden die untenbeschriebenen, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien seines Schuldners Peter Odendahl, Tagelöhner, zu Dürscheid in der Gemeinde Lützenkirchen wohnend,

am Donnerstag den 22. Juni dieses Jahres, Nachmittags zwei Uhr,

zuerst in zwei Parzellen, dann auch im Ganzen, für die bemerkten Erstgebote vor hiesigem Königl. Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) Obstgarten, gelegen zu Dürscheid, 30 Ruthen groß, neben Peter Conrads und Jakob Odendahl; 2) 41 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten im Hahnensiepen, neben Peter Odendahl und Peter Dünner; 3) 60 Ruthen Gemüsegarten daselbst, neben Jakob Odendahl und Erben Sporrenberg; 4) 13 Ruthen Wiese, die Dürscheiderwiese, neben Erben Sporrenberg und Hermann Mebus; 5) 152 Ruthen 70 Fuß Ackerland im Köttersloch, neben Peter Odendahl und Peter Conrads; 6) 64 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Hohenseh, neben Erben Arnold Kremer und Jakob Odendahl; 7) 29 Ruthen 60 Fuß Acker-

land am Heidchen, neben Erben Gries und Hubert Klütsch; 8) 66 Ruthen 80 Fuß Ackerland neben Peter Odendahl und Johann Sporrenberg; 9) 50 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Hinterdahl neben Peter Conrads und Jakob Odendahl; 10) 1 Morgen 83 Ruthen 70 Fuß Ackerland im Heidchen, neben Peter Odendahl und Theodor Koch; 11) 80 Ruthen 30 Fuß Busch, am Frickgesberg, neben Johann Sporrenberg und Jakob Odendahl; 12) Busch, 77 Ruthen 30 Fuß groß, neben Heinrich Conrads und Bertram Schmitz; diese Stücke, welche die erste Parzelle bilden, worauf ein Erstgebot von 100 Thlr. gemacht ist, liegen in der Gemeinde Lützenkirchen und die jetzt folgenden, welche die zweite Parzelle bilden, worauf ein Erstgebot von 10 Thlr. gemacht ist, liegen in der Gemeinde Burscheid; 13) 73 Ruthen 60 Fuß Busch, am Mühlenweg, neben Daniel Hausmann und Jakob Odendahl, und 14) 116 Ruthen 20 Fuß Holzung am Spiegelraum, neben Wilhelm Urbahn und Jakob Odendahl.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach diese Immobilien in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit vier Thaler vier Groschen zehn Pf. veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen. Opladen, den 23. Februar 1843.

Der Friedensrichter: Degreck.

---

441. Haus-Verkauf.

149. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Kaufmanns Leopold Wilhelm Gretschmar, extrahirenden Gläubigers, gegen den hierselbst wohnenden Kaufmann Johann Albert Spatz, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf in der Liefergasse neben dem Düsselbache und Herrn Hannemann gelegene mit Nummero Zwei hundert zehn bezeichnete Wohnhaus, welches in Stein massiv gebaut und größten Theiles unterkellert ist mit allen Zubehörungen

Mittwoch den acht und zwanzigsten Juni l. J., Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts für das vom Extrahenten gemachte Erstgebot von Zweitausend Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer und Mutterrolle, wonach das vorhin erwähnte Wohnhaus in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu zehn Thaler sechs Groschen veranschlagt ist, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß dasselbe zum Theil von der Lehrerinn Fräul. Lohausen so wie von dem Anstreicher Hrn. Salm angeblich miethweise bewohnt ist.

Düsseldorf, den 7. März 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

---

442. Immobilien-Verkauf.

76. Sub-hastations-Patent.

Auf den Antrag von 1. Peter Cleff, Ackerer am Bruckerhäuschen, Gemeinde Sonnborn, 2. Eheleute Friedrich Wilhelm Bohwinkel, Ackerer und Wilhelmina Cleff auf dem Böckerhof, Gemeinde Dorp, 3. Wittwe von Abraham Trimpop Johanna geborne Cleff, Ackerwirthin in Sonnborn, für sich und als Vormünderin ihrer, mit dem ꝛc. Trimpop gezeugten, minderjährigen Kinder, 4. Benjamin Cleff, Ackerer zu Eickesthal, Gemeinde Hubbelrath, 5) Johann Cleff, Fuhr- und Ackersmann, an der Stockmannsmühle, Gemeinde Elberfeld, sollen nachbezeichnete, ihren Schuldnern, den Ehe- und Ackersleuten Wilhelm Niedheid und Wilhelmine gebornen Trimpop zu Wieden, Gemeinde Sonnborn, gehörenden Immobilien,

am Donnerstag den 18. Mai dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu subhastirenden Immobilien, welche sämmtlich in der Gemeinde Sonnborn, Bürgermeisterei Haan, Kreis Elberfeld, liegen, sind folgende: 1. 1. Wohnhaus aus Fachwerk erbaut, theils mit Holz und Lehm ausgefacht, theilweise mit Ziegeln ausgereiht, ist circa 34 Fuß lang, 34 Fuß breit, und 2 Stock hoch; das Dach ist mit Pfannen gedeckt. Dasselbe hat an der Front- oder Südseite 10 Fenster und 1 Thüre und ist an

dieser Seite theilweise mit Holz, übrigens gefachweise mit Kalk verputzt, östlich 10 Fenster und 1 Thüre und an dieser Seite ohne Verputz, nördlich 2 Fenster und 1 Thüre und hat an dieser Seite nur an einigen Stellen Verputz, und westlich 8 Fenster und ist hier, mit Ausnahme einiger Stellen, wo kein Verputz sitzt, mit Holz bekleidet. An der Nordseite dieses Hauses ist ein Abtritt von Holz angebaut, welcher mit Pfannen gedeckt ist; dieses Haus wird von den Schuldnern Eheleuten Niedheid, der Vorspännerin Wittwe Meiswinkel und dem Tagelöhner Andreas Adlers, und zwar von den beiden letztern angeblich miethweise bewohnt und benutzt. 2. Nebenhaus, zur Schmiede und Wohnung eingerichtet, jedoch jetzt fast ganz eingefallen, ist aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht, circa 20 Fuß lang, 15 Fuß breit und ein Stock hoch, ohne äußern Verputz. Das Dach ist mit Pfannen gedeckt. An der Front oder Südseite befinden sich 2 Fenster und 1 Thüre, nördlich 4 Fenster und westlich 2 Fenster. Dieses Nebenhaus steht unbewohnt, und wird mitunter von den Schuldnern Eheleuten Niedheid benutzt; 3. Scheune aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht, 1 Stock hoch, mit Pfannen gedeckt, und ohne äußerlichen Verputz, ist circa 18 Fuß lang, 15½ Fuß breit. An derselben befindet sich nur nördlich und südlich 1 Thüre. Diese Scheune liegt, so wie das Wohnhaus und die Schmiede respective Nebenhaus mit der Südseite an der, von Düsseldorf nach Elberfeld führenden Chaussee, und ist die Scheune westlich an das ad 2 genannte Nebenhaus angebaut und wird dieselbe (Scheune) angeblich von den Schuldneren, Eheleuten Niedheid benutzt 11. Wohnhaus, liegt an dem Punkte, wo sich die beiden, von Düsseldorf nach Elberfeld, und von Werden nach Gräfrath führenden Chausseen kreuzen. Dasselbe ist aus Fachwerk erbaut mit Ziegeln ausgefacht und äußerlich ohne Verputz, circa 51 Fuß lang 12 Fuß breit und 3 Stock hoch. Das Dach ist mit Pfannen gedeckt. Dasselbe hat einschließlich der, an der nordwestlich ausgebauten sogenannten abgebrochenen Seite nördlich 4 Fenster und 1 Thüre, westlich 14 Fenster und 1 Thüre, südlich 6 Fenster und 1 Thüre, und östlich 1 Fenster. Dieses Haus wird angeblich miethweise von den Tagelöhneren Heinrich Hösterey und Heinrich Schulten bewohnt und benutzt; der Flächenraum, worauf diese Gebäude aufgeführt, so wie die übrigen, der Subhastation erliegenden Immobilien, sind aufgeführt im Kataster der Gemeinde Sonnborn, Bürgermeisterei Haan, unter Artikel 100 Flur 2 und 3 unter folgenden Grundstücksnummern 1. Nr. 10, Ackerland 4ter Klasse unter der Flur-Abtheilung „Heisterbusch" groß 3 Morgen 149 Ruthen 90 Fuß, gränzt nördlich an Holz des Christian Vent zu Wienerhäuschen, südlich und westlich an Ackerland der Wittwe Johann Heinrich Schmidt zu Rösenberg und östlich an Holz des Ludwig Pithahn zu Lüntenbeck; 2) Nr. 23 Wiese 2ter Klasse, groß 74 Ruthen 40 Fuß, gränzt südlich und östlich an eigenes Ackerland, westlich an die Wiese der Wittwe Johann Heinrich Schmidt zu Rösenberg, und nördlich an Gründe, welche in der Bürgermeisterei Wülfrath gelegen sind, deren Eigenthümer unbekannt ist; 3) Nr. 24 Ackerland 2ter Klasse, groß 5 Morgen 70 Ruthen 80 Fuß, gränzt nördlich an eigene Wiese, südlich an Baumhof der Wittwe Johann Heinrich Schmidt zu Rösenberg, östlich an die Straße von Gräfrath nach der Tönnisheide, und westlich an die Wiese der vorgenannten Wittwe Schmidt; 4. Nr. 26 Ackerland 3ter Klasse, groß 127 Ruthen 30 Fuß, gränzt nördlich und westlich an die Straße von Gräfrath nach der Tönnisheide, südlich an Ackerland des Christian Vent zu Wieden, und östlich an Acker, Teich und Wiese desselben Vent; 5. Nr. 29 Haus und Hof, erster Classe, groß 28 Ruthen 10 Fuß, gränzt nördlich und westlich an die Straße von Gräfrath nach der Tönnisheide, südlich an Teich und Baumhof des Christian Vent zu Wieden, und östlich an Haus und Hof desselben. Die bisher aufgeführten Grundstücke liegen alle unter der Flur 3; 6. Flur 2 Grundstücksnummer 1 Gebäude und Hof erster Klasse, groß 41 Ruthen 80 Fuß, gränzt südlich an die Straße von Mettmann nach Elberfeld, östlich an eigenes Gemüsefeld, nördlich und westlich an Grundstücke, welche in der Bürgermeisterei Wülfrath liegen; 7. Flur 2 Grundstücksnummer 2 Gemüsefeld erster Klasse, groß 1 Morgen 38 Ruthen 10 Fuß, gränzt nördlich an Acker des Wilhelm Buntenbeck zu Unten-Schickenberg, südlich an die Straße von Mettmann nach Elberfeld, östlich an Ackerland des Christian Vent zu Wieden und westlich an Gründe, welche in der Bürgermeisterei Wülfrath liegen. Die unter Numero 2 bis 7 inclusive aufgeführten Grundstücke sind im Kataster unter der Flur-Abtheilung

Wienerhäuschen aufgeführt, sämmtliche Grundstücke werden Angabe gemäß von den Schuldneren Eheleuten Niedheid allein benutzt. Die Grundsteuer beträgt 7 Rthlr. 6 Sgr. 10 Pf. Das Erstgebot 1000 Rthlr Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 28. Januar 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung der Königl. Gerichtsschreiber: Stündeck.

---

443. Immobilien-Verkauf.

237. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Essen.

Der, den Erben der Wittwe des Christian Große, geborne Rübeck gehörigen Garten und Ackerland im heiligen Geist und in der Freistadt bei Essen, Sect. A. Nr. 77. Anh. XII. Nr. 11 und Nr. 87 Anh. XII. ex Nr. 17, groß 123 Ruthen 70 Fuß und resp. 179 Ruthen 40 Fuß, zusammen abgeschätzt auf 216 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf ohne Abzug einer darauf haftenden jährlichen Prästation von 2 Scheffel Roggen und 2 Scheffel Gerste Essender Maaß, sollen am 25. Juli, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Die Taxe ist in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termin bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen zu melden.

---

444. Vakante Lehrerstelle.

238. Durch freiwillige Emeritirung des Herrn Lehrers Wimmers ist die Lehrerstelle an der evangelisch reformirten Hofschule zu Flandersbach vakant geworden, mit welcher außer freier Wohnung und Garten das Normal-Gehalt von 65 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. und das Schulgeld von 80 bis 90 schulpflichtigen Kindern verbunden ist.

Diejenige qualificirte Schulmänner, die auf diese Stelle reflektiren, werden hiedurch eingeladen, unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen 3 Wochen sich bei den Unterzeichneten zu melden.

Wülfrath, den 13. April 1843.

Der Bürgermeister: Halfmann.

Namens des Schulvorstandes Der evangelisch reformirte Pfarrer: C. J. Rudolf.

---

445. Verding.

233. Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Mai, Morgens um 9 Uhr, soll der Ausbau der Eversaler und Budberger Wege, veranschlagt zu 3984 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. auf dem Bürgermeisteramte zu Rheinberg, öffentlich verdungen werden. Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen können auf dem Bürgermeisteramte daselbst eingesehen werden.

Rheinberg, den 10. April 1843. Der Bürgermeister: Schiffer.

---

446. Verding.

220. Bekanntmachung.

Die Ausführung der zur Herstellung der Forsthäuser zu Latzenbusch, Alpen und Nachtigall nöthigen Reparaturen, veranschlagt zusammen zu 286 Thlr 6 Sgr. 1 Pf., soll am Mittwoch den 26. April c, Nachmittags vier Uhr, im Gasthofe zum Niederrheinischen Hofe in Xanten, bei Herrn Franz Ingenlath, dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Bedingungen und Kostenanschläge sind vorab bei mir einzusehen.

Crefeld, den 4. April 1843. Walger, Landbau-Inspektor.

---

447. Vakante Lehrerstelle.

219. Durch die freiwillige Abdankung des Lehrers Abels wird die zweite Lehrerstelle an der Martini-Pfarrschule mit dem 1. Mai vakant, mit welcher ohne das Schulgeld eine Einnahme von 120 Thlr verbunden ist.

Geprüfte Schulamts-Candidaten, welche sich zur Uebernahme dieser Stelle geneigt finden, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Wesel, den 4. April 1843. Otten, Pfarrer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 41.

Düsseldorf, Sonnabend, den 22. April 1843.

176. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 448.

Das dem Ackersmann Johann Wilhelm Karpenhaus und dem Holzhändler Heinrich Hagdorn gemeinschaftlich zugehörige Ackergut am Hackenberg in der Gemeinde Schuir, Bürgermeisterei Kettwig, im Ganzen 104 Morgen 52 Ruthen groß und abgeschätzt auf 10107 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Verkauf eines Ackergutes.

fünften Oktober 1843, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger: der Ackersmann Friedrich Wetter, die Christine und die Wilhelmine Wetter werden zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

78. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 449

Das der Wittwe Bernhard Heiserholt, jetzigen Ehefrau des Sattlers Wettstein zugehörige, in der Stadt Kettwig sub Nr. 128 cat. gelegene Wohnhaus nebst Anbau, abgeschätzt auf 838 Thaler 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Hausverkauf.

Freitag den 26. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

101. Nothwendiger Verkauf. 450

Folgende zur Canonikus Franz Joseph Brockhoffschen Concursmasse gehörigen Berg-Antheile: Verkauf.

$2\frac{50}{69}$tel Kuxe der Zeche Rettelstrucker Stollen,
$5\frac{9}{11}$tel Kuxe der Zeche Giezkiel,
$9\frac{3}{5}$ Kuxe der Zeche Kleflappen,
$20\frac{12}{25}$ Kuxe der Zeche Werthsbank,

sollen in dem den 22. Mai d. J., von Vormittags 11 Uhr, im Bergamtslocale anstehenden Termine verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratnr eingesehen werden.

Königl. Essen-Werdensches Berg-Gericht.

161. Subhastations-Patent. 451.

1) Die im Hypothekenbuch von Beek Vol. I. Fol. 1 eingetragene Papiermühle nebst Zubehör, katastrirt in der neuen Mutterrolle der Gemeinde Beek Hamborn, Flur 17 Nr. 124 bis 132, gerichtlich abgeschätzt zu 18792 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf.; 2) die im Hypothekenbuche von Meiderich Vol. III. Fol. 75 eingetragene Korn- und Gerstenmühle, nebst Zubehör, katastrirt in der neuen Mutterrolle der Gmeinde Meiderich, Flur 3 Nr. 356 und 357, taxirt zu 5630 Thlr. 5 Sgr., sollen Theilungshalber Immobilien-Verkauf.

am 28. September, Vormittags 11 Uhr,

auf der Papiermühle zu Beek nothwendig subhastirt werden.

Taxe, nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 3. März 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

81. Subhastations-Patent. 452.

Die zur Caspar Hackenbergschen Conkursmasse gehörigen Immobilien: 1) das im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 54 eingetragene in der Neustadt Ruhrort Nr. 154 gelegene Haus nebst Anbau, Packhaus, Hofraum, Garten und Baumgarten, Flur 1 Nr. 162, 163 und 166 in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort verzeichnet, zusammen taxirt zu 8930 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf.; 2) der nach dem Gustav Borgemeisterschen Erbe gelegene Vol. IV. Fol. 36 des Hypothekenbuches der Stadt Immobilien-Verkauf.

Ruhrort eingetragene dritte Theil und zwar Naturaltheil des in der Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur 1 Nr. 149 zur Größe von 161 Ruthen 30 Fuß als Kohlenmagazin verzeichneten Grundstücks, taxirt zu 1587 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf.; 3) das Flur 1. Nr. 454 zur Größe von 106 Ruthen 80 Fuß verzeichnete, Vol. II. Fol. 62 des Hypothekenbuchs der Feldmark Ruhrort eingetragene Grundstück nebst dem darauf errichteten Fabrikgebäude, taxirt zu 5040 Thlr., sollen am 31. August c., Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Plom zu Ruhrort subhastirt werden.

Taxe, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 24. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

453. Immobilien-Verkauf

98. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmanns Engelbert Eller sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Seifensieder Heinrich Caspar Seinsche und Anna Gertrud geborne Benninghaus zugehörigen auf der Hardt, Bürgermeisterei, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 5 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf. veranschlagten in der Mutterrolle unter Art. 1755 aufgeführten unten verzeichneten Immobilien:

Mittwoch den 17. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

I. Das an der Hardt gelegene mit Littra A. Nr. 207 bezeichnete von Holz in Lehmfachwänden erbaute, mit Ziegeln gedeckte von den Schuldnern, und miethweise angeblich von Seidenweber Abraham Bremerke, Seidenweber August Koch, Seidenweber Johann Longeley, Seidenweber Carl Mühlenbeck, Tagelöhner Heinrich Noll, Tagelöhnerin Wittwe Heinrich Lauster und Tagelöhner Carl Hülsberg bewohnte Wohnhaus, sammt dem damit in Verbindung stehenden ebenso erbauten Hintergebäude und den daranschließenden in der Mutterrolle sub Nr. 1830 und 1836 bezeichneten Gartenparzellen, haltend an Flächenraum einschließlich der Gebäudeplätze 85 Ruthen 80 Fuß, gränzend an Beuthner Asrath, Voigt und Teschens Eigenthum. II. Das daselbst gelegene mit Lit. A. Nr. 208 bezeichnete, von Holz mit Ziegel-Reihwänden erbaute, mit Dachziegeln gedeckte, zweistöckige, angeblich miethweise von Seifensieder Heinrich Seinsche, Seidenweber Wilhelm Schnell und Seidenweber Heinrich Schneider bewohnte Wohnhaus nebst dem zur Seite befindlichen Wasserbrunnen und dem dahinter liegenden unter Nr. 1832 und 1833 der Mutterrolle bezeichneten Garten, haltend mit dem Hausplatze 193 Ruthen 150 Fuß, gränzend an das Eigenthum von Voigt, Lucas und Teschen. III. Die daselbst gelegenen in der Mutterrolle unter Nr. 1838 und 1839 bezeichneten, von den Schuldnern als ein Ganzes benutzt werdenden 118 Ruthen 20 Fuß haltenden zwei Gartenparzellen, gränzend an das Eigenthum des Peter Römer, der Erben Wendel und Asrath, Erstgebot 2000 Thlr. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 7. Februar 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

454. Immobilien-Verkauf.

235. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des in Crefeld wohnenden Kaufmannes Peter Kuckes, vertreten durch seinen Bevollmächtigten, den Justiz-Consulenten Schrick hier, gegen den ebenfalls zu Crefeld wohnenden Bäcker Heinrich Goebel, soll ein in der Stadt Crefeld, Gemeinde und Bürgermeisterei sowie im Landkreise Crefeld unter Nr. 1627¾, am Dampfmühlenwege, mit einer Seite neben Jacobs, mit der andern Seite neben Fink gelegenes Wohnhaus mit Hofraum und Hinterbau, sodann einem gemeinschaftlichen Schürgweg, hinten an Gerpott anschießend, katastrirt sub Art. 2573 Flur XII. Anbg. XII. Nr. $^{134}/_{14}$ und bewohnt von dem Schuldner und den Einmiethern Schreiner Mathias von der Linden, Seideweber Johann Schmitz, Briefträger Stapper und Seideweber Krai. — Die Gebäude sind ein Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt. In der mit Kalk verputzten Fronte befinden sich zur Rechten der Hausthüre 2 Fenster, und links eins, oben 4 Fenster, am Dienstag den 1. August d. J., Vormit-

tags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, gegen das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 2000 Thlrn. in Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, wonach der Schuldner für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 4 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. veranschlagt ist, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Crefeld, den 11. April 1843. Der Friedensrichter, Landgerichts-Assessor: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

236. Subhastations-Patent. 455

Immobilien-Verkauf.

In der Subhastationssache der in Uerdingen wohnenden Kaufleute Gebrüder Mauritz, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten Justiz-Consulenten Schrick dahier, gegen den in Crefeld wohnenden Ziegelmeister und Bau-Unternehmer Hermann Joseph Heinen, Schuldner, soll in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts von Dienstag den 25. Juli dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, das hiernach beschriebene Immobil mit seinen Zubehörungen, gegen das darauf gemachte Erstgebot von 1000 Thalern zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, nämlich: ein Erbe bestehend aus zwei Wohnhäusern, einem Seitengebäude und Hofplatz, gelegen zu Crefeld auf der Ostseite der Stadt, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis Crefeld, an der Kronprinzenstraße und am Mühlenwege, mit einer Seite neben dem Acker von Geyer, mit der andern Seite neben Voß, enthaltend eine Oberfläche von 31 Magdeburger Ruthen 20 Fuß, und ausmachend einen Theil des sub Flur XV. Nr. 152 katastrirten Grundstücks. Das an der Kronprinzenstraße stehende Hauptgebäude ist massiv aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, 2 Stock über dem Erdgeschoß hoch, ohne äußerliche Verputzung. In der Fronte befinden sich rechts neben der Hausthüre 2 Fenster, links eins, im zweiten und dritten Stock jedesmal 4 Fenster; dasselbe ist noch unbewohnt. Das Haus an dem Mühlenwege ist außer dem Erdgeschoß ein Stock hoch, aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, äußerlich weiß verputzt. In der Fronte befinden sich unten 2 Thüren und zur Linken derselben 2 Fenster mit Laden, oben 4 Fenster ohne Laden. Das Nebengebäude ist auch aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt und hat die Höhe des Erdgeschosses. Dieses Wohnhaus wird von dem Fabrikmeister Wilhelm Elichmann miethweise bewohnt. — Die Realitäten sind ihrer Neuheit wegen noch nicht in der Grundsteuer-Rolle veranschlagt, werden aber bei dereinstiger Veranschlagung mehr als 4 Thlr. Steuer aufbringen. Die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht. Crefeld, den 11. April 1843.

Der Friedensrichter, Landgerichts-Assessor: Kiefer

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

158. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 456.

Definitiver Verkauf.

In Gemäßheit zweier von dem Königl. Landgerichte zu Cleve, am 27. August und 10. Dezember vorigen Jahres erlassener Urtheile, und auf Anstehen 1) der Eheleute Kaufmann Anton Heinrich Mertens und Anna Christina Vermeegen, beide zu Cleve wohnhaft, und 2) des ohne Stand daselbst wohnenden Johann Vermeegen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck, gegen a) die zu Cleve wohnende emanzipirte minderjährige Catharina Sibilla Sluyter; b) den zu Köln wohnenden emanzipirten minderjährigen Johann Sluyter, und c) den zu Cleve wohnenden Franz Schoole, in seiner Eigenschaft als gerichtlich bestellten Curator der gedachten Catharina Sibilla und Johann Sluyter, alle drei ohne besondern Stand, Verklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen vertreten, soll, zum Behuf der Theilung, vor dem unterzeichneten, dazu gerichtlich committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz, zum öffentlichen einmaligen und definitiven Verkaufe folgender, den Partheien gemeinschaftlich gehörender, aus dem Nachlasse ihrer Mutter respektive Großmutter, der Wittwe Johann Vermeegen zu Cleve, herrührender Grundstücke, bestehend in:

1) einem Hause nebst Hofraum, Gärtchen und Schoppen, gelegen zu Cleve, in der Marktstraße, sub Nr. 387 einerseits Franz Schoole, andererseits Johann Spittmann, taxirt zu 1700 Thlr.; 2) einem Hause nebst Hofraum und Schoppen, gelegen auf der Stechbahn zu Cleve, sub Nr. 729 einerseits Erben Cornelius Hinsen, und andererseits, Leonhard Awater, taxirt zu 700 Thlr.; 3) einem Garten, in der Judensteege zu Cleve; einerseits Koekkoek, andererseits Braam gelegen, groß 74 Ruthen, taxirt zu 170 Thlr.; 4) einem Stück Ackerland, gelegen in der Gemeinde Goch, aan den hogen Weeze-Weg, zwischen Ingenmey und Bockmeulen, groß 137 Ruthen 25 Fuß, taxirt zu 100 Thlr.; 5) einem dito, daselbst, am Heiligen Weg, einerseits Wittwe Pelzer und andererseits Anton Morselagen gelegen, groß 4 Morgen 146 Ruthen 95 Fuß, taxirt zu 600 Thlr.; und 6) einem dito, ebendaselbst, am Rodeland, einerseits Heinrich Bockmeulen, andererseits Wittwe Pelzer gelegen, groß 1 Morgen 130 Ruthen 80 Fuß, und taxirt zu 150 Thlr., geschritten werden, und zwar: hinsichtlich der hiervor unter 1. 2 und 3 beschriebenen, zu Cleve gelegenen Realitäten

am Freitag, den 12. Mai c., Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths, Hrn. Heinrich Sack, am großen Markte zu Cleve, und in Betreff der in der Gemeinde Goch gelegenen, hiervor unter 4. 5 und 6 beschriebenen Ackerländereien

am Montag den 15. Mai c., Nachmittags um 3 Uhr.

an der Behausung des Gastwirths, Herrn Könen, zu Goch.

Die Bedingungen und sonstige auf den Verkauf bezügliche Aktenstücke liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 10. März 1843. Der Notar: Efferz.

---

457. Definitiver Verkauf.

173. **Definitiver Verkauf.**

In Sachen des Kaufmanns Johann Conrad Dunclenberg zu Elberfeld, Klägers, durch Advokat-Anwalt von Hurter vertreten, gegen den Schenkwirth Johann Michael Patt zu Elberfeld, für sich und als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Gertrud Dörr gezeugten noch minderjährigen Kinder: Maria Louise Florentine Patt, Otto Patt, August Patt und Julie Patt, Verklagte, durch Advokat-Anwalt Deycks vertreten, wird der unterzeichnete Notar auf den Grund zweier von dem hiesigen Königl. Landgerichte unterm 3. Januar und 28. Februar d. J. erlassenen Erkenntnisse

am Donnerstag den 18. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr,

in dem Hause des Wirths Joh. Friedr. Siepermann, an der Herzogsstraße hierselbst, den den obigen Interessenten gemeinschaftlich zugehörigen, zu Elberfeld in der Mauer, zwischen Neuhoff und Dunclenberg gelegenen, im Kataster unter Flur 4 Nr. 289 des Grundstücks mit einem Flächeninhalte von 64 Ruthen 90 Fuß eingetragenen Garten, taxirt zu 1270 Thlr. 15 Sgr., öffentlich zum Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen. Der Expertenbericht und das Heft der Verkaufsvorwarden liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht.

Elberfeld, den 14. März 1843. Hopmann, Notar.

---

458 Bekanntmachung.

222 **Bekanntmachung.**

Der Herr Jakob Michael Kreiskötter zu Richrath hat das Gebäude der dort bestandenen unterschlägigen Mahlmühle gänzlich erneuert und beabsichtiget, unter Beibehaltung des Nivellements das innere und äußere Werk wieder herzustellen, dasselbe aber durch einen Gersten- und Graupen-Gang zu erweitern.

Alle diejenigen, welche gegen die Ausführung dieses Umbaues irgend eine Gefährdung ihrer Gerechtsame, nach den Bestimmungen der General-Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 befürchten möchten, werden aufgefordert, ihre Einsprüche innerhalb einer präklusivischen Frist von 8 Wochen, und längstens bis zum zehnten Juli dieses Jahres, bei der unterzeichneten Behörde anzubringen, bei welcher auch während obiger Frist der Situations- und Nivellements-Plan zur Einsicht offen liegt.

Solingen, den 3. April 1843. Königliche landräthliche Behörde.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 42.

Düsseldorf, Montag, den 24. April 1843.

175. Subhastations-Patent. 459. Hausverkauf.

Das in der Altstadt Ruhrort unter Nr. 50 belegene, im Hypothekenbuche von Ruhrort Vol. 1. Fol. 47 und in der Mutterrolle Fol. 1. Nr. 332 eingetragene zu 1140 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. taxirte Haus des Metzgers Johann Eilert soll

am 4. Juli 1843, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Duisburg, den 3. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

247. Die Erben der Eheleute Heinrich Schoel und Gertrude gebornen Heidenreich lassen hierdurch die bevorstehende Theilung des Nachlasses bekannt machen. 460. Bekanntmachung.

Wesel, den 11. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

248. Bekanntmachung. 461. Aufgefundene Leiche.

Am 5. dieses Monats, Nachmittags um 4 Uhr, wurde unterhalb hiesiger Stadt am rechten Rheinufer die Leiche eines neugeborenen Kindes, weiblichen Geschlechts, dessen Angehörigen bis jetzt nicht zu ermitteln waren, aus dem Rhein hervorgezogen. Es wird dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rees, den 15. April 1843. Königl. Gerichts-Commission.

249. Subhastations-Patent. 462. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Kaufmanns Herrn Gottfried Hengstenberg, extrahirenden Gläubigers, gegen den hierselbst wohnenden Baumeister Anton Käfer, sollen die nachstehend verzeichneten, in der Grundsteuer nach Maaßgabe des Reinertrages muthmaßlich zu zwanzig Thaler einzuschätzende Realitäten, bestehend:

1) in einem in Stein massiv aufgeführten zweistöckigen Wohnhause, vollständig unterkellert, welches an dem Communalwege von Düsseldorf (auch Viehstraße genannt) gelegen; 2) in einem ebenfalls in Stein aufgeführten einstöckigen Wohnhause neben an und wie vorhin gelegen; 3) in einem in Stein aufgeführten zweistöckigen Wohnhause neben jenem sub zwei gelegen und wie dieses gänzlich unterkellert,

Freitag den acht und zwanzigsten Juli l. J.

und zwar: des Nachmittags zwei Uhr, das Wohnhaus sub Nummero ein für das Erstgebot von tausend zweihundert Thalern, des Nachmittags drei Uhr, das Wohnhaus sub Nummero zwei für das Erstgebot von tausend Thalern, sodann des Nachmittags vier Uhr, das Wohnhaus sub Nummero drei für das Erstgebot von fünfzehnhundert Thalern in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der Auszug der Mutterrolle und die Kaufbedingungen nebst dem vorhin berührten Atteste des Steuer-Controlleurs Hürrthal, wonach die vorhin beschriebenen, auf dem Grundstücke Flur fünfzehn, Anhang neun, Nummero eins und zwei einhundert achtel des Grundstücks in der Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegenen, neu erbauten Wohnhäuser noch zur Zeit nicht in der Grundsteuer eingeschätzt sind, nach Maaßgabe des Reinertrages bei der künftigen Einschätzung aber zu zwanzig Thaler muthmaßlich veranschlagt werden dürfen, sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß dieselben theilweise von der Wittwe v. d. Hardt, dem Schirrmeister Kamphausen und dem Bahnwärter Conrads angeblich als Miether bewohnt sind.

Düsseldorf, den 15. April 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

240. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 463. Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben 1) des Renntners Johann Krall zu Eickermühle, Gemeinde Rheydt; 2) des Ackerers Mathias Krall zu Bell, Gemeinde Odenkirchen; 3) der Ehe und Ackers-

leute Heinrich Baum und Wilhelmine geborne Krall, beide zu Saar, Gemeinde Odenkirchen wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf; gegen 1) den zu Bell, Gemeinde Odenkirchen, wohnenden Ackerer Peter Wilhelm Kamp, für sich und als Hauptvormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Catharina Schmitz gezeugten noch minderjährigen Kinder: a) Wilhelm, b) Heinrich und c) Heinriette Kamp, sämmtlich ohne Geschäft bei ihrem genannten Hauptvormund domicilirt; 2) den zu Odenkirchen wohnenden Gärberei-Inhaber Johann Daniel Laufs, als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf; und in Folge zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 12. Juli und 31. August vorigen Jahrs, sollen nachstehende, zwischen den Parteien gemeinschaftliche Immobilien von dem unterzeichneten zu Gladbach residirenden und dazu committirten Notar Alexander Pauls, am

Dienstag den 20. Juni d. J., Nachmittags 7 Uhr,

bei dem Wirthe Herrn Johann Heinrich Essers zu Müllforth, Gemeinde Odenkirchen,

1) 121 Ruthen 50 Fuß Ackerland am Eickeswege, Gemeinde Rheidt, neben Erben Hoever, Section E. Nr. 1391 des Katasters, taxirt zu . . . . . 90 Thlr.

2) 108 Ruthen am Hufelswege daselbst, neben Erben Butzheinen, Section E. Nr. 1397, zu . . . . . 75 „

3) 28 Ruthen 80 Fuß Stockholz am Ruhrbroich, Gemeinde Odenkirchen, neben Wittwe Werner Vogel und Johann Engels, Section G. 693 zu . 10 „

175 Thlr.

öffentlich und meistbietend auf Credit verkauft werden.

Die Bedingungen so wie sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke können auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Gladbach, den 13. April 1843 Pauls.

464. Definitiver Verkauf.

241. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Auf Anstehen der zu Müllforth, Gemeinde Odenkirchen, wohnenden Eheleute Johann Heinrich Essers, Gast- und Landwirth, und Maria gebornen Schmitz, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Courth in Düsseldorf, gegen a) den zu Eickesmühle, Gemeinde Roith wohnenden Müller Johann Heinrich Schmitz; b) den Färber Heinrich Broeking in Gladbach; c) den an der Bell, Gemeinde Odenkirchen, wohnenden Ackerer Peter Wilhelm Kamp, für sich und in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner in der Ehe mit der verstorbenen Anna Katharina Schmitz gezeugten, noch minderjährigen Kinder a) Wilhelm, b) Heinrich und c) Heinriette Kamp, bei ihrem Hauptvormunde, zu genanntem Bell, domicilirt; d) den zu Odenkirchen wohnenden Gerberei-Inhaber Johann David Laufs, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minderjährigen; e) den zu genannter Eickesmühle wohnende Rentner Johann Krall; f) die zu Saar, Gemeinde Odenkirchen wohnenden Eheleute Heinrich Baums, Gutsbesitzer, und Wilhelmine geborne Krall; g) den Ackerer Mathias Krall zu Bell, Gemeinde Odenkirchen, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf, und h) die zu Odenkirchen wohnende Ladenjungfer Anna Catharina Broecking, Mitverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Evelt zu Düsseldorf, und auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 27. Juli vorigen und 24. Januar dieses Jahres, sollen

Dienstag den 20. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Johann Heinrich Essers in Müllforth, Gemeinde Odenkirchen, die nachbezeichneten Immobilien, durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar, öffentlich und meistbietend auf Credit verkauft werden.

1) 87 Ruthen Ackerland am Eickeswege, Gemeinde Rheydt, neben Erben Winands und dem Hoevelsweg, taxirt zu . . . . . 95 Thlr.

2) 75 Ruthen ditto am Rheidter Wege daselbst, neben Johann Heinrich Essers, taxirt zu . . . . . 100 „

3) 75 Ruthen ditto daselbst, am Pfade genannt, neben Erben Butzheinen und dem Hoevelsweg zu . . . . . 90 „

4) 1 Morgen 37 Ruthen dito auf der Lerchesheck, Gemeinde Odenkirchen, neben Johann Aretz und besagter Hecke, zu . . . . . 150 Thlr.
5) 1½ Morgen dito auf der langen Fuhr daselbst, neben Erben Johann Scheulen und einem Wege zu . . . . . 275 „
6) 130 Ruthen dito am Galgenberge daselbst, neben Erben Bocks und Erben Schmitz zu . . . . . 70 „
7) 130 Ruthen dito auf dem Knop daselbst, neben Gebrüder Hermanns zu 70 „
8) 1½ Morgen dito auf dem Galgenberg daselbst, neben Wilhelm Camphausen und Coenen zu . . . . . 50 „
9) 151 Ruthen Busch an der sogenannten Kehrstraße, daselbst neben Wittwe Nicolaus Peuchen und der benannten Straße, zu . . . . . 50 „
10) 128 Ruthen Wiese im Krapohlsbend daselbst, vorn an die Rheydter Gemeinde und das Broich anschießend, zu . . . . . 100 „
11) 75 Ruthen Wiese am Lamerzbend daselbst, neben Deussen und der Neers zu . . . . . 50 „
12) die Hälfte von einem halben Morgen Broich am Chor daselbst, neben Erben Lauss und Adam Greeven zu . . . . . 12 „
13) ein halber Morgen Busch im sogenannten Baue daselbst, neben Erben Deussen und dem Wege . . . . . 70 „

1182 Thlr.

Die Taxe, Bedingungen und sonstige auf diese Sache bezüglichen Actenstücke sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Gladbach, den 13. April 1843. Pauls.

---

160. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 465.

Definitiver Verkauf.

Zufolge zweier, vom Königlichen Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve unterm 5. März 1842 und 14. Januar 1843 in Sachen: des zu Niel wohnenden Taglöhners Christian Drevers, Klägers und Drittoppositen, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. zu Cleve; gegen 1) die Eheleute Taglöhner Christian Müeskes und Johanna Drevers, zu Niel wohnhaft; 2) die daselbst wohnenden Eheleute Taglöhner Carl Kroes und Gertrude Drevers; Mitverklagte und Drittoppositen, vertreten durch den Anwalt des Klägers; 3) die zu Millingen wohnenden Eheleute Johann Lucassen, Fuhrmann, und Helena Drevers; 4) den zu Frasselt wohnenden Taglöhner Everhard Kaal, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen, aus der Ehe des Stephan Drevers mit Hendrina Kaal vorhandenen Kinder, Maria und Stephan Drevers; — Mitverklagte und Drittoppositen, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve; so wie gegen Johanna Noll, Wittwe von Cornelius Drevers, Ackersfrau, zu Niel wohnhaft, Drittopponentin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig I. zu Cleve; — erlassenen Urtheile, ist der öffentliche Verkauf der nachbeschriebenen, den Interessenten gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke verordnet und der unterschriebene Notar mit Abhaltung desselben committirt worden.

Demzufolge sollen die betreffenden Grundstücke, nämlich: 1) eine zu Niel vor der dortigen Kirche belegene Kathstätte, bestehend aus einem, mit der Nummer 23 bezeichneten Hause, Garten und Ackerland, Alles aneinander liegend und zusammen 2 preuß. Morgen 164 Ruthen 60 Fuß groß, aufgeführt in der Kataster-Mutterrolle: Art. 12, Flur 2, Grundstücksnummern 153, 154 und 155; ferner in der Gebäude-Rolle Flur 2 Nr. 139 des Grundstücks und Nr. 28 des Gebäude-Verzeichnisses; 2) eine zu Millingen, Königreichs der Niederlande, an der Poelschen Straße belegene Kathstätte, bestehend aus einem Hause, Garten und Ackerland, Drittersland genannt, Alles aneinander liegend und ungefähr 1 holländischen Morgen groß;

am Sonnabend, den 13. Mai 1843, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve wohnenden Schenkwirths Herrn Heinr. Theurer zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und bei erreichter Taxe den Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die bezüglichen Aktenstücke, Urtheile, Expertenbericht und Bedingungen, liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht bereit.

Cleve, den 6. März 1843. Dr. Thomae, Notar.

---

466. Bekanntmachung.

246. Benachrichtigung.

Die hiesige Kirmes oder Jahr-Markt, welche in der Regel am 1. Montag im Mai anfängt und 3 Tage dauert, wurde, herkömmlich, erst am folgenden Montage gehalten, wenn der 1. Mai auf Montag fiel.

In mehreren Kalendern pro 1843 ist indessen angezeigt worden, daß gedachte Kirmes auf Montag den 1. Mai 1843 falle, wobei es verbleibt, weil die Ursache erstgedachter Ausnahme aufgehört hat.

Rees, den 18. April 1843. Der Bürgermeister: Engelmann.

---

467. Lehrerstelle.

245. Bekanntmachung.

An der neuerrichteten katholischen Elementarschule zu Eicken in der Gemeinde Gladbach, welche Schule 130 schulpflichtige Kinder hat, erfolgt nächstens die Anstellung eines Lehrers, der bei freier Wohnung das Schulgeld à 3 Sgr. und Normalgehalt von 65 Rthlr. 15 Sgr. beziehen wird.

Qualifizirte, in einem Seminar ausgebildete Lehrer, welche auf diese Stelle reflectiren, werden daher ersucht, sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Bischof hierselbst zu melden.

Gladbach, den 15. April 1843. Der Bürgermeister: Kühnhaus.

---

468. Erbentag der Deichschau Salmorth.

244. Bekanntmachung.

Der diesjährige gewöhnliche Erbentag der Deichschau Salmorth wird am 8. Mai c., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden. Zur Beiwohnung desselben werden alle stimmberechtigten Geerbten eingeladen.

Salmorth, den 14. April 1843. Der Deichgräf: Holthausen.

---

469. Erbentag der Deichschau Rindern.

243. Bekanntmachung.

Der diesjährige gewöhnliche Erbentag der Deichschau Rindern wird am 5. Mai c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Cleve abgehalten werden. Die stimmberechtigten Geerbten werden zur Beiwohnung desselben eingeladen.

Rindern, den 14. April 1843. Der Deichgräfe: H. Reymer.

---

470. Bekanntmachung.

242. Bekanntmachung.

Der auf den 2ten Montag im Mai einfallende Krammarkt, wird für dieses Jahr auf Montag den 15. Mai c. verlegt und also acht Tage später abgehalten werden.

Rheydt, den 15. April 1843. Der Bürgermeister: Büschgens.

---

471. Verkauf.

250. Der, der katholischen Kirche zu Issum zugehörige, im öffentlichen Anzeiger Nr. 25 und 27 zum Verkaufe angekündigte Hacks-Hof, 66 Morgen groß, soll am 3. Mai a. c., Nachmittags, beim Schenkwirth Herrn Haal definitiv verkauft werden.

Issum, den 18. April 1843. Der Kirchenvorstand.

---

472. Vakante Lehrerstelle.

218. Die Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Veert im Kreise Geldern, welche außer freier Wohnung und Garten etwa 180 Thaler einbringt, ist Mitte Mai erledigt. Qualifizirte Aspiranten wollen sich ehestens in portofreien Briefen unter Beifügung ihrer Atteste an den Unterzeichneten wenden.

Geldern, den 4. April 1843. Der Bürgermeister: Halley.

---

473. Verding.

233. Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Mai, Morgens um 9 Uhr, soll der Ausbau der Eversaler und Budberger Wege, veranschlagt zu 3984 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. auf dem Bürgermeisteramte zu Rheinberg, öffentlich verdungrn werden. Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen können auf dem Bürgermeisteramte daselbst eingesehen werden.

Rheinberg, den 10. April 1843. Der Bürgermeister: Schiffer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 43.

Düsseldorf, Donnerstag, den 27. April 1843.

148. **Edictal-Citation.** 474. Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß der zu Elten verstorbenen Eheleute Schmidt Bernhard Vermaeten und Maria Langes ist auf den Antrag der Vormünder der minderjährigen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und werden daher sämmtliche Gläubiger hierdurch vorgeladen in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 27. Mai c., Morgens 10 Uhr, angesetzten Liquidations-Termin zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung anzugeben, die vorhandenen Dokumente in der Urschrift vorzulegen und die weitere rechtliche Verhandlung zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden angewiesen werden.

Diejenigen, welche an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hierselbst an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Räthe Herr Carp, Lancelle und Hoyink als Bevollmächtigte wovon Sie sich einen wählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Emmerich, den 30. Januar 1843. Königl. Land und Stadtgericht.

Arndt. Burkhard.

---

123. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 475. Hausverkauf.

Das den Eheleuten van Geenen und dem H. J. Jansen gehörig gewesene, später dem Müller Casimir Disch adjudizirte zu Rees an der Rheinstraße gelegene mit Nr. 351 bezeichnete Haus, abgeschätzt zu 1125 Rthlr., soll am 31. Mai c., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle resubhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

---

166. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Essen. 476. Hausverkauf.

Das zu dem Nachlasse der Ehefrau Abraham Hüser gehörige Haus Nr. 761½ an der Bergstraße in Essen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe auf 565 Thlr. soll am 16. Juni, Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

---

103. **Subhastations-Patent.** 477. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Brauers und Wirthes Hermann Scheven, extrahirenden Glaubigers, gegen den hierselbst wohnenden Tischlermeister Johann Hilgerd, sollen nachstehend beschriebene, in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis, Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegene, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 4 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf. veranschlagte Immobilien:

1) ein auf der Hohenstraße neben Herren Böheim und van Zütphen gelegenes, massiv in Stein zu 3 Stockwerken aufgeführtes Wohnhaus, bezeichnet mit Nummero 933 nebst Hintergebäude und Hofraum, welches von dem Anstreicher Hermann, Schirrmeister Giesen, Maurermeister Karst, Schuhmacher Liphardt, Packmeister Margetand, Schreiner Entner, Lackirer Geier, Schlosser Imand und Schuhmacher Gilles angeblich miethweise bewohnt ist, Mittwoch den 17. Mai lauf. Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

sodann 2) ein in der Südstraße neben Herrn Bracht und Wehner gelegenes, ebenfalls massiv in Stein zu drei Stockwerken erbautes Wohnhaus, bezeichnet mit Nummero 1327, nebst Hintergebäude und Hofraum, welches von dem Kleinhändler Johann Volpert wie vorhin benutzt wird, eodem Nachmittags 4 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts für die Erstgebote ad 1 zu 2000 Thaler und ad 2 zu 1000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer und Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 8. Februar 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

478 Immobilien-Verkauf.

202. **Verkauf eines Rittergut**s mit Jagd- und Patronat-Rechten, mehrerer Ackerhöfe und Flogparzelle zu Wertherbruch, ferner verschiedener Eichen-Nutzholz-Bestände daselbst, eines Garbenzehnts und eines zum Theil nutzbaren Tannenbusches zu Behlingen.

Nachbenannte, früher reichsgräfl. von Wartensleben'sche Grundbesitzungen und Zehnten zu Wertherbruch, ferner die daselbst vorhandenen Eichen-Nutzholz-Bestände ꝛc. ꝛc. sollen in term.

den 5. und 19. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

bei Herrn Hoppermann zu Wertherbruch öffentlich den Meistbietenden verkauft werden:

1)	das Rittergut die Kaisershorst zu Wertherbruch enthaltend ein Areal von	211	M. 158	R. 50 F.
	nebst Patronat, hoher und niederer Jagd in der Hovesaat Wertherbruch und Mitteldonk, Koppeljagd in Loickum, Brückenzoll in Werth, Fischerei ꝛc. ꝛc. mit Ausschluß des Nutzholzes im langen und hintern Busch;			
2)	diese auf 2470 Thlr. und 2045 Thlr. taxirte Eichenholz-Bestände in zweien Blöcken ohne Grund und Boden;			
3)	die an Nr. 1 grenzende Hölsterstätte groß 25 M. 124 R. in Massa und in 2 Abtheilungen, nemlich:			
	a) Haus und Grund verpachtet an Wesser, groß . .	22	„ 58	„ 40 „
	b) Haus „ „ „ „ Egeling u Wesser, groß	3	„ 65	„ 60 „
4)	die an Klammer verpachtete Pauelsstätte daselbst, groß 130 M. 84 R. 30 F. in Massa und in 2 Abtheilungen, als:			
	a) Haus u. Land nördlich des Kirchdeichs, groß . .	49	„ 112	„ 90 „
	b) Land südlich „ „ „ . .	80	„ 151	„ 40 „
5)	die an Cro verpachtete Materstette daselbst, groß 89 M. 86 R. 60 F. in Massa und in 2 Abtheilungen;			
	a) Haus u. Land nördlich des Kirchdeichs, groß . .	25	„ 145	„ 30 „
	b) Land südlich „ „ „ . .	63	„ 121	„ 30 „
6)	die an J. Schluss verpachtete Flogparzellen daselbst, als Weide Fl. 2 Nr. 81 groß	2	„ 155	„ 40 „
	Acker „ „ „ 82 „	—	„ 166	„ 30 „
	Wiese „ „ „ 84 „	2	„ 116	„ 20 „
7)	die an W. Berning verpachtete Flogparzellen daselbst, als Weide Fl. 4 Nr. 90 groß	7	„ 172	„ 60 „
	Acker „ „ „ 91 „	2	„ 86	„ 90 „
	Weide „ „ „ 92 „	4	„ 86	„ 70 „
	Acker „ „ „ 93 „	3	„ 27	„ 10 „
	Hütung „ „ „ 94 „	5	„ 151	„ 50 „
	Hochwald und Weide „ „ „ 95 „	7	„ 169	„ 70 „
	ausschließlich des Eichen-Nutzholzes;			
8)	dieses auf 3010 Thlr. taxirte Eichen-Nutzholz ohne Grund und Boden in einem Block;			
9)	der kleine Kaisers-Schlagholzbusch zu Wertherbruch Fl. 4 Nr. 133 groß	24	„ 141	„ — „
10)	der Schlagholzbusch zu Wertherbruch Fl. 4 Nr. 134 groß	24	„ 84	„ 10 „
11)	der Schlagholzbusch Schepersweide zu Wertherbruch Fl 4 Nr. 319 groß	26	„ 72	„ 30 „
12)	der Schlagholzbusch Pottbackerei zu Wertherbruch Fl. 4 Nr. 352 groß	5	„ 120	„ 90 „

13) das Hoch- und Schlagholz-Parceel der Seegwall, groß . 6 M. 68 R. 60 F.
in Massa und in mehreren Abtheilungen ohne das darauf stehende Nutzholz;
14) dieses auf 720 Thlr. taxirte Nutzholz ohne Grund und Boden;
15) das Hochwald-Parceel an Buschmannsstätte das. Fl. 6. Nr. 26 ohne das Nutzholz groß . . . . . 1 „ 84 „ 30 „
16) die zu Wittenhorst gelegene, an Belering verpachtete Heidekampsstätte, groß . . . . . 41 „ 17 „ 80 „
nebst einem Erbpachtcanon von 12 Thlr. jährlich;
17) der zu Vehlingen gelegene, einen großen Bestand haubaren Bauholzes enthaltende Tannenbusch, Fl. 1 Nr. 188 groß 22 M. 146 R. 90 F. und Nr. 193 groß 4 M. 126 R. 50 F., zusammen . . . . . 27 „ 93 „ 40 „
18) der Garbenzehnt zu Wertherbruch und Mitteldunk, verpachtet in den letzten Jahren für 510 Thlr. im Ganzen und alternative in 7 Abtheilungen.

Die Höfe werden am 22. Febr. 1845 pachtlos, die ohne Grund ankommende Holzbestände können bis zum Frühjahre 1846 stehen bleiben. Localanweisung giebt J. P. Schluss gen. Heckmann zu Wertherbruch und H. Rotering zu Vehlingen. Die Verkaufsvorwarden liegen bei dem Mit-Eigenthümer Justizrath Lancelle zu Emmerich offen, und wird noch bemerkt, daß alle Wertherbrucher Grundstücke frei von den dort bestehenden gutsherrlichen Abgaben als Zehnt Herrengeld und Nachkauf veräußert werden.

Emmerich, den 27. März 1843. Lancelle. G. B. Heidemann.

---

251. Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt. 479.
Bekanntmachung. Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die allgemeine Bestimmung vom 8. April 1840 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Nachweisung von den im Laufe des Jahres 1842 erfolgten und bei uns gebuchten Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen aller bestehenden Jahresgesellschaften, in unserm Büreau sowohl, als bei sämmtlichen Agenturen vom 1. Mai d. J. ab auf 4 Wochen ausliegen wird.

Jedem, der im Jahre 1842 hier oder bei den Agenturen Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen geleistet hat, bleibt es überlassen, sich aus jener Nachweisung zu überzeugen, ob die darin bei seinen Nummern aufgeführten Nachtragszahlungen mit den Quittungen auf den Interimsscheinen übereinstimmen und jede bemerkte Abweichung innerhalb 4 Wochen nach Auslegung der Liste uns unmittelbar zu melden, indem die Anstalt, — unterbleibt eine solche Meldung — nur für die in der Nachweisung aufgeführten Nachtragszahlungen verhaftet ist.

Berlin, den 10. April 1843.

Direktion der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

---

239. Verkaufs-Anzeige. 480.

In Theilungssachen der zu Süchteln wohnenden Ackerwirthin Anna Catharina Riesges, Wittwe des verstorbenen Thierarztes Johann Edel, Klägerinn, vertreten durch Advokat-Anwalt König II., gegen 1) den zu Süchteln wohnenden Kleinhändler Winand Kurfürst, in seiner Eigenschaft als Vormund der von Christian Edel nachgelassenen noch minderjährigen Kinder: Johann und Christine Edel, beide ohne Gewerb zu Süchteln; 2) die ebendaselbst wohnende Kleinhändlerinn Magdalena Kurfürst, Wittwe des verstorbenen Friedrich Wilhelm Edel, für sich und als Vormünderin ihrer mit ihrem ebengenannten Ehemann Friedrich Wilhelm Edel erzeugten noch minderjährigen Kinder: Carl, August und Mechtilde Edel, alle ohne Gewerb zu Süchteln; 3) den am Sittard daselbst wohnenden Seidenarbeiter Jakob Becker, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der von der Klägerin mit Johann Edel erzeugten noch minderjährigen Kinder: Christian, Jakob und Josephine Edel, alle ohne Gewerb zu Süchteln, Verklagte, vertreten durch Immobilien-Verkauf.

Advokat-Anwalt Weinhagen, wird in Gefolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 26. November 1842 und vom 18. März 1843

am 23. Juni 1843, Morgens 10 Uhr, bei Hrn. Th. Endepols zu Süchteln, der öffentliche Verkauf folgender, in der Gemeinde Süchteln belegenen, Realitäten statt finden; diese sind:

Nummer der Flur	Nummer des Grundstücks.	Name der Flur-Abtheilung, Straße u. s. w.	Kulturart oder Gattung der Gebäude.	Klasse.	Größe Mg.	Rt.	F.	Rein-Ertrag. Th	Sa	Pf
F.	382	Raderpeschen	Ackerland	3	1	82	30	3	6	2
V.	473	Heiligenbergssiepen	Holz	3	—	124	80	—	5	7
	743									
	489	Gindterfeld	Ackerland	2	2	156	—	9	5	2
	499	"	Holz	2	3	56	40	2	9	7
	532	Gindt	Ackerland	1	—	124	80	2	23	2
	553	"	Haus	1	—	11	20	—	7	6
	556	"	"	1	—	29	60	—	19	9
	557	"	"	1	—	7	10	—	4	9
	562	"	Garten	2	—	20	50	—	14	4
	563	"	"	2	—	10	70	—	7	6
	565	"	"	2	—	58	50	1	10	11
	566	"	"	2	—	14	10	—	9	11
	574	"	Ackerland	1	—	142	40	3	4	11
	686	Raderpeschen	Holz	2	—	82	50	—	9	8
	689	"	"	3	—	43	70	—	1	11
V.	698	Heiligenbergssiepen	Heide	1	—	74	—	—	1	8
	731									
	732	"	"	1	—	165	70	—	3	8
E.	41	Gillesbroich	Wiese	2	2	17	10	7	16	3
V.	487									
	211		Weide	1	1	82	30	—	20	5
V.	541	"								
N.	90	Süchteln	Haus	1	—	5	80	—	3	11
	329	"	Garten	1	—	20	40	—	18	1
M.	554	Gindt	Hausplatz	1	—	7	80	—	5	2
	555	"	Baumgarten	1	—	12	60	—	9	4
	564	"	Garten	2	—	19	70	—	13	10
					16	110	—	34	23	2

Bedingungen und Karte ꝛc. sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Kempen, den 11. April 1843. Henrichs.

---

481. Hafenbau zu Mülheim a. d. Ruhr betr.

253. **Bekanntmachung.**

Die Herren Actionaire des hiesigen Hafen-Actien-Vereins werden hierdurch zu einer General-Versammlung auf Sonnabend den 6. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause eingeladen, um die von uns getroffenen Vorbereitungen zu dem Beginne des Baues mitgetheilt zu erhalten und um die zur Ausführung desselben weiter zweckdienlichen Vorkehrungen zu besprechen und festzusetzen. Zugleich werden dieselben darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 21 und 22. des Statuts die Vertretung durch einen Bevollmächtigten nur dann zulässig ist, wenn sich derselbe durch eine öffentliche Urkunde sofort legitimirt. Mülheim a. d. Ruhr, den 22. April 1843.

Die Directoren: Brinck. Krabb. Weuste. Troost. Goslich.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 44.

Düsseldorf, Sonntag, den 30. April 1843.

255. **Edictal-Citation.** 482. Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene gerichtliche Verschreibung vom 5. Februar 1817 über 200 Rthlr. clevisch, ausgestellt von den Eheleuten Maurer Franz Gottbion und Sibille Dreßler in Duisburg zu Gunsten des Thorschreibers Diedrich Kroening daselbst und intabelirt vermöge Decrets vom 7. Februar 1817 auf das im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. I. Fol. 68 eingetragene Haus nebst Garten, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 27. Juli c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Document praecludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird das Document für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Duisburg, den 3. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Bühl. Ostermann.

---

124. **Nothwendiger Verkauf.** 483. Verkauf.

Folgende Berg-Antheile

$\frac{11}{21}$tel Kuxe der Zeche Ludwig der Geschwister Heymann,
$\frac{94}{345}$ " " " " Rettelstrucker Stolle,
$\frac{1344}{4713}$ " " " " Hoffnung Secretarius Aak der Anna Maria Catharine Busbom,
$\frac{104}{941}$ " " " " Hoffnung Secretarius Aak der Ehefrau des Bernhard Voßkämper
$2\frac{18}{23}$ " " " " Hoffnung Sekretarius Aak des Carl Ferdinand Seyfferth, der Wittwe des Carl August Fischer, Charlotte Dorothea geborne Seyfferth, der Wittwe des Scabinus Sigismund, Charlotte Eleonore geborne Seyfferth, sollen zum Theil theilungshalber in dem den 1. Juni d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Bergamts-Locale anstehenden Termin verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden. Alle unbekannte Realprätendenten und die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Verkaufsberechtigten bei der Zeche Hoffnung Secretarius Aak 1) Landgerichts-Secretair Arnold Wilhelm Christian Merkens, 2) Geometer Jacob Philipp Gottschalk, 3) Kaufmann Daniel Strohn, 4) Marius Wilhelm Korte, 5) Elsken Mertens, 6) Elisabeth Hohlmann, werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion im Termine zu melden.

Königl. Essen-Werdensches Berg-Gericht.

---

172. **Subhastations-Patent.** 484. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Johann Wilhelm Brinkmann, sollen 1) gegen Rentner Peter de Werth zu Elberfeld als Drittbesitzer; 2) gegen die Schuldner Zinngießer Friedrich Wilhelm Lucas zu Elberfeld; 3) gewerblosen Johann Gottfried Lucas daselbst; 4) Eheleute Kaufmann Carl Theodor Mann und Johanna Amalia Lucas zu Herzogenbusch; 5) Kaufhändlerin Johanna Wilhelmina Juliane Lucas daselbst; 6) gewerblose Johanna Wilhelmina Lucas daselbst; und 7) den in Cöln wohnenden Kaufmann Christian Koenig für sich und als Hauptvormund seines Sohnes Ewald August Koenig, in Folge des unter dem 24. März 1841 von dem Königl. Landgerichte hierselbst erlassenen Urtheiles und auf den Grund des von dem Extrahenten gemachten Erst- resp. Uebergebotes von 1330 Thaler, die nachbeschriebenen, in der Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld Art. 1918, Nr. 3 der Flur und Nr. 1826, 1820 und 1828 des Grundstücks eingetragenen, auf den Namen des Rentners de Weerth mit dessen übrigen Grundeigenthum zusammen zu 185 Thlr. 29 Sg. 8 Pf. in der Grundsteuer für das Jahr 1843 veranschlagten Immobilien, nämlich das auf der Hardt, Kreis, Oberbürgermeisterei und Gemeinde Elberfeld gelegene, an das Grundeigenthum von Flockenhaus, Eller, Seinsche,

Digitized by Google

Orth und der Armen-Verwaltung grenzende, aus folgenden Parzellen: 1) 90 Ruthen 60 Fuß Garten; 2) 59 Ruthen Ackerland; 3) 108 Ruthen 50 Fuß Hütung, 4) 46 Ruthen 80 Fuß Obstgarten; 5) 1 Morgen 166 Ruthen Ackerland; 6) 22 Ruthen 80 Fuß Obstgarten; 7) 84 Ruthen 60 Fuß Haus und Hofplatz; 8) 93 Ruthen Ackerland und 27 Ruthen 10 Fuß Ackerland; bestehende Ackergütchen, nebst dem auf demselben befindlichen, in Fachwänden erbauten, mit Pfannen gedeckten, Sect. A. Nr. 209 bezeichneten, einen Stall enthaltenden, angeblich von den Miethern Ackerer Seinsche, Färbergeselle Heinrich Sauer, Sammetweber Carl Melcher und Seidenweber Reinhard Krieger bewohnten Wohnhaus, nebst der angrenzenden mit Bretter bekleideten Scheune, und dem dazu gehörigen ausgemauerten Brunnen,

Mittwoch, den 28. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer und Grundsteuer Mutterrolle so wie die in dem vor Notar Hopmann hierselbst unter dem 16. März 1840 passirten Veräußerungs-Acten, enthaltenden Kaufbedingungen, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei, zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 8. März 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

485 Immobilien-Verkauf.

259. Subhastations-Patent.

Nach dem Antrage des Geschäftsmannes, Johann Heinrich Karl Wachendorf, in Solingen wohnhaft, Namens des Vorstandes der bürgerlichen Armenverwaltung daselbst, Subhastations-Kläger, sollen am

Mittwoch den zweiten August dieses Jahres, Nachmittags drei Uhr,

vor hiesigem Königlichen Friedensgericht, im ordentlichen Gerichtslocale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen, wider den Subhastations-Verklagten Buchbinder, Peter Engelbert Lüngen, gleichfalls hier in Solingen wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Solingen im Artikel 41, Flur 3 eingetragenen, in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen, mit 6 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf. besteuerten Immobilien, für das darauf erklärte Erstgebot von 1000 Thlr. zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich:

a) Haus auf der Goldstraße ist mit dem Hause des Bäckers Friedrich Dahl ineinander und theilweise an das Haus der Erben Wißelink gebaut, in dem Gebäudeverzeichniß unter dem Nummer 103 eingetragen mit dem Nummer 413 gezeichnet, von Holz mit Lehm-Wänden ausgefacht, mit Pfannen gedeckt, nach der Straße mit Schiefern und nach dem Hof mit Schindeln bekleidet. Dasselbe ist zweistöckig, hat eine Haus- und eine Hofthure, einen Rauchfang, nach der Straße 13, nach dem Hofe 7, und zur Seite nach den Erben Wißelink 10 Fenster, enthält Keller, unten Hausflur, Küche, 3 Stuben und einen Laden, auf dem ersten Stock: Gang und 5 Kammern, auf dem zweiten: Gang und 4 Kammern, und hierüber einen Speicher und wird benutzt von dem Schuldner und der Mietherin Wittwe Hönig. Hinter diesem Hause befindet sich ein Anbau, gleichfalls von Holz gezimmert, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt. Den untern Theil desselben benutzen die Schuldner als einen Unterbau. Ueber demselben sind 2 übereinander gelegene Stuben, und hierüber einen Speicher, welche Theils der Taglöhner Johann Bohne als Miether benutzt. Dieser Anbau hat einen eigenen Rauchfang und 4 Fenster; b) Hinter- oder Nebenhaus ist mit dem Nummer 545 gezeichnet, ebenfalls von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, hat seinen Eingang über den Hof des Schuldners, einen Rauchfang, 6 Fenster, enthält eine Grube zu einem Keller, unten Hausflur und eine Stube, oben 2 Kammern, hierüber einen Speicher und wird von dem Kleidermacher Johann Peter Seyfert als Miether bewohnt; c) der eingeschlossene und mit einem großen Thor versehene Hofraum, hält einschließlich der Grundfläche unter den hier beschriebenen Gebäuden, Grundstücks-Nro. 294, 15 Ruthen 90 Fuß, die von den Gründen der Erben Wißlink, Peter Müllensiefen, Dahl, Friedrich Wilhelm Beckmann, Eduard Busch, und der Wallstraße begrenzt

sind. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 21. April 1843.

Der commissarische Friedensrichter: Koenen.

---

261. Subhastations-Patent. 436.

Auf Antrag des Rentners Mathias Hölterhoff in Lennep, wird am Mittwoch den dreißigsten August c., Nachmittags drei Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle das in der Stadt und Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep gelegene, erstens dem Joseph Schützendorf, ohne Geschäft in Cöln, für sich und als Vormund seiner Minorennen Justine, Caroline, Alwine, Rosette, Rudens und Ewald, zweitens dem Julius Schützendorf, Bierbrauer in Hückeswagen, für sich und als Gegenvormund vorgenannter Minorennen zugehörige Immobilar: Immobilien-Verkauf.

Erstens das zweistöckige an der Straße nach Wipperfürth in Fachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte, theilweise mit Schiefern bekleidete, vierzig Fuß lange und dreißig Fuß tiefe neue Haus mit zwei schönen Kellern und einem Brauhause; zweitens die anschießenden, Artikel einhundert ein und achtzig der Mutterrolle, Flur eins, Nummero dreihundert drei und vierzig und dreihundert vier und vierzig eingetragenen, acht und zwanzig Ruthen siebenzig Fuß enthaltenden Gründe, beides begrenzt von Peter Christian Kirchenbüchler, Adolph Schappmann und der Chaussee von Hückeswagen nach Wipperfürth, bewohnt und benutzt von Julius Schützendorf und den Miethern Gräf, Morsch und Feldhoff — öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Grundsteuer ist vier Thaler sechszehn Silbergroschen sechs Pfenninge und Erstgebot fünfhundert Thaler. Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Lennep, den neunzehnten April eintausend achthundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Koenen.

---

253. Bekanntmachung. 487.

Die Herrn Actionaire des hiesigen Hafen-Actien-Vereins werden hierdurch zu einer General Versammlung auf Sonnabend den 6. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause eingeladen, um die von uns getroffenen Vorbereitungen zu dem Beginne des Baues mitgetheilt zu erhalten und um die zur Ausführung desselben weiter zweckdienlichen Vorkehrungen zu besprechen und festzusetzen. Zugleich werden dieselben darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 21 und 22. des Statuts die Vertretung durch einen Bevollmächtigten nur dann zulässig ist, wenn sich derselbe durch eine öffentliche Urkunde sofort legitimirt. Mülheim a. d. Ruhr, den 22. April 1843. Hafenbau zu Mülheim a. d. Ruhr betr.

Die Directoren: Brinck. Krabb. Weuste. Troost. Goslich.

---

177. Verkaufs-Ankündigung. 488.

Auf den Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 10. Januar und 15. Februar dieses Jahres in der gerichtlichen Theilungssache des zu Crefeld wohnenden Bäckers und Schenkwirthes Arnold Schüren, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs, gegen den ebenfalls zu Crefeld wohnenden Hufschmied Paul Schiffers, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des, von dem Kläger mit seiner verlebten Ehefrau Catharina Schiffers gezeugten, noch minderjährigen Kindes Johann Schüren, Verklagten, vertreten durch den Anwalt Herrn Betten, erlassenen Erkenntnisse: soll Hausverkauf.

am Montag den 22. Mai dieses Jahres, Abends 6 Uhr,

in der Behausung des Mitbetheiligten Arnold Schüren zu Crefeld, das zur Theilungsmasse gehörige: „zu Crefeld auf der Alleestraße neben Rangs und Hermes gelegene, von hinten an die Färberstraße anschießende Wohnhaus mit Flügelgebäude und Hofraum," durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar, bei dem das Heft der Verkaufsbedingungen, Taxe u. s. w. zu Jedermanns Einsicht offen liegen, öffentlich verkauft werden. Crefeld, den 15. März 1843.

Schums, Notar.

489. Bekanntmachung.

254. Die neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft beehrt sich, beim Beginn der Versicherungs-Periode, das landwirthschaftliche Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß sie gegen feste Prämien, wobei durchaus keine Nachzahlung stattfinden kann, die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden übernimmt und den Verlust durch Hagelschlag, der den bei ihr Versicherten trifft, gleich nach erfolgter Feststellung baar vergütet.

Der Versicherungsfonds, mit welchem die Gesellschaft in diesem Jahre für ihre Verbindlichkeiten haftet, besteht aus dem vollständigen Stammkapital von 500,000 Thaler, wozu noch die einzunehmenden Prämien kommen.

In den Rheinprovinzen ertheilt unser General-Agent, Herr J. F. Wilhelmi in Düsseldorf, sowie die unten verzeichneten Herren Agenten seiner General-Agentur die erforderliche nähere Auskunft.

Diese Agenten sind:

Posterpediteur C. Braun in Ratingen, Gutsbesitzer W. Stinnshof in Homberg, Verwaltungssekretär Friedr. Emmerich in Gerresheim, Peter van Lipp in Kaiserswerth, W. Strucksberg in Mettmann, W. Amberger in Solingen, Agent Abels in Hückeswagen, Rendant Heyden in Essen, G. Hanau in Mülheim a. d. Ruhr, Posterpediteur Claren zu Zülpich, L. v. der Trappen in Wesel, J. H. Gräber in Emmerich, Carl Wegelin in Cleve, Beigeordneter an Haack in Xanten, Winkels jun. in Rheinberg, Justiz-Consulent Schrick in Crefeld, J. B. Bayertz in Willich, Verwaltungssekretär Kirschkamp in Lank, E. J. C. Röver in Gladbach, Bürgermeister Hoster in Kleinenbroich, J. Camphausen in Wickrath, Geometer Rappenhöner zu Neuß, Bürgermeister Sartorius zu Dyck, Johann Seitz in Büttgen, Agent Rummel in Liedberg, Gutsbesitzer Hermes zu Heerdt, Kreissekretär Pistor zu Köln, Ludw. Wirth in Coblenz, C. Winter in Altenkirchen, F. W. Schneider in Remagen, J. Trapet in Andernach, Kreissekretär Sammersbach in Rheinbach, Lüppers in Euskirchen, Regierungs-Kassenrendant Herrmann in Aachen, Arnold Herfs in Heinsberg, Quir. Birnich in Düren, Dürfellen in Linden bei Borweiden.

Berlin im April 1843.

Direktion der neuen Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft.

---

490. Vakante Unterlehrerstelle.

252. Bekanntmachung.

Die Unterlehrerstelle an der hiesigen katholischen Elementarschule, welche mit einer jährlichen Besoldung von 60 Thlrn. ohne Wohnung oder sonstige Zufälle verbunden ist, ist vacant. Qualifizirte Aspiranten haben sich unter Vorlegung ihrer Atteste innerhalb 4 Wochen bei dem Präses des Schul-Vorstandes, Herrn Pfarrer Kaiser hierselbst zu melden.

Garzweiler, den 19. April 1843. Der Bürgermeister: v. Heupgen.

---

491. Verding.

256. Bekanntmachung.

Der Neubau eines massiven Wirthschaftsgebäudes und eines Backofens, so wie die Einfriedigung des Hofraumes, auf dem neuerrichteten Förster-Etablissement zu Baerl, veranschlagt zusammen zu 746 Rthlr. 14 Sgr. 1 Pf, soll am Dienstag den 9. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirthe Herrn Ratingen zu Meurs, dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Bedingungen, Pläne und Kostenanschläge sind vorab bei mir einzusehen.

Crefeld, den 24. April 1843. Walger, Landbau-Inspector.

---

492. Verkauf.

257. Am Sonnabend den 20. Mai c., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Marktplatze zu Haldern verschiedene gepfändete Effecten, als: 2 Milchkühe, 1 Kleiderschrank, 2 vollständige Betten, 1 Hausuhr, 1 Glasschrank, 2 Kasten und 1 Kochofen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Rees, den 22. April 1843. Königliche Gerichts-Commission.

Vigore commissionis: Müll.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 45.

Düsseldorf, Dienstag, den 2. Mai 1843.

260. Offener Arrest. 493.

Offener Arrest.

Demnach über das Vermögen des Kaufmanns Albert Koffe dahier, der Concurs eröffnet worden, so wird Allen welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, nicht das Mindeste davon dem Gemeinschuldner zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon förderſamſt geträulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück halten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts verlustig erklärt werden wird.

Rheine, den 13. Februar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Aulike. Kniphues.

197. Subhastations-Patent. 494.

Immobilien-Verkauf.

Das zu Lyrich, theilweise auch in der Commüne Beck-Hamborn Gerichtsbezirk Duisburg belegene Liesen Gut, abgeschätzt zu 6251 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf., soll am 7. Oktober, Morgens 11 Uhr, auf dem Gute selbst, nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind bei Gerichte einzusehen.

Essen, den 23. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

192. Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht Essen. 495.

Immobilien-Verkauf.

Die nachbenannten, der Wittwe des Ferdinand Clostermann und dem Anton Clostermann zugehörigen, in der Feldmark von Essen belegenen Grundstücke: 1) Ackerland auf dem untersten Schmidtspoth Sect. C. Nr. 260, groß 5 Morgen 40 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt auf 658 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.; 2) Ackerland auf dem obersten Schmidtspoth Sect. C. Nr. 262, groß 6 Morgen 140 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 773 Thlr 3 Sg. 4 Pf.; 3) Wiese daselbst Sect. C. Nr. 263 Anh. 7 Nr. 8, groß 114 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt auf 76 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe sollen am 4. Juli c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Präklusion mit ihren Ansprüchen zu melden.

262. Das zur Johann Felixschen Concursmasse gehörige, sub Nr. 544 an der Oberstraße gelegene Wohnhaus nebst Hofraum, Schoppen, Packhaus und Garten, eingetragen Vol. VI. Fol. 44 des Hypothekenbuchs und nach dem Kataster Flur III. Nr 430 zu 28 Ruthen 30 Fuß vermessen, soll am 10 August, M. 10 Uhr, zur Subhastation gezogen werden. Die Taxe, nach welcher die Realitäten zu 1350 Thlr. abgeschätzt sind, nebst Kaufbedingungen und dem Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen. 496.

Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 13. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

247. Die Erben der Eheleute Heinrich Schoel und Gertrude gebornen Heidenreich lassen hierdurch die bevorstehende Theilung des Nachlasses bekannt machen. 497.

Bekanntmachung.

Wesel, den 11. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

258. Subhastations-Patent. 498.

Immobilien-Verkauf.

Auf Antrag des Kaufmanns Adam Bresser zu Gladbach wohnend, als ertrahlirender Gläubiger, gegen Johann Heinrich Schmitz, Müller zu Eickesmühle, Gemeinde

Rheydt wohnend, als Schuldner, soll am Freitag den 4. August dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichts, öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

A. Die zu Eickes, Gemeinde Rheydt, im Landkreise Gladbach gelegene sogenannte Eickesmühle, bestehend in einer Mahl-, Gersten- und Oelmühle, nebst Wohn- und Nebengebäuden, fort Stallungen, Hof, Scheune, Baumgarten, Bleiche und zwei Gärten, sodann in einem neben dem Garten und Baumgarten gelegenen Stücke Broich, ferner in zwei Stückchen Broich, alles in einem Zusammenhange, zu Eickes gelegen, anschießend an die vorbeifließende Neers und überall an das Eigenthum des Schuldners, eingetragen in der Grundgütermutterrolle von Rheydt, unter Section D. Nr. 433, 434, 435, 436, 437, 439 bis, 441 bis, 439, 439 bis, 432, 438 und 432 bis, nach dem Kataster zusammen an Flächenraum 4 Morgen 30 Ruthen und 60 Fuß enthaltend. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind in Fachwerk, theils mit Füllung von Holz und Lehm und theils mit ausgemauerten Ziegelsteinen, auch mit einem kleinen Theile massiv in Stein aufgeführt, sind mit Dachziegeln gedeckt und auswärts größtentheils mit einem weißen Anstriche versehen. Das Wohnhaus ist über dem Erdgeschoß ein Stock hoch. B. Ein Stück Ackerland am Eickeswege rücksichtlich am sogenannten Fallthor, in der besagten Gemeinde Rheydt und im Landkreise von Gladbach, neben dem Mühlenwege und Johann Heinrich Mühlen gelegen, groß nach dem Kataster 1 Morgen 103 Ruthen und 30 Fuß eingetragen in benannter Mutterrolle der Gemeinde Rheydt unter Section D. Nr. 442. Das angegebene Maaß ist Magdeburger, und das Ganze in der Grund- und Gebäudesteuer zu 7 Thaler 24 Sgr. 11 Pf. veranschlagt.

Das Erstgebot auf die sub A. genannten Immobilien beträgt 5000 Thaler und auf das sub B. erwähnte Stück Ackerland 100 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen, sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei von Jedem einzusehen.

Odenkirchen, den 21. April 1843.

Der Königliche Friedensrichter, Landgerichts-Assessor: Kratz.

---

499. Immobilien-Verkauf.

200. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Rentners Johann Peter Brebt, sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Möbelschreiner Johann Anton Kaiser und Friederika geborne Meyer, zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde, Oberbürgermeisterei und Kreis Elberfeld gelegenen, im Cataster unter Flur 3, Nr. 1734, 1734, 1735, 1736 des Grundstücks mit einem Flächenraum von 58 Ruthen 50 Fuß eingetragenen, für das Jahr 1843 zu 17 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf. veranschlagten, zum Theil von den Schuldnern und zum Theil von den angeblichen Miethern, Comptoiristen von Hoeslin und Schuhmacher Hermes benutzten Immobilien, nämlich: das an der Vikarie oder Berlinerstraße, Sect. A. Nr. 157 gelegene, östlich an den Winkelierer F. J. Dreys, südlich an die Berlinerstraße und westlich an den Schlosser Johann Köster angrenzende, dreistöckige, in Fachwerk erbaute, mit Schiefern bekleidete Wohnhaus, nebst dem hieran gebauten, in Fachwerk errichteten, mit Pfannen gedeckten, als Möbel-Magazin benutzten Hinterhause, und dem daran gebauten, in Fachwerk errichteten, mit Pfannen gedeckten Hinterhause, sodann mit dem dahinter befindlichen, mit Pfannen gedeckten ältern offenen Holzschoppen und dem dazu gehörigen Hofraum und Garten, für das Erstgebot von 2000 Thlr.

Mittwoch den 5. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 15. März 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

500. Verding.

265. Bekanntmachung.

Die Reparaturen an dem Kirchenthurm zu Richrath, bestehend in Dachdecker-, Maurer- und Zimmerarbeiten, veranschlagt zu 240 Thlr., sollen am 12. Mai um 4 Uhr

Nachmittags auf dem hiesigen Gemeinde-Bureau zur Anverdingung ausgestellt werden, was hiemit kund giebt

Langenfeld, den 28. April 1843. Der Bürgermeister: Rosellen.

---

263. Verkaufs-Anzeige. 501.

Am Montag den 22. Mai c. und folgenden Tage, Morgens 10 Uhr, soll der Mobilar-Nachlaß (mit Ausnahme der Bücher, des zu Dornick verstorbenen Herrn Pastors Poell, bestehend in Silbergeschirr, Betten, Linnen, Kleidungsstücken, Oefen, Uhren, Schränken, Tischen, Stühlen ꝛc., chines. Porzellan, Gläsern, mehren und werthvollen Oelgemälden, Kupferstichen und sonstigem Hausgeräthe, und 1 Ziege, und zwar die Gemälde nebst dem Silber am 22. Mai, 2 Uhr Nachmittags, im Sterbhause daselbst, auf 3 Monate Credit gegen Bürgengestellung, öffentlich verkauft werden Verkauf.

Emmerich, den 24. April 1843. Vig. comm.: Röber, Auct.-Commissar.

---

266. Bekanntmachung. 502.

Der mittelst Verfügungen Königl. Hochlöblicher Regierung vom 22. Februar und 10. April c. I. S. II. A. 3501 und 6348 genehmigte Verkauf des sogenannten Schwafheimer Bruches, bestehend aus 73 Morgen, und der Schwafheimer Heide, bestehend aus 166 Morgen, soll auf den Stücken selbst an den Meist- und Letztbietenden gegen sehr ausgedehnte Zahlungsfristen am 11. Mai c. statt finden, und hiermit des Morgens präcise um 8 Uhr angefang werden. Verkauf.

Der Sammelplatz ist im alten Bruche nahe bei der Trompete und findet zuerst der Verkauf des Bruches statt.

Die genehmigten Bedingungen sowie die Vermessungs, Eintheilungs-Register und die Abschätzungs-Verhandlungen, liegen auf dem Bürgermeister-Amte zu Meurs von jetzt an zur Jedermanns Einsicht offen.

Geldern, den 27. April 1843. Der Landrath: v. Eerde.

---

256. Bekanntmachung. 503.

Der Neubau eines massiven Wirthschaftsgebäudes und eines Backofens, so wie die Einfriedigung des Hofraumes, auf dem neuerrichteten Förster-Etablissement zu Baerl, veranschlagt zusammen zu 746 Rthlr. 14 Sgr. 1 Pf., soll am Dienstag den 9. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirthe Herrn Ratingen zu Meurs, dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden. Verding.

Bedingungen, Pläne und Kostenanschläge sind vorab bei mir einzusehen.

Crefeld, den 24. April 1843. Walger, Landbau-Inspector.

---

264. Oeffentliche Verpachtung. 504

Am Mittwoch den 31. Mai 1843, Nachmittags 3 Uhr, lassen die Herren Gebrüder Lüps, beim Schenkwirth G. van Doy zu Keekerdom bei Cleve, ungefähr Verpachtung.

270 Morgen vorzügliche Fettweiden,

die Millinger und Keekerdommer Wardweiden genannt, wie auch die Lachs und andere Fischereien in der Waal, ungefähr ½ Stunde lang, und die Fischereien in der alten Waal und den Wasserströngen in den Warden, in Parzellen öffentlich in einem Termine auf mehrere Jahren zur Verpachtung ausstellen.

Der Wardaufseher R. Cornelissen zu Keekerdom giebt darüber nähere Anweisung.

---

245. Bekanntmachung. 505.

An der neuerrichteten katholischen Elementarschule zu Eicken in der Gemeinde Gladbach, welche Schule 130 schulpflichtige Kinder hat, erfolgt nächstens die Anstellung eines Lehrers, der bei freier Wohnung das Schulgeld à 3 Sgr. und Normalgehalt von 65 Rthlr. 15 Sgr. beziehen wird. Lehrerstelle.

Qualifizirte, in einem Seminar ausgebildete Lehrer, welche auf diese Stelle reflectiren, werden daher ersucht, sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Bischof hierselbst zu melden.

Gladbach, den 15. April 1843. Der Bürgermeister: Kühnhaus.

---

506. Immobilien-Verkauf.

234. **Verkaufs-Anzeige.**

In Theilungssachen 1) der Christina Scholl, Wittwe des verstorbenen Henrich Finken, Ackersfrau, zu Süchteln wohnhaft; 2) der Eheleute Henrich Kamphausen, Weber, und Anna Gertrud Finken, zu Gladbach im Harterbroich wohnhaft; 3) des Friedrich Finken, Schmied, zu Neuwerk wohnhaft; 4) des Henrich Finken, Weber, zu Süchteln im Sittard wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig II., gegen 1) Jacob Scherder, Weber, zu Anrath wohnend, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen: Gustav Finken, Seideweber in Oedt und Maria Finken, Seidearbeiterin zu Süchteln; 2) Johann Vieten, Weber zu Viersen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der aus der Ehe der Christina Scholl mit Heinrich Finken gezeugten noch minderjährigen Kinder, Luise und Dorothea Finken, ohne Gewerb zu Süchteln wohnhaft, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen, wird in Gefolge Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 17. Dezember 1842,

am Mittwoch den 31. Mai 1843,

bei dem Schenkwirth Theodor Endepols zu Süchteln, Morgens 9 Uhr, der öffentliche Verkauf folgender Realitäten, bezeichnet in der Kataster-Mutterrolle wie folgt, statt haben.

A. in der Gemeinde Süchteln.

Nummer der Flur	Nummer des Grndst.	Namen der Flur-Abtheilung, Straße u. s. w.	Kulturart oder Gattung der Gebäude.	Klasse	Größe Mrg.	Ruth.	Fuß
E.	211	Gellersbroich	Weide	1	—	174	80
V.	544						
	558	id.	"	1	1	169	10
	313	Sittarder-Heide	Garten	2	—	31	70
	314	"	Baumgarten	1	1	6	80
	315	"	Haus	1	—	58	50
V.	329						
	600	"	Pflanzung	3	—	55	70
V.	333						
	606	"	"	2	1	120	30
	335						
	599	"	"	3	—	64	80
V.	338						
	620	"	"	2	2	57	30
F.	257	Sittarderfeld	Ackerland	1	2	53	80
	277	"	"	1	1	57	50
	"	"	"	2	1	57	—
	319	Katzenhütte	Holz	3	—	66	30
	373	"	"	2	—	118	40
E.	312	Sittarderheide	Ackerland	2	16	16	20
					31	28	20

B. in der Gemeinde Viersen.

A.	28	Haustöcke	Wiese	1	—	118	40
	65	am Geilert	"	3	—	179	—
	99	"	"	3	1	62	50
					2	179	90

Bedingungen, Verkaufsplan und Charte sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen, sowie auch die Taxe.

Kempen, den 15. März 1843. Henrichs.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 46.

Düsseldorf, Mittwoch, den 3. Mai 1843.

199. **Subhastations-Patent.** 507. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Presbyteriums der lutherischen Gemeinde zu Elberfeld sollen die, dem daselbst wohnenden Weber Diedrich Heinrich Gill zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld auf dem dritten Kirdel oder Albrechtsstraße unter Nr. 605 der Mutterrolle eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 6 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Immobilien, nämlich das zwischen dem Eigenthume der Wittwe Bosselmann und der Gebrüder Ermetz gelegene, mit Lit. G. Nr. 1723 bezeichnete, von Holz in Lehmfachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte, zweistöckige, von dem Schuldner und angeblich von den Miethern, Metzger Abraham Naurath, Wollspinner Daniel Bertram, Drucker Klaus und Tagelöhnerin Wittwe Winter bewohnte Wohnhaus, nebst dem dahinter befindlichen, ebenso construirten einstöckigen Viehstalle, und dem dazu gehörigen, von dem Eigenthümer, der Wittwe Bosselmann, Gebrüder Ermetz und Schreiner Schulten begrenzten Hofraume, haltend mit dem Gebäudeplatze 9 Ruthen 60 Fuß, für das Erstgebot von 300 Thaler

Mittwoch den 12. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 21. März 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

270. **Subhastations-Patent.** 508. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Wupperfeld in Barmen wohnenden Fabrikanten Peter Caspar Mühlinghaus, sollen die, der zu Alstrath, Bürgermeisterei Hardenberg wohnenden Wittwe des verlebten Gutsbesitzers Peter Caspar Fabricius, Christina geborne Kortmann, ohne besonderes Geschäft, zugehörigen, theils in Langenberg, theils in der Gemeinde Nordrath, sämmtlich aber in der Bürgermeisterei Hardenberg und Kreis Elberfeld gelegenen Immobilien in zwei Parzellen:

am 30. August dieses Jahrs, des Vormittags um 10 Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes auf dem Rathhause hierselbst, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien sind folgende, und zwar: die 1. Parzelle, Wohnhaus in der Voßkuhle zu Langenberg, daselbst gelegenes Nebenhaus und ein Feld. Das Wohnhaus „im Hammel" genannt ist mit Nr. 176 bezeichnet, circa 23 Fuß lang, und 24 Fuß breit; dasselbe besteht aus zwei Etagen, in Fachwerk aufgeführt und mit Lehm und Kalk ausgemauert, hat eine steinerne Treppe nebst Eingangsthüre straßenwärts und eine Thüre nach hinten; das Haus hat im Ganzen 20 Fenster, welche theils mit Schlagladen, und theils mit Fenster-Rahmen versehen sind; das Dach desselben ist mit rothen Pfannen gedeckt und hat einen Schornstein; gegenwärtig wird dieses Haus von dem Handelsmann Salomon Israel und dem Seidenweber Friedrich Kockholz als Miether bewohnt. — Das Nebenhaus mit Nro. 171 bezeichnet, liegt an dem, durch Langenberg fließenden Bache, dem ebenbezeichneten Hause grade gegenüber, dasselbe ist circa 25 Fuß lang und 15 Fuß tief, hat ebenfalls zwei Etagen, ist in Fachwerk mit Lehm und Kalk erbaut, hat straßenwärts eine Eingangsthüre, und im Ganzen 29 Fenster; — das Dach ist mit Pfannen gedeckt und hat einen Schornstein. Die Seidenweber Friedrich Ostholt und Heinrich Thierhoff, der Taglöhner Bernhard Dellenbusch und der Maurer Hermann Seger sind die gegenwärtigen Miether und Bewohner dieses Nebenhauses. — Beide Häuser umfassen einen Gesammtflächen-Inhalt von circa 11 Ruthen 90 Fuß, und sind in der Mutterrolle unter Artikel 219, Sect. Nr. 496 und 497, Klasse 1 der Grundsteuer, und Nro 194, Klasse 10 des Gebäude Verzeichnisses aufgeführt. — Die Grenznachbaren sind, die Wittwe Joseph Flohr, Johann Wilhelm Rosenkranz und Heinrich Kockholz. Das in der Mut-

Digitized by Google

terrolle Art. 219, Nro. 8a der Section, Klasse 2 aufgeführte Grundstück, besteht in einem circa 10 Minuten von den vorbeschriebenen Häusern, gelegenen Stücke Land „Hammelsfeld" genannt, welches circa 116 Ruthen 30 Fuß groß ist. — Die Grenznachbaren desselben sind: die Erben des Ackerers Wilhelm Farnscheidt und der Bäcker Arnold Kickert. Die Grundsteuer dieser ersten Parzelle beträgt für das laufende Jahr 11 Sgr. 5 Pf.

Die 2. Parzelle, aus dem zu Astrath, Gemeinde Nordrath gelegenen Hofgute „Astrath" genannt, bestehend, wozu gehören: a) Wohnhaus circa 50 Fuß lang und circa 30 Fuß tief, dasselbe hat 2 Etagen in Fachwerk mit Lehm erbaut, hat 3 Thüren, dann eine welche zum Pferde- und eine desgleichen welche zum Kuhstalle führt, sodann 11 Doppelfenster mit Glasrahmen versehen, und 13 Fensterlöcher ohne Rahmen; das Dach ist mit 2 Schornsteinen versehen und mit Pfannen gedeckt; bewohnt wird dasselbe von dem Ackerer Caspar Albermann als Miether. — b) Nebenhaus an der von Langenberg nach Dönberg führenden Straße gelegen, welches jedoch im Hofe steht, circa 35 Fuß lang und circa 20 Fuß tief; hat ebenfalls 2 Etagen, 2 Anbäue nach Westen und 1 nach Süden; die beiden erstere sind circa 33 Fuß lang und circa 15 Fuß tief; — der letzte Anbau welcher circa 5 Fuß breit und 11 Fuß tief ist, wird zu einem Bienenhause dessen Dach mit Pfannen gedeckt ist, benutzt; — diese Gebäulichkeiten sind in Fachwerk erbaut und mit Lehm und Kalk ausgemauert; — das Dach derselben ist mit Ausnahme des Bienenhauses mit Stroh gedeckt; haben nach Osten 2, nach Westen 1 Thüre, im Ganzen 13 Fensterlöcher mit Glasrahmen und 2 Fensterlöcher. Dieselben werden bewohnt von der Schuldnerin, sodann miethweise von dem Schneider Johann Weil. — c) Scheune nördlich von den vorbezeichneten Häusern gelegen; dieselbe ist circa 50 Fuß lang und 25 Fuß tief, in Fachwerk erbaut und mit Ziegelsteinen ausgemauert, hat ein großes Einfahrtsthor nach Süden, und ein desgleichen nach Norden; das Dach derselben ist mit Pfannen gedeckt und mit Schiefer eingefaßt; dieselbe hat gleichzeitig einen großen offenen Wagenschoppen. — d) Baumhof und Teich, mit der Grundfläche der Gebäude circa 3 Morgen 78 Ruthen 60 Fuß groß; in der Grundsteuermutterrolle unter Nr. 222, 222 bis und 222a der Sect., Klasse 1 und 2; in der Gebäudemutterrolle, jedoch mit Sect. Nr. 222, Nr. 18, Klasse 7 bezeichnet. — e) Garten, circa 142 Ruthen 60 Fuß groß, unter Nr. 223 und 224 der Sect., Klasse 1 und 2 im Kataster aufgeführt. — f) Wiese am Hofe, circa 1 Morgen 30 Ruthen 20 Fuß groß, im Kataster unter Nr. 221 der Section, Klasse 2 bezeichnet; g) 16 Morgen 111 Ruthen 80 Fuß Ackerland „unter der Brücke" Section Nro. 220, Klasse 1, 2 und 3 im Kataster. — h) Hochwald „am Siepen" circa 2 Morgen 84 Ruthen 20 Fuß groß, im Kataster Nro. 226 der Section, Klasse 2 eingetragen. — i) 1 Morgen 52 Ruthen 50 Fuß Broich „am Brüchsgen" Nro. 225 der Section, Klasse 1 im dem Kataster. — k) Ackerland „am großen Feld" genannt, circa 23 Morgen 148 Ruthen 60 Fuß, Section Nr. 227, Klasse 2 und 3 des Katasters. — l) 3 Morgen 101 Ruthe daselbst gelegenes Ackerland, Nr. 228 der Section, Klasse 2 und 3 der Grundsteuermutterrolle; m) 4 Morgen 74 Ruthen 50 Fuß Wiese „am Stock" in der Grundsteuer Mutterrolle unter Sect. Nro. 258, Klasse 2 und 3 aufgeführt. — n) Hochwald „im Kahlen" circa 8 Morgen 22 Ruthen 30 Fuß, unter Nro. 383 der Section, Klasse 3 im Kataster bezeichnet. — o) Hochwald „am Bruckerfeld" circa 11 Morgen 7 Ruthen 10 Fuß; Sect. Nro. 215, Klasse 2 und 3 in dem Kataster; p) 6 Morgen 164 Ruthen 70 Fuß Ackerland „am Wüstenstück" Nro. 214 der Section, Klasse 3 des Katasters. — q) 4 Morgen 25 Ruthen 30 Fuß Wiese, an der Knigs- oder Knipswiese, Nro. 177 der Section, Klasse 2 und 3 im Kataster.

Dieses Gut ist in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Nordrath unter Artikel 45 eingetragen, und wird von dem Eigenthume des Ackerers Schmahl zu Schmahlen, des Ackerers Lünenschloß zu Siepenkotten und des Ackerers Wüsthoff zu Borberg begrenzt. Die Grundsteuer dieser zweiten Parzelle beträgt für das laufende Jahr 14 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. Der Extrahent hat für die erste Parzelle ein Erstgebot von 200 Thaler, dann für die zweite Parzelle ein Erstgebot von 1000 Thlr. abgegeben. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sind auf der hiesigen Gerichtschreiberei nebst den Kaufbedingungen einzusehen. Velbert, den 20 April 1843. Der Friedensrichter: Stommel.

269. Subhastations-Patent. 509.

Auf den Antrag des zu Reitz in Mecklenburg-Schwerin wohnenden Kammerherrn und Rentners Herrn Carl Georg von Plessen, extrahirenden Gläubigers, gegen den zu Mannheim wohnenden Handelsmann und Taxator Herrn Ruedin, als Curator der vacanten Nachlassenschaft der verlebten Ehegatten, Franz Wilhelm, Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid-Krautheim, Königlich-Preuß'scher Generalmajor, und Maria Anna Dorothea, geborne Fürstin von Gallizin, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf, auf der Oberbilkerstraße neben Eben Scheurenberg und de Haan gelegene, mit Nummero tausend sieben und dreißig bezeichnete, massiv in Stein zu zwei Stockwerken aufgeführte Wohnhaus nebst dem südlich angränzenden ebenfalls in Stein erbauten zweistöckigen Wohnhause und Zubehörungen, bestehend in Garten, Stallungen und Remisen, Immobilien-Verkauf.

Freitag den vierten August laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des Königlichen Friedensgerichts für das Erstgebot des Extrahenten von dreitausend Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuerrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu sieben und fünfzig Thaler achtzehn Silbergroschen drei Pfennigen veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten einen Flächenraum von fünf und achtzig Ruthen sechs und siebenzig Fuß enthalten.

Düsseldorf, den sieben und zwanzigsten April achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

---

267. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 510

Auf Betreiben des zu Hardt im Kreise Gladbach wohnenden Webers Gottfried Franken als Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Cramer zu Düsseldorf, gegen 1) Anton Liessemanns, Comptoirist zu Viersen, als Hauptvormund des zu Viersen wohnenden Bäckerlehrlings minderjährigen Mathias Francken; 2. Wittwe Peter Mathias Francken, Maria Theresia geborne Fetten, ohne besonderes Geschäft, zu gesagtem Hardt wohnend, als Hauptvormünderin ihrer mit genanntem Peter Mathias Francken gezeugten minderjährigen gewerblos bei ihr wohnenden Tochter Christina Francken; 3) Johann Wilhelm Francken, Weber zu erwähntem Hardt, in eigenem Namen und als Gegenvormund der minderjährigen Christina Francken, 4) Peter Schein, früher Gerber jetzt ohne Gewerbe, zu Dülken wohnhaft, als Nebenvormund des ad eins genannten minderjährigen Mathias Francken, Theilungs-Verklagte ohne Anwalt, nachtäglich jedoch vertreten durch Anwalt Vetten zu Düsseldorf und auf den Grund zweier vom Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 25. August vorigen und am 21. Februar laufenden Jahres erlassenen Contumacial-Urtheile, sollen am Montag den 3. Julius laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Stephan Kohlen zu Heberich, Gemeinde Viersen, durch den unterzeichneten zu Viersen wohnenden Königlichen Notar Wilhelm Meyer öffentlich und meistbietend verkauft und bei erreichter Taxe dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden folgende in der Bürgermeisterei Viersen gelegene Realitäten, nämlich: 1) ein Stück Haide gelegen zu Viersen im Boekerter Busch neben Johann Peter Liessemanns, Johann Anton Bonners, Johann Bonsen und Andere, groß hundert vier Ruthen siebenzig Fuß, katastrirt unter Flur H. ex Nummer zweihundert, abgeschätzt zu vier Thaler . . . . . Definitiver Verkauf. Thlr. 4

2) ein Stück Holzgewachs daselbst in der Boekerter Haide neben Johann Peter Koholt, Johann Dreissen und Johann Schlippes gelegen groß drei und siebenzig Ruthen dreißig Fuß, katastrirt unter Flur H. Nummer dreihundert sechs, abgeschätzt zu acht Thaler . . . . . Thlr. 8.

3) ein Stück Holzgewachs auf dem Rovermeer gelegen, neben Cornelius Thomaaß, Anton Eerretz, Peter Heinrich Kreuels und Martin Weyers, groß hundert sieben Ruthen achtzig Fuß, katastrirt unter Nummer dreihundert sechs und achtzig, geschätzt zu zwanzig

Thaler . . . . . Thlr. 20

4) ein Stück Ackerland daselbst am schmalen Wege neben Heinrich Nectir, Johann Dreissen und Johann Peter Toholt gelegen, groß einen Morgen hundert vierzehn Ruthen siebenzig Fuß, katastrirt unter Flur J. Nummer hundert drei und sechszig, geschätzt zu hundert dreißig Thaler . . . . . Thlr. 130

5) Haus mit Schoppen, Garten, Baumgarten und sonstigem Zubehör daselbst zu Weberich gelegen, neben Arnold Thevissen und Heinrich Gormanns, katastrirt unter Flur P. Nummer vierhundert sechs und neunzig, vierhundert sieben und neunzig und vierhundert acht und neunzig mit einer Gesammtgröße von acht und vierzig Ruthen geschätzt zu zweihundert fünfzig Thaler . . . . . Thlr. 250

Die Verkaufs-Bedingungen, das Abschätzungs-Protokoll und die sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Urkunden sind von heute an in der Amtsstube des unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notars einzusehen.

Viersen, den 25. April 1800 drei und vierzig. Meyer, Notar.

---

511. Verding.

256. **Bekanntmachung.**

Der Neubau eines massiven Wirthschaftsgebäudes und eines Backofens, so wie die Einfriedigung des Hofraumes, auf dem neuerrichteten Förster-Etablissement zu Baerl, veranschlagt zusammen zu 746 Rthlr. 14 Sgr. 1 Pf, soll am Dienstag den 9. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Gastwirthe Herrn Ratingen zu Meurs, dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Bedingungen, Pläne und Kostenanschläge sind vorab bei mir einzusehen.

Crefeld, den 24. April 1843. Walger, Landbau-Inspector.

---

512. Katholische Lehrstelle bei der Garnisonschule zu Wesel

267. An der hiesigen Königlichen Garnisonschule wird für die zweite Lehrerstelle, die mit einem Gehalt von 150 Thlr. nebst freier Wohnung verbunden ist, ein Lehrer katholischer Confession gesucht. Schulamts-Candidaten, welche hierauf reflektiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse innerhalb 6 Wochen bei der unterzeichneten Commission persönlich melden. Wesel, den 26. April 1843.

Königl. Garnison- Kirchen- und Schul-Commission.

---

513. Erbentag der Deichschau Cleverhamm.

271. Der diesjährige gewöhnliche Erbentag der Deichschau Cleverhamm wird am Freitag den 19. Mai k. M., Morgens 9 Uhr, im Rathhause zu Cleve gehalten werden, wozu die stimmberechtigten Interessenten einladet

Hasselt bei Cleve, den 26. April 1843. Der Deichgräfe: R. Lensing.

---

514. Bekanntmachung.

274. **Dringende Bitte.**

Am Ostersonntage, früh Morgens, hat sich eine gemüthskranke, 27 Jahr alte Person, aus dem elterlichen Hause entfernt, und ist ihr Aufenthalt trotz aller angewandten Mühe bis jetzt nicht ermittelt worden; die letzte Spur, wovon Mittheilung wurde, war auf dem Wege von Mulheim am Rhein auf Deutz, zwischen 5 und 6 Uhr am besagten Ostersonntag-Morgen. Sie war bekleidet mit einem roth und weiß gestreiften Kleide von Kattun, einer roth und weiß gestreiften Schürze, einem Unterkleide von leicht blauem Molton, einem violetten Halstuche einem bunten wollenen Kopftuche mit Franzen besetzt, einem Hemde, gezeichnet A. M. O., einer weißen Nachthaube, schwarzen Strümpfen und ledernen Schuhen. Dieselbe ist von mittler Statur, und hat gemeiniglich ein schwermüthiges Aussehen.

Es ergeht daher die dringende Bitte an Alle, welche über das Verbleiben und den Aufenhalt dieser Person Nachricht zu geben vermögen, solche gefälligst an den Herrn Bürgermeister Kolter in Bergisch-Gladbach, Kreis Mülheim am Rhein, unter Zusicherung einer guten Belohnung gelangen zu lassen, sowie diejenigen, bei denen die Person sich etwa aufhalten sollte, dieselbe gut zu bewahren und zu pflegen gebeten werden, unter Versicherung des Kostenersatzes und guter Belohnung.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 47.

Düsseldorf, Sonnabend, den 6. Mai 1843.

130. Subhastations-Patent. 515. Hausverkauf.

Das in der Rheinvorstadt Wesel auf dem Hafendeiche liegende Haus Nr. 1321 im Hyp.-Buche Band X. Fol 73 eingetragen, den Eheleuten Johann Ludwig de Haas gehörig und gerichtlich zu 1662 Rthlr. 15 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, soll in termino den 6. Juni c., Vormittags 10 Uhr, vor Herrn Referendar Griesenbeck auf Antrag eines Gläubigers nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Wesel, den 6. Februar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

128. Nothwendiger Verkauf. Königliche Gerichts-Commission zu Werden. 516. Hausverkauf.

Das den Eheleuten Kleinhändler Philipp Arnst zugehörige, in der Marktstraße der Stadt Werden gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1335 Thlr. 18 Sg., soll am 12. Juni cr, Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, Bedingungen und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Verkauf des in der Gemeinde Gahlen belegenen, im dasigen Hypothekenbuche Band IV. Fol. 220 eingetragenen, und der Wittwe Humperdick, Erben Reckmann und dem Doctor von Raesfeld zugehörigen sogenannten Böhnersbusch, bestehend aus Ackerland und Weide Fl. III. Nr. 47 und 48 zur Gesammtgröße von 11 Morgen 84 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 488 Thlr. 7 Sgr. in termino den 8. August c., Vormittags um 11 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Schermbeck. 517. Immobilien-Verkauf.

Wesel, den 28. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

275. Der Thomas Hof zu Eppinghofen bei Dinslaken groß circa 70 Morgen und die Grundstücke von Kerkmanns Hofe daselbst, 46 Morgen Ackerland haltend, welche laut Publikandum vom 18. Januar c. am 19. dieses zur Verpachtung und zum Verkauf ausgesetzt wurden, werden im Ratifikations-Termine Freitag den 19. künftigen Monats, Morgens 10 Uhr, am Delereschen Hause hierselbst nochmals zum Verkauf und zur Verpachtung öffentlich ausgesetzt werden. 518 Verkauf resp. Verpachtung.

Dinslaken, den 29. April 1843. J. A.: Neuhaus, Auct. Com.

---

276. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 519. Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben der zu Neuwerk wohnenden Eheleute Benedict Kuppers, Schreiner, und Agnes Krummen, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf, gegen 1) Adam Krummen, ohne bekanntes Gewerb und ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, ohne Anwalt; 2) die während des Theilungs-Prozesses verstorbene zu Neuwerk bei lebzeiten ohne Geschäft wohnende Maria Sophia Peschges, Wittwe Adam Krummen; 3) die zu Pesch, Gemeinde Schelsen, wohnende Eheleute und Ackersleute Anton Hötz und Maria Margaretha Krummen; 4) den früher zu Schiefbahn gegenwärtig zu Büttgen wohnenden Weber Theodor Krummen; 5) den zu Willich wohnenden Ackersknecht Heinrich Krummen; 6) den zu Büttgen wohnenden Taglöhner Peter Krummen; 7) die zu Willich wohnende Dienstmagd Gertrud Krummen; 8) die zu Büttgen gewerblos wohnende Sibilla Christina Schmitz, Wittwe von Peter Krummen, als gesetzliche Vormünderin ihrer in der Ehe dem genannten verstorbenen Peter Krummen gebornen noch minderjährigen, bei ihr gewerblos domizilirten Kinder: Anton, Mathias und Anna Sibilla Krummen, über welche oben genannter Anton Hötz als Nebenvormund angeordnet, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, Theilungsverklagte, wird der unterzeichnete hierzu committirte, zu München Gladbach residirenden Königl Notar Alexander Pauls auf den Grund dreier bei dem Königl. Landgericht zu Düsseldorf erlassenen Erkenntnisse vom 14. Juni vorigen Jahres, 30. August desselben Jahres und 17. Januar dieses Jahres

Donnerstag, den 6. Juli laufenden Jahres, Nachmittags zwei Uhr, bei der Wirthin Frau Wittwe Benedict Breuer zu Kleinenbroich, folgende in der Bürgermeisterei Kleinenbroich gelegenen unten näher beschriebenen Gegenstände unter Zugrundelegung der von den vereideten Experten ermittelten Taxe von zusammen 744 Thaler öffentlich und Meistbietend auf Credit versteigern, nämlich:

1) das auf dem nachbenannten Hausplatze befindliche Haus mit Scheune zum Abbruch, geschätzt zu . . . . . 55 Thlr.

2) die dort befindlichen Nebengebäuden ebenfalls zum Abbruch, zu . 4 —

3) den Hausplatz mit Garten, Baumgarten, Ackerland und sogenannte Pflanzung in einem Zusammenhange im Dorfe, neben Franz Jordans und Johann Förster, groß ungefähr 2 Morgen, verzeichnet im Kataster unter Section C. mit Nr. 620, 621, 622, 623, 630 VI. 194 zu . . . 380 —

4) 162 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst Section C. Nr. 469 am Neußerwege neben Heinrich Kluth und Mathias Kempen, nach Abzug einer darauf haftenden jährlichen Rente von ¼ Korn, zu . . . . 100 —

5) 1 Morgen 50 Fuß Ackerland daselbst auf dem Berg, Section C. Nr. 229 neben Wittwe Jordans und Rothhaushofsländerei, zu . . 80 —

6) 1 Morgen 1 Ruthe 20 Fuß Ackerland am Roteserwege Section C. Nr. 193 neben Adam Bienefeld und Johann Rückes, zu . . . 125 —

Summa 744 Thlr.

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, die Expertise, so wie die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Gladbach, den 28. April 1843. Der Notar: Pauls.

---

520. Bekanntmachung.

222 **Bekanntmachung.**

Der Herr Jakob Michael Kreiskötter zu Richrath hat das Gebäude der dort bestandenen unterschlägigen Mahlmühle gänzlich erneuert und beabsichtiget, unter Beibehaltung des Nivellements das innere und äußere Werk wieder herzustellen, dasselbe aber durch einen Gersten- und Graupen-Gang zu erweitern.

Alle diejenigen, welche gegen die Ausführung dieses Umbaues irgend eine Gefährdung ihrer Gerechtsame, nach den Bestimmungen der General-Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 befürchten möchten, werden aufgefordert, ihre Einsprüche innerhalb einer präklusivischen Frist von 8 Wochen, und längstens bis zum zehnten Juli dieses Jahres, bei der unterzeichneten Behörde anzubringen, bei welcher auch während obiger Frist der Situations- und Nivellements-Plan zur Einsicht offen liegt.

Solingen, den 3. April 1843. Königliche landräthliche Behörde.

---

521. Bekanntmachung.

272. **Höchst wichtige Erfindung für Essigfabrikanten.**

Die Vortheile meiner neuen Erfindung, nach welcher man den stärksten Weinessigsprit auf eine höchst einfache Art aus demselben Material um den dritten Theil stärker und von einem schönern weinsaurern Geschmack gewinnt, als es bis jetzt möglich war, wozu es einer Veränderung der bestehenden Apparate nicht bedarf, sind durch mehrere öffentliche Blätter wohl so hinreichend bekannt, als daß ich mich nicht aller weiteren Erörterungen enthalten könnte. Ich habe daher, um meine Erfindung mehr noch gemeinnütziger zu machen, den Preis der gedruckten vollständigen Anweisung meiner dritten, so eben erschienenen, ganz umgearbeiteten, durch neue Entdeckungen vervollkommnete Auflage, welche unter völliger Garantie verfaßt ist, jetzt nur auf 2 Rthlr. Preuß. Cour oder 1 Rthlr. 36 ßl. RG. gestellt, wofür dieselbe gegen portofreie Einsendung (vorbehaltlich der Geheimhaltung), bei mir zu haben und durch jede Buchhandlung nur von mir zu beziehen ist.

Schultz in Berlin,
verlängerte Brückenstraße im Boyschen Hause, 2tes Haus von der Köpnickerstraße, Apotheker, wirkliches Mitglied des Apothekervereins im nördlichen Deutschland und practischer Essigfabrikant.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 48.

Düsseldorf, Mittwoch, den 10. Mai 1843.

260. **Bekanntmachung.** 522.

Dem Branntweinbrenner Johann Merklinghaus in der Oehde ist in der Nacht vom 5. auf den 6. dieses Monats folgende Wäsche und nachstehendes Kupfergeschirr mittelst Einbruchs gestohlen worden: Diebstahl.

1) zwei neue Mannshemden, gezeichnet J. M. H. und K. M. H.; 2) zwei neue Frauenhemden, gezeichnet M. H. M. und J. M. H.; 3) zwei Frauen-Unterhosen von sogenannter Bomseide; 4) ein Betttuch ebenfalls neu und gezeichnet J. M. H.; 5) zwei Westen von durchwirkten Pique, weiß mit blauen Blumen; 6) ein Paar Frauenschuhe; 7) ein Frauen-Tuch von weißem Nessel; 8) zwei Milcheimer von gelbem Kupfer, jeder etwa 17 bis 18 Quart haltend, und 9) ein Ofenkessel (Kasserolle) ebenfalls von gelbem Kupfer und ohngefähr 20 Quart haltend.

Wer über den Dieb und zur Ermittelung der gestohlenen Sachen genaue Auskunft an die Hand geben kann, wird ersucht, uns oder die nächste Polizeibehörde ungesäumt davon in Kenntniß zu setzen.

Schwelm, den 15. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

278. **Bekanntmachung.** 523.

In der Nacht vom 8. auf den 9. dieses Monats sind dem Branntweinbrenner Abraham Kreienberg auf Haarhausen mittelst Einbruchs folgende Brennereigeräthschaften aus dem Brennhause gestohlen worden: Diebstahl.

1) ein Branntweinshelm von rothem Kupfer circa 60 bis 70 Pfund schwer; 2) zwei Röhren ebenfalls von rothem Kupfer, von 15 bis 20 Fuß und 10 bis 12 Fuß Länge und etwa 40 Pfund wiegend; 3) ein Rohr, desgleichen von rothem Kupfer, und 3 Fuß Länge; 4) ein sogenanntes Krumprohr von rothem Kupfer und etwa 2 Fuß lang; 5) ein Trichter von rothem Kupfer, mit einer Röhre von ¾ Fuß Länge; 6) eine Waschscheppe von rothem Kupfer mit einem Handgriff; 7) ein Paar halbgeschlissene Mannsschuhe und 8) einige Fruchtsäcke.

Wer über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder die Ermittelung der Diebe Auskunft zu geben im Stande ist, wird ersucht, uns oder die nächste Polizeibehörde davon ungesäumt in Kenntniß zu setzen.

Schwelm, den 18. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

284. Am 19. April c. ist dem Tagelöhner Johann Lenberg in Meiderich aus seiner Wohnung ein Federn-Oberbett, nebst leinwandenem Ueberzuge von blauer Farbe, mit hellblauen Blumen entwendet worden. 524. Diebstahl.

Warnend vor dessen Ankaufe, fordern wir jeden, welcher über den Verbleib oder den Dieb Auskunft ertheilen kann, auf, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hierüber zu machen.

Duisburg, den 2. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

285. **Subhastations-Patent.** 525

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das hierselbst auf dem Hafendeich sub Nr. 1308 belegene im Hypothekenbuche der Stadt Wesel Band X. Fol. 37 eingetragene, den Eheleuten Joh. Jacob Wilson zugehörige Haus in Termino den 10. August c., Morgens 11 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe, wornach das Haus zu 3008 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, sowie der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Hausverkauf.

Wesel, den 1. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

526. Hausverkauf.

129. Nothwendiger Verkauf. Königliche Gerichts-Commission zu Werden.

Das dem Kupferschmidt Anton Voß zugehörige in der Bungartstraße der Stadt Werden gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt zu 629 Thaler 18 Sgr. soll am 13. Juni cr., Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

---

527. Immobilien-Verkauf.

214. Nothwendiger Verkauf

des in der Gemeinde Gahlen im Rückerswerth ohnweit Dorsten belegenen, den Erben der Bernhardine Neuhaus zu Borken zugehörigen, zu 742 Thlr. 24 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Ackerlandes, Flur 3, Nr. 1. $\frac{25}{122}$ der Kataster-Charte zur Größe von 8 Morgen 159 Ruthen 80 Fuß Pr. M. Behufs Theilung in Termino den 11. Juli, Vormittags um 10 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Schermbeck, wobei zugleich alle unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung der Präklusion zur Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche vorgeladen werden.

Wesel, den 28. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

528. Definitiver Verkauf.

194. Definitiver Verkauf.

In Theilungs-Prozeßsachen 1) der Eheleute, Kaufmann Anton Heinrich Mertens und Anna Christina Vermeegen, zu Cleve wohnhaft, und 2) des daselbst ohne Stand wohnenden Johann Vermeegen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Wilhelm Speck, zu Cleve wohnhaft; gegen a) die zu Cleve wohnende emanzipirte Minderjährige Catharina Sibilla Sluyter; b) den zu Köln wohnenden emanzipirten Minderjährigen Johann Sluyter; c) den zu Cleve wohnenden Franz Schooll, in dessen Eigenschaft als gerichtlich bestellter Curator der gedachten emanzipirten Minderjährigen Catharina Sibilla und Johann Sluyter, Kinder des zu Cleve wohnenden Rentners Anton Sluyter und der verstorbenen Catharina Vermeegen, alle drei ohne besondern Stand; b) die Ehe- und Ackersleute Gerhard Erdkamp und Mechtilde Pauels zu Vorselaer, in der Gemeinde Weeze, wohnend; e) das zu Goch bestehende sogenannte Armen-Frauenhaus und namentlich dessen, sämmtlich zu Goch wohnende Herren Provisoren, als: 1) Wilhelm Anton van den Bosch, Kaufmann; 2) Johann Jakob Versteil, Rentner; 3) Carl Fonk, Kaufmann; 4) Peter Joseph Lar, Rentner; 5) Wilhelm Adolph Ebben, Kaufmann; 6) Heinrich van den Bosch, Kaufmann; 7) Egidius Moeselagen, Rentner; 8) Victor van den Bosch, Kaufmann; 9) Heinrich Joseph Hendricks, Rentner; 10) Johann Wilhelm Otten, Rentner; 11) Peter Anton van Aerssen, Gastwirth; 12) Martin Rudolph Verhoeven, Goldarbeiter; 13) Peter Heinrich Hendricks, Goldarbeiter; 14) Peter Wilhelm Otten, Kaufmann; 15) Joseph van den Bosch, Kaufmann; 16) Johann Wilhelm Rademacher, Doctor der Medizin, — Verklagte, sämmtlich durch den Advokat-Anwalt Herrn Julius Weinhagen, zu Cleve wohnhaft, vertreten, — und auf den Grund der von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve, am 27. August 1842 und 10. Dezember desselben Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile, soll durch den unterschriebenen, durch das letzterwähnte Urtheil hierzu committirten, zu Kevelaer residirenden Notar, Dr. Carl Friedrich Griesenbeck, der den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörende, zu Vorselaer, Gemeinde Weeze, belegene, sogenannte Peunenhof, verzeichnet im Kataster der Gemeinde Weeze unter Artikel 792, Flur E Nummeris 213. 214. 215. 238. 280. 287 bis 293, 296 bis 299 inclusive und 302, ferner Artikel 7, Flur B. Nummeris 226 bis 237 inclusive und Artikel 449, Sect. E. Nummer 88 des Gebäude-Verzeichnisses mit einer Gesammtgröße von 143 Morgen 64 Ruthen 20 Fuß, preußischen Maaßes, und einem Reinertrage von 251 Rthlr. 20 Sgr. 2 Pf., taxirt zu 8780 Thlr., am Donnerstag den ersten Juni dieses Jahres, Vormittags zehn Uhr, am Hause des Gastwirths Herrn Peter Anton van Aerssen zu Goch zuerst in Parzellen und demnächst in Massa zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und den Meistbietenden bei erreichter Taxe sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücke, Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht in der Amtsstube des Unterzeichneten offen. Kevelaer, den 23. März 1843. Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

289. Immobiliar-Verkauf zu Zons. 529. Immobilien-Verkauf.

In Folge zweier vom Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 2. November 1842 und 18. Januar 1843 erlassenen Urtheile in Theilungssachen 1) der zu Zons ohne Geschäft wohnenden Anna Maria Ernst, Wittwe von Ludwig Wassenberg, und 2) deren großjährigen Kindern, namentlich: a) Wilhelmine Wassenberg, Wittwe von Peter Wolf, Bäckerin zu Neuß wohnhaft, b) der zu Neuß wohnenden Eheleute Heinrich Miebach, Blechschläger und Anna Maria Wassenberg, c) der zu Büderich wohnenden Eheleute Adolph Lingmann, Bäcker und Catharina Wassenberg, Kläger, vertreten durch den Anwalt Herrn Hardung und Advokat Herrn Rings; gegen: 1) den zu Düsseldorf wohnenden Schuster Friedrich Fleischhauer als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Fransziska Wassenberg gezeugten bei ihm ohne Gewerb wohnenden minderjährigen Kinder Marianne Fleischhauer und Ludwig Fleischhauer, deren Nebenvormund der vorgenannte Heinrich Miebach ist; 2) den zu Zons wohnenden Dachdecker und Pumpenmacher Joseph Wassenberg emancipirten Minderjährigen und dessen Curator den zu Haus Bürgel bei Urdenbach wohnenden Rentmeister Franz Wirtz, Verklagten, vertreten durch den Anwalt Herrn Vetten, sollen die nachbezeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Zons gelegenen Immobilien

am Dienstag den 13. Juni 1843, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Herrn Joseph Gentis zu Zons öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

1) ein zu Zons am Markte zwischen Erben Adam Schneider und Michel Viander gelegenes Wohnhaus, nebst Garten, groß 15 Ruthen 40 Fuß, Sektion O, Nr. 205 und 207 des Katasters, taxirt zu . . . . . 480 Thlr.

2) 1 Morgen 21 Ruthen 90 Fuß Ackerland im großen Strohfelde zwischen Jakob Beckers und Peter Kluth, Sektion Q, Nr. 647 und 648 des Katasters, taxirt zu . . . . . 100 „

3) 39 Ruthen 80 Fuß Gartenland in den Kreuzgärten, zwischen Joseph Müller und der folgenden Parzelle, Sektion O, Nr. 478 des Katasters, taxirt zu 70 „

4) 44 Ruthen 40 Fuß Gartenland daselbst zwischen der vorigen Parzelle und verschiedenen Eigenthümern, Sektion O, Nr. 479 des Katasters, taxirt zu 70 „

5) 158 Ruthen 30 Fuß Ackerland am Nievenheimerwege zwischen Johann Kiepels und Erben Ewald Bayer, Sektion N, Nr. 43 des Katasters, taxirt zu 10 „

6) 21 Ruthen 92 Fuß Ackerland auf dem Greeth im Durchbruche zwischen Johann Linnartz, Mathias Schoenen und der Kuhweide, Sektion T, Nr. 44 des Katasters taxirt zu . . . . . 8 „

Zusammen 738 Thlr.

Das Bedingungsheft, die Taxe und sonstigen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Dormagen, den 4. April 1843.

Hüsgen, Notar.

---

282. Bekanntmachung. 530. Immobilien-Verkauf.

Auf Antrag der Wittwe und Erben Flügel werde ich folgende denselben zugehörige, in der Gemeinde Hünre, Bürgermeisterei Gahlen, Kreis Duisburg, belegene Realitäten, als 1) den Flügels-Hof mit den im besten Zustande befindlichen Gebäuden, 52 Morgen 39 Ruthen 20 Fuß umfassend, darunter circa 24 Morgen Acker und Wiesen und 12 Morgen Holzung, mit einem Kataster-Reinertrag von 48 Thalern 22 Sgr., im Ganzen und parzellenweise, 2) zwei Drittel der sogenannten großen Weide zu 21 Morgen 3 Ruthen 50 Fuß vermessen und zu 50 Thalern 6 Sgr. 11 Pf. im Steuer-Kataster eingeschätzt — öffentlich meistbietend gegen ausgedehnte Zahlungsfristen, verkaufen. Der einzige Bietungstermin steht am Dienstag den 20. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf dem Flugels Hof zu Hünre an. Kauflustige werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die Vorwarden schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden können. Dinslaken, den 25. April 1843.

v. Poeppinghausen, Notar.

---

531. Immobilien-Verkauf.

281. **Verkaufs-Anzeige.**

In der gerichtlichen Theilungs-Sache 1) der zu Oppum wohnenden Eheleute Gerh. Röß, Tagelöhner, und Magdalena geb. Latour, und 2) des zu Bockum wohnenden Schreiners Wilh. Latour, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs, gegen 1) den zu Oppum wohnenden Ackerer Heinr. Latour, in eigenem Namen und in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner beiden minderjährigen Brüder Joh. Pet. Latour, Knecht, zu Oppum, und Joh. Latour, Schreiner, zu Fischeln wohnhaft, und 2) den zu Bockum wohnenden Dachdecker Heinr. Mauritzen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der genannten beiden Minorennen, Beklagte, durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer vertreten, werden in Folge der beiden vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 6. Dezember vor. J. und 15. Februar d. J. erlassenen Urtheile

am Montag den 10. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,

zu Oppum beim Wirthe Theod. Hellenbroch, die, den genannten Geschwistern Latour gemeinschaftlich zugehörigen, zu Oppum im Disheimer-Broich gelegenen Grundstücke, nämlich: 1) ein Wohnhaus sammt Scheune, Stallung, angrenzendem Garten, Ackerland und Heide zwischen Jos. Spicker und Joh. Hoelters, groß 6 Morg. 34 Ruth., und 2) eine Parzelle Ackerland und Heide von 6 Morg. 34 Ruth. zwischen Wwe Strucken und Heinr. Ingen, beide im Catataster unter Flur 14 Nro. 51 Anhang 2 Nrs 87 und 88 aufgeführt, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden. Taxe und Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht.

Uerdingen, den 1. Mai 1843. Floerken, Notar.

532. Verding.

267. **Oeffentlicher Verding**

Die Ausführung folgender Arbeiten und Lieferungen zum Neubau einer katholischen Kirche nebst Thurm zu Helenabrunn sollen am Mittwoch den 24. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Mathias Hülser daselbst öffentlich verdungen werden.

1) Die Erd- und Mauer-Arbeit
Arbeitslohn, ohne Material, veranschlagt zu . . . 1591 Rthlr. 6 Sgr. 9 Pf.
2) Die Zimmer-Arbeit
Arbeitslohn und Material, veranschlagt zu . . . 1526 „ 12 „ 7 „
3) Die Dachdecker-Arbeit
Arbeitslohn und Material, veranschlagt zu . . . 783 „ 13 „ 6 „
Zusammen . 3901 Rthlr. 2 Sg. 10 Pf.

Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen können vorab bei dem Pfarrer, Herrn Erkens zu Helenabrunn eingesehen werden.

Viersen, den 4 Mai 1843. Das Bürgermeister-Amt.

533. Bekanntmachung.

286. **Bekanntmachung.**

Der auf den 22. Mai c. et f. zu Dornick im Pfarrhause anstehende Auctions-Termin (conf. Nr. 45 dieses Blatts) wird aufgehoben und auf den 29. Mai c. u. f. T. 10 Uhr verlegt, welches hierdurch zur Kenntniß des Publicums gebracht wird.

Emmerich, den 5. Mai 1843. Vig. comm. Röber, Auct.-Commissar.

534. Lehrerstelle.

288. An der hiesigen evangelischen Pfarrschule soll ein zweiter Lehrer angestellt werden, welcher außer einer freien Wohnung von einigen Zimmern im Schulgebäude, eine feste Einnahme von 200 Thlr. zu beziehen hat.

Geprüfte Schulamts-Candidaten, welche auf diese Stelle reflektiren, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Meiderich bei Ruhrort, den 5. Mai 1843. Gräber, Pfarrer

535. Katholische Lehrstelle bei der Garnisonschule zu Wesel

267. An der hiesigen Königlichen Garnisonschule wird für die zweite Lehrerstelle, die mit einem Gehalt von 150 Thlr. nebst freier Wohnung verbunden ist, ein Lehrer katholischer Confession gesucht. Schulamts-Candidaten, welche hierauf reflektiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse innerhalb 6 Wochen bei der unterzeichneten Commission persönlich melden. Wesel, den 26 April 1843.

Königl. Garnison- Kirchen- und Schul-Commission.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 49.

Düsseldorf, Montag, den 15. Mai 1843.

278. **Bekanntmachung.** 536.

In der Nacht vom 18. auf den 19. April sind dem Branntweinbrenner Hermann Holzmann dem älteren zu Langerfeld mittelst Einbruchs nachstehende Kupfergeräthe und Kleidungsstücke gestohlen worden: Diebstahl.

1) ein Wasser- oder sogenannter Theekessel von gelbem Kupfer; 2) ein dito etwas kleiner von rothem Kupfer; 3) eine Milch-Seye von gelbem Kupfer; 4) eine Quart-Maaß von gelbem Kupfer mit dem Elberfelder Eichzeichen; 5) zwei Flaschen von gelbem Kupfer, jede circa 2½ Maaß haltend und dem Zeichen I. P V. F. 1818; 6) eine sogenannte Kuchen-Schüssel von gelbem Kupfer; 7) eine stehende Lampe von gelbem Kupfer; 8) eine Dose von Blech mit gebrannte Kaffebohnen; 9) eine sogenannte Kohlenschüppe mit Stocheisen; 10) eine Frauen-Bettjacke von gedrucktem Kattun braun karrirt; 11) ein Frauenkleid von Kattun und violetter Farbe; 12) eine blaue Bäckerschürze von Kattun; 13) ein blauer Kissen-Ueberzug; 14) zwei Paar Frauenschuhe; 15) eine Pfeife mit einem weißen porzellanen Kopf und einem Rohr von Ebenholz; 16) ein Feinbrod; 17) eine sogenannte Fenster-Spritze von rothem Kupfer.

Wer zur Entdeckung der Diebe und der gestohlenen Sache genaue Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, uns oder die nächste Polizeibehörde davon ungesäumt in Kenntniß zu setzen.

Schwelm, den 25. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

295. **Bekanntmachung.** 537.

In der Nacht vom 4. auf den 5. Mai c. ist dem Ackersmann Gerhard Fenneken in der Gemeinde Damm die unten näher bezeichnete Kuh gestohlen worden. Diebstahl.

Indem wir vor dem Ankauf derselben warnen, ersuchen wir jeden der über sie oder den Dieb Nachricht ertheilen kann, solche uns oder der nächsten Polizeibehörde zu geben. Wesel, den 8. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Bezeichnung der gestohlenen Kuh.

Dieselbe ist etwa 7 Jahre alt, schwarz und weiß gefleckt, jedoch mehr schwarz als weiß; hat einen schwarzen Kopf und vor demselben ein weißes Herz oder Blesse, mittelmäßig kleine nach innen gekrümmte Hörner, einen weißen Streifen vorne über dem Blatt, welcher bis auf die Vorderbeine herunter geht und auf dem Kreuze einen weißen Flecken.

---

224. **Subhastations-Patent.** 538.

Das, in der Commüne Holthausen, Bürgermeisterei Steele belegene Holtmanns Gut nebst Zubehör, zufolge der in Registratura einzusehenden Taxe abgeschätzt zu 15453 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf., soll in Termino den 21. Oktober, Morgens 11 Uhr, an Ort und Stelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Die Erben der Eheleute Gerhard Wilhelm Krebsbach und Anna Gertrud geborne von Boffenhoven so wie überhaupt alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Strafe der Präklusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Essen, den 6. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

247. Die Erben der Eheleute Heinrich Schoel und Gertrude gebornen Heidenreich lassen hierdurch die bevorstehende Theilung des Nachlasses bekannt machen. 539. Bekanntmachung.

Wesel, den 11. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

231. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 540.

Die der Wittwe Hagen gehörigen Häuser am hohen Fischerort zu Emmerich, Nr. 390 nebst 18 Ruthen Gartenfläche, taxirt 1700 Rthlr., Nr. 384 nebst 6 Ruthen Fläche, Immobilien-Verkauf.

taxirt 1300 Rthlr., und Packhaus ohne Nr., beim Hause Nr. 390 belegen, taxirt 250 Rthlr., zufolge nebst Hypothekenscheinen in unserm Büreau einzusehender Taxe, werden am 15. Juli c., Vormittags 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle verkauft.

---

541. Immobilien-Verkauf.

277. **Subhastations-Patent.**

Vor der Gerichtscommission zu Dinslaken ist behufs Theilung ein Termin zum öffentlichen Verkauf der aus der Verlassenschaft des Friedrich Schlinkert herrührenden zwischen der Curandin Auguste Schlinkert und deren Mutter jetzige Ehefrau Diedrich Raymann hierselbst gemeinschaftlichen Grundstücke auf den 24. August d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Die zufolge der in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxationsverhandlung gerichtlich abgeschätzten Grundstücke sind:

1) ein Haus Nr. 135 hierselbst, taxirt mit dem dabei gelegenen Flur 7 Nr. 164 gezeichneten Garten zu 597 Thaler 5 Groschen; 2) ein Garten in den Rahmgarten, Flur 7 Nr. 123, taxirt zu 52 Thaler 20 Groschen; 3) ein Garten daselbst, Flur 7 Nr. 120, taxirt zu 59 Thaler 10 Sgr.; 4) eine Heideparzelle im Bruch, Flur 2 Nr. 31, taxirt zu 17 Thlr. und 5) eine Parzelle Hütung daselbst, Flur 3 Nr. 73, taxirt zu 46 Thaler.

Alle unbekannte Realprätendenten, und namentlich die Theilnehmer der Handlungsfirma Achenbach & Bruninghausen in Elberfeld oder deren Erben, die unbekannten Erben der etwa verstorbenen Wittwe Wilhelm Achenbach, geborne S. C. Mumm daselbst, werden aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche bis zum Licitations-Termin bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Dinslaken, den 29. April 1843. Königl. Gerichts-Commission.

---

542. Immobilien-Verkauf.

230. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Düsseldorf in der Neustadt wohnenden Rentners Herrn Gerhard Daniel Knecht, extrahirenden Gläubigers, gegen die zu Derendorf wohnenden Eheleute Johann Röding, Korbmacher, und Barbara geborne Schwedt soll, 1) das in der Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, zu Derendorf an der nach Ratingen führenden Chaussee gelegene Wohnhaus, bezeichnet mit Nummero vierzehn, welches in Ziegelsteinen aufgeführt ist, nebst Stallung und Schoppen, begränzt von Wilhelm Henken und den eigenen Gründen; 2) ein daselbst gelegener Garten groß drei und vierzig Ruthen vierzig Fuß, begränzt wie zuvor; 3) ein daselbst gelegener Garten, groß einen Morgen sieben und vierzig Ruthen achtzig Fuß, begränzt wie zuvor; 4) ein daselbst im Holzfelde gelegenes Stück Ackerland, groß zwei Morgen sechs und dreißig Ruthen achtzig Fuß, begränzt von Franz Wolf und Peter Müngersdorf; 5) ein daselbst im Rottfelde gelegenes Stück Ackerland, groß sechs Morgen neun und neunzig Ruthen neunzig Fuß, begränzt von Joseph Wolf und den Gründen der Vicarie St. Crucis,

Freitag den ein und zwanzigsten Juli l. J., Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst für die Extrahenten gemachte Erstgebote von Eintausend Thaler auf die Parzelle Nummero eins, von fünfzig Thaler auf die Parzelle sub Nummero zwei, von fünfzig Thaler auf die Parzelle Nummero drei, von zweihundert Thaler auf die Parzelle sub Nummero vier und von dreihundert Thaler auf die Parzelle sub Nummero fünf, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu fünf Thaler sechs Silbergroschen eilf Pfennigen veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß das Wohnhaus zum Theile von dem Tagelöhner Doecker angeblich miethweise benutzt ist.

Düsseldorf, den sechsten April achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung der comm. Gerichtsschreiber: F. Simons.

---

291. **Definitiver Verkauf.** 543.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 13. Dezember vorigen Jahres und vom 28. März dieses Jahres, in der Theilungssache a) der Eheleute Friedrich Roebers, Kaufmann und Maria Therese geborne Arnolds zu Wanlo; b) der Eheleute Franz Joseph Nolden, Müller, und Maria Clara geborne Arnolds zu Dovern, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer, gegen den zu Wanlo wohnenden Muller Christian Caspers, als Hauptvormund seiner mit der verlebten Maria Regina geborne Arnolds, ehelich gezeugten Kinder Peter Arnold, Josephine, August und Hubertine Caspers, alle ohne Geschäft zu Wanlo wohnhaft, über welche Minderjährige obiger Friedrich Roebers, Nebenvormund ist, vertreten durch Herrn Anwalt Betten, sollen am Montag den 17. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des vorgenannten Friedrich Roebers zu Wanlo, folgende den Partheien gemeinschaftlich gehörigen zu Wanlo gelegenen Immobilien, nämlich:

a) ein Erbe an der Heck-Straße, neben dieser und Cornelius Nieper, bestehend aus Haus, Hof, Scheune und Stallung, groß 17 Ruthen 40 Fuß, eingetragen im Catastter unter Flur B. Nr. 21 und b) ein Garten daselbst, groß 60 Ruthen 10 Fuß, eingetragen im Catastter unter Flur B Nr 22 zusammen taxirt zu 850 Thaler, durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz zu Rheydt, in dessen Schreibstube die Bedingungen und die sonst bezüglichen Verhandlungen zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei Erreichung der Taxe, den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Rheydt, den 8. Mai 1843. Der Notar: v. Franz.

---

292. **Definitiver Verkauf.** 544.

Definitiver Verkauf.

Auf Ansiehen a) der zu Odenkirchen wohnenden Handelsfrau Wittwe von Joseph Salmon, Carolina geborne Jonas, für sich und als gesetzliche Vormünderin ihrer, mit ihrem verlebten Ehemanne gezeugten noch minderjährigen, bei ihr wohnenden Kinder, nämlich: a) Salmon, b) Jonas, c) Wilhelmina, d) Jacob, e) Sibilla, f) Moses, g) Lisette und h) Esther Salmon, alle ohne Geschäft; b) des zu Neukirchen wohnenden Fabrikanten Voß Salmon, als Nebenvormund der vorgenannten Minderjährigen und auf den Grund eines durch die Rathskammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 2. Januar und 8. Februar dieses Jahres homologirten Familienraths-Beschlusses, sollen am Mittwoch den 12. Juli dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Herrn Gustav Dürseln zu Odenkirchen, folgende in der Bürgermeisterei Odenkirchen gelegene Immobilien, nämlich:

1) 102 Ruthen Land auf dem Cremer, neben Jacob Mager und Heinrich Heinen, Section O. Nr. 102, taxirt zu . . . . . 150 Thlr.

2) 82 Ruthen 50 Fuß Land auf dem Ascher, neben Johann Heinrich Essers und Johann Heinrich Schneiders, Section C. Nr. 818, taxirt zu . 50 „

3) 118 Ruthen 10 Fuß Land auf dem Eierberge, neben Peter Brandt und Hermann Heinen, Section C. Nr. 225, taxirt zu . . . . . 60 „

4) 115 Ruthen Land am Pfaderwege, neben Wilhelm Heinrich Schmitz und Peter Brand, Section C. Nr. 256, taxirt zu . . . . . 80 „

5) 77 Ruthen 60 Fuß Land auf dem Ascher neben Maria Catharina Wienands und Joh. Heinrich Essers, Sektion C. Nr. 116, taxirt zu . . 45 „

6) 3 Morgen 130 Ruthen Land am Ascher neben Friedrich Wellmann und Peter Aldenhoven, Section C. Nr. 127, taxirt zu . . . . . 300 „

7) 2 Morgen 138 Ruthen Land daselbst neben Friedrich Wellmann und Peter Aldenhoven, Section C. Nr. 127, taxirt zu . . . . . 200 „

8) 166 Ruthen 66 Fuß an der Fuchskaul neben Martin Deusen und Adam Zillessen, Section O. Nr 30, taxirt zu . . . . . 30 „

9) 1 Morgen 39 Ruthen 20 Fuß Busch daselbst neben Martin Deussen und Martin Coenen, Section O. Nr. 38, taxirt zu . . . . . 50 „

10) 1 Morgen 80 Fuß Busch am Platz neben Martin Coenen und Anton Krall, Section O. Nr. 41, taxirt zu . . . . . 75 „

11) 1 Morgen 63 Ruthen Busch daselbst neben Theodor Lenssen und Martin Krall, Section C. Nr. 45, taxirt zu . . . . . 70 Thlr.

öffentlich durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar, bei welchem die betreffenden Verhandlungen und die Bedingungen zur Einsicht offen liegen, zum Verkaufe ausgestellt werden.

Rheydt, den 8. Mai 1843. Der Notar v. Franz.

---

545. Definitiver Verkauf.

213. **Definitiver Verkauf.**

In Sachen des Kaufmanns Joh. Conr. Dunclenberg zu Elberfeld, Klägers, durch Advokat-Anwalt von Hurter vertreten, gegen die Wittwe des Färbermeisters Anton Jaeger Maria Helena geb. Bergmann zu Barmen, als Hauptvormünderin ihrer vier minderjährigen Kinder: Ferdinand Abraham — Laura — Wilhelmine Emma — Johann Richard Jaeger, Verklagte, ohne Anwalt, wird der unterzeichnete Notar auf den Grund zweier von dem hiesigen Landgerichte unterm 24. Januar und 7. März d. J. erlassenen Erkenntnisse

am Donnerstag den 8. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Hause des Wirths Joh. Friedr. Siepermann an der Herzogsstraße hierselbst.

Den den obigen Interessenten gemeinschaftlich zugehörigen, in der Kluse, Oberbürgermeisterei Elberfeld, zwischen Färber Dahm und Bäcker Söhngen gelegenen, 83 Ruthen 10 Fuß großen und zu 1371 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. taxirten Garten, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Die Vorwarden liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht.

Elberfeld, den 4. April 1843. Hopmann, Notar.

---

546 Jagd-Verpachtungen.

296. **Jagd-Verpachtungen.**

Am Sonnabend den zehnten künftigen Monates Juni, des Morgens um neun Uhr, sollen beim Barriere-Empfänger Royer zu Peddenberg folgende fiscalische Koppel-Jagd-Mitberechtigungen meistbietend zur Verpachtung ausgesetzt werden:

a) die Jagd im Kirchspiel Dingden und Loykum durch das Absterben des Herrn P. A. Hoffmann pachtlos geworden; b) die Jagd in der Bauerschaft Obringhoven und c) die Jagd im Weselerwalde, welche beide bisher an den Gutsbesitzer Herrn von de Wall zu Venninghausen, verpachtet gewesen.

Qualificirte Pachtliebhaber wollen sich daher zur oben gedachten Zeit einfinden. Höherer Verfügung gemäß wird die Jagd ad a auf 6 Jahre, jene aber ad b und c auf 12 Jahre verpachtet.

Hiesfeld, den 9. Mai 1843. Der Oberförster: Koch.

---

547. Den Gewerbe-Verein betreffend.

Um die Rechnungen des Gewerbe-Vereins für den hiesigen Regierungsbezirk abschließen zu können, werden diejenigen, welche noch Forderungen an denselben haben möchten, ersucht, ihre Rechnungen binnen längstens 4 Wochen uns einzureichen, und wird dabei bemerkt, daß spätere Meldungen unberücksichtigt bleiben müssen.

Düsseldorf, den 8. Mai 1843.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins des Regierungsbezirks Düsseldorf.

---

548. Flußpflastersteine.

294. Diejenigen, welche gute, nicht unter 4 Zoll lange Flußpflastersteine zu verkaufen haben, wollen ihre Forderung für die Schachtruthe, frei auf das Ufer vor Emmerich zu liefern, dem unterzeichneten Bürgermeister schriftlich, in frankirten Briefen mittheilen und zwar spätestens bis zum 15. Juni d. J.

Emmerich im Kreise Rees, den 8. Mai 1843. Der Bürgermeister.

---

549. Vakante Lehrerstelle.

290. Durch die Amts-Niederlegung des Lehrers Jubilarius Heller ist die Stelle eines resp. Pfarr-Schullehrers hierselbst erledigt. Aspiranten, welche zugleich zum Organisten-Dienste qualifizirt sind, werden aufgefordert, sich unter portofreier Einsendung ihrer Zeugnisse bis zum 1. Juni c. zu melden.

Mülheim an der Ruhr, den 8. Mai 1843.

Die städtische Schulkommission.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 50.

Düsseldorf, Dienstag, den 16. Mai 1843.

298. Nothwendiger Verkauf eines Grundstücks zu Haldern. Land- u. Stadtgericht Emmerich. 550.

Das in der Gemeinde Haldern gelegene, dem J. Schwinning, Lehrer Stuckenholz & E. & E. Spier gehörige, in der Cataster-Charte Flur 1. Nr. 64 & 65 zu 12 Morgen 30 Ruthen, jetzt Flur 1., Nr. 23 & 19, groß zusammen 12 Morgen 143 Ruthen 80 Fuß groß verzeichnete Lübbers-Holz, bestehend aus Schlagholz, Sumpf, Veen und Ackerland, abgeschätzt zu 300 Rthlr., soll theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation am 3. August c., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe und Grund-Acten können vorher in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion längstens im Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Immobilien-Verkauf

228. Nothwendiger Verkauf. 551.

Folgende, dem Regierungs-Commissar Franken zugehörige Berg-Antheile Verkauf.

64 Kure der Zeche Redlichkeit,

32 Kure der Zeche Zwischen der Schepper und Thanscheidts Bank,

$\frac{24}{128}$tel Kur der Zeche Schölerpad,

sollen in dem den 24. Juli d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Bergamts-Lokale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Essen-Werdensches Berggericht.

297. Subhastations-Patent. 552

Auf den Antrag des Karl Löhdorf, Ackerwirth zu Biesenbach, in der Gemeinde Neukirchen wohnend, wird das untenbeschriebene zu Biesenbach, in der Gemeinde Neukirchen, im Kreise Solingen gelegene Gut seiner Schuldner, namentlich: a) der Anna Christina Wolters, früher Wittwe Franz Löhdorf, jetzt Wittwe Theodor Paffrath, ohne Geschäft hier wohnend, b) Johann Andreas Löhdorf, Strumpffabrikant hierselbst, c) Ehe- und Ackersleute Johann Hermanns und Anna Christina geborne Löhdorf, zu Großhamberg, Gemeinde Burscheid wohnend; d) Ehe- und Ackersleute Peter Johann Ernst und Anna Christina geborne Bennert, gewesene Wittwe von Engelbert Löhdorf, zu Biesenbach wohnend, Letztere als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder aus dieser Ehe, namentlich: Friedrich Wilhelm, Jakobine und Albert Löhdorf, ferner die großjährigen Kinder aus dieser Ehe, namentlich: 1) Gustav Löhdorf, Ackerer zu Biesenbach, 2) Wilhelmine Löhdorf, ohne Geschäft daselbst und Karl Löhdorf, Bäcker hier wohnend,

Immobilien-Verkauf.

am Donnerstag den 24. August dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgerichte im gewöhnlichen Gerichtslokale für das Erstgebot von 1000 Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Gut, welches in der diesjährigen Grundsteuer mit 5 Thaler 22 Sg. 7 Pf. veranschlagt ist, hat folgende Bestandtheile: 1) ein zweistöckiges mit Nr. 229 bezeichnetes Wohnhaus, mit angebautem Stall, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Stroh gedeckt, ist mit dem Hause des Peter Theodor Röntgen unter einem Dache gelegen; 2) Backhaus von gleicher Bauart nur mit Pfannen gedeckt: 3) Scheune theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckt, in Holz mit lehmen Wänden erbaut Der Flächenraum dieser Gebäude 13 Ruthen groß, Flur 3, Nr. 757 und 758, Erstgebot 100 Thaler; 2) Obstgarten 156 Ruthen 80 Fuß, neben Peter Throd. Röntgen und der Straße, Erstgebot 100 Thlr; 3) 27 Ruthen Obstgarten, neben Erben Christian Steinmehl und Joh. Brögelmann, Erstgebot 20 Thlr.; 4) 100 Ruthen 80 Fuß Wiese in der Biesenbacherwiese, neben Karl Müllenbach und Karl Löhdorf, Erstgebot 20 Thaler; 5) 111 Ruthen 80 Fuß Wiese zu Claasbruch, neben Peter Johann Gierlichs und Erben Christian Steinmehl,

Erstgebot 20 Thaler; 6) 1 Morgen 48 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf dem Gierbuscherfeld, neben Wittwe Peter Berger, und Erben Steinmehl, Erstgebot 100 Thaler; 7) ein Morgen 37 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Metzenhimmelsberg, neben den Vorigen, Erstgebot 100 Thaler; 8) 105 Ruthen 20 Fuß Ackerland am Biesenbacherstiefen, neben Johann Tarer und Peter Ernst, Erstgebot 30 Thaler; 9) 2 Morgen 70 Ruthen 90 Fuß Ackerland und Holzung, neben Karl Löhdorf und Joseph Richarz, Erstgebot 100 Thaler; 10) 1 Morgen 56 Ruthen 20 Fuß Ackerland auf dem Brucherfeld, neben Wittwe Berger und Jacob Stedgen, Erstgebot 100 Thaler; 11) 149 Ruthen Ackerland am Gierbuschstiefen, neben Johann Brögelmann und Wittwe Peter Berger, Erstgebot 50 Thaler; 12) 173 Ruthen Ackerland am Metzenhimmelsberg, neben Wittwe Berger und Wittwe Wittenberg, Erstgebot 60 Thaler; 13) 105 Ruthen Ackerland am Häuschesfeld, neben Peter Peters und Erben Steinmehl, Erstgebot 40 Thaler; 14) 1 Morgen 67 Ruthen 50 Fuß Ackerland am Biesenbacherstiefen, neben Peter Ernst und Erben Steinmehl. Von diesem Stücke werden 152 Ruthen verkauft und an der östlichen Seite abgemessen, Erstgebot 80 Thaler; 15) 1 Morgen 4 Ruthen 40 Fuß Ackerland am Metzenhimmelsberg, neben Erben Steinmehl und Christian Richarz, Erstgebot 60 Thaler; 16) 1 Morgen 109 Ruthen 70 Fuß Holzung in der Hommel, neben Reinhard Tarer und Karl Müllenbach, Erstgebot 25 Thaler; 17) 2 Morgen 94 Ruthen 80 Fuß Ackerland am Winterberg genannt, neben Jacob Schneider und Peter Ernst. Von diesem Stücke wird nur die östliche Hälfte verkauft, Erstgebot 80 Thaler; und 18) 43 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, begrenzt wie vor. Von diesem Stücke wird ebenfalls nur die Hälfte verkauft. Erstgebot 5 Thaler. Das Gut hat im Ganzen 16 Morgen 39 Ruthen 20 Fuß.

Die beglaubigten Auszüge der Steuerrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 25. April 1843. Der Friedensrichter: Degreck.

---

553. Immobilien-Verkauf.

293. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Ronsdorf wohnenden Kaufmanns Johann Elias Clarenbach, sollen nachbenannte, den Schuldnern: Eheleuten Josua Selbeck, Wirth und Anna Magdalena Carnap daselbst wohnhaft eigenthümlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei und Gemeinde Ronsdorf, Kreis Lennep, gelegene, in der Mutterrolle unter Artikel vier Hundert vierzig eingetragene Immobilien,

am Samstag den fünf und zwanzigsten August dieses Jahres,

Vormittags eilf Uhr, in dem Sitzungssaale des Friedensgerichts hierselbst, für das Gesammt-Erstgebot von Ein Tausend sieben Hundert Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, namentlich:

A. das in der Stadt Ronsdorf, an der ehemaligen Blumen- jetzt Mittelstraße gelegene, an das Haus des Buchbinders Johann Heinrich Obrig und an die Liegenheiten, früher des Gottlieb Winter, jetzt der Gebrüder Johann Elias und Sebulon Clarenbach gränzende, mit blauen Pfannen gedeckte, theils mit Schiefern, theils mit Traß oder Kalk bekleidete, von Holz und Fachwerk aufgeführte, von den Schuldnern bewohnte Eckhaus nebst Zubehör neun Ruthen haltend, Nummer drei Hundert neun und dreißig des Gebäude-Verzeichnisses, Erstgebot auf diese Parzelle Tausend Thaler.

B. Das an der Mittelstraße gelegene Wohnhaus mit Hinterbau und zwei daran gelegenen Abtritten von Brettern, im Ganzen zwölf Ruthen achtzig Fuß haltend, Nummer drei Hundert sieben und fünfzig des Gebäude-Verzeichnisses. Dieses Haus gränzt an das obenbemerkte der Gebrüder Johann Elias und Sebulon Clarenbach und an die Liegenheiten des Schusters Heinrich Seibel, ist mit grauen Holzspänen bekleidet und mit rothen Pfannen gedeckt. Erstgebot hierauf vier hundert Thaler.

C. Das im Düsselthal gelegene Ackerland, fünf Morgen sieben und neunzig Ruthen sechszig Fuß haltend, Grundstücksnummer hundert vierzehn, gränzend an Johann Erbschloe, Mathias Stachelhaus, Abraham Fischer, Abraham Nolzen, Peter Wilhelm Eselhagen und Abraham Kotthaus. Erstgebot hierauf zwei hundert Thaler.

D. Holz in der Stallerdelle, sieben Morgen vierzig Ruthen siebenzig Fuß hal-

tend, Grundstücksnummer Hundert neun und vierzig, gränzend an Johann Holzrichter, Isaak Schäfer und Erben Benninghoven. Erstgebot hundert Thaler.

Das sub Litera B. genannte Haus ist bewohnt von den Miethern Friedrich Genouit, Wittwe Carnap, Friedrich Berg und Jacob Buschhaus und werden die übrigen Immobilien von den Schuldnern benutzt, respective bewohnt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Grundsteuer gedachter Immobilien für das laufende Jahr acht Thaler sieben Silbergroschen zwei Pfennige beträgt, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Ronsdorf, den fünf und zwanzigsten April Achtzehn Hundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Thour.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: C. J. Mosblech.

---

133. **Subhastations-Patent.** 554.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des Kaufmannes Johann Abraham Plümacher junior zu Elberfeld wohnhaft, Cessionar seines daselbst wohnenden Vaters, des gewerblosen Johann Abraham Plümacher senior, sollen folgende seinem Schuldner, dem Schreiner Gottfried Joseph Dahlmann dahier wohnhaft, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen Immobilien, nämlich: I. ein in der Oehde zu Barmen gelegenes, in Holz und Lehmfachwänden erbautes, mit rothen Dachziegeln bedecktes zweistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit Sect. VI. Nr. 735 nebst Hofraum, einem südlich gelegenen freien Platze und einem eben so, wie das Haupthaus erbautem und bedachtem Nebengebäude; begränzt nördlich durch eine Gasse und das Haus des Schieferdeckers Lumpe, südlich und westlich durch Wierich Dungs, bewohnt und benutzt von dem Schuldner, sodann den Miethern Neusilberarbeiter Eduard Hackenberg, Seidenweber Simon Schmitz, Bandwirker Carl Keil, Drucker Johann Hackebusch, Spulerin Wittwe Klaus und Fabrikarbeiter Karweg, katastrirt unter Art 574 mit einem Flächenraume von 28 Ruthen 10 Fuß; in der diesjährigen Grundsteuer zu 9 Thlr 19 Sgr. 11 Pf. veranschlagt. II. Ein in der Nähe obigen Wohnhauses belegener, vom Schuldner benutzter Garten, zwischen Wierich Dungs und Wittwe Vogel, katastrirt unter Art. 834 mit einem Flächenraum von 47 Ruthen 80 Fuß, besteuert mit 11 Sgr. 2 Pf. III. Ein dem vorbezeichneten Haupthause gegenüber gelegenes, einstöckiges, zu einer Brennerei bestimmtes Nebengebäude, von Ziegeln aufgemauert und mit rothen Pfannen gedeckt, nördlich an Dungs Fabrikgebäude angebaut, im übrigen von Dungs Garten und dem Eigenthume des Schuldners begränzt, von dem Druckerei-Inhaber Dungs miethweise benutzt und katastrirt unter Art. 158 Nr. 110 des Grundstückes mit einem Flächenraume von 6 Ruthen 10 Fuß; Grundsteuer 16 Sgr. 1 Pf.

am Mittwoch den 21. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes an gewöhnlicher Stelle in zwei Abtheilungen, die erste des sub Nr. I. beschriebene Haupthaus und den sub II. beschriebenen Garten enthaltend; diese Abtheilung für das vom extrahirenden Gläubiger abgegebene Erstgebot von 2500 Thlr.; die andere Abtheilung, das Nebengebäude enthaltend für das Erstgebot von 100 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 21. Februar 1843. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

149. **Subhastations-Patent.** 555.

Hausverkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Kaufmanns Leopold Wilhelm Cretschmar, extrahirenden Gläubigers, gegen den hierselbst wohnenden Kaufmann Johann Albert Spatz, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf in der Liefergasse neben dem Düsselbache und Herrn Hannemann gelegene mit Nummero Zwei hundert zehn bezeichnete Wohnhaus, welches in Stein massiv gebaut und größten Theiles unterkellert ist mit allen Zubehörungen

Mittwoch den acht und zwanzigsten Juni l. J., Nachmittags drei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts für das vom Extrahenten gemachte Erstgebot von Zweitausend Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer und Mutterrolle, wonach das vorhin erwähnte Wohnhaus in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu zehn Thaler sechs Groschen veranschlagt ist, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß dasselbe zum Theil von der Lehrerinn Fräul. Lohausen so wie von dem Anstreicher Hrn. Salm angeblich miethweise bewohnt ist.

Düsseldorf, den 7. März 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

---

556. Bekanntmachung.

273. Höchst wichtige Erfindung für Brauerei-Besitzer, Gastwirthe, Bierschänker u. s. w.

Das glücklich erfundene Mittel das Sauerwerden der Biere zu verhüten, trüb und schaal so wie sauer gewordene wieder herzustellen, Flaschenbier schnell trinkbar, und Biere auf die einfachste und billigste Art weinklar zu machen, ist gegen portofreie Einsendung von 2 Thlrn. (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei dem unterzeichneten Erfinder zu haben, und durch jede Buchhandlung nur von demselben zu beziehen.

Dieses bewährte kostenlose Verfahren ist einzig und unübertrefflich in seinen Wirkungen; es verbessert den Geschmack eines jeden Biers bedeutend und läßt sich dasselbe Jahrelang ohne sauer zu werden oder zu verderben aufbewahren.

Zugleich sind demselben die Vorschriften des, wegen seines lieblichen aromatischen Geschmacks und seiner vortrefflichen magenstärkenden Wirkungen jetzt so beliebten Englischen Kräuter- oder Magenbiers, der Bereitung eines Biers ohne Malz so wie des neu erfundenen Kartoffelbiers, Weinbiers und Champagnerbiers beigefügt, welche ohne kostspielige Geräthschaften in jedem Lokal und in jeder Quantität erstaunt leicht und billig hergestellt werden können. Schultz in Berlin,

verlängerte Brückenstraße im Beyschen Hause, 2tes Haus von der Köpnickerstraße, Apotheker, wirkliches Mitglied des Apothekervereins im nördlichen Deutschland und praktischer Bierbrauer.

---

557. Verding.

287. Oeffentlicher Verding.

Die Ausführung folgender Arbeiten und Lieferungen zum Neubau einer katholischen Kirche nebst Thurm zu Helenabrunn sollen am Mittwoch den 24. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Mathias Hülser daselbst öffentlich verdungen werden.

1) Die Erd- und Mauer-Arbeit				
Arbeitslohn, ohne Material, veranschlagt zu . . .	1591	Rthlr.	6 Sgr.	9 Pf.
2) Die Zimmer-Arbeit				
Arbeitslohn und Material, veranschlagt zu . . .	1526	„	12 „	7 „
3) Die Dachdecker-Arbeit				
Arbeitslohn und Material, veranschlagt zu . . .	783	„	13 „	6 „
Zusammen .	3901	Rthlr.	2 Sg.	10 Pf.

Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen können vorab bei dem Pfarrer, Herrn Erkens zu Helenabrunn eingesehen werden.

Viersen, den 4. Mai 1843. Das Bürgermeister-Amt.

---

558. Lehrerstelle.

288. An der hiesigen evangelischen Pfarrschule soll ein zweiter Lehrer angestellt werden, welcher außer einer freien Wohnung von einigen Zimmern im Schulgebäude, eine feste Einnahme von 200 Thlr. zu beziehen hat.

Geprüfte Schulamts-Candidaten, welche auf diese Stelle reflektiren, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Meiderich bei Ruhrort, den 5. Mai 1843. Gräber, Pfarrer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 51.

Düsseldorf, Sonnabend, den 20. Mai 1843.

300. Bücheranzeige. 559

Landes- und Lokal-Polizei-Verfassung: Bücher-Anzeige.

1r. Theil. Die Polizei-Verwaltung, bezüglich auf den Inbegriff der Landes- und Lokal-Polizei-Verwaltung, der Landes- und Lokal-Polizei-Behörden, auf deren Wirkungskreis und Geschäftsführung;

2r. Theil. Der Polizei-Beamte oder Darstellung dessen amtlicher und persönlicher Verhältnisse;

3r. 4r. und 5r. Theil. Die Polizei-Gesetzkunde;

wovon so eben der 1ste und 2te Theil zum Subscriptionspreise von 2 Rthlr. 4 Sgr. und zum Buchladenpreise von 3 Rthlr. 10 Sgr. erschienen ist. Herausgegeben vom Hofrath v. d. Heyde in Magdeburg.

Mit Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung in Düsseldorf wird der Herr Regierungs-Sekretair Dyckerhoff daselbst Subscribenten-Anmeldungen annehmen.

Da vorstehend bezeichnetes Werk mit allen denjenigen Berücksichtigungen bearbeitet worden ist, welche die in der Rheinprovinz sich in Kraft befindende, von der in den älteren Provinzen des Preuß. Staates abweichende Polizei-Verfassung nothwendig machte, so kann dasselbe für die Herren Gerichts- und Polizei-Beamten der Rheinprovinz als ein nützliches Handbuch in gutem Glauben empfohlen werden.

---

143. Subhastations-Patent 560.

Auf den Antrag des Herrn Laurenz Lülsdorf, Gutsbesitzer, zu Lehn, in der Gemeinde Lützenkirchen wohnend, werden die untenbeschriebenen, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien seines Schuldners Peter Odendahl, Tagelöhner, zu Dürscheid in der Gemeinde Lützenkirchen wohnend, Immobilien-Verkauf.

am Donnerstag den 22. Juni dieses Jahres, Nachmittags zwei Uhr,

zuerst in zwei Parzellen, dann auch im Ganzen, für die bemerkten Erstgebote vor hiesigem Königl. Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) Obstgarten, gelegen zu Dürscheid, 30 Ruthen groß, neben Peter Conrads und Jakob Odendahl; 2) 41 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten im Hahnensiepen, neben Peter Odendahl und Peter Dünner; 3) 60 Ruthen Gemüsegarten daselbst, neben Jakob Odendahl und Erben Sporrenberg; 4) 13 Ruthen Wiese, die Dürscheiderwiese, neben Erben Sporrenberg und Hermann Mebus; 5) 152 Ruthen 70 Fuß Ackerland im Köttersloch, neben Peter Odendahl und Peter Conrads; 6) 64 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Hohensch, neben Erben Arnold Kremer und Jakob Odendahl; 7) 29 Ruthen 60 Fuß Ackerland am Heidchen, neben Erben Gries und Hubert Klütsch; 8) 66 Ruthen 80 Fuß Ackerland neben Peter Odendahl und Johann Sporrenberg; 9) 50 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Hinterdahl neben Peter Conrads und Jakob Odendahl; 10) 1 Morgen 85 Ruthen 70 Fuß Ackerland im Heidchen, neben Peter Odendahl und Theodor Koch; 11) 80 Ruthen 30 Fuß Busch, am Frickgesberg, neben Johann Sporrenberg und Jakob Odendahl; 12) Busch, 77 Ruthen 30 Fuß groß, neben Heinrich Conrads und Bertram Schmitz; diese Stücke, welche die erste Parzelle bilden, worauf ein Erstgebot von 100 Thlr. gemacht ist, liegen in der Gemeinde Lützenkirchen und die jetzt folgenden, welche die zweite Parzelle bilden, worauf ein Erstgebot von 10 Thlr. gemacht ist, liegen in der Gemeinde Burscheid; 13) 73 Ruthen 60 Fuß Busch, am Mühlenweg, neben Daniel Hausmann und Jakob Odendahl, und 14) 116 Ruthen 20 Fuß Holzung am Spiegelraum, neben Wilhelm Urbahn und Jakob Odendahl.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach diese Immobi-

lien in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit vier Thaler vier Groschen zehn Pf. veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen. Opladen, den 23. Februar 1843.

Der Friedensrichter: Degreck.

---

561 Immobilien-Verkauf.

303. Subhastations-Patent.

Zum nothwendigen Verkauf der aus der Verlassenschaft der hier gestorbenen Eheleute Registrator von der Heyden herrührenden, Band I. Folio 148 des Hypothekenbuchs der Stadt eingetragenen Grundstücke: a) des Hauses Nr. 50 nebst kleinem Garten am Holzmarkte in der Stadt, zu 647 Thlr. 2 Sgr. — einer Bruchparzelle Flur II. Nr. 51 zu 24 Thlr. — eines Gartens vor dem Walsumer Thor Flur VII. Nr. 443 zu 198 Thlr. 10 Sgr. zufolge der, nebst letzten Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxationsverhandlungen, abgeschatzt, ist auf den 31 August d. J., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle bestimmt.

Königliche Gerichts-Commission zu Dinslaken.

---

562. Verding.

306. Verdings-Anzeige.

Dienstag den 30. d. M, Vormittags 9 Uhr, soll in der Behausung des Schenkwirths Dercks allhier, die Anfuhr von 786 Schachtruthen Kies aus verschiedenen Gruben im Reichswalde zum Baue des Neuenweges vom Forsthause Grunewald abwärts und der Cranenburger Straße von Frasselt bis Grunewald, an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten und dem Förster Strack in Materborn einzusehen und wird Letzterer Unternehmungslustige auf Verlangen den Kies anweisen. Thiergarten am 12. Mai 1843. Der Oberförster: Tietz.

---

563. Vakante Lehrerstelle.

307. Bekanntmachung.

Die Hülfslehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Rahm, Bürgermeisterei Angermund, ist vakant. Qualifizirte Schulamts-Aspiranten, welche zur Uebernahme der fraglichen Stelle geneigt sind, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem dortigen Schulvorstande melden.

Kaiserswerth, den 15. Mai 1843. Der Bürgermeister: Rottländer.

---

564. Immobilien-Verkauf.

305. Verkaufs-Anzeige.

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 3. Dezember 1842 und 18. März 1843 erlassenen Urtheile in Theilungssachen I. der Kinder der Eheleute Johannes Giesen, in erster Ehe mit Mechtilde Dahmen, in zweiter Ehe mit Ida Dahmen verheirathet gewesen, und zwar: 1) Wimmar, 2) Hermann, 3) Mechtilde, 4) Balthasar und 5) Eva Giesen, alle Ackersleute zu Baerl wohnend, und II. der Kinder des Johann Giesen und der Gertrud Elisabeth Abel, genannt Kantert, und zwar: 6) Hermann, 7) Heinrich, 8) Bernhard, 9) Gertrud Elisabeth und deren Ehemann Hermann Steinschen und 10) Mechtilde Giesen, alle Ackersleute zu Binsheim wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck, gegen 1) die Eheleute Jacob Laakmann, Ackerer zu Baerl und Ida geborne Dahmen, sowohl im Interesse der Ehefrau, sowie auch als Vormünderin respective Mitvormund der von der Ida Dahmen in ihrer frühern Ehe mit Johannes Giesen gebornen noch minderjährigen Kinder: a) Gerhard, b) Johann Heinrich, c) Binzentia und d) Gertrud Giesen; 2) den Nebenvormund dieser zuletzt gedachten Minderjährigen, den zu Baerl wohnenden Ackerer Georg Steinschen; 3) die Wittwe Johann Giesen, Gertrud Elisabeth, geborne Abel, genannt Kantert, Ackerin zu Binsheim wohnend, in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin ihres mit ihrem Ehemann Johann Giesen gebornen, minderjährigen Kindes Johannes Giesen, Theilungsverklagte, verteten durch den Herrn Advokat-Anwalt König II. wird der unterzeichnete, zufolge der erwähnten Urtheile hierzu committirte, zu Meurs wohnende Königlich Preußische Notar Ludwig Ferdinand Lepine, nach-

bezeichnete, den obengenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige Grundstücke, welche den zu Baerl gelegenen Hoffschen-Hof ausmachen, nemlich:

Bezeichnung der Grundstücke, unter welchen dieselben in dem Urtheile vorkommen.	Bezeichnung derselben nach dem Cataster.								Taxe
	Flur	Grundstücks. Nr.	Flurabtheilung	Kulturart	Größe Mg.	Rt.	F.		Thl.
a.	1	261	Himmelreich	Ackerland	1	139	60		220
b.	1	373	Karresberg	dito	—	55	70		25
c.	1	428	Milchpfad	dito	1	129	—		150
d	2	209	Binsheimerfeld	dito	—	126	30		65
e.	3	441	Hinter dem neuen Damm	Hütung	—	141	20		20
f.	3	462	dito	dito	—	178	—		35
g.	3	473	dito	Lache	1	93	30		5
h.	3	515	Auf den Schrobbert	Ackerland	1	63	90		50
i.	3	538	Im Baerlerfeld im Sand	dito	3	52	40		180
k.	4	7	Baerlerfeld	dito	1	152	90		150
l.	4	64	Am Orsoyerweg	dito	1	106	70		110
m.	4	86	Im Baerlerfeld	dito	—	165	10		30
n.	4	176	Hinter die krumme Morgenshecke	Wiese	2	175	—		280
o.	4	177	dito	Lache	—	60	20		10
p.	4	197	Auf der Krummenmorgenshecke	Wiese	2	20	20		250
q.	4	198	dito	dito	—	140	60		140
r.	4	216	Baerl	Garten	—	78	10		80
s.	4	217	dito	Haushof	—	127	30		60
t.	4	218	dito	Holz	—	89	50		10
u.	4	219	dito	dito	—	63	70		15
v u. w.	4	239	dito	Wiese	3	122	70		660
x.	4	436	Auf der Gest	Holz	—	138	90		35
y.	4	493	Flachskamp	Ackerland	1	44	90		60
z.	4	499	dito	Holz	—	60	80		40
aa.	4	533	Vor den Benden	Wiese	1	4	10		100
bb.	4	537	dito	Ackerland	1	17	30		160
cc.	5	16	Meerbusch	dito	2	133	20		300
dd.		17	dito	dito	1	66	90		200
ee.		22	dito	dito	2	69	30		300
ff. gg.		25	dito	dito	1	144	50		250
hh. ii.		54	Im Hamm	dito	5	37	40		800
kk.	3	386	In den Rosenkämpen	Hütung	2	22	30		60
ll.	3 Abg.h	431 30	Hinter dem neuen Damm	Wiese	—	39	10		15
mm.	5 Abg.h	30 59	Niederhalerfeld „	Ackerland	—	45	50		20
nn.	5	12	Meerbusch	dito	2	116	30		300
oo.	5	26	dito	dito	2	2	40		200
pp.	4	521	Flachskamp	Holzung	3	7	40		120
qq.		524	Vor den Benden	Wiese	—	69	40		40
Die Gebäulichkeiten, als Wohnhaus, Scheune und Backhäuschen . . .					—	—	—		820
					57	61	10		6365

am Freitag den 14 Juli c., Morgens 9 Uhr, bei dem Wirthen Krützberg zu Baerl, einem öffentlichen Verkaufe aussetzen, und dem Meist- und Letztbietenden bei Erreichung der Taxe zuschlagen.

Der Experten-Bericht und die Bedingungen des Verkaufs liegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Unterzeichneten offen.

Meurs, den 8. Mai 1843. Der Notar: Lepine.

---

565. Definitiver Verkauf.

301. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Auf Betreiben 1) des Schenkwirthes Johann Peter Kalder, 2) des Seidenwebers Johann Heinrich Kalder, 3) des Seidenwebers Johann Anton Kalder, alle zu Viersſen wohnend, als Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düſſeldorf, gegen 1) Johann Hermann Kalder, Schmied zu Viersſen, 2) Ludwig Kalder, Konditor daſelbſt und 3) Urban Kalder, Schmied zu Grefrath, im Kreiſe Kempen, Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Widenmann zu Düſſeldorf, und auf den Grund zweier von der zweiten Civil-Kammer des Königlichen Landgerichtes zu Düſſeldorf unterm dritten Dezember vorigen und achtzehnten März laufenden Jahres erlaſſenen Urtheile, ſollen

am Montag den 17. Juli nächſthin, Nachmittags zwei Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Michael Moll zu Viersſen durch den unterzeichneten zu Viersſen wohnenden Königlichen Notar Wilhelm Meyer öffentlich verkauft und bei erreichter Taxe dem Meiſt- und Letztbietenden zugeſchlagen werden, folgende in der Bürgermeiſterei Viersſen gelegene Grundſtücke, nämlich:

1) ein Stück Ackerland, gelegen zu Viersſen im Rahſerfeld, kataſtrirt unter Littera L. Nummer vierzig, grenzend an Gebrüder Berger, Jacob Hopp und Kirchenland, groß drei und achtzig Ruthen zwanzig Fuß, abgeſchätzt zu ſiebenzig Thaler . . 70 Thlr.

2) ein Stück Haide daſelbſt im Hohenbuſch gelegen, an Arnold Schlippes und Remigius Hüpkes anſchießend, kataſtrirt unter Littera L. Nummer zweihundert, groß einen Morgen ſechs und vierzig Ruthen dreißig Fuß, abgeſchätzt zu zehn Thaler . . . . . 10 „

3) ein Stück Holzgewachs daſelbſt an der Landwehr, neben Jacob Bellen, Anton Togrund und Johann Steffes gelegen, groß neunzehn Ruthen ſiebenzig Fuß, kataſtrirt unter Littera L. Nummer zweihundert fünf und neunzig, abgeſchätzt zu acht Thaler . . . . . 8 „

4) ein Stück Ackerland, früher Schlagholz, daſelbſt im Büyterſten Felde neben Johann Steffes und Karkes gelegen, kataſtrirt unter Littera L. Nummer achthundert vier und fünfzig, groß einhundert zwölf Ruthen zehn Fuß, abgeſchätzt zu fünf und dreißig Thaler . . . . . 35 „

5) ein Stück Schlagholz daſelbſt in der Buſchhütte, neben Wittwe Heinrich Gristhes, Arnold Honnen und Heinrich Schlippes gelegen, kataſtrirt unter Littera L. Nummer hundert neun und ſiebenzig, groß hundert acht und ſiebenzig Ruthen vierzig Fuß, abgeſchätzt zu dreißig Thaler . . . . 30 „

6) ein zu zwei Wohnungen eingerichtetes Haus mit anhabendem Garten und Baumgarten, gelegen zu Viersſen neben Johann Peter Kalder und einem Wege, an Flächenraum haltend im Ganzen zwei und ſiebenzig Ruthen ſechszig Fuß, kataſtrirt unter Littera L. Nummer dreihundert ein und fünfzig, dreihundert neun und vierzig, Anhang eilf, Nummer einhundert acht, Nummer dreihundert fünfzig, Anhang eilf, einhundert neun, abgeſchätzt zu Eintauſend zweihundert Thaler . . . . . 1200 „

7) ein Stück Ackerland daſelbſt gelegen, neben Gebrüder Berger und Jacob Lemigans, groß einen Morgen hundert ein und ſiebenzig Ruthen zwanzig Fuß, kataſtrirt unter Littera L. Nummer vierhundert ein und dreißig, Anhang eilf, Nummer zwölf, abgeſchätzt zu vierhundert Thaler . . . 400 „

Die Verkaufs-Bedingungen, das Schätzungs-Protokoll und die ſonſtigen auf den Verkauf Bezug habenden Urkunden, ſind von heute an auf der Schreibſtube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars einzuſehen.

Viersſen, den 11. Mai 1843. Meyer, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 52.

Düsseldorf, Montag, den 22. Mai 1843.

161. Subhastations-Patent. 566. Immobilien-Verkauf.

1) Die im Hypothekenbuch von Beek Vol. I. Fol. 1 eingetragene Papiermühle nebst Zubehör, katastrirt in der neuen Mutterrolle der Gemeinde Beek Hamborn, Flur 17 Nr. 124 bis 132, gerichtlich abgeschätzt zu 18792 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf.; 2) die im Hypothekenbuche von Meiderich Vol. III. Fol. 75 eingetragene Korn- und Gerstenmühle, nebst Zubehör, katastrirt in der neuen Mutterrolle der Gmeinde Meiderich, Flur 3 Nr. 356 und 357, taxirt zu 6630 Thlr. 5 Sgr., sollen Theilungshalber

am 28. September, Vormittags 11 Uhr,

auf der Papiermühle zu Beek nothwendig subhastirt werden.

Taxe, nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 3. März 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

81. Subhastations-Patent. 567. Immobilien-Verkauf.

Die zur Caspar Hackenbergschen Conkursmasse gehörigen Immobilien: 1) das im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 54 eingetragene in der Neustadt Ruhrort Nr. 154 gelegene Haus nebst Anbau, Backhaus, Hofraum, Garten und Baumgarten, Flur 1 Nr. 162, 163 und 166 in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort verzeichnet, zusammen taxirt zu 8930 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf.; 2) der nach dem Gustav Borgemeisterschen Erbe gelegene Vol. IV. Fol. 56 des Hypothekenbuches der Stadt Ruhrort eingetragene dritte Theil und zwar Naturaltheil des in der Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur 1 Nr. 149 zur Größe von 161 Ruthen 30 Fuß als Kohlenmagazin verzeichneten Grundstücks, taxirt zu 1987 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf.; 3) das Flur 1. Nr. 454 zur Größe von 106 Ruthen 80 Fuß verzeichnete, Vol. II. Fol. 62 des Hypothekenbuchs der Feldmark Ruhrort eingetragene Grundstück nebst dem darauf errichteten Fabrikgebäude, taxirt zu 5040 Thlr., sollen am 31. August c., Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Piom zu Ruhrort subhastirt werden.

Taxe, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 24. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

308. Es wird hierdurch der gesetzlichen Vorschrift gemäß bekannt gemacht, daß nach der, von der jetzt großjährigen Bernhardine Emilie Müller, Ehegattin des Kaufmanns Ludwig Müller hieselbst, heute vor Gericht abgegebenen Erklärung, die ihrem Ehegatten gegen über bis dahin gesetzlich ausgeschlossene Gemeinschaft der Güter, sowohl in Betreff der Substanz als des Erwerbs ferner ausgeschlossen bleiben soll. 568. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Duisburg, den 2. Mai 1843. Königl Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

176. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 569. Verkauf eines Ackergutes.

Das dem Ackersmann Johann Wilhelm Karpenhaus und dem Holzhändler Heinrich Hagborn gemeinschaftlich zugehörige Ackergut am Hackenberg in der Gemeinde Schuir, Bürgermeisterei Kettwig, im Ganzen 104 Morgen 52 Ruthen groß und abgeschätzt auf 10107 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

fünften Oktober 1843, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger: der Ackersmann Friedrich Wetter, die Christine und die Wilhelmine Wetter werden zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

---

236. Subhastationsdns-Patent. 570. Immobilien-Verkauf.

In der Subhastationssache der in Uerdingen wohnenden Kaufleute Gebrüder Mauritz, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten Justiz-Consulenten Schrick dahier, gegen

den in Crefeld wohnenden Ziegelmeister und Bau-Unternehmer Hermann Joseph Heinen, Schuldner, soll in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts von Dienstag den 25. Juli dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, das hiernach beschriebene Immobil mit seinen Zubehörungen, gegen das darauf gemachte Erstgebot von 1000 Thalern zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, nämlich: ein Erbe bestehend aus zwei Wohnhäusern, einem Seitengebäude und Hofplatz, gelegen zu Crefeld auf der Ostseite der Stadt, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis Crefeld, an der Kronprinzenstraße und am Mühlenwege, mit einer Seite neben dem Acker von Geyer, mit der andern Seite neben Voß, enthaltend eine Oberfläche von 31 Magdeburger Ruthen 20 Fuß, und ausmachend einen Theil des sub Flur XV. Nr. 152 katastrirten Grundstücks. Das an der Kronprinzenstraße stehende Hauptgebäude ist massiv aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, 2 Stock über dem Erdgeschoß hoch, ohne äußerliche Verputzung. In der Fronte befinden sich rechts neben der Hausthüre 2 Fenster, links eins, im zweiten und dritten Stock jedesmal 4 Fenster; dasselbe ist noch unbewohnt. Das Haus an dem Mühlenwege ist außer dem Erdgeschoß ein Stock hoch, aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, äußerlich weiß verputzt. In der Fronte befinden sich unten 2 Thüren und zur Linken derselben 2 Fenster mit Laden, oben 4 Fenster ohne Laden. Das Nebengebäude ist auch aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt und hat die Höhe des Erdgeschosses. Dieses Wohnhaus wird von dem Fabrikmeister Wilhelm Elichmann miethweise bewohnt. — Die Realitäten sind ihrer Neuheit wegen noch nicht in der Grundsteuer-Rolle veranschlagt, werden aber bei dereinstiger Veranschlagung mehr als 4 Thlr. Steuer aufbringen. Die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht. Crefeld, den 11. April 1843.

Der Friedensrichter, Landgerichts-Assessor: Kiefer
Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

571. Immobilien-Verkauf.

235. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des in Crefeld wohnenden Kaufmannes Peter Kuckes, vertreten durch seinen Bevollmächtigten, den Justiz-Consulenten Schrick hier, gegen den ebenfalls zu Crefeld wohnenden Bäcker Heinrich Goebel, soll ein in der Stadt Crefeld, Gemeinde und Bürgermeisterei sowie im Landkreise Crefeld unter Nr. 1627¾, am Dampfmühlenwege, mit einer Seite neben Jacobs, mit der andern Seite neben Fink gelegenes Wohnhaus mit Hofraum und Hinterbau, sodann einem gemeinschaftlichen Schürgweg, hinten an Gerpott anschießend, katastrirt sub Art. 2573 Flur XII. Antg. XII. Nr. $\frac{134}{44}$ und bewohnt von dem Schuldner und den Einmiethern Schreiner Mathias von der Linden, Seideweber Johann Schmitz, Briefträger Stapper und Seideweber Krai. — Die Gebäude sind ein Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt. In der mit Kalk verputzten Fronte befinden sich zur Rechten der Hausthüre 2 Fenster, und links eins, oben 4 Fenster, am Dienstag den 1. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, gegen das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 2000 Thlrn. in Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, wonach der Schuldner für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 4 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. veranschlagt ist, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Crefeld, den 11. April 1843. Der Friedensrichter, Landgerichts-Assessor: Kiefer.
Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

572. Immobilien-Verkauf.

311. **Subhastations-Patent.**

Nach dem Antrage der in Mettmann wohnenden Eheleute Medicinae Doctor Johann Wilhelm Burchartz und Clementine geborne Pleis, welche für das gegenwärtige Verfahren ihren Wohnsitz bei ihrem Bevollmächtigten Johann Heinrich Karl Wachendorf, Geschäftsmann hier in Solingen wählen, Subhastations-Klagern, sollen am

Mittwoch den 23. August dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht im ordentlichen Gerichtslokale im neuen Rath-

hause, die nachbeschriebenen wider die Subhastations-Verklagten 1) Wittwe des verlebten Messerfabrikanten Robert Hermann Schaaf, Wilhelmine geborne Bohne, ohne Gewerbe in Solingen wohnhaft, in eigenem Namen und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Friedrich Hermann und Friedricke Henriette Schaaf, sodann 2) Messerarbeiter Wilhelm Schaaf, ebenfalls in Solingen wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund dieser Minderjährigen und 3) Schieferdecker Johann Strattmann, gleichfalls in Solingen wohnhaft, als theilweise Drittbesitzer, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Solingen, unter Artikel 474, Flur 8 eingetragenen, in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen, mit 4 Thlr. 19 Sgr. 1 Pf. besteuerten Immobilien, für das hierauf erklärte Erstgebot von 1400 Thaler zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich: a) Haus auf der Brunnenstraße, ist mit dem Nummer 339 gezeichnet, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht, mit Pfannen gedeckt, zwischen dem Hause des Karl Unsheim und dem Fahrweg nach der Roeters Hütte gelegen. Dasselbe hat eine Haus- und eine Hofthüre, zwei Rauchfänge, einen Balken-Keller, unten Hausflur, Küche und 4 Stuben, oben Gang und 5 Kammern, hierüber einen Speicher auf dem sich 4 Dachkammern befinden. Nach der Brunnenstraße hat dasselbe 9, hinten nach der Wallstraße 8, nach dem Hause des Unsheim 7, und nach dem Fahrweg 9 Fenster, und wird bewohnt von den Schuldnern und den Miethern Schreiner Daniel Krapp, Handelsmann Daniel Peters, Winkelierin Wittwe Reffrath, Kleidermacher Julius Räcke und Maurer Johann Schnupp. Die hierzu gehörige Grundfläche, welche wie das Haus begränzt ist, beträgt Grundstücks-Nummer 316, einschließlich einer darauf befindlichen, von den Miethern Peters und Reffrath, als Stall benutzten, mit Lit. A. gezeichneten, und wie das Haus erbauten Schmiede, eines besondern von dem Boten Hoernemann benutzten, gleichfalls wie das Haus erbauten Stalles, der an das Haus und das folgende Nebenhaus angebaut ist, sodann zweier hierneben befindlichen Abtritte, und eines hinter dem Hause und dem Nebenhause vorhandenen Gärtchens, 15 Ruthen, welche Grundfläche nach dem Walle hin, mit einem hölzernen Zaun eingeschlossen ist. b) Nebenhaus an den Fahrweg, ist mit dem Nummer 340 bezeichnet, erbaut wie das Haupthaus, hat eine Hausthüre, einen Rauchfang, 11 Fenster, einen gewölbten Keller, unten Hausflur und eine Stube, oben Gang und 2 Kammern, hierüber einen Speicher, und wird von genanntem Hoernemann als Miether bewohnt. Die Grundfläche, welche zu diesem Nebenhause gehört, beträgt Grundstücks-Nummer 315, 2 Ruthen 80 Fuß, und wird von den Gründen der Schuldner, des Schieferdeckers Johann Strattmann und dem Fahrweg begränzt. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 9. Mai 1843. Der comm. Friedensrichter: Koenen.

---

810. In der gerichtlichen Theilungssache des zu Kettwig domizilirten Handlungshauses unter der Firma Osterroth et Preiß, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Hopmann zu Elberfeld, gegen a) Dorothea geborne Tillmanns, ohne Gewerbe, Wittwe von Johann Wilhelm Braß, zu Gräfrath wohnhaft; b) Eheleute Doctor Johann Carl Wilhelm Wiedenfeld, Pfarrer, und Laura geborne Braß, ohne besonderes Geschäft daselbst; c) Johann Carl Reinhard Braß, ohne Geschäft daselbst; d) Philippine geborne Braß, Wittwe von Johann Carl Hassenkamp, Apothekerin in Frankenberg wohnend, Mitverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Servaes zu Elberfeld, und e) Egidius Braß, ohne Geschäft, früher zu Mettmann wohnend, jetzt ohne bekannten Wohnort — ohne Anwalt — sollen auf Grund eines Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom vierten Januar d. J., die nachfolgenden in der Gemeinde und Bürgermeisterei Gräfrath gelegenen Immobilien, worauf bei der frühern Ausstellung kein Gebot erfolgte, nunmehr selbst unter der Taxe öffentlich an den Meist- und Letztbietenden verkauft werden. 873. Immobilien-Verkauf.

Dieselben sind in der Grundmutterrolle der Gemeinde Gräfrath eingetragen unter Artikel 52 und den nachher angegebenen Flur und Grundstücksnummern, nemlich:

a) 68 Ruthen 90 Fuß Wiese „an der Pißbach" Flur 1 Nr. 257; b) ein Haus, zu Gräfrath am Markt gelegen, bezeichnet mit Nummer 45, an Grundfläche 16 Ruthen 20 Fuß haltend, Fl. 2 Nr. 73. Die Versteigerung findet Statt:

Freitag den 28. Juli l. J., Nachmittags 5 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthen und Post-expediteurs Herrn Johann Wilhelm Ernen zu Gräfrath.

Taxe und Bedingungen liegen bei unterzeichnetem, zur Versteigerung committirten Notar zur Einsicht offen.

Wald, den 20. Mai 1843. Landwehr.

---

574. Bekanntmachung.

302. Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Justitiariats-Geschäfte bei der Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt sind bisher provisorisch durch den Herrn Ober-Regierungsrath Köhler versehen worden. Da demselben die nachgesuchte Entlassung aus diesem Geschäftsverhältniß gewährt worden, und mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern Grafen von Arnim, der Herr Kammergerichts-Rath Grein in gleicher Art bei der Direction eingetreten ist, so wird solches in Gemäßheit des §. 51. der Statuten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß Herr Grein gleichzeitig sein bisheriges Verhältniß zu dem unterzeichneten Curatorio aufgegeben hat.

Hiernach besteht die Direction der Anstalt aus:

dem Herrn Major Blesson als erstem Mitgliede,
" " Rechnungsrath Dzimski als zweitem Mitgliede,
" " Kammergerichts-Rath Grein als Justitiar.

Berlin, den 2. Mai 1843.

Curatorium der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

---

575. Bekanntmachung.

309. Bekanntmachung.

Die Gebrüder Abraham, Isaac und Jacob Piccard beabsichtigen auf ihrer in der hiesigen Bürgermeisterei an der Gelper Bach gelegenen Wiese einen mittelschlägigen Schleifkotten anzulegen.

Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben nach Vorschrift der Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 ihre desfallsigen Remonstrationen binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, von heute angerechnet, sowohl bei mir als bei den Gebrüdern Piccard einzureichen.

Von diesem Project liegen Situationsplan und Nivellement auf meinem Büreau zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 15. Mai 1843. Der Königl. Landrath
Geheimer Regierungsrath: Graf von Seyssel.

---

576. Den Gewerbe-Verein betreffend.

299. Um die Rechnungen des Gewerbe-Vereins für den hiesigen Regierungsbezirk abschließen zu können, werden diejenigen, welche noch Forderungen an denselben haben möchten, ersucht, ihre Rechnungen binnen längstens 4 Wochen uns einzureichen, und wird dabei bemerkt, daß spätere Meldungen unberücksichtigt bleiben müssen.

Düsseldorf, den 8. Mai 1843.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins des Regierungsbezirks Düsseldorf.

---

577. Katholische Lehrstelle bei der Garnisonschule zu Wesel

267. An der hiesigen Königlichen Garnisonschule wird für die zweite Lehrerstelle, die mit einem Gehalt von 150 Thlr. nebst freier Wohnung verbunden ist, ein Lehrer katholischer Confession gesucht. Schulamts-Candidaten, welche hierauf reflektiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse innerhalb 6 Wochen bei der unterzeichneten Commission persönlich melden. Wesel, den 26. April 1843.

Königl. Garnison- Kirchen- und Schul-Commission.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 53.

Düsseldorf, Mittwoch, den 24. Mai 1843.

304. **Bekanntmachung.** 578. Bekanntmachung.

Nach Anleitung der § 25. und 26. der Verordnung vom 30. Juni 1834 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nachträgliche Regulirung des, von der Stadt Rees seit 1809 zurück zu erstattenden Betrages des gezahlten Erbpachts-Canons der vormaligen Stadt Reeser Bann Mühlen auf den Antrag des Mühlenbesitzers Casimir Disch zu Rees von der Königlichen General-Commission unter dem 3. September 1841 eingeleitet worden sei. Wegen der noch mangelhaften Legitimation des ꝛc. Disch werden daher alle unbekannten Interessenten, welche noch etwa Rechte bei dieser Regulirung geltend zu machen haben, vorgeladen, dieselben spätestens in dem auf den 10. Juli, Morgens 9 Uhr, auf dem Geschäfts-Büreau des Unterzeichneten angesetzten Termine entweder schriftlich anzumelden, oder mündlich zum Protokolle zu geben.

Die Nichterscheinenden müssen die Regulirung selbst im Falle der Verletzung gegen sich gelten lassen.

Borken, den 12. Mai 1843 Königliche Spezial-Commission: Wenner.

---

249. **Subhastations-Patent.** 579. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Kaufmanns Herrn Gottfried Hengstenberg, extrahirenden Gläubigers, gegen den hierselbst wohnenden Baumeister Anton Käfer, sollen die nachstehend verzeichneten, in der Grundsteuer nach Maaßgabe des Reinertrages muthmaßlich zu zwanzig Thaler einzuschätzende Realitäten, bestehend:

1) in einem in Stein massiv aufgeführten zweistöckigen Wohnhause, vollständig unterkellert, welches an dem Communalwege von Düsseldorf (auch Viehstraße genannt) gelegen; 2) in einem ebenfalls in Stein aufgeführten einstöckigen Wohnhause neben an und wie vorhin gelegen; 3) in einem in Stein aufgeführten zweistöckigen Wohnhause neben jenem sub zwei gelegen und wie dieses gänzlich unterkellert,

Freitag den acht und zwanzigsten Juli l. J.

und zwar: des Nachmittags zwei Uhr, das Wohnhaus sub Nummero ein für das Erstgebot von tausend zweihundert Thalern, des Nachmittags drei Uhr, das Wohnhaus sub Nummero zwei für das Erstgebot von tausend Thalern, sodann des Nachmittags vier Uhr, das Wohnhaus sub Nummero drei für das Erstgebot von fünfzehnhundert Thalern in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der Auszug der Mutterrolle und die Kaufbedingungen nebst dem vorhin berührten Atteste des Steuer-Controlleurs Hürrthal, wonach die vorhin beschriebenen, auf dem Grundstücke Flur fünfzehn, Anhang neun, Nummero eins und zwei einhundert achtel des Grundstücks in der Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegenen, neu erbauten Wohnhäuser noch zur Zeit nicht in der Grundsteuer eingeschätzt sind, nach Maaßgabe des Reinertrages bei der künftigen Einschätzung aber zu zwanzig Thaler muthmaßlich veranschlagt werden dürfen, sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß dieselben theilweise von der Wittwe v. d. Hardt, dem Schirrmeister Kamphausen und dem Bahnwärter Conrads angeblich als Miether bewohnt sind.

Düsseldorf, den 15. April 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

---

313. **Subhastations-Patent.** 580. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Cöln unter der Firma Salomon Oppenheim junior und Comp. bestehenden Banquier- und Handlungshauses sollen die den zu Elberfeld wohnenden gewerblosen Heinrich Bühl und dessen minderjährigen Kindern, namentlich: Maria, Heinrich, Alwine und Auguste Bühl zugehörigen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, zu der Katastral-Mutterrolle unter Artikel Zweitausend vier und

Neunzig eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr Achtzehnhundert drei und vierzig zu zehn Thaler vierzehn Silbergroschen drei Pfennige veranschlagten Immobilien als: das mit Sect. G. Nr. Sechszehn Hundert vier und Fünfzig bezeichnete, auf der Wilhelmsstraße zwischen dem Eigenthume des Wirthes Peter Caspar Klemer und dem des Wilhelm Schütz gelegene von dem Schuldner und dessen Kindern bewohnte, zweistöckige Wohnhaus, mit dem dahinter befindlichen Hofraume und dem auf diesem letztern sich befindenden noch im Bau begriffenen Brauereigebäude, haltend zusammen einen Flächenraum von zwei und zwanzig Ruthen; 2) ein im Leichensträßchen gelegener, drei und vierzig Ruthen dreißig Fuß haltender mit Hecken umgebener Gemüsegarten, gränzend an den Garten des Anton Schuster an den des Wilhelm Krug und dem Gartenwege;

Mittwoch, den 30. August 1843, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts für das Erstgebot von zweitausend fünfhundert Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 9. Mai 1843. Der Friedensrichter: **Brüning.**

---

581. Definitiver Verkauf.

320. In Gemäßheit eines, bei dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 14. August 1841 erlassenen Contumatial-Urtheils und zweier bei demselben Gerichte am 11. Dezember 1841 und 26. März 1842 erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Johann Poen, Zimmermann zu Veen; 2) des Wilhelm Poen, früher Ackerknecht, gegenwärtig Taglöhner zu Bochum bei Crefeld; 3) der Eheleute Faßbinder Franz Rebouillon und Theodora Margaretha geborenen Poen zu Orsoy; 4) der Eheleute Johann Heinrich Rennings, Taglöhner und Maria Catharina geborenen Poen zu Veen und 5) der Anna Catharina Poen, Dienstmagd zu Uerdingen wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen 1) die zu Veen wohnende Ackerwirthin Wittwe Jacob Poen eine geborene Margaretha Dohmans, sowohl für sich, sowie auch in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem gedachten Ehemanne Jacob Poen gezeugten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: a) Gerhard b) Jacob c) Peter und d) Heinrich Poen, sämmtlich ohne Gewerbe zu Veen wohnend, und 2) den Ackersmann Johann van Treeck, zu Menzelen wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der gedachten minderjährigen Poen, Verklagte, erstere vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Coersmann zu Cleve und letzterer durch den Anwalt der Theilungskläger Herrn Weinhagen, wird der unterzeichnete Notar auf den Antrag der sämmtlichen Theilungskläger und des Nebenvormundes der gedachten minderjährigen Poen, namentlich des Johann van Treeck, die nachverzeichneten, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Veen gelegenen Immobilien, nämlich:

Section.	Nr.	Kulturart.	Klasse.	Flächen-Inhalt. Mg.	Rut.	Fuß.	Rein-Ertrag. Thlr.	Sg.	Pf	Werthschätzung Thlr.
6.	119	Holz	2	1	35	60	—	25	2	40
	Anh. IX 68	Land	3	15	19	50	22	19	11	700
	IX 69	Holz	3	—	141	80	—	16	7	30
	222	Baumgarten	2	2	21	70	6	10	10	200
	223	Haus	1	—	26	50	—	14	1	20
	224	Land	3	3	64	10	5	1	—	170
	225	Garten	2	—	158	90	2	24	1	90
	227	Land	3	3	28	40	4	22	1	125
	228	Holz	2	—	145	20	—	26	11	30
		Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	40
				27	81	70	45	20	8	1445

am Mittwoch den 19. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn Johann Gorris zu Xanten zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und bei erreichter Taxe sofort definitive zuschlagen. Die Bedingungen, der Expertenbericht, so wie die übrigen, auf diesen Verkauf Bezug habenden Papiere, können auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu jederzeit eingesehen werden und ist derselbe auch bereit, auf portofreie Anfragen jede dieserhalb gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Xanten, den 15. Mai 1843. Leunenschloß.

---

315. **Verkaufs-Anzeige.** 582.

Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 1. April und 6 Mai 1843 erlassenen Urtheile, in Theilungssachen, der Eheleute Lambert Freesen, Bäcker, und Elsken geborne Schütten, wohnend zu Bluyn, Kläger, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck, gegen: 1) den Ackerer Tilmann Schütten, wohnhaft zu Bluyn, sowohl in eigenem Interesse, sowie auch als Vormund der fünf mit seiner verstorbenen Ehefrau Mechtilde Vinmanns erzeugten minderjährigen Kinder: a) Wilhelm, b) Johann, c) Elisabeth, d) Goswin, e) Aletta, alle ohne Gewerbe bei ihrem Vater wohnhaft; 2) den Diedrich Dickmanns, Leinweber, wohnhaft zu Rayen, Nebenvormund der fünf Minderjährigen Schütten, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König II., wird der unterzeichnete, zufolge der erwähnten Urtheile hierzu committirte, zu Meurs wohnende Königlich Preußische Notar Ludwig Ferdinand Lepine, nachbezeichnete, den obengenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige Grundstücke, welche den zu Bluyn gelegenen Waldmanns-Hof ausmachen, nemlich:

Bezeichnung der Grundstücke, unter welchen dieselben in dem Urtheile vorkommen.	Bezeichnung derselben nach dem Cataster.							Taxe
	Flur	Grundstücks Nr.	Flurabtheilung.	Kulturart	Größe Mg.	Rt	F.	Thl.
1.	6	56	Waltmannsfeld	Ackerland	5	11	90	500
2.		57	dito	Holzung	1	42	40	70
3.		58	dito	Wiese	3	100	70	350
4.		59	dito	Ackerland	12	22	60	1170
5.		60	dito	Wasser	—	12	10	
6.		61	dito	Ggarten	—	97	80	100
7.		62	dito	Haushof	—	102	90	80
8.		63	dito	Bgarten	1	39	10	130
9.		64	dito	Holzung	—	53	50	20
10.		65	dito	Wiese	—	130	30	100
11.		66	dito	Ackerland	7	83	—	600
12.		67	dito	dito	—	47	40	30
13.		68	dito	dito	—	53	30	40
14.		69	dito	dito	—	37	—	
15.		70	dito	Wiese	—	118	40	60
16.		71	dito	Ackerland	8	20	40	810
17.		75	Ramacher	Holzung	—	33	10	10
18.		88	Schüttenstraße	Ackerland	6	132	90	830
19.		62/100	Waltmannsfeld	Haus, Scheune u. Backhäuschen	—	—	—	800
				Summa	42	38	80	5700

am Dienstag den 25. Juli c., Morgens 9 Uhr,

bei dem Wirthen Joh. Bruckhaus zu Bluyn, einem öffentlichen Verkaufe aussetzen, und dem Meist- und Letztbietenden bei Erreichung der Taxe zuschlagen.

Der Experten-Bericht und die Bedingungen des Verkaufs liegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Unterzeichneten offen.

Meurs, den 16. Mai 1843. Der Notar: Lepine.

---

583. Immobilien-Verkauf.

321. Mit Genehmigung Königl. Hochlöblicher Regierung sollen am 9 und 10. Juni c., 382 Morgen Magdeburger Maaßes, bestehend aus Weide- und Heide-Gründen, im sogenannten Schwarzbruche gelegen und den Gemeinden Walbeck und Veert, gemeinschaftlich zugehörend; sodann 264 Morgen ähnlicher Gründe, der Gemeinde Walbeck allein zugehörend und theils in dem Walbecker Gebiete und in dem Königreiche der Niederlande gelegen, öffentlich den Meistbietenden unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Die auf dem diesseitigen Gebiete gelegenen Gründe werden an Ort und Stelle, und die in dem Königreiche der Niederlande gelegenen, nach der Vermessungs-Karte auf Großhefeker Hof öffentlich verkauft werden. Der Anfang ist jedesmal des Morgens präcise 8 Uhr, und am ersten Tage der Sammelplatz bei der Brücke zu Gelülling, bestimmt.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen von nun an zu Jedermanns Einsicht in den Gemeinde-Amtsstuben zu Kevelaer und Geldern offen.

Geldern, den 18. Mai 1843. Der Landrath: v. Eerde.

---

584 Vacante Lehrerstelle.

314. Bekanntmachung.

Die erste Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Süchteln ist durch den Tod des bisherigen Lehrers erledigt und soll in kurzem wieder besetzt werden. Das mit derselben verbundene Einkommen besteht, außer freier Wohnung und Garten, in dem Schulgelde von etwa 200 schulpflichtigen Kindern und dem Normalgehalte. Qualifizirte Lehrer wollen sich recht bald, entweder persönlich oder schriftlich, unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse, an den Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Ringelhoven wenden.

Süchteln, den 20. Mai 1843. Der Bürgermeister: v. Rosenthal.

---

585. Bekanntmachung.

316. Der zweite hiesige Jahrmarkt wird nicht, wie in den Kalendern irrthümlich angezeigt, 8 Tage nach Pfingsten (13. Juni) sondern am Dienstag nach Pfingsten den 6. Juni d. J. abgehalten, was den denselben besuchenden Gewerbetreibenden hiermit bekannt gemacht wird.

Mülheim an der Ruhr, den 19. Mai 1843.

Der Bürgermeister: Weuste.

---

586. Verkauf.

319. Verschiedene Hausmobilien, worunter Kleiderschränke, Kisten, Stühle, Tische, ein Ofen, ferner 4 vollständige Betten und eine Kuh sollen am 7. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Markte zu Haldern gerichtlich verkauft werden.

Rees, den 15. Mai 1843. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

---

587. Verkauf.

318 Am 3. Juni d. J, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem hiesigen Marktplatze verschiedene Hausmobilien, drei Betten und zwei Kühe gerichtlich verkauft werden.

Rees, den 15. Mai 1843. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

---

588. Verkauf.

317. Bekanntmachung.

Auf dem hiesigen Markte werde ich am 8. Juni, Morgens 10 Uhr, eine Kuh, ein Rind und ein Schwein zwangshalber gegen baare Zahlung verkaufen.

Dinslaken, den 17. Mai 1843. A. A. der Gerichts-Actuar: van Haar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 54.

Düsseldorf, Sonntag, den 28. Mai 1843.

299. Um die Rechnungen des Gewerbe-Vereins für den hiesigen Regierungsbezirk abschließen zu können, werden diejenigen, welche noch Forderungen an denselben haben möchten, ersucht, ihre Rechnungen binnen längstens 4 Wochen uns einzureichen, und wird dabei bemerkt, daß spätere Meldungen unberücksichtigt bleiben müssen. 589. Den Gewerbe-Verein betreffend.

Düsseldorf, den 8. Mai 1843.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins des Regierungsbezirks Düsseldorf.

328. Das den Geschwistern Johann Kamps gehörige, von dem Johann Berenzen herstammende Haus Nr. 1332 auf dem Hafendamm hierselbst, abgeschätzt zu 497 Thaler 13 Silbgr. 4 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation Theilungshalber in termino den 31. August c., Morgens 11 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen verkauft werden. Die Taxe liegt zur Einsicht offen. Unbekannte Realprätendenten oder Eigenthümer werden bei Vermeidung der Präclusion aufgefordert, ihre Rechte geltend zu machen. Wesel, den 19. Mai 1843. 590 Hausverkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht: v. Hausen.

324. Nothwendiger Verkauf. 591. Verkauf.

Folgende Berg-Antheile

$\frac{6}{777}$tel Kux der Zechen Werthsbank,
$1\frac{1}{6}$tel Kux der Zeche Uhlenbänke unter der Stollensohle des Wilhelm Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux der Wilhelmine Gertrud verehlichte Bünchen geborne Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux der Marie Catharine verehelichte Geil geborne Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux des Johann Gerhard Hermann Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux der Sophie Marie Theresia Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux des Johann Heinrich Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux des Heinrich Wilhelm Jacob Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux des Schreiner Ferdinand Oßmann an der Zeche Uhlenbänke über der Stollensohle,

sollen in dem den 4. September d. J., von Vormittags 11 Uhr an, im Bergamts-Locale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Essen-Werdensches Berggericht.

175. Subhastations-Patent. 592. Hausverkauf.

Das in der Altstadt Ruhrort unter Nr. 50 belegene, im Hypothekenbuche von Ruhrort Vol. 1. Fol. 47 und in der Mutterrolle Fol. 1. Nr. 332 eingetragene zu 1140 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. taxirte Haus des Metzgers Johann Eilert soll

am 4. Juli 1843, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Duisburg, den 3. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

166. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Essen. 593 Hausverkauf.

Das zu dem Nachlasse der Ehefrau Abraham Hüser gehörige Haus Nr. 761½ an der Bergstraße in Essen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe auf 565 Thlr. soll am 16. Juni, Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

289. Immobilar-Verkauf zu Zons. 594. Immobilien-Verkauf.

In Folge zweier vom Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 2. November 1842 und 18. Januar 1843 erlassenen Urtheile in Theilungssachen 1) der zu Zons ohne

Geschäft wohnenden Anna Maria Ernst, Wittwe von Ludwig Wassenberg, und 2) deren großjährigen Kindern, namentlich: a) Wilhelmine Wassenberg, Wittwe von Peter Wolf, Bäckerin zu Neuß wohnhaft, b) der zu Neuß wohnenden Eheleute Heinrich Miebach, Blechschläger und Anna Maria Wassenberg, c) der zu Büderich wohnenden Eheleute Adolph Lingmann, Bäcker und Catharina Wassenberg, Kläger, vertreten durch den Anwalt Herrn Hardung und Advokat Herrn Rings; gegen: 1) den zu Düsseldorf wohnenden Schuster Friedrich Fleischhauer als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Franziska Wassenberg gezeugten bei ihm ohne Gewerb wohnenden minderjährigen Kinder Marianne Fleischhauer und Ludwig Fleischhauer, deren Nebenvormund der vorgenannte Heinrich Miebach ist; 2) den zu Zons wohnenden Dachdecker und Pumpenmacher Joseph Wassenberg emancipirten Minderjährigen und dessen Curator den zu Haus Bürgel bei Urdenbach wohnenden Rentmeister Franz Wirtz, Verklagten, vertreten durch den Anwalt Herrn Vetten, sollen die nachbezeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Zons gelegenen Immobilien

am Dienstag den 13. Juni 1843, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Herrn Joseph Gentis zu Zons öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

1) ein zu Zons am Markte zwischen Erben Adam Schneider und Michel Viander gelegenes Wohnhaus, nebst Garten, groß 15 Ruthen 40 Fuß, Sektion O, Nr. 206 und 207 des Katasters, taxirt zu . . . . . 480 Thlr.

2) 1 Morgen 21 Ruthen 90 Fuß Ackerland im großen Strohfelde zwischen Jakob Beckers und Peter Kluth, Sektion Q, Nr. 647 und 648 des Katasters, taxirt zu . . . . . 100 „

3 39 Ruthen 80 Fuß Gartenland in den Kreuzgärten, zwischen Joseph Müller und der folgenden Parzelle, Sektion O, Nr. 478 des Katasters, taxirt zu 70 „

4) 44 Ruthen 40 Fuß Gartenland daselbst zwischen der vorigen Parzelle und verschiedenen Eigenthümern, Sektion O, Nr. 479 des Katasters, taxirt zu 70 „

5) 158 Ruthen 30 Fuß Ackerland am Nievenheimerwege zwischen Johann Kiepels und Erben Ewald Bayer, Sektion N, Nr. 43 des Katasters, taxirt zu 10 „

6) 21 Ruthen 92 Fuß Ackerland auf dem Greeth im Durchbruche zwischen Johann Linnartz, Mathias Schoenen und der Kuhweide, Sektion T, Nr. 44 des Katasters taxirt zu . . . . . 8 „

Zusammen 738 Thlr.

Das Bedingungsheft, die Taxe und sonstigen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Dormagen, den 4. April 1843. Hüsgen, Notar.

---

895. Definitiver Verkauf.

212. Oeffentlicher definitiver Gutsverkauf.

Auf den Grund zweier, von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 25. Mai und 8. November 1842 in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassenen contradictorischen Erkenntnisse, nämlich: 1) der Maria Catharina Gladbach; 2) der Cäcilia Gladbach, beide ledigen Standes, ohne Gewerbe zu Richrath wohnend — und 3) der Frau Elisabeth geborne Gladbach, Wittwe des verstorbenen Lehrers Theodor Hirschfeld, ohne Gewerbe zu Hetterscheid, Bürgermeisterei Velbert wohnend, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat Bloem, in Assistenz des Herrn Advokat-Anwalts Justizrathen Evelt, — gegen 1) den zu Richrath wohnenden Ackerer und Wirth Johann Gladbach, in eigenem Namen und als Nebenvormund der untengenannten minderjährigen Catharina Schneider — 2) den zu Deusberg, Gemeinde Wald wohnenden Ackerer Johann Friedrich Jansen, in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Hauptvormund des mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Catharina Gladbach gezeugten, noch minderjährigen Sohnes Johann Max Jansen ohne Gewerbe bei demselben domizilirt, — und 3) den Carl Heinrich Schneider, Unteroffizier in der 8ten Compagnie des 16ten Hochlöblichen Königl. Infanterie-Regiments zu Cöln garnisonirend, als gesetzlicher Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Anna Gertrud Gladbach gezeugten

noch minderjährigen, gewerblos bei ihm domizilirten Tochter Catharina Schneider, so wie als Nebenvormund des vorgenannten Minorennen Johann Max Jansen Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten — wird der unterzeichnete, hierzu committirte, in Opladen wohnende Königl. Notar Vinzenz Deycks, die den genannten Partheien zugehörigen, zu Richrath gelegenen sub Art. 44 dem dasigen Kataster eingetragenen, hier unten näher beschriebenen Immobilien, am Donnerstag den zwei und zwanzigsten Juni laufenden Jahres, um neun Uhr Vormittags, im Gasthause des Herrn Beigeordneten Peter Jansen zu Richrath, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Experten ermittelten Taxe von zusammen 2614 Rthlr. zuerst parzellenweise und dann in zwei Abtheilungen, öffentlich an den Meist- und Letztbietenden, versteigern, nämlich:

Nr. dieses.	Flur.	Stück.		Größe Mgr.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Rthlr.
1)	V.	44	Hütung im Broich neben Wittwe Wirtz und Heinrich Fleischheuer	1	57	20	30
2)	„	65	Ackerland und Wiese im Käuchen neben Jammersbach, Wittwe Nonnenbroich, Pastorat Herbertz und Pröpper	5	16	90	120
3)	„	191	Ackerland im großen Hausfeld, neben Wittwe Herberz und Wilhelm Moll	—	104	20	25
4)	„	197	Ackerland daselbst, neben Pauly und Richarz	1	30	80	45
5)	„	200	Ackerland daselbst neben Müller und Wittwe Herberz	1	30	90	30
6)	„	239	Ackerland im Rubratherfeld, zwischen Jammersbach und Moll	1	74	—	35
7)	„	257	Ackerland daselbst, zwischen Moll und Schmachtenberg	1	65	—	40
8)	„	271	Ackerland am Ellenbogen neben Moll und Pröpper	—	103	80	15
9)	„	383	Garten zu Richrath zwischen Wittwe Dünwald und Caspar Mähler	—	79	50	40
10)	„	400	Gebäudefläche und Hofraum daselbst	—	47	10	50
11)	„	401	Gemüsegarten daselbst, gränzend an vorige Parzelle, Clemens, Jammersbach, Biß und Höveler	—	32	10	30
12)	„	400	das zu Richrath an der Hauptstraße stehende mit Nr. 86 bezeichnete Wohnhaus, nebst Stallung und Backhaus Litt. A., Scheune Litt. B. und einer Kegelbahn; theils massiv in Ziegeln, theils in Ziegelfachwerk erbaut, mit Ziegeln gedeckt und in gutem Zustande, zusammen	—	—	—	1230
13)	„	427	Hausplatz und Hofraum zu Richrath neben Pröpper und Richarz	—	6	70	7
14)	„	—	das auf letzterem Grundstücke stehende in Fachwerk erbaute mit Nr. 97 bezeichnete Wohnhaus	—	—	—	210
15)	„	430	Wiese daselbst, zwischen Wittwe Höveler Moll und Müller	—	17	—	14
16)	„	433	Garten daselbst, neben Wittwe Herberz, Müller Moll und Richarz	—	5	50	4
17)	„	441	Garten allda, neben dem Wege und Richarz	—	40	—	30
18)	„	602	Ackerland auf'm Driesch, neben Moll und Jammersbach	1	165	—	20
19)	„	760	Ackerland in der Gries, neben dem Wege und Moll	—	111	40	6

dieses.	Nr. Flur.	Stück.		Größe. Mgr.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Rthlr.
20)	VII	266	Heide in der Hardt neben Erben Bennert Wittwe Nonnenbroich	2	83	30	25
21)	„	319	Heide daselbst, neben Bröhl und Spielmann	3	135	60	38
22)	„	457	Ackerland in der Hardt neben Dock und Kirdorf	14	166	40	240
23)	„	460	Heide und Ackerland daselbst, neben Schopp und Kirdorf	12	47	—	140
24)	„	468	Heide allda, zwischen Fleischheuer und Wb. Wirtz	9	27	40	90
25)	„	484	Heide daselbst neben Thegarten und Vikarie-Grunde	10	15	—	100
			Summa	69	44	—	2614

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht so wie die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten für Jedermann zur unentgeltlichen Einsicht offen. Opladen, den 28 März 1843. Der Notar: Deycks.

---

596. Definitiver Verkauf.

223. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Auf Betreiben der Herrn 1) Wilhelm Prinzen, Kaufmann, und 2) Friedrich Kreitz, Fabriken-Gerichts-Sekretair, beide zu Gladbach wohnend, als Definitiv-Syndicken des Falliments von Anton Lambertz Johann Sohn zu Gladbach und auf den Grund zweier Beschlüsse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 22. Oktober vorigen Jahres und 9. März dieses Jahres sollen

Mittwoch den 14. Juni dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Gastwirthe Herrn Mauritz Moll zu Gladbach, ein zu Gladbach neben Heinrich Nolden, Carl Busch, Michael Schoenen und Justizrath Joesten gelegener Garten, groß 38 Ruthen 50 Fuß Section O. Nr. 41 des Katasters, taxirt zu 350 Thlr., vor dem unterzeichneten zu Gladbach residirenden committirten Notar Alexander Pauls zum definitiven Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden, auch wenn die Taxe nicht erreicht wird, zugeschlagen werden.

Bedingungen, Taxe und Charte liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Gladbach, den 27. März 1843. Pauls.

---

597. Berichtigung.

323. Berichtigung.

In der Bekanntmachung vom 3. April d. J., die Umänderung der Mahlmühle des Herrn Michael Kreiskotter zu Richrath betreffend, ist die peremptorische Frist irrthümlich auf den 10. Juli, statt auf den 10. Juni bestimmt worden.

Da das letztere Datum das eigentlich Richtige ist, so wird dieses hierdurch näher zur Beachtung öffentlich bekannt gemacht.

Solingen, den 20. Mai 1843. Der Königl. Landrath.

---

598. Verding.

325. Höherm Auftrage gemäß wird die Anlieferung der zur Beschüttung zweier Deichstrecken am dritten Hafen zu Ruhrort erforderlichen 173½ Schachtruthen verkleinerten Basalt, veranschlagt zu 10⅔ Thlr. pro Schachtr., am 2. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Gastwirths Herrn Borgemeister daselbst, öffentlich dem Wenigstfordernden verdungen werden.

Essen, den 22. Mai 1843. Der Wegebaumeister: Grosbodt.

---

599. Verding.

329. Oeffentlicher Verding.

Am Mittwoch den 7. k. M., Vormittags 10 Uhr, soll in der Wohnung des Unterzeichneten hierselbst — Steinweg Nr. 215 — Behufs Reparatur der Brücke zu Scheidlingsmühle, die Lieferung von 4500 Stück Ziegelsteinen, 1 Schtr. Kies, 103 Cbfß Kalk, 127 Cbfß Traß, 100 Cbfß Sand, 8 Cbfß Eichenholz, 127 □Fß Eichene Bohlen und 127 Stück Nägel an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Düsseldorf, den 26. Mai 1843. Der Königl. Wegebaumeister: Wesermann.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 55.

Düsseldorf, Mittwoch, den 31. Mai 1843.

330. **Edictal-Ladung.** 600.

Auf Antrag der Testaments und Beneficial-Erbin des am 26. Januar 1840 zu Byfang verstorbenen, aus der Bauerschaft Oberhagen, bei Kirchhellen gebürtigen, unverheiratheten Tagelöhners Johann Heinrich Schürmann, ist über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger aufgefordert, in dem vor dem deputirten Gerichtsrath Fluhme auf Edictal-Ladung.

den 11. August, Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizkommissarien Kehl und Geissel und Justizräthe Tacke und von Rabenau vorgeschlagen werden, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung: daß die Nichterscheinenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Essen, den 20. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

255. **Edictal-Citation.** 601.

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene gerichtliche Verschreibung vom 5. Februar 1817 über 200 Rthlr. clevisch, ausgestellt von den Eheleuten Maurer Franz Gottbion und Sibille Dreßler in Duisburg zu Gunsten des Thorschreibers Diedrich Kroening daselbst und intabelirt vermöge Decrets vom 7. Februar 1817 auf das im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. I. Fol. 68 eingetragene Haus nebst Garten, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 27. Juli c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Document präclubirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird das Document für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden. Edictal-Citation.

Duisburg, den 3. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Bühl. Ostermann.

---

172. **Subhastations-Patent.** 602.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Johann Wilhelm Brinkmann, sollen 1) gegen Rentner Peter de Werth zu Elberfeld als Drittbesitzer; 2) gegen die Schuldner Zinngießer Friedrich Wilhelm Lucas zu Elberfeld; 3) gewerbslosen Johann Gottfried Lucas daselbst; 4) Eheleute Kaufmann Carl Theodor Mann und Johanna Amalia Lucas zu Herzogenbusch; 5) Kaufhändlerin Johanna Wilhelmina Juliane Lucas daselbst; 6) gewerbslose Johanna Wilhelmina Lucas daselbst; und 7) den in Cöln wohnenden Kaufmann Christian Koenig für sich und als Hauptvormund seines Sohnes Ewald August Koenig, in Folge des unter dem 24. März 1841 von dem Königl. Landgerichte hierselbst erlassenen Urtheiles und auf den Grund des von dem Extrahenten gemachten Erst- resp. Uebergebotes von 1330 Thaler, die nachbeschriebenen, in der Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld Art. 1918, Nr. 3 der Flur und Nr. 1826, 1820 und 1828 des Grundstücks eingetragenen, auf den Namen des Rentners de Weerth mit dessen übrigen Grundeigenthum zusammen zu 185 Thlr. 29 Sg. 8 Pf. in der Grundsteuer für das Jahr 1843 veranschlagten Immobilien, nämlich das auf der Hardt, Kreis, Oberbürgermeisterei und Gemeinde Elberfeld gelegene, an das Grundeigenthum von Flockenhaus, Eller, Seinsche, Orth und der Armen-Verwaltung grenzende, aus folgenden Parzellen: 1) 90 Ruthen 60 Fuß Garten; 2) 59 Ruthen Ackerland; 3) 108 Ruthen 50 Fuß Hütung, 4) 46 Ru- Immobilien-Verkauf.

then 80 Fuß Obstgarten; 5) 1 Morgen 166 Ruthen Ackerland; 6) 22 Ruthen 80 Fuß Obstgarten; 7) 84 Ruthen 60 Fuß Haus und Hofplatz; 8) 93 Ruthen Ackerland und 27 Ruthen 10 Fuß Ackerland; bestehende Ackergütchen, nebst dem auf demselben befindlichen, in Fachwänden erbauten, mit Pfannen gedeckten, Sect. A. Nr. 209 bezeichneten, einen Stall enthaltenden, angeblich von den Miethern Ackerer Seinsche, Färbergeselle Heinrich Sauer, Sammetweber Carl Melcher und Seidenweber Reinhard Krieger bewohnten Wohnhaus, nebst der angrenzenden mit Bretter bekleideten Scheune, und dem dazu gehörigen ausgemauerten Brunnen,

Mittwoch, den 28. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle so wie die in dem vor Notar Hopmann hierselbst unter dem 16. März 1840 passirten Veräußerungs-Acten, enthaltenden Kaufbedingungen, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei, zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 8. März 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

603. Immobilien-Verkauf.

259. **Subhastations-Patent.**

Nach dem Antrage des Geschäftsmannes, Johann Heinrich Karl Wachendorf, in Solingen wohnhaft, Namens des Vorstandes der bürgerlichen Armenverwaltung daselbst, Subhastations-Kläger, sollen am

Mittwoch den zweiten August dieses Jahres, Nachmittags drei Uhr,

vor hiesigem Königlichen Friedensgericht, im ordentlichen Gerichtslocale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen, wider den Subhastations-Verklagten Buchbinder, Peter Engelbert Lüngen, gleichfalls hier in Solingen wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Solingen im Artikel 41, Flur 3 eingetragenen, in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen, mit 6 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf. besteuerten Immobilien, für das darauf erklärte Erstgebot von 1000 Thlr. zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich:

a) Haus auf der Goldstraße ist mit dem Hause des Bäckers Friedrich Dahl ineinander und theilweise an das Haus der Erben Wißelink gebaut, in dem Gebäudeverzeichniß unter dem Nummer 103 eingetragen mit dem Nummer 413 gezeichnet, von Holz mit Lehm-Wänden ausgefacht, mit Pfannen gedeckt, nach der Straße mit Schiefern und nach dem Hof mit Schindeln bekleidet. Dasselbe ist zweistöckig, hat eine Haus- und eine Hofthüre, einen Rauchfang, nach der Straße 13, nach dem Hofe 7, und zur Seite nach den Erben Wißelink 10 Fenster, enthält Keller, unten Hausflur, Küche, 3 Stuben und einen Laden, auf dem ersten Stock: Gang und 5 Kammern, auf dem zweiten: Gang und 4 Kammern, und hierüber einen Speicher und wird benutzt von dem Schuldner und der Mietherin Wittwe Hönig. Hinter diesem Hause befindet sich ein Anbau, gleichfalls von Holz gezimmert, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt. Den untern Theil desselben benutzen die Schuldner als einen Unterbau. Ueber demselben sind 2 übereinander gelegene Stuben, und hierüber einen Speicher, welche Theile der Taglöhner Johann Bohne als Miether benutzt. Dieser Anbau hat einen eigenen Rauchfang und 4 Fenster; b) Hinter- oder Nebenhaus ist mit dem Nummer 545 gezeichnet, ebenfalls von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, hat seinen Eingang über den Hof des Schuldners, einen Rauchfang, 6 Fenster, enthält eine Grube zu einem Keller, unten Hausflur und eine Stube, oben 2 Kammern, hierüber einen Speicher und wird von dem Kleidermacher Johann Peter Seyfert als Miether bewohnt; c) der eingeschlossene und mit einem großen Thor versehene Hofraum, hält einschließlich der Grundfläche unter den hier beschriebenen Gebäuden, Grundstücks-Nro. 294, 15 Ruthen 90 Fuß, die von den Gründen der Erben Wißlink, Peter Müllensiefen, Dahl, Friedrich Wilhelm Beckmann, Eduard Busch, und der Wallstraße begrenzt sind. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die

Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 21. April 1843.

Der commissarische Friedensrichter: Koenen.

---

333. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 604.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 29. November vorigen und 21. Februar dieses Jahres und eines Urtheils des Königl. Rheinischen Appellationsgerichtshofes zu Cöln vom 3. Mai c, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache, 1) des Ackerwirthes Gottfried Schwiertz zu Bösinghofen, Bürgermeisterei Lank, Wittwer der verstorbenen Anna Catharina Hüsgen; 2) der Eheleute Johann Ropertz, Handelsmann, und Maria Adelheid geborne Schwiertz zu Crefeld, und 3) der Eheleute Johann Fitz, Ackerer, und Maria Gertrud geborne Schwiertz zu Glehn, Theilungskläger, beim Königl. Landgericht zu Düsseldorf durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann vertreten, gegen den zu Willich wohnenden Ackersmann Johann Adam Klören in eigenem Namen, so wie in seiner Eigenschaft als Vormund des mit seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina Schwiertz gezeugten, noch minderjährigen Kindes Jacob Klören, sollen folgende Immobilien, als: der zu Bösinghofen, Bürgermeisterei Lank, in der Nähe der alten Landstraße nach Düsseldorf gelegene sogenannte Sassenhof, bestehend in Wohn- und Ackerwirthschaftsgebäulichkeiten, Gärten, Baumgärten, Ackerländereien, Wiesen, Holzungen, Fischteich u. s. w. und im Kataster der Grundfläche noch wie folgt bezeichnet:

a)	19	Morgen	23	Ruthen	—	Fuß	Ackerland,	Flurabtheilung Dreispitz,
b)	1	„	44	„	90	„	dito,	„ am Kreuels,
c)	75	„	92	„	70	„	dito,	„ aufm großen Felde,
d)	—	„	30	„	50	„	Teich,	„ dito,
e)	—	„	92	„	10	„	Holzung,	„ am Mühlenkamp,
f)	3	„	101	„	60	„	Ackerland,	„ dito,
g)	2	„	97	„	50	„	dito,	„ Höddekamp,
h)	3	„	10	„	—	„	Holzung,	„ Sassenhof,
i)	8	„	17	„	60	„	Wiese,	„ dito,
k)	2	„	161	„	30	„	Ackerland,	„ dito,
l)	1	„	177	„	30	„	Wiese,	„ dito,
m)	1	„	15	„	20	„	Garten,	„ dito,
n)	—	„	130	„	—	„	Hausplatz,	„ dito,
o)	1	„	55	„	80	„	Teich,	„ dito,
p)	5	„	142	„	60	„	Ackerland,	„ dito,
q)	21	„	15	„	70	„	Holzung,	„ dito,
r)	1	„	16	„	60	„	Wiese	„ Bolverz Benden,
s)	1	„	163	„	20	„	Sumpf,	„ dito,
t)	2	„	1	„	80	„	Holzung,	„ dito,
u)	2	„	116	„	10	„	Wiese,	„ Bösingbuserbusch,
v)	2	„	46	„	90	„	Ackerland,	„ dito,
w)	6	„	108	„	10	„	Holzung,	„ dito,
x)	1	„	55	„	60	„	Wiese,	„ dito,
z)	3	„	143	„	70	„	Holzung,	„ dito,

in termino Montag den 31 Juli dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, zu Osterath, im Kreise Crefeld, in der Behausung des Bürgermeisters Herrn Kürfgen, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar, bei dem Expertise und Heft der Bedingungen zur Einsicht offen liegen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Crefeld, den 26. Mai 1843. Schums, Notar.

---

335. Bekanntmachung. 605.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 6. August a. p. und 18. März a. c. erlassenen Urtheile und auf An-

stehen 1) des Wohllöblichen Kirchenvorstandes der katholischen Gemeinde zu Issum, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig I., gegen 1) die Wittwe Heinrich van Treeck, Margaretha geborne Treels, Ackersfrau zu Capellen; 2) Gerhard van Treeck, ohne Stand daselbst; 3) Johann van Treeck, Ackersmann zu Sevelen; 4) Mathias van Treeck, Ackersmann zu Schaephuysen und 5) Gertrud van Treeck, ohne Stand zu Capellen wohnend; Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, wird der unterzeichnete, durch letztgenanntes Urtheil hierzu committirte, für den Landgerichts Bezirk Cleve bestellte, zu Geldern wohnende Notar Carl von Daniels, am

Dienstag den 1. August d. J., Morgens 11 Uhr,

zu Issum in dem Hause des Herrn Arnold Haal, öffentlich verkaufen, den den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde Capellen gelegene Wirtmanshof bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Holzungen, Weide und Ackerland, groß zusammen 54 Morgen 163 Ruthen 30 Fuß, bezeichnet im Kataster der genannten Gemeinde unter Artikel 547 bis, Flur B. sub Nris. 27, 28, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 39, 40, 41, 42, 42bis und 43 abgeschätzt im Ganzen zu . . . . . 4880 Thlr.

Die Taxe und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Geldern, den 27. Mai 1843. v. Daniels.

---

606. Verding.

332. Am Donnerstag den 8. nächstkünftigen Monates Juni, Morgens 10 Uhr, wird in dem Hause des Gastwirthen Wilhelm Backes zu Herongen, in der Bürgermeisterei Wankum, ein dort zu erbauendes Schulhaus, welches mit dem Nebengebäude zu 1355 Rthlr. 1 Sgr. 10 Pf. veranschlagt ist, dem Wenigstfordernden verdungen und unter Vorbehalt der höhern Genehmigung zugeschlagen werden

Plan und Kosten-Anschlag liegen von heute ab auf hiesiger Stadtkanzlei zur Einsicht offen, welch Alles, gesetzlich qualifizirten Unternehmungslustigen hiermit eröffnet wird.

Wachtendonk, den 25. Mai 1843. Der Bürgermeister; Marderfteck.

---

607. Flußpflastersteine.

294. Diejenigen, welche gute, nicht unter 4 Zoll lange Flußpflastersteine zu verkaufen haben, wollen ihre Forderung für die Schachtruthe, frei auf das Ufer vor Emmerich zu liefern, dem unterzeichneten Bürgermeister schriftlich, in frankirten Briefen mittheilen und zwar spätestens bis zum 15. Juni d. J.

Emmerich im Kreise Rees, den 8. Mai 1843. Der Bürgermeister.

---

608. Vakante Lehrerstelle.

314. Bekanntmachung.

Die erste Lehrerstelle an der katholischen Elementarschule zu Süchteln ist durch den Tod des bisherigen Lehrers erledigt und soll in kurzem wieder besetzt werden. Das mit derselben verbundene Einkommen besteht, außer freier Wohnung und Garten, in dem Schulgelde von etwa 200 schulpflichtigen Kindern und dem Normalgehalte. Qualifizirte Lehrer wollen sich recht bald, entweder persönlich oder schriftlich, unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse, an den Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Ringelhoven wenden.

Süchteln, den 20. Mai 1843. Der Bürgermeister: v. Rosenthal.

---

609. Bekanntmachung.

331. Diejenigen, welche an dem verstorbenen Gastwirth Herrn Ludwig Grothe zu Millingen noch Forderungen haben, werden hiermit ersucht, dieselben innerhalb vier Wochen an den unterzeichneten Vormund der Minorennen einzureichen.

Zugleich werden Diejenigen, welche demselben Zahlungen zu leisten haben, gebeten, dieselben in obengenannter Frist, an mich abgeben zu wollen.

Die Eingaben werden portofrei erbeten.

Hueth, den 15. Mai 1843. Dicke, Pfarrer zu Hueth bei Rees.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 56.

Düsseldorf, Freitag, den 2. Juni 1843.

197. Subhastations-Patent. 610. Immobilien-Verkauf.

Das zu Lyrich, theilweise auch in der Commüne Beck-Hamborn Gerichtsbezirk Duisburg belegene Liesen Gut, abgeschätzt zu 6251 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf., soll am 7. Oktober, Morgens 11 Uhr, auf dem Gute selbst, nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind bei Gerichte einzusehen.

Essen, den 23. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

192. Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht Essen. 611. Immobilien-Verkauf.

Die nachbenannten, der Wittwe des Ferdinand Clostermann und dem Anton Clostermann zugehörigen, in der Feldmark von Essen belegenen Grundstücke: 1) Ackerland auf dem untersten Schmidtspoth Sect. C. Nr. 260, groß 5 Morgen 40 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt auf 658 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.; 2) Ackerland auf dem obersten Schmidtspoth Sect. C. Nr. 262, groß 6 Morgen 140 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 773 Thlr. 3 Sg. 4 Pf.; 3) Wiese daselbst Sect. C. Nr. 263 Anh. 7 Nr. 8, groß 114 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt auf 76 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe sollen am 4. Juli c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Präklusion mit ihren Ansprüchen zu melden.

---

838. Dem Schichtmeister Johann Michel zu Helsingen sind vermittelst Einbruchs in der Nacht vom 17. zum 18. d. M. aus seiner Wohnung folgende Gegenstände gestohlen worden: 1) ein brauner Oberrock; 2) ein brauner neuer dito; 3) ein dunkelgrüner Leibrock; 4) ein schwarzer abgetragener dito; 5) eine schwarze Tuchhose; 6) eine blaue dito; 7) eine dunkelbraune dito; seiner Ehefrau 1) ein tuchenes dunkelgrünes Kleid; 2) ein dito braunes dito; 3 ein dunkelblaues Kleid von Merino; 4) ein roth stoffenes dito; 5) ein violett kattunes dito; 6) ein schwarz kattunes dito und 7) an Geld 1 Thlr. 12 Sgr. Ein Jeder, dem über den Thäter dieses Diebstahls und über den Verbleib der gestohlenen Sachen sichere Kenntniß zukommt, wird ersucht, uns oder der nächsten Polizeibehörde schleunig davon Anzeige zu machen. 612. Diebstahl.

Essen, den 24. Mai 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

240. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 613. Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben 1) des Rentners Johann Krall zu Eickermühle, Gemeinde Rheydt; 2) des Ackerers Mathias Krall zu Bell, Gemeinde Odenkirchen; 3) der Ehe und Ackersleute Heinrich Baum und Wilhelmine geborne Krall, beide zu Saar, Gemeinde Odenkirchen wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf; gegen 1) den zu Bell, Gemeinde Odenkirchen, wohnenden Ackerer Peter Wilhelm Kamp, für sich und als Hauptvormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Catharina Schmitz gezeugten noch minderjährigen Kinder: a) Wilhelm, b) Heinrich und c) Heinriette Kamp, sämmtlich ohne Geschäft bei ihrem genannten Hauptvormund domicilirt; 2) den zu Odenkirchen wohnenden Gärberei-Inhaber Johann Daniel Laufs, als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf; und in Folge zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 12. Juli und 31. August vorigen Jahrs, sollen nachstehende, zwischen den Parteien gemeinschaftliche Immobilien von dem unterzeichneten zu Gladbach residirenden und dazu committirten Notar Alexander Pauls, am

Dienstag den 20. Juni d. J., Nachmittags 7 Uhr,
bei dem Wirthe Herrn Johann Heinrich Essers zu Müllforth, Gemeinde Odenkirchen,

1) 121 Ruthen 50 Fuß Ackerland am Eickeswege, Gemeinde Rheidt, neben Erben Hoever, Section E. Nr. 1391 des Katasters, taxirt zu . . . . . 90 Thlr.

2) 108 Ruthen am Hufelswege daselbst, neben Erben Butzheinen, Section E. Nr. 1397, zu . . . . . 75 „

3) 28 Ruthen 80 Fuß Stockholz am Ruhrbroich, Gemeinde Odenkirchen, neben Wittwe Werner Vogel und Johann Engels, Section G. 693 zu . 10 „

175 Thlr.

öffentlich und meistbietend auf Credit verkauft werden.

Die Bedingungen so wie sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke können auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Gladbach, den 13. April 1843.

Pauls.

---

614. Definitiver Verkauf.

241. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Auf Anstehen der zu Müllforth, Gemeinde Odenkirchen, wohnenden Eheleute Johann Heinrich Essers, Gast- und Landwirth, und Maria gebornen Schmitz, Theilungsklägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Courth in Düsseldorf, gegen a) den zu Eickesmühle, Gemeinde Roith wohnenden Müller Johann Heinrich Schmitz; b) den Färber Heinrich Broeking in Gladbach; c) den an der Bell, Gemeinde Odenkirchen, wohnenden Ackerer Peter Wilhelm Kamp, für sich und in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner in der Ehe mit der verstorbenen Anna Katharina Schmitz gezeugten, noch minderjährigen Kinder a) Wilhelm, b) Heinrich und c) Heinriette Kamp, bei ihrem Hauptvormunde, zu genanntem Bell, domicilirt; d) den zu Odenkirchen wohnenden Gerberei-Inhaber Johann David Lauts, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minderjährigen; e) den zu genannter Eickesmühle wohnende Rentner Johann Krall; f) die zu Saar, Gemeinde Odenkirchen wohnenden Eheleute Heinrich Baums, Gutsbesitzer, und Wilhelmine geborne Krall; g) den Ackerer-Mathias Krall zu Bell, Gemeinde Odenkirchen, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf, und h) die zu Odenkirchen wohnende Ladenjungfer Anna Catharina Broecking, Mitverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Evelt zu Düsseldorf, und auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 27. Juli vorigen und 24. Januar dieses Jahres, sollen

Dienstag den 20. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Johann Heinrich Essers in Müllforth, Gemeinde Odenkirchen, die nachbezeichneten Immobilien, durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar, öffentlich und meistbietend auf Credit verkauft werden.

1) 87 Ruthen Ackerland am Eickeswege, Gemeinde Rheydt, neben Erben Winands und dem Hoevelswege, taxirt zu . . . . . 95 Thlr.

2) 75 Ruthen ditto am Rheidter Wege daselbst, neben Johann Heinrich Essers, taxirt zu . . . . . 100 „

3) 75 Ruthen ditto daselbst, am Pfade genannt, neben Erben Butzheinen und dem Hoevelswege zu . . . . . 90 „

4) 1 Morgen 37 Ruthen dito auf der Lerchesbecke, Gemeinde Odenkirchen, neben Johann Aretz und besagter Hecke, zu . . . . . 150 „

5) 1½ Morgen dito auf der langen Fuhr daselbst, neben Erben Johann Scheulen und einem Wege zu . . . . . 275 „

6) 130 Ruthen dito am Galgenberge daselbst, neben Erben Bocks und Erben Schmitz zu . . . . . 70 „

7) 130 Ruthen dito auf dem Knop daselbst, neben Gebrüder Hermanns zu 70 „

8) 1½ Morgen dito auf dem Galgenberg daselbst, neben Wilhelm Camphausen und Coenen zu . . . . . 50 „

9) 151 Ruthen Busch an der sogenannten Kehrstraße, daselbst neben Wittwe Nicolaus Peuchen und der benannten Straße, zu . . . . . 50 „

10) 128 Ruthen Wiese im Krapohlsbend daselbst, vorn an die Rheydter Gemeinde und das Broich anschießend, zu . . . . . 100 Thlr.

11) 75 Ruthen Wiese am Lamerzbend daselbst, neben Deussen und der Neers zu . . . . . 50 „

12) die Hälfte von einem halben Morgen Broich am Chor daselbst, neben Erben Laufs und Adam Greeven zu . . . . . 12 „

13) ein halber Morgen Busch im sogenannten Baue daselbst, neben Erben Deussen und dem Wege . . . . . 70 „

1182 Thlr.

Die Taxe, Bedingungen und sonstige auf diese Sache bezüglichen Actenstücke sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Gladbach, den 13. April 1843. Pauls.

---

340. Oeffentlicher Verkauf eines Ackerhofes. 615.

Verkauf eines Ackerhofes.

Auf den Grund zweier, von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve, am siebenten Januar und fünfzehnten April c., in der Theilungsprozeßsache des zu Schneppenbaum wohnenden Ackersmannes Theodor Schooß, Kläger, durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve vertreten; gegen 1) Petronella Schooß und deren Ehemann Gerhard Verfurth, Ackersleute zu Schneppenbaum wohnhaft; 2) Johanna Schooß und deren Ehemann Johann Mölders, Schmidt zu Pfalzdorf wohnend; 3) den Ackerknecht Jacob Schooß, zu Pfalzdorf wohnend; 4) Christina Schooß, und deren Ehemann Johann Angenendt, Ackersleute zu Pfalzdorf, Verklagte, durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II. zu Cleve, vertreten, so wie gegen 5) den Taglöhner Wilhelm Schooß, zu Uedemerbruch wohnend, in seiner Eigenschaft als gerichtlich bestellten Hauptvormund des minderjährigen Bäckergesellen Gerhard Schooß, zu Cranenburg, Mitverklagte, durch den klägerischen Anwalt vertreten, erlassenen Urtheile, soll am Montag, den 24. Juli dieses Jahres, 3 Uhr Nachmittags, in der Behausung des Gastwirths Herrn Gerhard Huiskens zu Pfalzdorf, vor dem durch das ersterwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, unterzeichneten Notar Jakob Ingenmey zu Goch, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen und sonstige darauf bezügliche Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, Behufs der Theilung, im Wege der Lizitation, der den Partheien gemeinschaftlich zugehörige, in der Gemeinde Schneppenbaum gelegene Ackerhof, „Grützekathe" genannt, verzeichnet in der Katastral-Mutterrolle der Bürgermeisterei Till, sub Artikel hundert fünf und neunzig, Flur acht, Nummer hundert sechs und dreißig bis inclusive hundert vierzig, hundert zwei und vierzig, hundert neun und sechszig und hundert siebenzig des Grundstücks und Nummer zweihundert ein und neunzig des Gebäude-Verzeichnisses, zur Größe von dreißig Morgen sechszehn Ruthen fünfzig Fuß, in einem Termine öffentlich und definitiv verkauft werden.

Goch, den 13. Mai 1843. Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

---

239. Verkaufs-Anzeige. 616

Immobilien-Verkauf.

In Theilungssachen der zu Süchteln wohnenden Ackerwirthin Anna Catharina Niesges, Wittwe des verstorbenen Thierarztes Johann Edel, Klägerinn, vertreten durch Advokat-Anwalt König II., gegen 1) den zu Süchteln wohnenden Kleinhändler Winand Kurfürst, in seiner Eigenschaft als Vormund der von Christian Edel nachgelassenen noch minderjährigen Kinder: Johann und Christine Edel, beide ohne Gewerb zu Süchteln; 2) die ebendaselbst wohnende Kleinhändlerinn Magdalena Kurfürst, Wittwe des verstorbenen Friedrich Wilhelm Edel, für sich und als Vormünderin ihrer mit ihrem ebengenannten Ehemann Friedrich Wilhelm Edel erzeugten noch minderjährigen Kinder: Carl, August und Mechtilde Edel, alle ohne Gewerb zu Süchteln; 3) den am Sittard daselbst wohnenden Seidenarbeiter Jakob Becker, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der von der Klägerin mit Johann Edel erzeugten noch minderjährigen Kinder: Christian,

Jakob und Josephine Ebel, alle ohne Gewerb zu Süchteln, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Weinhagen, wird in Gefolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 26. November 1842 und vom 18. März 1843

am 23. Juni 1843, Morgens 10 Uhr, bei Hrn. Th. Endepols zu Süchteln, der öffentliche Verkauf folgender, in der Gemeinde Süchteln belegenen, Realitäten statt finden; diese sind:

Nummer der Flur	Nummer des Grundstücks	Name der Flur-Abtheilung, Straße u. s. w.	Kulturart oder Gattung der Gebäude.	Klasse.	Größe Mg	Mt.	R.	Rein-Ertrag. Th	Sg	Pf
F.	382	Raderpeschen	Ackerland	3	1	82	30	3	6	2
V.	473	Heiligenbergssiepen	Holz	3	—	124	80	—	5	7
	743									
	489	Gindterfeld	Ackerland	2	2	156	—	9	5	2
	499	"	Holz	2	3	56	40	2	9	7
	532	Gindt	Ackerland	1	—	124	80	2	23	2
	553	"	Haus	1	—	11	20	—	7	6
	556	"	"	1	—	29	60	—	19	9
	557	"	"	1	—	7	10	—	4	9
	562	"	Garten	2	—	20	50	—	14	4
	563	"	"	2	—	10	70	—	7	6
	565	"	"	2	—	55	50	1	10	11
	566	"	"	2	—	14	10	—	9	11
	574	"	Ackerland	1	—	142	40	3	4	11
	686	Raderpeschen	Holz	2	—	82	50	—	9	8
	689	"	"	3	—	43	70	—	1	11
V.	698	Heiligenbergssiepen	Heide	1	—	74	—	—	1	8
	731									
	732	"	"	1	—	165	70	—	3	8
E.	41	Gillesbroich	Wiese	2	2	17	10	7	16	3
V.	487									
	211									
V.	541	"	Weide	1	1	82	30	—	20	5
N.	90	Süchteln	Haus	1	—	5	80	—	3	11
	329	"	Garten	1	—	20	40	—	18	1
M.	554	Gindt	Hausplatz	1	—	7	80	—	5	2
	555	"	Baumgarten	1	—	12	60	—	9	4
	564	"	Garten	2	—	19	70	—	13	10
					16	110	—	34	23	2

Bedingungen und Karte ꝛc. sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.
Kempen, den 11. April 1843. Henrichs.

836. **Definitiver Verkauf.**

617. Definitiver Verkauf.

Auf Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 17. Dezember 1842 und 18. März 1843 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1) der Eheleute Jacob Auler, Ackersmann, und Anna Catharina Müller, zu Neulouisendorf; 2) der Eheleute Jacob Hans, Ackersmann, und Helena Müller zu Pfalzdorf; 3) der Eheleute Ackersmann Heinrich Aetes und Anna Margaretha Müller, zu Neulouisendorf; 4) des Ackerknechtes Peter Müller zu Pfalzdorf und 5) des Zimmermannes Jacob Müller daselbst, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advocat-Anwalt Weinhagen, — gegen 1) den Ackerer Heinrich Peter Hetzel, zu Pfalzdorf wohnend, als gesetzlicher

Vormund der in seiner Ehe mit der verstorbenen Maria Elisabeth Müller erzielten, noch minderjährigen, bei ihm ohne besondern Stand wohnenden Kinder, Anna Catharina und Christoph Hetzel; 2) den Ackersmann Heinrich Müller zu Pfalzdorf, für sich und in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Hetzel, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advocat-Anwalt König II., sollen am 9. August 1843, Vormittags 9 Uhr, bei dem Wirthen Jacob Puff zu Pfalzdorf, durch den unterzeichneten, zu Goch residirenden Notar Pet. Jos. Schüller, die unten näher beschriebenen, den Parteien gemeinschaftlich gehörigen Immobilien öffentlich definitiv verkauft werden:

a) ein zu Pfalzdorf an der Asperderstraße, zwischen Heinrich Hans und Heinrich Müller gelegene Kathstätte, bestehend aus Wohnhaus, Hintergebäude, Stallung, Baum- und Gemüsegarten und Ackerland, verzeichnet in der Cataster-Mutterrolle unter Flur 10, Anhang XI. Nr. $\frac{217}{481}$ $\frac{236}{432}$ und $\frac{238}{483}$ und im Gebäudeverzeichnisse unter Nr 321 mit einem Gesammtflächeninhalte von 7 Morgen 173 Ruthen 80 Fuß; b) ein zu Louisendorf gelegenes Stück Ackerland, grenzend an Jacob Ballmann, Heinrich Jacob Zillig und Jacob Puff, und verzeichnet in der Catastral-Mutterrolle unter Flur I. Nr. 13, mit einer Größe von 6 Morgen 115 Ruthen 30 Fuß.

Goch, den 25. Mai 1843. Pet. Jos. Schüller.

---

342. **Verkauf von Mündelgütern.** 618. Verkauf von Mündelgütern.

Zufolge zweier vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Gladbach am 23. Sept. resp. 9. Dez. 1842 abgehaltener, und von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf in der Rathskammer-Sitzung am 22. October 1842 resp. 23. März und 22. April laufenden Jahres homologirten Familienrathsbeschlüsse, so wie auf Anstehen der zu Hardt wohnenden Ackersfrau Maria Gertrud Fetten, Wittwe von Jacob Heinrich Reiners, in ihrer Eigenschaft als gesetzliche und natürliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit gedachtem Reiners erzeugten noch minderjährigen und bei ihr gesetzlich domizilirten drei Kinder: a. Vincenz Gustav, b. Gertrud und c. Franz August Reiners, wovon der Weber Franz Reiners Nebenvormund ist, sollen

Dienstag den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,

zu Hardt in der Wohnung des Wirthes Franz Math. Meisen nachbezeichnete zu Hardt gelegene Grundstücke öffentlich verkauft werden:

1. eine Stallung mit dem dritten Theil der daran schießenden Scheune und Baumgarten, groß circa 10 Ruthen, gelegen an der Kirchstraße neben Michael Dilsen; 2. ein Stück Ackerland von circa 1 Morgen 9 Ruthen am Plankenloch neben Joh. Böffen und Joh. Fetten; 3. ein Stück Ackerland an Kühlenheide neben Michael Dilsen und Heinrich Bartz; 4. ein Stück Ackerland von circa ½ Morgen im Schrammen-Mörtel neben Vit Heggen; 5. ein Hausplatz neben dem Baumgarten und dem Eigenthum von Michael Dilsen gelegen, an besagter Kirchstraße anschießend.

Die homologirten Familienrathsbeschlüsse, worin die Verkaufsbedingungen und die Taxe der Grundstücke enthalten, sind bei dem unterzeichneten in Gladbach wohnenden, mit dem Verkauf committirten Notar Heinrich Reiner Roosen hinterlegt, und von jedem einzusehen.

Gladbach, den 27. Mai 1843. Roosen.

---

337. **Oeffentliche definitive Versteigerung.** 619. Definitiver Verkauf.

In Gemäßheit zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve, am 6. August und 17. Dezember vorigen Jahres erlassener Urtheile und auf Anstehen 1) des ohne Gewerbe zu Rindern wohnenden Johann Schmithuysen, 2) des Ackersmanns Hermann Schmithuysen, zu Herven wohnhaft, und 3) des Taglohners Heinrich Schmithuysen, zu Rindern wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck; gegen a die zu Rindern wohnenden Eheleute Tagelöhner Gerhard Wanders und Hendrina geborne Otten, Letztere früher Wittwe von Gerhard Schmithuysen, sowohl für sich, wie in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderinn respektive gerichtlich ernannter Mitvormund der in der Ehe der Hendrina Otten mit dem verstorbenen Gerhard Schmithuysen erzielten, ohne Stand zu Rindern domicilirten minderjährigen Kinder, Heinrich,

Wilhelm und Hermann Schmithuysen, worüber der hiervor sub 3 genannte Heinrich Schmithuysen Nebenvormund ist, b) den Johann Schmithuysen, Soldat in der zehnten Compagnie des siebenzehnten Regiments, zu Wesel garnisonirend, und c) die Eheleute Schneider Johann Wallrave und Helena geborne Schmithuysen, beide zu Rindern wohnhaft, Verklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. vertreten, — soll, zum Behuf der Theilung, vor dem unterzeichneten, dazu gerichtlich bestellten, zu Cleve wohnenden Notar, Justizrath Hermann Joseph Efferz, zum öffentlichen einmaligen und definitiven Verkaufe folgender, den Partheien gemeinschaftlich gehörender Grundstücke, bestehend in 1) einer zu Rindern belegenen Kathstätte, bestehend aus Haus, Hofraum, Garten und Baumgarten, groß zusammen 1 Morgen 166 Ruthen 10 Fuß, begrenzt von der Pastorat, dem Eigenthum der Wittwe Reymer und des Heinrich Terlinden, so wie von einem Gemeinde-Wege; 2) einem gleichfalls zu Rindern, neben obigen Realitäten, gelegenen Stücke Ackerland, groß 2 Morgen 32 Ruthen 40 Fuß; 3) einer Weide, die Heubahn genannt, gelegen in der Spyck, bei Nellewardje, in der Gemeinde Rindern, groß 1 Morgen 175 Ruthen 60 Fuß, und begrenzt von dem Spoygraben, einem Gemeinde-Wege und den Gründen von Janssen und Stuhlmacher Höves; und 4) der zu obiger Kathstätte gehörenden Berechtigung an der Rindernschen Gemeinheit;

am Sonnabend den 29. Juli c., Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Peter Scheer, zu Hau, bei Cleve, zuerst in den vorgenannten vier Parzellen und demnächst zusammen und in einer Masse, geschritten werden. Die dem Verkaufe zum Grunde liegenden Bedingungen und sonstige Aktenstücke liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 20. Mai 1843. Der Notar: Efferz.

---

620. Immobilien-Verkauf.

339. Oeffentlicher Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier unterm 17. Dezember vorigen und 18. März dieses Jahres von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheile in Sachen der Eheleute Johann Janssen, Kupferschläger, und Gertruda Janssen, zu Calcar wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen 1) den Anstreicher Gerard Huissen zu Cleve; 2) den Schreiner Ludwig Huissen zu Calcar; 3) den Kleinhändler und Ackersmann Gerhard Buys, zu Wissel wohnend, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen a) Theodora, und b) Maria Huissen, Dienstmägde zu Cleve wohnhaft, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. sollen die den Klägern und Verklagten in ungetheilter Gemeinschaft zugehörigen Grundstücke, als:

A. ein zu Wissel zwischen Sellmann und van Bebber gelegenes Haus nebst Scheune, Garten und sonstigem Zubehör, sub Flur II. Nummer 297 und 298 der Katastral-Mutterrolle mit einem Flächeninhalte von 96 Ruthen 90 Fuß und sub Nummer 241 des Gebäude-Verzeichnisses aufgeführt; B. ein Stück Ackerland daselbst, grenzend einerseits an einem Feldwege, die Woy genannt, nach der Katastral-Mutterrolle Flur IV. Nummer 74 eine Größe von 3 Morgen 86 Ruthen 30 Fuß enthaltend; C. eine Weide daselbst auf Paskenward, beiderseits neben Gerhard Buys gelegen, nach Flur V. Nummer 1, groß 4 Morgen 43 Ruthen 20 Fuß, und D. ein Stück Ackerland daselbst auf Prostenward neben einem Feldwege und Henrich Voß gelegen, nach Flur V. Nr. 104 eine Größe von 2 Morgen 92 Ruthen 60 Fuß enthaltend,

am Dienstag den 8. August 1843,

des Nachmittags um 3 Uhr, an der Behausung des Wirths Johann Seegers in der Stadtwaage hier zu Calcar, durch den unterschriebenen, hierzu vom Königl. Landgerichte zu Cleve committirten Notar, bei welchem die erwähnten Urtheile nebst Taxe und Bedingungen zur Einsicht offen liegen, in einem Termine öffentlich verkauft, und bei erreichter Taxe sofort zugeschlagen werden.

Calcar, den 24. Mai 1843. Robbers.

---

621. Immobilien-Verkauf.

322. Verkaufs-Anzeige.

In der Theilungssache des zu Schmalbroich, Bürgermeisterei Kempen, wohnen-

den Ackersmannes Gottfried Homes, sowohl in eigenem Namen wie auch als Testaments-Mit-Erbe seines Stiefvaters Jacob Pannes, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Junck, gegen 1) den Ackersmann Jakob Homes, wohnhaft auf Kleinkrust, Bürgermeisterei St. Hubert; 2) die Anna Catharina Homes, ohne besonderes Geschäft, ebenfalls auf Kleinkrust-Erb wohnhaft; 3) den Winkelier Mathias Pasch, wohnhaft zu St. Tönis, in seiner Eigenschaft als gerichtlich angeordneter Nebenvormund und gesetzlicher Vertreter des Jakob Schmitz, gewerblos zu St. Hubert, minderjährigen Sohnes der verstorbenen Eheleute Heinrich Schmitz und Anna Sibilla Homes, Verklagte, wofür kein Anwalt constituirt worden ist; wird zufolge Urtheil des Landgerichts von Cleve de dato 29 März 1843

am Freitag den 21 Juli 1843, Morgens 9 Uhr,

in dem Schenkhause von Herren Gebr. Drabben zu St. Hubert, der öffentliche Verkauf folgender Realitäten stattfinden:

Laufende Nummer	Kataster der Flur	Kataster des Grundstücks	Lage und Grenze	Gattung.	Flächen-Inhalt Mg.	Rt.	F	Taxe-Werth Thaler
			A. Bürgermeisterei St. Hubert.					
1	VII.	233, 234, 237, 238, 239, 240, 241, 242	theilweise an Kaaths-Hof, theilweise an Kl. Krust	die Gebäulichkeiten des Kleinkrust-Erbes, Hofplatz Garten und Ackerland	1	142	—	700
2	II.	13	Pielbruch	Schlagholz	5	156	—	170
3	VII.	31	im Kempener Feld am Scheifesweg	Ackerland	1	89	—	150
4	"	211	zwischen Kaath und Blauels	dito	3	109	—	350
5	"	213	zwischen Eurskens und Bleiker	dito	2	85	50	260
6	VIII	8 u. 9	im Kempenerfelde, am Scheifesweg zwischen Kempener Armen-Ländereien	dito circa	11	—	—	1100
7	VIII	36	in der Klott zwischen Kruß, Ließ und Kaatz Land	dito	—	146	60	50
8	XIII	19	an der Limitte hinter Fenners Flöth	Schlagholz	2	90	80	50
			B. Bürgermeisterei Kempen.					
9	XV	93	zwischen Läkes und Josephs Land im Kempener Feld	Ackerland	3	69	80	275
10	XV	137	daselbst zwischen dem Mühlen- und Hülserweg, begrenzt von Marcelly- und Sturm-Land	Ackerland	1	153	70	90
								3195

Die Bedingungen, Charte ꝛc. sind bei dem, mit dem Verkauf beauftragten unterzeichneten Notar einzusehen.

Kempen, den 16. Mai 1843.

Henrichs.

327. **Verkaufs-Anzeige.** 622

In Theilungssachen des zu Anrath wohnenden Ackerwirths Joseph Genings, in seiner Eigenschaft als Vormund des minderjährigen Mathias Achten, ohne Gewerb zu St. Tönis, Sohnes der zu St. Tönis verlebten Ehe- und Ackersleute Peter Johann Achten und Maria Sophia Rennes, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Wein- Immobilien-Verkauf.

hagen, gegen den zu St. Tönis wohnenden Schenkwirth Heinrich Goetschkes, Verklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt König II., wird zufolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 28. März 1843

am Mittwoch den 26. Juli 1843, Morgens 9 Uhr,

bei dem Schenkwirthe H. Götschkes zu St. Toenis, der öffentliche Verkauf folgender, in der Bürgermeisterei St. Tönis belegenen Immobilar-Realitäten stattfinden:

1) ein Haus nebst Hofplatz und Hintergebäude, im Kataster eingetragen unter Flur VII. Nr. 119 und unter Nr. 201 des Gebäude-Verzeichnisses, groß 41 Ruth. taxirt zu 4000 Thlr.; 2) ein Stück Ackerland im Buschfeld, eingetragen im Kataster unter Flur IV. Nr. 214, groß 4 M. 56 R. 30 F., taxirt zu 280 Thlr.; 3) ein Stück Heide zwischen Fierlingsweg und Neusserdick, Flur V. Nr. 152, groß 2 M. 106 R. 70 F., taxirt zu 42 Thlr.; 4) ein Busch, gelegen daselbst, Flur V. Nr. 166, groß 4 M. 76 R., taxirt zu 175 Thlr.; 5) ein Stück Nadelholz, gelegen daselbst unter Flur VI. Nr. 33, groß 4 M. 135 R. 20 F., taxirt zu 160 Thlr.; 6) eine Wiese am Höhe-Roth, groß 1 M. 155 R., taxirt zu 500 Thlr.; 7) ein Stück Ackerland daselbst, groß 176 R. 90 F., taxirt zu 70 Thlr. (Die vorstehenden sub 6 und 7 aufgeführten Parzellen sind im Kataster unter Flur VII. Nr. 262 und 263 als Schoppen und Ackerland bezeichnet); 8) ein Garten, gelegen am Klausroth unter Flur VII. Nr. 395, groß 114 R. 20 F, taxirt zu 304 Thlr.; 9) ein dito im Kirchenfeld Flur VII. Nr. 421, groß 107 R. 90 F., taxirt zu 360 Thlr; 10) eine dito daselbst, Flur VII. Nr. 427, groß 46 R. 90 F., taxirt zu 156 Thlr.; 11) ein Stück Ackerland, gelegen am Pastorsbusch unter Flur VII. Nr. 473, groß 11 Morgen 19 R 50 F. taxirt zu 1220 Thlr.; 12) ein Busch gelegen daselbst unter Flur VII. Nr. 474, groß 107 R. 80 F., taxirt zu 50 Thlr.; 13) ein Stück Ackerland am Rosenthal unter Flur VIII. Nr. 118, groß 7 M. 61 R. 10 F. und 14) ein Stück dito, früher Heide, unter Flur VIII. Nr. 120, groß 16 R., mit der vorigen Parzelle taxirt zu 742 Thlr.; 15) ein Stück dito am Schützen-Roth unter Flur V. Nr. 104, groß 11 M. 5 R. 80 F.; 16) ein Stück dito gelegen daselbst, früher Busch, unter Flur V. Nr. 104, groß 4 M. 69 R. 80 F. Die sub Nr. 15 und 16 bezeichneten Stücke geschätzt zu 1425 Thlr.; 17) ein Stück Heide gelegen in der Heyde, mit Fichten besäet, unter Flur VI. Nr. 43, groß 2 M. 89 R. 51 F., taxirt zu 75 Thlr.; 18) ein Stück Heide, jetzt Wiesen-Anlage, gelegen am Rosenthal unter Flur VIII. Nr. 119, groß 1 M. 83 R., taxirt zu 30 Thlr.; 19) ein Stück Ackerland am Pastors-Busch unter Flur VII. Nr. 475, groß 2 M. 126 R. 70 F, taxirt zu 297 Thlr.

Das Heft der Bedingungen ꝛc. sind bei dem unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Kempen, den 22. Mai 1843. Henrichs.

---

623. Verding.

335. Bekanntmachung.

Am Samstage den 24. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Goch: 1) die Herstellung der Blei-Bedeckung an den Graben des Kirchthurms der katholischen Gemeinde, veranschlagt zu 50 Rthlr. 6 Sgr.; 2) die Ergänzung der Feuerlöschgeräthschaften, bestehend in: 3 Brandleitern, 6 Brandhaken, 1 Schlauch an einer großen Spritze und 25 Brandeimer, veranschlagt zu 98 Rthlr. 5 Sgr.; 3) das Errichten von zwei Thorpfeiler in Mauerwerk am Begräbnißplatze der katholischen Gemeinde, veranschlagt zu 52 Rthlr. 10 Sgr. und 4) das Fertigen eines zweiflüglichen Thors, in Stabeisen, am Begräbnißplatze der katholischen Gemeinde, veranschlagt zu 94 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden. Qualifizirte Unternehmer werden hierzu eingeladen. Pläne und Kostenanschläge liegen von jetzt an, zu eines Jeden Einsicht offen.

Goch, den 28. Mai 1843. Der Bürgermeister: Hecking.

---

624. Verding.

341. Samstag den 24. Juni c., Morgens gegen 10 Uhr, soll die Reparatur des hiesigen Waisenhauses, bestehend größtentheils in Mauer- und Zimmerarbeiten, und veranschlagt zu 242 Thlr. Crt., auf dem Rathhause öffentlich verdungen werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen.

Goch, den 26. Mai 1843. Das Presbyterium.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 57.

Düsseldorf, Dienstag, den 6. Juni 1843.

262. Das zur Johann Felixschen Concursmasse gehörige, sub Nr. 544 an der Oberstraße gelegene Wohnhaus nebst Hofraum, Schoppen, Packhaus und Garten, eingetragen Vol. VI. Fol. 44 des Hypothekenbuchs und nach dem Kataster Flur III. Nr 450 zu 28 Ruthen 30 Fuß vermessen, soll am 10 August, M. 10 Uhr, zur Subhastation gezogen werden. Die Taxe, nach welcher die Realitäten zu 1350 Thlr. abgeschätzt sind, nebst Kaufbedingungen und dem Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen. 625. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 13. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

346. Die dem Ackersmann Hermann Breucker genannt Hartmann zugehörige Breuckers Kolonie zu Königshardt mit einem Areal von 24 Morgen 28 Ruthen 10 Fuß, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 635 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., soll am 7. September, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. 626 Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 15. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl. Ostermann.

344 Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht Essen. 627.

Das den Geschwistern Mai gehörige, in Essen an der Dellbrücke sub Nr. 690 belegene Wohnhaus nebst Stallung, Sect. E Nr. 1001 des Catasters, abgeschätzt auf 434 Thaler, zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5. September, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens in dem Termine bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen zu melden. Immobilien-Verkauf.

351. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Essen. 628.

Das den Geschwistern Winck gehörige, in Essen, an der Webersstraße belegene Haus sub Nr. 291 nebst Gärtchen Sect. E. Nr. 451 und 425, abgeschätzt zufolge der, in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe auf 533 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf., soll am 8. September c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Der Johann Arnold Winck, so wie sämmtliche unbekannte Realprätendenten werden dazu, letztere bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen, hiermit vorgeladen. Immobilien-Verkauf.

347. Bekanntmachung. 629

Am 24. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im hiesigen Gerichtsgebäude circa 1700 Pfund alte Acten in Paqueten zu 25 Pf. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Verkauf alter Acten zu Wesel.

Auch sollen circa 50 Pf. alte Acten zu gleicher Zeit mit der Verpflichtung zum Einstampfen in Papiermühlen versteigert werden und können Papierfabrikanten, welche diese letztere Quantität übernehmen wollen, die desfallsigen Bedingungen bei dem mit dem Verkaufe committirten Land- und Stadtgerichts-Secretair Spickmann erfahren.

Wesel, den 15. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

352. Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Gerichtscanzellisten Johann Heinrich Bourscheidt welcher soweit bisher constirt nur aus einer nicht bedeutenden Mobilar-Masse besteht der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch Verfügung von heute erhoben worden, werden sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche ad Terminum den 7. August c., V. M. 10 Uhr, vor Herrn Gerichts-Rath von Gilhausen an hiesiger Gerichtsstelle unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt. 630. Edictal-Citation.

Digitized by Google

Auswärtige Gläubiger können sich an die Justiz-Commissarien Justiz-Rath Cary, Justiz-Rath Hoddahl und Justiz-Commissar von de Wall wenden und diese mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 25. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

631. Diebstahl.

350. **Diebstahl.**

In der Nacht vom 24. v. Mts. sind der Wittwe Büllmann zu Bredeney a) drei Kaffeekannen von Zinn, b) zwei Suppenschüsseln von Zinn, c) eine Pfefferdose von Zinn, d) ein Suppenlöffel von Zinn, e) ein Kaffekessel von rothem Kupfer, f) ein Paar neue Stiefel und g) ein Ueberrock von schwarzem Tuch, worin sich ein gelb geblümtes baumwollenes Taschentuch befand, durch gewaltsamen Einbruch entwendet, weshalb ein Jeder, der von den Thätern oder vom Verbleib dieser Sachen Kenntniß erhält, hierdurch aufgefordert wird, uns oder der nächsten Polizeibehörde schleunig Anzeige zu machen.

Essen, den 1. Juni 1843. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

---

632 Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

308. Es wird hierdurch der gesetzlichen Vorschrift gemäß bekannt gemacht, daß nach der, von der jetzt großjährigen Bernhardine Emilie Müller, Ehegattin des Kaufmanns Ludwig Müller hieselbst, heute vor Gericht abgegebenen Erklärung, die ihrem Ehegatten gegen über bis dahin gesetzlich ausgeschlossene Gemeinschaft der Güter, sowohl in Betreff der Substanz als des Erwerbs ferner ausgeschlossen bleiben soll.

Duisburg, den 2. Mai 1843. Königl Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

633. Immobilien-Verkauf.

258. **Subhastations-Patent.**

Auf Antrag des Kaufmanns Adam Bresser zu Gladbach wohnend, als extrahirender Gläubiger, gegen Johann Heinrich Schmitz, Müller zu Eickesmühle, Gemeinde Rheydt wohnend, als Schuldner, soll am Freitag den 4. August dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichts, öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

A. Die zu Eickes, Gemeinde Rheydt, im Landkreise Gladbach gelegene sogenannte Eickesmühle, bestehend in einer Mahl, Gersten- und Oelmühle, nebst Wohn- und Nebengebäuden, fort Stallungen, Hof, Scheune, Baumgarten, Bleiche und zwei Gärten, sodann in einem neben dem Garten und Baumgarten gelegenen Stücke Broich, ferner in zwei Stückchen Broich, alles in einem Zusammenhange, zu Eickes gelegen, anschießend an die vorbeifließende Neers und überall an das Eigenthum des Schuldners, eingetragen in der Grundgütermutterrolle von Rheydt, unter Section D. Nr. 433, 434, 435, 436, 437, 439 bis, 441 bis, 439, 439 bis, 432, 438 und 432 bis, nach dem Kataster zusammen an Flächenraum 4 Morgen 30 Ruthen und 60 Fuß enthaltend. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind in Fachwerk, theils mit Füllung von Holz und Lehm und theils mit ausgemauerten Ziegelsteinen, auch mit einem kleinen Theile massiv in Stein aufgeführt, sind mit Dachziegeln gedeckt und auswärts größtentheils mit einem weißen Anstriche versehen. Das Wohnhaus ist über dem Erdgeschoß ein Stock hoch. B. Ein Stück Ackerland am Eickeswege rücksichtlich am sogenannten Fallthor, in der besagten Gemeinde Rheydt und im Landkreise von Gladbach, neben dem Mühlenwege und Johann Heinrich Mühlen gelegen, groß nach dem Kataster 1 Morgen 103 Ruthen und 30 Fuß, eingetragen in benannter Mutterrolle der Gemeinde Rheydt unter Section D. Nr. 442. Das angegebene Maaß ist Magdeburger, und das Ganze in der Grund- und Gebäudesteuer zu 7 Thaler 24 Sgr. 11 Pf. veranschlagt.

Das Erstgebot auf die sub A. genannten Immobilien beträgt 5000 Thaler und auf das sub B. erwähnte Stück Ackerland 100 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen, sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei von Jedem einzusehen.

Odenkirchen, den 21. April 1843.

Der Königliche Friedensrichter, Landgerichts-Assessor: Kraß.

200. **Subhastations-Patent.** 634.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Rentners Johann Peter Bredt, sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Möbelschreiner Johann Anton Kaiser und Friederika geborne Meyer, zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde, Oberbürgermeisterei und Kreis Elberfeld gelegenen, im Cataster unter Flur 3, Nr. 1733, 1734, 1735, 1736 des Grundstücks mit einem Flächenraum von 58 Ruthen 50 Fuß eingetragenen, für das Jahr 1843 zu 17 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf. veranschlagten, zum Theil von den Schuldnern und zum Theil von den angeblichen Miethern, Comptoiristen von Hoeslin und Schuhmacher Hermes benutzten Immobilien, nämlich: das an der Vikarie oder Berlinerstraße, Sect. A. Nr. 157 gelegene, östlich an den Winkelierer F. J. Dreys, südlich an die Berlinerstraße und westlich an den Schlösser Johann Köster angrenzende, dreistöckige, in Fachwerk erbaute, mit Schiefern bekleidete Wohnhaus, nebst dem hieran gebauten, in Fachwerk errichteten, mit Pfannen gedeckten, als Möbel Magazin benutzten Hinterhause, und dem daran gebauten, in Fachwerk errichteten, mit Pfannen gedeckten Hinterhause, sodann mit dem dahinter befindlichen, mit Pfannen gedeckten ältern offenen Holzschoppen und dem dazu gehörigen Hofraum und Garten, für das Erstgebot von 2000 Thlr. Immobilien-Verkauf.

Mittwoch den 5. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 15. März 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

345. **Verkaufs-Anzeige.** 635.

Auf den Grund zweier Urtheile der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichtes zu Cleve, erlassen das erste am 26. November 1842, und das zweite am 1. April letzthin, zwischen 1) den Eheleuten Heinrich Erkes und Adelgonda Delbeck, Metzger, wohnend zu Straelen; 2) dem Johann Martin Pasch, Metzger, wohnend zu Nieukerk; 3) der Sophia Pasch, ohne Gewerbe, früher zu Namur, jetzt zu Nieukerk wohnend; 4) dem Sebastian Pasch, Husar beim 8. Husaren-Regiment zu Benrath; 5) den Eheleuten Schlösser Peter Johann Borgs und Agnes Delbeck wohnend zu Wachtendonk; 6) dem Peter Pasch, früher Schmidt zu Süchteln, jetzt Militair in Garnison zu Wesel; 7) den Eheleuten Goldarbeiter Joseph Willems und Sophia Pasch, wohnend zu Wachtendonk; 8) den Eheleuten Wilhelm Bach und Sophia Delbeck, Anstreicher, wohnend zu Wachtendonk; 9) dem Werner Delbeck, Metzger, wohnend zu Wachtendonk, alle Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Dr. Wilhelm Speck zu Cleve; sodann 10) dem zu Wachtendonk wohnenden Schuster und Schenkwirth Mathias Delbeck, für sich und als gerichtlich bestellter Hauptvormund der minderjährigen Kinder der zu Straelen verstorbenen Eheleute Sebastian Delbeck und Maria Catharina Velmans, mit Namen: Maria Delbeck, ohne Gewerbe, wohnend zu Straelen, und Heinrich Delbeck, Schustergesell, daselbst wohnend; 11) dem Heinrich Cornelissen, Ackerwirth, wohnend zu Straelen, als Nebenvormund der ebengenannten beiden minderjährigen Delbeck; 12) dem Leinwebergesell Werner Pasch, wohnend zu Wachtendonk, minderjährig, jedoch emancipirt; 13) dem Jacob Pasch, Schuster, wohnend zu Wachtendonk, als Vater und gesetzlicher Hauptvormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Catharina Delbeck gezielten noch minderjährigen Kinder mit Namen: Martin Pasch, Schustergesell, wohnend zu Kempen, Gertrud und Franz Pasch, beide ohne Gewerbe, wohnend zu Wachtendonk; 14) dem Anton Husemanns, Schuster, wohnend zu Wachtendonk, als Nebenvormund der eben genannten Minorennen Pasch; 15) dem zu Viersen wohnenden Schuster Peter Pasch, für sich und in seiner Eigenschaft als gerichtlich bestellter Curator seines minderjährigen emancipirten Bruders Werner Pasch, Webergesell zu Wachtendonk, alle Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II. zu Cleve, werden Definitiver Verkauf.

am Montag den 31. Julius 1843, Nachmittags um 1 Uhr,

im Hause des Schenkwirths Mathias Delbeck zu Wachtendonk die hiernach beschriebenen, von den verstorbenen Eheleuten Martin Delbeck und Anna Sophia Huyskens nachge-

lassenen, sämmtlich in der Gemeinde Wachtendonk gelegenen Grundgüter, vor dem, durch die obigen landgerichtlichen Urtheile hierzu committirten, unterzeichneten zu Kempen wohnenden Königlichen Notar, zum definitiven Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) ein Stück Holzgewächs, an Heursen-Erb, Flur B. Nr. 225 des Catasters, neben Erben Voß und Heyer, groß 1 Morgen 90 Ruthen 70 Fuß; 2) eine Pflanzung an die Merrendonk, neben Voß und Peter Pellander, Flur B. Nr. 246 Anhang 5 Nr. 210, groß 3 M. 58 R. 30 F.; 3) ein Gemüsegarten an die Kolk, neben Husmans und Ranckers, Flur G. Nr. 94, groß 26 R. 10 F.; 4) ein Gemüsegarten auf dem Wall, Flur G. Nr. 250, groß 10 Ruthen 80 Fuß, neben Caspar Huysken und Anton Schmitz; 5) ein Gemüsegarten daselbst neben Heinrich Jennen und Johann Huysken, Flur G. Nr. 220, groß 27½ R.; 6) ein Sumpf am Stadtgraben neben Hermann Stieger, Flur G. Nr. 482, Anhang 5 Nr. 522, groß 24 Ruthen; 7) eine Wiese achter de Stadt, neben Schaffers und Gottfried Derstappen, Flur G. Nr. 636, groß 56 R. 40 F.; 8) eine Wiese am Ponterluyn neben Ranckers und Peter Roefels, Flur G. Nr. 662, groß 149½ R; 9) eine Wiese in der Lohrheide, Flur G. Nr. 775, groß 164 R. 30 F. neben Schwanenberg und einem Graben; 10) eine Wiese in den Hausbenden neben der Wittwe Bremus und einem Graben, Flur G. Nr. 865, groß 68 R.; 11) eine Wiese daselbst neben Heinrich Heursen und Leeven, Flur G. Nr. 867, groß 121 R. 30 F.; 12) ein Stück Ackerland zwischen der Kempenstraat und der Schlick, Flur I. Nr. 201, groß 171 R. 36 F., schießend an Franck und am Tendyck; 13) ein Stück Ackerland am Schmitweg neben Schwanenberg und Hermann Drack, Flur I. Nr. 449, groß 138 R. 90 F; 14) ein Stück Ackerland am Kuhdick, neben Hendrich Tendyck, Flur I. Nr. 536, groß 110 R.; 15) ein Stück Ackerland daselbst neben Hell, Flur I. Nr. 546, groß 106 R. 40 F. Herrenland; 16) ein Stück Ackerland daselbst neben Caspar Huysken und Aophoven, Flur I. Nr. 551, groß 139 R. 60 F.; 17) ein Stück Ackerland am Heilgenhäusgenswege neben Wilhelm Mirkens und Andreas Küppers, Flur I. Nr. 610, groß 1 M. 27 R. 30 F., Herrenland.

Die Verkaufs-Bedingungen, sowie der Abschätzungsbericht liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Kempen, den 23. Mai 1843. Hoenen.

---

636. Bekanntmachung.

309. Bekanntmachung.

Die Gebrüder Abraham, Isaac und Jacob Piccard beabsichtigen auf ihrer in der hiesigen Bürgermeisterei an der Gelper Bach gelegenen Wiese einen mittelschlägigen Schleifkotten anzulegen.

Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben nach Vorschrift der Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 ihre desfallsigen Remonstrationen binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, von heute angerechnet, sowohl bei mir als bei den Gebrüdern Piccard einzureichen.

Von diesem Project liegen Situationsplan und Nivellement auf meinem Büreau zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 15. Mai 1843. Der Königl. Landrath
Geheimer Regierungsrath: Graf von Seyssel.

---

637. Verding.

348. Wegebau-Verding.

Die Instandsetzung resp. Bekiesung der Schulstraße zu Urdenbach und Anlegung gepflasterter Rinnen auf derselben, veranschlagt zu 256 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf., wird Samstag den 10. dieses Monates, Nachmittags 4 Uhr, im Rheinischen Hofe bei Hrn. Hesse hierselbst wenigstfordernd verdungen werden.

Situations- und Profilkarte nebst Kosten-Anschlag und Bedingungen sind in hiesigem Gemeinde-Bureau einzusehen.

Benrath, den 1. Juni 1843. Der Bürgermeister: Leven.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 58.

Düsseldorf, Donnerstag, den 8. Juni 1843.

355. Dem Johann Dewahl zu Duisburg ist der ihm am 13. Februar d. J. unter Nr. 5152 für den Handel mit Strickgarn, wollen- und leinen Band und wollenen gestrickten Waaren von uns ertheilte Gewerbeschein abhanden gekommen, daher solcher für ungültig erklärt und die Polizeibehörden unseres Bezirks angewiesen werden, solchen vorkommenden Falls einzuziehen und an uns einzureichen. 638. Verlorner Gewerbeschein. I. S. Ul. Nr. 3177.

Düsseldorf, den 31. Mai 1843. Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern und der Domainen und Forsten.

269. Subhastations-Patent. 639. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Reitz in Mecklenburg-Schwerin wohnenden Kammerherrn und Rentners Herrn Carl Georg von Plessen, extrahirenden Gläubigers, gegen den zu Mannheim wohnenden Handelsmann und Curator Herrn Ruedin, als Curator der vacanten Nachlassenschaft der verlebten Ehegatten, Franz Wilhelm, Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid-Krautheim, Königlich-Preußischer Generalmajor, und Maria Anna Dorothea, geborne Fürstin von Gallizin, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf, auf der Oberbilkerstraße neben Erben Scheurenberg und de Haan gelegene, mit Nummero tausend sieben und dreißig bezeichnete, massiv in Stein zu zwei Stockwerken aufgeführte Wohnhaus nebst dem südlich angränzenden ebenfalls in Stein erbauten zweistöckigen Wohnhause und Zubehörungen, bestehend in Garten, Stallungen und Remisen,

Freitag den vierten August laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des Königlichen Friedensgerichts für das Erstgebot des Extrahenten von dreitausend Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuerrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu sieben und fünfzig Thaler achtzehn Silbergroschen drei Pfennigen veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten einen Flächenraum von fünf und achtzig Ruthen sechs und siebenzig Fuß enthalten.

Düsseldorf, den sieben und zwanzigsten April achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

843. Subhastations-Patent. 640. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des am Dohr, Gemeinde und Bürgermeisterei Cronenberg wohnenden Kaufmanns Isaac Rubens, sollen die, den auf besagtem Dohr wohnenden Eheleuten Bäcker und Wirth Johann Tacke und Helena Gertrud gebornen Christians zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Cronenberg, Kreis Elberfeld gelegenen, unter Art. 513 des Katasters eingetragenen und in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 9 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. veranschlagten, nachbeschriebenen Immobilien, als:

A. das am besagtem Dohr gelegene Immobilar nämlich: 1) das an der Remscheider Straße gelegene, in Fachwerk erbaute mit Pfannen gedeckte zweistöckige theils mit Schiefern bekleidete Wohnhaus nebst Anbau und dem dazu gehörigen Hofe mit der auf demselben theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Schmiede; 2) der dahinter gelegene Garten und Baumhof resp. Holzung und Rottland grenzend mit den ab 1. bezeichneten Immobilien an Johann Abraham Christians, Geschwister Riepmann, Isaac Rubens, Abraham Dörken, Peter Wilhelm Vollmershaus und eigenes Land, Flur vier Nr. 100, haltend im Ganzen an Flächenraum 5 Morgen 62 Ruthen 90 Fuß; 3) 21

Ruthen 10 Fuß Ackerland im Lausbusch, grenzend an eigenes Land, Isaac Rubens und den Feldweg, Flur vier Nr. 101; 4) 2 Morgen 102 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf dem Lausbuschkamp, grenzend an Peter Daum, Geschwister Niepmann und Peter Christians, Flur vier Nr. 80; 5) 80 Ruthen 30 Fuß Wiese in der Laumpen, grenzend an eigenes Land, Ferdinand Rubens, Ludwig Dorfmüller und Wilhelm Vollmershaus, Flur vier Nr. 1123; 6) 51 Ruthen Holzung im Scheidt, grenzend an Carl Lichtendeller, Johann Peter Maus, Engelbert Jansen, Abraham Dörken und die Remscheider Straße, Flur vier Nr. 1017; 7) 1 Morgen 69 Ruthen 40 Fuß Holzung am Dohrholz, grenzend an Wittwe Johann Schneider und an Johann Ferdinand Rubens, Flur vier Nr. 139; 8) 29 Ruthen 60 Fuß Holzung im Dohrholz, grenzend an Peter Arnold Neuhaus, Peter Wilhelm Vollmershaus und Johann Peter Burghof, Flur vier Nr. 116. — Diese Immobilien werden von den Schuldnern und den angeblichen Miethern, Bäcker Friedrich Falkenberg, Fabrikarbeiterin Wittwe Friedrich Busch und Kleidermacher Carl Noll benutzt. Erstgebot 700 Thlr. B. das zu Kuchhausen gelegene Ackergut, nämlich: 1) das zu Kuchhausen gelegene, in Lehmfachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte Wohnhaus, haltend an Unterlage 4 Ruthen 90 Fuß, grenzend an Helena und Charlotta Christians und den Fuhrweg von Kuchhausen, Flur fünf Nr. 108; 2) die daselbst gelegene, in Lehmfachwerk erbaute, mit Stroh gedeckte 5 Ruthen 10 Fuß Um- und Unterlage haltende Scheune, grenzend an eigene Grundstücke, Flur fünf Nr. 68; 3) 56 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, nebst der in Lehmwänden erbauten mit Pfannen gedeckten Schmiede, grenzend an Engelbert Christians, den Kuchhauser Fuhrweg und Carl und Helena Christians, Flur fünf Nr. 63; 4) 22 Ruthen 20 Fuß Gemüsegarten daselbst, grenzend an den Kronenberger Fuhrweg, Abraham Nölle, Abraham Hartkopf', Engelbert Christians und Abraham Quabeck, Flur fünf Nr. 53; 5) 43 Ruthen Wiese daselbst, grenzend an den Fuhrweg von Kronenberg nach Kuchhausen, Engelbert und Peter Christians, Flur fünf Nr. 49; 6) 6 Morgen 79 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf dem großen Feld, grenzend an den Weg von Kuchhausen nach Kronenberg, eigenes Land, Helene, Engelbert und Charlotte Christians, Flur fünf Nr. 41; 7) 3 Morgen 137 Ruthen 60 Fuß Holzung im Bruchscheid, grenzend an Engelbert Jöcker, Carl Siebel und Johann Engelpracht, Flur fünf Nr. 478; 8) 22 Ruthen 80 Fuß Holzung am Rauenhaus, grenzend an Wittwe Johann Abraham Lühdorf, Wittwe Johann Steffen, eigenes Land und Johann Christians, Flur fünf Nr. 560; 9) 144 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, grenzend an Wittwe Johann Lühdorf, Engelbert Christians, Carl Siebel und Wittwe Johann Steffens, Flur fünf Nr. 561; 10) 141 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, grenzend wie vorangegeben, Flur fünf Nr. 561; 11) 4 Morgen 8 Ruthen 10 Fuß Holzung im Bruchscheidt, grenzend an Johann Engelpracht, Wittwe Abraham Picard, Wilhelm und Helena Christians und Abraham Nöll, Flur fünf Nr. 507; 12) 50 Ruthen Wiese, das Heinrichs-Blech, grenzend an Gebrüder Lütters, Johann Engelpracht, Engelbert, Helene und Charlotte Christians, Flur fünf Nr. 599; 13) 2 Morgen 156 Ruthen 70 Fuß Holzung in der Löwendelle, grenzend an den Hülsen-Fahrweg, Engelbert Christians, Peter Karenz, Peter und Carl Christians, Flur fünf Nr. 654; 14) 1 Morgen 94 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, grenzend an Abraham Quabeck, Peter Waldbrecher und Johann Marcus, Flur fünf Nr. 659; 15) 60 Ruthen 30 Fuß Wiese, die Biertswiese am Pulverteiche, grenzend an Charlotte Christians, Peter Friedrich Tylian und Peter Bohwinkel, Flur fünf Nr. 669; 16) 60 Ruthen 40 Fuß Holzung unter der Eiche, grenzend an Abraham von den Steinen, Charlotte Christians und Peter Waldbrecher, Flur zwölf Nr. 165; 17) 24 Ruthen 90 Fuß Hütung an der Steinwäsche, grenzend an Gertrude Bertram, Abraham von den Steinen und die Landstraße von Kronenberg nach Elberfeld, Flur drei Nr. 347; die vor sub Lit. B. bezeichneten Immobilien werden von den angeblichen Miethern, Ackerer und Nagelschmidt Benjamin Christians und dem Nagelschmidt Wilhelm Maul benutzt. Erstgebot 500 Thlr.,

Mittwoch den 16. September 1843, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 17. Mai 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

199. Subhastations-Patent. 641.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Presbyteriums der lutherischen Gemeinde zu Elberfeld sollen die, dem daselbst wohnenden Weber Diedrich Heinrich Gill zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld auf dem dritten Kirdel oder Albrechtsstraße unter Nr. 605 der Mutterrolle eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 6 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Immobilien, nämlich das zwischen dem Eigenthume der Wittwe Bosselmann und der Gebrüder Ermetz gelegene, mit Lit. G. Nr. 1723 bezeichnete, von Holz in Lehmfachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte, zweistöckige, von dem Schuldner und angeblich von den Miethern, Metzger Abraham Naurath, Wollspinner Daniel Bertram, Drucker Klaus und Tagelöhnerin Wittwe Winter bewohnte Wohnhaus, nebst dem dahinter befindlichen, ebenso construirten einstöckigen Viehstalle, und dem dazu gehörigen, von dem Eigenthümer, der Wittwe Bosselmann, Gebrüder Ermetz und Schreiner Schulten begrenzten Hofraume, haltend mit dem Gebäudeplatze 9 Ruthen 60 Fuß, für das Erstgebot von 300 Thaler

Mittwoch den 12. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 21. März 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

267. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 642.

Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben des zu Hardt im Kreise Gladbach wohnenden Webers Gottfried Francken als Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Cramer zu Düsseldorf, gegen 1) Anton Liessemanns, Comptoirist zu Viersen, als Hauptvormund des zu Viersen wohnenden Bäckerlehrlings minderjährigen Mathias Francken; 2 Wittwe Peter Mathias Francken, Maria Theresia geborne Fetten, ohne besonderes Geschäft, zu gesagtem Hardt wohnend, als Hauptvormünderin ihrer mit genanntem Peter Mathias Francken gezeugten minderjährigen gewerblos bei ihr wohnenden Tochter Christina Francken; 3) Johann Wilhelm Francken, Weber zu erwähntem Hardt, in eigenem Namen und als Gegenvormund der minderjährigen Christina Francken, 4) Peter Schein, früher Gerber jetzt ohne Gewerbe, zu Dülken wohnhaft, als Nebenvormund des ad eins genannten minderjährigen Mathias Francken, Theilungs-Verklagte ohne Anwalt, nachträglich jedoch vertreten durch Anwalt Vetten zu Düsseldorf und auf den Grund zweier vom Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 25. August vorigen und am 21. Februar laufenden Jahres erlassenen Contumacial-Urtheile, sollen am Montag den 3. Julius laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Stephan Kohlen zu Beberich, Gemeinde Viersen, durch den unterzeichneten zu Viersen wohnenden Königlichen Notar Wilhelm Meyer öffentlich und meistbietend verkauft und bei erreichter Taxe dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden folgende in der Bürgermeisterei Viersen gelegene Realitäten, nämlich: 1) ein Stück Haide gelegen zu Viersen im Boekerter Busch neben Johann Peter Liessemanns, Johann Anton Bonners, Johann Bonsen und Andere, groß hundert vier Ruthen siebenzig Fuß, katastrirt unter Flur H. ex Nummer zweihundert, abgeschätzt zu vier Thaler . . . . . Thlr. 4

2) ein Stück Holzgewachs daselbst in der Boekerter Haide neben Johann Peter Kobolt, Johann Dreissen und Johann Schlippes gelegen, groß drei und siebenzig Ruthen dreißig Fuß, katastrirt unter Flur H. Nummer dreihundert sechs, abgeschätzt zu acht Thaler . . . . . Thlr. 8.

3) ein Stück Holzgewachs auf dem Novermeer gelegen, neben Cornelius Thomaaß, Anton Gerretz, Peter Heinrich Kreuels und Martin Weyers, groß hundert sieben Ruthen

achtzig Fuß, katastrirt unter Nummer dreihundert sechs und achtzig, geschätzt zu zwanzig Thaler . . . . . Thlr. 20

4) ein Stück Ackerland daselbst am schmalen Wege neben Heinrich Neetix, Johann Dreissen und Johann Peter Toholt gelegen, groß einen Morgen hundert vierzehn Ruthen siebenzig Fuß, katastrirt unter Flur J. Nummer hundert drei und sechszig, geschätzt zu hundert dreißig Thaler . . . . . Thlr. 130

5) Haus mit Schoppen, Garten, Baumgarten und sonstigem Zubehör daselbst zu Beberich gelegen, neben Arnold Thevissen und Heinrich Gormanns, katastrirt unter Flur P. Nummer vierhundert sechs und neunzig, vierhundert sieben und neunzig und vierhundert acht und neunzig mit einer Gesammtgröße von acht und vierzig Ruthen geschätzt zu zweihundert fünfzig Thaler . . . . . Thlr. 250

Die Verkaufs-Bedingungen, das Abschätzungs-Protokoll und die sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Urkunden sind von heute an in der Amtsstube des unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notars einzusehen.

Vierssen, den 25. April 1800 drei und vierzig. Meyer, Notar.

---

643. Immobilien-Verkauf.

214. **Nothwendiger Verkauf**

des in der Gemeinde Gahlen im Rückerswerth ohnweit Dorsten belegenen, den Erben der Bernhardine Neuhaus zu Borken zugehörigen, zu 742 Thlr. 24 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Ackerlandes, Flur 3, Nr. 1. $\frac{96}{164}$ der Kataster-Charte zur Größe von 8 Morgen 159 Ruthen 80 Fuß Pr. M. Behufs Theilung in Termino den 11. Juli, Vormittags um 10 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Schermbeck, wobei zugleich alle unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung der Präklusion zur Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche vorgeladen werden.

Wesel, den 28. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

644. Immobilien-Verkauf.

354. **Subhastations-Patent.**

Die zur Verlassenschaft des zu Elten verstorbenen Schmidts Bernhard Vermaaten gehörigen hierunten verzeichneten Grundstücke, als: 1. das zu Elten in der Bergstraße unter Nr. 7 gelegene Haus nebst Garten, nach Flur E. Nr. 219 groß 42 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zu 464 Rthlr. 15 Sgr.; 2. das ebendaselbst unter Nr. 8 & 9 gelegene Haus und Scheune nebst Garten, nach Flur E. Nr. 220 groß 147 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 1098 Thaler; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 13. September d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine verkauft werden, und sind Taxe und Kaufbedingungen in der Gerichts-Registratur näher einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion längstens im Termine anzumelden und nachzuweisen. Emmerich, den 20. April 1843.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

645. Immobilien-Verkauf.

353. Das dem Schuster Engelbert Wickinghoff zugehörige in der Gemeinde Esserden, Bürgermeisterei Rees, gelegene Ackerland, nach Flur III. Nr. 97, groß 145 Ruthen 89 Fuß, nebst dem darauf erbauten Hause, abgeschätzt zu 470 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 14. September d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden, und liegen der neueste Hypothekenschein und die Taxe zur nähern Einsicht in unserer Registratur offen.

Emmerich, den 6. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: v. Müntz.

---

646. Kapitalien.

349. Von der evangelischen Kirchenkasse in Ratingen sind im August d. J. 622 Thlr. und am 1. November d. J. 600 Thaler gegen gesetzliche Hypotheke anzuleihen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Rendant Bierhoff.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 59.

Düsseldorf, Montag, den 12. Juni 1843.

364. Die von dem Kaufmann Friedr. Wilhelm Fabarius zu Mülheim a/d. Ruhr in der P. C. Grooteschen Subhastation angekauften, im Hypothekenbuche der Commüne Sterkrade Vol. III. Fol. 27 eingetragenen, nach dem Kataster zu 6 Morgen 176 Ruthen 90 Fuß vermessene Grundstücke nebst dem darauf stehendem Hause Nr. 49½ im Steinbrink bei Sterkrade, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 1428 Thlr. 13 Sgr., sollen am 21. September, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. 647. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 29. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

365. Das den Erben Peter Tackenberg zugehörige, sub Nr. 582 hinter der Mauer hierselbst gelegene, Vol. VI. Fol. 84 des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus, abgeschätzt zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1400 Thlr., soll am 19. September, Morgens 11 Uhr, theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. 648. Hausverkauf.

Die unbekannten Erben der am 19. Juni und 24 August 1811 verstorbenen Grenadier im Garde-Regiment zu Fuß Ludwig und Johann Wilhelm Tackenberg werden zur Wahrnehmung ihrer Rechte mit vorgeladen.

Duisburg, den 1. Juni 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

367. Subhastations-Patent. 649. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Heeren bei Camen, Grafschaft Mark wohnenden Eheleute Johann Klingelhöller, ohne Geschäft und Anna Gertrud Jansen, sollen die nachbezeichneten, wider deren Schuldner Johann Peter Stöcker, Ackersmann auf Holthausen, Gemeinde Ronsdorf, so wie gegen erstens: den Sattler Abraham Wirth, zweitens: den Sattler Arnold Wirth, drittens: den Weber Engelbert Wirth; diese drei zu Clausen, Bürgermeisterei Lüttringhausen wohnend, in eigenem Namen und als Miterben ihrer verlebten Mutter Wilhelmine Lubn, Wittwe von Peter Abraham Wirth; viertens: den geschäftslosen Peter Wirth und fünftens: den Weber Friedrich Wirth, beide Letztere ebenfalls auf Clausen wohnend, und in der Eigenschaft als Miterben ihrer ebengenannten Mutter Wittwe Peter Abraham Wirth, als Drittbesitzer in Beschlag genommenen Immobilien: am Freitag den 15. September d. J, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichtes auf dem neuen Rathhause hierselbst, für die unten bemerkten Erstgebote, zum Verkaufe öffentlich ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden — Die Immobilien liegen mit Ausnahme der ad 6 bezeichneten Wiese der zweiten Parzelle, in der Gemeinde Ronsdorf, Kreis Lennep, und bestehen aus folgenden Parzellen:

Erste Parzelle: die hierzu gehörigen Realitäten sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 455, Flur 10, eingetragen und sind: Erstens: ein zu Unterholthausen gelegenes Wohnhaus nebst Scheune und allen Zubehörungen, etwa 5 Ruthen 70 Fuß Flächenraum haltend, und mit Nummer 217 des Gebäude-Verzeichnisses im Kataster bezeichnet. Das in Fachwerk erbaute Haus, dessen Dach mit rothen Pfannen und einem Schornstein versehen, hat in der Frontseite die Eingangsthüre, in der Westseite Holzbekleidung und in der Ostseite eine Kuhstallthüre. An der hintern Seite dieses Hauses, welches vom Schuldner und miethweise von dem geschäftslosen Loh und den Eheleuten Friedrich Uhl bewohnt wird, sind die Häuser des P. A. Kotthaus und des Fr. Meister angebaut. Die Scheune hat Strohbedeckung, so wie eine Thüre und bildet die Fortsetzung jener des Fr. Meister und P. A. Kotthaus. — Zweitens: 89 Ruthen 60 Fuß Obstgarten daselbst, Nummer 178 des Grundstücks, neben J. P. Hillerkus und dem Wege — Drittens: 91 Ruthen 30 Fuß Garten daselbst, Nummer 184 des Grundstücks, neben dem Ober- und Unter-Holthausener Wege. — Viertens: 27 Ruthen 20 Fuß Garten daselbst, Nummer 185 des Grundstücks, neben dem vorigen Wege und eigenem Gar-

Digitized by Google

ten. — Fünftens: 34 Ruthen Garten daselbst, Nummer 183 des Grundstücks, neben Wittwe M. Dickhaus und Fr. Meister. — Sechstens: 10 Ruthen 30 Fuß Wiese im Nackenbusch, Nummer 154 des Grundstücks, neben Fr. Meister und Alb. Blankerts. — Siebentes: 2 Morgen 122 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, Nummer 155 des Grundstücks, neben P. A. Kotthaus und P. C. Kuhstoß. — Achtens: 122 Ruthen 10 Fuß Land daselbst, Nummer 156 des Grundstücks, neben Fr. Meister und eigenem Grunde. — Neuntens: 86 Ruthen Holz daselbst, Nummer 157 des Grundstücks, neben P. A. Kotthaus und Fr. Meister. — Das Erstgebot dieser Parzelle beträgt 100 Thaler.

Zweite Parzelle: die hierzu gehörigen Realitäten, mit Ausnahme der ad 6 bezeichneten Wiese sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 547, Flur 9 und 10 eingetragen, werden von den obengenannten 5 Kindern der Wittwe P. A. Wirth jetzt besessen, und bestehen aus: Erstens: 7 Morgen 158 Ruthen 40 Fuß Holz an der hintersten Holthauser Gemarke, Nummer 84 des Grundstücks, neben P. A. R. N. Görtz und L. Mannes. — Zweitens: 11 Morgen 4 Ruthen 50 Fuß Ackerland auf dem Stöckerfelde, Nummer 165 des Grundstücks, neben P. A. Kotthaus und Fr. Meister. — Drittens: 48 Ruthen 50 Fuß Holz an der Elberfelder Bach, Nummer 255 des Grundstücks, neben J. P. Hillerkus und der Elberfelder Grenze. — Viertens: 57 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst, Nummer 254 des Grundstücks, neben eigenem Grunde und der Elberfelder Grenze. — Fünftens: 2 Morgen 26 Ruthen 70 Fuß Holz, am Eimholz oder Eichholz, Nummer 259 des Grundstücks, neben J. P. Hillerkus und Wittwe Fried. Schnöring — Sechstens: 1 Morgen 58 Ruthen 90 Fuß Wiese im Eichholz, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis Elberfeld gelegen, eingetragen in der Katastral-Mutterrolle unter Art 1178, Flur 1, Nummer 11 des Grundstücks. — Das Erstgebot auf diese Parzelle beträgt 200 Thaler und auf beide zusammen 300 Thaler.

Die Kaufbedingungen so wie die vollständigen Auszüge aus den Steuerrollen, wonach die obigen Realitäten in der Grundsteuer pro 1843 zu 4 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. veranschlagt sind, können auf hiesiger Gerichtsschreiberei von Jedem eingesehen werden.

Ronsdorf, den 1. Juni 1843. Der Königl. Friedensrichter: Thour.

650. Hausverkauf.

363. Das den Geschwister Wenig gt. Wilms zugehörige, sub Nr. 223 an der Schwanenstraße belegene, Vol. III. Folio 26 eingetragene Wohnhaus, abgeschätzt zu 1200 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 23. September c., Morgens 11 Uhr, theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Raseur Heinrich Bertzdorf wird zur Wahrnehmung seiner Rechte hierdurch mit vorgeladen. Duisburg, den 1. Juni 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

651. Hausverkauf.

361. **Nothwendiger Verkauf.**

Das von der Ehefrau des Johann Neukämper und den Kindern des verstorbenen Johann Rosendahl besessene, sub Nr. 138 zu Saarn, in der sogenannten Grankuhle belegene Haus, abgeschätzt zu 89 Thalern Cour., dem Materialwerthe nach, soll in Termino den 18. September c., Vormittags 10 Uhr, bei dem Wirthe Westhoff zu Saarn öffentlich an den Meistbietenden auf den Abbruch verkauft werden. Taxe und Verkaufsbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche in dem angesetzten Termine bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Broich, den 24. April 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

652. Immobilien-Verkauf.

360 **Subhastations-Patent.**

Der von dem verstorbenen Wilhelm Reinhold nachgelassene, in Saarn belegene Heinen Kotten, taxirt zu 3486 Thlr., wird theilungshalber in dem auf den 11. September, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Westhoff zu Saarn angesetzten Termine Parzellenweise subhastirt, das auf dem Kotten stehende Haus Nr. 130 aber zum Abbruche verkauft werden. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen zur täglichen Einsicht bei Gerichte offen.

Zugleich werden hierdurch auch alle unbekannte Realprätendenten bei Strafe der Präklusion aufgefordert, ihre Ansprüche zeitig, längstens aber bis zum vorbestimmten Verkaufstermine gehörig anzumelden.

Broich, den 23. Mai 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

261. **Subhastations-Patent.** 653. Immobilien-Verkauf.

Auf Antrag des Rentners Mathias Hölterhoff in Lenney, wird am Mittwoch den dreißigsten August c., Nachmittags drei Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle das in der Stadt und Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep gelegene, erstens dem Joseph Schützendorf, ohne Geschäft in Cöln, für sich und als Vormund seiner Minorennen Justine, Caroline, Alwine, Rosette, Rubens und Ewald, zweitens dem Julius Schützendorf, Bierbrauer in Hückeswagen, für sich und als Gegenvormund vorgenannter Minorennen zugehörige Immobilar:

Erstens das zweistöckige an der Straße nach Wipperfürth in Fachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte, theilweise mit Schiefern bekleidete, vierzig Fuß lange und dreißig Fuß tiefe neue Haus mit zwei schönen Kellern und einem Brauhause; zweitens die anschießenden, Artikel einhundert ein und achtzig der Mutterrolle, Flur eins, Nummero dreihundert drei und vierzig und dreihundert vier und vierzig eingetragenen, acht und zwanzig Ruthen siebenzig Fuß enthaltenden Gründe, beides begrenzt von Peter Christian Kirchenbüchler, Adolph Schappmann und der Chaussee von Hückeswagen nach Wipperfürth, bewohnt und benutzt von Julius Schützendorf und den Miethern Gräf, Morsch und Feldhoff — öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Grundsteuer ist vier Thaler sechszehn Silbergroschen sechs Pfenninge und Erstgebot fünfhundert Thaler. Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Lennep, den neunzehnten April eintausend achthundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Koenen.

---

359. **Definitiver Verkauf unter der Taxe.** 654. Definitiver Verkauf.

Zufolge dreier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 11. Mai und 8. November vorigen Jahres, und 4. April dieses Jahres, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache a) der zu Honnef wohnenden Eheleute Faßbinder Heinrich Benderscheidt und Sibilla van Beek, b) der daselbst wohnenden Eheleute Schuster Heinrich Buchbender und Catharina van Beek, und c) der früher durch den Schullehrer Theodor Braam, zu Bedburg bevormundeten jetzt großjährigen und zu Rees wohnenden Dienstmagd Wilhelmine van Beek, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König II., gegen 1) die zu Frankenstein, in Schlesien, wohnenden Eheleute Postmeister Carl Reymann, und Caroline Griesenbeck; 2) die zu Wesel wohnenden Eheleute Bataillons-Arzt Wilhelm Lamberts und Henriette Griesenbeck; 3) den zu Kevelaer wohnenden Notar Carl Griesenbeck; 4) den zu Wesel wohnenden Ober-Landes-Gerichts-Referendar Emil Griesenbeck; 5) die früher zu Frankenstein, jetzt zu Crefeld wohnende Rentnerin Auguste Griesenbeck; 6) den früher zu Leipzig, jetzt zu München wohnenden Buchhändler-Gehülfen Eduard Griesenbeck, und 7) die zu Hau wohnenden Eheleute Gutsbesitzer Gustav Junck und Emilie Pönsgen, in ihrer Eigenschaft als Vormünderin resp. Mitvormund der aus der Ehe des verstorbenen Ludwig Griesenbeck mit der Emilie Pönsgen erzeugten, ohne Stand zu Hau wohnenden minderjährigen Kinder Carl, Julius, Louise und Emilie Griesenbeck, über welche der Herr Bürgermeister Ludwig Ondereyck, zu Cleve wohnhaft, Nebenvormund ist, Verklagte, von denen die ab 2. 3. 4 und 6 genannten, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, die übrigen durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Junck, vertreten sind, — wird der unterzeichnete, hierzu gerichtlich committirte, zu Cleve wohnende Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz, das den Partheien gemeinschaftlich gehörende, in der Haagschen Straße zu Cleve, zwischen Mertens und Fromberg, unter Nr. 787 gelegene Wohn- und Hinterhaus nebst Hofraum

am Freitag, den 14. Juli d. J., Vormittags um 11 Uhr,

Digitized by Google

an der Behausung des Schenkwirths, Herrn Heinrich Theurer, zu Cleve, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und dem Meist- und Letztbietenden, selbst wenn die Taxe von 900 Thlr. nicht erreicht wird, sofort definitiv zuschlagen.

Cleve, den 31. Mai 1843. Der Notar: Effertz.

655. Verding.

362. Am Montag den 19. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich an den Wenigstfordernden vergantet werden:

I. der Neubau eines Schulzimmers zu Beberich, veranschlagt zu 846 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf.; II. der Neubau eines Schoppens ꝛc. daselbst, veranschlagt zu 161 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf; III. die Beschaffung neuer Schulutensilien, veranschlagt zu 158 Thlr. 24 Sgr. und IV. das Versetzen des Spritzenhauses zu Beberich, veranschlagt zu 57 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. Kostenanschläge, Pläne und Bedingungen liegen von heute an auf dem hiesigen Verwaltungsbüreau zur Einsicht.

Viersen, den 5. Juni 1843. Der Bürgermeister: Preyer.

656. Immobilien-Verkauf.

281. **Verkaufs-Anzeige.**

In der gerichtlichen Theilungs-Sache 1) der zu Oppum wohnenden Eheleute Gerh. Roß, Tagelöhner, und Magdalena geb. Latour, und 2) des zu Bockum wohnenden Schreiners Wilh. Latour, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friderichs, gegen 1) den zu Oppum wohnenden Ackerer Heinr. Latour, in eigenem Namen und in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner beiden minderjährigen Brüder Joh. Pet. Latour, Knecht, zu Oppum, und Joh. Latour, Schreiner, zu Fischeln wohnhaft, und 2) den zu Bockum wohnenden Dachdecker Heinr. Mauritzen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der genannten beiden Minorennen, Verklagte, durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer vertreten, werden in Folge der beiden vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 6. Dezember vor. J. und 15. Februar d. J. erlassenen Urtheile

am Montag den 10. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,

zu Oppum beim Wirthe Theod. Hellenbroch, die, den genannten Geschwistern Latour gemeinschaftlich zugehörigen, zu Oppum im Disheimer-Broich gelegenen Grundstücke, nämlich: 1) ein Wohnhaus sammt Scheune, Stallung, angrenzendem Garten, Ackerland und Heide zwischen Jos. Spicker und Joh. Hoelters, groß 6 Morg. 34 Ruth., und 2) eine Parzelle Ackerland und Heide von 6 Morg. 34 Ruth. zwischen Wwe Strucken und Heinr. Ingen, beide im Catataster unter Flur 14 Nro. 51 Anhang 2 Nrs 87. und 88 aufgeführt, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden. Taxe und Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht.

Uerdingen, den 1. Mai 1843 Floerken, Notar.

657. Verkauf.

356. **Verkaufs-Anzeige.**

Am Montag den 26. Juni c. und folgende Tage, Vormittags 10 Uhr, soll die Bibliothek des verstorbenen Herrn Pastors Poell zu Dornick, bestehend aus 400 theologischen juristischen und sonstigen Werken, so wie auch noch einige Mobilien und eine Partie Kirschbaum Nutzholz, im Pfarrhause daselbst auf 3 Monat Credit gegen Bürgschaft, öffentlich verkauft werden; woselbst auch der Catalog vorher eingesehen werden kann. Emmerich, den 26. Mai 1843. Vig. comm. Röber, Auct.-Comm.

658. Vakante Lehrerstelle.

358. An der Friedrichs Schule hieselbst ist eine Hülfslehrerstelle vacant, welche nebst freier Station mit einem Jahrgehalt von 40 Thlr. verbunden ist.

Qualifizirte Schulamts-Candidaten (Seminaristen), welche diese Stelle übernehmen wollen, werden hiedurch eingeladen, sich bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Superintendenten und Pfarrer Hülsmann hieselbst unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldmöglichst zu melden. Elberfeld, den 2. Juni 1843.

Der Präses der städt. Schulkommission, Oberbürgermeister, abwesend.

Der Vice-Präses fung. Beigeordnete v. d. Heydt.

659. Bekanntmachung.

357. Gewandte Maschinen-Arbeiter, Eisendreher und Kesselschmiede finden gegen angemessenen Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Göring, Deus & Moll auf Friedrich-Wilhelms-Eisenhütte in Mülheim an der Ruhr.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 60.

Düsseldorf, Mittwoch, den 14. Juni 1843.

270. **Subhastations-Patent.** 660. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Wupperfeld in Barmen wohnenden Fabrikanten Peter Caspar Mühlinghaus, sollen die, der zu Astrath, Bürgermeisterei Hardenberg wohnenden Wittwe des verlebten Gutsbesitzers Peter Caspar Fabricius, Christina geborne Kortmann, ohne besonderes Geschäft, zugehörigen, theils in Langenberg, theils in der Gemeinde Nordrath, sämmtlich aber in der Bürgermeisterei Hardenberg und Kreis Elberfeld gelegenen Immobilien in zwei Parzellen:

am 30. August dieses Jahrs, des Vormittags um 10 Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes auf dem Rathhause hierselbst, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien sind folgende, und zwar: die 1. Parzelle, Wohnhaus in der Voßkuhle zu Langenberg, daselbst gelegenes Nebenhaus und ein Feld. Das Wohnhaus „im Hammel" genannt ist mit Nr. 176 bezeichnet, circa 23 Fuß lang, und 24 Fuß breit; dasselbe besteht aus zwei Etagen, in Fachwerk aufgeführt und mit Lehm und Kalk ausgemauert, hat eine steinerne Treppe nebst Eingangsthüre straßenwärts und eine Thüre nach hinten; das Haus hat im Ganzen 20 Fenster, welche theils mit Schlagladen, und theils mit Fenster-Rahmen versehen sind; das Dach desselben ist mit rothen Pfannen gedeckt und hat einen Schornstein; gegenwärtig wird dieses Haus von dem Handelsmann Salomon Israel und dem Seidenweber Friedrich Kockholz als Miether bewohnt. — Das Nebenhaus mit Nro. 171 bezeichnet, liegt an dem, durch Langenberg fließenden Bache, dem ebenbezeichneten Hause grade gegenüber, dasselbe ist circa 25 Fuß lang und 15 Fuß tief, hat ebenfalls zwei Etagen, ist in Fachwerk mit Lehm und Kalk erbaut, hat straßenwärts eine Eingangsthüre, und im Ganzen 29 Fenster; — das Dach ist mit Pfannen gedeckt und hat einen Schornstein. Die Seidenweber Friedrich Ostholt und Heinrich Thierhoff, der Taglöhner Bernhard Dellenbusch und der Maurer Hermann Seger sind die gegenwärtigen Miether und Bewohner dieses Nebenhauses. — Beide Häuser umfassen einen Gesammtflächen-Inhalt von circa 11 Ruthen 90 Fuß, und sind in der Mutterrolle unter Artikel 219, Sect. Nr. 496 und 497, Klasse 1 der Grundsteuer, und Nro 194, Klasse 10 des Gebäude Verzeichnisses aufgeführt. — Die Grenznachbaren sind, die Wittwe Joseph Flohr, Johann Wilhelm Rosenkranz und Heinrich Kockholz. Das in der Mutterrolle Art. 219, Nro. 8a der Section, Klasse 2 aufgeführte Grundstück, besteht in einem circa 10 Minuten von den vorbeschriebenen Häusern, gelegenen Stücke Land „Hammelsfeld" genannt, welches circa 116 Ruthen 30 Fuß groß ist. — Die Grenznachbaren desselben sind: die Erben des Ackerers Wilhelm Farnscheidt und der Bäcker Arnold Kickert. Die Grundsteuer dieser ersten Parzelle beträgt für das laufende Jahr 11 Sgr. 5 Pf.

Die 2. Parzelle, aus dem zu Astrath, Gemeinde Nordrath gelegenen Hofgute „Astrath" genannt, bestehend, wozu gehören: a) Wohnhaus circa 50 Fuß lang und circa 30 Fuß tief, dasselbe hat 2 Etagen in Fachwerk mit Lehm erbaut, hat 3 Thüren, dann eine welche zum Pferde- und eine desgleichen welche zum Kuhstalle führt, sodann 11 Doppelfenster mit Glasrahmen versehen, und 13 Fensterlöcher ohne Rahmen; das Dach ist mit 2 Schornsteinen versehen und mit Pfannen gedeckt; bewohnt wird dasselbe von dem Ackerer Caspar Albermann als Miether. — b) Nebenhaus an der von Langenberg nach Dönberg führenden Straße gelegen, welches jedoch im Hofe steht, circa 35 Fuß lang und circa 20 Fuß tief; hat ebenfalls 2 Etagen, 2 Anbäue nach Westen und 1 nach Süden; die beiden erstere sind circa 38 Fuß lang und circa 15 Fuß tief; — der letzte Anbau welcher circa 5 Fuß breit und 11 Fuß tief ist, wird zu einem Bienenhause dessen Dach mit Pfannen gedeckt ist, benutzt; — diese Gebäulichkeiten sind in Fachwerk erbaut und mit Lehm und Kalk ausgemauert; — das Dach derselben ist mit Ausnahme des Bienenhauses mit Stroh gedeckt; haben nach Osten 2, nach Westen 1 Thüre, im Ganzen 13 Fensterlöcher mit Glasrahmen und 2 Fensterlöcher. Dieselben werden bewohnt

von der Schuldnerin, sodann miethweise von dem Schneider Johann Weil. — c) Scheune nördlich von den vorbezeichneten Häusern gelegen; dieselbe ist circa 50 Fuß lang und 25 Fuß tief, in Fachwerk erbaut und mit Ziegelsteinen ausgemauert, hat ein großes Einfahrtsthor nach Süden, und ein desgleichen nach Norden; das Dach derselben ist mit Pfannen gedeckt und mit Schiefer eingefaßt; dieselbe hat gleichzeitig einen großen offenen Wagenschoppen. — b) Baumhof und Teich, mit der Grundfläche der Gebäude circa 3 Morgen 78 Ruthen 60 Fuß groß; in der Grundsteuermutterrolle unter Nr. 222, 222 bis und 222 a der Sect., Klasse 1 und 2; in der Gebäudemutterrolle, jedoch mit Sect. Nr. 222, Nr. 18, Klasse 7 bezeichnet. — e) Garten, circa 132 Ruthen 60 Fuß groß, unter Nr. 223 und 224 der Sect., Klasse 1 und 2 im Kataster aufgeführt. — f) Wiese am Hofe, circa 1 Morgen 30 Ruthen 20 Fuß groß, im Kataster unter Nr. 221 der Section, Klasse 2 bezeichnet; g) 16 Morgen 111 Ruthen 80 Fuß Ackerland „unter der Brücke" Section Nro. 220, Klasse 1, 2 und 3 im Kataster. — h) Hochwald „am Siepen" circa 2 Morgen 84 Ruthen 20 Fuß groß, im Kataster Nro. 226 der Section, Klasse 2 eingetragen. — i) 1 Morgen 52 Ruthen 50 Fuß Broich „am Brüchsgen" Nro. 225 der Section, Klasse 1 in dem Kataster. — k) Ackerland „am großen Feld" genannt, circa 23 Morgen 148 Ruthen 60 Fuß, Section Nr. 227, Klasse 2 und 3 des Katasters. — l) 3 Morgen 101 Ruthe daselbst gelegenes Ackerland, Nr. 228 der Section, Klasse 2 und 3 der Grundsteuermutterrolle; m) 4 Morgen 74 Ruthen 50 Fuß Wiese „am Stock" in der Grundsteuer Mutterrolle unter Sect. Nro. 238, Klasse 2 und 3 aufgeführt. — n) Hochwald „im Kahlen" circa 8 Morgen 22 Ruthen 30 Fuß, unter Nro. 383 der Section, Klasse 3 im Kataster bezeichnet. — o) Hochwald „am Bruckerfeld" circa 11 Morgen 7 Ruthen 10 Fuß; Sect. Nro. 215, Klasse 2 und 3 in dem Kataster; p) 6 Morgen 164 Ruthen 70 Fuß Ackerland „am Wüstenstück" Nro. 214 der Section, Klasse 3 des Katasters. — q) 4 Morgen 25 Ruthen 30 Fuß Wiese, an der Knigs- oder Knipswiese, Nro. 177 der Section, Klasse 2 und 3 im Kataster.

Dieses Gut ist in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Nordrath unter Artikel 45 eingetragen, und wird von dem Eigenthume des Ackerers Schmahl zu Schmahlen, des Ackerers Lünenschloß zu Siepenkotten und des Ackerers Wüsthoff zu Vorberg begrenzt. Die Grundsteuer dieser zweiten Parzelle beträgt für das laufende Jahr 14 Thlr. 28 Sg. 6 Pf. Der Extrahent hat für die erste Parzelle ein Erstgeboth von 200 Thaler, dann für die zweite Parzelle ein Erstgebot von 1000 Thlr. abgegeben. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sind auf der hiesigen Gerichtschreiberei nebst den Kaufbedingungen einzusehen. Velbert, den 20. April 1843. Der Friedensrichter: Stommel.

---

661. Bekanntmachung.

304. **Bekanntmachung.**

Nach Anleitung der §. 25. und 26. der Verordnung vom 30. Juni 1834 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nachträgliche Regulirung des, von der Stadt Rees seit 1809 zurück zu erstattenden Betrages des gezahlten Erbpachts-Canons der vormaligen Stadt Reeser Bann Mühlen auf den Antrag des Mühlenbesitzers Casimir Disch zu Rees von der Königlichen General-Commission unter dem 3. September 1841 eingeleitet worden sei. Wegen der noch mangelhaften Legitimation des ꝛc. Disch werden daher alle unbekannten Interessenten, welche noch etwa Rechte bei dieser Regulirung geltend zu machen haben, vorgeladen, dieselben spätestens in dem auf den 10. Juli, Morgens 9 Uhr, auf dem Geschäfts-Büreau des Unterzeichneten angesetzten Termine entweder schriftlich anzumelden, oder mündlich zum Protokolle zu geben.

Die Nichterscheinenden müssen die Regulirung selbst im Falle der Verletzung gegen sich gelten lassen.

Borken, den 12. Mai 1843. Königliche Spezial-Commission: Wenner.

---

662. Immobilien-Verkauf.

369. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der auf dem Flingersteinwege, Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnenden Rentnerin Frau Wittwe Wilhelm Weyersberg, Aliette Amalie geborne Hengstenberg, Cessionarin des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmanns Herrn Gottfried Heng-

stenberg, soll das den zu Pempelfort wohnenden Eheleuten Ludwig Scholl, Baumeister, und Christine geborne Thoelen, zugehörige, ebendaselbst, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, in der Kaiserstraße, neben Herren Türfs und Hauer gelegene, mit Numero einhundert acht und sechszig ein halb bezeichnete dreistöckige, massiv in Stein erbaute Wohnhaus nebst Hintergebäude, Hofraum und angrenzenden Garten enthaltend überhaupt sechs und fünfzig Ruthen vierzig Fuß Flächeninhalt,

Montag den achtzehnten September lauf. Jahres, Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts, für das Erstgebot der Extrahentin von tausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer zwölf Thlr. ein und zwanzig Silbergroschen beträgt, so wie die Kaufbedingungen, sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß die vorhin beschriebenen Realitäten bis zum Jahre achtzehnhundert fünf und vierzig steuerfrei sind, so wie dieselben theilweise von dem Maler Kiederich und dem Kammerdiener Zander, angeblich als Miether bewohnt sind. Düsseldorf, den ersten Juni achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: F. Simons.

---

368. Subhastations-Patent. 663. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Kaufmannes Johann Peter Keuchen, gegen 1) Johann Abraham Brögelmann früher Krämer, jetzt ohne Gewerbe zu Elberfeld, in eigenem Namen und in der Eigenschaft als Vormund seiner in der Ehe mit der verlebten Maria Charlotte Claas frühere Wittwe Heinrich Himmelmann erzeugten minderjährigen gewerblosen Kinder: 1) Winand Robert, 2) Maria Charlotte, 3) Sophie Louise und 4) Peter Abraham Brögelmann, 2) Johann Schneider, Seidenweber zu Uellendahl Gemeinde Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der genannten vier minderjährigen Brögelmann, 3) denselben Johann Schneider, als Vormund der aus der Ehe des verlebten Schreiners Heinrich Himmelmann, mit der genannten verlebten Maria Charlotte Claas erzeugten noch minderjährigen Tochter Friedrike Himmelmann, und 4) Carl Bender, Schreiner, zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der genannten Friederike Himmelmann, sollen die den genannten Schuldnern zugehörigen, in der Gemeinde Stadt und Bürgermeisterei und Kreis Elberfeld auf der Albrechtsstraße und auf dem großen Engelnberg gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 299 verzeichneten, in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 20 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf. veranschlagten Immobilien, als:

1) das auf der Albrechtsstraße gelegene mit Sect. G. Nr. 1734 bezeichnete, Flur Nr. 9 Grundstücks-Nr. 128, Gebäude-Verzeichniß 1711, der Mutterrolle aufgeführte, von Holz in Lehmfachwänden aufgeführte, mit Pfannen gedeckte, dreistöckige, nebst dem dahinter gelegenen circa ein halb Sechszig großen Gärtchen an Um- und Unterlage 17 Ruthen 70 Fuß haltende, an die Albrechtsstraße, an den Taglöhner Georg Mand, an das Haus des Abraham Priesack und an das Immobilar der Erben Conrad Jacob Lückhoff grenzende, von dem Schuldner Brögelmann, und angeblich den Miethern: 1) Weber Carl Habicht, 2) Taglöhner Patzler, 3) geschäftslosen Maria Catharina Friesen, 4) Wilhelm Herfeld, Weber, 5) Peter Hellmann, Korbmacher, 6) Wilhelm Becker, Weber, 7) Heinrich Schmitz, Weber, 8) Friedrich Faßmann, Weber, 9) Wenzel Bräutigam, Drucker, 10) Jakob Dörr, Weber, 11) Carl Ronsdorf, Korbmacher, 12) Peter Heriberty, Taglöhner, 13) Carl Schmidt, Maurer, 14) Helena Bommeler, und 15) Wittwe Heinrich Rach, beide letztere ohne Geschäft, bewohnte Wohnhaus; 2) der unmittelbar dahinter gelegene Hofraum und Blumengärtchen circa ein halbes Sechszig groß, und 3) der auf dem großen Engelnberg, in Dümmler's Feld gelegene, 45 Ruthen 60 Fuß großen mit einer lebenden Hecke umgebene, von dem Seidenweber August Meyer pachtweise benutzte, an den Fahrweg an Decker's und Meyer's Garten grenzende Garten, Flur-Nr. 1, Grundstücks-Nr. 1479, Mittwoch den 4. Oktober 1843, Vormittags 11 Uhr, in dem

Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf, öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Erstgebot auf die Parzelle sub Litt. 1 und 2 den Betrag von drei Tausend zwei Hundert sechszig Thaler 3260 Thaler; auf die zweite Parzelle sub Litt. 3 den Betrag von Fünf Thaler 5 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 23. Mai 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

664 Immobilien-Verkauf.

370. Licitation.

In der Theilungssache: 1) der zu Weyer bei Wald wohnenden Eheleute, Kaufmann Wilhelm Schmitz und Sabine gebornen Engels; 2) des zu Wald wohnenden Holzschneiders Georg Engels, und 3) des zu Ohligs bei Wald wohnenden Ackerknechtes, Johann Engels — Theilungskläger, vertreten durch Herrn Adv.-Anw. Bloem, gegen 1) die zu Baumberg wohnende gewerblose Wittwe Johann Engels, Elisabetha geborne Hilger, als Hauptvormünderin ihrer mit Johann Engels gezeugten minderjährigen Kinder: Peter und Elisabetha Engels; 2) und den zu Baumberg wohnenden Flurschützen Wilhelm Engels, in eigenem Namen und als Nebenvormund der gedachten Minorennen, — Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anw. Betten, — sollen in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf, vom 29. November v. J. und vom 21. Februar d. J., die nachverzeichneten, in den Gemeinden Baumberg, Berghausen und Urdenbach gelegenen Immobilien, durch den unterzeichneten Königl. Notar Vogt von Opladen, welcher mit dieser Versteigerung durch das letztgedachte Urtheil committirt worden ist, Mittwoch den 16. August d. J., des Vormittags um 9 Uhr, in der Behausung des Wirthes und Schöffen Stephan Engels zu Baumberg, öffentlich bei brennendem Lichte zuerst Parzellenweise sodann im Ganzen, versteigert werden, nämlich:

A. Gemeinde Baumberg.

1) Flur 3 Nrs. 443 und 444. Ein Haus zu Baumberg an der Hauptdorfstraße, zwischen Gottfried Firschbach, Wilhelm Herberg und Paul Troeßer, und Garten daselbst von 36 Ruthen 50 Fuß — abgeschätzt zu 120 Thlr. — 2) Flur 4 Nr. 59 Ackerland am Hamberg, von 37 Ruthen 60 Fuß — taxirt 7 Thlr. 3) Haus an der Hauptdorfstraße zu Baumberg, zwischen Erben Adolph Stock und Heinrich Hackenbroich, mit Stall, Scheune, Brunnen und Garten von 77 Ruthen, eingetragen Flur 3 Nrs. 429 und 430 — taxirt 370 Thlr. 3) Flur 2 Nr. 4 Wiese von 168 Ruthen 50 Fuß in den Weiden — taxirt 125 Thlr. 4) Flur 2 Nr. 128 Ackerland von 149 Ruthen 90 Fuß in der Aue — taxirt 50 Thlr. 5) Flur 2 Nr. 144 Holzung im Thiergarten von 1 Morgen 23 Ruthen 20 Fuß — taxirt 32 Thlr. 6) Flur 3 Nr. 9 Ackerland im Heiterfeld von 133 Ruthen 40 Fuß — taxirt 45 Thlr. 7) Flur 3 Nrs. 74 und 75 Ackerland im Heiterfeld von 2 Morgen 16 Ruthen — taxirt 90 Thlr. 8) Flur 4 Nr. 83 Ackerland am Holzwege von 4 Morgen 112 Ruthen 80 Fuß — taxirt 450 Thlr. 9) Flur 4 Nr. 169 Ackerland am Waldbeerenberg von 3 Morgen 112 Ruthen 20 Fuß — taxirt 130 Thlr. 10) Flur 4 Nr. 124 Ackerland in der Kieshütte von 1 Morgen 22 Ruthen 20 Fuß — taxirt 40 Thlr. 11) Flur 4 Nr. 304 Ackerland in der Hütte von 152 Ruthen 90 Fuß — taxirt 60 Thlr. 12) Flur 5 Nr. 49 Ackerland am Schellberg von 4 Morgen 52 Ruthen 70 Fuß — taxirt 200 Thlr.

B. Gemeinde Berghausen.

13) Flur 2 Nr. 42 Ackerland am Schellberge von 6 Morgen 133 Ruthen 20 Fuß — taxirt 250 Thlr.

C Gemeinde Urdenbach.

14) Flur 15 Nr. 426 Wiese am neuen Werth von 73 Ruthen — taxirt 20 Thlr.

Summa der Taxe: 2019 Thaler.

Taxe und Bedingungen liegen bei unterzeichnetem Notar zur Einsicht offen.

Opladen, den 2. Juni 1843. Der Königl. Notar: Vogt.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 61.

Düsseldorf, Donnerstag, den 15. Juni 1843.

376. Der unbekannte Verlierer eines am 1. Februar c. im Rheine oberhalb der Werthhauserfähre gefundenen, etwa 30 Fuß langen und 14 Zoll im Durchmesser haltenden, G. H. bezeichneten Stückes Eichenholz wird hierdurch aufgefordert, seinen Anspruch auf dasselbe, bei Verlust seines Rechts, spätestens im Termine vom 18. Juli c., Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle geltend zu machen. 665 Bekanntmachung.

Duisburg, den 31. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

375. Der unbekannte Verlierer von 10 Stück eichenen Brettern, etwa 4, 6 und 8 Fuß, zusammen ungefähr 54 Fuß lang und durchschnittlich 1½ Zoll dick und 1 Fuß breit, welche bei Hochwasser auf dem Ochsenkampe bei hiesiger Stadt gefunden worden sind, wird hierdurch aufgefordert, seinen Anspruch auf dieselben, bei Verlust seines Rechts, spätestens im Termine vom 4. Juli c., Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle geltend zu machen. Duisburg, den 31. Mai 1843. 666. Bekanntmachung.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

224. Subhastations-Patent. 667. Immobilien-Verkauf.

Das, in der Commüne Holthausen, Bürgermeisterei Steele belegene Holtmanns Gut nebst Zubehör, zufolge der in Registratura einzusehenden Taxe abgeschätzt zu 15453 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf., soll in Termino den 21. Oktober, Morgens 11 Uhr, an Ort und Stelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Die Erben der Eheleute Gerhard Wilhelm Krebsbach und Anna Gertrud geborne von Bossenhoven so wie überhaupt alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Strafe der Präklusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Essen, den 6. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

231. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 668 Immobilien-Verkauf.

Die der Wittwe Hagen gehörigen Häuser am hohen Fischerort zu Emmerich, Nr. 390 nebst 18 Ruthen Gartenfläche, taxirt 1700 Rthlr., Nr. 384 nebst 6 Ruthen Fläche, taxirt 1300 Rthlr., und Packhaus ohne Nr., beim Hause Nr. 390 belegen, taxirt 250 Rthlr., zufolge nebst Hypothekenscheinen in unserm Büreau einzusehender Taxe, werden am 15. Juli c., Vormittags 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle verkauft.

277. Subhastations-Patent. 669. Immobilien-Verkauf.

Vor der Gerichtscommission zu Dinslaken ist behufs Theilung ein Termin zum öffentlichen Verkauf der aus der Verlassenschaft des Friedrich Schlinkert herrührenden zwischen der Curandin Auguste Schlinkert und deren Mutter jetzige Ehefrau Diedrich Raymann hierselbst gemeinschaftlichen Grundstücke auf den 24. August d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Die zufolge der in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxationsverhandlung gerichtlich abgeschätzten Grundstücke sind:

1) ein Haus Nr. 135 hierselbst, taxirt mit dem dabei gelegenen Flur 7 Nr. 164 gezeichneten Garten zu 597 Thaler 5 Groschen; 2) ein Garten in den Rahmgarten, Flur 7 Nr. 123, taxirt zu 52 Thaler 20 Groschen; 3) ein Garten daselbst, Flur 7 Nr. 120, taxirt zu 59 Thaler 10 Sgr.; 4) eine Heideparzelle im Bruch, Flur 2 Nr. 31, taxirt zu 17 Thlr. und 5) eine Parzelle Hütung daselbst, Flur 3 Nr. 73, taxirt zu 46 Thaler.

Alle unbekannte Realprätendenten, und namentlich die Theilnehmer der Handlungsfirma Achenbach & Bruninghausen in Elberfeld oder deren Erben, die unbekannten Erben der etwa verstorbenen Wittwe Wilhelm Achenbach, geborne S. C. Mumm da-

selbst, werden aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche bis zum Licitations-Termin bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Dinslaken, den 29. April 1843. Königl. Gerichts-Commission.

---

670. Definitiver Verkauf. 292.

Definitiver Verkauf.

Auf Ansuchen a) der zu Odenkirchen wohnenden Handelsfrau Wittwe von Joseph Salmon, Carolina geborne Jonas, für sich und als gesetzliche Vormünderin ihrer, mit ihrem verlebten Ehemanne gezeugten noch minderjährigen, bei ihr wohnenden Kinder, nämlich: a) Salmon, b) Jonas, c) Wilhelmina, d) Jacob, e) Sibilla, f) Moses, g) Elisette und h) Esther Salmon, alle ohne Geschäft; b) des zu Neukirchen wohnenden Fabrikanten Voß Salmon, als Nebenvormund der vorgenannten Minderjährigen und auf den Grund eines durch die Rathskammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 2. Januar und 8. Februar dieses Jahres homologirten Familienraths-Beschlusses, sollen am Mittwoch den 12. Juli dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthe Herrn Gustav Durseln zu Odenkirchen, folgende in der Bürgermeistererei Odenkirchen gelegene Immobilien, nämlich:

1) 102 Ruthen Land auf dem Cremer, neben Jacob Mager und Heinrich Heinen, Section O. Nr. 102, taxirt zu . . . . . 150 Thlr.

2) 82 Ruthen 50 Fuß Land auf dem Ascher, neben Johann Heinrich Essers und Johann Heinrich Schneiders, Section C. Nr. 818, taxirt zu . 50 „

3) 118 Ruthen 10 Fuß Land auf dem Eierberge, neben Peter Brandt und Hermann Heinen, Section C. Nr. 225, taxirt zu . . . . . 60 „

4) 115 Ruthen Land am Pfaderwege, neben Wilhelm Heinrich Schmitz und Peter Brand, Section C. Nr. 256, taxirt zu . . . . . 80 „

5) 77 Ruthen 60 Fuß Land auf dem Ascher neben Maria Catharina Wienands und Joh. Heinrich Essers, Section C. Nr. 116, taxirt zu . . 45 „

6) 3 Morgen 130 Ruthen Land am Ascher neben Friedrich Wellmann und Peter Aldenhoven, Section C. Nr. 127, taxirt zu . . . . . 300 „

7) 2 Morgen 138 Ruthen Land daselbst neben Friedrich Wellmann und Peter Aldenhoven, Section C. Nr. 127, taxirt zu . . . . . 200 „

8) 166 Ruthen 66 Fuß an der Fuchskaul neben Martin Deusen und Adam Zillessen, Section O. Nr. 30, taxirt zu . . . . . 30 „

9) 1 Morgen 39 Ruthen 20 Fuß Busch daselbst neben Martin Deussen und Martin Coenen, Section O. Nr. 38, taxirt zu . . . . . 50 „

10) 1 Morgen 80 Fuß Busch am Platz neben Martin Coenen und Anton Krall, Section O. Nr. 41, taxirt zu . . . . . 75 „

11) 1 Morgen 63 Ruthen Busch daselbst neben Theodor Lenssen und Martin Krall, Section C. Nr. 45, taxirt zu . . . . . 70 „

öffentlich durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar, bei welchem die betreffenden Verhandlungen und die Bedingungen zur Einsicht offen liegen, zum Verkaufe ausgestellt werden.

Rheydt, den 8. Mai 1843. Der Notar v. Franz.

---

671. Verkaufs-Anzeige. 371.

Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 7. Februar und 3. Mai 1843 erlassenen Urtheile in Theilungssachen 1) der Wittwe Gerhard Schloot, Johanna, geborne Schüren, Ackersfrau; 2) der Eheleute Peter Aleſs, Ackerer, und Elisabeth Schloot; 3) der Eheleute Tagelöhner Peter Schuh, und Helena Schloot; 4) des Kleinhändlers Georg Schloot, alle zu Oestrum wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Junck, gegen: die ohne Stand zu Homberg wohnende Wittwe des verstorbenen Peter Schloot, Agnes, geborne Schrör, in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin der mit ihrem verstorbenen Ehemanne erzeugten, noch minderjährigen, ohne Stand bei ihrer Mutter wohnenden Kinder, a. Gerhard; b. Johann; c. Jasper; d. Heinrich und e. Peter Schloot, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck, wird der

unterzeichnete, zufolge der obenerwähnten Urtheile hierzu committirte, zu Meurs wohnende Königl. Preußische Notar Ludwig Ferdinand Lepine nachbezeichnete, den obengenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige Grundstücke, ausmachend das Schloot-Erbe zu Oestrum, nämlich:

Bezeichnung der Grundstücke, unter welchen dieselben in dem Urtheile vorkommen.	Bezeichnung derselben nach dem Kataster.							Taxe.		
	Flur	Grundstücks-Nummer.	Flurabtheilung.	Kulturart.	Größe. Ma	Rut.	F.	Thlr.	Sg.	Pf.
1	1	485	Im Essenbergerbruch.	Bruch.	1	12	50	200	„	„
2	2	20	An der Liff.	Ackerland.	1	17	70	180	„	„
3		60	Auf'm Susenberg.	dito.	1	163	30	400	„	„
4	7	103	Die vorne.	Wiese.	„	65	„	25	„	„
5		191	Oestrum.	Haus.	„	25	20	„	„	„
6		192	dito.	Ogarten.	1	6	20	100	„	„
7		193	dito.	Ogarten.	„	41	90	30	„	„
8		282	Im Oberfeld.	Ackerland.	1	117	40	140	„	„
9		407	In den Heideckersbüschen	Holzung.	3	39	„	200	„	„
Wohnhaus, Oelmühle, Backhäuschen und Hausplatz . . .					„	„	„	970	„	„
				Summa	10	128	20	2245	„	„

am Mittwoch den 16. August c., Morgens 9 Uhr, bei dem Wirthen Heinrich Lobeck zu Oestrum einem öffentlichen Verkaufe aussetzen, und dem Meist- und Letztbietenden bei der Erreichung der Taxe zuschlagen.

Der Experten-Bericht und die Bedingungen des Verkaufs liegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Unterzeichneten offen.

Meurs, den 6. Juni 1843. Der Notar: Lepine.

---

309. **Bekanntmachung.** 672. Bekanntmachung.

Die Gebrüder Abraham, Isaac und Jacob Piccard beabsichtigen auf ihrer in der hiesigen Bürgermeisterei an der Gelper Bach gelegenen Wiese einen mittelschlägigen Schleifkotten anzulegen.

Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben nach Vorschrift der Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 ihre desfallsigen Remonstrationen binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, von heute angerechnet, sowohl bei mir als bei den Gebrüdern Piccard einzureichen.

Von diesem Project liegen Situationsplan und Nivellement auf meinem Büreau zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 15. Mai 1843. Der Königl. Landrath
Geheimer Regierungsrath: Graf von Seyssel.

---

374. **Bekanntmachung.** 673. Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Gemeinde Sevelen, eingetheilt in zwei Distrikten, zusammen circa 10,000 Morgen groß, soll am Dienstag den 4. Juli, Nachmittags 2 Uhr, an dem Hause des Herrn Beigeordneten Bosch zu Sevelen durch den unterschriebenen Bürgermeister zur öffentlichen Verpachtung ausgestellt werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Issum, den 7. Juni 1843.

Der Bürgermeister von Sevelen: Blümlein.

---

374. **Bekanntmachung.** 674. Jagd-Verpachtung.

Die beiden Jagd-Distrikte der Gemeinde Vernum, zusammen einen ohngefähren Flächenraum von 8000 Morgen enthaltend, wird der unterschriebene Bürgermeister am Montag den 3. Juli, Nachmittags 2 Uhr, am Hause des Herrn Beigeordneten Leurs

zu Poelick in der Gemeinde Vernum, öffentlich dem Meistbietenden verpachten, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Issum, den 7. Juni 1843. Der Bürgermeister von Sevelen: Blümlein.

---

675. Definitiver Verkauf.

276. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Auf Betreiben der zu Neuwerk wohnenden Eheleute Benedict Kuppers, Schreiner, und Agnes Krummen, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf, gegen 1) Adam Krummen, ohne bekanntes Gewerb und ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, ohne Anwalt; 2) die während des Theilungs-Prozesses verstorbene zu Neuwerk bei lebzeiten ohne Geschäft wohnende Maria Sophia Peschges, Wittwe Adam Krummen; 3) die zu Pesch, Gemeinde Schelsen, wohnende Eheleute und Ackersleute Anton Hötz und Maria Margaretha Krummen; 4) den früher zu Schiefbahn gegenwärtig zu Büttgen wohnenden Weber Theodor Krummen; 5) den zu Willich wohnenden Ackersknecht Heinrich Krummen; 6) den zu Büttgen wohnenden Taglöhner Peter Krummen; 7) die zu Willich wohnende Dienstmagd Gertrud Krummen; 8) die zu Büttgen gewerblos wohnende Sibilla Christina Schmitz, Wittwe von Peter Krummen, als gesetzliche Vormünderin ihrer in der Ehe dem genannten verstorbenen Peter Krummen gebornen noch minderjährigen, bei ihr gewerblos domizilirten Kinder: Anton, Mathias und Anna Sibilla Krummen, über welche oben genannter Anton Hötz als Nebenvormund angeordnet, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, Theilungsverklagte, wird der unterzeichnete hierzu committirte, zu München Gladbach residirenden Königl. Notar Alexander Pauls auf den Grund dreier bei dem Königl. Landgericht zu Düsseldorf erlassenen Erkenntnisse vom 14. Juni vorigen Jahres, 30. August desselben Jahres und 17. Januar dieses Jahres

Donnerstag, den 6. Juli laufenden Jahres, Nachmittags zwei Uhr,

bei der Wirthin Frau Wittwe Benedict Breuer zu Kleinenbroich, folgende in der Bürgermeisterei Kleinenbroich gelegenen unten näher beschriebenen Gegenstände unter Zugrundelegung der von den vereideten Experten ermittelten Taxe von zusammen 744 Thaler öffentlich und Meistbietend auf Credit versteigern, nämlich:

1) das auf dem nachbenannten Hausplatze befindliche Haus mit Scheune zum Abbruch, geschätzt zu . . . . . 55 Thlr.

2) die dort befindlichen Nebengebäuden ebenfalls zum Abbruch, zu . 4 —

3) den Hausplatz mit Garten, Baumgarten, Ackerland und sogenannte Pflanzung in einem Zusammenhange im Dorfe, neben Franz Jordans und Johann Förster, groß ungefähr 2 Morgen, verzeichnet im Kataster unter Section C. mit Nr. 620, 621, 622, 623, 630 VI. 194 zu . . . 380 —

4) 162 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst Section C. Nr. 469 am Neußerwege neben Heinrich Kluth und Mathias Kempen, nach Abzug einer darauf haftenden jährlichen Rente von ½ Korn, zu . . . . . 100 —

5) 1 Morgen 50 Fuß Ackerland daselbst auf dem Berg, Section C. Nr. 229 neben Wittwe Jordans und Rothhaushofsländerei, zu . . 80 —

6) 1 Morgen 1 Ruthe 20 Fuß Ackerland am Roteserwege Section C. Nr. 193 neben Adam Bienefeld und Johann Rückes, zu . . . 125 —

Summa 744 Thlr.

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, die Expertise, so wie die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Gladbach, den 28. April 1843. Der Notar: Pauls.

---

676. Bekanntmachung.

357. Gewandte Maschinen-Arbeiter, Eisendreher und Kesselschmiede finden gegen angemessenen Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Göring, Deus & Moll auf Friedrich-Wilhelms-Eisenhütte in Mülheim an der Ruhr.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 62.

Düsseldorf, Montag, den 19. Juni 1843.

672. In Gemäßheit zweier beim Königl. Landgerichte zu Cleve am vierzehnten Januar und zwanzigsten Mai laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile soll in der Theilungssache der Ehe- und Ackersleute Gerhard Beicken und Anna Gertrud Grotophorst zu Hörstgen wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck, zu Cleve, gegen 1) den emanzipirten zu Camp wohnenden Ackersmann Johann Heinrich Grotophorst; 2) den ebenfalls zu Camp wohnenden Ackersmann Johann Bruckmann in seiner Eigenschaft als Curator des ebengenannten emanzipirten Johann Heinrich Grotophorst und 3) den zu Hörstgen wohnenden Ackersmann Johann Heinrich Dahlem in seiner Eigenschaft als Vormund der zu Camp ohne besondern Stand wohnenden noch minderjährigen Catharina Grotophorst erzielt in der Ehe der zu Camp verstorbenen Ehe- und Ackersleute Johann Heinrich Grotophorst und Margaritha Erkens von welcher Minderjährigen der zu Repelen wohnende Ackersknecht Tilmann Zickenbrück Nebenvormund ist, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junck zu Cleve durch den unterzeichneten nach dem Inhalte der gedachten Urtheile hiermit beauftragten Königl. Notar am

677. Definitiver Verkauf.

Dienstag den zwei und zwanzigsten August laufenden Jahres, Morgens zehn Uhr, auf dem nachbeschriebenen Ackerhof der den genannten Parteien gemeinschaftlich gehörige größtentheils unter Camp für einen kleinen Theil unter Issum gelegene

Grotophorsthof

bestehend: a) unter Camp in: 1) einer Wiese, groß drei Morgen achtzehn Ruthen zehn Fuß, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer acht und zwanzig, taxirt zu einhundert vier und achtzig Thalern . . . . . Thlr. 184

2) einer Wiese, groß zwei Morgen einhundert acht und siebenzig Ruthen, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer ein und dreißig, taxirt zu dreihundert Thalern, ... Thlr. 300

3) einem Gemüsegarten, groß zwei und fünfzig Ruthen dreißig Fuß, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer einhundert vier und achtzig, taxirt zu zwei und fünfzig Thalern . . . . . Thlr. 52

4) einer Wiese daselbst, groß zwei Morgen einhundert neun und zwanzig Ruthen bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer einhundert fünf und achtzig, taxirt zu drei hundert fünfzig Thalern. . . . . Thlr. 350

5) einer Wiese, groß ein hundert und dreißig Ruthen neunzig Fuß, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer einhundert acht und achtzig, taxirt zu fünf und siebenzig Thalern . . . . . Thlr. 75

6) einer Pflanzung, groß drei und vierzig Ruthen dreißig Fuß, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer einhundert neunzig, taxirt zu drei und vierzig Thlr. 43

7) einem Wohnhause mit Scheune, Hofraum, Gemüse- und Baumgarten und Weide, enthaltend einen Flächenraum von drei Morgen einhundert neun Ruthen sechszig Fuß, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer einhundert acht und neunzig bis inclusive zwei hundert drei, geschätzt zu eintausend sechshundert ein und dreißig Thalern . . . . . Thlr. 1631

8) einem Stück Hochwald, groß einen Morgen zwei und zwanzig Ruthen, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer zweihundertfünf, geschätzt zu einhundert zehn Thalern . . . . . Thlr. 110

9) einem Stück Pflanzung, groß zwei Morgen neun und achtzig Ruthen, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer zweihundert sechs, taxirt zu einhundert fünf und zwanzig Thalern . . . . . Thlr. 125

10) einem Stück Pflanzung, groß ein hundert vier und fünfzig Ruthen neunzig Fuß, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer einhundert neun und achtzig, geschätzt zu achtzig Thalern . . . . . Thlr. 80

11) einem Stück Ackerland, groß fünf und vierzig Morgen, verzeichnet im Kataster mit Section E. Nummer ein hundert sieben und neunzig, taxirt zu fünftausend Thalern . . . . . Thlr. 5000

12) einem Stück Ackerland in derselben Section und Nummer, groß zehn Morgen, taxirt zu eilfhundert Thalern . . . . . Thlr. 1100

b) unter Issum in: 13) drei Morgen zwanzig Ruthen sechszig Fuß Ackerland, verzeichnet im Kataster mit Section E. Nummer fünf und zwanzig und sechs und zwanzig, Anhang vier, Nummer drei hundertsechszig und dreihundert ein und sechszig, drei hundert ein und siebenzig und dreihundert zwei und siebenzig, geschätzt zu dreihundert zehn Thalern . . . . . Thlr. 310

öffentlich zum definitiven Verkaufe ausgesetzt werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen von heute an, bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den achten Juni ein tausend acht hundert drei und vierzig.

J. Herckenrath.

---

678. Verkauf.

228. **Nothwendiger Verkauf.**

Folgende, dem Regierungs-Commissar Franken zugehörige Berg-Antheile

64 Kuxe der Zeche Redlichkeit,

32 Kuxe der Zeche Zwischen der Schepper und Thanscheidts Bank,

$\frac{24}{128}$tel Kux der Zeche Schölerpad,

sollen in dem den 24. Juli d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Bergamts-Lokale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden. Königl. Essen-Werdensches Berggericht.

---

679. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

308. Es wird hierdurch der gesetzlichen Vorschrift gemäß bekannt gemacht, daß nach der, von der jetzt großjährigen Bernhardine Emilie Müller, Ehegattin des Kaufmanns Ludwig Müller hieselbst, heute vor Gericht abgegebenen Erklärung, die ihrem Ehegatten gegen über bis dahin gesetzlich ausgeschlossene Gemeinschaft der Güter, sowohl in Betreff der Substanz als des Erwerbs ferner ausgeschlossen bleiben soll.

Duisburg, den 2. Mai 1843. Königl Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

680. Immobilien- und Holz-Verkauf.

382. **Oeffentlicher Immobilien- und Holzverkauf.**

In der Theilungssache der Erben Dieffendahl namentlich: Quirin Schillings, Uhrmacher zu Oberbilk, Eheleute Theodor Lammerz, Schuhmacher und Josepha Schillings zu Itter, Ehe- und Ackerleute Peter Groß und Maria Catharina Schillings zu Rosellen, Philipp Dieffenthal, Gärtner, in der Gemeinde Pempelfort (Kläger), Johann Hermann Sandt, Landwirth, zu Pempelfort, als Vormund seiner daselbst gewerblos wohnenden vier minderjährigen Kinder: Jakob — Peter — Caspar Theodor und Christina Sandt, worüber der Holzhändler Hr. Carl Kürten zu Pempelfort Gegenvormund ist, Ludwig Raths, Schreinermeister zu Düsseldorf, Wittwe Joseph Müller Gertrud geborne Raths ohne Gewerbe daselbst und Margaretha Raths, Haushälterin zu Nievenheim (Beklagte) sollen durch den unterzeichneten hierzu gerichtlich committirten, zu Düsseldorf wohnenden Notar folgende in den Gemeinden Norff, Hülchrath und Pempelfort gelegene Immobilien, taxirt einschließlich der hochstämmigen Bäume im Ganzen zu 10,848 Thalern, parzellenweise öffentlich verkauft werden, nämlich:

am Dienstag und Mittwoch den 22. und 23. August d. J.,

Morgens um 9 Uhr anfangend, bei dem Wirth Heinrich Schaefer zu Norff im Kreise Neuß:

A. die Bestandtheile des in der Bürgermeisterei Norff gelegenen Ripgeshofes:

Nr. dieses.	Section.	Nr. des Grundstücks.	Kultur-Art.	Flächeninhalt. Mrg.	Rut.	F.	Flur-Abtheilung.	Namen der Grenznachbaren.
1	A	52	Ackerland	—	130	20	im Dehrfeld	Heinr. Schmitz u. Joh. Krings
2	F	40	Wiese und Holzung	1	13	80	im Lindbruch	von Schaesberg und Geschwister Linnarz.
3	„	192	Ackerland	—	88	10	daselbst auf'm Sand	Werner Muller u. Pastoratland
4	G	183	dito	1	16	90	Bettekumerfeld	Wilhelm Comans.
5	„	190	dito	—	150	40	daselbst	Simon Becker u. Conr. Zander.
6	„	121	dito (in 3 Parzellen)	4	38	80	am Krahpohl	Erben Dieffendahl.
7	„	—	Ackerland (in 3 Parzellen)	4	9	10	daselbst	Christian Groß.
8	„	—	Ackerland	1	133	40	daselbst	Simon Becker und Christian Groß.
9	„	202	dito (in 4 Parzellen)	4	96	—	am Ripgeshof	Erben Dieffendahl.
10	„	206	Ackerland (in 4 Parzellen)	4	158	—	daselbst	desgl.
11	„	208	Ackerland	1	91	50	Schlicherumerfeld	desgl.
12	„	214	dito	—	99	40	Bettekumerfeld	desgl.
13	„	378	dito	—	142	—	am Düfelskamp	Math. Scholten und Peter Schillings.
14	„	382	dito	1	19	—	daselbst	Joh. Nix und Erben Dieffendahl.
15	G	432, 433, 434	Haus mit Stallung, Remisen, Scheune, Backhaus, Gemüse- u. Baumgarten	3	37	60	Ripgeshof	Erben Dieffendahl.
16	„	435	Ackerland (in 4 Parzellen	4	177	80	am Schlicherumer Dorf	desgl.
17	„	554	Ackerland	—	107	—	hinter dem Kirchbusch	Berhard Cöninghausen.
18	„	641	Ackerland	1	119	—	an der Roos	Simon Becker.
19	„	649	dito (in 3 Parzellen)	3	137	60	daselbst	Joh. Leven und A. Hecker.
20	„	520	Rottland und Holzung (in 9 Parzell.)	14	10	40	Harisch	von Hundsbruch u. Wilh. Pütz.
21	F	2 et 4	Anderthalb Gewald Holz	—	—	—	in der Eich	
22	G	119	Holzung	—	107	40	am frommen Driesch	Alb. Reinarz u. Erben Domjans.
23	„	183	Ackerland	—	79	10	Bettekumerfeld	Wittwe Jacob Neuen.
24	„	198	dito	—	117	80	Schlicherumerfeld	desgl.
25	„	121	dito (in 3 Parzellen)	4	38	80	am Krahpohl	Erben Dieffendahl.

Nr. dieses	Section	Nr. des Grundstücks	Kultur-Art.	Flächeninhalt Mrg.	Rut	F	Flur-Abtheilung.	Namen der Grenznachbaren
26	G	202	Ackerland (in 3 Parzellen)	4	90	—	am Rupeshof	Simon Becker.
27	„	206	Ackerland (in 4 Parzellen)	4	158	—	daselbst	Jacob Axler und Conr. Düsterwald.
28	„	208	Ackerland	1	91	50	Schlicherumerfeld	Conrad Düsterwald.
29	„	214	dito	—	99	40	Bettekumerfeld	M. Schaaffhausen.
30	„	382	dito	1	19	—	am Düfelskamp	Wittwe Koningshausen.
31	„	435	dito (in 3 Parzellen)	5	19	60	am Schlicherumerdorf	Gerhard Königshoven.
			B. in der Bürgermeisterei Hülchrath:					
32	—	—	Ackerland	—	171	30		Schiefer, Wolf, Hamacher u. Vellbrüggerhof.

C. Die auf den oben sub Nr. 10, 20 und 26 verzeichneten Grundstücken befindlichen hochstämmigen Bäume, welche gleich nach beendigter Immobiliar-Versteigerung am 23. August d. J. zu Norff verkauft werden, und zwar 98 Eichen und 1 Esche im Harisch, 12 Ulmen an der Viehstraße

am Freitag den 25. August d. J., Nachmittags um 2 Uhr,

bei dem Wirth Spieckernagel am Wehrbahnen bei Düsseldorf.

D. Die ungetheilte Hälfte der im Düsselthalerfelde Gemeinde Flingern neben von Lezaack gelegenen Ackerparzelle 2 Morgen 28 Ruthen 10 Fuß groß, unter Flur 11 Nr. 98 und 118 des Grundstücks.

Die Kaufbedingungen und Karte sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Düsseldorf, den 15. Juni 1843. Lützeler.

---

681. Definitiver Verkauf.

291. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 13. Dezember vorigen Jahres und vom 28. März dieses Jahres, in der Theilungssache a) der Eheleute Friedrich Roebers, Kaufmann und Maria Therese geborne Arnolds zu Wanlo; b) der Eheleute Franz Joseph Nolden, Müller, und Maria Clara geborne Arnolds zu Dovern, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer, gegen den zu Wanlo wohnenden Müller Christian Caspers, als Hauptvormund seiner mit der verlebten Maria Regina geborne Arnolds, ehelich gezeugten Kinder Peter Arnold, Josephine, August und Hubertine Caspers, alle ohne Geschäft zu Wanlo wohnhaft, über welche Minderjährige obiger Friedrich Roebers, Nebenvormund ist, vertreten durch Herrn Anwalt Betten, sollen am Montag den 17. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des vorgenannten Friedrich Roebers zu Wanlo, folgende den Partheien gemeinschaftlich gehörigen zu Wanlo gelegenen Immobilien, nämlich:

a) ein Erbe an der Heck-Straße, neben dieser und Cornelius Nieper, bestehend aus Haus, Hof, Scheune und Stallung, groß 17 Ruthen 40 Fuß, eingetragen im Cataster unter Flur B. Nr. 21 und b) ein Garten daselbst, groß 60 Ruthen 10 Fuß, eingetragen im Cataster unter Flur B. Nr. 22 zusammen taxirt zu 850 Thaler, durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz zu Rheydt, in dessen Schreibstube die Bedingungen und die sonst bezüglichen Verhandlungen zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei Erreichung der Taxe, den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Rheydt, den 8. Mai 1843. Der Notar: v. Franz.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 63.

Düsseldorf, Mittwoch, den 21. Juni 1843.

230. Subhastations-Patent. 682.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf in der Neustadt wohnenden Rentners Herrn Gerhard Daniel Knecht, extrahirenden Gläubigers, gegen die zu Derendorf wohnenden Eheleute Johann Röding, Korbmacher, und Barbara geborne Schwedt soll, 1) das in der Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, zu Derendorf an der nach Ratingen führenden Chaussee gelegene Wohnhaus, bezeichnet mit Nummero vierzehn, welches in Ziegelsteinen aufgeführt ist, nebst Stallung und Schoppen, begränzt von Wilhelm Henken und den eigenen Gründen; 2) ein daselbst gelegener Garten groß drei und vierzig Ruthen vierzig Fuß, begränzt wie zuvor; 3) ein daselbst gelegener Garten, groß einen Morgen sieben und vierzig Ruthen achtzig Fuß, begränzt wie zuvor; 4) ein daselbst im Holzfelde gelegenes Stück Ackerland, groß zwei Morgen sechs und dreißig Ruthen achtzig Fuß, begränzt von Franz Wolf und Peter Müngersdorf; 5) ein daselbst im Rottfelde gelegenes Stück Ackerland, groß sechs Morgen neun und neunzig Ruthen neunzig Fuß, begränzt von Joseph Wolf und den Gründen der Vicarie St. Crucis,

Freitag den ein und zwanzigsten Juli l. J., Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst für die Extrahenten gemachte Erstgebote von Eintausend Thaler auf die Parzelle Nummero eins, von fünfzig Thaler auf die Parzelle sub Nummero zwei, von fünfzig Thaler auf die Parzelle Nummero drei, von zweihundert Thaler auf die Parzelle sub Nummero vier und von dreihundert Thaler auf die Parzelle sub Nummero fünf, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu fünf Thaler sechs Silbergroschen eilf Pfennigen veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß das Wohnhaus zum Theile von dem Tagelöhner Doecker angeblich miethweise benutzt ist.

Düsseldorf, den sechsten April achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung der comm. Gerichtsschreiber: F. Simons.

---

297. Subhastations-Patent. 683.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Karl Löhdorf, Ackerwirth zu Biesenbach, in der Gemeinde Neukirchen wohnend, wird das untenbeschriebene zu Biesenbach, in der Gemeinde Neukirchen, im Kreise Solingen gelegene Gut seiner Schuldner, namentlich: a) der Anna Christina Wolters, früher Wittwe Franz Löhdorf, jetzt Wittwe Theodor Paffrath, ohne Geschäft hier wohnend, b) Johann Andreas Löhdorf, Strumpffabrikant hierselbst, c) Ehe- und Ackersleute Johann Hermanns und Anna Christina geborne Löhdorf, zu Großhamberg, Gemeinde Burscheid wohnend; d) Ehe- und Ackersleute Peter Johann Ernst und Anna Christina geborne Bennert, gewesene Wittwe von Engelbert Löhdorf, zu Biesenbach wohnend, Letztere als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder aus dieser Ehe, namentlich: Friedrich Wilhelm, Jakobine und Albert Löhdorf, ferner die großjährigen Kinder aus dieser Ehe, namentlich: 1) Gustav Löhdorf, Ackerer zu Biesenbach, 2) Wilhelmine Löhdorf, ohne Geschäft daselbst und Karl Löhdorf, Bäcker hier wohnend,

am Donnerstag den 24. August dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgerichte im gewöhnlichen Gerichtslokale für das Erstgebot von 1000 Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Gut, welches in der diesjährigen Grundsteuer mit 5 Thaler 22 Sg. 7 Pf. veranschlagt ist, hat folgende Bestandtheile: 1) ein zweistöckiges mit Nr. 229 bezeichnetes Wohnhaus, mit angebautem Stall, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Stroh gedeckt, ist mit demHause des Peter Theodor Röntgen unter einem Dache gelegen;

2) Backhaus von gleicher Bauart nur mit Pfannen gedeckt: 3) Scheune theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckt, in Holz mit lehmen Wänden erbaut. Der Flächenraum dieser Gebäude 13 Ruthen groß, Flur 3, Nr. 757 und 758, Erstgebot 100 Thaler; 2) Obstgarten 156 Ruthen 80 Fuß, neben Peter Theod. Röntgen und der Straße, Erstgebot 100 Thlr.; 3) 27 Ruthen Obstgarten, neben Erben Christian Steinmehl und Joh. Brögelmann, Erstgebot 20 Thlr.; 4) 100 Ruthen 80 Fuß Wiese in der Biesenbacherwiese, neben Karl Müllenbach und Karl Löhdorf, Erstgebot 20 Thaler; 5) 111 Ruthen 80 Fuß Wiese zu Claasbruch, neben Peter Johann Gierlichs und Erben Christian Steinmehl, Erstgebot 20 Thaler; 6) 1 Morgen 48 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf dem Gierbuscherfeld, neben Wittwe Peter Berger, und Erben Steinmehl, Erstgebot 100 Thaler; 7) ein Morgen 37 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Metzenhimmelsberg, neben den Vorigen, Erstgebot 100 Thaler; 8) 106 Ruthen 20 Fuß Ackerland am Biesenbacherfiefen, neben Johann Taxer und Peter Ernst, Erstgebot 30 Thaler; 9) 2 Morgen 70 Ruthen 90 Fuß Ackerland und Holzung, neben Karl Löhdorf und Joseph Richarz, Erstgebot 100 Thaler; 10) 1 Morgen 56 Ruthen 20 Fuß Ackerland auf dem Brucherfeld, neben Wittwe Berger und Jacob Stedgen, Erstgebot 100 Thaler; 11) 149 Ruthen Ackerland am Gierbuschfiefen, neben Johann Brögelmann und Wittwe Peter Berger, Erstgebot 50 Thaler; 12) 173 Ruthen Ackerland am Metzenhimmelsberg, neben Wittwe Berger und Wittwe Wittenberg, Erstgebot 60 Thaler; 13) 105 Ruthen Ackerland am Häuschesfeld, neben Peter Peters und Erben Steinmehl, Erstgebot 40 Thaler; 14) 1 Morgen 67 Ruthen 50 Fuß Ackerland am Biesenbacherfiefen, neben Peter Ernst und Erben Steinmehl. Von diesem Stücke werden 152 Ruthen verkauft und an der östlichen Seite abgemessen, Erstgebot 80 Thaler; 15) 1 Morgen 4 Ruthen 40 Fuß Ackerland am Metzenhimmelsberg, neben Erben Steinmehl und Christian Richarz, Erstgebot 60 Thaler; 16) 1 Morgen 109 Ruthen 70 Fuß Holzung in der Hommel, neben Reinhard Taxer und Karl Müllenbach, Erstgebot 25 Thaler; 17) 2 Morgen 94 Ruthen 50 Fuß Ackerland am Winterberg genannt, neben Jacob Schneider und Peter Ernst. Von diesem Stücke wird nur die östliche Hälfte verkauft, Erstgebot 80 Thaler; und 18) 43 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, begrenzt wie vor. Von diesem Stücke wird ebenfalls nur die Hälfte verkauft. Erstgebot 5 Thaler. Das Gut hat im Ganzen 16 Morgen 39 Ruthen 20 Fuß.

Die beglaubigten Auszüge der Steuerrollt liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 25. April 1843. Der Friedensrichter: Degreck.

---

684. Immobilien-Verkauf.

293. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des in Ronsdorf wohnenden Kaufmanns Johann Elias Clarenbach, sollen nachbenannte, den Schuldnern: Eheleuten Josua Selbeck, Wirth und Anna Magdalena Carnap daselbst wohnhaft eigenthümlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei und Gemeinde Ronsdorf, Kreis Lennep, gelegene, in der Mutterrolle unter Artikel vier Hundert vierzig eingetragene Immobilien,

am Samstag den fünf und zwanzigsten August dieses Jahres,

Vormittags eilf Uhr, in dem Sitzungssaale des Friedensgerichts hierselbst, für das Gesammt-Erstgebot von Ein Tausend sieben Hundert Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, namentlich:

A. das in der Stadt Ronsdorf, an der ehemaligen Blumen- jetzt Mittelstraße gelegene, an das Haus des Buchbinders Johann Heinrich Obrig und an die Liegenheiten, früher des Gottlieb Winter, jetzt der Gebrüder Johann Elias und Sebulon Clarenbach gränzende, mit blauen Pfannen gedeckte, theils mit Schiefern, theils mit Traß oder Kalk bekleidete, von Holz und Fachwerk aufgeführte, von den Schuldnern bewohnte Eckhaus nebst Zubehör neun Ruthen haltend, Nummer drei Hundert neun und dreißig des Gebäude-Verzeichnisses, Erstgebot auf diese Parzelle Tausend Thaler.

B. Das an der Mittelstraße gelegene Wohnhaus mit Hinterbau und zwei daran gelegenen Abtritten von Brettern, im Ganzen zwölf Ruthen achtzig Fuß haltend, Nummer drei Hundert sieben und fünfzig des Gebäude-Verzeichnisses. Dieses Haus gränzt an das obenbemerkte der Gebrüder Johann Elias und Sebulon Clarenbach und an die

Liegenheiten des Schusters Heinrich Seibel, ist mit grauen Holzspänen bekleidet und mit rothen Pfannen gedeckt. Erstgebot hierauf vier hundert Thaler.

C. Das im Düsselthal gelegene Ackerland, fünf Morgen sieben und neunzig Ruthen sechszig Fuß haltend, Grundstücksnummer hundert vierzehn, gränzend an Johann Erbschloe, Mathias Stachelhaus, Abraham Fischer, Abraham Nolzen, Peter Wilhelm Edelhagen und Abraham Kotthaus. Erstgebot hierauf zwei hundert Thaler.

D. Holz in der Stallerdelle, sieben Morgen vierzig Ruthen siebenzig Fuß haltend, Grundstücksnummer Hundert neun und vierzig, gränzend an Johann Holzrichter, Isaak Schäfer und Erben Benninghoven. Erstgebot hundert Thaler.

Das sub Litera B. genannte Haus ist bewohnt von den Miethern Friedrich Genouit, Wittwe Carnap, Friedrich Berg und Jacob Buschhaus und werden die übrigen Immobilien von den Schuldnern benutzt, respective bewohnt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Grundsteuer gedachter Immobilien für das laufende Jahr acht Thaler sieben Silbergroschen zwei Pfennige beträgt, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Ronsdorf, den fünf und zwanzigsten April Achtzehn Hundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Thour.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: C. J. Mosblech.

---

379. Oeffentlicher definitiver Immobilarverkauf. 685. Definitiver Verkauf.

In Theilungssachen: der zu Cleve wohnenden Eheleute Uhrmacher Johann Heinrich Hünnekes und Jacobina, geborenen Peters, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. zu Cleve, gegen: 1) die zu Cleve ohne Stand wohnende Catharina Braam, Wittwe des verstorbenen Ziegelfabrikanten Joseph Peters, sowohl für sich, wie auch als Vormünderin ihrer noch minderjährigen, ohne Stand bei ihr wohnennenden Tochter, mit Namen: Bernhardine Peters; 2) den zu Cleve wohnenden Schenkwirth und Backer Heinrich Dickmann, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der gedachten minderjährigen Bernhardina Peters; 3) die gleichfalls zu Cleve wohnenden Eheleute Bäcker Franz van Velp und Wilhelmine Peters; 4) die ohne Stand zu Cleve wohnende Maria Peters; 5) den zu Vierlingsbeek bei Vormeer in Holland wohnenden Kupferschläger Peter Peters; und 6) den zu Düsseldorf wohnenden Maurer Wilhelm Peters; — Verklagte, von denen die sub 1 genannte durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, der sub 2 genannte durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen hierselbst und die übrigen durch den klägerischen Anwalt vertreten werden; — ist durch zwei vom hiesigen Königl. Hochlöblichen Landgerichte unterm 21. Januar und 18. März d. J. erlassenen Urtheile der öffentliche Verkauf der nachbeschriebenen, den vorgenannten Betheiligten gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke verordnet und der unterschriebene Notar mit Abhaltung desselben kommittirt worden.

Demzufolge sollen die betreffenden Realitäten, nämlich: 1) ein Wohnhaus mit Steinofen, Dachziegelöfen, Schöppen, Garten, Ackerland und unbebautem Boden, belegen an der Spoy, Bürgermeisterei Griethausen, enthaltend nach dem Kataster eine Größe von 30 Morgen 48 Ruthen 60 Fuß preuß. Maaßes, abgeschätzt zu 1560 Thlr; 2) ein zu Cleve am Brückthore unter der Nummer 221, einerseits Procureur Blom, andererseits Franz Berthe belegenes Wohnhaus nebst Anbau, Auffahrt, Hofraum, Garten und einem nach dem Spoygraben führenden Gange, abgeschätzt zu 2850 Thlr.; und 3) ein zu Cleve hinter der Mauer, auf dem sogenannten Scholle-Rondeel, unter der Nummer 646 belegenes Haus nebst dem dazu gehörenden, neben demselben liegenden Düngerplatze, taxirt zu 75 Thlr.;

am Donnerstage, den 27. Juli 1843, Vormittags 9 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve wohnenden Schenkwirths Herrn Heinrich Theurer, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei erreichter Taxe den Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücke, — Urtheile, Expertenbericht und Bedingungen — liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit. Cleve, den 17. Mai 1843.

Dr. Thomae, Notar.

686. Verkauf.

378. **Nothwendiger Verkauf.**

Folgende Antheile der Zeche Ver. Hagenbeck

$\frac{2}{72}$tel Kux der Eheleute Stephan Heinrich Giesner und Anna Catharine geb. Heckhoff,

$\frac{2}{72}$tel und $\frac{1}{70}$tel Kux des Johann Wilhelm Heckhoff,

$\frac{1}{70}$tel Kux der Anna Christine Giesner geb. Heckhoff,

$\frac{1}{100}$tel Kux des Schmidt Heinr. Wilh. Wolf,

$\frac{1}{100}$tel Kux der Catharine Wolf,

sollen in dem den 2. Oktober c., von 11 Uhr Vormittags an, im Bergamtslokale hier anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden.

Königlich Preußisches Essen Werdensches Berggericht.

---

687. Definitiver Verkauf.

381. **Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.**

Auf den Grund zweier, am 4. Februar und 15. April d. J. von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheile in Sachen: der zu Materborn wohnenden Eheleute Tagelöhner Christian Peters und Hendrina Otten, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. zu Cleve; gegen 1) den zu Riswyck wohnenden Ackersmann Theodor Otten, sowohl für sich, wie auch als Vormund seiner mit Gertrude Jacobs erzeugten noch minderjährigen Tochter Elisabeth; 2) den zu Kellen wohnenden Tagelöhner Gerhard Otten; 3) den Ackersmann Heinrich Otten zu Riswyck wohnhaft; 4) die zu Huisberden wohnenden Eheleute Dachdecker Johann Brücker und Wilhelmina Otten; 5) die bei Cleve unter Kellen wohnenden Eheleute Tagelöhner Peter Müser und Catharina Otten, Verklagte, von denen die sub 4 genannten Eheleute Brücker durch den Anwalt der Kläger, die übrigen aber durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Dr. Speck hieselbst vertreten werden, — wird der unterschriebene, dazu gerichtlich committirte Notar die folgenden, den vorgenannten Interessenten gemeinschaftlich gehörenden, zu Riswyck, Bürgermeisterei Till, belegenen Grundstücke, nämlich: 1) eine Kathe, genannt Pickelskathe, bestehend aus Haus, Garten und einem etwa 400 Ruthen großen Stücke Ackerlandes, das Kämpchen genannt, grenzend an Thomae und Does; abgeschätzt zu 1100 Thlrn.; 2) ein Ackerstück, genannt Wimmernsack, circa 2 holl. Morgen groß, grenzend an Does, Fonck und de Weerth; taxirt zu 700 Thlrn.; und 3) eine Weide zur Größe von 2 holl. Morgen, grenzend an Fonck, Does und Thomae; geschätzt zu 800 Thlrn.,

am Sonnabend, den 5. August 1843, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve wohnenden Schenkwirths Hr. Heinrich Theurer zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und bei erreichter Taxe den Meistbietenden sofort definitiv zuschlagen. Urtheile, Expertenbericht und Verkaufsbedingungen können in der Amtsstube des unterschriebenen Notars eingesehen werden.

Cleve, den 18. Mai 1843.

Dr. Thomae, Notar.

---

688. Immobilien-Verkauf.

377. **Immobilien-Verkauf.**

Auf Ansuchen 1) der Eheleute Andreas Ap. Maurers, und Helena Terboven — 2) der Wittwe Gerhard Terboven, Anna Maria Termeer, Ackersfrau, für sich, und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Gertrud, und Josepha Terboven, Tagelöhner, und 3) des Tagelöhners Heinrich Terboven, für sich, und als Curator des Albert Terboven, sowie auch als Gegenvormund der genannten Gertrud und Josepha Terboven, alle wohnhaft zu Ratingen, wird der unterzeichnete Notar am

Montag den 16. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Herrn Wichterich zu Ratingen, das den Requirenten zugehörige, bei Ratingen an der Kreutzkapelle gelegene Gütchen, bestehend aus Wohnung nebst Scheune, Stallung, zwei Gärten, und Ackerland, in allem 7 Morgen 24 Ruthen 80 Fuß, öffentlich in Parzellen verkaufen.

Die Bedingungen, Beschreibung, Parzellen-Eintheilung und Taxe sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 28. März 1843.

J. Hamm, Notar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 64.

Düsseldorf, Donnerstag, den 22. Juni 1843.

303. Subhastations-Patent. 689.

Zum nothwendigen Verkauf der aus der Verlassenschaft der hier gestorbenen Eheleute Registrator von der Heyden herrührenden, Band I. Folio 148 des Hypothekenbuchs der Stadt eingetragenen Grundstücke: a) des Hauses Nr. 50 nebst kleinem Garten am Holzmarkte in der Stadt, zu 647 Thlr. 2 Sgr. — einer Bruchparzelle Flur II. Nr. 51 zu 24 Thlr. — eines Gartens vor dem Walsumer-Thor Flur VII. Nr. 443 zu 198 Thlr. 10 Sgr. zufolge der, nebst letzten Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxationsverhandlungen, abgeschätzt, ist Termin auf den 31. August d. J., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle bestimmt. Immobilien-Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission zu Dinslaken.

161. Subhastations-Patent. 690.

1) Die im Hypothekenbuch von Beek Vol. I. Fol. 1 eingetragene Papiermühle nebst Zubehör, katastrirt in der neuen Mutterrolle der Gemeinde Beek Hamborn, Flur 17 Nr. 124 bis 132, gerichtlich abgeschätzt zu 18792 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf.; 2) die im Hypothekenbuche von Meiderich Vol. III. Fol. 75 eingetragene Korn- und Gerstenmühle, nebst Zubehör, katastrirt in der neuen Mutterrolle der Gmeinde Meiderich, Flur 3 Nr. 356 und 357, taxirt zu 5630 Thlr. 5 Sgr., sollen Theilungsbalber Immobilien-Verkauf.

am 28. September, Vormittags 11 Uhr,

auf der Papiermühle zu Beek nothwendig subhastirt werden.

Taxe, nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 3. März 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

81. Subhastations-Patent. 691.

Die zur Caspar Hackenbergschen Conkursmasse gehörigen Immobilien: 1) das im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 54 eingetragene in der Neustadt Ruhrort Nr. 154 gelegene Haus nebst Anbau, Packhaus, Hofraum, Garten und Baumgarten, Flur 1 Nr. 162, 163 und 166 in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort verzeichnet, zusammen taxirt zu 8930 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf.; 2) der nach dem Gustav Borgemeisterschen Erbe gelegene Vol. IV. Fol. 36 des Hypothekenbuches der Stadt Ruhrort eingetragene dritte Theil und zwar Naturaltheil des in der Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur 1 Nr. 149 zur Größe von 161 Ruthen 30 Fuß als Kohlenmagazin verzeichneten Grundstücks, taxirt zu 1287 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf.; 3) das Flur I. Nr. 454 zur Größe von 106 Ruthen 80 Fuß verzeichnete, Vol. II. Fol. 62 des Hypothekenbuchs der Feldmark Ruhrort eingetragene Grundstück nebst dem darauf errichteten Fabrikgebäude, taxirt zu 5040 Thlr., sollen am 31. August c., Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Plom zu Ruhrort subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Taxe, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 24. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

176. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 692.

Das dem Ackersmann Johann Wilhelm Karpenhaus und dem Holzhändler Heinrich Hagdorn gemeinschaftlich zugehörige Ackergut am Hackenberg in der Gemeinde Schuir, Bürgermeisterei Kettwig, im Ganzen 104 Morgen 52 Ruthen groß und abgeschätzt auf 10107 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Verkauf eines Ackergutes.

fünften Oktober 1843, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger: der Ackersmann Friedrich Wetter, die Christine und die Wilhelmine Wetter werden zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

693. Edictal-Ladung.

330. **Edictal-Ladung.**

Auf Antrag der Testaments und Beneficial-Erbin des am 26. Januar 1840 zu Byfang verstorbenen, aus der Bauerschaft Oberhagen, bei Kirchhellen gebürtigen, unverheiratheten Tagelöhners Johann Heinrich Schürmann, ist über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger aufgefordert, in dem vor dem deputirten Gerichtsrath Fluhme auf

den 11. August, Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizkommissarien Kehl und Geissel und Justizräthe Tacke und von Rabenau vorgeschlagen werden, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung: daß die Nichterscheinenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen. was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Essen, den 20. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

694. Immobilien-Verkauf.

236. **Subhastations-Patent.**

In der Subhastationssache der in Uerdingen wohnenden Kaufleute Gebrüder Mauritz, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten Justiz-Consulenten Schrick dahier, gegen den in Crefeld wohnenden Ziegelmeister und Bau-Unternehmer Hermann Joseph Heinen, Schuldner, soll in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts von Dienstag den 25. Juli dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, das hiernach beschriebene Immobil mit seinen Zubehörungen, gegen das darauf gemachte Erstgebot von 1000 Thalern zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, nämlich: ein Erbe bestehend aus zwei Wohnhäusern, einem Seitengebäude und Hofplatz, gelegen zu Crefeld auf der Ostseite der Stadt, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis Crefeld, an der Kronprinzenstraße und am Mühlenwege, mit einer Seite neben dem Acker von Geyer, mit der andern Seite neben Voß, enthaltend eine Oberfläche von 31 Magdeburger Ruthen 20 Fuß, und ausmachend einen Theil des sub Flur XV. Nr. 152 katastrirten Grundstücks. Das an der Kronprinzenstraße stehende Hauptgebäude ist massiv aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, 2 Stock über dem Erdgeschoß hoch, ohne äußerliche Verputzung. In der Fronte befinden sich rechts neben der Hausthüre 2 Fenster, links eins, im zweiten und dritten Stock jedesmal 4 Fenster; dasselbe ist noch unbewohnt. Das Haus an dem Mühlenwege ist außer dem Erdgeschoß ein Stock hoch, aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, äußerlich weiß verputzt. In der Fronte befinden sich unten 2 Thüren und zur Linken derselben 2 Fenster mit Laden, oben 4 Fenster ohne Laden. Das Nebengebäude ist auch aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt und hat die Höhe des Erdgeschosses. Dieses Wohnhaus wird von dem Fabrikmeister Wilhelm Elichmann miethweise bewohnt. — Die Realitäten sind ihrer Neuheit wegen noch nicht in der Grundsteuer-Rolle veranschlagt, werden aber bei dereinstiger Veranschlagung mehr als 4 Thlr. Steuer aufbringen. Die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht. Crefeld, den 11. April 1843.

Der Friedensrichter, Landgerichts-Assessor: Kiefer

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

695. Immobilien-Verkauf.

387. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag 1) der Rentnerin Wittwe Peter Jacob Werth, Wilhelmine, geborne Honsberg, zu Gerresheim, und 2) der Rentnerin Fräulein Johanna Honsberg, zu Düsseldorf, gegen 1) Eheleute Conrad Crous, früher Winkelier und Wirth, jetzt ohne Gewerbe, und Anna Rüttershürden, früher zu Elberfeld, jetzt zu Kaiserswerth wohnend, und 2) gegen den Kaufmann Carl Ludwig Schmerfeld zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Syndik der Conrad Crous'schen Fallitmasse, sollen die den genannten Schuldnern resp. der Crous'schen Fallitmasse zugehörigen, in der Bürgermeisterei, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 306 eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 32 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf. veranschlagten Immobilien

Mittwoch den 25. Oktober dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,
in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Das in der Stadt Elberfeld am Kolk, zwischen den Gebäuden der Erben Maas und der Wittwe Wattenscheidt gelegene, mit Sect. B. Nr. 474 und 475 bezeichnete, zweistöckige, von Holz in Fachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte doppelte Wohnhaus nebst Hinterhaus und dem damit in Verbindung stehenden, ebenso wie das Haupthaus construirten circa 40 Fuß langen und etwa 30 Fuß breiten, theils auf Pfeilern und theils auf dem darunter befindlichen Brauhause ruhenden Saale, sammt Anbau, Hofraum und sonstigem Zubehör zusammen einen Flächenraum von 24 Ruthen haltend, begrenzt von dem Eigenthume des Blechschlägers Pöls, des Leiendeckers Bauer und Möbelfabrikanten Busch, bewohnt angeblich von den Miethern Hutfabrikant J. Schlömer, Schenkwirth Abraham Schöpp und Conditor Ferdinand Wilhelm Weber. 2) Der auf dem Döppersberge gelegene 1 Morgen 6 Ruthen 80 Fuß große, von dem Schenkwirthe Carl von Poppel miethweise benutzte, an die Distelbecker Straße und das Eigenthum von Besenbruch, Aders, Beckmann, Koch und Heselers grenzende Garten, nebst dem darin befindlichen, massiv von Steinen erbauten Sommerhause.

Erstgebot des Hauses nebst Zubehör zu 500 Thlr, Erstgebot des Gartens zu 5 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 10. Juni 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

373. Oeffentliche definitive Versteigerung. 696.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des Bäckergesellen Heinrich Pitz, zu Amsterdam wohnhaft; 2) des Bäckers Theodor Pitz, zu Griethausen wohnhaft, und 3) der Anna Maria Pitz, ohne Gewerbe, gleichfalls zu Griethausen wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck; gegen den Ackersmann Johann Pitz, zu gedachtem Griethausen wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der, in der Ehe der verstorbenen Eheleute Lambert Pitz und Elisabeth Mütter erzielten, noch minderjährigen Kinder a) Hermanna Ida, b) Oswald, c) Johann, und d) Engelina Pitz, sämmtlich ohne Stand und zu Griethausen wohnend, deren Nebenvormund der zu Griethausen wohnende Schiffer Johann Dormolen ist, Verklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig I. vertreten, ist durch zwei, von dem Königl. Landgerichte zu Cleve, am 29. April und 27. Mai dieses Jahres, erlassene Urtheile, der Verkauf folgender, den Partheien gemeinschaftlich gehörender Grundstücke, als: a) eines Hauses, belegen zu Griethausen, in der Kirchstraße, unter Nr. 13 zwischen den Häusern des Hermann Liebeton und der Elisabeth Koenen, mit dahinter liegendem Gemüsegarten und Düngerplatz; und b) eines Stückes Gartenland, gleichfalls zu Griethausen, zwischen Heinrich Laferière und Johann van de Sandt gelegen, groß 2 Morgen 93 Ruthen 40 Fuß; verordnet, und der unterzeichnete, zu Cleve wohnende Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz, mit der Abhaltung desselben beauftragt worden. Definitiver Verkauf.

Diesem Auftrage gemäß, sollen die gedachten Realitäten, und zwar das Stück Gartenland zuerst in sechs Parzellen und demnächst zusammen

am Montag, den 14. August d. J., Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Wilhelm Hübbers, zu Griethausen, zum einmaligen öffentlichen Verkaufe vor dem genannten Notar ausgesetzt und, bei erreichter Taxe, den Meist- und Letztbietenden, sofort definitiv zugeschlagen werden.

Urtheile, Expertenbericht und Verkaufs-Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 19. Juni 1843. Der Notar: Effertz.

---

385 Definitiver Verkauf. 697

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Wilhelm Beckers, Ackerer zu Holz, Bürgermeisterei Neukirchen; 2) des Johann Peter Beckers, Riethmacher, zu Herberath, Bürgermeisterei Beddurdick, für sich und als Nebenvormund des minderjährigen, gewerb- Definitiver Verkauf.

losen Johann Meinhard Koch; 3) des Hermann Beckers, Ackerer, daselbst — Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf — gegen Friedrich Koch, Schneider zu Jüchen, als gesetzlicher Vormund seines mit seiner verstorbenen Ehefrau Margaretha Catharina Beckers gezeugten, bei ihm wohnenden Sohnes Johann Meinhard Koch — Verklagter, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Windscheid zu Düsseldorf — sollen zufolge eines am 21. Dezember v. J. und eines am 25. April d. J. von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils a. 52 Ruth. 20 F. Baumgarten, Sect. B. Nr. 29, b. 134 Ruth. 50 F. dito Sect. B. Nr. 30, c. 43 Ruth. 70 F. Haus, Scheune, Stallung, Schoppen, B[illegible]nnen und Einfahrtsthor, Sect. B. Nr 31, alles in einem Zusammenhange zu Herberath neben Wilh. Marc. Steinfarz und Meinhard Quack unter Art. 935 gelegen, nebst dem dazu gehörenden, bei Herberath gelegenen, mit Flackskaulen versehenen, circa 9 Ruthen großen Broich auf 1200 Thlr. taxirt, öffentlich definitiv verkauft werden.

Der Verkauf findet am Montag den 21. August d. J. bei dem Wirthen Johann Meinhard Ebenen zu Jüchen, Nachmittags 3 Uhr vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch die Urtheile, der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Jüchen, den 15. Juni 1843. v. Monschaw.

---

698. Verding.

384. **Bekanntmachung.**

Die in diesem Jahre auszuführenden Pflasterarbeiten, veranschlagt zu 876 Rthlr. sollen in Termino den 26 d. M., Vormittags 10 Uhr, zu Rathhause, woselbst der Kostenanschlag täglich eingesehen werden kann, verdungen werden.

Duisburg, den 15. Juni 1843. Der Bürgermeister: Junkermann.

---

699. Bekanntmachung.

383. Am 30. dieses Monats, Morgens 8 Uhr. wird die Benutzung des Dachsberges hierselbst, eines Haide-Grundstücks von 100 Morgen, in 20 Loosen öffentlich an Ort und Stelle verpachtet werden.

Gleich nachher wird der öffentliche Verkauf von 36 Morgen Broichgrund, hierselbst im Dachsbroich gelegen, ebenfalls an Ort und Stelle, vorgenommen.

Am selben Tage, des Nachmittags 2 Uhr, findet die Verdingung des Baues dreier steinernen Brücken, veranschlagt zu 162 Thlr. auf der Amtsstube des Unterzeichneten Statt. Die Bedingungen hierzu liegen bei mir zur Einsicht offen.

Camp, den 12. Juni 1843. Der Bürgermeister: Schroot.

---

700 Jagd-Verpachtung.

374. **Bekanntmachung.**

Die Jagd der Gemeinde Sevelen, eingetheilt in zwei Distrikten, zusammen circa 10,000 Morgen groß, soll am Dienstag den 4. Juli, Nachmittags 2 Uhr, an dem Hause des Herrn Beigeordneten Bosch zu Sevelen durch den unterschriebenen Bürgermeister zur öffentlichen Verpachtung ausgestellt werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Issum, den 7. Juni 1843.

Der Bürgermeister von Sevelen: Blümlein.

---

701. Jagd-Verpachtung.

374. **Bekanntmachung.**

Die beiden Jagd-Distrikte der Gemeinde Vernum, zusammen einen ohngefähren Flächenraum von 8000 Morgen enthaltend, wird der unterschriebene Bürgermeister am Montag den 3. Juli, Nachmittags 2 Uhr, am Hause des Herrn Beigeordneten Leurs zu Poelick in der Gemeinde Vernum, öffentlich dem Meistbietenden verpachten, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Issum, den 7. Juni 1843. Der Bürgermeister von Sevelen: Blümlein.

---

702. Bekanntmachung.

357. Gewandte Maschinen-Arbeiter, Eisendreher und Kesselschmiede finden gegen angemessenen Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Göring, Deus & Moll auf Friedrich-Wilhelms-Eisenhütte in Mülheim an der Ruhr.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 65.

Düsseldorf, Montag, den 26. Juni 1843.

301. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 703.

Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben 1) des Schenkwirthes Johann Peter Kalder, 2) des Seidenwebers Johann Heinrich Kalder, 3) des Seidenwebers Johann Anton Kalder, alle zu Viersen wohnend, als Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, gegen 1) Johann Hermann Kalder, Schmied zu Viersen, 2) Ludwig Kalder, Konditor daselbst und 3 Urban Kalder, Schmied zu Grefrath, im Kreise Kempen, Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf, und auf den Grund zweier von der zweiten Civil-Kammer des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf unterm dritten Dezember vorigen und achtzehnten März laufenden Jahres erlassenen Urtheile sollen

am Montag den 17. Juli nächsthin, Nachmittags zwei Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Michael Moll zu Viersen durch den unterzeichneten zu Viersen wohnenden Königlichen Notar Wilhelm Meyer öffentlich verkauft und bei erreichter Taxe dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, folgende in der Bürgermeisterei Viersen gelegene Grundstücke, nämlich:

1) ein Stück Ackerland, gelegen zu Viersen im Rahserfeld, katastrirt unter Littera L. Nummer vierzig, grenzend an Gebrüder Berger, Jacob Hopp und Kirchenland, groß drei und achtzig Ruthen zwanzig Fuß, abgeschätzt zu siebenzig Thaler . . 70 Thlr.

2) ein Stück Haide daselbst im Hohenbusch gelegen, an Arnold Schlippes und Remigius Hüpkes anschießend, katastrirt unter Littera L. Nummer zweihundert, groß einen Morgen sechs und vierzig Ruthen dreißig Fuß, abgeschätzt zu zehn Thaler . . . . . 10 „

3) ein Stück Holzgewachs daselbst an der Landwehr, neben Jacob Bellen, Anton Togrund und Johann Steffes gelegen, groß neunzehn Ruthen siebenzig Fuß, katastrirt unter Littera L. Nummer zweihundert fünf und neunzig, abgeschätzt zu acht Thaler . . . . . 8 „

4) ein Stück Ackerland, früher Schlagholz, daselbst im Brytersten Felde neben Johann Steffes und Karkes gelegen, katastrirt unter Littera L. Nummer achthundert vier und fünfzig, groß einhundert zwölf Ruthen zehn Fuß, abgeschätzt zu fünf und dreißig Thaler . . . . . 35 „

5) ein Stück Schlagholz daselbst in der Buschhütte, neben Wittwe Heinrich Gristhes, Arnold Honnen und Heinrich Schlippes gelegen, katastrirt unter Littera L. Nummer hundert neun und siebenzig, groß hundert acht und siebenzig Ruthen vierzig Fuß, abgeschätzt zu dreißig Thaler . . . . 30 „

6) ein zu zwei Wohnungen eingerichtetes Haus mit anhabendem Garten und Baumgarten, gelegen zu Viersen neben Johann Peter Kalder und einem Wege, an Flächenraum haltend im Ganzen zwei und siebenzig Ruthen sechszig Fuß, katastrirt unter Littera L. Nummer dreihundert ein und fünfzig, dreihundert neun und vierzig, Anhang eilf, Nummer einhundert acht, Nummer dreihundert fünfzig, Anhang eilf, einhundert neun, abgeschätzt zu Eintausend zweihundert Thaler . . . . . 1200 „

7) ein Stück Ackerland daselbst gelegen, neben Gebrüder Berger und Jacob Lemigans, groß einen Morgen hundert ein und siebenzig Ruthen zwanzig Fuß, katastrirt unter Littera L. Nummer vierhundert ein und dreißig, Anhang eilf, Nummer zwölf, abgeschätzt zu vierhundert Thaler . . . . 400 „

Die Verkaufs-Bedingungen, das Schätzungs-Protokoll und die sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Urkunden, sind von heute an auf der Schreibstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars einzusehen.

Viersen, den 11. Mai 1843. Meyer, Notar.

704. Definitiver Verkauf.

386. Oeffentlicher Verkauf von Grundstücken.

Auf den Grund zweier, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 14. Januar und 6. Mai currentis, in der Theilungsprozeßsache: 1. des zu Kessel wohnenden Ackersmannes Peter Kuppers und 2. der zu Nergena wohnenden Catharina Küppers, Wittwe von Friedrich Ehren, Kläger, durch den Advokat-Anwalt Herrn König II. vertreten; gegen: a. den zu Keeken wohnenden Zollbeamten Gustav Heitmann, als Vater und gesetzlichen Vormund der, in der Ehe mit Theodora Küppers erzeugten, noch minderjährigen Kinder: 1. Albertine, 2. Elisabeth, 3. Jette und 4 Eduard Heitmann, Mitverklagten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, und b. die zu Kessel wohnende Dienstmagd Gertruda Heitmann, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Junck, erlassenen Urtheile, soll

am Freitag, den 25. August dieses Jahres, 10 Uhr Vormittags,

in der Behausung des gedachten Peter Küppers zu Kessel, vor dem durch das erstenerwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, unterzeichneten Notar Jacob Ingenmey zu Goch, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen und sonstige darauf bezügliche Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, Behufs der Theilung, im Wege der Lizitation, folgende, den Partheien gemeinschaftlich zugehörige, zu Kessel und Heyen gelegene Immobilien, in einem Termine, öffentlich und definitiv verkauft werden, nämlich:

Cataster. Flur.	Nr.		Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Thlr.	Sgr.
3	44	Ackerland, gelegen zu Kessel	1	145	60	125	—
1	128	Wiese " " "	—	53	25	12	—
3	45 & 46	Wiese, Holzung und Torfstich, gelegen zu Kessel	1	148	45	40	—
3	68	Ackerland, gelegen zu Kessel	1	2	—	75	—
3	101	Ackerland " " "	3	170	15	225	15
3	102	Wiese " " "	—	70	30	20	—
3	111	Ackerland " " "	2	61	75	160	15
3	240 & 243	Holzung und Wiese, gelegen zu Kessel	—	31	20	6	—
4	18	Ackerland, gelegen zu Kessel	1	51	70	75	—
Sect. A.	366	Weide, gelegen zu Heyen, im Königreiche der Niederlande	1 Hectare 56 Aren			1292	—

Goch, den 14. Juni 1843. Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

---

705. Immobilien-Verkauf.

305. Verkaufs-Anzeige.

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 3. Dezember 1842 und 18. März 1843 erlassenen Urtheile in Theilungssachen I. der Kinder der Eheleute Johannes Giesen, in erster Ehe mit Mechtilde Dahmen, in zweiter Ehe mit Ida Dahmen verheirathet gewesen, und zwar: 1) Wimmar, 2) Hermann, 3) Mechtilde, 4) Balthasar und 5) Eva Giesen, alle Ackersleute zu Baerl wohnend, und II. der Kinder des Johann Giesen und der Gertrud Elisabeth Abel, genannt Kantert, und zwar: 6) Hermann, 7) Heinrich, 8) Bernhard, 9) Gertrud Elisabeth und deren Ehemann Hermann Steinschen und 10) Mechtilde Giesen, alle Ackersleute zu Binsheim wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck, gegen 1) die Eheleute Jacob Laakmann, Ackerer zu Baerl und Ida geborne Dahmen, sowohl im Interesse der Ehefrau, sowie auch als Vormünderin respective Mitvormund der von der Ida Dahmen in ihrer frühern Ehe mit Johannes Giesen gebornen noch minderjährigen Kinder: a) Gerhard, b) Johann Heinrich, c) Vinzentia und d) Gertrud Giesen; 2) den Nebenvormund dieser zuletzt gedachten Minderjährigen, den zu Baerl wohnenden Ackerer Georg Steinschen; 3) die Wittwe Johann Giesen, Gertrud Elisabeth, geborne Abel, genannt Kantert, Ackerin zu Binsheim wohnend, in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Vormünderin ihres mit ihrem Ehemann Johann Giesen gebornen, minderjährigen Kindes Johannes Giesen, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König II. wird der unterzeichnete, zufolge der erwähnten Urtheile hierzu committirte, zu Meurs wohnende Königlich Preußische Notar Ludwig Ferdinand Lepine, nach-

bezeichnete, den obengenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige Grundstücke, welche den zu Baerl gelegenen Hoffschen-Hof ausmachen, nemlich:

Bezeichnung der Grundstücke, unter welchen dieselben in dem Urtheile vorkommen.	Bezeichnung derselben nach dem Cataster.							Taxe
	Flur	Grundstücks-Nr.	Flurabtheilung	Kulturart	Größe Mg.	Rt.	F.	Thl.
a.	1	261	Himmelreich	Ackerland	1	139	60	220
b.	1	373	Karresberg	dito	—	55	70	25
c.	1	428	Milchpfad	dito	1	129	—	150
d.	2	209	Binsheimerfeld	dito	—	126	30	65
e.	3	441	Hinter dem neuen Damm	Hütung	—	141	20	20
f.	3	462	dito	dito	—	178	—	35
g.	3	473	dito	Lache	1	93	30	5
h.	3	515	Auf den Schrobbert	Ackerland	1	63	90	50
i.	3	538	Im Baerlerfeld im Sand	dito	3	52	40	180
k.	4	7	Baerlerfeld	dito	1	151	90	150
l.	4	64	Am Orsoyerweg	dito	1	106	70	110
m.	4	86	Im Baerlerfeld	dito	—	165	10	30
n.	4	176	Hinter die krumme Morgenshecke	Wiese	2	175	—	280
o.	4	177	dito	Lache	—	60	20	10
p.	4	197	Auf der Krummenmorgenshecke	Wiese	2	20	20	250
q.	4	198	dito	dito	—	140	60	140
r.	4	216	Baerl	Garten	—	78	10	80
s.	4	217	dito	Haushof	—	127	30	60
t.	4	218	dito	Holz	—	89	50	10
u.	4	219	dito	dito	—	63	70	15
v u. w.	4	239	dito	Wiese	3	122	70	660
x.	4	436	Auf der Geß	Holz	—	138	90	35
y.	4	498	Flachskamp	Ackerland	1	44	90	60
z.	4	499	dito	Holz	—	60	80	40
aa.	4	533	Vor den Benden	Wiese	1	4	10	100
bb.	4	537	dito	Ackerland	1	17	30	160
cc.	5	16	Meerbusch	dito	2	133	20	300
dd.		17	dito	dito	1	66	90	200
ee.		22	dito	dito	2	69	30	300
ff. gg.		25	dito	dito	1	144	50	250
hh. ii.		54	Im Hamm	dito	5	37	40	800
kk.	3	386	In den Rosenkämpen	Hütung	2	22	30	60
ll.	3	431	Hinter dem neuen Damm	Wiese	—	39	10	15
	Abg. 8	30						
mm.	5	30	Niederhalerfeld „	Ackerland	—	45	50	20
	Abg. 8	59						
nn.	5	12	Meerbusch	dito	2	116	30	300
oo.	5	26	dito	dito	2	2	40	200
pp.	4	521	Flachskamp	Holzung	3	7	40	120
qq.		524	Vor den Benden	Wiese	—	69	40	40
Die Gebäulichkeiten, als Wohnhaus, Scheune und Backhäuschen . . .					—	—	—	820
					57	61	10	6365

am Freitag den 14. Juli c., Morgens 9 Uhr, bei dem Wirthen Krützberg zu Baerl, einem öffentlichen Verkaufe aussetzen, und dem Meist- und Letztbietenden bei Erreichung der Taxe zuschlagen.

Digitized by Google

Der Experten-Bericht und die Bedingungen des Verkaufs liegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Unterzeichneten offen.

Meurs, den 8. Mai 1843. Der Notar: Lepine.

---

706. Hausverkauf

389. **Subhastations-Patent.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Schreiner Theodor Weiland zugehörige, in hiesiger Stadt sub Nr. 785 gelegene und im Hypothekenbuche Band VI. Fol 193 eingetragene Haus, gerichtlich abgeschätzt zu 708 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., in Termino den 5. October, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 12. Juni 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

707. Immobilien-Verkauf.

388. **Immobilar-Versteigerung.**

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben Beckers in Gladbach, nämlich: 1. Heinrich Beckers, Schmidt in Gladbach, 2. Eheleute Johann Reuter, Schlosser, und Catharina Beckers in Odenkirchen, 3. Tobias Beckers, Färbergesell in Gladbach, 4. Eheleute Johann Heinrich Beckers, Kaufmann, und Maria Theresia Beckers in Gladbach, 5 Eheleute Conrad Becker, Handlungsgehülfe und Sibilla Josephina Catharina Beckers in Gladbach, 6. Eheleute Johann Jaeger, Conditor und Adelheid Becker in Gladbach, Theilungsklager, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer in Düsseldorf, gegen 1. Reiner Göttsches, Weber in Ohler, für sich und als Hauptvormund seiner Kinder Theodor, Helena und Heinrich Göttsches von Anna Catharina Beckers, über welche Minderjährige obiger Johann Reuter Nebenvormund ist; 2. Wittwe Theodor Beckers geborne Helena Engels, Schmiede-Inhaberin in Gladbach, für sich und als Hauptvormünderin ihrer Tochter Petronella Beckers, worüber genannter Johann Heinrich Becker Nebenvormund ist; in Folge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts in Düsseldorf vom 31. Januar und 25. April dieses Jahres, werden

am 28. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei Wirth Conrad Noever hier, nachbezeichnete zur Masse gehörigen, in und bei Gladbach gelegenen Immobilien öffentlich an den Meistbietenden auf Termine gegen Bürgschaft vor dem Unterzeichneten versteigert, nämlich:

1. Haus unter den Eicken neben der Weiherstraße, Sebastian Jansen und dem Kirchweg, an Unterlage 5 Ruthen 60 Fuß haltend, Sektion V. Nr. 303, bisher als Schmiede benutzt, durch seine Lage zu jedem Geschäft geeignet, taxirt zu sechshundert fünfzig Thaler . . . . . 650 Thlr
2. Haus daselbst neben dem vorigen, dem Kirchwege, Schophoven und der Münstertreppe, Sekt. V. Nr. 305, taxirt zu vierhundert Thaler . . . 400 „
3. 73 Ruthen 30 Fuß Garten in der Stephans-Gasse neben Max, Joesten und Mathias Mertens, Sekt. V. Nr. 48, taxirt zu hundert siebenzig Thaler . . . . . 170 „
4. 64 Ruthen 90 Fuß Garten am Speick neben Heinrich Verdonk und van Scheven, so wie zwei Wegen, Sekt. M. Nr. 150 bis, taxirt zu hundert fünfzig Thaler . . . . . 150 „

Im Ganzen . 1370 Thlr.

Das Heft der Bedingungen, die Vermessungscharte und sämmtliche Litteralien liegen den Kauflustigen zur Einsicht offen.

Gladbach, den 10. Juni 1843. Rieth, Notar.

---

708. Bekanntmachung.

357. Gewandte Maschinen-Arbeiter, Eisendreher und Kesselschmiede finden gegen angemessenen Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Göring, Deus & Moll auf Friedrich-Wilhelms-Eisenhütte in Mülheim an der Ruhr.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 66.

Düsseldorf, Mittwoch, den 28. Juni 1843.

709. Immobilien-Verkauf.

390. Auszug aus den Urschriften des Königlichen Friedensgerichts des Cantons Goch, im Landgerichtsbezirk von Cleve.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Kirchenvorstandes der evangelischen Westgemeinde zu Pfalzdorf, namentlich 1. Daniel Johannes Janssen, Prediger, als Präses; 2. Andreas Pleines; 3. Philipp Lauf; 4. Jacob Hans; 5. Peter Thomas, diese vier Ackerleute, in ihrer Eigenschaft als Aeltesten; 6. Valentin Hetzel; 7. Heinrich Augustin; 8. Conrad Pleines; 9. Jacob van de Loo, die vier Letztern ebenfalls Ackersleute, in ihrer Eigenschaft als Diaconen und 10. Philipp Hans, Ackersmann als Kirchenmeister, sämmtlich in Pfalzdorf wohnhaft, soll gegen 1. die Eheleute Johann Holtermann, Taglöhner, und Maria Pastoors, in Pfalzdorf wohnhaft, für sich und als Vormünder der minderjährigen Tochter der Letztern, aus ihrer Ehe mit dem verlebten Jacob Pastoors, namentlich Johanna Pastoors und 2. den Heinrich Pastoors, Ackersmann in Veert, bei Geldern, wohnhaft, daß denselben zugehörende, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Pfalzdorf, Kreis Cleve, gelegene Stück Ackerland, Trippenkamp genannt, groß 15 Morgen 165 Ruthen 70 Fuß, katastrirt sub Artikel 302 der Grundgüter Mutterrolle der Bürgermeisterei Pfalzdorf, Nummero 11 der Flur und Nummero 47 des Grundstücks, begrenzt von der sogenannten Bebberstraße und noch zwei andern Gemeinde-Wegen, so wie von dem Eigenthum des Heinrich Kempkes und benutzt von den Eheleuten ꝛc. Holtermann und Heinrich Kempkes, am Dienstag den 10. Oktober laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem Königlichen Friedensgericht hierselbst in seinem gewöhnlichen Audienzsaale auf dem Rathhause allhier, für das Erstgebot des Extrahenten von 800 Thaler zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Mutterrolle, wonach von dem vorbezeichneten Grundstück für das laufende Jahr 6 Thaler 24 Silbergroschen 11 Pfennige Grundsteuer zu zahlen ist, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Gegeben Goch, den dreizehnten Juni eintausend achthundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter des Cantons Goch: Bahrenkampf.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Tümmers.

---

710. Immobilien-Verkauf.

311. Subhastations-Patent.

Nach dem Antrage der in Mettmann wohnenden Eheleute Medicinae Doctor Johann Wilhelm Burchartz und Clementine geborne Pleis, welche für das gegenwärtige Verfahren ihren Wohnsitz bei ihrem Bevollmächtigten Johann Heinrich Karl Wachendorf, Geschäftsmann hier in Solingen wählen, Subhastations-Klägern, sollen am

Mittwoch den 23. August dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht im ordentlichen Gerichtslokale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen wider die Subhastations-Verklagten 1) Wittwe des verlebten Messerfabrikanten Robert Hermann Schaaf, Wilhelmine geborne Bohne, ohne Gewerbe in Solingen wohnhaft, in eigenem Namen und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Friedrich Hermann und Friedricke Henriette Schaaf, sodann 2) Messerarbeiter Wilhelm Schaaf, ebenfalls in Solingen wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund dieser Minderjährigen und 3) Schieferdecker Johann Strattmann, gleichfalls in Solingen wohnhaft, als theilweise Drittbesitzer, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Solingen, unter Artikel 474, Flur 3 eingetragenen, in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen, mit 4 Thlr. 19 Sgr. 1 Pf. besteuerten Immobilien, für das hierauf erklärte Erstgebot von 1400 Thaler zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich: a) Haus auf der Brunnenstraße, ist mit dem Nummer 339 gezeichnet,

von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht, mit Pfannen gedeckt, zwischen dem Hause des Karl Unshelm und dem Fahrweg nach der Noeters Hütte gelegen. Dasselbe hat eine Haus- und eine Hofthüre, zwei Rauchfänge, einen Balken-Keller, unten Hausflur, Küche und 4 Stuben, oben Gang und 5 Kammern, hierüber einen Speicher auf dem sich 4 Dachkammern befinden. Nach der Brunnenstraße hat dasselbe 9, hinten nach der Wallstraße 8, nach dem Hause des Unshelm 7, und nach dem Fahrweg 9 Fenster, und wird bewohnt von den Schuldnern und den Miethern Schreiner Daniel Krapp, Handelsmann Daniel Peters, Winkelierin Wittwe Reffrath, Kleidermacher Julius Räcke und Maurer Johann Schnupp. Die hierzu gehörige Grundfläche, welche wie das Haus begränzt ist, beträgt Grundstücks-Nummer 316, einschließlich einer darauf befindlichen, von den Miethern Peters und Reffrath, als Stall benutzten, mit Lit. A. gezeichneten, und wie das Haus erbauten Schmiede, eines besondern von dem Boten Hoernemann benutzten, gleichfalls wie das Haus erbauten Stalles, der an das Haus und das folgende Nebenhaus angebaut ist, sodann zweier hierneben befindlichen Abtritte, und eines hinter dem Hause und dem Nebenhause vorhandenen Gärtchens, 15 Ruthen, welche Grundfläche nach dem Walle hin, mit einem hölzernen Zaun eingeschlossen ist. b) Nebenhaus an den Fahrweg, ist mit dem Nummer 340 bezeichnet, erbaut wie das Haupthaus, hat eine Hausthüre, einen Rauchfang, 11 Fenster, einen gewölbten Keller, unten Hausflur und eine Stube, oben Gang und 2 Kammern, hierüber einen Speicher, und wird von genanntem Hoernemann als Miether bewohnt. Die Grundfläche, welche zu diesem Nebenhause gehört, beträgt Grundstücks-Nummer 315, 2 Ruthen 80 Fuß, und wird von den Gründen der Schuldner, des Schieferdeckers Johann Strattmann und dem Fahrweg begränzt. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 9. Mai 1843. Der comm. Friedensrichter: Koenen.

---

711. Immobilien-Verkauf.

235. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des in Crefeld wohnenden Kaufmannes Peter Kuckes, vertreten durch seinen Bevollmächtigten, den Justiz-Consulenten Schrick hier, gegen den ebenfalls zu Crefeld wohnenden Bäcker Heinrich Goebel, soll ein in der Stadt Crefeld, Gemeinde und Bürgermeisterei sowie im Landkreise Crefeld unter Nr. 1627¾, am Dampfmühlenwege, mit einer Seite neben Jacobs, mit der andern Seite neben Fink gelegenes Wohnhaus mit Hofraum und Hinterbau, sodann einem gemeinschaftlichen Schürgweg, hinten an Gerpott anschießend, katastrirt sub Art. 2573 Flur XII. Anbg. XII. Nr. $\frac{124}{64}$ und bewohnt von dem Schuldner und den Einmiethern Schreiner Mathias von der Linden, Seideweber Johann Schmitz, Briefträger Stapper und Seideweber Krai. — Die Gebäude sind ein Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt. In der mit Kalk verputzten Fronte befinden sich zur Rechten der Hausthüre 2 Fenster, und links eins, oben 4 Fenster, am Dienstag den 1. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, gegen das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 2000 Thlrn. in Versteigerung gebracht, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. — Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, wonach der Schuldner für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 4 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. veranschlagt ist, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Crefeld, den 11. April 1843. Der Friedensrichter, Landgerichts Assessor: Kiefer.
Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

712. Immobilien-Verkauf.

249. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Kaufmanns Herrn Gottfried Henastenberg, extrahirenden Gläubigers, gegen den hierselbst wohnenden Baumeister Anton Käfer, sollen die nachstehend verzeichneten, in der Grundsteuer nach Maaßgabe des Reinertrages muthmaßlich zu zwanzig Thaler einzuschätzende Realitäten, bestehend:

1) in einem in Stein massiv aufgeführten zweistöckigen Wohnhause, vollständig

unterkellert, welches an dem Communalwege von Düsseldorf (auch Viehstraße genannt) gelegen; 2) in einem ebenfalls in Stein aufgeführten einstöckigen Wohnhause neben an und wie vorhin gelegen; 3) in einem in Stein aufgeführten zweistöckigen Wohnhause neben jenem sub zwei gelegen und wie dieses gänzlich unterkellert,

Freitag den acht und zwanzigsten Juli l. J.

und zwar: des Nachmittags zwei Uhr, das Wohnhaus sub Nummero ein für das Erstgebot von tausend zweihundert Thalern, des Nachmittags drei Uhr, das Wohnhaus sub Nummero zwei für das Erstgebot von tausend Thalern, sodann des Nachmittags vier Uhr, das Wohnhaus sub Nummero drei für das Erstgebot von fünfzehnhundert Thalern in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der Auszug der Mutterrolle und die Kaufbedingungen nebst dem vorhin berührten Atteste des Steuer-Controlleurs Hürxthal, wonach die vorhin beschriebenen, auf dem Grundstücke Flur fünfzehn, Anhang neun, Nummero eins und zwei einhundert achtel des Grundstücks in der Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf gelegenen, neu erbauten Wohnhäuser noch zur Zeit nicht in der Grundsteuer eingeschätzt sind, nach Maaßgabe des Reinertrages bei der künftigen Einschätzung aber zu zwanzig Thaler muthmaßlich veranschlagt werden dürfen, sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß dieselben theilweise von der Wittwe v. d. Hardt, dem Schirrmeister Kamphausen und dem Bahnwärter Conrads angeblich als Miether bewohnt sind.

Düsseldorf, den 15. April 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

---

352. Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Gerichtscanzellisten Johann Heinrich Bourscheidt welcher soweit bisher constirt nur aus einer nicht bedeutenden Mobilar-Masse besteht der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch Verfügung von heute eröffnet worden, werden sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche ab Terminum den 7. August c., V. M. 10 Uhr, vor Herrn Gerichts-Rath von Gilhausen an hiesiger Gerichtsstelle unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt. 713. Edictal-Citation.

Auswärtige Gläubiger können sich an die Justiz-Commissarien Justiz-Rath Cary, Justiz-Rath Hohdahl und Justiz-Commissar von de Wall wenden und diese mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 25. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

391. Am 8. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause eine Partie Hausmobilien und 3 Betten im Wege der Execution verkauft werden 714. Mobilien-Verkauf.

Rees, den 15. Juni 1843. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

---

315. Verkaufs-Anzeige. 715. Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 1. April und 6 Mai 1843 erlassenen Urtheile, in Theilungssachen, der Eheleute Lambert Freesen, Bäcker, und Elsken geborne Schütten, wohnend zu Bluyn, Kläger, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck, gegen: 1) den Ackerer Tilmann Schütten, wohnhaft zu Bluyn, sowohl in eigenem Interesse, sowie auch als Vormund der fünf mit seiner verstorbenen Ehefrau Mechtilde Winmanns erzeugten minderjährigen Kinder: a) Wilhelm, b) Johann, c) Elisabeth, d) Goswin, e) Aletta, alle ohne Gewerbe bei ihrem Vater wohnhaft; 2 den Diedrich Dickmanns, Leinweber, wohnhaft zu Rayen, Nebenvormund der fünf Minderjährigen Schütten, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König II., wird der unterzeichnete, zufolge der erwähnten Urtheile hierzu committirte, zu Meurs wohnende Königlich Preußische Notar Ludwig Ferdinand Lepine, nachbezeichnete, den obengenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige Grundstücke, welche den zu Bluyn gelegenen Waldmanns-Hof ausmachen, nemlich:

Bezeichnung der Grundstücke, unter welchen dieselben in dem Urtheile vorkommen.	Bezeichnung derselben nach dem Cataster.							
	Flur	Grundstücks Nr.	Flurabtheilung.	Kulturart	Größe Mg.	Rt	F.	Taxe Thl.
1.	6	56	Waltmannsfeld	Ackerland	5	11	90	500
2.		57	dito	Holzung	1	42	40	70
3.		58	dito	Wiese	3	100	70	350
4.		59	dito	Ackerland	12	22	60	1170
5.		60	dito	Wasser	—	12	10	
6.		61	dito	Ggarten	—	97	80	100
7.		62	dito	Haushof	—	102	90	80
8.		63	dito	Bgarten	1	39	10	130
9.		64	dito	Holzung	—	53	50	20
10.		65	dito	Wiese	—	130	30	100
11.		66	dito	Ackerland	7	83	—	600
12.		67	dito	dito	—	47	40	30
13.		68	dito	dito	—	53	30	40
14.		69	dito	dito	—	37	—	
15.		70	dito	Wiese	—	118	40	60
16.		71	dito	Ackerland	8	20	40	810
17.		75	Ramacher	Holzung	—	33	10	10
18.		88	Schuttenstraße	Ackerland	6	132	90	830
19.		62/100	Waltmannsfeld	Haus, Scheune u. Backhäuschen	—	—	—	800
				Summa	49	55	80	5700

am Dienstag den 25. Juli c., Morgens 9 Uhr,
bei dem Wirthen Joh Bruckhaus zu Bluyn, einem öffentlichen Verkaufe aussetzen, und dem Meist- und Letztbietenden bei Erreichung der Taxe zuschlagen.

Der Experten-Bericht und die Bedingungen des Verkaufs liegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Unterzeichneten offen.

Meurs, den 16. Mai 1843. Der Notar: Lepine.

716. Jagd-Verpachtung.

393. **Bekanntmachung.**

Eingetretener Hindernisse wegen, kann die auf den 3. Juli angekündigte Jagd-Verpachtung zu Vernum nicht statt finden; dieselbe wird vielmehr 8 Tage später, nemlich am Montag den 10. Juli, Nachmittags 2 Uhr, an der Behausung des Herrn Beigeordneten Leurs zu Poelick in der Gemeinde Vernum abgehalten werden, welches mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. Juni c. hiedurch angezeigt wird.

Issum, den 22. Juni 1843. Der Bürgermeister von Sevelen: Blümlein.

717. Jagd-Verpachtung.

394. **Bekanntmachung.**

Die auf den 4. Juli angekündigte Jagd-Verpachtung in der Gemeinde Sevelen kann eingetretener Hindernisse wegen an diesem Tage nicht abgehalten werden und wird erst 8 Tage später, nemlich am Dienstag den 11. Juli, Nachmittags 2 Uhr, an der Behausung des Herrn Beigeordneten Bosch zu Sevelen stattfinden, welches ich mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. dieses Monats hiedurch zur Kenntniß bringe.

Issum, den 22. Juni 1843. Der Bürgermeister von Sevelen: Blümlein.

718. Kapitalien.

392. Gegen hypothekarische Sicherheit besorgt Kapitalien besonders auf Landgüter unter günstigen Bedingungen. H. Bauer, Commissionair in Düsseldorf.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 67.

Düsseldorf, Freitag, den 30. Juni 1843.

255. **Edictal-Citation.** 719.

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene gerichtliche Verschreibung vom 5. Februar 1817 über 200 Rthlr. clevisch, ausgestellt von den Eheleuten Maurer Franz Gottbion und Sibille Dreßler in Duisburg zu Gunsten des Thorschreibers Diedrich Kroening daselbst und intabelirt vermöge Decrets vom 7. Februar 1817 auf das im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. I. Fol. 68 eingetragene Haus nebst Garten, als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 27. Juli c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird das Document für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Edictal-Citation.

Duisburg, den 3. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Bühl. Ostermann.

---

400. **Nothwendiger Verkauf.** Gerichts-Commission zu Werden 720

Das den Geschwistern Maria Catharine und Anna Maria Gertrud Wüsthoff zugehörige Wohnhaus mit der Nummer 278 sammt Zubehör, auf der Heckstraße in Werden gelegen, abgeschätzt zu 2375 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf., soll am 28. September c., Morgens 11 Uhr, resubhastirt werden.

Hausverkauf.

Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

---

324. **Nothwendiger Verkauf.** 721.

Folgende Berg-Antheile

$\frac{2}{777}$tel Kux der Zechen Werthsbank,
$1\frac{1}{777}$tel Kux der Zeche Uhlenbänke unter der Stollensohle des Wilhelm Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux der Wilhelmine Gertrud verehlichte München geborne Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux der Marie Catharine verehelichte Geil geborne Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux des Johann Gerhard Hermann Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux der Sophie Marie Theresia Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux des Johann Heinrich Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux des Heinrich Wilhelm Jacob Oßmann,
$\frac{64}{777}$tel Kux des Schreiner Ferdinand Oßmann an der Zeche Uhlenbänke über der Stollensohle,

Verkauf.

sollen in dem den 4. September d. J, von Vormittags 11 Uhr an, im Bergamts-Locale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden. Königl Essen-Werdensches Berggericht.

---

313. **Subhastations-Patent.** 722.

Auf den Antrag des zu Cöln unter der Firma Salomon Oppenheim junior und Comp. bestehenden Banquier- und Handlungshauses sollen die den zu Elberfeld wohnenden gewerblosen Heinrich Bühl und dessen minderjährigen Kindern, namentlich: Maria, Heinrich, Alwine und Auguste Bühl zugehörigen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, zu der Katastral Mutterrolle unter Artikel Zweitausend vier und Neunzig eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr Achtzehnhundert drei und vierzig zu zehn Thaler vierzehn Silbergroschen drei Pfennige veranschlagten Immobilien als: das mit Sect. G. Nr. Sechszehn Hundert vier und Funfzig bezeichnete, auf der Wilhelmstraße zwischen dem Eigenthume des Wirthes Peter Caspar Klemer und dem des Wilhelm Schütz gelegene von dem Schuldner und dessen Kindern bewohnte, zweistöckige

Immobilien-Verkauf.

Wohnhaus, mit dem dahinter befindlichen Hofraume und dem auf diesem letztern sich befindenden noch im Bau begriffenen Brauereigebäude, haltend zusammen einen Flächenraum von zwei und zwanzig Ruthen; 2) ein im Leichensträßchen gelegener, drei und vierzig Ruthen dreißig Fuß haltender mit Hecken umgebener Gemüsegarten, gränzend an den Garten des Anton Schuster an den des Wilhelm Krug und dem Gartenwege;

Mittwoch, den 30. August 1843, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts für das Erstgebot von zweitausend fünfhundert Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 9. Mai 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

723. Definitiver Verkauf.

320. In Gemäßheit eines, bei dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 14. August 1841 erlassenen Contumatial-Urtheils und zweier bei demselben Gerichte am 11. Dezember 1841 und 26. März 1842 erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Johann Poen, Zimmermann zu Veen; 2) des Wilhelm Poen, früher Ackerknecht, gegenwärtig Taglöhner zu Bochum bei Crefeld; 3) der Eheleute Faßbinder Franz Rebouillon und Theodora Margaretha geborenen Poen zu Orsoy; 4) der Eheleute Johann Heinrich Rennings, Taglohner und Maria Catharina geborenen Poen zu Veen und 5) der Anna Catharina Poen, Dienstmagd zu Uerdingen wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen 1) die zu Veen wohnende Ackerwirthin Wittwe Jacob Poen eine geborene Margaretha Dohmans, sowohl für sich, sowie auch in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem gedachten Ehemanne Jacob Poen gezeugten, noch minderjährigen Kinder, namentlich: a) Gerhard b) Jacob c) Peter und d) Heinrich Poen, sämmtlich ohne Gewerbe zu Veen wohnend, und 2) den Ackersmann Johann van Treeck, zu Menzelen wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der gedachten minderjährigen Poen, Verklagte, erstere vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Evertsmann zu Cleve und letzterer durch den Anwalt der Theilungskläger Herrn Weinhagen, wird der unterzeichnete Notar auf den Antrag der sämmtlichen Theilungskläger und des Nebenvormundes der gedachten minderjährigen Poen, namentlich des Johann van Treeck, die nachverzeichneten, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Veen gelegenen Immobilien, nämlich:

Section.	Nr.	Kulturart.	Klasse.	Flächen-Inhalt. Ma.	Rut.	Fuß.	Rein-Ertrag. Thlr.	Sg.	Pf	Werthschätzung Thlr.
6.	119	Holz	2	1	35	60	—	25	2	40
	Anh. IX 68	Land	3	15	19	50	22	19	11	700
	IX 69	Holz	3	—	141	80	—	16	7	30
	222	Baumgarten	2	2	21	70	6	10	10	200
	223	Haus	1	—	26	50	—	14	1	20
	224	Land	3	3	64	10	5	1	—	170
	225	Garten	2	—	158	90	2	24	1	90
	227	Land	3	3	28	40	4	22	1	125
	228	Holz	2	—	145	20	—	26	11	30
		Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	40
				27	81	70	43	20	8	1445

am Mittwoch den 19. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn Johann Gorris zu Xanten zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und bei erreichter Taxe sofort definitive zuschlagen. Die Bedingungen, der Expertenbericht, so wie die übrigen, auf diesen Verkauf Bezug habenden Papiere, können auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu jederzeit eingesehen werden und ist derselbe auch bereit, auf portofreie Anfragen jede dieserhalb gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Xanten, den 15. Mai 1843. Leunenschloß.

402. Immobilien-Verkauf. 724.

In der gerichtlichen Theilungssache 1 des Ackerers Thomas Timmes; 2. der Ackerin Anna Gertrud Timmes; 3. der Ehe- und Ackersleute Wilhelm Harsch und Maria Catharina geborne Timmes; 4. der Eheleute Bäcker Arnold Reimes und Anna Christina geborne Timmes, alle zu Viersen wohnend; 5) der Ehe- und Ackersleute Johann Heinrich Spielmanns und Maria Eva geborne Timmes zu Breyell wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, gegen die zu Viersen im Rahser wohnende Ackerin Wittwe Christian Timmes, Maria Catharina geborne Stapper, als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem verlebten Ehemanne gezeugten gewerblos bei ihr wohnenden minderjährigen Kinder: a. Sibilla Gertrud, b. Maria Josepha, c. Christina und d. Peter Martin Timmes, deren Nebenvormund der unter drei gedachte Wilhelm Harsch ist, Theilungs-Verklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Bitten zu Düsseldorf, sollen zufolge Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom ein und dreißigsten Januar und sechs und zwanzigsten April laufenden Jahres, durch den Unterzeichneten hiezu kommittirten Königlichen Notar Wilhelm Meyer zu Viersen, Definitiver Verkauf.

am Montag den 28. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Sterbehause des Ackerers Martin Timmes zu Viersen im Hamm, die nachbeschriebenen Realitäten zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei erreichter Taxe definitiv zugeschlagen werden, nemlich:

A. 76 Ruthen 10 Fuß Hausplatz zu Viersen im Hamm gelegen, zwischen Jacob Müllers und der Hammer Schule, katastrirt unter Littera O. Nr. 92 nebst den darauf errichteten Gebäuden, als Wohnhaus, Stallung, Schoppen, Scheune und Backhaus, und folgenden ein Zubehör dieser Gebäulichkeiten bildenden Parzelle, nemlich: 1. 26 Ruthen 10 Fuß Garten daselbst, katastrirt unter Littera O. Nr. 91; 2. 30 Ruthen 30 Fuß Wiese daselbst Litera O. Nr 93 neben voriger Parzelle gelegen; 3. 46 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst neben den vorigen gelegen, sub Littera O. Nr. 94, Anhang II. Nr. 360; 4. 63 Ruthen Garten daselbst gelegen neben vorigen, sub Littera O. Nr. 95; 5 105 Ruthen Baumgarten daselbst neben vorigen gelegen, sub Littera O. Nr. 96. — Das Ganze ist abgeschätzt zu eintausend fünfzig Thaler . . . . . 1050 Thlr.

B. 45 Ruthen 50 Fuß Hausplatz nebst den darauf errichteten Gebäulichkeiten, bestehend aus Wohngebäude, Stallung, Scheune, Schoppen und Backhaus, neben Jacob Steifers und Hermann Caspers zu Viersen im Ummer gelegen sub Littera O. Nr. 610, nebst folgenden ein Zubehör dieser Gebäulichkeiten bildenden Parzellen, nemlich: 1. 84 Ruthen 60 Fuß Baumhof daselbst neben vorigen sub Littera O. Nr. 611; 2) 18 Ruthen 30 Fuß Garten daselbst neben vorigen, sub Littera O. Nr. 612; 3) 52 Ruthen 20 Fuß Pflanzung am Ummer, sub Litera C. Nr. 684, neben Jacob Steifers und Johann Schotes. — Das Ganze ist taxirt zu sechshundert fünfzig Thaler . . . . 650 Thlr.

Das Bedingungenheft und die sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Viersen, den 24. Juni 1843. Meyer, Notar.

---

397. Definitiver Verkauf. 725.

Auf den Grund zweier, am 28. August 1841 und 11. Februar 1843 von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheile, in Theilungssachen 1. der an der Stelle des während des Prozesses verstorbenen Görd Dongmann in den Prozeß getretenen, nämlich dessen Wittwe Anna Dongmann und deren jetzigen Ehemannes Diederich Butz, Ackersleute, zu Repelen wohnhaft, für sich und in ihrer Eigenschaft als Vormünderinn respective Mitvormund der aus der Ehe des Görd Dongmann vorhandenen noch minderjährigen Kinder: Diederich, Heinrich und Gertrud Dongmann; 2. Gerhard Horstmann; 3. Heinrich Doxrath; 4. Peter Kölscheid; 5. Gerhard Maas; 6 Johannes Brügger; 7. Tillmann Weyermann; 8. Heinrich Schroers, alle Ackersleute zu Repelen wohnhaft; 9. Johann Borster; 10. Heinrich Berns; 11. Heinrich Paschen und Johann Großheckrath, sämmtlich Ackersleute zu Neukirchen wohnhaft; 12. Hermann Terlinden, Ackersmann zu Hülsdonk wohnhaft; 13. Johann Wilhelm Borgardt, Rentner, zu Meurs wohnhaft; 14. Simon Simons, Handelsmann daselbst; 15. Tillmann Neerpasch; 16. Definitiver Verkauf.

Michael Schieten; 17. Peter Bongartz; 18. Johann Köstermann, alle Ackersleute zu Neukirchen wohnhaft; 19 Wilhelm Pous, Ackersmann zu Repelen wohnhaft; 20. Bernhard Horst, Ackersmann daselbst; 21. der an die Stelle des während des Prozesses verstorbenen Heinrich Klinkert in den Prozeß getretenen nämlich: a) dessen einzige noch lebende Schwester Elisabeth Klinkert, als dessen Intestaterben und deren Ehemann Peter Pasch, Ackersleute zu Dong, Bürgermeisterei Neukirchen wohnhaft; b) Heinrich Berns zu Neukirchen, als jetzigen Besitzer des mitberechtigten Klinkertschen Gutes; 22. Gerhard Dormann, Ackersmann zu Neukirchen wohnhaft; 23. Peter Glück; 24) Sibilla Brink; 25) Peter Dongrath; 26. Heinrich Altstadt; 27. Johann Beskes; 28. Johann Wienberg; 29. Rüttger Küppers, alle Ackersleute; 30. Diedrich Wefers, Taglöhner; 31. Heinrich Niephaus, Leineweber; 32. Wilhelm Hogardt, Maurer; 33. Wittwe Görd Brink, gebornen Catharina Husen, ohne Stand, die eilf letzteren alle zu Repelen wohnhaft; 34. Adolph Haubruck, Ackersmann zu Sandfort wohnhaft; 35. Ludwig Ferdinand Lepine, Notar zu Meurs nunmehr Statt dessen den in seine Rechte getretenen ad 1. genannten Diederich Butz, Ackersmann zu Repelen; 36. Gerhard Kuhlen, Maurer; 37. Gerhard Kersten, Taglöhner; 38. Peter Feltmann, Schneider; 39. Johann Kleinohl, Schuster; 40. Heinrich Bruckhaus, Ackersmann; 41. Heinrich Wefers, Leineweber; 42. Heinrich Hoenen, Schneider; 43. Heinrich Horstermann; 44. Arndt Franzen, beide Leineweber; 45. Hermann Sterrmann, Taglöhner; 46. Heinrich Vlieg, Ackersmann, diese eilf letzteren zu Repelen wohnhaft; 47. Johann Brink, Schuster; 48. Johann Lohbeck, Tagelöhner, beide zu Sandfort wohnhaft; 49 Jacob Kolk, Ackersmann zu Hochstraße wohnhaft; 50. Heinrich Neumeyer, Drechsler; 51. Tillmann Cornelissen, Leineweber; 52. Heinrich Bosch, Leineweber; 53. Johann Hüskes, Schäfer; 54. Gerhard Merkes, Seiler; 55. Heinrich Baumann, Müllerknecht, die sechs letzteren zu Neukirchen wohnhaft; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwald König 1. zu Cleve; gegen 1. Peter Merbis, Ackersmann, wohnhaft zu Neukirchen; 2. Heinrich Vorthmann, Ackersmann zu Dong, unter Neukirchen wohnhaft; 3. Heinrich Leefken, Ackersmann, daselbst wohnhaft; 4. Wilhelm Kempken, Ackersmann, wohnhaft zu Sandforth; 5. Peter Böschkes oder Heimbach, Leineweber daselbst; 6. Gerhard Wittfeld, Leineweber daselbst; 7. Johann Hülsen, ebenfalls Leineweber, zu Gen End unter Repelen wohnhaft; 8) Heinrich Hücker, Tagelöhner, zu Donge unter Neukirchen wohnhaft; 9. Rüttger Koenig, Leineweber, daselbst wohnhaft; 10. Gerhard Lauken, gleichfalls Leineweber, zu Donge wohnhaft; 11. Tillmann Gossens, Schmidt daselbst; 12. die Erben des zu Donge verstorbenen Johann Dongrath, nämlich: a. Hermann Dongrath zu Donge; b. Wittwe Peter Dongrath, Christina geborne Dolks zu Elberfeld; c) Peter Dongrath zu Langenberg; d. Carl Dongrath zu Meurs; e) Friedrich Dongrath zu Elberfeld; 13 Jacob Schraperts, Schäfer, zu Sandfort wohnhaft, Verklagte, von denen die ad 12. sub b. c. und d. genannten nicht erschienen, die übrigen sämmtlich durch den Advokat-Anwald Justizrath Dr. Speck zu Cleve vertreten sind, soll der den Partheien gemeinschaftlich zugehörige in der Gemeinde Repelen gelegene, einerseits von dem Eigenthume von Johann Vorster, Rüttger Koenig, Heinrich Bosch, Heinrich Klinkert, Gerhard Merkes, Michael Schieten, Johann Köstermann, Heinrich Neumeyer und Heinrich Berns zu Neukirchen, und anderseits von dem Eigenthume von Johann Hülsen, Heinrich Bruchhaus, Heinrich Honnen, Peter Peschken, Gerhard Horstmann, Heinrich Schroers, Johann Wienberg, Wilhelm Pous, Görd Dongmann, Johann Kuhlmann, Heinrich Niephaus, Heinrich Dongrath, Peter Dongrath und Peter Kölscheid zu Repelen begränzte, in der Katastral-Mutterrolle der gedachten Gemeinde unter Artikel 259 Flur IX. Nris. 1. und 13 zur Größe von 349 Morgen 122 Ruthen 20 Fuß verzeichnete Weidegrund, genannt: „die Donge"

am Mittwoch den 30. August dieses Jahres und an den folgenden Tagen, jedesmal des Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Johann Wienberg zu Gen End öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Meurs, den 22. Juni 1843. Der Königl. Notar: L. F. Houben.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 68.

Düsseldorf, Montag, den 3. Juli 1843.

399. Nothwendiger Verkauf. Königl. Gerichts-Commission zu Werden. 726. Hausverkauf.

Das den Eheleuten Kleinhändler Philipp Arnst zugehörige, in der Marktstraße der Stadt Werden gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1335 Thaler 18 Sgr. soll am 2. October c., Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, Bedingungen und neuester Hypothekenstein können in der Registratur eingesehen werden.

---

376. Der unbekannte Verlierer eines am 1. Februar c. im Rheine oberhalb der Werthhauserfähre gefundenen, etwa 30 Fuß langen und 14 Zoll im Durchmesser haltenden, G. H. bezeichneten Stückes Eichenholz wird hierdurch aufgefordert, seinen Anspruch auf dasselbe, bei Verlust seines Rechts, spätestens im Termin vom 18. Juli c., Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle geltend zu machen. 727 Bekanntmachung.

Duisburg, den 31. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

197. Subhastations-Patent. 728. Immobilien-Verkauf.

Das zu Lyrich, theilweise auch in der Commüne Beck-Hamborn Gerichtsbezirk Duisburg belegene Liesen Gut, abgeschätzt zu 6251 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf., soll am 7. October, Morgens 11 Uhr, auf dem Gute selbst, nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind bei Gerichte einzusehen.

Essen, den 23. März 1843. König. Land- und Stadtgericht.

Lerstein. Hahn.

---

406. Das den Eheleuten Gottemeyer und den Rinnennen Schülen gehörige Haus Nr. 1173 hieselbst, Band IX. Fol. 61 des Hypothekenbuchs, taxirt zu 481 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf., soll am 5. October c, Morgens 11 Uhr, durch den Gerichts-Director von Hausen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und die Kaufbedingungen liegen zur Einsicht offen. 729. Hausverkauf.

Wesel, den 23. Juni 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

259. Subhastations-Patent. 730. Immobilien-Verkauf.

Nach dem Antrage des Geschäftsmannes, Johann Heinrich Karl Wachendorf, in Solingen wohnhaft, Namens des Vorstandes der bürgerlichen Armenverwaltung daselbst, Subhastations-Kläger, sollen am

Mittwoch den zweiten August dieses Jahres, Nachmittags drei Uhr,

vor hiesigem Königlichen Friedensgericht, im ordentlichen Gerichtslocale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen, wider den Subhastations-Beklagten Buchbinder, Peter Engelbert Lüngen, gleichfalls hier in Solingen wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Solingen im Artikel 41, Flur 3 eingetragenen, in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen, mit 6 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf. besteuerten Immobilien, für das darauf erklärte Erstgebot von 1000 Thlr. zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich:

a) Haus auf der Goldstraße ist mit dem Hause des Bäckers Friedrich Dahl ineinander und theilweise an das Haus der Erben Wißelink gebaut, in dem Gebäudeverzeichniß unter dem Nummer 103 eingetragen mit dem Nummer 413 gezeichnet, von Holz mit Lehm-Wänden ausgefacht, mit Pfannen gedeckt, nach der Straße mit Schiefern und nach dem Hof mit Schindeln bekleidet. Dasselbe ist zweistöckig, hat eine Haus- und eine Hofthüre, einen Rauchfang, nach der Straße 13, nach dem Hofe 7, und zur Seite nach den Erben Wißelink 10 Fenster, enthält Keller, unten Hausflur, Küche, 3 Stuben

und einen Laden, auf dem ersten Stock: Gang und 5 Kammern, auf dem zweiten: Gang und 4 Kammern, und hierüber einen Speicher und wird benutzt von dem Schuldner und der Mietherin Wittwe Hönig. Hinter diesem Hause befindet sich ein Anbau, gleichfalls von Holz gezimmert, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt. Den untern Theil desselben benutzen die Schuldner als einen Unterbau. Ueber demselben sind 2 übereinander gelegen Stuben, und hierüber einen Speicher, welche Theile der Taglöhner Johann Bohne als Miether benutzt. Dieser Anbau hat einen eigenen Rauchfang und 4 Fenster; b) Hinter- oder Nebenhaus ist mit dem Nummer 545 gezeichnet, ebenfalls von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, hat seinen Eingang über den Hof des Schuldners, einen Rauchfang, 6 Fenster, enthält eine Grube zu einem Keller, unten Hausflur und eine Stube, oben 2 Kammern, hierüber einen Speicher und wird von dem Kleidermacher Johann Peter Seyfert als Miether bewohnt; c) der eingeschossene und mit einem großen Thor versehene Hofraum, hält einschließlich der Grundfläche unter den hier beschriebenen Gebäuden, Grundstücks-Nro. 294, 15 Ruthen 90 Fuß, die von den Gründen der Erben Wißlink, Peter Müllensiefen, Dahl, Friedrich Wilhelm Beckmann, Eduard Busch, und der Wallstraße begrenzt sind. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 21. April 1843.

Der commissarische Friedensrichter: Koenen.

---

731. Hausverkauf.

395. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Post-Conducteurs Heinrich Leopold Hoffmann, extrahirenden Gläubiges, gegen die daselbst wohnenden Eheleute Georg Ranatsch und Francisca geborne Ense, Kleinhändler, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, an der Ecke der Bastionsstraße neben ꝛc. Levy und ꝛc. von Lommel gelegene, mit Nummero neunhundert sieben und siebenzig bezeichnete Wohnhaus, welches zu zwei Stockwerke massiv in Stein aufgefahrt, und inclusive des Hofraums einen Flächeninhalt von zehn Ruthen zwei und sechszig Fuß hat,

Mittwoch den vierten October laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des hiesigen Königlichen Friedensgerichts für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von dreitausend Thaler, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu sechs Thaler zwölf Silbergroschen zwei Pfenningen veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 23. Juni 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der com. Gerichtschreiber: Simons.

---

732. Immobilien-Verkauf.

403. **Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.**

Auf den Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 21. März und 16. Mai laufenden Jahrs erlassenen Erkenntnisse, in der gerichtlichen Theilungssache der Ehe- und Ackersleute Johann Lucas und Anna Gertrud, geborne Wanders zu Bockum bei Crefeld wohnend, Kläger, durch Herrn Justizrath Friderichs vertreten, gegen 1. den zu Bockum wohnenden frühern Ackerwirth, jetzt Handelsmann Franz Rennen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Kinder der genannten Anna Gertrud Wanders und ihres verlebten ersten Ehemannes Heinrich Adam Leusen, als: Elisabeth und Robert Leusen, und 2, den daselbst wohnenden Taglöhner Arnold von der Schout, Ehemann der Sibilla Gertrud Leusen, Tochter erster Ehe der Anna Gertrud Wanders mit Heinrich Adam Leusen, Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten, sollen folgende Immobilien, als: 1) das Kleinkuhles-Erbe, bestehend in einem Wohnhause mit Hofraum, Scheune, Stallung, Backhaus, Garten, Baumgarten, Ackerland, das Ganze eine Fläche von 1 Morgen 90 Ruthen 40 Fuß haltend, gelegen in der Ge-

meinde Bockum, am Walde neben Richartz und Lucas, katastrirt Flur 1 Nr. 246 bis inclusive 249; 2) eine Parzelle Rottland in der Gemeinde Bockum gelegen, groß 11 Morgen 38 Ruthen, zwischen Herbertz und Hotes, katastrirt Flur 11, Nr. 263, Anhang 2, Nr. 39;

am Dienstag den 29. August 1843, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Schenkwirthe Geschwister Heilmann in der Gemeinde Bockum an der Chaussee nach Crefeld, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 24. Juni 1843. Schums, Notar.

---

398. Definitiver Verkauf. 733.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier am 11. Mai 1842 und am 14. Januar 1843 von dem Königl. Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheile in Sachen: 1) des zu Meurs domizilirten und sich gegenwärtig zu Cleve aufhaltenden Kaufmannes Franz Jacob Raeder; 2) der Eheleute Gerichts-Aktuar Herrn Adolph Leissing und Christina Dorothea geborne Raeder zu Recklinghausen; 3) des Kaufmannes Herrn Philipp Heinrich Raeder zu Herne Regierungsbezirk Arnsberg, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen die Eheleute Conditor Herrn Friedrich Wilhelm Voorgang und Christina Rheinen, Wittwe erster Ehe von Franz Raeder, beide zu Meurs wohnend, beide für sich und letztere in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin und ersterer als Mitvormund von a. Christina; b. Catharina Louise und c. Wilhelm Raeder, minderjährigen Kindern der gedachten Christina Rheinen aus ihrer ersten Ehe mit dem verstorbenen Franz Raeder, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve — sollen die nachbezeichneten, den Partheien gemeinschaftlich gehörenden Realitäten, nämlich: 1) ein zu Meurs auf dem Kasteel, beiderseits zwischen den Gärten des Herrn Doktors Wittfeld gelegener, auf die beiden Alleen ausschießender, zu Baum- und Gemüsegarten benutzter nach Flur 3 Nr. 958 der Kataster-Mutterrolle zwei und sechszig Ruthen achtzig Fuß großer Garten; 2) ein zu Meurs vor dem Steinthore an der Meurs-Homberger Straße, zwischen den Gärten von Hageforster und Altenschmidt gelegener Gemüsegarten, nach Flur 3 Nr. 959 der Kataster-Mutterrolle eine Größe von vier und neunzig Ruthen sechszig Fuß enthaltend; 3) ein ebendaselbst zwischen der Hopfenstraße und Bock an der Homberger-Straße gelegener, nach Flur 3 Nr. 375 der Kataster-Mutterrolle 99 Ruthen großer Gemüsegarten; 4) ein zu Meurs in den Landwehrgärten zwischen Michael Davids und Apotheker Wittfeld gelegener nach Flur 3 Nr. 336 der Kataster-Mutterrolle ein und sechszig Ruthen neunzig Fuß großer Gemüsegarten; 5) ein zu Meurs auf der Steinstraße gelegenes an die Wohnungen des Apothekers Wittfeld und des Progymnasiallehrers grenzendes Wohnhaus nebst Scheune und Hofraum, enthaltend nach Flur 3 Nr. 662 der Kataster-Mutterrolle einen Flächeninhalt von neun und zwanzig Ruthen; 6) ein zu Meurs in der Pfeffergasse zwischen Bütz und Theodor Janssen gelegenes Wohnhaus mit Hofraum, nach Flur 3 Nr. 673 der Kataster-Mutterrolle einen Flächenraum von fünf und zwanzig Ruthen dreißig Fuß enthaltend,

am Mittwoch den 27. September d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Mathias Rating zu Meurs, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Meurs, den 22. Juni 1843. Der Königl. Notar: L. F. Houben.

---

310. In der gerichtlichen Theilungssache des zu Kettwig domizilirten Handlungshauses unter der Firma Osterroth et Preiß, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Hopmann zu Elberfeld, gegen a) Dorothea geborne Tillmanns, ohne Gewerbe, Wittwe von Johann Wilhelm Braß, zu Gräfrath wohnhaft; b) Eheleute Doctor Johann Carl Wilhelm Wiedenfeld, Pfarrer, und Laura geborne Braß, ohne besonderes Ge- 734.

Immobilien-Verkauf.

schäft daselbst; c) Johann Carl Reinhard Braß, ohne Geschäft daselbst; d) Philippine geborne Braß, Wittwe von Johann Carl Hassenkamp, Apothekerin in Frankenberg wohnend, Mitverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Servaes zu Elberfeld, und e) Egidius Braß, ohne Geschäft, früher zu Mettmann wohnend, jetzt ohne bekannten Wohnort — ohne Anwalt — sollen auf Grund eines Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom vierten Januar d. J., die nachfolgenden in der Gemeinde und Bürgermeisterei Gräfrath gelegenen Immobilien, worauf bei der frühern Ausstellung kein Gebot erfolgte, nunmehr selbst unter der Taxe öffentlich an den Meist- und Letztbietenden verkauft werden.

Dieselben sind in der Grundmutterrolle der Gemeinde Gräfrath eingetragen unter Artikel 52 und den nachher angegebenen Flur und Grundstücksnummern, nemlich:

a) 68 Ruthen 90 Fuß Wiese „an der Pißbach" Flur 1 Nr. 257; b) ein Haus, zu Gräfrath am Markt gelegen, bezeichnet mit Nummer 45, an Grundfläche 16 Ruthen 20 Fuß haltend, Fl. 2 Nr. 73. Die Versteigerung findet Statt:

Freitag den 28. Juli l. J., Nachmittags 5 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthen und Posterpediteurs Herrn Johann Wilhelm Ernen zu Gräfrath.

Taxe und Bedingungen liegen bei unterzeichnetem, zur Versteigerung committirten Notar zur Einsicht offen.

Wald, den 20. Mai 1843. Landwehr.

---

735. Verding.

405. Am 11. Juli diesen Jahres, Vormittags 10 Uhr, wird der Neubau eines Schulgebäudes für die evangelische Gemeinde Rayen, veranschlagt zu 2038 Thalern, auf meiner Amtsstube öffentlich verdungen werden.

Qualifizirte Unternehmungslustige können von dem Plan, Kostenanschlage und den Bedingungen vom 1. Juli an, Einsicht nehmen

Camp, den 17. Juni 1843. Der Bürgermeister von Rheurdt: Schroot.

---

736. Vakante Lehrerstelle.

404. An der katholischen Elementarschule zu Kierst, Pfarre Lank, wird die Lehrerstelle bald vakant. Das Einkommen derselben besteht außer freier Wohnung mit Garten in einem fixen Gehalt von 100 Thlrn. und dem Schulgelde von 70 Kindern.

Qualifizirte Subjecte, die zu dieser Stelle Lust tragen, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen vier Wochen bei dem Unterzeichneten melden.

Lank, den 24. Juni 1843. F. D. Hoch, Pfarrer.

---

737 Jagd-Verpachtung.

393. Bekanntmachung.

Eingetretener Hindernisse wegen, kann die auf den 3. Juli angekündigte Jagd-Verpachtung zu Vernum nicht statt finden; dieselbe wird vielmehr 8 Tage später, nemlich am Montag den 10. Juli, Nachmittags 2 Uhr, an der Behausung des Herrn Beigeordneten Leurs zu Poelick in der Gemeinde Vernum abgehalten werden, welches mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. Juni c. hiedurch angezeigt wird.

Issum, den 22. Juni 1843. Der Bürgermeister von Sevelen: Blümlein.

---

738. Jagd-Verpachtung.

394. Bekanntmachung.

Die auf den 4. Juli angekündigte Jagd-Verpachtung in der Gemeinde Sevelen kann eingetretener Hindernisse wegen an diesem Tage nicht abgehalten werden und wird erst 8 Tage später, nemlich am Dienstag den 11. Juli, Nachmittags 2 Uhr, an der Behausung des Herrn Beigeordneten Bosch zu Sevelen stattfinden, welches ich mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. dieses Monats hiedurch zur Kenntniß bringe.

Issum, den 22. Juni 1843. Der Bürgermeister von Sevelen: Blümlein.

---

739 Kapitalien.

392. Gegen hypothekarische Sicherheit besorgt Kapitalien besonders auf Landgüter unter günstigen Bedingungen. H. Bauer, Commissionair in Düsseldorf.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 69.

Düsseldorf, Donnerstag, den 6. Juli 1843.

396. Da von der fiskalischen Behörde wider den Buchbinder Eduard Johann Heinrich Hoeter aus Duisburg desbalb Klage erhoben ist, weil er sich durch Entfernung von seinem Wohnort der Militairpflicht entzogen hat, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurückzukehren, und sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Ley auf den 9. October 1843, Vormittags 11 Uhr, hieselbst im Oberlandesgerichts-Gebäude beraumten Termin zu gestellen und sich über den Austritt aus dem Lande zu verantworten, unter der Warnung, daß er bei seinem ungehorsamen Ausbleiben seines gesammten Vermögens mit Einschluß künftiger Anfälle wird verlustig erklärt, solches alles dem Fisco zuerkannt und zur Regierungs-Hauptkasse eingezogen werden soll. Hamm, den 13. Juni 1843. 740. Edictal-Citation.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts.

Wever. Schwartz.

---

401. Subhastations-Patent. 741. Haus-Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in hiesiger Stadt sub Nr. 515 belegene, Band IV. Fol. 247 des Hypothekenbuches eingetragene, den Eheleuten Bäckermeister Theodor Moecken zugehörige Haus, in Termino den 11. October, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe wornach das Haus zu 1149 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt worden, und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 9. Juni 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

262. Das zur Johann Felixschen Concursmasse gehörige, sub Nr. 544 an der Oberstraße gelegene Wohnhaus nebst Hofraum, Schoppen, Packhaus und Garten, eingetragen Vol. VI. Fol. 44 des Hypothekenbuchs und nach dem Kataster Flur III. Nr. 430 zu 28 Ruthen 30 Fuß vermessen, soll am 10 August, M. 10 Uhr, zur Subhastation gezogen werden. Die Taxe, nach welcher die Realitäten zu 1350 Thlr. abgeschätzt sind, nebst Kaufbedingungen und dem Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen. 742. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 13. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

346. Die dem Ackersmann Hermann Breucker genannt Hartmann zugehörige Breuckers Kolonie zu Königshardt mit einem Areal von 24 Morgen 28 Ruthen 10 Fuß, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 635 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., soll am 7. September, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. 743. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 15. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

351. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Essen. 744. Immobilien-Verkauf.

Das den Geschwistern Winck gehörige, in Essen, an der Weberstraße belegene Haus sub Nr. 291 nebst Gärtchen Sect. E. Nr. 451 und 425, abgeschätzt zufolge der, in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe auf 533 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf., soll am 8. September c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Der Johann Arnold Winck, so wie sämmtliche unbekannte Realprätendenten werden dazu, letztere bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen, hiermit vorgeladen.

---

322. Verkaufs-Anzeige. 745. Immobilien-Verkauf.

In der Theilungssache des zu Schmalbroich, Bürgermeisterei Kempen, wohnenden Ackersmannes Gottfried Homes, sowohl in eigenem Namen wie auch als Testaments-Mit-Erbe seines Stiefvaters Jacob Pannes, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Junck, gegen 1) den Ackersmann Jakob Homes, wohnhaft auf Kleinkrust, Bürgermeisterei St. Hubert; 2) die Anna Catharina Homes, ohne besonderes

Geschäft, ebenfalls auf Kleinkrust-Erb wohnhaft; 3) den Winkelier Mathias Pasch, wohnhaft zu St. Tönis, in seiner Eigenschaft als gerichtlich angeordneter Nebenvormund und gesetzlicher Vertreter des Jakob Schmitz, gewerblos zu St. Hubert, minderjährigen Sohnes der verstorbenen Eheleute Heinrich Schmitz und Anna Sibilla Homes, Verklagte, wofür kein Anwalt constituirt worden ist; wird zufolge Urtheil des Landgerichts von Cleve de dato 29. März 1843

am Freitag den 21 Juli 1843, Morgens 9 Uhr,

in dem Schenkhause von Herren Gebr. Drabben zu St. Hubert, der öffentliche Verkauf folgender Realitäten stattfinden:

Laufende Nummer	Kataster der Flur	Kataster des Grundstücks	Lage und Grenze	Gattung.	Flächen-Inhalt Ma.	Rt.	F.	Taxe-Werth Thaler
			A. Bürgermeisterei St. Hubert.					
1	VII.	233, 234, 237, 238, 239, 240, 241, 242	theilweise an Kaaths-Hof, theilweise an Kl. Krust	die Gebäulichkeiten des Kleinkrust-Erbes, Hofplatz, Garten und Ackerland	1	142	—	700
2	II.	13	Pielbruch	Schlagholz	5	156	—	170
3	VII.	31	im Kempener Feld am Scheifesweg	Ackerland	1	89	—	150
4	„	211	zwischen Kaath und Blauels	dito	3	109	—	350
5	„	213	zwischen Eurskens und Bleiker	dito	2	85	50	260
6	VIII	8 u. 9	im Kempenerfelde, am Scheifesweg zwischen Kempener Armen-Ländereien	dito circa	11	—	—	1100
7	VIII	36	in der Klott zwischen Kruß, Ließ und Kaatz Land	dito	—	146	60	50
8	XIII	19	an der Limitte hinter Fenners Flöth	Schlagholz	2	90	80	50
			B. Bürgermeisterei Kempen.					
9	XV	93	zwischen Läkes und Josephs Land im Kempener Feld	Ackerland	3	69	30	275
10	XV	137	daselbst zwischen dem Mühlen- und Hülserweg, begrenzt von Marcelly- und Sturm-Land	Ackerland	1	153	70	90
								3195

Die Bedingungen, Charte ꝛc. sind bei dem, mit dem Verkauf beauftragten unterzeichneten Notar einzusehen.

Kempen, den 16. Mai 1843. Henrichs.

746. Definitiver Verkauf.

407. **Definitiver Verkauf.**

In Theilungssachen: 1) der Frau Anna Maria Holl, Wittwe des verstorbenen Herrn Michael Schadden, Gastwirthin und Gutsbesitzerin, zu Sonsbeck; 2) des Herrn Theodor Holl, Oeconomen auf Husmanshof zu Capellen; 3) des Herrn Peter Heinrich Holl, Oeconomen und Beigeordneten zu Capellen; 4) des Herrn Kaplans Mathias Holl, daselbst; 5) der Eheleute Herrn Gerhard Ludwig Witthoff, Gastwirths und Oeconomen und Sibilla Holl zu Neukerk; 6) der Demoiselle Margaretha Holl, Rentnerin zu Capellen — Kläger, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve; — gegen den Kleinhändler Herrn Gerhard Vogels zu Capellen, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen Anna Catharina Holl, Tochter des verstorbenen Privat-

mannes Franz Holl und der Maria Vogels; — Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck zu Cleve; — und auf den Grund der, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 14. Januar und 1. April dieses Jahres, erlassenen contradictorischen Urtheile, sollen die den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörenden, zu Hamb, Bürgermeisterei Sonsbeck und zu Capellen, Issum und Veen im Kreise Geldern, belegenen Immobilien, durch den unterschriebenen, mit Abhaltung des Verkaufs gerichtlich committirten Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbeck, am Dienstag den 22. August d. J., und erforderlichen Falls an dem folgenden Tage, jedesmal Vormittags 10 Uhr, am Hause des Oeconomen und Beigeordneten Herrn Peter Heinrich Holl zu Capellen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und bei erreichter Taxe den Meistbietenden sofort zugeschlagen werden. Die zu lizitirenden Grundstücke bestehen in:

A. Einem zu Hamb, Bürgermeisterei Sonsbeck, unmittelbar am Dorfe Capellen belegenen Ackerhof, genannt Giethof, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Scheune, Gärten, Baumgarten, Ackerland, Wiese, Weide und Schlagholz, verzeichnet im Kataster alter Artikel 151, neuer Artikel 50, Flur 2, unter den Nummern 2 bis 5, 10 bis 17 und 51 bis 55 mit einer Größe von 89 Morgen 95 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 9249 Thlr. 10 Sg.

B. Einem zu Hamb belegenen Ackerhofe, genannt Hemmershof, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Schoppen, Garten, Baumgarten, Ackerland, Wiese und Weide, groß 84 Morgen 51 Ruthen 90 Fuß, katastrirt alter Artikel 150, neuer Artikel 49, Flur 2, Grundstücknummern 6, 35, 46, 47, 66, 68, 117 bis 127, 147, 148 und 153, taxirt zu . 7670 „ — „

C. Einem in der Gemeinde Capellen belegenen Ackerhofe, genannt Nerringshof, bestehend aus Haus, Scheune, Schoppen, Garten, Baumgarten, Ackerland, Wiesen und Holzgewächs, verzeichnet im Kataster Artikel 423, Section N. sub Numeris 23, 24, 55 bis 59, 62 bis 64, 67 Nummer 54, Anhang acht Nr. 4, groß 74 Morgen 34 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . . . . . 6870 „ — „

D. Einem daselbst belegenen Ackerhofe, genannt Kremmetshof, bestehend aus Haus, Scheune, Schoppen, Garten, Baumgarten, Ackerland, Wiese, Torfgrund, Holzgewächs und Weide, verzeichnet im Kataster Artikel 423, Flur C. Nr. 22, 33 bis 43, 45, 46 und 47, mit einer Größe von 93 Morgen 154 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 5200 „ — „

E. Einem zu Hamb belegenen Parzelle Eichen-Hochwald, katastrirt alter Artikel 152, neuer Artikel 48 Flur 2, Nr. 84 und 85, groß 2 Morgen 81 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . . . . . 500 „ — „

F. Einem zu Capellen am Geizberg belegenen Fischteich, früher Wiese, groß 2 Morgen 141 Ruthen 80 Fuß, Artikel 423, Section M. Nr. 131, taxirt zu . . . . . 5 „ — „

G. Der ungetheilten Hälfte eines zu Issum belegenen Parzells Schlagholz, groß das Ganze 15 Morgen 157 Ruthen, Artikel 629 Section K. Nummer 141 und 142, taxirt zu . . . . 300 „ — „

H. Einem in der Gemeinde Veen auf der Bönningbardt belegenen Parzell Tannen und Heide, verzeichnet im Kataster alter Artikel 209 und 128, neuer Artikel 209 und 59, Flur 9 Nr. 243 bis 248, groß im Ganzen 52 Morgen 115 Ruthen 37 Fuß, taxirt zu 1022 „ — „

Gesammttaxe der vorbeschriebenen Immobilien 30816 Thlr. 10 Sg.

Der Giethof wird sowohl in Parzellen, wie in Massa, und der Nerringshof, Kremmetshof und Hemmershof einzeln und nach Gutfinden alle drei zusammen, zum Verkaufe gestellt. Die Gebäulichkeiten auf den Ackerhöfen befinden sich in dem besten baulichen Zustande. Die auf diesen Verkauf bezüglichen Actenstücke, Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen, liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten, und die Letzteren auch bei dem Herrn Beigeordneten Holl zu Capellen zu Jedermanns Einsicht offen.

Kevelaer, den 16. Juni 1843. Dr. Griesenbeck.

747. Immobilien-Verkauf.

410. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Johann Peter Kotthaus, Kaufmann, an der Burg wohnend, werden die untenbeschriebenen zu Hölverscheid, in der Gemeinde Witzhelden, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien, welche bei hiesigem Gericht am 22. Juli 1841 gegen die Erben des verlebten Zimmermannes Heinrich Kuckenberg zu Hölverscheid subhastirt und von dem Friedrich Schmitz, Ackerer zu Hölverscheid, in der Gemeinde Witzhelden wohnend, für 340 Thaler angesteigert worden sind, nunmehr gegen diesen Ansteigerer wegen nicht erfüllten Kaufbedingungen, am

Donnerstag den 7. September dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 202 Thaler öffentlich zum Wiederverkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: 1. ein zweistöckiges Wohnhaus zu Hölverscheid gelegen, mit Nummer 91 bezeichnet, in Holz mit lehmen Wänden aufgeführt und mit Stroh gedeckt. Dasselbe ist mit den Häusern des Heinrich Kalsbach und Johann Peter Houtz unter einem Dache verbunden; 2. Gebäudeplatz, Hofraum und Baumhof daselbst, 24 Ruthen 11 Fuß groß, neben Johann Peter Houtz und Hermann Adams; 3. Garten am Hof, neben Hermann Adams und Johann Siebel, 3 Ruthen 11 Fuß groß, mit der darauf erbauten Scheune, bezeichnet mit Litt. A., in Holz mit lehmen Wänden aufgeführt und mit Stroh gedeckt; 4. 28 Ruthen 8 Fuß Wiese, die große, neben Johann Siebel und Wilhelm Berger; 5. 10 Ruthen 6 Fuß Wiese, am Hundsrücken, neben Wilhelm Berger und Johann Heinrich Blasberg; 6. 44 Ruthen 14 Fuß Land, auf dem Kämpchen, neben Hermann Adams und Johann Peter Houtz; 7. 1 Morgen 36 Ruthen 4 Fuß Land auf dem obersten Feld, neben Heinrich Kalsbach und Wilhelm Wilms; 8. 103 Ruthen 12 Fuß Busch, im Winkel, neben Heinrich Kalsbach und Johann Siebel; 9. 71 Ruthen 9 Fuß Busch, auf dem Driesch, oder Rottfeld, begrenzt von den Vorigen; 10) 66 Ruthen 8 Fuß Busch, im Birkenbusch, neben Wilhelm Berger und Heinrich Rahm und 11) 5 Morgen 109 Ruthen Busch, im Hölverscheid, neben Hermann Dahlhaus und Johann Siebel.

Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle, nach welchem diese Immobilien in der Grundsteuer mit 5 Thaler 22 Groschen 6 Pfennige veranschlagt sind, liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 17. Juni 1843. Der Friedensrichter: Degreck.

748. Verkauf von Mündelgütern.

342. **Verkauf von Mündelgütern.**

Zufolge zweier vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Gladbach am 23. Sept. resp. 9. Dez. 1842 abgehaltener, und von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf in der Rathskammer-Sitzung am 22. October 1842 resp. 23. März und 22. April laufenden Jahres homologirten Familienrathsbeschlüsse, so wie auf Ansuchen der zu Hardt wohnenden Ackersfrau Maria Gertrud Fetten, Wittwe von Jacob Heinrich Reiners, in ihrer Eigenschaft als gesetzliche und natürliche Vormünderin ihrer in der Ehe mit gedachtem Reiners erzeugten noch minderjährigen und bei ihr gesetzlich domizilirten drei Kinder: a. Vincenz Gustav, b. Gertrud und c. Franz August Reiners, wovon der Weber Franz Reiners Nebenvormund ist, sollen

Dienstag den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,

zu Hardt in der Wohnung des Wirthes Franz Math. Meisen nachbezeichnete zu Hardt gelegene Grundstücke öffentlich verkauft werden:

1. eine Stallung mit dem dritten Theil der daran schießenden Scheune und Baumgarten, groß circa 10 Ruthen, gelegen an der Kirchstraße neben Michael Dilsen; 2. ein Stück Ackerland von circa 1 Morgen 9 Ruthen am Plankenloch neben Joh. Böffen und Joh. Fetten; 3. ein Stück Ackerland an Kühlenheide neben Michael Dilsen und Heinrich Bartz; 4. ein Stück Ackerland von circa ½ Morgen im Schrammen-Mörtel neben Wit Heggen; 5. ein Hausplatz neben dem Baumgarten und dem Eigenthum von Michael Dilsen gelegen, an besagter Kirchstraße anschießend.

Die homologirten Familienrathsbeschlüsse, worin die Verkaufsbedingungen und die Taxe der Grundstücke enthalten, sind bei dem unterzeichneten in Gladbach wohnenden, mit dem Verkauf committirten Notar Heinrich Reiner Roosen hinterlegt, und von jedem einzusehen.

Gladbach, den 27. Mai 1843. Roosen.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 70.

Düsseldorf, Freitag, den 7. Juli 1843.

408. Subhastations-Patent. 749.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des zu Barmen verlebten Kaufmannes Johann Arnold Erbslöh, nämlich: 1) Johann Arnold Erbslöh, 2) Peter Wilhelm Erbslöh, 3) Carl Friedrich Erbslöh, 4) Carl Julius Erbslöh, und 5) Carl August Erbslöh, sämmtlich Kaufleute und zu Barmen wohnend, sollen die der zu Elberfeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis idem wohnenden gewerblosen Anna Knapp, Wittwe des verstorbenen Winkelirers Johann Forst und deren minderjährigen Kindern, namentlich Friedrich Hermann und Anna Wilhelmina Forst, zugehörige, unter Art. 521 der Mutterrolle eingetragenen, in der Stadt Elberfeld, Gemeinde und Kreis idem gelegenen in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 7 Thlr. 11 Pf. veranschlagten Immobilien, nämlich das auf dem Böckel gelegene, mit Sect. E. Nr. 1185 bezeichnete, zweistöckige mit Holzplatten bekleidete, mit Pfannen gedeckte, an Um- und Unterlage 6 Ruthen 60 Fuß haltenden, von den Häusern der Erben Peter Caspar Uellenberg und vom Peter Friedrich Hollerbaum begrenzte von der Schuldnerin Wittwe Forst und angeblich von den Miethern Geschwistern Johanna und Carl Stöcker, Joseph Edelhoff und Wilhelm Lohdi bewohnte Wohnhaus,

Mittwoch den 11 October dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Erstgebot 1000 Thlr

Der vollständige Auszug aus der Steuer und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 23. Juni 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

269. Subhastations-Patent. 750.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Reitz in Mecklenburg-Schwerin wohnenden Kammerherrn und Rentners Herrn Carl Georg von Plessen, extrahirenden Gläubigers, gegen den zu Mannheim wohnenden Handelsmann und Taxator Herrn Rudin, als Curator der vacanten Nachlassenschaft der verlebten Ehegatten, Franz Wilhelm, Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid-Krautheim, Königlich-Preußischer Generalmajor, und Maria Anna Dorothea, geborne Fürstin von Gallizin, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf, auf der Oberbilkerstraße neben Erben Scheurenberg und de Haan gelegene, mit Nummero tausend sieben und dreißig bezeichnete, massiv in Stein zu zwei Stockwerken aufgeführte Wohnhaus nebst dem südlich angränzenden ebenfalls in Stein erbauten zweistöckigen Wohnhause und Zubehörungen, bestehend in Garten, Stallungen und Remisen,

Freitag den vierten August laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des Königlichen Friedensgerichts für das Erstgebot des Extrahenten von dreitausend Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuerrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu sieben und fünfzig Thaler achtzehn Silbergroschen drei Pfennigen veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten einen Flächenraum von fünf und achtzig Ruthen sechs und siebenzig Fuß enthalten.

Düsseldorf, den sieben und zwanzigsten April achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

751.

337. Oeffentliche definitive Versteigerung. Definitiver Verkauf.

In Gemäßheit zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve, am 6. August

und 17. Dezember vorigen Jahres erlassener Urtheile und auf Anstehen 1) des ohne Gewerbe zu Rindern wohnenden Johann Schmithuysen, 2) des Ackersmanns Hermann Schmithuysen, zu Herven wohnhaft, und 3) des Taglöhners Heinrich Schmithuysen, zu Rindern wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck; gegen a) die zu Rindern wohnenden Eheleute Tagelöhner Gerhard Wanders und Hendrina geborne Otten, Letztere früher Wittwe von Gerhard Schmithuysen, sowohl für sich, wie in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderinn respektive gerichtlich ernannter Mitvormund der in der Ehe der Hendrina Otten mit dem verstorbenen Gerhard Schmithuysen erzielten, ohne Stand zu Rindern domicilirten minderjährigen Kinder, Heinrich, Wilhelm und Hermann Schmithuysen, worüber der hiervor sub 3 genannte Heinrich Schmithuysen Nebenvormund ist, b) den Johann Schmithuysen, Soldat in der zehnten Compagnie des siebenzehnten Regiments, zu Wesel garnisonirend, und c) die Eheleute Schneider Johann Wallrave und Helena geborne Schmithuysen, beide zu Rindern wohnhaft, Verklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. vertreten, — soll, zum Behuf der Theilung, vor dem unterzeichneten, dazu gerichtlich bestellten, zu Cleve wohnenden Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz, zum öffentlichen einmaligen und definitiven Verkaufe folgender, den Partheien gemeinschaftlich gehörender Grundstücke, bestehend in 1) einer zu Rindern belegenen Kathstätte, bestehend aus Haus, Hofraum, Garten und Baumgarten, groß zusammen 1 Morgen 166 Ruthen 10 Fuß, begrenzt von der Pastorat, dem Eigenthum der Wittwe Reymer und des Heinrich Terlinden, so wie von einem Gemeinde-Wege; 2) einem gleichfalls zu Rindern, neben obigen Realitäten, gelegenen Stücke Ackerland, groß 2 Morgen 32 Ruthen 40 Fuß; 3) einer Weide, die Heubahn genannt, gelegen in der Spyck, bei Nellewardje, in der Gemeinde Rindern, groß 1 Morgen 175 Ruthen 60 Fuß, und begrenzt von dem Spoygraben, einem Gemeinde-Wege und den Gründen von Janssen und Stuhlmacher Höves; und 4) der zu obiger Kathstätte gehörenden Berechtigung an der Rindernschen Gemeinheit;

am Sonnabend den 29. Juli c., Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Peter Scheer, zu Hau, bei Cleve, zuerst in den vorgenannten vier Parzellen und demnächst zusammen und in einer Masse, geschritten werden. Die dem Verkaufe zum Grunde liegenden Bedingungen und sonstige Aktenstücke liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 20. Mai 1843. Der Notar: Effertz.

---

752. Immobilien-Verkauf.

327. **Verkaufs-Anzeige.**

In Theilungssachen des zu Anrath wohnenden Ackerwirths Joseph Genings, in seiner Eigenschaft als Vormund des minderjährigen Mathias Achten, ohne Gewerb zu St. Tönis, Sohnes der zu St. Tönis verlebten Ehe- und Ackersleute Peter Johann Achten und Maria Sophia Rennes, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen den zu St. Tönis wohnenden Schenkwirth Heinrich Goetschkes, Verklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt König II., wird zufolge Urtheil des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 28. März 1843

am Mittwoch den 26. Juli 1843, Morgens 9 Uhr,

bei dem Schenkwirthe H. Götschkes zu St. Tönis, der öffentliche Verkauf folgender, in der Bürgermeisterei St. Tönis belegenen Immobilar-Realitäten stattfinden:

1) ein Haus nebst Hofplatz und Hintergebäude, im Kataster eingetragen unter Flur VI. Nr. 119 und unter Nr. 201 des Gebäude-Verzeichnisses, groß 41 Ruth. taxirt zu 4000 Thlr.; 2) ein Stück Ackerland im Buschfeld, eingetragen im Kataster unter Flur IV. Nr. 214, groß 4 M. 56 R. 30 F., taxirt zu 280 Thlr.; 3) ein Stück Heide zwischen Fierlingsweg und Neusserdick, Flur V. Nr. 152, groß 2 M. 106 R. 70 F., taxirt zu 42 Thlr.; 4) ein Busch, gelegen daselbst, Flur V. Nr. 166, groß 4 M. 76 R., taxirt zu 175 Thlr.; 5) ein Stück Nadelholz, gelegen daselbst unter Flur VI. Nr. 33, groß 4 M. 135 R. 20 F., taxirt zu 160 Thlr.; 6) eine Wiese am Höhe-Roth, groß 1 M. 155 R., taxirt zu 500 Thlr.; 7) ein Stück Ackerland daselbst, groß 176 R. 90 F., taxirt zu 70 Thlr. (Die vorstehenden sub 6 und 7 aufgeführten Parzellen sind im Ka-

taster unter Flur VII. Nr. 262 und 263 als Schoppen und Ackerland bezeichnet); 8) ein Garten, gelegen am Klausroth unter Flur VII. Nr. 395, groß 114 R. 20 F, taxirt zu 304 Thlr.; 9) ein dito im Kirchenfeld Flur VII. Nr. 421, groß 107 R. 90 F., taxirt zu 360 Thlr; 10) eine dito daselbst, Flur VII. Nr. 427, groß 46 R. 90 F, taxirt zu 156 Thlr.; 11) ein Stück Ackerland, gelegen am Pastorsbusch unter Flur VII. Nr. 473, groß 11 Morgen 19 R 50 F. taxirt zu 1220 Thlr.; 12) ein Busch gelegen daselbst unter Flur VII. Nr. 474, groß 107 R. 80 F., taxirt zu 50 Thlr.; 13) ein Stück Ackerland am Rosenthal unter Flur VIII. Nr. 118, groß 7 M. 61 R. 10 F. und 14) ein Stück dito, früher Heide, unter Flur VIII. Nr. 120, groß 16 R., mit der vorigen Parzelle taxirt zu 742 Thlr.; 15) ein Stück dito am Schützen-Roth unter Flur V. Nr. 104, groß 11 M. 5 R. 80 F.; 16) ein Stück dito gelegen daselbst, früher Busch, unter Flur V. Nr. 104, groß 4 M. 69 R. 80 F. Die sub Nr. 15 und 16 bezeichneten Stücke geschätzt zu 1425 Thlr.; 17) ein Stück Heide gelegen in der Heyde, mit Fichten besäet, unter Flur VI. Nr. 43, groß 2 M. 89 R. 51 F., taxirt zu 75 Thlr.; 18) ein Stück Heide, jetzt Wiesen Anlage, gelegen am Rosenthal unter Flur VIII. Nr. 119, groß 1 M. 83 R., taxirt zu 30 Thlr.; 19) ein Stück Ackerland am Pastors-Busch unter Flur VII. Nr. 475, groß 2 M. 126 R. 70 F, taxirt zu 297 Thlr.

Das Heft der Bedingungen ꝛc. sind bei dem unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Kempen, den 22. Mai 1843. Henrichs.

---

753. Definitiver Verkauf.

379. Oeffentlicher definitiver Immobilarverkauf.

In Theilungssachen: der zu Cleve wohnenden Eheleute Uhrmacher Johann Heinrich Hünnekes und Jacobina, geborenen Peters, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. zu Cleve, gegen: 1) die zu Cleve ohne Stand wohnende Catharina Braam, Wittwe des verstorbenen Ziegelfabrikanten Joseph Peters, sowohl für sich, wie auch als Vormünderin ihrer noch minderjährigen, ohne Stand bei ihr wohnenden Tochter, mit Namen: Bernhardine Peters; 2) den zu Cleve wohnenden Schenkwirth und Bäcker Heinrich Dickmann, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der gedachten minderjährigen Bernhardina Peters; 3) die gleichfalls zu Cleve wohnenden Eheleute Bäcker Franz van Velp und Wilhelmine Peters; 4) die ohne Stand zu Cleve wohnende Maria Peters; 5) den zu Vierlingsbeek bei Vormeer in Holland wohnenden Kupferschläger Peter Peters; und 6) den zu Düsseldorf wohnenden Maurer Wilhelm Peters; — Verklagte, von denen die sub 1 genannte durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, der sub 2 genannte durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen hierselbst und die übrigen durch den klägerischen Anwalt vertreten werden; — ist durch zwei vom hiesigen Königl. Hochlöblichen Landgerichte unterm 21. Januar und 18. März d. J. erlassenen Urtheile der öffentliche Verkauf der nachbeschriebenen, den vorgenannten Betheiligten gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke verordnet und der unterschriebene Notar mit Abhaltung desselben kommittirt worden.

Demzufolge sollen die betreffenden Realitäten, nämlich: 1) ein Wohnhaus mit Steinofen, Dachziegelöfen, Schoppen, Garten, Ackerland und unbebautem Boden, belegen an der Spoy, Bürgermeisterei Griethausen, enthaltend nach dem Kataster eine Größe von 30 Morgen 38 Ruthen 60 Fuß preuß. Maaßes, abgeschätzt zu 1560 Thlr; 2) ein zu Cleve am Brückthore unter der Nummer 221, einerseits Procureur Blom, andererseits Franz Berthe belegenes Wohnhaus nebst Anbau, Auffahrt, Hofraum, Garten und einem nach dem Spoygraben führenden Gange, abgeschätzt zu 2850 Thlr; und 3) ein zu Cleve hinter der Mauer, auf dem sogenannten Scholle-Rondeel, unter der Nummer 646 belegenes Haus nebst dem dazu gehörenden, neben demselben liegenden Düngerplatze, taxirt zu 75 Thlr.;

am Donnerstage, den 27. Juli 1843, Vormittags 9 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve wohnenden Schenkwirths Herrn Heinrich Theurer, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei erreichter Taxe den Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücke, — Urtheile, Expertenbericht und Bedingungen — liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit. Cleve, den 17. Mai 1843. Dr. Thomae, Notar.

754 Immobilien-Verkauf.

333. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 29. November vorigen und 21. Februar dieses Jahres und eines Urtheils des Königl. Rheinischen Appellationsgerichtshofes zu Cöln vom 3. Mai c, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache, 1) des Ackerwirthes Gottfried Schwiertz zu Bösinghofen, Bürgermeisterei Lank, Wittwer der verstorbenen Anna Catharina Hüsgen; 2) der Eheleute Johann Roperth, Handelsmann, und Maria Adelheid geborne Schwiertz zu Crefeld, und 3) der Eheleute Johann Fitz, Ackerer, und Maria Gertrud geborne Schwiertz zu Glehn, Theilungskläger, beim Königl. Landgericht zu Düsseldorf durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann vertreten, gegen den zu Willich wohnenden Ackersmann Johann Adam Klören in eigenem Namen, so wie in seiner Eigenschaft als Vormund des mit seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina Schwiertz gezeugten, noch minderjährigen Kindes Jacob Klören, sollen folgende Immobilien, als: der zu Bösinghofen, Bürgermeisterei Lank, in der Nähe der alten Landstraße nach Düsseldorf gelegene sogenannte Sassenhof, bestehend in Wohn- und Ackerwirthschaftsgebäulichkeiten, Gärten, Baumgärten, Ackerländereien, Wiesen, Holzungen, Fischteich u. s. w. und im Kataster der Grundfläche nach wie folgt bezeichnet:

a)	19	Morgen	23	Ruthen	—	Fuß	Ackerland,	Flurabtheilung	Dreispitz,
b)	1	„	44	„	90	„	dito,	„	am Kreuels,
c)	75	„	92	„	70	„	dito,	„	aufm großen Felde,
d)	—	„	30	„	50	„	Teich,	„	dito,
e)	—	„	92	„	10	„	Holzung,	„	am Mühlenkamp,
f)	3	„	101	„	60	„	Ackerland,	„	dito,
g)	2	„	97	„	50	„	dito,	„	Höddekamp,
h)	3	„	10	„	—	„	Holzung,	„	Sassenhof,
i)	8	„	17	„	60	„	Wiese,	„	dito,
k)	2	„	161	„	30	„	Ackerland,	„	dito,
l)	1	„	177	„	30	„	Wiese,	„	dito,
m)	1	„	15	„	20	„	Garten,	„	dito,
n)	—	„	130	„	—	„	Hausplatz,	„	dito,
o)	1	„	65	„	80	„	Teich,	„	dito,
p)	5	„	142	„	60	„	Ackerland,	„	dito,
q)	21	„	15	„	70	„	Holzung,	„	dito,
r)	1	„	16	„	60	„	Wiese	„	Bolverz Benden,
s)	1	„	163	„	20	„	Sumpf,	„	dito,
t)	2	„	1	„	80	„	Holzung,	„	dito,
u)	2	„	116	„	10	„	Wiese,	„	Bösinghoferbusch,
v)	2	„	46	„	90	„	Ackerland,	„	dito,
w)	6	„	108	„	10	„	Holzung,	„	dito,
x)	1	„	55	„	60	„	Wiese,	„	dito,
z)	3	„	143	„	70	„	Holzung,	„	dito,

in termino Montag den 31 Juli dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, zu Osterath, im Kreise Crefeld, in der Behausung des Bürgermeisters Herrn Kürfgen, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar, bei dem Expertise und Heft der Bedingungen zur Einsicht offen liegen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Crefeld, den 26. Mai 1843. Schums, Notar.

755. Kapitalien.

409. 1000 Thaler, dem hiesigen evangelischen Pfarrfonds zugehörig, werden mit dem 1. October d. J. rentlos, und können alsdann entweder ganz oder theilweise gegen sichere Hypothek wieder ausgeliehen werden. Auskunft ertheilt der Kirchen-Rendant Müller. Isselburg, den 3. Juli 1843. Das Presbyterium.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 71.

Düsseldorf, Montag, den 10. Juli 1843.

354. Subhastations-Patent. 756.

Immobilien-Verkauf.

Die zur Verlassenschaft des zu Elten verstorbenen Schmidts Bernhard Vermaaten gehörigen hierunten verzeichneten Grundstücke, als: 1. das zu Elten in der Bergstraße unter Nr. 7 gelegene Haus nebst Garten, nach Flur E. Nr. 219 groß 42 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zu 464 Rthlr. 15 Sgr.; 2. das ebendaselbst unter Nr. 8 & 9 gelegene Haus und Scheune nebst Garten, nach Flur E. Nr. 220 groß 147 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 1098 Thaler; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 13. September d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine verkauft werden, und sind Taxe und Kaufbedingungen in der Gerichts-Registratur näher einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion längstens im Termine anzumelden und nachzuweisen. Emmerich, den 20. April 1843.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

360. Subhastations-Patent. 757.

Immobilien-Verkauf.

Der von dem verstorbenen Wilhelm Reinhold nachgelassene, in Saarn belegene Heinen Kotten, taxirt zu 3486 Thlr., wird theilungshalber in dem auf den 11. September, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Westhoff zu Saarn angesetzten Termine Parzellenweise subhastirt, das auf dem Kotten stehende Haus Nr. 130 aber zum Abbruche verkauft werden. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen zur täglichen Einsicht bei Gerichte offen.

Zugleich werden hierdurch auch alle unbekannte Realprätendenten bei Strafe der Präklusion aufgefordert, ihre Ansprüche zeitig, längstens aber bis zum vorbestimmten Verkaufstermine gehörig anzumelden.

Broich, den 23. Mai 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

417. Bekanntmachung. 758.

Diebstahl einer Uhr.

Am 23. vorigen Monats, Nachmittags, ist dem Maurer Wilhelm Bosserhoff im Möllenschen Bruch auf der sogenannten Malta wohnend, aus dessen Wohnstube eine silberne französische Uhr, welche mit einem Kasten von Schildkrott umgeben war, entwendet worden. Das Zifferblatt ist weiß, und am Schlüsselloch etwas beschädigt. Die Stundenziffern sind deutsche Zahlen und um diese herum sind die Monatstage roth, und zwar die ungeraden Daten mit vier Punkten, die geraden mit deutschen Ziffern bezeichnet. Der Stunden- und der Minuten-Zeiger sind von gelber Farbe des Semilor, der Datum-Zeiger geschwärzt und etwas geschlängelt. In dem Innern des silbernen Gehäuses war die Zahl „6874" fein eingeschrieben. Der Verdacht der Entwendung fällt auf zwei fremde Frauenzimmer, und auf eine fremde unbekannte Mannsperson, welche an diesem Tage dort in das Haus eingekehrt waren.

Jeder wird vor dem Ankauf der Uhr gewarnt und ersucht die ihm von dieser Entwendung etwa gelangende Kenntniß zur Anzeige zu bringen.

Dinslaken, den 21. Juni 1843. Königliche Gerichts-Commission.

358. Subhastations-Patent. 759.

Immobilien-Verkauf.

Auf Antrag des Kaufmanns Adam Bresser zu Gladbach wohnend, als extrahirender Gläubiger, gegen Johann Heinrich Schmitz, Müller zu Eickesmühle, Gemeinde Rheydt wohnend, als Schuldner, soll am Freitag den 4. August dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichts, öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

A. Die zu Eickes, Gemeinde Rheydt, im Landkreise Gladbach gelegene sogenannte Eickesmühle, bestehend in einer Mahl-, Gersten- und Oelmühle, nebst Wohn- und Nebengebäuden, fort Stallungen, Hof, Scheune, Baumgarten, Bleiche und zwei Gärten,

Digitized by Google

sodann in einem neben dem Garten und Baumgarten gelegenen Stücke Broich, ferner in zwei Stückchen Broich, alles in einem Zusammenhange, zu Eickes gelegen, anschießend an die vorbeifließende Neers und überall an das Eigenthum des Schuldners, eingetragen in der Grundgütermutterrolle von Rheydt, unter Section D. Nr. 433, 434, 435, 436, 437, 439 bis, 441 bis, 439, 439 bis, 432, 438 und 432 bis, nach dem Kataster zusammen an Flächenraum 4 Morgen 30 Ruthen und 60 Fuß enthaltend. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind in Fachwerk, theils mit Füllung von Holz und Lehm und theils mit ausgemauerten Ziegelsteinen, auch mit einem kleinen Theile massiv in Stein aufgeführt, sind mit Dachziegeln gedeckt und auswärts größtentheils mit einem weißen Anstriche versehen. Das Wohnhaus ist über dem Erdgeschoß ein Stock hoch. B. Ein Stück Ackerland am Eickeswege rücksichtlich am sogenannten Fallthor, in der besagten Gemeinde Rheydt und im Landkreise von Gladbach, neben dem Mühlenwege und Johann Heinrich Mühlen gelegen, groß nach dem Kataster 1 Morgen 103 Ruthen und 30 Fuß, eingetragen in benannter Mutterrolle der Gemeinde Rheydt unter Section D. Nr. 442. Das angegebene Maaß ist Magdeburger, und das Ganze in der Grund- und Gebäudesteuer zu 7 Thaler 24 Sgr. 11 Pf. veranschlagt.

Das Erstgebot auf die sub A. genannten Immobilien beträgt 5000 Thaler und auf das sub B. erwähnte Stück Ackerland 100 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen, sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei von Jedem einzusehen.

Odenkirchen, den 21. April 1843.

Der Königliche Friedensrichter, Landgerichts-Assessor: Kratz.

---

760. Definitiver Verkauf.

413. **Definitiver Verkauf.**

In Gemäßheit der, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 18. März und 17. Juni dieses Jahres erlassenen Urtheile, in Theilungssachen: 1. des ohne Stand zu Weeze wohnenden Nicolas Giesen; 2. der zu Laar wohnenden Rentnerinn Maria Gerritzen, Wittwe des verstorbenen Ackersmannes Mathias Opgenorth; 3. der zu Kevelaer wohnenden Eheleute Arnold Dicks, ohne Stand und Hendrina Gerritzen; 4. der großjährigen Kinder des zu Wissen verstorbenen Ackerers Mathias Gerritzen, nämlich: a. des Ackerers Johann Gerritzen, zu Kervendonk, Bürgermeisterei Kervenheim wohnend; b. des zu Vorselaer, Bürgermeisterei Weeze, wohnenden Ackerers Theodor Gerritzen; und c. des Ackerers Peter Gerritzen zu Goch; — Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve; — gegen die zu Aerten im Holländischen wohnenden Eheleute, Stuhldrechsler Joseph Vorfeld und Anna Catharina Hendricks, Letztere als Hauptvormünderinn und Ersterer als Mitvormund der in erster Ehe der Anna Catharina Hendricks mit dem verstorbenen Heinrich Gerritzen erzeugten noch minderjährigen Tochter Hendrina Gerritzen; — Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck zu Cleve; — sollen durch den unterschriebenen, durch das letzte der erwähnten Urtheile hierzu committirten Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbeck zu Kevelaer, die den Partheien gemeinschaftlich gehörenden, zu Laar, Gemeinde Wissen, Bürgermeisterei Weeze, belegenen Realitäten nämlich:

1. ein Parzell Ackerland, verzeichnet im Kataster Artikel 185, Section D. Nr. 275, groß 2 Morgen 27 Ruthen 90 Fuß, Reinertrag 7 Rthlr. 9 Sgr. 10 Pf., begränzt von Eigenthum des Heinrich Meurs, Heinrich Dicks und Mathias Drissen, taxirt zu 240 Thlr. 10 Sg.

2. ein Parzell Ackerland, verzeichnet unter demselben Artikel und Flur, Nr. 281, groß 3 Morgen 175 Ruthen 70 Fuß, Reinertrag 13 Rthlr. 15 Sgr. 5 Pf., begränzt von Eigenthum des Heinrich Meurs und Knops, taxirt zu . . . . . 429 „ 10 „

3. ein Parzell Pflanzung, Nr. 274, groß 128 Ruthen 30 Fuß Reinertrag 14 Sgr. 11 Pf, begränzt wie vor und taxirt zu . . . 32 „ — „

Gesammttaxe . . . 701 Thlr. 20 Sg.

am Mittwoch den 6. September dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Gastwirths Albert Chateau zu Weeze, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und den Meist-

bietenden bei erreichter Taxe sofort zugeschlagen werden. Urtheile, Taxe und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Kevelaer, den 30. Juni 1843. Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

---

413. Definitiver Verkauf. 761.

Definitiver Verkauf.

Laut der in Theilungssachen: 1) der Frau Anna Mechtilde Küsters, Wittwe des verstorbenen Ackerwirths Johann van Gemmeren, wohnend auf Boesenhof zu Steinbergen; 2) der Ackerwirthinn Anna Catharina van Gemmeren daselbst; 3) der Eheleute Lambert Bruckmann, Ackerwirth, und Allegonda van Gemmeren, wohnend auf Waldermanshof zu Winnekendonk; — Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve; — gegen 1. den Ackerwirth Johann Heinrich Aymanns, wohnend zu Uedemerbruch auf Bossenhof, für sich und in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vormund a. seiner in der Ehe mit der verstorbenen Johanna Verhaalen erzeugten noch minderjährigen Kinder Elisabeth, Johanna und Theodora; b. seiner in zweiter Ehe mit der verstorbenen Elisabeth van Gemmeren erzeugten noch minderjährigen Kinder Johanna, Catharina, Hendrina und Johann; 2) den Ackerer Heinrich Schraven, zu Uedemerbruch auf Bertramshof wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen; — Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck zu Cleve, — von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 28. Januar und 17. Juni dieses Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile, wird der unterschriebene, mit Abhaltung des Verkaufs committirte, zu Kevelaer residirende Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbick, — auf dessen Amtsstube die bezüglichen Actenstücke, Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen, —

am Dienstag den 5. September dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

am Hause des Gastwirths Herrn Gerhard van Aerssen zu Uedem, nachbenannte, den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörende Grundstücke, in einem Parzelle zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden bei erreichter Taxe sofort definitiv zuschlagen, nämlich:

1. den zu Steinberger, Bürgermeisterei Uedem, belegenen Busenhof, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten, Ackerland, Wiese, Holz, Hütung, Torfgrund und Heide, verzeichnet im Kataster, Artikel 116 Flur 1 und 2, mit einer Größe von 73 Morgen 79 Ruthen 10 Fuß, und einem Reinertrage von 123 Thl. 11 Sgr. 10 Pf., taxirt zu . . . . . 4163 Thlr. 11 Sg. 5 Pf.

2. den daselbst belegenen Schravenhof, und die Schravenkathe, verzeichnet im Kataster unter demselben Artikel, Flur 2, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten, Wiese, Ackerland, Hütung und Holz, groß 115 Morgen 98 Ruthen 60 Fuß, Reinertrag 234 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf, taxirt zu . . . . . 7716 „ 2 „ 6 „

3. 16 Parzellen Tannen, Schlagholz, Hochwald, Pflanzung und Weide, belegen in der Bürgermeisterei Weeze, verzeichnet Artikel 505, Flur A. und B., mit einer Größe von 54 Morgen 47 Ruthen 50 Fuß und einem Reinertrage von 31 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf., taxirt zu . . . . . 1813 „ 8 „ — „

4. 7 Parzellen Schlagholz, Tannen, Pflanzung und Hochwald daselbst, verzeichnet Artikel 506, Flur B., groß 46 Morgen 174 Ruthen 50 Fuß, Reinertrag 22 Thlr. 1 Sg. 10 Pf., taxirt . . . . . 1910 „ 8 „ — „

Gesammttaxe . . . 15603 Thlr. 24 Sg. 11 Pf.

Kevelaer, den 30. Juni 1843. Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

---

419. Subhastations-Patent. 762.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Gutsbesitzerin Wittwe Johann Friedrich Wülfing, Jacobs Sohn, Johanna Maria geborne Siebel, zu Elberfeld, welche bei dem Hülfsgerichtsschrei-

der Lüchters hierselbst Domizil erwählt, soll gegen den Schneider Wilhelm Bego, die gewerblose Clara Bego, die gewerblose Wittwe des Schneiders Jacob Diedrichs, Christina geborne Bego, die Eheleute Schreinermeister Friedrich Dinger und Louise geborne Oberstolz, frühere Wittwe Johann Bego, sowohl für sich wie auch als Beivormund resp. Vormünderin der gewerblosen Louise, Wilhelmine, Christina, Lisette, Friedrich, Cornelie und Antoinette Bego, den Drechslermeister Heinrich Reinhertz als Nebenvormund ebengenannter Minorennen, sämmtlich dahier wohnhaft, und die Wärterin, Wittwe Heinrich Bego, Cornelie geborne van der Belt, für sich und als Vormünderin ihrer gewerblos bei ihr zu Amsterdam wohnenden Kinder: Hendrina Wilhelmine, Femmetje und Gerhard Heinrich Bego, das im hiesigen Kreise und Stadt sub Nr. 64, in der Schloßstraße gelegene, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte und mit einer Etage versehene Wohnhaus, welches nach der Katastral-Mutterrolle Art. 34, Flur III. Nris. 487 und 984 einen Flächenraum von 4 Ruthen 50 Fuß enthält und von Wilhelm Bego und Ludwig Leibold bewohnt wird, am Freitage den 13. October dieses Jahres, Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Schlosse hierselbst, für das Erstgebot von 300 Thalern zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden adjudicirt werden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, welchem zufolge an Grundsteuer 6 Thl. 19 Sgr. 8 Pf. zu entrichten, ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, am 23. Juni 1843.

Königl. Friedensgericht: von Goecking.

---

763 Definitiver Verkauf.

380. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

In Folge zweier, vom Königl. Landgerichte zu Cleve unterm 11. März und 6. Mai 1843, in Sachen: des zu Cleve wohnenden Kleidermachers Robert Wilhelm Pitz, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. hierselbst; gegen: 1) den zu Cleve wohnenden Kleidermacher Wilhelm Pitz, Verklagten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Dr. Speck hierselbst; 2) die zu Cleve wohnenden Eheleute Kupferschläger Anton Rehe und Hendrina Pitz; 3) den zu Clarenbeck wohnenden Steuer-Einnehmer Herrn Friedrich van Ackeren, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund und Vertreter des minderjährigen Theodor Pitz; 4) die zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Schuster August Haake und Johanna Pitz; 5) die daselbst wohnende Dienstmagd Elisabeth Pitz; Mitverklagte, vertreten durch den Anwalt des Klägers; — erlassenen Urtheile, sollen die nachbezeichneten, den vorgenannten Betheiligten gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke, nämlich: 1) ein zu Cleve vor dem Cavarinerthore belegener, von der Weberstraße, der Held, den Gärten von Knipping, Gerritzen und Stockmann begrenzter Garten, zur ungefähren Größe von 50 Quadratruthen, nebst dem darin befindlichen Sommerhäuschen; und 2) ein daselbst in der sogenannten Held belegener Garten, grenzend an die Gärten von Huiskens und der evangelischen Diakonie, so wie an den Acker des Ververs, circa 48 Quadratruthen groß; durch den unterschriebenen, dazu gerichtlich committirten Notar öffentlich verkauft werden.

Demzufolge wird der betreffende Verkaufstermin

am Mittwoch, den 2. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirths Hr. Heinrich Theurer zu Cleve Statt haben und der definitive Zuschlag obiger Grundstücke, wenn die Taxe erreicht wird, sofort erfolgen.

Urtheile, Expertenbericht und Verkaufsbedingungen liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 18. Mai 1843. Dr. Thomae, Notar.

---

764. Definitiver Verkauf.

336. Definitiver Verkauf.

Auf Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 17. Dezember 1842 und 18. März 1843 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1) der Eheleute Jacob Auler, Ackersmann, und Anna Catharina Müller, zu Neulouisendorf; 2) der Eheleute Jacob Hans, Ackersmann, und Helena Müller zu Pfalzdorf; 3) der Eheleute Ackersmann Heinrich Aetes und Anna Margaretha Müller, zu Neulouisendorf; 4) des Ackerknechtes Peter Müller zu Pfalzdorf und 5) des Zimmermannes Jacob Mül-

ler daselbst, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advocat-Anwalt Weinhagen, — gegen 1) den Ackerer Heinrich Peter Hetzel, zu Pfalzdorf wohnend, als gesetzlicher Vormund der in seiner Ehe mit der verstorbenen Maria Elisabeth Müller erzielten, noch minderjährigen, bei ihm ohne besondern Stand wohnenden Kinder, Anna Catharina und Christoph Hetzel; 2) den Ackersmann Heinrich Müller zu Pfalzdorf, für sich und in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Hetzel, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advocat-Anwalt König II., sollen am 9. August 1843, Vormittags 9 Uhr, bei dem Wirthen Jacob Puff zu Pfalzdorf, durch den unterzeichneten, zu Goch residirenden Notar Pet. Jos. Schüller, die unten näher beschriebenen, den Parteien gemeinschaftlich gehörigen Immobilien öffentlich definitiv verkauft werden:

a) ein zu Pfalzdorf an der Asperderstraße, zwischen Heinrich Hans und Heinrich Müller gelegene Kathstätte, bestehend aus Wohnhaus, Hintergebäude, Stallung, Baum- und Gemüsegarten und Ackerland, verzeichnet in der Cataster-Mutterrolle unter Flur 10, Anhang XI. Nr. $\frac{237}{481}$ $\frac{236}{482}$ und $\frac{235}{483}$ und im Gebäudeverzeichnisse unter Nr 321 mit einem Gesammtflächeninhalte von 7 Morgen 173 Ruthen 80 Fuß; b) ein zu Louisendorf gelegenes Stück Ackerland, grenzend an Jacob Ballmann, Heinrich Jacob Zillig und Jacob Puff, und verzeichnet in der Catastral-Mutterrolle unter Flur I. Nr. 13, mit einer Größe von 6 Morgen 115 Ruthen 30 Fuß.

Goch, den 25. Mai 1843. Pet. Jos. Schüller.

---

335. **Bekanntmachung.** 765. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 6. August a. p. und 18. März a. c. erlassenen Urtheile und auf Anstehen 1) des Wohllöblichen Kirchenvorstandes der katholischen Gemeinde zu Issum, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig I., gegen 1) die Wittwe Heinrich van Treeck, Margaretha geborne Treels, Ackersfrau zu Capellen; 2) Gerhard van Treeck, ohne Stand daselbst; 3) Johann van Treeck, Ackersmann zu Sevelen; 4) Mathias van Treeck, Ackersmann zu Schaephuysen und 5) Gertrud van Treeck, ohne Stand zu Capellen wohnend; Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, wird der unterzeichnete, durch letztgenanntes Urtheil hierzu committirte, für den Landgerichts Bezirk Cleve bestellte, zu Geldern wohnende Notar Carl von Daniels, am

Dienstag den 1. August d. J., Morgens 11 Uhr,

zu Issum in dem Hause des Herrn Arnold Haal, öffentlich verkaufen, den den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde Capellen gelegene Wertmanshof bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Holzungen, Weide und Ackerland, groß zusammen 54 Morgen 163 Ruthen 30 Fuß, bezeichnet im Kataster der genannten Gemeinde unter Artikel 547 bis, Flur B. sub Nris. 27, 28, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 39, 40, 41, 42, 42bis und 43 abgeschätzt im Ganzen zu . . . . . 4880 Thlr.

Die Taxe und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Geldern, den 27. Mai 1843. v. Daniels.

---

381. **Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.** 766. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier, am 4. Februar und 15. April d. J. von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheile in Sachen: der zu Materborn wohnenden Eheleute Tagelöhner Christian Peters und Hendrina Otten, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. zu Cleve; gegen 1) den zu Riswyck wohnenden Ackersmann Theodor Otten, sowohl für sich, wie auch als Vormund seiner mit Gertrude Jacobs erzeugten noch minderjährigen Tochter Elisabeth; 2) den zu Kellen wohnenden Tagelöhner Gerhard Otten; 3) den Ackersmann Heinrich Otten zu Riswyck wohnhaft; 4) die zu Huisberden wohnenden Eheleute Dachdecker Johann Brücker und Wilhelmina Otten; 5) die bei Cleve unter Kellen wohnenden Eheleute Tagelöhner Peter Müser und Catharina Otten, Verklagte, von denen die sub 4 genannten Eheleute Brücker durch den Anwalt der Kläger, die übrigen aber durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Dr. Speck hieselbst vertreten werden, — wird der

unterschriebene, dazu gerichtlich committirte Notar die folgenden, den vorgenannten Interessenten gemeinschaftlich gehörenden, zu Riswyck, Bürgermeisterei Till, belegenen Grundstücke, nämlich: 1) eine Kathe, genannt Pickelskathe, bestehend aus Haus, Garten und einem etwa 400 Ruthen großen Stücke Ackerlandes, das Kämpchen genannt, grenzend an Thomae und Does; abgeschätzt zu 1100 Thlrn.; 2) ein Ackerstück, genannt Wimmernsack, circa 2 holl. Morgen groß, grenzend an Does, Fonck und de Weerth; taxirt zu 700 Thlrn.; und 3) eine Weide zur Größe von 2 holl. Morgen, grenzend an Fonck, Does und Thomae; geschätzt zu 800 Thlrn.,

am Sonnabend, den 5. August 1843, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve wohnenden Schenkwirths Hr. Heinrich Theurer zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und bei erreichter Taxe den Meistbietenden sofort definitiv zuschlagen. Urtheile, Expertenbericht und Verkaufsbedingungen können in der Amtsstube des unterschriebenen Notars eingesehen werden.

Cleve, den 18. Mai 1843. Dr. Thomae, Notar.

---

767 Immobilien-Verkauf.

422. **Immobilien-Verkauf.**

Am Mittwoch den 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr, werde ich in der Behausung des Wirths Hrn. Hempelmann gen. Engel im Feld in Menden, die mir zugehörigen, in Menden gelegenen Immobilien, als:

1. das auf dem Meerkamps-Kotten befindliche Hauptgebäude mit der dazu gehörigen Grundfläche Flur C. Nr. 51 zur Größe von 84 Ruth. 20 F; 2. 3 Morg. 118 Ruth. 30 F. Ackerland, Flur C. Nr. 50; 3. 35 Ruth 30 F. Garten von Flur C. Nr. 53; 4. 25 Ruth. Baumhof von Flur C. Nr. 52, überhaupt 4 Morgen 82 Ruth. 80 Fuß an Größe enthaltend, welche früher Eigenthum des Schreiner Georg Meerkamp gen. dicke Jörke waren, öffentlich zum freiwilligen Verkauf aussetzen, wozu Kauflustige höflichst eingeladen werden. Die Bedingungen sind bei mir einzusehen.

Mülheim an der Ruhr, den 29. Juni 1843. S. Pfahl.

---

768. Definitiver Verkauf.

411. **Oeffentlicher Verkauf.**

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 28. Februar respective 23. Mai l. J. erlassenen Erkenntnisse, in Sachen 1. der Eheleute Christian Gerhards, Weber, und Adelheide Otten zu Bonnenbroich, Gemeinde Rheydt wohnhaft; 2. des Webers Wilhelm Otten daselbst; 3. des Webers Christian Otten daselbst; 4. des Webers Johann Wilhelm Elschenbroich daselbst; 5. der Eheleute Wilhelm Rundholz, Weber, und Gertrud Elschenbroich zu Hoevel, Gemeinde Rheydt wohnend; 6. des Webers Peter Vitz zu Geneiken, Gemeinde Rheydt; 7. der Eheleute Peter Wilhelm Peltzer, Weber, und Gertrud Scheulen daselbst; 8. des Webers Wilhelm Heinrich Scheulen zu Wetschewell, Gemeinde Wickrath und 9. der Eheleute Arnold Mertens, Weber und Adelheide Scheulen zu Geneiken, Gemeinde Rheydt wohnhaft, sämmtlich Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, gegen a. die Eheleute Wilhelm Otten, Weber, und Helena Catharina Müllers zu Bonnenbroich, Gemeinde Rheydt wohnend, für sich und als gesetzliche Vertreter ihrer minderjährigen Kinder Anna Maria, Hermann, Helena, Johann, Ida und Conrad Otten; b. den zu Hoevel, Gemeinde Rheydt wohnenden Weber Johann Elschenbroich, als natürlicher und gesetzlicher Vormund seiner, in der Ehe mit der verstorbenen Magdalena Vitz gezeugten noch minderjährigen Kinder Hermann und Johann Elschenbroich, wovon vorbenannter Johann Wilh. Elschenbroich Nebenvormund ist; c. die zu Geneiken, Gemeinde Rheydt gewerblos wohnende Mechtildis Koenen, Wittwe von Gottfried Vitz gezeugten noch minderjährigen gesetzlich bei ihrer Mutter domizilirten Kinder: Peter, Anna Maria, Anna und Martin Vitz, worüber vorbenannter Peter Vitz Nebenvormund ist, sämmtlich Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten, sollen auf Ansuchen der benannten Interessenten,

Mittwoch den 6. September dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

zu Bonnenbroich, Gemeinde Rheydt, in der Wohnung des Wirthes Cornelius Heck, die nachbezeichneten, aus der Nachlassenschaft von Christian Liesen herkommenden Immobi-

Digitized by Google

lien öffentlich auf Zahlungstermin vor dem unterzeichneten in Gladbach wohnenden hierzu vom Königlichen Landgerichte committirten Notar Heinrich Reiner Roosen, bei welchem Taxe, Bedingungen und andere auf gegenwärtige Lizitation Bezug habende Akten und Verhandlungen hinterlegt worden und einzusehen sind, verkauft und definitiv zugeschlagen werden, nämlich:

Kataster Nr.	Sect.	Num.	Bezeichnung Flur-Abtheilung.	Kulturart.	Größe M	Rut.	F.	Gerichtliche Werthschätzung. Th	Sg	Pf.
			Kataster von Rheydt.							
1	A.	490	Bonnenbroich	Niederwald	—	77	50	50	—	—
2	„	498	Bungterweg	„	—	101	40	100	—	—
3	„	600	Bonnenbroich	„	—	4	20	2	—	—
4	„	623	„	„	—	12	50	10	—	—
5	„	744	Kirchweg	Land	—	56	40	35	—	—
6	„	1226	Kuhle	„	—	110	90	80	—	—
7	„	1370	Joerespfad	„	—	85	50	70	—	—
8	„	1402	Drügenfuhr	„	—	84	—	60	—	—
9	„	1428	Joereskuhl	„	1	57	40	200	—	—
10	„	1599	Bonnenbroich	Niederwald	—	25	—	15	—	—
11	„	350	„	Schlagholz	—	3	10	5	—	—
			Kataster Gladbach.							
12	F.	486	Liesenbend	Wiese	—	3	10	5	—	—

Gladbach, den 30. Juni 1843. Roosen.

412. Oeffentlicher Verkauf. 769. Definitiver Verkauf.

In Vollziehung zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 28. Februar respective 16. Mai d. J. erlassenen Erkenntnisse in Sachen 1. des zu Kirspel Waldniel wohnenden Webers Johann Peter Hennekes; 2. der zu Braidensee bei Wien wohnenden gewerblosen Josepha Hennekes, Kläger, vertreten durch den Hr. Advokat-Anwalt Wiedenmann, gegen 1. die Eheleute Johann Wilhelm Küppers, Weber, und Maria Agnes Drahten, frühere Wittwe von Johann Hennekes, als Hauptvormünderin ihrer mit dem Johann Hennekes gezeugten, noch minderjäheigen Kinder: Johann Heinrich, Hermann Joseph, Maria Catharina und Wilhelm Hennekes, alle ohne besonderes Gewerb bei ihrer Mutter gesetzlich domizilirt; 2. den Weber Matbias Hennekes, für sich und als Nebenvormund der besagten Minorennen; 3. die Eheleute Heinrich Schroers, Weber, und Gertrud Hennekes, sämmtlich zu Hardt wohnend, Verklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten werden auf Anstehen der benannten Interessenten

Donnerstag den 7. September d. J, Nachmittags 2 Uhr,

zu Hardt in der Wohnung des Wirthes Johann Hillers, die nachbezeichneten Immobilien vor dem unterzeichneten, in Gladbach wohnenden, vom Königlichen Landgerichte hierzu committirten Notar Heinrich Reiner Roosen, öffentlich auf Zahlungstermin verkauft und definitiv zugeschlagen werden, nämlich:

Im Cataster von Hardt.

a. 109 Ruthen 30 Fuß Ackerland am Giertenwege, neben Johann Peter Hermes und Joh. Frings, Sect. C. Nr. 442; b. 90 Ruthen 20 Fuß Ackerland am Kreuelswege, neben Conrad Patten und Johann Pauen, Sect. C. Nr. 527; c. ein Haus nebst Scheune, Garten und Zubehör, neben Erben Schrammen, Joh. Neikes und Conrad Albertz zu Vorst, Sect. C. Nr. 564, 1093—1094; d. 90 Ruthen 20 Fuß Ackerland am Pollerwege neben Math. Wersch und Johann Hillers, Sect. C. Nr. 595; e. 1 Morgen 16 Ruthen 20 Fuß Ackerland neben dem Pollerwege und Wittwe Johann Poller, Sect. C. Nr. 1099; f. 9 Ruthen 90 Fuß Holzgewächs im Hüpkeskamp neben dem Pollerbäumchenswege und Wittwe Joh. Poller, Sect. C. Nr. 1099; g. 105 Ruthen Ackerland daselbst, neben

demselben Weg und Johann Hillers, Section D. Nr. 164; h. 11 Ruthen 20 Fuß Holzgewächs neben Peter Grams und Anna Catharina Götzkes, Sect. D. Nr. 219; i. 36 Ruthen 70 Fuß Holzgewächs an der Mondüpges Maar, neben Peter Grams und Sibilla Cath. Pescher, D. Nr. 343; k. 1 Morgen 50 Fuß Ackerland am Pollerbäumchen, neben Joh. Hillers und dem Pollerbäumchenswege Sect. D. Nr. 653; l. 65 Ruth. 60 Fuß Heide an Birkmannsbäumchen, neben Mathias Wersch und Wittwe Gerhard Heggen, Sect. D. Nr. 678; m. 52 Ruthen 90 Fuß Heide in der Gemeinde Heide, neben Mathias Dannewitz und Wittwe Gerhard Heggen, Sect. E. Nr. 1. Anh. 1. 36; n. 55 Ruthen 70 Fuß Heide in der Schlaa, neben Leonh. Killmann und Matth. Schlippers, Sect. E. Nr. 96; o. 3 Morgen 95 Ruthen 10 Fuß Heide in der Kuhlenhütte, neben Theod. Reiners und Math. Leiers, Sect. E. Nr. 151; p. 49 Ruthen 40 Fuß Heide daselbst, neben Mathias Klumpers und Mathias Schippers E. 170; q. ¼ Morgen Holzung und Heide, im Hehnerpesch zwischen Johann Peter Essers gelegen; r. ½ Morgen Holzpesch in den Viersenerpeschen neben Obels und Schrammen; s. ½ Morgen Holzpesch neben Heinrich Schrammen; t. ½ Morgen Holzpesch im Vorst neben Butzen.

Unmittelbar vor der Lizitation werden dem gutachtlichen Berichte der Sachverständigen zufolge 5 Eichbäume und 4 schwere Fichten, auf dem, mitverkauft werdenden Erbe stehend, besonders versteigert werden.

Die beiden vorbezogenen Erkenntnisse, die Expertise, Taxe und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar hinterlegt, und liegen zu Jedermanns Einsicht offen.

Gladbach, den 1. Juli 1843. Roosen.

---

770. Niedermendiger Mühlsteine.

420. Niedermendiger Mühlsteine.

Ich beehre mich die Herren Mühlenbesitzer hierdurch zu benachrichtigen daß ich mein hiesiges Lager echter Niedermendiger Mühlsteine bedeutend vergrößert habe und dadurch in den Stand gesetzt bin, jeden hierin an mich ergehenden Auftrag, sowohl von hier aus, als von meinen Mühlsteingruben zu Niedermendig aufs prompteste und zu den niedrigsten Preisen effektuiren zu können.

Cöln, im Juli 1843. Carl Ackermann,
Besitzer Niedermendiger Mühlsteingruben.
Filzengraben Nr. 24 nahe am Rheinthor in Cöln am Rhein.

---

771. Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

414. Der vierzehnte Rechenschaftsbericht der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha ist erschienen und legt die günstigsten Verhältnisse dieser Anstalt eben so wohl in Absicht der abermaligen betrachtlichen Erweiterung des Versicherungsgeschäftes, als in Betreff der unter den Versicherten Statt gefundenen Sterblichkeit dar. In Folge fortdauernden Zugangs zählt die Bank gegenwärtig 11,900 Versicherte mit 19,200,000 Thlr. Versicherungssumme; der Fonds derselben beträgt 3½ Mill. Thlr.

Versicherungen werden vermittelt durch
de Haen Carstanjen in Düsseldorf.
Carl Goldenberg in Barmen.
Friedr. Pflugstaedt in Cleve.
Carl Schehl in Crefeld.
H. Nierstras & Comp. in Duisburg.
Joh. Ad. Kloenne in Wesel.

---

772. Vakante Lehrerstelle.

416. Durch Versetzung des seitherigen Lehrers ist an hiesiger Schule die erste Lehrer-Stelle, welche eine aus der Communal-Kasse zu hebende fixe Einnahme von 225 Thlr. Ct. nebst Wohnung und geräumigen Garten bietet, vakant. Qualifizirte zu dieser Stelle lusttragende Subjekte wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldmöglichst beim Unterzeichneten melden

Bockum bei Crefeld, den 2. Juli 1843. Der Schulvorstand.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 72.

Düsseldorf, Sonnabend, den 15. Juli 1843.

428. Am 14. v. M. sind dem hiesigen Knecht Heinrich Seger folgende Gegenstände 773.
1) einen schwarz tuchenen Oberrock mit schmalem Kragen, die Schöße mit Seide gefüt- Diebstahl.
tert und mit großen gesponnenen seidenen Knöpfen versehen; 2) eine grou gestreifte Burking-Hose; 3) eine weiße pique Weste mit rothen Punkten; 4) ein seidenes schwarz bläuliches Halstuch; 5) ein weißes Vorhemdchen mit Kragen; 6) eine vergoldete Brustnadel, bestehend in zwei mittelst eines Kettchens verbundenen Nadeln, gestohlen worden. Vor dem Ankaufe derselben warnend, ersuchen wir Jeden, der von dem Verbleib dieser Sachen oder von dem Diebe Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige zu machen.

Essen, den 7. Juli 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

415. Nothwendiger Verkauf. Land und Stadtgericht Emmerich. 774

Das den Eheleuten Joseph Spiegelhoff und Anna geb. Hering gehörige, zu Mehr Immobilien-
sub Nr. 44 gelegene Haus und das Erbpachtrecht an dem Hausplatze, Flur III. Nr. Verkauf.
145 ad 4 Ruthen 17 Fuß und dem Gemüsegarten Flur III. Nr. 146 ad 88 Ruthen 58 Fuß, abgeschätzt im Ganzen ohne Abzug des nicht ablösbaren Erbpachts-Kanons von 2 Rthlr. jährlich zu 349 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu der Termin auf den 18. October, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzt ist.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

---

425. Das den Erben der Eheleute Mathias Surmund und Elisabeth geborne Ben- 775.
zenberg zugehörige, im Stapelviertel hieselbst unter Nr. 576 belegene Wohnhaus nebst Haus-
dazu gehörigem Stalle Flur III. Nr. 470 und 516 der Mutterrolle, abgeschätzt zufolge Verkauf.
der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe zu 340 Thalern 19 Sgr., soll im Termin den 24. October c, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle Theilungshalber fusthastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 21. Juni 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

426. Die den Erben der Eheleute Christian Ingenhoff und Helena geborne Köllmann 776.
zugehörige, zu Beeck belegene, Flur 23 Nr. 254 und 255 der Mutterrolle verzeichnete Immobilien-
Köllmanns-Kathe, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur ein- Verkauf.
zusehenden Taxe zu 120 Thalern 24 Sgr., soll im Termine vom 26. October 1843, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 26. Juni 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

363. Das den Geschwister Wenig gt. Wilms zugehörige, sub Nr. 223 an der Schwa- 777.
nenstraße belegene, Vol. III. Folio 26 eingetragene Wohnhaus, abgeschätzt zu 1200 Thlr. Haus-
zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehen- Verkauf.
den Taxe, soll am 23 September c., Morgens 11 Uhr, theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Raseur Heinrich Bertzdorf wird zur Wahrnehmung seiner Rechte hierdurch mit vorgeladen. Duisburg, den 1. Juni 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

778. Immobilien-Verkauf.

364. Die von dem Kaufmann Friedr. Wilhelm Fabarius zu Mülheim a/d. Ruhr in der P. C. Grooteschen Subhastation angekauften, im Hypothekenbuche der Commune Sterkrade Vol. III. Fol. 27 eingetragenen, nach dem Kataster zu 6 Morgen 176 Ruthen 90 Fuß vermessene Grundstücke nebst dem darauf stehendem Hause Nr. 49½ im Steinbrink bei Sterkrade, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 1428 Thlr. 13 Sgr., sollen am 21. September, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Duisburg, den 29. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

779. Haus-Verkauf.

365. Daß den Erben Peter Tackenberg zugehörige, sub Nr. 582 hinter der Mauer hierselbst gelegene, Vol. VI. Fol. 84 des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus, abgeschätzt zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1400 Thlr., soll am 19. September, Morgens 11 Uhr, theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Erben der am 19. Juni und 24. August 1811 verstorbenen Grenadier im Garde-Regiment zu Fuß Ludwig und Johann Wilhelm Tackenberg werden zur Wahrnehmung ihrer Rechte mit vorgeladen.

Duisburg, den 1. Juni 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

780. Immobilien-Verkauf.

224. Subhastations-Patent.

Das, in der Commune Holthausen, Bürgermeisterei Steele belegene Holtmanns Gut nebst Zubehör, zufolge der in Registratura einzusehenden Taxe abgeschätzt zu 15453 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf., soll in Termino den 21. Oktober, Morgens 11 Uhr, an Ort und Stelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Die Erben der Eheleute Gerhard Wilhelm Krebsbach und Anna Gertrud geborne von Boffenhoven so wie überhaupt alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Strafe der Präklusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Essen, den 6. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

781. Immobilien-Verkauf.

367. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Heeren bei Camen, Grafschaft Mark wohnenden Eheleute Johann Klingelhöller, ohne Geschäft und Anna Gertrud Jansen, sollen die nachbezeichneten, wider deren Schuldner Johann Peter Stöcker, Ackersmann auf Holthausen, Gemeinde Ronsdorf, so wie gegen erstens: den Sattler Abraham Wirth, zweitens: den Sattler Arnold Wirth, drittens: den Weber Engelbert Wirth; diese drei zu Clausen, Bürgermeisterei Lüttringhausen wohnend, in eigenem Namen und als Miterben ihrer verlebten Mutter Wilhelmine Lubn, Wittwe von Peter Abraham Wirth; viertens: den geschäftslosen Peter Wirth und fünftens: den Weber Friedrich Wirth, beide Letztere ebenfalls auf Clausen wohnend, und in der Eigenschaft als Miterben ihrer ebengenannten Mutter Wittwe Peter Abraham Wirth, als Drittbesitzer in Beschlag genommenen Immobilien: am Freitag den 15. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichtes auf dem neuen Rathhause hierselbst, für die unten bemerkten Erstgebote, zum Verkaufe öffentlich ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden — Die Immobilien liegen mit Ausnahme der ad 6 bezeichneten Wiese der zweiten Parzelle, in der Gemeinde Ronsdorf, Kreis Lennep, und bestehen aus folgenden Parzellen:

Erste Parzelle: die hierzu gehörigen Realitäten sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 455, Flur 10, eingetragen und sind: Erstens: ein zu Unterholthausen gelegenes Wohnhaus nebst Scheune und allen Zubehörungen, etwa 5 Ruthen 70 Fuß Flächenraum haltend, und mit Nummer 217 des Gebäude-Verzeichnisses im Kataster bezeichnet. Das in Fachwerk erbaute Haus, dessen Dach mit rothen Pfannen und einem Schornstein versehen, hat in der Frontseite die Eingangsthüre, in der Westseite Holzbekleidung und in der Ostseite eine Kuhstallthüre. An der hintern Seite dieses Hauses, welches vom Schuldner und miethweise von dem geschäftslosen Loh und den Eheleuten

Friedrich Uhl bewohnt wird, sind die Häuser des P. A. Kotthaus und des Fr. Meister angebaut. Die Scheune hat Strohbedeckung, so wie eine Thüre und bildet die Fortsetzung jener des Fr. Meister und P. A. Kotthaus. — Zweitens: 89 Ruthen 60 Fuß Obstgarten daselbst, Nummer 178 des Grundstücks, neben J. P. Hillerkus und dem Wege. — Drittens: 91 Ruthen 30 Fuß Garten daselbst, Nummer 184 des Grundstücks, neben dem Ober- und Unter-Holthausener Wege. — Viertens: 27 Ruthen 20 Fuß Garten daselbst, Nummer 185 des Grundstücks, neben dem vorigen Wege und eigenem Garten. — Fünftens: 34 Ruthen Garten daselbst, Nummer 186 des Grundstücks, neben Wittwe M. Dickhaus und Fr. Meister. — Sechstens: 10 Ruthen 30 Fuß Wiese im Nackenbusch, Nummer 154 des Grundstücks, neben Fr. Meister und Alb. Blankerts. — Siebentes: 2 Morgen 122 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, Nummer 155 des Grundstücks, neben P. A. Kotthaus und P. C. Kuhsloß. — Achtens: 122 Ruthen 10 Fuß Land daselbst, Nummer 156 des Grundstücks, neben Fr. Meister und eigenem Grunde. — Neuntens: 86 Ruthen Holz daselbst, Nummer 157 des Grundstücks, neben P. A. Kotthaus und Fr. Meister. — Das Erstgebot dieser Parzelle beträgt 100 Thaler.

Zweite Parzelle: die hierzu gehörigen Realitäten, mit Ausnahme der ad 6 bezeichneten Wiese sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 547, Flur 9 und 10 eingetragen, werden von den obengenannten 5 Kindern der Wittwe P. A. Wirth jetzt besessen, und bestehen aus: Erstens: 7 Morgen 158 Ruthen 40 Fuß Holz an der hintersten Holthauser Gemarke, Nummer 84 des Grundstücks, neben P. A. R. N. Görtz und L. Mannes. — Zweitens: 11 Morgen 4 Ruthen 50 Fuß Ackerland auf dem Stöckerfelde, Nummer 165 des Grundstücks, neben P. A. Kotthaus und Fr. Meister. — Drittens: 48 Ruthen 50 Fuß Holz an der Elberfelder Bach, Nummer 255 des Grundstücks, neben J. P. Hillerkus und der Elberfelder Grenze. — Viertens: 57 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst, Nummer 254 des Grundstücks, neben eigenem Grunde und der Elberfelder Grenze. — Fünftens: 2 Morgen 26 Ruthen 70 Fuß Holz, am Eimholz oder Eichholz, Nummer 259 des Grundstücks, neben J. P. Hillerkus und Wittwe Fried. Schnöring. — Sechstens: 1 Morgen 58 Ruthen 90 Fuß Wiese im Eichholz, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis Elberfeld gelegen, eingetragen in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 1778, Flur 1, Nummer 11 des Grundstücks. — Das Erstgebot auf diese Parzelle beträgt 200 Thaler und auf beide zusammen 300 Thaler.

Die Kaufbedingungen so wie die vollständigen Auszüge aus den Steuerrollen, wonach die obigen Realitäten in der Grundsteuer pro 1843 zu 4 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. veranschlagt sind, können auf hiesiger Gerichtsschreiberei von Jedem eingesehen werden.

Ronsdorf, den 1. Juni 1843. Der Königl. Friedensrichter: Thour.

---

343. **Subhastations-Patent.** 782.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des am Dohr, Gemeinde und Bürgermeisterei Cronenberg wohnenden Kaufmanns Isaac Rubens, sollen die, den auf besagtem Dohr wohnenden Eheleuten Bäcker und Wirth Johann Tacke und Helena Gertrud gebornen Christians zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Cronenberg, Kreis Elberfeld gelegenen, unter Art. 513 des Katasters eingetragenen und in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 9 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. veranschlagten, nachbeschriebenen Immobilien, als:

A. das am besagtem Dohr gelegene Immobilar nämlich: 1) das an der Remscheider Straße gelegene, in Fachwerk erbaute mit Pfannen gedeckte zweistöckige theils mit Schiefern bekleidete Wohnhaus nebst Anbau und dem dazu gehörigen Hofe mit der auf demselben theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Schmiede; 2) der dahinter gelegene Garten und Baumhof resp. Holzung und Rottland grenzend mit den ad 1. bezeichneten Immobilien an Johann Abraham Christians, Geschwister Niepmann, Isaac Rubens, Abraham Dörken, Peter Wilhelm Vollmershaus und eigenes Land, Flur vier Nr. 100, haltend im Ganzen an Flächenraum 5 Morgen 62 Ruthen 90 Fuß; 3) 21 Ruthen 10 Fuß Ackerland im Lausbusch, grenzend an eigenes Land, Isaac Rubens und den Feldweg, Flur vier Nr. 101; 4) 2 Morgen 102 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf dem Lausbuschkamp, grenzend an Peter Daum, Geschwister Niepmann und Peter Christians, Flur vier Nr. 89; 5) 80 Ruthen 30 Fuß Wiese in der Laumpen, grenzend an eigenes

Land, Ferdinand Rubens, Ludwig Dorfmüller und Wilhelm Vollmershaus, Flur vier Nr. 1123; 6) 51 Ruthen Holzung im Scheidt, grenzend an Carl Lichtendeller, Johann Peter Maus, Engelbert Jansen, Abraham Dörken und die Remscheider Straße, Flur vier Nr. 1017; 7) 1 Morgen 69 Ruthen 40 Fuß Holzung am Dohrholz, grenzend an Wittwe Johann Schneider und an Johann Ferdinand Rubens, Flur vier Nr. 139; 8) 29 Ruthen 60 Fuß Holzung im Dohrholz, grenzend an Peter Arnold Neuhaus, Peter Wilhelm Vollmershaus und Johann Peter Burghof, Flur vier Nr. 116. — Diese Immobilien werden von den Schuldnern und den angeblichen Miethern, Bäcker Friedrich Falkenberg, Fabrikarbeiterin Wittwe Friedrich Busch und Kleidermacher Carl Noll benutzt. Erstgebot 700 Thlr. B. das zu Kuchhausen gelegene Ackergut, nämlich: 1) das zu Kuchhausen gelegene, in Lehmfachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte Wohnhaus, haltend an Unterlage 4 Ruthen 90 Fuß, grenzend an Helena und Charlotta Christians und den Fuhrweg von Kuchhausen, Flur fünf Nr. 108; 2) die daselbst gelegene, in Lehmfachwerk erbaute, mit Stroh gedeckte 5 Ruthen 10 Fuß Um- und Unterlage haltende Scheune, grenzend an eigene Grundstücke, Flur fünf Nr. 68; 3) 56 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, nebst der in Lehmwänden erbauten mit Pfannen gedeckten Schmiede, grenzend an Engelbert Christians, den Kuchhauser Fuhrweg und Carl und Helena Christians, Flur fünf Nr. 63; 4) 22 Ruthen 20 Fuß Gemüsegarten daselbst, grenzend an den Kronenberger Fuhrweg, Abraham Nölle, Abraham Hartkopf, Engelbert Christians und Abraham Quabeck, Flur fünf Nr. 53; 5) 43 Ruthen Wiese daselbst, grenzend an den Fuhrweg von Kronenberg nach Kuchhausen, Engelbert und Peter Christians, Flur fünf Nr. 49; 6) 6 Morgen 79 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf dem großen Feld, grenzend an den Weg von Kuchhausen nach Kronenberg, eigenes Land, Helene, Engelbert und Charlotte Christians, Flur fünf Nr. 41; 7) 3 Morgen 137 Ruthen 60 Fuß Holzung im Bruchscheid, grenzend an Engelbert Jöcker, Carl Siebel und Johann Engelpracht, Flur fünf Nr. 478; 8) 22 Ruthen 80 Fuß Holzung am Rauenhaus, grenzend an Wittwe Johann Abraham Lühdorf, Wittwe Johann Steffen, eigenes Land und Johann Christians, Flur fünf Nr. 560; 9) 144 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, grenzend an Wittwe Johann Lühdorf, Engelbert Christians, Carl Siebel und Wittwe Johann Steffens, Flur fünf Nr. 561; 10) 144 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, grenzend wie vorangegeben, Flur fünf Nr. 561; 11) 4 Morgen 8 Ruthen 10 Fuß Holzung im Bruchscheidt, grenzend an Johann Engelpracht, Wittwe Abraham Picard, Wilhelm und Helena Christians und Abraham Nöll, Flur fünf Nr. 507; 12) 50 Ruthen Wiese, das Heinrichs-Blech, grenzend an Gebrüder Lütters, Johann Engelpracht, Engelbert, Helene und Charlotte Christians, Flur fünf Nr. 599; 13) 2 Morgen 156 Ruthen 70 Fuß Holzung in der Löwendelle, grenzend an den Hülsen-Fahrweg, Engelbert Christians, Peter Karenz, Peter und Carl Christians, Flur fünf Nr. 654; 14) 1 Morgen 94 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, grenzend an Abraham Quabeck, Peter Waldbrecher und Johann Marcus, Flur fünf Nr. 659; 15) 60 Ruthen 30 Fuß Wiese, die Biertswiese am Pulverteiche, grenzend an Charlotte Christians, Peter Friedrich Tylian und Peter Wohwinkel, Flur fünf Nr. 669; 16) 60 Ruthen 40 Fuß Holzung unter der Eiche, grenzend an Abraham von den Steinen, Charlotte Christians und Peter Waldbrecher, Flur zwölf Nr. 165; 17) 24 Ruthen 90 Fuß Hütung an der Steinwäsche, grenzend an Gertrude Bertram, Abraham von den Steinen und die Landstraße von Kronenberg nach Elberfeld, Flur drei Nr. 347; die vor sub Lit. B. bezeichneten Immobilien werden von den angeblichen Miethern, Ackerer und Nagelschmidt Benjamin Christians und dem Nagelschmidt Wilhelm Maul benutzt. Erstgebot 500 Thlr.,

Mittwoch den 16. September 1843, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 17. Mai 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

371. **Verkaufs-Anzeige.** 783.

Zufolge zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 7. Februar und 3. Mai 1843 erlassenen Urtheile in Theilungssachen 1) der Wittwe Gerhard Schloot, Johanna, geborne Schüren, Ackersfrau; 2) der Eheleute Peter Aleſs, Ackerer, und Elisabeth Schloot; 3) der Eheleute Tagelöhner Peter Schub, und Helena Schloot; 4) des Kleinhändlers Georg Schloot, alle zu Oestrum wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Janck, gegen: die ohne Stand zu Homberg wohnende Wittwe des verstorbenen Peter Schloot, Agnes, geborne Schrör, in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin der mit ihrem verstorbenen Ehemanne erzeugten, noch minderjährigen, ohne Stand bei ihrer Mutter wohnenden Kinder, a. Gerhard; b. Johann; c Jasper; d. Heinrich und e. Peter Schloot, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck, wird der unterzeichnete, zufolge der obenerwähnten Urtheile hierzu committirte, zu Meurs wohnende Königl. Preußische Notar Ludwig Ferdinand Lepine nachbezeichnete, den obengenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige Grundstücke, ausmachend das Schloot-Erbe zu Oestrum, nämlich: Immobilien-Verkauf.

Bezeichnung der Grundstücke, unter welchen dieselben in dem Urtheile vorkommen.	Bezeichnung derselben nach dem Kataster.							Taxe.		
	Flur	Grundstücks-Nr.	Flurabtheilung.	Kulturart.	Größe. Ma	Rut.	F	Thlr.	Sg	Pf.
1	1	485	Im Essenbergerbruch	Bruch.	1	12	50	200	„	„
2	2	20	An der Liff.	Ackerland.	1	17	70	180	„	„
3		60	Auf'm Susenberg.	dito.	1	163	30	400	„	„
4	7	103	Die vorne.	Wiese.	„	65	„	25	„	„
5		191	Oestrum.	Haus.	„	25	20	„	„	„
6		192	dito.	Ogarten.	1	6	30	100	„	„
7		193	dito.	Ogarten.	„	41	90	30	„	„
8		282	Im Oberfeld,	Ackerland.	1	117	40	140	„	„
9		407	In den Heideckersbüschen	Holzung.	3	39	„	200	„	„
Wohnhaus, Oelmühle, Backhäuschen und Hausplatz . . .					„	„	„	970	„	„
				Summa	10	128	20	2245	„	„

am Mittwoch den 16. August c., Morgens 9 Uhr, bei dem Wirthen Heinrich Lobeck zu Oestrum einem öffentlichen Verkaufe aussetzen, und dem Meist- und Letztbietenden bei der Erreichung der Taxe zuschlagen.

Der Experten-Bericht und die Bedingungen des Verkaufs liegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Unterzeichneten offen.

Meurs, den 6. Juni 1843. **Der Notar: Lepine.**

---

421. **Oeffentlicher Immobilien-Verkauf** 784.

Auf den Grund zweier unterm 17. Dezember vorigen und 18. März dieses Jahres von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheile in Sachen der Eheleute Johann Janssen, Kupferschläger, und Gertruda Huissen, zu Calcar wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen 1) den Anstreicher Gerard Huissen zu Cleve; 2) den Schreiner Ludwig Huissen zu Calcar; 3) den Kleinhändler und Ackersmann Gerhard Buys, zu Wissel wohnend, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen a) Theodora, und b) Maria Huissen, Dienstmägde zu Cleve wohnend, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. sollen die den Klägern und Verklagten in ungetheilter Gemeinschaft zugehörigen Grundstücke, als: Immobilien-Verkauf.

A. ein zu Wissel zwischen Tellmann und van Bebber gelegenes Haus nebst Scheune, Garten und sonstigem Zubehör, sub Flur 11. Nummer 297 und 298 der Ka-

taſtral-Mutterrolle mit einem Flächeninhalte von 96 Ruthen 90 Fuß und ſub Nummer 241 des Gebäude-Verzeichniſſes aufgeführt; B. ein Stück Ackerland daſelbſt, grenzend einerſeits an einem Feldwege, andererſeits an Gemeindegrund, die Woy genannt, nach der Kataſtral-Mutterrolle Flur IV. Nummer 74 eine Größe von 3 Morgen 86 Ruthen 30 Fuß enthaltend; C. eine Weide daſelbſt auf Paskeward, beiderſeits neben Gerhard Buys gelegen, nach Flur V. Nummer 1, groß 4 Morgen 43 Ruthen 20 Fuß, und D. ein Stück Ackerland daſelbſt auf Proſtenward neben einem Feldwege und Henrich Voß gelegen, nach Flur V. Nr. 104 eine Größe von 2 Morgen 92 Ruthen 60 Fuß enthaltend,

am Dienſtag den 8. Auguſt 1843,

des Nachmittags um 3 Uhr, an der Behauſung des Wirths Johann Seegers in der Stadtwaage hier zu Calcar, durch den unterſchriebenen, hierzu vom Königl. Landgerichte zu Cleve committirten Notar, bei welchem die erwähnten Urtheile nebſt Taxe und Bedingungen zur Einſicht offen liegen, in einem Termine öffentlich verkauft, und bei erreichter Taxe ſofort zugeſchlagen werden.

Calcar, den 24. Mai 1843. **Robbers.**

---

785. 345. **Verkaufs-Anzeige.**

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichtes zu Cleve, erlaſſen das erſte am 26. November 1842, und das zweite am 1. April letzthin, zwiſchen 1) den Eheleuten Heinrich Erkes und Adelgonda Delbeck, Metzger, wohnend zu Straelen; 2) dem Johann Martin Paſch, Metzger, wohnend zu Nieukerk; 3) der Sophia Paſch, ohne Gewerbe, früher zu Namur, jetzt zu Nieukerk wohnend; 4) dem Sebaſtian Paſch, Huſar beim 8. Huſaren-Regiment zu Benrath; 5) den Eheleuten Schlöſſer Peter Johann Borgs und Agnes Delbeck wohnend zu Wachtendonk; 6) dem Peter Paſch, früher Schmidt zu Süchteln, jetzt Militair in Garniſon zu Weſel; 7) den Eheleuten Goldarbeiter Joſeph Willems und Sophia Paſch, wohnend zu Wachtendonk; 8) den Eheleuten Wilhelm Bach und Sophia Delbeck, Anſtreicher, wohnend zu Wachtendonk; 9) dem Werner Delbeck, Metzger, wohnend zu Wachtendonk, alle Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Dr. Wilhelm Speck zu Cleve; ſodann 10) dem zu Wachtendonk wohnenden Schuſter und Schenkwirth Mathias Delbeck, für ſich und als gerichtlich beſtellter Hauptvormund der minderjährigen Kinder der zu Straelen verſtorbenen Eheleute Sebaſtian Delbeck und Maria Catharina Velmans, mit Namen: Maria Delbeck, ohne Gewerbe, wohnend zu Straelen, und Heinrich Delbeck, Schuſtergeſell, daſelbſt wohnend; 11) dem Heinrich Corneliſſen, Ackerwirth, wohnend zu Straelen, als Nebenvormund der ebengenannten beiden minderjährigen Delbeck; 12) dem Leinwebergeſell Werner Paſch, wohnend zu Wachtendonk, minderjährig, jedoch emancipirt; 13) dem Jacob Paſch, Schuſter, wohnend zu Wachtendonk, als Vater und geſetzlicher Hauptvormund ſeiner mit ſeiner verſtorbenen Ehefrau Anna Catharina Delbeck gezielten noch minderjährigen Kinder mit Namen: Martin Paſch, Schuſtergeſell, wohnend zu Kempen, Gertrud und Franz Paſch, beide ohne Gewerbe, wohnend zu Wachtendonk; 14) dem Anton Huſemanns, Schuſter, wohnend zu Wachtendonk, als Nebenvormund der eben genannten Minorennen Paſch; 15) dem zu Vierſſen wohnenden Schuſter Peter Paſch, für ſich und in ſeiner Eigenſchaft als gerichtlich beſtellter Curator ſeines minderjährigen emancipirten Bruders Werner Paſch, Webergeſell zu Wachtendonk, alle Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II. zu Cleve, werden

am Montag den 31. Julius 1843, Nachmittags um 1 Uhr,

im Hauſe des Schenkwirths Mathias Delbeck zu Wachtendonk die hiernach beſchriebenen, von den verſtorbenen Eheleuten Martin Delbeck und Anna Sophia Huyskens nachgelaſſenen, ſämmtlich in der Gemeinde Wachtendonk gelegenen Grundgüter, vor dem, durch die obigen landgerichtlichen Urtheile hierzu committirten, unterzeichneten zu Kempen wohnenden Königlichen Notar, zum definitiven Verkaufe ausgeſetzt und dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden, als:

1) ein Stück Holzgewächs, an Heurſen-Erb, Flur B. Nr. 225 des Cataſters, neben Erben Voß und Heyer, groß 1 Morgen 90 Ruthen 70 Fuß; 2) eine Pflanzung an die Merrendonk, neben Voß und Peter Pellander, Flur B. Nr. 246 Anhang 5 Nr.

210, groß 3 M. 58 R. 30 F.; 3) ein Gemüsegarten an die Kolk, neben Husmans und Rancers, Flur G. Nr. 94, groß 26 R. 10 F.; 4) ein Gemüsegarten auf dem Wall, Flur G. Nr. 250, groß 10 Ruthen 80 Fuß, neben Caspar Huysken und Anton Schmitz; 5) ein Gemüsegarten daselbst neben Heinrich Jennen und Johann Huysken, Flur G. Nr. 220, groß 27½ R.; 6) ein Sumpf am Stadtgraben neben Hermann Stieger, Flur G. Nr. 482, Anhang 5 Nr. 522, groß 24 Ruthen; 7) eine Wiese achter de Stadt, neben Schaffers und Gottfried Derstappen, Flur G. Nr. 636, groß 56 R. 40 F.; 8) eine Wiese am Ponterluyn neben Rancers und Peter Roesels, Flur G. Nr. 662, groß 149½ R.; 9) eine Wiese in der Lohrheide, Flur G. Nr. 775, groß 164 R. 30 F. neben Schwanenberg und einem Graben; 10) eine Wiese in den Hausbenden neben der Wittwe Bremus und einem Graben, Flur G. Nr. 865, groß 68 R.; 11) eine Wiese daselbst neben Heinrich Heursen und Leeven, Flur G. Nr. 867, groß 121 R. 30 F.; 12) ein Stück Ackerland zwischen der Kempenstraat und der Schlick, Flur I. Nr. 201, groß 171 R. 30 F., schießend an Franck und Tendyck; 13) ein Stück Ackerland am Schmitweg neben Schwanenberg und Hermann Drack, Flur I. Nr. 449, groß 138 R. 90 F.; 14) ein Stück Ackerland am Kuhdick, neben Hendrich Tendyck, Flur I. Nr. 536, groß 110 R.; 15) ein Stück Ackerland daselbst neben Hall, Flur I. Nr. 546, groß 106 R. 40 F. Herrenland; 16) ein Stück Ackerland daselbst neben Caspar Huysken und Kophoven, Flur I. Nr. 551, groß 139 R. 60 F.; 17) ein Stück Ackerland am Heiligenhäusgenswege neben Wilhelm Mirkens und Andreas Küppers, Flur I. Nr. 610, groß 1 M. 27 R. 30 F., Herrenland.

Die Verkaufs-Bedingungen, sowie der Abschätzungsbericht liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Kempen, den 23. Mai 1843.

Hoenen.

---

427. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 786.

Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben der zu Jüchen wohnenden Eheleute Adam Kamphausen, Weber, und Sibilla Catharina Pongs, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Wiedenmann zu Düsseldorf, gegen 1) den zu Damm, Gemeinde Neuwerk wohnenden Schmidt Johann Wilhelm Pongs, für sich und als Hauptvormund des gewerblos bei ihm domizilirten Minorennen Wilhelm Pongs, natürlichen Kindes der nachgenannten, verstorbenen Anna Barbara Pongs, 2) den Nebenvormund des vorgenannten Minorennen, den zu Damm, Gemeinde Neuwerk wohnenden Wagener Michael Heinrich Hütten, 3) den jetzt zu Hardt, früher im Hoven, Gemeinde Neuwerk, wohnenden Schmidt Mathias Eren, für sich und als gesetzlicher Vormund seines in der Ehe mit der verstorbenen Anna Barbara Pongs gezeugten noch minderjährigen Kindes Gottfried Eren, über welches obengenannter Adam Kamphausen Nebenvormund ist; 4) die zu Metz in Frankreich wohnenden Eheleute Michael Arendorff, Weber, und Margaretha Lucie Pirsch, letztere als Hauptvormünderin, ersterer als Mitvormund der aus der Ehe des verstorbenen Johann Michael Pongs, bei Lebzeiten Weber zu Metz, mit der vorgenannten Margaretha Lucie Pirsch stammenden, noch minderjährigen bei ihrer genannten Mutter und Hauptvormünderin gesetzlich domizilirten Kinder Margaretha Catharina und Johann Peter Pongs; 5) den zu Metz wohnenden Kupferschmidt Joseph Gugron als Nebenvormund vorgedachter Minorennen, sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf, sollen

Montag den 18. September d. J., Nachmittags zwei Uhr,

bei dem Wirthe David Schmitz, zu Damm, Gemeinde Neuwerk, durch den unterzeichneten hierzu committirten und zu Gladbach residirenden Notar Alexander Pauls, die nachverzeichneten Immobilien zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, nemlich:

a) ein Erb, bestehend aus Haus, Scheune, Stallung, Schmiede, Hofplatz, Garten, Baumgarten, Holzung und Weier (Sumpf genannt) in einem Zusammenhange zu Damm, Gemeinde Neuwerk, am Communalwege zwischen Mathias Schmitz und Wittwe Laurenz Müskes gelegen, hinten auf das Eigenthum der katholischen Kirche zu Neuwerk

ausschießend, haltend einen Flächenraum von 127 Ruth. 50 Fuß, Section C. Nr. 606, Anhang V. Nr. 581, ferner Nr. 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640 und 641 des Katasters, abgeschätzt zu . . . . . 650 Thlr.

b) 87 Ruthen 40 Fuß Holzung zu Neuwerk in der Schinkelshütte zwischen David Schmitz und Wittwe Compes gelegen, zu zwanzig Thaler, Kataster Section C. Nr. 281 . . . . . 20 „

c) 51 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, auf dem sogenannten Plain, zwischen Philipp Kothen und Johann Dammer, Section C. Nr. 526, zu zwanzig Thaler . . . . . 20 „

d) 169 Ruthen 30 Fuß dito daselbst im Dammerfelde am Dohrwege zwischen Johann Bleeck, Engelbert Quinkeln und Michael Eicker, Section E. Nr. 617, zu hundert siebenzig Thaler . . . . . 170 „

e) 103 Ruthen 70 Fuß dito daselbst am kurzen Mistweg neben Heinrich Bleek, Johann Fivessen und Adam Bennen, Section C. Nr. 634 et 635, zu neunzig Thaler . . . . . 90 „

f) 102 Ruthen 90 Fuß dito daselbst, begrenzt von Wilhelm Dammer und Peter Gingter, Section E. Nr. 646 zu . . . . . 50 „

g) 55 Ruthen dito im Dammerfelde daselbst neben Peter Bleck und Johann Fivessen, Section F. Nr. 481, zu dreißig Thaler . . . . 30 „

im Ganzen tausend dreißig Thaler . 1030 Thlr.

Taxe, Bedingungen so wie die sonstigen hierauf bezüglichen Aktenstücke können vorher bei dem unterzeichneten Notar eingesehen werden.

Gladbach, den 1. Juli 1843. Pauls.

---

787. Mühlen-Anlage.

423. **Bekanntmachung.**

Der Herr Hofrath Dr. Bongard beabsichtigt auf seinem Gute Juffernbruch in der Nähe von Erkrath auf der Düssel eine Mühle anzulegen.

Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben nach Vorschrift der Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 ihre desfallsigen Einsprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist von heute an gerechnet aufm hiesigen Verwaltungs-Büreau sowohl, wie beim genannten Herrn Gutsbesitzer anzumelden, wobei ich aber noch bemerke, daß auf der Anlage-Stelle im Jahre 1830 nach technischer Untersuchung und Widerlegung aller Einwendungen gegen den damals allda beabsichtigten Bau einer Fabrik bereits eine vom besagten Herrn Bongardt acquirirte Concession zur Benutzung der hier in der Düssel vorhandenen Wasserkraft dem verlebten Fabrikanten Wittnelle von der Königl. Regierung ertheilt worden ist.

Situations-Plan und Nivellement von diesem Project sind auf meinem Büreau einzusehen. Gerresheim, den 1. Juli 1843.

Der Bürgermeister: Leven.

---

788. Verkauf.

424. Am 29. Juli d. J., Morgens 11 Uhr, sollen auf dem Marktplatze zu Haldern verschiedene gepfändete Effekten, als: 2 Milchkühe, 1 Kleiderschrank, 2 vollständige Betten, 1 Hausuhr, 1 Glasschrank, 2 Kisten und 1 Kochofen, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Rees, am 5. Juli 1843. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

---

789. Vieh-Verkauf.

429. **Bekanntmachung.**

In Folge Auftrags werde ich am 26. Juli, Morgens 10 Uhr, auf dem hiesigen Markte zwei Kühe zwangshalber verkaufen.

Dinslaken, den 4. Juli 1843. van Haar, Gerichts-Aktuar.

---

790. Kapitalien.

Bei der katholischen Kirchenkasse zu Leichlingen liegen auf den 1. September des laufenden Jahres gegen 1800 Thaler zum Ausleihen bereit. Auskunft darüber gibt der dortige Kirchenvorstand.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 73.

Düsseldorf, Mittwoch, den 19. Juli 1843.

369. Subhastations-Patent. 791.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der auf dem Flingersteinwege, Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnenden Rentnerin Frau Wittwe Wilhelm Weyersberg, Aletta Amalie geborne Hengstenberg, Cessionarin des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmanns Herrn Gottfried Hengstenberg, soll das den zu Pempelfort wohnenden Eheleuten Ludwig Scholl, Baumeister, und Christine geborne Thoelen, zugehörige, ebendaselbst, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, in der Kaiserstraße, neben Herren Türfs und Hauer gelegene, mit Numero einhundert acht und sechszig sich hald bezeichnete dreistöckige, massiv in Stein erbaute Wohnhaus nebst Hintergebäude, Hofraum und angrenzenden Garten enthaltend überhaupt sechs und fünfzig Ruthen dreizig Fuß Flächeninhalt,

Montag den achtzehnten September lauf. Jahres, Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts, für das Erstgebot der Extrahentin von tausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer zwölf Thlr. ein und zwanzig Silbergroschen beträgt, so wie die Kaufbedingungen, sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß die vorbin beschriebenen Realitäten bis zum Jahre achtzehnhundert fünf und vierzig steuerfrei sind, so wie dieselben theilweise von dem Maler Kiederich und dem Kammerdiener Zander, angeblich als Miether bewohnt sind. Düsseldorf, den ersten Juni achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: F. Simons.

330. Edictal-Ladung. 792.

Edictal-Ladung.

Auf Antrag der Testaments und Benesicial-Erbin des am 26. Januar 1840 zu Byfang verstorbenen, aus der Bauerschaft Oberhagen, bei Kirchhellen gebürtigen, unverheiratheten Tagelöhners Johann Heinrich Schürmann, ist über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger aufgefordert, in dem vor dem deputirten Gerichtsrath Fluhme auf

den 11. August, Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizkommissarien Kehl und Geissel und Justizräthe Tacke und von Rabenau vorgeschlagen werden, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung: daß die Nichterscheinenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Essen, den 20. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

352. Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Gerichtscanzelisten Johann Heinrich Bourscheidt welcher soweit bisher constirt nur aus einer nicht bedeutenden Mobiliar-Masse besteht der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch Verfügung von heute erhoben worden, werden sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche ad Terminum den 7. August c., V. M. 10 Uhr, vor Herrn Gerichts-Rath von Gillhausen an hiesiger Gerichtsstelle unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt. 793.

Edictal-Citation.

Auswärtige Gläubiger können sich an die Justiz-Commissarien Justiz-Rath Carp,

Justiz-Rath Hohdahl und Justiz-Commissar von de Wall wenden und diese mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 25. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

794 Verkauf eines Ackerhofes.

438. Oeffentlicher Verkauf eines Ackerhofes.

Auf den Grund zweier, von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve, am siebenten Januar und fünfzehnten April c., in der Theilungsprozeßsache des zu Schneppenbaum wohnenden Ackersmannes Theodor Schooß, Kläger, durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve vertreten; gegen 1) Petronella Schooß und deren Ehemann Gerhard Verfurth, Ackersleute zu Schneppenbaum wohnhaft; 2) Johanna Schooß und deren Ehemann Johann Mölders, Schmidt zu Pfalzdorf wohnend; 3) den Ackerknecht Jacob Schooß, zu Pfalzdorf wohnend; 4) Christina Schooß, und deren Ehemann Johann Angenendt, Ackersleute zu Pfalzdorf, Verklagte durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II. zu Cleve, vertreten, so wie gegen 5) den Taglöhner Wilhelm Schooß, zu Uedemerbruch wohnend, in seiner Eigenschaft als gerichtlich bestellten Hauptvormund des minderjährigen Bäckergesellen Gerhard Schooß, zu Cranenburg, Mitverklagte, durch den klägerischen Anwalt vertreten, erlassenen Urtheile, soll am Montag, den 24. Juli dieses Jahres, 3 Uhr Nachmittags, in der Behausung des Gastwirths Herrn Gerhard Huiskens zu Pfalzdorf, vor dem durch das ersterwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, unterzeichneten Notar Jakob Ingenmey zu Goch, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen und sonstige darauf bezügliche Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, Behufs der Theilung, im Wege der Lizitation, der den Partheien gemeinschaftlich zugehörige, in der Gemeinde Schneppenbaum gelegene Ackerhof, „Grützekathe" genannt, verzeichnet in der Katastral-Mutterrolle der Bürgermeisterei Till, sub Artikel hundert fünf und neunzig, Flur acht, Nummer hundert sechs und dreißig bis inclusive hundert vierzig, hundert zwei und vierzig, hundert neun und sechszig und hundert siebenzig des Grundstücks und Nummer zweihundert ein und neunzig des Gebäude-Verzeichnisses, zur Größe von dreißig Morgen sechszehn Ruthen fünfzig Fuß, in einem Termine öffentlich und definitiv verkauft werden.

Goch, den 13. Mai 1843. Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

795 Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

432. Nothwendiger Verkauf.

Folgende Bergwerksantheile

$\frac{4}{35}$tel Kux der Zeche Muhle der Eheleute Alexander Cardauns und Sophie Catharine Caroline geb. Forst,

$\frac{47}{118}$tel Kux der Zeche Rettelstrucker Stollen,

$\frac{1344}{4715}$tel Kux der Zeche Hoffnung Secretarius Aak der Ehefrau des Friedrich Wilhelm Bockamp,

1 Kux der Zeche Beisenkamp, der Margarethe Lutterberg,

$3\frac{1}{3}$tel Kux der Zeche Gründeller, der Wittwe des Andreas Enke, Anna Marie geb. Kuhfeld,

$\frac{7}{15}$tel Kux der Zeche ver. Krusenberg des Johann Heinrich Ludger Gebrande, der Anna Catharine Margarethe Gebrande, des Johann Heinrich Gebrande, der Ehefrau des Bernard Reick, Anna Catharine Gertrud geb. Gebrande, der Anna Marie Elisabeth Gebrande verehelichte Georg Elhoff,

sollen zum Theil Theilungshalber in dem den 25. Oktober dieses Jahrs, von 11 Uhr Vormittags an im Bergamtslokale hier anstehenden Termine verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten, bei dem Antheile der Zeche Hoffnungs Secretarius Aak auch die rubr. II. eingetragenen verkaufsberechtigten Mitgewerken, namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannten 1) Geometer Jacob Philipp Gottschalk, 2) Kaufmann Daniel Strohn, 3) Marcus Wilhelm Korte, 4) Elsken Mertens, 5) Elisabeth Hohlmann, werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion im Termine zu melden. Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden. Essen, den 30. Juni 1843. Königliches Berggericht.

430. Definitive Immobilar-Versteigerung. 796.

Definitiver Verkauf.

Gemäß zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 10. Januar und 19. April d. J. in der Theilungssache: der Eheleute Faßbinder und Ackerer Johann Schmitz und Anna Catharina geborne Kaufmann zu Beverath, Bürgermeisterei Keyenberg wohnhaft, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Kramer gegen: a) den zu Kukum, Bürgermeisterei Wanlo, wohnenden Lumpensammler Johann Heinrich Kamen, als Nebenvormund der von den verlebten Eheleuten Gottfried Kaufmann und Margaretha geborne Kannen hinterlassenen minderjährigen Tochter Josepha Kaufmann, ohne Geschäft zu gedachtem Beverath wohnhaft, worüber obiger Johann Schmitz Hauptvormund ist; b) den zu erwähntem Beverath wohnenden Taglöhner Johann Wilhelm Wolf als gesetzlicher Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Magdalena geborne Kaufmann gezeugten noch minderjährigen Kinder nämlich: 1. Conrad, 2. Gottfried, 3. Wilhelm Wolf; alle drei ohne Geschäft zu Kirchtrostorf, Bürgermeisterei Kirchherdten wohnhaft, über welche Minderjährige obengenannter Johann Schmitz, Nebenvormund ist, Beklagten, vertreten durch Anwalt Herrn Betten, sollen am Dienstag den 19. September d. J., Morgens neun Uhr anfangend, in der Wohnung des Wirthen Herrn Friedrich Rotbers in Wanlo, die nachbeschriebenen, den obigen Partheien gemeinschaftlich gehörigen Immobilien, nämlich:

A. in der Bürgermeisterei Wanlo gelegene, unter Artikel 581 des Catasters dieser Bürgermeisterei eingetragene:

1)	Section	C 1. Nr. 375 und 376, am Wall, Garten, groß 50 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu	60	Thlr.	—	Sg.	— Pf.
2)	„	A. Nr. 169, hinter'm Dorf, Land, groß 61 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu	64	„	2	„	9 „
3)	„	A. Nr. 142 am Todten Wege, Land, groß 169 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu	151	„	22	„	— „
4)	„	A. Nr. 429, Kleppergesberg, Land, groß 111 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu	90	„	—	„	— „
5)	„	B. Nr. 380, Pferdekirchhof, Land, groß 101 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu	86	„	4	„	— „
6)	„	E 1. Nr. 77, Quastenbusch, Land, groß 30 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu	8	„	6	„	— „
7)	„	E 1. Nr. 74 daselbst, Land, groß 111 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu	40	„	—	„	— „
8)	„	E. 1. Nr. 64 daselbst, Land, groß 66 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu	32	„	21	„	2 „
9)	„	E. 1. Nr. 293, 296 und 297, Wanlo, Haus, Scheune und Platz, zusammen groß 11 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu	100	„	—	„	— „
		B. ein Stück Land gelegen in der Bürgermeisterei Neukirchen, eingetragen im Cataster dieser Bürgermeisterei unter Artikel 1045 Flur J. Nr. 110 Anhang 9, Schromberg, Land, groß 110 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu	48	„	10	„	— „
		Summa	681	Thlr.	5	Sg.	11 Pf.

durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz in Rheydt in dessen Schreibstube die Verkaufs-Bedingungen und die sonst bezüglichen Verhandlungen zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei Erreichung der Taxe den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Rheydt, den 12. Juli 1843. Der Notar: v. Franz.

---

373. Oeffentliche definitive Versteigerung. 797.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des Bäckergesellen Heinrich Pitz, zu Amsterdam wohnhaft; 2) des Bäckers Theodor Pitz, zu Griethausen wohnhaft, und 3) der

Anna Maria Pitz, ohne Gewerbe, gleichfalls zu Griethausen wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Spick; gegen den Ackersmann Johann Pitz, zu gedachtem Griethausen wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der, in der Ehe der verstorbenen Eheleute Lambert Pitz und Elisabeth Mütter erzielten, noch minderjährigen Kinder a) Hermanna Ida, b) Oswald, c) Johann, und d) Engelina Pitz, sämmtlich ohne Stand und zu Griethausen wohnend, deren Nebenvormund der zu Griethausen wohnende Schiffer Johann Dormolen ist, Verklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig I. vertreten; ist durch zwei, von dem Königl. Landgerichte zu Cleve, am 29. April und 27. Mai dieses Jahres, erlassene Urtheile, der Verkauf folgender, den Partheien gemeinschaftlich gehörender Grundstücke, als: a) eines Hauses, belegen zu Griethausen, in der Kirchstraße, unter Nr. 13 zwischen den Häusern des Hermann Liebeton und der Elisabeth Koenen, mit dahinter liegendem Gemüsegarten und Düngerplatz; und b) eines Stückes Gartenland, gleichfalls zu Griethausen, zwischen Heinrich Lafrière und Johann van de Sandt gelegen, groß 2 Morgen 93 Ruthen 40 Fuß; verordnet, und der unterzeichnete, zu Cleve wohnende Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz, mit der Abhaltung desselben beauftragt worden.

Diesem Auftrage gemäß, sollen die gedachten Realitäten, und zwar das Stück Gartenland zuerst in sechs Parzellen und demnächst zusammen

am Montag, den 14. August d. J., Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Wilhelm Hübbers, zu Griethausen, zum einmaligen öffentlichen Verkaufe vor dem genannten Notar ausgesetzt und, bei erreichter Taxe, den Meist- und Letztbietenden, sofort definitiv zugeschlagen werden.

Urtheile, Expertenbericht und Verkaufs-Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 19. Juni 1843. Der Notar: Effertz.

---

798. Vakante Hülfs-Lehrerstelle.

434. In der Neuenteicher-Schule hieselbst wird für einen Hülfslehrer eine Stelle vakant, welche Anfangs k. M. zu besetzen ist. Dieselbe ist außer freier Station mit einem Jahrgehalt von 40 Thlr. verbunden.

Qualifizirte Schulamts-Candidaten (Seminaristen) welche diese Stelle übernehmen wollen, werden hiedurch eingeladen, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldmöglichst bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Künzel hieselbst zu melden.

Elberfeld, den 12. Juli 1843.

Der Präses der städt. Schulkommission, Oberbürgermeister abwesend, der Vice-Präses, fung. Beigeordnete: v. d. Heydt.

---

799. Vakante Lehrerstelle.

433. Bekanntmachung.

An der hiesigen katholischen Freischule soll mit Oktober d. J. ein zweiter Lehrer mit einem Dienst-Einkommen von 180 Rthlr. angestellt werden.

Qualifizirte, in einem Seminar gebildete, zu dieser Stelle lusttragende Schulamts-Candidaten werden hierdurch veranlaßt, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Vorstande sich zu melden.

Emmerich, den 8. Juli 1843. Der Vorstand der kath. Elementarschule.

---

800. Verpachtung resp. Verkauf.

436. Ein in Leichlingen, an der Straße gelegenes, massiv in Stein gebautes Wohnhaus mit 8 Zimmer, Keller, Hintergebäude, Baumgarten, an dem die Wupper vorbeifließt, und mit 10 Morgen Land, steht zu vermiethen oder zu verkaufen.

Diese Wohnung eignet sich sowohl für jede Fabrikanlage oder Färberei als wegen der schönen Lage in dem reizendsten Theile der Wupper zum angenehmsten Landaufenthalte. Näheres in Köln, St. Georgenstraße Nr. 6.

---

801. Vakante Lehrerstelle.

416. Durch Versetzung des seitherigen Lehrers ist an hiesiger Schule die erste Lehrer-Stelle, welche eine aus der Communal-Kasse zu hebende fixe Einnahme von 225 Thlr. Cl. nebst Wohnung und geräumigen Garten bietet, vakant. Qualifizirte zu dieser Stelle lusttragende Subjekte wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldmöglichst beim Unterzeichneten melden.

Bockum bei Crefeld, den 2. Juli 1843. Der Schulvorstand.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 74.

Düsseldorf, Freitag, den 21. Juli 1843.

277. Subhastations-Patent. 802.

Vor der Gerichtscommission zu Dinslaken ist behufs Theilung ein Termin zum öffentlichen Verkauf der aus der Verlassenschaft des Friedrich Schlinkert herrührenden zwischen der Curandin Auguste Schlinkert und deren Mutter jetzige Ehefrau Diedrich Raymann hierselbst gemeinschaftlichen Grundstücke auf den 24. August d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Die zufolge der in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxationsverhandlung gerichtlich abgeschätzten Grundstücke sind: Immobilien-Verkauf.

1) ein Haus Nr. 135 hierselbst, taxirt mit dem dabei gelegenen Flur 7 Nr. 164 gezeichneten Garten zu 597 Thaler 5 Groschen; 2) ein Garten in den Rahmgarten, Flur 7 Nr. 123, taxirt zu 52 Thaler 20 Groschen; 3) ein Garten daselbst, Flur 7 Nr. 120, taxirt zu 59 Thaler 10 Sgr.; 4) eine Heideparzelle im Bruch, Flur 2 Nr. 31, taxirt zu 17 Thlr. und 5) eine Parzelle Hütung daselbst, Flur 3 Nr. 73, taxirt zu 46 Thaler.

Alle unbekannte Realprätendenten, und namentlich die Theilnehmer der Handlungsfirma Achenbach & Bruninghausen in Elberfeld oder deren Erben, die unbekannten Erben der etwa verstorbenen Wittwe Wilhelm Achenbach, geborne S. C. Mumm daselbst, werden aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche bis zum Licitations-Termin bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Dinslaken, den 29. April 1843. Königl. Gerichts-Commission.

---

431. Subhastations-Patent. 803.

Die den Eheleuten Philipp Ulf und Magdalena geborne Bohnes zugehörige, zu Mülheim an der Auergasse sub Nr. 718½ cat. gelegene, nach Flur A. Nr. 66, überhaupt 35 Ruthen 10 Fuß große und auf 860 Thlr. abgeschätzte Besitzung soll, zufolge den — nebst Vorwarden und Hypothekenscheine — am Eingange des Gerichts einzusehenden Bedingungen in Term. den 31. Oktober c., 10 Uhr Vormittags, bei dem Wirthe Franz Güldenberg zu Mülheim an der Ruhr öffentlich verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Broich, den 15. Juni 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

444. Nothwendiger Verkauf. 804.

Die in der Gemeinde Hinsbeck belegene Steinkohlenzeche Gottessegen soll in dem den 20. November d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Bergamtslokale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Verkauf.

Die Beschreibung derselben kann in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden.

Essen, den 11. Juli 1843. Königliches Berggericht.

---

442. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 805.

Die nach Abschluß des notariellen Kauf- und Verkauf-Vertrages vom 10. Juni 1835 dem Ackersmanne Wilhelm Hattig von dem in der Gemeinde Kettwiger-Umstand gelegenen Hattigs-Gut eigenthümlich verbliebenen, später auf seine Tochter Catharine Emilie Hattig devolvirten Grundstücke, abgeschätzt auf 3868 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen Immobilien-Verkauf.

am 4. November 1843, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

439. Subhastations-Patent. 806.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Rentners Herrn Heinrich Cremer, extrahirenden Gläubigers gegen die hierselbst wohnenden Eheleute Anton Winter, Tischlermeister und Catharina geborne Schmitz, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Immobilien-Verkauf.

Kreise und Gerichtsbezirke Düsseldorf, auf der Citadellstraße neben dem Schulgebäude und Herrn Gudehus gelegene, mit Nummero zwölfhundert acht und vierzig bezeichnete, zu zwei Stockwerken in Stein aufgeführte Wohnhaus, welches unterkellert, und drei Fenster in der Fronte hat, nebst Mittel- und Hintergebäuden, Brunnen, Hofraum und anderweitigen Zubehörungen, enthaltend einen Flächenraum von neunzehn Ruthen drei und zwanzig Fuß,

Mittwoch den fünf und zwanzigsten Oktober l. J., Nachmittags drei Uhr,

für das Erstgebot des Extrahenten von fünfhundert Thaler, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs verflossene Jahr, zu vierzehn Thaler ein und zwanzig Silbergroschen neun Pfennige veranschlagt, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor, und es wird bemerkt, daß die Realitäten von den Eheleuten Adam Winter, Wittwe Blums, Wittwe Günthers, Eheleuten Heider, Schuhmacher Meurer, Wittwe Rosen, Schreiner Rosenthal, Christine Ducome, Arinette Königs, Wittwe Richarz, Heinrich Buschmüller und Johann Muckenhaupt, angeblich miethweise bewohnt sind. Düsseldorf, den zwölften Juli achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: F. Simons.

---

807. Immobilien-Verkauf.

368. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Kaufmannes Johann Peter Keuchen, gegen 1) Johann Abraham Brögelmann früher Krämer, jetzt ohne Gewerbe zu Elberfeld, in eigenem Namen und in der Eigenschaft als Vormund seiner in der Ehe mit der verlebten Maria Charlotte Claas frühere Wittwe Heinrich Himmelmann erzeugten minderjährigen gewerblosen Kinder: 1) Winand Robert, 2) Maria Charlotte, 3) Sophie Louise und 4) Peter Abraham Brögelmann, 2) Johann Schneider, Seidenweber zu Uellendahl Gemeinde Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der genannten vier minderjährigen Brögelmann, 3) denselben Johann Schneider, als Vormund der aus der Ehe des verlebten Schreiners Heinrich Himmelmann, mit der genannten verlebten Maria Charlotte Claas erzeugten noch minderjährigen Tochter Friedrike Himmelmann, und 4) Carl Bender, Schreiner, zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der genannten Friederike Himmelmann, sollen die den genannten Schuldnern zugehörigen, in der Gemeinde Stadt und Bürgermeisterei und Kreis Elberfeld auf der Albrechtsstraße und auf dem großen Engelnberg gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 299 verzeichneten, in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 20 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf. veranschlagten Immobilien, als:

1) das auf der Albrechtsstraße gelegene mit Sect. G. Nr. 1734 bezeichnete, Flur Nr. 9 Grundstücks-Nr. 128, Gebäude-Verzeichniß 1711, der Mutterrolle aufgeführte, von Holz in Lehmfachwänden aufgeführte, mit Pfannen gedeckte, dreistöckige, nebst dem dahinter gelegenen circa ein halb Sechszig großen Gärtchen an Um- und Unterlage 17 Ruthen 70 Fuß haltende, an die Albrechtsstraße, an den Taglöhner Georg Mand, an das Haus des Abraham Priesack und an das Immobilar der Erben Conrad Jacob Lückhoff grenzende, von dem Schuldner Brögelmann, und angeblich den Miethern: 1) Weber Carl Habicht, 2) Taglöhner Patzler, 3) geschäftslosen Maria Catharina Friesen, 4) Wilhelm Herfeld, Weber, 5) Peter Hellmann, Korbmacher, 6) Wilhelm Becker, Weber, 7) Heinrich Schmitz, Weber, 8) Friedrich Faßmann, Weber, 9) Wenzel Bräutigam, Drucker, 10) Jakob Dörr, Weber, 11) Carl Ronsdorf, Korbmacher, 12) Peter Heriberty, Taglöhner, 13) Carl Schmidt, Maurer, 14) Helena Bommeler, und 15) Wittwe Heinrich Rach, beide letztere ohne Geschäft, bewohnte Wohnhaus; 2) der unmittelbar dahinter gelegene Hofraum und Blumengärtchen circa ein halbes Sechszig groß, und 3) der auf dem großen Engelnberg, in Dümmler's Feld gelegene, 45 Ruthen 60 Fuß großen mit einer lebenden Hecke umgebene, von dem Seidenweber August Meyer pachtweise benutzte, an den Fahrweg an Decker's und Meyer's Garten grenzende Garten, Flur-Nr. 1, Grund-

stücks-Nr. 1479, Mittwoch den 4. Oktober 1843, Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf, öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Erstgebot auf die Parzelle sub Litt. 1 und 2 den Betrag von drei Tausend zwei Hundert sechszig Thaler 3260 Thaler; auf die zweite Parzelle sub Litt. 3 den Betrag von Fünf Thaler 5 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 23. Mai 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

297. Subhastations-Patent. 808.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Karl Löhdorf, Ackerwirth zu Biesenbach, in der Gemeinde Neukirchen wohnend, wird das untenbeschriebene zu Biesenbach, in der Gemeinde Neukirchen, im Kreise Solingen gelegene Gut seiner Schuldner, namentlich: a) der Anna Christina Wolters, früher Wittwe Franz Löhdorf, jetzt Wittwe Theodor Paffrath, ohne Geschäft hier wohnend, b) Johann Andreas Löhdorf, Strumpffabrikant hierselbst, c) Ehe- und Ackersleute Johann Hermanns und Anna Christina geborne Löhdorf, zu Großhamberg, Gemeinde Burscheid wohnend; d) Ehe- und Ackersleute Peter Johann Ernst und Anna Christina geborne Bennert, gewesene Wittwe von Engelbert Löhdorf, zu Biesenbach wohnend, Letztere als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder aus dieser Ehe, namentlich: Friedrich Wilhelm, Jakobine und Albert Löhdorf, ferner die großjährigen Kinder aus dieser Ehe, namentlich: 1) Gustav Löhdorf, Ackerer zu Biesenbach, 2) Wilhelmine Löhdorf, ohne Geschäft daselbst und Karl Löhdorf, Bäcker hier wohnend,

am Donnerstag den 24. August dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgerichte im gewöhnlichen Gerichtslokale für das Erstgebot von 1000 Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Gut, welches in der diesjährigen Grundsteuer mit 5 Thaler 22 Sg. 7 Pf. veranschlagt ist, hat folgende Bestandtheile: 1) ein zweistöckiges mit Nr. 229 bezeichnetes Wohnhaus, mit angebautem Stall, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Stroh gedeckt, ist mit dem Hause des Peter Theodor Röntgen unter einem Dache gelegen; 2) Backhaus von gleicher Bauart nur mit Pfannen gedeckt: 3) Scheune theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckt, in Holz mit lehmen Wänden erbaut. Der Flächenraum dieser Gebäude 13 Ruthen groß, Flur 3, Nr. 757 und 758, Erstgebot 100 Thaler; 2) Obstgarten 156 Ruthen 80 Fuß, neben Peter Theod. Röntgen und der Straße, Erstgebot 100 Thlr.; 3) 27 Ruthen Obstgarten, neben Erben Christian Steinmehl und Joh. Brögelmann, Erstgebot 20 Thlr.; 4) 100 Ruthen 80 Fuß Wiese in der Biesenbacherwiese, neben Karl Müllenbach und Karl Löhdorf, Erstgebot 20 Thaler; 5) 111 Ruthen 80 Fuß Wiese zu Claasbruch, neben Peter Johann Gierlichs und Erben Christian Steinmehl, Erstgebot 20 Thaler; 6) 1 Morgen 48 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf dem Gierbuscherfeld, neben Wittwe Peter Berger, und Erben Steinmehl, Erstgebot 100 Thaler; 7) ein Morgen 37 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Metzenhimmelsberg, neben den Vorigen, Erstgebot 100 Thaler; 8) 106 Ruthen 20 Fuß Ackerland am Biesenbacherstiefen, neben Johann Taxer und Peter Ernst, Erstgebot 30 Thaler; 9) 2 Morgen 70 Ruthen 90 Fuß Ackerland und Holzung, neben Karl Löhdorf und Joseph Richarz, Erstgebot 100 Thaler; 10) 1 Morgen 56 Ruthen 20 Fuß Ackerland auf dem Brucherfeld, neben Wittwe Berger und Jacob Stedgen, Erstgebot 100 Thaler; 11) 149 Ruthen Ackerland am Gierbuschstiefen, neben Johann Brögelmann und Wittwe Peter Berger, Erstgebot 50 Thaler; 12) 173 Ruthen Ackerland am Metzenhimmelsberg, neben Wittwe Berger und Wittwe Wittenberg, Erstgebot 60 Thaler; 13) 105 Ruthen Ackerland am Häuschesfeld, neben Peter Peters und Erben Steinmehl, Erstgebot 40 Thaler; 14) 1 Morgen 67 Ruthen 50 Fuß Ackerland am Biesenbacherstiefen, neben Peter Ernst und Erben Steinmehl. Von diesem Stücke werden 152 Ruthen verkauft und an der östlichen Seite abgemessen, Erstgebot 80 Thaler; 15) 1 Morgen 4 Ruthen 40 Fuß Ackerland am Metzenhimmelsberg, neben Erben Steinmehl und Christian Richarz, Erstgebot 60 Thaler; 16) 1 Morgen

109 Ruthen 70 Fuß Holzung in der Hommel, neben Reinhard Tayer und Karl Müllenbach, Erstgebot 25 Thaler; 17) 2 Morgen 94 Ruthen 80 Fuß Ackerland am Winterberg genannt, neben Jacob Schneider und Peter Ernst. Von diesem Stücke wird nur die östliche Hälfte verkauft, Erstgebot 80 Thaler; und 18) 43 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, begrenzt wie vor. Von diesem Stücke wird ebenfalls nur die Hälfte verkauft. Erstgebot 5 Thaler. Das Gut hat im Ganzen 16 Morgen 39 Ruthen 20 Fuß.

Die beglaubigten Auszüge der Steuerrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 25. April 1843. Der Friedensrichter: Degreck.

---

809. Immobilien-Verkauf.

293. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Ronsdorf wohnenden Kaufmanns Johann Elias Clarenbach, sollen nachbenannte, den Schuldnern: Eheleuten Josua Selbeck, Wirth und Anna Magdalena Carnap daselbst wohnhaft eigenthümlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei und Gemeinde Ronsdorf, Kreis Lennep, gelegene, in der Mutterrolle unter Artikel vier Hundert vierzig eingetragene Immobilien,

am Samstag den fünf und zwanzigsten August dieses Jahres,

Vormittags eilf Uhr, in dem Sitzungssaale des Friedensgerichts hierselbst, für das Gesammt-Erstgebot von Ein Tausend sieben Hundert Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, namentlich:

A. das in der Stadt Ronsdorf, an der ehemaligen Blumen- jetzt Mittelstraße gelegene, an das Haus des Buchbinders Johann Heinrich Obrig und an die Liegenheiten, früher des Gottlieb Winter, jetzt der Gebrüder Johann Elias und Sebulon Clarenbach gränzende, mit blauen Pfannen gedeckte, theils mit Schiefern, theils mit Traß oder Kalk bekleidete, von Holz und Fachwerk aufgeführte, von den Schuldnern bewohnte Eckhaus nebst Zubehör neun Ruthen haltend, Nummer drei Hundert neun und dreißig des Gebäude-Verzeichnisses, Erstgebot auf diese Parzelle Tausend Thaler.

B. Das an der Mittelstraße gelegene Wohnhaus mit Hinterbau und zwei daran gelegenen Abtritten von Brettern, im Ganzen zwölf Ruthen achtzig Fuß haltend, Nummer drei Hundert sieben und fünfzig des Gebäude-Verzeichnisses. Dieses Haus gränzt an das obenbemerkte der Gebrüder Johann Elias und Sebulon Clarenbach und an die Liegenheiten des Schusters Heinrich Seibel, ist mit grauen Holzspänen bekleidet und mit rothen Pfannen gedeckt. Erstgebot hierauf vier hundert Thaler.

C. Das im Düsselthal gelegene Ackerland, fünf Morgen sieben und neunzig Ruthen sechszig Fuß haltend, Grundstücksnummer hundert vierzehn, gränzend an Johann Erbschloe, Mathias Stachelhaus, Abraham Fischer, Abraham Nolzen, Peter Wilhelm Edelhagen und Abraham Kotthaus. Erstgebot hierauf zwei hundert Thaler.

D. Holz in der Stallerdelle, sieben Morgen vierzig Ruthen siebenzig Fuß haltend, Grundstücksnummer Hundert neun und vierzig, gränzend an Johann Holzrichter, Isaak Schäfer und Erben Benninghoven. Erstgebot hundert Thaler.

Das sub Litera B. genannte Haus ist bewohnt von den Miethern Friedrich Genuit, Wittwe Carnap, Friedrich Berg und Jacob Buschhaus und werden die übrigen Immobilien von den Schuldnern benutzt, respective bewohnt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Grundsteuer gedachter Immobilien für das laufende Jahr acht Thaler sieben Silbergroschen zwei Pfennige beträgt, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Ronsdorf, den fünf und zwanzigsten April Achtzehn Hundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Thour.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: C. J. Mosblech.

---

810. Immobilien-Verkauf.

370. Licitation.

In der Theilungssache: 1) der zu Weyer bei Wald wohnenden Eheleute, Kaufmann Wilhelm Schmitz und Sabine gebornen Engels; 2) des zu Wald wohnenden Holzschneiders Georg Engels, und 3) des zu Ohligs bei Wald wohnenden Ackerknechtes,

Johann Engels — Theilungskläger, vertreten durch Herrn Adv.-Anw. Bloem, gegen 1) die zu Baumberg wohnende gewerbloſe Wittwe Johann Engels, Eliſabetha geborne Hilger, als Hauptvormünderin ihrer mit Johann Engels gezeugten minderjährigen Kinder: Peter und Eliſabetha Engels; 2) und den zu Baumberg wohnenden Flurſchützen Wilhelm Engels, in eigenem Namen und als Nebenvormund der gedachten Minorennen, — Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anw. Vetten, — ſollen in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düſſeldorf, vom 29. November v. J. und vom 21. Februar d. J., die nachverzeichneten, in den Gemeinden Baumberg, Bergbauſen und Urdenbach gelegenen Immobilien, durch den unterzeichneten Königl. Notar Vogt von Opladen, welcher mit dieſer Verſteigerung durch das letztgedachte Urtheil committirt worden iſt, Mittwoch den 16. Auguſt d. J., des Vormittags um 9 Uhr,
in der Behauſung des Wirthes und Schöffen Stephan Engels zu Baumberg, öffentlich bei brennendem Lichte zuerſt Parzellenweiſe ſodann im Ganzen, verſteigert werden, nämlich:

A. Gemeinde Baumberg.

1) Flur 3 Nrs. 443 und 444. Ein Haus zu Baumberg an der Hauptdorfſtraße, zwiſchen Gottfried Firſchbach, Wilhelm Herberg und Paul Troeßer, und Garten daſelbſt von 36 Ruthen 50 Fuß — abgeſchätzt zu 120 Thlr. — 2) Flur 4 Nr. 59 Ackerland am Hamberg, von 37 Ruthen 60 Fuß — taxirt 7 Thlr. 3) Haus an der Hauptdorfſtraße zu Baumberg, zwiſchen Erben Adolph Stock und Heinrich Hackenbroich, mit Stall, Scheune Brunnen und Garten von 77 Ruthen, eingetragen Flur 3 Nrs. 429 und 430 — taxirt 370 Thlr. 3) Flur 2 Nr. 4 Wieſe von 168 Ruthen 50 Fuß in den Weiden — taxirt 125 Thlr. 4) Flur 2 Nr. 128 Ackerland von 149 Ruthen 90 Fuß in der Aue — taxirt 50 Thlr. 5) Flur 2 Nr. 144 Holzung im Thiergarten von 1 Morgen 23 Ruthen 20 Fuß — taxirt 32 Thlr. 6) Flur 3 Nr. 9 Ackerland im Heiterfeld von 133 Ruthen 40 Fuß — taxirt 45 Thlr. 7) Flur 3 Nrs. 74 und 75 Ackerland im Heiterfeld von 2 Morgen 16 Ruthen — taxirt 90 Thlr. 8) Flur 4 Nr. 83 Ackerland am Holzwege von 4 Morgen 112 Ruthen 80 Fuß — taxirt 450 Thlr. 9) Flur 4 Nr. 169 Ackerland am Waldbeerenberg von 3 Morgen 112 Ruthen 20 Fuß — taxirt 130 Thlr. 10) Flur 4 Nr. 124 Ackerland in der Kieshütte von 1 Morgen 22 Ruthen 20 Fuß — taxirt 40 Thlr. 11) Flur 4 Nr. 304 Ackerland in der Hütte von 152 Ruthen 90 Fuß — taxirt 60 Thlr. 12) Flur 5 Nr. 49 Ackerland am Schellberg von 4 Morgen 52 Ruthen 70 Fuß — taxirt 200 Thlr.

B. Gemeinde Bergbauſen.

13) Flur 2 Nr. 42 Ackerland am Schellberge von 6 Morgen 133 Ruthen 20 Fuß — taxirt 280 Thlr.

C. Gemeinde Urdenbach.

14) Flur 15 Nr. 426 Wieſe am neuen Werth von 73 Ruthen — taxirt 20 Thlr.

Summa der Taxe: 2019 Thaler.

Taxe und Bedingungen liegen bei unterzeichnetem Notar zur Einſicht offen.

Opladen, den 2. Juni 1843. Der Königl. Notar: Vogt.

---

372. In Gemäßheit zweier beim Königl. Landgerichte zu Cleve am vierzehnten Januar und zwanzigſten Mai laufenden Jahres erlaſſenen contradictoriſchen Urtheile ſoll in der Theilungsſache der Ehe- und Ackersleute Gerhard Beicken und Anna Gertrud Grotophorſt zu Hörſtgen wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Juſtizrath Speck, zu Cleve, gegen 1) den emanzipirten zu Camp wohnenden Ackersmann Johann Heinrich Grotophorſt; 2) den ebenfalls zu Camp wohnenden Ackersmann Johann Bruckmann in ſeiner Eigenſchaft als Curator des ebengenannten emanzipirten Johann Heinrich Grotophorſt und 3) den zu Hörſtgen wohnenden Ackersmann Johann Heinrich Dahlem in ſeiner Eigenſchaft als Vormund der zu Camp ohne beſondern Stand wohnenden noch minderjährigen Catharina Grotophorſt erzielt in der Ehe der zu Camp verſtorbenen Ehe- und Ackersleute Johann Heinrich Grotophorſt und Margaritha Erkens von welcher Minderjährigen der zu Repelen wohnende Ackersknecht Tilmann Zickenbrück Nebenvormund iſt, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Juſtizrath Junck zu Cleve durch den unterzeichneten nach dem Inhalte der gedachten Urtheile hiermit beauftragten Königl. Notar am

811. Definitiver Verkauf.

Dienstag den zwei und zwanzigsten August laufenden Jahres, Morgens zehn Uhr, auf dem nachbeschriebenen Ackerhof der den genannten Parteien gemeinschaftlich gehörige größtentheils unter Camp für einen kleinen Theil unter Issum gelegene

Grotophorsthof

bestehend: a) unter Camp in: 1) einer Wiese, groß drei Morgen achtzehn Ruthen zehn Fuß, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer acht und zwanzig, taxirt zu einhundert vier und achtzig Thalern . . . . . Thlr. 184

2) einer Wiese, groß zwei Morgen einhundert acht und siebenzig Ruthen, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer ein und dreißig, taxirt zu dreihundert Thalern, ... Thlr. 300

3) einem Gemüsegarten, groß zwei und fünfzig Ruthen dreißig Fuß, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer einhundert vier und achtzig, taxirt zu zwei und fünfzig Thalern . . . . . Thlr. 52

4) einer Wiese daselbst, groß zwei Morgen einhundert neun und zwanzig Ruthen bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer einhundert fünf und achtzig, taxirt zu drei hundert fünfzig Thalern. . . . . Thlr. 350

5) einer Wiese, groß ein hundert und dreißig Ruthen neunzig Fuß, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer einhundert acht und achtzig, taxirt zu fünf und siebenzig Thalern . . . . . Thlr. 75

6) einer Pflanzung, groß drei und vierzig Ruthen dreißig Fuß, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer einhundert neunzig, taxirt zu drei und vierzig Thlr. 43

7) einem Wohnhause mit Scheune, Hofraum, Gemüse- und Baumgarten und Weide, enthaltend einen Flächenraum von drei Morgen einhundert neun Ruthen sechszig Fuß, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer einhundert acht und neunzig bis inclusive zwei hundert drei, geschätzt zu eintausend sechshundert ein und dreißig Thalern . . . . . Thlr. 1631

8) einem Stück Hochwald, groß einen Morgen zwei und zwanzig Ruthen, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer zweihundertfünf, geschätzt zu einhundert zehn Thalern . . . . . Thlr. 110

9) einem Stück Pflanzung, groß zwei Morgen neun und achtzig Ruthen, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer zweihundert sechs, taxirt zu einhundert fünf und zwanzig Thalern . . . . . Thlr. 125

10) einem Stück Pflanzung, groß ein hundert vier und fünfzig Ruthen neunzig Fuß, bezeichnet im Kataster mit Section E. Nummer einhundert neun und achtzig, geschätzt zu achtzig Thalern . . . . . Thlr. 80

11) einem Stück Ackerland, groß fünf und vierzig Morgen, verzeichnet im Kataster mit Section E. Nummer ein hundert sieben und neunzig, taxirt zu fünftausend Thalern . . . . . Thlr. 5000

12) einem Stück Ackerland in derselben Section und Nummer, groß zehn Morgen, taxirt zu eilfhundert Thalern . . . . . Thlr. 1100

b) unter Issum in: 13) drei Morgen zwanzig Ruthen sechszig Fuß Ackerland, verzeichnet im Kataster mit Section E. Nummer fünf und zwanzig und sechs und zwanzig, Anhang vier, Nummer drei hundertsechszig und dreihundert ein und sechszig, drei hundert ein und siebenzig und dreihundert zwei und siebenzig, geschätzt zu dreihundert zehn Thalern . . . . . Thlr. 310

öffentlich zum definitiven Verkaufe ausgesetzt werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen von heute an, bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den achten Juni ein tausend acht hundert drei und vierzig.

J. Herckenrath.

---

812. Verding.

440. Bekanntmachung.

Die Anlegung eines neuen Brunnens auf dem Pferdemarkte hierselbst à 100 Fuß tief, veranschlagt zu 228 Rthlr. 20 Sgr. 8 Pf., und eines anderen in der untern Stadt auf der Weyerstraße zu 30 Fuß tief, veranschlagt zu 72 Rthlr. 12 Sgr. 8 Pf., wird am

Montage den 31. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Bürgermeistereibüreau hierselbst zum Verding ausgestellt, welches mit dem Bemerken zur Kenntniß der Unternehmungslustigen gebracht wird, daß die Kostenanschläge bis zu besagtem Termine bei mir zur Einsicht offen liegen.

Gladbach, den 12. Juli 1843. Der Bürgermeister: Kühnhaus.

---

443. Die Lieferung von etwa 100 Schachtruthen Rheinkies für die Gemeinde Schiefbahn soll am Montag den 31. August c , Nachmittags 4 Uhr, in der Behausung des Herrn Beigeordneten Mertens zu Schiefbahn an den Wenigstfordernden verdungen werden. 813. Verding.

Die Bedingungen liegen im Gemeindehause hierselbst zur Einsicht offen.

Neersen, den 14. Juli 1843. Der Bürgermeister: Pfannenschmid.

---

435. **Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt**

Bekanntmachung. 814. Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Unter Zusammentritt der betreffenden Behörden hat am 22. d. M. die Revision des Abschlusses der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt für das Jahr 1842 und der, nach demselben vorhanden seyn sollenden Geld- und Dokumenten-Bestände Statt gehabt, und es sind die darüber aufgenommenen Verhandlungen dem Königlichen hohen Ministerium des Innern eingereicht worden.

Der mit dem kommissarischen Revisions-Attest versehene Abschluß nebst Rechenschafts-Bericht ist abgedruckt und liegt bei der Direction und den Haupt- und Spezial-Agenten zur Einsicht offen.

Im Nachstehenden wird daraus das Wichtigste mitgetheilt.

A. Jahresgesellschaften $18\frac{41}{42}$.

Gegenstände.	1839.			1840.			1841.		
1) Abgang im Jahre 1842:									
a) an Personen	111			138			198		
b) an Einlagen	239			285			462		
	Rthlr.	Sg.	Pf.	Rthlr.	Sg.	Pf.	Rthlr.	Sg.	Pf.
2) Darauf geleistete Rückgewähr	1,181	15	6	1,179	7	—	1,511	12	6
3) Nachtragszahlungen und Rentengutschreibungen, nach Abzug der zurückzugewährenden Ueberzahlungen	46,572	18	6	66,225	18	6	85,443	16	—
4) Aus den Nachtragszahlungen und Rentengutschreibungen hervorgegangene Ueberschüsse für den Reserve-Fonds Macht im Durchschnitt 15,2 pCt. von Nr. 3.	7,326	4	—	9,848	2	—	13,122	5	9
5) Zinsen der Renten-Kapitalien der Jahresgesellschaften $18\frac{41}{42}$ und Verwendung derselben zu der Rentenzahlung und Rentengutschreibung für das Jahr 1842	36,013	5	6	39,758	18	6	33,816	25	5
6) Stand der Renten-Kapitalien am Schluß des Jahres 1842	923,221	28	10	1,033,365	15	10	908,736	23	2

B. Jahresgesellschaft 1842.

1) Einlagen, nach Abzug von 172 im Jahre 1842 wieder abgegangenen:

vollständige . . . 2,447
unvollständige . . 26,547

28,994 Einlagen,

2) Einlagen-Kapital, abzüglich der Rückgewähr für die abgegangenen Einlagen . . . . . 624,400 Rthlr. — Sg. — Pf.

3) Renten-Kapital	541,626	Rthlr. 5	Sg. — Pf.
4) Bei der Bildung desselben, Ueberschuß für den Reserve-Fonds circa 13,2 pCt. von Posit. 2.	82,773	„ 25	„ — „
5) Eintrittsgeld, Aufgeld, Intervallarzinsen und Zinsen des Reserve-Fonds	36,947	„ 11	„ 11 „
6) Extraordinaire Einnahmen	6	„ 15	„ — „
7) Aufgeld für verkaufte öffentliche Papiere	12565	„ 12	„ 6 „

C. Reserve- und Administrationskosten-Fonds.

Ausgaben bei diesem Fonds:

a) Zuschuß zu den Rückgewährungen für die Jahresgesellschaften 1839, 1840, 1841	3,872	„ 5	„ — „
b) Allgemeine und materielle Verwaltungskosten.	40,107	„ 8	„ 11 „
c) Aufgeld für angekaufte öffentliche Papiere	79,000	„ 24	„ 11 „

(Das beim Verkauf einkommende Aufgeld gehet diesem Fonds in Einnahme wieder zu. Conf. Abschnitt B. Posit. 7.)

D. Bestände am Schlusse des Jahres 1842.

1) Renten-Kapitalien der Jahresgesellschaften 1839/41	2,865,324	„ 7	„ 10 „
2) Renten-Kapital der Jahresgesellschaft 1842	541,626	„ 5	„ — „
3) Reserve- und Administrationskosten-Fonds	390,740	„ 16	„ 8 „
4) Depositen an unabgehobenen Renten und Rückgewährungen, und an zurückzuerstattenden Ueberschüssen von ergänzten Einlagen	5,920	„ 13	„ 6 „
Summa	3,803,611	Rthlr. 13	Sg. — Pf.

E. Rentensätze für das Jahr 1843.

Die in den Monaten Januar und Februar 1844 zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Rthlr. erfolgen in nachstehenden Sätzen:

	Klasse.																							
	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.								
	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.						
Jahresgesellschaft 1839	3	3	6	3	12	6	3	22	6	4	1	6	4	12	—	5	10	6						
„ 1840	3	3	—	3	19	6	3	22	—	4	2	—	4	11	6	5	8	—						
„ 1841	3	2	6	3	12	6	3	22	6	4	1	6	4	11	6	5	8	6						
„ 1842	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—	5	5	—						

In demselben Verhältniß erfolgen für das Jahr 1843 die Gutschreibungen auf unvollständige Einlagen.

Berlin, den 24. Juni 1843.

Das Curatorium der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

---

815. Bekanntmachung.

447. **Bekanntmachung.**

Es gereicht den Herrn Betheiligten der Frucht-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft der Bürgermeisterei Velbert zur Nachricht, daß sich genanntes Institut durch den mindern Reinertrag gänzlich aufgelöst hat.

Heiligenhaus, im Juli 1843.

Der Präses: Friedrich Sauberg. Der Secretair: J. Weidtmann.

---

816. Niedermendiger Mühlsteine.

420. **Niedermendiger Mühlsteine.**

Ich beehre mich die Herren Mühlenbesitzer hierdurch zu benachrichtigen daß ich mein hiesiges Lager echter Niedermendiger Mühlsteine bedeutend vergrößert habe und dadurch in den Stand gesetzt bin, jeden hierin an mich ergehenden Auftrag, sowohl von hier aus, als von meinen Mühlsteingruben zu Niedermendig aufs prompteste und zu den niedrigsten Preisen effektuiren zu können.

Cöln, im Juli 1843.

Carl Ackermann,
Besitzer Niedermendiger Mühlsteingruben.
Filzengraben Nr. 24 nahe am Rheinthor in Cöln am Rhein.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 75.

Düsseldorf, Dienstag, den 25. Juli 1843.

448. Subhastations-Patent. 817.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die in der Feldmark Wesel vor dem Clever Thor belegene, den Eheleuten Gärtner Theodor Pens zugehörige, im Hypothekenbuche der Feldmark Band II. Fol. 154 eingetragene, mit Flur 7 Nr. 70 bezeichnete Besitzung, bestehend in einem Garten und Hause, welche zu 1548 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt ist, in Termino den 31. October c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn O. L. G. Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Taxe und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 7. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

450. Am 1. d. M. ist dem Kaufmann Johann Schepers aus Wesel auf der Steinkohlenzeche Langenbrahm bei Werden eine mit der Nummer 1387 versehene Kassenanweisung über 500 Thaler entwendet worden. 818. Diebstahl.

Jeder, dem diese Kassenanweisung zu Gesicht oder in die Hände kommt, wird ersucht uns oder der nächsten Polizeibehörde schleunige Anzeige zu machen und vor wissentlichem Erwerbe der gestohlenen Kassenanweisung gewarnt.

Essen, den 15. Juli 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

457. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 819

Das in der Gemeinde Hinsbeck und Rottberg gelegene Ackergut „der Tholshof genannt" mit einer Grundfläche von 93 Morgen 152 Ruthen 90 Fuß und der dazu gehörige halbe Maas-Kotten, zusammen abgeschätzt auf 13,001 Thlr. 3 Sgr soll theilungshalber am 30. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, auf dem Tholshofe in Hinsbeck subhastirt werden. Die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur und auf dem Tholshofe eingesehen werden. Verkauf eines Ackergutes.

In den Waldungen des Hofes befinden sich circa 150 schwere Eichbäume, worunter einige 2½ Fuß Durchmesser haben.

---

453. Subhastations-Patent. 820.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der zu Speldorf sub Nr. 166 belegene, im Hypothekenbuche der Gemeinde Broich und Speldorf Volumen I. Folio 49 Nr. 13 eingetragene, nach Art. 69 der Grundsteuer-Mutterrolle von Broich und Speldorf, Flur E. Nr. 12, Flur G. Nr. 281, 282, 284, H. II. Nr. 29, eine Größe von 5 Morgen 10 Ruthen 75 Fuß haltende Beyen-Kotten, abgeschätzt zu 1460 Thaler Cour. Immobilien-Verkauf.

in termino den 30. October, Morgens 10 Uhr,

im Kottengebäude selbst, öffentlich subhastirt werden. Taxe, Vorwarden und der neueste Hypothekenschein können beim unterzeichneten Gericht eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Rechtsnachfolger des verstorbenen Gerhard Diekmann, namentlich der Wilhelm Diekmann, Ansprüche an die Besitzung zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben zu dem angesetzten Termine bei Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Broich, den 15. Juli 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

303. Subhastations-Patent. 821.

Zum nothwendigen Verkauf der aus der Verlassenschaft der hier gestorbenen Eheleute Registrator von der Heyden herrührenden, Band I. Folio 148 des Hypothekenbuchs der Stadt eingetragenen Grundstücke: a) des Hauses Nr. 50 nebst kleinem Garten am Holzmarkte in der Stadt, zu 647 Thlr. 2 Sgr. — einer Bruchparzelle Flur II. Nr. 51 zu 24 Thlr. — eines Gartens vor dem Walsumer-Thor Flur VII. Nr. 443 zu 198 Thlr. Immobilien-Verkauf.

10 Sgr. zufolge der, nebst letzten Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxationsverhandlungen, abgeschatzt, ist Termin auf den 31. August d. J., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle bestimmt.

Königliche Gerichts-Commission zu Dinslaken.

---

892. Immobilien-Verkauf

161. **Subhastations-Patent.**

1) Die im Hypothekenbuch von Beek Vol. I. Fol. 1 eingetragene Papiermühle nebst Zubehör, katastrirt in der neuen Mutterrolle der Gemeinde Beek Hamborn, Flur 17 Nr. 124 bis 132, gerichtlich abgeschätzt zu 18792 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf.; 2) die im Hypothekenbuche von Meiderich Vol. III. Fol. 75 eingetragene Korn- und Gerstenmühle, nebst Zubehör, katastrirt in der neuen Mutterrolle der Gmeinde Meiderich, Flur 3 Nr. 356 und 357, taxirt zu 5630 Thlr. 5 Sgr., sollen Theilungshalber

am 28. September, Vormittags 11 Uhr,

auf der Papiermühle zu Beek nothwendig subhastirt werden.

Taxe, nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 3. März 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

893. Immobilien-Verkauf.

81. **Subhastations-Patent.**

Die zur Caspar Hackenbergschen Conkursmasse gehörigen Immobilien: 1) das im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 54 eingetragene in der Neustadt Ruhrort Nr. 154 gelegene Haus nebst Anbau, Backhaus, Hofraum, Garten und Baumgarten, Flur 1 Nr. 162, 163 und 166 in der Kataftral-Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort verzeichnet, zusammen taxirt zu 8930 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf.; 2) der nach dem Gustav Borgemeisterschen Erbe gelegene Vol. IV. Fol. 36 des Hypothekenbuches der Stadt Ruhrort eingetragene dritte Theil und zwar Naturaltheil des in der Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur 1 Nr. 149 zur Größe von 161 Ruthen 30 Fuß als Kohlenmagazin verzeichneten Grundstücks, taxirt zu 1287 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf.; 3) das Flur I. Nr. 454 zur Größe von 106 Ruthen 80 Fuß verzeichnete, Vol. II. Fol. 62 des Hypothekenbuchs der Feldmark Ruhrort eingetragene Grundstück nebst dem darauf errichteten Fabrikgebäude, taxirt zu 5040 Thlr., sollen am 31. August c., Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Plom zu Ruhrort subhastirt werden.

Taxe, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 24. Januar 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

894. Verkauf eines Ackergutes.

176. **Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.**

Das dem Ackersmann Johann Wilhelm Karpenhaus und dem Holzhändler Heinrich Hagdorn gemeinschaftlich zugehörige Ackergut am Hackenberg in der Gemeinde Schuir, Bürgermeisterei Kettwig, im Ganzen 104 Morgen 52 Ruthen groß und abgeschätzt auf 10107 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

fünften Oktober 1843, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger: der Ackersmann Friedrich Wetter, die Christine und die Wilhelmine Wetter werden zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

---

895. Verkauf.

378. **Nothwendiger Verkauf.**

Folgende Antheile der Zeche Ver. Hagenbeck

$\frac{2}{27}$tel Kux der Eheleute Stephan Heinrich Giesner und Anna Catharine geb. Heckhoff,

$\frac{2}{27}$tel und $\frac{1}{10}$tel Kux des Johann Wilhelm Heckhoff,

$\frac{1}{10}$tel Kux der Anna Christine Giesner geb. Heckhoff,

$\frac{1}{100}$tel Kux des Schmidt Heinr. Wilh. Wolf,

$\frac{1}{100}$tel Kux der Catharine Wolf,

sollen in dem den 2. Oktober c., von 11 Uhr Vormittags an, im Bergamtslokale hier anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden.

Königlich Preußisches Essen Werdensches Berggericht.

---

811. **Subhastations-Patent.** 825. Immobilien-Verkauf.

Nach dem Antrage der in Mettmann wohnenden Eheleute Medicinae Doctor Johann Wilhelm Burchartz und Clementine geborne Pleis, welche für das gegenwärtige Verfahren ihren Wohnsitz bei ihrem Bevollmächtigten Johann Heinrich Karl Wachendorf, Geschäftsmann hier in Solingen wählen, Subhastations-Klägern, sollen am

Mittwoch den 23. August dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht im ordentlichen Gerichtslokale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen wider die Subhastations-Verklagten 1) Wittwe des verlebten Messerfabrikanten Robert Hermann Schaaf, Wilhelmine geborne Bohne, ohne Gewerbe in Solingen wohnhaft, in eigenem Namen und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Friedrich Hermann und Friedricke Henriette Schaaf, sodann 2) Messerarbeiter Wilhelm Schaaf, ebenfalls in Solingen wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund dieser Minderjährigen und 3) Schieferdecker Johann Strattmann, gleichfalls in Solingen wohnhaft, als theilweise Drittbesitzer, bereits in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Solingen, unter Artikel 474, Flur 8 eingetragenen, in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegenen, mit 4 Thlr. 19 Sgr. 1 Pf. besteuerten Immobilien, für das hierauf erklärte Erstgebot von 1400 Thaler zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich: a) Haus auf der Brunnenstraße, ist mit dem Nummer 339 gezeichnet, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht, mit Pfannen gedeckt, zwischen dem Hause des Karl Unsheim und dem Fahrweg nach der Noeters Hütte gelegen. Dasselbe hat eine Haus- und eine Hofthüre, zwei Rauchfänge, einen Balken-Keller, unten Hausflur, Küche und 4 Stuben, oben Gang und 5 Kammern, hierüber einen Speicher auf dem sich 4 Dachkammern befinden. Nach der Brunnenstraße hat dasselbe 9, hinten nach der Wallstraße 8, nach dem Hause des Unsheim 7, und nach dem Fahrweg 9 Fenster, und wird bewohnt von den Schuldnern und den Miethern Schreiner Daniel Kropp, Handelsmann Daniel Peters, Winkelierin Wittwe Reffrath, Kleidermacher Julius Räcke und Maurer Johann Schnupp. Die hierzu gehörige Grundfläche, welche wie das Haus begränzt ist, beträgt Grundstücks-Nummer 316, einschließlich einer darauf befindlichen, von den Miethern Peters und Reffrath, als Stall benutzten, mit Lit. A. gezeichneten, und wie das Haus erbauten Schmiede, eines besondern von dem Boten Hoernemann benutzten, gleichfalls wie das Haus erbauten Stalles, der an das Haus und das folgende Nebenhaus angebaut ist, sodann zweier hierneben befindlichen Abtritte, und eines hinter dem Hause und dem Nebenhause vorhandenen Gärtchens, 15 Ruthen, welche Grundfläche nach dem Walle hin, mit einem hölzernen Zaun eingeschlossen ist. b) Nebenhaus an den Fahrweg, ist mit dem Nummer 340 bezeichnet, erbaut wie das Haupthaus, hat eine Hausthüre, einen Rauchfang, 11 Fenster, einen gewölbten Keller, unten Hausflur und eine Stube, oben Gang und 2 Kammern, hierüber einen Speicher, und wird von genanntem Hoernemann als Miether bewohnt. Die Grundfläche, welche zu diesem Nebenhause gehört, beträgt Grundstücks-Nummer 315, 2 Ruthen 80 Fuß, und wird von den Gründen der Schuldner, des Schieferdeckers Johann Strattmann und dem Fahrweg begränzt. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 9. Mai 1843. Der comm. Friedensrichter: Koenen.

---

270. **Subhastations-Patent.** 827. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Wupperfeld in Barmen wohnenden Fabrikanten Peter Caspar Mühlinghaus, sollen die, der zu Ustrath, Bürgermeisterei Hardenberg wohnenden Wittwe des verlebten Gutsbesitzers Peter Caspar Fabricius, Christina geborne Kortmann,

ohne besonderes Geschäft, zugehörigen, theils in Langenberg, theils in der Gemeinde Nordrath, sämmtlich aber in der Bürgermeisterei Hardenberg und Kreis Elberfeld gelegenen Immobilien in zwei Parzellen:

am 30. August dieses Jahrs, des Vormittags um 10 Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes auf dem Rathhause hierselbst, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien sind folgende, und zwar: die 1. Parzelle, Wohnhaus in der Voßkuhle zu Langenberg, daselbst gelegenes Nebenhaus und ein Feld. Das Wohnhaus „im Hammel" genannt ist mit Nr. 176 bezeichnet, circa 23 Fuß lang, und 24 Fuß breit; dasselbe besteht aus zwei Etagen, in Fachwerk aufgeführt und mit Lehm und Kalk ausgemauert, hat eine steinerne Treppe nebst Eingangsthüre straßenwärts und eine Thüre nach hinten; das Haus hat im Ganzen 20 Fenster, welche theils mit Schlagladen, und theils mit Fenster-Rahmen versehen sind; das Dach desselben ist mit rothen Pfannen gedeckt und hat einen Schornstein; gegenwärtig wird dieses Haus von dem Handelsmann Salomon Israel und dem Seidenweber Friedrich Kockholz als Miether bewohnt. — Das Nebenhaus mit Nro. 171 bezeichnet, liegt an dem, durch Langenberg fließenden Bache, dem ebenbezeichneten Hause grade gegenüber, dasselbe ist circa 25 Fuß lang und 15 Fuß tief, hat ebenfalls zwei Etagen, ist in Fachwerk mit Lehm und Kalk erbaut, hat straßenwärts eine Eingangsthüre, und im Ganzen 29 Fenster; — das Dach ist mit Pfannen gedeckt und hat einen Schornstein. Die Seidenweber Friedrich Ostholt und Heinrich Thierhoff, der Taglöhner Bernhard Dellenbusch und der Maurer Hermann Seger sind die gegenwärtigen Miether und Bewohner dieses Nebenhauses. — Beide Häuser umfassen einen Gesammtflächen-Inhalt von circa 11 Ruthen 90 Fuß, und sind in der Mutterrolle unter Artikel 219, Sect. Nr. 496 und 497, Klasse 1 der Grundsteuer, und Nro. 194, Klasse 10 des Gebäude Verzeichnisses aufgeführt. — Die Grenznachbaren sind, die Wittwe Joseph Flohr, Johann Wilhelm Rosenkranz und Heinrich Kockholz. Das in der Mutterrolle Art. 219, Nro. 8a der Section, Klasse 2 aufgeführte Grundstück, besteht in einem circa 10 Minuten von den vorbeschriebenen Häusern, gelegenen Stücke Land „Hammelsfeld" genannt, welches circa 116 Ruthen 30 Fuß groß ist. — Die Grenznachbaren desselben sind: die Erben des Ackerers Wilhelm Farnscheidt und der Bäcker Arnold Kickert. Die Grundsteuer dieser ersten Parzelle beträgt für das laufende Jahr 11 Sgr. 5 Pf.

Die 2. Parzelle, aus dem zu Astrath, Gemeinde Nordrath gelegenen Hofgute „Astrath" genannt, bestehend, wozu gehören: a) Wohnhaus circa 50 Fuß lang und circa 30 Fuß tief, dasselbe hat 2 Etagen in Fachwerk mit Lehm erbaut, hat 3 Thüren, dann eine welche zum Pferde- und eine desgleichen welche zum Kuhstalle führt, sodann 11 Doppelfenster mit Glasrahmen versehen, und 13 Fensterlöcher ohne Rahmen; das Dach ist mit 2 Schornsteinen versehen und mit Pfannen gedeckt; bewohnt wird dasselbe von dem Ackerer Caspar Albermann als Miether. — b) Nebenhaus an der von Langenberg nach Dönberg führenden Straße gelegen, welches jedoch im Hofe steht, circa 35 Fuß lang und circa 20 Fuß tief; hat ebenfalls 2 Etagen, 2 Anbäue nach Westen und 1 nach Süden; die beiden erstere sind circa 38 Fuß lang und circa 15 Fuß tief; — der letzte Anbau welcher circa 5 Fuß breit und 11 Fuß tief ist, wird zu einem Bienenhause dessen Dach mit Pfannen gedeckt ist, benutzt; — diese Gebäulichkeiten sind in Fachwerk erbaut und mit Lehm und Kalk ausgemauert; — das Dach derselben ist mit Ausnahme des Bienenhauses mit Stroh gedeckt; haben nach Osten 2, nach Westen 1 Thüre, im Ganzen 13 Fensterlöcher mit Glasrahmen und 2 Fensterlöcher. Dieselben werden bewohnt von der Schuldnerin, sodann miethweise von dem Schneider Johann Weil. — c) Scheune nördlich von den vorbezeichneten Häusern gelegen; dieselbe ist circa 50 Fuß lang und 25 Fuß tief, in Fachwerk erbaut und mit Ziegelsteinen ausgemauert, hat ein großes Einfahrtsthor nach Süden, und ein desgleichen nach Norden; das Dach derselben ist mit Pfannen gedeckt und mit Schiefer eingefaßt; dieselbe hat gleichzeitig einen großen offenen Wagenschoppen. — d) Baumhof und Teich, mit der Grundfläche der Gebäude circa 3 Morgen 78 Ruthen 60 Fuß groß; in der Grundsteuermutterrolle unter Nr. 222, 222 bis und 222 a der Sect., Klasse 1 und 2; in der Gebäudemutterrolle, jedoch mit Sect. Nr. 222, Nr. 18, Klasse 7 bezeichnet. — e) Garten, circa 132 Ruthen 60 Fuß groß, unter

Nr. 223 und 224 der Sect., Klasse 1 und 2 im Kataster aufgeführt. — f) Wiese am Hofe, circa 1 Morgen 30 Ruthen 20 Fuß groß, im Kataster unter Nr. 221 der Section, Klasse 2 bezeichnet; g) 16 Morgen 111 Ruthen 80 Fuß Ackerland „unter der Brücke" Section Nro. 220, Klasse 1, 2 und 3 im Kataster. — h) Hochwald „am Siepen" circa 2 Morgen 84 Ruthen 20 Fuß groß, im Kataster Nro. 226 der Section, Klasse 2 eingetragen. — i) 1 Morgen 52 Ruthen 50 Fuß Broich „am Brüchsgen" Nro. 225 der Section, Klasse 1 in dem Kataster. — k) Ackerland „am großen Feld" genannt, circa 23 Morgen 148 Ruthen 60 Fuß, Section Nr. 227, Klasse 2 und 3 des Katasters. — l) 3 Morgen 101 Ruthe daselbst gelegenes Ackerland, Nr. 228 der Section, Klasse 2 und 3 der Grundsteuermutterrolle; m) 4 Morgen 74 Ruthen 50 Fuß Wiese „am Stock" in der Grundsteuer Mutterrolle unter Sect. Nro. 258, Klasse 2 und 3 aufgeführt. — n) Hochwald „im Kahlen" circa 8 Morgen 22 Ruthen 30 Fuß, unter Nro. 383 der Section, Klasse 3 im Kataster bezeichnet. — o) Hochwald „am Bruckerfeld" circa 11 Morgen 7 Ruthen 10 Fuß; Sect. Nro. 215, Klasse 2 und 3 in dem Kataster; p) 6 Morgen 164 Ruthen 70 Fuß Ackerland „am Wüstenstück" Nro. 214 der Section, Klasse 3 des Katasters. — q) 4 Morgen 25 Ruthen 30 Fuß Wiese, an der Knigs- oder Knipswiese, Nro. 177 der Section, Klasse 2 und 3 im Kataster.

Dieses Gut ist in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Nordrath unter Artikel 45 eingetragen, und wird von dem Eigenthume des Ackerers Schmahl zu Schmahlen, des Ackerers Lünenschloß zu Siepenkotten und des Ackerers Wüsthoff zu Borberg begrenzt. Die Grundsteuer dieser zweiten Parzelle beträgt für das laufende Jahr 14 Thlr. 28 Sg. 6 Pf. Der Extrahent hat für die erste Parzelle ein Erstgeboth von 200 Thaler, dann für die zweite Parzelle ein Erstgebot von 1000 Thlr. abgegeben. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sind auf der hiesigen Gerichtschreiberei nebst den Kaufbedingungen einzusehen. Velbert, den 20. April 1843. Der Friedensrichter: Stommel.

---

261. Subhastations-Patent. 828.

Immobilien-Verkauf.

Auf Antrag des Rentners Mathias Hölterhoff in Lennep, wird am Mittwoch den dreißigsten August c., Nachmittags drei Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle das in der Stadt und Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep gelegene, erstens dem Joseph Schützendorf, ohne Geschäft in Cöln, für sich und als Vormund seiner Minorennen Justine, Caroline, Alwine, Rosette, Rubens und Ewald, zweitens dem Julius Schützendorf, Bierbrauer in Hückeswagen, für sich und als Gegenvormund vorgenannter Minorennen zugehörige Immobilar:

Erstens das zweistöckige an der Straße nach Wipperfürth in Fachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte, theilweise mit Schiefern bekleidete, vierzig Fuß lange und dreißig Fuß tiefe neue Haus mit zwei schönen Kellern und einem Brauhause; zweitens die anschießenden, Artikel einhundert ein und achtzig der Mutterrolle, Flur eins, Nummero dreihundert drei und vierzig und dreihundert vier und vierzig eingetragenen, acht und zwanzig Ruthen siebenzig Fuß enthaltenden Gründe, beides begrenzt von Peter Christian Kirchenbüchler, Adolph Schappmann und der Chaussee von Hückeswagen nach Wipperfürth, bewohnt und benutzt von Julius Schützendorf und den Miethern Gräf, Morsch und Feldhoff — öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Grundsteuer ist vier Thaler sechszehn Silbergroschen sechs Pfenninge und Erstgebot fünfhundert Thaler. Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Lennep, den neunzehnten April eintausend achthundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Koenen.

---

446. Subhastations-Patent. 829.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Gebrüder Johann Wilhelm und Johann Peter Schmitz, Gutsbesitzer, zu Großösinghausen, in der Gemeinde Burscheid, wird das untenbeschriebene, auf dem Orth, in der Gemeinde Witzhelden, im Kreise Solingen gelegene Gut ihres Schuldners, des auf diesem Gut wohnenden Ackerers Heinrich Klein, für sich und

als Vormund seiner minderjährigen Kinder: 1) Pauline, 2) Wilhelm, 3) Gustav und 4) Karl Klein,

am Donnerstag den 26. October d. J., Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 490 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 6 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Gut hat folgende Bestandtheile:

1. ein zweistöckiges doppeltes Wohnhaus auf'm Orth, mit zwei Haupteingängen, bezeichnet mit den Nummern 255 und 256, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebauter Stallung in gleicher Bauart; 2. Scheune im Hofe mit Litt. A. an die Scheune der Gebrüder Jacobs angebaut; 3. Stallung mit Litt. B. beide Theile sind in Holz, mit lehmen Wänden erbaut und mit Stroh gedeckt; ferner ein kleiner Schweinstall von gleicher Bauart, nur mit Pfannen gedeckt. Außer dem Schuldner bewohnen diese Gebäude als Miether: der Ackerer Bertram Lottner, der Schreiner Johann Knoch, der Weber Wilhelm Spitzer und die Wittwe Johann Wilhelm Fette. 4. Gebäude-Plätze, Baumhof und Garten auf dem Orth, 1 Morgen 78 Ruthen 80 Fuß groß, neben der Wiese des Schuldners und Christoph Jacobs; 5. Wiese daselbst, 55 Ruthen 80 Fuß groß, neben dem vorigen Garten und Jacob Hutz; 6. 1 Morgen 63 Ruthen 70 Fuß Ackerland, das Ortherfeld, neben Peter Blasberg und der Wupperstraße; 7. 39 Ruthen 90 Fuß Garten, neben dem vorigen Feld und Peter Blasberg; 8. 3 Morgen 130 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Christoph Jacobs und Daniel Bruch; 9. 7 Morgen 29 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Gebrüder Jacobs und der Wupperstraße; 10. 1 Morgen 83 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Billstein, neben Peter Johann Jacobs und Arnold Dabringhaus; 11. 16 Ruthen 20 Fuß Wiese am Wiesenberg, neben Peter Blasberg und Johann Jacobs; 12) 3 Morgen 61 Ruthen 60 Fuß Busch am Griesberg oder Giersberg, neben Peter Johann und Erben Hermann Jacobs; 13) 3 Morgen 79 Ruthen 60 Fuß Busch, am Kirchberg, neben Wilhelm Hofacker und Christoph Jacobs; 14. 1 Morgen 47 Ruthen 40 Fuß Busch, am Wupperthor, neben Wittwe Steffens und Peter Johann Jacobs; 15. 3 Morgen 69 Ruthen 30 Fuß Busch daselbst, Flur 1, Nro. 186 des Catasters und 16. 171 Ruthen 50 Fuß Busch im Hagen, neben Jacob Schmitz und Wittwe Kuhler. Das Gut welches im Ganzen 28 Morgen 27 Ruthen 80 Fuß an Fläche hat, ist sub Art 199 der Mutterrolle eingetragen. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 4 Juli 1843. Der Friedensrichter: **Degreck.**

---

830. Immobilien-Verkauf.

445. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der Eheleute Samuel Franzen, Federmesserfabrikant und Caroline geborene Küllenberg am Hofkamp, in der Gemeinde Wald wohnend, wird das untenbeschriebene zu Hirzenberg, in der Gemeinde Lützenkirchen, im Kreise Solingen gelegene, in der diesjährigen Grundsteuer mit 9 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf. veranschlagte Gut, seines Schuldners, des Landwirthen Wilhelm Loosen, der auf diesem Gut selbst wohnt;

am Donnerstag den 26. October d. J, Vormittags 10 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, in gewöhnlichem Gerichtslokal für das Erstgebot von 585 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut, welches im Ganzen 18 Morgen 123 Ruthen köllnischen Maaßes Fläche hält, hat folgende Bestandtheile: 1. ein zweistöckiges Wohnhaus, mit 2 Wohnungen und 2 Haupteingängen, bezeichnet mit Nro. 371 und 375, gebaut in Holz mit Lehmwänden und mit Pfannen gedeckt; dasselbe bewohnt der Schuldner und der Taglöhner Michael Weyer als Miether; 2) die zu diesem Hause gehörige, im Bau begriffene Scheune; 3. Backhaus, jetzt Wohnhaus, mit Nro. 373 bezeichnet, in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, bewohnt vom Miether Carl Hartmann; 4. der zum Hause gehörige im Hof befindliche Brunnen; 5. die Gebäudeplätze, Hofraum und Baumhof zu Hirzenberg, 57 Ruthen 6 Fuß groß, neben Theodor Mühlinghaus und

Erben Wingen; 6. 70 Ruthen 9 Fuß Garten daselst, neben dem vorigen Baumhof und Heinrich Loosen; 7. der unterste neue Hof mit etwas Busch daselbst, haltend ohne den Fahrweg, 1 Morgen 106 Ruthen 3 Fuß, neben Wilhelm Paffrath; 8. Weide, jetzt Ackerland daselbst, groß 69 Ruthen 9 Fuß neben dem Vorigen; 9. 1 Morgen 15 Ruthen 1 Fuß Ackerland, die Dehle, neben Peter Johann Cremer; 10) 3 Morgen 64 Ruthen 12 Fuß Ackerland, der Kamp, neben Theodor Mühlinghaus; 11) 2 Morgen 13 Ruthen 1 Fuß Ackerland am Weierberg, neben Gustav Krämer; 12. 1 Morgen 41 Ruthen 6 Fuß Ackerland, der Vollmerskamp, neben Erben Christian Steinhaus; 13. 2 Morgen 26 Ruthen 10 Fuß Ackerland, auf dem Hohenseh, neben Bertram Schmitz; 14. 1 Morgen 16 Ruthen 3 Fuß Ackerland daselbst, begrenzt wie vor; 15. 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Eßmann; 16. 96 Ruthen 13 Fuß Ackerland daselbst, neben Carl Nüll; 17. 33 Ruthen 2 Fuß Ackerland auf dem Kamp, zwischen der 9. und 10. Parzelle; 18. 39 Ruthen 15 Fuß Wiese, die Pützwiese neben Jacob Osenau; 19. 127 Ruthen 13 Fuß Wiese, die große Wiese, neben Jacob Birsenbach; 20. 122 Ruthen 6 Fuß Busch, das Heidchen, neben Theodor Mühlinghaus; 21) 49 Ruthen 50 Fuß Busch, im Hirzenthal neben Heinrich Becker; 22. 41 Ruthen 9 Fuß Busch, im Bollenberg, auf Heidberg genannt, neben Anton Marsch; 23. 37 Ruthen 7 Fuß Busch, im Bollenberg, neben Heinrich Steinbach, und 24. 25 Ruthen 10 Fuß Ackerland auf dem Rottkamp, neben Jacob Molitor.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 4. Juli 1843. Der Friedensrichter: Degreck.

---

451. **Definitiver Verkauf.** 831.

Definitiver Verkauf.

Zufolge zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 21. Februar und 23. Mai d. J. erlassene Erkenntnisse und auf Anstehen: 1. des Heinrich Hamacher, Weber zu Keyenberg; 2. des Adam Hamacher, Weber zu Wanlo; 3. der Eheleute und Weber Johann Adam Coenen und Maria Franziska geb. Hamacher zu Keyenberg; 4. der daselbst wohnenden Eheleute und Weber Johann Adrian Hurtz und Gertrud geborne Hamacher; — Theilungskläger; vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf; — gegen Johann Huppertz, Taglöhner zu Wanlo, als gesetzlicher Vormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina geborne Hamacher erzielten, noch minderjährigen, bei ihm ohne Gewerb wohnenden Kinder Anton — Catharina — Adam und Gertrud Huppertz, deren Nebenvormund der genannte Adrian Hurtz ist; — Theilungsverklagte; vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Vetten zu Düsseldorf, sollen folgende, zu Wanlo gelegene drei Erbe öffentlich definitiv verkauft werden; bestehend nemlich in:

a) Flur C. 1. Nr. 288 und 289 der Hälfte des Hausplatzes und Gartens neben Wilhelm Broecker und der Straße nach Wickrathberg, groß 27 Ruthen 50 Fuß, nach dem Cataster von Wanlo, geschätzt mit Stallung zu . . . . . 135 Thlr.

b) Flur C. 1. Nr. 288 und 289 neben den vorhergehenden Realitäten und Matheskes-Gasse, groß 27 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu . . . . . 115 Thlr.

c. Flur B. Nr. 3, 4 und 27 neben Wittwe Lambert Deussen und Heinrich Bongartz, groß 131 Ruthen 20 Fuß nach dem Cataster von Wanlo, abgeschätzt zu 260 Thlr.

Der Verkauf findet am Donnerstag den 21. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Heinrich Settels zu Wanlo vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch die Urtheile, der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Jüchen, den 16. Juli 1843. v. Monschaw.

---

377. **Immobilien-Verkauf.** 832.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen 1) der Eheleute Andreas Ap. Maurers, und Helena Terboven — 2) der Wittwe Gerhard Terboven, Anna Maria Termeer, Ackersfrau, für sich, und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Gertrud, und Josepha Terboven, Tagelöhner, und 3) des Tagelöhners Heinrich Terboven, für sich, und als Curator des Albert

Terboven, sowie auch als Gegenvormund der genannten Gertrud und Josepha Terboven, alle wohnhaft zu Ratingen, wird der unterzeichnete Notar am

Montag den 16. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Herrn Wichterich zu Ratingen, das den Requirenten zugehörige, bei Ratingen an der Kreutzkapelle gelegene Gütchen, bestehend aus Wohnung nebst Scheune, Stallung, zwei Gärten, und Ackerland, in allem 7 Morgen 24 Ruthen 80 Fuß, öffentlich in Parzellen verkaufen.

Die Bedingungen, Beschreibung, Parzellen-Eintheilung und Taxe sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 28. März 1843. J. Hamm, Notar.

---

833. Mühlen-Anlage.

423. Bekanntmachung.

Der Herr Hofrath Dr. Bongard beabsichtigt auf seinem Gute Jussernbruch in der Nähe von Erkrath auf der Düssel eine Mühle anzulegen.

Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben nach Vorschrift der Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 ihre desfallsigen Einsprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist von heute an gerechnet aufm hiesigen Verwaltungs-Büreau sowohl, wie beim genannten Herrn Gutsbesitzer anzumelden, wobei ich aber noch bemerke, daß auf der Anlage-Stelle im Jahre 1830 nach technischer Untersuchung und Widerlegung aller Einwendungen gegen den damals allda beabsichtigten Bau einer Fabrik bereits eine vom besagten Herrn Bongardt acquirirte Concession zur Benutzung der hier in der Düssel vorhandenen Wasserkraft dem verlebten Fabrikanten Wittnelle von der Königl. Regierung ertheilt worden ist.

Situations-Plan und Nivellement von diesem Project sind auf meinem Büreau einzusehen. Gerresheim, den 1. Juli 1843.

Der Bürgermeister: Leven.

---

834. Verding.

452. Bekanntmachung.

Der höhern Orts genehmigte, in Planir- und Canal-Arbeiten, Gewinnung, Anfuhr und Aufbringung des Befestigungs-Materials bestehende Ausbau der Polizeiwege

1) vom Dorfe Dabringhausen bis unweit Stumpf, veranschlagt in einer Länge von 731½ Ruthen zu 2469 Thlr. — Sgr. 7 Pf. und

2) von da weiter bis zur Sonne in der Gemeinde Niederwermelskirchen auf 193½ Ruthen zu 692 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. veranschlagt, soll

am Mittwoch den 9. k. M August, Nachmittags 3 Uhr,

auf meiner Amtsstube hierselbst an den Mindestfordernden öffentlich verdungen werden.

Pläne, Kosten-Anschläge und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen.

Dhün, im Kreise Lennep, den 14. Juli 1843.

Der Bürgermeister von Dabringhausen: Rosenthal.

---

835. Vakante Lehrerstelle.

449. Die Lehrerstelle zu Uedesheim, welche außer Wohnung und geräumigen Garten ein jährliches Einkommen von etwa 230 Thalern bietet, ist vakant. Qualificirte Subjecte wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten oder dem betreffenden Schulvorstande melden.

Neuß, den 17. Juli 1843. Der Schulpfleger: Viellvoye.

---

836. Verkauf.

455. Am 2. August d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause 1 Pferd, 2 Betten und andere Mobilien gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Rees, am 17. Juli 1843. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

---

837. Verkauf.

456. Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 14. August c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Pfandzimmer hieselbst: 1 Sopha, 1 runder Tisch, 16 Stühle, 1 Spiegel, 1 Bettstelle und 2 pferdehaarne Matrazen öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 16. Juli 1843. Vig. comm. Röber, Auct.-Comm.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 76.

Düsseldorf, Sonnabend, den 29. Juli 1843.

396. Da von der fiskalischen Behörde wider den Buchbinder Eduard Johann Heinrich Hoefer aus Duisburg deshalb Klage erhoben ist, weil er sich durch Entfernung von seinem Wohnort der Militairpflicht entzogen hat, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurückzukehren, und sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Ley auf den 9. October 1843, Vormittags 11 Uhr, hieselbst im Oberlandesgerichts-Gebäude beraumten Termin zu gestellen und sich über den Austritt aus dem Lande zu verantworten, unter der Warnung, daß er bei seinem ungehorsamen Ausbleiben seines gesammten Vermögens mit Einschluß künftiger Anfälle wird verlustig erklärt, solches alles dem Fisco zuerkannt und zur Regierungs-Hauptkasse eingezogen werden soll. Hamm, den 13. Juni 1843. 838. Edictal-Citation.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts.

Wever. Schwartz.

---

389. Subhastations-Patent. 839. Hausverkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Schreiner Theodor Weiland zugehörige, in hiesiger Stadt sub Nr. 785 gelegene und im Hypothekenbuche Band VI. Fol 193 eingetragene Haus, gerichtlich abgeschätzt zu 708 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., in Termino den 5. October, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 12. Juni 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

400. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden 840. Hausverkauf.

Das den Geschwistern Maria Catharine und Anna Maria Gertrud Wüsthoff zugehörige Wohnhaus mit der Nummer 278 sammt Zubehör, auf der Heckstraße in Werden gelegen, abgeschätzt zu 2375 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf., soll am 28 September c., Morgens 11 Uhr, resubhastirt werden.

Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

---

443. Die Lieferung von etwa 100 Schachtruthen Rheinkies für die Gemeinde Schiefbahn soll am Montag den 31. August c., Nachmittags 4 Uhr, in der Behausung des Herrn Beigeordneten Mertens zu Schiefbahn an den Wenigstfordernden verdungen werden. 841. Verding.

Die Bedingungen liegen im Gemeindehause hierselbst zur Einsicht offen.

Neersen, den 14. Juli 1843. Der Bürgermeister: Pfannenschmid.

---

382. Oeffentlicher Immobilien- und Holzverkauf. 842. Immobilien- und Holz-Verkauf.

In der Theilungssache der Erben Dieffendahl namentlich: Quirin Schillings, Uhrmacher zu Oberbilk, Eheleute Theodor Lammerz, Schuhmacher und Josepha Schillings zu Itter, Ehe- und Ackerleute Peter Groß und Maria Catharina Schillings zu Rosellen, Philipp Dieffenthal, Gärtner, in der Gemeinde Pempelfort (Kläger), Johann Hermann Sandt, Landwirth, zu Pempelfort, als Vormund seiner daselbst gewerblos wohnenden vier minderjährigen Kinder: Jakob — Peter — Caspar Theodor und Christina Sandt, worüber der Holzhändler Hr. Carl Kürten zu Pempelfort Gegenvormund ist, Ludwig Raths, Schreinermeister zu Düsseldorf, Wittwe Joseph Müller Gertrud geborne Raths ohne Gewerbe daselbst und Margaretha Raths, Haushälterin zu Nievenheim (Beklagte) sollen durch den unterzeichneten hierzu gerichtlich committirten, zu Düsseldorf wohnenden Notar folgende in den Gemeinden Norff, Hülchrath und Pempelfort gelegene Immobilien, taxirt einschließlich der hochstämmigen Bäume im Ganzen zu 10,848 Thalern, parzellenweise öffentlich verkauft werden, nämlich:

am Dienstag und Mittwoch den 22. und 23. August d. J.,

Morgens um 9 Uhr anfangend, bei dem Wirth Heinrich Schaefer zu Norff im Kreise Neuß:

A. die Bestandtheile des in der Bürgermeisterei Norff gelegenen Ripgeshofes:

Nr. dieses	Sektion.	Nr. des Grundstcks.	Kultur-Art.	Flächeninhalt Mrg.	Rut.	F.	Flur-Abtheilung.	Namen der Grenznachbaren.
1	A	52	Ackerland	—	130	20	im Dehrfeld	Heinr. Schmitz u. Joh. Krings
2	F	40	Wiese und Holzung	1	13	80	im Lindbruch	von Schaesberg und Geschwister Linnarz.
3	„	192	Ackerland	—	88	10	daselbst auf'm Sand	Werner Müller u. Pastoratland
4	G	183	dito	1	16	90	Bettekumerfeld	Wilhelm Comans.
5	„	190	dito	—	150	40	daselbst	Simon Becker u. Conr. Zander.
6	„	121	dito (in 3 Parzellen)	4	38	80	am Krahpohl	Erben Dieffenbahl.
7	„	—	Ackerland (in 3 Parzellen)	4	9	10	daselbst	Christian Groß.
8	„	—	Ackerland	1	133	40	daselbst	Simon Becker und Christian Groß.
9	„	202	dito (in 4 Parzellen)	4	96	—	am Ripgeshof	Erben Dieffenbahl.
10	„	206	Ackerland (in 4 Parzellen)	4	158	—	daselbst	desgl.
11	„	208	Ackerland	1	91	50	Schlicherumerfeld	desgl.
12	„	214	dito	—	99	40	Bettekumerfeld	desgl.
13	„	378	dito	—	142	—	am Düfelskamp	Math. Scholten und Peter Schillings.
14	„	382	dito	1	19	—	daselbst	Joh. Nix und Erben Dieffenbahl.
15	G	432, 433, 434	Haus mit Stallung, Remisen, Scheune, Backhaus, Gemüse- u. Baumgarten	3	37	60	Ripgeshof	Erben Dieffenbahl.
16	„	435	Ackerland (in 4 Parzellen	4	177	80	am Schlicherumer Dorf	desgl.
17	„	554	Ackerland	—	107	—	hinter dem Kirchbusch	Gerhard Cöninghausen.
18	„	641	Ackerland	1	119	—	an der Roos	Simon Becker.
19	„	649	dito (in 3 Parzellen)	3	137	60	daselbst	Joh. Leven und A. Hecker.
20	„	520	Rottland und Holzung (in 9 Parzell.)	14	10	40	Harisch	von Hundsbruch u. Wilh. Pütz.
21	F	2ct4	Anderthalb Gewald Holz	—	—	—	in der Eich	
22	G	119	Holzung	—	107	40	am frommen Driesch	Alb. Reinarz u. Erben Domjans.
23	„	183	Ackerland	—	79	10	Bettekumerfeld	Wittwe Jacob Neuen.
24	„	198	dito	—	117	80	Schlicherumerfeld	desgl.
25	„	121	dito (in 3 Parzellen)	4	38	80	am Krahpohl	Erben Dieffenbahl.

Nr. dieses	Section.	Nr. des Grundstücks	Kultur-Art.	Flächeninhalt Mrg.	Rut	F	Flur-Abtheilung.	Namen der Grenznachbaren.
26	G	202	Ackerland (in 3 Parzellen)	4	90	—	am Ripgeshof	Simon Becker.
27	„	206	Ackerland (in 4 Parzellen)	4	158	—	daselbst	Jacob Axler und Conr. Düsterwald.
28	„	208	Ackerland	1	91	50	Schlicherumerfeld	Conrad Düsterwald.
29	„	214	dito	—	99	40	Wettekumerfeld	M. Schaaffhausen.
30	„	382	dito	1	19	—	am Düfelskamp	Wittwe Königshausen.
31	„	435	dito (in 3 Parzellen)	5	19	60	am Schlicherumerdorf	Gerhard Königshoven.
			B. in der Bürgermeisterei Hülchrath:					
32	—	—	Ackerland	—	171	30		Schiefer, Wolf, Hamacher u. Bellbrüggerhof.

C. Die auf den oben sub Nr. 10, 20 und 26 verzeichneten Grundstücken befindlichen hochstämmigen Bäume, welche gleich nach beendigter Immobiliar-Versteigerung am 23. August d. J. zu Morff verkauft werden, und zwar 98 Eichen und 1 Esche im Harisch, 12 Ulmen an der Viehstraße

am Freitag den 25. August d. J., Nachmittags um 2 Uhr,

bei dem Wirth Spieckernagel am Wehrhahnen bei Düsseldorf.

D. Die ungetheilte Hälfte der im Düsselthalerfelde Gemeinde Flingern neben von Lezaack gelegenen Ackerparzelle 2 Morgen 28 Ruthen 10 Fuß groß, unter Flur 11 Nr. 98 und 118 des Grundstücks.

Die Kaufbedingungen und Karte sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Düsseldorf, den 15. Juni 1843. Lützeler.

---

458. **Immobiliar-Versteigerung.** 843. Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben Kamper in Wetschewell, nämlich: 1) der Wittwe des in Wetschewell bei Wickrath verstorbenen Gutsbesitzers Johann Wilh. Kamper, Anna Christina Kuhlen ohne Geschäft, früher in Wetschewell, jetzt in Wickrathsberg wohnend; 2) Wilh. Otto Kamper, Kaufmann in Wickrath; 3) Friedrich Wilhelm Kamper, Kaufmann in Wickrath; 4) Eheleute Joh. Ferver, Schuhmacher und Anna Maria Kamper daselbst wohnhaft; 5) Eheleute August Heintzen, Kaufmann, und Sibilla Christina Kamper in Schwelm wohnhaft; Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Weiler II. in Düsseldorf; gegen 1) die Wittwe des in Süchteln verstorbenen Bäckers Heinrich Kamper, Magdalena Vieten, ohne Geschäft in Süchteln wohnend, als Hauptvormünderin ihrer Tochter Catharina Auguste Kamper, von demselben, diese als Benefiziar-Erbin ihrer verstorbenen Großeltern Joh. Wilhelm Kamper und Sibilla Cath. Essers; 2) den in Pesch bei Immerath wohnenden Gutsbesitzer Johann Diederich Kamper, für sich und als Nebenvormund der vorhin genannten Minderjährigen Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Friederichs in Düsseldorf, in Folge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts in Düsseldorf vom 21. Februar und 7. Juni 1843, werden

am 25. September laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

bei Wirth Herrn Friedrich Weyer im Kloster zu Wickrath, nachbezeichnete zur Theilungsmasse gehörige, in den Bürgermeistereien Wickrath und Odenkirchen gelegenen Immobilien, öffentlich an den Meistbietenden auf Termine gegen Bürgschaft vor dem Unterzeichneten versteigert, nämlich:

A. In der Bürgermeisterei Odenkirchen, Gemeinde Wetschewell.

1) 1 Morgen 49 Ruthen 70 Fuß Land am Schluth neben Erben Zilessen, und

einem Fußpfad, Sect. H. Nr. 62, taxirt zu . . . . . 102 Thlr.
2) 153 Ruthen 50 Fuß Broich im Wetscherweller Broich, neben Schüren und Erben Strommenger, Sect. H. Nr. 471, taxirt zu . . . 45 „

B. In der Bürgermeisterei Wickrath, Gemeinde Wetschewell.

3) 54 Ruthen 80 Fuß Land am Kauert neben Johann Essers und Heinrich Elschenbroich, Sect. B. Nr. 182, taxirt zu . . . . . 20 „
4) 60 Ruthen 90 Fuß Land am Kauert neben Joh. Eschers und Heinrich Elschenbroich, Sect. B. Nr. 193, taxirt zu . . . . . 50 „
5) 59 Ruthen 40 Fuß Busch daselbst neben Erben Krahn und Erben Genenger, Sect. B. Nr. 136, taxirt zu . . . . . 35 „
6) Wohnhaus mit Stallung, Oeconomiegebäuden, Baumgarten, Garten und Gartenland an der Flieth neben Wittwe Koenen und Heinr. Palmen, Sect. B. Nr. 346, 347, 348, 349, 357, bisher zur Wirthschaft benutzt, durch seine Räumlichkeiten und Lage nahe der Neers, zu jedem Fabrikgeschäfte geeignet, aus zwei Häusern bestehend, a. neben Wittwe Koenen mit hinter gelegenem Zubehör in der ganzen Breite des Hauses, taxirt zu . 900 „
b. neben Palmen mit Zubehör in der Breite des Hauses, taxirt zu . 800 „
7) 61 Ruthen 70 Fuß Land daselbst neben Heinr. Prinz und Erben Romaney, Sect. B. Nr. 365, taxirt zu . . . . . 24 „
8) 24 Ruthen Land daselbst neben der vorigen Parzelle und denselben Nachbarn, Sect. B. Nr. 366, taxirt zu . . . . . 8 „
9) 47 Ruthen 30 Fuß Garten neben Peter Hilgers und Adam Bahren daselbst, Sect. B. Nr. 373, taxirt zu . . . . . 37 „
10) 136 Ruthen 70 Fuß Land zu Wetschewell, neben Erben Poesges und einem Wege, Sect. B. Nr. 453, taxirt zu . . . . . 110 „
11) die Windmühle am Buschhölzer Wege bei Wickrath und Herrath, neben Stephani und Erben Paulussen, mit 3 Ruthen 80 Fuß Grundfläche, Sect. L. Nr. 409, taxirt zu . . . . . 2000 „
12) 143 Ruthen 80 Fuß Land daselbst neben denselben Nachbarn mit einer kleinen Wohnung, Sect. L. Nr. 410, taxirt zu . . . . . 175 „

Summa . 4306 Thlr.

Das Heft der Bedingungen, die Expertise und sämmtliche Actenstücke der Theilungsprozedur liegen den Kauflustigen zur Einsicht offen bei

Gladbach, den 8. Juli 1843. Rieth, Notar.

---

844. Niedermendiger Mühlsteine.

420. **Niedermendiger Mühlsteine.**

Ich beehre mich die Herren Mühlenbesitzer hierdurch zu benachrichtigen daß ich mein hiesiges Lager echter Niedermendiger Mühlsteine bedeutend vergrößert habe und dadurch in den Stand gesetzt bin, jeden hierin an mich ergehenden Auftrag, sowohl von hier aus, als von meinen Mühlsteingruben zu Niedermendig aufs prompteste und zu den niedrigsten Preisen effektuiren zu können.

Cöln, im Juli 1843. Carl Ackermann,
Besitzer Niedermendiger Mühlsteingruben.
Filzengraben Nr. 24 nahe am Rheinthor in Cöln am Rhein.

---

845. Vakante Lehrerstelle.

433. **Bekanntmachung.**

An der hiesigen katholischen Freischule soll mit Oktober d. J. ein zweiter Lehrer mit einem Dienst-Einkommen von 180 Rthlr. angestellt werden.

Qualifizirte, in einem Seminar gebildete, zu dieser Stelle lusttragende Schulamts-Candidaten werden hierdurch veranlaßt, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Vorstande sich zu melden.

Emmerich, den 8. Juli 1843. Der Vorstand der kath. Elementarschule.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 77.

Düsseldorf, Montag, den 31. Juli 1843.

385. **Definitiver Verkauf.** 846.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Wilhelm Beckers, Ackerer zu Holz, Bürgermeisterei Neukirchen; 2) des Johann Peter Beckers, Riethmacher, zu Herberath, Bürgermeisterei Wedburdick, für sich und als Nebenvormund des minderjährigen, gewerbloſen Johann Meinhard Koch; 3) des Hermann Beckers, Ackerer, daſelbſt — Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düſſeldorf — gegen Friedrich Koch, Schneider zu Jüchen, als geſetzlicher Vormund ſeines mit ſeiner verſtorbenen Ehefrau Margaretha Catharina Beckers gezeugten, bei ihm wohnenden Sohnes Johann Meinhard Koch — Verklagter, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Windſcheid zu Düſſeldorf — ſollen zufolge eines am 21. Dezember v. J. und eines am 25. April d. J. von der erſten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düſſeldorf erlaſſenen Urtheils a. 52 Ruth. 20 F. Baumgarten, Sect. B. Nr. 29, b. 134 Ruth. 50 F. dito Sect. B. Nr. 30, c. 43 Ruth. 70 F. Haus, Scheune, Stallung, Schoppen, Brunnen und Einfahrtsthor, Sect. B. Nr. 31, alles in einem Zuſammenhange zu Herberath neben Wilh. Marc. Steinfarz und Meinhard Quack unter Art. 935 gelegen, nebſt dem dazu gehörenden, bei Herberath gelegenen, mit Flachskaulen verſehenen, circa 9 Ruthen großen Broich auf 1200 Thlr. taxirt, öffentlich definitiv verkauft werden. Definitiver Verkauf.

Der Verkauf findet am Montag den 21. Auguſt d. J. bei dem Wirthen Johann Meinhard Goenen zu Jüchen, Nachmittags 3 Uhr vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar ſtatt, bei dem auch die Urtheile, der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen früher eingeſehen werden können.

Jüchen, den 15. Juni 1843. v. Monſchaw.

---

454. **Immobilien-Verkauf.** 847.

In der gerichtlichen Theilungsſache, a) des am Zault in der Gemeinde Unterbach, Bürgermeisterei Gerresheim wohnenden Ackerers Peter Kürten, für ſich und als Nebenvormund des nachgenannten Minderjährigen Johann Schaefer; b) des ebenfalls am Zault in der Gemeinde Unterbach wohnenden Ackerers Jacob Kürten, für ſich und als Nebenvormund der nachgenannten beiden Minderjährigen Falk; c) des zu Kaiſerswerth wohnenden Rothgerbers Anton Kürten; d) der zu Unterbach wohnenden Eheleute Theodor Kappert, Mühlenmeiſter, und Chriſtina geborne Falk, und e) des zu Kaiſerswerth wohnenden Schreiners Peter Falk, Kläger, vertreten durch den in Düſſeldorf wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Chriſtian Widenmann, gegen: a) den am Jagenberg, Bürgermeiſterei Dorp, Kreis Solingen wohnenden Hufſchmiedt Wilhelm Schaefer, als natürlicher Vormund des aus der Ehe mit ſeiner verlebten Ehefrau Magdalena Kürten, gezeugten noch minderjährigen, gewerblos bei ihm wohnenden Kindes Johann Schaefer und b) des zu Unterbach wohnenden Ackermannes Tillmann Falk, als Vormund der aus der Ehe mit ſeiner verlebten Ehefrau Eliſabetha gebornen Kürten gezeugten noch minderjährigen, ohne Gewerbe bei ihm wohnenden Kinder: Magdalena Falk und Johann Falk, Beklagte, vertreten durch den in Düſſeldorf wohnenden Anwalt Herrn Jacob Betten, hat das Königliche Landgericht zu Düſſeldorf, durch Urtheile vom 22. November 1842 und 2. Mai 1843, den Verkauf der nachverzeichneten den Partheien gemeinſchaftlich zugehörigen, aus dem Nachlaſſe der zu Unterbach verlebten Eheleute Tillmann Kürten und Magdalena Abshoff herrührenden Güter, genannt „am Zault" und „am Schlüpers" verordnet, und den zu Benrath wohnenden Notar Carl Wilhelm Eduard Paniel, mit der Abhaltung deſſelben beauftragt — Demzufolge wird der hierzu committirte Notar Immobilien-Verkauf.

Montag den 2. Oktober 1843, Morgens 9 Uhr,

in dem mitzuveräußernden Hauſe am Zault, in der Gemeinde Unterbach, die nachverzeichneten, in der Gemeinde Unterbach, Bürgermeiſterei Gerresheim, gelegenen Immobilien parzellenweiſe, öffentlich verkaufen, nemlich:

Nummer der Parzelle.	Nummer der Flur	Nummer d. Grundstücks.	Flurabtheilung.	Kulturart.	Flächen-Inhalt. M.	Rut.	F	Taxe. Thlr	Sg.	Pf.	Angränzende.
				A. Das Gut am Zault							
I.	10	1	auf dem Bruchacker	Ackerland	15	71	—	1385	15	—	Erben Winneberg u. der Weg.
II.	10	2	am Zaulsbusch	Ackerland	2	151	60	221	21	—	Ludwig Birschel und der Weg.
III.	10	3	am Zaulsbusch	Holzung	—	145	80	63	5	—	Der Weg, Peter Fischer und Caspar Busch.
IV.	10	10	in der Dellen	Haus und Garten mit	—	36	80				
	10	11	in der Dellen	Scheune u. Stallung.	—	72	—	1062	23	4	Das Haus Unterbach und das Schultheus und der Weg.
	10	12	in der Dellen	Ackerland	2	120	20				
V.	10	35	auf dem Hochfeld	Ackerland	3	1	50	624	19	6	Das Haus Unterbach von allen Seiten.
	„	10	do.	Ackerland	5	—	—				
VI.	10	211	auf der Blocken	Wiese	1	57	—	63	27	6	Erben Keusen u Heinrich Plümacher.
VII.	10	310	im Engelsbusch	Holzung	1	70	40	108	15	4	Heinrich Weber und Erben Winneberg.
VIII	10	347	auf dem Bruchacker	Ackerland	6	117	60				
	„	369	am Zault	Garten	—	152	90				
	„	370	do.	Wiese	—	124	20				
	„	371	do.	Baumhof	—	52	90				
	„	372	do.	Hausfläche mit Wohnhaus, angebautem Viehstall, Nebengebäude, Scheune, Backhaus und Kegelbahn				2634	—	10	Das Haus Unterbach Wilhelm Schaefer Peter Fischer, Heinrich Weber und der Communikationsweg von Unterbach nach Gerresheim.
	„	373	do.	Hausfläche	—	52	70				
	„	374	do.	Baumhof	—	38	—				
	„	375	do.	Garten	—	33	70				
	„	382	an der Straße	Ackerland	2	—	—				
	„	382	do.	do.	2	66	—				
IX.	„	376	am Zault	Ackerland	1	25	20	136	24	—	Der Wege und Wilhelm Schäfer.
X.	„	383	auf den 3 Morgen	Ackerland	1	—	—	397	24	—	Die Schule und Johann Wittenbruch.
	„	383	do	do.	2	162	—				
XI.	11	242	im großen Torfbruch	Torfbruch	5	115	60	338	16	—	Gottfried Blind und Erben Schlebusch.
XII	11	398	zwischen d. Berschgraben, u. dem Eselsbach	Wiese	6	174	—	418	—	—	Ludwig Birschel, Gebrüder Scharrenberg u. Pet. Breuer.

Nummer der Parzelle.	Nummer der Flur.	Nummer des Grundstücks.	Flurabtheilung.	Kulturart.	Flächen-Inhalt. M.	Rut	F	Taxe. Thlr.	Sg.	Pf	Angränzende.
XIII.	11	420	am Rohrbruch	Holzung	4	145	80	240	3	—	Erben Peter Erkelenz u. Gebrüder Scharrenerg.
XIV.	11	512	am kleinen Torfbruch	Bruch	—	177	80	29	19	—	Das Haus Unterbach beiderseits.
			8. Das Gütchen am Schlüpers.								
I.	10	25	im Hochfeld	Ackerland	4	43	30	508	26	—	Das Haus Unterbach und der Wege
II.	10	27	do.	Ackerland	7	109	—	775	23	—	Das Haus Unterbach von allen Seiten.
III.	10	29	do.	Ackerland	3	167	40	353	21	—	Wie die vorige Parzelle.
IV.	10	58	am Hasenbusch	Holzung	2	110	70	235	10	6	Ludwig Birschel, Peter Bollenbeck und Großbruchhaus.
V.	10	19[illegible]	im Bruch	Holzung jetzt Wiese	3	35	20	191	22	—	Ludwig Birschel, Küller und Haus Unterbach
VI.	10	190	im Bruch	Wiese	2	9	70	147	23	2	Begränzt wie die vorige Parzelle
VII.	10	197	im Kommerebenden auch Krummenbenden	Wiese	1	63	—	121	15	—	Küller, Heinr. Werner, u. das Haus Unterbach.
VIII.	11	347	am Schlüpersbruch	Holzung jetzt Wiese	1	155	—	111	27	—	Küller u. Kaufmann Haan.
IX.	11	350	do.	Wiese	5	[illegible]	10	602	2	—	Begränzt wie die vorige Parzelle.
X.	11	370	an der Eselsbach	Wiese	1	129	50	154	22	6	Ludwig Birschel und Peter Meisenburg.

Die Taxe und das Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Benrath, den 19. Juli 1843. **Paniel.**

---

441. **Immobilien-Verkauf.** 818.

Immobilien-Verkauf.

In Gefolge Rathskammerbeschlusses des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 18. Januar 1843 wird der unterzeichnete zu Xanten wohnende Notar unter den bei ihm zur Einsicht offen liegenden Bedingungen

am Dienstag den 12. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,

bei der Gastwirthin Wittwe Schadden zu Sonsbeck öffentlich an den Meistbietenden verkaufen: 1. ein in der Stadt Sonsbeck auf Frankenort neben Wittwe Dahmen und Johann Greeven gelegenes Haus nebst Töpferei und Hintergebäude, Scheune und Garten, im Kataster unter Artikel 163 Flur 1. Nris 58, 42 und 43, im Ganzen mit einem Flächenraum von 34 Ruthen 60 Fuß, geschätzt zu 290 Thlr.; 11. einem Garten in der Gemeinde Sonsbeck auf dem Rondel neben einem Fußweg und Hermann Scholten im Kataster unter Art. 161 Flur 1. Nr. 884, groß 10 Ruthen 40 Fuß, geschätzt zu 5 Thlr.

An diesen Liegenschaften sind betheiligt 1. die Wittwe des Töpfers Mathias Hülsen und 2) ihre minderjährige Tochter Wilhelmine Hülsen, beide ohne Gewerbe, deren

Nebenvormund der Schuster Heinrich Terlinden ist, so wie 3) die beiden minderjährigen Töchter des genannten Mathias Hülsen, aus dessen erster Ehe mit Wilhelmina Welbers, namentlich: a. Helena und b. Hendrina Hülsen, beide ohne Gewerbe, deren Hauptvormund Johann Schotters und Nebenvormund Heinrich Jansen ist, beide Schneider, — sämmtlich zu Sonsbeck wohnhaft, mit Ausnahme der Helena Hülsen, die zu Labbeck wohnt.

Xanten, den 30. Juni 1843. Houben.

---

849. Immobilien-Verkauf.

388. **Immobilar-Versteigerung.**

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben Beckers in Gladbach, nämlich: 1. Heinrich Beckers, Schmidt in Gladbach, 2. Eheleute Johann Reuter, Schlosser, und Catharina Beckers in Odenkirchen, 3. Tobias Beckers, Färbergesell in Gladbach, 4. Eheleute Johann Heinrich Beckers, Kaufmann, und Maria Theresia Beckers in Gladbach, 5 Eheleute Conrad Becker, Handlungsgehülfe und Sibilla Josephina Catharina Beckers in Gladbach, 6. Eheleute Johann Jaeger, Conditor und Adelheid Becker in Gladbach, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer in Düsseldorf, gegen 1. Reiner Göttsches, Weber in Ohler, für sich und als Hauptvormund seiner Kinder Theodor, Helena und Heinrich Göttsches von Anna Catharina Beckers, über welche Minderjährige obiger Johann Reuter Nebenvormund ist; 2. Wittwe Theodor Beckers geborne Helena Engels, Schmiede-Inhaberin in Gladbach, für sich und als Hauptvormünderin ihrer Tochter Petronella Beckers, worüber genannter Johann Heinrich Becker Nebenvormund ist; in Folge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts in Düsseldorf vom 31. Januar und 25. April dieses Jahres, werden

am 28. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei Wirth Conrad Noever hier, nachbezeichnete zur Masse gehörigen, in und bei Gladbach gelegenen Immobilien öffentlich an den Meistbietenden auf Termine gegen Bürgschaft vor dem Unterzeichneten versteigert, nämlich:

1. Haus unter den Eichen neben der Weiherstraße, Sebastian Jansen und dem Kirchweg, an Unterlage 5 Ruthen 60 Fuß haltend, Sektion V. Nr. 303, bisher als Schmiede benutzt, durch seine Lage zu jedem Geschäft geeignet, taxirt zu sechshundert fünfzig Thaler . . . . . 650 Thlr.

2. Haus daselbst neben dem vorigen, dem Kirchwege, Schophoven und der Münstertreppe, Sekt. V. Nr. 305, taxirt zu vierhundert Thaler . . 400 „

3. 73 Ruthen 30 Fuß Garten in der Stephans-Gasse neben Max, Jorsten und Mathias Mertens, Sekt. V. Nr. 48, taxirt zu hundert siebenzig Thaler . . . . . 170 „

4. 64 Ruthen 90 Fuß Garten am Speick neben Heinrich Verdonk und van Scheren, so wie zwei Wegen, Sekt. M. Nr. 150 bis, taxirt zu hundert fünfzig Thaler . . . . . 150 „

Im Ganzen . 1370 Thlr.

Das Heft der Bedingungen, die Vermessungscharte und sämmtliche Litteralien liegen den Kauflustigen zur Einsicht offen.

Gladbach, den 10. Juni 1843. Rieth, Notar.

---

850. Verding.

452. **Bekanntmachung.**

Der höhern Orts genehmigte, in Planir- und Canal-Arbeiten, Gewinnung, Anfuhr und Aufbringung des Befestigungs-Materials bestehende Ausbau der Polizeiwege

1) vom Dorfe Dabringhausen bis unweit Stumpf, veranschlagt in einer Länge von 731½ Ruthen zu 2469 Thlr. — Sgr. 7 Pf. und

2) von da weiter bis zur Sonne in der Gemeinde Niederwermelskirchen auf 193½ Ruthen zu 692 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. veranschlagt, soll

am Mittwoch den 9. k. M. August, Nachmittags 3 Uhr,

auf meiner Amtsstube hierselbst an den Mindestfordernden öffentlich verdungen werden.

Pläne, Kosten-Anschläge und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen.

Dhün, im Kreise Lennep, den 14. Juli 1843.

Der Bürgermeister von Dabringhausen: Rosenthal.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 78.

Düsseldorf, Dienstag, den 1. August 1843.

459. Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ꝛc. ꝛc. ꝛc. Thun kund und fügen hiermit zu wissen, daß die erste Civilkammer Unseres Landgerichts zu Cleve in der öffentlichen Sitzung vom 18. Juli 1843, in welcher gegenwärtig waren, die Herren Bessel, Landgerichts-Präsident, Oedenkoven, Wirtz, Thumb, Landgerichtsräthe, Schmitz II., Assessor, Zweifel, Oberprocurator, und Schmitz, Hülfsgerichtsschreiber, folgendes Urtheil erlassen hat. 851. Bekanntmachung.

Nach Einsicht der von dem Advocat-Anwalt Justizrath, Doctor Speck, Namens der Königlichen Regierung zu Düsseldorf eingereichten Bittschrift vom 6. d M., worin er um Einweisung des Staates in den Besitz des vacanten Nachlasses des, am 20. October 1826 verstorbenen, vormaligen Königlich französischen Obersten, Barons, Alexander Maria Joseph von Moncrieff und zu diesem Ende vor Allem um Verordnung der erforderlichen Bekanntmachungen bittet;

Nach Einsicht des schriftlichen Antrages des Königlichen Oberprocurators vom 11. d. M.;

Nach Anhörung des Berichts des ernannten Referenten, Herrn Landgerichtsrathes Wirtz und

In Erwägung, daß weder zur Annahme des Nachlasses des ꝛc. von Moncrieff sich ein Erbe präsentirt, noch auch eine andere, vor dem Königlichen Fiscus berechtigte Person einen Anspruch auf diesen Nachlaß erhoben hat, und daher nach Erfüllung der durch die Artikel 769 und 770 des bürgerlichen Gesetzbuches und der durch die Instruction vom 23. Januar, 20. Februar und 8. Juli 1806 vorgeschriebenen Förmlichkeiten, der Einweisung des Staates in den Besitz des mehrerwähnten vacanten Nachlasses nichts entgegen stehen kann,

Aus diesen Gründen und nach Vernehmung des öffentlichen Ministeriums, verordnet das Königliche Landgericht, daß vor Allem die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen und Anschläge veranlaßt werden sollen, worauf dann weiter ergehen wird, was Rechtens.

Dieses Erkenntniß ist einem Stempel von 15 Sgr. unterworfen, welcher einstweilen in debet zu notiren ist.

(gezeichnet) Bessel. Schmitz.

Befehlen und verordnen zugleich allen Gerichts-Vollziehern, die dazu aufgefordert werden, das gegenwärtige Urtheil zur Vollstreckung zu bringen, Unserm General-Procurator und Unseren Procuratoren bei den Landgerichten, auf diese Vollstreckung zu halten; Allen Offizieren und Commandanten der bewaffneten Macht, oder deren Stellvertretern, gestärkte Hand dazu zu leisten, wenn sie rechtmäßig dazu aufgefordert werden.

Zur Bekräftigung dessen ist das gegenwärtige Urtheil auf der Urschrift von dem Herrn Landgerichtspräsidenten und dem Hülfsgerichtsschreiber unterschrieben worden.

(L. S.) Für gleichlautende Ausfertigung, der Ober-Secretair: (gez.) Soest.

Vorstehender Beschluß des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 18. d. M. wird hierdurch in Gemäßheit des Artikels 770 des Bürgerlichen Gesetzbuches zur öffentlichen Kunde gebracht.

Düsseldorf, den 25. Juli 1843.

Königliche Regierung,
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

466. Edictal-Citation. 852. Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Bäckers Johann Londong ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Deshalb werden alle diejenigen, welche an denselben aus irgend einem Grunde Forderungen oder sonstige Ansprüche zu haben glauben aufgefordert, entweder persönlich oder durch einen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien

Herrn Justiz-Räthe Carp, Hohdahl, Emkes, Just.-Commiss. te Peerdt oder von de Wall zu wählenden und mit gehöriger Vollmacht zu versehenden Stellvertreter in Termino den 13. October c., Morgens 9 Uhr, vor dem Herrn O. L. G. Assessor Marckhoff ihre Ansprüche an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Wesel, den 23. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

853. Hausverkauf.

399. Nothwendiger Verkauf. Königl. Gerichts-Commission zu Werden.

Das den Eheleuten Kleinhändler Philipp Arnst zugehörige, in der Marktstraße der Stadt Werden gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1335 Thaler 18 Sgr. soll am 2. October c., Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, Bedingungen und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

---

854. Verkauf.

324. Nothwendiger Verkauf.

Folgende Berg-Antheile

$\frac{6}{77}$tel Kux der Zechen Werthsbank,
$\frac{1}{77}$tel Kux der Zeche Uhlenbänke unter der Stollensohle des Wilhelm Oßmann,
$\frac{64}{77}$tel Kux der Wilhelmine Gertrud verehlichte Bünchen geborne Oßmann,
$\frac{64}{77}$tel Kux der Marie Catharine verehelichte Geil geborne Oßmann,
$\frac{64}{77}$tel Kux des Johann Gerhard Hermann Oßmann,
$\frac{64}{77}$tel Kux der Sophie Marie Theresia Oßmann,
$\frac{64}{77}$tel Kux des Johann Heinrich Oßmann,
$\frac{64}{77}$tel Kux des Heinrich Wilhelm Jacob Oßmann,
$\frac{64}{77}$tel Kux des Schreiner Ferdinand Oßmann an der Zeche Uhlenbänke über der Stollensohle,

sollen in dem den 4. September d. J., von Vormittags 11 Uhr an, im Bergamts-Locale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden. Königl. Essen-Werdensches Berggericht.

---

855. Immobilien-Verkauf.

313. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Cöln unter der Firma Salomon Oppenheim junior und Comp. bestehenden Banquier- und Handlungshauses sollen die den zu Elberfeld wohnenden gewerblosen Heinrich Bühl und dessen minderjährigen Kindern, namentlich: Maria, Heinrich, Alwine und Auguste Bühl zugehörigen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, zu der Katastral-Mutterrolle unter Artikel Zweitausend vier und Neunzig eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr Achtzehnhundert drei und vierzig zu zehn Thaler vierzehn Silbergroschen drei Pfennige veranschlagten Immobilien als: das mit Sect. G. Nr. Sechszehn Hundert vier und Fünfzig bezeichnete, auf der Wilhelmsstraße zwischen dem Eigenthume des Wirthes Peter Caspar Klemer und dem des Wilhelm Schütz gelegene von dem Schuldner und dessen Kindern bewohnte, zweistöckige Wohnhaus, mit dem dahinter befindlichen Hofraume und dem auf diesem letztern sich befindenden noch im Bau begriffenen Brauereigebäude, haltend zusammen einen Flächenraum von zwei und zwanzig Ruthen; 2) ein im Leichensträßchen gelegener, drei und vierzig Ruthen dreißig Fuß haltender mit Hecken umgebener Gemüsegarten, gränzend an den Garten des Anton Schuster an den des Wilhelm Krug und dem Gartenwege;

Mittwoch, den 30. August 1843, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts für das Erstgebot von zweitausend fünfhundert Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 9. Mai 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

390. Auszug aus den Urschriften des Königlichen Friedensgerichts des Cantons Goch, im Landgerichtsbezirk von Cleve. 856 Immobilien-Verkauf.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Kirchenvorstandes der evangelischen Westgemeinde zu Pfalzdorf, namentlich 1. Daniel Johannes Janssen, Prediger, als Präses; 2. Andreas Pleines; 3. Philipp Lauf; 4. Jacob Hans; 5. Peter Thomas, diese vier Ackerleute, in ihrer Eigenschaft als Aeltesten; 6. Valentin Hetzel; 7. Heinrich Augustin; 8. Conrad Pleines; 9. Jacob van de Loo, die vier Letztern ebenfalls Ackersleute, in ihrer Eigenschaft als Diaconen und 10. Philipp Hans, Ackersmann als Kirchenmeister, sämmtlich in Pfalzdorf wohnhaft, soll gegen 1. die Eheleute Johann Holtermann, Taglöhner, und Maria Pastoors, in Pfalzdorf wohnhaft, für sich und als Vormünder der minderjährigen Tochter der Letztern, aus ihrer Ehe mit dem verlebten Jacob Pastoors, namentlich Johanna Pastoors und 2. den Heinrich Pastoors, Ackersmann in Veert, bei Geldern, wohnhaft, daß denselben zugehörende, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Pfalzdorf, Kreis Cleve, gelegene Stück Ackerland, Trippenkamp genannt, groß 15 Morgen 165 Ruthen 70 Fuß, katastrirt sub Artikel 302 der Grundgüter Mutterrolle der Bürgermeisterei Pfalzdorf, Nummero 11 der Flur und Nummero 47 des Grundstücks, begrenzt von der sogenannten Webberstraße und noch zwei andern Gemeinde-Wegen, so wie von dem Eigenthum des Heinrich Kempkes und benutzt von den Eheleuten ꝛc. Holtermann und Heinrich Kempkes, am Dienstag den 10. Oktober laufenden Jahrs, Morgens 10 Uhr, vor dem Königlichen Friedensgericht hierselbst in seinem gewöhnlichen Audienzsaale auf dem Rathhause allhier, für das Erstgebot des Extrahenten von 800 Thaler zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Mutterrolle, wonach von dem vorbezeichneten Grundstück für das laufende Jahr 6 Thaler 24 Silbergroschen 11 Pfennige Grundsteuer zu zahlen ist, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Gegeben Goch, den dreizehnten Juni eintausend achthundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter des Cantons Goch: Wahrenkampf.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Tümmers.

464. Oeffentliche Verdingung des Baues einer Kunststraße. 857. Verding.

Im Auftrage der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Cöln, soll der Bau einer Kunststraße von Siegburg bis Overath, 4791 Ruthen lang, öffentlich an Wenigstfordernde, in angemessenen Abtheilungen, verdungen werden, nämlich:

1) die Erdarbeiten und gepflasterte Rinnen, in der Aulgasse, veranschlagt zu 11135 Rthlr. 22 Sg. 7 Pf. in 25 Abtheilungen;

2) die Befestigung der Böschungen und die kleinen Brückenbauten, veranschlagt zu . . . . . 3589 „ 8 „ 6 „ in 3 Abtheilungen;

3) die Anfertigung der Steinbahn und der Baumpflanzungen, einschließlich aller Materialien, veranschlagt zu 14917 „ 24 „ 7 „ in vier bis sechs Abtheilungen;

zusammen veranschlagt zu 29642 Rthlr. 25 Sg. 8 Pf.

Die öffentliche Verdingung erfolgt: für die Strecke in den Bürgermeistereien Siegburg und Lohmar, am 8. August, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gasthause des Herrn Hagen zu Sottenbach, nach vorheriger Anweisung der Arbeiten an Ort und Stelle, womit des Morgens um 7 Uhr, zwischen Siegburg und Aulgasse begonnen wird; für die Strecke in den Bürgermeistereien Wahlscheid und Overath, am 9. August, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gasthause des Herrn Hamm zu Overath, nachdem die An-

beiten vorher an Ort und Stelle angewiesen worden; womit des Morgens um 7 Uhr an der Brücke zu Kreutznaaf begonnen wird. Am letzten Tage wird auch die Lieferung des erforderlichen Eichenholzes zum Bau einer Fahrbrücke über die Agger zu Aulerhof verdungen, nämlich: 825 Cub. Fuß zu 20 Balken von 29½ bis 35½ Fuß Länge und 1880⅓ Cub. Fuß zu dem übrigen Holzwerk, unter 20 Fuß Länge.

Die Kosten-Anschläge und Bedingungen können vom 1. August an, täglich auf dem Bürgermeister-Amt zu Overath und bei dem Unterzeichneten hieselbst, eingesehen werden. Nur solche Personen, welche sich im Termin über ihre Qualifikation gehörig ausweisen können, werden zur Bietung zugelassen.

Siegburg, den 21. Juli 1843.

Der Königl. Ober-Wegebau-Inspector: Freymann.

858. Verkauf.

461. **Bekanntmachung.**

Am 14. August d. J. und an den darauf folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, soll das zur Felixschen Concurs-Masse gehörige Mobilar-Vermögen des Kaufmanns Johann Felix hieselbst, bestehend unter andern aus Hausmobilien jeder Art, Leinenzeug und Bettwerk, verschiedenen Spezerey- und Ellen-Waaren, einigen Fässern Wein und Branntwein, mehreren Weinflaschen und leeren Fässern, einer Kerzengießerei, Laden und Küchengeräthen, ½ Dutzend silbernen Löffeln, einem Fourneaux und einer Waage mit 150 Pfund Gewicht ꝛc. ꝛc. im Felixschen Hause auf der Oberstraße hieselbst, öffentlich an Meistbietende gegen baare Zahlung gerichtlich verkauft werden.

Duisburg, den 10. Juli 1843. Der Auctions-Commissar: Romberg.

859. Jagd-Verpachtung.

460. **Bekanntmachung.**

Am Dienstag den 8. August c., Nachmittags 4 Uhr, wird die in 3 Parzellen eingetheilte Jagd der Gemeinde Dülken, auf dem Bürgermeisteramte daselbst durch den Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden; welches hiedurch zur Kenntniß gebracht wird.

Dülken, den 27. Juli 1843. Der Bürgermeister: Doergens.

860. Vakante Lehrerstelle.

465. Die Lehrerstelle an der hiesigen katholischen Unterdorf-Schule, verbunden außer freien Wohnung, mit einem jährlichen fixen Gehalt von zwei hundert Thalern ist vakant.

Qualifizirte Schulamts-Candidaten resp. Lehrer welche auf diese Stelle reflectiren wollen, haben ihre erforderlichen Zeugnisse längstens bis zum 10. August c. portofrei dem Herrn Pfarrer Goebbels hierselbst, oder dem Unterzeichneten einzureichen, und wird noch bemerkt, daß am 16. August c, Morgens 10 Uhr, Wahltermin anberaumt worden ist, wo alsdann die erforderlichen Zeugnisse von den sich meldenden Subjecten auch vorgelegt werden können. Brachelen, Kreis Geilenkirchen, den 24. Juli 1843.

Der Bürgermeister: J. R. Francken,

861. Mühlen-Anlage.

423. **Bekanntmachung.**

Der Herr Hofrath Dr. Bongard beabsichtigt auf seinem Gute Juffernbruch in der Nähe von Erkrath auf der Düssel eine Mühle anzulegen.

Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben nach Vorschrift der Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 ihre desfallsigen Einsprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist von heute an gerechnet aufm hiesigen Verwaltungs-Büreau sowohl, wie beim genannten Herrn Gutsbesitzer anzumelden, wobei ich aber noch bemerke, daß auf der Anlage-Stelle im Jahre 1830 nach technischer Untersuchung und Widerlegung aller Einwendungen gegen den damals allda beabsichtigten Bau einer Fabrik bereits eine vom besagten Herrn Bongardt acquirirte Concession zur Benutzung der hier in der Düssel vorhandenen Wasserkraft dem verlebten Fabrikanten Wittenelle von der Königl. Regierung ertheilt worden ist.

Situations-Plan und Nivellement von diesem Project sind auf meinem Büreau einzusehen. Gerresheim, den 1. Juli 1843.

Der Bürgermeister: Leven.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 79.

Düsseldorf, Sonnabend, den 5. August 1843.

197. Subhastations-Patent. 862.

Das zu Lyrich, theilweise auch in der Commüne Beck-Hamborn Gerichtsbezirk Duisburg belegene Liesen Gut, abgeschätzt zu 6251 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf., soll am 7. Oktober, Morgens 11 Uhr, auf dem Gute selbst, nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind bei Gerichte einzusehen. Immobilien-Verkauf.

Essen, den 23. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

478. Nothwendiger Verkauf. 863.

Die dem Landwirth Johann Wilhelm Karpenhaus zugehörige Steinkohlenzeche Grünewald, in der Gemeinde Schuir belegen, soll in dem Verkauf.

den 6. November dieses Jahres, von 11 Uhr Vormittags an,

im Bergamtslokale anstehenden Termine verkauft werden. Die Beschreibung der Zeche kann in der Berggerichtsregistratur eingesehen werden.

Essen, den 18. Juli 1843. Königl. Berggericht.

---

395. Subhastations-Patent. 864.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Post-Conducteurs Heinrich Leopold Hoffmann, extrahirenden Gläubigers, gegen die daselbst wohnenden Eheleute Georg Rannatsch und Francisca geborne Enste, Kleinhändler, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, an der Ecke der Bastionsstraße neben ꝛc. Levy und ꝛc. von Lymont gelegene, mit Nummero neunhundert sieben und siebenzig bezeichnete Wohnhaus, welches zu zwei Stockwerke massiv in Stein aufgeführt, und inclusive des Hofraums einen Flächeninhalt von zehn Ruthen zwei und sechszig Fuß hat, Haus-Verkauf.

Mittwoch den vierten October laufenden Jahres Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des hiesigen Königlichen Friedensgerichts für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von dreitausend Thaler, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu sechs Thaler zwölf Silbergroschen zwei Pfenningen veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 23. Juni 1843 Der Friedensrichter: Martin.
Für gleichlautende Ausfertigung, der com. Gerichtschreiber: Simons.

---

387. Subhastations-Patent. 865.

Auf den Antrag 1) der Rentnerin Wittwe Peter Jacob Werth, Wilhelmine, geborne Honsberg, zu Gerresheim, und 2) der Rentnerin Fräulein Johanna Honsberg, zu Düsseldorf, gegen 1) Eheleute Conrad Crous, früher Winkelier und Wirth, jetzt ohne Gewerbe, und Anna Rütterswürden, früher zu Elberfeld, jetzt zu Kaiserswerth wohnend, und 2) gegen den Kaufmann Carl Ludwig Schmerfeld zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Syndik der Conrad Crous'schen Fallitmasse, sollen die den genannten Schuldnern resp. der Crous'schen Fallitmasse zugehörigen, in der Bürgermeisterei, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 396 eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 32 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf. veranschlagten Immobilien Immobilien-Verkauf.

Mittwoch den 25. Oktober dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Das in der Stadt Elberfeld am Kolk, zwischen den Gebäuden der Erben Maas und der Wittwe Wattenscheidt gelegene, mit Sect. B. Nr. 474 und 475 bezeichnete,

zweistöckige, von Holz in Fachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte doppelte Wohnhaus nebst Hinterhaus und dem damit in Verbindung stehenden, ebenso wie das Haupthaus construirten circa 40 Fuß langen und etwa 30 Fuß breiten, theils auf Pfeilern und theils auf dem darunter befindlichen Brauhause ruhenden Saale, sammt Anbau, Hofraum und sonstigem Zubehör zusammen einen Flächenraum von 24 Ruthen haltend, begrenzt von dem Eigenthume des Blechschlägers Pöls, des Leiendeckers Bauer und Möbelfabrikanten Busch, bewohnt angeblich von den Miethern Hutfabrikant J. Schlömer, Schenkwirth Abraham Schöpp und Conditor Ferdinand Wilhelm Weber. 2) Der auf dem Döppersberge gelegene 1 Morgen 6 Ruthen 80 Fuß große, von dem Schenkwirthe Carl von Poppel miethweise benutzte, an die Düsseldecker Straße und das Eigenthum von Besenbruch, Aders, Beckmann, Koch und Heselers grenzende Garten, nebst dem darin befindlichen, massiv von Steinen erbauten Sommerhause.

Erstgebot des Hauses nebst Zubehör zu 500 Thlr, Erstgebot des Gartens zu 5 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 10. Juni 1843. Der Friedensrichter: **Brüning.**

---

856 Immobilien-Verkauf.

462. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der Kaufleute Wilhelm Stein und Gerhard Stein, beide zu Düsseldorf wohnhaft, Ersterer zugleich in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von seinem verlebten Bruder Johann Stein nachgelassenen noch minderjährigen Kinder: Gustav — Charlotte — Siegfried — Lebrecht — Gottlieb — Amalie — Walter und Julie Stein, als Gläubiger — sollen die nachbeschriebenen, ihren Schuldnern, dem Ackerer Wilhelm Schmachtenberg, auf der Bockstiege, Gemeinde Merscheid und dessen noch minderjährigen Kinder aus der Ehe mit der verlebten Anna Maria Klesper, namentlich: Amalie — Henriette — Karl — Johann — Wilhelm und Mathilde Schmachtenberg — über welche Minorennen der Vater als Hauptvormund und der Gemüsehändler Johann Klesper am Hüttenhaus, Gemeinde Merscheid, als Gegenvormund angeordnet ist, zugehörigen Immobilien am Mittwoch den 8. November 1843, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, in dessen Sitzungssaale im neuen Rathhause für das erklärte Erstgebot von 500 Thalern öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus auf der Bockstiege sub Nr. 542, bewohnt von dem Schuldner und dem Miether Johann Engels; 2) ein einstöckiges Nebenhaus daselbst, sub Nr. 543, bewohnt von Hermann Kirschbaum als Miether; 3) ein einstöckiges Nebenhaus daselbst, sub Nr. 545, dasselbe ist mit dem Hause des Jonathan Schimmelbusch zusammenhängend, und wird von Ferdinand Schumacher als Miether bewohnt; 4) Scheune daselbst, sub Lit. A.; 5) Stallung daselbst sub Littera B.. Diese Gebäude sind in Holz und Lehmfachwerk erbaut, und mit Ausnahme der Scheune — welche mit Stroh bedeckt ist — mit Pfannen gedeckt; 6) 1 Morgen $\frac{1}{17}$ Ruthen Hofraum mit Inbegriff der Gebäudeplätze, zwischen eigenen Gründen und jenen der ꝛc. Schimmelbusch; 7) $24\frac{7}{10}$ Ruthen Garten daselbst, neben Abraham Becker und ꝛc. Schimmelbusch; 8) 11 Morgen 49 Ruthen 10 Fuß Ackerland neben eigenen Gründen, der Straße und Friedrich Wilhelm Tillmes; 9) 1 Morgen $72\frac{3}{10}$ Ruthen Wiese am Hof, gränzt an eigene Gründe und jene des ꝛc. Schimmelbusch; 10) 27 Ruthen Grasblech, gränzt an die Gründe des ꝛc. Schimmelbusch beiderseits; 11) $32\frac{4}{5}$ Ruthen Wiese, grenzt an den ꝛc Schimmelbusch und Abraham Becker; 12) $16\frac{7}{8}$ Ruthen Wiese gränzt an ꝛc. Schimmelbusch und Daniel Roggen; 13) $18\frac{3}{10}$ Ruthen Wiese, grenzt an ꝛc. Schimmelbusch und Abraham Herbertz; 14) 56 Ruthen Wiese, grenzt an eigenes Land, an ꝛc. Schimmelbusch und Wilhelm Pauls; 15) 3 Morgen $134\frac{4}{7}$ Ruthen Busch im Hoffels, grenzt an den Fuhrweg und an Abraham Becker; 16) $41\frac{1}{5}$ Ruthen Land — früher Busch — an der Merscheider Straße, gränzt an Wilhelm Pauls und Isaac Engelsberg; 17) 10 Morgen $37\frac{1}{2}$ Ruthen Heide, in der Kovelnbergerheide, gränzt an Peter Kamphaus an den Fuhrweg und Erben Strümper. Diese auf der Bockstiege und in der Nähe dieses Hofes gelegenen Immobilien, liegen sämmt-

lich in der Gemeinde Merscheid und dem Kreise Solingen und sind in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 681 eingetragen.

Die Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, — wonach die Grundsteuer pro 1843 5 Thaler 5 Pf. beträgt — liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 10. Juli 1843. Der comm. Friedensrichter: Werp v. Limont.

---

463. Subhastations-Patent. 867

Auf den Antrag 1) der am Flachsberg, Gemeinde Gräfrath, ohne Geschäft wohnenden Marie Christine Köther, Wittwe des Messerschmieden Abraham vom Fuld; 2) der daselbst wohnenden Eheleute Friedrich Deus, Regenschirmmacher, und Anna Katharine geborne vom Fuld; 3) der Eheleute Bäcker und Wirth Abraham Kölker und Karoline Wester, frühere Wittwe des Krämers und Wirthen, frühern Schullehrers Johann Wilhelm vom Fuld in Gräfrath wohnend, für sich und Ehefrau Kölker, auch als Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter Emilie vom Fuld, sollen nachbezeichnete ihren Schuldnern 1) dem Ackerer Gottfried Dings, auf der Höhe, Gemeinde Haan; 2) den daselbst wohnenden Eheleuten Heinrich aus den Birken, Maurer, und Marie Katharine Dings; 3) den daselbst wohnenden Eheleuten Weber Wilhelm Schickenberg und Anna Katharina Dings; 4) dem auf der Höhe, Gemeinde Haan, wohnenden Weber Wilhelm Haas; 5) der Gertrud Haas, minderjährigen Tochter der verstorbenen Eheleute Weber Peter Haas und Anna Maria Dings, worüber der Weber Peter Langenbruch zu Krutscheid, Gemeinde Sonnborn, Curator ist; 6) dem im Schlüssel, Gemeinde Haan, wohnenden Ackerer Wilhelm Dings; 7) der zu Haan wohnenden Magd Heinriette Dings zugehörigen, in der Gemeinde Haan, Kreis Elberfeld gelegenen Immobilien, Immobilien-Verkauf.

am Donnerstag den 9. November dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes, öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das Gut Schlüssel, welches folgende Bestandtheile hat: ein Wohnhaus, Flur 6, welches gegen Süden den Eingang und fünf Fenstern hat. Gegen Westen ist der Viehstall an dasselbe angebaut, und hat dasselbe gegen Osten und Norden an jeder Seite 4 Fenster, bez. Nr. 129; 2) ein Nebenhaus, Flur 6, der Eingang und 4 Fenster gegen Süden, gegen Osten, Nord und Westen an jeder Seite ebenfalls 4 Fenster, und sind beide Gebäude mit Ziegel gedekt, von Holz mit Fachwerk gebaut, bez. Nr. 130; 3) eine Scheune von Holz mit Fachwerk gebaut, und mit Stroh gedeckt, hat gegen Süden 2 Thore; 4) 24 Morgen 142 Ruthen (Ackerland) Flur 6 Nr. 132 und 126; 5) 3 Morgen 2 Ruthen 80 Fuß Wiese, Flur 5 Nr. 112 et 127; 6) 16 Morgen 110 Ruthen 10 Fuß Holzung, Flur 6, Nr. 113, 115 und 133; 7) 75 Ruthen 80 Fuß Garten, Flur 6, Nr. 131; 8) Baumhof und Gebäudeplatz, 1 Morgen 109 Ruthen 10 Fuß, Flur 6, Nr. 128, 129 und 130.

Das Ganze Gut liegt in einem Zusammenhange und gränzt gegen Süden an den Haaner Communalweg, gegen Westen an das Eigenthum von Peter Kohl, gegen Norden an Peters und Kölker und gegen Osten an Hövermann, Krabeck und Langensiepen; dasselbe wird mit Ausnahme des Nebenhauses von dem Mitschuldner Wilhelm Dings, als Pachter bewohnt und benutzt. Das Nebenhaus wird miethweise bewohnt von dem Tagelöhner Hermann Hünseler. Die jährliche Grundsteuer beträgt 9 Rthlr. 16 Sg. 4 Pf. Das Erstgebot ist 800 Rthlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 12. Juli 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung, der Königl. Gerichtsschreiber: Stündeck.

---

407. Definitiver Verkauf. 868.

In Theilungssachen: 1) der Frau Anna Maria Holl, Wittwe des verstorbenen Herrn Michael Schadden, Gastwirthin und Gutsbesitzerin, zu Sonsbeck; 2) des Herrn Theodor Holl, Oeconomen auf Husmanshof zu Capellen; 3) des Herrn Peter Heinrich Definitiver Verkauf.

Holl, Oeconomen und Beigeordneten zu Capellen; 4) des Herrn Kaplans Mathias Holl, daselbst; 5) der Eheleute Herrn Gerhard Ludwig Witthoff, Gastwirths und Oeconomen und Sibilla Holl zu Neukerk; 6) der Demoiselle Margaretha Holl, Rentnerin zu Capellen — Kläger, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve; — gegen den Kleinhändler Herrn Gerhard Vogels zu Capellen, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen Anna Catharina Holl, Tochter des verstorbenen Privatmannes Franz Holl und der Maria Vogels; — Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck zu Cleve; — und auf den Grund der, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 14. Januar und 1. April dieses Jahres, erlassenen contradictorischen Urtheile, sollen die den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörenden, zu Hamb, Bürgermeisterei Sonsbeck und zu Capellen, Issum und Veen im Kreise Geldern, belegenen Immobilien, durch den unterschriebenen, mit Abhaltung des Verkaufs gerichtlich committirten Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbeck, am Dienstag den 22. August d. J., und erforderlichen Falls an dem folgenden Tage, jedesmal Vormittags 10 Uhr, am Hause des Oeconomen und Beigeordneten Herrn Peter Heinrich Holl zu Capellen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und bei erreichter Taxe den Meistbietenden sofort zugeschlagen werden. Die zu lizitirenden Grundstücke bestehen in:

A. Einem zu Hamb, Bürgermeisterei Sonsbeck, unmittelbar am Dorfe Capellen belegenen Ackerhof, genannt Gicthof, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Scheune, Gärten, Baumgarten, Ackerland, Wiese, Weide und Schlagholz, verzeichnet im Kataster alter Artikel 151, neuer Artikel 50, Flur 2, unter den Nummern 2 bis 5, 10 bis 17 und 51 bis 55 mit einer Größe von 89 Morgen 95 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 9244 Thlr. 10 Sg.

B. Einem zu Hamb belegenen Ackerhofe, genannt Hemmershof, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Schoppen, Garten, Baumgarten, Ackerland, Wiese und Weide, groß 84 Morgen 51 Ruthen 90 Fuß, katastrirt alter Artikel 150, neuer Artikel 49, Flur 2, Grundstücknummern 6, 35, 46, 47, 66, 68, 117 bis 127, 147, 148 und 153, taxirt zu . 7670 „ — „

C. Einem in der Gemeinde Capellen belegenen Ackerhofe, genannt Nerringshof, bestehend aus Haus, Scheune, Schoppen, Garten, Baumgarten, Ackerland, Wiesen und Holzgewächs, verzeichnet im Kataster Artikel 423, Section N sub Nummeris 23, 24, 55 bis 59, 62 bis 64, 67 Nummer 54, Anhang acht Nr. 4, groß 74 Morgen 34 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . . . . . 6870 „ — „

D. Einem daselbst belegenen Ackerhofe, genannt Kremmetshof, bestehend aus Haus, Scheune, Schoppen, Garten, Baumgarten, Ackerland, Wiese, Torfgrund, Holzgewachs und Weide, verzeichnet im Kataster Artikel 423, Flur C. Nr. 22, 33 bis 43, 45, 46 und 47, mit einer Größe von 93 Morgen 154 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 5200 „ — „

E. Einem zu Hamb belegenen Parzelle Eichen-Hochwald, katastrirt alter Artikel 152, neuer Artikel 48 Flur 2, Nr. 84 und 85, groß 2 Morgen 81 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . . . . . 500 „ — „

F. Einem zu Capellen am Geizberg belegenen Fischteich, früher Wiese, groß 2 Morgen 141 Ruthen 80 Fuß, Artikel 433, Section M. Nr. 131, taxirt zu . . . . . 5 „ — „

G. Der ungetheilten Hälfte eines zu Issum belegenen Parzells Schlagholz, groß das Ganze 15 Morgen 157 Ruthen, Artikel 829 Section K. Nummer 141 und 142, taxirt zu . . . . . 300 „ — „

H. Einem in der Gemeinde Veen auf der Bönninghardt belegenen Parzell Tannen und Heide, verzeichnet im Kataster alter Artikel 209 und 128, neuer Artikel 209 und 59, Flur 9 Nr. 243 bis 248, groß im Ganzen 52 Morgen 115 Ruthen 37 Fuß, taxirt zu 1022 „ — „

Gesammttaxe der vorbeschriebenen Immobilien 30816 Thlr. 10 Sg.

Der Gielhof wird sowohl in Parzellen, wie in Massa, und der Nerringshof, Kremetshof und Hemmershof einzeln und nach Gutfinden alle drei zusammen, zum Verkaufe gestellt. Die Gebäulichkeiten auf den Ackerhöfen befinden sich in dem besten baulichen Zustande. Die auf diesen Verkauf bezüglichen Actenstücke, Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen, liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten, und die Letzteren auch bei dem Herrn Beigeordneten Holl zu Capellen zu Jedermanns Einsicht offen.

Kevelaer, den 16. Juni 1843. Dr. Griesenbeck.

---

402. **Immobilien-Verkauf.** 869.

In der gerichtlichen Theilungssache 1. des Ackers Thomas Timmes; 2. der Ackerin Anna Gertrud Timmes; 3. der Ehe- und Ackersleute Wilhelm Harsch und Maria Catharina geborne Timmes; 4. der Eheleute Bäcker Arnold Reimes und Anna Christina geborne Timmes, alle zu Viersen wohnend; 5) der Ehe- und Ackersleute Johann Heinrich Spielmanns und Maria Eva geborne Timmes zu Breyell wohnhaft, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, gegen die zu Viersen im Rahser wohnende Ackerin Wittwe Christian Timmes, Maria Catharina geborne Stapper, als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem verlebten Ehemanne gezeugten gewerblos bei ihr wohnenden minderjährigen Kinder: a. Sibilla Gertrud, b. Maria Josepha, c. Christina und d. Peter Martin Timmes, deren Nebenvormund der unter drei gedachte Wilhelm Harsch ist, Theilungs-Verklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Betten zu Düsseldorf, sollen zufolge Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom ein und dreißigsten Januar und sechs und zwanzigsten April laufenden Jahres, durch den Unterzeichneten hiezu kommittirten Königlichen Nota: Wilhelm Meyer zu Viersen, **Definitiver Verkauf.**

am Montag den 28. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Sterbehause des Ackerers Martin Timmes zu Viersen im Hamm, die nachbeschriebenen Realitäten zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei erreichter Taxe definitiv zugeschlagen werden, nemlich:

A. 76 Ruthen 10 Fuß Hausplatz zu Viersen im Hamm gelegen, zwischen Jacob Müllers und der Hammer Schule, katastrirt unter Littera O. Nr. 92 nebst den darauf errichteten Gebäuden, als Wohnhaus, Stallung, Schoppen, Scheune und Backhaus, und folgenden ein Zubehör dieser Gebäulichkeiten bildenden Parzelle, nemlich: 1. 26 Ruthen 10 Fuß Garten daselbst, katastrirt unter Littera O. Nr. 91; 2. 30 Ruthen 30 Fuß Wiese daselbst Litera O. Nr. 93 neben voriger Parzelle gelegen; 3. 46 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst neben den vorigen gelegen, sub Littera O Nr. 94, Anhang II. Nr. 360; 4. 63 Ruthen Garten daselbst gelegen neben vorigen, sub Littera O. Nr. 95; 5. 105 Ruthen Baumgarten daselbst neben vorigen gelegen, sub Littera O. Nr. 96. — Das Ganze ist abgeschätzt zu eintausend fünfzig Thaler . . . . . 1050 Thlr.

B. 45 Ruthen 80 Fuß Hausplatz nebst den darauf errichteten Gebäulichkeiten, bestehend aus Wohngebäude, Stallung, Scheune, Schoppen und Backhaus, neben Jacob Steifers und Hermann Caspers zu Viersen im Ummer gelegen sub Littera O. Nr. 610, nebst folgenden ein Zubehör dieser Gebäulichkeiten bildenden Parzellen, nemlich: 1. 84 Ruthen 60 Fuß Baumhof daselbst neben vorigen sub Littera O. Nr. 611; 2) 18 Ruthen 30 Fuß Garten daselbst neben vorigen, sub Littera O. Nr. 612; 3) 52 Ruthen 20 Fuß Pflanzung am Ummer, sub Litera C. Nr. 684, neben Jacob Steifers und Johann Schotes. — Das Ganze ist taxirt zu sechshundert fünfzig Thaler . . . . . 650 Thlr.

Das Bedingungenheft und die sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Viersen, den 24. Juni 1843. Meyer, Notar.

---

476. **Definitiver Verkauf.** 870.

Auf den Grund zweier, am 28. August 1841 und 11. Februar 1843 von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheile, in Theilungssachen 1. der an der Stelle des während des Prozesses verstorbenen Görd Dongmann in den Prozeß getretenen, nämlich dessen Wittwe Anna Dongmann und deren jetzigen Ehemannes Diederich Butz, Ackersleute, zu Repelen wohnhaft, für sich und in ihrer Eigenschaft als Vormün- **Definitiver Verkauf.**

derinn respective Mitvormund der aus der Ehe des Görd Dongmann vorhandenen noch minderjährigen Kinder: Diederich, Heinrich und Gertrud Dongmann; 2. Gerhard Horstermann; 3. Heinrich Dongrath; 4. Peter Kölscheid; 5. Gerhard Maas; 6. Johannes Brügger; 7. Tillmann Weyermann; 8. Heinrich Schroers, alle Ackersleute zu Repelen wohnhaft; 9. Johann Vorster; 10. Heinrich Berns; 11. Heinrich Paschen und Johann Großheckrath, sämmtlich Ackersleute zu Neukirchen wohnhaft; 12. Hermann Terlinden, Ackersmann zu Hülsdonk wohnhaft; 13. Johann Wilhelm Borgardt, Rentner, zu Meurs wohnhaft; 14. Simon Simons, Handelsmann daselbst; 15. Tillmann Neerpasch; 16. Michael Schieten; 17. Peter Bongartz; 18. Johann Köstermann, alle Ackersleute zu Neukirchen wohnhaft; 19. Wilhelm Pous, Ackersmann zu Repelen wohnhaft; 20. Bernhard Hors, Ackersmann daselbst; 21. der an die Stelle des während des Prozesses verstorbenen Heinrich Klinkert in den Prozeß getretenen nämlich: a) dessen einzige noch lebende Schwester Elisabeth Klinkert, als dessen Intestaterbin und deren Ehemann Peter Pasch, Ackersleute zu Dong, Bürgermisterei Neukirchen wohnhaft; b) Heinrich Berns zu Neukirchen, als jetzigen Besitzer des mitberechtigten Klinkertschen Gutes; 22. Gerhard Dormann, Ackersmann zu Neukirchen wohnhaft; 23. Peter Glück; 24) Sibilla Brink; 25) Peter Dongrath; 26. Heinrich Altstadt; 27. Johann Beskes; 28. Johann Wienberg; 29. Rüttger Küppers, alle Ackersleute; 30. Diedrich Wesers, Tagelöhner; 31. Heinrich Niephaus, Leineweber; 32. Wilhelm Hogardt, Maurer; 33. Wittwe Görd Brink, gebornen Catharina Husen, ohne Stand, die eilf letzteren alle zu Repelen wohnhaft; 34. Adolph Haubruck, Ackersmann zu Sandfort wohnhaft; 35. Ludwig Ferdinand Lepine, Notar zu Meurs, nunmehr Statt dessen den in seine Rechte getretenen ad 1. genannten Diederich Butz, Ackersmann zu Repelen; 36. Gerhard Kuhlen, Maurer; 37. Gerhard Kersten, Tagelöhner; 38. Peter Feltmann, Schneider; 39. Johann Kleinohl, Schuster; 40. Heinrich Bruckhaus, Ackersmann; 41. Heinrich Wesers, Leineweber; 42. Heinrich Hoenen, Schneider; 43. Heinrich Horstmann; 44. Arndt Franzen, beide Leineweber; 45. Hermann Sterrmann, Tagelöhner; 46. Heinrich Vlieg, Ackersmann, diese eilf letzteren zu Repelen wohnhaft; 47. Johann Brink, Schuster; 48. Johann Lohbeck, Tagelöhner, beide zu Sandfort wohnhaft; 49. Jacob Kolk, Ackersmann zu Hochstraße wohnhaft; 50. Heinrich Neumeyer, Drechsler; 51. Tillmann Cornelissen, Leineweber; 52. Heinrich Bosch, Leineweber; 53. Johann Hüskes, Schäfer; 54. Gerhard Merkes, Seiler; 55. Heinrich Baumann, Müllerknecht, die sechs letzteren zu Neukirchen wohnhaft; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwald König I. zu Cleve; gegen 1. Peter Merbis, Ackersmann, wohnhaft zu Neukirchen; 2. Heinrich Vorthmann, Ackersmann zu Dong, unter Neukirchen wohnhaft; 3. Heinrich Leefken, Ackersmann, daselbst wohnhaft; 4. Wilhelm Kempken, Ackersmann, wohnhaft zu Sandforth; 5. Peter Böschkes oder Heimbach, Leineweber daselbst; 6. Gerhard Wittfeld, Leineweber daselbst; 7. Johann Hülsen, ebenfalls Leineweber, zu Gen End unter Repelen wohnhaft; 8) Heinrich Hücker, Tagelöhner, zu Dong unter Neukirchen wohnhaft; 9. Rüttger Koenig, Leineweber, daselbst wohnhaft; 10. Gerhard Lauken, gleichfalls Leineweber, zu Donge wohnhaft; 11. Tillmann Gossens, Schmidt daselbst; 12. die Erben des zu Dong verstorbenen Johann Dongrath, nämlich: a. Hermann Dongrath zu Donge; b. Wittwe Peter Dongrath, Christina geborne Dolks zu Elberfeld; c) Peter Dongrath zu Langenberg; d. Carl Dongrath zu Meurs; e) Friedrich Dongrath zu Elberfeld; 13. Jacob Schroperts, Schäfer, zu Sandfort wohnhaft, Verklagte, von denen die ad 12. sub b. c. und d. genannten nicht erschienen, die übrigen sämmtlich durch den Advokat-Anwald Justizrath Dr. Speck zu Cleve vertreten sind, soll der den Partheien gemeinschaftlich zugehörige in der Gemeinde Repelen gelegene, einerseits von dem Eigenthume von Johann Vorster, Rüttger Koenig, Heinrich Bosch, Heinrich Klinkert, Gerhard Merkes, Michael Schieten, Johann Köstermann, Heinrich Neumeyer und Heinrich Berns zu Neukirchen, und anderseits von dem Eigenthume von Johann Hülsen, Heinrich Bruckhaus, Heinrich Honnen, Peter Peschken, Gerhard Horstmann, Heinrich Schroers, Johann Wienberg, Wilhelm Pous, Görd Dongmann, Johann Kuhlmann, Heinrich Niephaus, Heinrich Dongrath, Peter Dongrath und Peter Kölscheid zu Repelen begränzte, in der Katastral-Mutterrolle der gedachten Gemeinde unter Artikel

259 Flur IX. Nris. 1. und 13 zur Größe von 349 Morgen 122 Ruthen 20 Fuß verzeichnete Weidegrund, genannt: „die Donge"

am Mittwoch den 30. August dieses Jahres und an den folgenden Tagen, jedesmal des Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Johann Wienberg zu Gen End öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Meurs, den 22. Juni 1843. Der Königl. Notar: L. F. Houben.

---

467. Oeffentlicher Verkauf von Grundstücken. 871.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 14. Januar und 6. Mai currentis, in der Theilungsprozeßsache: 1. des zu Kessel wohnenden Ackersmannes Peter Küppers und 2. der zu Nergena wohnenden Catharina Küppers, Wittwe von Friedrich Ehren, Kläger, durch den Advokat-Anwalt Herrn König II. vertreten; gegen: a. den zu Keeken wohnenden Zollbeamten Gustav Heitmann, als Vater und gesetzlichen Vormund der, in der Ehe mit Theodora Küppers erzeugten, noch minderjährigen Kinder: 1. Albertine, 2. Elisabeth, 3. Jette und 4. Eduard Heitmann, Mitverklagten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, und b. die zu Kessel wohnende Dienstmagd Gertruda Heitmann, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Junck, erlassenen Urtheile, soll

am Freitag, den 25. August dieses Jahres, 10 Uhr Vormittags,

in der Behausung des gedachten Peter Küppers zu Kessel, vor dem durch das ersterwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, unterzeichneten Notar Jacob Ingenmey zu Goch, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen und sonstige darauf bezügliche Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, Behufs der Theilung, im Wege der Lizitation, folgende, den Partheien gemeinschaftlich zugehörige, zu Kessel und Heyen gelegene Immobilien, in einem Termine, öffentlich und definitiv verkauft werden, nämlich:

Cataster. Flur.	Nr.		Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß.	Taxe. Thlr.	Sgr.
3	44	Ackerland, gelegen zu Kessel	1	145	60	125	—
1	128	Wiese " " "	—	53	25	12	—
3	45 & 46	Wiese, Holzung und Torfstich, gelegen zu Kessel	1	148	45	40	—
3	68	Ackerland, gelegen zu Kessel	1	2	—	75	—
3	101	Ackerland " " "	3	170	15	225	15
3	102	Wiese " " "	—	70	30	20	—
3	111	Ackerland " " "	2	61	75	160	15
3	240 & 243	Holzung und Wiese, gelegen zu Kessel	—	31	20	8	—
4	18	Ackerland, gelegen zu Kessel	1	51	70	75	—
Sect. A.	366	Weide, gelegen zu Heyen, im Königreiche der Niederlande	1 Hectare	56 Aren		1292	—

Goch, den 24. Juli 1843. Der Notar: Ingenmey.

Für gleichlautende Abschrift: Ingenmey.

---

403. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 872.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 21. März und 16. Mai laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse, in der gerichtlichen Theilungssache der Ehe- und Ackersleute Johann Lucas und Anna Gertrud, geborne Wanders zu Bockum bei Crefeld wohnend, Kläger, durch Herrn Justizrath Friderichs vertreten, gegen 1. den zu Bockum wohnenden frühern Ackerwirth, jetzt Handelsmann Franz Rennen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Kinder der genannten Anna Gertrud Wanders und ihres verlebten ersten Ehemannes Heinrich Adam Leufen, als: Elisabeth und Robert Leufen, und 2) den daselbst wohnenden Taglöhner Arnold von der Schout, Ehemann der Sibilla Gertrud Leufen, Tochter erster Ehe der Anna Gertrud Wanders mit Heinrich Adam Leufen, Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten, sollen folgende Immobilien, als: 1) das Kleinkuhlens-Erbe, bestehend in einem Wohn-

hause mit Hofraum, Scheune, Stallung, Backhaus, Garten, Baumgarten, Ackerland, das Ganze eine Fläche von 1 Morgen 90 Ruthen 40 Fuß haltend, gelegen in der Gemeinde Bockum, am Walde neben Richartz und Lucas, katastrirt Flur 11, Nr. 246 bis inclusive 249; 2) eine Parzelle Rottland in der Gemeinde Bockum gelegen, groß 11 Morgen 38 Ruthen, zwischen Herbertz und Hotes, katastrirt Flur 11, Nr. 263, Anhang 2, Nr. 39;

am Dienstag den 29. August 1843, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Schenkwirthe Geschwister Heilmann in der Gemeinde Bockum an der Chaussee nach Crefeld, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 24. Juni 1843. Schums, Notar.

---

873. Definitiver Verkauf.

474. **Verkaufs-Anzeige.**

In Folge gerichtlichen Auftrags wird der unterzeichnete zu Cleve wohnende Notar folgende Grundstücke:

1) einen bei Cleve am Wege von Mühlenberg nach der Bakernatt zwischen Groen, Meuser und Hergard gelegenen 109 Ruthen großen Gemüsegarten nebst dem darin befindlichen baufälligen Hause, abgeschätzt im Ganzen zu 182 Thlr; 2) einem bei Cleve in der Bakernatt zwischen Meuser und Groen gelegenen 41 Ruthen großen Gemüsegarten, taxirt zu 82½ Thlr. und 3) einem bei Cleve zwischen Brempt, Eßmann und Peters an dem Wege vom Mühlenberge nach der Bakernatt gelegenen 41 Ruthen großen Gemüsegarten, taxirt zu 69 Thlr;

am Mittwoch den 4. October 1843, Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Theurer hieselbst öffentlich zum Verkauf ausstellen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Mitbetheiligte an diesen Realitäten sind nachfolgende Minorennen: 1) die drei bei ihrem Vater gewerblos wohnenden Kinder des zu Emmerich wohnenden Faßbinders Theodor Raymann und dessen verstorbenen Ehefrau Hendrica Terwelp, deren Vormund der zu Emmerich wohnende Schiffer Johann Severin Peters ist, Namens Antje, Johann und Peter; 2) die drei bei ihrer Mutter gewerblos wohnenden Kinder des verstorbenen Mezgers Stephan Brücker, erzeugt in dessen Ehe mit Johanna Terwelp, letztere jetzt Ehefrau des zu Emmerich wohnenden Posamentiers Theodor Offenberg, Namens Wilhelmine, Johanna und Johann, deren Vormund der zu Emmerich wohnende Schiffer Theodor Schmitz ist; 3) die beiden bei ihrem Vater gewerblos wohnenden Töchter der verstorbenen Petronella Terwelp, Ehefrau des zu Reeser-Eyland wohnenden Zimmermanns Gerhard van Lochum, Namens Johanna Gertrude und Johanna Theodore, deren Vormund der zu Rees wohnende Kleinhändler Theodor Goossens ist.

Cleve, am 27. Juli 1843. Weinhagen.

---

874. Verkauf.

475. **Verkaufs-Anzeige.**

Am Mittwoch den 23. August c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Pfandzimmer hieselbst: 2 vollständige Betten mit Bettstellen, 1 Komode, Tisch, Stühle, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 18. Juli 1843. Vig. comm., Röber, Auct.-Comm.

---

875. Verkauf.

477. **Verkaufs-Anzeige.**

Am Freitag den 25. August c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Pfandzimmer hieselbst: 1 Pendule, 1 Komode und 80 Kappen (Mützen), 1 Hausuhr, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 26. Juli 1843. Vig. comm.: Röber, Auct.-Commissar.

---

876 Bekanntmachung.

470. Für die Pfarrkirche in Gerresheim sollen auf dem Wege der Submission 34 Kirchenstühle angefertigt werden, veranschlagt zu 523 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf. Annehmungslustige werden eingeladen, sich bis den 25. August d. J. in frankirten Briefen an das dortige Pfarrhaus zu wenden, wo auch Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen zur Einsicht vorliegen.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 80.

Düsseldorf, Dienstag, den 8. August 1843.

401. Subhastations-Patent. 877. Hausverkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in hiesiger Stadt sub Nr. 515 belegene, Band IV. Fol. 247 des Hypothekenbuches eingetragene, den Eheleuten Bäckermeister Theodor Moecken zugehörige Haus, in Termino den 11. October, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe wornach das Haus zu 1149 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt worden, und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 9. Juni 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

346. Die dem Ackersmann Hermann Breucker genannt Hartmann zugehörige Breuckers Kolonie zu Königshardt mit einem Areal von 24 Morgen 28 Ruthen 10 Fuß, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 635 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., soll am 7. September, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. 878. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 15. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

351. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Essen. 879

Das den Geschwistern Winck gehörige, in Essen, an der Weberstraße belegene Haus sub Nr. 291 nebst Gärtchen Sect. E. Nr. 451 und 425, abgeschätzt zufolge der, in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe auf 533 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf., soll am 8. September c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Der Johann Arnold Winck, so wie sämmtliche unbekannte Realprätendenten werden dazu, letztere bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen, hiermit vorgeladen. Immobilien-Verkauf.

---

360. Subhastations-Patent. 880.

Der von dem verstorbenen Wilhelm Reinhold nachgelassene, in Saarn belegene Heinen Kotten, taxirt zu 3486 Thlr., wird theilungshalber in dem auf den 11. September, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Westhoff zu Saarn angesetzten Termine Parzellenweise subhastirt, das auf dem Kotten stehende Haus Nr. 130 aber zum Abbruche verkauft werden. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen zur täglichen Einsicht bei Gerichte offen. Immobilien-Verkauf.

Zugleich werden hierdurch auch alle unbekannte Realprätendenten bei Strafe der Präklusion aufgefordert, ihre Ansprüche zeitig, längstens aber bis zum vorbestimmten Verkaufstermine gehörig anzumelden.

Broich, den 23. Mai 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

482. Immobilar-Versteigerung 881.

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben Johann Fetten in Hardt nämlich: 1) Eheleute Nicolaus Zohren, Schmidt und Maria Cath. Fetten in Birgen bei Waldniel; 2) Eheleute Heinrich Kirchhofer, Weber, und Adelheid Fetten in Hardt; 3) Maria Theresia Fetten, Wittwe Joh. Math. Franken, ohne Geschäft, früher in Hardt, jetzt in Birgen — Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer in Düsseldorf, gegen 4) Anna Maria Pescher, Wittwe zweiter Sohn des in Hardt verstorbenen Schmidts Joh. Fetten, dessen Geschäft fortsetzend, in Hardt wohnend, für sich und ihre minderjährigen Kinder von demselben: Clara, Josephine, Heinrich, Hermann, Franz, Wilhelmine und Johann Fetten; 5) Heinr. Abels, Ackerer in Hardt, als Nebenvormund dieser Minorennen Fetten; 6) Heinr. Bolten, Ackerer in Hardt, als Vormund seines Sohnes Joh. Werner Bolten von Sabine Fetten, vorverstorbenen Tochter des Erblassers; 7) Engelbert Grams, Taglöhner in Hardt, als Nebenvormund dieses Werner Bolten, in Folge Immobilien-Verkauf.

zweier Urtheile des Königl. Landgerichts in Düsseldorf vom 14. Februar und 27. Juni 1843, werden am Montag den 9. October 1843, Morgens 9 Uhr, bei Wirth Meisen in Hardt, nachbezeichnete zu Hardt gelegene Immobilien der Theilungsmasse, öffentlich an den Meistbietenden auf Termine gegen Bürgschaft vor dem Unterzeichneten versteigert, nämlich:

1) Sect. E. Nr. 324 — 69 Ruthen 90 Fuß Haide am Weisensteinsweg, neben J. Adam Schuhmacher und Engelbert Grams, taxirt zu . . . . . 3 Thlr.

2) Sect. E. Nr. 379 — 93 Ruthen 10 Fuß Haide daselbst, neben J. Arnold Schuhmacher und Heinrich Hecken, taxirt zu . . . . . 5 „

3) Sect. E Nr. 458 — 77 Ruthen 90 Fuß Haide daselbst, neben J. Arnold Schuhmacher und Vincenz Fetten, taxirt zu . . . . . 20 „

4) Sect. F. Nr. 115 — 13 Ruthen Holz am Pattengesch, neben Erben Heinr. Jacobs und Engelbert Grams, taxirt zu . . . . . 4 „

5) Sect. F. Nr. 201. 202. VIII. 20 — 29 Ruthen 20 Fuß Land am Köbesges-Kamp, neben Vinzenz Fetten und Math. Kamper, taxirt zu 10 „

6) Sect. F. Nr. 102 — 14 Ruthen 60 Fuß Land daselbst, neben Vincenz Fetten und G. Hennen, taxirt zu . . . . . 5 „

7) Sect. F. Nr. 1014 — 27 Ruthen 20 Fuß Tannen am Gemeinde-Urschel, neben Peter Pescher und J. Arnold Schuhmacher, taxirt zu 20 „

8) Sect. G. Nr. 203 — 95 Ruthen 20 Fuß Land an der Hochstraße neben Michael Winkes und dem Plankenweg, taxirt zu . . . . 60 „

9) Sect G. Nr 498 — 90 Ruthen 20 Fuß Land am Schrammen-Mortelsweg, neben Heinrich Batz, und Johann Boffen, taxirt zu . . . 75 „

10) Sect. G. Nr. 595 — 34 Ruthen 50 Fuß Land an der Kirchstraße, neben Peter Knippertz, beiderseits, taxirt zu . . . . . 40 „

11) Sect. C. Nr. 136 — 90 Ruthen 20 Fuß Land am Winkelter Pfad neben Math. Schmitz und Joh. Schrammen junior, taxirt zu . . 70 „

12) Sect. F. Nr. 491 — 17 Ruthen 60 Fuß am Winkelkamp, neben Vit. Korsten und Heinrich Schrammen, taxirt zu . . . . . 8 „

13) Sect. F. Nr. 607 — 105 Ruthen 30 Fuß Land am Heyrbäumchen, neben Theodor Repges und Peter Grams, taxirt zu . . . 25 „

14) Sect. G. Nr. 210 — 82 Ruthen 50 Fuß Land am Plankenweg neben Pet. Kirchhofer und Joh. Pet. Klinken, taxirt zu . . . 50 „

15) Sect. G. Nr. 174 — 64 Ruthen 20 Fuß Land daselbst, neben Joseph Schrammen junior und Joseph Albertz, taxirt zu . . . 30 „

16) Sect G. Nr. 409 — 84 Ruthen 60 Fuß Land am Schnüfersweg, neben Johann Blasen und Joh. Heinrich Hartmann, taxirt zu . 60 „

17) Sect E. Nr. 1, Ab. 1. Nr. 118 — 105 Ruthen 80 Fuß Tannen am Dahlener-Weg in der Gemeinde Haide neben Vit. Korsten und Leonh. Albertz, taxirt zu . . . . . 30 „

18) Sect. E. Nr. 1 Ab. 1. Nr. 122 — 60 Ruthen 80 Fuß Haide daselbst neben Franz Meisen und Dahlener Weg, taxirt zu . . . 35 „

19) Sect. E. Nr. 406 — 3 Morgen 81 Ruthen 10 Fuß Haide am Orschelsweg, neben J. Arnold Schuhmacher, Jos. Pauen und Heinrich Hecken, taxirt zu . . . . . 35 „

20) Sect. F. Nr. 15 — Haus mit Hof, Scheune, Stall und Nebengebäude, an Grundfläche 16 Ruthen 20 Fuß haltend, mit anstoßendem Garten von 19 Ruthen 70 Fuß zu Hardt, nahe der Kirche, in der schönsten Lage des Dorfes Hardt an der Hauptstraße neben Genenger, Wilhelm Heyer, Math. Porten, taxirt der Garten . . . . . 30 „
das Haus . . . . . 950 „

21) Sect. F. Nr. 368 — 21 Ruthen 90 Fuß Land im Gartenkamp neben Peter Vinc. Heyer und Joh. Peter Klompes, taxirt zu . . . 20 „

22) Sect. F. Nr. 454 — 33 Ruthen 10 Fuß Land daselbst, neben Wilh. Bayerz und Joh. Fetten, taxirt zu . . . . . 20 „

23) Sect. F. Nr. 455 — 35 Ruthen 30 Fuß Land daselbst, neben dem vorigen und Johann Pet. Alberz, taxirt zu . . . . . 20 Thlr.
24) Sect. G. Nr. 1215 — 22 Ruthen 80 Fuß Garten am Tomp, neben Joh. Peter Schrammen und dem Winkelter Kirchweg, taxirt zu . 60 „
25) Sect. D. Nr. 533 — 119 Ruthen 90 Fuß Heide an der Kirchstraße, neben Arnold Heinr. Reines und Math. Voß, taxirt zu . . . 10 „
26) Sect. F. Nr. 316, Ab. 1 Nr. 517 — 51 Ruthen 20 Fuß Land im Korstenkamp, neben Math. Reines und Joh. Vetten, taxirt zu . . 25 „
27) Sect. F. Nr. 559, Ab. 1 Nr. 519 — 54 Ruthen 60 Fuß Land im untersten Kamp, neben J. Pet. Schrammen und Joh. Fetten, taxirt zu 12 „
28) Sect. F. Nr. 893 — 163 Ruthen 20 Fuß Tannen im Ungermanns Pesch, neben Heinrich Batz und dem Wege, taxirt zu . . . . . 35 „
29) Sect. G. Nr. 544 — 40 Ruthen 90 Fuß Land an der Kirchstraße neben Joseph Knippertz und Peter Knippertz, taxirt zu . . . 25 „
30) Sect. F. Nr. 921 — 60 Ruthen Haide hinter Sieverz-Pesch, neben Heinr. Schrammen und Joh. Pescher, taxirt zu . . . . . 6 „
31) 53 Ruthen Heide zu Vorst auf der sogenannten verkauften Heide neben Engelb. Grams und Himmels, taxirt zu . . . . . 6 „

Summa . 1804 Thlr.

Das Heft der Bedingungen und sonstige Prozedur-Acten liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht.

Gladbach, den 27. Juli 1843.

Rieth, Notar.

---

481. **Definitiver Verkauf.** 882. Definitiver Verkauf.

In Gemäßheit der, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 29. April und 1. Juli dieses Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile, in Theilungssachen: des Ackerers Mathias Lüstraelen zu Straelen, in seiner Eigenschaft als Vormund des minderjährigen Kindes der verstorbenen Eheleute Peter Lüstraeten und Anna Christina Huygen, Namens Johann Lüstraeten, — Klägers, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, — gegen 1) die zu Kevelaer wohnende Wittwe des verstorbenen Peter Lüstraeten, geborne Anna Mechtilde Eykmann, sowohl für sich wie auch als gesetzliche Vormünderin ihrer, in der Ehe mit dem gedachten Peter Lüstraeten erzeugten noch minderjährigen Kinder, Namens Sibilla, Heinrich und Gerhard Lüstraeten; und 2) den zu Aldekerk wohnenden Ackersknecht Friedrich Lüstraeten, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der drei genannten Minorennen Lüstraeten, — Verklagte, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck zu Cleve, — werden folgende den Parteien in ungetheilter Gemeinschaft gehörende Realitäten, nämlich: 1) ein auf der Amsterdamschen Straße zu Kevelaer belegenes Wohnhaus nebst Garten, verzeichnet im Kataster Flur B. Nummer 698 & 700, mit einem Flächeninhalte von 43 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu . . . . . 650 Thlr.
2) ein Parzell Heide, belegen im Schwarzbruch bei Kevelaer, verzeichnet im Kataster Flur H. Nummer 2, Anhang 4, Nummer 1590, 1591 & 1592, mit einer Größe von 4 Morgen 55 Ruthen 90 Fuß taxirt zu . . 60 „

Gesammttaxe . 710 Thlr.

am Donnerstag den 5. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, am Hause der Geschwister Cremeren zu Kevelaer, durch den unterschriebenen, zu Kevelaer residirenden Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbeck zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden, und sind die hierauf bezüglichen Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen. Kevelaer, den 3. August 1843.

Dr. Griesenbeck, Notar.

---

472. **Definitiver Verkauf.** 883. Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen des zu Barmen wohnenden Riemendrehers Johann Peter Gottfried Ernestus, in eigenem Namen, und als Hauptvormund seiner minderjährigen, geschäftslosen, und zu Barmen domizilirenden Kinder: Wilhelmina, August, Charlotte und Ju-

lius Ernestus, des zu Barmen wohnenden Brauers Johann Abraham Kölsch als Gegenvormund dieser Minorennen, der großjährigen Johann Gottfried Ernestus, Bäckergeselle, zu Elberfeld wohnhaft, und Richard Ernestus, Riemendreher, zu Barmen wohnhaft; sollen die dem Johann Peter Gottfried Ernestus, und seinen Kindern zugehörigen, und in der Gemeinde Barmen gelegenen Immobilien, bestehend:

a) in einem im kleinen Werth, neben Abraham Beckmann und Mühlinghaus gelegenen, und mit Nr. 315 bezeichneten Wohnhause, und an Haus- Hof- und Gartenraum dreißig Ruthen siebenzig Fuß haltend, werthgeschätzt zu Fünfzehnhundert drei und neunzig Thaler achtzehn Groschen und b) in einem an der Fuhr gelegenen erbpachtsfreien Garten, gränzend an Wülfings Feld und den Garten von Geschwistern Sondern, drei und vierzig Ruthen haltend, werthgeschätzt zu Einhundert zwanzig Thaler fünf und zwanzig Groschen, zufolge Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom fünften April dieses Jahres meistbietend verkauft werden, wozu der Termin auf

Donnerstag den zwölften Oktober dieses Jahres, Nachmittags um drei Uhr

in dem Hause des hiesigen Wirthes Peter Brögelmann am Markt, vorbestimmt wird.

Die Bedingungen, Taxe und Erwerbbriefe sind bei dem unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten, und zu Barmen wohnenden Notar einzusehen.

Barmen, den 27. Juli 1843. Leopold Althaus, Notar.

---

884. Definitiver Verkauf.

468. **Definitiver Verkauf.**

In der Theilungssache der Wittwe Carl Blank, Johanna Wilhelmine gebornen von Carnap, früher Inhaberin einer Fabrik und jetzt ohne Geschäft, zu Elberfeld, Klägerin, durch Advocat-Anwalt Justizrath Servaes vertreten, gegen: 1) den Kaufmann Carl August Blank zu Elberfeld; 2) die Eheleute Kaufmann Ferdinand Schöller und Betty Blank daselbst; 3) die Eheleute Carl Heimendahl, Kaufmann, und Emilie Blank daselbst, und 4) die Eheleute David Peters, Kaufmann, und Auguste Blank daselbst, Verklagte, durch Advocat-Anwalt Schmitz vertreten, wird der unterzeichnete Notar, auf den Grund eines durch Urtheil des Rhein. Appellhofes zu Cöln vom 3. Juni 1842 bestätigten Erkenntnisses des hiesigen Landgerichts vom 20. Februar 1841 und eines Erkenntnisses derselben Stelle vom 7. Dezember 1842,

am Dienstag den 17. October d. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Hause des Wirths Joh. Friedr. Siepermann, an der Herzogsstraße hierselbst, folgende den obigen Interessenten gemeinschaftlich zugehörige, in hiesiger Stadt gelegene Immobilien, nämlich:

1) das auf der Hofauerstraße, unter Sect. A. Nr. 269 und 270 gelegene Doppelhaus mit Nebengebäuden, Hofraum und hinterliegendem Garten, katastrirt unter Nr. 150 und 151 des Grundstücks mit einem Flächenraum von 104 Ruthen 30 Fuß und taxirt zu 14535 Thlr., und 2) den an der Hardt, zwischen Friedrich Platzhoff und Peter Beutener gelegenen, unter Nr. 1682 mit einem Flächenraum von 89 Ruthen 90 Fuß katastrirten Garten, taxirt zu 350 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausstellen und an den Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Die Verkaufsvorwarden sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Elberfeld, den 24. Juli 1843. Hopmann, Notar.

---

885 Kapitalien.

473. Bei der evangelischen Kirchenkasse in Ratingen, sind im November d. J. 1530 Thaler, gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen. Das Nähere hierüber ist zu erfahren bei dem Rendaten Bierhoff.

---

886 Vakante Lehrerstelle.

433. **Bekanntmachung.**

An der hiesigen katholischen Freischule soll mit Oktober d. J. ein zweiter Lehrer mit einem Dienst-Einkommen von 180 Rthlr. angestellt werden.

Qualifizirte, in einem Seminar gebildete, zu dieser Stelle lusttragende Schulamts-Candidaten werden hierdurch veranlaßt, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Vorstande sich zu melden.

Emmerich, den 8. Juli 1843. Der Vorstand der kath. Elementarschule.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 81.

Düsseldorf, Donnerstag, den 10. August 1843.

354. Subhastations-Patent. 887. Immobilien-Verkauf.

Die zur Verlassenschaft des zu Elten verstorbenen Schmidts Bernhard Vermaaten gehörigen hierunten verzeichneten Grundstücke, als: 1. das zu Elten in der Bergstraße unter Nr. 7 gelegene Haus nebst Garten, nach Flur E. Nr. 219 groß 42 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zu 464 Rthlr. 15 Sgr.; 2. das ebendaselbst unter Nr. 8 & 9 gelegene Haus und Scheune nebst Garten, nach Flur E. Nr. 220 groß 147 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 1098 Thaler; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 13. September d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine verkauft werden, und sind Taxe und Kaufbedingungen in der Gerichts-Registratur näher einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion längstens im Termine anzumelden und nachzuweisen. Emmerich, den 20. April 1843.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

490. Am 4. d. M. ist aus der Wohnung des Tagelöhners Peter Bruckerhoff hinter der Mauer hierselbst eine silberne eingehäusige Taschenuhr mit römischen Zahlen, zugleich mit einer kleinen kupfernen Kette nebst Schlüssel, entwendet worden. Warnend vor dem Ankaufe dieser Gegenstände, fordern wir jeden auf, welcher über den Verbleib oder den Entwender derselben Auskunft ertheilen kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige hierüber zu machen. 888. Diebstahl.

Duisburg, den 29. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

488. Bekanntmachung wegen Diebstahls.

In der Nacht vom 21. zum 22. v. M. sind aus dem Zechenhause der Zeche Grondelle mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Gegenstände: 1) 38 Stück Keil-, Kerb- und Schrämhacken, ohne Helm, bezeichnet am Oer W. H.; 2) 19 Stück Kohlsümmer, bezeichnet in der Mitte W. H.; 3) 5 Handbeile; 4) 2 Handfäustel, wie vor gezeichnet; 5) 1 Ambos von 3 Pfund schwer, ebenso gezeichnet; 6) 1 Schärfhammer 1½ Pfund schwer, ebenso gezeichnet; 7) 6 Kohlschaufeln ohne Stiel; 8) 2 Gesteinbohrer von circa 1½ Fuß Länge; 9) 2 Stämpfer; 10) 3 Krätzer, entwendet worden. 889. Diebstahl.

Vor dem Ankauf dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, der über den Verbleib derselben oder über den Thäter des Diebstahls Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Essen, den 2. August 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

408. Subhastations-Patent. 890. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des zu Barmen verlebten Kaufmannes Johann Arnold Erbslöh, nämlich: 1) Johann Arnold Erbslöh, 2) Peter Wilhelm Erbslöh, 3) Carl Friedrich Erbslöh, 4) Carl Julius Erbslöh, und 5) Carl August Erbslöh, sämmtlich Kaufleute und zu Barmen wohnend, sollen die der zu Elberfeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis idem wohnenden gewerblosen Anna Knapp, Wittwe des verstorbenen Winkelirers Johann Forst und deren minderjährigen Kindern, namentlich Friedrich Hermann und Anna Wilhelmina Forst, zugehörige, unter Art. 521 der Mutterrolle eingetragenen, in der Stadt Elberfeld, Gemeinde und Kreis idem gelegenen in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 7 Thlr. 11 Pf. veranschlagten Immobilien, nämlich das auf dem Böckel gelegene, mit Sect. E. Nr. 1185 bezeichnete, zweistöckige mit Holzplatten bekleidete, mit Pfannen gedeckte, an Um- und Unterlage 6 Ruthen 60 Fuß haltenden, von den Häusern der Erben Peter Caspar Uellenberg und vom Peter Friedrich Hollerbaum begrenzte, von der Schuldnerin Wittwe Forst und angeblich von den Mie-

thern Geschwistern Johanna und Carl Stöcker, Joseph Edelhoff und Wilhelm Lohbi bewohnte Wohnhaus,

Mittwoch den 11. October dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Erstgebot 1000 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 23. Juni 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

801 Immobilien-Verkauf.

419. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Gutsbesitzerin Wittwe Johann Friedrich Wülfing, Jacobs Sohn, Johanna Maria geborne Siebel, zu Elberfeld, welche bei dem Hülfsgerichtsschreiber Luchters hierselbst Domizil erwählt, soll gegen den Schneider Wilhelm Bego, die gewerblose Clara Bego, die gewerblose Wittwe des Schneiders Jacob Diedrichs, Christina geborne Bego, die Eheleute Schreinermeister Friedrich Dinger und Louise geborne Oberstolz, frühere Wittwe Johann Bego, sowohl für sich wie auch als Beivormund resp. Vormünderin der gewerblosen Louise, Wilhelmine, Christina, Lisette, Friedrich, Cornelie und Antoinette Bego, den Drechslermeister Heinrich Reinhertz als Nebenvormund ebengenannter Minorennen, sämmtlich dahier wohnhaft, und die Wärterin, Wittwe Heinrich Bego, Cornelie geborne van der Belt, für sich und als Vormünderin ihrer gewerblos bei ihr zu Amsterdam wohnenden Kinder: Hendrina Wilhelmine, Femmetje und Gerhard Heinrich Bego, das im hiesigen Kreise und Stadt sub Nr. 64, in der Schloßstraße gelegene, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte und mit einer Etage versehene Wohnhaus, welches nach der Katastral-Mutterrolle Art. 34, Flur III. Nrs. 487 und 984 einen Flächenraum von 4 Ruthen 50 Fuß enthält und von Wilhelm Bego und Ludwig Leibold bewohnt wird, am Freitage den 13. October dieses Jahres, Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Schlosse hierselbst, für das Erstgebot von 300 Thalern zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden adjudicirt werden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, welchem zufolge an Grundsteuer 6 Thl. 19 Sgr. 8 Pf. zu entrichten, ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, am 23. Juni 1843.

Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

---

802. Immobilien-Verkauf.

480. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Vorstandes der zu Crefeld bei dem Wirthe Mathias Amels, dem Jüngern, etablirten ältesten sogenannten drei Thalers-Krankenlade, namentlich 1) des Bandarbeiters Jakob Keutmann, 2) des Stoffwebers Jakob te Kloot, 3) des Stoffwebers Jakob Röthen und 4) des Bandwirkers Wilhelm Braun, alle zu Crefeld wohnend, soll das gegen deren Schuldner, die Erben und Rechtsnachfolger des daselbst verlebten Friseurs Johann Carl Straußberger, als nämlich: a) dessen gewerblose Wittwe, Helena, geborene Pentowsky, für sich und als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit demselben erzielten minderjährigen Kinder Franz Joseph, Carl, Hermann, Maria, Anna und Friedrich Straußberger, alle zu Crefeld wohnend, und b) den daselbst wohnhaften Schlossermeister Peter Damberg, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund dieser Kinder, gerichtlich in Beschlag genommene Haus mit Hofraum im Wege der Subhastation bei brennenden Kerzchen

Dienstag, am vierzehnten November laufenden Jahres, Vormittags zehn Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts, in dem Justiz-Gebäude dahier an den Meistbietenden versteigert werden. Dieses Haus nebst Hofraum liegt in dem Kreise, in der Bürgermeisterei und in der Stadt Crefeld auf der Burgstraße- und der Mennoniten Kirchstraßen-Ecke, neben Hrn. Thomas und Hrn. Driessen, ist bereits alt, im Fachwerk aufgeführt, schwärzlich angestrichen und mit Ziegeln gedeckt. Die Eingangsthüre befindet sich an der Mennoniten Kirchstraße, neben ihr sind drei Fenster, rechts und links ein Fenster, darüber im ersten Stocke drei kleinere und drei größere Fenster, wovon zwei zu einem Zimmer gehören, welches über dem Erdgeschosse des Angränzers Hrn. Thomas

liegt, sodann finden sich zwei kleinere Fenster im Giebel und an der Burgstraße unten ein, und oben zwei Fenster, von denen eins zu einem Zimmer gehört, welches über dem Unterhause des Hrn. Driessen liegt. Der Keller unter dem Zimmer links vor der Hausthüre gehört übrigens zu dem Hause dieses ꝛc. Driessen. Das Ganze ist in der Kataster-Mutterrolle unter Artikel 2113, Flur XVI., Nr. 648 eingetragen, wird von der Wittwe ꝛc. Streußberger und den Einmiethern Schneider Anton Bernhard Münks, Schuster Joseph Huth und der Tagelöhnerin Frau Knips benutzt und bewohnt und bietet anstehender Theil fünf hundert Thaler darauf an.

Die Versteigerungs-Bedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach für das laufende Jahr eine Grundsteuer von vier Thaler fünfzehn Sgr. zehn Pf. auf dieser Liegenschaft haftet, liegen auf der Kanzlei hiesigen Königl. Friedensgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 25. Juli 1843.

Der Königl. Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

491. Oeffentlicher Verkauf von Grundstücken. 893.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve, am vier und zwanzigsten December vorigen Jahres und dreizehnten Mai dieses laufenden Jahres, in der Theilungs-Prozeßsache des Buchhändlers Juda Leo (vulgo Julius) Cohen zu Cleve, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen 1) die Frau Regina Gottschalk, Wittwe von Jacob Isaac Coppel, Rentnerin zu Goch, 2) die Frau Helena Coppel und deren Ehemann, David Hartog, Kaufmann und Lohgerber zu Goch, und 3) die Johanna Coppel, ohne Stand, daselbst wohnhaft, Verklagte, durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig 1. vertreten, erlassenen Urtheile sollen

am Donnerstag, den fünften October dieses Jahres, zehn Uhr Vormittags,

in der Behausung des Gastwirths, Herrn van Acrssen zu Goch, vor dem, durch das letzterwähnte Urtheil hierzu besonders committirten, unterzeichneten Notar Jacob Ingenmey zu Goch, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen und sonstige darauf bezügliche Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, Behufs der Theilung, im Wege der Lizitation, die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in den Bürgermeistereien Goch und Pfalzdorf gelegenen Grundstücke, nämlich:

1) ein Wohnhaus nebst Hausplatz und Garten, gelegen zu Goch an der Voßstraße, katastrirt unter Artikel 64, Flur 8, Nr. 336 und 338 mit einer Größe von 37 Ruthen 35 Fuß, abgeschätzt zu . . . . . 1600 Thlr.

2) ein am Gocherberg, in der Gemeinde Pfalzdorf unter Nr. 298 gelegenes Wohnhaus, nebst Garten, Ackerland und Schlagholz, katastrirt unter Art. 235, Flur 8, Nr. 26, 27, 28 und 29 mit einer Größe von 5 Morgen 145 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 490 Thlr.

3) ein Stück Heidegrund daselbst, nebst darauf stehenden Tannen, katastrirt unter dem nämlichen Art., Flur 8, Nr. 25, abgeschätzt zu . . . . . 600 Thlr.

in einem Termine öffentlich und definitiv verkauft werden.

Goch, den 25. Juli 1843. Der Notar: Ingenmey.

---

489. Immobilar-Verkauf. 894.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 16. Mai und 10. Juli dieses Jahres, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache 1) der Eheleute Peter Pricken, Taglöhner, und Maria Christina Hüpen zu Crefeld; 2) der Eheleute Johann Conrad Funckel, Taglöhner, und Agathe Hüpen zu Fischeln; 3) der Eheleute Mathias Overheid, Seideweber, und Maria Eva Hüpen zu Crefeld, und 4) der Anna Catharina Hüpen, Seideweberin zu Crefeld, Theilungskläger, vertreten durch Advocat-Anwalt Lob, gegen Jakob Schatz, Ackerer zu Fischeln, als Vater und Vormund seiner, mit seiner verlebten Ehefrau Agnes Hüpen gezeugten, noch minderjährigen Tochter Maria Christina Schatz, Theilungsverklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt Hardung, soll am Dienstag den 10. Oktober dieses Jahres, Nachmittags 4 Uhr, in der Behausung des Schenkwirthen Clemens Wilmen auf Fütingshof zu Crefeld, das den genann-

ten Parteien in ungetheilter Gemeinschaft zugehörige, zu Crefeld an der Dießem neben Erben Heinrich Kranen und Wilhelm Dückers gelegene Wohnhaus mit Schoppen und Gärtchen, durch den unterzeichneten, dazu gerichtlich committirten Notar, öffentlich verkauft werden. Expertise und Heft der Kaufbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 5. August 1843. Schums, Notar.

---

895. Jagd-Verpachtung.

487. **Jagdverpachtungs-Anzeige.**

Die Königlichen Gerechtsame zur Koppeljagd in Speldorfer und Sarener Gemarke und im Hülsenberg, Abtheilung westwärts der Mulheimer Chaussee, bis zum 20. hujus an Hr. Carl Vorster in Mülheim verpachtet, sollen am Samstag den 19. August c., Vormittags nach 10 Uhr, zu Ratingen bei Hr. Gastwirthen Wichterich, öffentlich an den Meistbietenden zur Pachtung auf die nächsten vier, ultimo Mai 1847 endigende Jahren, unter den bei Unterzeichnetem offen liegenden und im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen, ausgestellt werden.

Urdenbach, den 4. August 1843. Der Oberförster: Fritze.

---

896. Immobilien-Verkauf.

486. **Verkauf des Pottmannshofes zu Voerde.**

Im Auftrage des Herrn Criminal-Directors Heymann zu Hamm werde ich den in der Gemeinde Voerde, Bauerschaft Stockum, Bürgermeisterei Götterswickerhamm belegenen, nach der Mutterrolle 119 Morgen 123 Ruthen 10 Fuß großen Pottmannshof in einzelnen Parzellen, resp. im Ganzen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, daß auf Verlangen die Hälfte des Kaufpreises gegen 4% hypothekarisch stehen bleiben kann, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen.

Zur Ausbietung dieser Besitzung, habe ich einen Termin auf Montag den 28. August c., Morgens 11 Uhr, an der Behausung der Wittwe Vorstius zu Voerde angesetzt. Ankäufer werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Vorwarden, resp. die Eintheilung der Stücke, bei mir täglich eingesehen werden können.

Wesel, den 5. August 1843. Hohbahl, Notar.

---

897. Verkauf.

485. **Verkaufs-Anzeige.**

Am Montag den 28. August c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im gerichtlichen Pfandzimmer hierselbst folgende Pretiosen: 1 goldene Uhr mit dito Kette und Petschaft, 1 dito Halskette, 1 dito Ring mit Steinen, 1 dito kleiner Ring, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 31. Juli 1843. Vig comm.: Röber, Auct.-Commissar.

---

898. Bekanntmachung.

484. **Bekanntmachung.**

In den Monaten November v. und April d. Jahrs, wurden im Bereich der Bürgermeisterei am Rhein folgende Gegenstände gestrandet.

1) eine Spies oder Kalkpfanne, 2) ein Tannen Baum oder Stamm.

Diejenigen welche sich als Eigenthümer auszuweisen vermögen, haben dieses bis zum 30. dieses um somehr bei hiesiger Stelle zu bewirken, als nach jenem Termin der öffentliche Verkauf derselben erfolgt

Langenfeld, den 3. August 1843.

Der Bürgermeister von Monheim: Rosellen.

---

899. Bekanntmachung.

470. Für die Pfarrkirche in Gerresheim sollen auf dem Wege der Submission 34 Kirchenstühle angefertigt werden, veranschlagt zu 523 Thlr 2 Sgr. 2 Pf. Annehmungslustige werden eingeladen, sich bis den 25. August d. J. in frankirten Briefen an das dortige Pfarrhaus zu wenden, wo auch Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen zur Einsicht vorliegen.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 82.

Düsseldorf, Montag, den 14. August 1843.

494. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 900. Immobilien-Verkauf.

Das in hiesiger Stadt am Geistmarkt sub Nr. 682 belegene, zu allen Gewerben passende große Haus des Schenkwirths Bollmann nebst Hintergebäude und 19 Quadrat-Ruthen Fläche, taxirt 2400 Rthlr., und der bei der Stadt, unter Hüthum in den Gängskes, gelegene Garten, Flur VII. Nr. $\frac{138}{167}$, groß 85 Ruthen 50 Fuß, taxirt 265 Rthl. 15 Sgr., zufolge nebst Hypothekenschein in unserm Bureau einzusehender Taxe, werden am 18. November c., Vormittags 11 Uhr, an unserer Gerichtsstelle verkauft.

493. Edictal-Citation. 901. Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des zu Dornick verstorbenen Pfarrers und Canonikus Peter Jacob Poell, auf den Antrag der Benifizial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden, so werden alle Gläubiger der Masse persönlich, oder durch einen der hiesigen Justiz-Räthe Carp oder Lancelle zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche, auf den 4. November, Morgens 10 Uhr, vor dem Director Arndt, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben mögte, verwiesen werden sollen. Der Justiz-Rath Hoyink ist zum Interims-Curator der Masse bestellt worden. Emmerich, den 29. Juli 1843. Vigore commissionis.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Arndt. Burkhardt.

503. Bekanntmachung. 902. Diebstahl.

In der Nacht vom $\frac{25}{26}$. v. M. sind mittelst Einbruchs 1) aus der Wohnung des Ackersmanns J. H. Stratmann zu Holthausen: ein Oberbett von weißem Barchent mit einigen Blutflecken; ein Stück Sohlleder; ein Stück Oberleder; vier wollene und leinene Hosen und einige Frauen-Unterröcke; 2) aus der Fruchtmühle des Hauses Schwarzmühle zu Rotthausen: ein neuer werchener Sack mit 2 Scheffel Roggenmehl, gez. W. Schroer und ein neuer werchener Sack mit $\frac{1}{4}$ Scheffel Weizenmehl, worauf ein H. von schwarzem Tuch aufgenähet stand, entwendet worden. Vor dem Ankauf dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, der über den Verbleib derselben oder von den Thätern Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde baldigst Anzeige davon zu machen.

Essen, den 8. August 1843. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

367. Subhastations-Patent. 903. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Heeren bei Camen, Grafschaft Mark wohnenden Eheleute Johann Klingelhöller, ohne Geschäft und Anna Gertrud Jansen, sollen die nachbezeichneten, wider deren Schuldner Johann Peter Stöcker, Ackersmann auf Holthausen, Gemeinde Ronsdorf, so wie gegen erstens: den Sattler Abraham Wirth, zweitens: den Sattler Arnold Wirth, drittens: den Weber Engelbert Wirth; diese drei zu Clausen, Bürgermeisterei Lüttringhausen wohnend, in eigenem Namen und als Miterben ihrer verlebten Mutter Wilhelmine Luhn, Wittwe von Peter Abraham Wirth; viertens: den geschäftslosen Peter Wirth und fünftens: den Weber Friedrich Wirth, beide Letztere ebenfalls auf Clausen wohnend, und in der Eigenschaft als Miterben ihrer ebengenannten Mutter Wittwe Peter Abraham Wirth, als Drittbesitzer in Beschlag genommenen Immobilien: am Freitag den 15. September d. J, Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichtes auf dem neuen Rathhause hierselbst, für die unten bemerkten Erstgebote, zum Verkaufe öffentlich ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden — Die Immobilien liegen mit Ausnahme der ad 6 bezeichneten Wiese der zweiten Parzelle, in der Gemeinde Ronsdorf, Kreis Lennep, und bestehen aus folgenden Parzellen:

Erste Parzelle: die hierzu gehörigen Realitäten sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 455, Flur 10, eingetragen und sind: Erstens: ein zu Unterholthausen gelegenes Wohnhaus nebst Scheune und allen Zubehörungen, etwa 5 Ruthen 70 Fuß Flächenraum haltend, und mit Nummer 217 des Gebäude-Verzeichnisses im Kataster bezeichnet. Das in Fachwerk erbaute Haus, dessen Dach mit rothen Pfannen und einem Schornstein versehen, hat in der Frontseite die Eingangsthüre, in der Westseite Holzbekleidung und in der Ostseite eine Kuhstallthüre. An der hintern Seite dieses Hauses, welches vom Schuldner und miethweise von dem geschäftslosen Loh und den Eheleuten Friedrich Uhl bewohnt wird, sind die Häuser des P. A. Kotthaus und des Fr. Meister angebaut. Die Scheune hat Strohbedeckung, so wie eine Thüre und bildet die Fortsetzung jener des Fr. Meister und P. A. Kotthaus. — Zweitens: 89 Ruthen 60 Fuß Obstgarten daselbst, Nummer 178 des Grundstücks, neben J. P. Hillerkus und dem Wege. — Drittens: 91 Ruthen 30 Fuß Garten daselbst, Nummer 184 des Grundstücks, neben dem Ober- und Unter-Holthausener Wege. — Viertens: 27 Ruthen 20 Fuß Garten daselbst, Nummer 185 des Grundstücks, neben dem vorigen Wege und eigenem Garten. — Fünftens: 34 Ruthen Garten daselbst, Nummer 186 des Grundstücks, neben Wittwe M. Dickhaus und Fr. Meister. — Sechstens: 10 Ruthen 30 Fuß Wiese im Nackenbusch, Nummer 154 des Grundstücks, neben Fr. Meister und Alb. Blankerts. — Siebentes: 2 Morgen 122 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, Nummer 155 des Grundstücks, neben P. A. Kotthaus und P. C. Kuhstoß. — Achtens: 122 Ruthen 10 Fuß Land daselbst, Nummer 156 des Grundstücks, neben Fr. Meister und eigenem Grunde. — Neuntens: 86 Ruthen Holz daselbst, Nummer 157 des Grundstücks, neben P. A. Kotthaus und Fr. Meister. — Das Erstgebot dieser Parzelle beträgt 100 Thaler.

Zweite Parzelle: die hierzu gehörigen Realitäten, mit Ausnahme der ab 6 bezeichneten Wiese sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 547, Flur 9 und 10 eingetragen, werden von den obengenannten 5 Kindern der Wittwe P. A. Wirth jetzt besessen, und bestehen aus: Erstens: 7 Morgen 158 Ruthen 40 Fuß Holz an der hintersten Holthauser Gemarke, Nummer 84 des Grundstücks, neben P. A. R N. Görtz und L. Mannes. — Zweitens: 11 Morgen 4 Ruthen 50 Fuß Ackerland auf dem Stöckerfelde, Nummer 165 des Grundstücks, neben P. A. Kotthaus und Fr. Meister. — Drittens: 48 Ruthen 50 Fuß Holz an der Elberfelder Bach, Nummer 255 des Grundstücks, neben J. P Hillerkus und der Elberfelder Grenze. — Viertens: 57 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst, Nummer 254 des Grundstücks, neben eigenem Grunde und der Elberfelder Grenze. — Fünftens: 2 Morgen 26 Ruthen 70 Fuß Holz, am Eimholz oder Eichholz, Nummer 259 des Grundstücks, neben J P. Hillerkus und Wittwe Fried. Schnöring — Sechstens: 1 Morgen 58 Ruthen 90 Fuß Wiese im Eichholz, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis Elberfeld gelegen, eingetragen in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 1778, Flur 1, Nummer 11 des Grundstücks. — Das Erstgebot auf diese Parzelle beträgt 200 Thaler und auf beide zusammen 300 Thaler.

Die Kaufbedingungen so wie die vollständigen Auszüge aus den Steuerrollen, wonach die obigen Realitäten in der Grundsteuer pro 1843 zu 4 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. veranschlagt sind, können auf hiesiger Gerichtsschreiberei von Jedem eingesehen werden.

Ronsdorf, den 1. Juni 1843. Der Königl. Friedensrichter: Thour.

---

343. **Subhastations-Patent.**

904. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des am Dohr, Gemeinde und Bürgermeisterei Cronenberg wohnenden Kaufmanns Isaac Rubens, sollen die, den auf besagtem Dohr wohnenden Eheleuten Bäcker und Wirth Johann Tacke und Helena Gertrud gebornen Christians zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Cronenberg, Kreis Elberfeld gelegenen, unter Art. 513 des Katasters eingetragenen und in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 9 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. veranschlagten, nachbeschriebenen Immobilien, als:

A. das am besagtem Dohr gelegene Immobilar nämlich: 1) das an der Remscheider Straße gelegene, in Fachwerk erbaute mit Pfannen gedeckte zweistöckige theils mit Schiefern bekleidete Wohnhaus nebst Anbau und dem dazu gehörigen Hofe mit der auf demselben theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Schmiede; 2) der dahinter ge-

legene Garten und Baumhof resp. Holzung und Rottland grenzend mit den ad 1. bezeichneten Immobilien an Johann Abraham Christians, Geschwister Niepmann, Isaac Rubens, Abraham Dörken, Peter Wilhelm Vollmershaus und eigenes Land, Flur vier Nr. 100, haltend im Ganzen an Flächenraum 5 Morgen 62 Ruthen 90 Fuß; 3) 21 Ruthen 10 Fuß Ackerland im Lausbusch, grenzend an eigenes Land, Isaac Rubens und den Feldweg, Flur vier Nr. 101; 4) 2 Morgen 102 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf dem Lausbuschkamp, grenzend an Peter Daum, Geschwister Niepmann und Peter Christians, Flur vier Nr. 80; 5) 80 Ruthen 30 Fuß Wiese in der Laumpen, grenzend an eigenes Land, Ferdinand Rubens, Ludwig Dorfmüller und Wilhelm Vollmershaus, Flur vier Nr. 1123; 6) 51 Ruthen Holzung im Scheidt, grenzend an Carl Lichtendeller, Johann Peter Maus, Engelbert Jansen, Abraham Dörken und die Remscheider Straße, Flur vier Nr. 1017; 7) 1 Morgen 69 Ruthen 40 Fuß Holzung am Dohrholz, grenzend an Wittwe Johann Schneider und an Johann Ferdinand Rubens, Flur vier Nr. 139; 8) 29 Ruthen 60 Fuß Holzung im Dohrholz, grenzend an Peter Arnold Neuhaus, Peter Wilhelm Vollmershaus und Johann Peter Burghof, Flur vier Nr. 116. — Diese Immobilien werden von den Schuldnern und den angeblichen Miethern, Bäcker Friedrich Falkenberg, Fabrikarbeiterin Wittwe Friedrich Busch und Kleidermacher Carl Noll benutzt. Erstgebot 700 Thlr. B. das zu Kuchhausen gelegene Ackergut, nämlich: 1) das zu Kuchhausen gelegene, in Lehmfachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte Wohnhaus, haltend an Unterlage 4 Ruthen 90 Fuß, grenzend an Helena und Charlotta Christians und den Fahrweg von Kuchhausen, Flur fünf Nr. 108; 2) die daselbst gelegene, in Lehmfachwerk erbaute, mit Stroh gedeckte 5 Ruthen 10 Fuß Um- und Unterlage haltende Scheune, grenzend an eigene Grundstücke, Flur fünf Nr. 68; 3) 56 Ruthen 10 Fuß Wiese daselbst, nebst der in Lehmwänden erbauten mit Pfannen gedeckten Schmiede, grenzend an Engelbert Christians, den Kuchhauser Fahrweg und Carl und Helena Christians, Flur fünf Nr. 65; 4) 22 Ruthen 20 Fuß Gemüsegarten daselbst, grenzend an den Kronenberger Fahrweg, Abraham Nölle, Abraham Hartkopf, Engelbert Christians und Abraham Quabeck, Flur fünf Nr. 53; 5) 43 Ruthen Wiese daselbst, grenzend an den Fahrweg von Kronenberg nach Kuchhausen, Engelbert und Peter Christians, Flur fünf Nr. 49; 6) 6 Morgen 79 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf dem großen Feld, grenzend an den Weg von Kuchhausen nach Kronenberg, eigenes Land, Helene, Engelbert und Charlotte Christians, Flur fünf Nr. 41; 7) 3 Morgen 137 Ruthen 60 Fuß Holzung im Bruchscheid, grenzend an Engelbert Jöcker, Carl Siebel und Johann Engelpracht, Flur fünf Nr. 478; 8) 22 Ruthen 80 Fuß Holzung am Rauenhaus, grenzend an Wittwe Johann Abraham Lübdorf, Wittwe Johann Steffen, eigenes Land und Johann Christians, Flur fünf Nr. 560; 9) 144 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, grenzend an Wittwe Johann Lübdorf, Engelbert Christians, Carl Siebel und Wittwe Johann Steffens, Flur fünf Nr. 561; 10) 144 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, grenzend wie vorangegeben, Flur fünf Nr. 561; 11) 4 Morgen 8 Ruthen 10 Fuß Holzung im Bruchscheidt, grenzend an Johann Engelpracht, Wittwe Abraham Picard, Wilhelm und Helena Christians und Abraham Noll, Flur fünf Nr. 507; 12) 50 Ruthen Wiese das Heinrichs-Blech, grenzend an Gebrüder Lütters, Johann Engelpracht, Engelbert Helene und Charlotte Christians, Flur fünf Nr. 599; 13) 2 Morgen 156 Ruthen 70 Fuß Holzung in der Löwendelle, grenzend an den Hülsen-Fahrweg, Engelbert Christians, Peter Karenz, Peter und Carl Christians, Flur fünf Nr. 654; 14) 1 Morgen 94 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, grenzend an Abraham Quabeck, Peter Waldbrecher und Johann Marcus, Flur fünf Nr. 659; 15) 60 Ruthen 30 Fuß Wiese, die Biertswiese am Pulverteiche, grenzend an Charlotte Christians, Peter Friedrich Tylian und Peter Bohwinkel, Flur fünf Nr. 669; 16) 60 Ruthen 40 Fuß Holzung unter der Eiche, grenzend an Abraham von den Steinen, Charlotte Christians und Peter Wallbrecher, Flur zwölf Nr. 165; 17) 24 Ruthen 90 Fuß Hütung an der Steinwäsche, grenzend an Gertrude Bertram, Abraham von den Steinen und die Landstraße von Kronenberg nach Elberfeld, Flur drei Nr. 347; die vor sub Lit. B. bezeichneten Immobilien werden von den angeblichen Miethern, Ackerer und Nagelschmidt Benjamin Christians und dem Nagelschmidt Wilhelm Maul benutzt. Erstgebot 500 Thlr.,

Mittwoch den 16. September 1843, Vormittags 11 Uhr,
in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 17. Mai 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

905. Immobilien-Verkauf.

479. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der zu Wülfrath ohne Geschäft wohnenden Anna Catharina Klutenscheuer, Wittwe von Gottlieb Meisenburg, sollen die nachbezeichneten, in der Gemeinde Mettmann, Kreis Elberfeld, gelegenen 1) der Gertrud Bonn, Wittwe Heinrich Weinhaus, ohne Geschäft in Erkrath; 2) der Catharina Bonn, ohne Geschäft auf der Ley, Gemeinde Mettmann; 3) den minderjährigen Kindern des am Peckhaus verstorbenen Wegegeld-Empfängers Wilhelm Joseph Bonn, nämlich Luise Bonn, Maria Bonn und Jacob Bonn, worüber der hier wohnende Sackträger Heinrich Ehlenbeck Vormund ist; 4) den Eheleuten Sackträger Heinrich Ehlenbeck und Christine geborne Bonn in Mettmann; 5) dem zuletzt hier wohnhaft gewesenen Wilhelm Bonn, jetzt ohne bekannten Wohnort; 6) der Maria Christine Gierlings, Wittwe von Gottfried Bonn, Wirthin auf der Ley, Gemeinde Mettmann, zugehörigen Immobilien,

am Donnerstag den 23. November dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1. Wohnhaus auf der Ley genannt, bezeichnet mit Nr. 47, aus Fachwerk erbaut, und mit Holz und Lehm ausgefacht, nördlich und östlich gefachweise mit Kalk, westlich mit Schiefern und südlich mit Brettern bekleidet, ist 2 Stock hoch, und mit Pfannen gedeckt, gränzt südlich an die Chaussee von Mettmann nach Elberfeld, sonst von eigenem Hofraum umgeben. Dasselbe hat an der Front- oder Südseite 10 Fenster, östlich 5 Fenster, westlich gleichfalls 5 Fenster und nördlich 6 Fenster, 2 Thüren, und bildend 2 getrennte Wohnungen. Die von der Frontseite westlich zunächst Mettmann gelegene wird von dem Stuhlmacher Haugh miethweise bewohnt und benutzt; die andere von der oben sub 1. aufgeführten Wittwe Gottfried Bonn. An dem vorbeschriebenen Wohnhause befindet sich nördlich ein aus Fachwerk aufgeführter und gefachweise mit Kalk verputzter Stall erbaut, welcher mit Lit. A. bezeichnet und mit Pfannen gedeckt ist; derselbe hat an der Ostseite 1 Thüre und 1 Fenster und westlich 1 Thüre. Hinter diesen Gebäuden stehet eine aus Fachwerk erbaute mit Lit. B. bezeichnete Scheune aufgeführt, welche südlich und westlich mit Ziegeln, übrigens mit Holz und Lehm ausgefacht, und nur theilweise mit Kalk verputzt ist. Diese Scheune ist mit rothen Pfannen gedeckt, hat östlich und westlich 1 Thüre, und südlich 3 Fenster und 2 Thüren. Der Stall und die Scheune werden von der sub 1. oben bezeichneten Wittwe Bonn benutzt. An der Scheune ist westlich ein aus Bretter aufgeführter Abtritt ohne Dach gebaut. Der Flächenraum worauf diese Gebäuden aufgeführt, ist im Cataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Art. 56 Flur 8. Grundstücksnummer 114 als Gebäude und Hofraum eingetragen, hält 50 Ruthen 30 Fuß, und gränzt nördlich an das unten beschriebene Ackerland, östlich an Land der Erben Wilhelm Wolters, südlich an die Chaussee von Mettmann nach Elberfeld und westlich an den zu licitirenden Garten. Die ferner zu subhastirenden Immobilien sind eingetragen im Kataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Art. 56. Flur 8. unter folgenden Grundstücksnummern: Nr. 113 Garten, groß 51 Ruthen 70 Fuß, zweite Classe, nördlich und westlich von dem unten beschriebenen Ackerland, östlich von dem Hofraum, worauf die zu subhastirenden Gebäude stehen und südlich von der Chaussee von Mettmann nach Elberfeld begränzt, dieser Garten wird von der sub 1. genannten Wittwe Bonn benutzt. 11. Grundstücksnummer 112, Ackerland, groß 3 Morgen 5 Ruth. 60 Fuß, zweite Classe, ist nördlich vom Ackerland des Grafen von Schaesberg, Ponheim, östlich vom Ackerlande der Erben Wilhelm Wolters und dem vorbeschriebenen Garten, südlich von der von Mettmann nach Elberfeld führenden Chaussee und dem vorgenannten Garten und westlich vom Ackerland der Erben Theodor Schorn begränzt; dasselbe wird von der

Wittwe Gottfried Bonn und dem Handelsmann Heinrich Scharrenberg auf der Ley benutzt. Die Grundsteuer beträgt 4 Rthlr. 19 Sgr. 11 Pf. Das Erstgebot 1000 Rthlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Bedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 1. August 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Stündeck.

---

469. Definitiver Verkauf. 906.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Geschwister, Thomas Friemersdorf, ohne Geschäft, Catharina Friemersdorf, Gastwirthin, und Margaretha Friemersdorf, ohne Geschäft, alle drei in Rommerskirchen wohnhaft, Kläger, vertreten durch Advocat-Anwalt Herrn Weiler II. zu Düsseldorf, gegen den durch Anwalt Herrn Vetten zu Düsseldorf vertretenen, jetzt verstorbenen Wirthen Severin Gumpertz zu Butzheim, als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Sibilla Friemersdorf gezeugten noch minderjährigen Kindern Margaretha, Otilia und Catharina Gumpertz, von welchen Minorennen die erstgenannte Margaretha Gumpertz, Wirthin zu Butzheim wohnhaft, gegenwärtig emanzipirt, und der Ackerer Adam Schneider zu Rommerskirchen zu ihrem Curator bestellt ist, und der beiden andern Otilia und Catharina Gumpertz, beide ohne Geschäft, der Ackerwirth Peter Joseph Gumpertz zu Hermeshof als Haupt- und der Ackerer Christian Fuswinckel zu Rommerskirchen als Nebevormund angeordnet ist, und welche ihr gesetzliches Domizil bei ihrem jetzigen Hauptvormunde haben, Verklagte, sollen auf Grund eines am 30. Mai 1843 beim Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf erlassenen Erkenntnisses, vor dem unterzeichneten hierzu kommittirten, in Grevenbroich wohnenden Königlichen Notar Christian Joseph Hubert Havers, die hiernach beschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, aus dem Nachlasse der zu Rommerskirchen verstorbenen Eheleute Zachäus Frimmersdorf und Maria Sibilla geborne Koenen herrührenden Immobilien am Donnerstag den 5. October 1843, Vormittags um 10 Uhr, zu Rommerskirchen in der Wohnung der Gastwirthin Catharina Friemersdorf, zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgestellt und bei Erreichung der Taxe dem Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden, als:

a) Ein Stück Ackerland an der Hagelkreuzlinde genannt, gelegen in der Bürgermeisterei Rommerskirchen, groß 124 Ruthen 50 Fuß, Section B. Nr. 238 des Katasters, begränzt von Jacob Hansen, Heinrich Ferken, Müllemann, von Anstel und Goergens, taxirt zu achtzig Thaler . . . . . 80 Thlr.

b) Ein zu Rommerskirchen gelegenes Haus mit Stallung, Scheune, Hofraum ꝛc., haltend an Grundfläche 52 Ruthen 30 Fuß. Flur C. Nr. 453, begränzt von Johann Abts, Salomon Leven, dem Marktplatze und Peter Clemens, abgeschätzt zu zweitausend Thaler . . . . . 2000 „

c) Ein Garten daselbst, Section C. Nr. 465 des Katasters, groß 50 Ruthen 20 Fuß, gränzend an Bernard Knüchel, den Kirchhof, die Kirchengasse und Jacob Hansen, abgeschätzt zu hundert Thaler . . . . 100 „

d) ein Stück Land in der Gemeinde Rommerskirchen, am Schallbroich, neben Grünbeck, Armen-Verwaltung zu Cöln, dem Hüchelhover Pfad, Wilhelm Kessel und Knorsch gelegen, Section F. Nr. 164, groß 101 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu achtzig Thaler . . . . . 80 „

Die Verkaufs-Bedingungen sind einzusehen bei unterzeichnetem Notar.

Grevenbroich, den 29. Juli 1843. Havers, Notar.

---

411. Oeffentlicher Verkauf. 907.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 23. Februar respective 23. Mai l. J. erlassenen Erkenntnisse, in Sachen 1. der Eheleute Christian Gerhards, Weber, und Adelheide Otten zu Bonnenbroich, Gemeinde Rheydt wohnhaft; 2. des Webers Wilhelm Otten daselbst; 3. des Webers Christian Otten daselbst; 4. des Webers Johann Wilhelm Elschenbroich daselbst; 5. der Eheleute Wilhelm

Rundholz, Weber, und Gertrud Elschenbroich zu Hoevel, Gemeinde Rheydt wohnend; 6. des Webers Peter Vitz zu Geneiken, Gemeinde Rheydt; 7. der Eheleute Peter Wilhelm Peltzer, Weber, und Gertrud Scheulen daselbst; 8. des Webers Wilhelm Heinrich Scheulen zu Wetschewell, Gemeinde Wickrath und 9. der Eheleute Arnold Mertens, Weber und Adelheide Scheulen zu Geneiken, Gemeinde Rheydt wohnhaft, sämmtlich Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, gegen a. die Eheleute Wilhelm Otten, Weber, und Helena Catharina Müllers zu Bonnenbroich, Gemeinde Rheydt wohnend, für sich und als gesetzliche Vertreter ihrer minderjährigen Kinder Anna Maria, Hermann, Helena, Johann, Ida und Conrad Otten; b. den zu Hoevel, Gemeinde Rheydt wohnenden Weber Johann Elschenbroich, als natürlicher und gesetzlicher Vormund seiner, in der Ehe mit der verstorbenen Magdalena Vitz gezeugten noch minderjährigen Kinder Hermann und Johann Elschenbroich, wovon vorbenannter Johann Wilh. Elschenbroich Nebenvormund ist; c. die zu Geneiken, Gemeinde Rheydt gewerblos wohnende Mechtildis Koenen, Wittwe von Gottfried Vitz gezeugten noch minderjährigen gesetzlich bei ihrer Mutter domizilirten Kinder: Peter, Anna Maria, Anna und Martin Vitz, worüber vorbenannter Peter Vitz Nebenvormund ist, sämmtlich Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten, sollen auf Ansteben der benannten Interessenten,

Mittwoch den 6. September dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

zu Bonnenbroich, Gemeinde Rheydt, in der Wohnung des Wirthes Cornelius Heck, die nachbezeichneten, aus der Nachlassenschalt von Christian Liesen herkommenden Immobilien öffentlich auf Zahlungstermin vor dem unterzeichneten in Gladbach wohnenden hierzu vom Königlichen Landgerichte committirten Notar Heinrich Reiner Roosen, bei welchem Taxe, Bedingungen und andere auf gegenwärtige Lizitation Bezug habende Akten und Verhandlungen hinterlegt worden und einzusehen sind, verkauft und definitiv zugeschlagen werden, nämlich:

Kataster Nr.	Sect.	Num.	Bezeichnung Flur-Abtheilung.	Kulturart.	Größe M	Rut.	F.	Gerichtliche Werthschätzung. Th.	Sg.	Pf.
			Kataster von Rheydt.							
1	A.	490	Bonnenbroich	Niederwald	—	77	50	50	—	—
2	"	498	Bungterweg	"	—	101	40	100	—	—
3	"	600	Bonnenbroich	"	—	4	20	2	—	—
4	"	623	"	"	—	12	50	10	—	—
5	"	744	Kirchweg	Land	—	56	40	35	—	—
6	"	1226	Kuhle	"	—	110	90	80	—	—
7	"	1370	Joeresphad	"	—	85	50	70	—	—
8	"	1402	Drügenfuhr	"	—	84	—	60	—	—
9	"	1428	Joereskuhl	"	1	57	40	200	—	—
10	"	1599	Bonnenbroich	Niederwald	—	25	—	15	—	—
11	"	350	"	Schlagholz	—	3	10	5	—	—
			Kataster Gladbach.							
12	F.	486	Esenbend	Wiese	—	3	10	5	—	—

Gladbach, den 30. Juni 1843. Roosen.

908. Definitiver Verkauf.

412. Oeffentlicher Verkauf.

In Vollziehung zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 28. Februar respective 16. Mai d. J. erlassenen Erkenntnisse in Sachen 1. des zu Kirspel Waldniel wohnenden Webers Johann Peter Hennekes; 2. der zu Braidensee bei Wien wohnenden gewerblosen Josepha Hennekes, Kläger, vertreten durch den Hr. Advokat-Anwalt Wiedenmann, gegen 1. die Eheleute Johann Wilhelm Küppers, Weber, und Maria Agnes Drahten, frühere Wittwe von Johann Hennekes, als Hauptvormünderin ihrer mit dem Johann Hennekes gezeugten, noch minderjährigen Kinder: Johann Heinrich,

Hermann Joseph, Maria Catharina und Wilhelm Hennekes, alle ohne besonderes Gewerb bei ihrer Mutter gesetzlich domizilirt; 2. den Weber Mathias Hennekes, für sich und als Nebenvormund der besagten Minorennen; 3. die Eheleute Heinrich Schroers, Weber, und Gertrud Hennekes, sämmtlich zu Hardt wohnend, Verklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten werden auf Anstehen der benannten Interessenten

Donnerstag den 7. September d. J., Nachmittags 2 Uhr,

zu Hardt in der Wohnung des Wirthes Johann Hillers, die nachbezeichneten Immobilien vor dem unterzeichneten, in Gladbach wohnenden, vom Königlichen Landgerichte hierzu committirten Notar Heinrich Reiner Roosen, öffentlich auf Zahlungstermin verkauft und definitiv zugeschlagen werden, nämlich:

Im Cataster von Hardt.

a. 109 Ruthen 30 Fuß Ackerland am Giertenwege, neben Johann Peter Hermes und Joh. Frings, Sect. C. Nr. 442; b. 90 Ruthen 20 Fuß Ackerland am Kreuelswege, neben Conrad Patten und Johann Pauen, Sect. C. Nr. 527; c. ein Haus nebst Scheune, Garten und Zubehör, neben Erben Schrammen, Joh. Neikes und Conrad Albertz zu Vorst, Sect. C. Nr. 564, 1093—1094; d. 90 Ruthen 20 Fuß Ackerland am Pollerwege neben Math. Wersch und Johann Hillers, Sect. C Nr. 595; e. 1 Morgen 16 Ruthen 20 Fuß Ackerland neben dem Pollerwege und Wittwe Johann Poller, Sect. C. Nr. 1099; f. 9 Ruthen 90 Fuß Holzgewächs im Hüpkeskamp neben dem Pollerbäumchenswege und Wittwe Joh. Poller, Sect. C. Nr. 1099; g. 105 Ruthen Ackerland daselbst, neben demselben Weg und Johann Hillers, Section D. Nr. 164; h. 11 Ruthen 20 Fuß Holzgewächs neben Peter Grams und Anna Catharina Götzkes, Sect. D. Nr. 219; i. 36 Ruthen 70 Fuß Holzgewächs an der Mondüpges Maar, neben Peter Grams und Sibilla Cath. Pescher, D. Nr. 343; k. 1 Morgen 50 Fuß Ackerland am Pollerbäumchen, neben Joh. Hillers und dem Pollerbäumchenswege Sect. D. Nr. 653; l. 65 Ruth. 60 Fuß Heide an Birkmannsbäumchen, neben Mathias Wersch und Wittwe Gerhard Heggen, Sect. D. Nr. 678; m. 52 Ruthen 90 Fuß Heide in der Gemeinde Heide, neben Mathias Dannewitz und Wittwe Gerhard Heggen, Sect. E. Nr. 1. Anh. l. 36; n. 55 Ruthen 70 Fuß Heide in der Schlao, neben Leonh. Killmann und Matth. Schlippers, Sect. E. Nr. 96; o. 3 Morgen 95 Ruthen 10 Fuß Heide in der Kuhlenhütte, neben Theod. Reiners und Math. Leiers, Sect. E. Nr. 151; p. 49 Ruthen 40 Fuß Heide daselbst, neben Mathias Klumpers und Mathias Schippers E. 170; q. ½ Morgen Holzung und Heide, im Hehnerpesch zwischen Johann Peter Essers gelegen; r. ¼ Morgen Holzpesch in den Viersenerpischen neben Obels und Schrammen; s. ¼ Morgen Holzpesch neben Heinrich Schrammen; t. ½ Morgen Holzpesch im Vorst neben Butzen.

Unmittelbar vor der Lizitation werden dem gutachtlichen Berichte der Sachverständigen zufolge 5 Eichbäume und 4 schwere Fichten, auf dem, mitverkauft werdenden Erbe stehend, besonders versteigert werden.

Die beiden vorbezogenen Erkenntnisse, die Expertise, Taxe und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar hinterlegt, und liegen zu Jedermanns Einsicht offen.

Gladbach, den 1. Juli 1843. Roosen.

---

502. In der gerichtlichen Theilungssache 1. des zu Berberg, in der Bürgermeisterei Bockum wohnenden Ackerers Joh. Gerh. Heynen, und 2. der zu Bockum wohnenden Eheleute Joh. Roperz, Wirth, und Maria Christ. geb. Heynen, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann, gegen: 1. Maria Magdal. geb. Wilms, Wittwe Ant. Heynen, Ackersfrau, zu Berberg wohnend, in eignem Namen, sowie als Hauptvormünderinn der, in ihrer Ehe mit dem genannten Ant. Heynen gezeugten, noch minderjährigen Kinder: Ida Marg. Heynen und Anna Cathar. Heynen, beide ohne eignes Geschäft, bei ihrer Mutter wohnend; 2. den zu Crefeld wohnenden Maurermeister Herm. Jos. Heynen, in eigenem Namen, sowie als Nebenvormund der vorgedachten Minorennen, und 3) den Ackerer Pet. Heinr. Heynen, zu Berberg wohnhaft, Theilungs-Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Vetten, werden in Folge der beiden, vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 11. April und 27. Juni d. J. erlassenen Urtheile, am Mittwoch den 11. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr,

909. Immobilien-Verkauf.

zu Verberg auf Wilms-Erbe, die, den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde Verberg gelegenen Grundstücke, nämlich: 1. eine Parzelle Ackerland im neuen Felde, Flur 7. Nr. 193, groß 4 Morg. 92 Ruth. 20 Fuß; 2. eine Parzelle Ackerland daselbst, Flur 7. Nr. 205, groß 3 Morg. 18 Ruth. 10 Fuß; 3) eine Parzelle Ackerland im Birkendriesch, Flur 7. Nr. 253, groß 2 Morg. 19 Ruth. 10 Fuß; 4) eine Parzelle Wiese in der Mörs, Flur 7. Nr. 337, groß 5 Morg. 38 Ruth. 40 Fuß, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden.

Taxe und Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht.

Uerdingen, den 8. August 1843. Floerken, Notar.

---

910. Verding.

499. **Lieferungs-Verding.**

Die Lieferung des erforderlichen Bedarfs von ungefähr: 8000 Scheffel bestes Steinkohlen Fett Grus mit Brocken; 17000 Scheffel bestes Steinkohlen mager Grus mit Brocken; 5400 Scheffel Lehm; 9600 Stück Schanzen; 80000 Stück Torf; 26 Schock Zündstroh (à 1200 Pfund Roggen Richtstroh); 40 Klaftern Tannen Kloben-Holz; 12000 Pfund raffinirtes Rüböl (incl. pro Ctr. ½ Pf. Dochtgarn); 1500 Pfund Talglichte; 7000 Stück birkene Besen; 2600 Pfund grüne Seife; 74 Pfund weiße Seife; 1600 Pfund calcinirte Soda, für das hiesige Kasernement und das Allgemeine Garnison-Lazareth, soll für das Jahr 1844 an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden. Der desfallsige Licitations-Termin ist auf

Montag den 4. September c., Vormittags um 10 Uhr,

in dem Büreau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt, und können bis dahin, die diesem Verdinge zum Grunde gelegten Bedingungen, täglich daselbst eingesehen werden.

Wesel, den 8. August 1843. Königl. Garnison-Verwaltung.

---

911. Verding.

495 **Oeffentlicher Verding.**

Die Lieferung des für die Friedrich Wilhelms-Straße (von Mettmann über Wülfrath) von Nr. 0,00 bis Nr. 0,51 + 12° während der Jahre 1844 bis incl. 1849 erforderlichen Unterhaltungsmaterials (incl. Beschaffung des erforderlichen Materialgewinnungsortes) soll am Donnerstag den 31. d. M., Morgens 11 Uhr, bei Herrn Posthalter Wimmershoff zu Mettmann öffentlich verdungen werden.

Düsseldorf, den 8. August 1843.

Der Königliche Wegebaumeister: Wesermann.

---

912. Vakante Feldhüterstellen.

498. **Vakante Feldhüterstellen.**

In der Bürgermeisterei Eoinghoven, Kreis Grevenbroich, werden mit dem 1. Januar 1844 zwei Feldhüter mit einem Jahr-Gehalt von 60 Thlr. Pr. Crt. angestellt werden. Versorgungsberechtigte Militairs, welche auf gedachte Stellen reflectiren, wollen sich persönlich und unter Vorlegung ihrer Führungs-Atteste bei dem unterzeichneten Bürgermeister melden.

Widdeshoven, den 7. August 1843. Grund.

---

913. Vakante Lehrerstelle.

496. **Bekanntmachung.**

An der hiesigen katholischen Freischule soll mit Oktober d. J. ein zweiter Lehrer mit einem Dienst-Einkommen von 200 Rthlr. angestellt werden.

Qualifizirte, in einem Seminar gebildete, zu dieser Stelle lusttragende Schulamts-Candidaten werden hierdurch veranlaßt, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Vorstande sich zu melden.

Emmerich, den 8. Juli 1843. Der Vorstand der kath. Elementarschule.

---

914. Kapitalien.

497. Bei der evangelischen Gemeinde in Sonnborn liegen auf den ersten November 1600 Thaler Stiftungsgelder zum Ausleihen bereit.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 83.

Düsseldorf, Mittwoch, den 16. August 1843.

363. Das den Geschwister Wenig gt. Wilms zugehörige, sub Nr. 223 an der Schwanenstraße belegene, Vol. III. Folio 26 eingetragene Wohnhaus, abgeschätzt zu 1200 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 23. September c., Morgens 11 Uhr, theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. 915. Hausverkauf.

Der Raseur Heinrich Bertzdorf wird zur Wahrnehmung seiner Rechte hierdurch mit vorgeladen. Duisburg, den 1. Juni 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

364. Die von dem Kaufmann Friedr. Wilhelm Fabarius zu Mülheim a/d. Ruhr in der P. C. Grooteschen Subhastation angekauften, im Hypothekenbuche der Commune Sterkrade Vol. III. Fol. 27 eingetragenen, nach dem Kataster zu 6 Morgen 176 Ruthen 90 Fuß vermessene Grundstücke nebst dem darauf stehendem Hause Nr. 49½ im Steinbrink bei Sterkrade, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 1428 Thlr. 13 Sgr., sollen am 21. September, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. 916. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 29. Mai 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

365. Daß den Erben Peter Tackenberg zugehörige, sub Nr. 582 hinter der Mauer hierselbst gelegene, Vol. VI. Fol. 84 des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus, abgeschätzt zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1400 Thlr., soll am 19. September, Morgens 11 Uhr, theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. 917. Hausverkauf.

Die unbekannten Erben der am 19. Juni und 24. August 1811 verstorbenen Grenadier im Garde-Regiment zu Fuß Ludwig und Johann Wilhelm Tackenberg werden zur Wahrnehmung ihrer Rechte mit vorgeladen.

Duisburg, den 1. Juni 1843. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

224. **Subhastations-Patent.** 918. Immobilien-Verkauf.

Das, in der Commune Holthausen, Bürgermeisterei Steele belegene Holtmanns Gut nebst Zubehör, zufolge der in Registratura einzusehenden Taxe abgeschätzt zu 15453 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf., soll in Termino den 21. Oktober, Morgens 11 Uhr, an Ort und Stelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Die Erben der Eheleute Gerhard Wilhelm Krebsbach und Anna Gertrud geborne von Boffenhoven so wie überhaupt alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Strafe der Präklusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Essen, den 6. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

413. **Definitiver Verkauf.** 919. Definitiver Verkauf.

In Gemäßheit der, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve unterm 18. März und 17. Juni dieses Jahres erlassenen Urtheile, in Theilungssachen: 1. des ohne Stand zu Weeze wohnenden Nicolas Giesen; 2. der zu Laar wohnenden Rentnerinn Maria Gerritzen, Wittwe des verstorbenen Ackersmannes Mathias Opgenorth; 3. der zu Kevelaer wohnenden Eheleute Arnold Dicks, ohne Stand und Hendrina Gerritzen; 4. der großjährigen Kinder des zu Wissen verstorbenen Ackerers Mathias Gerritzen, nämlich: a. des Ackerers Johann Gerritzen, zu Kervendonk, Bürgermeisterei Kervenheim wohnend; b. des zu Vorselaer, Bürgermeisterei Weeze, wohnenden Ackerers Theodor Gerritzen; und c. des Ackerers Peter Gerritzen zu Goch; — Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve; — gegen die zu Aerten im Holländischen wohnenden Eheleute, Stuhlbrechsler Joseph Vorfeld und Anna Ca-

tharina Hendricks, Letztere als Hauptvormünderinn und Ersterer als Mitvormund der in erster Ehe der Anna Catharina Hendricks mit dem verstorbenen Heinrich Gerritzen erzeugten noch minderjährigen Tochter Hendrina Gerritzen; — Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck zu Cleve; — sollen durch den unterschriebenen, durch das letzte der erwähnten Urtheile hierzu committirten Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbeck zu Kevelaer, die den Partheien gemeinschaftlich gehörenden, zu Laar, Gemeinde Wissen, Bürgermeisterei Weeze, belegenen Realitäten nämlich:

1. ein Parzell Ackerland, verzeichnet im Kataster Artikel 185, Section D. Nr. 275, groß 2 Morgen 27 Ruthen 90 Fuß, Reinertrag 7 Rthlr. 9 Sgr. 10 Pf., begränzt von Eigenthum des Heinrich Meurs, Heinrich Dicks und Mathias Drissen, taxirt zu 240 Thlr. 10 Sg.

2. ein Parzell Ackerland, verzeichnet unter demselben Artikel und Flur, Nr. 281, groß 3 Morgen 175 Ruthen 70 Fuß, Reinertrag 13 Rthlr. 15 Sgr. 5 Pf., begränzt von Eigenthum des Heinrich Meurs und Knops, taxirt zu . . . . . 429 „ 10 „

3. ein Parzell Pflanzung, Nr. 274, groß 128 Ruthen 30 Fuß Reinertrag 14 Sgr. 11 Pf, begränzt wie vor und taxirt zu . . 32 „ — „

Gesammttaxe . . 701 Thlr. 20 Sg.

am Mittwoch den 6. September dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Gastwirths Albert Chateau zu Weeze, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden bei erreichter Taxe sofort zugeschlagen werden. Urtheile, Taxe und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Kevelaer, den 30. Juni 1843. Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

---

413. **Definitiver Verkauf.**

920 Definitiver Verkauf.

Laut der in Theilungssachen: 1) der Frau Anna Mechtilde Küsters, Wittwe des verstorbenen Ackerwirths Johann van Gemmeren, wohnend auf Boesenhof zu Steinbergen; 2) der Ackerwirthinn Anna Catharina van Gemmeren daselbst; 3) der Eheleute Lambert Bruckmann, Ackerwirth, und Allegonda van Gemmeren, wohnend auf Waldermanshof zu Winnekendonk; — Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve; — gegen 1. den Ackerwirth Johann Heinrich Aymanns, wohnend zu Uedemerbruch auf Bossenhof, für sich und in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vormund: a. seiner in der Ehe mit der verstorbenen Johanna Verhaalen erzeugten noch minderjährigen Kinder Elisabeth, Johanna und Theodora; b. seiner in zweiter Ehe mit der verstorbenen Elisabeth van Gemmeren erzeugten noch minderjährigen Kinder Johanna, Catharina, Hendrina und Johann; 2) den Ackerer Heinrich Schraven, zu Uedemerbruch auf Bertramshof wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen; — Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck zu Cleve, — von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 28. Januar und 17. Juni dieses Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile, wird der unterschriebene, mit Abhaltung des Verkaufs committirte, zu Kevelaer residirende Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbeck, — auf dessen Amtsstube die bezüglichen Actenstücke, Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen, —

am Dienstag den 5. September dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

am Hause des Gastwirths Herrn Gerhard van Aerssen zu Uedem, nachbenannte, den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörende Grundstücke, in einem Parzelle zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden bei erreichter Taxe sofort definitiv zuschlagen, nämlich:

1. den zu Steinberger, Bürgermeisterei Uedem, belegenen Busenhof, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten, Ackerland, Wiese, Holz, Hütung, Torfgrund und Heide, verzeichnet im Kataster, Artikel 116 Flur 1 und 2, mit einer Größe von 73 Morgen 79 Ruthen 10 Fuß, und einem Reinertrage von 123 Thl. 11 Sgr. 10 Pf., taxirt zu . . . . . 4163 Thlr. 11 Sg. 5 Pf.

2. den daselbst belegenen Schravenhof, und die Schravenkathe, verzeichnet im Kataster unter demselben Artikel,

Flur 2, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten, Baumgarten, Wiese, Ackerland, Hütung und Holz, groß 115 Morgen 98 Ruthen 60 Fuß, Reinertrag 234 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf, taxirt zu . . . . . 7716 Thlr. 2 Sg. 6 Pf.

3. 16 Parzellen Tannen, Schlagholz, Hochwald, Pflanzung und Weide, belegen in der Bürgermeisterei Weeze, verzeichnet Artikel 505, Flur A. und B., mit einer Größe von 54 Morgen 47 Ruthen 50 Fuß und einem Reinertrage von 31 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf., taxirt zu . . . . . 1813 „ 3 „ — „

4. 7 Parzellen Schlagholz, Tannen, Pflanzung und Hochwald daselbst, verzeichnet Artikel 506, Flur B., groß 46 Morgen 174 Ruthen 50 Fuß, Reinertrag 22 Thlr. 1 Sg. 10 Pf., taxirt . . . . . 1910 „ 8 „ — „

Gesammttaxe . . 15603 Thlr. 24 Sg. 11 Pf.

Kevelaer, den 30. Juni 1843. Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

---

501. **Oeffentlicher definitiver Immobilarverkauf.** 921. Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Cleve wohnenden Rentnerin Maria Aeghtjens, Theilungs-Provokantin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. daselbst, gegen: 1. den Bäcker Heinrich Aeghtjens; 2. den Bierbrauer Johann Jacob Gudden, beide zu Cleve wohnhaft; und 3. den zu Marienbaum wohnenden Bäcker Johann Adam Ingendaal, Theilungs-Provokaten, wovon die beiden Ersteren durch den Anwalt der Provokantin, Letzterer durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Speck zu Cleve, vertreten werden, hat das Königliche Landgericht zu Cleve mittelst zweier, unterm 8. April und 10. Juni dieses Jahres erlassenen Urtheile den öffentlichen Verkauf der nachbeschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke verordnet und den unterschriebenen, zu Cleve residirenden Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae mit Abhaltung desselben committirt. Demgemäß sollen

am Dienstage, den 3. October 1843, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve am Brückthore wohnenden Schenkwirths Heinrich Dyckmans, die betreffenden Realitäten, nämlich:

1. ein zu Cleve vor dem Brückthore belegener Garten nebst darin erbautem Wohnhause, grenzend an die Gärten von Dyckmans und Gudden und an die Emmericher Landstraße, verzeichnet in der Katastral-Mutterrolle: Art. 209, Flur 2, Grundstücksnummern 557, 558 und 559, so wie Nr. 309 des Gebäude-Verzeichnisses, mit einem Flächenraume von 96 Ruthen 30 Fuß, geschätzt zu 500 Thlrn.; 2. ein in der Gemeinde Kellen am Spoygraben, Nellewardje gegenüber belegenes, Ackerstück, die lange Geer genannt, groß 6 preuß. Morgen 177 Ruthen 50 Fuß, grenzend an Jansen und Wülfing, aufgeführt in der Katastral-Mutterrolle sub Art. 1, Flur 1, Nr. 11, Taxe 700 Thlr.; 3) ein zu Cleve in der Gasthausstraße zwischen Johann Hoyman und Ruttger Heiming unter der Stadtnummer 179 belegenes Wohnhaus nebst anhabendem Waschhause, Bäckerei, Branntweinbrennerei und dahinter liegender Scheune mit Stallung, verzeichnet in der Katastral-Mutterrolle unter Flur 2, Nr. 378 des Grundstücks und Nr. 206 des Gebäude-Verzeichnisses mit einem Flächenraume von 22 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 1900 Thlr.; 4) ein in der Gemeinde und Bürgermeisterei Materborn, hinter den sogenannten vier Winden belegenes Stück Ackerland, zur Größe von 13 preuß. Morgen 156 Ruthen 10 Fuß, grenzend an den Garten von den vier Winden, an den Weg nach der Buchenhecke, an den Weg nach dem Cleverberg, und an den Mühlenweg, ferner an Land von Hunck, Erben Tichler und Erben Kreutler, verzeichnet im Kataster unter Artikel 61, Flur 2, Nr. 38, Taxe 1070 Thlr.; und 5. ein gleichfalls zu Materborn, an der sogenannten Buchenhecke belegenes, 5 preuß. Morgen 114 Ruthen 20 Fuß enthaltendes Ackerstück, grenzend an Land der Pastorat zu Pfalzdorf, Erben Griesenbeck und Belting, ferner an den von den vier Winden nach der Buchenhecke führenden Weg, und an einen Feldweg, genannt Mittelweg, katastrirt Art. 61, Flur 2, Nr. 115, geschätzt zu 500 Thlrn.; zum

öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und bei erreichter Taxe den Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Es wird bemerkt, daß die Grundstücke in der obigen Reihefolge zum Verkaufe kommen, daß außerdem aber auch vorab in Parzellen ausgeboten werden sollen, und zwar: a) die unter Nr. 3 bezeichneten Gebäude in 2 Parzellen, nämlich: 1) das Wohnhaus nebst Waschhause, Bäckerei und Brennerei (Taxe 1500 Thlr.) und 2) die Scheune mit Stallung (Taxe 400 Thlr.) b) das Ackerland sub Nr. 4 in 3 Parzellen zu den respektiven Größen von 6 Morgen 23 Ruthen (Taxe 550 Thlr.) 4 Morgen 57 Ruthen (Taxe 290 Thlr.) und 3 Morgen 76 Ruthen (Taxe 230 Thlr.)

Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücke — Urtheile, Expertenbericht und Bedingungen — liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht offen. Gleichzeitig und in demselben Termine soll der, den Geschwistern Maria und Heinrich Aeghtjens gemeinschaftlich gehörende Garten, belegen auf dem Opslag in der Gemeinde und Bürgermeisterei Cleve, zwischen den Gärten von Wittwe van Boven und von Abeleven, groß 105 Ruthen, nebst dem darin befindlichen gemauerten Sommerhause und einer gleichfalls gemauerten kleinen Scheune resp. Küche zum öffentlichen, definitiven Verkaufe ausgesetzt werden.

Cleve, den 25. Juli 1843. Dr. Thomae, Notar.

---

922. Definitiver Verkauf.

500. **Oeffentlicher definitiver Verkauf einer Kathstätte.**

In Gemäßheit zweier, vom Königlichen Landgerichte zu Cleve unterm 1. April und 17. Juni d. J. erlassenen Urtheile in Sachen des zu Qualburg wohnenden Schusters Heinrich Voß, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. hierselbst, gegen 1. den zu Qualburg wohnenden Zimmermannsgesellen Jacob Voß; 2. den daselbst wohnenden Schmidt Peter Voß; 3. die ebendaselbst ohne besondern Stand wohnende Helena Voß, Wittwe des Schusters Reinhard Voß, in ihrer Eigenschaft als Vormünderin der minderjährigen Christina und Margaretha Voß; 4. den zu Huisberden wohnenden Zimmermann Johann Fahlekamp, in dessen Eigenschaft als Vormund des minderjährigen Theodor Janssen, — Verklagte, von denen der sub 4 genannte durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann hierselbst, die übrigen durch den Anwalt des Klägers vertreten werden; wird der unterschriebene, dazu gerichtlich committirte Notar, die, den Partheien gemeinschaftlich gehörende, von dem verstorbenen Anton Janssen herkommende, zu Hasselt, nahe bei der Hasselt'schen Gemeinheit belegene Kathstätte, bestehend aus einem Wohn- mit Hinterhause, Garten, Baumgarten, Ackerland und Hütung, abgeschätzt zu 600 Thalern, am Sonnabend den 7. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des zu Cleve wohnenden Schenkwirths Herrn Heinrich Theurer, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen, und wenn die Taxe erreicht wird, sofort den definitiven Zuschlag ertheilen. Von den auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücken kann in der Amtsstube des unterschriebenen Notars Einsicht genommen werden.

Cleve, den 27. Juli 1843. Dr. Thomae, Notar.

---

923 Verding.

499. **Lieferungs-Verding.**

Die Lieferung des erforderlichen Bedarfs von ungefähr: 8000 Scheffel bestes Steinkohlen Fett Grus mit Brocken; 17000 Scheffel bestes Steinkohlen mager Grus mit Brocken; 5400 Scheffel Lehm; 9600 Stück Schanzen; 80000 Stück Torf; 26 Schock Zündstroh (à 1200 Pfund Roggen Richtstroh); 40 Klaftern Tannen Kloben-Holz; 12000 Pfund raffinirtes Rüböl (incl. pro Ctr. ½ Pf. Dochtgarn); 1500 Pfund Talglichte; 7000 Stück birkene Besen; 2600 Pfund grüne Seife; 74 Pfund weiße Seife; 1600 Pfund calcinirte Soda, für das hiesige Kasernement und das Allgemeine Garnison-Lazareth, soll für das Jahr 1844 an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden. Der desfallsige Licitations-Termin ist auf

Montag den 4. September c., Vormittags um 10 Uhr

in dem Büreau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt, und können bis dahin, die diesem Verdinge zum Grunde gelegten Bedingungen, täglich daselbst eingesehen werden.

Wesel, den 8. August 1843. Königl. Garnison-Verwaltung.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 84.

Düsseldorf, Donnerstag, den 17. August 1843.

513. In der Nacht vom 7. dieses Monats sind dem Rentner H. Tutman hier 8 Hühner, 2 Hähne, 1 Pfauhahn, an dessen rechten Flügel die Federn verschnitten sind, und 1 Pfauhuhn, an dessen beiden Flügeln die Federn verschnitten sind, entwendet worden. Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von dem Verbleib derselben und von den Thätern Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen. Uebrigens hat der Bestohlene auf die Entdeckung der Diebe, so daß dieselben zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden können, eine Belohnung von 5 Thlrn. gesetzt. Essen, den 11. August 1843. 924. Diebstahl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

505. Im Laufe der vorigen Woche sind in der hiesigen Gegend zwei Diebstähle verübt worden, und zwar: 925. Diebstahl.

a. in dem Zeitraum vom 31. vorigen bis zum 5. dieses Monats aus der Wohnung des Arnold Henneken in Overbruck, aus einer unverschlossenen Kiste in der Wohnstube: 1. ein goldenes Kreuz von etwa 2½ Zoll Länge mit einem Crucifix, an dem untern Theil des Kreuzbalkens hingen als Verzierung zwei Kügelchen; 2. ein goldener Ring, im Innern mit dem vielleicht schon verschlissenen Namenszug: „Arnold Henneken", äußerlich geribt mit einem kleinen Herz auf einem Plättchen; 3. ein kleines Kreuz von Neugold mit gravirten Verzierungen und einem Herz in der Mitte des Kreuzbalkens.

b in dem Zeitraum vom 4. Morgens bis 5. dieses Nachmittags aus der Wohnung des Arnold Fischer bei dem Dorfe Walsum aus einer unverschlossenen Kiste, 1. zwei eine halbe Elle schwarzbraun, wollen Tuch; 2. ein einfacher silberner Fingerring ohne Bezeichnung; 3. ein plattes silbernes Kreuz mit einem an zwei silbernen Kettchen befestigten kleinen Herz; 4. eine kleine silberne Halsschnalle; 5. ein Kreuz von Neugold mit einem Stern in Mitte der Kreuzbalken.

Wir warnen vor dem Ankauf, und ersuchen Jeden die zu seiner Kenntniß kommenden Spuren zur Verfolgung einer nähern Untersuchung seiner Ortsobrigkeit oder uns anzuzeigen. Dinslaken, den 9. August 1843.

Königl. Gerichts-Commission.

Im Monate März d. J. ist im Rheine bei Grietherbusch ein Tannenstamm 65½ Fuß lang, gezeichnet I. B. 347, abgeschätzt zu 25 Rthlr. aufgefischt. Der unbekannte Verlierer wird daher aufgefordert, bei Verlust seines Rechts längstens im Termine den 14. September c., Vormittags 11 Uhr sich zu melden, und sein Eigenthum nachzuweisen. 926. Aufgefischter Baumstamm.

Emmerich, den 7. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

512. **Bekanntmachung.** 927. Bekanntmachung.

Der auf den 20. November d. J. zum Verkauf der Zeche Gottessegen anberaumte Termin wird hierdurch aufgehoben.

Essen, den 9. August 1843. Königliches Berggericht.

506. **Subhastations-Patent.** 928. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zum Armenrechte zugelassenen, gewerblosen Marie Catharine Hillenkus, Wittwe von Hermann Nievenheim, zu Barmen wohnhaft, extrahirenden Gläubigerin, sollen folgende, ihren Schuldnern, dem Wirthe Johann Caspar Baltersholt jun. und dem Johann Caspar Baltersholt sen., ohne Gewerbe, beide zu Barmen wohnend, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des Jahres 1842 zu 15 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf. veranschlagten Immobilien,

am Mittwoch den 22. November dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des hiesigen Friedensgerichtes an gewöhnlicher Stelle zum Ver-

kauf für die untenbemerkten Erstgebote ausgestellt, und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erstens: ein in der Gemeinde Barmen gelegenes unter Artikel 15, Nummer 130 des Grundstückes catastrirtes, an Flächenraum 9 Ruthen 70 Fuß enthaltendes Grundstück. Dasselbe gränzt nördlich an die Kirchstraße, südlich an das Eigenthum von Johann Hohmann, östlich an Geschwister Heine, und westlich an eine, mit dem Kupferschläger Bertram Trappmann gemeinschaftliche Gasse. Auf diesem Grundstücke steht: A. ein in Fachwerk erbautes, mit blauen Pfannen gedecktes, zweistöckiges mit Nummer 607 bezeichnetes Haus, welches nach Osten an das Haus der Geschwister Heine gebaut ist, und mit diesem einen gemeinschaftlichen Ausstich hat. Die Fronte nach der Kirchstraße zu ist im Erdgeschosse mit grünen Brettern bekleidet, übrigens mit Kalk übertüncht; B. Ein mit dem Haupthause verbundenes Hintergebäude, unter welchem, vom Haupthause an, eine fünf Schritt weite, als Hof benutzte Halle befindlich; es ist so hoch wie das Haupthaus, so wie dieses gebaut, mit rothen Pfannen gedeckt, und an allen Seiten mit Kalk übertüncht. Südlich ist ein kleines Ställchen von Holz angebracht, wohin an der östlichen Seite des Hinterhauses eine Gasse führt. Im Haupthause wohnt außer dem Schuldner Johann Caspar Baltersholt jun., dessen Schwiegersohn Ludwig Schaarwächter, im Hinterhause der Schuster Reinhold und der Johann Caspar Baltersholt sen. Zweitens: ein auf dem Hatzfelde, Gemeinde Barmen, im Flur III. sub Numero 158 des Grundstücks an der Landstraße von Witten nach Barmen gelegenes Stück Oede, groß 35 Ruthen 30 Fuß, gränzend an die gedachte Straße und die Grundstücke des Johann Caspar Ackermann und Johann Peter Freitag.

Der Verkauf geschieht in zwei Parzellen: das sub 1 beschriebene Immobilar bildet die erste Parzelle, das sub 2 beschriebene Stück Oede die zweite Parzelle. Auf die erste Parzelle hat die Extrahentin ein Erstgebot von 500 Thlr., auf die zweite Parzelle ein Erstgebot von 3 Thlr. abgegeben.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 29. Juli 1843. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

929. Immobilien-Verkauf.

471. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen des Kaufmanns Anton Schröder in Lennep, soll

am Dienstag den 28. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

folgendes zu Winkelnburg, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep, gelegene Ackergut der Ehe- und Ackersleute Johann Peter Voßbrecher und Anna Catharina Kormanshaus daselbst wohnhaft, auf der hiesigen Gerichtsstube öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. 1) Holzung im Striepen, Flurnummer 6, Grundstücksnummer 138, Klasse 2, groß 65 Ruthen 90 Fuß; 2) Holzung im Funkenhauser Berge, Flur 6, Grundstücksnummer 168, Klasse 3, groß 2 Morgen 55 Ruthen 70 Fuß; 3) Wiese in den Winkelnburgerwiesen, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 145, Klasse 2, groß 2 Morgen 1 Ruthe; 4) Wiese zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 148, Klasse 2, groß 69 Ruthen 80 Fuß; 5) Wiese zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 153, Klasse 2, groß 12 Ruthen 40 Fuß; 6) Baumgarten zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 154, Klasse 1, groß 35 Ruthen 10 Fuß; 7) Baumgarten zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 162, Klasse 1, groß 45 Ruthen 70 Fuß; 8) Wiese zu Winkelnburg, Flur 9, Grundstücksnummer 163, Klasse 2, groß 25 Ruthen 50 Fuß; 9) Garten zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 164, Klasse 2, groß 29 Ruthen 80 Fuß; 10) Hausplatz zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 167, Klasse 1, groß 40 Ruthen 80 Fuß; 11) Holzung im Winkelnburgerfeld, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 168, Klasse 2, groß 34 Ruthen 80 Fuß; 12) Holzung im Königskamp, Flurnummer 10, Grundstücksnummer 17, Klasse 3, groß 8 Morgen 154 Ruthen 10 Fuß; 13) Holzung an der Schombeck, Flurnummer 11, Grundstücksnummer 63, Klasse 3, groß 143 Ruthen 70 Fuß; 14) Holzung zu Vogelshaus, Flurnummer 12, Grundstücksnummer 30, Klasse 3, enthält 1 Morgen 117 Ruthen und 80 Fuß; 15) Holzung in der Röttschen Mark, Flurnummer 12, Grundstücksnummer 145,

Klasse 3, groß 2 Morgen 79 Ruthen 90 Fuß; 16) Holzung am Pastorsteich, Flurnummer 13, Grundstücksnummer 232, Klasse 3, groß 2 Morgen und 21 Ruthen; 17) Wiese, die Winkelnburgerwiese, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 146, Klasse 2, groß 19 Ruthen; 18) Teich zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Anhang 3, Grundstücksnummer 71, Klasse 1, Flächeninhalt 16 Ruthen 80 Fuß; 19) Ackerland zum Winkelnburgerfeld, Flurnummer 9, Anhang 7, Grundstücksnummer 169, sechs und dreißigstel, Klasse 2, groß 8 Morgen 106 Ruthen 10 Fuß und Ackerland daselbst, Klasse 3, groß 6 Morgen 82 Fuß; 20) ein zu Winkelnburg neu erbautes Hauß, Nummer 263, Flur 9, Grundstücksnummer 167 isolirtstehend, 31½ Fuß, 23½ Fuß breit, im Erdgeschosse 7½, und in der ersten Etage 7½ Fuß hoch, mit gekälkten massiven Steinwänden im Erdgeschosse und übrigens Lehmwänden mit eichenem Fachwerk, enthält eine Flur, 2 Küchen, 2 Stuben, 2 Kammern, eine Dachkammer, 2 Keller, 2 Ställe und eine Futterdiele, das Dach ist mit blauen Pfannen und Stroh gedeckt. Das Erdgeschoß hat einen natürlichen, das erste Stock einen tannenen und der Speicher einen lehmen Boden; 21) eine freistehende Scheune, Littra A., 25 Fuß lang, 16 Fuß breit, 10 Fuß hoch, von leerem Fachwerk mit Brettern beschlagen, und mit Stroh gedeckt — eingetragen Artikel 794 der Grundsteuermutterrolle von Radevormwald. Die Grundsteuer beträgt 5 Thaler 7 Silbergroschen 5 Pfenninge und das Erstgebot 300 Thaler. Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 20. Juli 1843. Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Koenen.

---

369. Subhastations-Patent. 930.

Auf den Antrag der auf dem Flingersteinwege, Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnenden Rentnerin Frau Wittwe Wilhelm Weyersberg, Aliette Amalie geborne Hengstenberg, Cessionarin des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmanns Herrn Gottfried Hengstenberg, soll das den zu Pempelfort wohnenden Eheleuten Ludwig Scholl, Baumeister, und Christine geborne Troelen, zugehörige, ebendaselbst, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, in der Kaiserstraße, neben Herren Türfs und Hauer gelegene, mit Numero einhundert acht und sechszig ein halb bezeichnete dreieckige, massiv in Stein erbaute Wohnhaus nebst Hintergebäude, Hofraum und angrenzenden Garten enthaltend überhaupt sechs und fünfzig Ruthen vierzig Fuß Flächeninhalt, Immobilien-Verkauf.

Montag den achtzehnten September lauf. Jahres, Nachmittags drei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts, für das Erstgebot der Extrahentin von tausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer zwölf Thlr. ein und zwanzig Silbergroschen beträgt, so wie die Kaufbedingungen, sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß die vorhin beschriebenen Realitäten bis zum Jahre achtzehnhundert fünf und vierzig steuerfrei sind, so wie dieselben theilweise von dem Maler Kiederich und dem Kammerdiener Zander, angeblich als Miether bewohnt sind. Düsseldorf, den ersten Juni achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: F. Simons.

---

504. Ein circa 70 Fuß langer tannen Stamm wurde im März dieses Jahres zu Orsoy und ein etwa 50 Fuß langer tannen Stamm im Mai dieses Jahres dahier zu Homberg angefischt. 931. Angefischte Tannenstämme.

Ich fordere die unbekannten Eigenthümer dieser Hölzer hiedurch auf, sich in Zeit von drei Monaten als solche bei mir zu legitimiren, und dieselben gegen Erstattung der Fisch- und Aufbewahrungskosten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben öffentlich verkauft werden sollen.

Homberg, den 9. August 1843. Der Bürgermeister: Daubenspeck.

---

932. Verding.

511. **Bekanntmachung.**

Am Mittwoch den 6. September a. c., Morgens 9 Uhr, sollen bei den Gebrüder Hoeveler dahier am Kreitz, folgende zum Nebau einer Schule und Lehrer-Wohnung zu Grefrath, erforderlichen Arbeiten nach Gewerken zum Verding ausgestellt und dem Wenigstfordernden zugeschlagen werden:

a. Maurer- und Pliester-Arbeiten, veranschlagt zu .	442	Rthlr.	15	Sg.	11	Pf.
b. Zimmer-Arbeit zu	90	„	13	„	3	„
c. Tischler-Arbeit, einschließlich Material-Lieferung zu	617	„	29	„	4	„
d. Glaser- und Anstreicher-Arbeiten, einschließlich Material-Lieferung zu	164	„	3	„	1	„
e. Dachdecker-Arbeit zu	86	„	21	„	8	„
f. Schlosser- und Schmiede-Arbeiten, einschließlich Material-Lieferung zu	195	„	16	„	—	„

wozu Bauunternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Pläne, Kosten-Anschläge und Bedingungen täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden können.

Kreitz, Kreis Neuß, den 10. August 1843.

Der Bürgermeister von Grefrath und Holzheim: Hüsgen.

---

933. Verkauf.

509. In Folge Auftrags werde ich am 28. August, Morgens 10 Uhr, auf dem hiesigen Markte einige Betten, Bettstellen, Stühle und sonstigen Hausgeräth gegen Baarzahlung verkaufen.

Dinslaken, den 10. August 1843. Der Gerichts-Actuar: van Haar.

---

934. Verkauf.

510. Aus Auftrag, werde ich am 28. August, Morgens 11 Uhr, auf dem hiesigen Markte ein Pferd, eine Kuh, ein Schwein und verschiedene Mobilien gegen Baarzahlung verkaufen.

Dinslaken, den 10. August 1843. Der Gerichts-Actuar: van Haar.

---

935. Vakante Hülfs-Lehrerstellen.

503. In der Schule im Wüstenhof und in der Schule auf dem Hahnenfeld hieselbst werden im nächsten Monat Hülfslehrerstellen vacant. Dieselbe sind mit freier Station und Jahrgehältern von 40 Thalern verbunden. Qualificirte Schulamts-Candidaten welche auf diese Stellen reflectiren, haben sich bei den Präsidenten der betreffenden Schulvorstände Herren Pfarrer Kohl und Ball hieselbst unter Einreichung ihrer Zeugnisse, zu melden.

Elberfeld, den 10. August 1843. Der Präses der städtischen Schulcommission, Oberbürgermeister: von Carnap.

---

936. Vakante Lehrer- und Küsterstelle.

514. Die Lehrer- und Küsterstelle zu Kessel, womit außer Wohnung und Garten ein Einkommen von über 200 Thlrn. verbunden, ist vakant. Qualifizirte Subjecte, welche darauf reflectiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten, oder dem betreffenden Schul-Vorstande baldigst persönlich melden.

Asperden, den 12. August 1843. Der Bürgermeister von Kessel: Sinsteden.

---

937. Vakante Feldhüterstellen.

428. **Vakante Feldhüterstellen.**

In der Bürgermeisterei Evinghoven, Kreis Grevenbroich, werden mit dem 1. Januar 1844 zwei Feldhüter mit einem Jahr-Gehalt von 60 Thlr. Pr. Crt. angestellt werden. Versorgungsberechtigte Militairs, welche auf gedachte Stellen reflectiren, wollen sich persönlich und unter Vorlegung ihrer Führungs-Atteste bei dem unterzeichneten Bürgermeister melden.

Widdeshoven, den 7. August 1843. Grund.

---

938. Kapitalien.

507. 400 Thlr. pr. Courant liegen mit dem 1. Oct. c. bei der Armen-Verwaltung zu Dormagen gegen hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Auskunft ertheilt der Herr Bürgermeister Hesse und der Rendant Angerhausen.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 85.

Düsseldorf, Montag, den 21. August 1843.

396. Da von der fiskalischen Behörde wider den Buchbinder Eduard Johann Heinrich Hoe'er aus Duisburg deshalb Klage erhoben ist, weil er sich durch Entfernung von seinem Wohnort der Militairpflicht entzogen hat, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurückzukehren, und sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Ley auf den 9. October 1843, Vormittags 11 Uhr, hieselbst im Oberlandesgerichts-Gebäude beraumten Termin zu gestellen und sich über den Austritt aus dem Lande zu verantworten, unter der Warnung, daß er bei seinem ungehorsamen Ausbleiben seines gesammten Vermögens mit Einschluß künftiger Anfälle wird verlustig erklärt, solches alles dem Fisco zuerkannt und zur Regierungs-Hauptkasse eingezogen werden soll. Hamm, den 13. Juni 1843. 939. Edictal-Citation.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts.

Wever. Schwartz.

466. **Ediktal-Citation.** 940.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Bäckers Johann Londong ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Deshalb werden alle diejenigen, welche an denselben aus irgend einem Grunde Forderungen oder sonstige Ansprüche zu haben glauben aufgefordert, entweder persönlich oder durch einen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Justiz-Räthe Carp, Hohbahl, Emkes, Just.-Commiss. te Peerdt oder von de Wall zu wählenden und mit gehöriger Vollmacht zu versehenden Stellvertreter in Termino den 13. October c., Morgens 9 Uhr, vor dem Herrn O. L. G. Assessor Merckhoff ihre Ansprüche an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Edictal-Citation.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Wesel, den 23. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

518. **Edictal-Citation.** 941.

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene zweite gerichtliche Ausfertigung des zwischen dem Maximilian Friedrich Reichsgrafen von Westerholt-Giesenberg und dem Ackersmann Wilhelm Feldmann über das im Hypothekenbuche der Herrlichkeit Meiderich, Volumen II. Fol. 144, jetzt im Hypothekenbuche der Bauerschaft Meiderich Volumen I. Fol. 17 eingetragenen Drachenfels-Gut am 6. Dezember 1808 errichteten, am 19. Januar 1809 gerichtlich rekognoscirten Kaufvertrages nebst Hypothekenschein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 30. November 1843, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst nicht nur mit ihren Ansprüchen an die bezeichneten Dokumente werden praeludirt, sondern, unter Auferlegung ewigen Stillschweigens, selbige auch für amortisirt und nicht weiter geltend werden erklärt werden. Edictal-Citation.

Duisburg, den 31. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

520. **Subhastations-Patent.** 942.

Die Wittwe und die großjährigen Erben Johann Matten in Barmingholten, Gemeinde Hiesfeld, lassen die in ersitzgenannter Bauerschaft gelegene erbpachtspflichtige Bollwerks-Kathe, nach Abzug der Belastungen zu 477 Thlr. 14 Gr. 9 Pf. geschätzt, Behufs Theilung unter Vorbehalt der vormundschaftlichen Genehmigung in zwei Terminen: am 30. dieses, Nachmittags 2 Uhr, hier an der Gerichtsstelle, und Donnerstag den 21. September, Vormittags 11 Uhr, auf der Altenas-Kathe bei Bernhard Basfeld in Barmingholten zum freiwilligen Verkauf aussetzen. Immobilien-Verkauf.

Die Taxationsverhandlung kann hier in der Registratur eingesehen werden.

Dinslaken, den 12. August 1843. Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

943 Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

432. **Nothwendiger Verkauf.**

Folgende Bergwerksantheile

$\frac{1}{7}$tel Kux der Zeche Muhle der Eheleute Alexander Cardauns und Sophie Catharine Caroline geb. Forst,

$\frac{4}{7}$tel Kux der Zeche Rettelstrucker Stollen,

$\frac{13}{144}$tel Kux der Zeche Hoffnung Secretarius Aak der Ehefrau des Friedrich Wilhelm Bockamp,

1 Kux der Zeche Weisenkamp, der Margarethe Lutterberg,

$3\frac{1}{2}$tel Kux der Zeche Gründeller, der Wittwe des Andreas Enke, Anna Marie geb. Kubfeld,

$\frac{1}{7}$tel Kux der Zeche ver. Krusenberg des Johann Heinrich Ludger Gebrande, der Anna Catharine Margarethe Gebrande, des Johann Heinrich Gebrande, der Ehefrau des Bernard Reick, Anna Catharine Gertrud geb. Gebrande, der Anna Marie Elisabeth Gebrande verehelichte Georg Elhoff,

sollen zum Theil Theilungshalber in dem den 25. Oktober dieses Jahrs, von 11 Uhr Vormittags an im Bergamtslokale hier anstehenden Termine verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten, bei dem Antheile der Zeche Hoffnungs Secretarius Aak auch die rubr. 11. eingetragenen verkaufsberechtigten Mitgewerken, namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannten 1) Geometer Jacob Philipp Gottschalk, 2) Kaufmann Daniel Strohn, 3) Marcus Wilhelm Korte, 4) Elsken Mertens, 5) Elisabeth Hohlmann, werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion im Termine zu melden. Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden. Essen, den 30. Juni 1843. **Königliches Berggericht.**

944. Immobilien-Verkauf.

439. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Rentners Herrn Heinrich Cremer, extrahirenden Gläubigers gegen die hierselbst wohnenden Eheleute Anton Winter, Tischlermeister und Catharina geborne Schmitz, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreise und Gerichtsbezirke Düsseldorf, auf der Citadellstraße neben dem Schulgebäude und Herrn Gudehus gelegene, mit Nummero zwölfhundert acht und vierzig bezeichnete, zu zwei Stockwerken in Stein aufgeführte Wohnhaus, welches unterkellert, und drei Fenster in der Fronte hat, nebst Mittel- und Hintergebäuden, Brunnen, Hofraum und anderweitigen Zubehörungen, enthaltend einen Flächenraum von neunzehn Ruthen drei und zwanzig Fuß,

Mittwoch den fünf und zwanzigsten Oktober l. J., Nachmittags drei Uhr,

für das Erstgebot des Extrahenten von fünfhundert Thaler, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs verflossene Jahr, zu vierzehn Thaler ein und zwanzig Silbergroschen neun Pfennige veranschlagt, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor, und es wird bemerkt, daß die Realitäten von den Eheleuten Adam Winter, Wittwe Blums, Wittwe Günthers, Eheleuten Heider, Schuhmacher Meurer, Wittwe Rosen, Schreiner Rosenthal, Christine Ducome, Trinette Königs, Wittwe Richarz, Heinrich Buschmüller und Johann Muckenhaupt, angeblich miethweise bewohnt sind. Düsseldorf, den zwölften Juli achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: F. Simons.

945. Immobilien-Verkauf.

483. **Subhastations-Patent.**

Auf Ansuchen des zu Orsoy wohnenden Kaufmanns Herrn Mathias Wilhelm Lüps, Extrahenten, sollen die wider seine Schuldner, Wittwe Joh. Bruckmann, Anna geb. Amweg, ohne Stand zu Orsoy wohnhaft, für sich und als gesetzliche Vormanderin ihrer minderjährigen Kinder a) Hermann, b) Heinrich, c) Peter und d) Johann Bruckmann,

so wie deren großjährigen Kinder: 1) Anna Elisabeth Bruckmann, Dienstmagd zu Duisburg und 2) Margaretha Bruckmann, Dienstmagd zu Crefeld wohnhaft, in Beschlag genommenen, in der Bürgermeisterei Orsoy, Kreis Geldern, belegenen und fürs laufende Jahr mit 5 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf. grundsteuerpflichtigen Realitäten, nämlich: a) ein Wohnhaus nebst Hofraum, dahinter gelegener Scheune und daran stoßendem Garten, gelegen zu Orsoy an der Binsheimer-Straße, begrenzt durch die sogenannte Faule-Steege, Wittwe Bückmann und G. von Loh, Kat. Fl. H. Nr. 167 mit einer Gesammtgröße von 22 Ruthen 90 Fuß, wovon das Haus in Stein erbaut, zweistöckig, mit Ziegeln gedeckt und außer der Küche worin sich ein Backofen befindet, 5 Zimmer, Keller und Speicher enthält, die Scheune in Holz und Stein erbaut und ebenfalls mit Ziegeln gedeckt ist, und welche Realitäten durch die Wittwe Bruckmann und Joh Sommers bewohnt, resp. benutzt werden, für das Erstgebot von 700 Thlr.; b) ein Stück Ackerland, groß 177 Ruthen, gelegen im Orsoyer-Felde am Bohrenweg, zwischen Hauer und Honskamp, Kat. Fl. J. Nr. 140, verpachtet an W. Hauer zu Eversael, für das Erstgebot von 40 Thlr.; c) ein dito groß 129 Ruthen 60 Fuß, gelegen am Hühnerpfad daselbst, begränzt durch D. und P. Pelden, Pelder Weg und Erben Brinkmann, Kat. Flur G. Nr. 284 an J. Maaß zu Pelden verpachtet, für das Erstgebot von 80 Thlr.; d) ein Garten, groß 38 Ruthen 30 Fuß, gelegen bei Orsoy am Rheinberger-Weg, zwischen Freuken und Mayer, Kat. Fl. H. Nr. 167, von der Wittwe Bruckmann in Benutzung, für das Erstgebot von 27 Thl; e) ein Stück Ackerland, groß 101 Ruthen, gelegen im Orsoyer-Felde am Berg, begränzt durch Rectorat und Gossen, Kat. Fl. J. Nr. 92 durch Wittwe Bruckmann in Benutzung, für das Erstgebot von 45 Thlr.; f) ein dito, groß 157 Ruthen 20 Fuß, daselbst gelegen, begränzt durch Rectorat und P. Pelden, Kat. Fl J. Nr. 94, durch Wittwe Bruckmann in Benutzung, für das Erstgebot von 80 Thlr; g) ein dito, groß 1 Morgen 49 Ruthen 80 Fuß, daselbst gelegen, begränzt durch W. Hagen und Erben von Loh; Kat. Fl. J. Nr. 160 an C. Bühren zu Orsoy verpachtet für das Erstgebot von 55 Thlr.; h) ein dito, groß 1 Morgen 14 Ruthen 90 Fuß daselbst, begränzt durch H. Schumacher und Erben von Loh, Kat. Fl. J. Nr. 207, an H. Möhlenkamp zu Orsoy verpachtet, für das Erstgebot von 50 Thlr.; i) ein dito, groß 113 Ruthen 20 Fuß daselbst, begränzt durch Pastorats-Land und Rosshack, Kat. Fl. J. Nr. 324, verpachtet an W. Zumm zu Orsoy, für das Erstgebot von 40 Thlr.; k) ein dito groß 139 Ruthen daselbst, begränzt durch Rosshack, Wimmer und Keesen, Kat. Fl. J. Nr. 327, verpachtet an H Holtvoet zu Orsoy, fur das Erstgebot von 50 Thlr.; l) ein dito groß 124 Ruthen 60 Fuß, unterm Berg gelegen, begränzt durch C. von Loh und evangelische Küsterei, Kat Fl. J. Nr. 352, verpachtet an Ch. Thelen, für das Erstgebot von 100 Thlr.; m) ein Garten, groß 17 Ruthen 30 Fuß, gelegen bei Orsoy genannt Schleusen Garten, zwischen Nymwegen und Rebouillon, Kat. Anh. V. Nr. 310/1. von der Wittwe Bruckmann benutzt, für das Erstgebot von 45 Thlr. und n) eine Weideberechtigung, sogenannter Kuhgang, hinter dem Egger-Teiche bei Orsoy, angrenzend an den Rhein, H. Lüps & Consf. für das Erstgebot von 55 Thlr. am Mittwoch den 29. November cur., Vormittags 11 Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Meist und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, können auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei eingesehen werden.

Rheinberg, den 3. August 1843. Der Friedensrichter: Bücheler.

---

522. **Subhastations-Patent.** 946. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Charlotte geborne Brinkmann, Wittwe von Johann Friedrich Brinkmann, sollen nachbezeichnete, ihren Schuldnern: 1. der Maria Christine geborne Büscher, Wittwe des Johann Suthor, Wirthin; 2. dem Bäcker Friedrich Suthor; 3. der Dienstmagd Wilhelmine Suthor; 4) dem Bäcker Albert Suthor, alle vorgenannte in Haan wohnend; 5. den Eheleuten Karl Butzmühlen, Soldat bei dem vierzigsten Infanterie-Regiment in Mainz und Julie geborne Suthor in Haan gehörenden, in der Gemeinde Haan, Kreis Elberfeld, gelegenen Immobilien,

am Donnerstag den 7. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) 2 zu 2 Stockwerk erbaute neben einander am Kirchplatze im Dorfe Haan gelegenen Wohnhäuser „am Bachtenkirchen" genannt, bezeichnet mit der Hausnummer 78 und 79, aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht, und gefachweise mit Kalk überzogen, und mit rothen Dachziegeln gedeckt; dieselben sind circa 34 Fuß lang, 22 Fuß breit, haben an der Süd- oder Frontseite 2 Hausthüren und 12 Fenster, nördlich 6 Fenster und 2 Stallthüren, und östlich 8 Fenster und 1 Thür. An der Nordseite befindet sich ein aus Fachwerk aufgeführter Abtritt angebaut, westlich ist das Wohnhaus an das der Wittwe Birschel angebaut. 2) Nebenhaus (früher Schmiede) mit Litera A. bezeichnet, 1 Stock hoch aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht und mit rothen Dachziegeln gedeckt, hat an der Front- oder Westseite 1 Thür, 3 Fenster und 1 Lucke, südlich 4 Fenster, östlich 1 Fenster, an dieser Seite befindet sich ein von der nämlichen Bauart angebauter Abhangsstall mit 1 Thür und 1 hölzerner Abtritt aufgeführt; das Nebenhaus ist circa 18 Fuß lang und 10 Fuß breit und liegt am Kirchplatze neben dem Haupthause; 3) Scheune hinter dem Haupthause gelegen, mit daran gebauten Abhangsstall, ist aus Fachwerk erbaut, theilweise mit Ziegeln, theilweise mit Holz und Lehm ausgefacht, circa 28 Fuß lang, 14 Fuß breit, mit Dachziegeln gedeckt, hat westlich 1 Scheune und 1 Stallthür und östlich 1 Fenster und südlich 1 Fenster. Die Grundstücke, worauf diese Gebäulichkeiten aufgeführt, so wie die übrigen der Subhastation unterliegenden Liegenschaften sind im Kataster der Bürgermeisterei Haan unter Artikel 73 aufgeführt wie folgt: 4) Flur 8, Grundstücksnummer 651, Flur-Abtheilung Ueberfeld, Wiese 3. Klasse, groß 94 Ruthen 10 Fuß, gränzt nördlich an die Eselsbach, südlich an die Wiese von Birschel, westlich an die Wiese von Klophaus und östlich an die Wiese von Peter Butz; 5) Flur 7, Grundstücksnummer 575, Flurabtheilung „am Sandsiefen," Heide 1. Klasse, 7 Morgen 133 Ruthen 70 Fuß, gränzt nördlich an Lohngemarke von Peter Dörner, westlich an Lohngemarke von Wm. Dörner und Georg (et August) et August Heuser, südlich an Lohngemarke von Abraham Flottmann und östlich an Heide von Johann Peter Birschel; 6) Grundstücksnummer 76, Flurabtheilung „Ideck" Wiese 3. Klasse, 17 Ruthen 30 Fuß, gränzt nördlich an den Fußweg nach der Bach, südlich an den Fahrweg nach der Bach, westlich an die Baumschule von Jacob Holthausen, östlich an die Gärten des Jacob Holthausen und der Wittwe Wülfing; 7) Grundstücksnummer 79, Flurabtheilung „Ideck" Acker 3. Klasse, 9 Morgen 116 Ruthen 70 Fuß, gränzt nördlich an den Acker von Wilhelm Lumbach, südlich an den Fuhrweg nach der Bach, westlich an den Acker, von Jacob Holthausen, östlich an die Wiesen von Peter Dörner, und Mathias Kölsch; 8) Grundstücksnummer 574, Flurabtheilung Haan, Gebäude Hof, 1. Klasse, 45 Ruthen 50 Fuß, gränzt nördlich an den Baumhof von Johann Suthor, westlich an das Haus von Johann Suthor und an Gebäude-Hof von Birschel, südlich an den Kirchplatz der evangelischen Kirche, östlich an die Haaner Polizeistraße; 9) Grundstücksnummer 575, Flur-Abtheilung Haan, Baumhof 1. Klasse, (33 Ruthen,) gränzt nördlich an den Garten des Johann Suthor, südlich an den Gebäude-Hof desselben, westlich an den Gebäude-Hof und Baumhof des Birschel, östlich an die Haaner Polizeistraße; 10) Grundstücksnummer 576, Flurabtheilung Haan, Garten, 1. Klasse, 38 Ruthen 90 Fuß, gränzt nördlich an den Begräbnißplatz, südlich an den Baumhof von Johann Suthor, westlich an den Garten von Birschel, und östlich an die Haaner Polizeistraße; 11) Grundstücksnummer 583, Flurabtheilung Haan, Haus 1. Klasse, 3 Ruthen 70 Fuß, gränzt nördlich und westlich an Gebäudehof von Birschel, südlich an den Kirchplatz der evangelischen Kirche, östlich an das Haus von Johann Suthor; 12) Grundstücksnummer 434, Flurabtheilung „unter dem Dorfe" Wiese 3. Klasse, 101 Ruthen 30 Fuß, gränzt nördlich an den Fuhrweg nach der Bach, südlich an die Baumwiese von Johann Meurer, westlich an die Wiese von Birschel und östlich an den Acker von Birschel. Die unter Nummer 6 bis 12 inclusive aufgeführten Parzellen unter der Flur 8 gelegen. Das unter ad 1 bezeichnete Haus, Nummer 79 wird von dem Weber Steinfeld und das ad Nummer 2 genannte Nebenhaus von dem Nachtswächter Dörner angeblich miethweise bewohnt und benutzt. Das ad 1 genannte Haus Nummer 78 wird von den Subhastaten Wittwe

Suthor, Ehefrau Butzmühlen, Friedrich und Albert Suthor bewohnt und benutzt, die Grundstücke und die Scheune angeblich pachtweise von dem Bäcker Friedrich Suthor. Nach Angabe ist das Gut an den Haaner und Hildener Lohngemarken betheiligt. Die Grundsteuer der Immobilien beträgt 6 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf. Das Erstgebot 1200 Rthlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 12. August 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Stündeck.

---

517. **Immobilar-Verkauf.** 947. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund der von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 17. Januar und 18. April d. J. erlassenen Erkenntnisse, in der gerichtlichen Theilungssache der Wittwe von Heinrich Bremer, Lucia gebornen Hinsen, ohne Gewerbe zu Pempelfort wohnend, Theilungsklägerinn, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Christian Widenmann zu Düsseldorf; gegen 1. Eheleute Gerhard Meven, Schuhmacher, und Josepha Bremer; 2) Eheleute August Guldenmeister, früher Bäcker jetzt Tagelöhner und Elisabeth Bremer, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt und Justizrath Jacob Friderichs zu Düsseldorf; 3. Eheleute Mathias Bremer, Schreinermeister und Agnes Bremer, vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf, Theilungsverklagte, alle auf dem Flingersteinwege zu Pempelfort wohnend, sollen

am Montag den 16. October 1843, Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Herrn Anton Becker auf dem Flingersteinwege zu Pempelfort folgende, den Partheien gemeinschaftlich zugehörige, auf dem besagten Flingersteinwege gelegene Immobilien, öffentlich den Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden: a. Wohnhaus Nr. 211 nebst Hofraum, Seitengebäude und Brunnen, haltend an Flächenraum 15 Ruthen 10 Fuß, Flur 8, Nr. 246 des Katasters; b. Garten, dahinter gelegen, groß 17 Ruthen, Flur 8, Nr. 251. Das Ganze liegt oneinander, grenzt einerseits an Herrn Böttger, andererseits an Herrn Schnitzler und ist abgeschätzt zu 3000 Thaler.

Die Bedingungen und die sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 21. Juli 1843. Euler.

---

521. **Oeffentlicher Verkauf.** 948. Immobilien-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. October dieses Jahres, des Nachmittags 3 Uhr, wird der unterzeichnete, zu Wermelskirchen wohnende Königliche hierzu kommittirte Notar Joseph Bruno Wolff zu Märhausen, in der Behausung des Wirthen Johann Wilhelm Pfeiffer am Grunenwald, auf Anstehen 1. der Caroline Hacklaender, Wittwe des Fuhrmannes Arnold Faust, Ackersfrau zu Nürhausen wohnend, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Hauptvormünderin ihrer, mit ihrem verlebtem Gatten erzeugten, bei ihr ohne eigenes Gewerbe wohnenden minorennen Kinder, a. Rosette, b. Maria Carolina und c. Wilhelmine Faust; 2. Johann Wilhelm Faust, Fuhrmann, zu Nürhausen wohnend, in eigenem Namen und als Nebenvormund der so eben benannten Minorennen Faust; 3. des Peter Arnold Faust, Weber auf Brohausen wohnend; 4) Johann Gustav Faust, Weber zu Nürhausen; 5) des Johann Gottlieb Faust, Weber, daselbst wohnend, und zufolge Homologations-Urtheiles des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 31. Juli 1843, das den Requirenten in ungetheilter Gemeinschaft zugehörige, zu besagtem Nürhausen belegene Ackergütchen, haltend an Gebäudegrundfläche, Gärten, Wiesen, Ackerland und Büschen 8 Morgen 24 Ruthen 70 Fuß und eingetragen in der Katastermutterrolle von Niederwermelskirchen sub Articulo 98 und in der von Burscheid unter Artikel 193, öffentlich parzellenweise bei brennendem Lichte verkaufen und bei erreichter Taxe sofort zuschlagen.

Die Parzelleneintheilung, Bedingungen und sonstige auf den Verkauf Bezug habenden Papieren liegen zur Einsicht eines Jeden beim Unterzeichneten offen.

Wermelskirchen, den 12. August 1843. Wolff.

---

949. Definitiver Verkauf.

516. **Immobilar-Verkauf.**

Auf Anstehen von: 1. Anna Margaretha Schmitz, Wittwe von Anton Hoff, ohne Gewerb zu Viersen im Bockert wohnend; 2. Arnold Niesen, Ackerer, wohnend zu Dülken, jene in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin, dieser als Nebenvormund, der bei Ersterer gesetzlich domizilirten, von ihr mit gedachtem Hoff gezeugten minderjährigen Kinder Johann Mathias und Maria Margaretha Hoff; 3. Eheleuten Taglöhner Heinrich Wilmen und Anna Catharina geborne Hoff zu besagtem Bockert wohnend, und auf den Grund eines durch Rathskammerbeschluß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 8 Juli d. J. homologirten Familienrathsbeschlusses de dato 17. März a. c., sollen durch den unterzeichneten, hiezu committirten zu Viersen wohnenden Notar Wilhelm Meyer,

Montag den 23. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirths Lorenz Cremers zu erwähntem Bockert, folgende, in der Gemeinde Viersen gelegenen Immobilien öffentlich und meistbietend verkauft und bei erreichter Taxe dem Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden, nemlich:

1. eine Wiese von 89 Ruthen 50 Fuß, katastrirt unter Flur D. Nr. 320, Flurabtheilung auf dem Acker, taxirt zu . . . . . 50 Thlr.
2. 126 Ruthen 90 Fuß Holzgewachs, Flur H. Nr. 284, Flurabtheilung Bockerter-Heide, taxirt zu . . . . . 40 „
3. 1 Morgen 49 Ruth. 40 F. Ackerfeld, Flur H. Nr. 290, Flurabtheilung Bockerter Feld, taxirt zu . . . . . 80 „
4. ein Haus mit Schoppen, Hof- und Gartenraum, an Flächenmaaß haltend circa 25 Ruthen 40 Fuß, katastrirt unter Flur J. Nr. 332 und 334 Flurabtheilung Bockert, taxirt zu . . . . . 200 „
5. 116 Ruthen 70 Fuß Pflanzung, katastrirt unter Flur J. Nr. 657, Flurabtheilung Bockert, taxirt zu . . . . . 8 „
6. 1 Morgen 21 Ruthen 40 Fuß Ackerland, katastrirt unter Flur J. Nr. 289 Anhang X. Nr. 145, Flurabtheilung Bockerter-Feld, taxirt zu . 80 „
7. 1 Morgen 19 Ruthen Ackerland, katastrirt unter Flur J. Nr. 289, Anhang X. Nr. 149, taxirt zu . . . . . 80 „

Die Bedingungen und sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Viersen, den 14. August 1843. Meyer, Notar.

---

950. Definitiver Verkauf.

427. **Oeffentlicher definitiver Verkauf.**

Auf Betreiben der zu Jüchen wohnenden Eheleute Adam Kamphausen, Weber, und Sibilla Catharina Pongs, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Wiedenmann zu Düsseldorf, gegen 1) den zu Damm, Gemeinde Neuwerk wohnenden Schmidt Johann Wilhelm Pongs, für sich und als Hauptvormund des gewerblos bei ihm domizilirten Minorennen Wilhelm Pongs, natürlichen Kindes der nachgenannten, verstorbenen Anna Barbara Pongs, 2) den Nebenvormund des vorgenannten Minorennen, den zu Damm, Gemeinde Neuwerk wohnenden Wagener Michael Heinrich Hütten, 3) den jetzt zu Hardt, früher im Hoven, Gemeinde Neuwerk, wohnenden Schmidt Mathias Eren, für sich und als gesetzlicher Vormund seines in der Ehe mit der verstorbenen Anna Barbara Pongs gezeugten noch minderjährigen bei ihm gewerblos domizilirten Kindes Gottfried Eren, über welches obengenannter Adam Kamphausen Nebenvormund ist; 4) die zu Metz in Frankreich wohnenden Eheleute Michael Arendorff, Weber, und Margaretha Lucie Pirsch, letztere als Hauptvormünderin, ersterer als Mitvormund der aus der Ehe des verstorbenen Johann Michael Pongs, bei Lebzeiten Weber zu Metz, mit der vorgenannten Margaretha Lucie Pirsch stammenden, noch minderjährigen bei ihrer genannten Mutter und Hauptvormünderin gesetzlich domizilirten Kinder Margaretha Catharina und Johann Peter Pongs; 5) den zu Metz wohnenden Kupferschmidt Joseph Gugron als Nebenvormund. vorgedachter Minorennen, sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten zu Düsseldorf, sollen

Montag den 18. September d. J., Nachmittags zwei Uhr,

bei dem Wirthe David Schmitz, zu Damm, Gemeinde Neuwerk, durch den unterzeichne-

ten hierzu committirten und zu Gladbach residirenden Notar Alexander Pauls, die nachverzeichneten Immobilien zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, nemlich:

a) ein Erb, bestehend aus Haus, Scheune, Stallung, Schmiede, Hofplatz, Garten, Baumgarten, Holzung und Weier (Sumpf genannt) in einem Zusammenhange zu Damm, Gemeinde Neuwerk, am Communalwege zwischen Mathias Schmitz und Wittwe Laurenz Müskes gelegen, hinten auf das Eigenthum der katholischen Kirche zu Neuwerk ausschießend, haltend einen Flächenraum von 127 Ruth. 50 Fuß, Section C. Nr. 606, Anhang V. Nr. 581, ferner Nr. 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640 und 641 des Katasters, abgeschätzt zu . . . . . 650 Thlr.

b) 87 Ruthen 40 Fuß Holzung zu Neuwerk in der Schinkelshütte zwischen David Schmitz und Wittwe Compes gelegen, zu zwanzig Thaler, Kataster Section C. Nr. 281 . . . . . 20 „

c) 51 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, auf dem sogenannten Plain, zwischen Philipp Kothen und Johann Dammer, Section C. Nr. 526, zu zwanzig Thaler . . . . . 20 „

d) 159 Ruthen 30 Fuß dito daselbst im Dammerfelde am Dohrwege zwischen Johann Bleeck, Engelbert Quinkeln und Michael Eicker, Section E. Nr. 617, zu hundert siebenzig Thaler . . . . . 170 „

e) 103 Ruthen 70 Fuß dito daselbst am kurzen Mistweg neben Heinrich Bleek, Johann Fivessen und Adam Vennen, Section C. Nr. 634 et 635, zu neunzig Thaler . . . . . 90 „

f) 102 Ruthen 90 Fuß dito daselbst, begrenzt von Wilhelm Dammer und Peter Gingter, Section E. Nr. 646 zu . . . . . 50 „

g) 55 Ruthen dito im Dammerfelde daselbst neben Peter Bleck und Johann Fivessen, Section F. Nr. 481, zu dreißig Thaler . . . . . 30 „

im Ganzen tausend dreißig Thaler . 1030 Thlr.

Taxe, Bedingungen so wie die sonstigen hierauf bezüglichen Aktenstücke können vorher bei dem unterzeichneten Notar eingesehen werden.

Gladbach, den 1. Juli 1843.

Pauls.

---

511. **Bekanntmachung.** 951.

Am Mittwoch den 6. September a. c., Morgens 9 Uhr, sollen bei den Gebrüder Hoeveler dahier am Kreitz, folgende zum Neubau einer Schule und Lehrer-Wohnung zu Grefrath, erforderlichen Arbeiten nach Gewerken zum Verding ausgestellt und dem Wenigstfordernden zugeschlagen werden: Verding.

a. Maurer- und Pliester-Arbeiten, veranschlagt zu .	442	Rthlr.	15	Sg.	11	Pf.
b. Zimmer-Arbeit zu	90	„	13	„	3	„
c. Tischler-Arbeit, einschließlich Material-Lieferung zu	617	„	29	„	4	„
d. Glaser- und Anstreicher-Arbeiten, einschließlich Material-Lieferung zu	166	„	3	„	1	„
e. Dachdecker-Arbeit zu	86	„	21	„	8	„
f. Schlosser- und Schmiede-Arbeiten, einschließlich Material-Lieferung zu	195	„	16	„	—	„

wozu Bauunternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Pläne, Kosten-Anschläge und Bedingungen täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden können.

Kreitz, Kreis Neuß, den 10. August 1843.

Der Bürgermeister von Grefrath und Holzheim: Hüsgen.

---

430. **Definitive Immobilar-Versteigerung.** 952.

Gemäß zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 10. Januar und 19. April d. J. in der Theilungssache: der Eheleute Faßbinder und Ackerer Johann Schmitz und Anna Catharina geborne Kaufmann zu Beverath, Bürgermeisterei Keyenberg wohnhaft, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Kramer gegen: a) den Definitiver Verkauf.

zu Kukum, Bürgermeisterei Wanlo, wohnenden Lumpensammler Johann Heinrich Kamen, als Nebenvormund der von den verlebten Eheleuten Gottfried Kaufmann und Margaretha geborne Kannen hinterlassenen minderjährigen Tochter Josepha Kaufmann, ohne Geschäft zu gedachtem Beverath wohnhaft, worüber obiger Johann Schmitz Hauptvormund ist; b) den zu erwähntem Beverath wohnenden Taglöhner Johann Wilhelm Wolf als gesetzlicher Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Magdalena geborne Kaufmann gezeugten noch minderjährigen Kinder nämlich: 1. Conrad, 2. Gottfried, 3. Wilhelm Wolf; alle drei ohne Geschäft zu Kirchtrostorf, Bürgermeisterei Kirchherdten wohnhaft, über welche Minderjährige obengenannter Johann Schmitz, Nebenvormund ist, Beklagten, vertreten durch Anwalt Herrn Vetten, sollen am Dienstag den 19. September d. J., Morgens neun Uhr anfangend, in der Wohnung des Wirthen Herrn Friedrich Roebers in Wanlo, die nachbeschriebenen, den obigen Partheien gemeinschaftlich gehörigen Immobilien, nämlich:

A. in der Bürgermeisterei Wanlo gelegene, unter Artikel 581 des Catasters dieser Bürgermeisterei eingetragene:

1)	Section C l. Nr. 375 und 376, am Wall, Garten, groß 50 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu	60	Thlr.	—	Sg.	— Pf.
2)	„ A. Nr. 169, hinter'm Dorf, Land, groß 61 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu	64	„	2	„	9 „
3)	„ A. Nr. 142 am Todten Wege, Land, groß 169 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu	151	„	22	„	— „
4)	„ A. Nr. 429, Kleppergesberg, Land, groß 111 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu	90	„	—	„	— „
5)	„ B. Nr. 380, Pferdekirchhof, Land, groß 101 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu	86	„	4	„	— „
6)	„ E. l. Nr. 77, Quastenbusch, Land, groß 30 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu	8	„	6	„	— „
7)	„ E. l. Nr. 74 daselbst, Land, groß 111 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu	40	„	—	„	— „
8)	„ E. l. Nr. 64 daselbst, Land, groß 66 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu	32	„	21	„	2 „
9)	„ E. l. Nr. 293, 296 und 297, Wanlo, Haus, Scheune und Platz, zusammen groß 11 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu	100	„	—	„	— „
	B. ein Stück Land gelegen in der Bürgermeisterei Neukirchen, eingetragen im Cataster dieser Bürgermeisterei unter Artikel 1045 Flur J. Nr. 110 Anhang 9, Schromberg, Land, groß 110 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu	48	„	10	„	— „
	Summa .	681	Thlr.	5	Sg.	11 Pf.

durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz in Rheydt in dessen Schreibstube die Verkaufs-Bedingungen und die sonst bezüglichen Verhandlungen zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei Erreichung der Taxe den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Rheydt, den 12. Juli 1843. Der Notar: v. Franz.

---

953. Vakante Lehrer- und Küsterstelle.

514 Die Lehrer- und Küsterstelle zu Kessel, womit außer Wohnung und Garten ein Einkommen von über 200 Thlrn. verbunden, ist vakant. Qualifizirte Subjecte, welche darauf reflectiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten, oder dem betreffenden Schul-Vorstande baldigst persönlich melden.

Asperden, den 12. August 1843. Der Bürgermeister von Kessel: Sinsteden.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 86.

Düsseldorf, Freitag, den 25. August 1843.

161. Subhastations-Patent. 954.

1) Die im Hypothekenbuch von Beek Vol. I. Fol. 1 eingetragene Papiermühle nebst Zubehör, katastrirt in der neuen Mutterrolle der Gemeinde Beek Hamborn, Flur 17 Nr. 124 bis 132, gerichtlich abgeschätzt zu 18792 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf.; 2) die im Hypothekenbuche von Meiderich Vol. III. Fol. 75 eingetragene Korn- und Gerstenmühle, nebst Zubehör, katastrirt in der neuen Mutterrolle der Gmeinde Meiderich, Flur 3 Nr. 356 und 357, taxirt zu 5630 Thlr. 5 Sgr., sollen Theilungshalber Immobilien-Verkauf.

am 28. September, Vormittags 11 Uhr,

auf der Papiermühle zu Beek nothwendig subhastirt werden.

Taxe, nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Duisburg, den 3. März 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

448. Subhastations-Patent. 955

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die in der Feldmark Wesel vor dem Clever Thor belegene, den Eheleuten Gärtner Theodor Pens zugehörige, im Hypothekenbuche der Feldmark Band II. Fol. 154 eingetragene, mit Flur 7 Nr. 70 bezeichnete Besitzung, bestehend in einem Garten und Hause, welche zu 1548 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt ist, in Termino den 31. October c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn O. L. G. Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

Taxe und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 7. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

176. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 956.

Das dem Ackersmann Johann Wilhelm Karpenhaus und dem Holzhändler Heinrich Hagdorn gemeinschaftlich zugehörige Ackergut am Hackenberg in der Gemeinde Schuir, Bürgermeisterei Kettwig, im Ganzen 104 Morgen 52 Ruthen groß und abgeschätzt auf 10107 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am Verkauf eines Ackergutes.

fünften Oktober 1843, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger: der Ackersmann Friedrich Wetter, die Christine und die Wilhelmine Wetter werden zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

---

442. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 957.

Die nach Abschluß des notariellen Kauf- und Verkauf-Vertrages vom 10. Juni 1835 dem Ackersmanne Wilhelm Hattig von dem in der Gemeinde Kettwiger-Umstand gelegenen Hattigs-Gut eigenthümlich verbliebenen, später auf seine Tochter Catharine Emilie Hattig devolvirten Grundstücke, abgeschätzt auf 3868 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen Immobilien-Verkauf.

am 4. November 1843, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

378. Nothwendiger Verkauf. 958.

Folgende Antheile der Zeche Ver. Hagenbeck Verkauf.

$\frac{2}{27}$tel Kux der Eheleute Stephan Heinrich Giesner und Anna Catharine geb. Heckhoff,

$\frac{2}{27}$tel und $\frac{1}{30}$tel Kux des Johann Wilhelm Heckhoff,

$\frac{1}{30}$tel Kux der Anna Christine Giesner geb. Heckhoff,

$\frac{1}{100}$tel Kux des Schmidt Heinr. Wilh. Wolf,
$\frac{1}{100}$tel Kux der Catharine Wolf,

sollen in dem den 2. Oktober c., von 11 Uhr Vormittags an, im Bergamtslokale hier anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden.

Königlich Preußisches Essen Werdensches Berggericht.

---

959. Immobilien-Verkauf.

431. Subhastations-Patent.

Die den Eheleuten Philipp Ulf und Magdalena geborne Bohnes zugehörige, zu Mülheim an der Auergasse sub Nr. 718½ cat. gelegene, nach Flur A. Nr. 66, überhaupt 35 Ruthen 10 Fuß große und auf 860 Thlr. abgeschätzte Besitzung soll, zufolge den — nebst Vorwarden und Hypothekenscheine — am Eingange des Gerichts einzusehenden Bedingungen in Term. den 31. Oktober c., 10 Uhr Vormittags, bei dem Wirthe Franz Güldenberg zu Mülheim an der Ruhr öffentlich verkauft werden.

Broich, den 15. Juni 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

960. Immobilien-Verkauf

453. Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der zu Speldorf sub Nr. 165 belegene, im Hypothekenbuche der Gemeinde Broich und Speldorf Volumen I. Folio 49 Nr. 13 eingetragene, nach Art. 69 der Grundsteuer-Mutterrolle von Broich und Speldorf, Flur E. Nr. 12, Flur G. Nr. 281, 282, 284, H. II. Nr. 29, eine Größe von 5 Morgen 10 Ruthen 75 Fuß haltende Beyen-Kotten, abgeschätzt zu 1460 Thaler Cour.

in termino den 30. October, Morgens 10 Uhr,

im Kottengebäude selbst, öffentlich subhastirt werden. Taxe, Vorwarden und der neueste Hypothekenschein können beim unterzeichneten Gericht eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Rechtsnachfolger des verstorbenen Gerhard Diekmann, namentlich der Wilhelm Diekmann, Ansprüche an die Besitzung zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben zu dem angesetzten Termine bei Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Broich, den 15. Juli 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

961. Immobilien-Verkauf.

527. Subhastations-Patent.

Der dem Schuster Diedrich Westermann zugehörige, sub Nr. 1269½ des alten und zwar Nr. 2. des neuen Katasters zu Alstaden belegene, im Hypothekenbuche von Alstaden, Volumen II. Folio 57 Nr. 15 eingetragene Kotten, abgeschätzt zu 1097 Thaler 15 Sgr., soll zufolge der nebst Taxe und neuesten Hypothekenschein bei Gericht einzusehenden Verkaufs-Bedingungen

in Termino den 18. November. Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirths Schroer zu Alstaden öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Broich, den 12. August 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

962 Immobilien-Verkauf.

446. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Gebrüder Johann Wilhelm und Johann Peter Schmitz, Gutsbesitzer, zu Großösinghausen, in der Gemeinde Burscheid, wird das untenbeschriebene, auf dem Orth, in der Gemeinde Witzhelden, im Kreise Solingen gelegene Gut ihres Schuldners, des auf diesem Gut wohnenden Ackerers Heinrich Klein, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Kinder: 1) Pauline, 2) Wilhelm, 3) Gustav und 4) Karl Klein,

am Donnerstag den 26. October d. J., Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgeboth von 490 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 6 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Gut hat folgende Bestandtheile:

1. ein zweistöckiges doppeltes Wohnhaus auf'm Orth, mit zwei Haupteingängen,

bezeichnet mit den Nummern 255 und 256, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebauter Stallung in gleicher Bauart; 2. Scheune im Hofe mit Litt. A. an die Scheune der Gebrüder Jacobs angebaut; 3. Stallung mit Litt. B. beide Theile sind in Holz, mit lehmen Wänden erbaut und mit Stroh gedeckt; ferner ein kleiner Schweinstall von gleicher Bauart, nur mit Pfannen gedeckt Außer dem Schuldner bewohnen diese Gebäude als Miether: der Ackerer Bertram Lottner, der Schreiner Johann Knoch, der Weber Wilhelm Spitzer und die Wittwe Johann Wilhelm Fette. 4. Gebäude-Plätze, Baumhof und Garten auf dem Orth, 1 Morgen 78 Ruthen 80 Fuß groß, neben der Wiese des Schuldners und Christoph Jacobs; 5. Wiese daselbst, 55 Ruthen 80 Fuß groß, neben dem vorigen Garten und Jacob Hutz; 6. 1 Morgen 63 Ruthen 70 Fuß Ackerland, das Ortherfeld, neben Peter Blasberg und der Wupperstraße; 7. 39 Ruthen 90 Fuß Garten, neben dem vorigen Feld und Peter Blasberg; 8. 3 Morgen 130 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Christoph Jacobs und Daniel Bruch; 9. 7 Morgen 29 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Gebrüder Jacobs und der Wupperstraße; 10. 1 Morgen 83 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Billstein, neben Peter Johann Jacobs und Arnold Dabringhaus; 11. 16 Ruthen 20 Fuß Wiese am Wiesenberg, neben Peter Blasberg und Johann Jacobs; 12) 3 Morgen 61 Ruthen 60 Fuß Busch am Griesberg oder Giersberg, neben Peter Johann und Erben Hermann Jacobs; 13) 3 Morgen 79 Ruthen 60 Fuß Busch, am Kirchberg, neben Wilhelm Hofacker und Christoph Jacobs; 14. 1 Morgen 47 Ruthen 40 Fuß Busch, am Wupperthor, neben Wittwe Steffens und Peter Johann Jacobs; 15. 3 Morgen 69 Ruthen 30 Fuß Busch daselbst, Flur 1, Nro. 186 des Catasters und 16. 171 Ruthen 50 Fuß Busch im Hagen, neben Jacob Schmitz und Wittwe Kuhler. Das Gut welches im Ganzen 28 Morgen 27 Ruthen 80 Fuß an Fläche hat, ist sub Art 199 der Mutterrolle eingetragen. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 4 Juli 1843. Der Friedensrichter: Degreck.

---

451. **Definitiver Verkauf.** 963. Definitiver Verkauf.

Zufolge zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 21. Februar und 23. Mai d. J. erlassene Erkenntnisse und auf Anstehen: 1. des Heinrich Hamacher, Weber zu Keyenberg; 2 des Adam Hamacher, Weber zu Wanlo; 3. der Eheleute und Weber Johann Adam Coenen und Maria Franziska geb. Hamacher zu Keyenberg; 4. der daselbst wohnenden Eheleute und Weber Johann Adrian Hurtz und Gertrud geborne Hamacher; — Theilungskläger; vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf; — gegen Johann Huppertz, Taglöhner zu Wanlo, als gesetzlicher Vormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina geborne Hamacher erzielten, noch minderjährigen, bei ihm ohne Gewerb wohnenden Kinder Anton — Catharina — Adam und Gertrud Huppertz, deren Nebenvormund der genannte Adrian Hurtz ist; — Theilungsverklagte; vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Vetten zu Düsseldorf, sollen folgende, zu Wanlo gelegene drei Erbe öffentlich definitiv verkauft werden; bestehend nemlich in:

a) Flur C. I. Nr. 288 und 289 der Hälfte des Hausplatzes und Gartens neben Wilhelm Broecker und der Straße nach Wickrathberg, groß 27 Ruthen 50 Fuß, nach dem Catastr von Wanlo, geschätzt mit Stallung zu . . . . . 135 Thlr.

b) Flur C. I. Nr. 288 und 289 neben den vorhergehenden Realitäten und Matheskes-Gasse, groß 27 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu . . . . . 115 Thlr.

c. Flur B. Nr. 3, 4 und 27 neben Wittwe Lambert Deussen und Heinrich Bongartz, groß 131 Ruthen 20 Fuß nach dem Catastr von Wanlo, abgeschätzt zu 260 Thlr.

Der Verkauf findet am Donnerstag den 21. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Heinrich Settels zu Wanlo vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch die Urtheile, der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Jüchen, den 16. Juli 1843. v. Monschaw.

---

964. Immobilien-Verkauf.

524. **Bekanntmachung.**

In Theilungssachen: 1. des Fräuleins Friederike Honsberg, ohne Gewerbe; 2. des Fräuleins Jenny Corras, ohne Gewerbe und 3. des Fräuleins Rosette Honsberg, ohne Gewerbe, sämmtlich in der Haddenbach, Bürgermeisterei Remscheid wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Serwaes, gegen 1. den Kaufmann August Hasenclever zu Ehringhausen, in der Bürgermeisterei Remscheid, wohnend; und 2. den zu Schlicken, Bürgermeisterei Dorp, Kreis Solingen, wohnenden Kaufmann Wilhelm Knecht, als Vormund der ohne Gewerbe bei dem Vater wohnenden minderjährigen Kinder: Maria, Wilhelm, Hugo, Eugen und Alexander Knecht, worüber Herr Ferdinand Hasenclever, Kaufmann in Düsseldorf, zum Nebenvormunde bestellt ist, wird Peter Joseph Raffelsieper, Notar zu Lennep, im Landgerichtsbezirke Elberfeld, auf den Grund eines von dem Königlichen Landgerichte Elberfeld am 15. Februar 1843 erlassenen Erkenntnisses, und auf den Antrag der Theilungskläger, die den Theilsgenossen eigenthümlich gehörigen, in der Gemeine Remscheid gelegenen nachbenannten Immobilien, namentlich: 1. Hütung an der Ibach, Flur 14 Nr. 509, groß 55 Ruthen 30 Fuß; 2. Teich daselbst, Flur 14, Nr 510, 177 Ruthen 90 Fuß groß; 3. Wiese hieran schießend, Flur 14, Nr. 511, 118 Ruthen 60 Fuß groß; 4. Schleifmühle daselbst, nebst Um- und Unterlage, Flur 14 Nr. 512, groß 7 Ruthen; 5. Teich daselbst, Flur 14, Nr. 513, groß 1 Morg. 5 Ruth. 40 Fuß; zusammen öffentlich und meistbietend, unter der namentlichen Bedingung zum Verkaufe ausstellen, daß die sämmtlichen Rechte der Versatznehmer welche in Folge eines am 27. November 1804 errichteten Pacht- und Pfandschaftsvertrages, den Theilungsklägern ausschließlich zustehen, von dem Verkaufe ausgeschlossen und denselben erhalten bleiben.

Der Licitationstermin ist auf Montag den 23. October 1843, Nachmittags 3 Uhr, zu Lennep auf der Schreibstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars, vorbestimmt.

Die Beschreibung, die Taxa der zu verkaufenden Liegenheiten sowie sämmtliche Vorverhandlungen, namentlich auch der vorbezogene Pacht- und Pfandschaftsvertrag liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zu eines Jeden Einsicht offen.

Lennep, den 10. August 1843. Der Königliche Notar: Raffelsieper.

965. Verding.

529. **Publicandum.**

Die Reparatur des katholischen Schulhauses zu Bislich bestehend: a. in der Instandsetzung des Wandputzes in den Schulsälen und Hausflur zu 9 Rthlr. 20 Sgr.; b. Anfertigung eines neuen Hausflurs von großen Esterchen zu 7 Rthlr.; c. Instandsetzung des Daches zu 20 Rthlr. 17 Sg 6 Pf.; d. Tischler- und Schlosser-Arbeit zu 15 Rthlr. 5 Sg.; e Anstreicher- und Glaser-Arbeit zu 26 Rthlr; f. Anfertigung von 2 neuen Dachstuben über die Lehrerwohnuug zu 71 Rthlr.; g. Anfertigung von 3 Schreibpulte mit Sitze zu 25 Rthlr. 6 Sgr. veranschlagt, soll am 1. September c, des Vormittags 9 Uhr, in der Behausung der Geschwister Janssen zu Bislich öffentlich dem Mindestfordernden anverdungen werden, wozu qualifizirte Baumeister eingeladen werden. Kosten-Anschlag und Bedingungen liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht offen.

Hamminkeln, den 15 August 1843. Der Bürgermeister: v. Ising.

966. Vakante Lehrerstelle.

496. **Bekanntmachung.**

An der hiesigen katholischen Freischule soll mit Oktober d. J. ein zweiter Lehrer mit einem Dienst-Einkommen von 200 Rthlr. angestellt werden.

Qualifizirte, in einem Seminar gebildete, zu dieser Stelle lusttragende Schulamts-Candidaten werden hierdurch veranlaßt, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Vorstande sich zu melden.

Emmerich, den 8. Juli 1843. Der Vorstand der kath. Elementarschule.

967. Verkauf.

528 Am 2. September d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause drei Schränke, ein Ladentisch, ein vollständiges Bette, 3 Centner Camillenblumen und 2 Centner Königsweiß im Wege der Execution verkauft werden.

Rees, am 10. August 1843. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 87.

Düsseldorf, Sonntag, den 27. August 1843.

531. Subhastations-Patent. 968.

Das den Eheleuten Drechsler Gottfried Weidauer und Maria Catharina geborne Bortos zugehörige, auf der Beekstraße hieselbst Nr. 241 belegene Wohnhaus nebst Nebengebäude, Packhaus an der Kühlingsgasse und übrigem Zubehör, Flur III. Nr. 149 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Duisburg zu 17 Ruthen 80 Fuß vermessen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 1800 Thlr., soll im Termine den 5. Dezember, M. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 5. August 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

457. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 969.

Das in der Gemeinde Hinsbeck und Rottberg gelegene Ackergut „der Thols Hof genannt" mit einer Grundfläche von 93 Morgen 152 Ruthen 90 Fuß und der dazu gehörige halbe Maas-Kotten, zusammen abgeschätzt auf 13,001 Thlr. 3 Sgr soll theilungshalber am 30. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, auf dem Tholshofe in Hinsbeck subhastirt werden. Die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur und auf dem Tholshofe eingesehen werden. Verkauf eines Ackergutes.

In den Waldungen des Hofes befinden sich circa 150 schwere Eichbäume, worunter einige 2½ Fuß Durchmesser haben.

---

400. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden 970.

Das den Geschwistern Maria Catharine und Anna Maria Gertrud Wüsthoff zugehörige Wohnhaus mit der Nummer 278 sammt Zubehör, auf der Heckstraße in Werden gelegen, abgeschätzt zu 2375 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf., soll am 28. September c., Morgens 11 Uhr, resubhastirt werden. Hausverkauf.

Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

---

445. Subhastations-Patent. 971.

Auf den Antrag der Eheleute Samuel Franzen, Federmesserfabrikant und Caroline geborene Küllenberg am Hofkamp, in der Gemeinde Wald wohnend, wird das untenbeschriebene zu Hirzenberg, in der Gemeinde Lützenkirchen, im Kreise Solingen gelegene, in der diesjährigen Grundsteuer mit 9 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf. veranschlagte Gut, seines Schuldners, des Landwirthen Wilhelm Loosen, der auf diesem Gut selbst wohnt; Immobilien-Verkauf.

am Donnerstag den 26. October d. J., Vormittags 10 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, in gewöhnlichem Gerichtslokal für das Erstgebot von 565 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut, welches im Ganzen 18 Morgen 123 Ruthen köllnischen Maaßes Fläche hält, hat folgende Bestandtheile: 1. ein zweistöckiges Wohnhaus, mit 2 Wohnungen und 2 Haupteingängen, bezeichnet mit Nro. 371 und 375, gebaut in Holz mit Lehmwänden und mit Pfannen gedeckt; dasselbe bewohnt der Schuldner und der Taglöhner Michael Weyer als Miether; 2) die zu diesem Hause gehörige, im Bau begriffene Scheune; 3. Backhaus, jetzt Wohnhaus, mit Nro. 373 bezeichnet, in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, bewohnt vom Miether Carl Hartmann; 4. der zum Hause gehörige im Hof befindliche Brunnen; 5. die Gebäudeplätze, Hofraum und Baumhof zu Hirzenberg, 57 Ruthen 6 Fuß groß, neben Theodor Mühlingbaus und Erben Wingen; 6. 70 Ruthen 9 Fuß Garten daselbst, neben dem vorigen Baumhof und Heinrich Loosen; 7. der unterste neue Hof mit etwas Busch daselbst, haltend ohne den Fahrweg, 1 Morgen 106 Ruthen 3 Fuß, neben Wilhelm Paffrath; 8. Weide, jetzt Acker-

land daselbst, groß 69 Ruthen 9 Fuß neben dem Vorigen; 9. 1 Morgen 15 Ruthen 1 Fuß Ackerland, die Dehle, neben Peter Johann Cremer; 10) 3 Morgen 64 Ruthen 12 Fuß Ackerland, der Kamp, neben Theodor Mühlinghaus; 11) 2 Morgen 13 Ruthen 1 Fuß Ackerland am Weierberg, neben Gustav Krämer; 12. 1 Morgen 41 Ruthen 6 Fuß Ackerland, der Vollmerskamp, neben Erben Christian Steinhaus; 13. 2 Morgen 26 Ruthen 10 Fuß Ackerland, auf dem Hohenseh, neben Bertram Schmitz; 14. 1 Morgen 16 Ruthen 3 Fuß Ackerland daselbst, begrenzt wie vor; 15. 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Eßmann; 16. 96 Ruthen 13 Fuß Ackerland daselbst, neben Carl Nüll; 17. 33 Ruthen 2 Fuß Ackerland auf dem Kamp, zwischen der 9. und 10. Parzelle; 18. 39 Ruthen 15 Fuß Wiese, die Pützwiese neben Jacob Osenau; 19. 127 Ruthen 13 Fuß Wiese, die große Wiese, neben Jacob Biesenbach; 20. 122 Ruthen 6 Fuß Busch, das Heidchen, neben Theodor Mühlinghaus; 21) 49 Ruthen 50 Fuß Busch, im Hirzenthal neben Heinrich Becker; 22. 41 Ruthen 9 Fuß Busch, im Bollenberg, auf Heidberg genannt, neben Anton Marsch; 23. 37 Ruthen 7 Fuß Busch, im Bollenberg, neben Heinrich Steinbach, und 24. 25 Ruthen 10 Fuß Ackerland auf dem Rottkamp, neben Jacob Molitor.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 4. Juli 1843. Der Friedensrichter: Degreck.

---

523. **Subhastations-Patent.**

972. Immobilien-Verkauf.

Nach dem Antrage des in Rheindorf wohnenden Holzhändlers Heinrich Leven, sollen am Mittwoch den 6. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Königlichen Friedensgerichte, im ordentlichen Gerichtslocale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen, wider den Subhastations-Verklagten, den früher zu Pilghausen, Gemeinde Höhscheid, jetzt zum Spielbruch, Gemeinde Dorp, wohnenden Messermacher Gustav Lüttges in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Solingen, unter Artikel 153 eingetragenen, in der Gemeinde, Stadt und Kreise Solingen gelegenen, mit 6 Thaler 8 Silbergroschen 6 Pfennige besteuerten Immobilien, für das darauf erklärte Erstgebot von 2000 Thalern, auf Grund der hinterlegten Bedingungen, zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich:

Erstens. Ein in der Stadt Solingen, mit Nr. 318 bezeichnetes, auf der Neustraße, zwischen den Häusern von Gottfried Ruttgers und Wittwe Karl Birkendahl gelegenes Haus, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; dasselbe hat in der Fronte, wo es mit Brettern und Deckspänen bekleidet ist, die Haupteingangsthür, 8 Fenster; an Grundfläche 5 Ruthen 50 Fuß, und wird von dem Bäcker Ferdinand Deutsch und Kappenmacher Staudt miethweise benutzt. Zweitens. Zwei daselbst auf'm Walle, hinter dem vorigen gelegene ineinandergebaute Wohnhäuser, mit Holz und Ziegelsteinfachwänden errichtet und mit Pfannen gedeckt; das oberste von diesen Häusern, ohne Bezeichnung einer Nummer, wird miethweise von Daniel Adrion, Scheerenarbeiter, und das unterste, mit Nummero 290, von Reinhard Machenbach, Scheerenfeiler, dem Schuhmacher Peter Kern, Wittwe Peters, Kaspar Tanke und Peter Rauh miethweise benutzt; die Grundfläche hiervon beträgt 2 Ruthen 80 Fuß, und wird von der Straße, von Rüttgers und eigenen Gründen begränzt. Drittens. Zwei ineinander gebaute Wohnhäuser auf'm östlichen Walle daselbst, in Holz mit lehmen Wänden und an einigen Stellen mit Ziegelsteinfachwänden errichtet, mit Pfannen gedeckt, das oberste dieser Häuser, welches auf dem Walle seinen Eingang hat, Nr. 285, ist mit dem Hause der Wittwe Karl Birkendahl verbunden, und wird von Isaac Hames miethweise bewohnt; das unterste Haus, mit Nr. 284 bezeichnet, welches seinen Eingang in der vorbeigehenden Gasse hat, wird von Anton Drees als Miether bewohnt. An Grundfläche und Umlage haben dieselben 5 Ruthen 30 Fuß, und von der Wallstraße, der Wittwe Birkendahl und Gasse begränzt. Endlich Viertens. Ein hinter diesen beiden Häusern gelegener Garten, Flur 3, Nr. 836 des Grundstücks (aufm Kämpchen) groß 31 Ruthen, gränzt an den Weg, an Wilhelm Klasing, an Beckmann und Höpp.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Sekretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 4. August 1843. Der comm. Friedensrichter: Wery v. Limont.

525. **Immobilar-Verkauf zu Zons.** 973. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier vom Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 1. März und 20. Juni 1843 erlassenen Erkenntnisse in gerichtlichen Theilungssachen, 1. der zu Stürzelberg wohnenden Eheleute Wilhelm Heidhausen, Bäcker, und Clara Müller, und 2. der zu Zons wohnenden Ehe- und Ackersleute Jacob Marks und Margaretha Müller, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf, gegen 1. die Ehe- und Ackersleute Heinrich Bernhards und Catharina Kirschbaum, letztere als Hauptvormünderin und ersterer als Mitvormund der aus der Ehe der Catharina Kirschbaum mit dem verstorbenen Johann Müller gezeugten minderjährigen Kinder, benannlich Hubertine Müller, Wilhelm Müller, Heinrich Müller und Clara Müller, deren Nebenvormund der obengenannte Wilhelm Heidhausen ist, und 2. die Eheleute Peter Joseph Schmitz, Taglöhner und Margaretha Wolter, letztere als Hauptvormünderin und ersterer als Mitvormund des in der Ehe der Margaretha Wolter mit dem verstorbenen Peter Müller gezeugten noch minderjährigen Kindes Margaretha Müller ohne Gewerb, worüber der obengenannte Heinrich Bernhards die Nebenvormundschaft führt, sämmtlich zu Zons wohnhaft, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf; 3. die Ehe- und Ackersleute Jacob Mück und Anna Maria Müller die Aeltere; 4. die Eheleute Arnold Rennen, Farber, und Anna Maria Müller die Jüngere; und 5. den Heinrich Müller, Ackerer, alle zu Zons wohnhaft, ebenfalls Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Justizrath Friederichs, Advokat-Anwalt zu Düsseldorf wohnhaft, sollen durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar

am Donnerstag den 26 October 1843, Morgens 9 Uhr,

in der Wohnnng des Wirthen Joseph Gentis zu Zons, folgende, in den Bürgermeistereien Zons und Nievenheim gelegenen Immobilien, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

A. Bürgermeisterei Zons.

1. 1 Morgen 41 Ruthen 10 Fuß Ackerland auf dem Unckerath, Section M., Nr. 199, begrenzt von Wilhelm Falkenberg und Anton Baaden, taxirt zu . . 85
2. 1 Morgen 57 Ruthrn 90 Fuß Ackerland, am großen Taubenweg, Section N., Nr. 63, begrenzt beiderseits von Joseph Schneider, taxirt zu . . . 80
3. 1 Morgen 35 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, Section N., Nr. 72, begrenzt von Johann Fischer und Jacob Güsgen, taxirt zu 75
4. 160 Ruthen 80 Fuß Ackerland an der Fuchskaule, Section N., Nr. 132, begrenzt von Johann Schmitz und Verschiedenen, taxirt zu 65
5. 88 Ruthen 20 Fuß Wiese, in den Herrenbenden, Section N., Nr. 388, begrenzt von Heinrich Roß und Heinrich Matheisen, taxirt zu . . . 60
6. 1 Morgen 53 Ruthen 50 Fuß Ackerland am großen Taubenweg, Section N., Nr. 274, begrenzt von Peter Müller und Kirche zu Zons, taxirt zu . . 115
7. 19 Ruthen 80 Fuß Garten, in der Enggasse, Section O., Nr. 70, begrenzt von Wtb. Lenders und Johann Haak, taxirt zu 15
8. 176 Ruthen 40 Fuß Ackerland am Kirchenpfädchen, Section O., Nr. 183, begrenzt von Johann Fischer und Kirche zu Zons, taxirt zu 70
9. 117 Ruthen 60 Fuß Ackerland am Leichweg, Section O., Nr. 183, begrenzt von Johann Kastenholz und Verschiedenen . . . . . } 30
10. 74 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, Section O., Nr. 250, begrenzt wie vor, taxirt incl. Nr. 9 zu . . . . . }
11. 1 Morgen 72 Ruthen 30 Fuß Ackerland, im großen Strohfelde, Section O., Nr. 314, begrenzt von Jacob Heckhausen und Peter Hilden, taxirt zu . . 70
12. 50 Ruthen 30 Fuß Garten am Leichweg, Section O., Nr. 487, begrenzt von Gottfried Berrens und Heinrich Matheisen, taxirt zu 40

13. 70 Ruthen 30 Fuß Ackerland im großen Strohfelde, Section O., Nr. 542, begrenzt von Joseph Schneider und Wilhelm Weber, taxirt zu . . . 25
14. 45 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Section O., Nr. 640, begrenzt von Joseph Mohr und Gertrud Rodenkirchen, taxirt zu 30
15. 1 Morgen 12 Ruthen 20 Fuß Ackerland im kleinen Strohfelde, Section O., Nr. 724, begrenzt von Hubert Bongartz und dem Weg nach Stürzelberg, taxirt zu 100
16. 1 Morgen 30 Ruthen 20 Fuß Ackerland, in der Hahnenpützheide, Section S. Nr. 106, begrenzt von Heinrich Mohr und Heinrich Matheisen, taxirt zu . 60
17. 1 Morgen 109 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Buschweg, Section V., Nr. 345, begränzt von Joseph Esser und Kirche zu Zons, taxirt zu . . . 85
18. 107 Ruthen 40 Fuß Ackerland, an Baleswinkelspfädchen, Section W., Nr. 403, begrenzt von der Gemeinde Zons beiderseits, taxirt zu 18
19. 61 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Langenacker, Section R., Nr. 288, begrenzt von Peter Joseph Boes und Wilhelm Hackenbroich, sodann
20. 20 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Section R, Nr 288, begrenzt wie vor. Diese beiden Parzellen taxirt zusammen zu 36
21. 171 Ruthen 60 Fuß Ackerland am Entenpohl, Section M., Nr. 64, begrenzt von Godnard Pantzer und Verschiedene 60
22. 1 Morgen 115 Ruthen 20 Fuß Ackerland am großen Taubenwege, Section N. Nr. 275, begrenzt von Peter Müller und Christina Reichlenberg, taxirt zu 125
23. 75 Ruthen Ackerland am Gewannenpfädchen, Section O, Nr. 389, Anhang VII., Nr. 31, begrenzt von Peter Müller und Kirche zu Zons
24. 57 Ruthen Ackerland daselbst, Section O. Nr. 389, Anh. VII., Nr. 33, begrenzt wie vor,
25. 18 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, Section O, Nr. 389, Anhang VII., Nr. 32, begrenzt von Peter Müller beiderseits,
ad Nr. 23, 24 und 25, eine Parzelle bildend, zusammen taxirt zu . . 90
26. 74 Ruthen Ackerland an der Fuchskaule, Section N., Nr. 112, Anhang IX., Nr. 71, begrenzt von Johann Baltus und Andreas Sand,
27. 84 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Section N. Nr. 112, Anhang IX., Nr. 71, begrenzt wie vor, taxirt zusammen mit Nr. 26 zu 240

B. Bürgermeisterei Nievenheim

28. 4 Morgen 76 Ruthen Schlagholz am Dangelspütz, Section Y., Nr. 63, 99 und 55, Anhang XII., begrenzt von Peter Porten und Christian Kirberg, taxirt zu 240

Summa . 1604

Die Verkaufsbedingungen, Taxe und übrigen Verhandlungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars beliebig einzusehen.

Dormagen, den 14. August 1843. Hüsgen.

974. Verding.

532. Am Mittwoch den 6. September c., Morgens 9 Uhr, soll an dem Hause des Beigeordneten van Linn zu Kessel zum öffentlichen Verding des Erweiterungs-Baues der dortigen Kirche, im Ganzen veranschlagt zu 6727 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf. geschritten werden. Qualifizirte Unternehmer werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß Plan und Kostenanschlag, so wie die dem Verding zum Grunde gelegten Bedingungen zur Einsicht auf hiesigem Amte offen liegen.

Asperden, den 21. August 1843. Der Bürgermeister von Kessel: Sinsteden.

975. Vakante Unterlehrerstelle.

530. An der hiesigen katholischen Elementarschule wird die Unterlehrerstelle mit dem 1. October d. J. vakant. Das Einkommen derselben besteht in einem fixen Gehalt von 130 Thaler. Qualifizirte Subjecte, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen vier Wochen bei dem Unterzeichneten melden.

Lank, den 18. August 1843. Der Pfarrer: F. D. Hoch.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 88.

Düsseldorf, Dienstag, den 29. August 1843.

389. Subhastations-Patent. 976. Hausverkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Schreiner Theodor Weiland zugehörige, in hiesiger Stadt sub Nr. 785 gelegene und im Hypothekenbuche Band VI. Fol 193 eingetragene Haus, gerichtlich abgeschätzt zu 708 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., in Termino den 5. October, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 12. Juni 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

540. Bekanntmachung. 977. Diebstahl.

Dem Schiffer Johann Hermann Stroeter zu Meiderich ist am 7. Juni c. an der Rohmannsmühle eine silberne zweigehäusige englische Taschenuhr mit römischen Ziffern und gelben Zeigern, nebst einer schwarzen Kette mit tombachenem Schlüssel entwendet worden. Vor dem Ankaufe dieser Uhr warnend, ersuchen wir Jeden, der von dem Verbleib der Uhr oder vom Diebe sichere Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde bald Anzeige zu machen.

Essen, den 24. August 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

535. Subhastations-Patent. 978. Immobilien-Verkauf.

Der in der Kataster-Mutterrolle der Gemeinde Duisburg, Flur III. Nr. 90 zu 31 Ruthen 90 Fuß verzeichnete, der Wittwe und den Kindern des Johann Becker gehörige Baumgarten im Dederich hierselbst, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 180 Rthlr, soll im Termine den 8. Dezember c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 5. August 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

533. Subhastations-Patent. 979. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Handelsmannes Hermann Kriens zu Crefeld, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, des Gerichtsschreiber-Candidaten Herrn Friedrich Heinrich Höttges, zu Crefeld wohnhaft, — sollen am

Donnerstag, den 30. November dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Uerdingen, auf dem Rathhause daselbst, die hiernach bezeichneten, gegen dessen Hypothekar-Schuldner, den zu Latum wohnenden Ackerer und Krautpresser Johann Peter Hülser, in Beschlag gelegten Immobilien, für die dabei angesetzten Erstgebote zum Verkaufe ausgestellt, und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1. ein, in der Gemeinde Latum, Bürgermeisterei Lank, im Landkreise Crefeld, auf dem Kaldenberg an der Mittelstraße, in der Nähe der Krahnen-Gasse zwischen Peter Hartmann und Heinrich Flock gelegenes Wohnhaus nebst Stallung, Scheune und Krautpresse, Hofraum, Garten, und einer, bei demselben gelegenen Parzelle Ackerland. — Das Haupthaus so wie die Stallung und Scheune ist ein Stock über dem Erdgeschosse hoch, aus Holz und Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt; und schießt mit der Fronte, in welcher sich die Eingangsthüre, rechts und links derselben ein Fenster mit Laden, und in der bel-étage zwei Fenster ohne Laden befinden, — an die Mittelstraße. — In dem zweistöckigen Giebel des Haupthauses befindet sich ebener Erde ein Fenster mit Laden und ein Fenster ohne Laden; oben zwei Fenster ohne Laden. Die Scheune und Stallung

läuft in gerader Richtung mit der Fronte des Haupthauses fort, und schießt ebenfalls an die Mittelstraße; sie hat einen verschließbaren Thorweg. — Die Krautpresse liegt im Baumgarten oder doch ganz in der Nähe desselben, und ist ein einstöckiges, mit Ziegeln gedecktes, und mit einer Thür versehenes Gebäude. — Das Haupthaus mit den Neben-Gebäuden, dem Hofraum, Garten und Baumgarten, und die bei demselben gelegene Parzelle Ackerland, haben nach der Cataster-Mutterrolle der Gemeinde Latum, in welche sie in der 1. Flur unter den Nrn. 170, 187 und 188, Flur-Abtheilung am Kaldenbergs-Pfade aufgeführt sind, einen Flächenraum von 1 Morgen 167 Ruthen. — Erstgebot: 600 Thaler. 2) eine Parzelle Holzung, gelegen daselbst an dem Bach, an das Eigenthum des Debitors und an Peter Hartmann anschießend. — Dieselbe ist in der Cataster-Mutterrolle in der 1. Flur, unter Nr. 97, Flur Abtheilung am Steinbruch mit einer Größe von 35 Ruthen 10 Fuß eingetragen. — Erstgebot: 20 Thaler. 3. eine Wiese, gelegen daselbst, welche an den Bach, an Schwertger, Platen und Stapper anschießt, und in der Cataster-Mutterrolle Flur-Abtheilung „am Steinbruch" in der 1. Flur, unter Nr. 102 mit einer Größe von 39 Ruthen 70 Fuß eingetragen ist. — Erstgebot: 25 Thaler. 4. eine Parzelle Holzung, gelegen daselbst in derselben Flur-Abtheilung, zwischen Hartmann, Spennes, Moesch und Hauben, welche in der 1. Flur des Catasters, unter Nr. 112, mit einer Größe von 19 Ruthen 50 Fuß eingetragen ist. — Erstgebot: 20 Thaler. 5. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, am vordersten Lohwege, welche von demselben durchschnitten, und von Stapper, Schlösser und dem Grafen von Hallberg begränzt wird. Dieses Stück ist in der 2. Flur des Catasters unter Nr. 129 mit einer Größe von 132 Ruthen 60 Fuß eingetragen. — Erstgebot: 50 Thaler. 6. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, am vordersten Lohwege, begrenzt von Wenkmann, Hartmann und dem Eigenthum des Debitors und in der Cataster-Mutterrolle in der 2. Flur unter Nr. 140, mit einer Größe von 137 Ruthen eingetragen. — Erstgebot 40 Thaler. 7. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, am vordersten Lohwege, welche von Hartmann, Wenkmann und dem übrigen Eigenthum des Debitors begränzt wird, und in der Cataster-Mutterrolle in der 2. Flur unter Nr. 150 mit einer Größe von 142 Ruthen 80 Fuß eingetragen ist. — Erstgebot: 50 Thaler. 8. eine Parzelle Ackerland, welche daselbst gelegen ist, und von Welter und Wenzen begränzt wird. Diese Parzelle ist in der Cataster-Mutterrolle in der 2. Flur unter Nr. 194 mit einer Größe von 1 Morgen 30 Fuß eingetragen. — Erstgebot: 60 Thaler. 9. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, und begränzt von dem Kaiserswerther-Weg, von Franz Welter Erben, und von Hartmann; diese Parzelle ist in der 2. Flur unter Nr. 192 mit einer Größe von 73 Ruthen 80 Fuß im Cataster eingetragen. — Erstgebot 30 Thaler. 10. eine Parzelle Ackerland, gelegen am Kaldenberg, zwischen Schmitz, Fürkels, Wellen und Frangen, bezeichnet in der Cataster-Mutterrolle in der 1. Flur, unter Nr 184, mit einer Größe von 1 Morgen 31 Ruthen 70 Fuß. — Erstgebot 70 Thaler. 11. eine Parzelle Holzung, gelegen daselbst am Steinbruch, zwischen Eigenthum des Debitors, Frangen und Hauben; dieselbe ist in der 1. Flur unter Nr. 98, mit einer Größe von 42 Ruthen 60 Fuß eingetragen. — Erstgebot: 15 Thaler. 12. eine Parzelle Ackerland, groß 1 Morgen 49 Ruthen 50 Fuß, gelegen daselbst am Kaldenberger-Pfad, zwischen Grefen, Wellen und Otten, welche in der 1. Flur des Catasters, unter Nr. 169 im 6. Anhange unter Nr. 8 eingetragen ist — Erstgebot: 60 Thaler. 13. eine Parzelle Ackerland, groß 139 Ruthen 50 Fuß, gelegen daselbst am vordersten Lohwege, begrunzt vom Lande der Pastorat in Lank, Hartmann, dem Eigenthum des Debitors, und von Franz Welter; bezeichnet in der Cataster-Mutterrolle in der 2. Flur, unter Nr. 152. — Erstgebot: 40 Thaler. 14. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, am vordersten Lohwege, groß 1 Morgen 26 Ruthen 10 Fuß, begränzt von dem Eigenthume des Schuldners, von Schwertges, Hartmann und Johann Herken, und ist in der 2. Flur des Catasters mit der Nr. 193 bezeichnet. — Erstgebot: 50 Thaler. 15. zwei Stücke Ackerland, gelegen in der Gemeinde Nierst, Bürgermeisterei Lank, Landkreis Crefeld, in der Loh, wovon eins 1 Morgen 157 Ruthen 90 Fuß; das andere 5 Morgen 113 Ruthen 70 Fuß groß ist; beide Stücke werden begränzt von dem Hauptwege durch die Loh, von Stapper, Herbertz, Wittib von Brée, Blin, Wittib Gather und Wilhelm Daniels, und sind im Cataster der Gemeinde Nierst, in der 4. Flur mit der

Nr. 5 bezeichnet. — Erstgebot: 60 Thaler. Sämmtliche Immobilien werden angeblich von dem Schuldner Hülser selbst bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Heberolle der Bürgermeisterei Lank, wonach die vorbeschriebenen Realitäten für das Jahr 1843 zu einer Grundsteuer von 4 Thlr. 27 Sgr. veranschlagt sind, so wie das Heft der Verkaufs-Bedingungen sind auf hiesiger Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Gegeben Uerdingen, den 16. August 1843.

Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Bartholomai.

---

526. Subhastations-Patent. 980.

In der Subhastationssache des Kaufmanns Andreas Franck zu Cöln, welcher bei dem Gerichtschreiber-Candidaten Joseph Schmitz hierselbst Domizil erwählt hat, gegen den Ackersmann Everhard Hendricks zu Haaren, als ursprünglichen Schuldner und den Bierbrauergesellen Heinrich Kluth zu Cranenburg, als Drittbesitzer, sollen Immobilien-Verkauf.

am Freitage den ersten December dieses Jahrs, Morgens zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Schlosse hierselbst, die nachbeschriebenen, im hiesigen Kreise gelegenen Realitäten öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

A. Grundstücke, welche gegen Hendricks und Kluth verkauft werden. 1) ein Wohnhaus nebst Scheune, Bierbrauerei-Gebäude und Hofraum, gelegen zu Cranenburg am Cleviſchen Thore, an einer Straße und einer mit Jacob Herlitzka gemeinschaftlichen Gasse und enthaltend nach Art. 128 Flur XII. Nr. 76 und 149 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 23 Ruthen 28 Fuß. Das Haus aus Steinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt, besteht aus einem Erdgeschosse, so wie einer Etage, in welcher sich in der Fronte drei Fenster befinden, und wird nebst Scheune und Keller miethweise von Wilhelm Hülsmann, die Brauerei nebst einem Zimmer und anderem Keller dahingegen von Kluth und den Gebrüdern Heinrich und Wilhelm Rütten miethweise benutzt; 2) ein Gemüsegarten zu Cranenburg, am Wallsträßchen, Gudula Berns und Peter van Wickern, benutzt von Wilhelm Hülsmann und nach Art. 128 Flur XII. Nr. 365, groß 24 Ruthen 90 Fuß; 3) ein Stück Ackerland auf dem sogenannten Hoogen, ebenfalls in der Bürgermeisterei und Gemeinde Cranenburg, neben Johann van der Bach, Michael Boll, Wittwe Voß und der alten Landstraße, nach Art. 128 Flur VII. Nr. 231 und 237 Anhang II. Nr. 267 und 270 der Katastral-Mutterrolle groß 2 Morgen 97 Ruthen 40 Fuß und von Heinrich Brunnen pachtweise benutzt; 4) ein früher domaniales Stück Ackerland zu Neuenhof, Gemeinde Cranenburg, neben Albert Harmsen und Dommer van Poldersfeld, Conrad Bogen, den Domainen und einem Gemeindewege, nach Art. 128 Flur VII. Nr. 123 der Katastral-Mutterrolle groß 8 Morgen 71 Ruthen 80 Fuß und von Everhard Hendricks selbst, sowie pachtweise von Reiner Hendricks benutzt. Diese Realitäten, für welche ein Erstgebot von 1500 Rthlr. gemacht worden, sind in der Grundsteuer zu 10 Rthlr. 8 Pf. veranschlagt

B. Realitäten, welche gegen Hendricks allein versteigert werden sollen. 1) ein Stück Ackerland, früher Weide, Schliegelbusch genannt, gelegen in der Bürgermeisterei Niel, Gemeinde Zyfflich, zur Größe von 5 Morgen 121 Ruthen, nach Art. 35 Flur III. Nr. 1 der Katastral-Mutterrolle; 2) ein Stück Ackerland daselbst, groß nach Art 35 Flur III. Nr 2 der Katastral-Mutterrolle 1 Morgen 177 Ruthen 75 Fuß; 3) ein Stück Schlagholz daselbst, groß 83 Ruthen 95 Fuß, nach Art. 35 Flur III. Nr. 3 der Katastral-Mutterrolle; 4) ein Stück Ackerland daselbst, groß 1 Morgen 76 Ruthen 95 Fuß nach Art. 35 Flur III. Nr. 4 der Katastral-Mutterrolle; 5) ein Stück Weide daselbst, groß 111 Ruthen 95 Fuß nach Art. 35 Flur III. Nr. 5 der Katastral-Mutterrolle; 6) ein Teich daselbst, groß 2 Morgen 61 Ruthen 25 Fuß nach Art. 35 Flur III. Nr. 6 der Katastral-Mutterrolle; 7) ein Teich daselbst, groß 3 Morgen 76 Ruthen 60 Fuß nach Art. 35 Flur III. Nr. 8. der Katastral-Mutterrolle; 8) ein Garten daselbst, jetzt theilweise Ackerland, groß 3 Morgen 164 Ruthen 85 Fuß, nach Art. 35 Flur III. Nr. 9 der Katastral-Mutterrolle; 9) ein Haus nebst freiem Platze daselbst, nach Art. 35 Flur III.

Nr. 7 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 131 Ruthen 75 Fuß enthaltend, aus Steinen erbaut, mit Stroh gedeckt, aus einem Erdgeschosse bestehend und mit einer Thür und zwei Fenstern in der Fronte versehen.

Diese Realitäten, welche in der Grundsteuer zu 12 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. veranschlagt sind und für welche ebenfalls ein Erstgebot von 1500 Thlr. gemacht worden, liegen aneinanderhängend an einem Zuggraben, genannt die Wettering, der Straße von Germenseel nach Zyfflich, Wilhelm van Druynen und Barth Kleusters und werden mit Ausnahme der sub 6, 7, 8 und 9 aufgeführten, welche Bath Nienhuysen pachtweise inne hat, von Everhard Hendricks benutzt.

Die Kaufbedingungen sind nebst dem vollständigen Auszuge der Steuer-Rolle auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Cleve, den 12. August 1843. Königl. Friedensgericht: von Goecking.

---

534. **Immobilar-Verkauf.**

981. Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen von: 1. Johann Wilhelm Pauly, Blaufärber; 2. Peter Joseph Lingen, Schenkwirth, beide zu Viersen wohnend, jener in seiner Eigenschaft als angeordneter Hauptvormund, dieser als Nebenvormund von a. Robert, b. Eduard, c. Heinrich und d. Amalia Brues, sämmtlich minderjährige Kinder der zu Viersen verlebten Gertrud Rothen aus deren Ehe mit Mathias Heinrich Brues und gesetzlich bei ihrem Hauptvormund domizilirt; sowie 3. Mathias Heinrich Brües, Wirth zu Viersen wohnend, und auf den Grund eines durch Rathskammerbeschluß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 30. Juni d. J. homologirten Familienrathsbeschlusses de dato 3. Februar a. c., soll durch den unterzeichneten hierzu kommittirten, zu Viersen wohnenden Königlichen Notar Wilhelm Meyer, das zu Viersen im Rintgen an der Hauptstraße gelegene, dem Mathias Heinrich Brues und seinen minorennen Kindern gemeinschaftlich zugehörige Haus mit anhabendem Hof- und Gartenraum nebst Hintergebäude, katastrirt unter Sektion N. Nr. 754 und 757 mit einer Größe von 37 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 2300 Thlr.

am Montag den 30. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich und meistbietend verkauft, und bei erreichter Taxe dem Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Der Verkauf findet in dem fraglichen Hause selbst Statt, und sind die Bedingungen desselben und übrigen darauf bezüglichen Aktenstücke auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Viersen, den 24. August 1843. Meyer, Notar.

---

982. Verding.

539. **Bekanntmachung.**

Die Ausführung der Reparatur-Arbeiten an der Schule zu Obmettmann, bestehend in Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Anstreicher- und Dachdecker-Arbeiten, und veranschlagt incl. Lieferung des Materials zu 150 Thaler, soll am Donnerstag den 7. September d. J., des Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause an qualifizirte Unternehmungslustige verdungen werden; Kostenanschlag und Bedingungen liegen bis dahin auf dem hiesigen Rathhause zur Einsicht offen.

Mettmann, den 24. August 1843. Der Bürgermeister: Bacciocco.

---

983. Verpachtung.

538. **Verpachtungs-Anzeige.**

Am Mittwoch den 6. September c., Nachmittags 3 Uhr, soll in dem Versammlungs-Lokal des Presbyteriums ein Grundstück, 7 Morgen 38 Ruthen haltend, dem Gasthausfonds zu Kettwig gehörend, in der Bürgermeisterei Mintard, Gemeinde Linnep gelegen, bisher von F. W. Schröder gepachtet, öffentlich meistbietend auf 12 Jahre zur Verpachtung ausgestellt werden.

Kettwig, den 23. August 1843. Der Kirchmeister: Ferd. Rittinghaus.

---

984 Kapitalien.

497. Bei der evangelischen Gemeinde in Sonnborn liegen auf den ersten November 1600 Thaler Stiftungsgelder zum Ausleihen bereit.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 89.

Düsseldorf, Mittwoch, den 30. August 1843.

368. Subhastations-Patent. 985.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Kaufmannes Johann Peter Keuchen, gegen 1) Johann Abraham Brögelmann früher Krämer, jetzt ohne Gewerbe zu Elberfeld, in eigenem Namen und in der Eigenschaft als Vormund seiner in der Ehe mit der verlebten Maria Charlotte Claas frühere Wittwe Heinrich Himmelmann erzeugten minderjährigen gewerblosen Kinder: 1) Winand Robert, 2) Maria Charlotte, 3) Sophie Louise und 4) Peter Abraham Brögelmann, 2) Johann Schneider, Seidenweber zu Uellendahl Gemeinde Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der genannten vier minderjährigen Brögelmann, 3) denselben Johann Schneider, als Vormund der aus der Ehe des verlebten Schreiners Heinrich Himmelmann, mit der genannten verlebten Maria Charlotte Claas erzeugten noch minderjährigen Tochter Friedrike Himmelmann, und 4) Carl Bender, Schreiner, zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der genannten Friederike Himmelmann, sollen die den genannten Schuldnern zugehörigen, in der Gemeinde Stadt und Bürgermeisterei und Kreis Elberfeld auf der Albrechtsstraße und auf dem großen Engelnberg gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 299 verzeichneten, in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 20 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf. veranschlagten Immobilien, als:

1) das auf der Albrechtsstraße gelegene mit Sect. G. Nr. 1731 bezeichnete, Flur Nr. 9 Grundstücks-Nr. 128, Gebäude-Verzeichniß 1711, der Mutterrolle aufgeführte, von Holz in Lehmfachwänden aufgeführte, mit Pfannen gedeckte, dreistöckige, nebst dem dahinter gelegenen circa ein halb Sechszig großen Gärtchen an Um- und Unterlage 17 Ruthen 70 Fuß haltende, an die Albrechtsstraße, an den Taglöhner Georg Mand, an das Haus des Abraham Priesack und an das Immobilar der Erben Conrad Jacob Lückhoff grenzende, von dem Schuldner Brögelmann, und angeblich den Miethern: 1) Weber Carl Habicht, 2) Taglöhner Patzler, 3) geschäftslosen Maria Catharina Friesen, 4) Wilhelm Herfeld, Weber, 5) Peter Hellmann, Korbmacher, 6) Wilhelm Becker, Weber, 7) Heinrich Schmitz, Weber, 8) Friedrich Faßmann, Weber, 9) Wenzel Bräutigam, Drucker, 10) Jakob Dörr, Weber, 11) Carl Ronsdorf, Korbmacher, 12) Peter Heriberty, Taglöhner, 13) Carl Schmidt, Maurer, 14) Helena Bommeler, und 15) Wittwe Heinrich Rach, beide letztere ohne Geschäft, bewohnte Wohnhaus; 2) der unmittelbar dahinter gelegene Hofraum und Blumengärtchen circa ein halbes Sechszig groß, und 3) der auf dem großen Engelnberg, in Dümmler's Feld gelegene, 45 Ruthen 60 Fuß großen mit einer lebenden Hecke umgebene, von dem Seidenweber August Meyer pachtweise benutzte, an den Fahrweg an Decker's und Meyer's Garten grenzende Garten, Flur-Nr 1, Grundstücks-Nr. 1479, Mittwoch den 4. Oktober 1843, Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf, öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Erstgebot auf die Parzelle sub Litt. 1 und 2 den Betrag von drei Tausend zwei Hundert sechszig Thaler 3260 Thaler; auf die zweite Parzelle sub Litt. 3 den Betrag von Fünf Thaler 5 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 23. Mai 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

542. Subhastations-Patent. 986.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des zu Elberfeld verstorbenen Kaufmannes Johann Abraham Plümacher, namentlich: 1. Johann Abraham Plümacher, Kaufmann zu Elberfeld; 2. Wittwe Pastor Peter Wolfsholz, Gertrud geborne Plümacher daselbst, 3. Friedrich Plümacher, Kaufmann daselbst, 4. Jakob Plümacher, Gutsbesitzer zu Rosenthal bei Lippstadt, 5. August Plümacher, Apotheker in Gräfrath, 6. Ehefrau des abwesenden Kaufmannes Wilhelm Seydt, Julie geborne Plümacher zu Elberfeld, 7. der Erben der

verlebten Eheleute Pfarrer Daniel Hassbach und Wilhelmine geborne Plümacher, der Eheleute Kaufmann Hermann Fudikar und Emilie geborne Hassbach zu Elberfeld, sollen die, den zu Elberfeld wohnenden Erben der verlebten Eheleuten Privater Johann Heinrich Erntges und Wilhelmine geborne Spiecker, namentlich: 1. Eheleute Drucker Wilhelm Erxleben und Johanna Bertha geborne Erntges, 2. Tuchknüpferin Laura Erntges, zugehörige, unter Artikel 458, Flur Nr. 9, Grundstücks Nr. 133. der Mutterrolle eingetragene, in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 10 Thaler 7 Silbergroschen 3 Pfeninge veranschlagten, in der Stadt, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis Elberfeld gelegenen Immobilien, als das auf der Ecke der Albrechts- und katholischen Kirchhofsstraße Section G. Nro. 1605 gelegene zweistöckige, in Fachwerk mit Lehmwänden erbaute, mit Pfannen gedeckte an die katholische Kirchhofsstraße, an die Albrechtsstraße, an das Eigenthum des Bäckers Johann Haarscheid und des Färbers Winand Müller grenzende, von den angeblichen Miethern Weber Caspar Buchmüller, Weber Peter Schulten, Weber Theodor Kranepohl, Weber Heinrich Merten und Wittwe Abraham Oberheid, ohne Gewerbe, bewohnte Wohnhaus nebst Grasplatz und einem an demselben befindlichen Platze, an Um- und Unterlage 14 Ruthen haltend, für das Erstgebot von 1000 Thaler,

Mittwoch den 13. December dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslocale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 21. August 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

987. Aufgefischter Baumstamm.

515. Im Monate März d. J. ist im Rheine bei Grietherbusch ein Tannenstamm 65½ Fuß lang, gezeichnet I. B. 347, abgeschätzt zu 25 Rthlr. aufgefischt. Der unbekannte Verlierer wird daher aufgefordert, bei Verlust seines Rechts längstens im Termine den 14. September c, Vormittags 11 Uhr sich zu melden, und sein Eigenthum nachzuweisen.

Emmerich, den 7. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

988. Immobilien-Verkauf.

536. In Gemäßheit der, von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 28. Februar und 14. Juni d. J. erlassenen Contumacial-Urtheile in Theilungssachen des Adam Steinraths, Ackerwirth am Dornbusch in der Gemeinde Süchteln wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, gegen die ebendaselbst wohnende Ackersfrau Anna Maria geborne Küppers, Wittwe von Johann Mathias Steinraths, sowohl für sich wie auch als gesetzliche Vormünderinn ihres in Ehe mit Letzterem erzeugten minderjährigen gewerblosen und bei ihr wohnenden Kindes Wilhelm Steinraths, Verklagte, welche keinen Anwalt bestellt hat, werden

am Donnerstag den 2. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des Gastwirthes Heinrich Schmeetz zu Süchteln, folgende den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörende Grundstücke, nämlich:

A. in der Gemeinde Süchteln.

1. Flur B Nr. 149 — 3 M. 74 R. 10 F. Wiese, neben der Kirche zu Oedt und Engelbert Dückers; 2. Flur D. Nr. 346 Anhang V. Nr. 450 — 4 M. 117 R. 50 F. Weide im Horstbroich, neben der Gemeinde Süchteln; 3. Flur G. Nr. 5 Anhang V. Nr. 775 — 2 M. 30 F. Heide, in der Bergerheide, neben Theodor Bruns und Johann Mathias Tillen; 4. Flur J. Nr. 201, Anhang V. Nr. 922 — 2 M. 30 F. Heide, in der Windbergsheide, neben Johann Heinrich Langer und Mathias Tillen; 5. Flur J. Nr. 202 Anhang V. Nr. 925 bis 929 inclusive — 10 M. 1 R. 50 F Heide daselbst, neben der Gemeinde Süchteln und Geschwister Holtz; 6. Flur J. Nr. 201 Anhang V. Nr. 247, 250 bis 254 inclusive — 11 M. 125 R. 90 F. Heide daselbst, neben Andreas Gartz und Jacob Windbergs; 7. Flur J. Nr. 201 Anhang V. Nr. 931, 933 — 2 M. 149 R. 70 F Heide daselbst neben Geschwister Holtz und Leonard Berger; 8. Flur L. Nr. 305 und 306 Anhang V. Nr. 1010 — 2 M. 76 R. 40 F. Pflanzung und Heide in der Birkheide, neben Michel Barmes und Faulappels; 9. Flur M. Nr. 456 — 32 R 40 F. Pflanzung in der Buscherheide, neben Pet. Joh. Hüsges et Johann Mörsges;

10. Flur M. Nr. 211 — 3 M 34 R. 50 F. Ackerland, im Süchtelschen Felde, neben Adolph Rossié, Friederica Müller und Schmeetz.

B. in der Gemeinde Oedt.

11 Flur 3 Nr. 538 und 539 — 1 M. 61 R. 50 F. Wiese und Busch, in dem Kühlenbusche, neben Engelbert Dückers; 12. Flur 4. Nr. 133 — 1 M. 148 R. 20 F, Wiese am Grosrath, neben Rathhofsland; — durch den unterschriebenen zu Dülken wohnenden Notar Joseph Ignatz Holthof zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden, und sind die hierauf bezüglichen Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen bei demselben einzusehen. Dülken, den 25. August 1843.

Holthof.

---

537. In Gemäßheit zweier beim Königlichen Landgerichte zu Cleve am 3. Juni und 15. Juli laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile soll in der Theilungssache 1. des Ackersmannes Mathias Verhoolen zu Lintfort, in der Bürgermeisterei Vierquartieren wohnend; 2. der Eheleute Taglöhner Peter Schmithausen und Johanna Verhoolen zu Sevelen wohnend; 3. der Dienstmagd Gertrude Verhoolen zu Sonsbeck wohnend; 4. der ohne Stand zu Lintfort wohnenden Theodora Verhoolen und 5 des ohne Stand daselbst wohnenden Theodor Verhoolen; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck zu Cleve, gegen den Ackerer Johann Theodor Ohlmann zu Alpen wohnend, in seiner Eigenschaft als gerichtlich ernannter Nebenvormund der in der Ehe des Klägers Mathias Verhoolen mit der verstorbenen Maria Catharina Kösters erzielten noch minderjährigen Kinder mit Namen Mechtilde — Johann — Heinrich — Joseph und Wilhelm Verhoolen, alle fünf ohne besondern Stand bei ihrem Vater wohnhaft, welcher Hauptvormund derselben ist, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, durch den unterzeichneten nach dem Inhalte des zuletzt erwähnten Urtheils hiermit beauftragten Königlichen Notar, am

989. Definitiver Verkauf.

Montag den 6. November laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr,

der den gedachten Parteien gemeinschaftlich gehörige, zu Lintfort, in der Bürgermeisterei Vierquartieren gelegene Ackerhof genannt „Brambusch" bestehend derselbe:

1. in Wohnhause, Ackerwirthschaftsgebäuden, Hofraum, Baum- und Gemüsegarten, groß	3 M.	47 R.	80 F.
2. in Ackerland, groß	70 „	40 „	10 „
3. in Wiesen, groß	6 „	10 „	50 „
4. in Holzungen und Heidegrund	41 „	176 „	52 „
enthaltend im Ganzen	121 M.	91 R.	22 F.

verzeichnet in der Katastermutterrolle mit Section F. Nummer 1, 2, 3, 9, 10, 12, 13, 18, 144, 145, 147, 148 bis, Anhang II., Nr. 428, 266, 306, 334, 485, Section G. Anhang VII. Nr. 277, 375 bis inclusive 378, 391, 392, 393, 426, 455, 456, 461 und 462, geschätzt zu 8217 Rthlr. 18 Sgr. 2 Pf.

auf dem Ackerhofe selbst, zuerst parzellenweise, sodann im Ganzen öffentlich zum definitiven Verkaufe ausgesetzt werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen von heute an, bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 24. August 1843.

J. Herckenrath.

---

543. **Definitiver Verkauf.**

990. Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1. der zu Jüchen wohnenden Eheleute Peter Wilhelm Wessig, Schreiner und Margaretha Hamm; 2. der zu Glehn wohnenden Eheleute Engelbert Kreuzer, Blaufärber und Maria Anna Hamm; 3. des zu Jüchen wohnenden Conditor Jacob Hamm; Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf; — gegen den zu Jüchen wohnenden Elementarlehrer Joseph Caspers als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Hauptvormundes als gesetzlicher Vertreter der von den verstorbenen Eheleuten Wilhelm Hamm und Carolina Petri gezeugten, gewerblosen, noch minderjährigen Tochter Ursula Hamm; Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Vetten zu Düsseldorf, sollen

zufolge eines am 21. Februar und eines am 13. Juni d. J. von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils, folgende in der Bürgermeisterei Jüchen unter Artikel 158 der Catastral-Mutterrolle gelegenen Immobilien öffentlich definitiv verkauft werden, als:

M.	R.	F.		Thlr.
1	58	—	Ackerland am Woltershämpchen, Sect. B. Nr. 208, neben Gerlac, Kamphausen und Werner Winzen taxirt	264
—	109	—	Ackerland in der Fuchsdelle, neben Johann Blankerz und Johann Junker, Sect. B. Nr. 181, taxirt	103
1	66	—	Ackerland in der Mühlenschleide, neben Marcell, Zilleſſen und Georg Coenen, Sect. B. Nr. 47, taxirt	246
1	84	—	Ackerland daselbst, neben Georg Coenen und Gottfried Cremer, Sect. B. Nr. 45 und 46, taxirt	278
—	58	—	Ackerland daselbst, neben Hammscherhofsland, Sect. B. Nr. 224, taxirt	61
1	42	—	Ackerland daselbst, neben Johann Weisweiler, Sect. B. Nr. 40 und 41, taxirt	246
—	53	30	Bruchbusch am Wasserplatz, Sect. C Nr. 92, taxirt	23
—	35	90	Haus, Hofraum, Nebengebäuden, Scheune und sonstige Appertinenzien am Köttelweſcher Kamp, neben Joh. Weisweiler und dem Wege, Sect. A. Nr. 555 und 556, taxirt	1000
—	79	70	Garten und Baumgarten daselbst, Sect. A. Nr. 612 und 613, taxirt	130

Der Verkauf findet am Montag den 30. October d. J., Vormittags 9 Uhr, bei der Wirthin Wittwe Martin Conrads zu Jüchen vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch die Urtheile, der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Jüchen, den 24. August 1843. v. Monschaw.

---

991. Bekanntmachung.

541. Höchst wichtige Erfindung für Brauerei-Besitzer, Bierschänker, Gastwirthe u. s. w.

Das glücklich erfundene Mittel, das Sauerwerden der Biere zu verhüten, trüb und schaal, so wie sauer gewordene wieder herzustellen, Flaschenbier schnell trinkbar und Biere auf die einfachste und billigste Art weinklar zu machen, ist gegen portofreie Einsendung von 2 Thalern (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei dem unterzeichneten Erfinder zu haben und durch jede Buchhandlung nur von demselben zu beziehen.

Dieſes bewährte kostenlose Verfahren ist einzig und unübertrefflich in seinen Wirkungen; es verbessert den Geschmack eines jeden Bieres bedeutend, und läßt sich dasselbe Jahre lang, ohne sauer zu werden oder zu verderben, aufbewahren.

Zugleich sind demselben die Vorschriften des, wegen seines lieblichen aromatiſchen Geschmacks und seiner vortrefflichen magenstärkenden Wirkungen jetzt so beliebten englischen Kräuter- oder Magen-Biers, der Bereitung eines Bieres ohne Malz, so wie des neu erfundenen Kartoffel-Biers, Wein-Biers und Champagner-Biers beigefügt, welche ohne kostspielige Geräthschaften in jedem Lokal und in jeder Quantität, erstaunt leicht und billig hergestellt werden können. Schultz in Berlin,

Neanderstraße Nr. 34, Apotheker und Chemiker, Mitglied des Apotheker-Vereins und praktischer Bierbrauer.

---

992. Verding.

532. Am Mittwoch den 6. September c., Morgens 9 Uhr, soll an dem Hause des Beigeordneten van Linn zu Kessel zum öffentlichen Verding des Erweiterungs-Baues der dortigen Kirche, im Ganzen veranschlagt zu 6727 Thlr 21 Sgr. 11 Pf. geschritten werden. Qualifizirte Unternehmer werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß Plan und Kostenanschlag, so wie die dem Verding zum Grunde gelegten Bedingungen zur Einsicht auf dem hiesigen Amte offen liegen.

Asperden, den 21. August 1843. Der Bürgermeister von Kessel: Sinsteden.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 90.

Düsseldorf, Montag, den 4. September 1843.

399. Nothwendiger Verkauf. Königl. Gerichts-Commission zu Werden. 993.

Das den Eheleuten Kleinhändler Philipp Arnst zuachörige, in der Marktstraße der Stadt Werden gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1335 Thaler 18 Sgr. soll am 2. October c., Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hausverkauf.

Die Taxe, Bedingungen und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

---

547. Subhastations-Patent. 994.

Auf Anstehen der Kinder der hier verlebten Eheleute Johann Steffes, Schuster und Sibilla Gertrude, geb. Pasch, als nämlich: 1. der Christina Steffes, Näherin hier in Crefeld wohnhaft; 2. der Eheleute Anton Walraff, Schneider und Henriette, geborne Steffes, ebenfalls hier in Crefeld wohnhaft; 3. des Heinrich Steffes, Seideweber, sonst auch hier, dermalen aber als Soldat in Wesel wohnend, und 4. der Hufschmiedt Gottfried Pasch zu St. Tönis wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der noch minderjährigen Wilhelm und Helena Steffes; soll das gegen deren Schuldner, den ebenfalls hier in Crefeld wohnenden Kleinhändler und Gärtner Wilhelm Middendorf in gerichtlichem Beschlag genommene, im Kreise, der Bürgermeisterei und in der Stadt Crefeld auf der Königsstraße neben ꝛc. Lehann und Wittwe ꝛc. Bredow gelegene, unten näher beschriebene Haus mit Hinterbau, Hofraum und einem freien Ausgange nach der Lohstraße, Immobilien-Verkauf.

Dienstag, am 12. Dezember laufenden Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungssaale hiesigen Friedensgerichts, in dem Königl. Justizgebäude hierselbst bei brennenden Kerzen öffentlich an den Meist- und Letztbietenden versteigert werden.

Das fragliche Haus mit Pertinenzien führt die Nummer 521, ist unter Art. 1254, Flur 16 Nr. 299 katastrirt, zweistöckig, in Backsteinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt, von Außen grünlich angestrichen und hat in der Fronte zu beiden Seiten der Hausthüre ein Fenster mit Laden, im obern Stockwerke aber drei Fenster. Das Ganze wird von dem Schuldner selbst und von dem Schneider Johann Bresser und Bernard Hesper, letztere Beiden miethweise benutzt und bewohnt und bietet betreibender Theil 1400 Thaler darauf an.

Die Versteigerungsbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, gemäß dessen für das laufende Jahr eine Grundsteuer von 7 Thalern 10 Sgr. 3 Pf. auf diesen Realitäten haftet, liegen auf der Kanzlei hiesigen Königl. Friedens-Gerichtes zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 24. August 1843.

Der Königl. Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kieser.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

458. Immobilar-Versteigerung. 995.

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben Kamper in Wetschewell, nämlich: 1) der Wittwe des in Wetschewell bei Wickrath verstorbenen Gutsbesitzers Johann Wilh. Kamper, Anna Christina Kuhlen ohne Geschäft, früher in Wetschewell, jetzt in Wickrathsberg wohnend; 2) Wilh. Otto Kamper, Kaufmann in Wickrath; 3) Friedrich Wilhelm Kamper, Kaufmann in Wickrath; 4) Eheleute Joh. Ferver, Schuhmacher und Anna Maria Kamper daselbst wohnhaft; 5) Eheleute August Heintzen, Kaufmann, und Sibilla Christina Kamper in Schwelm wohnhaft; Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Weiler II. in Düsseldorf; gegen 1) die Wittwe des in Süchteln verstorbenen Bäckers Heinrich Kamper, Magdalena Vieten, ohne Geschäft in Süchteln wohnend, als Hauptvormünderin ihrer Tochter Catharina Auguste Kamper, von demselben, diese als Benefiziar-Erbin ihrer verstorbenen Großeltern Joh. Wilhelm Kamper und Sibilla Cath. Essers; 2) den in Pesch bei Immerath wohnenden Gutsbesitzer Johann Diederich Kamper, für sich und als Nebenvormund der vorhin genannten Minderjährigen Immobilien-Verkauf.

Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Friederichs in Düsseldorf, in Folge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts in Düsseldorf vom 21. Februar und 7. Juni 1843, werden

am 25. September laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

bei Wirth Herrn Friedrich Weyer im Kloster zu Wickrath, nachbezeichnete zur Theilungsmasse gehörige, in den Bürgermeistereien Wickrath und Odenkirchen gelegenen Immobilien, öffentlich an den Meistbietenden auf Termine gegen Bürgschaft vor dem Unterzeichneten versteigert, nämlich:

A. In der Bürgermeisterei Odenkirchen, Gemeinde Wetschewell

1) 1 Morgen 49 Ruthen 70 Fuß Land am Schluth neben Erben Zilessen, und einem Fußpfad, Sect. H. Nr. 62, taxirt zu . . . . . 102 Thlr.

2) 153 Ruthen 50 Fuß Broich im Wetscherweller Broich, neben Schüren und Erben Strommenger, Sect. H. Nr. 471, taxirt zu . . . . 45 „

B. In der Bürgermeisterei Wickrath, Gemeinde Wetschewell.

3) 54 Ruthen 80 Fuß Land am Kauert neben Johann Essers und Heinrich Elschenbroich, Sect. B. Nr. 182, taxirt zu . . . . . 20 „

4) 60 Ruthen 90 Fuß Land am Kauert neben Joh. Eschers und Heinrich Elschenbroich, Sect. B. Nr. 193, taxirt zu . . . . . 50 „

5) 59 Ruthen 40 Fuß Busch daselbst neben Erben Krahn und Erben Genenger, Sect. B. Nr. 136, taxirt zu . . . . . 35 „

6) Wohnhaus mit Stallung, Oeconomiegebäuden, Baumgarten, Garten und Gartenland an der Flieth neben Wittwe Koenen und Heinr. Palmen, Sect. B. Nr. 346, 347, 348, 349, 357, bisher zur Wirthschaft benutzt, durch seine Räumlichkeiten und Lage nahe der Neers, zu jedem Fabrikgeschäfte geeignet, aus zwei Häusern bestehend, a. neben Wittwe Koenen mit hinter gelegenem Zubehör in der ganzen Breite des Hauses, taxirt zu . 900 „

b. neben Palmen mit Zubehör in der Breite des Hauses, taxirt zu . . 800 „

7) 61 Ruthen 70 Fuß Land daselbst neben Heinr. Prinz und Erben Romaney, Sect. B. Nr. 365, taxirt zu . . . . . 24 „

8) 24 Ruthen Land daselbst neben der vorigen Parzelle und denselben Nachbarn, Sect. B. Nr. 366, taxirt zu . . . . . 8 „

9) 47 Ruthen 30 Fuß Garten neben Peter Hilgers und Adam Bahren daselbst, Sect. B. Nr. 373, taxirt zu . . . . . 37 „

10) 136 Ruthen 70 Fuß Land zu Wetschewell, neben Erben Poesges und einem Wege, Sect. B. Nr. 453, taxirt zu . . . . . 110 „

11) die Windmühle am Buschhölzer Wege bei Wickrath und Herrath, neben Stephani und Erben Paulussen, mit 3 Ruthen 80 Fuß Grundfläche, Sect. L. Nr. 409, taxirt zu . . . . . 2000 „

12) 143 Ruthen 80 Fuß Land daselbst neben denselben Nachbarn mit einer kleinen Wohnung, Sect. L. Nr. 410, taxirt zu . . . . . 175 „

Summa . 4306 Thlr.

Das Heft der Bedingungen, die Expertise und sämmtliche Actenstücke der Theilungsprozedur liegen den Kauflustigen zur Einsicht offen bei

Gladbach, den 8. Juli 1843. Rieth, Notar.

---

996. Definitiver Verkauf.

544. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Zufolge zweier von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 28. Dezember 1841 und 6. Dezember 1842 in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassenen Contumazial-Erkenntnisse, nämlich: der zum Armenrechte admittirten Eheleute Schreiner und Ackerer Jacob Kessel und Wilhelmine geborne Balkus, am Ziegelofen, Gemeinde Burscheid wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advocat-Anwald Lob; gegen: 1. die Eheleute und Ackersleute Daniel Köbeler und Anna Maria geborne Balkus, zu Hiddinghofen, Gemeinde Burscheid wohnend; 2. den Peter Johann Balkus, Tagelöhner, daselbst wohnend; 3. die Ehe- und

Ackersleute Johann Peter Liesendahl und Maria Christina geborne Balkus, zu Burscheid wohnend, — und 4. die Ehe- und Ackersleute Peter Johann Frowein und Anna Christina geborne Balkus, zu Bellinghausen, in nämlicher Gemeinde Burscheid wohnend, Theilungsverklagte, ohne Anwald, — wird der unterzeichnete, hierzu committirte, in Opladen wohnende Notar Vinzenz Deycks, die untenbeschriebenen, zu gedachtem Hiddinghofen gelegenen, den Partheien gemeinsam zugehörenden Immobilien,

am Montag den 6. November laufenden Jahres, um 9 Uhr Vormittags,

auf seiner Amtsstube dahier zu Opladen, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Sachverständigen angegebenen Taxe, zuerst in Parzellen, und dann im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden versteigern, nämlich:

Artikel 35 des Katasters von Burscheid.

Nr. dieses.	Flur	Nr. Obstücks.		Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß	Taxe. Thlr.	Sg.
1	IV.	110	Ackerland auf der Linde, beiderseits neben Heinrich Steffens	—	107	60	70	—
2	"	157	Wiese am Moosufer neben Wilhelm Balkus und Johann Peter Schneider	—	13	90	2	—
3	"	179	Wiese, die Hiddinghofer Wiese, neben Heinr. Steffens u. Wittwe Jacob Budde	—	16	20	3	20
4	"	185	Wiese daselbst, neben Carl Piepenbring und Wilhelm Schmitz	—	20	60	4	20
5	"	236	Wiese daselbst, neben Wilhelm Balkus und dem Fahrwege	—	7	50	3	10
6	"	238	Wiese daselbst, neben Wilhelm Balkus und Wittwe Jacob Budde	—	9	80	4	10
7	"	256	Hausplatz zu Hiddinghofen, neben Wittwe Jacob Budde und eigenem Garten	—	10	40	5	—
8	"	"	das darauf stehende Wohnhaus Nr. 682	—	—	—	50	—
9	"	257	Garten daselbst, neben vorigem Hausplatz und Wittwe Reininghaus	—	51	80	30	—
10	"	259	Baumgarten daselbst, neben Jacob Liesendahl und eigenem Hausplatze	—	11	—	5	—
11	"	261	Haus- (Scheunenplatz) daselbst, begränzt von der Scheune des Jacob Liesendahl mit der darauf stehenden Scheune	—	—	70	6	—
12	"	270 271	Baumgarten u. Hausplatz daselbst, neben Rüttger Theis u. Wittwe Jacob Budde	—	31	90	16	—
13	"	"	das auf letzterem Grundstück stehende Wohnhaus sub Nr. 690	—	—	—	74	—
14	"	326	Holzung am Drauberge, neben Daniel Hausmann und Jacob Liesendahl	—	26	10	3	10
15	"	323	Holzung daselbst, neben Wittwe Reininghaus und Wimar Müller	—	26	80	3	10
16	"	334	Holzung daselbst, neben Rüttger Theis und Wilhelm Brögelmann	—	58	30	8	—
17	"	345	Holzung daselbst, neben Johann Daniel Thiel, Wilhelm Balkus und Wittwe Jacob Budde	—	48	70	6	—
18	"	379	Holzung am Rottfeld, neben Wittwe Jacob Budde und Peter Bertrams	—	51	30	9	—
19	"	394	Holzung am Kromberg, neben Wilhelm Piepenbring und Heinrich Steinhaus	—	26	10	3	—
20	"	397	Holzung daselbst, beiderseitig neben Wilhelm Balkus	—	56	10	6	—
21	XI.	918	Ackerland an der Hiddinghofer-Bruche					

Nr. dieses.	Flur.	Gbstücks.		Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß	Taxe. Thlr.	Sg.
			neben Wilhelm Balkus und Carl Piepenbring	—	32	80	20	—
22	XI.	944	Ackerland daselbst, neben Theodor Reininghaus und dem Fahrwege	—	61	70	22	—
23	„	967	Holzung im Obereschenborn, neben Wilhelm Schmitz und Wilhelm Piepenbring	—	55	10	12	10
24	„	991	Ackerland daselbst, neben Heinrich und Peter Johann Funke	—	91	50	35	—
25	„	1002	Ackerland auf dem Kamp, neben Peter Bertrams und Peter Johann Schmitz	—	173	60	50	—
26	„	1011	Ackerland, Bremsenfeld genannt, neben Heinrich Steffens und Theodor Bergfeld	1	48	90	80	—
27	„	1057	Wiese, Eschenbornswiese genannt, neben Heinrich Funke und Heinrich Wirtz	—	14	10	2	—
28	„	1059	Wiese daselbst, neben Heinrich Wirtz und Wilhelm Balkus	—	25	50	3	—
			Summa	7	1	50	538	—

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht so wie die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Opladen, den 23. August 1843. Der Notar: Deycks.

---

997. Immobilien-Verkauf.

519. In der Theilungssache der zu Sanct Tönis wohnenden Geschwister Luise Pötters, Näherinn, und Henrich Pötters, Seidenweber, vertreten durch Advokat-Anwalt Koenig I., gegen Johann Beckenthal, Schreiner zu St. Tönis, als Vormund der ebendaselbst wohnenden Minderjährigen Gerhard Pötters, Seidearbeiter, und Carl Pötters, gewerblos, vertreten durch Advokat-Anwalt Weinhagen, wird in Gefolge Urtel des Landgerichts zu Cleve vom 8. April und 15. Juli d. J.,

am 20. October 1843, Nachmittags 2½ Uhr,

bei dem Schenkwirth W. Doekel zu St. Tönis, der öffentliche Verkauf folgender Realitäten statt finden, welche sind:

a) ein Haus gelegen zu St. Tönis in der Hauptstraße unter Flur J. Nro 109, geschätzt zu . . . . . 400 Thlr.

b) ein Garten gelegen daselbst vor dem Crefelder-Thor, am Wege nach Willich, unter Flur F. Anh. I. Nr. 16, groß 21 Ruthen, geschätzt zu 90 „

Bedingungen ꝛc. sind bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Kempen, den 15. August 1843. Henrichs.

---

998. Vakante Feldhüterstellen.

498. Vakante Feldhüterstellen.

In der Bürgermeisterei Evinghoven, Kreis Grevenbroich, werden mit dem 1. Januar 1844 zwei Feldhüter mit einem Jahr-Gehalt von 60 Thlr. Pr. Crt. angestellt werden. Versorgungsberechtigte Militairs, welche auf gedachte Stellen reflectiren, wollen sich persönlich und unter Vorlegung ihrer Führungs-Atteste bei dem unterzeichneten Bürgermeister melden.

Widdeshoven, den 7. August 1843. Grund.

---

999. Verkauf.

548 Aus Auftrag werde ich am 18. September, Morgens 10 Uhr, auf dem hiesigen Markte ein Pferd, eine Kuh, ein Schwein und verschiedene Mobilien gegen Baarzahlung verkaufen.

Dinslaken, den 30. August 1843. Der Gerichts-Actuar: van Haar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 91.

Düsseldorf, Dienstag, den 5. September 1843.

493. Edictal-Citation. 1000.

Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des zu Dornick verstorbenen Pfarrers und Canonikus Peter Jacob Poell, auf den Antrag der Benifizial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden, so werden alle Gläubiger der Masse persönlich, oder durch einen der hiesigen Justiz-Räthe Carp oder Lancelle zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf den 4. November, Morgens 10 Uhr, vor dem Director Arndt, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möge, verwiesen werden sollen. Der Justiz-Rath Hoyink ist zum Interims-Curator der Masse bestellt worden. Emmerich, den 29. Juli 1843. Vigore commissionis.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Arndt. Burkhardt.

197. Subhastations-Patent. 1001.

Immobilien-Verkauf.

Das zu Lyrich, theilweise auch in der Commüne Beck Hamborn Gerichtsbezirk Duisburg belegene Liesen Gut, abgeschätzt zu 6251 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf., soll am 7. Oktober, Morgens 11 Uhr, auf dem Gute selbst, nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen sind bei Gerichte einzusehen.

Essen, den 23. März 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

478. Nothwendiger Verkauf. 1002

Verkauf.

Die dem Landwirth Johann Wilhelm Karpenhaus zugehörige Steinkohlenzeche Grünewald, in der Gemeinde Schuir belegen, soll in dem

den 6. November dieses Jahres, von 11 Uhr Vormittags an,

im Bergamtslokale anstehenden Termine verkauft werden. Die Beschreibung der Zeche kann in der Berggerichtsregistratur eingesehen werden.

Essen, den 18. Juli 1843. Königl. Berggericht.

550. Bekanntmachung. 1003.

Angelandete Leiche.

Am 22. dieses landete bei dem Dorfe Walsum die nackte Leiche eines wahrscheinlich beim Baden verunglückten, etwa 16 bis 18jährigen Jünglings von nicht starkem Körperbau. Anscheinlich ist derselbe erst vor wenigen Tagen ertrunken. Der Körper maß etwa 4 Fuß 8 Zoll, das Haupthaar war braun, am Hinterkopf kurz geschnitten und an den Schläfen ziemlich lang. Das Gesicht war rund und voll, die Nase etwas aufgeworfen, der Mund gewöhnlich, das Kinn rund und bartlos. Die Augenbraunen und Wimpern waren bräunlich, die Augen tiefliegend und an dem linken Unterarm zeigten sich unter dem Gelenk des Ellenbogens zwei Narben.

Dinslaken, den 25. August 1843. Königl. Gerichts-Commission: Maynz.

395. Subhastations-Patent. 1004.

Hausverkauf.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Post-Conducteurs Heinrich Leopold Hoffmann, extrahirenden Gläubigers, gegen die daselbst wohnenden Eheleute Georg Rannatsch und Francisca geborne Enste, Kleinhändler, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, an der Ecke der Bastionsstraße neben ꝛc. Levy und ꝛc. von Lymont gelegene, mit Nummero neunhundert sieben und siebenzig bezeichnete Wohnhaus, welches zu zwei Stockwerke massiv in Stein aufgeführt, und inclusive des Hofraums einen Flächeninhalt von zehn Ruthen zwei und sechszig Fuß hat,

Mittwoch den vierten October laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr,

Digitized by Google

in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des hiesigen Königlichen Friedensgerichts für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von dreitausend Thaler, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu sechs Thaler zwölf Silbergroschen zwei Pfenningen veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 23. Juni 1843 Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der com. Gerichtschreiber: Simons.

1005. Immobilien-Verkauf.

549. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der früher zu Unkel am Rhein, jetzt zu St. Goar wohnenden Eheleute Herrn Carl Vitzthum von Eckstaed, Königlich Preußischer Obrist-Lieutenant außer Diensten und Fanny geborne von Gilgenheimb, extrahirenden Gläubiger, gegen den zu Hamm wohnenden Gärtner Adolph Cönenberg, sollen nachstehend beschriebene, in der Grundsteuer für's laufende Jahr zu sieben Thaler sechs Silbergroschen sieben Pfenningen veranschlagte Realitäten: 1) ein im Dorfe Hamm, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf an der Hauptstraße neben Eickeler und Hardung gelegenes, mit Nummero sieben und zwanzig ein halb bezeichnetes Wohnhaus, welches zu zwei Stockwerken massiv in Stein aufgeführt und in der Fronte acht Fenster-Oeffnungen hat, nebst einer ebenfalls in Stein erbauten Scheune, Stallungen, Remise und einem Garten, überhaupt enthaltend einhundert drei und siebenzig Ruthen achtzig Fuß; 2) einhundert drei und siebenzig Ruthen Garten, in der Gemeinde Hamm gelegen, begränzt von den vorher erwähnten Gebäulichkeiten, sodann von den Gründen des Herrn Hardung und Wittwe Sterken; 3) sechs und achtzig Ruthen Ackerland daselbst in der Aue gelegen, und von Heinrich Bender und Wilhelm Cremer begrenzt; 4) einen Morgen einhundert zwei und siebenzig Ruthen neunzig Fuß Ackerland und Weidengehölz daselbst, auf dem Ober Rumpschlump gelegen, begränzt von Batz und Clostermann; 5) einhundert acht Ruthen neunzig Fuß Ackerland daselbst auf dem Gantenberge neben Hecker und Jansen gelegen; 6) einhundert acht Ruthen neunzig Fuß Ackerland daselbst unten am Berreswege neben Hecker und Jansen gelegen; 7) einhundert zwei und sechszig Ruthen zwanzig Fuß Ackerland daselbst unten am Koblwege gelegen, und von dem Vikarieland und Eickeler begränzt; 8) einen Morgen sechs und siebenzig Ruthen siebenzig Fuß Ackerland in der Gemeinde Unterbilk neben Wilhelm Eickeler und Heinrich Schmitz gelegen; 9) zwei Morgen einhundert vierzig Ruthen Wiesen auf dem Schanert in der Bürgermeisterei Kreis und Friedensgerichtsbezirk Neuß gelegen und von Theodor Heckhausen and Erben Eickeler begränzt,

Mittwoch den sechsten Dezember laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des Königl. Friedensgerichts hieselbst für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von tausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß das Wohnhaus sub Nummero eins von dem Tischler Wilhelm Schwamborn angeblich miethweise bewohnt ist.

Düsseldorf, den ein und zwanzigsten August achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

1006. Immobilien-Verkauf.

462. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Kaufleute Wilhelm Stein und Gerhard Stein, beide zu Düsseldorf wohnhaft, Ersterer zugleich in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von seinem verlebten Bruder Johann Stein nachgelassenen noch minderjährigen Kinder: Gustav — Charlotte — Siegfried — Lebrecht — Gottlieb — Amalie — Walter und Julie Stein, als Gläubiger — sollen die nachbeschriebenen, ihren Schuldnern, dem Ackerer Wilhelm Schmachtenberg, auf der Bockstiege, Gemeinde Merscheid und dessen noch minderjährigen Kinder aus der Ehe mit der verlebten Anna Maria Klesper, namentlich: Amalie — Henriette — Karl — Johann — Wilhelm und Mathilde Schmachtenberg — über welche

Minorennen der Vater als Hauptvormund und der Gemüßhändler Johann Klesper am Hüttenhaus, Gemeinde Merscheid, als Gegenvormund angeordnet ist, zugehörigen Immobilien am Mittwoch den 8 November 1843, Nachmittags 3 Uhr,
vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, in dessen Sitzungssaale im neuen Rathhause für das erklärte Erstgebot von 500 Thalern öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus auf der Bockstiege sub Nr. 542, bewohnt von dem Schuldner und dem Miether Johann Engels; 2) ein einstöckiges Nebenhaus daselbst, sub Nr. 543, bewohnt von Hermann Kirschbaum als Miether; 3) ein einstöckiges Nebenhaus daselbst, sub Nr. 545, dasselbe ist mit dem Hause des Jonathan Schimmelbusch zusammenhängend, und wird von Ferdinand Schumacher als Miether bewohnt; 4) Scheune daselbst, sub Lit. A.; 5) Stallung daselbst sub Littera B.. Diese Gebäude sind in Holz und Lehmfachwerk erbaut, und mit Ausnahme der Scheune — welche mit Stroh bedeckt ist — mit Pfannen gedeckt; 6) 1 Morgen $\frac{5}{10}$ Ruthen Hofraum mit Inbegriff der Gebäudeplätze, zwischen eigenen Gründen und jenen der ꝛc. Schimmelbusch; 7) $24\frac{7}{10}$ Ruthen Garten daselbst, neben Abraham Becker und ꝛc. Schimmelbusch; 8) 11 Morgen 49 Ruthen 10 Fuß Ackerland neben eigenen Gründen, der Straße und Friedrich Wilhelm Zillmes; 9) 1 Morgen $72\frac{3}{10}$ Ruthen Wiese am Hof, gränzt an eigene Gründe und jene des ꝛc. Schimmelbusch; 10) 27 Ruthen Grasblech, gränzt an die Gründe des ꝛc. Schimmelbusch beiderseits; 11) $32\frac{4}{5}$ Ruthen Wiese, grenzt an den ꝛc Schimmelbusch und Abraham Becker; 12) $16\frac{1}{2}$ Ruthen Wiese, gränzt an ꝛc. Schimmelbusch und Daniel Roggen; 13) $18\frac{3}{10}$ Ruthen Wiese, grenzt an ꝛc. Schimmelbusch und Abraham Herbertz; 14) 56 Ruthen Wiese, grenzt an eigenes Land, an ꝛc. Schimmelbusch und Wilhelm Pauls; 15) 3 Morgen $134\frac{4}{5}$ Ruthen Busch im Hasselt, grenzt an den Fuhrweg und an Abraham Becker; 16) $41\frac{1}{2}$ Ruthen Land — früher Busch — an der Merscheider Straße, gränzt an Wilhelm Pauls und Isaac Engelsberg; 17) 10 Morgen $37\frac{1}{2}$ Ruthen Heide, in der Kovelnbergerheide, gränzt an Peter Kamphaus an den Fuhrweg und Erben Strümper. Diese auf der Bockstiege und in der Nähe dieses Hofes gelegenen Immobilien, liegen sämmtlich in der Gemeinde Merscheid und dem Kreise Solingen und sind in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 681 eingetragen.

Die Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, — wonach die Grundsteuer pro 1843 5 Thaler 5 Pf. beträgt — liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 10. Juli 1843. Der comm. Friedensrichter: Wery v. Limont.

---

474. **Verkaufs-Anzeige.**

1007. Definitiver Verkauf.

In Folge gerichtlichen Auftrags wird der unterzeichnete zu Cleve wohnende Notar folgende Grundstücke:

1) einen bei Cleve am Wege von Mühlenberg nach der Bakernatt zwischen Groen, Meuser und Hergard gelegenen 109 Ruthen großen Gemüsegarten nebst dem darin befindlichen baufälligen Hause, abgeschätzt im Ganzen zu 182 Thlr; 2) einem bei Cleve in der Bakernatt zwischen Meuser und Groen gelegenen 41 Ruthen großen Gemüsegarten, taxirt zu $82\frac{1}{2}$ Thlr. und 3) einem bei Cleve zwischen Brempt, Eßmann und Peters an dem Wege vom Mühlenberge nach der Bakernatt gelegenen 41 Ruthen großen Gemüsegarten, taxirt zu 69 Thlr.;

am Mittwoch den 4. October 1843, Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Theurer hieselbst öffentlich zum Verkauf ausstellen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Mitbetheiligte an diesen Realitäten sind nachfolgende Minorennen: 1) die drei bei ihrem Vater gewerblos wohnenden Kinder des zu Emmerich wohnenden Faßbinders Theodor Raymann und dessen verstorbenen Ehefrau Hendrica Terwelp, deren Vormund der zu Emmerich wohnende Schiffer Johann Severin Peters ist, Namens Antje, Johann und Peter; 2) die drei bei ihrer Mutter gewerblos wohnenden Kinder des verstorbenen Metzgers Stephan Brücker, erzeugt in dessen Ehe mit Johanna Terwelp, letztere jetzt Ehefrau des zu Emmerich wohnenden Posamentiers Theodor Offenberg, Namens Wilhelmine,

Johanna und Johann, deren Vormund der zu Emmerich wohnende Schiffer Theodor Schmitz ist; 3) die beiden bei ihrem Vater gewerblos wohnenden Töchter der verstorbenen Petronella Terwelp, Ehefrau des zu Reeser-Eyland wohnenden Zimmermanns Gerhard van Lochum, Namens Johanna Gertrude und Johanna Theodore, deren Vormund der zu Rees wohnende Kleinhändler Theodor Goossens ist.

Cleve, am 27. Juli 1843. Weinhagen.

1008. Definitiver Verkauf.

552. Definitiver Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 25. April und 27. Juni d. J., in der Theilungssache a. der zu Schaan, Bürgermeisterei Kelzenberg, wohnenden Tagelöhnerinn Wittwe von Jacob Abels, Maria Catharina geborne Schnock; b. des zu Gladbach wohnenden Fabrikanten Johann Peter Schnock; c. der zu Glehn wohnenden Eheleuten Ackerer Johann Esser und Christina geborne Schnock; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer, gegen 1. den zu Wettichewell, Bürgermeisterei Wickrath, wohnenden Weber Heinrich Fahrmann, als Nebenvormund der von den Eheleuten, dem abwesenden Friedrich Fahrmann und der verlebten Anna Maria Schnock gezeugten noch minderjährigen Kinder, Joseph Fahrmann, Knecht zu Schelsen und Lisette Fahrmann, Dienstmagd zu Helenabrunnen wohnhaft, über welche Minderjährige obiger Johann Peter Schnock Hauptvormund ist; 2. die zu Gladbach wohnenden Eheleute Mullerknecht Balthasar Rosen und Gertrud geborne Fahrmann und 3 den zu Schelsen wohnenden Weber Jacob Bartholomey, als gesetzlicher Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Josepha geborne Schnock gezeugten noch minderjährigen Kinder, nämlich: a. Gertrud, b. Andreas, c Carl Joseph, d Wilhelm und e. Anna Gertrud Bartholomey alle fünf ohne Geschäft bei ihrem Vater wohnhaft, worüber obengenannter Johann Esser Nebenvormund ist, Beklagten, vertreten durch Anwalt Hrn. Vetten, sollen am Montag den 6 November dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung der Wirthinn Wittwe Michel Dürseln zu Schelsen, die nachbeschriebenen in der Bürgermeisterei Schelsen gelegenen, den obigen Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, nämlich: 1. ein Haus nebst Nebengebäuden und Hofraum, gelegen in Schelsen neben Mathias Kamper, eingetragen im Cataster unter Flur D. Nr 359 mit einer Größe von 11 Ruthen 50 Fuß; 2. ein Baumgarten daselbst neben Mathias Kamper und Johann Faßbender, im Cataster unter Flur D. Nr. 360 mit einer Größe von 43 Ruthen 90 Fuß, beide Parzellen sind zusammen taxirt zu . . . . . 410 Thlr.

3. ein Stück Ackerland im Niederfeld, neben Wittwe Bodewein, im Cataster unter Flur D Nr. 227, groß 46 Ruthen, taxirt zu . . . . 60 „

4. ein Stück Ackerland zu Dicker-Schelsen, neben Gottfried Hütten und einem Wege, im Cataster unter Flur D. Nr. 343, groß 23 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . . . . . 40 „

Summa . 510 Thlr.

durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz zu Rheydt in dessen Schreibstube die Verkaufsbedingungen und die sonst betreffenden Verhandlungen zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei Erreichung der Taxe den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Rheydt, den 1. Septemmber 1843. Der Notar: v. Franz.

1009. Verding.

553. Von den Chaussee-Neubauten zwischen Vorst und Kempen, sollen so weit sie die hiesige Bürgermeisterei betreffen:

1. die Erdarbeiten, veranschlagt zu . . . 2186 Rthlr. 26 Sg. 3 Pf.

und 2. die Brückenbauten, veranschlagt zu . . 437 „ 7 „ — „

am Montag den 11. September a. c., Vormittags 10 Uhr,

im Hause des Wirthen Gerkes zu Vorst, dem Mindestfordernden öffentlich verdungen werden. Kosten-Anschläge, Bedingungen rc. liegen qualifizirten Unternehmungslustigen in meinem Bureau zur Einsicht bereit.

Vorst, den 31. August 1843. Seulen, Bürgermeister.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 92.

Düsseldorf, Mittwoch, den 6. September 1843.

463. Subhastations-Patent. 1010.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag 1) der am Flachsberg, Gemeinde Gräfrath, ohne Geschäft wohnenden Marie Christine Köther, Wittwe des Messerschmieden Abraham vom Fuld; 2) der daselbst wohnenden Eheleute Friedrich Deus, Regenschirmmacher, und Anna Katharine geborne vom Fuld; 3) der Eheleute Bäcker und Wirth Abraham Kölker und Karoline Wester, frühere Wittwe des Krämers und Wirthen, frühern Schullehrers Johann Wilhelm vom Fuld in Gräfrath wohnend, für sich und Ehefrau Kölker, auch als Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter Emilie vom Fuld, sollen nachbezeichnete ihren Schuldnern 1) dem Ackerer Gottfried Dings, auf der Höhe, Gemeinde Haan; 2) den daselbst wohnenden Eheleuten Heinrich aus den Birken, Maurer, und Marie Katharine Dings; 3) den daselbst wohnenden Eheleuten Weber Wilhelm Schickenberg und Anna Katharina Dings; 4) dem auf der Höhe, Gemeinde Haan, wohnenden Weber Wilhelm Haas; 5) der Gertrud Haas, minderjährigen Tochter der verstorbenen Eheleute Weber Peter Haas und Anna Maria Dings, worüber der Weber Peter Langenbruch zu Krutscheid, Gemeinde Sonnborn, Curator ist; 6) dem im Schlüssel, Gemeinde Haan, wohnenden Ackerer Wilhelm Dings; 7) der zu Haan wohnenden Magd Heinriette Dings zugehörigen, in der Gemeinde Haan, Kreis Elberfeld gelegenen Immobilien,

am Donnerstag den 9. November dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes, öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das Gut Schlüssel, welches folgende Bestandtheile hat: ein Wohnhaus, Flur 6, welches gegen Süden den Eingang und fünf Fenstern hat. Gegen Westen ist der Viehstall an dasselbe angebaut, und hat dasselbe gegen Osten und Norden an jeder Seite 4 Fenster, bez. Nr. 129; 2) ein Nebenhaus, Flur 6, der Eingang und 4 Fenster gegen Süden, gegen Osten, Nord und Westen an jeder Seite ebenfalls 4 Fenster, und sind beide Gebäude mit Ziegel gedeckt, von Holz mit Fachwerk gebaut, bez. Nr. 130; 3) eine Scheune von Holz mit Fachwerk gebaut, und mit Stroh gedeckt, hat gegen Süden 2 Thore; 4) 24 Morgen 142 Ruthen (Ackerland) Flur 6 Nr. 132 und 126; 5) 3 Morgen 2 Ruthen 80 Fuß Wiese, Flur 6 Nr. 112 et 127; 6) 16 Morgen 110 Ruthen 10 Fuß Holzung, Flur 6, Nr. 113, 115 und 133; 7) 75 Ruthen 80 Fuß Garten, Flur 6, Nr 131; 8) Baumhof und Gebäudeplatz, 1 Morgen 109 Ruthen 10 Fuß, Flur 6, Nr. 128, 129 und 130.

Das Ganze Gut liegt in einem Zusammenhange und gränzt gegen Süden an den Haaner Communalweg, gegen Westen an das Eigenthum von Peter Kohl, gegen Norden an Peters und Kölker und gegen Osten an Hövermann, Krabeck und Langensiepen; dasselbe wird mit Ausnahme des Nebenhauses von dem Mitschuldner Wilhelm Dings, als Pachter bewohnt und benutzt. Das Nebenhaus wird miethweise bewohnt von dem Tagelöhner Hermann Hünseler. Die jährliche Grundsteuer beträgt 9 Rthlr. 16 Sg. 4 Pf. Das Erstgebot ist 800 Rthlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 12. Juli 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung, der Königl. Gerichtsschreiber: Stündeck.

---

390. Auszug aus den Urschriften des Königlichen Friedensgerichts des Cantons Goch, im Landgerichtsbezirk von Cleve.

Subhastations-Patent. 1011.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Kirchenvorstandes der evangelischen Westgemeinde zu Pfalzdorf, namentlich 1. Daniel Johannes Janssen, Prediger, als Präses; 2. Andreas Pleines; 3. Philipp Lauf; 4. Jacob Hans; 5. Peter Thomas, diese vier Ackerleute, in ihrer Eigenschaft als Aeltesten; 6. Valentin Hetzel; 7. Heinrich Augustin; 8. Conrad Pleines; 9. Jacob van de Loo, die vier Letztern ebenfalls Ackersleute, in ihrer Eigenschaft als Dia-

conen und 10. Philipp Hans, Ackersmann als Kirchenmeister, sämmtlich in Pfalzdorf wohnhaft, soll gegen 1. die Eheleute Johann Holtermann, Taglöhner, und Maria Pastoors, in Pfalzdorf wohnhaft, für sich und als Vormünder der minderjährigen Tochter der Letztern, aus ihrer Ehe mit dem verlebten Jacob Pastoors, namentlich Johanna Pastoors und 2. den Heinrich Pastoors, Ackersmann in Veert, bei Geldern, wohnhaft, daß denselben zugehörende, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Pfalzdorf, Kreis Cleve, gelegene Stück Ackerland, Trippenkamp genannt, groß 15 Morgen 165 Ruthen 70 Fuß, katastrirt sub Artikel 302 der Grundgüter Mutterrolle der Bürgermeisterei Pfalzdorf, Nummero 11 der Flur und Nummero 47 des Grundstücks, begrenzt von der sogenannten Webberstraße und noch zwei andern Gemeinde-Wegen, so wie von dem Eigenthum des Heinrich Kempkes und benutzt von den Eheleuten ꝛc. Holtermann und Heinrich Kempkes, am Dienstag den 10. Oktober laufenden Jahrs, Morgens 10 Uhr, vor dem Königlichen Friedensgericht hierselbst in seinem gewöhnlichen Audienzsaale auf dem Rathhause allhier, für das Erstgebot des Extrahenten von 800 Thaler zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Mutterrolle, wonach von dem vorbezeichneten Grundstück für das laufende Jahr 6 Thaler 24 Silbergroschen 11 Pfennige Grundsteuer zu zahlen ist, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Gegeben Goch, den dreizehnten Juni eintausend achthundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter des Cantons Goch: Wahrenkampf.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Tümmers.

1012. Immobilien-Verkauf.

559. **Licitation.**

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des zu Pfalzdorf wohnenden Ackerers Philipp Weber; 2) der daselbst wohnenden Eheleute, Ackerer Zacharias Eberhard und Catharina Elisabeth geborne Weber und 3) der zu Louisendorf wohnenden Eheleute Taglöhner Christoph Eberhard und Regina geborne Weber, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen 1) den zu Pfalzdorf wohnenden Ackersmann Nicolas Weber; 2) die zu Neu-Louisendorf wohnenden Eheleute, Ackerer Heinrich Appenzeller und Catharina geborne Hochstein, letztere als Hauptvormünderinn und ersterer als Beivormund der in erster Ehe der Catharina Hochstein mit dem verstorbenen Wilhelm Weber erzeugten vier noch minderjährigen Kinder, als: Nicolas, Christian, Heinrich und Philipp Weber; 3) die zu Pfalzdorf wohnenden Eheleute Polizeidiener Johann Valentin Hans und Anna Maria geborne Weber, sowohl in eigenem Namen, wie auch der Erstere in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vor ad 2 benannten Minorennen Weber; 4) den zu Louisendorf wohnenden Ackerer Andreas Speh, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen Elisabeth Weber, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck, hat das Königliche Landgericht zu Cleve durch Urtheil vom 8. Juli dieses Jahres, den öffentlichen Verkauf der nachbezeichneten Immobilien verordnet, und wird derselbe von dem unterzeichneten zu Goch wohnenden Notar Peter Joseph Schüller, bei welchem die Expertise und das Heft der Bedingungen einzusehen sind, am Mittwoch den 8. November dieses Jahres, zu Pfalzdorf in der Wohnung des Schenkwirthen Nicolas Saueressig statt finden.

Gegenstand der Licitation sind: 1) eine zu Pfalzdorf gelegene, von Pastorat-Land, dem Eigenthume des Herrn Bürgermeisters Rehmann und dem Tannenbusche begrenzte Colonie, bestehend aus einem Wohnhause nebst Schoppen, Backhaus, Garten, Baumgarten und fünf holländischen Morgen Ackerland; 2) eine zu Alt-Louisendorf, in der Bürgermeisterei Till, zwischen Philipp Schneider und Heinrich Pleines gelegene, aus einem Hause, Garten und Baumgarten und fünf holländischen Morgen Ackerland bestehenden Colonie. Goch, den 1. September 1843. Pet. Jos. Schüller.

1013. Definitiver Verkauf.

564. Zufolge Urtheils des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 27. Juni 1843 erlassen in der gerichtlichen Theilungssache der zu Fischeln wohnenden Eheleute Taglöhner Joseph Loosen und Helena Loosen geborne Schmitz, Theilungskläger, vertreten durch den

Herrn Advocat-Anwalt Widenmann, gegen die zu Fischeln wohnenden Eheleute Heinrich Müller, Seidenweber, und Maria Eva Imhock, in ihrer Eigenschaft als Vormünder des minderjährigen Kindes erster Ehe der Maria Eva Imhock mit dem verlebten Heinrich Loosen, nämlich der Maria Magdalena Loosen, gewerblos bei den genannten Eheleuten Müller wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Herrn Betten — wird der unterzeichnete durch das bezogene Urtheil hierzu committirte zu Crefeld wohnende Notar Peter Joseph Struff, die den genannten Parteien zugehörigen in der Gemeinde Fischeln gelegenen Immobilien, nämlich das neben Dohmen gelegene Wefers Erb, bestehend: in Wohnhaus, zweien Baumgärten, einem Garten und etwas Ackerland, so wie noch zwei andern Ackerstücken, was alles im Cataster Flur 5 Nr. 42, 46, 50, 51, 52 und 92 mit einer Oberfläche von 3 Morgen 28 Ruthen 60 Fuß bezeichnet und im Ganzen zu 460 Thaler geschätzt ist, am Montag den 6. November 1843, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Reiner Horten zu Fischeln, zur öffentlichen definitiven Versteigerung ausstellen.

Taxe und Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten zur Einsicht offen. Crefeld, den 30. August 1843. Struff, Notar.

---

555. **Verkaufs-Anzeige.** 1014

Auf den Grund zweier Urtheile der zweiten Civilkammer des Königl Landgerichts zu Cleve, erlassen das erste am 8. April und das zweite am 29. Julius laufenden Jahres, zwischen: der Frau Maria Sibilla Schelkes, Wittwe zweiter Ehe des am Hagen zu Oedt verstorbenen Johann Mathias Schroers, gen. Dahners, ohne Gewerbe wohnend zu Süchteln, Klägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Justizrath Dr. Speck zu Cleve, gegen 1. den Seidenarbeiter Mathias Koenigs zu Süchteln wohnend, als Nebenvormund des von der Klägerin mit ihrem genannten verstorbenen Ehemanne gezielten noch minderjährigen Kindes mit Namen Mathias Schroers oder Dahners, über welches die Klägerin Hauptvormünderin ist; 2. den Seidenarbeiter Johann Clemens Schroers, wohnend zu Süchteln, als gerichtlich bestellter Hauptvormund des Johann Peter Schroers oder Dahners, minderjähriger Sohn des vorgenannten Johann Mathias Schroers oder Dahners, aus dessen ersten Ehe mit der gleichfalls verstorbenen Anna Maria Erkes; 3. den Seidenarbeiter Adam Erkes, wohnend im Roosen zu Bierssen, als gerichtlich bestellter Nebenvormund des obengenannten minderjährigen Johann Peter Schroers, genannt Dahners; 4. der Frau Maria Agnes Becker und deren jetzigen Alexander Schroers, Seidenarbeiter, wohnend zu Süchteln, die erste als gerichtlich bestellte Hauptvormünderin ihrer in ihrer ersten Ehe mit ihrem verlebten Ehemann Clemens Schroers, genannt Dahners, gezielten noch minderjährigen Kinder mit Namen: Johann Mathias und Johann Heinrich Schroers, gen. Dahners, und der zweite als Nebenvormund dieser Minorennen, Verklagte vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig I. zu Cleve: werden am

Immobilien-Verkauf.

Montag den 6 November 1843, Nachmittags 2 Uhr,

im Hause des Herrn Anton Horst zu Süchteln, die hiernach beschriebenen, sämmtlich in der Gemeinde Süchteln gelegenen Immobilien, theilungshalber vor dem unterzeichneten, durch die obigen landgerichtlichen Urtheile, hierzu committirten, zu Kempen wohnenden Königlichen Notar, zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als: 1. ein Wohnhaus jetzt zu 3 Wohnungen benutzt, mit dem zugesetzten Hofraum, liegend neben Heinrich Fincken Land, und neben dem hiernach beschriebenen andern Wohnhause; 2. ein Wohnhaus, zu 2 Wohnungen, früher als Scheune benutzt, liegend neben der Wittwe Erkes und dem vorbeschriebenen Wohnhause, beide Häuser eingetragen im Cataster von Süchteln Flur C. Nr. 308; 3. ein Stück Ackerland von 140 Ruthen 30 Fuß, Flur C. Nr. 307 begrenzt von der Wittwe Erkes und Fincken; 4. ein Baumgarten von 35 Ruth. 70 Fuß, Flur C. Nr. 309 begrenzt wie vor; 5. ein Gemüsegarten von 28 R. 90 F., Flur C. Nr. 310 begrenzt wie vor; 6. ein Stück Ackerland von 40 Ruthen 20 Fuß Flur C. Nr. 311 ebenfalls begrenzt wie vor; 7. eine Wiese im Riethbruch neben einem Graben und Johann Steinraths, haltend 2 Mgn. 37 Ruth. 60 Fuß, Flur C. Nr. 190 Anhang II. Nr. 492; 8. eine Weide gelegen im Gellersbruch Flur C. Nr. 211 Anhang II. Nr. 554, haltend 2 Mgn. 86 Ruth. 20 Fuß, schießend an Heinrich Fueren und an

Caspar Hütter; 9. eine Pflanzung von 12 Ruthen 50 Fuß, Flur L. Nr. 344 Anhang V. Nr. 616, schießend an Heinrich Knopkes und Heinrich Sterken.

Die Verkaufsbedingungen, der Abschätzungsbericht und die landgerichtlichen Urtheile liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Kempen, den 30. August 1843. Hoenen.

1015 Immobilien-Verkauf.

557. Guts-Verkauf.

Auf Ansiehen der Erben Loeckenhoff, zu denen unter anderen gehören: 1. der Ackerer Friedrich Lohoff zu Bracht, als Vormund der Minderjährigen: Johann — Werner und Wilhelmina Loeckenhoff, deren Gegenvormund der Wirth Peter Loeckenhoff an der Hüth; 2. die Wittwe Johann Loeckenhoff, Christina, geborne Batz, Ackerin zu Oeste, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Helena und Catharina Loeckenhoff, Ackerer zu Kettwiger-Umstand; 3. der Taglöhner Hieronimus Heumann, zu Metzkausen, als Hauptvormund seiner minderjährigen Kinder: Wilhelm — Anton Gottfried und Wilhelmina Heumann; deren Gegenvormund Johann Knevels, Ackerer zu Hessel; 4. der Kleidermacher Carl Gottlieb Jung, zu Homberg, als Hauptvormund des Minorennen Friedrich Angst, und dessen Gegenvormund Peter Loeckenhoff, Metzger zu Homberg; wird der unterzeichnete zu Ratingen wohnende Notar, am

Montag den 6. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Bernsau zu Oberheide, bei Homberg, das zu Homberg neben der Kirche gelegene Gut Schneppershof öffentlich verkaufen.

Dieses Gut besteht aus Wohnhaus, Oeconomie-Gebäuden, Hof, Garten, Wiese, Teich, Holzung und Ackerland, in Allem 154 Morgen 154 Ruthen 50 Fuß, mit einem Reinertrage von 572 Thalern 11 Groschen 11 Pfenningen, und ist geschätzt zu 17174 Thalern 24 Groschen. Die Verkaufs-Bedingungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 2. September 1843. J. Hamm, Notar.

1016. Immobilien-Verkauf.

454. Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache, a) des am Zault in der Gemeinde Unterbach, Bürgermeisterei Gerresheim wohnenden Ackerers Peter Kürten, für sich und als Nebenvormund des nachgenannten Minderjährigen Johann Schaefer; b) des ebenfalls am Zault in der Gemeinde Unterbach wohnenden Ackers Jacob Kürten, für sich und als Nebenvormund der nachgenannten beiden Minderjährigen Falk; c) des zu Kaiserswerth wohnenden Rothgerbers Anton Kürten; d) der zu Unterbach wohnenden Eheleute Theodor Kappert, Mühlenmeister, und Christina geborne Falk, und e) des zu Kaiserswerth wohnenden Schreiners Peter Falk, Kläger, vertreten durch den in Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Christian Widenmann, gegen: a) den am Jagenberg, Bürgermeisterei Dorp, Kreis Solingen wohnenden Hufschmiedt Wilhelm Schaefer, als natürlicher Vormund des aus der Ehe mit seiner verlebten Ehefrau Magdalena Kürten, gezeugten noch minderjährigen, gewerblos bei ihm wohnenden Kindes Johann Schaefer und b) des zu Unterbach wohnenden Ackermannes Tillmann Falk, als Vormund der aus der Ehe mit seiner verlebten Ehefrau Elisabetha gebornen Kürten gezeugten noch minderjährigen, ohne Gewerbe bei ihm wohnenden Kinder: Magdalena Falk und Johann Falk, Beklagte, vertreten durch den in Düsseldorf wohnenden Anwalt Herrn Jacob Betten, hat das Königliche Landgericht zu Düsseldorf, durch Urtheile vom 22. November 1842 und 2. Mai 1843, den Verkauf der nachverzeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, aus dem Nachlasse der zu Unterbach verlebten Eheleute Tillmann Kürten und Magdalena Abshoff herrührenden Güter, genannt „am Zault" und „am Schlüpers" verordnet, und den zu Benrath wohnenden Notar Carl Wilhelm Eduard Paniel, mit der Abhaltung desselben beauftragt. — Demzufolge wird der hierzu kommittirte Notar

Montag den 2. Oktober 1843, Morgens 9 Uhr,

in dem mitzuveräußernden Hause am Zault, in der Gemeinde Unterbach, die nachverzeichneten, in der Gemeinde Unterbach, Bürgermeisterei Gerresheim, gelegenen Immobilien parzellenweise, öffentlich verkaufen, nemlich:

Nummer der Parcelle.	Nummer der Flur	Nummer des Grundstücks.	Flurabtheilung.	Kulturart.	Flächen-Inhalt. M	Rut.	F	Taxe. Thlr	Sg.	Pf.	Angränzende.
				A. Das Gut am Zault							
I.	10	1	auf dem Bruchacker	Ackerland	15	71	—	1385	15	—	Erben Winneberg u. der Weg.
II.	10	2	am Zaulsbusch	Ackerland	2	151	60	221	21	—	Ludwig Birschel und der Weg.
III.	10	3	am Zaulsbusch	Holzung	—	145	80	63	5	—	Der Weg, Peter Fischer und Caspar Busch.
IV.	10	10	in der Dellen	Haus und Garten mit	—	36	80				
	10	11	in der Dellen	Scheune v. Stallung.	—	72	—	1062	23	4	Das Haus Unterbach und das Schutheus und der Weg.
	10	12	in der Dellen	Ackerland	2	120	20				
V.	10	35	auf dem Hochfeld	Ackerland	3	1	50	624	19	6	Das Haus Unterbach von allen Seiten.
	„	10	do.	Ackerland	5	—	—				
VI.	10	211	auf der Blocken	Wiese	1	57	—	63	27	6	Erben Keusen u. Heinrich Plümacher.
VII.	10	310	im Engelsbusch	Holzung	1	70	40	108	15	4	Heinrich Weber und Erben Winneberg.
VIII.	10	347	auf dem Bruchacker	Ackerland	6	117	60				
	„	369	am Zault	Garten	—	152	90				
	„	370	do.	Wiese	—	124	20				
	„	371	do.	Baumhof	—	52	90				
	„	372	do.	Hautfläche mit Wohnhaus, angebautem Viehstall, Nebengebäude, Scheune, Backhaus und Kegelbahn.	—	13	20	2634	—	10	Das Haus Unterbach Wilhelm Schaefer Peter Fischer, Heinrich Weber und der Communikationsweg von Unterbach nach Gerresheim.
	„	373	do.	Hausfläche	—	52	70				
	„	374	do.	Baumhof	—	38	—				
	„	375	do.	Garten	—	33	70				
	„	382	an der Straße	Ackerland	2	—	—				
	„	382	do.	do.	2	66	—				
IX.	„	376	am Zault	Ackerland	1	25	20	136	24	—	Der Wege und Wilhelm Schäfer.
X.	„	383	auf den 3 Morgen	Ackerland	1	—	—	397	24	—	Die Schule und Johann Wittenbruch.
	„	383	do	do.	2	162	—				
XI.	11	242	im großen Torfbruch	Torfbruch	5	115	60	338	16	—	Gottfried Blind und Erben Schlebusch.
XII.	11	398	zwischen d. Verschgraben, u. dem Eselsbach	Wiese	6	174	—	418	—	—	Ludwig Birschel, Gebrüder Scharrenberg u. Pet. Breuer.

Nummer der Parzelle.	Nummer der Flur	Nummer d. Grundstücks.	Flurabtheilung.	Kulturart.	Flächen-Inhalt. M.	Rut	F	Taxe. Thlr.	Sg.	Pf	Angränzende.
XIII.	11	420	am Rohrsbruch	Holzung	4	145	80	240	3	—	Erben Peter Erkelenz u. Gebrüder Scharrenerg.
XIV.	11	512	am kleinen Torfbruch	Bruch	—	177	80	29	19	—	Das Haus Unterbach beiderseits.
			B. Das Gütchen am Schlüpers.								
I.	10	25	im Hochfeld	Ackerland	4	43	30	508	26	—	Das Haus Unterbach und der Wege.
II.	10	27	do.	Ackerland	7	109	—	775	23	—	Das Haus Unterbach von allen Seiten.
III.	10	29	do.	Ackerland	3	167	40	383	21	—	Wie die vorige Parzelle.
IV.	10	58	am Hasenbusch	Holzung	2	110	70	235	10	6	Ludwig Birschel, Peter Bollenbeck und Großbruchhaus.
V.	10	198	im Bruch	Holzung jetzt Wiese	3	35	20	191	27	—	Ludwig Birschel, Küller und Haus Unterbach
VI.	10	190	im Bruch	Wiese	2	9	70	147	23	2	Begränzt wie die vorige Parzelle
VII.	10	197	im Kommersbenden auch Krummenbenden	Wiese	1	63	—	121	15	—	Küller, Heinr. Werner, u. das Haus Unterbach.
VIII.	11	347	am Schlüpersbruch	Holzung jetzt Wiese	1	155	—	111	27	—	Küller u. Kaufmann Haan.
IX.	11	350	do.	Wiese	5	3	10	602	2	—	Begränzt wie die vorige Parzelle.
X.	11	370	an der Eselsbach	Wiese	1	129	50	154	22	6	Ludwig Birschel und Peter Meisenburg.

Die Taxe und das Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Benrath, den 19. Juli 1843. Paniel.

1017. Definitiver Verkauf.

551. **Verkauf von Grundstücken bei Alpen.**

In Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 17. Juni d. J in Sachen der Erben Waldoor, namentlich: des Barbiers Paul Waldoor, der Eheleute, Seiler Conrad Brands und Allegunda Waldoor, des Barbiers Gerhard Waldoor, des Webers Hermann Waldoor, sämmlich zu Alpen wohnhaft, der Eheleute Zimmermann Adam Leenderts und Gertrude Waldoor, zu Huck bei Alpen, ferner der großjährigen Kinder der verstorbenen Sibilla Waldoor, erzeugt in ihrer Ehe mit dem Kleinhändler Peter Johann Picken zu Alpen, als: Franz Picken, ohne Gewerb zu Alpen, der Eheleute, Zimmermann Wilhelm Pieper und Helena Picken daselbst, Gerhard Picken, ohne Gewerb daselbst und Margaretha Picken, ohne Gewerb daselbst wohnhaft, — Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen den Kleinhändler Peter Johann Picken zu Alpen, in seiner Eigenschaft als Vater und gesetzlicher Vormund seiner vier in der Ehe mit der verstorbenen Sibilla Waldoor erzeugten noch minderjährigen, gewerblosen Kinder Wilhelm — Sophie — Hermann und Gertrude

Picken — deren Nebenvormund der vorgenannte Hermann Waldoor ist — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. erlassenen, den Verkauf der nachbezeichneten, den Erben Waldoor gemeinschaftlich zugehörigen, bei Alpen gelegenen Grundstücke verordnenden Urtheils, werden diese durch den unterzeichneten, durch das vorangezogene Urtheil hierzu committirten Notar,

Dienstag den 14. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths M. Terheggen zu Alpen zum Verkauf ausgesetzt und definitiv zugeschlagen werden, als:

Nro.	Flur	Nr. der Flur	Namen der Flurabtheilung	Kulturart.	Flächenmaaß. Mg	Rt.	F	Angrenzende.	Schätzung. Thlr.
1	E.	180	Korto Voor	Ackerland	1	50	50	Kathol. Kirche zu Alpen und Bongers	120
2	"	640	do.	do.	—	112	80	Peter Hocks und Wittib Osser.	80
3	"	660 663 666	Schleusengarten	Garten	1	18	70	Arn. Schmiedel beiderseits.	100
4	"	38	Dahlacker	Land	1	33	75	J. H. Gröll und Paß	100
5	"	657 658	am Schleuschen	Wiese	—	99	—	Schmiedel und Kirchenland.	20
6	"	711	Stadt Alpen	Haus und Garten	—	12	40	Böskens, Stadtgraben u. Wallweg.	200

Rheinberg, den 16. August 1843. Lenders.

561. **Definitiver Verkauf.** 1018. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier am 11. Juni 1842 und am 14 Januar 1843 von dem Königl. Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheile in Sachen: 1) des zu Meurs domizilirten und sich gegenwärtig zu Cleve aufhaltenden Kaufmannes Franz Jacob Raeder; 2) der Eheleute Gerichts-Aktuar Herrn Adolph Lessing und Christina Dorothea geborne Raeder zu Recklinghausen; 3) des Kaufmannes Philipp Heinrich Raeder zu Herne Regierungs-Bezirk Arnsberg, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen die Eheleute Conditor Friedrich Wilhelm Voorgang und Christina Rheinen, Wittwe erster Ehe von Franz Raeder, beide zu Meurs wohnend, beide für sich und letztere in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin und ersterer als Mitvormund von a Christina; b. Catharina Louise und c. Wilhelm Raeder, minderjährigen Kindern der gedachten Christina Rheinen aus ihrer ersten Ehe mit dem verstorbenen Franz Raeder, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck zu Cleve — sollen die nachbezeichneten, den Partheien gemeinschaftlich zugehörenden Realitäten, nämlich: 1) ein zu Meurs auf dem Kasteel, beiderseits zwischen den Gärten des Herrn Doktors Wittfeld gelegener, auf die beiden Alleen ausschießender, zu Baum- und Gemüsegarten benutzter nach Flur 3 Nr. 958 der Kataster-Mutterrolle zwei und sechszig Ruthen achtzig Fuß großer Garten; 2) ein zu Meurs vor dem Steinthore an der Meurs-Homberger Straße, zwischen den Gärten von Hageforster und Altenschmidt gelegener Gemüsegarten, nach Flur 3 Nr. 959 der Kataster-Mutterrolle eine Größe von vier und neunzig Ruthen sechszig Fuß enthaltend; 3) ein ebendaselbst zwischen der Hopfenstraße und Bock an der Homberger-Landstraße gelegener, nach Flur 3 Nr 375 der Kataster-

Mutterrolle 99 Ruthen großer Gemüsegarten; 4) ein zu Meurs in den Landwehrgärten zwischen Michael Davids und Apotheker Witfeld gelegener nach Flur 3 Nr. 336 der Kataster-Mutterrolle ein und sechszig Ruthen neunzig Fuß großer Gemüsegarten; 5) ein zu Meurs auf der Steinstraße gelegenes an die Wohnungen des Apothekers Witfeld und des Progymnasiallehrers grenzendes Wohnhaus nebst Scheune und Hofraum, enthaltend nach Flur 3 Nr. 662 der Kataster-Mutterrolle einen Flächeninhalt von neun und zwanzig Ruthen; 6) ein zu Meurs in der Pfeffergasse zwischen Butz und Theodor Janssen gelegenes Wohnhaus mit Hofraum, nach Flur 3 Nr. 673 der Kataster-Mutterrolle einen Flächeninhalt von fünf und zwanzig Ruthen dreißig Fuß enthaltend,

am Mittwoch den 27. September d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Mathias Rating zu Meurs, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Von der Taxe und den Verkaufsbedingungen kann in der Amtsstube des unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notars Einsicht genommen werden.

Meurs, den 2. September 1843. Der Königl Notar: L. F. Houben.

1019. Definitiver Verkauf.

563. Auf den Grund eines Rathskammerbeschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 7. August c., und auf Anstehen des zu Crefeld wohnenden Justizconsulenten Peter Schrick, in seiner Eigenschaft als definitiver Syndik der Fallitmasse von Adolph Holstein, Gasfabrikanten zu Crefeld, wird der unterzeichnete zu Crefeld residirende hierzu committirte Königliche Notar Philipp Stockhausen,

am Montag, den 6. November c., Abends 6 Uhr,

in dem Lokale des Weinwirthen Michael Rump dahier, die zu der gedachten Fallitmasse gehörigen Immobilien, bestehend in einem hier zu Crefeld auf der Rheinstraße, neben Mathias Winnertz und Friedrich Rappard gelegenen Wohnhause mit Flügelgebäude, Hofraum, großem freien Platze, sodann in einem geräumigen Fabrikgebäude, worin zugleich Remise und Stallung sich befindet, anschießend an das Ackerland von Geyer und den von der Uerdinger Landstraße nach Winnertzhof führenden Weg, das Ganze eine Oberfläche von 82 Ruthen 45 Fuß einnehmend, und katastrirt Flur 15 Nr. 150. 152. Anhang 11 Nr. 28. unter den bei dem unterzeichneten Notar hinterlegten Bedingungen öffentlich zum Verkaufe aussetzen und bei Erreichung der Taxe dem Meist- und Letztbietenden definitiv zuschlagen.

Crefeld, den 1. September 1843. Stockhausen.

1020 Bekanntmachung.

558. Bekanntmachung.

Der Müller Johann Lannewers zu Dornick ist Willens, seine in Dornick auf dem Bannbeiche stehende Kornwindmühle auf das in der Gemeinde Praest unweit der Mühlenstraße gelegene, in der Kataster-Karte Flur B. Nr. 344 bezeichnete Grundstück zu verlegen. Etwaige Einreden gegen diese Anlage sind binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir schriftlich anzubringen. Die desfallsige Handzeichnung kann auf meinem Büreau eingesehen werden.

Emmerich, den 30. August 1843. Der Bürgermeister von Brasselt: de Witt.

1021. Vakante Lehrerstelle.

554. An der hiesigen kath. Schule ist eine Lehrerstelle erledigt. Geprüfte Candidaten, welche geneigt sind, diese Stelle zu übernehmen, wollen sich bald melden.

Wittlaer, den 1. September 1843. Der Schulvorstand.

1022. Verkauf.

562. Verkaufs-Anzeige.

Am Samstag den 23. September c, Nachmittags 2 Uhr, sollen am Hause des Kleinhändlers und Wirths Theodor Jansen zu Elten: 1 Milchkuh, 1 Tisch, Spiegel, 6 Stühle, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 25. August 1843. Vig. comm.: Rober, Auct.-Comm.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 93.

Düsseldorf, Sonnabend, den 9. September 1843.

401. Subhastations-Patent. 1023.

Hausverkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in hiesiger Stadt sub Nr. 515 belegene, Band IV. Fol. 247 des Hypothekenbuches eingetragene, den Eheleuten Bäckermeister Theodor Moecken zugehörige Haus, in Termino den 11. October, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe wornach das Haus zu 1149 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt worden, und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 9. Juni 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

560. Bekanntmachung. 1024.

Diebstahl.

Dem Ackersmann Schemann zu Rotthausen sind in der Nacht vom 24. zum 25. d. M. mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden:

1. eine kupferne Kasserolle; 2. sieben Stück zinnerne Teller, auf dem Boden bez. H. D.; 3. drei Stück zinnerne Kümpe; 4. ein zinnerner Suppenlöffel; 5. eine zinnerne Pfefferdose; 6. eine zinnerne Bierkanne auf dem Deckel bezeichnet W. S.; 7. zwölf leinene Betttücher; 8. zwölf leinene Handtücher; 9. zehn leinene Tischlaken; 10. sechs Tischlacken von Gebild; 11. zwei neue und vier alte leinene blaue Kittel; 12. zwei schwarze fast noch neue Tuchkappen mit Schirm; 13. zwei kleine Kinderkleider von hellbraunem Biebertuch; 14. zwei gedruckte Kinderkleider, gelb und grau gestreift; 15. sechs Paar blaue, wollene Kinderstrümpfe; 16. zwei Paar lederne Kinderschuhe; 17. drei kleine Kinderkopfkissen blau und weiß karrirt; 18. zwei blaue leinene, ein schwarz kattunenes, ein roth karrirtes Kopftuch; 19. eine kleine blaue Schürze von werken Tuch.

Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, seine etwaige Wissenschaft von dem Verbleib derselben oder von dem Diebe uns oder der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen.

Essen, den 31. August 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

556. Verkaufs-Anzeige. 1025.

Immobilien-Verkauf.

In Gemäßheit zweier Urtheile des Königlichen Hochlöblichen Landgerichtes zu Cleve, das erste vom 24. Januar und das zweite vom 29. Julius 1843, in Sachen: 1. der Kinder des Hrn. Peter Franz Pasch, und dessen verstorbenen Ehefrau Catharina Elisabeth Huyskens, mit Namen: Peter Pasch, Sekretair, wohnend zu Kempen, Franz Pasch, Schreiner, Anna Margaretha und Anna Sibilla Pasch, beide ohne Gewerbe, diese drei wohnend zu Wachtendonk; 2. der Frau Gertrud Drack, Wittwe von Gottfried Franz Boß, Ackerwirthin, wohnend zu Wachtendonk; 3. der Eheleute Schuster Wilhelm Reussels und Agnes Huyskens zu Wachtendonk; 4. der Eheleute Metzger Heinrich Erkens und Adelgonda Delbeck, wohnend zu Straelen; 5. des Johann Pasch, Metzger, wohnend zu Nieukerk; 6. der Sophia Pasch, ohne Gewerbe, wohnend zu Namur; 7. der Sebastian Pasch, Militair beim 8. Husaren-Reg. zu Benrath; 8. der Eheleute Schlösser Peter Johann Borgs und Agnes Delbeck zu Wachtendonk; 9. der Eheleute Joseph Willems und Sophia Pasch, Goldarbeiter, wohnend zu Wachtendonk; 10. des Peter Pasch, früher Schmidt zu Süchteln, jetzt Militair zu Wesel; 11. der Eheleute Wilhelm Bach und Sophia Delbeck, Anstreicher, wohnend zu Wachtendonk; 12. des Werner Delbeck, Metzger, wohnend zu Wachtendonk; — Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Justizrath Dr. Speck zu Cleve, gegen: 1. den Schenkwirth Johann Heinrich Camp, wohnend zu Wachtendonk; 2. den Schuster Goswin Tendyck zu Wachtendonk, als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Cornelia Sophia Huyskens gezielten, noch minderjährigen Kinder, mit Namen: Heinrich — Huberta — Sophia — Christian und Bonaventura Tendyck, alle ohne Gewerbe, wohnend zu Wachtendonk; 3. den Schuster Caspar Heinrich Huyskens zu Wachtendonk, für sich und als Betheiligter in eigenem Namen

und als Vormund der ebengenannten minderjährigen Tendyck; 4. den zu Wachtendonk wohnenden Schenkwirth Mathias Delbeck, für sich und in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Sebastian Delbeck und Maria Catharina Velmans, als Maria Delbeck, ohne Gewerbe und Heinrich Delbeck, Schustergesell, beide wohnend zu Straelen; 5. den Heinrich Cornelissen, Ackerer, wohnend auf Schyen-Hof zu Straelen, als Nebenvormund der ebengenannten minderjährigen Delbeck; 6. den minderjährigen emancipirten Werner Pasch, Leinwebergesell, wohnend zu Wachtendonk; 7. den Schuster Jacob Pasch zu Wachtendonk als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Anna Catharina Delbeck gezielten noch minderjährigen Kinder, mit Namen: Martin Pasch, Schustergesell zu Kempen, Gertrud und Franz Pasch, beide ohne Gewerbe, wohnend zu Wachtendonk; 8. den Schuster Anton Husemanns, zu Wachtendonk wohnend, als Nebenvormund der ebengenannten beiden minderjährigen Pasch; und 9. den zu Viersen wohnenden Schuster Peter Pasch, für sich und als gerichtlich bestellter Curator seines emancipirten Bruders Werner Pasch; Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Koenig II. zu Cleve, wird am

Donnerstag den 9. November 1843, Nachmittags 2 Uhr,

im Hause des Wirthes Herrn Johann Heinrich Camp zu Wachtendonk, vor dem unterzeichneten, zufolge der vorrelatirten landgerichtlichen Urtheile hierzu committirten, zu Kempen wohnenden Königlichen Notar, der in der Gemeinde Wachtendonk gelegene sogenannte Fusten-Hof, theilungshalber, zuerst in Parcellen, dann im Ganzen, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieser Hof besteht: 1. in eine auf den hundert Morgen gelegene Wiese, Flur D. Nr. 4, groß 3 Morgen 36 Ruthen; 2. in einer Pflanzung an Strompen, Flur D. Nr. 94. 87. bis Anhang V. Nr. 701, groß 140 Ruthen 20 Fuß; 3. in einer Pflanzung gelegen daselbst, Flur D. Nr. 94 Anhang V. Nr. 713, groß 2 Morgen 141 Ruthen 90 Fuß; 4. in einer Pflanzung daselbst gelegen, Flur D. Nr. 94 89. Anhang V. Nr. 714, groß 44 Ruthen 70 Fuß; 5. in einem am Fustenfeld gelegenen Stücke Ackerland, Flur D. Nr. 106, groß 25 Morgen 110 Ruthen 70 Fuß; 6. in einem Stücke Holzgewächs gelegen daselbst, Flur D. Nr. 107, haltend 3 Morgen 89 Ruthen 50 Fuß; 7. in einem Stücke Pflanzung daselbst, Flur D. Nr. 108, haltend 21 Ruthen 20 Fuß; 8. einem Baumgarten, groß 98 Ruthen 70 Fuß, Flur D. Nr. 114; 9. einem Baumgarten, groß 81 Ruthen 80 Fuß, Flur D. Nr. 114 bis; 10. in den Wohn- und Oeconomie-Gebäuden nebst Hofraum, haltend an Grundfläche 50 Ruthen 10 Fuß, Flur D. Nr 115; 11. in einem Stucke Moraft in den Wellesbenden, groß 107 Ruthen 90 Fuß, Flur D. Nr. 217. 73 bis, Anhang V. Nr. 569. a.; 12. in einer Weide in die Gelinterheide, Flur D. Nr. 217. 125 bis, Anhang V. Nr. 618, haltend 1 Morgen 90 Ruthen 70 Fuß; 13. in einem Moraft daselbst, haltend 1 Morgen 6 Ruthen 10 Fuß, Flur D. Nr. 217 75 bis, Anhang V. Nr. 619.

Der Abschätzungsbericht und die Verkaufsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Kempen, den 31. August 1843. Hoenen.

1026. Immobilien-Verkauf.

482. Immobilar-Versteigerung

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben Johann Fetten in Hardt nämlich: 1) Eheleute Nicolaus Zohren, Schmidt und Maria Cath. Fetten in Birgen bei Waldniel; 2) Eheleute Heinrich Kirchhofer, Weber, und Adelheid Fetten in Hardt; 3) Maria Theresia Fetten, Wittwe Joh. Math. Franken, ohne Geschäft, früher in Hardt, jetzt in Birgen — Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer in Düsseldorf, gegen 4) Anna Maria Pescher, Wittwe zweiter Sohn des in Hardt verstorbenen Schmidts Joh. Fetten, dessen Geschäft fortsetzend, in Hardt wohnend, für sich und ihre minderjährigen Kinder von demselben: Clara, Josephine, Heinrich, Hermann, Franz, Wilhelmine und Johann Fetten; 5) Heinr. Abels, Ackerer in Hardt, als Nebenvormund dieser Minorennen Fetten; 6) Heinr. Bolten, Ackerer in Hardt, als Vormund seines Sohnes Joh. Werner Bolten von Sabine Fetten, vorverstorbenen Tochter des Erblassers; 7) En-

gelbert Grams, Taglöhner in Hardt, als Nebenvormund dieses Werner Bolten, in Folge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts in Düsseldorf vom 14. Februar und 27. Juni 1843, werden am Montag den 9. October 1843, Morgens 9 Uhr, bei Wirth Meisen in Hardt, nachbezeichnete zu Hardt gelegene Immobilien der Theilungsmasse, öffentlich an den Meistbietenden auf Termine gegen Bürgschaft vor dem Unterzeichneten versteigert, nämlich:

1) Sect. E. Nr. 324 — 69 Ruthen 90 Fuß Haide am Weisensteinsweg, neben J. Adam Schuhmacher und Engelbert Grams, taxirt zu . . . . . 3 Thlr.

2) Sect. E. Nr. 379 — 93 Ruthen 10 Fuß Haide daselbst, neben J. Arnold Schuhmacher und Heinrich Hecken, taxirt zu . . . . . 5 „

3) Sect. E. Nr. 458 — 77 Ruthen 90 Fuß Haide daselbst, neben J. Arnold Schuhmacher und Vincenz Fetten, taxirt zu . . . . . 20 „

4) Sect. F. Nr. 115 — 13 Ruthen Holz am Pattengesch, neben Erben Heinr. Jacobs und Engelbert Grams, taxirt zu . . . . . 4 „

5) Sect. F. Nr. 201. 202. VIII. 20 — 29 Ruthen 20 Fuß Land am Köbesges-Kamp, neben Vinzenz Fetten und Math. Kamper, taxirt zu 10 „

6) Sect. F. Nr. 102 — 14 Ruthen 60 Fuß Land daselbst, neben Vincenz Fetten und G. Hennen, taxirt zu . . . . . 5 „

7) Sect. F. Nr. 1014 — 27 Ruthen 20 Fuß Tannen am Gemeinde-Urschel, neben Peter Pescher und J. Arnold Schuhmacher, taxirt zu 20 „

8) Sect. G. Nr. 203 — 95 Ruthen 20 Fuß Land an der Hochstraße neben Michael Winkes und dem Plankenweg, taxirt zu . . . . 60 „

9) Sect G. Nr 498 — 90 Ruthen 20 Fuß Land an Schrammen-Mortelsweg, neben Heinrich Batz, und Johann Boffen, taxirt zu . . . 75 „

10) Sect. G. Nr. 595 — 34 Ruthen 50 Fuß Land an der Kirchstraße, neben Peter Knippertz, beiderseits, taxirt zu . . . . . 40 „

11) Sect. C. Nr. 136 — 90 Ruthen 20 Fuß Land am Winkelter Pfad neben Math. Schmitz und Joh. Schrammen junior, taxirt zu . . 70 „

12) Sect. F. Nr. 491 — 17 Ruthen 60 Fuß am Winkelkamp, neben Vit. Korsten und Heinrich Schrammen, taxirt zu . . . . . 8 „

13) Sect. F. Nr. 607 — 105 Ruthen 30 Fuß Land am Heyerbäumchen, neben Theodor Repges und Peter Grams, taxirt zu . . . 25 „

14) Sect. G. Nr. 210 — 82 Ruthen 50 Fuß Land am Plankenweg neben Pet. Kirchhofer und Joh. Pet. Klinken, taxirt zu . . . . 50 „

15) Sect. G. Nr. 174 — 64 Ruthen 20 Fuß Land daselbst, neben Joseph Schrammen junior und Joseph Albertz, taxirt zu . . . . 30 „

16) Sect G. Nr. 409 — 84 Ruthen 60 Fuß Land am Schnüfersweg, neben Johann Blasen und Joh. Heinrich Hartmann, taxirt zu . 60 „

17) Sect. E. Nr. 1, Ab. I. Nr. 118 — 105 Ruthen 80 Fuß Tannen am Dahlener-Weg in der Gemeinde Haide neben Vit. Korsten und Leonh. Albertz, taxirt zu . . . . . 30 „

18) Sect. E. Nr. 1 Ab. I. Nr. 122 — 60 Ruthen 80 Fuß Haide daselbst neben Franz Meisen und Dahlener Weg, taxirt zu . . . . 35 „

19) Sect. E. Nr. 406 — 3 Morgen 81 Ruthen 10 Fuß Haide am Orschelsweg, neben J. Arnold Schuhmacher, Jos. Pauen und Heinrich Hecken, taxirt zu . . . . . 35 „

20) Sect. F. Nr. 15 — Haus mit Hof, Scheune, Stall und Nebengebäude, an Grundfläche 16 Ruthen 20 Fuß haltend, mit anstoßendem Garten von 19 Ruthen 70 Fuß zu Hardt, nahe der Kirche, in der schönsten Lage des Dorfes Hardt an der Hauptstraße neben Genenger, Wilhelm Heyer, Math. Porten, taxirt der Garten . . . . . 30 „
das Haus . . . . . 950 „

21) Sect. F. Nr. 368 — 21 Ruthen 90 Fuß Land im Gartenkamp neben Peter Winc. Heyer und Joh. Peter Klompes, taxirt zu . . . 20 „

22) Sect. F. Nr. 454 — 33 Ruthen 10 Fuß Land daselbst, neben Wilh. Bayerz und Joh. Fetten, taxirt zu . . . . . 20 Thlr.
23) Sect. F. Nr. 455 — 35 Ruthen 30 Fuß Land daselbst, neben dem vorigen und Johann Pet. Alberz, taxirt zu . . . . . 20 „
24) Sect. G. Nr. 1215 — 22 Ruthen 80 Fuß Garten am Komp, neben Joh. Peter Schrammen und dem Winkelter Kirchweg, taxirt zu . 60 „
25) Sect. D. Nr. 533 — 119 Ruthen 90 Fuß Heide an der Kirchstraße, neben Arnold Heinr. Reines und Math. Voß, taxirt zu . . 10 „
26) Sect. F. Nr. 316, Ab. 1. Nr. 517 — 51 Ruthen 20 Fuß Land im Korstenkamp, neben Math. Reines und Joh. Vetten, taxirt zu . . 25 „
27) Sect. F. Nr. 559, Ab. 1. Nr. 519 — 54 Ruthen 60 Fuß Land im untersten Kamp, neben J. Pet. Schrammen und Joh. Fetten, taxirt zu 12 „
28) Sect. F. Nr. 893 — 163 Ruthen 20 Fuß Tannen im Ungermanns Pesch, neben Heinrich Batz und dem Wege, taxirt zu . . . . . 35 „
29) Sect. G. Nr. 544 — 40 Ruthen 90 Fuß Land an der Kirchstraße neben Joseph Knippertz und Peter Knippertz, taxirt zu . . . 25 „
30) Sect. F. Nr. 921 — 60 Ruthen Haide hinter Sieverz-Pesch, neben Heinr. Schrammen und Joh. Pescher, taxirt zu . . . . . 6 „
31) 53 Ruthen Heide zu Vorst auf der sogenannten verkauften Heide neben Engelb. Grams und Himmels, taxirt zu . . . . . 6 „

Summa . 1804 Thlr.

Das Heft der Bedingungen und sonstige Prozedur-Acten liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht.

Gladbach, den 27. Juli 1843. Rieth, Notar.

1027. Definitiver Verkauf.

468. **Definitiver Verkauf.**

In der Theilungssache der Wittwe Carl Blank, Johanna Wilhelmine gebornen von Carnap, früher Inhaberin einer Fabrik und jetzt ohne Geschäft, zu Elberfeld, Klägerin, durch Advocat-Anwalt Justizrath Servaes vertreten, gegen: 1) den Kaufmann Carl August Blank zu Elberfeld; 2) die Eheleute Kaufmann Ferdinand Schöller und Betty Blank daselbst; 3) die Eheleute Carl Heimendahl, Kaufmann, und Emilie Blank daselbst, und 4) die Eheleute David Peters, Kaufmann, und Auguste Blank daselbst, Verklagte, durch Advocat-Anwalt Schmitz vertreten, wird der unterzeichnete Notar, auf den Grund eines durch Urtheil des Rhein. Appellhofes zu Cöln vom 3. Juni 1842 bestätigten Erkenntnisses des hiesigen Landgerichts vom 20. Februar 1841 und eines Erkenntnisses derselben Stelle vom 7. Dezember 1842,

am Dienstag den 17. October d. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Hause des Wirths Joh. Friedr. Siepermann, an der Herzogsstraße hierselbst, folgende den obigen Interessenten gemeinschaftlich zugehörige, in hiesiger Stadt gelegene Immobilien, nämlich:

1) das auf der Hofauerstraße, unter Sect. A. Nr. 269 und 270 gelegene Doppelhaus mit Nebengebäuden, Hofraum und hinterliegendem Garten, katastrirt unter Nr. 150 und 151 des Grundstücks mit einem Flächenraum von 104 Ruthen 30 Fuß und taxirt zu 14535 Thlr., und 2) den an der Hardt, zwischen Friedrich Platzhoff und Peter Beutener gelegenen, unter Nr. 1682 mit einem Flächenraum von 89 Ruthen 90 Fuß katastrirten Garten, taxirt zu 350 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausstellen und an den Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Die Verkaufsvorwarden sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Elberfeld, den 24. Juli 1843. Hopmann, Notar.

1028. Kapitalien.

497. Bei der evangelischen Gemeinde in Sonnborn liegen auf den ersten November 1600 Thaler Stiftungsgelder zum Ausleihen bereit.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 94.

Düsseldorf, Dienstag, den 12. September 1843.

466. **Edictal-Citation.** 1029.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Bäckers Johann Londong ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Deshalb werden alle diejenigen, welche an denselben aus irgend einem Grunde Forderungen oder sonstige Ansprüche zu haben glauben aufgefordert, entweder persönlich oder durch einen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Justiz-Räthe Carp, Hohdahl, Emkes, Just.-Commiss. te Peerdt oder von de Wall zu wählenden und mit gehöriger Vollmacht zu versehenden Stellvertreter in Termino den 13. October c., Morgens 9 Uhr, vor dem Herrn O. L. G. Assessor Marckhoff ihre Ansprüche an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Edictal-Citation.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Wesel, den 23. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

408. **Subhastations-Patent.** 1030.

Auf den Antrag der Erben des zu Barmen verlebten Kaufmannes Johann Arnold Erbslöh, nämlich: 1) Johann Arnold Erbslöh, 2) Peter Wilhelm Erbslöh, 3) Carl Friedrich Erbslöh, 4) Carl Julius Erbslöh, und 5) Carl August Erbslöh, sämmtlich Kaufleute und zu Barmen wohnend, sollen die der zu Elberfeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis idem wohnenden gewerblosen Anna Knapp, Wittwe des verstorbenen Winkelirers Johann Forst und deren minderjährigen Kindern, namentlich Friedrich Hermann und Anna Wilhelmina Forst, zugehörige, unter Art. 521 der Mutterrolle eingetragenen, in der Stadt Elberfeld, Gemeinde und Kreis idem gelegenen in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 7 Thlr. 11 Pf. veranschlagten Immobilien, nämlich das auf dem Böckel gelegene, mit Sect. E. Nr. 1185 bezeichnete, zweistöckige mit Holzplatten bekleidete, mit Pfannen gedeckte, an Um- und Unterlage 6 Ruthen 60 Fuß haltenden, von den Häusern der Erben Peter Caspar Uellenberg und vom Peter Friedrich Hollerbaum begrenzte, von der Schuldnerin Wittwe Forst und angeblich von den Miethern Geschwistern Johanna und Carl Stöcker, Joseph Edelhoff und Wilhelm Lohdi bewohnte Wohnhaus, Immobilien-Verkauf.

Mittwoch den 11. October dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Erstgebot 1000 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 23. Juni 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

419. **Subhastations-Patent.** 1031.

Auf den Antrag der Gutsbesitzerin Wittwe Johann Friedrich Wülfing, Jacobs Sohn, Johanna Maria geborne Siebel, zu Elberfeld, welche bei dem Hülfsgerichtsschreiber Lüchters hierselbst Domizil erwählt, soll gegen den Schneider Wilhelm Bego, die gewerblose Clara Bego, die gewerblose Wittwe des Schneiders Jacob Diedrichs, Christina geborne Bego, die Eheleute Schreinermeister Friedrich Dinger und Louise geborne Oberstolz, frühere Wittwe Johann Bego, sowohl für sich wie auch als Beivormund resp. Vormünderin der gewerblosen Louise, Wilhelmine, Christina, Lisette, Friedrich, Cornelie und Antoinette Bego, den Drechslermeister Heinrich Reinhertz als Nebenvormund ebengenannter Minorennen, sämmtlich dahier wohnhaft, und die Wärterin, Wittwe Heinrich Bego, Cornelie geborne van der Belt, für sich und als Vormünderin ihrer gewerblos bei ihr zu Amsterdam wohnenden Kinder: Hendrina Wilhelmine, Femmetje und Gerhard Heinrich Bego, das im hiesigen Kreise und Stadt sub Nr. 64, in der Schloßstraße gelegene, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte und mit einer Etage versehene Wohnhaus, welches nach der Katastral-Mutterrolle Art. 34, Flur III. Nris. 487 und 984 einen Immobilien-Verkauf.

Flächenraum von 4 Ruthen 50 Fuß enthält und von Wilhelm Bego und Ludwig Leibold bewohnt wird, am Freitage den 13. October dieses Jahres, Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Schlosse hierselbst, für das Erstgebot von 300 Thalern zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden adjudicirt werden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, welchem zufolge an Grundsteuer 6 Thl. 19 Sgr. 8 Pf. zu entrichten, ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, am 23. Juni 1843.

Königl. Friedensgericht: von Goecking.

1032. Immobilien-Verkauf.

480. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Vorstandes der zu Crefeld bei dem Wirthe Mathias Amels dem Jüngern, etablirten ältesten sogenannten drei Thalers-Krankenlade, namentlich 1) des Bandarbeiters Jakob Keutmann, 2) des Stoffwebers Jakob te Kloot, 3) des Stoffwebers Jakob Nöthen und 4 des Bandwirkers Wilhelm Braun, alle zu Crefeld wohnend, soll das gegen deren Schuldner, die Erben und Rechtsnachfolger des daselbst verlebten Friseurs Johann Carl Straußberger, als nämlich: a) dessen gewerblose Wittwe, Helena, geborene Pentowsky, für sich und als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit demselben erzielten minderjährigen Kinder Franz Joseph, Carl, Hermann, Maria, Anna und Friedrich Straußberger, alle zu Crefeld wohnend, und b) den daselbst wohnhaften Schlossermeister Peter Damberg, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund dieser Kinder, gerichtlich in Beschlag genommene Haus mit Hofraum im Wege der Subhastation bei brennenden Kerzchen

Dienstag, am vierzehnten November laufenden Jahres, Vormittags zehn Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts, in dem Justiz-Gebäude dahier an den Meistbietenden versteigert werden. Dieses Haus nebst Hofraum liegt in dem Kreise, in der Bürgermeisterei und in der Stadt Crefeld auf der Burgstraße- und der Mennoniten Kirchstraßen-Ecke, neben Hrn. Thomas und Hrn. Driessen, ist bereits alt, im Fachwerk aufgeführt, schwärzlich angestrichen und mit Ziegeln gedeckt. Die Eingangsthüre befindet sich an der Mennoniten Kirchstraße, neben ihr sind drei Fenster, rechts und links ein Fenster, darüber im ersten Stocke drei kleinere und drei größere Fenster, wovon zwei zu einem Zimmer gehören, welches über dem Erdgeschosse des Angränzers Hrn. Thomas liegt, sodann finden sich zwei kleinere Fenster im Giebel und an der Burgstraße unten ein, und oben zwei Fenster, von denen eins zu einem Zimmer gehört, welches über dem Unterhause des Hrn. Driessen liegt. Der Keller unter dem Zimmer links vor der Hausthüre gehört übrigens zu dem Hause dieses ꝛc. Driessen. Das Ganze ist in der Kataster-Mutterrolle unter Artikel 2113, Flur XVI., Nr. 648 eingetragen, wird von der Wittwe ꝛc. Straußberger und den Einmiethern Schneider Anton Bernhard Münks, Schuster Joseph Huth und der Tagelöhnerin Frau Knips benutzt und bewohnt und bietet anstehender Theil fünf hundert Thaler darauf an.

Die Versteigerungs-Bedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach für das laufende Jahr eine Grundsteuer von vier Thaler fünfzehn Sgr. zehn Pf. auf dieser Liegenschaft haftet, liegen auf der Kanzlei hiesigen Königl. Friedensgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 25. Juli 1843.

Der Königl. Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

1033. Definitiver Verkauf.

472. Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen des zu Barmen wohnenden Riemendrehers Johann Peter Gottfried Ernestus, in eigenem Namen, und als Hauptvormund seiner minderjährigen, geschäftlosen, und zu Barmen domizilirenden Kinder: Wilhelmina, August, Charlotte und Julius Ernestus, des zu Barmen wohnenden Brauers Johann Abraham Kölsch als Gegenvormund dieser Minorennen, der großjährigen Johann Gottfried Ernestus, Bäckergeselle, zu Elberfeld wohnhaft, und Richard Ernestus, Riemendreher, zu Barmen wohnhaft; sollen die dem Johann Peter Gottfried Ernestus, und seinen Kindern zugehörigen, und in der Gemeinde Barmen gelegenen Immobilien, bestehend:

a) in einem im kleinen Werth, neben Abraham Beckmann und Mühlinghaus gelegenen, und mit Nr. 315 bezeichneten Wohnhause, und an Haus- Hof- und Gartenraum dreißig Ruthen siebenzig Fuß haltend, werthgeschätzt zu Fünfzehnhundert drei und neunzig Thaler achtzehn Groschen und b) in einem an der Fuhr gelegenen erbpachtsfreien Garten, gränzend an Wülfings Feld und den Garten von Geschwistern Sondern, drei und vierzig Ruthen haltend, werthgeschätzt zu Einhundert zwanzig Thaler fünf und zwanzig Groschen, zufolge Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom fünften April dieses Jahres meistbietend verkauft werden, wozu der Termin auf

Donnerstag den zwölften Oktober dieses Jahres, Nachmittags um drei Uhr

in dem Hause des hiesigen Wirthes Peter Brögelmann am Markt, vorbestimmt wird.

Die Bedingungen, Taxe und Erwerbbriefe sind bei dem unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten, und zu Barmen wohnenden Notar einzusehen.

Barmen, den 27. Juli 1843. Leopold Althaus, Notar.

---

489. **Immobilar-Verkauf.** 1034.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 16. Mai und 10. Juli dieses Jahres, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache 1) der Eheleute Peter Pricken, Taglöhner, und Maria Christina Hüpen zu Crefeld; 2) der Eheleute Johann Conrad Funckel, Taglöhner, und Agathe Hüpen zu Fischeln; 3) der Eheleute Mathias Overheid, Seideweber, und Maria Eva Hüpen zu Crefeld, und 4) der Anna Catharina Hüpen, Seideweberin zu Crefeld, Theilungskläger, vertreten durch Advocat-Anwalt Loh, gegen Jakob Schatz, Ackerer zu Fischeln, als Vater und Vormund seiner, mit seiner verlebten Ehefrau Agnes Hüpen gezeugten, noch minderjährigen Tochter Maria Christina Schatz, Theilungsverklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt Hardung, soll am Dienstag den 10. Oktober dieses Jahres, Nachmittags 4 Uhr, in der Behausung des Schenkwirthen Clemens Wilmen auf Fütingshof zu Crefeld, das den genannten Parteien in ungetheilter Gemeinschaft zugehörige, zu Crefeld an der Dießem neben Erben Heinrich Kranen und Wilhelm Dückers gelegene Wohnhaus mit Schoppen und Gärtchen, durch den unterzeichneten, dazu gerichtlich committirten Notar, öffentlich verkauft werden. Expertise und Heft der Kaufbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 5. August 1843. Schums, Notar.

---

546. **Verkaufs-Anzeige.** 1035.

Immobilien-Verkauf.

In Theilungssachen des Ackermannes Heinrich Sturm senior zu Kempen, Klägers, vertreten durch Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen 1. Heinrich Sturm, Ackerer daselbst, 2. Mathias Sturm, Strumpfweber daselbst, 3) Heinrich Heitzer, Grobschmiedt daselbst, in seiner Eigenschaft als angeordneter Nebenvormund des minderjährigen Joseph Sturm, Sohnes des Klägers aus seiner Ehe mit der verstorbenen Petronella Heitzer, Verklagte, welche keinen Anwalt bestellt haben, wird in Gefolge Urtheil des Königlichen Landgerichts von Cleve vom 5. Juli 1843,

am Freitag den 10. November 1843, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Schenkhause der Wittwe Lörper zu Kempen, der öffentliche Verkauf folgender zu Kempen belegenen Immobilar-Realitäten Statt finden, welche sind:

1. ein zu Kempen auf der Judenstraße gelegenes Wohnhaus mit Hintergebäuden und Hofraum, Flur 12, Nr. 115, groß 31 Ruthen 80 Fuß, geschätzt zu 1500 Thlr; 2. ein vor dem Engelthor zwischen Grobben und Buscher gelegenes Gemüsefeld, Flur 14, Nr. 206 und 205, groß 60 R 10 F., geschätzt zu 180 Thlr.; 3. ein an der Kreuzkirche gelegenes Stück Ackerland, Flur 15, Nr. 234, groß 1 M. 179 R., geschätzt zu 130 Thl; 4. ein am Crefelder Weg zwischen Emans und Sittartz gelegenes Stück Ackerland, Flur 15, Nr. 179, groß 1 M. 59 R. 20 F., geschätzt zu 100 Thlr.; 5. ein am Vorster Wege neben Simons gelegenes Stück Ackerland, Flur 16, Nr. 198, groß 2 M. 117 R 30 F, geschätzt zu 250 Thlr.; 6. ein an der Kreuzkirche neben Roosen, Stickers und Erben Peter Sturm gelegenes Stück Ackerland, Flur 15, Nr. 244, groß 1 M. 37 R. 40 F., geschätzt zu 120 Thlr.; 7. ein zwischen dem Peter- und Ellenthore neben Hochkirchen, Lörper und Henrichs gelegenes Stück Ackerland, Flur 16, Nr. 217, groß 2 M. 117 R.

30 F., geschätzt zu 220 Thlr.; 8. ein am Crefelder Weg neben Nopper, Emans und Sittartz gelegenes Stück Ackerland, Flur 15, Nr. 178, groß 6 M. 54 R. 70 F., geschätzt zu 500 Thlr.; 9. ein am Hülser Wege neben Nopper und Sittartz gelegenes Stück Ackerland, Flur 15, Nr. 120, groß 4 M. 40 R. 20 F., geschätzt zu 300 Thlr.

Bedingungen und Taxe sind bei dem unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten, Notar einzusehen. Kempen, August 1843. Henrichs.

1036. Definitiver Verkauf.

567. **Definitiver Verkauf.**

In der gerichtlichen Theilungssache und auf Anstehen I. der Sophia Wirtz, geb. Sasserath, Wittwe von Peter Wirtz, ohne Gewerb; II. der Eheleute Mathias Keller, Weber, und Magdalena Sasserath; III. der Eheleute Johann Quack, Weber, und Margaretha Sasserath — alle zu Wickrathberg wohnend; IV. der Anna Gertrud Lobis, geb. Sasserath, Wittwe von Arnold Lobis, ohne Gewerb, zu Beckrath in der Bürgermeisterei Wickrath; V. der Eheleute Martin Bitz, Weber, und Eva Sasserath daselbst — Theilungskläger, vertreten durch Hrn. Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf — gegen a. den Weber Hermann Hörchens (Weber) zu Wickrathberg, als angeordneter Hauptvormund der von seiner Ehefrau Cornelia Schrey mit ihrem verstorbenen ersten Ehemann Johann Sasserath gezeugten, noch minderjährigen, gewerblosen, bei ihm wohnenden Kinder Franz Johann und Anna Maria Sasserath und b. den Wilhelm Schnitzler, Ackersmann, zu erwähntem Beckrath, als Nebenvormund dieser beiden Minorennen — Theilungsverklagte, vertreten durch Hrn. Advokat-Anwalt Betten zu Düsseldorf, sollen zufolge eines am 28 Februar und eines am 13. Juni d. J. von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils, folgende in der Bürgermeisterei Wickrath gelegene Immobilien, öffentlich definitiv verkauft werden, nemlich:

Preußische Morg.	Rut.	Fuß	Cataster Sect.	Nr.		Taxe.
—	64	80	F.	181	Land am Viehwege neben Jac. Krings und Jac. Quack	40
1	96	80	J.	173	„ am Finkenberge neben Ruhrberg und Lentholt	170
—	147	70	J.	177	„ am Finkenberge neben Peter Maassen	50
—	91	75	J.	244	„ daf. neben Tillmanns und Laufs	75
—	124	55	J.	263	„ daf. neben Hoerchens	60
1	43	—	J	265	„ daf. neben Ruhrberg und Lentholt	100
—	27	—	M.	150	Schlagholz am Wege von Priorshof nach Buchholz	3
—	110	80	O.	632	Land am Fuchsthal neben P. Maassen u. Zimmermann	100
1	84	10	J.	167—168 169	Haus, Scheune, Stall, Garten und Baumgarten am Finkenberge, neben Otto Laufs u. einer Gasse	620
—	105	—	J.	250	Land hinterm Finkenberge neben Herm. Offermanns und Wtb. Winzen	70

Der Verkauf findet am Dienstag den 14 November d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung der Wirthin Wittwe Adam Lentholt zu Wickrathberg vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch die Urtheile, der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Jüchen, den 6. September 1843. v. Monschaw.

1037. Bekanntmachung.

568. **Bekanntmachung.**

Die Interessenten der Muthung Neu-Wesel beabsichtigen auf ihrem Schachte bei dem Ackerer Gymken gt. Nüsel gleich westlich von dem Schlosse Borbeck, für den Betrieb ihrer künftigen Zeche eine Dampfmaschine zur Wasserhaltung nach Cornwaller System einfach wirkend, mit Expansion und Condensation und mit einem Dampfdruck in den Kesseln von 3 Atmosphären zu erbauen, welche eine Kraft von 160 Pferden ausüben wird. Den gesetzlichen Bestimmungen zufolge bringe ich dieses zur öffentlichen Kenntniß und fordere diejenigen, welche durch die projectirte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte u. s. w. befürchten möchten, hiemit auf, ihre etwaigen Einsprüche binnen einer peremptorischen Frist von 4 Wochen bei mir vorzubringen.

Die Zeichnung nebst Beschreibung der Maschine können im Büreau des Königlichen Bergamts zu Essen wie bei hiesiger Stelle eingesehen werden.

Borbeck, den 9. September 1843. Der Bürgermeister: Pean.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 95.

Düsseldorf, Donnerstag, den 14. September 1843.

494. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. **1038. Immobilien-Verkauf.**

Das in hiesiger Stadt am Geistmarkt sub Nr. 682 belegene, zu allen Gewerben passende große Haus des Schenkwirths Bollmann nebst Hintergebäude und 19 Quadrat-Ruthen Fläche, taxirt 2400 Rthlr., und der bei der Stadt, unter Hüthum in den Gängskes, gelegene Garten, Flur VII Nr. 134/184, groß 85 Ruthen 50 Fuß, taxirt 265 Rthl. 15 Sgr., zufolge nebst Hypothekenschein in unserm Bureau einzusehender Taxe, werden am 18. November c., Vormittags 11 Uhr, an unserer Gerichtsstelle verkauft.

575. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. **1039. Immobilien-Verkauf.**

Die in der Stadt Werden auf der Bornstraße gelegenen Wohnhäuser Nr. 9 und 10 mit Stallungen, der Garten und die Hutung vor dem Bornthore, den Eheleuten Schuster Heinrich Brembeck gehörig, abgeschätzt zu 1616 Thaler, sollen am 18. Dezember c., Morgens 11 Uhr, subhastirt werden.

Die Taxe, die Vorwarden und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

501. **Oeffentlicher definitiver Immobilarverkauf.** **1040. Definitiver Verkauf.**

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Cleve wohnenden Rentnerin Maria Aeghtjens, Theilungs-Provokantin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. hieselbst, gegen: 1. den Bäcker Heinrich Aeghtjens; 2. den Bierbrauer Johann Jacob Gudden, beide zu Cleve wohnhaft; und 3. den zu Marienbaum wohnenden Bäcker Johann Adam Ingendaal, Theilungs-Provokaten, wovon die beiden Ersteren durch den Anwalt der Provokantin, Letzterer durch den Herrn Advokat-Anwalt, Justizrath Speck zu Cleve, vertreten werden, hat das Königliche Landgericht zu Cleve mittelst zweier, unterm 8. April und 10. Juni dieses Jahres erlassenen Urtheile den öffentlichen Verkauf der nachbeschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke verordnet und den unterschriebenen, zu Cleve residirenden Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae mit Abhaltung desselben committirt. Demgemäß sollen

am Dienstage, den 3. October 1843, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve am Brückthore wohnenden Schenkwirths Heinrich Dyckmans, die betreffenden Realitäten, nämlich:

1. ein zu Cleve vor dem Brückthore belegener Garten nebst darin erbautem Wohnhause, grenzend an die Gärten von Dyckmans und Gudden und an die Emmericher Landstraße, verzeichnet in der Katastral-Mutterrolle: Art. 209, Flur 2, Grundstücksnummern 557, 558 und 559, so wie Nr. 309 des Gebäude-Verzeichnisses, mit einem Flächenraume von 96 Ruthen 30 Fuß, geschätzt zu 500 Thlrn.; 2. ein in der Gemeinde Kellen am Spoygraben, Nellewardje gegenüber belegenes, Ackerstück, die lange Geer genannt, groß 6 preuß. Morgen 177 Ruthen 50 Fuß, grenzend an Jansen und Wülfing, aufgeführt in der Katastral-Mutterrolle sub Art. 1, Flur 1, Nr. 11, Taxe 700 Thlr.; 3) ein zu Cleve in der Gasthausstraße zwischen Johann Hoyman und Ruttger Heiming unter der Stadtnummer 179 belegenes Wohnhaus nebst anhabendem Waschhause, Bäckerei, Branntweinbrennerei und dahinter liegender Scheune mit Stallung, verzeichnet in der Katastral-Mutterrolle unter Flur 2, Nr. 378 des Grundstücks und Nr. 206 des Gebäude-Verzeichnisses mit einem Flächenraume von 22 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 1900 Thlr.; 4) ein in der Gemeinde und Bürgermeisterei Materborn, hinter den sogenannten vier Winden belegenes Stuck Ackerland, zur Größe von 13 preuß. Morgen 156 Ruthen 10 Fuß, grenzend an den Garten von den vier Winden, an den Weg nach der Buchenhecke, an den Weg nach dem Cleverberg, und an den Mühlenweg, ferner an Land von Hunck, Erben Tichler und Erben Kreutler, verzeichnet im Kataster unter Artikel 61, Flur 2, Nr. 38, Taxe 1070 Thlr; und 5. ein gleichfalls zu Materborn, an der sogenannten Buchenhecke belegenes, 5 preuß. Morgen 114 Ruthen 20 Fuß enthaltendes Ackerstück,

Digitized by Google

grenzend an Land der Pastorat zu Pfalzdorf, Erben Griesenbeck und Belting, ferner an den von den vier Winden nach der Buchenhecke führenden Weg, und an einen Feldweg, genannt Mittelweg, katastrirt Art. 61, Flur 2, Nr. 115, geschätzt zu 500 Thlrn.; zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und bei erreichter Taxe den Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Es wird bemerkt, daß die Grundstücke in der obigen Reihefolge zum Verkaufe kommen, daß außerdem aber auch vorab in Parzellen ausgeboten werden sollen, und zwar: a) die unter Nr. 3 bezeichneten Gebäude in 2 Parzellen, nämlich: 1) das Wohnhaus nebst Waschhause, Bäckerei und Brennerei (Taxe 1500 Thlr.) und 2) die Scheune mit Stallung (Taxe 400 Thlr.) b) das Ackerland sub Nr. 4 in 3 Parzellen zu den respektiven Größen von 6 Morgen 23 Ruthen (Taxe 550 Thlr.) 4 Morgen 57 Ruthen (Taxe 290 Thlr.) und 3 Morgen 76 Ruthen (Taxe 230 Thlr.)

Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücke — Urtheile, Expertenbericht und Bedingungen — liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht offen. Gleichzeitig und in demselben Termine soll der, den Geschwistern Maria und Heinrich Agbijens gemeinschaftlich gehörende Garten, belegen auf dem Opslag in der Gemeinde und Bürgermeisterei Cleve, zwischen den Gärten von Wittwe van Boven und von Abeleven, groß 105 Ruthen, nebst dem darin befindlichen gemauerten Sommerhause und einer gleichfalls gemauerten kleinen Scheune resp. Küche zum öffentlichen, definitiven Verkaufe ausgesetzt werden.

Cleve, den 25. Juli 1843. Dr. Thomae, Notar.

1041. Definitiver Verkauf.

481. **Definitiver Verkauf.**

In Gemäßheit der, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 29. April und 1. Juli dieses Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile, in Theilungssachen: des Ackerers Mathias Lüstraelen zu Straelen, in seiner Eigenschaft als Vormund des minderjährigen Kindes der verstorbenen Eheleute Peter Lüstraeten und Anna Christina Huygen, Namens Johann Lüstraeten, — Klägers, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, — gegen 1) die zu Kevelaer wohnende Wittwe des verstorbenen Peter Lüstraeten, geborne Anna Mechtilde Eykmann, sowohl für sich wie auch als gesetzliche Vormünderin ihrer, in der Ehe mit dem gedachten Peter Lüstraeten erzeugten noch minderjährigen Kinder, Namens Sibilla, Heinrich und Gerhard Lüstraeten; und 2) den zu Aldekerk wohnenden Ackerknecht Friedrich Lüstraeten, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der drei genannten Minorennen Lüstraeten, — Verklagte, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck zu Cleve, — werden folgende den Parteien in ungetheilter Gemeinschaft gehörende Realitäten, nämlich: 1) ein auf der Amsterdamschen Straße zu Kevelaer belegenes Wohnhaus nebst Garten, verzeichnet im Kataster Flur B. Nummer 698 & 700, mit einem Flächeninhalte von 43 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu . . . . . 650 Thlr.

2) ein Parzell Heide, belegen im Schwarzbruch bei Kevelaer, verzeichnet im Kataster Flur H. Nummer 2, Anhang 4, Nummer 1590, 1591 & 1592, mit einer Größe von 4 Morgen 55 Ruthen 90 Fuß taxirt zu . . 60 „

Gesammttaxe . 710 Thlr.

am Donnerstag den 5. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, am Hause der Geschwister Cremeren zu Kevelaer, durch den unterschriebenen, zu Kevelaer residirenden Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbeck zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden, und sind die hierauf bezüglichen Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen. Kevelaer, den 3. August 1843. Dr. Griesenbeck, Notar.

1042. Definitiver Verkauf.

500. **Oeffentlicher definitiver Verkauf einer Kathstätte.**

In Gemäßheit zweier, vom Königlichen Landgerichte zu Cleve unterm 1. April und 17. Juni d. J. erlassenen Urtheile in Sachen des zu Qualburg wohnenden Schusters Heinrich Voß, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. hierselbst, gegen 1. den zu Qualburg wohnenden Zimmermannsgesellen Jacob Voß; 2. den daselbst

wohnenden Schmidt Peter Voß; 3. die ebendaselbst ohne besondern Stand wohnende Helena Voß, Wittwe des Schusters Reinhard Voß, in ihrer Eigenschaft als Vormünderin der minderjährigen Christina und Margaretha Voß; 4. den zu Huisberden wohnenden Zimmermann Johann Fahlekamp, in dessen Eigenschaft als Vormund des minderjährigen Theodor Janssen, — Verklagte, von denen der sub 4 genannte durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann hierselbst, die übrigen durch den Anwalt des Klägers vertreten werden; wird der unterschriebene, dazu gerichtlich committirte Notar, die, den Partheien gemeinschaftlich gehörende, von dem verstorbenen Anton Janssen herkommende, zu Hasselt, nahe bei der Hasselt'schen Gemeinheit belegene Kathstätte, bestehend aus einem Wohn- mit Hinterhause, Garten, Baumgarten, Ackerland und Hütung, abgeschätzt zu 600 Thalern, am Sonnabend den 7. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des zu Cleve wohnenden Schenkwirths Herrn Heinrich Theurer, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen, und wenn die Taxe erreicht wird, sofort den definitiven Zuschlag ertheilen. Von den auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücken kann in der Amtsstube des unterschriebenen Notars Einsicht genommen werden.

Cleve, den 27. Juli 1843. Dr. Thomae, Notar.

---

469. Definitiver Verkauf. 1043.

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Geschwister, Thomas Friemersdorf, ohne Geschäft, Catharina Friemersdorf, Gastwirthin, und Margaretha Friemersdorf, ohne Geschäft, alle drei in Rommerskirchen wohnhaft, Kläger, vertreten durch Advocat-Anwalt Herrn Weiler II. zu Düsseldorf, gegen den durch Anwalt Herrn Vetten zu Düsseldorf vertretenen, jetzt verstorbenen Wirthen Severin Gumpertz zu Butzheim, als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Sibilla Friemersdorf gezeugten noch minderjährigen Kindern Margaretha, Otilia und Catharina Gumpertz, von welchen Minorennen die erstgenannte Margaretha Gumpertz, Wirthin zu Butzheim wohnhaft, gegenwärtig emancipirt, und der Ackerer Adam Schneider zu Rommerskirchen zu ihrem Curator bestellt ist, und der beiden andern Otilia und Catharina Gumpertz, beide ohne Geschäft, der Ackerwirth Peter Joseph Gumpertz zu Hermesdorf als Haupt und der Ackerer Christian Fuswinckel zu Rommerskirchen als Nebenvormund angeordnet ist, und welche ihr gesetzliches Domizil bei ihrem jetzigen Hauptvormunde haben, Verklagte, sollen auf Grund eines am 30. Mai 1843 beim Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf erlassenen Erkenntnisses, vor dem unterzeichneten hierzu kommittirten, in Grevenbroich wohnenden Königlichen Notar Christian Joseph Hubert Havers, die hiernach beschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, aus dem Nachlasse der zu Rommerskirchen verstorbenen Eheleute Zachäus Frimmersdorf und Maria Sibilla geborne Koenen herrührenden Immobilien

am Donnerstag den 5. October 1843, Vormittags um 10 Uhr,

zu Rommerskirchen in der Wohnung der Gastwirthin Catharina Friemersdorf, zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgestellt und bei Erreichung der Taxe dem Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden, als:

a) Ein Stück Ackerland an der Hagelkreuzlinde genannt, gelegen in der Bürgermeisterei Rommerskirchen, groß 124 Ruthen 50 Fuß, Section B. Nr. 248 des Katasters, begränzt von Jacob Hansen, Heinrich Ferken, Müllemann, von Anstel und Goergens, taxirt zu achtzig Thaler . . . . . 80 Thlr.

b) Ein zu Rommerskirchen gelegenes Haus mit Stallung, Scheune, Hofraum ꝛc., haltend an Grundfläche 52 Ruthen 30 Fuß Flur C. Nr. 453, begränzt von Johann Abts, Salomon Leven, dem Marktplatze und Peter Clemens, abgeschätzt zu zweitausend Thaler . . . . . 2000 „

c) Ein Garten daselbst, Section C. Nr. 465 des Katasters, groß 50 Ruthen 20 Fuß, gränzend an Bernard Knüchel, den Kirchhof, die Kirchengasse und Jacob Hansen, abgeschätzt zu hundert Thaler . . . . 100 „

d) ein Stück Land in der Gemeinde Rommerskirchen, am Schallkroich, neben Gründick, Armen-Verwaltung zu Cöln, dem Hüchelhover Pfad, Wilhelm Kessel und Knorsch gelegen, Section F. Nr. 164, groß 101 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu achtzig Thaler . . . . . 80 „

Die Verkaufs-Bedingungen sind einzusehen bei unterzeichnetem Notar.
Grevenbroich, den 29. Juli 1843. Havers, Notar.

1044. Definitiver Verkauf.

566. Licitation.

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 10. und 19. August d. J. erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1. der Ehe- und Ackersleute Peter Lange und Maria Cloos zu Asperheide wohnend, sowie 2. des Ackerssohnes Valentin Cloos daselbst wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck, gegen: 1. den Ackersmann Valentin Cloos zu Asperheide, 2. den Faßbinder Friedrich Erley, zu Pfalzdorf wohnend, als gerichtlich bestellten Nebenvormund der in der Ehe des Valentin Cloos mit der verstorbenen Catharina Hamacher erzielten, noch minderjährigen Tochter Anna Catharina Cloos, Verklagte, wovon der Erstere durch den Herrn Advocat-Anwalt Weinhagen, der letztere aber durch den klägerischen Anwalt vertreten ist, wird der unterzeichnete, zu Goch wohnende Notar Peter Joseph Schüller, folgende Grundstücke, als:

1) ein zu Asperheide, Bürgermeisterei Asperden, in der Flur 5, Nr. 46 des Grundstücks belegenes Stück Ackerland, groß 54 Morg. 167 Ruth. 55 Fuß geschätzt zu 1090 Thlr.

2) ein daselbst belegenes Gärtchen, Nr. 5 der Flur, Nr 47 des Grundstücks, groß 3 Ruthen 120 Fuß, zu drei Thlr. . . . . 3 „

3) ein dito daselbst belegen, groß 4 Ruthen 90 Fuß, katastrirt Flur 5, Nr. 48, geschätzt zu . . . . . 4 „

4) ein daselbst in Flur 5, Nr. 49 des Grundstücks belegenes Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 24 nebst Hausplatz, groß 91 Ruth 60 F., geschätzt zu 310 „

5) ein Baumgarten daselbst, in Flur 5, Nr. 50, groß 1 Morgen 5 Ruthen 90 Fuß, zu . . . . . 110 „

6) ein Gemüsegarten daselbst, Flur 5, Nr. 51, groß 63 Ruthen 65 Fuß, geschätzt zu . . . . . 63 „

7) ein zu obigem Wohnhaus gehöriges Backhaus nebst Schoppen, Scheune und Bienenhütte, geschätzt zu . . . . . 171 „

8) ein Stück Ackerland daselbst belegen, groß 18 Morgen 53 Ruthen, katastrirt in Nr. 6 der Flur, Nr. 8 des Grundstücks zu . . . . . 810 „

9) ein Baumgarten daselbst, in Flur 6, Nr. 9 des Grundstücks, groß 110 Ruthen 90 Fuß, zu . . . . . 30 „

10) ein daselbst belegener Garten, groß 86 Ruthen 75 Fuß, in Flur 6, Nr. 11 des Grundstücks zu . . . . . 75 „

11) ein daselbst sub Nr. 35 belegenes Wohnhaus nebst Hausplatz, katastrirt sub Nr. 6 der Flur, Nr. 10 des Grundstücks und Nr. 146 des Gebäudeverzeichnisses, geschätzt zu . . . . . 195 „

am Freitag den 17. November, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Peter Anton van Aerssen zu Goch einer öffentlichen definitiven Versteigerung aussetzen.

Goch, den 5. September 1843. Pet. Jos. Schüller.

1045 Verpachtung der Rheinfähre zu Mülheim am Rhein.

569. Bekanntmachung.

Die herrschaftliche Rheinfähre zu Mülheim am Rhein wird vom 1. October kommenden Jahres (1844) an, auf sechs nacheinander folgenden Jahre aufs neue verpachtet werden.

Die Ueberfahrt muß künftig mittelst einer Gierponte statt mit einer fliegenden Brücke bewirkt werden.

Die Verpachtung geschieht öffentlich und meistbietend im Geschäftslokal des Unter-Steuer-Amts zu Mülheim am Rhein, Dienstag den 26. September a. c., Nachmittags 3 Uhr. Die Pachtbedingungen so wie ein Kosten-Anschlag nebst einem Erläuterungs-Protokoll über die Gierponte, liegen beim Steuer-Amte zu Mülheim am Rhein zur Einsicht offen. Köln, den 1. September 1843.

Königl Haupt-Steuer-Amt für inländ. Ggst.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 96.

Düsseldorf, Sonnabend, den 16. September 1843.

224. Subhastations-Patent. 1046. Immobilien-Verkauf.

Das, in der Commüne Holthausen, Bürgermeisterei Steele belegene Holtmanns Gut nebst Zubehör, zufolge der in Registratura einzusehenden Taxe abgeschätzt zu 15453 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf., soll in Termino den 21. Oktober, Morgens 11 Uhr, an Ort und Stelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Die Erben der Eheleute Gerhard Wilhelm Krebsbach und Anna Gertrud geborne von Boffenhoven so wie überhaupt alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Strafe der Präklusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Essen, den 6. April 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

574. Subhastations-Patent. 1047. Immobilien-Verkauf.

Der Band 46 Fol. 225 des Hypothekenbuchs eingetragene, zu 571 Thlr. 12 Sg 1 Pf. abgeschätzte Nierhaus Kotten zu Schönebeck, Sect. I. Nr. 183. 184 und 185 soll in Termino den 21. Dezember, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in Büreau II. einzusehen.

Essen, den 2. September 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

387. Subhastations-Patent. 1048. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag 1) der Rentnerin Wittwe Peter Jacob Werth, Wilhelmine, geborne Honsberg, zu Gerresheim, und 2) der Rentnerin Fräulein Johanna Honsberg, zu Düsseldorf, gegen 1) Eheleute Conrad Crous, früher Winkelier und Wirth, jetzt ohne Gewerbe, und Anna Rütterswürden, früher zu Elberfeld, jetzt zu Kaiserswerth wohnend, und 2) gegen den Kaufmann Carl Ludwig Schmerfeld zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Syndik der Conrad Crous'schen Fallitmasse, sollen die den genannten Schuldnern resp. der Crous'schen Fallitmasse zugehörigen, in der Bürgermeisterei, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 366 eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 32 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf. veranschlagten Immobilien

Mittwoch den 25. Oktober dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Das in der Stadt Elberfeld am Kolk, zwischen den Gebäuden der Erben Maas und der Wittwe Wattenscheidt gelegene, mit Sect. B. Nr. 474 und 475 bezeichnete, zweistöckige, von Holz in Fachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte doppelte Wohnhaus nebst Hinterhaus und dem damit in Verbindung stehenden, ebenso wie das Haupthaus construirten circa 40 Fuß langen und etwa 30 Fuß breiten, theils auf Pfeilern und theils auf dem darunter befindlichen Brauhause ruhenden Saale, sammt Anbau, Hofraum und sonstigem Zubehör zusammen einen Flächenraum von 24 Ruthen haltend, begrenzt von dem Eigenthume des Blechschlägers Pöls, des Leiendeckers Bauer und Möbelfabrikanten Busch, bewohnt angeblich von den Miethern Hutfabrikant J. Schlömer, Schenkwirth Abraham Schöpp und Conditor Ferdinand Wilhelm Weber. 2) Der auf dem Döppersberge gelegene 1 Morgen 6 Ruthen 80 Fuß große, von dem Schenkwirthe Carl von Poppel miethweise benutzte, an die Distelbecker Straße und das Eigenthum von Besenbruch, Aders, Beckmann, Koch und Heselers grenzende Garten, nebst dem darin befindlichen, massiv von Steinen erbauten Sommerhause.

Erstgebot des Hauses nebst Zubehör zu 500 Thlr, Erstgebot des Gartens zu 5 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 10. Juni 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

Digitized by Google

1049. Immobilien-Verkauf.

579. **Subhastations-Patent.**

Auf Ansteben der Rentnerin Wittwe Philipp Heinrich Pastor in Aachen wird auf der Friedensgerichtsstube zu Lennep am Mittwoch den 20. Dezember currentis, Nachmittags 2 Uhr, das nachbeschriebene zu Oberdorp, Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep gelegene, Artikel 701 der Mutterrolle von Hückeswagen eingetragene, von den Schuldnern, so wie den Miethern Heinrich Berghaus zu Dreibäumen, Peter Koll zu Oberdorp, Wilhelm Händler auf Niederdorp, Friedrich Brenseler zum Siepen, Carl Buscher zu Oberdorp und Friedrich Flitsch daselbst bewohnte respective benutzte Ackergut der Ackersfrau Wittwe Friedrich Wilhelm Koll zu Oberdorp, so wie ihrer durch sie vertretenen Kinder: Reinhold, Bertha und Ida Koll daselbst wohnhaft, öffentlich versteigert.

1) Wohnhaus Nr 128½, von Holz in Fachwerk, im westlichen Giebel zum Theil von Stein, gedeckt mit Stroh und zusammenhängend mit dem Hause des Friedrich Flitsch, dabei ein Stall von gleicher Bauart; 2) Scheune Littera A., zwischen der des Friedrich Flitsch und Peter Koll, mit Strohdach und von Holz in Fachwerk; 3) Holzung am Sonnenscheinerbusch, Flur 1, Anhang 11, Grundstücks-Nummer $\frac{247}{77}$, groß 6 Morgen 79 Ruthen 80 Fuß; 4) Wiese, die große Wiese, Flur Nr. 1, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{263}{77}$, groß 67 Ruthen 40 Fuß; 5) Holzung im Kuhtrog, Flur Nummer 26, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{135}{77}$, groß 161 Ruthen 40 Fuß; 6) Holzung auf dem Knappen, Flurnummer 26, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{240}{77}$, groß 135 Ruth. 20 Fuß; 7) Wiese, in der Unterwiese, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{47}{77}$, groß 135 Ruthen 20 Fuß; 8) Land auf dem großen Felde, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{61}{77}$, groß 7 Morgen 41 Ruthen 20 Fuß; 9) Land daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{61}{77}$, groß 34 Ruthen 40 Fuß; 10) Wiese daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{62}{77}$, groß 43 Ruthen 70 Fuß; 11) Garten daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{70}{77}$, groß 35 Ruthen 60 Fuß; 12) Baumhof zu Oberdorp, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{81}{77}$, groß 66 Ruthen 60 Fuß; 13) Gebäudefläche daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{82}{77}$, groß 8 Ruthen 30 Fuß; 14) Holzung daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{90}{77}$, groß 97 Ruthen 60 Fuß; 15) Ackerland auf der Brach, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{92}{77}$, groß 6 Morgen 72 Ruthen 40 Fuß; 16) Holzung im Hülsenbusch, Flur 22, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{3}{77}$, groß 4 Morgen 120 Ruthen 20 Fuß; 17) Ackerland zu Niederdorp, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{19}{77}$, groß 3 Morgen 144 Ruthen 20 Fuß; 18) Wiese, die große Wiese, Flur 1, Grundstücksnummer 263, groß 40 Ruthen 80 Fuß; 19) Holzung in den hohen Buchen, Flur 22, Grundstücksnummer 334, groß 2 Morgen 138 Ruthen 50 Fuß; zusammen 35 Morgen 162 Ruthen 50 Fuß preußisch.

Die Grundsteuer ist 5 Thaler 20 Groschen und das Erstgebot 200 Thaler. Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Lennep, den 6. September 1843. Der Friedensrichter: Wichterich.

1050. Definitiver Verkauf.

586. **Bekanntmachung.**

Auf Grund eines von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 17. Juni 1843 erlassenen Urtheils in Sachen: 1. des Lohgerbers Theodor Bennings zu Xanten; 2. der Elisabeth Bennings ohne Stand daselbst; 3. der Eheleute Theodor Janssen, Bäcker, und Gertrude Bennings daselbst; 4. der Eheleute Peter van Heckeren, Taglöhner, und Hendrine Heckermann, in der Plobheide, unter Winnekendonk wohnend; 5. der Allegonda Heckermann, Dienstmagd zu Eyll bei Camp; 6. des Taglöhners Heinrich Lemmen zu Capellen; 7. der Eheleute Taglöhner Mathias Hagelstein und Hendrine Lemmen zu Sonsbeck; 8) des Schenkwirths und Bäckers Heinrich Kraykamp zu Xanten; 9. der Eheleute Arnold Roeters, Schenkwirth, und Hendrine Kraykamp daselbst; und 10. der Eheleute Everhard Hoffmann, Branntweinbrenner, und Elisabeth Kraykamp zu Capellen; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herren Weinhagen zu Cleve, gegen 1. die Eheleute Wilhelm Düllings, Töpfer, und Anna Sibilla van Gemmeren zu Schaephuysen; 2. die Eheleute Gerhard Hoffmann, ohne Gewerbe, und Margaretha Angenvoort zu Capellen; Verklagten, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck in Cleve, so wie gegen: 3. den Kaufmann Johann

Bresson zu Nymegen, in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vormund seines mit seiner verstorbenen Ehefrau Hendrina Bennings erzeugten damals noch minderjährigen, jetzt großjährigen Sohnes Johann Theodor Bresson, Kaufmann, auch zu Nymegen wohnend, Mitverklagte, ebenfalls durch den Herrn Advocat-Anwalt Weinhagen vertreten, endlich gegen 4. den Ackerer Johann Heinrich van Bremen zu Sonsbeck; 5. den Sattler Johann van Bremen zu Geldern; und 6. den Ackerer Gerhard Lemmen zu Sonsbeck, ebenfalls Mitverklagten, durch keinen Anwald vertreten; sollen folgende zum Nachlasse der Elisabeth van Bremen gehörende, zu Capellen bei Geldern gelegene Grundstücke, nämlich:

1. ein Stück Ackerland, groß nach Flur O. Nummer 269 des Katasters 141 Ruthen, grenzend an die Besitzungen des Heinrich Holl und des Schreiners Daelmann, abgeschätzt zu einhundert fünfzig Thalern . . . . . 150 Thlr.

2. ein Gemüsegarten, groß nach Flur O. Nummer 274 des Katasters 34 Ruthen 10 Fuß, grenzend an H. van Gemmeren, und H. Arntz, und abgeschätzt zu fünf und neunzig Thalern . . . . . 95 „

3. ein Wohnhaus nebst kleiner Scheune, groß nach Flur O. Nummer 283 des Katasters an Flächenraum 17 Ruthen 60 Fuß, grenzend an Johann Kösters und Wittwe Mölders, abgeschätzt zu drei hundert Thalern . . . 300 „

Ueberhaupt zu fünf hundert fünf und vierzig Thalern . . 545 Thlr.

durch den unterzeichneten, in Folge des erwähnten Urtheils hierzu committirten Notar an der Behausung des Beigeordneten Herrn Peter Heinrich Holl zu Capellen,

am Samstag den 18. November des laufenden Jahres, um 2 Uhr Nachmittags,

öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen und die auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 12. September 1843.

J. Herckenrath.

---

576. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 1051. Immobilien-Verkauf.

Auf Grund zweier, von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf, vom 20. Juni und 8. August dieses Jahres erlassenen Erkenntnisse, in der gerichtlichen Theilungssache der zu Crefeld wohnenden Eheleute Peter Gottfried Püttmann, Seideweber und Johanna Catharina geborne Meyer, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat Wesendonk und Herrn Advokat-Anwalt Weiler II., letzterer als Anwalt, gegen 1. den zu Crefeld wohnenden Seideweber Peter Meyer, in eigenem Namen, sowie in seiner Eigenschaft als Hauptvormund des noch minderjährigen Sohnes, der daselbst verstorbenen Eheleute Johann Meyer, Seideweber und Anna geborne Beck, Namens Peter Jacob Meyer und 2. der daselbst wohnenden Taglöhnerin Christina Josten, Wittwe Johann Meyer, in ihrer Eigenschaft als natürliche und gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit demselben gezeugten noch minderjährigen Kinder: Johann Meyer und Elisabeth Meyer, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetter, sollen folgende Immobilien, als: ein zu Crefeld in der Fischelner Vorstadt neben Theissen und Classen gelegenes, hinten an Holtes und Cloeren anschießendes Wohnhaus nebst Hofraum, Schoppen und Garten, alles in einem Zusammenhange,

am Donnerstag den 9. November 1843, Abends 6 Uhr,

zu Crefeld in der Behausung des Schenkwirthes Peter Roperz, vor dem unterzeichneten dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 8 September 1843.

Schums, Notar.

---

502. In der gerichtlichen Theilungssache 1. des zu Berberg, in der Bürgermeisterei Bockum wohnenden Ackerers Joh. Gerh. Heynen, und 2. der zu Bockum wohnenden Eheleute Joh. Roperz, Wirth, und Maria Christ. geb. Heynen, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann, gegen: 1. Maria Magdal. geb. Wilms, Wittwe Ant. Heynen, Ackersfrau, zu Berberg wohnend, in eignem Namen, sowie als 1052. Immobilien-Verkauf.

Hauptvormünderinn der, in ihrer Ehe mit dem genannten Ant. Heynen gezeugten, noch minderjährigen Kinder: Ida Marg. Heynen und Anna Cathar. Heynen, beide ohne eignes Geschäft, bei ihrer Mutter wohnend; 2. den zu Crefeld wohnenden Maurermeister Herm. Jos. Heynen, in eigenem Namen, sowie als Nebenvormund der vorgedachten Minorennen, und 3) den Ackerer Pet. Heinr. Heynen, zu Verberg wohnhaft, Theilungs-Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Betten, werden in Folge der beiden, vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 11. April und 27. Juni d. J. erlassenen Urtheile, am Mittwoch den 11. Oktober d. J, Nachmittags 3 Uhr, zu Verberg auf Wilms-Erbe, die, den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde Verberg gelegenen Grundstücke, nämlich: 1. eine Parzelle Ackerland im neuen Felde, Flur 7. Nr. 193, groß 4 Morg. 92 Ruth. 20 Fuß; 2. eine Parzelle Ackerland daselbst, Flur 7. Nr. 205, groß 3 Morg. 18 Ruth. 10 Fuß; 3) eine Parzelle Ackerland im Birkendriesch, Flur 7. Nr. 253, groß 2 Morg. 19 Ruth. 10 Fuß; 4) eine Parzelle Wiese in der Mörs, Flur 7. Nr. 337, groß 5 Morg. 38 Ruth. 40 Fuß, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden.

Taxe und Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht.

Uerdingen, den 8. August 1843. Floerken, Notar.

1053. Verpachtung der Rheinfähre zu Beek bei Xanten.

580. **Bekanntmachung.**

Am Sonnabend den 7. künftigen Monats October, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Gasthause der Geschwister Jansen zu Bislich zu einer öffentlichen Verpachtung der Rheinfähre zu Beek bei Xanten, welche mit dem 1. Januar künftigen Jahres pachtlos wird, geschritten werden, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen und der Tarif bei unterzeichneter Stelle so wie bei dem Steuer-Amte zu Xanten zur Einsicht offen liegen.

Wesel, den 9. September 1843. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

1054. Vakante Lehrerstelle.

577. **Oeffentliche Anzeige.**

Bei der neu erbauten katholischen Elementarschule im Agterbosk, Gemeinde Winnekendonk, Bürgermeisterei Kervenheim, ist mit Ende October d. J. die Lehrerstelle zu besetzen, und ist diese außer freier Wohnung und Garten mit einem Normal-Gehalte von 66 Thalern und dem normalmäßigen Schulgelde von 100 Kindern verbunden.

Qualifizirte zu dieser Stelle lusttragende Schul-Amts-Candidaten werden hiedurch veranlaßt, sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse baldigst bei dem Unterzeichneten zu melden.

Kervenheim, den 9. September 1843. Der Bürgermeister

Im Auftrage des Schul-Vorstandes: Gerdts.

1055. Vakante Lehrerstelle.

578. **Bekanntmachung.**

Die Gehülfenstelle an der Schule zu Dohr, hiesiger Bürgermeisterei, ist vakant und soll sofort wieder besetzt werden.

Qualifizirte Schulamts-Candidaten, welche auf diese, mit einem Gehalt von 40 Thlr. und freier Station verbundenen Stelle reflectiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pastor Roßhoff melden.

Kronenberg, den 12. September 1843. Der Bürgermeister: Doering.

1056. Markt zu Orsoy betr.

571. **Bekanntmachung.**

Weil der 14. October, an welchem Tage der Herbst Vieh- Kram- und Flachs-Markt zu Orsoy gehalten wird, in diesem Jahre auf einen Samstag fällt, so wird der gedachte Markt, um auch den jüdischen Glaubensgenossen Gelegenheit zu geben diesen bedeutenden Viehmarkt — wo besonders viel holländisches Vieh feil gehalten wird — zu benutzen, für dieses Jahr auf Montag den 16. October verlegt, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Homberg, den 9. September 1843.

Der Bürgermeister: Daubenspeck.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 97.

Düsseldorf, Dienstag, den 19. September 1843.

582. Subhastations-Patent. 1057.

Immobilien-Verkauf.

Nach dem Antrage des in Breckerfeld, im Kreise Hagen, Regierungsbezirk Arnsberg wohnenden Kaufmanns Theodor Goebel, welcher für das gegenwärtige Verfahren seinen Wohnsitz bei seinem Bevollmächtigten, Consulenten Johann Heinrich Carl Wachendorf, in der Stadt Solingen wohnhaft, wählt, Subhastations-Kläger soll am

Mittwoch den 20. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im ordentlichen Gerichtslocale, im neuen Rathhause, das nachbeschriebene, wider den Subhastationsverklagten Johann Abraham Wupper, Wirth und Lotterie-Untereinnehmer hier in der Stadt Solingen wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Solingen, unter Artikel 138, auf den Namen des frühern Eigenthümers Abraham Heypertz zu Heypertz eingetragene, in der Stadt-Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegene, mit 6 Thaler 14 Sgr. 10 Pf. besteuerte Haus, für das darauf erklärte Erstgebot von 800 Thaler zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden. Dieses Haus liegt an der Kirchtreppe, auch Roster genannt, ist mit dem Hause des Johann Abraham Luttges ineinander gebaut, mit dem Nummer 387 gezeichnet, in dem Gebäude-Verzeichniß unter dem Nummer 145 eingetragen, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefackt und mit Pfannen gedeckt, die hintere Seite mit Breitern bekleidet. Es hat zwei Rauchfänge, nach der Kirchtreppe oder Roster 8 Fenster, nach dem anschießenden Hause des Wilhelm Grah 20 Fenster, und nach der Hofseite 5 Fenster, 3 Ausgänge, einen gewölbten Keller, unten Hausflur, Küche und zwei Stuben, oben Gang und 4 Kammern, hierüber einen Speicher, auf dem sich auch eine Kammer befindet. Dasselbe wird bewohnt von dem Schuldner und der Miethcrin Wittwe Hoffmann. Unter dem hinteren Theile dieses Hauses ist eine Schmiede, die der Schuldner benutzt. Die hierzu gehörige Grundfläche, einschließlich des Hofes, auf dem ein Abtritt von Holz mit Ziegelwänden erbaut ist, beträgt Flur 3, Grundstücks-Nummer 346, 7 Ruthen 10 Fuß, und ist von dem Eigenthum des genannten Lüttgens und Grah, sodann von dem des Abraham Kirdorf, und Abraham Morsbach begränzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf dem hiesigen Friedensgerichts-Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 7. September 1843.

Der comm. Friedensrichter: Wery de Limont.

573. Subhastations-Patent. 1058.

Definitiver Verkauf.

Auf den Antrag des zu Uerdingen wohnenden Kaufmannes und Bürgermeisters Heinrich Wilhelm Herbertz, wofür bei dem Schenk- und Ackerwirthe Franz Joseph Schwengers zu Hüls, Domizil gewählt ist, sollen nachverzeichnete gegen die Wittwe von Hermann Erles, gebornen Gertrud Agnes Schippers, Kleinhändlerinn zu Hüls wohnhaft, in Beschlag gelegte Grundgüter subhastirt werden, als:

I. ein zu Hüls auf der Meurser-Straße unter Nr. 144 neben Heinrich Wiefels und Gottfried Tillmanns, sodann einer Querstraße gelegenes Eckhaus mit Hofraum und sonstigen Zubehörungen. Dasselbe ist massiv aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt und ein Stock über dem Erdgeschoß hoch. In der Fronte ist zur Rechten der Hausthür ein Fensterkasten und links derselben ein Fenster mit Laden, oben sind 3 Fenster ohne Laden; an der Querstraße in der Giebelmauer sind unten 3 Fenster mit Laden, in der ersten Etage 2 Fenster ohne Laden, und am Speicher 3 Fensterchen, worunter ein halbes; am Hofplatz ein Einfahrtsthor, katastrirt sub Art. 100, Flur 12, Nr. 130 und 146 und eine Oberfläche von 10 Ruthen einnehmend, Erstgebot 400 Thaler. II. ein Garten von 116 Ruthen 90 Fuß, liegend am Boom-Dyk mit einer Seite neben Pielen und Roosen, und mit der andern neben Bengs, Hopp, Reepen und Davids, katastrirt Flur 12, Nr.

430, Erstgebot 40 Thlr. III. eine Wiese von 72 Ruthen 70 Fuß, liegend am Steger-Dyk neben Hermann Brucker und Hermann Heesen, katastrirt Flur 13 Nr. 359, Erstgebot 15 Thlr. IV. ein Parzell, theils Wiese, theils Holzung, von 2 Morgen 145 Ruthen 70 Fuß, liegend am Pannenschoppen neben Jacob Hilbes und Heinrich Jöpkes, katastrirt Flur 13 Nr. 84 und 85, Erstgebot 40 Thlr.

Die öffentliche definitive Versteigerung der beschriebenen, sämmtlich in der Gemeinde und Bürgermeisterei Hüls, im Canton und Kreise Kempen gelegenen, von der Schuldnerin selbst bewohnten resp. benutzten und in der diesjährigen Grundsteuer mit 7 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. veranschlagten Grundgüter, wird

am Donnerstag den 21. Dezember c., 11 Uhr Vormittags,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale Statt haben — Die vollständigen Auszüge aus der Grundsteuer- und Cataster-Mutterrolle, so wie die übrigen Verkaufsbedingungen liegen auf der hiesigen Friedensgerichtskanzlei zu Jedermanns Einsicht offen.

Kempen, den 8. September 1843. Der Friedensrichter: von Pampus.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Pasch.

1059. Immobilien-Verkauf.

479. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der zu Wülfrath ohne Geschäft wohnenden Anna Catharina Klutenscheuer, Wittwe von Gottlieb Meisenburg, sollen die nachbezeichneten, in der Gemeinde Mettmann, Kreis Elberfeld, gelegenen 1) der Gertrud Bonn, Wittwe Heinrich Weinhaus, ohne Geschäft in Erkrath; 2) der Catharina Bonn, ohne Geschäft auf der Ley, Gemeinde Mettmann; 3) den minderjährigen Kindern des am Peckhaus verstorbenen Wegegeld-Empfängers Wilhelm Joseph Bonn, nämlich Luise Bonn, Maria Bonn und Jacob Bonn, worüber der hier wohnende Sackträger Heinrich Ehlenbeck Vormund ist; 4) den Eheleuten Sackträger Heinrich Ehlenbeck und Christine geborne Bonn in Mettmann; 5) dem zuletzt hier wohnhaft gewesenen Wilhelm Bonn, jetzt ohne bekannten Wohnort; 6) der Maria Christine Gierlings, Wittwe von Gottfried Bonn, Wirthin auf der Ley, Gemeinde Mettmann, zugehörigen Immobilien,

am Donnerstag den 23. November dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1. Wohnhaus auf der Ley genannt, bezeichnet mit Nr. 47, aus Fachwerk erbaut, und mit Holz und Lehm ausgefacht, nördlich und östlich gefachweise mit Kalk, westlich mit Schiefern und südlich mit Brettern bekleidet, ist 2 Stock hoch, und mit Pfannen gedeckt, gränzt südlich an die Chaussee von Mettmann nach Elberfeld, sonst von eigenem Hofraum umgeben. Dasselbe hat an der Front- oder Südseite 10 Fenster, östlich 5 Fenster, westlich gleichfalls 5 Fenster und nördlich 6 Fenster, 2 Thüren, und bildend 2 getrennte Wohnungen. Die von der Frontseite westlich zunächst Mettmann gelegene wird von dem Stuhlmacher Haugh miethweise bewohnt und benutzt; die andere von der oben sub 1. aufgeführten Wittwe Gottfried Bonn. An dem vorbeschriebenen Wohnhause befindet sich nördlich ein aus Fachwerk aufgeführter und gefachweise mit Kalk verputzter Stall erbaut, welcher mit Lit. A. bezeichnet und mit Pfannen gedeckt ist; derselbe hat an der Ostseite 1 Thüre und 1 Fenster und westlich 1 Thüre. Hinter diesen Gebäuden stehet eine aus Fachwerk erbaute mit Lit. B. bezeichnete Scheune aufgeführt, welche südlich und westlich mit Ziegeln, übrigens mit Holz und Lehm ausgefacht, und nur theilweise mit Kalk verputzt ist. Diese Scheune ist mit rothen Pfannen gedeckt, hat östlich und westlich 1 Thüre, und südlich 3 Fenster und 2 Thüren. Der Stall und die Scheune werden von der sub 1. oben bezeichneten Wittwe Bonn benutzt. An der Scheune ist westlich ein aus Bretter aufgeführter Abtritt ohne Dach gebaut. Der Flächenraum worauf diese Gebäuden aufgeführt, ist im Cataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Art. 56 Flur 8. Grundstücksnummer 114 als Gebäude und Hofraum eingetragen, hält 50 Ruthen 30 Fuß, und gränzt nördlich an das unten beschriebene Ackerland, östlich an Land der Erben Wilhelm Wolters, südlich an die Chaussee von Mettmann nach Elberfeld und westlich an den zu licitirenden Garten. Die ferner zu subhastirenden Immobi-

lien sind eingetragen im Kataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Art. 56. Flur 8. unter folgenden Grundstücksnummern: Nr. 113 Garten, groß 51 Ruthen 70 Fuß, zweite Classe, nördlich und westlich von dem unten beschriebenen Ackerland, östlich von dem Hofraum, worauf die zu subhastirenden Gebäude stehen und südlich von der Chaussee von Mettmann nach Elberfeld begränzt, dieser Garten wird von der sub 1. genannten Wittwe Bonn benutzt. II. Grundstücksnummer 112, Ackerland, groß 3 Morgen 5 Ruth. 60 Fuß, zweite Classe, ist nördlich vom Ackerland des Grafen von Schaesberg, Ponheim, östlich vom Ackerlande der Erben Wilhelm Wolters und dem vordeschriebenen Garten, südlich von der von Mettmann nach Elberfeld führenden Chaussee und dem vorgenannten Garten und westlich vom Ackerland der Erben Theodor Schorn begränzt; dasselbe wird von der Wittwe Gottfried Bonn und dem Handelsmann Heinrich Scharrenberg auf der Ley benutzt. Die Grundsteuer beträgt 4 Rthlr. 19 Sgr. 11 Pf. Das Erstgebot 1000 Rthlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Bedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 1. August 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Stündeck.

---

506. **Subhastations-Patent.** 1060.

Auf den Antrag der zum Armenrechte zugelassenen, gewerblosen Marie Catharine Hillerkus, Wittwe von Hermann Nievenheim, zu Barmen wohnhaft, extrahirenden Gläubigerin, sollen folgende, ihren Schuldnern, dem Wirthe Johann Caspar Baltersholt jun. und dem Johann Caspar Baltersholt sen., ohne Gewerbe, beide zu Barmen wohnend, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des Jahres 1842 zu 15 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf. veranschlagten Immobilien, Immobilien-Verkauf.

am Mittwoch den 22. November dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des hiesigen Friedensgerichtes an gewöhnlicher Stelle zum Verkauf für die untenbemerkten Erstgebote ausgestellt, und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erstens: ein in der Gemeinde Barmen gelegenes unter Artikel 15, Nummer 130 des Grundstückes catastrirtes, an Flächenraum 9 Ruthen 70 Fuß enthaltendes Grundstück. Dasselbe gränzt nördlich an die Kirchstraße, südlich an das Eigenthum von Johann Hohmann, östlich an Geschwister Heine, und westlich an eine, mit dem Kupferschläger Bertram Trappmann gemeinschaftliche Gasse. Auf diesem Grundstücke steht: A. ein in Fachwerk erbautes, mit blauen Pfannen gedecktes, zweistöckiges mit Nummer 607 bezeichnetes Haus, welches nach Osten an das Haus der Geschwister Heine gebaut ist, und mit diesem einen gemeinschaftlichen Ausstich hat. Die Fronte nach der Kirchstraße zu ist im Erdgeschosse mit grünen Brettern bekleidet, übrigens mit Kalk übertüncht; B. Ein mit dem Haupthause verbundenes Hintergebäude, unter welchem, vom Haupthause an, eine fünf Schritt weite, als Hof benutzte Halle befindlich; es ist so hoch wie das Haupthaus, so wie dieses gebaut, mit rothen Pfannen gedeckt und an allen Seiten mit Kalk übertüncht. Südlich ist ein kleines Ställchen von Holz angebracht, wohin an der östlichen Seite des Hinterhauses eine Gasse führt. Im Haupthause wohnt außer dem Schuldner Johann Caspar Baltersholt jun., dessen Schwiegersohn Ludwig Schaarwächter, im Hinterhause der Schuster Reinhold und der Johann Caspar Baltersholt sen. Zweitens: ein auf dem Hatzfelde, Gemeinde Barmen, im Flur III. sub Numero 158 des Grundstücks an der Landstraße von Witten nach Barmen gelegenes Stück Oede, groß 35 Ruthen 30 Fuß, gränzend an die gedachte Straße und die Grundstücke des Johann Caspar Ackermann und Johann Peter Freitag.

Der Verkauf geschieht in zwei Parzellen: das sub 1 beschriebene Immobilar bildet die erste Parzelle, das sub 2 beschriebene Stück Oede die zweite Parzelle. Auf die erste Parzelle hat die Extrahentin ein Erstgebot von 500 Thlr., auf die zweite Parzelle ein Erstgebot von 3 Thlr. abgegeben.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 29. Juli 1843. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

1061. Edictal-Citation.

518. **Edictal-Citation.**

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene zweite gerichtliche Ausfertigung des zwischen dem Maximilian Friedrich Reichsgrafen von Westerholt-Giesenberg und dem Ackersmann Wilhelm Feldmann über das im Hypothekenbuche der Herrlichkeit Meiderich, Volumen II. Fol. 144, jetzt im Hypothekenbuche der Bauerschaft Meiderich Volumen I. Fol. 17 eingetragenen Drachenfels-Gut am 6. Dezember 1808 errichteten, am 19 Januar 1809 gerichtlich rekognoscirten Kaufvertrages nebst Hypothekenschein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 30. November 1843, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst nicht nur mit ihren Ansprüchen an die bezeichneten Dokumente werden praekludirt, sondern, unter Auferlegung ewigen Stillschweigens, selbige auch für amortisirt und nicht weiter geltend werden erklärt werden.

Duisburg, den 31. Juli 1843. Königl Land- und Stadtgericht.

1062. Immobilien-Verkauf.

585. **Subhastations-Patent.**

Theilungshalber soll die den Erben der Eheleute Schmiedemeister Hermann Küpper und Gertraud geborne Heckmann gehörige, zu Mülheim an der Ruhr am Löhberg sub Nr. 476 A. B. C. gelegene, in der Katastral-Mutterrolle unter Flur B. Nr. 337 und 338 aufgeführte und gerichtlich auf 1690 Thaler abgeschätzte Besitzung mit Zubehör, zufolge der nebst Taxe am Eingange des Gerichts einzusehenden Verkaufsbedingungen, in Termino den 28. Dezember, Morgens 10 Uhr, welcher bei dem Wirthe Franz Gülbenberg zu Mülheim ansteht, öffentlich verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Broich, den 29. August 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1063. Bekanntmachung.

584. **Bekanntmachung.**

Die Fabrikanten J. P. Greef S. W. Sohn beabsichtigen, an ihrem zu Barmen am Markte gelegenen, von dem Wupperflusse getriebenen Wasserwerke eine Veränderung des Gerinnes und des Rades vorzunehmen ohne jedoch die bisherigen Stauhöhen des Ober- und Unterwassers zu verändern.

Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben nach Vorschrift der Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 ihre desfallsigen Remonstrationen binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, von heute angerechnet, sowohl bei mir als den Bauherrn einzureichen.

Der Situations- und Nivellements-Plan über diese projectirte Veränderung können auf meinem Büreau eingesehen werden.

Elberfeld, den 12. September 1843. Der Königl. Landrath,
Geheimer Regierungs-Rath: Graf von Seyffel.

1064. Verpachtung der Rheinfähre zu Mülheim am Rhein.

569. **Bekanntmachung.**

Die herrschaftliche Rheinfähre zu Mülheim am Rhein wird vom 1. October kommenden Jahres (1844) an, auf sechs nacheinander folgenden Jahre aufs neue verpachtet werden.

Die Ueberfahrt muß künftig mittelst einer Gierponte statt mit einer fliegenden Brücke bewirkt werden.

Die Verpachtung geschieht öffentlich und meistbietend im Geschäftslokal des Unter-Steuer-Amts zu Mülheim am Rhein, Dienstag den 26. September a. c, Nachmittags 3 Uhr. Die Pachtbedingungen so wie ein Kosten-Anschlag nebst einem Erläuterungs-Protokoll über die Gierponte, liegen beim Steuer-Amte zu Mülheim am Rhein zur Einsicht offen. Köln, den 1. September 1843.

Königl. Haupt-Steuer-Amt für inländ. Egst.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 98.

Düsseldorf, Donnerstag, den 21. September 1843.

432. **Nothwendiger Verkauf.** 1065.

Folgende Bergwerksantheile Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

$\frac{4}{5}$tel Kux der Zeche Muhle der Eheleute Alexander Cardauns und Sophie Catharine Caroline geb. Forst,

$\frac{47}{128}$tel Kux der Zeche Rettelstrucker Stollen,

$\frac{13}{1712}$tel Kux der Zeche Hoffnung Secretarius Aak der Ehefrau des Friedrich Wilhelm Bockamp,

1 Kux der Zeche Beisenkamp, der Margarethe Lutterberg,

$3\frac{1}{2}$tel Kux der Zeche Gründeller, der Wittwe des Andreas Enke, Anna Marie geb. Kuhfeld,

$\frac{7}{12}$tel Kux der Zeche ver. Krusenberg des Johann Heinrich Ludaer Gebrande, der Anna Catharine Margarethe Gebrande, des Johann Heinrich Gebrande, der Ehefrau des Bernard Reick, Anna Catharine Gertrud geb. Gebrande, der Anna Marie Elisabeth Gebrande verehelichte Georg Elhoff,

sollen zum Theil Theilungshalber in dem den 25. Oktober dieses Jahrs, von 11 Uhr Vormittags an im Bergamtslokale hier anstehenden Termine verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten, bei dem Antheile der Zeche Hoffnungs Secretarius Aak auch die rubr. II. eingetragenen verkaufsberechtigten Mitgewerken, namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannten 1) Geometer Jacob Philipp Gottschalk, 2) Kaufmann Daniel Strohn, 3) Marcus Wilhelm Korte, 4) Elsken Mertens, 5) Elisabeth Hohlmann, werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion im Termine zu melden. Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichts-Registratur eingesehen werden. Essen, den 30. Juni 1843. Königliches Berggericht.

---

588. **Nothwendiger Verkauf.** 1065

Folgende, dem Regierungs-Commissar Franken zugehörige Bergantheile Verkauf.

64 Kuxe der Zeche Redlichkeit

32 Kuxe der Zeche Zwischen der Schepper und Thanscheidtsbank,

$\frac{44}{1152}$tel Kux der Zeche Schölerpad,

sollen anderweit in dem den 23 Dezember dieses Jahres, von 11 Uhr Vormittags an im Bergamtslokale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichtsregistratur eingesehen werden. Essen, den 14. September 1843. Königl. Berggericht.

---

569. **Bekanntmachung.** 1067.

Die herrschaftliche Rheinfähre zu Mülheim am Rhein wird vom 1. October kommenden Jahres (1844) an, auf sechs nacheinander folgenden Jahre aufs neue verpachtet werden. Verpachtung der Rheinfähre zu Mülheim am Rhein.

Die Ueberfahrt muß künftig mittelst einer Gierponte statt mit einer fliegenden Brücke bewirkt werden.

Die Verpachtung geschieht öffentlich und meistbietend im Geschäftslokal des Unter-Steuer-Amts zu Mülheim am Rhein, Dienstag den 26. September a. c., Nachmittags 3 Uhr. Die Pachtbedingungen so wie ein Kosten-Anschlag nebst einem Erläuterungs-Protokoll über die Gierponte, liegen beim Steuer-Amte zu Mülheim am Rhein zur Einsicht offen. Köln, den 1. September 1843.

Königl. Haupt-Steuer-Amt für inländ. Ggst.

---

583. **Subhastations-Patent.** 1068.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Posamentiers Herrn Heinrich Goebert, Hausverkauf.

extrahirenden Gläubigers gegen den hierselbst wohnenden Friedensgerichtsschreiber Herrn Wilhelm von Bewer, soll das in der Stadt, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, in der Alleestraße zwischen Herren Nahrath und Kamp gelegene, mit Nr. 746 bezeichnete Wohnhaus, welches zu 3 Stockwerke massiv in Stein erbaut ist, in der Fronte jeder Etage 4 Fensteröffnungen hat, und durchaus unterkellert ist, nebst Hofraum und Anbau, enthaltend 4 Ruthen und 79 Fuß Grundfläche

Freitag den 22. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot von tausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 12 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. veranschlagt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 8. September 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Schnarr.

1069 Definitiver Verkauf.

565. In der gerichtlichen Theilungssache der zu Neu-Louisendorf, in der Bürgermeisterei Calcar wohnenden Ehe- und Ackersleute Johann Heinrich Appenzeller und Catharina geborne Hochstein, Wittwe erster Ehe von Wilhelm Weber, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck, gegen den Gemeindediener Johann Valentin Hans zu Pfalzdorf wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der 4 noch lebenden, in der Ehe der Mitklägerin mit dem verstorbenen Wilhelm Weber erzielten, noch minderjährigen, gewerblos bei derselben wohnenden Kinder a Nicolas, b Heinrich Peter, c. Christina und d. Johann Philipp Weber, worüber deren Mutter Hauptvormünderinn und der Johann Heinrich Appenzeller Mitvormund ist, Verklagte, durch den Herrn Advocat-Anwalt König 11. vertreten, wird der unterzeichnete, zu Goch wohnende Notar Peter Joseph Schüller, auf Grund eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 1. Juli dieses Jahres erlassenen Erkenntnisses

am Mittwoch den 22. November, Morgens 9 Uhr,

bei dem Schenkwirthen Johann Heinrich Appenzeller zu Alt-Louisendorf, eine zu Neu-Louisendorf gelegene, in der Bayerschen Vermessungskarte unter Nr. 86, in der Catastral-Mutterrolle unter Artikel 94, Flur 1, unter der Nr. 86 zur Gesammtgröße von 35 preuß Morgen aufgeführte, aus einem Wohnhause, Garten, Baumgarten und Ackerland bestehende, zu 1950 Thalern geschätzte Colonie zum öffentlichen und definitiven Verkaufe aussetzen.

Goch, den 5. September 1843. Pet. Jos. Schüller.

1070. Immobilien-Verkauf.

572. Licitation.

In Sachen des zu Spellen, Gerichtsbezirkes Wesel, wohnenden Schneiders Gerhard Steinmetz, als gerichtlich bestellten Vormundes der von dem verstorbenen Wilhelm Rubbers hinterlassenen beiden noch minderjährigen Kinder Joseph und Theodor Rubbers, Kläger, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Collmann, gegen 1. die Wittwe Joseph Rubbers, Elisabeth geborne Eulrich, ohne Stand zu Spellen wohnhaft; 2. den Johann Rubbers, Schiffer, ebenfalls zu Spellen wohnend; 3 den Taglöhner Peter Rubbers, wohnhaft zu Wesel; 4) den Ackerer Johann Henneken zu Spellen wohnhaft; 5. die Eheleute Johann Peters, Taglöhner und Petronella Rubbers zu Mehr wohnend; 6) die Eheleute Heinrich Bongers, Schuster und Grete Rubbers zu Niedermörmter wohnhaft; 7. Allegonda Rubbers, Dienstmagd zu Elsen, Kreises Grevenbroich wohnhaft; Verklagte, von denen der sub 4 benannte durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Speck vertreten wird, während für die sub 6 benannten der klägerische Anwalt auftritt, die übrigen Mitverklagten aber keinen Anwalt bestellt haben, hat das Königliche Landgericht zu Cleve durch Urtheil vom 13. Juni laufenden Jahres, den öffentlichen Verkauf der nachbezeichneten Immobilien verordnet und wird derselbe durch den unterzeichneten, zu Goch wohnenden Notar Peter Joseph Schüller, bei welchem Expertise und Heft der Bedin-

gungen einzusehen sind, am Freitag den 24. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, bei dem Schenkwirthen Seegers in der Stadtwage zu Calcar statt finden.

Die zu licitirenden Grundstücke sind: 1) ein Hausplatz zu Niedermörmter gelegen, verzeichnet im Kataster sub Flur 9, Nr. 269, groß 13 Ruthen 30 Fuß, auf welchem sich das unter Nr. 52 verzeichnete halbe Haus und der halbe Brunnen befindet und südlich vom Communalwege, westlich von Peter Janssen, nördlich und östlich von Wittwe Rüttgerus Hartmann begrenzt ist, so wie der hierbei liegende Garten, verzeichnet im Kataster unter Flur 9, Nr. 270, groß 95 Ruthen, begrenzt westlich von Rüttgerus Hartmann, nördlich von Johann Schmitz, östlich von P. L. van Laak und südlich von Wittwe R. Hartmann, das Ganze abgeschätzt zu . . . . . 130 Thlr.

2) ein Stück Ackerland daselbst gelegen, verzeichnet im Kataster unter Flur 9, Nr. 137, groß 176 Ruthen 50 Fuß, begrenzt im Süden vom Feldweg, im Westen von Peter Heickmann, nördlich durch Wittwe Lenders und im Osten von Johann Lemm, abgeschätzt zu . . . . . 100 Thlr.

3) ein Stück Ackerland daselbst, katastrirt sub Section 1, Nr. 220, groß 1 Morgen 39 Ruthen 12 Fuß, geschätzt zu . . . . . 50 Thlr.

Goch, den 10 September 1843. Pet. Jos. Schüller

---

592. Zufolge des von dem Königlichen Landgericht zu Elberfeld am 9. Februar 1842 erlassenen Erkenntnisses, in Theilungssachen: 1. des Fräuleins Ludovike Morian, ohne Geschäft in der Haddenbach, Bürgermeisterei Remscheid wohnhaft; 2. des daselbst ohne Geschäft wohnenden Fräuleins Rosette Morian, handelnd in eigenem Namen und als Cessionarin ihres Bruders, des Kaufmanns David Morian, in Brüssel; 3. des Herrn Friedrich Honsberg, Kaufmann, jetzt auf den Haaten, Bürgermeisterei Remscheid wohnhaft, als Cessionar seiner Mutter Sabina Morian, verehelichte Friedrich Wilhelm Honsberg, Theilungskläger gegen die Eheleute Herrn Carl August Honsberg, Kaufmann und Wilhelmina Morian, in Remscheid wohnhaft, als Theilungsverklagte, sollen auf Anstehen der Letzteren, am Samstag den 25. November nächstkünftig, Vormittags 10 Uhr, bei dem Wirthen Kotthaus in der gesagten Haddenbach, die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Remscheid gelegenen und in der Katastral-Mutterrolle, Art. 637, Flur Nr. 15 eingetragenen Immobilien, Parzellenweise zum Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden, nämlich: 1671. Immobilien-Verkauf.

A. Das in der Haddenbach, an dem Wege nach Remscheid gelegene Wohnhaus mit Hofraum, Scheune, Brunnen, zwei Gärten und zwei Baumgärten, haltend zusammen 1 Morgen 92 Ruthen; B. 160 Ruthen 70 Fuß Holzung aufm Rath, Grundstücksnummer 243; C. 6 Morgen 87 Ruthen 50 Fuß Land aufm Rath, Grundstücksnummer 247; D. 88 Ruthen 10 Fuß Wiese in der Haddenbach, Grundstücksnummer 276; E. 1 Morgen 107 Ruthen 60 Fuß Wiese daselbst, Grundstücksnummer 325; F. 2 Morgen 4 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, Grundstücksnummer 359; G. 3 Morgen 108 Ruthen 40 Fuß Holzung im Steinberg, Grundstücksnummer 423; H. 6 Morgen 101 Ruthe 90 Fuß Holzung daselbst, Grundstücksnummer 435.

Die Ausbietung geschieht nach den vorbemerkten Parzellen; deren Abschätzung und die Verkaufs-Bedingungen können bei dem unterzeichneten, in Ronsdorf wohnenden und mit Abhaltung des Verkaufs beauftragten Notar eingesehen werden.

Ronsdorf, den 15. September 1843. Gerard, Notar.

---

517. Immobilar-Verkauf. 1072.

Auf den Grund der von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 17. Januar und 18. April d. J. erlassenen Erkenntnisse, in der gerichtlichen Theilungssache der Wittwe von Heinrich Bremer, Lucia gebornen Hinsen, ohne Gewerbe zu Pempelfort wohnend, Theilungsklägerinn, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Christian Widenmann zu Düsseldorf; gegen 1. Eheleute Gerhard Meven, Schuhmacher, und Josepha Bremer; 2) Eheleute August Guldenmeister, früher Bäcker jetzt Tagelöhner und Elisabeth Bremer, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt und Justizrath Jacob Friderichs zu Immobilien-Verkauf.

Düsseldorf; 3. Eheleute Mathias Bremer, Schreinermeister und Agnes Bremer, vertreten durch den Herrn Anwalt Betten zu Düsseldorf, Theilungsverklagte, alle auf dem Flingersteinwege zu Pempelfort wohnend, sollen

am Montag den 16. October 1843, Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Herrn Anton Becker auf dem Flingersteinwege zu Pempelfort folgende, den Partheien gemeinschaftlich zugehörige, auf dem besagten Flingersteinwege gelegene Immobilien, öffentlich den Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden: a. Wohnhaus Nr. 211 nebst Hofraum, Seitengebäude und Brunnen, haltend an Flächenraum 15 Ruthen 10 Fuß, Flur 8, Nr. 246 des Katasters; b. Garten, dahinter gelegen, groß 17 Ruthen, Flur 8, Nr. 251 Das Ganze liegt aneinander, grenzt einerseits an Herrn Böttger, andererseits an Herrn Schnitzler und ist abgeschätzt zu 3000 Thaler.

Die Bedingungen und die sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 21. Juli 1843. Euler.

---

521. Oeffentlicher Verkauf.

1073. Immobilien-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. October dieses Jahres, des Nachmittags 3 Uhr, wird der unterzeichnete, zu Wermelskirchen wohnende Königliche hierzu kommittirte Notar Joseph Bruno Wolff zu Nürhausen, in der Behausung des Wirthen Johann Wilhelm Pfeiffer am Grunenwald, auf Anstehen 1. der Caroline Hacklaender, Wittwe des Fuhrmannes Arnold Faust, Ackersfrau zu Nürhausen wohnend, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Hauptvormünderin ihrer, mit ihrem verlebtem Gatten erzeugten, bei ihr ohne eigenes Gewerbe wohnenden minorennen Kinder, a. Rosette, b. Maria Carolina und c. Wilhelmine Faust; 2. Johann Wilhelm Faust, Fuhrmann, zu Nürhausen wohnend, in eigenem Namen und als Nebenvormund der so eben benannten Minorennen Faust; 3. des Peter Arnold Faust, Weber auf Brohausen wohnend; 4) Johann Gustav Faust, Weber zu Nürhausen; 5) des Johann Gottlieb Faust, Weber, daselbst wohnend, und zufolge Homologations-Urtheiles des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 31. Juli 1843, das den Requirenten in ungetheilter Gemeinschaft zugehörige, zu besagtem Nürhausen belegene Ackergütchen, haltend an Gebäudegrundfläche, Gärten, Wiesen, Ackerland und Büschen 8 Morgen 24 Ruthen 70 Fuß und eingetragen in der Katastermutterrolle von Niederwermelskirchen sub Articulo 98 und in der von Burscheid unter Artikel 193, öffentlich parzellenweise bei brennendem Lichte verkaufen und bei erreichter Taxe sofort zuschlagen.

Die Parzelleneintheilung, Bedingungen und sonstige auf den Verkauf Bezug habenden Papieren liegen zur Einsicht eines Jeden beim Unterzeichneten offen.

Wermelskirchen, den 12. August 1843. Wolff.

1074 Vakante Unterlehrerstelle.

587. An der hiesigen katholischen Schule soll ein Unterlehrer angestellt werden. Dazu qualifizirte Subjekte, welche geneigt sind diese Stelle zu übernehmen, wollen sich recht bald bei dem Unterzeichneten melden.

Hilden, den 13. September 1843. Lützenkirchen, Pfarrer.

1075. Vakante Lehrerstelle.

589 Mit dem Tode des Lehrers Otten ist eine der beiden Lehrerstellen an der evangelischen Schule in Rumeln vacant geworden. Diejenigen Lehrer, welche geneigt sind, diese mit freier Wohnung und mit einem Gehalte von p. p. 210 Thlrn. verbundene Stelle zu übernehmen, wollen sich bald bei dem Unterzeichneten melden.

Friemersheim, den 8. September 1843. Friedr. Nieden, ev. Pfr.

1076 Kapitalien.

590 Ein, dem Fond der evangelischen Pfarrschule dahier zugehöriges Kapital von 880 Thaler preuß. Courant wird, gegen genügende hypothekarische Sicherheit und 4½ % Zinsen, auf nächsten Martini oder mit Mai künftigen Jahres, auszuleihen beabsichtigt.

Leichlingen, den 16. September 1843. Der Bürgermeister: Pilgram.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 99.

Düsseldorf, Dienstag, den 26. September 1843.

595. Subhastations-Patent. 1077.

Immobilien-Verkauf.

Die, in der Commüne Hinsel belegenen, den Erben der Wittwe Johann Kappert, später verehelicht gewesenen Burgert zugehörigen Immobilien, Sect. II. Nr. 206 Baumhof ad 81 Ruthen 10 Fuß; Sect. II. Nr. 207 Hausgrund nebst dem darauf befindlichen, bisher zur Wirthschaft benutzten Wohnhaus und Neben-Gebäuden; Sect. II. Nr. 208 der Flur Garten ad 131 Ruthen 90 Fuß, abgeschätzt zu 1657 Thlr. 15 Sgr., sollen in Termino den 29. Dezember d. J, Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Essen, den 16. September 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

448. Subhastations-Patent. 1078.

Immobilien-Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die in der Feldmark Wesel vor dem Clever Thor belegene, den Eheleuten Gärtner Theodor Pens zugehörige, im Hypothekenbuche der Feldmark Band II. Fol. 154 eingetragene, mit Flur 7 Nr. 70 bezeichnete Besitzung, bestehend in einem Garten und Hause, welche zu 1548 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt ist, in Termino den 31. October c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn O. L. G. Referendar Griesenbeck an der Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 7. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

442. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 1079

Immobilien-Verkauf.

Die nach Abschluß des notariellen Kauf- und Verkaufs-Vertrages vom 10. Juni 1835 dem Ackersmanne Wilhelm Hattig von dem in der Gemeinde Kettwiger-Umstand gelegenen Hattigs-Gut eigenthümlich verbliebenen, später auf seine Tochter Catharine Emilie Hattig devolvirten Grundstücke, abgeschätzt auf 3868 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 4. November 1843, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

431. Subhastations-Patent. 1080.

Immobilien-Verkauf.

Die den Eheleuten Philipp Ulf und Magdalena geborne Bohnes zugehörige, zu Mülheim an der Auergasse sub Nr. 718½ cat. gelegene, nach Flur A. Nr. 66, überhaupt 35 Ruthen 10 Fuß große und auf 860 Thlr. abgeschätzte Besitzung soll, zufolge den — nebst Vorwarden und Hypothekenscheine — am Eingange des Gerichts einzusehenden Bedingungen in Term. den 31. Oktober c, 10 Uhr Vormittags, bei dem Wirthe Franz Gülkenberg zu Mülheim an der Ruhr öffentlich verkauft werden.

Broich, den 15. Juni 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

527. Subhastations-Patent. 1081.

Immobilien-Verkauf.

Der dem Schuster Diedrich Westermann zugehörige, sub Nr. 1269½ des alten und zwar Nr. 2. des neuen Katasters zu Alstaden belegene, im Hypothekenbuche von Alstaden, Volumen II. Folio 57 Nr. 15 eingetragene Kotten, abgeschätzt zu 1097 Thaler 15 Sgr., soll zufolge der nebst Taxe und neuesten Hypothekenschein bei Gericht einzusehenden Verkaufs-Bedingungen

in Termino den 18. November. Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirths Schroer zu Alstaden öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Broich, den 12. August 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1082. Immobilien-Verkauf.

602. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die beiden Besitzungen der Eheleute Hermann Haskesbring zu Neukirchen bei der Stadt Werden gelegen, abgeschätzt zu 4726 Thl. 24 Sz. sollen am 10. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, subhastirt werden.

Die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein über die kleinere Besitzung können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

1083. Immobilien-Verkauf.

581. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben der zu Elberfeld verlebten Rentnerin Wittwe Peter Wilhelm Abraham Brögelmann, Anna Christine, geborne Weynand, namentlich: a) des Kaufmann Carl Brögelmann zu Elberfeld; b) der Eheleute Gustav Gottschalk, Kaufmann, und Jacobine Christine, geborne Brögelmann, zu Hilden; c) der Eheleute Julius Johanny, Kaufmann, und Charlotte, geborene Walther, zu Hückeswagen wohnend, extrahirende Gläubiger, sollen die ihrem Schuldner, dem fallirten Friedrich Wilhelm Thüngen, Färbermeister zu Barmen wohnend, sodann dem Kaufmann Carl von Gablen zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Syndik dieses Falliments, zugehörigen, nachbezeichneten, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer zu 10 Thaler 1 Silbergroschen 9 Pfenninge veranschlagten Immobilien

am Mittwoch den 27. December d. J, Morgens 10 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle für das von den extrahirenden Gläubigern abgegebene Erstgebot von 1000 Thaler zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: ein zu Barmen im Werth gelegenes, mit Section 2, Nummer 179 bezeichnetes zweistöckiges, mit Schiefern bekleidetes, mit rothen Pfannen gedecktes Wohnhaus, nebst Farbhaus, an das Haupthaus angebaut, und ebenfalls mit rothen Pfannen gedeckt, Schoppen und dahinter liegendem Garten, begränzt von Wilhelm Schnöring und Wilhelm Hyronimus, catastrirt unter Artikel 736, Abtheilung 10, Nummer 468, 469 und 470 und Nummer 949 des Gebäudeverzeichnisses, mit einem Gesammtflächenraum von 77 Ruthen 90 Fuß; das Haus wird von dem Schuldner Thüngen und Carl Körver, von Letzterem miethweise benutzt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, am 2. September 1843. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

1084 Immobilien-Verkauf.

471. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen des Kaufmanns Anton Schröder in Lennep, soll

am Dienstag den 28. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

folgendes zu Winkelnburg, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep, gelegene Ackergut der Ehe- und Ackersleute Johann Peter Voßbrecher und Anna Catharina Kormanshaus daselbst wohnhaft, auf der hiesigen Gerichtsstube öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden 1) Holzung im Striepen, Flurnummer 6, Grundstücksnummer 138, Klasse 2, groß 65 Ruthen 90 Fuß; 2) Holzung im Funkenhauser Berge, Flur 6, Grundstücksnummer 168, Klasse 3, groß 2 Morgen 55 Ruthen 70 Fuß; 3) Wiese in den Winkelnburgerwiesen, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 145, Klasse 2, groß 2 Morgen 1 Ruthe; 4) Wiese zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 148, Klasse 2, groß 69 Ruthen 80 Fuß; 5) Wiese zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 153, Klasse 2, groß 12 Ruthen 40 Fuß; 6) Baumgarten zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 154, Klasse 1, groß 35 Ruthen 10 Fuß; 7) Baumgarten zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 162, Klasse 1, groß 45 Ruthen 70 Fuß; 8) Wiese zu Winkelnburg, Flur 9, Grundstücksnummer 163, Klasse 2, groß 25 Ruthen 50 Fuß; 9) Garten zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 164, Klasse 2, groß 29 Ruthen 80 Fuß; 10) Hausplatz zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 167, Klasse 1, groß 40 Ruthen 80 Fuß; 11) Holzung im Winkelnburgerfeld,

Flurnummer 9, Grundstücksnummer 168, Klasse 2, groß 34 Ruthen 80 Fuß; 12) Holzung im Königskamp, Flurnummer 10, Grundstücksnummer 17, Klasse 3, groß 8 Morgen 154 Ruthen 10 Fuß; 13) Holzung an der Schombeck, Flurnummer 11, Grundstücksnummer 63, Klasse 3, groß 143 Ruthen 70 Fuß; 14) Holzung zu Vogelshaus, Flurnummer 12, Grundstücksnummer 30, Klasse 3, enthält 1 Morgen 117 Ruthen und 80 Fuß; 15) Holzung in der Röttschen Mark, Flurnummer 12, Grundstücksnummer 145, Klasse 3, groß 2 Morgen 79 Ruthen 90 Fuß; 16) Holzung am Pastorsteich, Flurnummer 13, Grundstücksnummer 232, Klasse 3, groß 2 Morgen und 21 Ruthen; 17) Wiese, die Winkelnburgerwiese, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 146, Klasse 2, groß 19 Ruthen; 18) Teich zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Anhang 3, Grundstücksnummer 71, Klasse 1, Flächeninhalt 16 Ruthen 80 Fuß; 19) Ackerland zum Winkelnburgerfeld, Flurnummer 9, Anhang 7, Grundstücksnummer 169, sechs und dreißigstel, Klasse 2, groß 8 Morgen 106 Ruthen 10 Fuß und Ackerland daselbst, Klasse 3, groß 6 Morgen 82 Fuß; 20) ein zu Winkelnburg neu erbautes Haus, Nummer 263, Flur 9, Grundstücksnummer 167 isolirtstehend, 31½ Fuß, 23½ Fuß breit, im Erdgeschosse 7½, und in der ersten Etage 7½ Fuß hoch, mit gekälkten massiven Steinwänden im Erdgeschosse und übrigens Lehmwänden mit eichenem Fachwerk, enthält eine Flur, 2 Küchen, 2 Stuben, 2 Kammern, eine Dachkammer, 2 Keller, 2 Ställe und eine Futterdiele, das Dach ist mit blauen Pfannen und Stroh gedeckt. Das Erdgeschoß hat einen natürlichen, das erste Stock einen tannenen und der Speicher einen lehmen Boden; 21) eine freistehende Scheune, Littra A., 25 Fuß lang, 16 Fuß breit, 10 Fuß hoch, von leerem Fachwerk mit Brettern beschlagen, und mit Stroh gedeckt — eingetragen Artikel 794 der Grundsteuermutterrolle von Radevormwald. Die Grundsteuer beträgt 5 Thaler 7 Silbergroschen 5 Pfenninge und das Erstgebot 300 Thaler. Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 20. Juli 1843. Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Koenen.

524. **Bekanntmachung.** 1085.

Immobilien-Verkauf.

In Theilungssachen: 1. des Fräuleins Friedericke Honsberg, ohne Gewerbe; 2. des Fräuleins Jenny Corras, ohne Gewerbe und 3. des Fräuleins Rosette Honsberg, ohne Gewerbe, sämmtlich in der Haddenbach, Bürgermeisterei Remscheid wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Servaes, gegen 1. den Kaufmann August Hasenclever zu Ehringhausen, in der Bürgermeisterei Remscheid, wohnend; und 2. den zu Schlicken, Bürgermeisterei Dorp, Kreis Solingen, wohnenden Kaufmann Wilhelm Knecht, als Vormund der ohne Gewerbe bei dem Vater wohnenden minderjährigen Kinder: Maria, Wilhelm, Hugo, Eugen und Alexander Knecht, worüber Herr Ferdinand Hasenclever, Kaufmann in Düsseldorf, zum Nebenvormunde bestellt ist, wird Peter Joseph Raffelsieper, Notar zu Lennep, im Landgerichtsbezirke Elberfeld, auf den Grund eines von dem Königlichen Landgerichte Elberfeld am 15. Februar 1843 erlassenen Erkenntnisses, und auf den Antrag der Theilungskläger, die den Theilsgenossen eigenthümlich gehörigen, in der Gemeine Remscheid gelegenen nachbenannten Immobilien, namentlich: 1. Hütung an der Ibach, Flur 14 Nr. 509, groß 55 Ruthen 80 Fuß; 2. Teich daselbst, Flur 14, Nr 510, 177 Ruthen 90 Fuß groß; 3. Wiese hieran schießend, Flur 14, Nr. 511, 118 Ruthen 60 Fuß groß; 4. Schleifmühle daselbst, nebst Um- und Unterlage, Flur 14 Nr. 512, groß 7 Ruthen; 5. Teich daselbst, Flur 14, Nr. 513, groß 1 Morg. 5 Ruth. 40 Fuß; zusammen öffentlich und meistbietend, unter der namentlichen Bedingung zum Verkaufe ausstellen, daß die sämmtlichen Rechte der Versatznehmer welche in Folge eines am 27. November 1804 errichteten Pacht- und Pfandschaftsvertrages, den Theilungsklägern ausschließlich zustehen, von dem Verkaufe ausgeschlossen und denselben erhalten bleiben.

Der Licitationstermin ist auf Montag den 23. October 1843, Nachmittags 3 Uhr, zu Lennep auf der Schreibstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars, vorbestimmt.

Die Beschreibung, die Taxa der zu verkaufenden Liegenheiten sowie sämmtliche

Vorverhandlungen, namentlich auch der vorbezogene Pacht- und Pfandschaftsvertrag liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zu eines Jeden Einsicht offen.

Lennep, den 10. August 1843. Der Königliche Notar: Raffelsieper.

1086. Definitiver Verkauf.

516. **Immobilar-Verkauf.**

Auf Ansteben von: 1. Anna Margaretha Schmitz, Wittwe von Anton Hoff, ohne Gewerb zu Viersſen im Bockert wohnend; 2. Arnold Riesen, Ackerer, wohnend zu Dülken, jene in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin, dieser als Nebenvormund, der bei Ersterer gesetzlich domizilirten, von ihr mit gedachtem Hoff gezeugten minderjährigen Kinder Johann Mathias und Maria Margaretha Hoff; 3. Eheleuten Taglöhner Heinrich Wilmen und Anna Catharina geborne Hoff zu besagtem Bockert wohnend, und auf den Grund eines durch Rathskammerbeschluß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 8 Juli d. J. homologirten Familienrathsbeschlusses de dato 17. März a. c., sollen durch den unterzeichneten, hiezu committirten zu Viersſen wohnenden Notar Wilhelm Meyer, Montag den 23. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirths Lorenz Cremers zu erwähntem Bockert, folgende, in der Gemeinde Viersſen gelegenen Immobilien öffentlich und meistbietend verkauft und bei erreichter Taxe dem Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden, nemlich:

1. eine Wiese von 89 Ruthen 50 Fuß, katastrirt unter Flur D. Nr. 320, Flurabtheilung auf dem Acker, taxirt zu . . . . . 50 Thlr.

2. 126 Ruthen 90 Fuß Holzgewachs, Flur H. Nr. 284, Flurabtheilung Bockerter-Heide, taxirt zu . . . . . 40 „

3. 1 Morgen 49 Ruth. 40 F. Ackerfeld, Flur H. Nr. 290, Flurabtheilung Bockerter Feld, taxirt zu . . . . . 80 „

4. ein Haus mit Schoppen, Hof- und Gartenraum, an Flächenmaaß haltend circa 25 Ruthen 40 Fuß, katastrirt unter Flur J. Nr. 332 und 334 Flurabtheilung Bockert, taxirt zu . . . . . 200 „

5. 116 Ruthen 70 Fuß Pflanzung, katastrirt unter Flur J. Nr. 657, Flurabtheilung Bockert, taxirt zu . . . . . 8 „

6. 1 Morgen 21 Ruthen 40 Fuß Ackerland, katastrirt unter Flur J. Nr. 259 Anhang X. Nr. 145, Flurabtheilung Bockerter-Feld, taxirt zu . 80 „

7. 1 Morgen 19 Ruthen Ackerland, katastrirt unter Flur J. Nr. 289, Anhang X. Nr. 140, taxirt zu . . . . . 80 „

Die Bedingungen und sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Viersſen, den 14. August 1843. Meyer, Notar.

1087. Immobilien-Verkauf.

593. **Immobilar-Verkauf.**

Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom 7. Dezember 1842 und 3. Mai 1843, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache des Peter Arnold Mumm, Kaufmanns, in Cöln wohnhaft, Klägers, vertreten durch Advocat-Anwalt Kramer, gegen 1) die Gastwirthin Wittwe von Johann Bender, Elisabeth geborne Kamberger; 2) die geschäftslose emancipirte Ernestine Bender; 3) den Gastwirth Michael Bender in eigenem Namen und als Curator der emancipirten Ernestine Bender; 4) den Privatmann Joseph Bender, — sämmtlich zu Düsseldorf wohnhaft; 5) die Eheleute Emil Schoenfeld, Kaufmann, und Margaretha geborne Bender, zu Hanau wohnhaft, Verklagte, vertreten durch Advocat-Anwalt Justizrath Friederichs; sodann gegen 6) die Eheleute Willibald Mosbrügger, Gastwirth, und Maria Anna geborne Bender, zu Düsseldorf wohnhaft; 7) die Wittwe von Peter Bender, Catharina geborne Batz, ohne Geschäft, als Vormünderin ihrer Kinder Johann und Johanna Bender, ebenfalls zu Düsseldorf wohnhaft; 8) die Eheleute Adolph Weinhaus, Secretär bei der Provinzial-Feuerversicherungsgesellschaft zu Coblenz und Magdalena geborne Bender, daselbst wohnhaft, — Mitverklagte, vertreten durch Advocat-Anwalt Widenmann, sollen die nachfolgenden Immobilien öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden, nämlich:

Parzelle.		Größe M.	R.	F.	Taxe Thlr.
1.	A. Der zu Düsseldorf an der Berger- und Rheinstraßen-Ecke gelegene Gasthof, genannt zum Bergischen Hofe, nebst Hofraum, Stallung, Hinterbau und sonstigen Appartinenzien, eingetragen im Cataster unter Flur 1. Nr. 599	—	30	10	15000
	B. In den Gemeinden Bilk, Oberbilk und Stoffeln.				
2.	Flur 16 Nr. 73 Ackerland in der Gemeinde Bilk am Hasenbusch	2	49	—	282
3.	Flur 16 Nr. 73 Ackerland daselbst	—	136	60	40
4.	Flur 16 Nr. 78 Oede daselbst	2	31	20	66
5.	Flur 16 Nr. 88 Oede daselbst	—	120	30	20
6.	Flur 16 Nr. 89 Ackerland daselbst	1	139	80	355
7.	Flur 16 Nr. 89 Ackerland daselbst	1	140	—	71
8.	Flur 15 Nr. 273 Ackerland in der Gemeinde Oberbilk am Hasenbusch	1	93	60	188
9.	Flur 15 Nr. 278 Ackerland daselbst	—	80	70	40
10.	Flur 15 Nr. 278 Ackerland daselbst	—	80	80	22
11.	Flur 15 Nr. 6 Ackerland an der Viehstraße	1	161	60	270
12.	Flur 16 Nr. 106 Ackerland in der Gemeinde Bilk im Kirchfelde	2	116	60	790
13.	Flur 16 Nr. 405 Wohnhaus nebst Stallung, Scheune, Schaafstall, Flügelgebäuden und sonstigen Appartinenzien, in der Gemeinde Bilk	—	120	20	3150
	Flur 16 Nr. 406 Garten nebst Gebäudeplatz daselbst	2	152	20	
14.	Flur 18 Nr. 54 Sandgrube am Schwarzenberge	—	29	—	90
	Flur 18 Nr. 55 Heide daselbst	5	163	—	
15.	Flur 16 Nr. 558 Ackerland am Düsseldorfer Wege	2	48	20	337
16.	Flur 19 Nr. 197 Ackerland am Gutenberg, Gemeinde Stoffeln	—	156	30	106
17.	Flur 19 Nr. 56 Ackerland aufm Stoffeler Broich	—	157	90	90
18.	Flur 19 Nr. 138 Wiese daselbst	4	117	20	807
	C. In den Gemeinden Hittdorf und Rheindorf.				
19.	Flur 1 Nr. 67 Ackerland in der Gemeinde Rheindorf in der Kirchstraße	2	98	—	235
20.	Flur 1 Nr. 267 Ackerland an der Diekbank	1	120	90	30
21.	Flur 2 Nr. 112 Ackerland im Rosenthalsgrund	11	62	—	230
22.	Flur 2 Nr. 272 Ackerland an der Kirchstraße	1	36	10	95
23.	Flur 3 Nr. 254 Ackerland am Buschkämpchen	5	147	—	520
24.	Flur 3 Nr. 467 Wiese in der Rötscherweide	7	39	50	720
25.	Flur 3 Nr. 693 694 und 695 Holzung in der Wiesdorferhölle	2	73	10	105
26.	Flur 5 Nr. 22 Hütung in der Aue	1	122	20	24
27.	Flur 5 Nr. 220 Ackerland daselbst	1	98	90	125
28.	Flur 5 Anhang 8 Nr $\frac{3}{20}$ Ackerland daselbst	5	156	60	440
29.	Flur 1 Nr. 171 Ackerland in der Gemeinde Hittdorf am Altenhofsheidchen	7	57	50	148
	D. In den Gemeinden Herdt, Nievenheim und Norf.				
30.	Flur A. Nr. 169 Ackerland in der Gemeinde Herdt überm Damm	—	81	60	75
31.	Flur B. Nr. 83 Ackerland in der Grube	1	—	50	150
32.	Flur B. Nr. 88 Ackerland daselbst	—	92	40	100
33.	Flur B. Nr. 209 Garten daselbst	—	14	—	25
34.	Flur B. Nr. 212 Haus daselbst	—	9	80	85
35.	Flur B. Nr. 288 Ackerland im Obercasselerfeld	—	75	40	75
36.	Flur B. Nr. 131 Ackerland in der Grube	—	130	50	125
37.	Flur B. Nr. 262 Ackerland im Obercasselerfeld	—	137	50	120
39.	Flur E. Nr. 141 Ackerland daselbst	—	101	50	75
40.	Flur E. Nr. 335 Ackerland daselbst	—	79	—	55
41.	Flur E. Nr. 337 Ackerland daselbst	—	100	80	65
42.	Flur E. Nr. 338 Ackerland daselbst	1	13	20	115

Parzelle.	Größe M.	R.	F.	Taxe Thlr.
43. Flur E. Nr. 340 Ackerland daselbst	—	127	70	55
44 a. Flur E Nr. 421 Ackerland daselbst	—	74	—	20
44 b. Flur II. Nr. 413 333 Ackerland daselbst	1	13	90	25
45. Flur II. A. V. Nr. 15⅝. 8 Ackerland daselbst	—	70	50	60
46. In der Gemeinde Nievenheim.				
Flur K. Nr. 58 Ackerland in der Leykuhle	1	106	30	
Flur K. Nr. 58 bis Windmühle daselbst in Stein gebaut	—	4	—	4500
47 u. 48. In der Gemeinde Norf.				
Flur M. Nr 80 Ackerland an der Windmühle	—	58	50	
Flur N. Nr. 36 bis Ackerland am Nievenheimer Lindchen, nebst darauf befindlicher Wohnung, Stallung und Garten	1	47	—	425

Die Ausstellung der vorbeschriebenen Immobilien erfolgt, und zwar:

1) des unter A. verzeichneten Gasthofes in Düsseldorf in dem Hause selbst, am Freitag den 24. November 1843, Nachmittags 3 Uhr.

2) der unter B. verzeichneten Parzellen am Sonnabend den 25. November 1843, Nachmittags 3 Uhr, zu Bilk in der Wohnung des Wirthes Tappert

3) der unter C. aufgeführten Parzellen am Montag den 27. November 1843, Morgens 9 Uhr, zu Hittorf in der Wohnung des Gastwirthes Reiner Esser.

4) der unter D. benannten Parzellen am Mittwoch den 29. November 1843, Nachmittags 2 Uhr, zu Herdt in der Wohnung des Gastwirthes Peter Hermann Hermes.

Die Bedingungen und sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 15. September 1843. Euler.

1088. Immobilien-Verkauf.

599. **Licitation.**

In der gerichtlichen Theilungssache des Kaufmanns Jakob Ley zu Elberfeld, Theilungskläger, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnhaften Advokat-Anwalt beim dortigen Königl. Landgerichte Herrn Justizrath Christian Evelt — gegen 1) die Ehe- und Ackersleute Johann Meuser und Anna Catharina geborne Ley, zu Bürrig wohnend; 2) die Ehe- und Ackersleute Wilhelm Trier und Gertrude geborne Meyer, Letztere frühere Wittwe von Peter Ley, als Vormünderin ihrer aus der Ehe mit Peter Ley vorhandenen minorennen Kinder Peter — Heinrich — und Anna Christina Ley — zu Schlebuschrath wohnend; 3) die Ehe- und Ackersleute Adam Fester und Anna Margaretha geborne Ley, zu Bürrig wohnend; 4) den Ackerer Heinrich Ley zu Schlebuschrath wohnend; 5) den Ackerer Johann Ley, zu Steinbüchel wohnend; 6) die Eheleute Wilhelm Dhün, Spezereihändler und Anna Maria geborne Ley, zu Mülheim a/Rh. wohnend, — Theilungsverklagte, sämmtlich vertreten durch den zu Düsseldorf wohnhaften Adv.-Anw. beim dortigen Königl. Landgerichte Herrn Christian Widenmann, sollen auf Ansiehn des Theilungsklägers und der Theilungsverklagten und in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 14. März und 20. Juni d. J., die nachverzeichneten in den Gemeinden Schlebusch und Wiesdorf gelegenen Immobilien durch den hierzu committirten Königl. Notar Johann Vogt zu Opladen,

Mittwoch, den 22 November 1843, des Vormittags um 9 Uhr,

in der Behausung des Mitverklagten Heinrich Ley zu Schlebuschrath öffentlich bei brennendem Lichte parzellenweise versteigert werden, nämlich:

1) Flur 1, Nr. 115 des Grundstücks und Nr. 10 des Gebäudeverz. „Schlebuschrath", Wohnhaus bezeichnet mit Nr. 285 sammt Hausplatz von 18 Ruthen 90 Fuß, zu Kuhstall benutztem Anbau sammt dazu gehörigem, mit Litt B. bezeichnetem Backhaus, Bienenhaus, mit Litt. A. bezeichneter Scheune, Schoppen und allen Appertinenzien. Hierzu wird gesetzt a) Flur 1, Nr. 9, „über der Köttelbach" Ackerland von 2 Morgen 165 Ruthen 40 Fuß; b) Flur 1, Nr. 105 „Buchhölzchen" Holzung von 72 Ruthen 70 Fuß; c) Flur 1, Nr. 92, „Schlebuschrath" Wiese von 98 Ruthen 50 Fuß; d) Flur 1, Nr. 114 „an der Pastorat" Garten von 123 Ruthen 10 Fuß; e) Flur 1, Nr. 116, „an der Pastorat" Obstgarten von 151 Ruthen 10 Fuß; f) Flur 1, Nr. 117, „an der Pasto-

rat" Holzung von 136 Ruthen 70 Fuß; g) Flur 1, Nr. 91, „Schlebuschrath" Wiese von 15 Ruthen 80 Fuß; dieses alles in der Gemeinde Schlebusch und endlich h) Flur 14 Nrs 63, 65, „auf der Heide", Heide von 19 Morgen 49 Ruthen 80 Fuß, Erbpachtsstück in der Gemeinde Wiesdorf — alles taxirt 760 Thlr. 2) Flur 1, Nr. 85 des Grundstücks und Nr. 7 des Gebäudeverzeichniß „Schlebuschrath" Wohnhaus bezeichnet mit Nr 288 sammt Hausplatz von 7 Ruthen 90 Fuß, einem Anbau, angebauter Stallung, freistehender und dazu gehöriger mit Lit. A. bezeichneter Scheune und allen sonstigen Appertinenzien. Hierzu wird gesetzt a) von Flur 1, Nr. 86, „Schlebuschrath" Obstgarten, den circa 29 Ruthen 60 Fuß großen Theil, welcher von dem ganzen Garten übrig bleibt, wenn, in einer Entfernung von 2 Fuß von der nach dem Eigenthum des Heinrich Ley zugekehrten Seite der zu versteigernden Scheune, paralel mit der Hecke zwischen Heinrich Ley und dem zu versteigernden Garten eine grade Linie durch die ganze Parzelle bis auf die Straße gezogen wird; b) Flur 1, Nr. 97, „Schlebuschrath" Obstgarten von 10 Ruthen 20 Fuß — das Ganze in der Gemeinde Schlebusch und taxirt 221 Thl. 3) Von dem Obstgarten Flur 1, Nr. 86, den übrigen circa 7 Ruthen großen Theil — taxirt 9 Thlr. 4) Flur 1, Nr 89 des Grundstücks und Nr. 9 des Gebäudeverzeichniß „Schlebuschrath" Wohnhaus bezeichnet mit Nr. 286 nebst Hausplatz von 3 Ruthen 90 Fuß, angebauter Stallung und allen Appertinenzien. Hierzu wird gesetzt Flur 1, Nr. 93, „Schlebuschrath" Garten von 41 Ruthen 30 Fuß — beides in der Gemeinde Schlebusch und taxirt 140 Thlr. — Sodann ferner

A. Gemeinde Schlebusch.

5) Flur 1, Nr 20, „am Hessendriesch" Ackerland von 125 Ruthen 50 Fuß und Nr. 21, am „Hessendriesch" Holzung, jetzt Ackerland von 7 Ruthen 20 Fuß — taxirt 40 Thlr. 6) Flur 1, Nr. 37, „am Hessendriesch" Holzung von 38 Ruthen — taxirt 9 Thlr. 7) Flur 1, Nr 45 „Rutherfeld" Ackerland von 1 Morgen 98 Ruthen 90 Fuß — taxirt 75 Thlr. 8) Flur 1, Nr 63 „Rutherfeld" Ackerland von 2 Morgen 16 Ruthen 70 Fuß — taxirt 150 Thlr 9) Flur 1, Nr. 98, „Schlebuschrath" Gemüsegarten von 36 Ruthen 20 Fuß — taxirt 36 Thlr. 10) Flur 1, Nrs. 124, 125 „Kleinheide" Ackerland von 77 Ruthen 60 Fuß und Heide von 4 Morgen 13 Ruthen 50 Fuß — taxirt 60 Thlr. 11) Flur 1, Nr. 293, „Gezelinesbruch" Holzung von 151 Ruthen 20 Fuß — taxirt 15 Thlr.; 12) Flur 1, Nrs. 137, 138, „Kleinheide" Ackerland von 154 Ruthen 30 Fuß — taxirt 20 Thlr. 13) Flur 1, Nr. 147, „am Rosenberg" Holz von 5 Morgen 103 Ruthen 80 Fuß — taxirt 110 Thlr. 14) Flur 2 Nr. 438, „im Auenbusch" Holz von 1 Morgen 2 Ruthen 70 Fuß, — taxirt 80 Thlr.; 15) Flur 2, Nr. 30 „an der Heide" Ackerland von 64 Ruthen 50 Fuß — taxirt 6 Thlr.

B. Gemeinde Wiesdorf.

16) Flur 14, Nr. 26, „Hemmelratherfeld" Ackerland von 59 Ruthen 40 Fuß — 15 Thlr. taxirt. 17) Flur 14, Nr. 72 „auf der Heide" Holzung von 15 Ruthen 10 Fuß taxirt 10 Thlr. 18) Flur 14, Nr. 73 „auf der Heide" Ackerland von 172 Ruthen 10 Fuß — taxirt 15 Thlr

Taxe und Bedingnißheft liegen bei unterzeichnetem Notar zur Einsicht offen.

Opladen, den 16. September 1843. Vogt, Notar.

---

598. **Licitation.** 1089. Immobilien-Verkauf.

In Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 21. Febr. und 20. Juni d. J. in der gerichtlichen Theilungssache des Ackerers Peter Johann Braches zu Krähwinkel, in der Gemeinde Witzhelden wohnhaft, Theilungsklägers, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Windscheid, gegen 1) den früher als Taglöhner zu Holzerhof in der Gemeinde Leichlingen, nunmehr als Dienstknecht zu Junkersbolz wohnhaften Albert Krumm, in eigenem Namen und als Hauptvormund seiner minderjährigen Schwester, der früher ohne Gewerbe am Bückershaus, nunmehr als Dienstmagd zu Neukirchen wohnhaften Justina Krumm; 2) August Krumm, Ackerer, gegenwärtig Dragoner beim Königl. Preuß. 4. Dragoner-Regiment in Deutz stationirt; 3) Daniel Schultes, Sattler und Ackerer zu Bechhausen in der Gemeinde Witzhelden, als Nebenvormund des Hermann Reinhard Braches, minderjährigen Sohnes des Klägers — Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn

Advocat-Anwalt Justizrath Friederichs — und auf Anstehen des Klägers und der Verklagten, so wie des Webers Johann Hermann Theron zu Krähwinkel, Nebenvormundes der genannten Justina Krumm, sollen

Freitag den 24. November dieses Jahrs, des Morgens um 9 Uhr,

zu Witzhelden, in dem Gasthause des Joh. Wilh. Backhaus, in dem ehemaligen Reichenbachschen Lokale, durch den hierzu committirten Königl. Notar Johann Vogt von Opladen, die nachverzeichneten, in der Gemeinde Witzhelden gelegenen Immobilien, zuerst parzellenweise, dann in Abtheilungen, öffentlich bei brennendem Lichte versteigert werden, nämlich: 1) Flur 6 Nr. 76, Wiese, die Altenbacher, von 16 Ruthen 80 Fuß, taxirt 16 Thl. 16 Sg. 8 Pf.; 2) Fl. 6 Nr. 129, Wiese, die Altenbacher, von 9 Ruth. 60 Fuß, taxirt 6 Thl. 8 Sg. 3 Pf; 3) Fl. 6 Nr. 150, Ackerland, am Parksfeld, von 1 Morg. 19 Ruth. 90 Fuß, taxirt 66 Thl. 16 Sg. 3 Pf.; 4) Fl 6 Nr. 159 Baumgarten zu Nüsenhöfen, von 54 Ruth 80 Fuß, taxirt 36 Thlr. 11 Sg. 1 Pf.; 5) Flur 6 Nr. 160, Hausplatz zu Nüsenhöfen, von 12 Ruth. 40 Fuß, mit Haus-Num. 327 und Stall, taxirt 100 Thl; 6) Fl. 6 Nr. 179 Ackerland im Altenbacherfeld, von 137 Ruth. taxirt 72 Thl. 18 Sg.; 7) Fl. 6 Nr. 184, Ackerland auf dem Eickerfeld, von 107 Ruth. 50 Fuß, taxirt 53 Thl. 22 Sg. 6 Pf.; 8) Fl. 8 Nr. 290, Garten aufm Hulsfeld von 34 Ruth. 10 Fuß, taxirt 17 Thl. 1 Sg.; 9) Fl. 4 Nr. 293, Heidbusch hinter den Mayen von 1 Morgen 23 Ruth. 40 Fuß, taxirt 16 Thl. 28 Sg. 3 Pf.; 10) Busch im Siefen von 29 Kölnische Ruth. neben Pulvermacher und Becker, taxirt 14 Thl. 15 Sg.; 11) Busch im Park von 33¼ Ruthe Köln., neben Schader und Pulvermacher, taxirt 33 Thl. 7 Sg. 6 Pf.; 12) Busch an der Bracherwiese neben Müller und Schader von ½ Morg. 31¾ Ruthe Köln., taxirt 11 Thl 13 Sg. 9 Pf.; 13) Holz im Kirchbrachen, Fl. 4 Nr. 81 von 156 Ruth. 60 Fuß, taxirt 15 Thl. 19 Sg. 3 Pf.; 14) Heidebusch am Vierschelsberg, Fl. 7 Nr. 215 von 2 Morg. 38 Ruth. 40 Fuß, taxirt 66 Thl. 11 Sg. 5 Pf.

Nr. 2 der Flur.

15) Nr. 44 Heidebusch am Hammersberg von 3 Morgen 11 Ruth., taxirt 36 Thl. 20 Sg.; 16) Nr. 108 Wiese daselbst von 8 Ruthen, taxirt 1 Thl. 2 Sg.; 17) Nr. 110, Wiese daselbst von 44 Ruthen 80 Fuß, taxirt 14 Thl. 25 Sg. 5 Pf.; 18) Nr. 111 Holzung daselbst von 67 Ruth. 90 Fuß, taxirt 9 Thl. 6 Pf.; 19) Nr. 115 Haidebusch am Haideberg von 1 Morg. 67 Ruth. 50 Fuß, taxirt 32 Thl. 29 Sg. 5 Pf.; 20) Nr. 118 dito daselbst von 1 Morg. 68 Ruth., taxirt 16 Thl. 16 Sg.

Nr. 4 der Flur.

21) Nr. 290 Holz im Kessel von 2 Morg. 19 Ruth. 20 Fuß, taxirt 75 Thl. 24 Sg. 10 Pf.; 22) Nr. 300 Ackerland, unter dem Hofe von circa 4 Morgen, taxirt 141 Thl.; 23) Ackerland darneben, längst Schader, oder eignem Busch, grenzt an den Weg von 4 Morg. 147 Ruthen, taxirt 231 Thl. 6 Sg.; 24) Nr. 316, Baumgarten längs Bahns und dem Wege bis an das alte Gebäude mit Hausplatz, groß 100 Ruth. nebst darauf befindlichen Gebäulichkeiten, Hausnum. 316, Stallung und Scheune, taxirt 133 Thl. 20 Sg.; 25) Nr. 317 Baumgarten daselbst mit Hspl. groß 117 Ruth. nebst Gebäulichkeiten, Hausnum 317 und Stallung, taxirt 1054 Thl.; 26) Nr. 144, Ackerland auf dem Altenbacherfeld von 2 Morg 38 Ruth. 16 Fuß Köln., taxirt 123 Thl. 28 Sg. 9 Pf.

Taxe und Bedingungen liegen bei unterzeichnetem gedachtem Notar zur Einsicht.

Opladen, den 17. September 1843. Vogt, Notar.

---

580. **Bekanntmachung.**

1090. Verpachtung der Rheinfähre zu Beek bei Xanten.

Am Sonnabend den 7. künftigen Monats October, Vormittags 9 Uhr, soll in dem Gasthause der Geschwister Jansen zu Bislich zu einer öffentlichen Verpachtung der Rheinfähre zu Beek bei Xanten, welche mit dem 1. Januar künftigen Jahres pachtlos wird, geschritten werden, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen und der Tarif bei unterzeichneter Stelle so wie bei dem Steuer-Amte zu Xanten zur Einsicht offen liegen.

Wesel, den 9. September 1843 Königl. Haupt-Steuer-Amt.

1091. Kapitalien.

600. Bei der Verwaltung der hiesigen katholischen Pfarrkirche liegen 3000 Thaler zum Ausleihen und zwar in dieser ganzen Summe oder auch in geringern Raten.

Monheim, den 22. September 1843.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 100.

Düsseldorf, Freitag, den 29. September 1843.

531. Subhastations-Patent. 1092.

Das den Eheleuten Drechsler Gottfried Weidauer und Maria Catharina geborne Bortos zugehörige, auf der Beekstraße hieselbst Nr. 241 belegene Wohnhaus nebst Nebengebäude, Packhaus an der Kühlingsgasse und übrigem Zubehör, Flur III. Nr. 149 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Duisburg zu 17 Ruthen 80 Fuß vermessen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 1800 Thlr, soll im Termine den 5. Dezember, M. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden

Duisburg, den 6. August 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

---

594. Subhastations-Patent. 1093

Das den Eheleuten Schreiner Christian Kielmann und Franciska geborne Spieß zugehörige, auf dem Bleek hieselbst Nr. 610 belegene Wohnhaus nebst Zubehörungen, Flur III. Nr. 647 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Duisburg zu 7 Ruthen 60 Fuß vermessen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 1050 Thaler, soll in Termino den 9. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Hausverkauf.

Duisburg, den 29. August 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

457. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 1094.

Das in der Gemeinde Hinsbeck und Rottberg gelegene Ackergut „der Thols Hof genannt" mit einer Grundfläche von 93 Morgen 152 Ruthen 90 Fuß und der dazu gehörige halbe Maas-Kotten, zusammen abgeschätzt auf 13,001 Thlr. 3 Sgr soll theilungshalber am 30. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, auf dem Tholshofe in Hinsbeck subhastirt werden. Die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur und auf dem Tholshofe eingesehen werden. Verkauf eines Ackergutes.

In den Waldungen des Hofes befinden sich circa 150 schwere Eichbäume, worunter einige 2½ Fuß Durchmesser haben.

---

453. Subhastations-Patent. 1095.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der zu Speldorf sub Nr. 163 belegene, im Hypothekenbuche der Gemeinde Broich und Speldorf Volumen I. Folio 49 Nr. 13 eingetragene, nach Art. 69 der Grundsteuer-Mutterrolle von Broich und Speldorf, Flur E. Nr. 12, Flur G. Nr. 281, 282, 284, H. II. Nr. 29, eine Größe von 5 Morgen 10 Ruthen 75 Fuß haltende Beyen-Kotten, abgeschätzt zu 1460 Thaler Cour. Immobilien-Verkauf.

in termino den 30. October, Morgens 10 Uhr,

im Kottengebäude selbst, öffentlich subhastirt werden. Taxe, Vorwarden und der neueste Hypothekenschein können beim unterzeichneten Gericht eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Rechtsnachfolger des verstorbenen Gerhard Diekmann, namentlich der Wilhelm Diekmann, Ansprüche an die Besitzung zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben zu dem angesetzten Termine bei Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Broich, den 15. Juli 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

---

596. Subhastations-Patent. 1096.

Der zu Styrum sub Nr. 1258¾ Catastri belegene, nach Art. 42 der Grundsteuer-Mutterrolle von Styrum eine Größe von 1 Morgen 171 Ruthen haltende, im Hypothekenbuche von Styrum und Altstaden Volumen I. Folio 228 Nr. 66 eingetragene Häl- Immobilien-Verkauf.

sewiesch-Kotten, abgeschätzt zu 1038 Thaler Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 29. Januar 1844, Morgens 10 Uhr, bei dem Wirthe Wiegmann zu Styrum öffentlich verkauft werden. — Taxe, Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können bei Gericht eingesehen werden.

Broich, den 6. September 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1097. Immobilien-Verkauf.

597. Subhastations-Patent.

Der sub Nr. 1670 Catastri zu Saarn belegene, im Hypothekenbuche daselbst Volumen I. Folio 249 Nr. 63 eingetragene Blecks Kotten, abgeschätzt zu 2470 Thaler Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 27. Januar 1844, Morgens 10 Uhr, in sechs Parzellen bei dem Wirthe Westhoff in Saarn öffentlich verkauft werden. Taxe, Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können bei Gericht eingesehen werden.

Broich, den 11. September 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1098. Immobilien-Verkauf.

483. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen des zu Orsoy wohnenden Kaufmanns Herrn Mathias Wilhelm Lüps, Extrahenten, sollen die wider seine Schuldner, Wittwe Joh. Bruckmann, Anna geb. Amweg, ohne Stand zu Orsoy wohnhaft, für sich und als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder a) Hermann, b) Heinrich, c) Peter und d) Johann Bruckmann, so wie deren großjährigen Kinder: 1) Anna Elisabeth Bruckmann, Dienstmagd zu Duisburg und 2) Margaretha Bruckmann, Dienstmagd zu Crefeld wohnhaft, in Beschlag genommenen, in der Bürgermeisterei Orsoy, Kreis Gelbern, belegenen und fürs laufende Jahr mit 5 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf. grundsteuerpflichtigen Realitäten, nämlich: a) ein Wohnhaus nebst Hofraum, dahinter gelegener Scheune und daran stoßendem Garten, gelegen zu Orsoy an der Binsheimer-Straße, begrenzt durch die sogenannte Faule-Steege, Wittwe Bückmann und G. von Loh, Kat. Fl. H. Nr. 167 mit einer Gesammtgröße von 22 Ruthen 90 Fuß, wovon das Haus in Stein erbaut, zweistöckig, mit Ziegeln gedeckt und außer der Küche worin sich ein Backofen befindet, 5 Zimmer, Keller und Speicher enthält, die Scheune in Holz und Stein erbaut und ebenfalls mit Ziegeln gedeckt ist, und welche Realitäten durch die Wittwe Bruckmann und Job Sommers bewohnt, resp. benutzt werden, für das Erstgebot von 700 Thlr.; b) ein Stück Ackerland, groß 177 Ruthen, gelegen im Orsoyer-Felde am Bohrenweg, zwischen Hauer und Honskamp, Kat Fl. J. Nr. 140, verpachtet an W. Hauer zu Eversael, für das Erstgebot von 40 Thlr.; c) ein dito groß 129 Ruthen 60 Fuß, gelegen am Hühnerpfad daselbst, begränzt durch D. und P. Pelden, Pelder Weg und Erben Brinkmann, Kat. Flur G. Nr. 284 an J. Maaß zu Pelden verpachtet, für das Erstgebot von 80 Thlr.; d) ein Garten, groß 38 Ruthen 30 Fuß, gelegen bei Orsoy am Rheinberger-Weg, zwischen Freuken und Mayer, Kat. Fl. H. Nr. 167, von der Wittwe Bruckmann in Benutzung, für das Erstgebot von 27 Thl; e) ein Stück Ackerland, groß 101 Ruthen, gelegen im Orsoyer-Felde am Bera, begränzt durch Rectorat und Gossen, Kat. Fl. J. Nr. 92 durch Wittwe Bruckmann in Benutzung, für das Erstgebot von 45 Thlr.; f) ein dito, groß 157 Ruthen 20 Fuß, daselbst gelegen, begränzt durch Rectorat und P. Pelden, Kat. Fl. J. Nr. 94, durch Wittwe Bruckmann in Benutzung, für das Erstgebot von 80 Thlr; g) ein dito, groß 1 Morgen 49 Ruthen 80 Fuß, daselbst gelegen, begränzt durch W. Hagen und Erben von Loh; Kat. Fl. J. Nr. 100 an C. Bühren zu Orsoy verpachtet für das Erstgebot von 55 Thlr.; h) ein dito, groß 1 Morgen 14 Ruthen 90 Fuß daselbst, begränzt durch H. Schumacher und Erben von Loh, Kat. Fl. J. Nr 207, an H. Möhlenkamp zu Orsoy verpachtet, für das Erstgebot von 50 Thlr.; i) ein dito, groß 113 Ruthen 20 Fuß daselbst, begränzt durch Pastorats-Land und Rossback, Kat. Fl. J. Nr. 324, verpachtet an W. Zumm zu Orsoy, für das Erstgebot von 40 Thlr.; k) ein dito groß 139 Ruthen daselbst, begränzt durch Rossback, Wimmer und Keesen, Kat. Fl. J. Nr. 327, verpachtet an H Holtvoet zu Orsoy, für das Erstgebot von 50 Thlr.; l) ein dito groß 124 Ruthen 60 Fuß, unterm Berg gelegen, begränzt durch C. von Loh und evangelische Küsterei, Kat Fl. J. Nr. 352, verpachtet an Ch. Thelen, für das Erstgebot von 100 Thlr.; m) ein Garten, groß 17 Ru-

then 30 Fuß, gelegen bei Orsoy genannt Schleusen Garten, zwischen Nymwegen und Rebouillon, Kat. Anh. V. Nr. 310/1. von der Wittwe Bruckmann benutzt, für das Erstgebot von 45 Thlr. und n) eine Weideberechtigung, sogenannter Kuhgang, hinter dem Egger-Teiche bei Orsoy, angrenzend an den Rhein, H. Lüps & Consf. für das Erstgebot von 55 Thlr. am Mittwoch den 29. November cur., Vormittags 11 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Meist und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, können auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei eingesehen werden.

Rheinberg, den 3. August 1843. Der Friedensrichter: Bücheler.

---

446. Subhastations-Patent. 1099.

Auf den Antrag der Gebrüder Johann Wilhelm und Johann Peter Schmitz, Immobilien-
Gutsbesitzer, zu Großöfinghausen, in der Gemeinde Burscheid, wird das untenbeschrie- Verkauf.
bene, auf dem Orth, in der Gemeinde Witzhelden, im Kreise Solingen gelegene Gut ihres Schuldners, des auf diesem Gut wohnenden Ackerers Heinrich Klein, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Kinder: 1) Pauline, 2) Wilhelm, 3) Gustav und 4) Karl Klein,

am Donnerstag den 26. October d. J., Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgeboth von 490 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses in der Grundsteuer des laufenden Jahres mit 6 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf veranschlagte Gut hat folgende Bestandtheile:

1. ein zweistöckiges doppeltes Wohnhaus auf'm Orth, mit zwei Haupteingängen, bezeichnet mit den Nummern 255 und 256, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebauter Stallung in gleicher Bauart; 2. Scheune im Hofe mit Litt. A an die Scheune der Gebrüder Jacobs angebaut; 3. Stallung mit Litt B. beide Theile sind in Holz, mit lehmen Wänden erbaut und mit Stroh gedeckt; ferner ein kleiner Schweinstall von gleicher Bauart, nur mit Pfannen gedeckt Außer dem Schuldner bewohnen diese Gebäude als Miether: der Ackerer Bertram Lottner, der Schreiner Johann Knoch, der Weber Wilhelm Spitzer und die Wittwe Johann Wilhelm Fette. 4. Gebäude-Plätze, Baumhof und Garten auf dem Orth, 1 Morgen 78 Ruthen 80 Fuß groß, neben der Wiese des Schuldners und Christoph Jacobs; 5. Wiese daselbst, 55 Ruthen 80 Fuß groß, neben dem vorigen Garten und Jacob Hutz; 6. 1 Morgen 63 Ruthen 70 Fuß Ackerland, das Ortherfeld, neben Peter Blasberg und der Wupperstraße; 7. 39 Ruthen 90 Fuß Garten, neben dem vorigen Feld und Peter Blasberg; 8. 3 Morgen 130 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Christoph Jacobs und Daniel Bruch; 9. 7 Morgen 29 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Gebrüder Jacobs und der Wupperstraße; 10. 1 Morgen 83 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Billstein, neben Peter Johann Jacobs und Arnold Dobringhaus; 11. 16 Ruthen 20 Fuß Wiese am Wiesenberg, neben Peter Blasberg und Johann Jacobs; 12) 3 Morgen 61 Ruthen 60 Fuß Busch am Griesberg oder Giersberg, neben Peter Johann und Erben Hermann Jacobs; 13) 3 Morgen 79 Ruthen 60 Fuß Busch, am Kirchberg, neben Wilhelm Hofacker und Christoph Jacobs; 14. 1 Morgen 47 Ruthen 40 Fuß Busch, am Wupperthor, neben Wittwe Steffens und Peter Johann Jacobs; 15. 3 Morgen 69 Ruthen 30 Fuß Busch daselbst, Flur 1, Nro. 186 des Catasters und 16. 171 Ruthen 50 Fuß Busch im Hagen, neben Jacob Schmitz und Wittwe Kuhler. Das Gut welches im Ganzen 28 Morgen 27 Ruthen 80 Fuß an Fläche hat, ist sub Art 199 der Mutterrolle eingetragen. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 4 Juli 1843. Der Friedensrichter: Degreck.

---

445. Subhastations-Patent. 1100.

Auf den Antrag der Eheleute Samuel Franzen, Federmesserfabrikant und Caroline Immobilien-
geborene Küllenberg am Hofkamp, in der Gemeinde Wald wohnend, wird das unten- Verkauf.

beschriebene zu Hirzenberg, in der Gemeinde Lützenkirchen, im Kreise Solingen gelegene, in der diesjährigen Grundsteuer mit 9 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf. veranschlagte Gut, seines Schuldners, des Landwirthen Wilhelm Loosen, der auf diesem Gut selbst wohnt;

am Donnerstag den 26. October d. J., Vormittags 10 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, in gewöhnlichem Gerichtslokal für das Erstgebot von 565 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut, welches im Ganzen 18 Morgen 123 Ruthen kölnischen Maaßes Fläche hält, hat folgende Bestandtheile: 1. ein zweistöckiges Wohnhaus, mit 2 Wohnungen und 2 Haupteingängen, bezeichnet mit Nro. 371 und 375, gebaut in Holz mit Lehmwänden und mit Pfannen gedeckt; dasselbe bewohnt der Schuldner und der Taglöhner Michael Weyer als Miether; 2) die zu diesem Hause gehörige, im Bau begriffene Scheune; 3. Backhaus, jetzt Wohnhaus, mit Nro 373 bezeichnet, in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, bewohnt vom Miether Carl Hartmann; 4. der zum Hause gehörige im Hof befindliche Brunnen; 5. die Gebäudeplätze, Hofraum und Baumhof zu Hirzenberg, 57 Ruthen 6 Fuß groß, neben Theodor Mühlinghaus und Erben Wingen; 6. 70 Ruthen 9 Fuß Garten daselbst, neben dem vorigen Baumhof und Heinrich Loosen; 7. der unterste neue Hof mit etwas Busch daselbst, haltend ohne den Fahrweg, 1 Morgen 106 Ruthen 3 Fuß, neben Wilhelm Paffrath; 8. Weide, jetzt Ackerland daselbst, groß 69 Ruthen 9 Fuß neben dem Vorigen; 9. 1 Morgen 15 Ruthen 1 Fuß Ackerland, die Dehle, neben Peter Johann Cremer; 10) 3 Morgen 64 Ruthen 12 Fuß Ackerland, der Kamp, neben Theodor Mühlinghaus; 11) 2 Morgen 13 Ruthen 1 Fuß Ackerland am Weierberg, neben Gustav Krämer; 12. 1 Morgen 41 Ruthen 6 Fuß Ackerland, der Vollmerskamp, neben Erben Christian Steinhaus; 13. 2 Morgen 26 Ruthen 10 Fuß Ackerland, auf dem Hohenseh, neben Bertram Schmitz; 14. 1 Morgen 16 Ruthen 3 Fuß Ackerland daselbst, begrenzt wie vor; 15. 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Essmann; 16. 96 Ruthen 13 Fuß Ackerland daselbst, neben Carl Nüll; 17. 33 Ruthen 2 Fuß Ackerland auf dem Kamp, zwischen der 9. und 10. Parzelle; 18. 39 Ruthen 15 Fuß Wiese, die Pützwiese neben Jacob Osenau; 19. 127 Ruthen 13 Fuß Wiese, die große Wiese, neben Jacob Biesenbach; 20. 122 Ruthen 6 Fuß Busch, das Heidchen, neben Theodor Mühlinghaus; 21) 49 Ruthen 50 Fuß Busch, im Hirzenthal neben Heinrich Becker; 22. 41 Ruthen 9 Fuß Busch, im Bollenberg, auf Heidberg genannt, neben Anton Marsch; 23. 37 Ruthen 7 Fuß Busch, im Bollenberg, neben Heinrich Steinbach, und 24. 25 Ruthen 10 Fuß Ackerland auf dem Rottkamp, neben Jacob Molitor.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 4. Juli 1843. Der Friedensrichter: Degreck.

1101 Definitiver Verkauf.

591. Verkauf von Grundstücken bei Alpen.

In Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 17 Juni d. J. in Sachen der Erben Waldoor, namentlich: des Barbiers Paul Waldoor, der Eheleute, Seiler Conrad Brands und Allegunda Waldoor, des Barbiers Gerhard Waldoor, des Webers Hermann Waldoor, sämmlich zu Alpen wohnhaft, der Eheleute Zimmermann Adam Leendertz und Gertrude Waldoor, zu Huck bei Alpen, ferner der großjährigen Kinder der verstorbenen Sibilla Waldoor, erzeugt in ihrer Ehe mit dem Kleinhändler Peter Johann Picken zu Alpen, als: Franz Picken, ohne Gewerb zu Alpen, der Eheleute, Zimmermann Wilhelm Pieper und Helena Picken daselbst, Gerhard Picken, ohne Gewerb daselbst und Margaretha Picken, ohne Gewerb daselbst wohnhaft, — Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen den Kleinhändler Peter Johann Picken zu Alpen, in seiner Eigenschaft als Vater und gesetzlicher Vormund seiner vier in der Ehe mit der verstorbenen Sibilla Waldoor erzeugten noch minderjährigen, gewerblosen Kinder Wilhelm — Sophie — Hermann und Gertrude Picken — deren Nebenvormund der vorgenannte Hermann Waldoor ist — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II. erlassenen, den Verkauf der nachbezeichneten, den Erben Waldoor gemeinschaftlich zugehörigen, bei Alpen gelegenen Grund-

stücke verordneten Urtheils, werden diese durch den unterzeichneten, durch das vorangezogene Urtheil hierzu committirten Notar,

Dienstag den 14. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths M. Terheggen zu Alpen zum Verkauf ausgesetzt und definitiv zugeschlagen werden, als:

Nro.	Nr. der Flur	Nr. der Parzelle	Namen der Flurabtheilung	Kulturart.	Flächenmaaß. Mg.	Rt.	F	Angrenzende.	Schätzung. Thlr.
1	E.	180	Korto Boor	Ackerland	1	50	50	Kathol. Kirche zu Alpen und Bongers	120
2	„	640	do.	do.	—	112	80	Peter Hocks und W. Osser.	80
3	„	660 663 666	Schleusengarten	Garten	1	18	70	Arn. Schmiedel beiderseits.	100
4	„	38	Dahlacker	Land	1	33	75	J. H. Gröll und Paß.	180
5	„	657 658	am Schleuschen	Wiese	—	99	—	Schmiedel und Kirchenland.	20
6	„	711	Stadt Alpen	Haus und Garten	—	12	40	Böskens, Stadtgraben u. Wallweg.	200

Rheinberg, den 16. August 1843.

Lenders.

525. **Immobilar-Verkauf zu Zons.** 1102. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier vom Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 1. März und 20. Juni 1843 erlassenen Erkenntnisse in gerichtlichen Theilungssachen, 1. der zu Stürzelberg wohnenden Eheleute Wilhelm Heidhausen, Bäcker, und Clara Müller, und 2. der zu Zons wohnenden Ehe- und Ackersleute Jacob Marks und Margaretha Müller, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf, gegen 1. die Ehe- und Ackersleute Heinrich Bernhards und Catharina Kirschbaum, letztere als Hauptvormünderin und ersterer als Mitvormund der aus der Ehe der Catharina Kirschbaum mit dem verstorbenen Johann Müller gezeugten minderjährigen Kinder, benanntlich Hubertine Müller, Wilhelm Müller, Heinrich Müller und Clara Müller, deren Nebenvormund der obengenannte Wilhelm Heidhausen ist, und 2. die Eheleute Peter Joseph Schmitz, Taglöhner und Margaretha Wolter, letztere als Hauptvormünderin und ersterer als Mitvormund des in der Ehe der Margaretha Wolter mit dem verstorbenen Peter Müller gezeugten noch minderjährigen Kindes Margaretha Müller ohne Gewerb, worüber der obengenannte Heinrich Bernhards die Nebenvormundschaft führt, sämmtlich zu Zons wohnhaft, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Betten zu Düsseldorf; 3. die Ehe- und Ackersleute Jacob Mück und Anna Maria Müller die Aeltere; 4. die Eheleute Arnold Rennen, Farber, und Anna Maria Müller die Jüngere; und 5. den Heinrich Müller, Ackerer, alle zu Zons wohnhaft, ebenfalls Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Justizrath Friederichs, Advokat-Anwalt zu Düsseldorf wohnhaft, sollen durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar

am Donnerstag den 26 October 1843, Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Joseph Gentis zu Zons, folgende, in den Bürgermeistereien Zons und Nievenheim gelegenen Immobilien, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

A. Bürgermeisterei Zons.

1. 1 Morgen 41 Ruthen 10 Fuß Ackerland auf dem Unckerath, Section M., Nr. 199, begrenzt von Wilhelm Falkenberg und Anton Baaden, taxirt zu . . 85
2. 1 Morgen 57 Ruthen 90 Fuß Ackerland, am großen Taubenweg, Section N., Nr. 63, begrenzt beiderseits von Joseph Schneider, taxirt zu . . . 80
3. 1 Morgen 35 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, Section N., Nr. 72, begrenzt von Johann Fischer und Jacob Güsgen, taxirt zu 75
4. 160 Ruthen 80 Fuß Ackerland an der Fuchskaule, Section N., Nr. 132, begrenzt von Johann Schmitz und Verschiedenen, taxirt zu 65
5. 88 Ruthen 20 Fuß Wiese, in den Herrenbenden, Section N., Nr. 388, begrenzt von Heinrich Roß und Heinrich Matheisen, taxirt zu . . . 60
6. 1 Morgen 53 Ruthen 50 Fuß Ackerland am großen Taubenweg, Section N, Nr. 274, begrenzt von Peter Müller und Kirche zu Zons, taxirt zu . . 115
7. 19 Ruthen 80 Fuß Garten, in der Enggasse, Section O., Nr. 70, begrenzt von Wtb. Lenders und Johann Haak, taxirt zu 15
8. 176 Ruthen 40 Fuß Ackerland am Kirchenpfädchen, Section O., Nr. 183, begrenzt von Johann Fischer und Kirche zu Zons, taxirt zu 70
9. 117 Ruthen 60 Fuß Ackerland am Leichweg, Section O., Nr. 183, begrenzt von Johann Kastenholz und Verschiedenen 30
10. 74 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, Section O., Nr. 250, begrenzt wie vor, taxirt incl. Nr. 9 zu 30
11. 1 Morgen 72 Ruthen 30 Fuß Ackerland, im großen Strohfelde, Section O., Nr. 314, begrenzt von Jacob Heckhausen und Peter Hilden, taxirt zu . 70
12. 50 Ruthen 30 Fuß Garten am Leichweg, Section O., Nr. 487, begrenzt von Gottfried Berrens und Heinrich Matheisen, taxirt zu 40
13. 70 Ruthen 30 Fuß Ackerland im großen Strohfelde, Section O., Nr. 542, begrenzt von Joseph Schneider und Wilhelm Weber, taxirt zu . . . 25
14. 45 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Section O., Nr. 640, begrenzt von Joseph Mohr und Gertrud Rodenkirchen, taxirt zu 30
15. 1 Morgen 12 Ruthen 20 Fuß Ackerland im kleinen Strohfelde, Section O., Nr 724, begrenzt von Hubert Bongartz und dem Weg nach Stürzelberg, taxirt zu 100
16. 1 Morgen 30 Ruthen 20 Fuß Ackerland, in der Hahnenpützheide, Section S. Nr. 106, begrenzt von Heinrich Mohr und Heinrich Matheisen, taxirt zu . 60
17. 1 Morgen 109 Ruthen 10 Fuß Ackerland am Buschweg, Section V., Nr. 346, begränzt von Joseph Esser und Kirche zu Zons, taxirt zu . . . 85
18. 107 Ruthen 40 Fuß Ackerland, an Baleswinkelspfädchen, Section W., Nr. 403, begrenzt von der Gemeinde Zons beiderseits, taxirt zu 18
19. 61 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Langenacker, Section R., Nr. 288, begrenzt von Peter Joseph Boes und Wilhelm Hackenbroich, sodann
20. 20 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Section R, Nr 288, begrenzt wie vor. Diese beiden Parzellen taxirt zusammen zu 36
21. 171 Ruthen 60 Fuß Ackerland am Entenpohl, Section M., Nr. 64, begrenzt von Godnard Pantzer und Verschiedene 60
22. 1 Morgen 115 Ruthen 20 Fuß Ackerland am großen Taubenwege, Section N. Nr. 275, begrenzt von Peter Müller und Christina Reichlenberg, taxirt zu 125
23. 75 Ruthen Ackerland am Gewannenpfädchen, Section O, Nr. 389, Anhang VII., Nr. 31, begrenzt von Peter Müller und Kirche zu Zons
24. 57 Ruthen Ackerland daselbst, Section O. Nr. 389, Anh. VII., Nr. 33, begrenzt wie vor,
25. 18 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, Section O., Nr. 389, Anhang VII., Nr. 32, begrenzt von Peter Müller beiderseits,
    ad Nr. 23, 24 und 25, eine Parzelle bildend, zusammen taxirt zu . . 90
26. 74 Ruthen Ackerland an der Fuchskaule, Section N., Nr. 112, Anhang IX., Nr. 71, begrenzt von Johann Baltus und Andreas Sand,

27. 84 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Section N. Nr. 112, Anhang IX., Nr. 71, begrenzt wie vor, taxirt zusammen mit Nr. 26 zu 240

B. Bürgermeisterei Nievenheim.

28. 4 Morgen 76 Ruthen Schlagholz am Dangelspütz, Section Y, Nr. 63, 99 und 55, Anhang XII., begrenzt von Peter Porten und Christian Kirberg, taxirt zu 240

Summa . 1604

Die Verkaufsbedingungen, Taxe und übrigen Verhandlungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars beliebig einzusehen.

Dormagen, den 14. August 1843. Hüsgen.

---

534. Immobilar-Verkauf. 1103.

Definitiver Verkauf.

Auf Anstehen von: 1. Johann Wilhelm Pauly, Blaufärber; 2. Peter Joseph Lingen, Schenkwirth, beide zu Viersen wohnend, jener in seiner Eigenschaft als angeordneter Hauptvormund, dieser als Nebenvormund von a. Robert, b. Eduard, c. Heinrich und d. Amalia Brues, sämmtlich minderjährige Kinder der zu Viersen verlebten Gertrud Rothen aus deren Ehe mit Mathias Heinrich Brues und gesetzlich bei ihrem Hauptvormund domizilirt; sowie 3. Mathias Heinrich Brües, Wirth zu Viersen wohnend, und auf den Grund eines durch Rathskammerbeschluß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 30. Juni d. J. homologirten Familienrathsbeschlusses de dato 3. Februar a. c., soll durch den unterzeichneten hierzu kommittirten, zu Viersen wohnenden Königlichen Notar Wilhelm Meyer, das zu Viersen im Rintgen an der Hauptstraße gelegene, dem Mathias Heinrich Brues und seinen minorennen Kindern gemeinschaftlich zugehörige Haus mit anhabendem Hof- und Gartenraum nebst Hintergebäude, katastrirt unter Sektion N. Nr. 754 und 757 mit einer Größe von 37 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 2300 Thlr.

am Montag den 30. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich und meistbietend verkauft, und bei erreichter Taxe dem Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Der Verkauf findet in dem fraglichen Hause selbst Statt, und sind die Bedingungen desselben und übrigen darauf bezüglichen Aktenstücke auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Viersen, den 24. August 1843. Meyer, Notar.

---

604. Verkaufs-Anzeige. 1104.

Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des Spediteurs Herrn Wilhelm Sonnen, zu Uerdingen wohnhaft; 2) des Kaufmannes Herrn Peter Sonnen, daselbst wohnhaft; 3) des Apothekers Herrn Friedr. Sonnen, zu Venlo wohnhaft; 4) des Branntwein-Brenners Herrn Heinr. Sonnen; 5) der Frau Christine, geb. Sonnen W. Carl Frinken, ohne Geschäft; 6) des Faßbinders Herrn Ludw. Sonnen, die drei Letztern ebenfalls zu Uerdingen wohnend; und 7) der Eheleute Herrn Friedr. Werner, Lehrer, und Frau Lisette geb. Sonnen, zu Marienbaum wohnend, Kläger, vertreten durch Herrn Adv.-Anw. Justizrath Friederichs, gegen 1) den in Uerdingen wohnenden gewerblosen Herrn Joh. Sonnen in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der Minorennen seines verstorbenen Halbbruders Wilh. Sonnen aus dessen erster Ehe mit Christine geb. Gladbach, namentlich Josephine und Margarethe Sonnen, und 2) die in Crefeld ohne Geschäft wohnende Frau Therese geb. Latzen, Ww Wilh. Sonnen, in der Eigenschaft als Vormünderinn ihrer minderjährigen Tochter Marie Sonnen, sämmtliche Minorennen, ohne Geschäft bei der genannten Ww. Wilh. Sonnen wohnend, und über welche beiden erstern der Wirth Heinr. Sonnen zu Linn und über letztere der vorige Herr Joh. Sonnen Nebenvormund ist, Verklagte, durch Herrn Adv.-Anw. Weiler II. vertreten, wird in Folge der beiden, vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 16. Mai und 29. August d. J erlassenen Urtheile, am Samstag den 25. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, zu Uerdingen in dem Gasthofe des Herrn Pet. Goetzen, die in der Stadt Uerdingen auf der alten Bruchstraße zwischen Mich. Schüten und Heinr. Leven gelegene Scheune nebst Lagerhaus und

dem dazu gehörigen Gärtchen, abgeschätzt zu 950 Thlr, zu einem öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Die Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Kommissar zur Einsicht.

Uerdingen, den 22. September 1843. Floerken, Notar.

1105. Definitiver Verkauf.

603. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Auf Betreiben des zum Armenrechte zugelassenen, früher zu Rheydt, als Weber nunmehr zu Gladbach als Handlungsgehülfe wohnenden Wilhelm Heinrich Pferdemenges, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Gourth zu Düsseldorf, gegen 1) den zu Geneicken, Gemeinde Rheydt wohnenden Zwirner Wilhelm Mühlen, für sich und als natürlicher Vormund seines bei ihm gesetzlich domizilirten minderjährigen Sohnes Hermann Mühlen, ohne Geschäft; 2) den zu Rheydt wohnenden Weber Wilhelm Frenzen, als Nebenvormund der vorgedachten Minorennen, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf, und auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 11. Januar und 4. Juli d. J., sollen Montag den 27. November c., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Daniel Lindgens zu Geneiken, Gemeinde Rheydt, vor dem unterzeichneten hierzu committirten Notar Alexander Pauls zu Gladbach, bei welchem die Verkaufsbedingungen so wie sämmtliche hierauf bezüglichen Verhandlungen eingesehen werden können, folgende zwischen den Parteien gemeinschaftlichen Immobilien zum öffentlichen Verkaufe ausstellen, und bei Erreichung der Taxe dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, nemlich:

a) ein Haus bezeichnet mit Nr. 385 nebst Hofplatz und Garten, gelegen in Geneicken, Bürgermeisterei Rheydt, anschießend an Winzen, Peltzer, die Niers und die Straße, geschätzt zu . . . . . 475 Thlr.

b) ein Stück Garten, gelegen ebendaselbst, anschießend langseitig an Wintzen, vorhaupts an die Niers zu . . . . . 125 „

Schreibe sechshundert Thaler — Zusammen . 600 Thlr.

Gladbach, den 7. September 1843. Pauls, Notar.

1106. Bekanntmachung.

584. Bekanntmachung.

Die Fabrikanten J. P. Greef S. W. Sohn beabsichtigen, an ihrem zu Barmen am Markte gelegenen, von dem Wupperflusse getriebenen Wasserwerke eine Veränderung des Gerinnes und des Rades vorzunehmen ohne jedoch die bisherigen Stauhöhen des Ober- und Unterwassers zu verändern.

Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben nach Vorschrift der Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 ihre desfallsigen Remonstrationen binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, von heute angerechnet, sowohl bei mir als den Bauherrn einzureichen.

Der Situations- und Nivellements-Plan über diese projectirte Veränderung können auf meinem Büreau eingesehen werden.

Elberfeld, den 12. September 1843. Der Königl. Landrath,

Geheimer Regierungs-Rath: Graf von Seyssel.

1107. Vakante Lehrerstelle.

606. In der Gemeinde Appeldorn ist eine katholische Lehrerstelle vakant. Lusttragende Schulamts-Candidaten wollen sich baldigst unter portofreier Einsendung ihrer Qualifications-Zeugnisse bei dem Unterzeichneten oder dem Schulvorstande zu Appeldorn melden.

Calcar, den 22. September 1843.

Der Bürgermeister von Appeldorn: Backer.

1108. Vakante Unterlehrerstelle.

587. An der hiesigen katholischen Schule soll ein Unterlehrer angestellt werden. Dazu qualifizirte Subjekte, welche geneigt sind diese Stelle zu übernehmen, wollen sich recht bald bei dem Unterzeichneten melden.

Hilden, den 13. September 1843. Lützenkirchen, Pfarrer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 101.

Düsseldorf, Dienstag, den 3. Oktober 1843.

608. Nachdem Königliche Justiz-Canzley zu Celle die Regulirung der Nachlaß-Angelegenheit des weyl. Amtsrentmeisters Scriba zu Bevensen dem hiesigem Amte aufgetragen, so werden alle diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des gedachten Amtsrentmeisters Scriba zu machen haben, und solche geltend machen wollen, sei es als Erben oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde, hierdurch verabladet, solche Forderungen und Ansprüche in dem zu dem Ende auf 1109 Bekanntmachung.

Montag, den 13. November d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte so gewiß anzumelden, auch zugleich ihre Beweismittel vorzulegen, oder bestimmt anzugeben, widrigenfalls sie damit gänzlich ausgeschlossen werden sollen.

Auf die vorläufige Sicherung der Nachlaß-Sachen ist Amtsseitig Bedacht genommen, und werden etwaige Schuldner des defuncti damit angewiesen, ihre Schuld bei Strafe doppelter Zahlung vorerst und bis auf weitere Verfügung nur an den bestellten Curator, Post-Expediteur Gabe zu Bevensen zu bezahlen.

Decretum Medingen, den 22. September 1843.

Königlich Hannoversches Amt.

Kaufmann. F. v. Ilten. Hoppenstedt.

---

533. **Subhastations-Patent.** 1110. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Handelsmannes Hermann Kriens zu Crefeld, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, des Gerichtsschreiber-Candidaten Herrn Friedrich Heinrich Höttges, zu Crefeld wohnhaft, — sollen am

Donnerstag, den 30. November dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Uerdingen, auf dem Rathhause daselbst, die hiernach bezeichneten, gegen dessen Hypothekar-Schuldner, den zu Latum wohnenden Ackerer und Krautpresser Johann Peter Hülser, in Beschlag gelegten Immobilien, für die dabei angesetzten Erstgebote zum Verkaufe ausgestellt, und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1. ein, in der Gemeinde Latum, Bürgermeisterei Lank, im Landkreise Crefeld, auf dem Kaldenberg an der Mittelstraße, in der Nähe der Krahnen-Gasse zwischen Peter Hartmann und Heinrich Flock gelegenes Wohnhaus nebst Stallung, Scheune und Krautpresse, Hofraum, Garten, und einer, bei demselben gelegenen Parzelle Ackerland. — Das Haupthaus so wie die Stallung und Scheune ist ein Stock über dem Erdgeschosse hoch, aus Holz und Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und schießt mit der Fronte, in welcher sich die Eingangsthüre, rechts und links derselben ein Fenster mit Laden, und in der bel-étage zwei Fenster ohne Laden befinden, — an die Mittelstraße. — In dem zweistöckigen Giebel des Haupthauses befindet sich ebener Erde ein Fenster mit Laden und ein Fenster ohne Laden; oben zwei Fenster ohne Laden. Die Scheune und Stallung läuft in gerader Richtung mit der Fronte des Haupthauses fort, und schießt ebenfalls an die Mittelstraße; sie hat einen verschließbaren Thorweg. — Die Krautpresse liegt im Baumgarten oder doch ganz in der Nähe desselben, und ist ein einstöckiges, mit Ziegeln gedecktes, und mit einer Thür versehenes Gebäude. — Das Haupthaus mit den Neben-Gebäuden, dem Hofraum, Garten und Baumgarten, und die bei demselben gelegene Parzelle Ackerland, haben nach der Cataster-Mutterrolle der Gemeinde Latum, in welche sie in der 1. Flur unter den Nrn. 170, 187 und 188, Flur-Abtheilung am Kaldenbergs-Pfade aufgeführt sind, einen Flächenraum von 1 Morgen 167 Ruthen. — Erstgebot: 600 Thaler. 2) eine Parzelle Holzung, gelegen daselbst an dem Bach, an das Eigenthum des Debitors und an Peter Hartmann anschießend. — Dieselbe ist in der Cataster-Mutterrolle in der 1. Flur, unter Nr. 97, Flur Abtheilung am Steinbruch mit einer

Größe von 35 Ruthen 10 Fuß eingetragen. — Erstgebot: 20 Thaler. 3. eine Wiese, gelegen daselbst, welche an den Bach, an Schwertiger, Platen und Stapper anschießt, und in der Cataster-Mutterrolle Flur-Abtheilung „am Steinbruch" in der 1. Flur, unter Nr. 102 mit einer Größe von 39 Ruthen 70 Fuß eingetragen ist. — Erstgebot: 25 Thaler. 4. eine Parzelle Holzung, gelegen daselbst in derselben Flur-Abtheilung, zwischen Hartmann, Spennes, Moesch und Hauben, welche in der 1. Flur des Catasters, unter Nr. 112, mit einer Größe von 19 Ruthen 50 Fuß eingetragen ist. — Erstgebot: 20 Thaler. 5. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, am vordersten Lohwege, welche von demselben durchschnitten, und von Stapper, Schlösser und dem Grafen von Hallberg begränzt wird. Dieses Stück ist in der 2. Flur des Catasters unter Nr. 129 mit einer Größe von 132 Ruthen 60 Fuß eingetragen. — Erstgebot: 50 Thaler. 6. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, am vordersten Lohwege, begrenzt von Wenkmann, Hartmann und dem Eigenthum des Debitors und in der Cataster-Mutterrolle in der 2. Flur unter Nr. 140, mit einer Größe von 137 Ruthen eingetragen. — Erstgebot 40 Thaler. 7. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, am vordersten Lohwege, welche von Hartmann, Wenkmann und dem übrigen Eigenthum des Debitors begränzt wird, und in der Cataster-Mutterrolle in der 2. Flur unter Nr. 150 mit einer Größe von 142 Ruthen 80 Fuß eingetragen ist. — Erstgebot: 50 Thaler. 8. eine Parzelle Ackerland, welche daselbst gelegen ist, und von Welter und Wenzen begränzt wird. Diese Parzelle ist in der Cataster-Mutterrolle in der 2. Flur unter Nr. 194 mit einer Größe von 1 Morgen 30 Fuß eingetragen. — Erstgebot: 60 Thaler. 9. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, und begränzt von dem Kaiserswerther-Weg, von Franz Welter Erben, und von Hartmann; diese Parzelle ist in der 2. Flur unter Nr. 192 mit einer Größe von 73 Ruthen 80 Fuß im Cataster eingetragen. — Erstgebot 30 Thaler. 10. eine Parzelle Ackerland, gelegen am Kaldenberg, zwischen Schmitz, Fürkels, Wellen und Frangen, bezeichnet in der Cataster-Mutterrolle in der 1. Flur, unter Nr. 184, mit einer Größe von 1 Morgen 31 Ruthen 70 Fuß. — Erstgebot 70 Thaler. 11. eine Parzelle Holzung, gelegen daselbst am Steinbruch, zwischen Eigenthum des Debitors, Frangen und Hauben; dieselbe ist in der 1. Flur unter Nr. 98, mit einer Größe von 42 Ruthen 60 Fuß eingetragen. — Erstgebot: 15 Thaler. 12. eine Parzelle Ackerland, groß 1 Morgen 49 Ruthen 50 Fuß, gelegen daselbst am Kaldenberger-Pfad, zwischen Grefen, Wellen und Otten, welche in der 1. Flur des Catasters, unter Nr. 169 im 6. Anhange unter Nr. 8 eingetragen ist. — Erstgebot: 60 Thaler. 13. eine Parzelle Ackerland, groß 139 Ruthen 50 Fuß, gelegen daselbst am vordersten Lohwege, begränzt vom Lande der Pastorat in Lank, Hartmann, dem Eigenthum des Debitors, und von Franz Welter; bezeichnet in der Cataster-Mutterrolle in der 2. Flur, unter Nr. 152. — Erstgebot: 40 Thaler. 14. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, am vordersten Lohwege, groß 1 Morgen 26 Ruthen 10 Fuß, begränzt von dem Eigenthume des Schuldners, von Schwertges, Hartmann und Johann Herken, und ist in der 2. Flur des Catasters mit der Nr. 193 bezeichnet. — Erstgebot: 50 Thaler. 15. zwei Stücke Ackerland, gelegen in der Gemeinde Nierst, Bürgermeisterei Lank, Landkreis Crefeld, in der Loh, wovon eins 1 Morgen 157 Ruthen 90 Fuß; das andere 5 Morgen 113 Ruthen 70 Fuß groß ist; beide Stücke werden begränzt von dem Hauptwege durch die Loh, von Stapper, Herbertz, Wittib von Brée, Blin, Wittib Gather und Wilhelm Daniels, und sind im Cataster der Gemeinde Nierst, in der 4. Flur mit der Nr. 5 bezeichnet. — Erstgebot: 60 Thaler. Sämmtliche Immobilien werden angeblich von dem Schuldner Hülser selbst bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Heberolle der Bürgermeisterei Lank, wonach die vorbeschriebenen Realitäten für das Jahr 1843 zu einer Grundsteuer von 4 Thlr. 27 Sgr. veranschlagt sind, so wie das Heft der Verkaufs-Bedingungen sind auf hiesiger Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Gegeben Uerdingen, den 16. August 1843.

Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Bartholomai.

601. In Gemäßheit zweier beim Königlichen Landgerichte zu Cleve am fünfzehnten April und fünften August laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile sollen in der Theilungssache des Taglöhners Peter Keysers zu Sevelen, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen den daselbst wohnenden Ackerer Heinrich Froenhoffs, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, den Zweiten, durch den unterzeichneten nach dem Inhalte des zuletzt erwähnten Urteils hiermit beauftragten Königlichen Notar, am 1111. Definitiver Verkauf.

Montag den vierten Dezember laufenden Jahres, Nachmittags zwei Uhr,

an der Behausung des Beigeordneten Herrn Gottfried Bosch zu Sevelen, folgende den gedachten Parteien gemeinschaftlich gehörige zu Sevelen gelegene Grundstücke als:

1) einen neben Dickschen und Johann Bessels am Marktwege gelegenen Tannenbusch, groß circa drei Morgen magdeburgisch, geschätzt zu zweihundert achtzig Thalern 280

2) einen neben Gemeindegründen und Jacob Gohr gelegenen ebenso großen Tannenbusch, abgeschätzt zu fünf und siebenzig Thalern 75

3) einen zwischen Heesen und Krapsfuhrt gelegenen ebenso großen Tannenbusch, geschätzt zu achtzig Thalern 80

4) einen am Marktweg und Witteyerweg neben Siemes und Saers gelegenen ebenso großen Tannenbusch, geschätzt zu einhundert fünfzig Thalern . . 150

5) die Hälfte eines dem Diedrich Saers noch unvertheilt zur Hälfte gehörenden ungefähr einen und einen halben Morgen großen Stücks Holzgewächs, gränzend an Boltenbick, einem Gemeindewege und Fines, geschätzt zu fünf und dreißig Thalern 35

6) ein ungefähr zwei und einen halben Morgen großes Parzell Heideland, gränzend an Heinrich Froenhoffs und Gerhard Kers, geschätzt zu sieben und achtzig Thalern 87

7) ein ungefähr drei viertel Morgen großes Stück Holzgewächs, genannt „die Landwehr" grenzend an Reinders, die Landwehr und Froenhoffs, geschätzt zu zwanzig Thalern 20

8) die Hälfte des auf dem Fineshofe zu Sevelen sich befindenden von Peter Keysers erbauten Schoppens, geschätzt zu zehn Thalern 10

9) ein neben Fines, Prangs-Erb zu Holthuysen und einem Weg gelegenes Stück Ackerland, groß circa drei Morgen, geschätzt zu einhundert achtzig Thalern . 180

10) ein neben Fines, Schmitz und Heesen gelegenes Stück Ackerland, groß ungefähr einen Morgen, geschätzt zu achtzig Thalern 80

öffentlich zum definitiven Verkauf ausgesetzt werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen von heute an bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 20. September 1843. Herckenrath.

---

570. **Immobiliar-Verkauf.** 1112. Immobilien-Verkauf.

In Gefolge Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 15. Juli 1843, erlassen in der Theilungssache 1) des Tagelöhners Peter Hunck zu Balberg, als Vormund der in der Ehe des zu Rees verstorbenen Tagelöhners Peter Hunck mit Gertrude Rütters erzielten, noch minderjährigen Kinder Heinrich und Carl Hunck, ohne Gewerbe bei der Mutter wohnend, und 2) der Wittwe Peter Hunck gebornen Gertrude Rütters, Tagelöhnerin zu Rees wohnhaft, als Hauptvormünderin ihrer ad 1. genannten minderjährigen Kinder, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Moras, gegen 1) die zu Eversael bei Rheinberg wohnende Anna Maria Rennings, Wittwe von Heinrich Hunck, Tagelöhnerin, für sich und als Vormünderin ihres minderjährigen Kindes Heinrich Hunck, Schneidergesell zu Crefeld, dessen Nebenvormund Johann Hunck, Tagelöhner zu Perloerhaide, Gemeinde Sonsbeck ist; 2) die Ehe- und Ackersleute Wilhelm Urbach und Allegunda geborne Hunck zu Eversael wohnend; 3) die Dienstmagd Gertrude Hunck, zu Rheinberg wohnhaft; 4) die Eheleute Zimmermann Heinrich Schroers und Johanna geborene Hunck zu Hochbruck bei Xanten wohnhaft und 5) den Schneidergesellen Johann

Hunck zu Crefeld wohnhaft, Verklagte, von welchen die sub 1, 2 und 3 Genannten durch den Herrn Advokat-Anwalt König II., der sub 5 Genannte durch den Anwalt der Kläger und die sub 4 Genannten durch keinen Anwalt vertreten sind, — wird der beauftragte, unterzeichnete zu Xanten wohnende Notar unter den bei demselben zur Einsicht offen liegenden Vorwarden und Bedingungen

am Dienstag den 7. November 1843, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Gastwirthin Wittwe Schadden zu Sonsbeck, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

I. Parzelle, bestehend aus einem zu Sonsbeck an der Herrenstraße neben Johann van Well und Johann Peter Boll gelegenen Hause nebst Hausplatz und dahinter befindlichem Garten, eingetragen im Kataster unter Numeris 143, 144 und 145, groß 43 Ruthen 90 Fuß, zusammen geschätzt zu 185 Thalern; II. Parzelle, ein Stück Ackerland, gelegen in der Gemeinde Sonsbeck auf der Stau, neben Gerhard Mölders und Johann Grütters unter Nr. 674, groß 12 Ruthen geschätzt zu 10 Thalern.

Xanten, den 28. August 1843. Houben.

1113. Immobilien-Verkauf.

519. In der Theilungssache der zu Sanct Tönis wohnenden Geschwister Luise Pötters, Näherinn, und Henrich Pötters, Seidenweber, vertreten durch Advokat-Anwalt Koenig I., gegen Johann Beckenthal, Schreiner zu St. Tönis, als Vormund der ebendaselbst wohnenden Minderjährigen Gerhard Pötters, Seidearbeiter, und Carl Pötters, gewerblos, vertreten durch Advokat-Anwalt Weinhagen, wird in Gefolge Urtel des Landgericht zu Cleve vom 8. April und 15. Juli d. J.,

am 20. October 1843, Nachmittags 2½ Uhr,

bei dem Schenkwirth W. Doekel zu St. Tönis, der öffentliche Verkauf folgender Realitäten statt finden, welche sind:

a) ein Haus gelegen zu St. Tönis in der Hauptstraße unter Flur J. Nro 109, geschätzt zu . . . . . 400 Thlr.

b) ein Garten gelegen daselbst vor dem Crefelder-Thor, am Wege nach Willich, unter Flur F. Anh. I. Nr. 16, groß 21 Ruthen, geschätzt zu 90 „

Bedingungen ꝛc. sind bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Kempen, den 15. August 1843. Henrichs.

1114 Verding.

612 **Bekanntmachung.**

Der Bedarf an Verpflegungs- und Wirthschafts-Gegenständen des hiesigen Arrest- und Corrections-Hauses für das Jahr 1844, soll am Donnerstag den 19. October c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hierselbst öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, nämlich:

69259 Pfund Schwarzbrod, 7015 Pf. Weitzenmehl, 776 Pf. Butter, 425 Scheffel Kartoffeln à 96 Pf., 3328 Pf. Sauerkohl, 2166 Pf. Nierenfett, 3328 Pf. Linsen, 277 Quart Weinessig, 2139 Pf. Gerstengraupe Nr. 3, 5824 Pf. Erbsen, 3328 Pf. weiße Bohnen, 56 Scheffel Mohrrüben à 96 Pf., 743 Pf. Rindfleisch, 170 Pf. Hafergrütze, 147 Pf. Gerstengraupen Nr. 5, 26 Pf. Reis, 1186 Pf. Weißbrod, 22172 Pf. Roggenstroh, 2911 Stück Schanzen, 2322 Scheffel Fettgeriß à 96 Pf., 1161 Pf. Rüböl, 159 Pf. Talglichte, 787 Pf. grüne Seife, 52 Scheffel Holzasche, 1460 Stück Kehrbesen.

Die Bedingungen liegen auf dem hiesigen Stadt-Sekretariate zur Einsicht offen.

Cleve, den 25. September 1843. Der Bürgermeister: Onderey ck.

1115. Vakante Unterlehrerstelle.

607. Mitte October d. J. wird an der katholischen Elementarschule im Flecken St. Thoenis, Kreis Kempen, die mit einem Gehaltsfixum von 120 Thaler Courant verbundene Unterlehrerstelle vacant. Aspiranten, versehen mit Qualifications-Attesten ꝛc wollen sich recht bald, Mittwochs oder Samstags, persönlich an den Ortspfarrer Herrn Simons und an mich wenden. Vorst, am 27. September 1843.

Seulen, Bürgermeister von Vorst und St. Thoenis.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 102.

Düsseldorf, Donnerstag, den 5. Oktober 1843.

618. **Bekanntmachung.** 1116.

Die directe Lieferung des Brod- und Fourage-Bedarfs für die Truppen in den Garnison-Orten resp. Staabs-Quartieren Essen, Borken, Geldern, Neuß und Gracfrath mit Einschluß der daselbst zu den Landwehr-Uebungen einkommenden Mannschaften und Pferde, ferner die Lieferung für die marschirenden Militair-Commandos an obigen Orten, soll pro 1844 im Wege der Submission, eventualiter der Licitation in Entreprise gegeben werden. Zu diesem Zweck sollen durch Commissarien der unterzeichneten Intendantur in den Geschäfts-Lokalien der resp. Bürgermeister-Aemter und zwar: Brod- und Fourage-Lieferung.

zu Essen	am 2.	November c,	Morgens 9 Uhr,
„ Borken	„ 3.	„	Nachmittags 3 Uhr,
„ Geldern	„ 6.	„	Morgens 10 Uhr,
„ Neuß	„ 7.	„	Nachmittags 3 Uhr,
„ Gräfrath	„ 8.	„	Nachmittags 2 Uhr.

die Termine öffentlich abgehalten werden.

Die Submissions-Offerten sind bei den resp. Bürgermeister-Aemtern schon am Tage vor den anberaumten Terminen versiegelt mit der Aufschrift:

„Submissions-Offerte für den Garnison-Ort N. N. zur Brod- oder Fourage-Lieferung pro 1844"

abzugeben und ist diesen von jedem Unternehmungslustigen ein Attest seiner Ortsbehörde über seine Cautionsfähigkeit und Qualifikation zu einer derartigen Entreprise beizufügen, wogegen derselbe im Unterlassungsfalle zu gewärtigen hat, daß von seiner Offerte keine Notiz genommen wird.

Den Offerenten bleibt es anheim gestellt, sich in den anberaumten Terminen zur bestimmten Zeit und Stunde bei Eröffnung der Submissionen persönlich einzufinden, um eventualiter ihre weitern Gebote an Ort und Stelle abgeben zu können, insofern etwa gleich in demselben Termine zur Licitation übergegangen werden sollte.

Wer im Termine nicht persönlich anwesend ist, hat für diesen letztern Fall sich selbst beizumessen, wenn bei der Licitation auf ihn weiter nicht gerücksichtiget werden kann.

Die näheren Bedingungen liegen in unserer Registratur so wie bei den resp. Bürgermeister-Aemtern in den genannten Orten zur Einsicht offen.

Münster, den 28. September 1843.

Königl. Intendantur des 7ten Armee-Corps.

---

493. **Edictal-Citation.** 1117.

Nachdem über den Nachlaß des zu Dornick verstorbenen Pfarrers und Canonikus Peter Jacob Poell, auf den Antrag der Benifizial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden, so werden alle Gläubiger der Masse persönlich, oder durch einen der hiesigen Justiz-Räthe Carp oder Lancelle zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche, auf den 4. November, Morgens 11 Uhr, vor dem Director Arndt, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben mögte, verwiesen werden sollen. Der Justiz-Rath Hoyink ist zum Interims-Curator der Masse bestellt worden. Emmerich, den 29. Juli 1843. Edictal-Citation.

Vigore commissionis.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Arndt. Burkhardt.

---

511. **Bekanntmachung.** 1118.

Die Wittwe des hier verstorbenen Schreiners Wilhelm Kuhl geborne Maria Hohlweg ist seit dem 24. Januar d. J. von hier verschwunden. Wer darüber deren Auf- Bekanntmachung.

enthalt, Leben oder Tod Auskunft geben kann, wird ersucht, solche dem unterzeichneten Gerichte mitzutheilen. Broich, den 16. September 1843.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

1119. Verkauf.

478. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Landwirth Johann Wilhelm Karpenhaus zugehörige Steinkohlenzeche Grünewald, in der Gemeinde Schuir belegen, soll in dem

den 6. November dieses Jahres, von 11 Uhr Vormittags an,

im Bergamtslokale anstehenden Termine verkauft werden. Die Beschreibung der Zeche kann in der Berggerichtsregistratur eingesehen werden.

Essen, den 18. Juli 1843. Königl. Berggericht.

1120. Immobilien-Verkauf.

462. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der Kaufleute Wilhelm Stein und Gerhard Stein, beide zu Düsseldorf wohnhaft, Ersterer zugleich in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von seinem verlebten Bruder Johann Stein nachgelassenen noch minderjährigen Kinder: Gustav — Charlotte — Siegfried — Lebrecht — Gottlieb — Amalie — Walter und Julie Stein, als Gläubiger — sollen die nachbeschriebenen, ihren Schuldnern, dem Ackerer Wilhelm Schmachtenberg, auf der Bockstiege, Gemeinde Merscheid und dessen noch minderjährigen Kinder aus der Ehe mit der verlebten Anna Maria Klesper, namentlich: Amalie — Henriette — Karl — Johann — Wilhelm und Mathilde Schmachtenberg — über welche Minorennen der Vater als Hauptvormund und der Gemüsehändler Johann Klesper am Hüttenhaus, Gemeinde Merscheid, als Gegenvormund angeordnet ist, zugehörigen Immobilien am Mittwoch den 8. November 1843, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, in dessen Sitzungssaale im neuen Rathhause für das erklärte Erstgebot von 500 Thalern öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus auf der Bockstiege sub Nr. 542, bewohnt von dem Schuldner und dem Miether Johann Engels; 2) ein einstöckiges Nebenhaus daselbst, sub Nr. 543, bewohnt von Hermann Kirschbaum als Miether; 3) ein einstöckiges Nebenhaus daselbst, sub Nr. 545, dasselbe ist mit dem Hause des Jonathan Schimmelbusch zusammenhängend, und wird von Ferdinand Schumacher als Miether bewohnt; 4) Scheune daselbst, sub Lit. A.; 5) Stallung daselbst sub Littera B.. Diese Gebäude sind in Holz und Lehmfachwerk erbaut, und mit Ausnahme der Scheune — welche mit Stroh bedeckt ist — mit Pfannen gedeckt; 6) 1 Morgen $\frac{1}{17}$ Ruthen Hofraum mit Inbegriff der Gebäudeplätze, zwischen eigenen Gründen und jenen der ꝛc. Schimmelbusch; 7) $24\frac{7}{10}$ Ruthen Garten daselbst, neben Abraham Becker und ꝛc. Schimmelbusch; 8) 11 Morgen 49 Ruthen 10 Fuß Ackerland neben eigenen Gründen, der Straße und Friedrich Wilhelm Tillmes; 9) 1 Morgen $72\frac{3}{10}$ Ruthen Wiese am Hof, gränzt an eigene Gründe und jene des ꝛc. Schimmelbusch; 10) 27 Ruthen Brasblech, gränzt an die Gründe des ꝛc. Schimmelbusch beiderseits; 11) $32\frac{4}{7}$ Ruthen Wiese, grenzt an den ꝛc Schimmelbusch und Abraham Becker; 12) $16\frac{4}{7}$ Ruthen Wiese, gränzt an ꝛc. Schimmelbusch und Daniel Roggen; 13) $18\frac{7}{10}$ Ruthen Wiese, grenzt an ꝛc. Schimmelbusch und Abraham Herbertz; 14) 56 Ruthen Wiese, grenzt an eigenes Land, an ꝛc. Schimmelbusch und Wilhelm Pauls; 15) 3 Morgen $134\frac{4}{7}$ Ruthen Busch im Hassels, grenzt an den Fuhrweg und an Abraham Becker; 16) $41\frac{1}{3}$ Ruthen Land — früher Busch — an der Merscheider Straße, gränzt an Wilhelm Pauls und Isaac Engelsberg; 17) 10 Morgen $37\frac{1}{2}$ Ruthen Heide, in der Kovelnbergerheide, gränzt an Peter Kamphaus an den Fuhrweg und Erben Strümper. Diese auf der Bockstiege und in der Nähe dieses Hofes gelegenen Immobilien, liegen sämmtlich in der Gemeinde Merscheid und dem Kreise Solingen und sind in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 681 eingetragen.

Die Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, — wonach die Grundsteuer pro 1843 5 Thaler 5 Pf. beträgt — liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 10. Juli 1843. Der comm. Friedensrichter: Wery v. Limont.

405. Oeffentliche definitive Versteigerung. 1121.

In Gemäßheit zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve, am 12. und 26. August dieses laufenden Jahres erlassener Urtheile und auf Anstehen des ohne Gewerbe zu Wardeyen wohnenden Gerhard Janssen, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck; gegen A. die Kinder des zu Osterhout, bei Nymegen, Königreichs der Niederlande verstorbenen Derk Lamers und dessen Ehefrau Agnes Rissenbeck, namentlich: 1) Nicolas Lamers; 2) Peter Lamers; 3) Gerhard Lamers; 4) Theodor Lamers, alle vier Dienstknechte; 5) Johanna Lamers und deren Ehemann Ackerer Johann Tacks; 6) Gertrude Lamers, Magd; 7) Maria Lamers, ohne Gewerbe, sämmtlich zu Osterhout, im Königreiche der Niederlande wohnhaft; 8) Mathias Lamers, Tagelöhner in Cranenburg wohnend; B. die Kinder und Nachkommen der auf dem Hoogen, bei Cranenburg, verstorbenen Eheleute Werner oder Wander Lamers und Aria Hopmann, namentlich: 9) Petronella Lamers und deren Ehemann Johann Siebers, Ackersmann, wohnhaft zu Wardhausen, welcher Letztere zugleich der Hauptvormund ist der, von den zu Cranenburg verstorbenen Eheleuten Lambert Lamers und Getrude Peters hinterlassenen minderjährigen Kinder Werner, Mathias und Heinrich Lamers, alle drei ohne besondern Stand und bei ihrem gedachten Hauptvormunde domicilirt; 10) Everhard Peters, Ackersmann, zu Gocherheide wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der ebengenannten drei Minorennen Lamers; 11) die Eheleute Bleicher Nicolas Peters und Hendrina Beeker, zu Beek, bei Nymegen, im Königreiche der Niederlande wohnend, in ihrer Eigenschaft als Mutter und gesetzliche Hauptvormünderin respektive Mitvormund der ohne Stand bei ihnen wohnenden, in der ersten Ehe der Hendrina Beeker mit Mathias Lamers erzielten noch minderjährigen Kinder Wilhelm, Johanna, und Dina Lamers, Verklagte, sämmtlich durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen vertreten, soll, zum Behuf der Theilung, vor dem unterzeichneten, dazu gerichtlich committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz, zum einmaligen und definitiven Verkaufe des den Partheien gemeinschaftlich gehörenden, unter Wardhausen und Kellen, Bürgermeisterei Griethausen, gelegenen Ackergutes, genannt Nellewardje, nebst allen dessen Zubehörungen, enthaltend im Ganzen eine Größe von 49 Morgen 65 Ruthen 40 Fuß preußischen Maaßes, zuerst in drei Parzellen, welche bestehen, und zwar: das erste Parzell aus Haus, Scheune, Garten, Baumgarten, zwei Stückchen Ackerland und Hütung, vom Baumgarten bis an den Zweistrom in gerader Richtung, verzeichnet im Katester der Gemeinde Wardhausen Flur 1. Nr. 1. 2. 3. 4. 5. und 6, zur Größe von 6 Morgen 94 Ruthen 80 Fuß, so wie aus der Fischerei-Gerechtsame im Zweistrome; das zweite Parzell aus a. einer Weide, verzeichnet im Kataster Flur 1. Nr. 7., zur Größe von 4 Morgen 147 Ruthen 50 Fuß; b. einem Stück Ackerland, die hege Way genannt, verzeichnet im Kataster Flur 1. Nr. 8. zur Größe von 14 Morgen 59 Ruthen 20 Fuß; und c. einer Weide, groß 20 Morgen 172 Ruthen 40 Fuß, verzeichnet im Kataster Flur 1. Nr. 9. und das dritte Parzell aus der unter Kellen gelegenen Weide, verzeichnet im Kataster Flur 1. Nr. 10. zur Größe von 2 Morgen 131 Ruthen 50 Fuß, — demnächst aber zusammen und in einer Masse

am Montag den 27. November c., Nachmittags um 2 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths, Herrn Heinrich Theurer, am kleinen Markte, zu Cleve, geschritten und den Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Urtheile, Expertenbericht und Verkaufs-Bedingungen liegen in der Amtstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 20. September 1843. Der Notar: Effertz. Definitiver Verkauf.

---

617. Verkaufs-Anzeige. 1122.

In Gemäßheit zweier Urtheile des Königlichen Landgerichtes zu Cleve vom 17. Junius und 26. August l. J., erlassen zwischen dem Herrn Anton Reichenberg und dessen Gemahlin Frau Catharina Ferdinande Charlotte Döckel, Kaufleute wohnend zu Düsseldorf, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, dann dem Herrn Johann Busch, Acker- und Schenkwirth, wohnend zu Hüls, für Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

sich und als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehegattin Elisabeth Hilbes gezielten noch minderjährigen Söhne, Heinrich Gustav und Jacob August Busch, beide ohne Gewerbe, wohnend bei ihrem Vater, und dem Herrn Joseph Kother, Wirthssohn, wohnend auch zu Hüls, als gerichtlich bestellter Nebenvormund der obengenannten minderjährigen Söhne Busch, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig I. zu Cleve, werden am Montag den 4. Dezember 1843, Nachmittags 1 Uhr, im Hause des Wirthes Herrn Michel Kother zu Hüls, die hiernach beschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich zugehörenden Grundgüter, theilungshalber, vor dem unterzeichneten, durch die obigen Urtheile hierzu committirten, zu Kempen wohnenden Königlichen Notar, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1. ein Wohnhaus mit Hofraum und Nebengebäuden, doch ohne das dazu gebaute Thor mit dem darüber gehenden Nebenzimmer zum Saal und dem Speicher, genannt zum halben Mond, gelegen im Flecken Hüls auf der Hauptstraße neben Amtmanns Roosen und dem hiernach beschriebenen Deussens Hause; 2. ein Stück Ackerland, gelegen zu Hüls, Flur 8 Nr. 101, groß 11 Mgn. 29 Ruthen preußisch, am Gerlingswege neben Hlänker, von Dannewitz und Gerlings, Heinrich Fungerlings und Andere; 3. eine ditto daselbst am Kemperchen Wege, durchschnitten von der Chausse, Flur 8 Nr. 123, groß 1 Mgn. 81 Ruth. 90 Fuß, neben Adam Joch, Ridders und Kirche; 4. eine ditto daselbst am Mariengraben neben Tillmanns und Erben Küß, Flur 10 Nr. 150, groß 138 Ruthen 80 Fuß; 5. ein ditto daselbst am St. Hubertwege neben Mathias Wecken und Gebrüder Heederich und einem von Schauenberg herkommenden Ackerstückes, Flur 10, Nr. 170, groß 1 Mgn. 47 Ruthen 60 Fuß; 6. ein Gemüsegarten, gelegen am Wehrspick neben Hellingrath und dem andern Garten, haltend 36—37 Ruthen, machend einen Theil des Gartens, Flur 12, Nr. 365; 7. eine Wiese, gelegen zu St. Hubert, Flur 17, Nr. 120, am langen Dick neben Hauses und Stickelbrur und Mathias Bäsken, groß 1 Mgn. 119 Ruth. 20 Fuß; 8. ein Stück Ackerland gelegen zu Hüls an Nebbers, neben Steves und Hilbes, Scherer und Löfkes, Flur 8 Nr. 156, haltend 3 Mgn. 31 Ruthen 40 Fuß; 10. ein Stück Holzgewächs gelegen daselbst an den neuen Büschen am langen Dyk neben Amtmanns, Mathias Wecken, Berg und Ridders, Flur 15 Nr. 108, groß 137 Ruthen 70 Fuß; 11. ein ditto daselbst Flur 15 Nummer 113, groß 1 Mgn. 177 Ruthen 40 Fuß, am Fohbuß neben Gemeinde-Grund, Gebrüder Hilbes und Erben Ridders; 12. ein Stück Ackerland gelegen daselbst am Lefken neben Willems und einem Wege, Flur 8 Nr. 26, groß 151 Ruthen 60 Fuß; 13. eine ditto daselbst am hohen Wege, Flur 8 Nr. 51, groß 1 Mgn. 104 Ruthen 10 Fuß, neben Döckel und Heinrich Strath; 14. ein ditto daselbst an der Böckers-Windmühle, neben dieser Mühle und Engelbert Ridders Land, Flur 9 Nr. 42, haltend 1 Mgn. 2 Ruthen 40 Fuß; 15. ein ditto daselbst an der Roßmuhle, neben Wittwe Backhausen, Heinrich Mauritzius und Adam Joch, groß 2 Mgn. 2 Ruth. 70 Fuß, Flur 9 Nr. 156; 16. ein ditto daselbst am dritten Fußfall, Flur 9 Nr. 163, groß 1 Mgn. 31 Ruthen 10 Fuß, neben Backhausen und Willems; 17. ein Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäuden und dem an dem vorbeschriebenen Wohnhause angebauten Thore, mit dem darüber gehenden Nebenzimmer und Speicher, gelegen zu Huls an der Haupt-Straße neben dem obigen Haupthause und dem Garten-Wall; 18. ein Fichtenbusch, gelegen in der Gemeinde St. Hubert, Flur 17, Nr. 1, Anh. III. Nr. 31, groß 1 Mgn. 170 Ruthen 10 Fuß, neben Joch und Hilbes; 19. eine Wiese daselbst im Steuven, groß 1 Mgn. 15 Ruth. 70 Fuß, machend die obgemessene Hälfte des Stückes, Flur 16 Nr 355, neben Joch und dem langen Dyck; 20. ein Gemüsegarten, gelegen zu Hüls am Werthspick neben Schöpp und dem hiervor beschriebenen Garten, groß 27—25 Ruthen, machend einen Theil des Stückes Flur 12 Nr. 365; 21. ein Stück Holzgewächs zu Hüls hinter den Panneschops-Benden, Flur 15 Nr. 6, groß 1 Mgn. 46 Ruth. 10 Fuß, neben Monschauen und Paulus Schicks; 22. ein dito daselbst, Flur 15 Nr 13, haltend 3 Mgn. 146 Ruthen, neben Heinrich Mörter und Monschauen; 23. eine dito, gelegen zu St. Hubert am langen Dyck, Flur 17 Nr. 127, groß 118 Ruthen 70 Fuß, neben Boller und Arnold Jütten; 24. ein Stück Ackerland zu Hüls an der Windmühle Flur 9 Nr. 13, Anhang IV. Nr. 13, groß 6 Mgn. 97 Ruthen, neben Ridders und Drenker; 25. ein ditto daselbst an der Roßmühle, Flur 9 Nr. 43, Anhang IV.

Nr 20, haltend 3 Mgn 47 Ruth., neben Deussen und Schloepen, von welchem Stück einen Theil zur Bezirksstraße genommen worden; 26. ein ditto daselbst, Flur 10 Nr. 169, Anhang IV. Nr. 63, groß 1 Mgn. 43 Ruthen 80 Fuß, zwischen dem hiervor sub Nr. 5 und dem hiernach sub Nr. 28 beschriebenen Ackerstück; 27. ein ditto daselbst am St. Huberterwege, Flur 10 Nr 146, groß 1 Mgn. 12 Ruth. 90 Fuß, neben Hedderich, Roosen und Hellingrath; 28. ein ditto daselbst Flur 10 Nr. 169, Anh. IV. Nr. 64, groß 1 Mgn. 22 Ruthen 80 Fuß, neben Hedderich und dem sub Nr. 26 beschriebenen Ackerstück; 29. ein ditto Flur 9 Nr. 43, Anhang IV. Nr. 12, groß 1 Mgn. 31 Ruth. neben den hiervor sub Nr. 14 und 24 beschriebenen Ackerstücken an der Backersmühle; 30. ein Wall-Garten, gelegen im Flecken Hüls, zwischen dem obigen Deussens und dem Huyskens Haus und Erbe.

Die Ausfertigungen des Abschätzungsberichtes, der landgerichtlichen Urtheile, die Auszüge aus den Kataster-Mutterrollen und aus den Kataster-Karten, liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Kempen, den 27. September 1843. Hoenen, Notar.

---

610. **Verkaufs-Anzeige.** 1123. Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen 1. des Bäckergesellen Johann Peter Schliepkötter zu Elberfeld und 2. der Eheleute Johann Heinrich Winnacker, Schlösser und Anna Christina geborne Schliepkötter, am Meer, Gemeinde Velbert, Theilungskläger, vertreten durch Advocat-Anwalt Deycks zu Elberfeld, wider den Johann Peter Bredt junior, früher Kaufmann, jetzt Rentner zu Barmen, Theilungsverklagte, vertreten durch Advocat-Anwalt Justiz-Rath Diederich zu Elberfeld, und zufolge der von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld in dieser Theilungssache am 23. Februar und 17. November 1836 erlassenen Urtheile, wird das den obigen Partheien in ungetheilter Gemeinschaft zugehörige, in der Gemeinde Nordrath und Bürgermeisterei Hardenberg gelegene Ackergut „am Schliepkotten" genannt, bestehend aus Wohn- und Oeconomie-Gebäuden, einer Fruchtmühle, Baumhof, Garten, Wiesen, Ackerland, Hochwald, einem Weiher, und dem gleichfalls in der Gemeinde Nordrath gelegenen Kotten „am Feldchen" genannt, aufgeführt in der Grundsteuer-Mutterrolle sub Art. 32 La. A., und unter den Sect. Nr. 159 bis 161 incl. 169 bis 172 einschließlich, und 317 bis 320 incl. mit einem Gesammtflächenraum von 44 Morg. 81 Ruth. 90 Fuß, abgeschätzt zu 3125 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf.

am Dienstag den 28. November d. J., N. M. 2 Uhr,

zu Langenberg, im Wohnhause des Peter Engelmann, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt.

Die nähern Verkaufsbedingungen sind in der Schreibstube des unterzeichneten zu Langenberg wohnenden, mit diesem Verkaufe beauftragten Notars beliebig einzusehen.

Langenberg, den 16. September 1843. Schmölder.

---

614. **Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.** 1124 Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 20. Juni und 22. August laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1. der zu Nierst, in der Bürgermeisterei Lank, wohnenden Wittwe Gerhard Hahlen, Gertrud geborne Sturms, Ackerin, sodann 2. deren Kinder, respektive Schwiegerkinder, als: a) Hubert Hahlen, Schmied, daselbst wohnend; b) der Eheleute Peter Hußmann, Schuster, und Agnes, geborene Hahlen, zu Crefeld wohnend; c) der Eheleute Wilhelm Langen, Schmied, und Sibilla Catharina, geborne Hahlen, zu Oppum wohnend; d) der gewerbslosen Elisabeth Hahlen, zu Nierst wohnend; e) des Friedrich Wilhelm Hahlen, Anstreichergeselle, zu Elberfeld wohnend, und f) des Ackerers Laurenz Hahlen, zu Nierst wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs; gegen den zu Lalum, in der Bürgermeisterei Lank wohnenden Ackersmann Stephan Schmietz, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina, geborne Hahlen, gezeugten noch minderjährigen Tochter Catharina Schmietz Verklagten, vertreten durch Anwalt Vetten, sollen folgende Immobilien, als:

1) ein Haus und Garten, gelegen zu Nierst, neben einem Communal-Wege und

Gebrüdern Herbertz, haltend einen Flächenraum von 35 Ruthen 70 Fuß, kataſtrirt unter Art. 30, Flur IV, Nr. 178, Flur-Abtheilung „in den Schleyen"; 2) eine Wieſe von 25 Ruthen 70 Fuß daſelbſt, begrenzt wie vor, kataſtrirt unter dem nämlichen Artikel, Flur IV., Nr. 176, dieſelbe Flur-Abtheilung; 3) ein Stück Ackerland daſelbſt, groß 97 R. 80 F, begrenzt wie vor, kataſtrirt unter dem nämlichen Artikel, Flur IV, Nr. 177; 4) ein Stück dito, gelegen in der Gemeinde Langſt, am Kollenweg, groß circa 1 M. 28 R. begrenzt von Balthaſar Münks, mit beiden Seiten an dem Communal-Wege Flur 1, Nr. 458; 5) ein Stück dito, von 1 M. 1 R. 90 F., gelegen in der Gemeinde Nierſt, neben Peter Franzen und Paſtoratland, kataſtrirt unter Art. 30, Flur II. Nr. 290 und 6) ein Stück dito, von 2 M. 53 R. 50 F., in der Gemeinde Nierſt, neben Balthaſar Hüsgen und Wittwe Hahlen gelegen, kataſtrirt unter Art. 30, Flur II., Nr. 183,

am Montag, den 4. Dezember 1843, Morgens 9 Uhr,

in der Behauſung des Schenkwirthes Joſeph Stapper zu Nierſt, in der Bürgermeiſterei Lank, von dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meiſtbietenden verſteigert werden.

Expertiſe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einſicht offen.

Zugleich werden folgende, der Wittwe Gerhard Hahlen, allein zugehörige Grundſtücke öffentlich verkauft werden:

a) ein Stück Ackerland zu Nierſt im Ziricksfelde, neben Joſeph Stapper und Heinrich Thümmer gelegen, groß 125 Ruthen 60 Fuß, Kataſt. Flur 2, Nr. 105; b) ein Stück Ackerland daſelbſt in der Loh, neben der Kapelle und neben Thora liegend, groß 3 Morgen 117 Ruthen 10 Fuß, Kataſt. Flur 4, Nr. 66; c) ein Stück Ackerland daſelbſt, am Willersberg, neben Hölters und Franzen gelegen, groß 81 Ruthen 60 Fuß, Kataſt. Flur 4, Nr. 134; d) ein Stück Ackerland daſelbſt, unterm Werthkirchweg, groß 138 Ruthen 60 Fuß, neben Franzen und Thurne, Kataſt. Flur 4, Nr 141; e) ein Stück Ackerland daſelbſt, in der Schlingen, groß 138 Ruth. neben Franzen und Weyers, Kataſt. Flur 4, Nr. 186; alles preußiſches Maaß. und f) ein Stück Ackerland, in der Nath, Gemeinde Stratum und Gellep, groß 76 Ruthen Cölniſches Maaß, neben Wolter und Kothes gelegen.

Crefeld, den 27. September 1843. Schums, Notar.

1125. Immobilien-Verkauf.

536. In Gemäßheit der, von der erſten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 28. Februar und 14. Juni d. J. erlaſſenen Contumacial-Urtheile in Theilungsſachen des Adam Steinraths, Ackerwirth am Dornbuſch in der Gemeinde Süchteln wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, gegen die ebendaſelbſt wohnende Ackersfrau Anna Maria geborne Küppers, Wittwe von Johann Mathias Steinraths, ſowohl für ſich wie auch als geſetzliche Vormünderinn ihres in Ehe mit Letzterem erzeugten minderjährigen gewerbloſen und bei ihr wohnenden Kindes Wilhelm Steinraths, Verklagte, welche keinen Anwalt beſtellt hat, werden

am Donnerstag den 2. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in der Behauſung des Gaſtwirthes Heinrich Schmeetz zu Süchteln, folgende den Partheien in ungetheilter Gemeinſchaft gehörende Grundſtücke, nämlich:

A. in der Gemeinde Süchteln.

1. Flur B. Nr. 149 — 3 M. 74 R. 10 F. Wieſe, neben der Kirche zu Oebt und Engelbert Dückers; 2 Flur D. Nr. 346 Anhang V. Nr. 450 — 4 M. 117 R. 50 F. Weide im Horſtbroich, neben der Gemeinde Süchteln; 3. Flur G. Nr. 5 Anhang V. Nr. 775 — 2 M. 30 F. Heide, in der Bergerheide, neben Theodor Bruns und Johann Mathias Tillen; 4. Flur J. Nr. 201, Anhang V. Nr. 922 — 2 M. 30 F. Heide, in der Windbergsheide, neben Johann Heinrich Langer und Mathias Tillen; 5. Flur J. Nr. 202 Anhang V. Nr. 925 bis 929 incluſive — 10 M. 1 R. 50 F. Heide daſelbſt, neben der Gemeinde Süchteln und Geſchwiſter Holtz; 6. Flur J. Nr. 201 Anhang V. Nr. 247, 250 bis 254 incluſive — 11 M. 125 R. 90 F. Heide daſelbſt, neben Andreas Gartz und Jacob Windbergs; 7. Flur J. Nr. 201 Anhang V. Nr. 931, 933 — 2 M.

149 R. 70 F. Heide daselbst neben Geschwister Holtz und Leonard Berger; 8. Flur L. Nr. 305 und 306 Anhang V. Nr. 1010 — 2 M. 76 R. 40 F. Pflanzung und Heide in der Birkheide, neben Michel Barmes und Faulappels; 9. Flur M. Nr. 456 — 32 R. 40 F. Pflanzung in der Buscherheide, neben Pet. Joh. Hüsges et Johann Mörsges; 10. Flur M. Nr. 211 — 3 M 34 R. 50 F. Ackerland, im Süchtelschen Felde, neben Adolph Rossié, Friederica Müller und Schmeetz.

B. in der Gemeinde Oedt.

11 Flur 3 Nr. 538 und 539 — 1 M. 61 R. 50 F. Wiese und Busch, in dem Kühlenbusche, neben Engelbert Dückers; 12. Flur 4. Nr. 133 — 1 M. 148 R. 20 F. Wiese am Grosrath, neben Rathhofsland; — durch den unterschriebenen zu Dülken wohnenden Notar Joseph Ignatz Holthof zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden, und sind die hierauf bezüglichen Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen bei demselben einzusehen. Dülken, den 25. August 1843. Holthof.

---

543. Definitiver Verkauf. 1126.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1. der zu Jüchen wohnenden Eheleute Peter Wilhelm Wessig, Schreiner und Margaretha Hamm; 2. der zu Glehn wohnenden Eheleute Engelbert Kreuzer, Blaufärber und Maria Anna Hamm; 3. des zu Jüchen wohnenden Conditor Jacob Hamm; Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf; — gegen den zu Jüchen wohnenden Elementarlehrer Joseph Caspers als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Hauptvormundes als gesetzlicher Vertreter der von den verstorbenen Eheleuten Wilhelm Hamm und Carolina Petri gezeugten, gewerbslosen, noch minderjährigen Tochter Ursula Hamm; Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Vetten zu Düsseldorf, sollen zufolge eines am 21. Februar und eines am 13. Juni d. J. von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils, folgende in der Bürgermeisterei Jüchen unter Artikel 158 der Cataftral-Mutterrolle gelegenen Immobilien öffentlich definitiv verkauft werden, als:

Definitiver Verkauf.

M.	R.	F.		Thlr.
1	58	—	Ackerland am Woltershämpchen, Sect. B. Nr. 208, neben Gerlac, Kamphausen und Werner Winzen taxirt	264
—	109	—	Ackerland in der Fuchsdelle, neben Johann Blankerz und Johann Junker, Sect. B. Nr. 181, taxirt	103
1	66	—	Ackerland in der Mühlenschleide, neben Marcell, Zillessen und Georg Coenen, Sect. B. Nr. 47, taxirt	246
1	84	—	Ackerland daselbst, neben Georg Coenen und Gottfried Cremer, Sect. B. Nr. 45 und 46, taxirt	278
—	58	—	Ackerland daselbst, neben Hammscherhofsland, Sect. B. Nr. 224, taxirt	61
1	42	—	Ackerland daselbst, neben Johann Weisweiler, Sect. B. Nr. 40 und 41, taxirt	246
—	53	30	Bruchbusch am Wasserplatz, Sect. C. Nr. 92, taxirt	23
—	35	90	Haus, Hofraum, Nebengebäuden, Scheune und sonstige Appertinenzien am Köttelwescher Kamp, neben Joh. Weisweiler und dem Wege, Sect. A. Nr. 555 und 556, taxirt	1000
—	79	70	Garten und Baumgarten daselbst, Sect. A. Nr. 612 und 613, taxirt	130

Der Verkauf findet am Montag den 30. October d. J., Vormittags 9 Uhr, bei der Wirthin Wittwe Martin Conrads zu Jüchen vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch die Urtheile, der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Jüchen, den 24. August 1843. v. Monschaw.

---

552. Definitiver Immobilar-Verkauf. 1127.

Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 25. April und 27. Juni d. J., in der Theilungssache a. der zu Schaan, Bürger- Definitiver Verkauf.

meisterei Kelzenberg, wohnenden Tagelöhnerinn Wittwe von Jacob Abels, Maria Catharina geborne Schnock; b. des zu Gladbach wohnenden Fabrikanten Johann Peter Schnock; c. der zu Glehn wohnenden Eheleuten Ackerer Johann Esser und Christina geborne Schnock; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Kramer, gegen 1. den zu Wettschewell, Bürgermeisterei Wickrath, wohnenden Weber Heinrich Fahrmann, als Nebenvormund der von den Eheleuten, dem abwesenden Friedrich Fahrmann und der verlebten Anna Maria Schnock gezeugten noch minderjährigen Kinder, Joseph Fahrmann, Knecht zu Schelsen und Lisette Fahrmann, Dienstmagd zu Helenabrunnen wohnhaft, über welche Minderjährige obiger Johann Peter Schnock Hauptvormund ist; 2. die zu Gladbach wohnenden Eheleute Müllerknecht Balthasar Rosen und Gertrud geborne Fahrmann und 3 den zu Schelsen wohnenden Weber Jacob Bartholomey, als gesetzlicher Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Josepha geborne Schnock gezeugten noch minderjährigen Kinder, nämlich: a. Gertrud, b. Andreas, c Carl Joseph, d Wilhelm und e. Anna Gertrud Bartholomey, alle fünf ohne Geschäft bei ihrem Vater wohnhaft, worüber obengenannter Johann Esser Nebenvormund ist, Beklagten, vertreten durch Anwalt Hrn. Vetten, sollen am Montag den 6 November dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung der Wirthinn Wittwe Michel Dürseln zu Schelsen, die nachbeschriebenen in der Bürgermeisterei Schelsen gelegenen, den obigen Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, nämlich: 1. ein Haus nebst Nebengebäuden und Hofraum, gelegen in Schelsen neben Mathias Kamper, eingetragen im Cataster unter Flur D. Nr 359 mit einer Größe von 11 Ruthen 50 Fuß; 2. ein Baumgarten daselbst neben Mathias Kamper und Johann Faßbender, im Cataster unter Flur D. Nr. 360 mit einer Größe von 43 Ruthen 90 Fuß, beide Parzellen sind zusammen taxirt zu . . . . . 410 Thlr.

3. ein Stück Ackerland im Niederfeld, neben Wittwe Bodewein, im Cataster unter Flur D. Nr. 227, groß 46 Ruthen, taxirt zu . . . . 60 „

4. ein Stück Ackerland zu Dicker-Schelsen, neben Gottfried Hütten und einem Wege, im Cataster unter Flur D. Nr. 343, groß 23 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . . . . . 40 „

Summa . 510 Thlr.

durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz zu Rheydt in dessen Schreibstube die Verkaufsbedingungen und die sonst betreffenden Verhandlungen zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei Erreichung der Taxe den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Rheydt, den 1. September 1843. Der Notar: v. Franz.

1128. Vererbpachtung.

614. **Vererbpachtung eines Rahmenplatzes in Kettwig.**

Mit höherer Genehmigung soll der in der Stadt Kettwig gelegene, dem Fond der ersten Pastorat und dem sogenannten Gasthause zugehörige Rahmenplatz, groß 135 Ruthen pr. zur Vererbpachtung ausgestellt werden.

Terminus dazu wird auf Mittwoch, den 25. künftigen Monats October, Nachmittags um 3 Uhr, im Lokal der Presbyterialsitzungen vorbestimmt, und können die Pachtbedingungen sowohl in termino, als auch vorher bei dem Präses Presbyterii, Herrn Pfarrer Isenbügel, eingesehen werden.

Kettwig, den 26. September 1843. Das Presbyterium.

Namens desselben, der Kirchmeister: Ferd. Rittinghaus.

1129 Viehmarkt zu Duisburg.

619. **Bekanntmachung.**

Da der für den hiesigen Viehmarkt bestimmte 28. October d. J. auf einen Samstag fällt, so soll der Markt auf Montag, den 30. October verlegt werden.

Duisburg, den 30. September 1843. Der Bürgermeister: Junkermann.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 103.

Düsseldorf, Sonnabend, den 7. Oktober 1843.

521. **Bekanntmachung.** 1130.

Das der Wittwe des J. P. Hundacken und deren Sohn Arnold Hundacken gemeinschaftlich gehörige Haus Nr. 281 an der ersten Weberstraße hierselbst, Sect. E. Nr. 462 des Catasters, abgeschätzt auf 272 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12. Januar k. J., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Hausverkauf.

Essen, den 29. September 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

616. **Subhastations-Patent.** 1131.

Auf den Antrag der zu Crefeld wohnenden Rentnerin Catharina Hammerstein, sollen die nachbezeichneten gegen Caroline Geldermann, Wittwe von Friedrich Rüttgerus, ohne Geschäft zu Crefeld wohnhaft, in eigenem Namen und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Anna, Franziska, Friedrich und Heinrich Rüttgerus, so wie gegen deren großjährige Kinder Adam Rüttgerus, Musketier in Wesel, Carl Rüttgerus, Schuhmacher, ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, in Beschlag genommenen Immobilien Dienstag den 9. Januar 1844 um 10 Uhr Vormittags, Immobilien-Verkauf.

im Sitzungssaale des Friedensgerichts zu Crefeld, im Justizgebäude daselbst, öffentlich und meistbietend versteigert werden:

1) ein zu Crefeld, Kreis desselben Namen, an der Königsstraße sub Nr. 474 zwischen Stühlen und Broecker gelegenes Haus mit Hofraum und Flügelgebäude, massiv in Stein erbaut, mit Pfannen gedeckt, außer dem Erdgeschosse ein Stock hoch mit drei Fenster in der Fronte, katastrirt in der Flur 16 sub Nr. 568 zu einem Flächenraum von sieben Ruthen 40 Fuß. Dasselbe ist bewohnt von der Wittib Rüttgerus, theilweise an den Strumpfweber Ressemann, theilweise an den Schneider Kardeney vermiethet; 2) ein an der Westseite der Stadt Crefeld, am grünen Wege gelegener Garten von 32 Ruthen 70 Fuß, zwischen Eulenberg und Zanders, katastrirt in der Flur 3, sub Nr. 42, an den Strumpfweber Martin Leser verpachtet.

Die Grundsteuer auf diesen Immobilien beträgt 4 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. Das Erstgebot auf das Haus acht hundert Thlr. auf den Garten hundert Thlr.

Der Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Crefeld, den 19. September 1843. Der stellvertretende Friedensrichter: Rücker.
Pro vero extractu, der Gerichtschreiber: Faber.

---

522. **Subhastations-Patent.** 1132.

Auf den Antrag der zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Charlotte geborne Brinkmann, Wittwe von Johann Friedrich Brinkmann, sollen nachbezeichnete, ihren Schuldnern: 1. der Maria Christine geborne Büscher, Wittwe des Johann Suthor, Wirthin; 2. dem Bäcker Friedrich Suthor; 3. der Dienstmagd Wilhelmine Suthor; 4) dem Bäcker Albert Suthor, alle vorgenannte in Haan wohnend; 5. den Eheleuten Karl Butzmühlen, Soldat bei dem vierzigsten Infanterie-Regiment in Mainz und Julie geborne Suthor in Haan gehörenden, in der Gemeinde Haan, Kreis Elberfeld, gelegenen Immobilien, Immobilien-Verkauf.

am Donnerstag den 7. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) 2 zu 2 Stockwerk erbaute neben einander am Kirchplatze im Dorfe Haan gelegenen Wohnhäuser „am Bachtenkirchen" genannt, bezeichnet mit der Hausnummer 78 und 79, aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht, und gefachweise mit Kalk überzogen, und mit rothen Dachziegeln gedeckt; dieselben sind circa 34 Fuß lang, 22 Fuß breit, haben an der Süd- oder Frontseite 2 Hausthüren und 12 Fenster, nördlich 6 Fen-

Digitized by Google

ster und 2 Stallthüren, und östlich 8 Fenster und 1 Thür. An der Nordseite befindet sich ein aus Fachwerk aufgeführter Abtritt angebaut, westlich ist das Wohnhaus an das der Wittwe Birschel angebaut. 2) Nebenhaus (früher Schmiede) mit Litera A. bezeichnet, 1 Stock hoch aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht und mit rothen Dachziegeln gedeckt, hat an der Front- oder Westseite 1 Thür, 3 Fenster und 1 Lucke, südlich 4 Fenster, östlich 1 Fenster, an dieser Seite befindet sich ein von der nämlichen Bauart angebauter Abhangsstall mit 1 Thür und 1 hölzerner Abtritt aufgeführt; das Nebenhaus ist circa 18 Fuß lang und 10 Fuß breit und liegt am Kirchplatze neben dem Haupthause; 3) Scheune hinter dem Haupthause gelegen, mit daran gebauten Abhangsstall, ist aus Fachwerk erbaut, theilweise mit Ziegeln, theilweise mit Holz und Lehm ausgefacht, circa 28 Fuß lang, 14 Fuß breit, mit Dachziegeln gedeckt, hat westlich 1 Scheune und 1 Stallthür und östlich 1 Fenster und südlich 1 Fenster. Die Grundstücke, worauf diese Gebäulichkeiten aufgeführt, so wie die übrigen der Subhastation unterliegenden Liegenschaften sind im Kataster der Bürgermeisterei Haan unter Artikel 73 aufgeführt wie folgt: 4) Flur 8, Grundstücksnummer 651, Flur-Abtheilung Ueberfeld, Wiese 3. Klasse, groß 94 Ruthen 10 Fuß, gränzt nördlich an die Eselsbach, südlich an die Wiese von Birschel, westlich an die Wiese von Klophaus und östlich an die Wiese von Peter Butz; 5) Flur 7, Grundstücksnummer 575, Flurabtheilung „am Sandsiefen," Heide 1. Klasse, 7 Morgen 133 Ruthen 70 Fuß, gränzt nördlich an Lohngemarke von Peter Dörner, westlich an Lohngemarke von Wm. Dörner und Georg (et August) et August Heuser, südlich an Lohngemarke von Abraham Flottmann und östlich an Heide von Johann Peter Birschel; 6) Grundstücksnummer 76, Flurabtheilung „Ideck" Wiese 3. Klasse, 17 Ruthen 30 Fuß, gränzt nördlich an den Fußweg nach der Bach, südlich an den Fahrweg nach der Bach, westlich an die Baumschule von Jacob Holthausen, östlich an die Gärten des Jacob Holthausen und der Wittwe Wülfing; 7) Grundstücksnummer 79, Flurabtheilung „Ideck" Acker 3. Klasse, 9 Morgen 116 Ruthen 70 Fuß, gränzt nördlich an den Acker von Wilhelm Lumbach, südlich an den Fahrweg nach der Bach, westlich an den Acker, von Jacob Holthausen, östlich an die Wiesen von Peter Dörner, und Mathias Kölsch; 8) Grundstücksnummer 574, Flurabtheilung Haan, Gebäude Hof, 1. Klasse, 45 Ruthen 50 Fuß, gränzt nördlich an den Baumhof von Johann Suthor, westlich an das Haus von Johann Suthor und an Gebäude-Hof von Birschel, südlich an den Kirchplatz der evangelischen Kirche, östlich an die Haaner Polizeistraße; 9) Grundstücksnummer 575, Flur-Abtheilung Haan, Baumhof 1. Klasse, (33 Ruthen,) gränzt nördlich an den Garten des Johann Suthor, südlich an den Gebäude-Hof desselben, westlich an den Gebäude-Hof und Baumhof des Birschel, östlich an die Haaner Polizeistraße; 10) Grundstücksnummer 576, Flurabtheilung Haan, Garten, 1. Klasse, 38 Ruthen 90 Fuß, gränzt nördlich an den Begräbnißplatz, südlich an den Baumhof von Johann Suthor, westlich an den Garten von Birschel, und östlich an die Haaner Polizeistraße; 11) Grundstücksnummer 583, Flurabtheilung Haan, Haus 1. Klasse, 3 Ruthen 70 Fuß, gränzt nördlich und westlich an Gebäudehof von Birschel, südlich an den Kirchplatz der evangelischen Kirche, östlich an das Haus von Johann Suthor; 12) Grundstücksnummer 434, Flurabtheilung „unter dem Dorfe" Wiese 3. Klasse, 101 Ruthen 30 Fuß, gränzt nördlich an den Fahrweg nach der Bach, südlich an die Baumwiese von Johann Meure-, westlich an die Wiese von Birschel und östlich an den Acker von Birschel. Die unter Nummer 6 bis 12 inclusive aufgeführten Parzellen unter der Flur 8 gelegen. Das unter ad 1 bezeichnete Haus, Nummer 79 wird von dem Weber Steinfeld und das ad Nummer 2 genannte Nebenhaus von dem Nachtswächter Dörner angeblich miethweise bewohnt und benutzt. Das ad 1 genannte Haus Nummer 78 wird von den Subhastaten Wittwe Suthor, Ehefrau Butzmühlen, Friedrich und Albert Suthor bewohnt und benutzt, die Grundstücke und die Scheune angeblich pachtweise von dem Bäcker Friedrich Suthor. Nach Angabe ist das Gut an den Haaner und Hildener Lohngemarken betheiligt. Die Grundsteuer der Immobilien beträgt 6 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf. Das Erstgebot 1200 Rthlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 12. August 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Stündeck.

542. **Subhastations-Patent.** 1133.

Auf den Antrag der Erben des zu Elberfeld verstorbenen Kaufmannes Johann Abraham Plümacher, namentlich: 1. Johann Abraham Plümacher, Kaufmann zu Elberfeld; 2. Wittwe Pastor Peter Wolfsholz, Gertrud geborne Plümacher daselbst, 3. Friedrich Plümacher, Kaufmann daselbst, 4. Jakob Plümacher, Gutsbesitzer zu Rosenthal bei Lippstadt, 5. August Plümacher, Apotheker in Gräfrath, 6. Ehefrau des abwesenden Kaufmannes Wilhelm Seydt, Julie geborne Plümacher zu Elberfeld, 7. der Erben der verlebten Eheleute Pfarrer Daniel Hassbach und Wilhelmine geborne Plümacher, der Eheleute Kaufmann Hermann Fudikar und Emilie geborne Hassbach zu Elberfeld, sollen die, den zu Elberfeld wohnenden Erben der verlebten Eheleuten Privater Johann Heinrich Erntges und Wilhelmine geborne Spiecker, namentlich: 1. Eheleute Drucker Wilhelm Erxleben und Johanna Bertha geborne Erntges, 2. Tuchknüpferin Laura Erntges, zugehörige, unter Artikel 458, Flur Nr. 9, Grundstücks Nr. 133. der Mutterrolle eingetragene, in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 10 Thaler 7 Silbergroschen 3 Pfeninge veranschlagten, in der Stadt, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis Elberfeld gelegenen Immobilien, als das auf der Ecke der Albrechts- und katholischen Kirchhofsstraße Section G. Nro. 1605 gelegene zweistöckige, in Fachwerk mit Lehmwänden erbaute, mit Pfannen gedeckte an die katholische Kirchhofsstraße, an die Albrechtsstraße, an das Eigenthum des Bäckers Johann Haarscheid und des Färbers Winand Müller grenzende, von den angeblichen Miethern Weber Caspar Buchmüller, Weber Peter Schulten, Weber Theodor Kranepohl, Weber Heinrich Merten und Wittwe Abraham Oberheid, ohne Gewerbe, bewohnte Wohnhaus nebst Grasplatz und einem an demselben befindlichen Platze, an Um- und Unterlage 14 Ruthen haltend, für das Erstgebot von 1000 Thaler,

Immobilien-Verkauf.

Mittwoch den 13. December dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslocale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 21. August 1843. Der Friedensrichter: **Brüning.**

---

557. **Guts-Verkauf.** 1134.

Auf Ansuchen der Erben Loeckenhoff, zu denen unter anderen gehören: 1. der Ackerer Friedrich Lohoff zu Bracht, als Vormund der Minderjährigen: Johann — Werner und Wilhelmina Loeckenhoff, deren Gegenvormund der Wirth Peter Loeckenhoff an der Hüth; 2. die Wittwe Johann Loeckenhoff, Christina, geborne Batz, Ackerin zu Oeste, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Helena und Catharina Loeckenhoff, Ackerer zu Kettwiger-Umstand; 3. der Taglöhner Hieronimus Heumann, zu Metzkausen, als Hauptvormund seiner minderjährigen Kinder: Wilhelm — Anton Gottfried und Wilhelmina Heumann; deren Gegenvormund Johann Knevels, Ackerer zu Hessel; 4. der Kleidermacher Carl Gottlieb Jung, zu Homberg, als Hauptvormund des Minorennen Friedrich Angst, und dessen Gegenvormund Peter Loeckenhoff, Metzger zu Homberg; wird der unterzeichnete zu Ratingen wohnende Notar, am

Immobilien-Verkauf.

Montag den 6. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Bernsau zu Oberheide, bei Homberg, das zu Homberg neben der Kirche gelegene Gut Schneppershof öffentlich verkaufen.

Dieses Gut besteht aus Wohnhaus, Oeconomie-Gebäuden, Hof, Garten, Wiese, Teich, Holzung und Ackerland, in Allem 154 Morgen 154 Ruthen 50 Fuß, mit einem Reinertrage von 572 Thalern 11 Groschen 11 Pfenningen, und ist geschätzt zu 17174 Thalern 24 Groschen. Die Verkaufs-Bedingungen sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 2. September 1843. J. **Hamm**, Notar.

---

620. **Licitation.** 1135.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Tillmann Sülzen, Bierbrauer und 2) der Therese Sülzen, diese in Zustand ihres Ehegatten Joseph Boisserée, Buchhändler,

Immobilien-Verkauf.

zugleich für sich handelnd, alle in Köln wohnhaft, und für sich und als Erben der im Laufe des Theilungsprozesses verstorbenen Mitkläger Hermann Joseph Sülzen und Anna Margaretha Sülzen, — Kläger, vertreten durch den zu Köln wohnenden Advokat-Anwalt beim dortigen Königl. Landgerichte Herrn Dr. Jakob Haaß II. — gegen 1) den früher zu Kaldenkirchen, jetzt in Trier wohnenden Königl. Preußischen Ober-Zoll-Inspektor Karl Friedrich Albert Zinnow, für sich und als gesetzlicher Vormund seiner beiden noch minderjährigen Kinder erster Ehe, Rudolph und Emma Zinnow, diese als Miterben ihrer verstorbenen Stiefschwester, Gertrud Katharina Zinnow, Tochter zweiter Ehe des beklagten Zinnow, mit Katharina Sülzen; 2) den med. Dr. Valentin Hansen, Kreisphysikus in Trier, als Nebenvormund der minderjährigen Rudolph und Emma Zinnow, — Beklagte, vertreten durch den zu Köln wohnhaften Advokat-Anwalt beim dortigen Landgerichte Herrn Nikolaus Zimmermann; 3) Dr. Johann Baptist Steingaß, Professor in Frankfurt a/M.; 4) Johanna Steingaß, ohne Gewerbe, in Opladen; 5) Eheleute Ferdinand von Paur, Handelsmann und Maria Anna geborne Steingaß, in Frankfurt a/M. — Mitverklagte, vertreten durch den zu Köln wohnhaften Advokat-Anwalt beim dortigen Landgerichte Herrn Max Joseph Füsser, und in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichtes zu Köln, vom 29. April v. J. und vom 29. Juli d. J. und eines Rathskammer-Beschlusses des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 19. April d. J., sollen durch den unterzeichneten hierzu committirten Königl. Notar, Johann Vogt von Opladen, die nachverzeichneten, in der Gemeinde Opladen gelegenen Immobilien,

Samstag den 9. Dezember d. J. des Morgens 9 Uhr,

zu Opladen in dem Gasthause der Geschwister Schweppe an der Brücke, öffentlich und bei brennendem Lichte versteigert werden, nämlich:

1) Holzung im Kalkfelde, Flur 6, Nr. 55, von 52 Ruthen 20 Fuß, — taxirt 32 Thaler; 2) Gemüsegarten zu Opladen vor der Brücke, Flur 7, Nr. 212, von 1 Morgen 84 Ruthen 10 Fuß — taxirt: 350 Thaler; 3) Gemüsegarten daselbst an der Brücke, Flur 7, Nr. 257, groß 39 Ruthen 70 Fuß; 4) Hausplatz daselbst, Flur 7, Nr. 256, von 3 Ruthen 60 Fuß, sammt dem darauf befindlichen, mit Nr. 104 bezeichneten Wohnhaus, Ziegenstall und allen Appertinenzien; 5) Hausplatz mit Hofraum allda, Flur 7, Nr. 255, von 36 Ruthen 20 Fuß, nebst darauf befindlichem, mit Nr. 105 bezeichnetem Wohnhaus, sammt Hintergebäude, Remise und allen sonstigen Appertinenzien; ferner nebst dem nördlichen, mit Nr. $106\frac{1}{2}$ bezeichneten Theile dieses Wohnhauses, sammt Abhang und der freistehenden, mit Litera A. bezeichneten Scheune; 6) Hausplatz und Hofraum, Flur 7, Nr. 258, von 52 Ruthen 70 Fuß, sammt dem darauf befindlichen, mit Nr. 106 bezeichneten Brauhaus, mit Abgang; 7) Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Nr. 254, von 39 Ruthen 20 Fuß; 8) Wiese daselbst, Flur 7, Nr. 259, von 1 Morgen 52 Ruthen 40 Fuß.

Die unter den Ziffern 3—8 aufgeführten Realitäten sind taxirt zu Rthlr. 8544, und eignen sich durch ihre Räumlichkeit und das bereits darauf gebaute solide Brauhaus und ihre Lage an der Wupper und der von Köln nach Düsseldorf und nach Elberfeld führenden Straße, ganz vorzüglich zur Anlage einer Brauerei oder Gerberei und zur Anlage einer Fabrik. Ueber dieselben und die Parzelleintheilung, wie sie zur Versteigerung kommen, ist ein Handriß gefertigt, welcher, so wie auch das Heft der Bedingungen und alle sonstige Vorwarden, bei dem versteigernden Notar zur Einsicht offen liegen.

Opladen, den 26. September 1843. Vogt, Notar.

1136. Bekanntmachung.

622. Der diesjährige Pferde- und Fohlenmarkt zu Schiesbahn findet Montag den 6. November Statt.

Neersen, den 4. October 1843. Der Bürgermeister: Pfannenschmied.

1137. Vakante Unterlehrerstelle.

607. Mitte October d. J. wird an der katholischen Elementarschule im Flecken St. Thoenis, Kreis Kempen, die mit einem Gehaltsfixum von 120 Thaler Courant verbundene Unterlehrerstelle vacant. Aspiranten, versehen mit Qualifications-Attesten ꝛc. wollen sich recht bald, Mittwochs oder Samstags, persönlich an den Ortspfarrer Herrn Simons und an mich wenden. Vorst, am 27. September 1843.

Seulen, Bürgermeister von Vorst und St. Thoenis.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 104.

Düsseldorf, Montag, den 9. Oktober 1843.

613. Subhastations-Patent. 1139.

Immobilien-Verkauf.

Nach dem Antrage des in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen wohnenden Johann Daniel von Auw, früher Bäcker, jetzt ohne Gewerbe, Subhastations-Kläger, sollen am

Mittwoch den 10. Januar 1844, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im ordentlichen Gerichtslokale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen, wider die Subhastations-Verklagten 1) Wittwe von Carl Birkendahl Wilhelmine geborne Werner, das Metzgergeschäft betreibend, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: a) Karoline, b) Wilhelmine, c) Wilhelm und d) Peter Daniel Birkendahl; 2) Karl Birkendahl, Metzger, großjähriger Sohn aus vorgesagter Ehe des Karl Birkendahl mit der Wilhelmine Werner; die ad 2 a, b, c und d genannten als Erben ihres verstorbenen Vaters Karl Birkendahl und sämmtliche zugleich als Erben ihrer verstorbenen Tochter respective Schwester Helene Birkendahl, sodann 3) Gärber Carl Fluß, Gegenvormund vorgenannter Minderjährigen, alle gleichfalls in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Katastralmutterrolle der Gemeinde Solingen unter Artikel 35, Flur 3 eingetragene, in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegene, mit 5 Thaler 19 Sgr. 7 Pf. besteuerte Immobilien in nachfolgenden 3 Parzellen für die erklärte und dabei bemerkte Erstgebote zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden.

Erste Parzelle: Haus auf der Neustraße, ist in dem Gebäude-Verzeichniß unter dem Nummer 448 eingetragen, mit dem Hause des Gustav Lüttgens ineinandergebaut, gezeichnet mit dem Nummer 319, an der nach dem Wall führenden Gasse gelegen, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, hat einen Rauchfang, zwei Ausgänge, nämlich einen nach der Neustraße und den andern nach dem Wall; 2 gewölbte Keller, unten Vorhaus, Küche, Abtritt, 2 Stuben, oben Gang, 4 Kammern und hierüber einen Speicher. Nach der Neustraße hat dieses Haus 11, nach der Gasse zum Walle hin 4, und nach der hintern Seite 7 Fenster, ist nach der Neustraße mit Schiefern, nach dem Walle mit Schindeln bekleidet und nach der Gasse hin mit Kalk verputzt; es wird bewohnt von den Schuldnern und dem Miether Schreiner Friedrich Cuntze. Die hierzu gehörige Grundfläche begränzt von der Neustraße, dem Eigenthum des genannten Lüttgens, des Isaac Stoesberg und der Schuldner beträgt Grundstücks-Nro. 805, 11 Ruthen 40 Fuß; Erstgebot 1000 Thlr.

Zweite Parzelle: Nebenhaus hinter dem Haupthause, nebst einem darin vorhandenen Viehstall, an der Wallstraße, dem Eigenthum der Schuldner, des Stoesberg und Lüttgens gelegen, ist in dem Gebäude-Verzeichniß unter dem Nummer 449 enthalten, mit dem Nummer 289 bezeichnet, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, hat einen Rauchfang, einen Ausgang, nach dem Walle 6, nach der Gasse 3, nach dem Eigenthum des Stoesberg 1, und hinten 6 Fenster, einen Balkenkeller, unten Vorhaus, 2 Stuben, oben Gang und 2 Kammern, hierüber einen Speicher, auf dem sich auch eine Kammer befindet, dasselbe ist bewohnt von dem Schreiner Ludwig Zimmermann und der Wittwe Heudorn als Miether. Die hierzu gehörige Grundfläche beträgt Grundstücks-Nr. 805 bis, 2 Ruthen 20 Fuß, und ist begränzt von dem Eigenthum der Schuldner, des Stoesberg und Lüttgens, sodann der Wallstraße. Vor diesem Hause liegt ein kleines in der Grundfläche mit begriffenes eingezäuntes Plätzchen, auf dem ein von Holz erbauter, dazu gehöriger Abtritt steht; Erstgebot 300 Thaler.

Dritte Parzelle. Haus auf dem Wall, mit dem Hause des Lüttgens ineinander gebaut und von dem Hause der Wittwe Plappert durch einen zu dahinter gelegenen Garten führenden Weg getrennt, befindet sich in dem Gebäude-Verzeichniß unter dem Nummer 455, ist mit dem Nummer 286 gezeichnet, von Holz erbaut, mit Lehmwänden

ausgefacht und mit Pfannen gedeckt; hat seinen Ausgang nach dem Walle, einen Rauchfang, nach dem Walle 6, hinten 6 und an der Gasse 2 Fenster, einen Balkenkeller, unten Vorhaus, Abtritt und eine Stube, oben Gang und eine Kammer und hierüber einen Speicher. Dasselbe wird bewohnt von dem Miether Tagelöhner Daniel Peters. Die Grundfläche dieses Hauses, wozu ein hinter demselben gelegenes, umzäuntes Gärtchen gehört, beträgt Grundstücks-Nr. 813, 5 Ruthen und ist begränzt durch die Wallstraße, das Eigenthum der Wittwe Plappert, des Lüttgens und von dem dahinter gelegenen Gartenweg. Erstgebot 100 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Friedensgerichts-Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 18. September 1843.

Der comm. Friedensrichter: Wery v. Limont.

1139. Immobilien-Verkauf.

549. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der früher zu Unkel am Rhein, jetzt zu St. Goar wohnenden Eheleute Herrn Carl Vitzthum von Eckstaed, Königlich Preußischer Obrist-Lieutenant außer Diensten und Fanny geborne von Gilgenheimb, extrahirenden Gläubiger, gegen den zu Hamm wohnenden Gärtner Adolph Cönenberg, sollen nachstehend beschriebene, in der Grundsteuer für's laufende Jahr zu sieben Thaler sechs Silbergroschen sieben Pfenningen veranschlagte Realitäten: 1) ein im Dorfe Hamm, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf an der Hauptstraße neben Eickeler und Hardung gelegenes, mit Nummero sieben und zwanzig ein halb bezeichnetes Wohnhaus, welches zu zwei Stockwerken massiv in Stein aufgeführt und in der Fronte acht Fenster-Oeffnungen hat, nebst einer ebenfalls in Stein erbauten Scheune, Stallungen, Remise und einem Garten, überhaupt enthaltend einhundert drei und siebenzig Ruthen achtzig Fuß; 2) einhundert drei und siebenzig Ruthen Garten, in der Gemeinde Hamm gelegen, begränzt von den vorher erwähnten Gebäulichkeiten, sodann von den Gründen des Herrn Hardung und Wittwe Sterken; 3) sechs und achtzig Ruthen Ackerland daselbst in der Aue gelegen, und von Heinrich Bender und Wilhelm Cremer begrenzt; 4) einen Morgen einhundert zwei und siebenzig Ruthen neunzig Fuß Ackerland und Weidengehölz daselbst, auf dem Ober-Rumpschlump gelegen, begränzt von Batz und Clostermann; 5) einhundert acht Ruthen neunzig Fuß Ackerland daselbst auf dem Gantenberge neben Hecker und Jansen gelegen; 6) einhundert acht Ruthen neunzig Fuß Ackerland daselbst unten am Berreswege neben Hecker und Jansen gelegen; 7) einhundert zwei und sechszig Ruthen zwanzig Fuß Ackerland daselbst unten am Kohlwege gelegen, und von dem Vikarieland und Eickeler begränzt; 8) einen Morgen sechs und siebenzig Ruthen siebenzig Fuß Ackerland in der Gemeinde Unterbilk neben Wilhelm Eickeler und Heinrich Schmitz gelegen; 9) zwei Morgen einhundert vierzig Ruthen Wiesen auf dem Schanert in der Bürgermeisterei Kreis und Friedensgerichtsbezirk Neuß gelegen und von Theodor Heckhausen and Erben Eickeler begränzt,

Mittwoch den sechsten Dezember laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des Königl. Friedensgerichts hieselbst für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von tausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß das Wohnhaus sub Nummero eins von dem Tischler Wilhelm Schwamborn angeblich miethweise bewohnt ist.

Düsseldorf, den ein und zwanzigsten August achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

1140. Immobilien-Verkauf.

463. Subhastations-Patent,

Auf den Antrag 1) der am Flachsberg, Gemeinde Gräfrath, ohne Geschäft wohnenden Marie Christine Köther, Wittwe des Messerschmieden Abraham vom Fuld; 2)

der daselbst wohnenden Eheleute Friedrich Deus, Regenschirmmacher, und Anna Katharine geborne vom Fuld; 3) der Eheleute Bäcker und Wirth Abraham Kölker und Karoline Wester, frühere Wittwe des Krämers und Wirthen, frühern Schullehrers Johann Wilhelm vom Fuld in Gräfrath wohnend, für sich und Ehefrau Kölker, auch als Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter Emilie vom Fuld, sollen nachbezeichnete ihren Schuldnern 1) dem Ackerer Gottfried Dings, auf der Höhe, Gemeinde Haan; 2) den daselbst wohnenden Eheleuten Heinrich aus den Birken, Maurer, und Marie Katharine Dings; 3) den daselbst wohnenden Eheleuten Weber Wilhelm Schickenberg und Anna Katharina Dings; 4) dem auf der Höhe, Gemeinde Haan, wohnenden Weber Wilhelm Haas; 5) der Gertrud Haas, minderjährigen Tochter der verstorbenen Eheleute Weber Peter Haas und Anna Maria Dings, worüber der Weber Peter Langenbruch zu Krutscheid, Gemeinde Sonnborn, Curator ist; 6) dem im Schlüssel, Gemeinde Haan, wohnenden Ackerer Wilhelm Dings; 7) der zu Haan wohnenden Magd Heinriette Dings zugehörigen, in der Gemeinde Haan, Kreis Elberfeld gelegenen Immobilien,

am Donnerstag den 9. November dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes, öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das Gut Schlüssel, welches folgende Bestandtheile hat: ein Wohnhaus, Flur 6, welches gegen Süden den Eingang und fünf Fenstern hat. Gegen Westen ist der Viehstall an dasselbe angebaut, und hat dasselbe gegen Osten und Norden an jeder Seite 4 Fenster, bez. Nr. 129; 2) ein Nebenhaus, Flur 6, der Eingang und 4 Fenster gegen Süden, gegen Osten, Nord und Westen an jeder Seite ebenfalls 4 Fenster, und sind beide Gebäude mit Ziegel gedeckt, von Holz mit Fachwerk gebaut, bez. Nr. 130; 3) eine Scheune von Holz mit Fachwerk gebaut, und mit Stroh gedeckt, hat gegen Süden 2 Thore; 4) 24 Morgen 142 Ruthen (Ackerland) Flur 6 Nr. 132 und 126; 5) 3 Morgen 2 Ruthen 80 Fuß Wiese, Flur 6 Nr. 112 et 127; 6) 16 Morgen 110 Ruthen 10 Fuß Holzung, Flur 6, Nr. 113, 115 und 133; 7) 75 Ruthen 80 Fuß Garten, Flur 6, Nr. 131; 8) Baumhof und Gebäudeplatz, 1 Morgen 109 Ruthen 10 Fuß, Flur 6, Nr. 128, 129 und 130.

Das Ganze Gut liegt in einem Zusammenhange und gränzt gegen Süden an den Haaner Communalweg, gegen Westen an das Eigenthum von Peter Kohl, gegen Norden an Peters und Kölker und gegen Osten an Hövermann, Krabeck und Langensiepen; dasselbe wird mit Ausnahme des Nebenhauses von dem Mitschuldner Wilhelm Dings, als Pachter bewohnt und benutzt. Das Nebenhaus wird miethweise bewohnt von dem Tagelöhner Hermann Hünseler. Die jährliche Grundsteuer beträgt 9 Rthlr. 16 Sg. 4 Pf. Das Erstgebot ist 800 Rthlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 12. Juli 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung, der Königl. Gerichtsschreiber: Stündeck.

---

547. Subhastations-Patent. 1141. Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen der Kinder der hier verlebten Eheleute Johann Steffes, Schuster und Sibilla Gertrude, geb. Pasch, als nämlich: 1. der Christina Steffes, Näherin hier in Crefeld wohnhaft; 2. der Eheleute Anton Walraff, Schneider und Henriette, geborne Steffes, ebenfalls hier in Crefeld wohnhaft; 3. des Heinrich Steffes, Seideweber, sonst auch hier, dermalen aber als Soldat in Wesel wohnend, und 4. der Hufschmiedt Gottfried Pasch zu St. Tönis wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der noch minderjährigen Wilhelm und Helena Steffes; soll das gegen deren Schuldner, den ebenfalls hier in Crefeld wohnenden Kleinhändler und Gärtner Wilhelm Middendorf in gerichtlichem Beschlag genommene, im Kreise, der Bürgermeisterei und in der Stadt Crefeld auf der Königsstraße neben ꝛc. Lehann und Wittwe ꝛc. Bredow gelegene, unten näher beschriebene Haus mit Hinterbau, Hofraum und einem freien Ausgange nach der Lohstraße,

Dienstag, am 12. Dezember laufenden Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungssaale hiesigen Friedensgerichts, in dem Königl. Justizgebäude hierselbst bei brennenden Kerzen öffentlich an den Meist- und Letztbietenden versteigert werden.

Das fragliche Haus mit Pertinenzien führt die Nummer 521, ist unter Art. 1954, Flur 16 Nr. 299 katastrirt, zweistöckig, in Backsteinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt, von Außen grünlich angestrichen und hat in der Fronte zu beiden Seiten der Hausthüre ein Fenster mit Laden, im obern Stockwerke aber drei Fenster. Das Ganze wird von dem Schuldner selbst und von dem Schneider Johann Bresser und Bernard Hesper, letztere Beiden miethweise benutzt und bewohnt und bietet betreibender Theil 1400 Thaler darauf an.

Die Versteigerungsbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, gemäß dessen für das laufende Jahr eine Grundsteuer von 7 Thalern 10 Sgr. 3 Pf. auf diesen Realitäten haftet, liegen auf der Kanzlei hiesigen Königl. Friedens-Gerichtes zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 24. August 1843.

Der Königl. Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

1142. Immobilien-Verkauf.

523. **Subhastations-Patent.**

Nach dem Antrage des in Rheindorf wohnenden Holzhändlers Heinrich Leven, sollen am Mittwoch den 6. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Königlichen Friedensgerichte, im ordentlichen Gerichtslocale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen, wider den Subhastations-Verklagten, den früher zu Pilghausen, Gemeinde Höhscheid, jetzt zum Spielbruch, Gemeinde Dorp, wohnenden Messermacher Gustav Lüttges in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Solingen, unter Artikel 153 eingetragenen, in der Gemeinde, Stadt und Kreise Solingen gelegenen, mit 6 Thaler 8 Silbergroschen 6 Pfennige besteuerten Immobilien, für das darauf erklärte Erstgebot von 2000 Thalern, auf Grund der hinterlegten Bedingungen, zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich:

Erstens. Ein in der Stadt Solingen, mit Nr. 318 bezeichnetes, auf der Neustraße, zwischen den Häusern von Gottfried Ruttgers und Wittwe Karl Birkendahl gelegenes Haus, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; dasselbe hat in der Fronte, wo es mit Brettern und Deckspänen bekleidet ist, die Haupteingangsthür, 8 Fenster; an Grundfläche 5 Ruthen 50 Fuß, und wird von dem Bäcker Ferdinand Deutsch und Kappenmacher Staudt miethweise benutzt. Zweitens. Zwei daselbst auf'm Walle, hinter dem vorigen gelegene ineinandergebaute Wohnhäuser, mit Holz und Ziegelsteinfachwänden errichtet und mit Pfannen gedeckt; das oberste von diesen Häusern, ohne Bezeichnung einer Nummer, wird miethweise von Daniel Adrion, Scheerenarbeiter, und das unterste, mit Nummero 290, von Reinhard Machenbach, Scheerenfeiler, dem Schuhmacher Peter Kern, Wittwe Peters, Kaspar Tanke und Peter Raub miethweise benutzt; die Grundfläche hiervon beträgt 2 Ruthen 80 Fuß, und wird von der Straße, von Ruttgers und eigenen Gründen begränzt. Drittens. Zwei ineinander gebaute Wohnhäuser auf'm östlichen Walle daselbst, in Holz mit lehmen Wänden und an einigen Stellen mit Ziegelsteinfachwänden errichtet, mit Pfannen gedeckt, das oberste dieser Häuser, welches auf dem Walle seinen Eingang hat, Nr 285, ist mit dem Hause der Wittwe Karl Birkendahl verbunden, und wird von Isaac Hames miethweise bewohnt; das unterste Haus, mit Nr. 284 bezeichnet, welches seinen Eingang in der vorbeigehenden Gasse hat, wird von Anton Drees als Miether bewohnt. An Grundfläche und Umlage haben dieselben 5 Ruthen 30 Fuß, und von der Wallstraße, der Wittwe Birkendahl und Gasse begränzt. Endlich Viertens. Ein hinter diesen beiden Häusern gelegener Garten, Flur 3, Nr. 836 des Grundstücks (aufm Kämpchen) groß 31 Ruthen, gränzt an den Weg, an Wilhelm Klasing, an Beckmann und Höpp.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Sekretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 4. August 1843. Der comm. Friedensrichter: Werp v. Limont.

537. In Gemäßheit zweier beim Königlichen Landgerichte zu Cleve am 3. Juni und 15. Juli laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile soll in der Theilungssache 1. des Ackersmannes Mathias Verhoolen zu Lindfort, in der Bürgermeisterei Vierquartieren wohnend; 2. der Eheleute Taglöhner Peter Schmithausen und Johanna Verhoolen zu Sevelen wohnend; 3. der Dienstmagd Gertrude Verhoolen zu Sonsbeck wohnend; 4. der ohne Stand zu Lindfort wohnenden Theodora Verhoolen und 5 des ohne Stand daselbst wohnenden Theodor Verhoolen; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck zu Cleve, gegen den Ackerer Johann Theodor Ohlmann zu Alpen wohnend, in seiner Eigenschaft als gerichtlich ernannter Nebenvormund der in der Ehe des Klägers Mathias Verhoolen mit der verstorbenen Maria Catharina Kösters erzielten noch minderjährigen Kinder mit Namen Mechtilde — Johann — Heinrich — Joseph und Wilhelm Verhoolen, alle fünf ohne besondern Stand bei ihrem Vater wohnhaft, welcher Hauptvormund derselben ist, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, durch den unterzeichneten nach dem Inhalte des zuletzt erwähnten Urtheils hiermit beauftragten Königlichen Notar am

1143. Definitiver Verkauf.

Montag den 6. November laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr,

der den gedachten Parteien gemeinschaftlich gehörige, zu Lintfort, in der Bürgermeisterei Vierquartieren gelegene Ackerhof genannt „Brambusch" bestehend derselbe:

1. in Wohnhause, Ackerwirthschaftsgebäuden, Hofraum, Baum- und Gemüsegärten, groß	3 M.	47 R.	80 F.
2. in Ackerland, groß	70 „	40 „	10 „
3. in Wiesen, groß	6 „	10 „	50 „
4. in Holzungen und Heidegrund	41 „	176 „	52 „
enthaltend im Ganzen .	121 M.	91 R.	22 F.

verzeichnet in der Katastermutterrolle mit Section F. Nummer 1, 2, 3, 9, 10, 12, 13, 15, 144, 145, 147, 148 bis, Anhang II., Nr. 428, 266, 306, 334, 485, Section G. Anhang VII. Nr. 277, 375 bis inclusive 378, 391, 392, 393, 426, 455, 456, 461 und 462, geschätzt zu . . . . . 8217 Rthlr. 18 Sgr. 2 Pf.

auf dem Ackerhofe selbst, zuerst parzellenweise, sodann im Ganzen öffentlich zum definitiven Verkaufe ausgesetzt werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen von heute an, bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 24. August 1843. J. Herckenrath.

---

564. Zufolge Urtheils des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 27. Juni 1843 erlassen in der gerichtlichen Theilungssache der zu Fischeln wohnenden Eheleute Taglöhner Joseph Loosen und Helena Loosen geborne Schmitz, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advocat-Anwalt Widenmann, gegen die zu Fischeln wohnenden Eheleute Heinrich Müller, Seidenweber, und Maria Eva Imhock, in ihrer Eigenschaft als Vormünder des minderjährigen Kindes erster Ehe der Maria Eva Imhock mit dem verlebten Heinrich Loosen, nämlich der Maria Magdalena Loosen, gewerblos bei den genannten Eheleuten Müller wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Herrn Vetten — wird der unterzeichnete durch das bezogene Urtheil hierzu committirte zu Crefeld wohnende Notar Peter Joseph Struff, die den genannten Parteien zugehörigen in der Gemeinde Fischeln gelegenen Immobilien, nämlich das neben Dohmen gelegene Wefers Erb, bestehend: in Wohnhaus, zweien Baumgärten, einem Garten und etwas Ackerland, so wie noch zwei andern Ackerstücken, was alles im Cataster Flur 5 Nr. 42, 46, 50, 51, 51 und 92 mit einer Oberfläche von 3 Morgen 28 Ruthen 60 Fuß bezeichnet und im Ganzen zu 460 Thaler geschätzt ist, am Montag den 6. November 1843, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Reiner Horten zu Fischeln, zur öffentlichen definitiven Versteigerung ausstellen.

1144. Definitiver Verkauf.

Taxe und Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten zur Einsicht offen. Crefeld, den 30. August 1843. Struff, Notar.

1145. Immobilien-Verkauf.

559. **Licitation.**

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des zu Pfalzdorf wohnenden Ackerers Philipp Weber; 2) der daselbst wohnenden Eheleute, Ackerer Zacharias Eberhard und Catharina Elisabeth geborne Weber und 3) der zu Louisendorf wohnenden Eheleute Taglöhner Christoph Eberhard und Regina geborne Weber, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen 1) den zu Pfalzdorf wohnenden Ackersmann Nicolas Weber; 2) die zu Neu-Louisendorf wohnenden Eheleute, Ackerer Heinrich Appenzeller und Catharina geborne Hochstein, letztere als Hauptvormünderinn und ersterer als Beivormund der in erster Ehe der Catharina Hochstein mit dem verstorbenen Wilhelm Weber erzeugten vier noch minderjährigen Kinder, als: Nicolas, Christian, Heinrich und Philipp Weber; 3) die zu Pfalzdorf wohnenden Eheleute Polizeidiener Johann Valentin Hans und Anna Maria geborne Weber, sowohl in eigenem Namen, wie auch der Erstere in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vor ad 2 benannten Minorennen Weber; 4) den zu Louisendorf wohnenden Ackerer Andreas Speh, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen Elisabeth Weber, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck, hat das Königliche Landgericht zu Cleve durch Urtheil vom 8. Juli dieses Jahres, den öffentlichen Verkauf der nachbezeichneten Immobilien verordnet, und wird derselbe von dem unterzeichneten zu Goch wohnenden Notar Peter Joseph Schüller, bei welchem die Expertise und das Heft der Bedingungen einzusehen sind, am Mittwoch den 8. November dieses Jahres, zu Pfalzdorf in der Wohnung des Schenkwirthen Nicolas Saucressig statt finden.

Gegenstand der Licitation sind: 1) eine zu Pfalzdorf gelegene, von Pastorat-Land, dem Eigenthume des Herrn Bürgermeisters Rehmann und dem Tannenbusche begrenzte Colonie, bestehend aus einem Wohnhause nebst Schoppen, Backhaus, Garten, Baumgarten und fünf holländischen Morgen Ackerland; 2) eine zu Alt-Louisendorf, in der Bürgermeisterei Till, zwischen Philipp Schneider und Heinrich Pleines gelegene, aus einem Hause, Garten und Baumgarten und fünf holländischen Morgen Ackerland bestehenden Colonie. Goch, den 1. September 1843.

Pet. Jos. Schüller.

1146. Immobilien-Verkauf.

555. **Verkaufs-Anzeige.**

Auf den Grund zweier Urtheile der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve, erlassen das erste am 8. April und das zweite am 29. Julius laufenden Jahres, zwischen: der Frau Maria Sibilla Schelkes, Wittwe zweiter Ehe des am Hagen zu Oedt verstorbenen Johann Mathias Schroers, gen. Dahners, ohne Gewerbe wohnend zu Süchteln, Klägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Justizrath Dr. Speck zu Cleve, gegen 1. den Seidenarbeiter Mathias Koenigs zu Süchteln wohnend, als Nebenvormund des von der Klägerin mit ihrem genannten verstorbenen Ehemanne gezielten noch minderjährigen Kindes mit Namen Mathias Schroers oder Dahners, über welches die Klägerin Hauptvormünderin ist; 2. den Seidearbeiter Johann Clemens Schroers, wohnend zu Süchteln, als gerichtlich bestellter Hauptvormund des Johann Peter Schroers oder Dahners, minderjähriger Sohn des vorgenannten Johann Mathias Schroers oder Dahners, aus dessen ersten Ehe mit der gleichfalls verstorbenen Anna Maria Erkes; 3. den Seidenarbeiter Adam Erkes, wohnend im Roosen zu Viersen, als gerichtlich bestellter Nebenvormund des ebengenannten minderjährigen Johann Peter Schroers, genannt Dahners; 4. der Frau Maria Agnes Becker und deren jetzigen Alexander Schroers, Seidenarbeiter, wohnend zu Süchteln, die erste als gerichtlich bestellte Hauptvormünderin ihrer in ihrer ersten Ehe mit ihrem verlebten Ehemann Clemens Schroers, genannt Dahners, gezielten noch minderjährigen Kinder mit Namen: Johann Mathias und Johann Heinrich Schroers, gen. Dahners, und der zweite als Nebenvormund dieser Minorennen, Verklagte vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig l. zu Cleve: werden am

Montag den 6. November 1843, Nachmittags 2 Uhr,

im Hause des Herrn Anton Horst zu Süchteln, die hiernach beschriebenen, sämmtlich in der Gemeinde Süchteln gelegenen Immobilien, theilungshalber vor dem unterzeichneten, durch die obigen landgerichtlichen Urtheile, hierzu committirten, zu Kempen wohnenden Königlichen Notar, zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden,

als: 1. ein Wohnhaus jetzt zu 3 Wohnungen benutzt, mit dem zugesetzten Hofraum, liegend neben Heinrich Fincken Land, und neben dem hiernach beschriebenen andern Wohnhause; 2. ein Wohnhaus, zu 2 Wohnungen, früher als Scheune benutzt, liegend neben der Wittwe Erkes und dem vorbeschriebenen Wohnhause, beide Häuser eingetragen im Cataster von Süchteln Flur C. Nr. 308; 3. ein Stück Ackerland von 140 Ruthen 30 Fuß, Flur C Nr. 307 begrenzt von der Wittwe Erkes und Fincken; 4. ein Baumgarten von 35 Ruth. 70 Fuß, Flur C. Nr. 309 begrenzt wie vor; 5. ein Gemüsegarten von 28 R. 90 F., Flur C. Nr. 310 begrenzt wie vor; 6. ein Stück Ackerland von 40 Ruthen 20 Fuß Flur C. Nr. 311 ebenfalls begrenzt wie vor; 7. eine Wiese im Riethbruch neben einem Graben und Johann Steinraths, haltend 2 Mgn. 37 Ruth. 60 Fuß, Flur C. Nr. 190 Anhang II. Nr. 492; 8. eine Weide gelegen im Gellersbruch Flur C. Nr. 211 Anhang II. Nr. 554, haltend 2 Mgn. 86 Ruth. 20 Fuß, schießend an Heinrich Fueren und an Caspar Hütter; 9. eine Pflanzung von 12 Ruthen 50 Fuß, Flur L. Nr. 344 Anhang V. Nr. 616, schießend an Heinrich Knopkes und Heinrich Sterken.

Die Verkaufsbedingungen, der Abschätzungsbericht und die landgerichtlichen Urtheile liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Kempen, den 30. August 1843. Hoenen.

---

544. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 1147.

Definitiver Verkauf.

Zufolge zweier von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 28. Dezember 1841 und 6. Dezember 1842 in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassenen Contumazial-Erkenntnisse, nämlich: der zum Armenrechte admittirten Eheleute Schreiner und Ackerer Jacob Kessel und Wilhelmine geborne Balkus, am Ziegelofen, Gemeinde Burscheid wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advocat-Anwald Lob; gegen: 1. die Eheleute und Ackersleute Daniel Köbeler und Anna Maria geborne Balkus, zu Hiddinghofen, Gemeinde Burscheid wohnend; 2. den Peter Johann Balkus, Tagelöhner, daselbst wohnend; 3. die Ehe- und Ackersleute Johann Peter Liesendahl und Maria Christina geborne Balkus, zu Burscheid wohnend, — und 4. die Ehe- und Ackersleute Peter Johann Frowein und Anna Christina geborne Balkus, zu Bellinghausen, in nämlicher Gemeinde Burscheid wohnend, Theilungsverklagte, ohne Anwald, — wird der unterzeichnete, hierzu committirte, in Opladen wohnende Notar Vinzenz Deycks, die untenbeschriebenen, zu gedachtem Hiddinghofen gelegenen, den Partheien gemeinsam zugehörenden Immobilien,

am Montag den 6. November laufenden Jahres, um 9 Uhr Vormittags,

auf seiner Amtsstube dahier zu Opladen, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Sachverständigen angegebenen Taxe, zuerst in Parzellen, und dann im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden versteigern, nämlich:

Artikel 35 des Katasters von Burscheid.

Nr. dieses.	Flur	Nr. Gdstücks.		Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß	Taxe. Thlr.	Sg.
1	IV.	110	Ackerland auf der Linde, beiderseits neben Heinrich Steffens	—	107	60	70	—
2	„	157	Wiese am Moosufer neben Wilhelm Balkus und Johann Peter Schneider .	—	13	90	2	—
3	„	179	Wiese, die Hiddinghofer Wiese, neben Heinr. Steffens u. Wittwe Jacob Budde	—	16	20	3	20
4	„	185	Wiese daselbst, neben Carl Piepenbring und Wilhelm Schmitz	—	20	60	4	20
5	„	236	Wiese daselbst, neben Wilhelm Balkus und dem Fahrwege	—	7	50	3	10
6	„	238	Wiese daselbst, neben Wilhelm Balkus und Wittwe Jacob Budde . . .	—	9	80	4	10
7	„	256	Hausplatz zu Hiddinghofen, neben Wittwe Jacob Budde und eigenem Garten	—	10	40	5	—
8	„	„	das darauf stehende Wohnhaus Nr. 682	—	—	—	50	—

dieses.	Nr. Flur.	Gbstücks.		Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß	Taxe. Thlr.	Sg.
9	IV.	257	Garten daselbst, neben vorigem Hausplatz und Wittwe Reininghaus	—	51	80	30	—
10	„	259	Baumgarten daselbst, neben Jacob Liesendahl und eigenem Hausplatze	—	11	—	5	—
11	„	261	Haus- (Scheunenplatz) daselbst, begränzt von der Scheune des Jacob Liesendahl mit der darauf stehenden Scheune	—	—	70	6	—
12	„	270 271	Baumgarten u. Hausplatz daselbst, neben Rüttger Theis u. Wittwe Jacob Budde	—	31	90	16	—
13	„	„	das auf letzterem Grundstück stehende Wohnhaus sub Nr. 690	—	—	—	74.	—
14	„	326	Holzung am Drauberge, neben Daniel Hausmann und Jacob Liesendahl	—	26	10	3	10
15	„	323	Holzung daselbst, neben Wittwe Reininghaus und Wimar Müller	—	26	80	3	10
16	„	334	Holzung daselbst, neben Rüttger Theis und Wilhelm Brögelmann	—	58	30	8	—
17	„	345	Holzung daselbst, neben Johann Daniel Thiel, Wilhelm Balkus und Wittwe Jacob Budde	—	48	70	6	—
18	„	379	Holzung am Rottfeld, neben Wittwe Jacob Budde und Peter Bertrams	—	51	30	9	—
19	„	394	Holzung am Kromberg, neben Wilhelm Piepenbring und Heinrich Steinhaus	—	26	10	3	—
20	„	397	Holzung daselbst, beiderseitig neben Wilhelm Balkus	—	56	10	6	—
21	XI.	918	Ackerland an der Hiddinghofer-Brache neben Wilhelm Balkus und Carl Piepenbring	—	32	80	20	—
22	XI.	944	Ackerland daselbst, neben Theodor Reininghaus und dem Fahrwege	—	61	70	22	—
23	„	967	Holzung im Obereschenborn, neben Wilhelm Schmitz und Wilhelm Piepenbring	—	55	10	12	10
24	„	991	Ackerland daselbst, neben Heinrich und Peter Johann Funke	—	91	50	36	—
25	„	1002	Ackerland auf dem Kamp, neben Peter Bertrams und Peter Johann Schmitz	—	176	60	50	—
26	„	1011	Ackerland, Bremsenfeld genannt, neben Heinrich Steffens und Theodor Bergfeld	1	48	90	80	—
27	„	1057	Wiese, Eschenbornswiese genannt, neben Heinrich Funke und Heinrich Wirtz	—	14	10	2	—
28	„	1059	Wiese daselbst, neben Heinrich Wirtz und Wilhelm Balkus	—	25	50	3	—
			Summa	7	1	50	538	—

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht so wie die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Opladen, den 23. August 1843.

Der Notar: Deycks.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 105.

Düsseldorf, Donnerstag, den 12. Oktober 1843.

627. Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht Essen. 1148.

Immobilien-Verkauf.

Der den Erben des Franz Temdorf gehörige Garten, an der Steinwegsmühle bei Essen, Sect. B. Nr. 110, groß 12 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt auf 26 Thlr. 26 Sgr. und Ackerland im Stoppenberger-Felde Sect. B. Nr. 268, groß 2 Morgen 106 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt auf 373 Thlr. 8 Sgr. zufolge der in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 16. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

628. Bekanntmachung. 1149.

Diebstahl.

In der Nacht vom 3. zum 4. v. M. ist dem Maurergesellen Georg Kraus aus Steele eine zweigehäusige silberne, am Schlüsselloche etwas beschädigte Taschenuhr mit arabischen Ziffern, und äußern braunlakirten Kasten zu Werden entwendet worden Vor dem Ankauf warnend, ersuchen wir Jeden, der von dem Verbleib der Uhr oder vom Diebe Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Essen, den 2. October 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

575. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 1150.

Immobilien-Verkauf.

Die in der Stadt Werden auf der Bornstraße gelegenen Wohnhäuser Nr. 9 und 10 mit Stallungen, der Garten und die Hütung vor dem Bornthore, den Eheleuten Schuster Heinrich Brembeck gehörig, abgeschätzt zu 1616 Thaler, sollen am 18. Dezember c., Morgens 11 Uhr, subhastirt werden.

Die Taxe, die Vorwarden und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

609. Immobilien-Verkauf. 1151.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichtes zu Cleve am 8. Juli und 26. August dieses Jahres, in der gerichtlichen Theilungssache 1. der Taglöhnerin Maria Catharina Zillig, Wittwe von Johann Montenbeck, wohnhaft zu Alt-Louisendorf, in der Bürgermeisterei Till; 2. deren in der Ehe mit Johann Montenbeck erzielten großjährigen Kinder, namentlich: a. Catharina Montenbeck, Ehefrau des Taglöhners Daniel Germann; b. Anna Regina Montenbeck, frühere Dienstmagd zu Alt-Louisendorf, jetzigen Ehefrau des Taglöhners Wendel Hohl zu Neulouisendorf, in der Bürgermeisterei Calcar wohnhaft; c. Eva Catharina Montenbeck, ohne Stand zu Alt-Louisendorf wohnhaft, Kläger, durch den Herrn Advocat-Anwalt König II. zu Cleve wohnhaft, vertreten — gegen die ebenfalls zu Alt-Louisendorf wohnende Taglöhnerinn Elisabeth Minor, Wittwe von Valentin Montenbeck, in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Hauptvormünderinn ihrer aus der Ehe mit dem verstorbenen Valentin Montenbeck erzielten, noch minderjährigen Kinder: Catharina und Valentin Montenbeck, beide ohne Stand bei ihrer Mutter wohnhaft, worüber der gedachte Daniel Germann Nebenvormund ist, Verklagte, durch den Herrn Advocat-Anwalt Weinhagen zu Cleve wohnhaft, vertreten, erlassenen contradictorischen Urtheile, soll die den Parteien, bezüglich deren Vertretenen in ungetheilter Gemeinschaft zugehörige, zu Alt-Louisendorf gelegene Kathstätte, bestehend aus Wohnhaus nebst anhabendem Hausplatze, Garten und Ackerland, groß zusammen 3 Morgen 73 Ruthen 50 Fuß und verzeichnet im Kataster der Gemeinde Alt-Louisendorf unter Artikel 117, Flur 1, unter der Grundstücksnummer 663, sowie unter der Nummer 451 des Gebäude-Verzeichnisses

am Mittwoch den 13. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthen Johann van de Loo zu Schneppenbaum, durch den

unterzeichneten, hierzu durch das letzterwähnte Urtheil committirten, zu Goch residirenden Königl. Preußischen Notar Peter Joseph Schüller, in dessen Amtsstube die Bedingungen und Voracten zu Jedermanns Einsicht offen liegen, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei erreichter Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Goch, den 26. September 1843. Pet. Jos. Schüller.

1152. Definitiver Verkauf.

623. Oeffentlicher Verkauf.

Auf den Grund eines, von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 2. August laufenden Jahrs erlassenen Erkenntnisses, in der gerichtlichen Theilungssache des Herrn Friedrich Kreitz, Fabrikengerichts-Secretair in Gladbach wohnhaft, in seiner Eigenschaft als definitiver Syndik des Falliments des Fabrikinhabers David Metzer in M. Gladbach, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Evelt, gegen 1. Sibilla Metzer, ohne Geschäft in M. Gladbach wohnhaft; 2. Maria Margaretha Metzer, Ladengehülfin in Aachen wohnhaft; 3. Martin Metzer, Handelsmann in Gladbach wohnhaft, in eigenem Namen und als vom Familienrath ernannter Vormund seiner minderjährigen, alle ohne besonderes Geschäft bei ihm gesetzlich domizilirten Geschwistern, a. Carl Metzer, b. Marie Louise Metzer, c. Albertine Metzer, d. Jacobine Metzer und e. Peter Ferdinand Metzer; 4. den Kaufmann Wilhelm Breuer am Speik, Bürgermeisterei M. Gladbach wohnend, als Nebenvormund der genannten minderjährigen Metzer, Theilungsbeklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Courth, wird auf Anstehen der benannten Interessenten,

Donnerstag den 7. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Theodor Herfs hierselbst, vor dem unterzeichneten in Gladbach wohnenden, vom Königlichen Landgerichte hierzu committirten Notar Heinrich Reiner Roosen, öffentlich auf Zahlungstermin verkauft und definitiv zugeschlagen werden, ein fast neues massiv in Stein erbautes, hierselbst in der neuen Crefelder-Straße gelegenes Haus mit Hofraum und Garten, das Ganze eingetragen im Cataster von Gladbach (Art 3347) Flur O. Nr. 41—43 Anhang IX. Nr. 127 und 134, einen Flächenraum von 58 Ruthen 20 Fuß haltend, begrenzt einerseits von Johann Heinrich Lonnes und Geschwister Joesten, andererseits von Heinrich Reiner Roosen, vorhaupts von der Straße und hinterhaupts von benanntem Roosen und Geschwister Joesten, taxirt zu 7500 Thaler.

Das vorbezogene Erkenntniß, der Bericht der Sachverständigen und das Heft der Bedingungen sind bei dem unterzeichneten, hierzu committirten in Gladbach wohnenden Notar Heinr. Reiner Roosen hinterlegt, und in dessen Schreibstube von jedem einzusehen.

Gladbach, den 26. September 1843. Roosen.

1153. Immobilien-Verkauf.

625. Bekanntmachung.

Die Erben Flügel lassen ihren in der Gemeinde Bucholtwelm, Bürgermeisterei Gahlen belegenen Rahmhaus-Hof, neben Gebäuden circa 130 Morgen magdeburger Grundfläche, darunter einen gut bestandenen Busch umfassend, öffentlich meistbietend im Ganzen gegen Credit verkaufen. Der einzige Bietungstermin steht am Donnerstag den 26. October, Vormittags 11 Uhr, auf dem Hofe selbst an.

Dinslaken, den 28. September 1843. Der Notar: von Poeppinghausen

---

1154. Immobilien-Verkauf.

556. Verkaufs-Anzeige.

In Gemäßheit zweier Urtheile des Königlichen Hochlöblichen Landgerichtes zu Cleve, das erste vom 24. Januar und das zweite vom 29. Julius 1843, in Sachen: 1. der Kinder des Hrn. Peter Franz Pasch, und dessen verstorbenen Ehefrau Catharina Elisabeth Huyskens, mit Namen: Peter Pasch, Sekretair, wohnend zu Kempen, Franz Pasch, Schreiner, Anna Margaretha und Anna Sibilla Pasch, beide ohne Gewerbe, diese drei wohnend zu Wachtendonk; 2. der Frau Gertrud Drack, Wittwe von Gottfried Franz Voß, Ackerwirthin, wohnend zu Wachtendonk; 3. der Eheleute Schuster Wilhelm Reusels und Agnes Huyskens zu Wachtendonk; 4. der Eheleute Metzger Heinrich Erkens

und Adelgonda Delbeck, wohnend zu Straelen; 5. des Johann Pasch, Metzger, wohnend zu Nieukerk; 6. der Sophia Pasch, ohne Gewerbe, wohnend zu Namur; 7. der Sebastian Pasch, Militair beim 8. Husaren-Reg. zu Benrath; 8. der Eheleute Schlösser Peter Johann Borgs und Agnes Delbeck zu Wachtendonk; 9. der Eheleute Joseph Willems und Sophia Pasch, Goldarbeiter, wohnend zu Wachtendonk; 10. des Peter Pasch, früher Schmidt zu Süchteln, jetzt Militair zu Wesel; 11. der Eheleute Wilhelm Bach und Sophia Delbeck, Anstreicher, wohnend zu Wachtendonk; 12. des Werner Delbeck, Metzger, wohnend zu Wachtendonk; — Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Justizrath Dr. Speck zu Cleve, gegen: 1. den Schenkwirth Johann Heinrich Camp, wohnend zu Wachtendonk; 2. den Schuster Goswin Tendyck zu Wachtendonk, als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Cornelia Sophia Huyskens gezielten, noch minderjährigen Kinder, mit Namen: Heinrich — Huberta — Sophia — Christian und Bonaventura Tendyck, alle ohne Gewerbe, wohnend zu Wachtendonk; 3. den Schuster Caspar Heinrich Huyskens zu Wachtendonk, für sich und als Betheiligter in eigenem Namen und als Vormund der ebengenannten minderjährigen Tendyck; 4. den zu Wachtendonk wohnenden Schenkwirth Mathias Delbeck, für sich und in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Sebastian Delbeck und Maria Catharina Velmans, als Maria Delbeck, ohne Gewerbe und Heinrich Delbeck, Schustergesell, beide wohnend zu Straelen; 5. den Heinrich Cornelissen, Ackerer, wohnend auf Sayen-Hof zu Straelen, als Nebenvormund der ebengenannten minderjährigen Delbeck; 6. den minderjährigen emancipirten Werner Pasch, Leinwebergesell, wohnend zu Wachtendonk; 7. den Schuster Jacob Pasch zu Wachtendonk als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Anna Catharina Delbeck gezielten noch minderjährigen Kinder, mit Namen: Martin Pasch, Schustergesell zu Kempen, Gertrud und Franz Pasch, beide ohne Gewerbe, wohnend zu Wachtendonk; 8. den Schuster Anton Husemanns, zu Wachtendonk wohnend, als Nebenvormund der ebengenannten beiden minderjährigen Pasch; und 9. den zu Viersen wohnenden Schuster Peter Pasch, für sich und als gerichtlich bestellter Curator seines emancipirten Bruders Werner Pasch; Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Koenig II. zu Cleve, wird am

Donnerstag den 9. November 1843, Nachmittags 2 Uhr,

im Hause des Wirthes Herrn Johann Heinrich Camp zu Wachtendonk, vor dem unterzeichneten, zufolge der vorrelatirten landgerichtlichen Urtheile hierzu committirten, zu Kempen wohnenden Königlichen Notar, der in der Gemeinde Wachtendonk gelegene sogenannte Fusten-Hof, theilungshalber, zuerst in Parcellen, dann im Ganzen, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieser Hof besteht: 1. in eine auf den hundert Morgen gelegene Wiese, Flur D. Nr. 4, groß 3 Morgen 36 Ruthen; 2. in einer Pflanzung an Strompen, Flur D. Nr. 94. 87. bis Anhang V. Nr. 701, groß 140 Ruthen 20 Fuß; 3. in einer Pflanzung gelegen daselbst, Flur D. Nr. 94 Anhang V. Nr. 713, groß 2 Morgen 141 Ruthen 90 Fuß; 4. in einer Pflanzung daselbst gelegen, Flur D. Nr. 94 89. Anhang V. Nr. 714, groß 44 Ruthen 70 Fuß; 5. in einem am Fustenfeld gelegenen Stücke Ackerland, Flur D. Nr. 106, groß 25 Morgen 110 Ruthen 70 Fuß; 6. in einem Stücke Holzgewächs gelegen daselbst, Flur D. Nr. 107, haltend 3 Morgen 89 Ruthen 50 Fuß; 7. in einem Stücke Pflanzung daselbst, Flur D. Nr. 108, haltend 21 Ruthen 20 Fuß; 8. einem Baumgarten, groß 98 Ruthen 70 Fuß, Flur D. Nr. 114; 9. einem Baumgarten, groß 81 Ruthen 80 Fuß, Flur D. Nr. 114 bis; 10. in den Wohn- und Oeconomie-Gebäuden nebst Hofraum, haltend an Grundfläche 50 Ruthen 10 Fuß, Flur D. Nr. 115; 11. in einem Stücke Moraft in den Wellesbenden, groß 107 Ruthen 90 Fuß, Flur D. Nr. 217. 73 bis, Anhang V. Nr. 569. a.; 12. in einer Weide in die Gelinterheide, Flur D. Nr. 217. 125 bis, Anhang V. Nr. 618, haltend 1 Morgen 90 Ruthen 70 Fuß; 13. in einem Moraft daselbst, haltend 1 Morgen 6 Ruthen 10 Fuß, Flur D. Nr. 217. 75 bis, Anhang V. Nr. 619.

Der Abschätzungsbericht und die Verkaufsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Kempen, den 31. August 1843. Hoenen.

1155 Definitiver Verkauf.

563. Auf den Grund eines Rathskammerbeschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 7. August c., und auf Anstehen des zu Crefeld wohnenden Justizconsulenten Peter Schrick, in seiner Eigenschaft als definitiver Syndik der Fallitmasse von Adolph Holstein, Gasfabrikanten zu Crefeld, wird der unterzeichnete zu Crefeld residirende hierzu committirte Königliche Notar Philipp Stockhausen,

am Montag, den 6. November c., Abends 6 Uhr,

in dem Lokale des Weinwirthen Michael Rump dahier, die zu der gedachten Fallitmasse gehörigen Immobilien, bestehend in einem hier zu Crefeld auf der Rheinstraße, neben Mathias Winnertz und Friedrich Rappard gelegenen Wohnhause mit Flügelgebäude, Hofraum, großem freien Platze, sodann in einem geräumigen Fabrikgebäude, worin zugleich Remise und Stallung sich befindet, anschießend an das Ackerland von Geyer und den von der Uerdinger Landstraße nach Winnertzhof führenden Weg, das Ganze eine Oberfläche von 82 Ruthen 45 Fuß einnehmend, und katastrirt Flur 15 Nr. 150. 152. Anhang 11 Nr. 28. unter den bei dem unterzeichneten Notar hinterlegten Bedingungen öffentlich zum Verkaufe aussetzen und bei Erreichung der Taxe dem Meist- und Letztbietenden definitiv zuschlagen.

Crefeld, den 1. September 1843. Stockhausen.

1156 Verkauf.

624. **Bekanntmachung.**

Zwangshalber werde ich am 23. October, Morgens 10 Uhr, auf dem hiesigen Markte gegen Baarzahlung ein Pferd, eine Kuh, ein Rind und ein Schwein verkaufen.

Dinslaken, den 2[illegible]. September 1843. Der Gerichts-Actuar: van Haar.

1157. Verkauf.

630. Am 24 dieses Monats, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause 2 Pferde gegen baare Zahlung verkauft werden.

Rees, den 4. October 1843. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

1158. Verkauf.

633. **Verkaufs-Anzeige.**

Am Montag den 30 October c., Vormittags 10 Uhr, sollen am Hause des Töpfers Bd. Rabeling zu Issel burg: 1 Milchkuh, 1 runder Tisch, 6 Stühle, ein Spiegelkaschen, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 5. October 1843. Vig. comm.: Röber, Auct.-Comm.

1159 Kapitalien.

631. **Bekanntmachung.**

Bei den unter unserer Verwaltung stehenden Stiftungsfonds liegen Capitalien zum Austhun gegen hypothekarische Sicherheit bereit.

Darlehnsucher wollen sich an den Herrn Rentmeister Cramer wenden.

Duisburg, den 4. October 1843. Königliches Curatorium.

1160 Lehrerstelle.

626. An der hiesigen evangelischen Elementarschule soll eine achte Lehrerstelle errichtet werden. Das damit verbundene Gehalt beträgt achtzig (80) Thlr. nebst dem achten Theil des Schulgeldes, welches auf hundert (100) Thlr. jährlich kann angeschlagen werden. Dazu Lusttragende qualificirte Subjecten wollen sich, nebst Beilegung der benöthigten Zeugnissen, vor dem achten November mit ihrem Gesuch bei mir melden.

Wesel, den 4. October 1843. Der Präses der evangelischen Abtheilung der städtischen Schulcommission: Pfarrer Lambrechts.

1161. Vakante Lehrerstelle.

629. An einer der untern Klassen der hiesigen evang. Elementarschule ist eine Lehrerstelle vacant, mit welcher ein fixes Einkommen von 150 Thlr. verbunden ist. Geprüfte Schulamts-Candidaten wollen ihre Anmeldungen unter Einreichung der Qualifications-Atteste an den unterzeichneten einsenden.

Hückeswagen, den 3. October 1843. Stötzel, Präses des Schulvorstandes.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 106.

Düsseldorf, Sonnabend, den 14. Oktober 1843.

494. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 1162.

Immobilien-Verkauf.

Das in hiesiger Stadt am Geistmarkt sub Nr. 682 belegene, zu allen Gewerben passende große Haus des Schenkwirths Bollmann nebst Hintergebäude und 19 Quadrat-Ruthen Fläche, taxirt 2400 Rthlr., und der bei der Stadt, unter Hüthum in den Gängskes, gelegene Garten, Flur VII. Nr. 132/17, groß 85 Ruthen 50 Fuß, taxirt 265 Rthl. 15 Sgr., zufolge nebst Hypothekenschein in unserm Bureau einzusehender Taxe, werden am 18. November c., Vormittags 11 Uhr, an unserer Gerichtsstelle verkauft.

480. Subhastations-Patent. 1163.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des Vorstandes der zu Crefeld bei dem Wirthe Mathias Amels dem Jüngern, etablirten ältesten sogenannten drei Thalers-Krankenlade, namentlich 1) des Bandarbeiters Jakob Keutmann, 2) des Stoffwebers Jakob te Kloot, 3) des Stoffwebers Jakob Röthen und 4 des Bandwirkers Wilhelm Braun, alle zu Crefeld wohnend, soll das gegen deren Schuldner, die Erben und Rechtsnachfolger des daselbst verlebten Friseurs Johann Carl Straußberger, als nämlich: a) dessen gewerblose Wittwe, Helena, geborene Pentowsky, für sich und als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit demselben erzielten minderjährigen Kinder Franz Joseph, Carl, Hermann, Maria, Anna und Friedrich Straußberger, alle zu Crefeld wohnend, und b) den daselbst wohnhaften Schlossermeister Peter Damberg, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund dieser Kinder, gerichtlich in Beschlag genommene Haus mit Hofraum im Wege der Subhastation bei brennenden Kerzchen

Dienstag, am vierzehnten November laufenden Jahres, Vormittags zehn Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts, in dem Justiz-Gebäude dahier an den Meistbietenden versteigert werden. Dieses Haus nebst Hofraum liegt in dem Kreise, in der Bürgermeisterei und in der Stadt Crefeld auf der Burgstraße- und der Mennoniten Kirchstraßen-Ecke, neben Hrn. Thomas und Hrn. Driessen, ist bereits alt, im Fachwerk aufgeführt, schwärzlich angestrichen und mit Ziegeln gedeckt. Die Eingangsthüre befindet sich an der Mennoniten Kirchstraße, neben ihr sind drei Fenster, rechts und links ein Fenster, darüber im ersten Stocke drei kleinere und drei größere Fenster, wovon zwei zu einem Zimmer gehören, welches über dem Erdgeschosse des Angränzers Hrn. Thomas liegt, sodann finden sich zwei kleinere Fenster im Giebel und an der Burgstraße unten ein, und oben zwei Fenster, von denen eins zu einem Zimmer gehört, welches über dem Unterhause des Hrn. Driessen liegt. Der Keller unter dem Zimmer links vor der Hausthüre gehört übrigens zu dem Hause dieses ꝛc. Driesen. Das Ganze ist in der Kataster-Mutterrolle unter Artikel 2113, Flur XVI., Nr 648 eingetragen, wird von der Wittwe ꝛc. Straußberger und den Einmiethern Schneider Anton Bernhard Münks, Schuster Joseph Huth und der Tagelöhnerin Frau Knips benutzt und bewohnt und bietet anstehender Theil fünf hundert Thaler darauf an.

Die Versteigerungs-Bedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach für das laufende Jahr eine Grundsteuer von vier Thaler fünfzehn Sgr. zehn Pf. auf dieser Liegenschaft haftet, liegen auf der Kanzlei hiesigen Königl. Friedensgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 25. Juli 1843.

Der Königl. Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu. der Gerichtsschreiber: Faber.

635. Definitiver Immobilar-Verkauf. 1164.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund der von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 8. März und 12. Juli d. J. erlassenen Erkenntnisse, in der Theilungssache des zu Odenkirchen wohnenden Rasirers August Aretz, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-An-

walt Windscheid zu Düsseldorf, gegen a. den zu Odenkirchen wohnenden Rasirer Gerhard Aretz; b. den daselbst wohnenden Rasirer Johann Heinrich Gillessen, als Hauptvormund seines in seiner Ehe mit Agnes geborne Aretz gezeugten noch minderjährigen Sohnes Gerhard August Gillessen, ohne Geschäft bei dem Vater wohnhaft, worüber vorgenannter August Aretz Nebenvormund ist; c. den zu Barmen wohnenden Rasirer Wilhelm Aretz; d. den zu Odenkirchen wohnenden Rasirer Heinrich Aretz und e. die daselbst ohne Gewerbe wohnende Elisabeth Aretz, vorgenannte Heinrich und Wilhelm Aretz vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer und die Uebrigen durch Herrn Advokat-Anwalt Wiedenmann zu Düsseldorf, Theilungsverklagte, sollen

am Montag den 11. Dezember 1843, Morgens 9 Uhr anfangend,

in der Wohnung des Wirthen Herrn Gustav Dürselen zu Odenkirchen, folgende den Partheien gemeinschaftlich gehörigen Immobilien, öffentlich durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar Clemens August von Franz zu Rheydt zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden bei Erreichung der Taxe definitiv zugeschlagen werden:

A. Immobilien in der Bürgermeisterei Odenkirchen gelegen.

Fortl. Nr	Kultur-Art.	Lage.	Größe. M	Rut	F.	Cataster Sec.	Nr.	Taxe Thl.
1	Haus, Hof, Scheune, Schmiede und Stallung	Odenkirchen	—	20	30	P.	124 584	1400
2	Baumgarten	Schlee	—	38	70	O	316	60
3	Garten	"	—	57	90	O.	371	50
4	Land	Markkamp	—	46	40	O.	404	30
5	Garten und Baumgarten	Odenkirchen	—	106	70	P.	123	400
6	Land	Mongshoferweg	1	46	10	O.	5	150
7	Flachsgrube	Saarfeld	—	—	—	J.	271	1
8	Land	Schütz	—	108	20	H.	44	30
9	dto.	Schützenfeld	2	46	81	H	121	280
10	Land	Schlimmenweg	—	56	60	H	136	45
11	dto.	"	—	111	40	H	142	65
12	dto.	Am Berg	—	52	40	H.	239	35
13	Broich	Wettscheweller-Broich	—	60	20	H.	484	30
14	Land	Neukircherweg	1	3	20	N.	310	170
	B. Immobilien in der Bürgermeisterei Wickrath gelegen.							
15	Land	Wettschewellerweg	1	93	20	B.	141	140
16	dto.	"	1	8	30	B.	143	75
17	Busch	im Kauert	—	52	60	B.	237	55
18	dto.	Baasittard	—	28	—	M.	92	5
	C. Immobilien in der Bürgermeisterei Neukirchen gelegen.							
19	Land	an Neukirchen	—	64	10	—	—	80
20	dto.	am Wege von Neukirchen nach Boschenig	—	54	—	—	—	80
						Summa		3180

Die Bedingungen und die sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Rheydt, den 4. October 1843. Der Notar: v. Franz.

1165. Immobilien-Verkauf.

546. **Verkaufs-Anzeige.**

In Theilungssachen des Ackermannes Heinrich Sturm senior zu Kempen, Klägers, vertreten durch Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen 1. Heinrich Sturm, Ackerer daselbst, 2. Mathias Sturm, Strumpfweber daselbst, 3) Heinrich Heitzer, Grobschmiedt da-

selbst, in seiner Eigenschaft als angeordneter Nebenvormund des minderjährigen Joseph Sturm, Sohnes des Klägers aus seiner Ehe mit der verstorbenen Petronella Heitzer, Verklagte, welche keinen Anwalt bestellt haben, wird in Gefolge Urtheil des Königlichen Landgerichts von Cleve vom 5. Juli 1843,

am Freitag den 10. November 1843, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Schenkhause der Wittwe Lörper zu Kempen, der öffentliche Verkauf folgender zu Kempen belegenen Immobilar-Realitäten Statt finden, welche sind:

1. ein zu Kempen auf der Judenstraße gelegenes Wohnhaus mit Hintergebäuden und Hofraum, Flur 12, Nr. 115, groß 31 Ruthen 80 Fuß, geschätzt zu 1500 Thlr; 2. ein vor dem Engelthor zwischen Grobben und Buscher gelegenes Gemüsefeld, Flur 14, Nr. 206 und 203, groß 60 R 10 F., geschätzt zu 180 Thlr.; 3. ein an der Kreuzkirche gelegenes Stück Ackerland, Flur 15, Nr. 234, groß 1 M. 179 R., geschätzt zu 130 Thl; 4. ein am Crefelder Weg zwischen Emans und Sittartz gelegenes Stück Ackerland, Flur 15, Nr. 179, groß 1 M. 59 R 20 F., geschätzt zu 100 Thlr.; 5. ein am Vorster Wege neben Simons gelegenes Stück Ackerland, Flur 16, Nr. 198, groß 2 M. 117 R. 30 F, geschätzt zu 250 Thlr.; 6. ein an der Kreuzkirche neben Roosen, Stickers und Erben Peter Sturm gelegenes Stück Ackerland, Flur 15, Nr. 244, groß 1 M. 37 R. 40 F., geschätzt zu 120 Thlr.; 7. ein zwischen dem Peter- und Ellenthore neben Hochkirchen, Lörper und Henrichs gelegenes Stück Ackerland, Flur 16, Nr. 217, groß 2 M. 117 R. 30 F., geschätzt zu 220 Thlr.; 8. ein am Crefelder Weg neben Nopper, Emans und Sittartz gelegenes Stück Ackerland, Flur 15, Nr. 178, groß 6 M. 54 R. 70 F., geschätzt zu 500 Thlr.; 9. ein am Hülser Wege neben Nopper und Sittartz gelegenes Stück Ackerland, Flur 15, Nr. 120, groß 4 M. 40 R. 20 F., geschätzt zu 300 Thlr.

Bedingungen und Taxe sind bei dem unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten, Notar einzusehen. Kempen, August 1843. Henrichs.

---

576. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 1166.

Immobilien-Verkauf.

Auf Grund zweier, von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf, vom 20. Juni und 8. August dieses Jahres erlassenen Erkenntnisse, in der gerichtlichen Theilungssache der zu Crefeld wohnenden Eheleute Peter Gottfried Püttmann, Seideweber und Johanna Catharina geborne Meyer, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat Wesendonk und Herrn Advokat-Anwalt Weiler II., letzterer als Anwalt, gegen 1. den zu Crefeld wohnenden Seideweber Peter Meyer, in eigenem Namen, sowie in seiner Eigenschaft als Hauptvormund des noch minderjährigen Sohnes, der daselbst verstorbenen Eheleute Johann Meyer, Seideweber und Anna geborne Bick, Namens Peter Jacob Meyer und 2. der daselbst wohnenden Taglöhnerin Christina Josten, Wittwe Johann Meyer, in ihrer Eigenschaft als natürliche und gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit demselben gezeugten noch minderjährigen Kinder: Johann Meyer und Elisabeth Meyer, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetter, sollen folgende Immobilien, als: ein zu Crefeld in der Fischelner Vorstadt neben Theissen und Classen gelegenes, hinten an Holtes und Cloeren anschießendes Wohnhaus nebst Hofraum, Schoppen und Garten, alles in einem Zusammenhange,

am Donnerstag den 9. November 1843, Abends 6 Uhr,

zu Crefeld in der Behausung des Schenkwirthes Peter Ropertz, vor dem unterzeichneten dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 8. September 1843. Schums, Notar.

---

567. Definitiver Verkauf. 1167

Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache und auf Anstehen I. der Sophia Wirtz, geb. Sasserath, Wittwe von Peter Wirtz, ohne Gewerb; II. der Eheleute Mathias Keller, Weber, und Magdalena Sasserath; III. der Eheleute Johann Quack, Weber, und Margaretha Sasserath — alle zu Wickrathberg wohnend; IV. der Anna Gertrud Lobis, geb. Sasserath, Wittwe von Arnold Lobis, ohne Gewerb, zu Beckrath in der Bürgermeisterei

Wickrath; V. der Eheleute Martin Bitz, Weber, und Eva Sasserath daselbst — Theilungskläger, vertreten durch Hrn. Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf — gegen a. den Weber Hermann Hörchens (Weber) zu Wickrathberg, als angeordneter Hauptvormund der von seiner Ehefrau Cornelia Schrey mit ihrem verstorbenen ersten Ehemann Johann Sasserath gezeugten, noch minderjährigen, gewerblosen, bei ihm wohnenden Kinder Franz Johann und Anna Maria Sasserath und b. den Wilhelm Schnitzler, Ackersmann, zu erwähntem Beckrath, als Nebenvormund dieser beiden Minorennen — Theilungsverklagte, vertreten durch Hrn. Advokat-Anwalt Velten zu Düsseldorf, sollen zufolge eines am 28. Februar und eines am 13. Juni d. J. von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils, folgende in der Bürgermeisterei Wickrath gelegene Immobilien, öffentlich definitiv verkauft werden, nemlich:

Preußische Morg.	Rut.	Fuß.	Cataster Sect.	Nr.		Taxe.
—	64	80	F.	181	Land am Viehwege neben Jac. Krings und Jac. Quack	40
1	96	80	J.	173	„ am Finkenberge neben Ruhrberg und Lentholt	170
—	147	70	J.	177	„ am Finkenberge neben Peter Maassen . .	50
—	91	75	J.	244	„ daf. neben Tillmanns und Laufs . . .	75
—	124	55	J.	263	„ daf. neben Hoerchens	60
1	43	—	J.	265	„ daf. neben Ruhrberg und Lentholt . . .	100
—	27	—	M.	150	Schlagholz am Wege von Priorshof nach Buchholz .	3
—	110	80	O.	632	Land am Fuchsthal neben P. Maassen u. Zimmermann	100
1	84	10	J.	167—168	Haus, Scheune, Stall, Garten und Baumgarten	
				169	am Finkenberge, neben Otto Laufs u. einer Gasse	620
—	105	—	J.	250	Land hinterm Finkenberge neben Herm. Offermanns und Wtb. Winzen	70

Der Verkauf findet am Dienstag den 14. November d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung der Wirthin Wittwe Adam Lentholt zu Wickrathberg vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch die Urtheile, der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Jüchen, den 6. September 1843. v. Monschaw.

1168. Bekanntmachung.

584. **Bekanntmachung.**

Die Fabrikanten J. P. Greef S. W. Sohn beabsichtigen, an ihrem zu Barmen am Markte gelegenen, von dem Wupperflusse getriebenen Wasserwerke eine Veränderung des Gerinnes und des Rades vorzunehmen ohne jedoch die bisherigen Stauhöhen des Ober- und Unterwassers zu verändern.

Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben nach Vorschrift der Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 ihre desfallsigen Remonstrationen binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, von heute angerechnet, sowohl bei mir als den Bauherrn einzureichen.

Der Situations- und Nivellements-Plan über diese projectirte Veränderung können auf meinem Büreau eingesehen werden.

Elberfeld, den 12. September 1843. Der Königl. Landrath,
Geheimer Regierungs-Rath: Graf von Seyssel.

1169. Vakante Lehrerstelle.

632. Durch die Versetzung des Lehrers zu Herrenshof, wird die kathol. Lehrerstelle an der dortigen Schule mit dem 1. Dezember c. vacant. Geprüfte Schulamts-Candidaten welche geneigt sind, diese Stelle zu übernehmen, wollen sich baldigst entweder persönlich oder in portofreien Briefen, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schulvorstandes Herrn Pfarrer Knipprath zu Corschenbroich, melden.

Corschenbroich, den 6. October 1843. Der Bürgermeister: Biehof.

1170. Bekanntmachung.

622. Der diesjährige Pferde- und Fohlenmarkt zu Schiefbahn findet Montag den 6. November Statt.

Neersen, den 4. October 1843. Der Bürgermeister: Pfannenschmied.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 107.

Düsseldorf, Montag, den 16. Oktober 1843.

641. Verkaufs-Anzeige. 1171.

Immobilien-Verkauf.

Der zu Gahlen auf der Lehmwiese und im Gahlenkamp belegenen, Band III. Fol. 64 des dasigen Hypothekenbuchs eingetragenen den Eheleuten Tuchmacher Adolph Wicking zu Dorsten gehörige Ackerstücke:

1. Flur 4 Nr. 8 zu 1 Morgen 76 Ruthen — taxirt zu 128 Thlr. und
2. Flur III. „ 9 „ 2 „ 131 „ 50 Fuß „ „ 204 „ 17½ Sgr.

in Termino den 23. Januar k. J., V. M. 10 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Schermbeck. Der Hypothekenschein nebst Vorwarden und Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 9. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

637. Nothwendiger Verkauf. Königl. Gerichts-Commission in Werden. 1172.

Hausverkauf.

Das in der Stadt Werden an der Ruhrstraße gelegene Wohnhaus nebst Zubehör der Eheleute Eisenhändler Johann Heiderhoff, abgeschätzt auf 2614 Thaler, soll am 17. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein, die Taxe und Vorwarden sind in der Registratur einzusehen.

574. Subhastations-Patent. 1173.

Immobilien-Verkauf.

Der Band 46 Fol. 225 des Hypothekenbuchs eingetragene, zu 571 Thlr. 12 Sg 1 Pf. abgeschätzte Nierhaus Kotten zu Schönebeck, Sect. 1. Nr. 183. 184 und 185 soll in Termino den 21. Dezember, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in Büreau II. einzusehen.

Essen, den 2. September 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

634. Subhastations-Patent. 1174.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Kronenberg wohnenden Rentners Friedrich Wilhelm Caspers, soll das den Ehe- und Ackersleuten Johann Peter Schlechter und Anna Gertrud Vieth, zugehörige und in gerichtlichen Beschlag gelegte, zur Straßen, Gemeinde Niederwermelskirchen, Bürgermeisterei Dabringhausen, im Kreise Lennep gelegene, unter Artikel 381 der Mutterrolle eingetragene Ackergut

am Freitag den 26. Januar 1844, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von 500 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Ackergut besteht nach der überreichten Beschreibung aus: 1. einem Wohnhause zur Straßen, bezeichnet mit Nr. 198 aus Holz und Lehmfachwerk aufgeführt, mit Pfannen gedeckt und nach Osten und Süden mit Brettern bekleidet; hat in der Fronte nach Süden einen Eingang und sechs größere und kleinere Fenstern, in dem Giebel zur Coelner Straße hin fünf Fenster und ist nach Norden an das Haus des Schusters Franz Strutz und nach Westen an das folgende Haus mit Nr. 198½ bezeichnet ebenfalls dem Subhastaten Schlechter gehörig, angebaut, hat drei Keller, von denen einer gewölbt und zwei gebälkt sind, und wird von Subhastaten und Wilhelm Reininghaus benutzt und bewohnt; 2) einem Wohnhause neben dem soeben beschriebenen, bezeichnet mit Nr. 198½, ebenfalls aus Holz und Lehmfachwerk aufgeführt und mit Pfannen gedeckt, hat in der Fronte nach Süden hin einen Eingang und sieben größere und kleinere Fenstern an der Rückseite, nach Norden acht und im Giebel sechs derselben; es wird von Friedrich Schlechter, Wittwe Burghartz und Wittwe Iserhardt bewohnt; 3. zwei Ställen, etwas vor diesen Häusern belegen und bezeichnet mit Litera B. und C., aus Holz und Lehmfachwerk aufgeführt und mit Pfannen gedeckt; 4) einer Scheune etwas von Haus und Stall entfernt, bezeichnet mit Litera A., aus Holz aufgeführt, mit Brettern bekleidet und mit Stroh gedeckt; 5. der Grundfläche der Gebäude nebst Hofraum in Flur 1 Nr. 604 mit

einer Größe von 70 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Wilhelm Herbig, der Straße und Franz Strutz; 6. 31 Ruthen 20 Fuß Wiese im Haagen, Flur 1 Nr. 510, begrenzt von Johann Heinrich Dahlhaus und Arnold Busch zur Straßen; 7) 50 Ruthen 10 Fuß Holzung am Löherberg, Flur 1 Nr. 558, begrenzt von Johann Arnold Arntz und Peter Arnold Poennes zur Straßen; 8. 44 Ruthen 50 Fuß Garten zur Straßen, Flur 1 Nr. 603, grenzend an Wilhelm Herbig und Johann Peter Schlechter daselbst; 9. 34 Ruthen 10 Fuß Garten zur Straßen, grenzend an Johann Wilhelm Lütter und Peter Wilhelm Kluthe zur Straßen; 10. 143 Ruthen 90 Fuß Holzung, im Hölsenbusch, grenzend an Peter Wilhelm Kluthe und August Hunckel zur Straßen, eingetragen in Flur 8 Nr. 343; 11. 5 Morgen 87 Ruthen Holzung im Lehnscheid, Flur 8 Nr. 416, grenzend an Wilhelm Rausch zum Löh und Peter Johann Weber zur Heintgesmühle; 12. 116 Ruthen 40 Fuß Wiese im Eichenbusch, Flur 8 Nr. 422, grenzend an Wilhelm Arnold Jung zum Löh und Peter Gerhards zur Straßen; 13. 6 Morgen 28 Ruthen 90 Fuß Ackerland im Oberhoherfeld, Flur 8 Anhang X. Nr. $\frac{4}{79}$, grenzend an Peter Gerhards zur Straßen und Peter Wilhelm Kluthe daselbst; 14. 100 Ruthen 80 Fuß Wiese im Eichenbusch, Flur 8 Anhang X. Nr. $4\frac{24}{72}$, grenzend an Peter Wilhelm Kluthe zur Straßen und den vorbeiführenden Weg. Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug, gemäß welchem von diesem Gute 4 Thlr. 17 Groschen 3 Pf. Grundsteuer pro 1843 entrichtet werden liegen auf hiesiger Gerichtskanzlei zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 3. October 1843. Der Friedensrichter: Rübens.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Joesten.

1175. Definitiver Verkauf.

636. Auf Grund zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am ersten Juli und sechs und zwanzigsten August laufenden Jahres erlassenen Urtheile in Sachen 1. des zu Rheurdt wohnenden Ackersknechts Franz Breyltgens; 2. des Schmidts Heinrich Breyltgens zu Camperbruch; 3. des Ackersmanns Peter Johann Breyltgens zu Rheurdt; 4. der Eheleute Albert Simons, Leinweber, und Anna Gertrude Breyltgens zu Aldekerk; 5) des Seidenwebers Jacob Breyltgens zu Elberfeld und 6. des Ackersknechts Adam Breyltgens zu Rheurdt; Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen; gegen 1. den zu Aldekerk wohnenden Blaufärber Heinrich Kretz, in seiner Eigenschaft als Vater und Hauptvormund seines in seiner Ehe mit der verstorbenen Agnes Breyltgens erzeugten noch minderjährigen bei ihm ohne Stand wohnenden Kindes Johann Kretz, wovon der vorerwähnte Peter Johann Breyltgens Nebenvormund ist und 2. die ohne Gewerbe zu Rheurdt wohnende Wittwe des verstorbenen Wilhelm Breyltgens, geborenen Allegonda Hendrix, sowohl in eigenem Namen wie auch als Hauptvormunderin ihrer in ihrer Ehe mit dem genannten Wilhelm Breyltgens erzeugten noch minderjährigen Kinder, Namen: Mathias und Johann Jacob Breyltgens, beide ohne Stand bei ihrer Mutter wohnend, wovon der vorerwähnte Franz Breyltgens Nebenvormund ist, Beklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II., sollen folgende den gedachten Parteien gemeinschaftlich gehörige, zu Rheurdt gelegene Grundstücke als: 1. ein Stück Ackerland, groß ein hundert dreißig Ruthen achtzig Fuß, Section drei, Nummer acht und sechszig „an de Steeg" neben Bürgers und Pooten, abgeschätzt zu Acht und zwanzig Thalern; 2. ein Stück Ackerland, groß einen Morgen ein hundert sechs und zwanzig Ruthen siebenzig Fuß, Flur fünf Nummer vier und fünfzig „hinterm Berg" neben Wintersweg und Meyer, abgeschätzt zu Fünf und neunzig Thalern; 3. ein Stück Ackerland, groß einen Morgen vier und siebenzig Ruthen siebenzig Fuß, Flur fünf, Nummer drei und sechszig „hinterm Berg" neben dem Rheurdtschenweg und Henneps und abgeschätzt zu Fünf und achtzig Thalern; 4. ein Stück Ackerland, groß fünf und vierzig Ruthen neunzig Fuß, Flur fünf Nummer einhundert neun und dreißig „aufm Hagedorn" neben Schoenmakers und Breyltgens, abgeschätzt zu Achtzehn Thalern; 5) ein Stück Ackerland, groß einen Morgen neun und vierzig Ruthen siebenzig Fuß, Flur fünf Nummer einhundert vier und vierzig „aufm Hagedorn" neben Gilbers und Bürgers und abgeschätzt zu Siebenzig Thalern; 6. ein Stück Ackerland, groß einen Morgen einhundert vier Ruthen zwanzig Fuß, Flur fünf Nummer einhundert neun und vierzig „aufm Hagedorn" neben der Mühlensteeg und Wittwe Hoeps, abgeschätzt

zu fünf und neunzig Thalern; 7. ein Parzell Holzung, groß sieben Ruthen neunzig Fuß, Flur fünf, Nummer ein hundert fünfzig „aufm Hagedorn" neben der Steeg und dem Vorhergehenden, abgeschätzt zu Acht Silbergroschen; 8. ein Stück Ackerland groß einhundert neunzehn Ruthen achtzig Fuß, Flur fünf, Nummer einhundert vier und neunzig „am Pfannenschoppen" neben Wittenbergs und Heinrich Ponten, abgeschätzt zu fünf und vierzig Thalern; 9. ein Wohnhaus nebst Scheune und Garten groß einhundert fünf Ruthen achtzig Fuß. Flur fünf, Nummer dreihundert drei und zwanzig und dreihundert vier und zwanzig neben Wittenbergs und Gilbers, abgeschätzt zu fünfhundert fünf und zwanzig Thalern; 10. ein Stück Ackerland und Holzung, groß neun Morgen ein und sechszig Ruthen achtzig Fuß, Flur sechs, Nummer drei und neunzig und vier und neunzig an der Heide neben Duffhuysteeg und Wilhelm Har, abgeschätzt zu vierhundert fünfzig Thalern; 11. eine Wiese und Holzung, groß einen Morgen einhundert dreißig Ruthen zehn Fuß, Flur sechs Nummer dreihundert vier und achtzig, dreihundert fünf und achtzig und drei hundert sechs und achtzig im Bruch neben der Landwehr und einem Communalwege, abgeschätzt zu einhundert vierzig Thalern und 12 eine Wiese und Holzung nebst Wasser, groß einen Morgen dreißig Fuß „am Duffhuysbusch" Flur sechs Nummer zweihundert fünf und vierzig, zweihundert sieben und vierzig und zweihundert neun und vierzig neben Heinrich Ponten und Henneps, geschätzt zu achtzehn Thalern, durch den unterzeichneten in Folge des zuletzt erwähnten Urtheils hierzu committirten Notar an der Behausung des Bäckers und Schenkwirths Ludwig Hoeps zu Reurdt

am Montag den achtzehnten Dezember laufenden Jahres, Morgens zehn Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und die auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen. Geldern, den vierten October eintausend achthundert drei und vierzig.

J. Herckenrath.

---

643. **Immobilien-Verkauf.** 1176.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 20. Mai und 26 August dieses Jahres erlassenen Urtheile, in der gerichtlichen Theilungssache des zu Goch wohnenden Bäckermeisters Johann Heinrich Drissen Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König II. zu Cleve wohnhaft, gegen 1) den zu Goch wohnenden Bäckermeister und Schenkwirth Leonhard Martin Greurdowski, in seiner Eigenschaft als Vormund von Heinrich Schatten ohne Stand zu Goch wohnhaft; 2) den zu Calcar wohnhaft gewesenen und daselbst verstorbenen Seilermeister Johann Thissen in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des von dem Kläger mit der verstorbenen Johanna Schotten erzeugten standeslos zu Goch wohnenden Sohnes Johann Heinrich Gerhard Drissen, an dessen Stelle nunmehr der zu Calkar wohnende Grützmüller Wilhelm Osterop als Nebenvormund ernannt ist; 3) die zu Vornick, Bürgermeisterei Weeze ohne Gewerbe wohnende Frau Johanna Kempkes, Wittwe von Theodor Engels, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve wohnhaft, soll das den Partheien, bezüglich deren Vertretenen in ungetheilter Gemeinschaft zugehörige, zu Goch an der Rißstraße, zwischen H. G Michels und Notar Ingenmey gelegene Haus nebst Scheune und Garten, verzeichnet im Kataster der Gemeinde Goch unter dem Artikel 721 in Flur 8 Anhang 7 Nummero 225/4 und Flur 8 Nr. 225 des Grundstücks und Nr 171 des Gebäude-Verzeichnisses zur Größe von 17 Ruthen 25 Fuß

am Dienstag den 19. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirthen Leonard Martin Greurdowski zu Goch, durch den unterzeichneten, hierzu committirten, zu Goch wohnenden Notar Peter Joseph Schüller, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen und Vorakten zu Jedermanns Einsicht offen liegen, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei erreichter Taxe sofort definitiv zugeschlagen werden.

Goch, den 5. Oktober 1843. Pet. Jos. Schüller.

---

640. **Immobilar-Verkauf.** 1177.

Immobilien-Verkauf.

In Gemäßheit der, von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve, am 1. Juli und 26. August dieses Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile

in Theilungssachen der Maria Catharina Flüggen und des Peter Adam Flüggen, Ackersleute, auf der Waldnielerstraße in der Gemeinde Dülken wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, gegen 1) den am Mackenstein in der Gemeinde Dülken wohnenden Ackerer Heinrich Wefers in seiner Eigenschaft als Vater und gesetzlicher Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Gertrud geborne Flüggen erzeugten noch minderjährigen und gewerbloſen bei ihm wohnenden Kinder a) Anna Gertrud, b) Peter Arnold und c) Peter Bartholomaeus Wefers, über welche der obengenannte Peter Adam Flüggen Nebenvormund ist und 2) die ebenfalls auf der Waldnielerstraße Gemeinde Dülken wohnenden Ehe- und Ackersleute Wilhelm Heinrich Hüben, Anna Maria geborne Flüggen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II. zu Cleve, werden folgende den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörende Realitäten als: 1) ein Wohnhaus nebst Scheune, Stallung und Hofraum gelegen auf der Waldnielerstraße in der Gemeinde Dülken am Torfwege, verzeichnet im Kataster Flur 10 Nr. 392 mit einem Flächen-Inhalte von 27 R. 20 F. sowie 2) ein Baumgarten daselbst Flur 10 Nr. 383, groß 69 R.

am Montag den 18. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Wirthshause bei Peter Mathias Poeth in Dülken durch den unterschriebenen zu Dülken wohnenden Notar Joseph Ignatz Holthof zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden, und sind die hierauf bezüglichen Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Dülken, den 10. Oktober 1843. Holthof.

1178. Verding.

642. **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der für die Königl. Straf-Anstalt zu Werden für das Jahr 1844 erforderlichen Bedürfnisse, soll öffentlich ausgeboten werden. Die zu liefernden Gegenstände sind folgende: 340,000 Pf. Schwarzbrod; 40,000 Pf. Weißbrod; 35,000 Pf. Weizenmehl; 3,300 Scheffel Kartoffeln; 20,000 Pf. gelbe Rüben; 35,000 Pf. Weißkohl; 45,000 Pf. Erbsen; 18,000 Pf. Linsen; 18,000 Pf. weiße Bohnen; 10,000 Pf. ordinaire Gerstengraupe; 400 Pf. feine dito; 1200 Pf. Reis; 550 Pf Hafergrütze; 1800 Pf. Backobst; 9000 Pf. Rindfleisch; 1500 Pf. Kalbfleisch; 1000 Pf Nierenfett; 5000 Schweine-Schmalz; 10,000 Pf. Butter; 2000 Stück Eier; 4000 Quart Bier; 2000 Quart Essig; 400 Quart Branntwein; 100 Pf. weiße Seife; 7000 Pf. grüne dito; 200 Quart Wacholderbeeren; 2500 Stück Haide-Besen; 60 Scheffel Holzasche; 19000 Pf. geläutert Rüböl; 20 Pf. Lampengarn; 110,000 Pf. Roggenstroh; 3600 Pf. Wiesenheu; 8000 Pf. Kleeheu und 140 Scheffel Hafer.

Außerdem sind noch die Bedürfnisse für das hiesige Militair-Wacht-Kommando, bestehend in Schwarzbrod, Fleisch, Kartoffeln und Hülsenfrüchten, mit zu verdingen, deren resp. Quantitäten im Termine speziell werden angegeben werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf Mittwoch den 25. Oktober 1843 Morgens 9 Uhr, im Gasthofe des Herrn Eigen anberaumt, wozu lieferungslustige und fähige Personen hierdurch eingeladen werden.

Die auswärtigen, hinsichts ihrer Vermögensverhältnisse und Lieferungsfähigkeit unbekannten Concurrenten haben sich bei dem Verding selbst amtlich auszuweisen, daß sie vermögend sind, zur Sicherung der zu liefern übernehmenden Gegenstände, eine rechtsgültige hypothekarische Caution bis zur Hälfte des Werthes erforderlichen Falls zu leisten.

Die näheren, diesem Verdinge zum Grunde liegenden Bedingungen sind auf dem Rathhause zu Düsseldorf und bei der unterzeichneten Direktion einzusehen.

Werden, den 11. Oktober 1843.

Königl. Direktion der Straf Anstalt: Schelowsky.

1179. Lehrerstelle.

638. An der hiesigen Elementar-Schule soll mit November d. J. ein zweiter Lehrer der ein geprüfter Seminarist sein muß, mit einem Dienst-Einkommen von 150 Thlr. und freier Wohnung angestellt werden. — Zu dieser Stelle lusttragende Seminaristen wollen sich baldmöglichst unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Präses des Schulvorstandes deshalb melden.

Gerresheim, den 8. October 1843. Thome, Pfarrer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 108.

Düsseldorf, Sonnabend, den 21. Oktober 1843.

588. **Nothwendiger Verkauf.** 1180. Verkauf.

Folgende, dem Regierungs-Commissar Franken zugehörige Bergantheile
64 Kuxe der Zeche Redlichkeit,
32 Kuxe der Zeche Zwischen der Schepper und Thanscheidtsbank,
$\frac{245}{1188}$tel Kux der Zeche Schölerpad,
sollen anderweit in dem den 23. Dezember dieses Jahres, von 11 Uhr Vormittags an im Bergamtslokale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichtsregistratur eingesehen werden. Essen, den 14. September 1843. Königl. Berggericht.

650. **Zur Wessel Dickmannschen Conkurs-Sache.** 1181. Offener Arrest.

Nachdem durch das am 5. dieses Monats publizirte Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts der Conkurs über das Vermögen des Kaufhändlers Wessel Dickmann zu Ruhrort eröffnet worden ist, so werden Alle und Jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; indem, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Sachen und Gelder dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands, oder andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird. Duisburg, den 6. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Uterman.

646. **Diebstahl.** 1182. Diebstahl.

Es sind von der Steinkohlenzeche Eintracht-Erbstollen in der Nacht vom $\frac{9}{10}$ August c. zwei englische Kohlenwagenräder von 17 Zoll Durchmesser und in der Nacht vom $\frac{24}{25}$. v. M. mittelst Einbruchs ein alter Ofen mit 3 Füßen und in der Mitte mit einem $\frac{3}{8}$" starken und 8 Zoll breiten eisernen Bande versehen, entwendet worden. Vor dem Ankaufe warnend, ersuchen wir Jeden, der von dem Verbleib dieser Gegenstände oder vom Diebe Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen. Essen, den 9. October 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

647 **Diebstahl.** 1183. Diebstahl.

Am 4. v. M. ist aus der Wohnung des Lehrers Haesters zu Werden ein goldener, mit 13 braunen Granatsteinen kreisförmig besetzter Halsschmuck nebst daran befindlichen sechs Perlschnüren entwendet worden

Vor dem Ankaufe warnend, ersuchen wir Jeden, der über den Verbleib dieses Goldschmucks oder vom Diebe Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen.

Essen, den 10. October 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

585. **Subhastations-Patent.** 1184. Immobilien-Verkauf.

Theilungshalber soll die den Erben der Eheleute Schmiedemeister Hermann Küpper und Gertraud geborne Heckmann gehörige, zu Mülheim an der Ruhr am Löhberg sub Nr. 476 A. B. C. gelegene, in der Katastral-Mutterrolle unter Flur B. Nr. 337 und 338 aufgeführte und gerichtlich auf 1690 Thaler abgeschätzte Besitzung mit Zubehör, zufolge der nebst Taxe am Eingange des Gerichts einzusehenden Verkaufsbedingungen, in Termino den 28. Dezember, Morgens 10 Uhr, welcher bei dem Wirthe Franz Güldenberg zu Mülheim ansteht, öffentlich verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Broich, den 29. August 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1185. Immobilien-Verkauf.

651. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Landwirthes Gottfried Kayser, zu Merscheid wohnhaft, als Gläubiger, — sollen die gegen seine Schuldner die Erben der verlebten Eheleute Benjamin Kirschbaum und Anna Catharina Meis, namentlich: 1. Daniel Kirschbaum, Hefterfeiler zur Hübben, Gemeinde Merscheid; 2. Carl Kirschbaum, Feuerstahlschmidt daselbst zur Hübben, in eigenem Namen und als Gegenvormund der nachgenannten Minorennen Kirschbaum; 3. Eheleute Emanuel Hölterhof, Gabelmacher und Veronika geb. Dinger — früher Wittwe von Friedrich Kirschbaum — daselbst wohnhaft, letztere als Hauptvormünderin und ersterer als Mitvormund über die Minorennen Emilie und Carl Kirschbaum; 4. Johanna Maria Kirschbaum, Wittwe von Carl Wilhelm Deus, ohne Gewerbe, ebenfalls zur Hübben; 5. Eheleute Abraham Melchior, Gabelschmidt und Anna Catharina Kirschbaum im Dahl, Gemeinde Merscheid; 6. Eheleute Carl Melchior, Gabelschmidt und Anna Christina Kirschbaum, in der Höhe, Gemeinde Wald; und 7) August Kirschbaum, Messerschmidt zur Straßen, Gemeinde Höhscheid, als Rechtsnachfolger seines verlebten Vaters Wilhelm Kirschbaum, — in Beschlag gelegte und demselben zugehörige Immobilien, am

Mittwoch, den 24. Januar 1844, Nachmittags drei Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, in dessen Audienzsaale im neuen Rathhause für das von dem Extrahenten erklärte Erstgebot von 1000 Thalern, zum Verkauf öffentlich ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

A. Gemeinde Merscheid, Artikel 293.

1) 2 Wohnhäuser zur Hübben unter einem Dache; das Haupthaus was die Eheleute Hölterhof bewohnen, hat Nr. 176, und das andere Haus was der Daniel Kirschbaum bewohnt, hat Nr. 177 und ist mit dem Hause der Erben Samuel Franzen ineinandergebaut. 2) Nebenhaus daselbst, sub Nr. 174 nebst angebautem Ziegenstall, bewohnt von der Wittwe Carl Deus. 3) Scheune und Stallung daselbst, unter einem Dache; die Stallung ist mit Buchstabe A. und die Scheune mit Buchstabe B. bezeichnet. Diese Gebäulichkeiten sind in Holz und Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt. 4) Gebäudeplatz und Hofraum respective Baumhof daselbst, 114 Ruthen 10 Fuß neben eigenen Gründen, Erben Samuel Franzen und Carl Dirlam. 5) Garten daselbst, 46 Ruthen 20 Fuß, neben Erben Samuel Franzen und eigenen Gründen. 6) Ackerland daselbst, 1 Morgen 153 Ruthen gränzt an Carl Kirschbaum, an die Straße und Erben Franzen. 7) Wiese im Hübbebanden, 73 Ruthen 10 Fuß, neben Peter Kleineick und Erben Samuel Franzen 8) Wiese daselbst, 68 Ruthen 40 Fuß, neben Erben Samuel Franzen und Gottfried Spitzer. 9) Wiese daselbst, 19 Ruthen, neben Abraham Konesjung und Benjamin Stamm. 10) Holzung im Dahlerbanden, 51 Ruthen, neben Wilhelm Braun nnd Erben Samuel Franzen

B. Gemeinde Höhscheid, Artikel 381.

11) Holzung am Wüstenstraßerfeld, 65 Ruthen 10 Fuß, gränzt an die Löhdorferstraße, an Erben Franzen und Friedrich Küller. 12) Ackerland im Schaafenmühlerfeld, 5 Morgen 105 Ruthen 40 Fuß, gränzt an die Löhdorferstraße, an Erben Franzen und Abraham Broch. 13) Holzung im Heidbergerbusch, 67 Ruthen 20 Fuß, neben Abraham Fluß und Bernhard Peters.

Die Immobilien liegen sämmtlich im Kreise Solingen und werden von den Schuldnern selbst benutzt.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle — wonach die Grundsteuer pro 1843, 5 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 30. September 1843.

Der comm. Friedensrichter: Wery von Lymont.

582. **Subhastations-Patent.** 1186. Immobilien-Verkauf.

Nach dem Antrage des in Breckerfeld, im Kreise Hagen, Regierungsbezirk Arnsberg wohnenden Kaufmanns Theodor Goebel, welcher für das gegenwärtige Verfahren seinen Wohnsitz bei seinem Bevollmächtigten, Consulenten Johann Heinrich Carl Wachendorf, in der Stadt Solingen wohnhaft, wählt, Subhastations-Kläger soll am

Mittwoch den 20. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im ordentlichen Gerichtslocale, im neuen Rathhause, das nachbeschriebene, wider den Subhastationsverklagten Johann Abraham Wupper, Wirth und Lotterie-Untereinnehmer hier in der Stadt Solingen wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Solingen, unter Artikel 138, auf den Namen des frühern Eigenthümers Abraham Heyperth zu Heyperth eingetragene, in der Stadt-Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegene, mit 6 Thaler 14 Sgr. 10 Pf. besteuerte Haus, für das darauf erklärte Erstgebot von 800 Thaler zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden. Dieses Haus liegt an der Kirchtreppe, auch Roster genannt, ist mit dem Hause des Johann Abraham Lüttges ineinander gebaut, mit dem Nummer 387 gezeichnet, in dem Gebäude-Verzeichniß unter dem Nummer 145 eingetragen, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, die hintere Seite mit Brettern bekleidet. Es hat zwei Rauchfänge, nach der Kirchtreppe oder Roster 8 Fenster, nach dem anschießenden Hause des Wilhelm Grah 20 Fenster, und nach der Hofseite 5 Fenster, 3 Ausgänge, einen gewölbten Keller, unten Hausflur, Küche uud zwei Stuben, oben Gang und 4 Kammern, hierüber einen Speicher, auf dem sich auch eine Kammer befindet. Dasselbe wird bewohnt von dem Schuldner und der Mietherin Wittwe Hoffmann. Unter dem hinteren Theile dieses Hauses ist eine Schmiede, die der Schuldner benutzt. Die hierzu gehörige Grundfläche, einschließlich des Hofes, auf dem ein Abtritt von Holz mit Ziegelwänden erbaut ist, beträgt Flur 3, Grundstücks-Nummer 346, 7 Ruthen 10 Fuß, und ist von dem Eigenthum des genannten Lüttgens und Grah, sodann von dem des Abraham Kirdorf, und Abraham Morsbach begränzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf dem hiesigen Friedensgerichts-Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 7. September 1843.

Der comm. Friedensrichter: Wery de Limont.

---

506. **Subhastations-Patent.** 1187. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zum Armenrechte zugelassenen, gewerblosen Marie Catharine Hillerkus, Wittwe von Hermann Nievenheim, zu Barmen wohnhaft, extrahirenden Gläubigerin, sollen folgende, ihren Schuldnern, dem Wirthe Johann Caspar Baltersholt jun. und dem Johann Caspar Baltersholt sen., ohne Gewerbe, beide zu Barmen wohnend, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des Jahres 1842 zu 15 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf. veranschlagten Immobilien,

am Mittwoch den 22. November dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des hiesigen Friedensgerichtes an gewöhnlicher Stelle zum Verkauf für die untenbemerkten Erstgebote ausgestellt, und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erstens: ein in der Gemeinde Barmen gelegenes unter Artikel 15, Nummer 130 des Grundstückes catastrirtes, an Flächenraum 9 Ruthen 70 Fuß enthaltendes Grundstück. Dasselbe gränzt nördlich an die Kirchstraße, südlich an das Eigenthum von Johann Hohmann, östlich an Geschwister Heine, und westlich an eine, mit dem Kupferschläger Bertram Trappmann gemeinschaftliche Gasse. Auf diesem Grundstücke steht: A. ein in Fachwerk erbautes, mit blauen Pfannen gedecktes, zweistöckiges mit Nummer 607 bezeichnetes Haus, welches nach Osten an das Haus der Geschwister Heine gebaut ist, und mit diesem einen gemeinschaftlichen Ausstich hat. Die Fronte nach der Kirchstraße zu ist im Erdgeschosse mit grünen Brettern bekleidet, übrigens mit Kalk übertüncht; B. Ein mit dem Haupthause verbundenes Hintergebäude, unter welchem, vom Haupt-

hause an, eine fünf Schritt weite, als Hof benutzte Halle befindlich; es ist so hoch wie das Haupthaus, so wie dieses gebaut, mit rothen Pfannen gedeckt, und an allen Seiten mit Kalk übertüncht. Südlich ist ein kleines Ställchen von Holz angebracht, wohin an der östlichen Seite des Hinterhauses eine Gasse führt. Im Haupthause wohnt außer dem Schuldner Johann Caspar Baltersholt jun., dessen Schwiegersohn Ludwig Schaarwächter, im Hinterhause der Schuster Reinhold und der Johann Caspar Baltersholt sen. Zweitens: ein auf dem Hatzfelde, Gemeinde Barmen, im Flur III. sub Numero 158 des Grundstücks an der Landstraße von Witten nach Barmen gelegenes Stück Oede, groß 35 Ruthen 30 Fuß, gränzend an die gedachte Straße und die Grundstücke des Johann Caspar Ackermann und Johann Peter Freitag.

Der Verkauf geschieht in zwei Parzellen: das sub 1 beschriebene Immobilar bildet die erste Parzelle, das sub 2 beschriebene Stück Oede die zweite Parzelle. Auf die erste Parzelle hat die Extrahentin ein Erstgebot von 500 Thlr., auf die zweite Parzelle ein Erstgebot von 3 Thlr. abgegeben.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 29. Juli 1843. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

1188 Immobilien-Verkauf.

592. Zufolge des von dem Königlichen Landgericht zu Elberfeld am 9. Februar 1842 erlassenen Erkenntnisses, in Theilungssachen: 1. des Fräuleins Ludovike Morian, ohne Geschäft in der Haddenbach, Bürgermeisterei Remscheid wohnhaft; 2. des daselbst ohne Geschäft wohnenden Fräuleins Rosette Morian, handelnd in eigenem Namen und als Cessionarin ihres Bruders, des Kaufmanns David Morian, in Brüssel; 3. des Herrn Friedrich Honsberg, Kaufmann, jetzt auf den Hasten, Bürgermeisterei Remscheid wohnhaft, als Cessionar seiner Mutter Sabina Morian, verehelichte Friedrich Wilhelm Honsberg, Theilungskläger gegen die Eheleute Herrn Carl August Honsberg, Kaufmann und Wilhelmina Morian, in Remscheid wohnhaft, als Theilungsverklagte, sollen auf Ansuchen der Letzteren, am Samstag den 25. November nächstkünftig, Vormittags 10 Uhr, bei dem Wirthen Kotthaus in der gesagten Haddenbach, die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Remscheid gelegenen und in der Katastral-Mutterrolle, Art. 637, Flur Nr. 15 eingetragenen Immobilien, Parzellenweise zum Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden, nämlich:

A. Das in der Haddenbach, an dem Wege nach Remscheid gelegene Wohnhaus mit Hofraum, Scheune, Brunnen, zwei Gärten und zwei Baumgärten, haltend zusammen 1 Morgen 92 Ruthen; B. 160 Ruthen 70 Fuß Holzung aufm Rath, Grundstücksnummer 243; C. 6 Morgen 87 Ruthen 50 Fuß Land aufm Rath, Grundstücksnummer 247; D. 88 Ruthen 10 Fuß Wiese in der Haddenbach, Grundstücksnummer 276; E. 1 Morgen 107 Ruthen 60 Fuß Wiese daselbst, Grundstücksnummer 325; F. 2 Morgen 4 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, Grundstücksnummer 359; G. 3 Morgen 108 Ruthen 40 Fuß Holzung im Steinberg, Grundstücksnummer 423; H. 6 Morgen 101 Ruthe 90 Fuß Holzung daselbst, Grundstücksnummer 435.

Die Ausbietung geschieht nach den vorbemerkten Parzellen; deren Abschätzung und die Verkaufs-Bedingungen können bei dem unterzeichneten, in Ronsdorf wohnenden und mit Abhaltung des Verkaufs beauftragten Notar eingesehen werden.

Ronsdorf, den 15. September 1843. Gerard, Notar.

1189. Definitiver Verkauf.

648. **Definitiver Verkauf.**

In der gerichtlichen Theilungssache und auf Ansuchen: 1) des Werner Quack, Ackerer zu Jüchen; 2) der Frau Anna Sophia Quack, geb. Kühlen, Wittwe des inzwischen verstorbenen Godfried Quack, ohne Gewerb, zu Neukirchen, als Hauptvormünderin und gesetzliche Vertreterin ihrer mit demselben gezeugten, gewerblosen noch minderjährigen, bei ihr wohnenden, ihren Vater repräsentirenden Kinder Wilhelm und Jacob Quack, deren Nebenvormund der Ackerwirth Gustav Wilhelm Steinfartz zu Herderath, Bürgermeisterei Beburdick ist; 3) der Johanne Quack; 4) der Henriette Quack; 5) der Caroline Quack — die drei zuletzt Genannten sind Putzmacherinnen und wohnen zu Wickrath; 6. des Mar-

tin Quack, Verwaltungssecretair in Barmen; 7. der Eheleute Carl Scheuer, Conducteur und Margaretha geb. Quack zu Coblenz — sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf — gegen: a. Sophia Quack, ohne Gewerb, zu Neukirchen; b. Eheleute Friedrich Wilhelm Höfer, Kaufmann und Johanne geb. Quack daselbst; c. Frau Anna Catharina Quack, geb. Caesar, Wittwe von Ferdinand Quack, ohne besonderes Gewerb zu Jüchen, als Hauptvormünderin ihrer in der Ehe mit gedachtem Ferdinand Quack gezeugten, noch minderjährigen, gewerblosen bei ihr domicilirten Kinder Anna Maria, Wilhelm und Carl Quack, deren Nebenvormund der Buchbinder Godfried Quack zu Jüchen ist und d. Margaretha Quack, Ladenjungfer, zu Gladbach — sämmtlich Verklagte, anfänglich alle durch Hr. Advokat-Anwalt Kramer und später die Wittwe Ferdinand Quack und Buchbinder Godfried Quack unter Revocation des Advokat-Anwalt Kramer durch den Anwalt Hr. Vetten zu Düsseldorf vertreten — sollen zufolge eines am 8 Februar v. J. und eines am 12. Juli d. J. von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils, folgende Immobilien, öffentlich definitiv verkauft werden.

Cataster Sect.	Nro.	A. in der Bürgermeisterei Neukirchen gelegen.	preußische Morg.	Ruth.	Taxe Thlr.	Sg.
G.	113	Land aufm Birkenkamp neben Heinr. Quack und Erben Frieten	2	79	349	18
G.	144	Land daselbst, lf. Erben Frieten und Wolf	1	57	189	18
G.	152	Land daselbst, lf. Heinrich Quack und Erben Winzen	1	131	228	2
H.	3	Garten zu Neukirchen lf. Herm. Jos. Schmitz vh. der Wanloerweg	—	52	530	—
H.	314	Haus, Hof, Nebengebäuden und Bgarten zu Neukirchen, lf. Gereon Peltzer und Wittwe Wilh Quack	—	158		
J.	265	Land zw. Berg hinterm Bärenstein, lf. Erben Frieten und Pet. W. Winzen	—	97	67	27
G.	361	Land an der Sandkaul am Mühlenpfad, lf. Peter Ecken und Schmitz	—	125	91	20
J.	796	Land am Mühlenpfad im Kamp, lf. Godf. Goebels und Wtb Quack	1	35	172	—
J.	836	Land zw. Wanlo und dem Hüllchen, lf. Godf. Goebels und Verschiedenen	1	77	183	14
G.	35	Land zw. Boschenich lf. Herm. Jos. Schmitz, vh. der Boschenicherweg	3	5	381	15
G.	76	Land aufm Birkenkamp zw. Boschenich, zw. Gerwin Klein und Cornelius Quack	1	20	173	10
G.	160	Land zw. Boschenich lf. Wittwe Wm. Quack und Godf. Goebels	—	107	78	14
J.	141	Land am Schromberg neben Gerhard Wolf und Conrad Schüller	1	170	221	20
J.	157	Land zw. Berg lf. Johann Lindgens und Geschwister Neustein	1	152	243	14
J.	297	Land zw. Berg, lf. Peter Coenen, Camphausen und Klein	1	57	181	21
J.	812	Land zw. Wanlo lf. Erben Frieten und Gerhard Quack	1	99	213	27
		B. in der Bürgermeisterei Wanlo.				
B.	615	Land auf der Molshecke, lf. Peter Coenen und Wtb. Hinzen	—	82	60	4

Der Verkauf findet am Donnerstag den 21. December d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Gerhard Quack zu Neukirchen vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch das Heft der Bedingungen, so wie die übrigen, auf den Verkauf Bezug habenden Actenstücke eingesehen werden können.

Jüchen, den 11. October 1843. v. Monschaw.

1190. Immobilien-Verkauf.

579. **Subhastations-Patent.**

Auf Ansuchen der Rentnerin Wittwe Philipp Heinrich Pastor in Aachen wird auf der Friedensgerichtsstube zu Lennep am Mittwoch den 20. Dezember currentis, Nachmittags 2 Uhr, das nachbeschriebene zu Oberdorp, Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep gelegene, Artikel 701 der Mutterrolle von Hückeswagen eingetragene, von den Schuldnern, so wie den Miethern Heinrich Berghaus zu Dreibäumen, Peter Koll zu Oberdorp, Wilhelm Händler auf Niederdorp, Friedrich Brenseler zum Siepen, Carl Buscher zu Oberdorp und Friedrich Flitsch daselbst bewohnte respective benutzte Ackergut der Ackersfrau Wittwe Friedrich Wilhelm Koll zu Oberdorp, so wie ihrer durch sie vertretenen Kinder: Reinhold, Bertha und Ida Koll daselbst wohnhaft, öffentlich versteigert.

1) Wohnhaus Nr 128½, von Holz in Fachwerk, im westlichen Giebel zum Theil von Stein, gedeckt mit Stroh und zusammenhängend mit dem Hause des Friedrich Flitsch, dabei ein Stall von gleicher Bauart; 2) Scheune Littera A., zwischen der des Friedrich Flitsch und Peter Koll, mit Strohdach und von Holz in Fachwerk; 3) Holzung am Sonnenscheinerbusch, Flur 1, Anhang 11, Grundstücks-Nummer $\frac{247}{277}$, groß 6 Morgen 79 Ruthen 80 Fuß; 4) Wiese, die große Wiese, Flur Nr. 1, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{262}{278}$, groß 67 Ruthen 40 Fuß; 5) Holzung im Kubtrog, Flur Nummer 26, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{11}{61}$, groß 161 Ruthen 40 Fuß; 6) Holzung auf dem Knappen, Flurnummer 26, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{245}{274}$, groß 135 Ruth. 20 Fuß; 7) Wiese, in der Unterwiese, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{47}{67}$, groß 135 Ruthen 20 Fuß; 8) Land auf dem großen Felde, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{49}{74}$, groß 7 Morgen 41 Ruthen 20 Fuß; 9) Land daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{43}{71}$, groß 34 Ruthen 40 Fuß; 10) Wiese daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{5}{7}$, groß 43 Ruthen 70 Fuß; 11) Garten daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{79}{71}$, groß 35 Ruthen 60 Fuß; 12) Baumhof zu Oberdorp, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{53}{77}$, groß 66 Ruthen 60 Fuß; 13) Gebäudefläche daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{42}{74}$, groß 8 Ruthen 30 Fuß; 14) Holzung daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{29}{71}$, groß 97 Ruthen 60 Fuß; 15) Ackerland auf der Brach, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{34}{74}$, groß 6 Morgen 72 Ruthen 40 Fuß; 16) Holzung im Hülsenbusch, Flur 22, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{2}{177}$, groß 4 Morgen 120 Ruthen 20 Fuß; 17) Ackerland zu Niederdorp, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{12}{72}$, groß 3 Morgen 144 Ruthen 20 Fuß; 18) Wiese, die große Wiese, Flur 1, Grundstücksnummer 263, groß 40 Ruthen 80 Fuß; 19) Holzung in den hohen Buchen, Flur 22, Grundstücksnummer 334, groß 2 Morgen 138 Ruthen 50 Fuß; zusammen 35 Morgen 162 Ruthen 50 Fuß preußisch.

Die Grundsteuer ist 5 Thaler 20 Groschen und das Erstgebot 200 Thaler. Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Lennep, den 6. September 1843. Der Friedensrichter: Wichterich.

1191. Immobilien-Verkauf.

652. **Immobilar-Verkauf.**

Auf den Grund dreier Erkenntnisse des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 24. Januar, 16. Mai und 22. August dieses Jahres, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache der zu Boesinghoven in der Gemeinde Strümp wohnenden Eheleuten Heinrich Dopstadt, Stellmacher, und Maria Theresia, geborne Heyer, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer, gegen 1. die zu Willich wohnende Ackerin Maria Margaretha Petit, Wittwe von Johann Heyer, in eigenem Namen, so wie als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen, gewerblos bei ihr wohnenden Tochter Gertrud Heyer; 2) den zu Willich wohnenden Leinweber Heinrich Hehnen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der genannten minderjährigen Gertrud Heyer; 3) den Tagelöhner Theodor Heyer, ebenfalls zu Willich wohnend, Verklagte, vertreten durch Anwalt Betten, sollen

am Donnerstag, den 21. Dezember dieses Jahres, Nachmittags zwei Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthes Michael Winnekes zu Willich, die den genannten Partheien in ungetheilter Gemeinschaft zugehörigen, in der Gemeinde Willich gelegenen Realitäten, als:

A. 1) ein Wohnhaus mit Schoppen, Hofraum, Garten und Baumgarten, gelegen auf der Morschheide, neben Schatz und Theodor Heyer, Wefers-Erb genannt; 2) ein

Stück Ackerland hinter dem aufgeführten Garten neben Schatz und einem Wege, groß circa dreiviertel Morgen cölnisch; 3) ein ditto am Fehling, an beiden Seiten neben Schatz, vorhäuptig einen Weg, groß circa einen halben Morgen cölnisch; 4) ein ditto auf der langen Fuhr, an beiden Seiten neben Schatz, vorhäuptig einen Weg und Schatz, groß circa einen Morgen cölnisch; 5) ein ditto am Stöckchen, groß circa einen halben Morgen, gelegen neben Schatz und einem Wege, vorhäuptig ebenso; 6) ein ditto einen Morgen groß, an dem Streithofer Büschchen, an beiden Seiten neben Schatz; 7) ein ditto, circa einen halben Morgen groß, an Brangs gelegen, beiderseits neben Brangs, vorhäuptig Brangs und einen Weg; 8) ein Stück Holzung, groß ein viertel Morgen cölnisch, an dem Streithofer Büschchen neben Schatz und Klucher; B. 9) zwei ein viertel Morgen Ackerland, gelegen am Streithofer Pfad, neben Schatz und Schmeisters, vorhäuptig am Weg und Bleek; 10) zwei Morgen Fichtenwald, gelegen auf der Willicher Hardt, neben Heyer und Kracher und 11) neun Ruthen Holzung, am beschriebenen Erbchen gelegen, neben Schatz, einem Wege und Wittwe Heyer; durch den unterzeichneten, dazu gerichtlich committirten Notar öffentlich verkauft werden.

Expertise und Heft der Kaufbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 13. October 1843. Schums, Notar.

---

586. **Bekanntmachung.** 1192

Definitiver Verkauf.

Auf Grund eines von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 17. Juni 1843 erlassenen Urtheils in Sachen: 1. des Lohgerbers Theodor Bennings zu Xanten; 2. der Elisabeth Bennings ohne Stand daselbst; 3. der Eheleute Theodor Janssen, Bäcker, und Gertrude Bennings daselbst; 4. der Eheleute Peter van Heckeren, Taglöhner, und Hendrine Heckermann, in der Plobheide, unter Winnekendonk wohnend; 5. der Allegonda Heckermann, Dienstmagd zu Eyll bei Camp; 6. des Taglöhners Heinrich Lemmen zu Capellen; 7. der Eheleute Taglöhner Mathias Hagelstein und Hendrine Lemmen zu Sonsbeck; 8) des Schenkwirths und Bäckers Heinrich Kraykamp zu Xanten; 9. der Eheleute Arnold Roeters, Schenkwirth, und Hendrine Kraykamp daselbst; und 10. der Eheleute Everhard Hoffmann, Branntweinbrenner, und Elisabeth Kraykamp zu Capellen; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, gegen 1. die Eheleute Wilhelm Düllings, Töpfer, und Anna Sibilla van Gemmeren zu Schaephuysen; 2. die Eheleute Gerhard Hoffmann, ohne Gewerbe, und Margaretha Angenvoort zu Capellen; Verklagten, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck in Cleve, so wie gegen: 3. den Kaufmann Johann Bresson zu Nymegen, in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vormund seines mit seiner verstorbenen Ehefrau Hendrina Bennings erzeugten damals noch minderjährigen, jetzt großjährigen Sohnes Johann Theodor Bresson, Kaufmann, auch zu Nymegen wohnend, Mitverklagte, ebenfalls durch den Herrn Advocat-Anwalt Weinhagen vertreten, endlich gegen 4. den Ackerer Johann Heinrich van Bremen zu Sonsbeck; 5. den Sattler Johann van Bremen zu Geldern; und 6. den Ackerer Gerhard Lemmen zu Sonsbeck, ebenfalls Mitverklagten, durch keinen Anwald vertreten; sollen folgende zum Nachlasse der Elisabeth van Bremen gehörende, zu Capellen bei Geldern gelegene Grundstücke, nämlich:

1. ein Stück Ackerland, groß nach Flur O. Nummer 269 des Katasters 141 Ruthen, grenzend an die Besitzungen des Heinrich Holl und des Schreiners Daelmann, abgeschätzt zu einhundert fünfzig Thalern . . . . . 150 Thlr.

2. ein Gemüsegarten, groß nach Flur O Nummer 274 des Katasters 34 Ruthen 10 Fuß, grenzend an H. van Gemmeren, und H. Arntz, und abgeschätzt zu fünf und neunzig Thalern . . . . . 95 „

3. ein Wohnhaus nebst kleiner Scheune, groß nach Flur O. Nummer 283 des Katasters an Flächenraum 17 Ruthen 60 Fuß, grenzend an Johann Kösters und Wittwe Mölders, abgeschätzt zu drei hundert Thalern . . . 300 „

Ueberhaupt zu fünf hundert fünf und vierzig Thalern . . . 545 Thlr.

durch den unterzeichneten, in Folge des erwähnten Urtheils hierzu committirten Notar an der Behausung des Beigeordneten Herrn Peter Heinrich Holl zu Capellen,

am Samstag den 18. November des laufenden Jahres, um 2 Uhr Nachmittags, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen und die auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 12. September 1843. J. Herckenrath.

1193. Verding.

642. **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der für die Königl. Straf-Anstalt zu Werden für das Jahr 1844 erforderlichen Bedürfnisse, soll öffentlich ausgeboten werden. Die zu liefernden Gegenstände sind folgende: 340,000 Pf. Schwarzbrod; 40,000 Pf. Weißbrod; 35,000 Pf. Weizenmehl; 3,300 Scheffel Kartoffeln; 20,000 Pf. gelbe Rüben; 35,000 Pf. Weißkohl; 45,000 Pf. Erbsen; 18,000 Pf Linsen; 18,000 Pf. weiße Bohnen; 10,000 Pf. ordinaire Gerstengraupe; 400 Pf. feine dito; 1200 Pf. Reis; 550 Pf. Hafergrütze; 1800 Pf. Backobst; 9000 Pf Rindfleisch; 1500 Pf. Kalbfleisch; 1000 Pf. Nierenfett; 5000 Pf. Schweine-Schmalz; 10,000 Pf. Butter; 2000 Stück Eier; 4000 Quart Bier; 2000 Quart Essig; 400 Quart Branntwein; 100 Pf. weiße Seife; 7000 Pf. grüne dito; 200 Quart Wachholderbeeren; 2500 Stück Haide-Besen; 60 Scheffel Holzasche; 19000 Pf. geläutert Rüböl; 20 Pf. Lampengarn; 110,000 Pf. Roggenstroh; 3600 Pf. Wiesenheu; 8000 Pf. Kleeheu und 140 Scheffel Hafer.

Außerdem sind noch die Bedürfnisse für das hiesige Militair-Wacht-Kommando, bestehend in Schwarzbrod, Fleisch, Kartoffeln und Hülsenfrüchten, mit zu verdingen, deren resp. Quantitäten im Termine speziell werden angegeben werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf Mittwoch den 25. Oktober 1843 Morgens 9 Uhr, im Gasthofe des Herrn Eigen anberaumt, wozu lieferungslustige und fähige Personen hierdurch eingeladen werden.

Die auswärtigen, hinsichts ihrer Vermögensverhältnisse und Lieferungsfähigkeit unbekannten Concurrenten haben sich bei dem Verding selbst amtlich auszuweisen, daß sie vermögend sind, zur Sicherung der zu liefern übernehmenden Gegenstände, eine rechtsgültige hypothekarische Caution bis zur Hälfte des Werthes erforderlichen Falls zu leisten.

Die näheren, diesem Verdinge zum Grunde liegenden Bedingungen sind auf dem Rathhause zu Düsseldorf und bei der unterzeichneten Direktion einzusehen.

Werden, den 11. Oktober 1843.

Königl Direktion der Straf-Anstalt: Schelowsky.

1194. Vakante Lehrerstelle.

645. **Bekanntmachung.**

Die II. Lehrer- und Glöcknerstelle zu Baumberg, welche außer freier Station, mit einer Besoldung von 64 Thlr. verbunden ist, wird vacant. Uebernahmslustige Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, bei dem Herrn Pfarrer Antweiler zu Monheim bis zum 15. November fut. anmelden. — Bei der Besetzung wird auf ausgebildete Lehrer- und Seminaristen besonders gerücksichtigt werden.

Langenfeld, den 13. October 1843. Der Bürgermeister: Rosellen.

1195. Bekanntmachung.

649. In allen Buchhandlungen Deutschlands, in Düsseldorf bei J H. C. Schreiner, ist zu haben: Universal-Rathgeber für Brauer und Schenkwirthe, enthaltend Recepte: 1) Bier vor dem Sauer- und Schalwerden zu schützen. 2) Sauer oder schalgewordenes Bier wieder herzustellen. 3) Trübes Bier zu klären, so daß es sich dann längere Zeit halte. 4) Flaschenbier in 24 Stunden trinkbar zu machen, so daß es in der Flasche niemals sauer werde. 5) In Flaschen sauer gewordenes Bier wieder herzustellen. Aus dem Nachlasse eines alten Baierschen Brauers, (bei C. Flemming) Preis 1½ Thl.

---

96. Markt am Samstag.

619. **Bekanntmachung.**

Da der für den hiesigen Viehmarkt bestimmte 28. October d. J. auf einen Samstag fällt, so soll der Markt auf Montag, den 30. October verlegt werden.

Duisburg, den 30. September 1843. Der Bürgermeister: Junkermann.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 109.

Düsseldorf, Montag, den 23. Oktober 1843.

654. Die zu Sterkrade gelegene, dem Winkelier Wilh. Bühnen zugehörige, im Hypothekenbuche von Sterkrade Vol. IV. Fol. 28 eingetragene, im Kataster Flur VI. Nr. 184, 185 und 186 im Ganzen zu 2 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß vermessene Besitzung, jedoch mit Ausschluß von 14 Ruthen 3 Fuß ex Nr. 186 und dem darauf erbauten Hause Nr. 75 a) bestehend aus einem mit Nr. 75 bezeichneten Hause, Hausplatz, Garten und Acker, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 778 Rthlr. 15 Sgr., soll am 2. März 1844, Vormittags 11 Uhr, vor dem Obergerichts-Assessor Noot an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. 1197. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 12. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl. Uterman.

659. Bekanntmachung. 1198.

Von den Verlobten, Schneider Wilhelm Husken und Anna Maria Rautert hier, ist in Betreff der unter ihnen einzugehenden Ehe die hier unter Eheleuten Statt findende Gütergemeinschaft, so wie jede Gütergemeinschaft überhaupt ausgeschlossen worden, welches hiermit, der Vorschrift gemäß, bekannt gemacht wird. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Duisburg, den 10. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl. Uterman.

658. Diebstahl. 1199.

Am 10. d. M. sind in der Wohnung des Bataillons-Arztes Dr. Küderling hier zwei goldene Fingerringe, nämlich ein, mit Diamantstein à jour gefaßter, nach oben mit zwei Haltern und auf dem äussern Rande mit einer Vertiefung versehener und ein mit 3 Granatsteinen neben einander gefaßter, entwendet worden. Diebstahl.

Vor dem Ankauf dieser Ringe warnend, ersuchen wir Jeden, der von dem Verbleib derselben, oder vom Diebe Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde schleunig Anzeige zu machen.

Essen, den 13. October 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

642. Bekanntmachung. 1200.

Die Lieferung der für die Königl. Straf-Anstalt zu Werden für das Jahr 1844 erforderlichen Bedürfnisse, soll öffentlich ausgeboten werden. Die zu liefernden Gegenstände sind folgende: 340,000 Pf. Schwarzbrod; 40,000 Pf. Weißbrod; 35,000 Pf. Weizenmehl; 3,300 Scheffel Kartoffeln; 20,000 Pf. gelbe Rüben; 35,000 Pf. Weißkohl; 45,000 Pf. Erbsen; 18,000 Pf. Linsen; 18,000 Pf. weiße Bohnen; 10,000 Pf. ordinaire Gerstengraupe; 400 Pf. feine dito; 1200 Pf. Reis; 550 Pf. Hafergrütze; 1800 Pf. Backobst; 9000 Pf. Rindfleisch; 1500 Pf. Kalbfleisch; 1000 Pf. Nierenfett; 5000 Pf. Schweine-Schmalz; 10,000 Pf. Butter; 2000 Stück Eier; 4000 Quart Bier; 2000 Quart Essig; 400 Quart Branntwein; 100 Pf. weiße Seife; 7000 Pf. grüne dito; 200 Quart Wachholderbeeren; 2500 Stück Haide-Besen; 60 Scheffel Holzasche; 19000 Pf. geläutert Rüböl; 20 Pf. Lampengarn; 110,000 Pf. Roggenstroh; 3600 Pf. Wiesenheu; 8000 Pf. Kleeheu und 140 Scheffel Hafer. Verding.

Außerdem sind noch die Bedürfnisse für das hiesige Militair-Wacht-Kommando, bestehend in Schwarzbrod, Fleisch, Kartoffeln und Hülsenfrüchten, mit zu verdingen, deren resp. Quantitäten im Termine speziell werden angegeben werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf Mittwoch den 25. Oktober 1843 Morgens 9 Uhr, im Gasthofe des Herrn Eigen anberaumt, wozu lieferungslustige und fähige Personen hierdurch eingeladen werden.

Die auswärtigen, hinsichts ihrer Vermögensverhältnisse und Lieferungsfähigkeit unbekannten Concurrenten haben sich bei dem Verding selbst amtlich auszuweisen, daß

sie vermögend sind, zur Sicherung der zu liefern übernehmenden Gegenstände, eine rechtsgültige hypothekarische Caution bis zur Hälfte des Werthes erforderlichen Falls zu leisten.

Die näheren, diesem Verdinge zum Grunde liegenden Bedingungen sind auf dem Rathhause zu Düsseldorf und bei der unterzeichneten Direktion einzusehen.

Werden, den 11. Oktober 1843.

Königl. Direktion der Straf-Anstalt: Schelowsky.

1201. Immobilien-Verkauf.

653. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Geheimen-Regierungs-Rathes ausser Diensten und Rentners Heinrich von Sybel, extrahirenden Gläubigers, gegen die zu Pempelfort wohnenden Eheleute Ludwig Scholl, Baumeister und Christine geborne Thoelen, soll das daselbst, Oberbürgermeisterei, Kreis und Landgerichtsbezirk Düsseldorf, in der Kaiserstraße neben Türfs und Hauer gelegene, mit Nummero einhundert acht und sechszig ein halb bezeichnete dreistöckige, massiv in Stein aufgeführte Wohnhaus, welches vier Fensteröffnungen hat, und überall unterkellert ist, nebst dem im Hofraum gelegenen zweistöckigen ebenfalls in Stein erbauten Hintergebäude und angränzenden Garten überhaupt ein hundert sechszehn Ruthen neunzig Fuß enthaltend,

Montag den neun und zwanzigsten Januar achtzehnhundert vier und vierzig, Nachmittags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot von zweitausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer zwölf Thaler ein und zwanzig Silbergroschen beträgt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die vorhin beschriebenen Realitäten bis zum Jahre achtzehnhundert fünf und vierzig steuerfrei sind, und theilweise von dem Maler Kiederich und dem Kammerdiener Zander angeblich miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den zehnten October achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtschreiber: F. Simons.

1202. Hausverkauf.

583. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Posamentiers Herrn Heinrich Goebert, extrahirenden Gläubigers gegen den hierselbst wohnenden Friedensgerichtsschreiber Herrn Wilhelm von Bewer, soll das in der Stadt, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, in der Allerstraße zwischen Herren Rahrath und Kamp gelegene, mit Nr. 746 bezeichnete Wohnhaus, welches zu 3 Stockwerke massiv in Stein erbaut ist, in der Fronte jeder Etage 4 Fensteröffnungen hat, und durchaus unterkellert ist, nebst Hofraum und Anbau, enthaltend 4 Ruthen und 79 Fuß Grundfläche

Freitag den 22. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot von tausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 12 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. veranschlagt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 8. September 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Schnarr.

1203. Immobilien-Verkauf.

471. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des Kaufmanns Anton Schröder in Lennep, soll

am Dienstag den 28. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

folgendes zu Winkelnburg, Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep, gelegene Ackergut der Ehe- und Ackersleute Johann Peter Voßbrecher und Anna Catharina Kormanshaus daselbst wohnhaft, auf der hiesigen Gerichtsstube öffentlich dem Meistbietenden verkauft

werden. 1) Holzung im Striepen, Flurnummer 6, Grundstücksnummer 138, Klasse 2, groß 65 Ruthen 90 Fuß; 2) Holzung im Funkenhauser Berge, Flur 6, Grundstücksnummer 168, Klasse 3, groß 2 Morgen 55 Ruthen 70 Fuß; 3) Wiese in den Winkelnburgerwiesen, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 145, Klasse 2, groß 2 Morgen 1 Ruthe; 4) Wiese zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 148, Klasse 2, groß 69 Ruthen 80 Fuß; 5) Wiese zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 153, Klasse 2, groß 12 Ruthen 40 Fuß; 6) Baumgarten zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 154, Klasse 1, groß 35 Ruthen 10 Fuß; 7) Baumgarten zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 162, Klasse 1, groß 45 Ruthen 70 Fuß; 8) Wiese zu Winkelnburg, Flur 9, Grundstücksnummer 163, Klasse 2, groß 25 Ruthen 50 Fuß; 9) Garten zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 164, Klasse 2, groß 29 Ruthen 80 Fuß; 10) Hausplatz zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 167, Klasse 1, groß 40 Ruthen 80 Fuß; 11) Holzung im Winkelnburgerfeld, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 168, Klasse 2, groß 34 Ruthen 80 Fuß; 12) Holzung im Königskamp, Flurnummer 10, Grundstücksnummer 17, Klasse 3, groß 8 Morgen 154 Ruthen 10 Fuß; 13) Holzung an der Schombeck, Flurnummer 11, Grundstücksnummer 63, Klasse 3, groß 143 Ruthen 70 Fuß; 14) Holzung zu Vogelshaus, Flurnummer 12, Grundstücksnummer 30, Klasse 3, enthält 1 Morgen 117 Ruthen und 80 Fuß; 15) Holzung in der Röttschen Mark, Flurnummer 12, Grundstücksnummer 145, Klasse 3, groß 2 Morgen 79 Ruthen 90 Fuß; 16) Holzung am Pastorsteich, Flurnummer 13, Grundstücksnummer 232, Klasse 3, groß 2 Morgen und 21 Ruthen; 17) Wiese, die Winkelnburgerwiese, Flurnummer 9, Grundstücksnummer 146, Klasse 2, groß 19 Ruthen; 18) Teich zu Winkelnburg, Flurnummer 9, Anhang 3, Grundstücksnummer 71, Klasse 1, Flächeninhalt 16 Ruthen 80 Fuß; 19) Ackerland zum Winkelnburgerfeld, Flurnummer 9, Anhang 7, Grundstücksnummer 169, sechs und dreißigstel, Klasse 2, groß 8 Morgen 106 Ruthen 10 Fuß und Ackerland daselbst, Klasse 3, groß 6 Morgen 82 Fuß; 20) ein zu Winkelnburg neu erbautes Haus, Nummer 263, Flur 9, Grundstücksnummer 167 isolirt stehend, 31½ Fuß, 23½ Fuß breit, im Erdgeschosse 7½, und in der ersten Etage 7½ Fuß hoch, mit gekälkten massiven Steinwänden im Erdgeschosse und übrigens Lehmwänden mit eichenem Fachwerk, enthält eine Flur, 2 Küchen, 2 Stuben, 2 Kammern, eine Dachkammer, 2 Keller, 2 Ställe und eine Futterdiele, das Dach ist mit blauen Pfannen und Stroh gedeckt. Das Erdgeschoß hat einen natürlichen, das erste Stock einen tannenen und der Speicher einen lehmen Boden; 21) eine freistehende Scheune, Littra A., 25 Fuß lang, 16 Fuß breit, 10 Fuß hoch, von leerem Fachwerk mit Brettern beschlagen, und mit Stroh gedeckt — eingetragen Artikel 794 der Grundsteuermutterrolle von Radevormwald. Die Grundsteuer beträgt 5 Thaler 7 Silbergroschen 5 Pfenninge und das Erstgebot 300 Thaler. Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Lennep, den 20. Juli 1843. Der Friedensrichter: Wichterich.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Koenen.

---

566. Licitation. 1904.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 10. und 19. August d. J. erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1. der Ehe- und Ackersleute Peter Lange und Maria Cloos zu Asperheide wohnend, sowie 2. des Ackerssohnes Valentin Cloos daselbst wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck, gegen: 1. den Ackersmann Valentin Cloos zu Asperheide, 2. den Faßbinder Friedrich Erley, zu Pfalzdorf wohnend, als gerichtlich bestellten Nebenvormund der in der Ehe des Valentin Cloos mit der verstorbenen Catharina Hamacher erzielten, noch minderjährigen Tochter Anna Catharina Cloos, Verklagte, wovon der Erstere durch den Herrn Advocat-Anwalt Weinhagen, der letztere aber durch den klägerischen Anwalt vertreten ist, wird der unterzeichnete, zu Goch wohnende Notar Peter Joseph Schüller, folgende Grundstücke, als:

1) ein zu Asperheide, Bürgermeisterei Asperden, in der Flur 5, Nr. 46 des Grundstücks belegenes Stück Ackerland, groß 34 Morg. 167 Ruth. 55 Fuß geschätzt zu 1090 Thlr.

2) ein daselbst belegenes Gärtchen, Nr. 5 der Flur, Nr. 47 des Grundstücks, groß 3 Ruthen 120 Fuß, zu drei Thlr. 3 Thlr.

3) ein dito daselbst belegen, groß 4 Ruthen 90 Fuß, katastrirt Flur 5, Nr. 48, geschätzt zu 4 „

4) ein daselbst in Flur 5, Nr. 49 des Grundstücks belegenes Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 24 nebst Hausplatz, groß 91 Ruth. 60 F., geschätzt zu 310 „

5) ein Baumgarten daselbst, in Flur 5, Nr. 50, groß 1 Morgen 5 Ruthen 90 Fuß, zu 110 „

6) ein Gemüsegarten daselbst, Flur 5, Nr. 51, groß 63 Ruthen 65 Fuß, geschätzt zu 63 „

7) ein zu obigem Wohnhaus gehöriges Backhaus nebst Schoppen, Scheune und Bienenhütte, geschätzt zu 171 „

8) ein Stück Ackerland daselbst belegen, groß 18 Morgen 53 Ruthen, katastrirt in Nr. 6 der Flur, Nr. 8 des Grundstücks zu 810 „

9) ein Baumgarten daselbst, in Flur 6, Nr. 9 des Grundstücks, groß 110 Ruthen 90 Fuß, zu 30 „

10) ein daselbst belegener Garten, groß 86 Ruthen 75 Fuß, in Flur 6, Nr. 11 des Grundstücks zu 75 „

11) ein daselbst sub Nr. 35 belegenes Wohnhaus nebst Hausplatz, katastrirt sub Nr. 6 der Flur, Nr. 10 des Grundstücks und Nr. 146 des Gebäudeverzeichnisses, geschätzt zu 195 „

am Freitag den 17. November, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Peter Anton van Aerssen zu Goch einer öffentlichen definitiven Versteigerung aussetzen.

Goch, den 5. September 1843. Pet. Jos. Schüller.

1205. Vakante Lehrerstelle.

632. Durch die Versetzung des Lehrers zu Herrensbof, wird die kathol. Lehrerstelle an der dortigen Schule mit dem 1. Dezember c. vacant. Geprüfte Schulamts-Candidaten welche geneigt sind, diese Stelle zu übernehmen, wollen sich baldigst entweder persönlich oder in portofreien Briefen, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schulvorstandes Herrn Pfarrer Knipprath zu Corschenbroich, melden.

Corschenbroich, den 6. October 1843. Der Bürgermeister: Viehof.

1206. Vacante Lehrerstelle.

655. Die neu errichtete Elementarschule in Hamb, Pfarrgemeinde Capellen, Bürgermeisterei Sonsbeck, Kreis Geldern, soll sofort mit einem qualificirten Lehrer besetzt werden. Mit dieser Stelle ist, außer freier Wohnung nebst Garten, ein Gehaltsfixum von 100 Thlrn. und dazu das normalmäßige Schulgeld von 70 Kindern verbunden. Qualificirte Schulamts-Candidaten, welche auf benannte Stelle reflectiren, wollen sich recht bald bei des Schulvorstandes Präses, Herrn Pfarrer Stroucken zu Capellen, oder bei dem Unterzeichneten melden.

Walbeck, den 16. October 1843. Der Schulpfleger: Straaten.

1207. Vacante Lehrerstelle.

657. Bekanntmachung.

An der hiesigen katholischen Elementarschule soll sobald möglich ein zweiter Lehrer mit einem Dienst-Einkommen von circa Rthlr. 150 — 160 angestellt werden.

Qualifizirte, in einem Seminar gebildete, zu dieser Stelle lusttragende Schulamts-Candidaten werden hiermit veranlaßt, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, bei dem unterzeichneten Vorstande sich zu melden.

Pfalzdorf bei Goch, den 16. October 1843. Der Vorstand der kath. Schule.
Namens desselben, der Bürgermeister: Rehmann.

1208. Kapitalien.

631. Bekanntmachung.

Bei den unter unserer Verwaltung stehenden Stiftungsfonds liegen Capitalien zum Austhun gegen hypothekarische Sicherheit bereit.

Darlehnsucher wollen sich an den Herrn Rentmeister Cramer wenden.

Duisburg, den 4. October 1843. Königliches Curatorium.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 110.

Düsseldorf, Donnerstag, den 26. Oktober 1843.

527. **Subhastations-Patent.** 1209. Immobilien-Verkauf.

Der dem Schuster Diedrich Westermann zugehörige, sub Nr. 1269½ des alten und zwar Nr. 2. des neuen Katasters zu Alstaden belegene, im Hypothekenbuche von Alstaden, Volumen II. Folio 57 Nr. 15 eingetragene Kotten, abgeschätzt zu 1097 Thaler 15 Sgr., soll zufolge der nebst Taxe und neuesten Hypothekenschein bei Gericht einzusehenden Verkaufs-Bedingungen

in Termino den 18. November. Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirths Schroer zu Alstaden öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Broich, den 12. August 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

595. **Subhastations-Patent.** 1210. Immobilien-Verkauf.

Die, in der Commüne Hinsel belegenen, den Erben der Wittwe Johann Kaypert, später verehelicht gewesenen Bungert zugehörigen Immobilien, Sect. II. Nr. 206 Baumhof ad 81 Ruthen 10 Fuß; Sect. II. Nr. 207 Hausgrund nebst dem darauf befindlichen, bisher zur Wirthschaft benutzten Wohnhaus und Neben-Gebäuden; Sect. II. Nr. 208 der Flur Garten ad 131 Ruthen 90 Fuß, abgeschätzt zu 1657 Thlr. 15 Sgr., sollen in Termino den 29. Dezember d. J, Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Essen, den 16. September 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

671. Der Eigenthümer eines am 5. dieses hier aufgefangenen schwarzbunten circa drei Jahr alten Rindes wird aufgefordert binnen 14 Tagen an der hiesigen Gerichtsstelle sein Eigenthum bei Verlust seines Rechtes nachzuweisen. 1211. Aufgefangenes Rind.

Dinslaken, den 18. October 1843. Königliche Gerichts-Commission.

479. **Subhastations-Patent.** 1212. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Wülfrath ohne Geschäft wohnenden Anna Catharina Klutenscheuer, Wittwe von Gottlieb Meisenburg, sollen die nachbezeichneten, in der Gemeinde Mettmann, Kreis Elberfeld, gelegenen 1) der Gertrud Bonn, Wittwe Heinrich Weinhaus, ohne Geschäft in Erkrath; 2) der Catharina Bonn, ohne Geschäft auf der Ley, Gemeinde Mettmann; 3) den minderjährigen Kindern des am Peckhaus verstorbenen Wegegeld-Empfängers Wilhelm Joseph Bonn, nämlich Luise Bonn, Maria Bonn und Jacob Bonn, worüber der hier wohnende Sackträger Heinrich Ehlenbeck Vormund ist; 4) den Eheleuten Sackträger Heinrich Ehlenbeck und Christine geborne Bonn in Mettmann; 5) dem zuletzt hier wohnhaft gewesenen Wilhelm Bonn, jetzt ohne bekannten Wohnort; 6) der Maria Christine Gierlings, Wittwe von Gottfried Bonn, Wirthin auf der Ley, Gemeinde Mettmann. zugehörigen Immobilien,

am Donnerstag den 23. November dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1. Wohnhaus auf der Ley genannt, bezeichnet mit Nr. 47, aus Fachwerk erbaut, und mit Holz und Lehm ausgefacht, nördlich und östlich gefachweise mit Kalk, westlich mit Schiefern und südlich mit Brettern bekleidet, ist 2 Stock hoch, und mit Pfannen gedeckt, gränzt südlich an die Chaussee von Mettmann nach Elberfeld, sonst von eigenem Hofraum umgeben. Dasselbe hat an der Front- oder Südseite 10 Fenster, östlich 5 Fenster, westlich gleichfalls 5 Fenster und nördlich 6 Fenster, 2 Thüren, und bildend 2 getrennte Wohnungen. Die von der Frontseite westlich zunächst Mettmann gelegene wird von dem Stuhlmacher Haugh miethweise bewohnt und benutzt; die andere von der oben sub 1. aufgeführten Wittwe Gottfried Bonn. An dem vorbeschriebenen Wohnhause be-

findet sich nördlich ein aus Fachwerk aufgeführter und gefachweise mit Kalk verputzter Stall erbaut, welcher mit Lit. A. bezeichnet und mit Pfannen gedeckt ist; derselbe hat an der Ostseite 1 Thüre und 1 Fenster und westlich 1 Thüre. Hinter diesen Gebäuden stehet eine aus Fachwerk erbaute mit Lit. B. bezeichnete Scheune aufgeführt, welche südlich und westlich mit Ziegeln, übrigens mit Holz und Lehm ausgefacht, und nur theilweise mit Kalk verputzt ist. Diese Scheune ist mit rothen Pfannen gedeckt, hat östlich und westlich 1 Thüre, und südlich 3 Fenster und 2 Thüren. Der Stall und die Scheune werden von der sub 1. oben bezeichneten Wittwe Bonn benutzt. An der Scheune ist westlich ein aus Bretter aufgeführter Abtritt ohne Dach gebaut. Der Flächenraum worauf diese Gebäuden aufgeführt, ist im Cataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Art. 56 Flur 8. Grundstücksnummer 114 als Gebäude und Hofraum eingetragen, hält 50 Ruthen 30 Fuß, und gränzt nördlich an das unten beschriebene Ackerland, östlich an Land der Erben Wilhelm Wolters, südlich an die Chaussee von Mettmann nach Elberfeld und westlich an den zu licitirenden Garten. Die ferner zu subhastirenden Immobilien sind eingetragen im Kataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Art. 56. Flur 8. unter folgenden Grundstücksnummern: Nr. 113 Garten, groß 51 Ruthen 70 Fuß, zweite Classe, nördlich und westlich von dem unten beschriebenen Ackerland, östlich von dem Hofraum, worauf die zu subhastirenden Gebäude stehen und südlich von der Chaussee von Mettmann nach Elberfeld begränzt, dieser Garten wird von der sub 1. genannten Wittwe Bonn benutzt. II. Grundstücksnummer 112, Ackerland, groß 3 Morgen 5 Ruth. 60 Fuß, zweite Classe, ist nördlich vom Ackerland des Grafen von Schaesberg, Ponheim, östlich vom Ackerlande der Erben Wilhelm Wolters und dem vorbeschriebenen Garten, südlich von der von Mettmann nach Elberfeld führenden Chaussee und dem vorgenannten Garten und westlich vom Ackerland der Erben Theodor Schorn begränzt; dasselbe wird von der Wittwe Gottfried Bonn und dem Handelsmann Heinrich Scharrenberg auf der Ley benutzt. Die Grundsteuer beträgt 4 Rthlr. 19 Sgr. 11 Pf. Das Erstgebot 1000 Rthlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Bedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 1. August 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Stündeck.

1213. Immobilien-Verkauf.

593.

Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom 7. Dezember 1842 und 3. Mai 1843, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache des Peter Arnold Mumm, Kaufmanns, in Cöln wohnhaft, Kidgers, vertreten durch Advocat-Anwalt Kramer, gegen 1) die Gastwirthin Wittwe von Johann Bender, Elisabeth geborne Kamberger; 2) die geschäftslose emancipirte Ernestine Bender; 3) den Gastwirth Michael Bender in eigenem Namen und als Curator der emancipirten Ernestine Bender; 4) den Privatmann Joseph Bender, — sämmtlich zu Dusseldorf wohnhaft; 5) die Eheleute Emil Schoenfeld, Kaufmann, und Margaretha geborne Bender, zu Hanau wohnhaft, Verklagte, vertreten durch Advocat-Anwalt Justizrath Friederichs; sodann gegen 6) die Eheleute Willibald Mosbrügger, Gastwirth, und Maria Anna geborne Bender, zu Düsseldorf wohnhaft; 7) die Wittwe von Peter Bender, Catharina geborne Batz, ohne Geschäft, als Vormünderin ihrer Kinder Johann und Johanna Bender, ebenfalls zu Düsseldorf wohnhaft; 8) die Eheleute Adolph Weinhaus, Secretär bei der Provinzial-Feuerversicherungsgesellschaft zu Coblenz und Magdalena geborne Bender, daselbst wohnhaft, — Mitverklagte, vertreten durch Advocat-Anwalt Widenmann, sollen die nachfolgenden Immobilien öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden, nämlich:

Parzelle.		Größe M.	R.	F.	Taxe Thlr.
1.	A. Der zu Düsseldorf an der Berger- und Rheinstraßen-Ecke gelegene Gasthof, genannt zum Bergischen Hofe, nebst Hofraum, Stallung, Hinterbau und sonstigen Appartinenzien, eingetragen im Cataster unter Flur 1. Nr. 599	—	30	10	15000

B. In den Gemeinden Bilk, Oberbilk und Stoffeln.

2.	Flur 16 Nr. 73 Ackerland in der Gemeinde Bilk am Hasenbusch	2	49	—		282
3.	Flur 16 Nr. 73 Ackerland daselbst	—	136	60		40
4.	Flur 16 Nr. 78 Oede daselbst	2	31	20		66
5.	Flur 16 Nr. 88 Oede daselbst	—	120	30		20
6.	Flur 16 Nr. 89 Ackerland daselbst	1	139	80		355
7.	Flur 16 Nr. 89 Ackerland daselbst	1	140	—		71
8.	Flur 15 Nr. 273 Ackerland in der Gemeinde Oberbilk am Hasenbusch	1	93	60		188
9.	Flur 15 Nr. 278 Ackerland daselbst	—	80	70		40
10.	Flur 15 Nr. 278 Ackerland daselbst	—	80	80		22
11.	Flur 15 Nr. 6 Ackerland an der Viehstraße	1	161	60		270
12.	Flur 16 Nr. 106 Ackerland in der Gemeinde Bilk im Kirchfelde	2	116	60		790
13.	Flur 16 Nr. 405 Wohnhaus nebst Stallung, Scheune, Schaafstall, Flügelgebäuden und sonstigen Appartinenzien, in der Gemeinde Bilk	—	120	20		3150
	Flur 16 Nr. 406 Garten nebst Gebäudeplatz daselbst	2	152	20		
14.	Flur 18 Nr. 54 Sandgrube am Schwarzenberge	—	29	—		90
	Flur 18 Nr. 55 Heide daselbst	5	163	—		
15.	Flur 16 Nr. 558 Ackerland am Düsseldorfer Wege	2	48	20		337
16.	Flur 19 Nr. 197 Ackerland am Gutenberg, Gemeinde Stoffeln	—	156	30		106
17.	Flur 19 Nr. 56 Ackerland aufm Stoffeler Broich	—	157	90		90
18.	Flur 19 Nr. 138 Wiese daselbst	4	117	20		807

C. In den Gemeinden Hittdorf und Rheindorf.

19.	Flur 1 Nr. 67 Ackerland in der Gemeinde Rheindorf in der Kirchstraße	2	98	—		235
20.	Flur 1 Nr. 267 Ackerland an der Diekbank	1	120	90		30
21.	Flur 2 Nr. 112 Ackerland im Rosenthalsgrund	11	62	—		230
22.	Flur 2 Nr. 272 Ackerland an der Kirchstraße	1	36	10		95
23.	Flur 3 Nr. 254 Ackerland am Buschkämpchen	5	147	—		520
24.	Flur 3 Nr. 467 Wiese in der Rötscherweide	7	39	50		720
25.	Flur 3 Nr. 693 694 und 695 Holzung in der Wiesdorferhölle	2	73	10		105
26.	Flur 5 Nr. 22 Hütung in der Aue	1	122	20		24
27.	Flur 5 Nr. 220 Ackerland daselbst	1	98	90		125
28.	Flur 5 Anhang 8 Nr. $\frac{21}{10}$ Ackerland daselbst	5	156	60		440
29.	Flur 1 Nr. 171 Ackerland in der Gemeinde Hittdorf am Altenhofsheidchen	7	57	50		148

D. In den Gemeinden Herdt, Nievenheim und Norf.

30.	Flur A. Nr. 169 Ackerland in der Gemeinde Herdt überm Damm	—	81	60		75
31.	Flur B. Nr. 83 Ackerland in der Grube	1	—	50		150
32.	Flur B. Nr. 88 Ackerland daselbst	—	92	40		100
33.	Flur B. Nr. 209 Garten daselbst	—	14	—		25
34.	Flur B. Nr. 212 Haus daselbst	—	9	80		85
35.	Flur B. Nr. 288 Ackerland im Obercasselerfeld	—	75	40		75
36.	Flur B. Nr. 131 Ackerland in der Grube	—	130	50		125
37.	Flur B. Nr. 362 Ackerland im Obercasselerfeld	—	137	50		120
39.	Flur E. Nr. 141 Ackerland daselbst	—	101	50		75
40.	Flur E. Nr. 335 Ackerland daselbst	—	79	—		55
41.	Flur E. Nr. 337 Ackerland daselbst	—	100	80		65
42.	Flur E. Nr. 338 Ackerland daselbst	1	13	20		115
43.	Flur E. Nr. 340 Ackerland daselbst	—	127	70		55
44 a.	Flur E Nr. 421 Ackerland daselbst	—	74	—		20
44 b.	Flur II. Nr. 413 333 Ackerland daselbst	1	13	90		25
45.	Flur II. A. V. Nr. 158. 8 Ackerland daselbst	—	70	50		60
46.	In der Gemeinde Nievenheim.					

		Größe M. R. F.	Taxe Thlr.
Parzelle:			
	Flur K. Nr. 58 Ackerland in der Leykuhle	1 106 30	4500
	Flur K. Nr. 58 bis Windmühle daselbst in Stein gebaut .	— 4 —	
47 u. 48.	In der Gemeinde Norf.		
	Flur M. Nr. 80 Ackerland an der Windmühle	— 58 50	425
	Flur N. Nr. 36 bis Ackerland am Nievenheimer Lindchen, nebst darauf befindlicher Wohnung, Stallung und Garten .	1 47 —	

Die Ausstellung der vorbeschriebenen Immobilien erfolgt, und zwar:

1) des unter A. verzeichneten Gasthofes in Düsseldorf in dem Hause selbst, am Freitag den 24. November 1843, Nachmittags 3 Uhr.

2) der unter B. verzeichneten Parzellen am Sonnabend den 25. November 1843, Nachmittags 3 Uhr, zu Bilk in der Wohnung des Wirthes Tappert

3) der unter C. aufgeführten Parzellen am Montag den 27. November 1843, Morgens 9 Uhr, zu Hittorf in der Wohnung des Gastwirthes Reiner Esser.

4) der unter D. benannten Parzellen am Mittwoch den 29. November 1843, Nachmittags 2 Uhr, zu Herdt in der Wohnung des Gastwirthes Peter Hermann Hermes.

Die Bedingungen und sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Euler.

Düsseldorf, den 15. September 1843.

1214. Definitiver Verkauf.

651. Am Mittwoch den 20. December d. J., Vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des verlebten Herrn Wilhelm Anton van den Bosch zu Goch, daselbst bei dem Gastwirthen Herrn Peter Anton van Aerssen, ihre zu Kessel gelegene, massiv aus Stein erbaute, fast neue Korn- Oel- und Pell-Windmühle nebst anliegender Müllerwohnung durch den unterzeichneten Notar öffentlich definitiv verkaufen.

Die Mühle kann am 4. April 1844 angetreten werden, auch kann die Hälfte des Kaufpreises gegen 4% Zinsen auf derselben stehen bleiben.

Schüller, Notar.

Goch, den 18. October 1843.

1215. Verding.

Bekanntmachung.

666. Der Bau eines neuen Förster-Etablissements für den Belauf Werrich in der Oberförsterei Rheinwarden, bei Xanten, bestehend aus: einem Wohnhause, Oekonomie-Gebäude nebst Stallung, Backhause, Brunnen, der Einfriedigung des Hofraumes, und der Erdanfüllung des Haus- und Hofplatzes, veranschlagt zusammen zu 2565 Rthlr. 1 Sg. 10 Pf., soll am Montag den 6. November c., des Morgens um 10 Uhr, im Gasthofe zum Niederländischen Hofe in Xanten, bei Herrn Franz Ingenlath, dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Bedingungen, Pläne und Kostenanschläge sind vorab bei mir einzusehen.

Walger, Landbau-Inspector.

Crefeld, den 19. October 1843.

1216. Verkauf.

Verkaufs-Anzeige.

670. Am Freitag den 17. November c, Nachmittags 2 Uhr, soll im hiesigen Gerichts-Locale, das zum Kaplan Litterhausschen Nachlasse gehörige Silberwerk, bestehend in Vorlege- und andern Löffeln, Schnallen ꝛc., so wie die Bibliothek, enthaltend 100 Werke, theils theologische, theils Erbauungs-, Schulbücher ꝛc, ꝛc., öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 19. October 1843. Vig. comm.: Röber, Auct-Commissar.

1217. Vacante Lehrerstelle.

656. Es ist die kath. Lehrerstelle zu Labbeck, Pfarrbezirk Xanten, erledigt. Qualifizirte, dazu Lusttragende Candidaten erfahren das Nähere beim Bürgermeister Hrn. Freih. von Rinsch zu Haus Winkel, so wie beim Schulvorstande und wollen sich baldigst melden.

Theissen, Pfarrer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 111.

Düsseldorf, Sonnabend, den 28. Oktober 1843.

667. Bekanntmachung. 1218.

In der Nacht vom 7/8. v. M. sind dem Blaufärber Carl Abels zu Werden mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden: Diebstahl.

a. 5 Stück 1¾ breit Gedrucktes, von dunkelblauem Grund mit grünem und weißem Dessain, circa 281½ Ellen enthaltend, zum Theil im Anschnitt; b. 3 Stück 1⅝ breit Gedrucktes, von dunkelblauem Grund mit weißem und hellblauem Dessain, circa 170¼ Ellen enthaltend, zum Theil im Anschnitt; c. 3 Stück 1⅝ breit Gedrucktes, von dunkelblauem Grund und weiß, circa 170¼ Ellen enthaltend, im Anschnitt; d. 1½ Stück 1⅝ breit, von dunkelblauem Grund mit gelb, 83¼ Ellen enthaltend, noch nicht angeschnitten; e. 1 Stück 1¾ breit, von hellblauem Grund mit weiß, 55¼ Ellen enthaltend, noch nicht angeschnitten; f. 1 Stück 1⅝ breit, von dunkelblauem Grund mit hellblau, 60 Ellen enthaltend, noch nicht angeschnitten; g. 4 Stück 1¾ breit, bunt gedruckter Kattun, 220 Ellen im Anschnitt; h. 5 Stück 1⅝ breiter roher grauer Nessel von 278 Ellen; i. 2 Stück dito von 118½ Ellen; k. ½ Stück 1⅝ breit, mittelblau gefärbter Nessel von 30 Ellen; l. ein Tibetkleid, braun gefärbt; m. 1 Elle ¾ Tuch zum Drucken.

Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, der über den Verbleib dieser Sachen oder vom Diebe Kenntniß erhält, uns oder der nächsten Polizeibehörde baldigst Anzeige zu machen.

Essen, den 18. Oktober 1843. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

660. Subhastations-Patent. 1219

Auf den Antrag des Herrn Carl Platte, Rentner, zu Kirschheide, in der Gemeinde Höhscheid wohnend, werden die untenbeschriebenen, im Kreise Solingen gelegenen beiden Güter seiner Schuldner 1. Johann Iserloh, Landwirth, 2. dessen großjährige Kinder, namentlich: a. Johann Adolph Iserloh, Ackerer, b. Eheleute Wilhelm Jungbluth, Blecharbeiter und Gertrud geborne Iserloh, und c. Ehe- und Ackersleute Carl Schmitz und Carolina geborne Iserloh, alle zu Kämersheide in der Gemeinde Burscheid wohnend; am Immobilien-Verkauf.

Donnerstag den 1. Februar 1844, Nachmittags zwei Uhr,

vom hiesigen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für die bemerkte Erstgebote öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein Gut zu Bornheim in der Gemeinde Lützenkirchen gelegen, hat folgende Bestandtheile: 1. Wohnhaus mit Nr. 313. bezeichnet, nebst angebautem Stall, zweistöckig in Holz mit lehmen Wänden erbaut, und mit Stroh gedeckt; der Stall ist mit Pfannen gedeckt. Hierzu der Hausplatz 6 Ruthen 20 Fuß groß, neben Peter Johann Pickelin; 2. ein zweistöckiges, an das vorige angebaute Wohnhaus von gleicher Bauart mit Nr. 315 bezeichnet. Hierzu der Hausplatz 2 Ruthen 40 Fuß neben dem vorigen Hausplatz; 3 2 Ruthen 30 Fuß Scheunenplatz neben Peter Johann Pickelin; 4. ein zweistöckiges Wohnhaus von gleicher Bauart nur mit Pfannen gedeckt. Dasselbe hat 2 Wohnungen und 2 Haupteingänge, bezeichnet mit Nro. 321 und 322 und ist das Haus des Gottfried Engels angebaut; 5. 1 einstöckiges Wohnhaus mit Nr 323 bezeichnet, gebaut wie das vorige Haus; 6. Backhaus von gleicher Bauart; 7. Scheune in Holz erbaut mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt, angebaut an die Scheune des Gottfried Engels. Hierzu die Plätze worauf die ad 4, 5, 6 und 7 benannte Gebäude stehen, 15 Ruthen 20 Fuß groß, neben Gottfried Engels; 8. 49 Ruthen 30 Fuß Holzung im Sieperbusch, neben Heinrich Mebus; 9. 87 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst neben Peter Urbahn; 10. 76 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Christoph Rosen; 11 99 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Johann Paas; 12) 93 Ruthen 60 Fuß Holzung im Hinsberg neben Peter Conrads; 13) 50 Ruthen 80 Fuß Holzung im Schümig neben Johann Mebus; 14. 134 Ruthen Holzung daselbst, neben Peter Conrads; 15. 43 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Gottfried Engels; 16. 3 Morgen 49

Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst neben dem Vorigen; 17. 127 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg; 18. 174 Ruthen 80 Fuß Ackerland an der Straße neben Gottfried Engels; 19. 85 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst. neben Heinrich Mebus; 20. 65 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Cremer; 21. 2 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß Ackerland oben dem Hof, neben Heinrich Haas; 22. 1 Morgen 161 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Siepenbusch, neben Peter Johann Urbahn; 23. 64 Ruthen 20 Fuß Holzung am Rennerbusch, neben Johann Heinrich Haas; 24. 45 Ruthen 20 Fuß Ackerland zu Bornheim, neben Rüttger Cremer; 25. 36 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten daselbst. neben Gottfried Engels; 26. 72 Ruthen 70 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Peter Busch; 27. 41 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels; 28. 1 Morgen 96 Ruthen 30 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Werner; 29. 21 Ruthen 20 Fuß Obstgarten daselbst, neben Peter Urbahn; 30. 38 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Johann Peter Busch; 31. 1 Morgen 132 Ruthen 40 Fuß Ackerland am Kätzenthor, neben Heinrich Mebus; 32. 4 Morgen 69 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Neuenkamp. neben Gottfried Engels; 33. 1 Morgen 16 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg; 34. 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Heinrich Haas; 35. 5 Morgen 40 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf der Heide neben Johann Mebus; 36. 142 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads; 37. 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen; 38 100 Ruthen Ackerland daselbst, neben Johann Mebus; 39. 1 Morgen 93 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen; 40. 1 Morgen 75 Ruthen 70 Fuß Ackerland auf der großen Heide neben Peter Conrads; 41. 61 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Mebus; 42. 11 Morgen 3 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Krug; 43. 3 Morgen 168 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads; 44. 33 Ruthen 90 Fuß Holzung ober der Oehlmühle *neben* Wilhelm Cremer; 45. 33 Ruthen Holzung im Frickgesberg, neben Johann Mebus; 46. 22 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Joseph Koch; 47. 1 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß Holzung in der Brücksdelle neben Peter Conrads; 48. 16 Ruthen 80 Fuß Wiese in der Oehlmühle, neben Wilhelm Cremer; 49. 1 Morgen 69 Ruthen 60 Fuß Holzung im obersten Krumfuß, neben den Vorigen und 50. 1 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß Holzung an den Köttlers Erlen. Erstgebot 780 Thaler.

2) ein Gut zu Kämersheide, Gemeinde Burscheid gelegen, hat folgende Bestandtheile: 1. ein Wohnhaus, zweistöckig in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, bezeichnet mit Nro. 720 mit angebautem Stall von gleicher Bauart; ferner Scheune hinter dem Haus mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt, und die Plätze worauf diese Gebäude stehen 10 Ruthen 10 Fuß groß, begrenzt von dem Eigenthum der Schuldner; 2. 1 einstöckiges Wohnhaus, mit Litt. C. bezeichnet, ferner ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Ecke an das vorige angebaut, beide in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Die Plätze dieser beiden Häuser 5 Ruthen 20 Fuß groß, begrenzt von der Schuldner Eigenthum; 3 72 Ruthen 20 Fuß Wiese in der Putzdelle, neben Gottfried Engels; 4. 1 Morgen 4 Ruthen Wiese in der Bornheimer Wiese neben Wittwe Johann Peter Theis; 5. 8 Ruthen 20 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer; 6. 87 Ruthen Wiese daselbst, neben den Vorigen; 7. 52 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben Heinrich Mebus; 8. 12 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben Gottlieb Coen; 9. 51 Ruthen 10 Fuß Holzung in der Herbertzdelle neben Johann Werner; 10 6 Morgen 7 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer; 11. 140 Ruthen 80 Fuß Holzung im Kamersheiderbusch, neben Wilhelm Sauer; 12. 1 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Holzung im Kätzenthor, neben Rüttger Cremer; 13 141 Ruthen 10 Fuß Ackerland ober dem Kätzenthor, neben Heinrich Mebus; 14. 54 Ruthen 10 Fuß Baumgarten zu Kämersheide, neben Peter Johann Krug; 15. 1 Morgen 58 Ruthen 40 Fuß Baumgarten daselbst, neben Johann Mebus; 16. 49 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst neben Erben Kremer; 17) 94 Ruthen Baumgarten daselbst neben Heinrich Conrads; 18. 118 Ruthen 70 Fuß Ackerland in der Pottendell neben Rüttger Conrads; 19. 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Mathias Urbahn; 20. 4 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, neben Heinrich Funke; 21.

10 Ruthen 60 Fuß Holzung im Eschenborn, neben Johann Urbahn; 22. 1 Morgen 51 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Boddenberg; 23. 1 Morgen 36 Ruthen 90 Fuß Ackerland in der Repinghover Brache gelegen neben Matbias Urbahn; 24. 87 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf der kleinen Heide, neben Heinrich Conrads; 25. 1 Morgen 79 Ruthen Ackerland auf dem langen Stück neben Erben Kremer; 26. 136 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Conrads; 27. 128 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst neben Peter Johann Mebus; 28. 81 Ruthen 30 Fuß Holzung unterm Surloch neben Heinrich Conrads; 29. 73 Ruthen 40 Fuß Holzung daselbst, neben Wilhelm Urbahn; 30. 89. Ruthen 40 Fuß Wiese in der Surlochswiese neben Peter Johann Pott; 31. 21 Ruthen 80 Fuß Wiese in der Surlochswiese neben der vorigen Wiese; 32. 30 Ruthen 30 Fuß Holzung im Niederrepinghoferbusche neben Erben Boddenberg; 33. 48 Ruthen Wiese in der Dierather Wiese neben Peter Johann Engels endlich 34. 145 Ruthen 90 Fuß Holzung am Königsberg, neben Peter Johann Schmitz Erstgebot 480 Thlr.

Die beglaubigten Auszüge der Steuerrolle, wornach diese 2 Güter in der diesjährigen Grundsteuer mit 21 Thaler 25 Groschen 2 Pfenninge veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen

Opladen, den 25. September 1843. Der Friedensrichter: Degreck.

---

581. **Subhastations-Patent.** 1220.

Auf den Antrag der Erben der zu Elberfeld verlebten Rentnerin Wittwe Peter Wilhelm Abraham Brögelmann, Anna Christine, geborne Weynand, namentlich: a) des Kaufmann Carl Brögelmann zu Elberfeld; b) der Eheleute Gustav Gottschalk, Kaufmann, und Jacobine Christine, geborne Brögelmann, zu Halden; c) der Eheleute Julius Johanny, Kaufmann, und Charlotte, geborene Walther, zu Hückeswagen wohnend, extrahirende Gläubiger, sollen die ihrem Schuldner, dem fallirten Friedrich Wilhelm Thüngen, Färbermeister zu Barmen wohnend, sodann dem Kaufmann Carl von Gablen zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Syndik dieses Falliments, zugehörigen, nachbezeichneten, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer zu 10 Thaler 1 Silbergroschen 9 Pfenninge veranschlagten Immobilien Immobilien-Verkauf.

am Mittwoch den 27. December d. J, Morgens 10 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle für das von den extrahirenden Gläubigern abgegebene Erstgebot von 1000 Thaler zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: ein zu Barmen im Werth gelegenes, mit Section 2, Nummer 179 bezeichnetes zweistöckiges, mit Schiefern bekleidetes, mit rothen Pfannen gedecktes Wohnhaus, nebst Farbhaus, an das Haupthaus angebaut, und ebenfalls mit rothen Pfannen gedeckt, Schoppen und dahinter liegendem Garten, begränzt von Wilhelm Schnöring und Wilhelm Hyronimus, catastrirt unter Artikel 736, Abtheilung 10, Nummer 468, 469 und 470 und Nummer 949 des Gebäudeverzeichnisses, mit einem Gesammtflächenraum von 77 Ruthen 90 Fuß; das Haus wird von dem Schuldner Thüngen und Carl Körver, von Letzterem miethweise benutzt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, am 2. September 1843 Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

599. **Licitation.** 1221.

In der gerichtlichen Theilungssache des Kaufmanns Jakob Ley zu Elberfeld, Theilungskläger, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnhaften Advokat-Anwalt beim dortigen Königl. Landgerichte Herrn Justizrath Christian Evelt — gegen 1) die Ehe- und Ackersleute Johann Meuser und Anna Catharina geborne Ley, zu Bürrig wohnend; 2) die Ehe- und Ackersleute Wilhelm Trier und Gertrude geborne Meyer, Letztere frühere Wittwe von Peter Ley, als Vormünderin ihrer aus der Ehe mit Peter Ley vorhandenen minorennen Kinder Peter — Heinrich — und Anna Christina Ley — zu Schlebuschrath wohnend; 3) die Ehe- und Ackersleute Adam Fester und Anna Margaretha geborne Ley, zu Bürrig wohnend; 4) den Ackerer Heinrich Ley zu Schlebuschrath wohnend; 5) den Ackerer Johann Ley, zu Steinbuchel wohnend; 6) die Eheleute Wilhelm Thün, Spezereihänd- Immobilien-Verkauf.

ler und Anna Maria geborne Ley, zu Mülheim a/Rh. wohnend, — Theilungsverklagte, sämmtlich vertreten durch den zu Düsseldorf wohnhaften Adv.-Anw. beim dortigen Königl. Landgerichte Herrn Christian Widenmann, sollen auf Anstehn des Theilungsklägers und der Theilungsverklagten und in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 14. März und 20. Juni d. J., die nachverzeichneten in den Gemeinden Schlebusch und Wiesdorf gelegenen Immobilien durch den hierzu committirten Königl. Notar Johann Vogt zu Opladen,

Mittwoch, den 22. November 1843, des Vormittags um 9 Uhr,

in der Behausung des Mitverklagten Heinrich Ley zu Schlebuschrath öffentlich bei brennendem Lichte parzellenweise versteigert werden, nämlich:

1) Flur 7, Nr. 115 des Grundstücks und Nr. 10 des Gebäudeverz. „Schlebuschrath", Wohnhaus bezeichnet mit Nr. 285 sammt Hausplatz von 18 Ruthen 90 Fuß, zu Kuhstall benutztem Anbau sammt dazu gehörigem, mit Lit B. bezeichnetem Backhaus, Bienenhaus, mit Litt. A. bezeichneter Scheune, Schoppen und allen Appertinenzien. Hierzu wird gesetzt a) Flur 1, Nr. 9, „über der Köttelbach" Ackerland von 2 Morgen 165 Ruthen 40 Fuß; b) Flur 1, Nr. 105 „Buchhölzchen" Holzung von 72 Ruthen 70 Fuß; c) Flur 1, Nr. 92, „Schlebuschrath" Wiese von 98 Ruthen 50 Fuß; d) Flur 1, Nr. 114 „an der Pastorat" Garten von 123 Ruthen 10 Fuß; e) Flur 1, Nr. 116, „an der Pastorat" Obstgarten von 151 Ruthen 10 Fuß; f) Flur 1, Nr. 117, „an der Pastorat" Holzung von 136 Ruthen 70 Fuß; g) Flur 1, Nr. 91, „Schlebuschrath" Wiese von 15 Ruthen 80 Fuß; dieses alles in der Gemeinde Schlebusch und endlich h) Flur 14 Nrs. 63, 65, „auf der Heide", Heide von 19 Morgen 49 Ruthen 80 Fuß, Erbpachtsstück in der Gemeinde Wiesdorf — alles taxirt 760 Thlr. 2) Flur 1, Nr. 85 des Grundstücks und Nr. 7 des Gebäudeverzeichniß „Schlebuschrath" Wohnhaus bezeichnet mit Nr. 288 sammt Hausplatz von 7 Ruthen 90 Fuß, einem Anbau, angebauter Stallung, freistehender und dazu gehöriger mit Lit. A. bezeichneter Scheune und allen sonstigen Appertinenzien. Hierzu wird gesetzt a) von Flur 1, Nr. 86, „Schlebuschrath" Obstgarten, den circa 29 Ruthen 60 Fuß großen Theil, welcher von dem ganzen Garten übrig bleibt, wenn, in einer Entfernung von 2 Fuß von der nach dem Eigenthum des Heinrich Ley zugekehrten Seite der zu versteigernden Scheune, paralel mit der Hecke zwischen Heinrich Ley und dem zu versteigernden Garten eine grade Linie durch die ganze Parzelle bis auf die Straße gezogen wird; b) Flur 1, Nr. 97, „Schlebuschrath" Obstgarten von 10 Ruthen 20 Fuß — das Ganze in der Gemeinde Schlebusch und taxirt 221 Thl. 3) Von dem Obstgarten Flur 1, Nr. 86, den übrigen circa 7 Ruthen großen Theil — taxirt 9 Thlr. 4) Flur 1, Nr 89 des Grundstücks und Nr. 9 des Gebäudeverzeichniß „Schlebuschrath" Wohnhaus bezeichnet mit Nr. 286 nebst Hausplatz von 3 Ruthen 90 Fuß, angebauter Stallung und allen Appertinenzien. Hierzu wird gesetzt Flur 1, Nr. 93, „Schlebuschrath" Garten von 41 Ruthen 30 Fuß — beides in der Gemeinde Schlebusch und taxirt 140 Thlr. — Sodann ferner

A. Gemeinde Schlebusch.

5) Flur 1, Nr. 20, „am Hessendriesch" Ackerland von 125 Ruthen 50 Fuß und Nr. 21, am „Hessendriesch" Holzung, jetzt Ackerland von 7 Ruthen 20 Fuß — taxirt 40 Thlr. 6) Flur 1, Nr. 39, „am Hessendriesch" Holzung von 38 Ruthen — taxirt 9 Thlr. 7) Flur 1, Nr 45 „Ratherfeld" Ackerland von 1 Morgen 98 Ruthen 90 Fuß — taxirt 75 Thlr. 8) Flur 1, Nr 63 „Ratherfeld" Ackerland von 2 Morgen 16 Ruthen 70 Fuß — taxirt 150 Thlr. 9) Flur 1, Nr. 98, „Schlebuschrath" Gemüsegarten von 36 Ruthen 20 Fuß — taxirt 36 Thlr. 10) Flur 1, Nrs. 124, 125 „Kleinheide" Ackerland von 77 Ruthen 60 Fuß und Heide von 4 Morgen 13 Ruthen 50 Fuß — taxirt 60 Thlr. 11) Flur 1, Nr. 293, „Gezelinesbruch" Holzung von 151 Ruthen 20 Fuß — taxirt 15 Thlr.; 12) Flur 1, Nrs. 137, 138, „Kleinheide" Ackerland von 154 Ruthen 30 Fuß — taxirt 20 Thlr. 13) Flur 1, Nr. 147, „am Rosenberg" Holz von 5 Morgen 103 Ruthen 80 Fuß — taxirt 110 Thlr. 14) Flur 2. Nr. 438, „im Auenbusch" Holz von 1 Morgen 2 Ruthen 70 Fuß, — taxirt 80 Thlr.; 15) Flur 2, Nr. 30 „an der Heide" Ackerland von 64 Ruthen 50 Fuß — taxirt 6 Thlr.

B. Gemeinde Wiesdorf.

16) Flur 14, Nr. 26, „Hemmelratherfeld" Ackerland von 59 Ruthen 40 Fuß — 15 Thlr. taxirt. 17) Flur 14, Nr. 72 „auf der Heide" Holzung von 15 Ruthen 10 Fuß taxirt 10 Thlr. 18) Flur 14, Nr. 73 „auf der Heide"-Ackerland von 172 Ruthen 10 Fuß — taxirt 15 Thlr.

Taxe und Bedingnißheft liegen bei unterzeichnetem Notar zur Einsicht offen.

Opladen, den 16. September 1843. Vogt, Notar.

---

598. **Licitation.** 1222.

Immobilien-Verkauf.

In Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 21. Febr. und 20. Juni d. J. in der gerichtlichen Theilungssache des Ackerers Peter Johann Braches zu Krähwinkel, in der Gemeinde Witzhelden wohnhaft, Theilungsklägers, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Windscheid, gegen 1) den früher als Taglöhner zu Holzerhof in der Gemeinde Leichlingen, nunmehr als Dienstknecht zu Junkersholz wohnhaften Albert Krumm, in eigenem Namen und als Hauptvormund seiner minderjährigen Schwester, der früher ohne Gewerbe am Beckershaus, nunmehr als Dienstmagd zu Neukirchen wohnhaften Justina Krumm; 2) August Krumm, Ackerer, gegenwärtig Dragoner beim Königl. Preuß. 4. Dragoner-Regiment in Deutz stationirt; 3) Daniel Schultes, Sattler und Ackerer zu Bechhausen in der Gemeinde Witzhelden, als Nebenvormund des Hermann Reinhard Braches, minderjährigen Sohnes des Klägers — Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Justizrath Friederichs — und auf Anstehen des Klägers und der Verklagten, so wie des Webers Johann Hermann Theron zu Krähwinkel, Nebenvormundes der genannten Justina Krumm, sollen

Freitag den 24. November dieses Jahrs, des Morgens um 9 Uhr,

zu Witzhelden, in dem Gasthause des Joh. Wilh. Backhaus, in dem ehemaligen Reichenbachschen Lokale, durch den hierzu committirten Königl. Notar Johann Vogt von Opladen, die nachverzeichneten, in der Gemeinde Witzhelden gelegenen Immobilien, zuerst parzellenweise, dann in Abtheilungen, öffentlich bei brennendem Lichte versteigert werden, nämlich: 1) Flur 6 Nr. 76, Wiese, die Altenbacher, von 16 Ruthen 80 Fuß, taxirt 16 Thl. 16 Sg. 8 Pf.; 2) Fl. 6 Nr. 129, Wiese, die Altenbacher, von 9 Ruth. 60 Fuß, taxirt 6 Thl. 8 Sg. 3 Pf; 3) Fl. 6 Nr. 150, Ackerland, am Parksfeld, von 1 Morg. 19 Ruth. 90 Fuß, taxirt 66 Thl. 16 Sg. 3 Pf.; 4) Fl. 6 Nr. 159 Baumgarten zu Nüsenhöfen, von 54 Ruth. 80 Fuß, taxirt 36 Thlr. 11 Sg. 1 Pf.; 5) Flur 6 Nr. 160, Hausplatz zu Nüsenhöfen, von 12 Ruth. 40 Fuß, mit Haus-Num. 327 und Stall, taxirt 100 Thl; 6) Fl. 6 Nr. 179 Ackerland im Altenbacherfeld, von 137 Ruth. taxirt 72 Thl. 18 Sg.; 7) Fl. 6 Nr. 184, Ackerland auf dem Eickerfeld, von 107 Ruth. 50 Fuß, taxirt 53 Thl. 22 Sg. 6 Pf.; 8) Fl. 8 Nr. 290, Garten aufm Hulsfeld von 34 Ruth. 10 Fuß, taxirt 17 Thl. 1 Sg.; 9) Fl. 4 Nr. 293, Heidbusch hinter den Mayen von 1 Morgen 23 Ruth. 40 Fuß, taxirt 16 Thl. 28 Sg. 3 Pf.; 10) Busch im Siefen von 29 Kölnische Ruth. neben Pulvermacher und Becker, taxirt 14 Thl. 15 Sg.; 11) Busch im Park von 33¼ Ruthe Köln., neben Schader und Pulvermacher, taxirt 33 Thl. 7 Sg. 6 Pf.; 12) Busch an der Bracherwiese neben Müller und Schader von ¼ Morg. 31¼ Ruthe Köln., taxirt 11 Thl. 13 Sg. 9 Pf.; 13) Holz im Kirchbrachen, Fl. 4 Nr. 81 von 156 Ruth. 60 Fuß, taxirt 15 Thl. 19 Sg. 3 Pf.; 14) Heidebusch am Vierschelsberg, Fl. 7 Nr. 215 von 2 Morg. 38 Ruth. 40 Fuß, taxirt 66 Thl. 11 Sg. 5 Pf.

Nr. 2 der Flur.

15) Nr. 44 Heidebusch am Hammersberg von 3 Morgen 11 Ruth., taxirt 36 Thl. 20 Sg.; 16) Nr. 108 Wiese daselbst von 8 Ruthen, taxirt 1 Thl. 2 Sg.; 17) Nr. 110, Wiese daselbst von 44 Ruthen 80 Fuß, taxirt 14 Thl. 25 Sg. 5 Pf.; 18) Nr. 111 Holzung daselbst von 67 Ruth. 90 Fuß, taxirt 9 Thl. 6 Pf.; 19) Nr. 115 Haidebusch am Haldeberg von 1 Morg. 67 Ruth. 50 Fuß, taxirt 32 Thl. 29 Sg. 5 Pf.; 20) Nr. 118 dito daselbst von 1 Morg. 68 Ruth., taxirt 16 Thl. 16 Sg.

Nr. 4 der Flur.

21) Nr. 290 Holz im Kessel von 2 Morg. 19 Ruth. 20 Fuß, taxirt 75 Thl. 24 Sg. 10 Pf.; 22) Nr. 300 Ackerland, unter dem Hofe von circa 4 Morgen, taxirt 144

Thl.; 23) Ackerland daneben, längst Schader, oder eignem Busch, grenzt an den Weg von 4 Morg. 147 Ruthen, taxirt 231 Thl. 6 Sg.; 24) Nr. 316, Baumgarten längs Bahns und dem Wege bis an das alte Gebäude mit Hausplatz, groß 100 Ruth. nebst darauf befindlichen Gebäulichkeiten, Hausnum. 316, Stallung und Scheune, taxirt 133 Thl. 20 Sg.; 25) Nr. 317 Baumgarten daselbst mit Hofpl. groß 117 Ruth. nebst Gebäulichkeiten, Hausnum 317 und Stallung, taxirt 1054 Thl.; 26) Nr. 144, Ackerland auf dem Altenbacherfeld von 2 Morg 38 Ruth. 16 Fuß Köln., taxirt 123 Thl. 28 Sg. 9 Pf.

Taxe und Bedingungen liegen bei unterzeichnetem gedachtem Notar zur Einsicht.

Opladen, den 17. September 1843. Vogt, Notar.

1223. Verding.

674. **Bekanntmachung.**

Die Lieferung einer für das hiesige Königliche Magazin pro 1844 erforderlichen Quantität Roggen und Hafer soll im Wege der Submission mindestfordernd verdungen werden. Die desfallsigen näheren Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Proviant-Amte zu Jedermanns Einsicht offen. Aus denselben wird vorab bemerkt, daß die Einlieferung der zu übernehmenden Quantitäten in den Monaten Januar bis Mai künftigen Jahrs nach unserer Bestimmung erfolgt.

Gehörig qualifizirte und als cautionsfähig legitimirte Unternehmungslustige werden ersucht ihre Offerten bis

Montag den 6. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Büreaulocal versiegelt abzugeben, auch sich zu dieser Zeit zum weitern Verfahren persönlich einzufinden.

Wesel, den 23. October 1843. Königliches Proviant-Amt.

1224. Verkauf resp. Verpachtung.

672. **Bekanntmachung.**

Freitag den 24. November, Morgens 10 Uhr, werden bei Herrn Knaben auf dem Stockamp zu Derendorf folgende, dem Bergischen Schulfonds gehörige, bisher an Werner Pütz verpachtete Grundstücke öffentlich alternative zum Verkauf und zur Neuverpachtung ausgesetzt werden.

1) der sogenannte Kreuzherrn Garten, Gemeinde Pempelfort, Flur VII. Nr. 71, groß 2 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß, seiner Lage an der vom Jägerhofe nach Kaiserswerth führenden Chaussee wegen, zu Bauplätzen sehr geeignet, wird den 17. März 1844 pachtlos; 2) ein, im Winkelsfelde, Gemeinde Derendorf, Flur VI. Nr. 630 in Größe von 2 Morgen 67 Ruthen 40 Fuß am Communal-Wege gelegenes Ackerstück, welches am 31. December d. J. pachtlos wird.

Die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 24. October 1843. Wolters junior, Rendant.

1225. Verding.

673. **Oeffentlicher Verding.**

Am Donnerstag den 16. November d. J., Vormittags 10 Uhr, soll bei dem Weinwirthe Herrn Anton Becker zu Düsseldorf auf dem Steinwege Nr. 224, die Ausführung der Erdarbeiten inclusive Befestigung der Gräben und Böschungen zu dem Neubau der Straße von Kaiserswerth nach Ratingen, veranschlagt überhaupt zu 2518 Rthlr. 7 Sg. 10 Pf. in drei Loosen an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf dem Bürgermeister-Amte zu Kaiserswerth so wie auf jenem zu Ratingen zur Einsicht offen.

Kaiserswerth und Ratingen, den 25. October 1843.

Der Bürgermeister von Ratingen. Klein. Der Bürgermeister von Kaiserswerth. Rottländer.

1226. Definitiver Verkauf.

669. **Definitiver Verkauf.**

In der gerichtlichen Theilungssache: 1. des Webers Andreas Krahe; 2. des Webers Heinrich Krahe; 3 der Eheleute Peter Mainz, Fuhrmann und Sibilla geb. Krahe, alle zu Wanlo, Theilungskläger, vertreten durch Hr. Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, gegen Heinrich Gormanns, Weber zu Wanlo, sowohl in eigenem Namen wie

als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Catharina Krahe gezeugten minderjährigen Kinder: Adelheid, Gertrud und Caecilia Gormanns, wie auch als gesetzlicher Vertreter des mit seiner Ehefrau Magdalena Speck erzielten minderjährigen Sohnes Franz Gormanns — alle ohne Gewerb beim Vater gesetzlich domicilirt, Theilungsverklagte, wofür Hr. Anwalt Betten zu Düsseldorf auftrat — und über welche Minorennen der genannte Andreas Krahe Nebenvormund ist — sollen zufolge eines am 20. Juni und eines am 22 August d. J. von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils, folgende Immobilien öffentlich definitiv verkauft werden, als:

Preuß. Rut.	Fuß.	A. in der Bürgermeisterei Wanlo unter Art. 218 gelegene	Cataster Sect.	Nr.	Taxe Thl.	Sg	Pf.
45	—	Land am Stahlenend neben Th. Hansen u. Heinr. Settels	A.	10	32	—	—
173	—	id. am Steinbrück lf. Nußbaum u. Küsterei Land	A.	76	123	—	—
78	80	id. daselbst lf. Jacob Schroeders u. Jos. Willms	A.	95—96	63	1	—
177	50	id. im Thale lf. Hub. Kamps u Gerh. Heinen	A.	208—212 Anh. V. 1.	142	—	—
166	40	id. daselbst lf. Pastorat-Land u Wtb. Joh. Lauten	A.	295	133	3	7
176	80	id. am Vogelsang lf. Erben Winand Esser u. Kamps	A.	353—354 Anh. 2. 1.	141	13	2
161	10	id. daselbst lf. Kappeshofsland u. W. Evertz	A	358—359	60	10	4
58	80	id. am Todtenwege lf. Pastoratsland u. M. Broich	A.	378	47	1	2
80	70	id. am Kleppergesberg lf. W. Evertz u Henrichs	A.	447	57	11	7
115	40	id. auf der Mollshecke lf. Gert. Lauten u. P. Pilatus	B.	607 608	92	9	7
112	80	id. am Neukircherwege lf. Conrads u. Erben Simons	B.	685 686 687	90	7	2
55	30	Haus, Bgarten und Gärtchen, zu Wanlo an der Straße nach Wickrathberg lf. Ad. Klouth, Wtb. Schiffers und Peter Esser	Cl.	250—251 248 Anh. V. 11. 257. Anh. V. 14.	220	—	—
7	10	Wiese in den Wanloer Wiesen, lf Cohnen u. Jac. Krings	Cll.	67	2	15	—
22	80	Broich daselbst lf. Joh. Willms u. Peter Franzen	Cll.	162—163	15	—	—
6	40	Wiese daselbst lf. Cohnen und Jacob Krings	Cll.	69	2	8	—
54	10	Land aufm Steinbrück lf. Wtb. Settels u. Geb Esser	A.	61	36	10	—
125	20	Eichenkamp, zu Wanlo lf. Ant. Gormans und Wtb. Schiffers	Cl.	261	100	4	9
72	—	Land aufm Steinbrück, lf Küsterei Land u. Pet. Esser	A.	78	51	6	—
100	30	Wiese in den Wanloerwiesen lf. Ad. Lentholt u. Krings	Cll.	77	35	20	—
107	20	Land am Vogelsang lf. Erben Arnolds u. Engelb. Lüpges	A ex	399 bis	66	3	2
176	40	Land aufm Steinbrück lf. And Pannes u Wilh. Cohnen	A.	54—56 Anh. 10 7.	141	3	7
		B. in der Bürgermeisterei Wickrath.					
160	10	Land am Finkenberg, lf. Theodor u Erben Pet. Hamacher	J.	230—231	98	21	8

Der Verkauf findet am Donnerstag den 28. December d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Heinrich Settels zu Wanlo vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch die Urtheile, der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Jüchen, den 21. October 1843.

v. Monschaw.

1227. Bekanntmachung.

675. **Bekanntmachung.**

Es beabsichtigen die Interessenten der Muthung Carolus-Magnus in ihrem, in der Gemeinde Bocholt gelegenen Muthungsfelde, eine doppelt wirkende 40 pferdige Dampfmaschine zur Wasserhaltung und Förderung mit einer Spannung des Dampfes — den Druck der Atmosphäre um 45 Pfund übersteigend — erbauen zu lassen. —

Den gesetzlichen Bestimmungen zufolge bringe ich dieses im Auftrage der Königlichen landräthlichen Behörde zur öffentlichen Kenntniß und fordere diejenigen, welche durch die projectirte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte u. s. w. befürchten möchten, hiermit auf, ihre etwaigen Einsprüche binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei mir vorzubringen. Die Zeichnung und Beschreibung der Maschine können im Bureau des Königlichen Bergamts zu Essen wie bei hiesiger Stelle eingesehen werden.

Borbeck, den 23. October 1843. Der Bürgermeister: Pean.

1228. Verding.

666. **Bekanntmachung.**

Der Bau eines neuen Förster-Etablissements für den Bekauf Werrich in der Oberförsterei Rheinwarden, bei Xanten, bestehend aus: einem Wohnhause, Oekonomie-Gebäude nebst Stallung, Backhause, Brunnen, der Einfriedigung des Hofraumes und der Erdanfüllung des Haus- und Hofplatzes, veranschlagt zusammen zu 2565 Rthlr. 1 Sg. 10 Pf., soll am Montag den 6. November c., des Morgens um 10 Uhr, im Gasthofe zum Niederländischen Hofe in Xanten, bei Herrn Franz Ingenlath, dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Bedingungen, Pläne und Kostenanschläge sind vorab bei mir einzusehen.

Crefeld, den 19. October 1843. Walger, Landbau-Inspector.

1229. Vacante Lehrerstelle.

668. An der Schule zu Comperbroich wird ein katholischer Elementar-Lehrer gesucht, welcher außer freier Wohnung und Garten, das Schulgeld von circa 90 Kindern und 70 Thlr. Gehalt zu beziehen hat.

Anstellungsfähige Männer welche hierauf reflektiren, wollen sich bei dem Schulpfleger und Dechanten Michels hierselbst oder bei mir melden und ihre Atteste vorlegen.

Camp, den 7. September 1843. Der Bürgermeister: Schroot.

1230. Verkauf.

676. **Verkaufs-Anzeige**

Am Samstag den 18. November c., Nachmittags 2 Uhr, sollen am Hause des Schenkwirths Westerfeld zu Millingen 2 dorthin gebrachte Milchkühe öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 23. October 1843. Vig comm.: Röber, Auct.-Comm.

1231. Verkauf.

677. **Verkaufs-Anzeige.**

Am Montag den 20. November c., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Marktplatze zu Elten: 1 Milchkuh und 2 Schweine öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 23. October 1843. Vig. comm.: Röber, Auct.-Comm.

1232 Bekanntmachung.

662. **Höchst wichtige Erfindung für Essigfabrikanten.**

Die Vortheile meiner neuen Erfindung nach welcher man den stärksten Weinessigsprit um den dritten Theil stärker und von einem schönern weinsauren Geschmack gewinnt als es bis jetzt möglich war wobei eine bedeutende Vereinfachung des Betriebes, Ersparung des Arbeitslohns, so wie der regelmäßigen Aufgüsse und gleichmäßige Vertheilung des Essiggutes geschieht, sind durch mehrere öffentliche Blätter wohl so hinreichend bekannt, als daß ich mich nicht aller weitern Erörterungen enthalten könnte. Ich habe dahero um meine Erfindung mehr noch gemeinnütziger zu machen den Preis der gedruckten vollständigen Anweisung meiner dritten so eben erschienenen Auflage jetzt nur auf 2 Thlr. Pr. Crt. gestellt, wofür dieselbe gegen portofreie Einsendung (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei mir zu haben und durch jede Buchhandlung nur von mir zu beziehen ist.

Schultz in Berlin, Neanderstraße Nr. 34.
Apotheker, Chemiker u.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 112.

Düsseldorf, Dienstag, den 31. Oktober 1843.

518. **Edictal-Citation.** 1233. Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene zweite gerichtliche Ausfertigung des zwischen dem Maximilian Friedrich Reichsgrafen von Westerholt-Giesenberg und dem Ackersmann Wilhelm Feldmann über das im Hypothekenbuche der Herrlichkeit Meiderich, Volumen II. Fol. 144, jetzt im Hypothekenbuche der Bauerschaft Meiderich Volumen I. Fol. 17 eingetragenen Drachenfels-Gut am 6. Dezember 1808 errichteten, am 19. Januar 1809 gerichtlich rekognoscirten Kaufvertrages nebst Hypothekenschein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 30. November 1843, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst nicht nur mit ihren Ansprüchen an die bezeichneten Dokumente werden praekludirt, sondern, unter Auferlegung ewigen Stillschweigens, selbige auch für amortisirt und nicht weiter geltend werden erklärt werden.

Duisburg, den 31. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

602. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 1234. Immobilien-Verkauf.

Die beiden Besitzungen der Eheleute Hermann Haskesbring zu Neukirchen bei der Stadt Werden gelegen, abgeschätzt zu 4726 Thl. 24 Sg. sollen am 10. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, subhastirt werden.

Die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein über die kleinere Besitzung können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

594. **Subhastations-Patent.** 1235. Hausverkauf.

Das den Eheleuten Schreiner Christian Kielmann und Franciska geborne Spieß zugehörige, auf dem Bleek hieselbst Nr. 610 belegene Wohnhaus nebst Zubehörungen, Flur III. Nr. 647 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Duisburg zu 7 Ruthen 60 Fuß vermessen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 1050 Thaler, soll in Termino den 9. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Duisburg, den 29. August 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

457. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 1236. Verkauf eines Ackergutes.

Das in der Gemeinde Hinsbeck und Rottberg gelegene Ackergut „der Tholshof genannt" mit einer Grundfläche von 93 Morgen 152 Ruthen 90 Fuß und der dazu gehörige halbe Maas-Kotten, zusammen abgeschätzt auf 13,001 Thlr. 3 Sgr soll theilungshalber am 30. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, auf dem Tholshofe in Hinsbeck subhastirt werden. Die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur und auf dem Tholshofe eingesehen werden.

In den Waldungen des Hofes befinden sich circa 150 schwere Eichbäume, worunter einige 2½ Fuß Durchmesser haben.

596. **Subhastations-Patent.** 1237. Immobilien-Verkauf.

Der zu Styrum sub Nr. 1258½ Catastri belegene, nach Art. 42 der Grundsteuer-Mutterrolle von Styrum eine Größe von 1 Morgen 171 Ruthen haltende, im Hypothekenbuche von Styrum und Altstaden Volumen I. Folio 228 Nr. 66 eingetragene Hulsewiesch-Kotten, abgeschätzt zu 1038 Thaler Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 29. Januar 1844, Morgens 10 Uhr, bei dem Wirthe Biegmann zu Styrum öffentlich verkauft werden. — Taxe, Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können bei Gericht eingesehen werden.

Broich, den 6. September 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Digitized by Google

1238. Immobilien-Verkauf.

597. **Subhastations-Patent.**

Der sub Nr. 1670 Catastri zu Saarn belegene, im Hypothekenbuche daselbst Volumen I. Folio 249 Nr. 63 eingetragene Blecks Kotten, abgeschätzt zu 2470 Thaler Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 27. Januar 1844, Morgens 10 Uhr, in sechs Parzellen bei dem Wirthe Westhoff in Saarn öffentlich verkauft werden. Taxe, Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können bei Gericht eingesehen werden.

Broich, den 11. September 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1239 Immobilien-Verkauf.

483. **Subhastations-Patent.**

Auf Ansuchen des zu Orsoy wohnenden Kaufmanns Herrn Mathias Wilhelm Lüps, Extrahenten, sollen die wider seine Schuldner, Wittwe Joh. Bruckmann, Anna geb. Amweg, ohne Stand zu Orsoy wohnhaft, für sich und als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder a) Hermann, b) Heinrich, c) Peter und d) Johann Bruckmann, so wie deren großjährigen Kinder: 1) Anna Elisabeth Bruckmann, Dienstmagd zu Duisburg und 2) Margaretha Bruckmann, Dienstmagd zu Crefeld wohnhaft, in Beschlag genommenen, in der Bürgermeisterei Orsoy, Kreis Geldern, belegenen und fürs laufende Jahr mit 5 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf. grundsteuerpflichtigen Realitäten, nämlich: a) ein Wohnhaus nebst Hofraum, dahinter gelegener Scheune und daran stoßendem Garten, gelegen zu Orsoy an der Binsheimer-Straße, begrenzt durch die sogenannte Faule-Steege, Wittwe Bückmann und G. von Loh, Kat. Fl. H. Nr. 167 mit einer Gesammtgröße von 22 Ruthen 90 Fuß, wovon das Haus in Stein erbaut, zweistöckig, mit Ziegeln gedeckt und außer der Küche worin sich ein Backofen befindet, 5 Zimmer, Keller und Speicher enthält, die Scheune in Holz und Stein erbaut und ebenfalls mit Ziegeln gedeckt ist, und welche Realitäten durch die Wittwe Bruckmann und Joh Sommers bewohnt, resp. benutzt werden, für das Erstgebot von 700 Thlr.; b) ein Stück Ackerland, groß 177 Ruthen, gelegen im Orsoyer-Felde am Bohrenweg, zwischen Hauer und Honskamp, Kat Fl. J. Nr. 140, verpachtet an W. Hauer zu Eversael, für das Erstgebot von 40 Thlr.; c) ein dito groß 129 Ruthen 60 Fuß, gelegen am Hühnerpfad daselbst, begränzt durch D. und P. Pelden, Pelder Weg und Erben Brinkmann, Kat. Flur G. Nr. 284 an J. Maaß zu Pelden verpachtet, für das Erstgebot von 80 Thlr.; d) ein Garten, groß 38 Ruthen 30 Fuß, gelegen bei Orsoy am Rheinberger-Weg, zwischen Freuken und Mayer, Kat. Fl. H. Nr. 167, von der Wittwe Bruckmann in Benutzung, für das Erstgebot von 27 Thl; e) ein Stück Ackerland, groß 101 Ruthen, gelegen im Orsoyer-Felde am Berg, begränzt durch Rectorat und Gossen, Kat. Fl. J. Nr. 92 durch Wittwe Bruckmann in Benutzung, für das Erstgebot von 45 Thlr.; f) ein dito, groß 157 Ruthen 20 Fuß, daselbst gelegen, begränzt durch Rectorat und P. Pelden, Kat. Fl. J. Nr. 94, durch Wittwe Bruckmann in Benutzung, für das Erstgebot von 80 Thlr; g) ein dito, groß 1 Morgen 49 Ruthen 80 Fuß, daselbst gelegen, begränzt durch W. Hagen und Erben von Loh; Kat. Fl. J. Nr. 160 an C. Bühren zu Orsoy verpachtet für das Erstgebot von 55 Thlr.; h) ein dito, groß 1 Morgen 14 Ruthen 90 Fuß daselbst, begränzt durch H. Schumacher und Erben von Loh, Kat. Fl. J. Nr. 207, an H. Möhlenkamp zu Orsoy verpachtet, für das Erstgebot von 50 Thlr.; i) ein dito, groß 113 Ruthen 20 Fuß daselbst, begränzt durch Pastorats-Land und Rosshack, Kat. Fl. J. Nr. 324, verpachtet an W. Zumm zu Orsoy, für das Erstgebot von 40 Thlr.; k) ein dito groß 139 Ruthen daselbst, begränzt durch Rosshack, Wimmer und Keesen, Kat. Fl. J. Nr. 327, verpachtet an H. Holtvoet zu Orsoy, für das Erstgebot von 50 Thlr.; l) ein dito groß 124 Ruthen 60 Fuß, unterm Berg gelegen, begränzt durch C. von Loh und evangelische Küsterei, Kat Fl. J. Nr. 352, verpachtet an Ch. Thelen, für das Erstgebot von 100 Thlr.; m) ein Garten, groß 17 Ruthen 30 Fuß, gelegen bei Orsoy genannt Schleusen Garten, zwischen Nymwegen und Rebouillon, Kat. Anh. V. Nr. 310/1. von der Wittwe Bruckmann benutzt, für das Erstgebot von 45 Thlr. und n) eine Weideberechtigung, sogenannter Kuhgang, hinter dem Egger-Teiche bei Orsoy, angrenzend an den Rhein, H. Lüps & Consf. für das Erstgebot von 55 Thlr. am Mittwoch den 29. November cur., Vormittags 11 Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Meist und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, können auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei eingesehen werden.

Rheinberg, den 3. August 1843. Der Friedensrichter: Bücheler.

---

678. Immobilar-Verkauf. 1240

Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf unterm 24. Mai und 29. August d. J. erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache des auf dem Flingersteinwege in der Gemeinde Pempelfort wohnenden Wirthes Wilhelm Deuß, Theilungskläger, vertreten durch Hrn. Advokat-Anwalt Justizrath Evelt, gegen die Theilungsbeklagten a. den Hrn. Notar Joh. Franz Heinrich Lützeler zu Düsseldorf, in seiner Eigenschaft als Curator des Anton Kolvenbach, Bäcker und Brauer, früher zu Erwitte wohnhaft, jetzt ohne bestimmten Aufenthaltsort, vertreten durch Hrn. Advokat-Anwalt Justizrath Courth; b. die Eheleute Joseph Schlüter, Postbote, und Helene geborne Krieger, beide zu Gerresheim wohnend, in ihrer Eigenschaft als Vormünder der minderjährigen Josephe Kolvenbach, vertreten durch Hrn. Advokat-Anwalt Weiler II., und c. die Eheleute Heinrich Boden, Wegewärter und Gertrude geborne Giepen, beide zu Düsseldorf wohnend, vertreten durch Hrn. Advokat-Anwalt Kramer, sollen

am Mittwoch den 3. Januar 1844, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des vorbenannten Mitinteressenten Wilh. Deuß, folgende den Parteien gemeinschaftlich zugehörige Immobilien, nämlich:

„das auf dem Flingersteinwege unter Nr. 226 zwischen Anton Becker und Lam-
„precht gelegene Wohnhaus nebst Hofraum, Stallung, Garten und allem An-
„und Zubehör, haltend nach dem Kataster im Ganzen 125 Ruthen 50 Fuß an
„Flächenraum",

öffentlich verkauft werden.

Taxe, Bedingungen und alle sonstigen Vorverhandlungen liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 19. October 1843. Hagdorn, Notar.

---

603. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 1241.

Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben des zum Armenrechte zugelassenen, früher zu Rheydt, als Weber nunmehr zu Gladbach als Handlungsgehülfe wohnenden Wilhelm Heinrich Ferdmenges, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Courth zu Düsseldorf, gegen 1) den zu Geneicken, Gemeinde Rheydt wohnenden Zwirner Wilhelm Mühlen, für sich und als natürlicher Vormund seines bei ihm gesetzlich domizilirten minderjährigen Sohnes Hermann Mühlen, ohne Geschäft; 2) den zu Rheydt wohnenden Weber Wilhelm Frenzen, als Nebenvormund der vorgedachten Minorennen, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf, und auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 11. Januar und 4. Juli d. J., sollen Montag den 27. November c., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Daniel Lindgens zu Geneiken, Gemeinde Rheydt, vor dem unterzeichneten hierzu committirten Notar Alexander Pauls zu Gladbach, bei welchem die Verkaufsbedingungen so wie sämmtliche hierauf bezüglichen Verhandlungen eingesehen werden können, folgende zwischen den Parteien gemeinschaftlichen Immobilien zum öffentlichen Verkaufe ausstellen, und bei Erreichung der Taxe dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, nemlich:

a) ein Haus bezeichnet mit Nr. 385 nebst Hofplatz und Garten, gelegen in Geneicken, Bürgermeisterei Rheydt, anschießend an Winzen, Peltzer, die Niers und die Straße, geschätzt zu . . . . . 475 Thlr.

b) ein Stück Garten, gelegen ebendaselbst, anschießend langseitig an Wintzen, vorhaupts an die Niers zu . . . . . 125 „

Schreibe sechshundert Thaler Zusammen . 600 Thlr.

Gladbach, den 7. September 1843. Pauls, Notar.

1242. Bekanntmachung.

680. Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Für die im Jahre 1840 auf die Jahre 1841, 1842 und 1843 erwählten beiden Mitglieder des Kuratorii und Stellvertreter läuft die dreijährige Dienstzeit mit diesem Jahre ab, und ist deren Ersetzung durch neue Wahl erforderlich.

Behufs derselben wird daher hierdurch eine General-Versammlung auf „Freitag den 1sten Dezember d. J., Morgens 11 Uhr" (Mohrenstraße N. 59) ausgeschrieben, und ergeht an die Mitglieder der Anstalt die Einladung zur Theilnahme an derselben.

Es wird dabei auf die Bestimmungen sub Nr. 2 bis 6 des §. 57 der Statuten aufmerksam gemacht und bemerkt, daß die zur Wahl der neuen Mitglieder des Kuratorii und der Stellvertreter aufzustellende Kandidaten-Liste, vom 25sten November c. ab, für die Mitglieder der Anstalt, bei der Direktion zur Einsicht offen liegen wird.

Berlin, den 10ten Oktober 1843.

Das Kuratorium der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

1243. Verding.

666. Bekanntmachung.

Der Bau eines neuen Förster-Etablissements für den Belauf Werrich in der Oberförsterei Rheinwarden, bei Xanten, bestehend aus: einem Wohnhause, Oekonomie-Gebäude nebst Stallung, Backhause, Brunnen, der Einfriedigung des Hofraumes, und der Erdanfüllung des Haus- und Hofplatzes, veranschlagt zusammen zu 2565 Rthlr. 1 Sg. 10 Pf., soll am Montag den 6. November c., des Morgens um 10 Uhr, im Gasthofe zum Niederländischen Hofe in Xanten, bei Herrn Franz Ingenlath, dem Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Bedingungen, Pläne und Kostenanschläge sind vorab bei mir einzusehen.

Crefeld, den 19. October 1843. Walger, Landbau-Inspector.

1244. Vacante Lehrerstelle.

667. Bekanntmachung.

An der hiesigen katholischen Elementarschule soll sobald möglich ein zweiter Lehrer mit einem Dienst-Einkommen von circa Rthlr. 150 — 160 angestellt werden.

Qualifizirte, in einem Seminar gebildete, zu dieser Stelle lusttragende Schulamts-Candidaten werden hiermit veranlaßt, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, bei dem unterzeichneten Vorstande sich zu melden.

Pfalzdorf bei Goch, den 16 October 1843. Der Vorstand der kath. Schule.

Namens desselben, der Bürgermeister: Rehmann.

1245. Verkauf von Gemeinde-Gründen.

685. Bekanntmachung.

Am Dienstag den 14. kommenden Monats November, sollen folgende, der Gemeinde Twisteden zugehörige Gemeinde-Gründe 1. 50 Morgen Heide und Weide, gelegen am Galgenkamp auf der Grenze von Twisteden nach Wemb; 2. 150 Morgen Heide erster Klasse, gelegen am Mehrhof, am Wege von Twisteden nach der Hamert und Arcen, Behufs Schuldentilgung dem Meist und Letztbietenden in Parzellen öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Der Verkauf findet auf den Stücken selbst Statt und wird des Morgens um 8 Uhr im Galgencamp angefangen und derselbe ununterbrochen fortgesetzt, weshalb sich die Liebhaber zur bestimmten Stunde einfinden wollen.

Die Bedingungen sowohl, als die Vermessungs-Register liegen auf der Amtsstube des Herrn Bürgermeisters Cremeren zu Kevelaer zu Jedermanns Einsicht offen.

Geldern, den 23. October 1843. Der Landrath: v. Eerde.

1246. Verkauf.

684. Am 25. November d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause 2 Kühe, 5 Betten, Oefen, Tische, Stühle, Schränke, Schildereien und Spiegel zum Gesammtwerthe von 472 Thlr. im Wege der Exekution verkauft werden.

Rees, den 25. October 1843. Der Gerichtsaktuar: Wildt.

1247. Vakante Lehrerstelle.

679. Zu der Pfarrschule in Urdenbach wird ein evangelischer Gehülfe gesucht. Wer zur Uebernahme dieser Stelle geneigt und befähigt ist, wolle sich mit den nöthigen Attesten versehen baldigst beim Unterzeichneten melden. Kühler, Pfarrer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 113.

Düsseldorf, Freitag, den 3. November 1843.

459. Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ꝛc. ꝛc. ꝛc. Thun kund und fügen hiermit zu wissen, daß die erste Civilkammer Unseres Landgerichts zu Cleve in der öffentlichen Sitzung vom 18. Juli 1843, in welcher gegenwärtig waren, die Herren Bessel, Landgerichts-Präsident, Oedenkoven, Wirtz, Thumb, Landgerichtsräthe, Schmitz II., Assessor, Zweiffel, Oberprocurator, und Schmitz, Hülfsgerichtsschreiber, folgendes Urtheil erlassen hat. 1848. Bekanntmachung.

Nach Einsicht der von dem Advocat-Anwalt Justizrath Doctor Speck, Namens der Königlichen Regierung zu Düsseldorf eingereichten Bittschrift vom 6. d. M., worin er um Einweisung des Staates in den Besitz des vacanten Nachlasses des, am 20 October 1826 verstorbenen, vormaligen Königlich französischen Obersten, Barons, Alexander Maria Joseph von Moncrieff und zu diesem Ende vor Allem um Verordnung der erforderlichen Bekanntmachungen bittet;

Nach Einsicht des schriftlichen Antrages des Königlichen Oberprocurators vom 11. d. M.;

Nach Anhörung des Berichts des ernannten Referenten, Herrn Landgerichtsrathes Wirtz und

In Erwägung, daß weder zur Annahme des Nachlasses des ꝛc. von Moncrieff sich ein Erbe präsentirt, noch auch eine andere, vor dem Königlichen Fiscus berechtigte Person einen Anspruch auf diesen Nachlaß erhoben hat, und daher nach Erfüllung der durch die Artikel 769 und 770 des bürgerlichen Gesetzbuches und der durch die Instruction vom 23. Januar, 20. Februar und 8. Juli 1806 vorgeschriebenen Förmlichkeiten, der Einweisung des Staates in den Besitz des mehrerwähnten vacanten Nachlasses nichts entgegen stehen kann,

Aus diesen Gründen und nach Vernehmung des öffentlichen Ministeriums, verordnet das Königliche Landgericht, daß vor Allem die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen und Anschläge veranlaßt werden sollen, worauf dann weiter ergehen wird, was Rechtens

Dieses Erkenntniß ist einem Stempel von 15 Sgr. unterworfen, welcher einstweilen in debet zu notiren ist.

(gezeichnet) Bessel. Schmitz.

Befehlen und verordnen zugleich allen Gerichts-Vollziehern, die dazu aufgefordert werden, das gegenwärtige Urtheil zur Vollstreckung zu bringen, Unserm General-Procurator und Unseren Procuratoren bei den Landgerichten, auf diese Vollstreckung zu halten; Allen Offizieren und Commandanten der bewaffneten Macht, oder deren Stellvertretern, gestärkte Hand dazu leisten, wenn sie rechtmäßig dazu aufgefordert werden.

Zur Bekräftigung dessen ist das gegenwärtige Urtheil auf der Urschrift von dem Herrn Landgerichtspräsidenten und dem Hülfsgerichtsschreiber unterschrieben worden.

(L. S.) Fur gleichlautende Ausfertigung, der Ober-Secretair: (gez.) Soest.

Vorstehender Beschluß des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 18. d. M. wird hierdurch in Gemäßheit des Artikels 770 des Bürgerlichen Gesetzbuches zur öffentlichen Kunde gebracht.

Düsseldorf, den 25. Juli 1843. Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten:

---

531. Subhastations-Patent. 1249.

Das den Eheleuten Drechsler Gottfried Weidauer und Maria Catharina geborne Vortos zugehörige, auf der Beekstraße hieselbst Nr. 241. belegene Wohnhaus nebst Nebengebäude, Pachaus an der Kühlingsgasse und übrigem Zubehör, Flur III. Nr. 149 der Katastral Mutterrolle der Gemeinde Duisburg zu 17 Ruthen 80 Fuß vermessen, abge- Immobilien-Verkauf.

schätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 1800 Thlr., soll im Termine den 5. Dezember, M. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 5. August 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Ostermann.

1250. Immobilien-Verkauf.

681. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das zu Rees an der Wasserstraße gelegene Haus sub Nr. 22 nebst Hausplatz, Flur III. Nr. 508, groß 4 □Ruthen 90 Fuß, abgeschätzt zu 350 Thaler, und die daselbst gelegene, mit Lit. A. bezeichnete Scheune und Stallgebäude, nebst Grund und Boden, Flur III. Nr. 478, groß 10 □Ruthen, ebenfalls abgeschätzt zu 350 Thaler, der Wittwe und Erben Carl Lucas gehörig, sollen im Wege der Execution subhastirt werden. Kauflustige werden daher zu dem auf den 14. Februar 1844, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Bietungs-Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein vorher in der Registratur eingesehen werden können.

1251. Definitiver Verkauf.

665. In der gerichtlichen Theilungssache der zu Neu-Louisendorf, in der Bürgermeisterei Calcar wohnenden Ehe- und Ackersleute Johann Heinrich Appenzeller und Catharina geborne Hochstein, Wittwe erster Ehe von Wilhelm Weber, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck, gegen den Gemeindediener Johann Valentin Hans zu Pfalzdorf wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der 4 noch lebenden, in der Ehe der Mitklägerin mit dem verstorbenen Wilhelm Weber erzielten, noch minderjährigen, gewerblos bei derselben wohnenden Kinder a Nicolas, b Heinrich Peter, c. Christina und d. Johann Philipp Weber, worüber deren Mutter Hauptvormünderinn und der Johann Heinrich Appenzeller Mitvormund ist, Verklagte, durch den Herrn Advocat-Anwalt König II. vertreten, wird der unterzeichnete, zu Goch wohnende Notar Peter Joseph Schüller, auf Grund eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 1. Juli dieses Jahres erlassenen Erkenntnisses

am Mittwoch den 22. November, Morgens 9 Uhr,

bei dem Schenkwirthen Johann Heinrich Appenzeller zu Alt-Louisendorf, eine zu Neu-Louisendorf gelegene, in der Bayerschen Vermessungskarte unter Nr 86, in der Catastral-Mutterrolle unter Artikel 94, Flur 1, unter der Nr. 86 zur Gesammtgröße von 35 preuß. Morgen aufgeführte, aus einem Wohnhause, Garten, Baumgarten und Ackerland bestehende, zu 1950 Thalern geschätzte Colonie zum öffentlichen und definitiven Verkaufe aussetzen.

Goch, den 5. September 1843. Pet. Jos. Schüller.

1252. Immobilien-Verkauf.

572. Licitation.

In Sachen des zu Spellen, Gerichtsbezirkes Wesel, wohnenden Schneiders Gerhard Steinmetz, als gerichtlich bestellten Vormundes der von dem verstorbenen Wilhelm Rubbers hinterlassenen beiden noch minderjährigen Kinder Joseph und Theodor Rubbers, Kläger, vertreten durch Herrn Advocat-Anwalt Collmann, gegen 1. die Wittwe Joseph Rubbers, Elisabeth geborne Eulrich, ohne Stand zu Spellen wohnhaft; 2. den Johann Rubbers, Schiffer, ebenfalls zu Spellen wohnend; 3 den Taglöhner Peter Rubbers, wohnhaft zu Wesel; 4) den Ackerer Johann Henneken zu Spellen wohnhaft; 5. die Eheleute Johann Peters, Taglöhner und Petronella Rubbers zu Mehr wohnend; 6) die Eheleute Heinrich Bongers, Schuster und Grete Rubbers zu Niedermörmter wohnhaft; 7. Allegonda Rubbers, Dienstmagd zu Elsen, Kreises Grevenbroich wohnhaft; Verklagte, von denen der sub 4 benannte durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Speck vertreten wird, während für die sub 6 benannten der klägerische Anwalt auftritt, die übrigen Mitverklagten aber keinen Anwalt bestellt haben, hat das Königliche Landgericht zu

Cleve durch Urtheil vom 13. Juni laufenden Jahres, den öffentlichen Verkauf der nachbezeichneten Immobilien verordnet und wird derselbe durch den unterzeichneten, zu Goch wohnenden Notar Peter Joseph Schüller, bei welchem Expertise und Heft der Bedingungen einzusehen sind, am Freitag den 24. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr bei dem Schenkwirthen Seegers in der Stadtwage zu Calcar statt finden.

Die zu licitirenden Grundstücke sind: 1) ein Hausplatz zu Niedermörmter gelegen, verzeichnet im Kataster sub Flur 9, Nr. 269, groß 13 Ruthen 30 Fuß, auf welchem sich das unter Nr. 52 verzeichnete halbe Haus und der halbe Brunnen befindet und südlich vom Communalwege, westlich von Peter Janssen, nördlich und östlich von Wittwe Rüttgerus Hartmann begrenzt ist, so wie der hierbei liegende Garten, verzeichnet im Kataster unter Flur 9, Nr. 270, groß 95 Ruthen, begrenzt westlich von Rüttgerus Hartmann, nördlich von Johann Schmitz, östlich von P. L. van Laak und südlich von Wittwe R. Hartmann, das Ganze abgeschätzt zu . . . . . 130 Thlr.

2) ein Stück Ackerland daselbst gelegen, verzeichnet im Kataster unter Flur 9, Nr. 137, groß 176 Ruthen 50 Fuß, begrenzt im Süden vom Feldweg, im Westen von Peter Heickmann, nördlich durch Wittwe Lenders und im Osten von Johann Lemm, abgeschätzt zu . . . . . 100 Thlr.

3) ein Stück Ackerland daselbst, katastrirt sub Section 1, Nr. 220, groß 1 Morgen 39 Ruthen 12 Fuß, geschätzt zu . . . . . 50 Thlr.

Goch, den 10 September 1843. Pet. Jos. Schüller.

---

683. Oeffentlicher definitiver Immobilarverkauf. 1253.

In Theilungssachen 1. des Ackermannes Gerhard Hütter, zu Brienen wohnhaft; 2) des Fährmannes Peter Hütter, am Spyk'schen Fähr wohnhaft; 3) der Eheleute Kleinhändler Arndt Hübbers und Aleida Hütter, zu Griethausen wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König II.; gegen: 1. die Ida Kreitenberg, von Stand und Wohnort unbekannt; 2. den Schiffer Jacob Kreitenberg, ohne bekannten Wohnort; 3. die Eheleute Heinrich Willemsen, Schiffer, und Wilhelmine Hütter, so für sich, wie auch als Vater und gesetzlicher Vormund des minderjährigen Franz Willemsen, ohne bekannten Wohnort; 4. die Eheleute Schiffer Arnold van Bönningen und Aletta Kreitenberg, zu Dordtrecht in Holland wohnhaft; 5. die Aletta Hütter, Wittwe von Heinrich Biltjes, zu Griethausen wohnhaft; und 6. die Elisabeth Hütter, ohne besondern Stand, zu Griethausen wohnhaft; Verklagte, von denen die sub 5 und 6 genannten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, die übrigen aber durch keinen Anwalt vertreten werden; — sollen in Gemäßheit des, unterm 26. August dieses Jahres von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheils folgende, den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich gehörende, von den verstorbenen Eheleuten Heinrich Hütter und Aleida Janssen herkommende Grundstücke, nämlich: Definitiver Verkauf.

1. ein zu Griethausen in der Rheinstraße sub Nr. 52 belegenes Haus, katastrirt Art. 46, Flur 1. Nr. 13 des Grundstücks und Nr. 13 des Gebäude-Verzeichnisses, taxirt zu 300 Thlrn.; und 2. ein daselbst am Postdeiche belegener Gemüsegarten, zur Größe von 62 preuß. Ruthen 90 Fuß, katastrirt Art. 46, Flur 1. Nr. 261, taxirt zu 220 Thlr.; durch mich unterschriebenen, dazu gerichtlich committirten Notar

am Mittwoch, den 20 December dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in meiner Amtsstube hierselbst, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei erreichtem Schätzungspreise sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die bezüglichen Aktenstücke — Urtheile, Expertenbericht und Bedingungen — liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht bereit.

Cleve, den 5. Oktober 1843. Dr. Thomae, Notar.

---

682. Oeffentlicher definitiver Verkauf einer Kathstätte. 1254.

Auf den Grund zweier, vom Königlichen Landgerichte zu Cleve unterm 20. Mai und 26. August dieses Jahres erlassenen Urtheile in Sachen: Definitiver Verkauf.

1. des zu Rindern wohnenden Bleichers Wilhelm van Elsen; und 2. des zu Ma-

terborn wohnenden Bäckers Peter Johann van Elsen; — Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II.; gegen: 1. die Wittwe von Lucas Nass, geborne Maria Loock, Taglöhnerin, zu Cleve wohnhaft, als Vormünderin ihres minorennen Sohnes Johann Nass; 2. die Wittwe von Heinrich Nass, geborne Johanna Derksen, Taglöhnerin, zu Rindern wohnhaft, als Vormünderinn ihrer noch minderjährigen Kinder Johann, Maria, Lucas und Helene Nass; 3. die zu Dorneberg im Königreiche der Niederlande wohnenden Eheleute, Steinbäcker Wilhelm Hendricks und Maria, geborne Nass; 4. die zu Cleve wohnenden Eheleute Bleicher Gerhard Trappmann und Henriette, geborne Nass; 5. die zu Cleve wohnenden Eheleute Zimmermann Dey Loock und Johanna geborne Nass; 6. die ohne Stand zu Rindern wohnende Philippine Nass (jetzt Ehefrau des Gärtners Andreas Haddink. Beide zu Cleve wohnhaft; 7. den ohne Stand zu Rindern wohnenden Johann Nass, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck; und endlich 8. die zu Rindern wohnenden Eheleute Maurer Caspar Roose und Petronella van Elsen, durch den klägerischen Anwalt vertreten; soll die, den vorgenannten Partheien, mit Ausschlusse des Wilhelm van Elsen, gemeinschaftlich gehörende, zu Rindern belegene Kathstätte, bestehend aus einem mit Nr. 44 bezeichneten Wohn- mit Hinterhause, Garten, Bleiche, Ackerland und Weide, zur Gesammtgröße von 8 preuß. Morgen 64 Ruth. 20 Fuß, so wie endlich aus der Berechtigung an der Rindern'schen Gemeinheit, taxirt zu 1530 Thlrn. in folgenden drei Parzellen durch den unterschriebenen, dazu gerichtlich committirten Notar öffentlich verkauft werden, nämlich:

1. das Haus nebst Garten und Bleiche, zur ungefähren Größe von 3 pr. Morgen, nebst der Berechtigung an der Gemeinheit; 2 das Ackerland, gleichfalls circa 3 pr. Morgen groß; und 3. die Weide in der Spick, zur Größe von ungefähr 2½ pr. Morgen.

Demzufolge wird der öffentliche Verkaufstermin gedachter Realitäten

am Freitage, den 15 December dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in der Amtsstube des unterschriebenen Notars Statt haben und, wenn die Gebote den Taxwerth erreichen, sofort der definitive Zuschlag erfolgen.

Von den auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücken, Urtheilen, Taxe und Bedingungen kann in meiner Amtsstube Einsicht genommen werden.

Cleve, den 5. Oktober 1843. Dr. Thomae, Notar.

1255. Vakante Lehrerstelle.

686. In der Friedrichs-Schule hieselbst wird binnen Kurzem eine Hülfslehrerstelle vacant, welche nebst freier Station mit einem Jahrgehalt von 40 Thlr. verbunden ist.

Qualificirte Schulamtscandidaten (Seminaristen), welche diese Stelle übernehmen wollen, werden hiedurch eingeladen, sich baldigst bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Superintendenten und Pfarrer Dr. Hülsmann hieselbst zu melden.

Elberfeld, den 26. October 1843. Der Präses der städt. Schul-Commission, Oberbürgermeister: v. Carnap.

1256. Verding.

673. Oeffentlicher Verding.

Am Donnerstag den 16. November d. J., Vormittags 10 Uhr, soll bei dem Weinwirthe Herrn Anton Becker zu Düsseldorf auf dem Steinwege Nr. 224, die Ausführung der Erdarbeiten inclusive Befestigung der Gräben und Böschungen zu dem Neubau der Straße von Kaiserswerth nach Ratingen, veranschlagt überhaupt zu 2518 Rthlr. 7 Sg. 10 Pf. in drei Loosen an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf dem Bürgermeister-Amte zu Kaiserswerth so wie auf jenem zu Ratingen zur Einsicht offen.

Kaiserswerth und Ratingen, den 25. October 1843.

Der Bürgermeister von Ratingen. Klein.

Der Bürgermeister von Kaiserswerth. Rottländer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 114.

Düsseldorf, Montag, den 6. November 1843.

518. **Edictal-Citation.** 1257.

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene zweite gerichtliche Ausfertigung des zwischen dem Maximilian Friedrich Reichsgrafen von Westerholt-Giesenberg und dem Ackersmann Wilhelm Feldmann über das im Hypothekenbuche der Herrlichkeit Meiderich, Volumen II. Fol. 144, jetzt im Hypothekenbuche der Bauerschaft Meiderich Volumen I. Fol. 17 eingetragenen Drachenfels Gut am 6. Dezember 1808 errichteten, am 19. Januar 1809 gerichtlich rekognoscirten Kaufvertrages nebst Hypothekenschein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 30. November 1843, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst nicht nur mit ihren Ansprüchen an die bezeichneten Dokumente werden praekludirt, sondern, unter Auferlegung ewigen Stillschweigens, selbige auch für amortisirt und nicht weiter geltend werden erklärt werden. Edictal-Citation.

Duisburg, den 31. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

687. **Subhastations-Patent.** 1258.

Die zum Nachlasse des Bernhard Voßkemper zu Holsterhausen gehörigen Grundstücke, Holsterhausen Sect. B. Nr. 195 ab 1 Morgen 100 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 205 Thlr. 10 Sgr. und Anhang X. Nr. 41 ab 18 Ruthen taxirt zu 10 Thlr sollen in Termino den 12. Februar k. J., Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxe ist in der Gerichts-Registratur einzusehen, und es haben unbekannte Real-Prätendenten ihre Ansprüche spätestens bis zum Termine bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden. Immobilien-Verkauf.

Essen, den 28. Oktober 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

659. **Bekanntmachung.** 1259.

Von den Verlobten, Schneider Wilhelm Hüsken und Anna Maria Rautert hier, ist in Betreff der unter ihnen einzugehenden Ehe die hier unter Eheleuten Statt findende Gütergemeinschaft, so wie jede Gütergemeinschaft überhaupt ausgeschlossen worden, welches hiermit, der Vorschrift gemäß, bekannt gemacht wird. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Duisburg, den 10. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Uhrmann.

---

539. **Subhastations-Patent.** 1260.

Auf den Antrag des Handelsmannes Hermann Kriens zu Crefeld, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten, des Gerichtsschreiber-Candidaten Herrn Friedrich Heinrich Höltges, zu Crefeld wohnhaft, — sollen am Immobilien-Verkauf.

Donnerstag, den 30. November dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Uerdingen, auf dem Rathhause daselbst, die hiernach bezeichneten, gegen dessen Hypothekar-Schuldner, den zu Latum wohnenden Ackerer und Krautpresser Johann Peter Hülser, in Beschlag gelegten Immobilien, für die dabei angesetzten Erstgebote zum Verkaufe ausgestellt, und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1. ein, in der Gemeinde Latum, Bürgermeisterei Lank, im Landkreise Crefeld, auf dem Kaldenberg an der Mittelstraße, in der Nähe der Krahnen-Gasse zwischen Peter Hartmann und Heinrich Flock gelegenes Wohnhaus nebst Stallung, Scheune und Krautpresse, Hofraum, Garten, und einer, bei demselben gelegenen Parzelle Ackerland. — Das Haupthaus so wie die Stallung und Scheune ist ein Stock über dem Erdgeschosse hoch, aus Holz und Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und schießt mit der Fronte, in welcher

sich die Eingangsthüre, rechts und links derselben ein Fenster mit Laden, und in der bel-étage zwei Fenster ohne Laden befinden, — an die Mittelstraße. — In dem zweistöckigen Giebel des Haupthauses befindet sich ebener Erde ein Fenster mit Laden und ein Fenster ohne Laden; oben zwei Fenster ohne Laden. Die Scheune und Stallung läuft in gerader Richtung mit der Fronte des Haupthauses fort, und schießt ebenfalls an die Mittelstraße; sie hat einen verschließbaren Thorweg. — Die Krautpresse liegt im Baumgarten oder doch ganz in der Nähe desselben, und ist ein einstöckiges, mit Ziegeln gedecktes, und mit einer Thür versehenes Gebäude. — Das Haupthaus mit den Neben-Gebäuden, dem Hofraum, Garten und Baumgarten, und die bei demselben gelegene Parzelle Ackerland, haben nach der Cataster-Mutterrolle der Gemeinde Latum, in welche sie in der 1. Flur unter den Nrn. 170, 187 und 188, Flur-Abtheilung am Kaldenbergs-Pfade aufgeführt sind, einen Flächenraum von 1 Morgen 167 Ruthen. — Erstgebot: 600 Thaler. 2) eine Parzelle Holzung, gelegen daselbst an dem Bach, an das Eigenthum des Debitors und an Peter Hartmann anschießend. — Dieselbe ist in der Cataster-Mutterrolle in der 1. Flur, unter Nr. 97, Flur Abtheilung am Steinbruch mit einer Größe von 35 Ruthen 10 Fuß eingetragen. — Erstgebot: 20 Thaler. 3. eine Wiese, gelegen daselbst, welche an den Bach, an Schwertger, Platen und Stapper anschießt, und in der Cataster-Mutterrolle Flur-Abtheilung „am Steinbruch" in der 1. Flur, unter Nr. 102 mit einer Größe von 39 Ruthen 70 Fuß eingetragen ist. — Erstgebot: 25 Thaler. 4. eine Parzelle Holzung, gelegen daselbst in derselben Flur-Abtheilung, zwischen Hartmann, Spennes, Moesch und Hauben, welche in der 1. Flur des Catasters, unter Nr. 112, mit einer Größe von 19 Ruthen 50 Fuß eingetragen ist. — Erstgebot: 20 Thaler. 5. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, am vordersten Lohwege, welche von demselben durchschnitten, und von Stapper, Schlösser und dem Grafen von Hallberg begränzt wird. Dieses Stück ist in der 2. Flur des Catasters unter Nr. 129 mit einer Größe von 132 Ruthen 60 Fuß eingetragen. — Erstgebot: 50 Thaler. 6. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, am vordersten Lohwege, begrenzt von Wenkmann, Hartmann und dem Eigenthum des Debitors und in der Cataster-Mutterrolle in der 2. Flur unter Nr. 140, mit einer Größe von 137 Ruthen eingetragen. — Erstgebot 40 Thaler. 7. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, am vordersten Lohwege, welche von Hartmann, Wenkmann und dem übrigen Eigenthum des Debitors begränzt wird, und in der Cataster-Mutterrolle in der 2. Flur unter Nr. 150 mit einer Größe von 142 Ruthen 80 Fuß eingetragen ist. — Erstgebot: 50 Thaler. 8. eine Parzelle Ackerland, welche daselbst gelegen ist, und von Welter und Wenzen begränzt wird. Diese Parzelle ist in der Cataster-Mutterrolle in der 2. Flur unter Nr. 194 mit einer Größe von 1 Morgen 30 Fuß eingetragen. — Erstgebot: 60 Thaler. 9. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, und begränzt von dem Kaiserswerther-Weg, von Franz Welter Erben, und von Hartmann; diese Parzelle ist in der 2. Flur unter Nr. 192 mit einer Größe von 73 Ruthen 80 Fuß im Cataster eingetragen. — Erstgebot 30 Thaler. 10. eine Parzelle Ackerland, gelegen am Kaldenberg, zwischen Schmitz, Fürkels, Wellen und Frangen, bezeichnet in der Cataster-Mutterrolle in der 1. Flur, unter Nr. 184, mit einer Größe von 1 Morgen 31 Ruthen 70 Fuß. — Erstgebot 70 Thaler. 11. eine Parzelle Holzung, gelegen daselbst am Steinbruch, zwischen Eigenthum des Debitors, Frangen und Hauben; dieselbe ist in der 1. Flur unter Nr. 98, mit einer Größe von 42 Ruthen 60 Fuß eingetragen. — Erstgebot: 15 Thaler. 12. eine Parzelle Ackerland, groß 1 Morgen 49 Ruthen 50 Fuß, gelegen daselbst am Kaldenberger-Pfad, zwischen Gresen, Wellen und Otten, welche in der 1. Flur des Catasters, unter Nr. 169 im 6. Anhange unter Nr. 8 eingetragen ist. — Erstgebot: 60 Thaler. 13. eine Parzelle Ackerland, groß 139 Ruthen 50 Fuß, gelegen daselbst am vordersten Lohwege, begränzt vom Lande der Pastorat in Lank, Hartmann, dem Eigenthum des Debitors, und von Franz Welter; bezeichnet in der Cataster-Mutterrolle in der 2. Flur, unter Nr. 152. — Erstgebot: 40 Thaler. 14. eine Parzelle Ackerland, gelegen daselbst, am vordersten Lohwege, groß 1 Morgen 26 Ruthen 10 Fuß, begränzt von dem Eigenthume des Schuldners, von Schwertges, Hartmann und Johann Herken, und ist in der 2. Flur des Catasters mit der Nr. 193 bezeichnet. — Erstgebot: 50 Thaler. 15. zwei Stücke Ackerland, gelegen in der Gemeinde Nierst, Bürgermeisterei Lank, Land-

kreis Crefeld, in der Loh, wovon eins 1 Morgen 157 Ruthen 90 Fuß; das andere 5 Morgen 113 Ruthen 70 Fuß groß ist; beide Stücke werden begränzt von dem Hauptwege durch die Loh, von Stapper, Herbertz, Wittib von Brée, Blin, Wittib Gather und Wilhelm Daniels, und sind im Cataster der Gemeinde Nierst, in der 4. Flur mit der Nr. 5 bezeichnet. — Erstgebot: 60 Thaler. Sämmtliche Immobilien werden angeblich von dem Schuldner Hülser selbst bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Heberolle der Bürgermeisterei Lank, wonach die vorbeschriebenen Realitäten für das Jahr 1843 zu einer Grundsteuer von 4 Thlr. 27 Sgr. veranschlagt sind, so wie das Heft der Verkaufs-Bedingungen sind auf hiesiger Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Gegeben Uerdingen, den 16. August 1843.

Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Bartholomai.

---

688. Subhastations-Patent. 1261.

Hausverkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Kaufmannes Herrn Abraham Jonas, extrahirenden Gläubigers, gegen den zu Neuß wohnenden Kaufmann Peter Sauerzap, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, auf der Flingerstraße neben Rowet und Geschwister Schäfer gelegene, mit Nr. 1093 bezeichnete massiv in Stein erbaute dreistöckige Wohnhaus nebst Zubehörungen, welches in der Fronte zwei Fensteröffnungen hat und unterkellert ist,

Mittwoch, den 9. Februar 1844, Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot von 1000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten fürs laufende Jahr in der Grundsteuer zu 5 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf. veranschlagt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß die vorhin beschriebenen Immobilien von dem Posamentierer Mathias Poscher, angeblich als Miether bewohnt sind.

Düsseldorf, den 23. October 1843. Der Friedensrichter: Martin.

---

664. Subhastations-Patent. 1262.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Liesborn, Kreis Beckum wohnenden Ackerers Johann Laubeck, sollen nachbezeichnete seinem Schuldner dem Ackerer Diedrich Mühlenweg in Flandersbach, Bürgermeisterei Wülfrath, gehörenden Immobilien,

am 8. Februar 1844, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese sämmtlich in der Gemeinde Flandersbach, im Kreise Elberfeld, gelegenen Immobilien sind folgende: a. der Kothen „Bausenhaus" mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken, aufgeführt in der Grundsteuermutterrolle, Artikel 8, Sections-Nummer 164, 201, 201 a, 203 bis einschließlich 205 und Anhang 2, Nummer 4; b. die nachbezeichneten Grundstücke, aufgeführt in der Mutterrolle, Sections-Nummer 343 bis 346 „in den Maashöfen." Der Kothen Bausenhaus besteht aus Haus, Scheune, Garten, Aeckern, Wiese, Teich und Schlagholz, und hat einen Flächenraum von fast 10 Morgen 36 Ruthen und 90 Fuß, grenzt an Wirth Wilhelm Prinz und Kaufmann Johann Peter Mohn. Das Haus wird von dem Schuldner und seiner Mutter bewohnt. Der Kothen Bausenhaus besteht namentlich aus: a. einem Busche, Sect. Nummer 164, Klasse 3 „der Busch" genannt, groß circa 98 Ruthen 30 Fuß, grenzt an liegende Gründe des Ackers Heinrich Kuhr zu Flandersbach, und an die des Ackers Peter Wolf zu Obschwarzbach; b einem Garten, in der Mutterrolle als Baumhof aufgeführt, Sect. Nummero 201 „Bausenhaus" genannt, Klasse 1, groß circa 76 Ruthen, grenzt an Grundstücke des Wirthen Wilhelm Prinz und an die des Schuldners; c. einem Hause „Bausenhaus" Sect. Nummero 201 a. und Nummero 27 des Gebäude-Verzeichnisses, Klasse 1 und Klasse 10,

gränzt an Eigenthum des vorgenannten Wilhelm Prinz und an liegende Gründe des Schuldners; dieses Haus ist circa 22 Fuß breit und circa 18 Fuß tief, ist in Fachwerk mit Lehmwänden erbaut, das Fundament ist theilweise aus Hausteinen errichtet; das Dach ist mit Pfannen gedeckt und mit 2 Schornsteinen versehen. Nach Süden befindet sich eine Eingangsthüre, nach Westen eine Stallthüre, 3 Fenster und 2 Fensterlöcher, nach Osten 3 Fenster und 1 Kellerloch, und endlich nach Norden eine Stallthüre, 1 Fenster und 1 Kellerloch; im Ganzen also 3 Thüren, 7 Fenster, 2 Fensterlöcher und 2 Kellerlöcher. Dieses Gebäude hat folgende Bestandtheile: 1. im Kellergewölbe einen Kuhstall, circa 10 Fuß breit und circa 8 Fuß tief; 2. einen Keller, zu dem vom Hausflur 1 hölzerne Treppe führt, ebenfalls circa 10 Fuß breit und circa 8 Fuß tief; 3. eine Flur circa 5 Fuß breit und circa 12 Fuß tief; 4. ein Wohnzimmer rechts circa 8 Fuß breit und circa 10 Fuß tief; 5. eine dahinter befindliche Kammer circa 8 Fuß breit und circa 6 Fuß tief; 6. eine Wohnung links circa 8 Fuß breit und circa 10 Fuß tief; 7. eine dahinter liegende Kammer, circa 8 Fuß breit und circa 6 Fuß tief; 8. einen Söller, welcher sich über das ganze Haus erstreckt, und zu dem eine hölzerne Treppe führt, derselbe enthält zwei Dachkammern, welche jede circa 9 Fuß tief und 10 Fuß breit ist; b. ein Grundstück, in der Mutterrolle als Garten aufgeführt, „Bausenhaus" Sect. Numero 203, Klasse 2, groß circa 31 Ruthen 30 Fuß, grenzt an Grundeigenthum des genannten Ackerers Kuhr und an das des genannten Wilhelm Prinz; c. einer Wiese „Bausenhaus" Sect. Nummero 204, Klasse 2, groß circa 105 Ruthen 80 Fuß, grenzt an Liegenschaften des genannten Kuhr und an diejenige der Ackersfrau Wittwe Peter Kortenhaus zu Flandersbach; f. einem Teich, „Bausenhaus" Sect. Nummero 205, Klasse 2, groß circa 26 Ruthen 90 Fuß, grenzt an Land des Schuldners sowie an Land des mehrgenannten Kuhr; g. einem Stück Ackerland „Bausenhaus" Anhang II. Sect. Nummero 4, Klasse 1, groß circa 2 Morg. 84 Ruthen 20 Fuß; h. einem Stück Ackerland „Bausenhaus" Anhang II. Sect. Nummero 4, Klasse 2, groß circa 3 Morgen 64 Ruthen; i. einem Stück Ackerland „Bausenhaus" Anhang II. Sect. Nummero 4, Klasse 3, groß 2 Morgen 64 Ruthen 20 Fuß circa. Diese ad g bis i inclusive bezeichneten Grundstücke sind zusammenhängend, und grenzen an Grundeigenthum des obigen p. Prinz und an die des p. Kuhr; k. eine früher auf dem Maashofe gestandenen Scheune, welche dort abgebrochen worden, und nun auf den Grundstücken zu Bausenhaus erbaut wird. Die ad B. bezeichneten Grundstücke in den Maashöfen bestehen aus folgenden Theilen: 1. einem Busch „im Kloth" Sect. Nummero 343, Klasse 3, groß circa 141 Ruthen 60 Fuß, grenzt an liegende Gründe von Peter Peikshaus und Joh. Tillmannshofer zu Flandersbach; 2. einer Wiese „im Kloth" Sect. Nr. 344, Klasse 3, groß circa 1 Morgen 18 Ruthen 30 Fuß, grenzend wie vor; 3. einer Wiese „im Kloth" in der Mutterrolle als Ackerland aufgeführt, Sect. Nr 345, Klasse 4, groß circa 2 Morgen 75 Ruthen 30 Fuß, grenzend wie vor; 4. einem Stück Ackerland „im Kloth" Sect. Nr. 346, Klasse 3, groß circa 1 Morgen 77 Ruthen, 90 Fuß, grenzend an liegende Gründe des genannten Tillmannshöfer und an die des genannten p. Mohn.

Die Grundsteuer beträgt 4 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf., das Erstgebot 400 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen, liegt auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Mettmann, den 10. October 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

1863. Definitiver Verkauf.

605. Oeffentliche definitive Versteigerung.

In Gemäßheit zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve, am 12. und 26. August dieses laufenden Jahres erlassener Urtheile und auf Ansuchen des ohne Gewerbe zu Warbeyen wohnenden Gerhard Janssen, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck; gegen A. die Kinder des zu Osterbout, bei Rymegen, Königreichs der Niederlande verstorbenen Derk Lamers und dessen Ehefrau Agnes Rissenbeck, namentlich: 1) Nicolas Lamers; 2) Peter Lamers; 3) Gerhard Lamers; 4) Theodor Lamers, alle vier Dienstknechte; 5) Johanna Lamers und deren Ehemann Ackerer Johann Tacks; 6) Gertrude Lamers, Magd; 7) Maria Lamers, ohne Gewerbe, sämmtlich zu Osterbout, im Königreiche der Niederlande wohnhaft; 8) Mathias Lamers, Za-

gelöhner in Cranenburg wohnend; B. die Kinder und Nachkommen der auf dem Hoogen, bei Cranenburg, verstorbenen Eheleute Werner oder Wander Lamers und Aria Hopmann, namentlich: 9) Petronella Lamers und deren Ehemann Johann Siebers, Ackersmann, wohnhaft zu Wardhausen, welcher Letztere zugleich der Hauptvormund ist der, von den zu Cranenburg verstorbenen Eheleuten Lambert Lamers und Getrude Peters hinterlassener minderjährigen Kinder Werner, Mathias und Heinrich Lamers, alle drei ohne besondern Stand und bei ihrem gedachten Hauptvormunde domicilirt; 10) Everhard Peters, Ackersmann, zu Gocherheide wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obengenannten drei Minorennen Lamers; 11) die Eheleute Bleicher Nicolas Peters und Hendrina Becker, zu Beek, bei Nymegen, im Königreiche der Niederlande wohnend, in ihrer Eigenschaft als Mutter und gesetzliche Hauptvormünderin respektive Mitvormund der ohne Stand bei ihnen wohnenden, in der ersten Ehe der Hendrina Becker mit Mathias Lamers erzielten noch minderjährigen Kinder Wilhelm, Johanna, und Dina Lamers, Verklagte, sämmtlich durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen vertreten, soll, zum Behuf der Theilung, vor dem unterzeichneten, dazu gerichtlich committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz, zum einmaligen und definitiven Verkaufe des den Partheien gemeinschaftlich gehörenden, unter Wardhausen und Kellen, Bürgermeisterei Griethausen, gelegenen Ackergutes, genannt Nellewardje, nebst allen dessen Zubehörungen, enthaltend im Ganzen eine Größe von 49 Morgen 65 Ruthen 40 Fuß preußischen Maaßes, zuerst in drei Parzellen, welche bestehen, und zwar: das erste Parzell aus Haus, Scheune, Garten, Baumgarten, zwei Stückchen Ackerland und Hütung, vom Baumgarten bis an den Zweistrom in gerader Richtung, verzeichnet im Kataster der Gemeinde Wardhausen Flur 1. Nr. 1. 2. 3. 4. 5. und 6, zur Größe von 6 Morgen 94 Ruthen 80 Fuß, so wie aus der Fischerei-Gerechtsame im Zweistrome; das zweite Parzell aus a einer Weide, verzeichnet im Kataster Flur 1. Nr. 7., zur Größe von 4 Morgen 147 Ruthen 50 Fuß; b. einem Stück Ackerland, die hoge Way genannt, verzeichnet im Kataster Flur 1. Nr. 8. zur Größe von 14 Morgen 59 Ruthen 20 Fuß; und c. einer Weide, groß 20 Morgen 172 Ruthen 40 Fuß, verzeichnet im Kataster Flur 1. Nr. 9. und das dritte Parzell aus der unter Kellen gelegenen Weide, verzeichnet im Kataster Flur 1. Nr. 10. zur Größe von 2 Morgen 131 Ruthen 50 Fuß, — demnächst aber zusammen und in einer Masse

am Montag den 27. November c., Nachmittags um 2 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths, Herrn Heinrich Theurer, am kleinen Markte, zu Cleve, geschritten und den Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Urtheile, Expertenbericht und Verkaufs-Bedingungen liegen in der Amtstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 20. September 1843 Der Notar: Effertz.

---

614. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 1264.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 20. Juni und 22. August laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1. der zu Nierst, in der Bürgermeisterei Lank, wohnenden Wittwe Gerhard Hahlen, Gertrud geborne Sturms, Ackerin, sodann 2. deren Kinder, respektive Schwiegerkinder, als: a) Hubert Hahlen, Schmied, daselbst wohnend; b) der Eheleute Peter Hußmann, Schuster, und Agnes, geborene Hahlen, zu Crefeld wohnend; c) der Eheleute Wilhelm Langen, Schmied, und Sibilla Catharina, geborne Hahlen, zu Oppum wohnend; d) der gewerbloſen Elisabeth Hahlen, zu Nierst wohnend; e) des Friedrich Wilhelm Hahlen, Anstreichergeselle, zu Elberfeld wohnend, und f) des Ackerers Laurenz Hahlen, zu Nierst wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs; gegen den zu Latum, in der Bürgermeisterei Lank wohnenden Ackersmann Stephan Schmietz, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Catharina, geborne Hahlen, gezeugten noch minderjährigen Tochter Catharina Schmietz Verklagten, vertreten durch Anwalt Betten, sollen folgende Immobilien, als:

1) ein Haus und Garten, gelegen zu Nierst, neben einem Communal-Wege und Gebrüdern Herbertz, haltend einen Flächenraum von 35 Ruthen 70 Fuß, katastrirt un-

ter Art. 30, Flur IV., Nr. 178, Flur-Abtheilung „in den Schleyen"; 2) eine Wiese von 25 Ruthen 70 Fuß daselbst, begrenzt wie vor, katastrirt unter dem nämlichen Artikel, Flur IV., Nr. 176, dieselbe Flur-Abtheilung; 3) ein Stück Ackerland daselbst, groß 97 R. 80 F., begrenzt wie vor, katastrirt unter dem nämlichen Artikel, Flur IV, Nr. 177; 4) ein Stück dito, gelegen in der Gemeinde Langst, am Kollenweg, groß circa 1 M. 28 R. begrenzt von Balthasar Münks, mit beiden Seiten an dem Communal-Wege Flur I., Nr. 458; 5) ein Stück dito, von 1 M. 1 R. 90 F., gelegen in der Gemeinde Nierst, neben Peter Franzen und Pastoratland, katastrirt unter Art. 30, Flur II. Nr. 290 und 6) ein Stück dito, von 2 M 53 R 50 F., in der Gemeinde Nierst, neben Balthasar Hüsgen und Wittwe Hahlen gelegen, katastrirt unter Art. 30, Flur II., Nr. 183,

am Montag, den 4. Dezember 1843, Morgens 9 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirthes Joseph Stapper zu Nierst, in der Bürgermeisterei Lank, von dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Zugleich werden folgende, der Wittwe Gerhard Hahlen, allein zugehörige Grundstücke öffentlich verkauft werden:

a) ein Stück Ackerland zu Nierst im Ziricksfelde, neben Joseph Stapper und Heinrich Thümmer gelegen, groß 125 Ruthen 60 Fuß, Katast. Flur 2, Nr. 105; b) ein Stück Ackerland daselbst in der Loh, neben der Kapelle und neben Thora liegend, groß 3 Morgen 117 Ruthen 10 Fuß, Katast. Flur 4, Nr. 66; c) ein Stück Ackerland daselbst, am Willersberg, neben Hölters und Franzen gelegen, groß 81 Ruthen 60 Fuß, Katast. Flur 4, Nr. 134; d) ein Stück Ackerland daselbst, unterm Werthkirchweg, groß 138 Ruthen 60 Fuß, neben Franzen und Thurne, Katast. Flur 4, Nr. 141; e) ein Stück Ackerland daselbst, in der Schlingen, groß 138 Ruth. neben Franzen und Weyers, Katast. Flur 4, Nr. 186; alles preußisches Maaß, und f) ein Stück Ackerland, in der Rath, Gemeinde Stratum und Gelley, groß 76 Ruthen Cölnisches Maaß, neben Wolter und Kothes gelegen.

Crefeld, den 27. September 1843. Schums, Notar.

---

610. **Verkaufs-Anzeige.**

1265 Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen 1. des Bäckergesellen Johann Peter Schliepkötter zu Elberfeld und 2. der Eheleute Johann Heinrich Winnacker, Schlösser und Anna Christina geborne Schliepkötter, am Meer, Gemeinde Velbert, Theilungskläger, vertreten durch Advocat-Anwalt Deycks zu Elberfeld, wider den Johann Peter Bredt junior, früher Kaufmann, jetzt Rentner zu Barmen, Theilungsverklagte, vertreten durch Advocat-Anwalt Justiz-Rath Diederich zu Elberfeld, und zufolge der von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld in dieser Theilungssache am 23. Februar und 17. November 1836 erlassenen Urtheile, wird das den obigen Partheien in ungetheilter Gemeinschaft zugehörige, in der Gemeinde Nordrath und Bürgermeisterei Harderberg gelegene Ackergut „am Schliepkotten" genannt, bestehend aus Wohn- und Oeconomie-Gebäuden, einer Fruchtmühle, Baumhof, Garten, Wiesen, Ackerland, Hochwald, einem Weiher, und dem gleichfalls in der Gemeinde Nordrath gelegenen Kotten „am Feldchen" genannt, aufgeführt in der Grundsteuer-Mutterrolle sub Art. 32 La. A., und unter den Sect. Nr. 159 bis 161 incl. 169 bis 172 einschließlich, und 317 bis 320 incl. mit einem Gesammtflächenraum von 44 Morg. 84 Ruth. 90 Fuß, abgeschätzt zu 3125 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf.

am Dienstag den 28. November d. J., N. M. 2 Uhr,

zu Langenberg, im Wohnhause des Peter Engelmann, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt.

Die nähern Verkaufsbedingungen sind in der Schreibstube des unterzeichneten zu Langenberg wohnenden, mit diesem Verkaufe beauftragten Notars beliebig einzusehen.

Langenberg, den 16. September 1843. Schmölder.

---

601. In Gemäßheit zweier beim Königlichen Landgerichte zu Cleve am fünfzehnten April und fünften August laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile sollen in der Theilungssache des Taglöhners Peter Keysers zu Sevelen, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen den daselbst wohnenden Ackerer Heinrich Froenhoffs, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, den Zweiten, durch den unterzeichneten nach dem Inhalte des zuletzt erwähnten Urteils hiermit beauftragten Königlichen Notar, am 1266. Definitiver Verkauf.

Montag den vierten Dezember laufenden Jahres, Nachmittags zwei Uhr,

an der Behausung des Beigeordneten Herrn Gottfried Bosch zu Sevelen, folgende den gedachten Parteien gemeinschaftlich gehörige zu Sevelen gelegene Grundstücke als:

1) einen neben Dickschen und Johann Wessels am Marktwege gelegenen Tannenbusch, groß circa drei Morgen magdeburgisch, geschätzt zu zweihundert achtzig Thalern 280

2) einen neben Gemeindegründen und Jacob Gohr gelegenen ebenso großen Tannenbusch, abgeschätzt zu fünf und siebenzig Thalern 75

3) einen zwischen Heesen und Krapsfuhrt gelegenen ebenso großen Tannenbusch, geschätzt zu achtzig Thalern 80

4) einen am Marktweg und Witteyerweg neben Siemes und Saers gelegenen ebenso großen Tannenbusch, geschätzt zu einhundert fünfzig Thalern . . . 150

5) die Hälfte eines dem Diedrich Saers noch unvertheilt zur Hälfte gehörenden ungefähr einen und einen halben Morgen großen Stücks Holzgewächs, gränzend an Boltendick, einem Gemeindewege und Fines, geschätzt zu fünf und dreißig Thalern 35

6) ein ungefähr zwei und einen halben Morgen großes Parzell Heideland, gränzend an Heinrich Froenhoffs und Gerhard Kerfs, geschätzt zu sieben und achtzig Thalern 87

7) ein ungefähr drei viertel Morgen großes Stück Holzgewächs, genannt „die Landwehr" grenzend an Reinders, die Landwehr und Froenhoffs, geschätzt zu zwanzig Thalern 20

8) die Hälfte des auf dem Fineshofe zu Sevelen sich befindenden von Peter Keysers erbauten Schoppens, geschätzt zu zehn Thalern 10

9) ein neben Fines, Prangs-Erb zu Holthuysen und einem Weg gelegenes Stück Ackerland, groß circa drei Morgen, geschätzt zu einhundert achtzig Thalern . 180

10) ein neben Fines, Schmitz und Heesen gelegenes Stück Ackerland, groß ungefähr einen Morgen, geschätzt zu achtzig Thalern 80

öffentlich zum definitiven Verkauf ausgesetzt werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen von heute an bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 20. September 1843. Herckenrath.

---

604. 1267. Immobilien-Verkauf.

Verkaufs-Anzeige.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des Spediteurs Herrn Wilhelm Sonnen, zu Uerdingen wohnhaft; 2) des Kaufmannes Herrn Peter Sonnen, daselbst wohnhaft; 3) des Apothekers Herrn Friedr. Sonnen, zu Venlo wohnhaft; 4) des Branntwein-Brenners Herrn Heinr. Sonnen; 5) der Frau Christine, geb. Sonnen W. Carl Frinken, ohne Geschäft; 6) des Faßbinders Herrn Ludw. Sonnen, die drei Letztern ebenfalls zu Uerdingen wohnend; und 7) der Eheleute Herrn Friedr. Werner, Lehrer, und Frau Lisette geb. Sonnen, zu Marienbaum wohnend, Kläger, vertreten durch Herrn Adv.-Anw. Justizrath Friederichs, gegen 1) den in Uerdingen wohnenden gewerblosen Herrn Joh. Sonnen in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der Minorennen seines verstorbenen Halbbruders Wilh. Sonnen aus dessen erster Ehe mit Christine geb. Gladbach, namentlich Josephine und Margarethe Sonnen, und 2) die in Crefeld ohne Geschäft wohnende Frau Therese geb. Latzen, Ww. Wilh. Sonnen, in der Eigenschaft als Vormünderinn ihrer minderjährigen Tochter Marie Sonnen, sämmtliche Minorennen, ohne Geschäft bei der genannten Ww. Wilh. Sonnen wohnend, und über welche beiden erstern der Wirth Heinr. Sonnen zu Linn und über letztere der vorige Herr Joh. Sonnen Nebenvormund

ist, Verklagte, durch Herrn Adw.-Anw. Weiler II. vertreten, wird in Folge der beiden, vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 16. Mai und 29. August d. J. erlassenen Urtheile, am Samstag den 25. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, zu Uerdingen in dem Gasthofe des Herrn Pet. Goetzen, die in der Stadt Uerdingen auf der alten Bruchstraße zwischen Mich. Schüten und Heinr. Leven gelegene Scheune nebst Lagerhaus und dem dazu gehörigen Gärtchen, abgeschätzt zu 950 Thlr, zu einem öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Die Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Kommissar zur Einsicht.

Uerdingen, den 22. September 1843. Floerken, Notar.

1168. Immobilien-Verkauf.

690. Zufolge Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 11. Juli 1843, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache 1. des Heinrich Vossen; 2. Joseph Hamacher; 3. Wilhelm Tremühlen; 4. Heinrich Sittartz; 5. Heinrich Hemmersbach, alle Bäcker; 6. der Wittwe Heinrich Krüppel geborne Elisabeth Mund, ohne Gewerb und deren Kinder respective Schwiegerkinder a. der Eheleute Peter Franken, Schlösser und Catharina Krüppel und b. der Eheleute Joseph Platzbäcker, Schenkwirth, und Christina Krüppel; 7. der großjährigen Kinder des verlebten Wilhelm Esser, nämlich: a Friedrich Esser, Comptorist, b. Hermann Esser, Bäcker, c. Wilhelmine Esser, ohne Gewerb, sämmtlich vorgenannte zu Crefeld wohnend, d. Wilhelm Esser, Bäcker, jetzt Soldat zu Cöln stationirt, Theilungskläger, vertreten durch den Advocat Anwalt Herrn Justizrath Friederichs zu Düsseldorf; gegen 1. die Wittwe von Wilhelm Esser, geborne Catharina Haas, Inhaberinn einer Bäckerei, in eigenem Namen und als Vormünderinn ihres minderjährigen Kindes August Esser, Comptoirist; 2. den Bäcker und Wirth Paul Hamacher, in eigenem Namen und als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Helena Tack gezeugten noch minderjährigen Kinder, Heinrich, Wilhelmine und Catharina Hamacher, und 3. den Bäcker und Wirth Peter Neuhaus, in eigenem Namen und als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Margaretha Schums gezeugten noch minderjährigen Kinder Adolph — Conrad — Anna — Sophia — Peter — Louise — Caroline und Carl Neuhaus, sämmtlich zu Crefeld wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Herrn Betten zu Düsseldorf, wird der unterzeichnete durch das bezogene Urtheil hierzu committirte zu Crefeld wohnende Notar Peter Joseph Struff, die den genannten Parteien gemeinschaftlich zugehörige in der Gemeinde Crefeld auf der Westseite der Stadt gelegene sogenannte te Neues Windmühle mit darum gelegenen Ackerlande und sonstigem Zubehör, im Cataster Flur 4 Nummero 58 et 59 mit einer Oberfläche von 6 Morgen 58 Ruthen 90 Fuß eingetragen, und von Aaches, Münker, Brans und Vogelsang begrenzt, am Freitag den 5. Januar 1844, Abends 6 Uhr, zu Crefeld, in der Behausung des Bäckers und Schenkwirths Peter Neuhaus, öffentlich zum Verkaufe aussetzen. Expertise und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 29. Oktober 1843. Struff, Notar.

1169. Verding.

673. Oeffentlicher Verding.

Am Donnerstag den 16. November d. J., Vormittags 10 Uhr, soll bei dem Weinwirths Herrn Anton Becker zu Düsseldorf auf dem Steinwege Nr. 224, die Ausführung der Erdarbeiten inclusive Befestigung der Gräben und Böschungen zu dem Neubau der Straße von Kaiserswerth nach Ratingen, veranschlagt überhaupt zu 2518 Rthlr. 7 Sg. 10 Pf. in drei Loosen an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf dem Bürgermeisterei-Amte zu Kaiserswerth so wie auf jenem zu Ratingen zur Einsicht offen.

Kaiserswerth und Ratingen, den 25 October 1843.

Der Bürgermeister von Ratingen. Klein.

Der Bürgermeister von Kaiserswerth. Rottländer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 115.

Düsseldorf, Donnerstag, den 9. November 1843.

693. Nothwendiger Verkauf, Land- und Stadtgericht Essen. 1270. Immobilien-Verkauf.

Nachbenannte, den Erben Gottlieb Julius Hülsmann gehörige Grundstücke: 1. Ackerland in der Freistatt, Sect. A. Nr. 66 bis, groß 4 Morgen 34 Ruthen 20 Fuß, abgeschätzt auf 655 Thaler 19 Sgr.; 2. Gärten in den nassen Gärten, Sect. D. Nr. 194, groß 30 Ruthen 20 Fuß, abgeschätzt auf 115 Thlr. 23 Sgr; 3. drei Gartenstücke im heiligen Geist, Sect. A. Nr. 250, groß 28 Ruthen 80 Fuß, abgeschätzt auf 65 Thlr. 15 Sgr.; 4. ein Gartenstück daselbst, Sect A. Nr. 195, groß 6 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt auf 13 Thaler; zufolge der in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 13. Februar k. J., Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Präklusion mit ihren Ansprüchen zu melden.

---

575. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 1271. Immobilien-Verkauf.

Die in der Stadt Werden auf der Bornstraße gelegenen Wohnhäuser Nr. 9 und 10 mit Stallungen, der Garten und die Hütung vor dem Bornthore, den Eheleuten Schuster Heinrich Brembeck gehörig, abgeschätzt zu 1616 Thaler, sollen am 18. Dezember c., Morgens 11 Uhr, subhastirt werden.

Die Taxe, die Vorwarden und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

---

697. Am 10. October d. J. sind dem Uhrmacher Löhr zu Wesel sechs goldene Cylinderuhren betrüglicher Weise entwendet worden. Wir ersuchen Jeden, der über die Unterbringung dieser Uhren Auskunft geben kann, uns baldigst davon zu benachrichtigen. 1272. Diebstahl.

Wesel, den 3. November 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

702. Bekanntmachung. 1273. Submission.

Auf Grund höherer Verfügung sollen auf dem Wege der Submission, unter Vorbehalt der höhern Genehmigung

a) die Waffentransporte von hier nach Cöln, und

b) die Fuhren zwischen dem hiesigen und dem Hattinger Fabrik-Etablissement,

für das Jahr 1844 dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre desfallsigen Gebote schriftlich, wohlversiegelt und portofrei, unter der Addresse der unterzeichneten Kommission mit dem Vermerk: Submissions-Angelegenheiten bis zu dem am 15. November c., Vormittags 10 Uhr, anberaumten, im Geschäftslokal der hiesigen Fabrik abzuhaltenden Termin abzugeben, woselbst die Bedingungen täglich von 10—12 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags zur Einsicht offen liegen. Die Submittenten wollen sich zu dem Termin entweder persönlich einfinden, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten lassen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Gebote unberücksichtigt bleiben. Saarn, den 28. October 1843.

Die Königliche Gewehr-Revisions-Kommission.

---

522. Subhastations-Patent. 1274. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Charlotte geborne Brinkmann, Wittwe von Johann Friedrich Brinkmann, sollen nachbezeichnete, ihren Schuldnern: 1. der Maria Christine geborne Büscher, Wittwe des Johann Suthor, Wirthin; 2. dem Bäcker Friedrich Suthor; 3. der Dienstmagd Wilhelmine Suthor; 4) dem Bäcker Albert Suthor, alle vorgenannte in Haan wohnend; 5. den Eheleuten Karl Butzmühlen,

Soldat bei dem vierzigsten Infanterie-Regiment in Mainz und Julie geborne Suthor in Haan gehörenden, in der Gemeinde Haan, Kreis Elberfeld, gelegenen Immobilien,

am Donnerstag den 7. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) 2 zu 2 Stockwerk erbaute neben einander am Kirchplatze im Dorfe Haan gelegenen Wohnhäuser „am Bachtenkirchen" genannt, bezeichnet mit der Hausnummer 78 und 79, aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht, und gefachweise mit Kalk überzogen, und mit rothen Dachziegeln gedeckt; dieselben sind circa 34 Fuß lang, 22 Fuß breit, haben an der Süd- oder Frontseite 2 Hausthüren und 12 Fenster, nördlich 6 Fenster und 2 Stallthüren, und östlich 8 Fenster und 1 Thür. An der Nordseite befindet sich ein aus Fachwerk aufgeführter Abtritt angebaut, westlich ist das Wohnhaus an das der Wittwe Birschel angebaut. 2) Nebenhaus (früher Schmiede) mit Litera A. bezeichnet, 1 Stock hoch aus Fachwerk erbaut, mit Holz und Lehm ausgefacht und mit rothen Dachziegeln gedeckt, hat an der Front- oder Westseite 1 Thür, 3 Fenster und 1 Lucke, südlich 4 Fenster, östlich 1 Fenster, an dieser Seite befindet sich ein von der nämlichen Bauart angebauter Abhangsstall mit 1 Thür und 1 hölzerner Abtritt aufgeführt; das Nebenhaus ist circa 18 Fuß lang und 10 Fuß breit und liegt am Kirchplatze neben dem Haupthause; 3) Scheune hinter dem Haupthause gelegen, mit daran gebauten Abhangsstall, ist aus Fachwerk erbaut, theilweise mit Ziegeln, theilweise mit Holz und Lehm ausgefacht, circa 28 Fuß lang, 14 Fuß breit, mit Dachziegeln gedeckt, hat westlich 1 Scheune und 1 Stallthür und östlich 1 Fenster und südlich 1 Fenster. Die Grundstücke, worauf diese Gebäulichkeiten aufgeführt, so wie die übrigen der Subhastation unterliegenden Liegenschaften sind im Kataster der Bürgermeisterei Haan unter Artikel 73 aufgeführt wie folgt: 4) Flur 8, Grundstücksnummer 651, Flur-Abtheilung Ueberfeld, Wiese 3. Klasse, groß 94 Ruthen 10 Fuß, gränzt nördlich an die Eselsbach, südlich an die Wiese von Birschel, westlich an die Wiese von Klophaus und östlich an die Wiese von Peter Butz; 5) Flur 7, Grundstücksnummer 575, Flurabtheilung „am Sandsiefen," Heide 1. Klasse, 7 Morgen 133 Ruthen 70 Fuß, gränzt nördlich an Lohngemarke von Peter Dörner, westlich an Lohngemarke von Wm. Dörner und Georg (et August) et August Heuser, südlich an Lohngemarke von Abraham Flottmann und östlich an Heide von Johann Peter Birschel; 6) Grundstücksnummer 76, Flurabtheilung „Ideck" Wiese 3. Klasse, 17 Ruthen 30 Fuß, gränzt nördlich an den Fußweg nach der Bach, südlich an den Fahrweg nach der Bach, westlich an die Baumschule von Jacob Holthausen, östlich an die Gärten des Jacob Holthausen und der Wittwe Wülfing; 7) Grundstücksnummer 79, Flurabtheilung „Ideck" Acker 3. Klasse, 9 Morgen 116 Ruthen 70 Fuß, gränzt nördlich an den Acker von Wilhelm Lumbach, südlich an den Fahrweg nach der Bach, westlich an den Acker, von Jacob Holthausen, östlich an die Wiesen von Peter Dörner, und Mathias Kölsch; 8) Grundstücksnummer 574, Flurabtheilung Haan, Gebäude Hof, 1. Klasse, 45 Ruthen 50 Fuß, gränzt nördlich an den Baumhof von Johann Suthor, westlich an das Haus von Johann Suthor und an Gebäude-Hof von Birschel, südlich an den Kirchplatz der evangelischen Kirche, östlich an die Haaner Polizeistraße; 9) Grundstücksnummer 575, Flur-Abtheilung Haan, Baumhof 1. Klasse, (33 Ruthen,) gränzt nördlich an den Garten des Johann Suthor, südlich an den Gebäude-Hof desselben, westlich an den Gebäude-Hof und Baumhof des Birschel, östlich an die Haaner Polizeistraße; 10) Grundstücksnummer 576, Flurabtheilung Haan, Garten, 1. Klasse, 38 Ruthen 90 Fuß, gränzt nördlich an den Begräbnißplatz, südlich an den Baumhof von Johann Suthor, westlich an den Garten von Birschel, und östlich an die Haaner Polizeistraße; 11) Grundstücksnummer 583, Flurabtheilung Haan, Haus 1. Klasse, 3 Ruthen 70 Fuß, gränzt nördlich und westlich an Gebäudehof von Birschel, südlich an den Kirchplatz der evangelischen Kirche, östlich an das Haus von Johann Suthor; 12) Grundstücksnummer 434, Flurabtheilung „unter dem Dorfe" Wiese 3. Klasse, 101 Ruthen 30 Fuß, gränzt nördlich an den Fahrweg nach der Bach, südlich an die Baumwiese von Johann Meurer, westlich an die Wiese von Birschel und östlich an den Acker von Birschel. Die unter Nummer 6 bis 12 inclusive aufgeführten Parzellen unter der Flur 8 gelegen. Das unter ad 1 bezeich-

nete Haus, Nummer 79 wird von dem Weber Steinfeld und das ab Nummer 2 genannte Nebenhaus von dem Nachtswächter Dörner angeblich miethweise bewohnt und benutzt. Das ab 1 genannte Haus Nummer 78 wird von den Subhastaten Wittwe Suthor, Ehefrau Butzmühlen, Friedrich und Albert Suthor bewohnt und benutzt, die Grundstücke und die Scheune angeblich pachtweise von dem Bäcker Friedrich Suthor. Nach Angabe ist das Gut an den Haaner und Hildener Lohngemarken betheiligt. Die Grundsteuer der Immobilien beträgt 6 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf. Das Erstgebot 1200 Rthlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 12. August 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Stündeck.

---

696. **Subhastations-Patent.** 1275.

Hausverkauf.

Auf den Antrag des hier wohnenden Kaufmannes und Weinwirthes Herrn Friedrich Bernhard Müsch, extrahirenden Gläubigers, gegen 1. die hier wohnenden Eheleute Simon Goebel, Metzgermeister und Catharina geborne Steins, sodann 2. den ebenfalls hier wohnenden Kleinhändler Hermann Schmitz, als Drittbesitzer, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, auf dem Stadtbrückchen an der Ecke der Wallstraße, neben Stapper und Behrens gelegene, mit Nummero 734½ bezeichnete, massiv in Stein zu drei Stockwerken erbaute Wohnhaus, welches in der Fronte nach dem Stadtbrückchen drei und nach der Wallstraße zwei Fensteröffnungen hat,

Donnerstag den 10. Februar 1844, Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot von eintausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Immobilien in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu fünf Thaler drei Silbergroschen einen Pfenning veranschlagt, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor, und es wird bemerkt, daß die vorhin beschriebenen Immobilien von dem Drittbesitzer Herrn Schmitz, sodann von der Althändlerin Wittwe Lahm und dem Tagelöhner Marx, angeblich letztere miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den 24. October 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Schnarr.

---

692. **Definitiver Verkauf.** 1276.

Definitiver Verkauf.

In der Theilungssache: 1. der Eheleute Peter Meinhardt Brebt, Makler, und Elisabeth gebornen Schlickum in Unterbarmen; 2. der geschäftslosen Fräulein Julie Schlickum in Düsseldorf; 3. der Eheleute Franz Joseph Plaßmann, Kaufmann, und Henriette Schlickum, in Barmen; 4. der Amalie Schlickum, ohne Geschäft, zu Elberfeld; 5. des Johann Peter Schlickum, Kaufmann, zu Elberfeld; 6. des Kaufmanns Friedrich Schlickum, in Petersburg; 7. des Carl Schlickum, Kaufmann zu Elberfeld; 8. der Johanna Schlickum, ohne Geschäft zu Düsseldorf; 9. des Louis Schlickum, Kaufmann, zu Brüssel; 10. des Julius Schlickum, Apotheker, zu Winningen an der Mosel; 11. des Ferdinand Schlickum, Kaufmann, zu Coblenz; 12. des Albert Schlickum, Kaufmann zu Cöln, und 13. der Eheleute Friedrich Steger, Steuer-Einnehmer, und Emilie Schlickum, zu Neuß, Theilungskläger, durch Advocat-Anwalt Justizrath Coelt vertreten; gegen: 1. die Eheleute Joseph Marelli, Kaufmann, und Friedericke Schlickum, in Düsseldorf; 2. den Bernhard Friedrich Soeding, Kaufmann, in Düsseldorf, in seiner Eigenschaft als tutor ad hoc über die von den Eheleuten Joseph Marelli und Louise Schlickum gezeugten Minderjährigen: Rosa, Carl und Emilie Marelli; 3. den Joseph Marelli, Kaufmann zu Düsseldorf, als Vormund der ebengenannten Minderjährigen, Theilungsverklagte, durch Advocat-Anwalt Justizrath Cremer vertreten, — wird der unterzeichnete Notar, auf den Grund eines Urtheils des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 25. Januar 1842, so wie eines Urtheils des hiesigen Landgerichts vom 22. Februar 1842,

am Dienstag, den 9. Januar 1844, Nachmittags 5 Uhr,
im Hause des Wirths Joh. Friedr. Siepermann, an der Herzogsstraße hierselbst, das den obigen Interessenten gemeinschaftlich zugehörige, in der Stadt Elberfeld, an der Ecke der Grünenwalder- und Louisenstraße, gelegene, mit Sect. F. Nr. 1496 bezeichnete Wohnhaus mit Anbau, Hintergebäude, Hofraum und Garten, eingetragen im Kataster unter Art. 1613, Flur 8 Nr. 500 des Grundstücks, Nr. 1351 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächeninhalte von 37 Ruth. 40 Fuß, und taxirt zu 4530 Thlr. 20 Sgr., öffentlich zum Verkaufe ausstellen.

Das Heft der Verkaufsvorwarden liegt beim Unterzeichneten zur Einsicht.

Elberfeld, den 30. October 1843. Hopmann, Notar.

1277. Straßenbau-Verding.

694. Straßenbau-Verding.

Mittwoch den 22. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, werden in dem Hause des Gastwirthen Herrn Antonetti zu Dahlen, die zum Ausbau der Dahlen-Rheydter Actien-Straße im Bereich der Bürgermeisterei Dahlen erforderlichen Arbeiten und Material-Lieferungen öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden, nemlich:

1) die rohe Erdarbeit zur Aufführung des Planums, der Gräben und Böschungen, auf 1036 Ruthen Länge, einschließlich des Ausrottens vorkommender Gartenhecken, veranschlagt zu . . . . . 1192 Thlr. 28 Sg. — Pf.

2) die Lieferung von 35,250 Stück Ziegelsteine, 46 Scheffel Kalk, 169⅓ Scheffel Traß, 4⅓ Schachtruthen Mauersand und 32 Stück 5 Fuß lange Abweisepfähle von 7 zölligem Eichen Rundholze, veranschlagt zu . . . 499 „ 26 „ 1 „

3) die Lieferung von 1059 Schachtruthen Kies und 55 Schtr. Pflastersand, zu . . . . . 4243 „ 13 „ 3 „

endlich

4) die Lieferung von 34½ Schtr. zugerichtete 6zöllige Basaltpflastersteine zu . . . . . 1069 „ 15 „ — „

Zusammen veranschlagt zu . 7005 Thlr. 22 Sg. 4 Pf.

Die Kosten-Anschläge und Bedingungen können vom 15. dieses Monats an, bei dem Königlichen Wegebaumeister Herrn Weise zu Neuß, so wie auf dem Bürgermeister-Amte der Stadt Dahlen eingesehen werden.

Nur solche Personen, welche sich in dem Termine über ihre Qualification gehörig ausweisen können, werden zur Bietung zugelassen.

Düsseldorf, den 3. November 1843.

Der Königliche Oberwegebau-Inspector: Wormstall.

1278. Bekanntmachung.

663. Höchst wichtige Erfindung für Bäcker, Hefenhändler, Conditoren, Kaufleute u. s. w.

Die erprobte, sehr deutliche praktische Anweisung zur Anfertigung einer in England ganz neu erfundenen sehr weißen Kunsthefe oder Bärme, welche im trocknen und flüssigen Zustande ohne Betrieb einer Brennerei in jedem Lokal und in jeder Quantität von jedem selbst sehr billig gefertigt werden kann, kräftiger wie jedes andere Gährungsmittel wirkt, und selbst im heißesten Sommer sich Monate lang hält, ist gegen portofreie Einsendung von 3 Thlr. Pr. Crt. (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei dem Unterzeichneten zu haben und durch jede Buchhandlung nur von demselben zu beziehen.

Schultz in Berlin, Neanderstraße Nr. 34, Apotheker, Chemiker ꝛc.

1279 Vakante Lehrerstelle.

695. An der kath. Elementar-Schule zu Osterath, Kr. Crefeld, ist die zweite Lehrerstelle vacant und soll sofort wieder besetzt werden; dieselbe bietet ein fixes Einkommen von 150 Thalern nebst freiem Wohnzimmer. Qualificirte Aspiranten wollen sich desfalls bei dem Unterzeichneten baldigst melden. Lücker, Pfarrer.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 116.

Düsseldorf, Sonnabend, den 11. November 1843.

703. **Edictal-Citation.** 1280.

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene gerichtliche Verschreibung vom 18. October 1827 über 125 Thaler berl. Court., ausgestellt von den Eheleuten Tagelöhner Hermann Hackstein und Gertrud geborne Strengbier zu Neuenkamp, zu Gunsten der Wittwe des Gastwirths Hermann Brans in Duisburg und intabulirt vermöge Dekrets vom 28. März 1829 auf die im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XIII. Fol. 37 eingetragene Hackfleins-Kathe, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 22. Februar 1844, Vormittags 10 Uhr, vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bauer an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Dokument praecludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird das Dokument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden. Edictal-Citation.

Duisburg, den 28. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Uterman.

699. **Edictal-Citation.** 1281.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Glebsattel zu Mülheim an der Ruhr ist durch Decret des unterzeichneten Gerichts vom 7. d. M. der Concurs eröffnet. Edictal-Citation.

Indem den Gläubigern des Gemeinschuldners dieses hierdurch bekannt gemacht wird, werden dieselben hierdurch zur Anmeldung ihrer Forderung ad term. den 22. Januar 1844, Vormittags 9 Uhr, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihrer Forderung an die Masse werden praecludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den abwesenden Gläubigern werden die Justiz-Commissarien de Groote, Windhorst und Berkenkamp in Vorschlag gebracht. Zum Interimscurator und Contradictor ist der Herr Justizcommissar Heim ernannt, über dessen Beibehaltung sich die Gläubiger in dem angesetzten Termin zu erklären haben.

Zugleich werden diejenigen, welche an den Gemeinschuldner etwas zu zahlen oder abzuliefern haben, aufgefordert, die Zahlung nicht an diesen, sondern in das gerichtliche Depositum zu leisten, widrigenfalls die Zahlung für nicht geschehen geachtet werden wird.

Broich, den 7. October 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

700. **Offener Arrest.** 1282.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Glebsattel zu Mülheim an der Ruhr der Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche, dem Gemeinschuldner zugehörige Sachen, Gelder, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, aufgefordert, hiervon dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste verabfolgen zu lassen, vielmehr dem Gerichte hiervon Anzeige zu machen, und die gedachten Gegenstände, vorbehaltlich ihrer Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß, wenn dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen wird geachtet und zum Besten der Masse anderweit wird beigetrieben werden. Derjenige, welcher als Inhaber, Gelder oder Sachen verschweigen möchte, wird außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden. Offener Arrest.

Broich, den 7. October 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

549. **Subhastations-Patent.** 1283.

Auf den Antrag der früher zu Unkel am Rhein, jetzt zu St. Goar wohnenden Eheleute Herrn Carl Vitzthum von Eckstaed, Königlich Preußischer Obrist-Lieutenant außer Diensten und Fanny geborne von Gilgenheimb, extrahirenden Gläubiger, gegen den zu Hamm wohnenden Gärtner Adolph Cönenberg, sollen nachstehend beschriebene, in der Immobilien-Verkauf.

Grundsteuer für's laufende Jahr zu sieben Thaler sechs Silbergroschen sieben Pfenningen veranschlagte Realitäten: 1) ein im Dorfe Hamm, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf an der Hauptstraße neben Eickeler und Hardung gelegenes, mit Nummero sieben und zwanzig ein halb bezeichnetes Wohnhaus, welches zu zwei Stockwerken massiv in Stein aufgeführt und in der Fronte acht Fenster Oeffnungen hat, nebst einer ebenfalls in Stein erbauten Scheune, Stallungen, Remise und einem Garten, überhaupt enthaltend einhundert drei und siebenzig Ruthen achtzig Fuß; 2) einhundert drei und siebenzig Ruthen Garten, in der Gemeinde Hamm gelegen, begränzt von den vorher erwähnten Gebäulichkeiten, sodann von den Gründen des Herrn Hardung und Wittwe Sterken; 3) sechs und achtzig Ruthen Ackerland daselbst in der Aue gelegen, und von Heinrich Bender und Wilhelm Cremer begrenzt; 4) einen Morgen einhundert zwei und siebenzig Ruthen neunzig Fuß Ackerland und Weidengehölz daselbst, auf dem Ober-Rumpschlump gelegen, begränzt von Batz und Clostermann; 5) einhundert acht Ruthen neunzig Fuß Ackerland daselbst auf dem Gantenberge neben Hecker und Jansen gelegen; 6) einhundert acht Ruthen neunzig Fuß Ackerland daselbst unten am Berreswege neben Hecker und Jansen gelegen; 7) einhundert zwei und sechszig Ruthen zwanzig Fuß Ackerland daselbst unten am Kohlwege gelegen, und von dem Vikarieland und Eickeler begränzt; 8) einen Morgen sechs und siebenzig Ruthen siebenzig Fuß Ackerland in der Gemeinde Unterbilk neben Wilhelm Eickeler und Heinrich Schmitz gelegen; 9) zwei Morgen einhundert vierzig Ruthen Wiesen auf dem Schanert in der Bürgermeisterei Kreis und Friedensgerichtsbezirk Neuß gelegen und von Theodor Heckhausen und Erben Eickeler begränzt,

Mittwoch den sechsten Dezember laufenden Jahres, Nachmittags drei Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des Königl. Friedensgerichts hieselbst für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von tausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß das Wohnhaus sub Nummero eins von dem Tischler Wilhelm Schwamborn angeblich miethweise bewohnt ist.

Düsseldorf, den ein und zwanzigsten August achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: **Martin.**

1284. Immobilien-Verkauf.

613. **Subhastations-Patent.**

Nach dem Antrage des in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen wohnenden Johann Daniel von Auw, früher Bäcker, jetzt ohne Gewerbe, Subhastations-Kläger, sollen am

Mittwoch den 10. Januar 1844, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im ordentlichen Gerichtslokale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen, wider die Subhastations-Verklagten 1) Wittwe von Carl Birkendahl Wilhelmine geborne Werner, das Metzgergeschäft betreibend, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: a) Karoline, b) Wilhelmine, c) Wilhelm und d) Peter Daniel Birkendahl; 2) Karl Birkendahl, Metzger, großjähriger Sohn aus vorgesagter Ehe des Karl Birkendahl mit der Wilhelmine Werner; die ad 2 a, b, c und d genannten als Erben ihres verstorbenen Vaters Karl Birkendahl und sämmtliche zugleich als Erben ihrer verstorbenen Tochter respective Schwester Helene Birkendahl, sodann 3) Gärber Carl Fluß, Gegenvormund vorgenannter Minderjährigen, alle gleichfalls in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Katastralmutterrolle der Gemeinde Solingen unter Artikel 35, Flur 3 eingetragene, in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegene, mit 5 Thaler 19 Sgr. 7 Pf. besteuerte Immobilien in nachfolgenden 3 Parzellen für die erklärte und dabei bemerkte Erstgebote zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden.

Erste Parzelle: Haus auf der Neustraße, ist in dem Gebäude-Verzeichniß unter dem Nummer 448 eingetragen, mit dem Hause des Gustav Lüttgens ineinandergebaut, gezeichnet mit dem Nummer 319, an der nach dem Wall führenden Gasse gelegen, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, hat einen Rauch-

fang, zwei Ausgänge, nämlich einen nach der Neustraße und den andern nach dem Wall, 2 gewölbte Keller, unten Vorhaus, Küche, Abtritt, 2 Stuben, oben Gang, 4 Kammern und hierüber einen Speicher. Nach der Neustraße hat dieses Haus 11, nach der Gasse zum Walle hin 4, und nach der hintern Seite 7 Fenster, ist nach der Neustraße mit Schiefern, nach dem Walle mit Schindeln bekleidet und nach der Gasse hin mit Kalk verputzt; es wird bewohnt von den Schuldnern und dem Miether Schreiner Friedrich Cuntze. Die hierzu gehörige Grundfläche begränzt von der Neustraße, dem Eigenthum des genannten Lüttgens, des Isaac Stoesberg und der Schuldner beträgt Grundstücks-Nro. 805, 11 Ruthen 40 Fuß; Erstgebot 1000 Thlr.

Zweite Parzelle. Nebenhaus hinter dem Haupthause, nebst einem darin vorhandenen Viehstall, an der Wallstraße, dem Eigenthum der Schuldner, des Stoesberg und Lüttgens gelegen, ist in dem Gebäude-Verzeichniß unter dem Nummer 449 enthalten, mit dem Nummer 289 bezeichnet, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, hat einen Rauchfang, einen Ausgang, nach dem Walle 6, nach der Gasse 3, nach dem Eigenthum des Stoesberg 1, und hinten 6 Fenster, einen Balkenkeller, unten Vorhaus, 2 Stuben, oben Gang und 2 Kammern, hierüber einen Speicher, auf dem sich auch eine Kammer befindet, dasselbe ist bewohnt von dem Schreiner Ludwig Zimmermann und der Wittwe Heudorn als Miether. Die hierzu gehörige Grundfläche beträgt Grundstücks-Nr. 805 bis, 2 Ruthen 20 Fuß, und ist begränzt von dem Eigenthum der Schuldner, des Stoesberg und Lüttgens, sodann der Wallstraße. Vor diesem Hause liegt ein kleines in der Grundfläche mit begriffenes eingezäuntes Platzchen, auf dem ein von Holz erbauter, dazu gehöriger Abtritt steht, Erstgebot 300 Thaler.

Dritte Parzelle. Haus auf dem Wall, mit dem Hause des Lüttgens ineinander gebaut und von dem Hause der Wittwe Plappert durch einen zu dahinter gelegenen Garten führenden Weg getrennt, befindet sich in dem Gebäude-Verzeichniß unter dem Nummer 455, ist mit dem Nummer 286 gezeichnet, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt; hat seinen Ausgang nach dem Walle, einen Rauchfang, nach dem Walle 6, hinten 6 und an der Gasse 2 Fenster, einen Balkenkeller, unten Vorhaus, Abtritt und eine Stube, oben Gang und eine Kammer und hierüber einen Speicher. Dasselbe wird bewohnt von dem Miether Tagelöhner Daniel Peters. Die Grundfläche dieses Hauses, wozu ein hinter demselben gelegenes, umzäuntes Gärtchen gehört, beträgt Grundstücks-Nr. 813, 5 Ruthen und ist begränzt durch die Wallstraße, das Eigenthum der Wittwe Plappert, des Lüttgens und von dem dahinter gelegenen Gartenweg. Erstgebot 100 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Friedensgerichts-Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 18. September 1843.

Der comm. Friedensrichter: Wery v. Limont.

---

616. **Subhastations-Patent.** 1285.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Crefeld wohnenden Rentnerin Catharina Hammerstein, sollen die nachbezeichneten gegen Caroline Geldermann, Wittwe von Friedrich Rüttgerus, ohne Geschäft zu Crefeld wohnhaft, in eigenem Namen und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Anna, Franziska, Friedrich und Heinrich Rüttgerus, so wie gegen deren großjährige Kinder Adam Rüttgerus, Musketier in Wesel, Carl Rüttgerus, Schuhmacher, ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, in Beschlag genommenen Immobilien Dienstag den 9. Januar 1844 um 10 Uhr Vormittags,
im Sitzungssaale des Friedensgerichts zu Crefeld, im Justizgebäude daselbst, öffentlich und meistbietend versteigert werden:

1) ein zu Crefeld, Kreis desselben Namen, an der Königsstraße sub Nr. 474 zwischen Stühlen und Broecker gelegenes Haus mit Hofraum und Flügelgebäude, massiv in Stein erbaut, mit Pfannen gedeckt, außer dem Erdgeschosse ein Stock hoch mit drei Fenster in der Fronte, katastrirt in der Flur 16 sub Nr. 568 zu einem Flächenraum von sieben Ruthen 40 Fuß. Dasselbe ist bewohnt von der Wittib Rüttgerus, theilweise an den Strumpfweber Ressemann, theilweise an den Schneider Kardeney vermiethet; 2) ein

an der Westseite der Stadt Crefeld, am grünen Wege gelegener Garten von 32 Ruthen 70 Fuß, zwischen Eulenberg und Zanders, katastrirt in der Flur 3, sub Nr. 42, an den Strumpfweber Martin Leser verpachtet.

Die Grundsteuer auf diesen Immobilien beträgt 4 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. Das Erstgebot auf das Haus acht hundert Thlr. auf den Garten hundert Thlr.

Der Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Crefeld, den 19. September 1843. Der stellvertretende Friedensrichter: Nücker.

Pro vero extractu, der Gerichtschreiber: Faber.

1286. Immobilien-Verkauf.

547. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen der Kinder der hier verlebten Eheleute Johann Steffes, Schuster und Sibilla Gertrude, geb. Pasch, als nämlich: 1. der Christina Steffes, Näherin hier in Crefeld wohnhaft; 2. der Eheleute Anton Walraff, Schneider und Henriette, geborne Steffes, ebenfalls hier in Crefeld wohnhaft; 3. des Heinrich Steffes, Seideweber, sonst auch hier, dermalen aber als Soldat in Wesel wohnend, und 4. der Hufschmiedt Gottfried Pasch zu St. Tönis wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der noch minderjährigen Wilhelm und Helena Steffes; soll das gegen deren Schuldner, den ebenfalls hier in Crefeld wohnenden Kleinhändler und Gärtner Wilhelm Middendorf in gerichtlichem Beschlag genommene, im Kreise, der Bürgermeisterei und in der Stadt Crefeld auf der Königsstraße neben ꝛc. Lebaun und Wittwe ꝛc. Bredow gelegene, unten näher beschriebene Haus mit Hinterbau, Hofraum und einem freien Ausgange nach der Lohstraße,

Dienstag, am 12. Dezember laufenden Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungssaale hiesigen Friedensgerichts, in dem Königl. Justizgebäude hierselbst bei brennenden Kerzen öffentlich an den Meist- und Letztbietenden versteigert werden.

Das fragliche Haus mit Pertinenzien führt die Nummer 521, ist unter Art. 1254, Flur 16 Nr. 299 katastrirt, zweistöckig, in Backsteinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt, von Außen grünlich angestrichen und hat in der Fronte zu beiden Seiten der Hausthüre ein Fenster mit Laden, im obern Stockwerke aber drei Fenster. Das Ganze wird von dem Schuldner selbst und von dem Schneider Johann Bresser und Bernard Hesper, letztere Beiden miethweise benutzt und bewohnt und bietet betreibender Theil 1400 Thaler darauf an.

Die Versteigerungsbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, gemäß dessen für das laufende Jahr eine Grundsteuer von 7 Thalern 10 Sgr. 3 Pf. auf diesen Realitäten haftet, liegen auf der Kanzlei hiesigen Königl. Friedens-Gerichtes zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 24. August 1843.

Der Königl. Landgerichts-Assessor und Friedensrichter: Kiefer.

Pro vero extractu, der Gerichtsschreiber: Faber.

1287. Submission.

702. Bekanntmachung.

Auf Grund höherer Verfügung sollen auf dem Wege der Submission unter Vorbehalt der höhern Genehmigung

a) die Waffentransporte von hier nach Cöln, und

b) die Fuhren zwischen dem hiesigen und dem Hattinger Fabrik-Etablissement,

für das Jahr 1844 dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre desfallsigen Gebote schriftlich, wohlversiegelt und portofrei, unter der Addresse der unterzeichneten Kommission mit dem Vermerk: Submissions-Angelegenheiten bis zu dem am 15. November c., Vormittags 10 Uhr, anberaumten, im Geschäftslokal der hiesigen Fabrik abzuhaltenden Termin abzugeben, woselbst die Bedingungen täglich von 10—12 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags zur Einsicht offen liegen. Die Submittenten wollen, sich zu dem Termin entweder persönlich einfinden, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten lassen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Gebote unberücksichtigt bleiben. Sarn, den 28. October 1843.

Die Königliche Gewehr-Revisions-Kommission.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 117.

Düsseldorf, Dienstag, den 14. November 1843.

518. **Edictal-Citation.** 1288.

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene zweite gerichtliche Ausfertigung des zwischen dem Maximilian Friedrich Reichsgrafen von Westerholt-Gieſenberg und dem Ackersmann Wilhelm Feldmann über das im Hypothekenbuche der Herrlichkeit Meiderich, Volumen II. Fol. 144, jetzt im Hypothekenbuche der Bauerschaft Meiderich Volumen I. Fol. 17 eingetragenen Drachenfels Gut am 6. Dezember 1808 errichteten, am 19. Januar 1809 gerichtlich rekognoscirten Kaufvertrages nebst Hypothekenschein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 30. November 1843, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst nicht nur mit ihren Ansprüchen an die bezeichneten Dokumente werden praekludirt, sondern, unter Auferlegung ewigen Stillschweigens, selbige auch für amortisirt und nicht weiter geltend werden erklärt werden.

Edictal-Citation.

Duisburg, den 31. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

637. Nothwendiger Verkauf. Königl. Gerichts-Commission in Werden. 1289.

Das in der Stadt Werden an der Ruhrstraße gelegene Wohnhaus nebst Zubehör der Eheleute Eisenhändler Johann Heiderhoff, abgeschätzt auf 2614 Thaler, soll am 17. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein, die Taxe und Vorwarden sind in der Registratur einzusehen.

Hausverkauf.

---

705. **Subhastations-Patent.** 1290.

Folgende in der Commune Steele belegenen, den Geschwistern Steinmann zugehörigen Immobilien, nämlich Sect. II. Nr. 362, ad 8 Ruthen 20 Fuß, mit dem darauf stehenden Hause, Sect. II. Nr. 377, Garten ad 61 Ruthen 60 Fuß nach Abzug von zwei Streifen von jedem 21 Fuß breit und 26 Fuß lang ist, und der in der Nähe des Busches des Colon Deimelsberg belegener sogenannte Berggarten zur Größe von 45 Ruthen 50 Fuß, zufolge der in Registratura einzusehenden Taxe, zusammen abgeschätzt zu 1076 Thlrn. 3 Sgr., sollen in Termino den 13. Februar, Morgens 10 Uhr 1844, Theilungshalber an der Behausung des Wirths Humann zu Steele nothwendig subhastirt werden. Alle unbekannten Miteigenthümer haben sich bei Strafe der Präkluſion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Immobilien-Verkauf.

Essen, den 6 November 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

707. **Edictal-Ladung.** 1291.

Aus Auftrag des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm, respective auf den Antrag der Berechtigten ist gegen 1. den Königlichen Premier-Lieutenant im 17ten Infanterie-Regimente Danowsky (angeblich Andreas aus Bartossen im Regierungsbezirk Gumbinnen), 2) den Johann Wilhelm Jacob Then-Bergh aus Ringenberg, Sohn der Eheleute Lieutenant Carl Then-Bergh und Anna Gertrude gebornen Tidden, 3) den Hermann Heinrich Meyer und 4) den Heinrich Friedrich Meyer, Söhne der Eheleute Hermann Heinrich Meyer und Friederike Wilhelmine Maria Conradine geborene Maas, früher zu Amsterdam, später zu Dinslacken, 5) den Regenschirm-Fabrikanten Peter Joseph Satzenhofen hieselbst, 6. den Schiffer Theodor van Beerssen hieselbst, 7. die Anna Margarethe Sibille Egener, Tochter der Eheleute Johann Egener und Anna geborene Densler hieselbst, 8. den Johann van der Bergh, zuletzt Musketier beim 40. Infanterie-Regiment (8. Reserve) zu Luxemburg, 9. den Stellmacher Heinrich Lütkemann, angeblich aus Güterslob, das Todes-Erklärungsverfahren eingeleitet.

Edictal-Ladung.

Diese Verschollenen, so wie deren unbekannten Erben und Erbnehmer, werden auf-

gefordert, sich spätestens bis zum 29. August 1843, Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle bei dem Director von Hausen schriftlich oder persönlich zu melden und nähere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Ersteren für todt erklärt werden und ihr Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet wird.

Wesel, den 31. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

1292. Diebstahl.

706. **Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 5. auf den 6. October d. J. sind dem Hausierer Sebastian Frenzel aus Bennekenstein, Kreises Nordhausen, bei seiner Uebernachtung bei dem Gastwirth Johann Peter Saatweber am Grünenbaum, Bauerschaft Langerfeld, von seinem vor dem Saatweberschen Hause gestandenen Wagen nachstehende Gegenstände gestohlen worden: 1) 11½ Dutzend Zuckerhämmer mit Messer; 2) eine wollene Pferdedecke mit blau und rothen Streifen; 3) ein Mantel mit Aermel, von grau wollen Tuch; 4) sechs Stück neue Mannshemden von mittler Sorte Leinewand, gezeichnet mit dem Buchstabe F. und mit gestickten Arm-Borden; 5) sechs Stück neue Frauenhemden von gleicher Leinewand; 6) zwei Kinder-Kleider von weißem wollen Tuch; 7) zwei Kinderhemden von halbgeschlissener Leinewand; 8) eine schwarz und blau gestreifte Sommerhose und 9) eine sogenannte Wagenhufe von Leinewand und noch ganz neu.

Warnend vor dem Ankaufe dieser Sachen ersuchen wir Jeden, der uns zur Ermittelung des Gestohlenen oder der Diebe auf die Spur helfen kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde davon ungesäumt in Kenntniß zu setzen.

Schwelm, den 13. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

1293. Immobilien-Verkauf.

542. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der Erben des zu Elberfeld verstorbenen Kaufmannes Johann Abraham Plümacher, namentlich: 1. Johann Abraham Plümacher, Kaufmann zu Elberfeld; 2. Wittwe Pastor Peter Wolfsholz, Gertrud geborne Plümacher daselbst, 3. Friedrich Plümacher, Kaufmann daselbst, 4. Jakob Plümacher, Gutsbesitzer zu Rosenthal bei Lippstadt, 5. August Plümacher, Apotheker in Gräfrath, 6. Ehefrau des abwesenden Kaufmannes Wilhelm Seydt, Julie geborne Plümacher zu Elberfeld, 7. der Erben der verlebten Eheleute Pfarrer Daniel Hassbach und Wilhelmine geborne Plümacher, der Eheleute Kaufmann Hermann Fudikar und Emilie geborne Hassbach zu Elberfeld, sollen die, den zu Elberfeld wohnenden Erben der verlebten Eheleuten Privater Johann Heinrich Erntges und Wilhelmine geborne Spiecker, namentlich: 1. Eheleute Drucker Wilhelm Erxleben und Johanna Bertha geborne Erntges, 2. Tuchknüpferin Laura Erntges, zugehörige, unter Artikel 458, Flur Nr. 9, Grundstücks Nr. 133. der Mutterrolle eingetragene, in der Grundsteuer für das Jahr 1843 zu 10 Thaler 7 Silbergroschen 3 Pfeninge veranschlagten, in der Stadt, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis Elberfeld gelegenen Immobilien, als das auf der Ecke der Albrechts- und katholischen Kirchhofsstraße Section G. Nro. 1605 gelegene zweistöckige, in Fachwerk mit Lehmwänden erbaute, mit Pfannen gedeckte an die katholische Kirchhofsstraße, an die Albrechtsstraße, an das Eigenthum des Bäckers Johann Haarscheid und des Färbers Winand Müller grenzende, von den angeblichen Miethern Weber Caspar Buchmüller, Weber Peter Schulten, Weber Theodor Kranepohl, Weber Heinrich Merten und Wittwe Abraham Oberheid, ohne Gewerbe, bewohnte Wohnhaus nebst Grasplatz und einem an demselben befindlichen Platze, an Umfang und Unterlage 14 Ruthen haltend, für das Erstgebot von 1000 Thaler,

Mittwoch den 13. December dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslocale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 21. August 1843. Der Friedensrichter: Brüning.

---

709. **Definitive Immobiliar-Versteigerung.** 1294.

Definitiver Verkauf.

Gemäß zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 20. Juni und 29. August l. J. in der Theilungssache a. des zu Tackhütte, Bürgermeisterei Schelsen wohnenden Webers Mathias Koenkels und b. der zu Crefeld wohnenden Dienstmagd Anna Maria Koenkels, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Wiedenmann, gegen 1. den zu Beesel, Bürgermeisterei Odenkirchen wohnenden Weber Theodor Koenkels für sich und als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Vaters und Hauptvormundes gesetzlicher Vertreter des Andreas Koenkels, minderjährigen Sohnes aus der Ehe des Klägers Mathias Koenkels mit der verstorbenen Caecilia Wages und 2. die zu Trimpelshütte, Bürgermeisterei Schelsen wohnenden Weberinn Magdalena Koenkels, Verklagte, vertreten durch Anwalt Herrn Vetten, sollen

am Montag den 15. Januar 1844, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Wirthinn Wittwe Michel Granderath in Giesenkirchen, die nachbeschriebenen den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, nämlich:

1. Land im Tackhütter-Felde, Bürgermeisterei Schelsen, neben Peter Backhausen und Wittwe Loenendonk, eingetragen im Cataster unter Section B. Nummer 164, groß 111 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu . . . . . 80 Thlr.

2. Land daselbst, neben Eicker und Loenendonk, eingetragen im Cataster unter Section B. Nr. 428, Anhang 11 Nr. 147, groß 20 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu . . . . . 10 „

3. Land an der Winterspitz, Bürgermeisterei Schelsen, neben Noelen und Doemer, eingetragen im Cataster unter Section B. Nr. 429, groß 47 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu . . . . . 28 „

4) Land am Neersbroich, Bürgermeisterei Corschenbroich, beiderseits neben Erben Eicker, eingetragen im Cataster unter Section E. Nr. 261, groß 81 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . . . . . 40 „

5. Haus nebst Baumgarten zu Tackhütte, Bürgermeisterei Schelsen, neben Johann Mathias Wages und dem Broichwege, eingetragen im Cataster unter Section B. Anhang 4 Nr. 123 und 124, groß 55 Ruthen, nebst 39 Ruthen 60 Fuß Garten, wie vor gelegen im Cataster Section B. Nr. 353, zusammen taxirt zu . . . . . 225 „

6. Land am Hohenwege, Bürgermeisterei Schelsen neben Backhausen und Wages, eingetragen im Cataster unter Section B., Anhang 4 Nr. 31, groß 68 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu . . . . . 35 „

7. Land an der Schlippr daselbst, neben Eicker und dem Wege eingetragen im Cataster unter Section B. Nr. 372, groß 148 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu . . . . . 40 „

Summa . 458 Thlr.

durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz in Rheydt, auf dessen Schreibstube die Verkaufsbedingungen und die sonst bezüglichen Verhandlungen zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei Erreichung der Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Rheydt, den 7. November 1843. Der Notar: v. Franz.

---

701. **Licitation.** 1295.

Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) der zu Burscheid wohnenden Eheleute Johann Wilhelm Gierlichs, Wirth und Weber, und Anna Maria Sauer; 2) der zu Rötzinghofen wohnenden Eheleute Konrad Berlett, Kleidermacher, und Maria Elsabetha gebornen Sauer — Theilungskläger, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnhaften Advokat-Anwalt beim dortigen Königl. Landgerichte, Herrn Christian Widenmann — gegen den zu Burscheid wohnenden Uhrmacher Peter Sauer, Verklagten ohne Anwalt — und in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichtes zu Düsseldorf vom 29. November v. J. und vom 7. Juni d. J., sollen die nachverzeichneten, in der Gemeinde Burscheid gelegenen Immobilien durch den unterzeichneten Königl. Notar Vogt von Opladen,

Montag den 15. Januar 1844 und eventuel am folgenden Tage, jedesmal des Vormittags um 9 Uhr, zu Burscheid, in der Behausung des Gastwirths Konrad Faubel, zuerst parzellenweise, sodann in 2 Abtheilungen, bei brennendem Lichte, versteigert werden, nämlich:

A. Gut zu Burscheid gelegen.

1. das im Dorfe Burscheid gelegene, im Feuerversicherungs-Kataster mit Nr. 59 bezeichnete Wohnhaus, verbunden mit dem Wohnhause des Wilhelm Ernst, mit der dazu gehörigen mit Litt. A. bezeichneten Stallung und Litt. B. bezeichneten Scheune, mit Backofen; ferner mit dazu gehörigem Baumgarten und Hausplatz und allen sonstigen Appertinenzien; das Ganze: Flur 5, Nris 55 u. 67, mit 108 Ruthen 50 Fuß Flächenraum eingetragen, taxirt: Rthlr. 376; 2. Baumgarten zu Burscheid von 162 Ruthen 20 Fuß, Fl. 5, Nr. 51, taxirt: Rthlr. 108; 3. Garten daselbst von 15 Ruthen 40 Fuß, Fl. 5, Nr. 52, taxirt: 15 Rthlr. 4) Holz daselbst von 11 Ruthen 80 Fuß, Fl. 5, Nr. 74, taxirt: Rthlr. 5; 5. Wiese, die Burbachswiese, von 62 Ruthen 70 Fuß, Fl. 5, Nr. 273, taxirt: Rthlr. 42; 6. Holzung im Mühlenbusch von 145 Ruthen 90 Fuß, Fl 5, Nr. 440, taxirt: Rthlr. 49; 7) Holzung in den kurzen Irlen von 74 Ruthen 30 Fuß, Flur 11, Nr. 82, taxirt: Rthlr. 17; 8) Holzung daselbst von 36 Ruthen 30 Fuß, Fl. 11, Nr 86, taxirt: Rthlr. 18; 9) Holzung im Eschenborn von 77 Ruthen 50 Fuß, Fl. 11, Nr. 710, taxirt: Rthlr. 19; 10. Holzung im Obereschenborn von 7 Ruthen 70 Fuß, Fl. 11, Nr. 975, taxirt: Rthlr. 3; 11. Ackerland auf dem Hagen von 1 Morgen 18 Ruthen 80 Fuß, Fl. 11, Nr. 1022, taxirt: Rthlr. 133; 12. Wiese die Grumcheswiese, von 16 Ruthen, Fl. 11, Nr. 1033, taxirt: Rthlr. 16; 13) Wiese daselbst von 16 Ruthen 20 Fuß, Fl. 11, Nr. 1035, taxirt: Rthlr. 16; 14 Wiese in der Kittelburg von 18 Ruthen 70 F., Fl. 11, Nr. 1041, taxirt: Rthlr. 7; 15) Wiese daselbst von 14 Ruthen 10 Fuß, Fl. 11, Nr. 1043, taxirt: Rthlr. 5; 16. Holzung im Bottsbusche von 14 Ruthen 10 Fuß, Fl. 11, Nr. 1072, taxirt: Rthlr. 7; 17. Ackerland, das *Füllefeld*, von 1 Morgen 55 Ruthen 70 Fuß, Fl. 11, Nr. 1080, taxirt: Rthlr. 157; 18. Ackerland daselbst von 1 Morgen 5 Ruthen 70 Fuß, Fl. 11, Nr. 1083, taxirt: Rthlr. 111; 19. Ackerland das lange Stück, von 2 Morgen 75 Ruth 80 Fuß, Fl. 11, Nr. 1116 taxirt: Rthlr. 290.

B. Gut zu Rötzinghoven.

20. Wohnhaus zu Rötzinghofen, Nr. 80 des Feuerversicherungs-Katasters, mit angebauter Stallung, dazu gehöriger, mit Lit A. bezeichneter Scheune, sammt Hausplatz und Baumgarten, das Ganze 148 Ruthen 60 Fuß, Fl. 11, Nris 430 und 431, taxirt: Rthlr. 685; 21. Holzung im Liemberg von 81 Ruthen 80 Fuß, Fl 11, Nr. 352; 22. Ackerland in der Hütte von 1 Morgen 28 Ruthen 50 Fuß, Fl. 11, Nr. 380, taxirt: Rthlr. 97; 23. Ackerland auf dem Rinderkamp von 1 Morgen 51 Ruthen 30 Fuß, Fl. 11, Nr. 393, taxirt: Rthlr. 138; 24. Holz am Wiesenberg von 29 Ruthen, Flur 11, Nr. 486, taxirt: Rthlr. 18; 25. Wiese in der Pferdsbütte von 35 Ruthen 80 Fuß, Fl. 11. Nr. 496, taxirt: Rthlr. 24; 26. Holz im Kaimersheiderbusch von 1 Morgen 32 Ruthen 80 Fuß, Fl. 11, Nr. 593, taxirt: Rthr 71; 27. Baumgarten und Garten zu Rötzinghofen von 32 Ruth. 20 Fuß, Fl. 11, Nris. 1098 und 1099, taxirt: Rthlr. 21; 28. Garten zu Rötzinghofen von 14 Ruthen 80 Fuß, Fl. 11, Nr. 1104, taxirt: Rthlr. 10; 29. Ackerland auf der Rötzinghoferbrache von 117 Ruthen 70 Fuß, Fl. 11, Nr. 1125, taxirt: Rthlr. 56; 30. Ackerland daselbst von 48 Ruthen, Flur 11, Nr. 1156, taxirt: Rthlr. 38; 31. Ackerland daselbst von 116 Ruthen 10 Fuß, Fl. 11, Nr. 1172, taxirt: Rthlr. 69.

Es werden sodann die nachverzeichneten Eichen und zwar einzeln definitiv zur Versteigerung gebracht: I. die in der Holzung, Ziffer 9, hieroben stehenden numerirten zwei Eichen, zusammen taxirt: Rthlr. 24; II. die in der Holzung, Ziffer 21. befindlichen numerirten 15 Eichen, zusammen taxirt: Rthlr. 103; III. die in der Ziffer 24. hieroben verzeichnete Holzung befindliche numerirte Eiche, taxirt: Rthlr. 120; IV. die in der Holzung, Ziffer 26, stehenden, numerirten 25 Eichen, taxirt zusammen: Rthlr. 224.

Die Bedingungen und alle Vorwarden liegen bei dem versteigernden Notar zur Einsicht. Opladen, den 27. Oktober 1843. Vogt, Notar.

691. **Immobilar-Verkauf zu Zons.** 1296.

In Folge zweier vom Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 10. Januar und 30. August 1843 erlassenen Erkenntnisse, in gerichtlichen Theilungssachen der zu Zons wohnenden Eheleute Joseph Fleischhauer, Schiffer und Kohlenhändler, und Anna Maria geborne Füßgen, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, zu Düsseldorf wohnhaft, gegen 1. die Frau Maria Lotz, Wittwe von Sebastian Füßgen, Kleinhändlerin und Bäckerin zu Zons wohnhaft, handelnd für sich und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihres minderjährigen bei ihr ohne Gewerb wohnenden Sohnes Franz Füßgen; 2. den Bäcker Engelbert Füßgen zu Zons wohnhaft, handelnd für sich und in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des vorgenannten minderjährigen Franz Füßgen; 3. den Wilhelm Füßgen, früher Zuckerfabrikant, jetzt Ackerer, zu Zons wohnhaft und 4. den Anton Füßgen ohne Gewerb zu Zons wohnhaft, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf wohnhaft, sodann 5. den Johann Füßgen, ohne bekanntes Gewerbe und ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, Mitverklagter ohne Gewalt, wird der unterzeichnete hierzu committirte Notar, Immobilien-Verkauf.

am Montag den 15 Januar 1844, Morgens 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Joseph Gentis zu Zons, die nachbezeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Zons gelegenen Immobilien, öffentlich an den Meißbietenden zum Verkaufe ausstellen:

a. ein zu Zons am Gemeindeplatz gelegenes zweistöckiges in Stein erbautes Wohnhaus mit rothen Dachziegeln gedeckt, nebst Hofraum und Stallung, 5 Ruthen 50 Fuß an Grundfläche haltend, anschießend mit einer langen Seite an Hubert Marx mit der anderen an den Gemeindeplatz und mit einem Vorhaupte an die Straße, Section Q, Nr. 234, taxirt zu . . . . . 550 Thlr.

b. 40 Ruthen 80 Fuß Gartenland, in den Kreuzgärten, anschießend mit einer langen Seite an Johann Baum und mit der andern an Erben Mathias Schmitz, Section O., Nr. 451, taxirt zu . . . . . 75 „

c. 97 Ruthen Ackerland, Jüchermorgen genannt, anschießend mit einer langen Seite an Franz Aldenhoven und mit der andern an Johann Fischer, Section O., Nr. 146, taxirt zu . . . . . 50 „

d. 1 Morgen 60 Ruthen 80 Fuß Ackerland, aufm langen Acker, anschießend mit einer langen Seite an Johann Haak und mit der anderen an Kirchenland von Zons, Section R, Nr. 320, taxirt zu . . . . . 140 „

e. 1 Morgen 74 Ruthen 80 Fuß Ackerland, in der Schanze, anschießend mit einer langen Seite an Johann Zimmermann und mit der anderen an Wittwe Franz Aldenhoven, Section O., Nr. 163, taxirt zu . . 100 „

f. 1 Morgen 141 Ruthen 50 Fuß Ackerland, am goldenen Schörnchen, anschießend mit einer langen Seite an Zonser Pastoratland und mit der anderen an Johann Haak, Section O., Nr. 170, taxirt zu . . . . 120 „

g. 163 Ruthen 50 Fuß Ackerland am Gewannen-Pfädchen, anschießend mit einer langen Seite an Peter Wilhelm Sticker und mit der anderen an Mathias Schoenen, Section O., Nr. 374, taxirt zu . . . . . 120 „

h. 138 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Strohfelde, anschießend mit einer langen Seite an Mathias Schoenen und mit der anderen an Peter Porten, Section O, Nr. 377, taxirt zu . . . . . 100 „

i. 124 Ruthen 80 Fuß Ackerland, in der Zehnkuhle, anschießend mit einer langen Seite an Wilhelm Schwidden und mit der andern an Wilhelm Kroppel, Section M., Nr. 105, taxirt zu . . . . . 100 „

Summa 1355 Thlr.

Die Verkaufsbedingungen, Taxe und übrigen Verhandlungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars beliebig einzusehen.

Dormagen, den 26. Oktober 1843. Hüsgen, Notar.

617. **Verkaufs-Anzeige.** 1297.

In Gemäßheit zweier Urtheile des Königlichen Landgerichtes zu Cleve vom 17. Immobilien-Verkauf.

Junius und 26. August l. J., erlassen zwischen dem Herrn Anton Reichenberg und dessen Gemahlin Frau Catharina Ferdinande Charlotte Döckel, Kaufleute wohnend zu Düsseldorf, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, dann dem Herrn Johann Busch, Acker- und Schenkwirth, wohnend zu Hüls, für sich und als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehegattin Elisabeth Hilbes gezielten noch minderjährigen Söhne, Heinrich Gustav und Jacob August Busch, beide ohne Gewerbe, wohnend bei ihrem Vater, und dem Herrn Joseph Kother, Wirthssohn, wohnend auch zu Hüls, als gerichtlich bestellter Nebenvormund der ebengenannten minderjährigen Söhne Busch, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig I. zu Cleve, werden am Montag den 4. Dezember 1843, Nachmittags 1 Uhr, im Hause des Wirthes Herrn Michel Kother zu Hüls, die hiernach beschriebenen, den Partheien gemeinschaftlich zugehörenden Grundgüter, theilungshalber, vor dem unterzeichneten, durch die obigen Urtheile hierzu committirten, zu Kempen wohnenden Königlichen Notar, öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1. ein Wohnhaus mit Hofraum und Nebengebäuden, doch ohne das dazu gebaute Thor mit dem darüber gehenden Nebenzimmer zum Saal und dem Speicher, genannt zum halben Mond, gelegen im Flecken Hüls auf der Hauptstraße neben Amtmanns Roosen und dem hiernach beschriebenen Deussens Hause; 2. ein Stück Ackerland, gelegen zu Hüls, Flur 8 Nr. 101, groß 11 Mgn 29 Ruthen preußisch, am Gerlingswege neben Planker, von Dannewitz und Gerlings, Heinrich Funzerlings und Andere; 3. eine ditto daselbst am Kempischen Wege, durchschnitten von der Chausse, Flur 8 Nr. 123, groß 1 Mgn. 81 Ruth. 90 Fuß, neben Adam Joch, Ridders und Kirche; 4. eine ditto daselbst am Mariengraben neben Tillmanns und Erben Kütz, Flur 10 Nr. 150, groß 138 Ruthen 90 Fuß; 5. ein ditto daselbst am St. Hubertwege neben Mathias Wecken und Gebrüder Hedderich und einem von Schauenberg herkommenden Ackerstückes, Flur 10, Nr. 170, groß 1 Mgn. 47 Ruthen 60 Fuß; 6. ein Gemüsegarten, gelegen am Wehrspick neben Hellingrath und dem andern Garten, haltend 36—37 Ruthen, machend einen Theil des Gartens, Flur 12, Nr. 365; 7. eine Wiese, gelegen zu St. Hubert, Flur 17, Nr. 120, am langen Dick neben Hauses und Stickelbrux und Mathias Bäsken, groß 1 Mgn. 119 Ruth. 20 Fuß; 8 ein Stück Ackerland gelegen zu Hüls an Ribbers, neben Steves und Hilbes, Scherer und Löskes, Flur 8 Nr. 156, haltend 3 Mgn. 31 Ruthen 40 Fuß; 10. ein Stuck Holzgewächs gelegen daselbst an den neuen Büschen am langen Dyk neben Amtmanns, Mathias Wecken, Berg und Ridders, Flur 15 Nr. 108, groß 137 Ruthen 70 Fuß; 11. ein ditto daselbst Flur 15 Nummer 113, groß 1 Mgn. 177 Ruthen 40 Fuß, am Fohbuß neben Gemeinde Grund, Gebrüder Hilbes und Erben Ridders; 12. ein Stück Ackerland gelegen daselbst am Lefken neben Willems und einem Wege, Flur 8 Nr. 26, groß 151 Ruthen 60 Fuß; 13. eine ditto daselbst am hohen Wege, Flur 8 Nr. 51, groß 1 Mgn. 104 Ruthen 10 Fuß, neben Döckel und Heinrich Strath; 14. ein ditto daselbst an der Böckers-Windmühle, neben dieser Mühle und Engelbert Ridders Land, Flur 9 Nr. 42, haltend 1 Mgn. 2 Ruthen 40 Fuß; 15. ein ditto daselbst an der Roßmühle, neben Wittwe Backhausen, Heinrich Mauritius und Adam Joch, groß 2 Mgn. 2 Ruth. 70 Fuß, Flur 9 Nr. 156; 16. ein ditto daselbst am dritten Fußfall, Flur 9 Nr. 163, groß 1 Mgn. 31 Ruthen 10 Fuß, neben Backhausen und Willems; 17. ein Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäuden und dem an dem vorbeschriebenen Wohnhause angebauten Thore, mit dem darüber gehenden Nebenzimmer und Speicher, gelegen zu Hüls an der Haupt-Straße neben dem obigen Haupthause und dem Garten-Wall; 18. ein Fichtenbusch, gelegen in der Gemeinde St. Hubert, Flur 17, Nr. 1, Anb. III. Nr. 34, groß 1 Mgn. 170 Ruthen 10 Fuß, neben Joch und Hilbes; 19. eine Wiese daselbst im Steuven, groß 1 Mgn. 15 Ruth. 70 Fuß, machend die obgemessene Hälfte des Stückes, Flur 16 Nr 355, neben Joch und dem langen Dyck; 20. ein Gemüsegarten, gelegen zu Hüls am Werthspick neben Schöpp und dem hiervor beschriebenen Garten, groß 27—28 Ruthen, machend einen Theil des Stückes Flur 12 Nr. 365; 21. ein Stück Holzgewächs zu Hüls hinter den Panneschops-Benden, Flur 15 Nr. 6, groß 1 Mgn. 46 Ruth. 10 Fuß, neben Monschauen und Paulus Schicks; 22. ein ditto daselbst, Flur 15 Nr 13, haltend 3 Mgn. 146 Ruthen, neben Heinrich Mörter und Monschauen; 23.

eine ditto, gelegen zu St. Hubert am langen Dyck, Flur 17 Nr. 127, groß 118 Ruthen 70 Fuß, neben Goller und Arnold Jütten; 24. ein Stück Ackerland zu Hüls an der Windmühle Flur 9 Nr. 13, Anhang IV. Nr. 13, groß 6 Mgn. 97 Ruthen, neben Ridders und Drencker; 25. ein ditto daselbst an der Roßmühle, Flur 9 Nr. 43, Anhang IV. Nr 20, haltend 3 Mgn. 47 Ruth., neben Deussen und Schloepen, von welchem Stück einen Theil zur Bezirksstraße genommen worden; 26. ein ditto daselbst, Flur 10 Nr. 169, Anhang IV. Nr. 63, groß 1 Mgn. 43 Ruthen 80 Fuß, zwischen dem hiervor sub Nr. 5 und dem hiernach sub Nr. 28 beschriebenen Ackerstück; 27. ein ditto daselbst am St. Huberterwege, Flur 10 Nr 146, groß 1 Mgn. 12 Ruth. 90 Fuß, neben Hedderich, Roosen und Hellingrath; 28. ein ditto daselbst Flur 10 Nr. 169, Anh IV. Nr. 64, groß 1 Mgn. 22 Ruthen 80 Fuß, neben Hedderich und dem sub Nr. 26 beschriebenen Ackerstück; 29. ein ditto Flur 9 Nr. 43, Anhang IV. Nr. 12, groß 1 Mgn. 31 Ruth. neben den hiervor sub Nr. 14 und 24 beschriebenen Ackerstücken an der Backersmühle; 30. ein Wall-Garten, gelegen im Flecken Hüls, zwischen dem obigen Deussens und dem Huyskens Haus und Erbe.

Die Ausfertigungen des Abschätzungsberichtes, der landgerichtlichen Urtheile, die Auszüge aus den Kataster-Mutterrollen und aus den Kataster-Karten, liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Kempen, den 27. September 1843. Hoenen, Notar.

1298. Definitiver Verkauf.

698. Auf den Antrag des zu Xanten wohnenden Privat-Sekretairs Herrn Anton Wasell, in seiner Eigenschaft als natürlicher Vormund und gesetzlicher Vertreter seiner noch minderjährigen Kinder: a. Joseph, b. Adolph, c. Franz, d. Carl, e Edmund, f. Rosalie und g. Henriette Wasell, ersterer Schreinerlehrling zu Crefeld, die übrigen sämmtlich ohne Geschäft bei ihrem genannten Vater zu Xanten wohnend und auf den Grund eines beim Königlichen Friedensgerichte zu Xanten am 20 Juli 1843 gefaßten und von der Rathskammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 11. October 1843 bestätigten Familienrathsbeschlusses wird der unterzeichnete Notar,

am Mittwoch, den 17. Januar 1844, Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Johann Hövelmann in Xanten, die den genannten Minderjährigen zugehörigen, auf der Scharnstraße der Stadt Xanten, Gemeinde und Bürgermeisterei Xanten gelegenen drei Wohnhäuser sammt Appertinenzien, nämlich:

1. ein Wohnhaus sammt Zubehörungen, begrenzt von Salomon Oster und Heinrich Römer, befassend an Flächenraum 14 Ruthen, verzeichnet im Kataster sub Articulo 731, Section D., Grundstücks-Nummer 178 und unter der Nummer des Gebäudeverzeichnisses 240, geschätzt zu 850 Thaler; 2. ein Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Gärtchen, umfassend an Flächenraum 6 Ruthen 90 Fuß, begränzt einerseits von Erben Bogen, andererseits von Wilhelm Devers, verzeichnet im Kataster sub Section D. Nr. 126, abgeschätzt zu 130 Thaler; 3. ein Wohnhaus nebst Hintergebäuden, Scheune, Garten und sonstigen Zubehörungen, enthaltend an Flächenraum 39 Ruthen, verzeichnet im Kataster sub Section D. Nr. 147, begrenzt einerseits von Erben Rütten, andererseits von Hermann Schmithausen, geschätzt zu 2000 Thaler, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und bei erreichter Taxe sofort definitiv zuschlagen.

Die Bedingungen und die sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Xanten, den 2. November 1843. Leunenschloß.

1299. Immobilien-Verkauf.

620. Licitation.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Tillmann Sülzen, Bierbrauer und 2) der Therese Sülzen, diese in Zustand ihres Ehegatten Joseph Boisserée, Buchhändler, zugleich für sich handelnd, alle in Köln wohnhaft, und für sich und als Erben der im Laufe des Theilungsprozesses verstorbenen Mitkläger Hermann Joseph Sülzen und Anna Margaretha Sülzen, — Kläger, vertreten durch den zu Köln wohnenden Advokat-Anwalt beim dortigen Königl Landgerichte Herrn Dr Jakob Haaß II. — gegen 1) den früher zu Kaldenkirchen, jetzt in Trier wohnenden Königl. Preußischen Ober-Zoll-Inspektor Karl Friedrich Albert Zinnow, für sich und als gesetzlicher Vormund seiner beiden noch minderjährigen Kinder erster Ehe, Rudolph und Emma Zinnow, diese als Miterben ihrer

verstorbenen Stiefschwester, Gertrud Katharina Zinnow, Tochter zweiter Ehe des beklagten Zinnow, mit Katharina Sülzen; 2) den med. Dr. Valentin Hansen, Kreisphysikus in Trier, als Nebenvormund der minderjährigen Rudolph und Emma Zinnow, — Beklagte, vertreten durch den zu Köln wohnhaften Advokat-Anwalt beim dortigen Landgerichte Herrn Nikolaus Zimmermann; 3) Dr. Johann Baptist Steingaß, Professor in Frankfurt a/M.; 4) Johanna Steingaß, ohne Gewerbe, in Opladen; 5) Eheleute Ferdinand von Paur, Handelsmann und Maria Anna geborne Steingaß, in Frankfurt a/M. — Mitverklagte, vertreten durch den zu Köln wohnhaften Advokat-Anwalt beim dortigen Landgerichte Herrn Max Joseph Füsser, und in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichtes zu Köln, vom 29. April v. J. und vom 29. Juli d J. und eines Rathskammer-Beschlusses des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 19 April d. J., sollen durch den unterzeichneten hierzu committirten Königl. Notar, Johann Vogt von Opladen, die nachverzeichneten, in der Gemeinde Opladen gelegenen Immobilien,

Samstag den 9. Dezember d J. des Morgens 9 Uhr,

zu Opladen in dem Gasthause der Geschwister Schweppe an der Brücke, öffentlich und bei brennendem Lichte versteigert werden, nämlich:

1) Holzung im Kalkfelde, Flur 6, Nr. 55, von 52 Ruthen 20 Fuß, — taxirt 32 Thaler; 2) Gemüsegarten zu Opladen vor der Brücke, Flur 7, Nr. 212, von 1 Morgen 84 Ruthen 10 Fuß — taxirt: 350 Thaler; 3) Gemüsegarten daselbst an der Brücke, Flur 7, Nr. 257, groß 39 Ruthen 70 Fuß; 4) Hausplatz daselbst, Flur 7, Nr. 256, von 3 Ruthen 60 Fuß, sammt dem darauf befindlichen, mit Nr. 104 bezeichneten Wohnhaus, Ziegenstall und allen Appertinenzien; 5) Hausplatz mit Hofraum allda, Flur 7, Nr. 525, von 36 Ruthen 20 Fuß, nebst darauf befindlichem, mit Nr. 105 bezeichnetem Wohnhaus, sammt Hintergebäude, Remise und allen sonstigen Appertinenzien; ferner nebst dem nördlichen, mit Nr. 106½ bezeichneten Theile dieses Wohnhauses, sammt Abhang und der freistehenden, mit Litera A. bezeichneten Scheune; 6) Hausplatz und Hofraum, Flur 7, Nr. 258, von 52 Ruthen 70 Fuß, sammt dem darauf befindlichen, mit Nr. *106 bezeichneten* Brauhaus, mit Abgang; 7) Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Nr. 254, von 39 Ruthen 20 Fuß; 8) Wiese daselbst, Flur 7, Nr. 259, von 1 Morgen 52 Ruthen 40 Fuß.

Die unter den Ziffern 3—8 aufgeführten Realitäten sind taxirt zu Rthlr. 8544, und eignen sich durch ihre Räumlichkeit und das bereits darauf gebaute solide Brauhaus und ihre Lage an der Wupper und der von Köln nach Düsseldorf und nach Elberfeld führenden Straße, ganz vorzüglich zur Anlage einer Brauerei oder Gerberei und zur Anlage einer Fabrik. Ueber dieselben und die Parzelleintheilung, wie sie zur Versteigerung kommen, ist ein Handriß gefertigt, welcher, so wie auch das Heft der Bedingungen und alle sonstige Vorwarden, bei dem versteigernden Notar zur Einsicht offen liegen.

Opladen, den 26. September 1843. Vogt, Notar.

1300. Verkauf eines Bauplatzes.

Auf den Grund dreier Beschlüsse des hiesigen Königl. Landgerichts vom 1. Mai 10. Juli und 13. October 1843 und zweier Gutachten vom 19 Juni und 26. September 1843, soll auf Anstehen des zu Solingen wohnenden Notars Herrn Franz Wilhelm Gustav Custodis als Curator des vacanten Nachlasses des zu Düsseldorf verlebten Kaufmannes Herrn Franz Abraham Schimmelbusch,

am Montag den 15. Januar 1844, Nachmittags 2 Uhr,

bei Herrn Wilhelm Breidenbach, Restaurateur in der Martinsgasse zu Düsseldorf, ein zum besagten Nachlasse gehöriger in der Canalstraße zu Düsseldorf zwischen Weimar und Scholl gelegener, rückwärts an Brügelmann grenzender Bauplatz von 50 F 7 Z. Fronte und 92 F. 10 Z. Tiefe mit allen darauf vorhandenen Gebäuden, aufgeführt in der Mutterrolle unter Flur 1 Nr. 1300 Anh. 2, groß 32 Ruthen 89 Fuß, durch den unterzeichneten mit dem Verkaufe committirten Notar, auf dessen Schreibstube die Bedingungen einzusehen sind, öffentlich verkauft werden.

Düsseldorf, den 10. November 1843. Conrad.

1301. Vacante Lehrerstelle.

708. Die Unterlehrerstelle bei der kath. Schule in Höningen, Bürgermeisterei Eschweiler, Kreise Grevenbroichs, ist vakant. Welche geneigt sind, diese Stelle zu übernehmen, wollen sich bald melden, bei dem dortigen Schulvorstand.

Grevenbroich, den 8 November 1843. Der Schulpfleger: Klaeren.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 118.

Düsseldorf, Sonnabend, den 18. November 1843.

704. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 1302.

Folgende dem Johann Sackers, den Eheleuten Johann Tebay und der Johanna Wält gehörige Realitäten zu Mehr, als: a. das auf Flur XI. Nr. 165 der Kataster-Karte stehende Haus nebst Grundfläche ad 2 Ruthen 80 Fuß, und Garten Flur XI., Nr. 166 ad 21 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zusammen zu 132 Thaler 20 Sgr.; und b. das Haus auf Flur XI., Nr. 167 der Katasterkarte mit der Grundfläche ad 6 Ruthen 30 Fuß nebst Garten, Flur XI. Nr. 168 ad 69 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt im Ganzen zu 226 Thaler 6 Sgroschen, sollen theilungshalber am 21. Februar 1844, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe kann vorher im Bureau II. eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, bei Vermeidung der Praecluſion längstens im Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Immobilien-Verkauf.

---

574. Subhastations-Patent. 1303.

Der Band 46 Fol. 225 des Hypothekenbuchs eingetragene, zu 571 Thlr. 12 Sg. 1 Pf. abgeschätzte Nierhaus Kotten zu Schönebeck, Sect. I. Nr. 183. 184 und 185 soll in Termino den 21. Dezember, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in Büreau II. einzusehen. Immobilien-Verkauf.

Essen, den 2. September 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

523. Subhastations-Patent. 1304.

Nach dem Antrage des in Rheindorf wohnenden Holzhändlers Heinrich Leven, sollen am Mittwoch den 6. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Königlichen Friedensgerichte, im ordentlichen Gerichtslocale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen, wider den Subhastations-Verklagten, den früher zu Pilghausen, Gemeinde Höhscheid, jetzt zum Spielbruch, Gemeinde Dorp, wohnenden Messermacher Gustav Küttges in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Katastral-Musterrolle der Gemeinde Solingen, unter Artikel 153 eingetragenen, in der Gemeinde, Stadt und Kreise Solingen gelegenen, mit 6 Thaler 8 Silbergroschen 6 Pfennige besteuerten Immobilien, für das darauf erklärte Erstgebot von 2000 Thalern, auf Grund der hinterlegten Bedingungen, zur öffentlichen Ausbietung gestellt, und dem Meistbietenden zuerkannt werden, nämlich: Immobilien-Verkauf.

Erstens. Ein in der Stadt Solingen, mit Nr. 318 bezeichnetes, auf der Neustraße, zwischen den Häusern von Gottfried Küttgers und Wittwe Karl Birkenbahl gelegenes Haus, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; daſſelbe hat in der Fronte, wo es mit Brettern und Deckspänen bekleidet ist, die Haupteingangsthür, 8 Fenster; an Grundfläche 5 Ruthen 50 Fuß, und wird von dem Bäcker Ferdinand Deutsch und Kappenmacher Staudt miethweise benutzt. Zweitens. Zwei daſelbst auf'm Walle, hinter dem vorigen gelegene ineinandergebaute Wohnhäuser, mit Holz und Ziegelsteinfachwänden errichtet und mit Pfannen gedeckt; das oberste von diesen Häusern, ohne Bezeichnung einer Nummer, wird miethweise von Daniel Adrion, Scheerenarbeiter, und das unterste, mit Nummero 290, von Reinhard Machenbach, Scheerenfeiler, dem Schuhmacher Peter Kern, Wittwe Peters, Kaspar Tanke und Peter Rauh miethweise benutzt; die Grundfläche hiervon beträgt 2 Ruthen 80 Fuß, und wird von der Straße, von Küttgers und eigenen Gründen begränzt. Drittens. Zwei ineinander gebaute Wohnhäuser auf'm östlichen Walle daſelbst, in Holz mit lehmen Wänden und an einigen Stellen mit Ziegelsteinfachwänden errichtet, mit Pfannen gedeckt, das oberste dieser Häuser, welches auf dem Walle seinen Eingang hat, Nr. 285, ist mit dem Hause der Wittwe Karl Birkenbahl verbunden, und wird von Isaac Hames miethweise bewohnt; das unterste Haus, mit Nr. 284 bezeichnet, welches seinen Eingang in der vorbeigehenden Gasse hat, wird von Anton Drees als Miether bewohnt. An Grundfläche und Umlage haben dieselben 5 Ruthen 30 Fuß, und von der Wallstraße, der Wittwe Birkenbahl und Gasse be-

gränzt. Endlich Viertens. Ein hinter diesen beiden Häusern gelegener Garten, Flur 3, Nr. 836 des Grundstücks (aufm Kämpchen) groß 31 Ruthen, gränzt an den Weg, an Wilhelm Klasing, an Beckmann und Höpp.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Sekretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 4. August 1843. Der comm. Friedensrichter: Weyy v. Limont.

1305. Immobilien-Verkauf.

634. **Subhastations-Patent.**

Auf Ansuchen des zu Kronenberg wohnenden Rentners Friedrich Wilhelm Casvers, soll das den Ehe- und Ackersleuten Johann Peter Schlechter und Anna Gertrud Vieth, zugehörige und in gerichtlichen Beschlag gelegte, zur Straßen, Gemeinde Niederwermelskirchen, Bürgermeisterei Dabringhausen, im Kreise Lennep gelegene, unter Artikel 381 der Mutterrolle eingetragene Ackergut

am Freitag den 26. Januar 1844, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von 500 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Ackergut besteht nach der überreichten Beschreibung aus: 1. einem Wohnhause zur Straßen, bezeichnet mit Nr. 198 aus Holz und Lehmfachwerk aufgeführt, mit Pfannen gedeckt und nach Osten und Süden mit Brettern bekleidet; hat in der Fronte nach Süden einen Eingang und sechs größere und kleinere Fenstern, in dem Giebel zur Coelner Straße hin fünf Fenster und ist nach Norden an das Haus des Schusters Franz Strutz und nach Westen an das folgende Haus mit Nr. 198½ bezeichnet ebenfalls dem Subhastaten Schlechter gehörig, angebaut, hat drei Keller, von denen einer gewölbt und zwei gebälkt sind, und wird von Subhastaten und Wilhelm Reininghaus benutzt und bewohnt; 2) einem Wohnhause neben dem soeben beschriebenen, bezeichnet mit Nr. 198½, ebenfalls aus Holz und Lehmfachwerk aufgeführt und mit Pfannen gedeckt, hat in der Fronte nach Süden hin einen Eingang und sieben größere und kleinere Fenstern an der Rückseite, nach Norden acht und im Giebel sechs derselben; es wird von Friedrich Schlechter, Wittwe Burgbarz und Wittwe Iserhardt bewohnt; 3. zwei Ställen, etwas vor diesen Häusern belegen und bezeichnet mit Litera B. und C., aus Holz und Lehmfachwerk aufgeführt und mit Pfannen gedeckt; 4) einer Scheune etwas von Haus und Stall entfernt, bezeichnet mit Litera A., aus Holz aufgeführt, mit Brettern bekleidet und mit Stroh gedeckt; 5. der Grundfläche der Gebäude nebst Hofraum in Flur 1 Nr. 604 mit einer Größe von 70 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Wilhelm Herbig, der Straße und Franz Strutz; 6. 31 Ruthen 20 Fuß Wiese im Haagen, Flur 1 Nr. 510, begrenzt von Johann Heinrich Dahlhaus und Arnold Basch zur Straßen; 7) 50 Ruthen 10 Fuß Holzung am Löherberg, Flur 1 Nr. 553, begrenzt von Johann Arnold Arntz und Peter Arnold Poennes zur Straßen; 8. 44 Ruthen 50 Fuß Garten zur Straßen, Flur 1 Nr. 603, grenzend an Wilhelm Herbig und Johann Peter Schlechter daselbst; 9. 34 Ruthen 10 Fuß Garten zur Straßen, grenzend an Johann Wilhelm Lütter und Peter Wilhelm Kluthe zur Straßen; 10. 143 Ruthen 90 Fuß Holzung, im Hölsenbusch, grenzend an Peter Wilhelm Kluthe und August Hunckel zur Straßen, eingetragen in Flur 8 Nr. 343; 11. 5 Morgen 87 Ruthen Holzung im Lehnscheid, Flur 8 Nr. 416, grenzend an Wilhelm Rausch zum Löh und Peter Johann Weber zur Heintgesmühle; 12. 116 Ruthen 40 Fuß Wiese im Eichenbusch, Flur 8 Nr. 421, grenzend an Wilhelm Arnold Jung zum Löh und Peter Gerhards zur Straßen; 13. 6 Morgen 28 Ruthen 90 Fuß Ackerland im Oberhoherfeld, Flur 8 Anhang X. Nr. $\frac{4}{19}$, grenzend an Peter Gerhards zur Straßen und Peter Wilhelm Kluthe daselbst; 14. 100 Ruthen 20 Fuß Wiese im Eichenbusch, Flur 8 Anhang X. Nr. $4\frac{24}{19}$, grenzend an Peter Wilhelm Kluthe zur Straßen und den vorbeiführenden Weg. Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug, gemäß welchem von diesem Gute 4 Thlr. 17 Groschen 3 Pf. Grundsteuer pro 1843 entrichtet werden liegen auf hiesiger Gerichtskanzlei zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 3. October 1843. Der Friedensrichter: Rübens.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Joesten.

635. Definitiver Immobilar-Verkauf. 1306.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund der von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 8. März und 12. Juli d. J. erlassenen Erkenntnisse, in der Theilungssache des zu Odenkirchen wohnenden Rasirers August Aretz, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Windscheid zu Düsseldorf, gegen a. den zu Odenkirchen wohnenden Rasirer Gerhard Aretz; b. den daselbst wohnenden Rasirer Johann Heinrich Gilleſſen, als Hauptvormund seines in seiner Ehe mit Agnes geborne Aretz gezeugten noch minderjährigen Sohnes Gerhard August Gilleſſen, ohne Geschäft bei dem Vater wohnhaft, worüber vorgenannter August Aretz Nebenvormund ist; c. den zu Barmen wohnenden Rasirer Wilhelm Aretz; d. den zu Odenkirchen wohnenden Rasirer Heinrich Aretz und e. die daselbst ohne Gewerbe wohnende Elisabeth Aretz, vorgenannte Heinrich und Wilhelm Aretz vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer und die Uebrigen durch Herrn Advokat-Anwalt Wiedenmann zu Düsseldorf, Theilungsverklagte, sollen

am Montag den 11. Dezember 1843, Morgens 9 Uhr anfangend,

in der Wohnung des Wirthen Herrn Gustav Dürselen zu Odenkirchen, folgende den Partheien gemeinschaftlich gehörigen Immobilien, öffentlich durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar Clemens August von Franz zu Rheydt zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden bei Erreichung der Taxe definitiv zugeschlagen werden:

A. Immobilien in der Bürgermeisterei Odenkirchen gelegen.

Kontl. Nr	Kultur-Art.	Lage.	Größe. M.	Rut.	F.	Cataster Sec.	Nr.	Taxe Thl.
1	Haus, Hof, Scheune, Schmiede und Stallung	Odenkirchen	—	20	30	P.	124 584	1400
2	Baumgarten	Schlee	—	38	70	O	316	60
3	Garten	"	—	57	90	O.	371	50
4	Land	Markkamp	—	46	40	O.	404	30
5	Garten und Baumgarten	Odenkirchen	—	106	70	P.	123	400
6	Land	Mongshoferweg	1	46	10	O.	5	150
7	Flachsgrube	Saarfeld	—	—	—	J.	271	1
8	Land	Schütz	—	108	20	H.	44	30
9	dto.	Schützenfeld	2	46	81	H	121	280
10	Land	Schlimmenweg	—	56	60	H	136	45
11	dto.	"	—	111	40	H	142	65
12	dto.	Am Berg	—	52	40	H.	231	35
13	Broich	Wettschewellerbroich	—	60	20	H.	484	30
14	Land	Neukircherweg	1	3	20	N.	310	170
	B. Immobilien in der Bürgermeisterei Wickrath gelegen.							
15	Land	Wettschewellerweg	1	93	20	B	141	140
16	dto.	"	1	8	30	B.	143	75
17	Busch	im Kauert	—	52	60	B.	237	55
18	dto.	Baasfittard	—	28	—	M.	92	5
	C. Immobilien in der Bürgermeisterei Neukirchen gelegen.							
19	Land	an Neukirchen	—	64	10	—	—	80
20	dto.	am Wege von Neukirchen nach Boschenig	—	54	—	—	—	80
						Summa		3180

Die Bedingungen und die sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Rheydt, den 4. October 1843. Der Notar: v. Franz.

1307. Definitiver Verkauf.

623. Oeffentlicher Verkauf.

Auf den Grund eines, von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 2. August laufenden Jahrs erlassenen Erkenntnisses, in der gerichtlichen Theilungssache des Herrn Friedrich Kreitz, Fabrikengerichts-Secretair in Gladbach wohnhaft, in seiner Eigenschaft als definitiver Syndik des Falliments des Fabrikinhabers David Metzer in M. Gladbach, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Evelt, gegen 1. Sibilla Metzer, ohne Geschäft in M. Gladbach wohnhaft; 2. Maria Margaretha Metzer, Ladengehülfin in Aachen wohnhaft; 3. Martin Metzer, Handelsmann in Gladbach wohnhaft, in eigenem Namen und als vom Familienrath ernannter Vormund seiner minderjährigen, alle ohne besonderes Geschäft bei ihm gesetzlich domizilirten Geschwistern, a. Carl Metzer, b. Marie Louise Metzer, c. Albertine Metzer, d. Jacobine Metzer und e. Peter Ferdinand Metzer; 4. den Kaufmann Wilhelm Breuer am Speik, Bürgermeisterei M. Gladbach wohnend, als Nebenvormund der genannten minderjährigen Metzer, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Courth, wird auf Anstehen der benannten Interessenten,

Donnerstag den 7. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Theodor Hers hierselbst, vor dem unterzeichneten in Gladbach wohnenden, vom Königlichen Landgerichte hierzu committirten Notar Heinrich Reiner Roosen, öffentlich auf Zahlungstermin verkauft und definitiv zugeschlagen werden, ein fast neues massiv in Stein erbautes, hierselbst in der neuen Crefelder-Straße gelegenes Haus mit Hofraum und Garten, das Ganze eingetragen im Cataster von Gladbach (Art 3347) Flur O. Nr. 41—43 Anhang IX. Nr. 127 und 134, einen Flächenraum von 58 Ruthen 20 Fuß haltend, begrenzt einerseits von Johann Heinrich Lonnes und Geschwister Joesten, andererseits von Heinrich Reiner Roosen, vorhaupts von der Straße und hinterhaupts von benanntem Roosen und Geschwister Joesten, taxirt zu 7500 Thaler.

Das vorbezogene Erkenntniß, der Bericht der Sachverständigen und das Heft der Bedingungen sind bei dem unterzeichneten, hierzu committirten in Gladbach wohnenden Notar Heinr. Reiner Roosen hinterlegt, und in dessen Schreibstube von jedem einzusehen.

Gladbach, den 26. September 1843. Roosen.

1308. Immobilien-Verkauf.

640. Immobilar-Verkauf.

In Gemäßheit der, von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve, am 1. Juli und 26 August dieses Jahres erlassenen contradictorischen Urtheile in Theilungssachen der Maria Catharina Flüggen und des Peter Adam Flüggen, Ackersleute, auf der Waldnielerstraße in der Gemeinde Dülken wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, gegen 1) den am Mackenstein in der Gemeinde Dülken wohnenden Ackerer Heinrich Wefers in seiner Eigenschaft als Vater und gesetzlicher Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Gertrud geborne Flüggen erzeugten noch minderjährigen und gewerblosen bei ihm wohnenden Kinder a) Anna Gertrud, b) Peter Arnold und c) Peter Bartholomaeus Wefers, über welche der obengenannte Peter Adam Flüggen Nebenvormund ist und 2) die ebenfalls auf der Waldnielerstraße Gemeinde Dülken wohnenden Ehe- und Ackersleute Wilhelm Heinrich Hüben, Anna Maria geborne Flüggen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II. zu Cleve, werden folgende den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörende Realitäten als: 1) ein Wohnhaus nebst Scheune, Stallung und Hofraum gelegen auf der Waldnielerstraße in der Gemeinde Dülken am Torfwege, verzeichnet im Kataster Flur 10 Nr. 392 mit einem Flächen-Inhalte von 27 R. 20 F. sowie 2) ein Baumgarten daselbst Flur 10 Nr. 383, groß 69 R.

am Montag den 18. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Wirthshause bei Peter Mathias Poeth in Dülken durch den unterschriebenen zu Dülken wohnenden Notar Joseph Ignatz Holthof zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden, und sind die hierauf bezüglichen Urtheile, Taxe und Verkaufsbedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Dülken, den 10. Oktober 1843. Holthof.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 119.

Düsseldorf, Dienstag, den 21. November 1843.

718. **Immobilien-Verkauf.** 1309.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die, den Geschwistern Schlesing gehörigen, Band I. Folio 65 des Hypothekenbuchs eingetragenen, vor dem Clever-Thore gelegenen 8 Gärten: Immobilien-Verkauf.

Fl. 5. Nr. 1. Anh. III. 190. taxirt zu 277 Rthlr. 6 Sgr.; Fl 5. Nr 2. Anh. III. 191. taxirt zu 186 Rthlr. 27 Sgr.; Fl. 5. Nr. 3. Anh. III. 192. taxirt zu 252 Rthlr. 27 Sgr.; Fl. 5. Nr. 4. Anh. III. 193. taxirt zu 153 Rthlr.; Fl. 5. Nr. 5. Anh. III. 194. taxirt zu 154 Rthr. 24 Sgr.; Fl. 5 Nr. 6. Anh. III. 195. taxirt zu 116 Rthlr. 3 Sgr.; Fl. 5. Nr. 7. Anh. III. 196. taxirt 97 Rthlr. 24 Sgr.; Fl. 5. Nr. 8. Anh. III. 197. taxirt zu 145 Rthlr. 15 Sgr.; im Termin den 22. Februar 1844, Morgens 11 Uhr, durch den Gerichtsdirector von Hausen verkauft werden. Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen liegen bei Gericht zur Einsicht offen.

Wesel, den 6. November 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

518. **Edictal-Citation.** 1310.

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene zweite gerichtliche Ausfertigung des zwischen dem Maximilian Friedrich Reichsgrafen von Westerholt-Giesenberg und dem Ackersmann Wilhelm Feldmann über das im Hypothekenbuche der Herrlichkeit Meiderich, Volumen II. Fol. 144, jetzt im Hypothekenbuche der Bauerschaft Meiderich Volumen I. Fol. 17 eingetragenen Drachenfels-Gut am 6. Dezember 1808 errichteten, am 19. Januar 1809 gerichtlich rekognoscirten Kaufvertrages nebst Hypothekenschein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 30. November 1843, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst nicht nur mit ihren Ansprüchen an die bezeichneten Dokumente werden praeludirt, sondern, unter Auferlegung ewigen Stillschweigens, selbige auch für amortisirt und nicht weiter geltend werden erklärt werden. Edictal-Citation.

Duisburg, den 31. Juli 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

659. **Bekanntmachung.** 1311.

Von den Verlobten, Schneider Wilhelm Hüsken und Anna Maria Rautert hier, ist in Betreff der unter ihnen einzugehenden Ehe die hier unter Eheleuten Statt findende Gütergemeinschaft, so wie jede Gütergemeinschaft überhaupt ausgeschlossen worden, welches hiermit, der Vorschrift gemäß, bekannt gemacht wird. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Duisburg, den 10. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Uterman.

588. **Nothwendiger Verkauf.** 1312.

Folgende, dem Regierungs-Commissar Franken zugehörige Bergantheile Verkauf.

64 Kuxe der Zeche Redlichkeit.

32 Kuxe der Zeche Zwischen der Schepper und Thanscheidtsbank,

$\frac{24}{1728}$tel Kux der Zeche Schölerpad,

sollen anderweit in dem den 23. Dezember dieses Jahres, von 11 Uhr Vormittags an im Bergamtslokale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in der Berggerichtsregistratur eingesehen werden. Essen, den 14. September 1843. Königl. Berggericht.

713. In der Nacht vom 24 auf den 25. vorigen Monats wurden dem Ackerknecht Hermann Stallmann bei dem Ackerer Heinrich Breicken zu Aldenrade von der Schlafstube ein Paar alte gelappte Stiefel und eine altenglische Taschenuhr mit zwei silbernen Kasten entwendet. Die Uhr kann sonst nicht näher bezeichnet werden, als daß sie ein wei- 1313. Diebstahl.

ßes Zifferblatt mit römischen Zahlen, und zwei Zeiger von Messing hatte.

Warnend vor dem Ankauf ersuchen wir Jeden, der Wissenschaft von der Sache haben könnte, oder dem eine ähnliche Uhr zu Gesicht kommen möchte, seiner Ortsobrigkeit zur weitern Benachrichtigung an uns Anzeige zu machen.

Dinslaken, den 10. November 1843. Königl. Gerichts-Commission.

1314. Definitiver Verkauf.

643. **Immobilien-Verkauf.**

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 20. Mai und 26 August dieses Jahres erlassenen Urtheile, in der gerichtlichen Theilungssache des zu Goch wohnenden Bäckermeisters Johann Heinrich Drissen Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König II. zu Cleve wohnhaft, gegen 1) den zu Goch wohnenden Bäckermeister und Schenkwirth Leonhard Martin Greurdowski, in seiner Eigenschaft als Vormund von Heinrich Schatten ohne Stand zu Goch wohnhaft; 2) den zu Calcar wohnhaft gewesenen und daselbst verstorbenen Seilermeister Johann Thissen in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des von dem Kläger mit der verstorbenen Johanna Schatten erzeugten standeslos zu Goch wohnenden Sohnes Johann Heinrich Gerhard Drissen, an dessen Stelle nunmehr der zu Calkar wohnende Grützmüller Wilhelm Osterop als Nebenvormund ernannt ist; 3) die zu Vornick, Bürgermeisterei Weeze ohne Gewerbe wohnende Frau Johanna Kempkes, Wittwe von Theodor Engels, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve wohnhaft, soll das den Partheien, bezüglich deren Vertretenen in ungetheilter Gemeinschaft zugehörige, zu Goch an der Nißstraße, zwischen H. G. Michels und Notar Ingenmey gelegene Haus nebst Scheune und Garten, verzeichnet im Kataster der Gemeinde Goch unter dem Artikel 721 in Flur 8 Anhang 7 Nummero 225/4 und Flur 8 Nr. 225 des Grundstücks und Nr. 171 des Gebäude-Verzeichnisses zur Größe von 17 Ruthen 25 Fuß

am Dienstag den 19. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirthen Leonard Martin Greurdowski zu Goch, durch den unterzeichneten, hierzu committirten, zu Goch wohnenden Notar Peter Joseph Schüller, in dessen Amtsstube die Verkaufsbedingungen und Vorakten zu Jedermanns Einsicht offen liegen, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei erreichter Taxe sofort definitiv zugeschlagen werden.

Goch, den 5. Oktober 1843. Pet. Jos. Schüller.

1315. Immobilien-Verkauf.

582. **Subhastations-Patent.**

Nach dem Antrage des in Breckerfeld, im Kreise Hagen, Regierungsbezirk Arnsberg wohnenden Kaufmanns Theodor Goebel, welcher für das gegenwärtige Verfahren seinen Wohnsitz bei seinem Bevollmächtigten, Consulenten Johann Heinrich Carl Wachendorf, in der Stadt Solingen wohnhaft, wählt, Subhastations-Kläger soll am

Mittwoch den 20. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im ordentlichen Gerichtslocale, im neuen Rathhause, das nachbeschriebene, wider den Subhastationsverklagten Johann Abraham Wupper, Wirth und Lotterie-Untereinnehmer hier in der Stadt Solingen wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Solingen, unter Artikel 138, auf den Namen des frühern Eigenthümers Abraham Heyperß zu Heyperß eingetragene, in der Stadt-Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegene, mit 6 Thaler 14 Sgr. 10 Pf. besteuerte Haus, für das darauf erklärte Erstgebot von 800 Thaler zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden. Dieses Haus liegt an der Kirchtreppe, auch Roster genannt, ist mit dem Hause des Johann Abraham Luttges ineinander gebaut, mit dem Nummer 387 gezeichnet, in dem Gebäude-Verzeichniß unter dem Nummer 145 eingetragen, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, die hintere Seite mit Brettern bekleidet. Es hat zwei Rauchfänge, nach der Kirchtreppe oder Roster 8 Fenster, nach dem anschießenden Hause des Wilhelm Grah 20 Fenster, und nach der Hofseite 5 Fenster, 3 Ausgänge, einen gewölbten Keller, unten Hausflur, Küche und zwei Stuben, oben Gang und 4 Kammern, hierüber einen Speicher, auf dem sich auch eine

Kammer befindet. Dasselbe wird bewohnt von dem Schuldner und der Miethcrin Wittwe Hoffmann. Unter dem hinteren Theile dieses Hauses ist eine Schmiede, die der Schuldner benutzt. Die hierzu gehörige Grundfläche, einschließlich des Hofes, auf dem ein Abtritt von Holz mit Ziegelwänden erbaut ist, beträgt Flur 3, Grundstücks-Nummer 346, 7 Ruthen 10 Fuß, und ist von dem Eigenthum des genannten Lüttgens und Grah, sodann von dem des Abraham Kirdorf, und Abraham Morsbach begränzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf dem hiesigen Friedensgerichts-Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 7. September 1843.

Der comm. Friedensrichter: Wery de Limont.

---

609. Immobilien-Verkauf. 1316.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichtes zu Cleve am 8. Juli und 26. August dieses Jahres, in der gerichtlichen Theilungssache 1. der Taglöhnerin Maria Catharina Zillig, Wittwe von Johann Montenbeck, wohnhaft zu Alt-Louisendorf, in der Bürgermeisterei Till; 2. deren in der Ehe mit Johann Montenbeck erzielten großjährigen Kinder, namentlich: a Catharina Montenbeck, Ehefrau des Taglöhners Daniel Germann; b. Anna Regina Montenbeck, frühere Dienstmagd zu Alt-Louisendorf, jetzigen Ehefrau des Taglöhners Wendel Hohl zu Neulouisendorf, in der Bürgermeisterei Calcar wohnhaft; c. Eva Catharina Montenbeck, ohne Stand zu Alt-Louisendorf wohnhaft, Kläger, durch den Herrn Advocat-Anwalt König II. zu Cleve wohnhaft, vertreten — gegen die ebenfalls zu Alt-Louisendorf wohnende Taglöhnerinn Elisabeth Minor, Wittwe von Valentin Montenbeck, in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Hauptvormünderinn ihrer aus der Ehe mit dem verstorbenen Valentin Montenbeck erzielten, noch minderjährigen Kinder: Catharina und Valentin Montenbeck, beide ohne Stand bei ihrer Mutter wohnhaft, worüber der gedachte Daniel Germann Nebenvormund ist, Verklagte, durch den Herrn Advocat-Anwalt Weinhagen zu Cleve wohnhaft, vertreten, erlassenen contradictorischen Urtheile, soll die den Parteien, bezüglich deren Vertretenen in ungetheilter Gemeinschaft zugehörige, zu Alt-Louisendorf gelegene Kathstätte, bestehend aus Wohnhaus nebst anhabendem Hausplatze, Garten und Ackerland, groß zusammen 3 Morgen 73 Ruthen 50 Fuß und verzeichnet im Kataster der Gemeinde Alt-Louisendorf unter Artikel 117, Flur 1, unter der Grundstücksnummer 663, sowie unter der Nummer 451 des Gebäude-Verzeichnisses

am Mittwoch den 13. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthen Johann van de Loo zu Schneppenbaum, durch den unterzeichneten, hierzu durch das letzterwähnte Urtheil committirten, zu Goch residirenden Königl. Preußischen Notar Peter Joseph Schüller, in dessen Amtsstube die Bedingungen und Voracten zu Jedermanns Einsicht offen liegen, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei erreichter Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Goch, den 26. September 1843. Pet. Jos. Schüller.

---

711. Bekanntmachung. 1317.

Bekanntmachung.

Dem Renten-Assistenten van Ophuysen hierselbst ist von mir mit Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung die Befugniß ertheilt worden, in Fällen meiner Abwesenheit über die bei dem hiesigen Rent-Amte eingezahlt werdenden domanialen und sonstigen Prästationen die Quittungen auszustellen, welches ich hierdurch zur Kenntniß der betreffenden Prästantiarien bringe.

Cleve, den 14. November 1843. Der Domainen-Rath: Caspary.

---

712. Verkaufs- und Vererbpachtungs-Anzeige. 1318.

Verkauf und Vererbpachtung.

Mit höherer Genehmigung soll das Holz, wie auch der Grund und Boden des im Heistern bei der Finkenburg an der Straße von Kettwig nach Essen gelegenen und bei der Theilung der Kettwiger Mark dem Fonds der beiden evangelischen Pastoraten

zugefallenen Waldantheils öffentlich ausgeboten werden. Die Ausbietung des Holzes, welches in hochstämmigen, schweren Eichen und Buchen, die sich vorzüglich zu Mühlenachsen, Schiffbau, Planken und Grubenbau eignen, besteht, soll in Nummern zum Verkauf, und die Ausbietung des Grund und Bodens, welcher nach dem Theilungsrezeß der Kettwiger Mark 17 Morgen 93 Ruthen 20 Fuß pr. groß ist, soll in Parzellen zur Vererbpachtung geschehen.

Terminus dazu wird auf Donnerstag, den 7. künftigen Monats Dezember, Morgens um 9 Uhr, in der Behausung der Wittwe Flöthmann an der Meisenburg festgesetzt, wo auch Erkundigungen über das Holz eingezogen, die Verkaufs- und Pachtbedingungen so wohl in termino, als auch 8 Tage vorher eingesehen werden können.

Kettwig, den 14. November 1843. Das Presbyterium.
Namens desselben, der Kirchmeister: Ferd. Rittinghaus.

1319 Bekanntmachung.

720. **Bekanntmachung.**

Die Herren J. J. vom Rath & Söhne beabsichtigen ihre beiden Dampfkessel zu verlegen und einen dritten hinzuzufügen.

Nach Vorschrift des §. 16 des Regulativs vom 6 Mai 1838 wird dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit ein Jeder, der durch die beabsichtigte Veränderung sich in seinen Rechten beeinträchtigt glauben möchte, seine Einwendungen binnen der präclusivischen Frist von 4 Wochen geltend machen kann.

Plan und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Amtslokale zur Einsicht offen. Duisburg, den 15. November 1843. Der Bürgermeister: Junkermann.

1320. Lehrerstelle.

716. In dem Schulpflege-Kreise des Unterzeichneten wird ein geprüfter Seminarist gesucht, der je eher je lieber die Stellvertretung an einer Elementarschule auf unbestimmte Zeit übernehmen kann. Das Jahreseinkommen für diese Stellvertretung beträgt an Normal-Gehalt, Schulgeld und Heizungsentschädigung circa Ein Hundert und zehn Thaler Preuß. Court. Qualificirte Bewerber wollen ihre desfallsigen Meldungen an mich gelangen lassen.

Graefrath, im Kr. Solingen, den 9. November 1843. Dr. Wiedenfeld.

1321. Vakante Lehrerstelle.

714. Bei Erledigung der Schulstelle zu Brühl bei Solingen, im Kreise Solingen, wird für diejenigen, die sich um diese Stelle bewerben möchten, hierdurch angezeigt, daß diese Stelle — außer freier Wohnung und Benutzung eines Gärtchens — jährlich an fixem Gehalt inclusive Schulgeld von etwa 200 Kindern circa 300—320 Thlr. Pr. Crt. einbringt. Uebrigens ist der Lehrer verpflichtet, einen Gehülfen zu halten und denselben zu beköstigen. Qualificirte Bewerber wollen unter Einreichung ihrer Zeugnisse sich bei dem dortigen Vorstande, oder bei dem unterzeichneten Präses desselben, oder bei dem Herrn Schulpfleger Pfr. Dr. Wiedenfeld zu Gräfrath melden.

Solingen, den 14. November 1843. Vorster, Pfr.

1322. Mobilien-Verkauf.

719. Am 6. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause die nachbenannten Mobilien: 18 Stühle, 2 Tische, 2 Spiegel, 1 Eckschrank, 1 Commode, 1 Ofen, 6 Schildereien, 1 Bettlade, ein Bett, 12 zinnerne Teller, 4 zinnerne Schüsseln, 4 kupferne Kessel, im Wege der Exekution gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Rees, den 13. November 1843. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

1323. Kapitalien.

717. 4000 Thlr. Kirchengelder sind ganz oder abgetheilt gegen gehörige Sicherheit und billige Zinsen zu haben. Auskunft gibt der Rendant van Acken zu Rees.

1324. Kapitalien.

715. 1680 Thaler sind gegen gesetzliche Sicherheit von der evangelischen Kirchenkasse in Ratingen, ganz oder theilweise zu haben. Das Nähere bei dem Rendanten Bierhoff daselbst.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 120.

Düsseldorf, Freitag, den 24. November 1843.

585. **Subhastations-Patent.** 1325. Immobilien-Verkauf.

Abtheilungshalber soll die den Erben der Eheleute Schmiedemeister Hermann Küpper und Gertraud geborne Heckmann gehörige, zu Mülheim an der Ruhr am Löhberg sub Nr. 476 A. B. C. gelegene, in der Katastral-Mutterrolle unter Flur B. Nr. 337 und 338 aufgeführte und gerichtlich auf 1600 Thaler abgeschätzte Besitzung mit Zubehör, zufolge der nebst Taxe am Eingange des Gerichts einzusehenden Verkaufsbedingungen, in Termino den 28. Dezember, Morgens 10 Uhr, welcher bei dem Wirthe Franz Gülden-berg zu Mülheim ansteht, öffentlich verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Broich, den 29. August 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

583. **Subhastations-Patent.** 1326. Haus-Verkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Posamentiers Herrn Heinrich Goebert, ertrahirenden Gläubigers gegen den hierselbst wohnenden Friedensgerichtsschreiber Herrn Wilhelm von Bewer, soll das in der Stadt, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, in der Alleestraße zwischen Herren Nahrath und Kamp gelegene, mit Nr. 746 bezeichnete Wohnhaus, welches zu 3 Stockwerke massiv in Stein erbaut ist, in der Fronte jeder Etage 4 Fensteröffnungen hat, und durchaus unterkellert ist, nebst Hofraum und Anbau, enthaltend 4 Ruthen und 79 Fuß Grundfläche

Freitag den 22. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot von tausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 12 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. veranschlagt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 8. September 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Schnarr.

579. **Subhastations-Patent.** 1327. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Rentnerin Wittwe Philipp Heinrich Pastor in Aachen wird auf der Friedensgerichtsstube zu Lennep am Mittwoch den 20. Dezember currentis, Nachmittags 2 Uhr, das nachbeschriebene zu Oberdorp, Bürgermeisterei Hückeswagen, Kreis Lennep gelegene, Artikel 701 der Mutterrolle von Hückeswagen eingetragene, von den Schuldnern, so wie den Miethern Heinrich Berghaus zu Dreibäumen, Peter Koll zu Oberdorp, Wilhelm Händler auf Niederdorp, Friedrich Brenseler zum Siepen, Carl Buscher zu Oberdorp und Friedrich Flitsch daselbst bewohnte respective benutzte Ackergut der Ackersfrau Wittwe Friedrich Wilhelm Koll zu Oberdorp, so wie ihrer durch sie vertretenen Kinder: Reinhold, Bertha und Ida Koll daselbst wohnhaft, öffentlich versteigert.

1) Wohnhaus Nr 128½, von Holz in Fachwerk, im westlichen Giebel zum Theil von Stein, gedeckt mit Stroh und zusammenhängend mit dem Hause des Friedrich Flitsch, dabei ein Stall von gleicher Bauart; 2) Scheune Littera A., zwischen der des Friedrich Flitsch und Peter Koll, mit Strohdach und von Holz in Fachwerk; 3) Holzung am Sonnenscheinerbusch, Flur 1, Anhang 11, Grundstücks-Nummer $\frac{247}{177}$, groß 6 Morgen 79 Ruthen 80 Fuß; 4) Wiese, die große Wiese, Flur Nr. 1, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{262}{111}$, groß 67 Ruthen 40 Fuß; 5) Holzung im Kubtrog, Flur Nummer 26, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{13}{61}$, groß 161 Ruthen 40 Fuß; 6) Holzung auf dem Knappen, Flurnummer 26, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{25}{13}$, groß 135 Ruth. 20 Fuß; 7) Wiese, in der Unterwiese, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{17}{67}$, groß 135 Ru-

then 20 Fuß; 8) Land auf dem großen Felde, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{6}{7}\frac{8}{1}$, groß 7 Morgen 41 Ruthen 20 Fuß; 9) Land daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{6}{7}\frac{8}{7}$, groß 34 Ruthen 40 Fuß; 10) Wiese daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{6}{7}\frac{2}{7}$, groß 43 Ruthen 70 Fuß; 11) Garten daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{7}{7}\frac{0}{7}$, groß 35 Ruthen 60 Fuß; 12) Baumhof zu Oberdorp, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{8}{7}\frac{1}{7}$, groß 66 Ruthen 60 Fuß; 13) Gebäudefläche daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{8}{7}\frac{2}{1}$, groß 8 Ruthen 30 Fuß; 14) Holzung daselbst, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{2}{7}\frac{0}{7}$, groß 97 Ruthen 60 Fuß; 15) Ackerland auf der Brach, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{2}{7}\frac{1}{1}$, groß 6 Morgen 72 Ruthen 40 Fuß; 16) Holzung im Hülsenbusch, Flur 22, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{1}{7}\frac{8}{7}$, groß 4 Morgen 120 Ruthen 20 Fuß; 17) Ackerland zu Niederdorp, Flur 27, Anhang 11, Grundstücksnummer $\frac{1}{7}\frac{2}{7}$, groß 3 Morgen 144 Ruthen 20 Fuß; 18) Wiese, die große Wiese, Flur 1, Grundstücksnummer 263, groß 40 Ruthen 80 Fuß; 19) Holzung in den hohen Buchen, Flur 22, Grundstücksnummer 334, groß 2 Morgen 138 Ruthen 50 Fuß; zusammen 35 Morgen 162 Ruthen 50 Fuß preußisch.

Die Grundsteuer ist 5 Thaler 20 Groschen und das Erstgebot 200 Thaler. Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Lennep, den 6. September 1843. Der Friedensrichter: Wichterich.

1328. Immobilien-Verkauf.

651. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Landwirthes Gottfried Kayser, zu Merscheid wohnhaft, als Gläubiger, — sollen die gegen seine Schuldner die Erben der verlebten Eheleute Benjamin Kirschbaum und Anna Catharina Meis, namentlich: 1. Daniel Kirschbaum, Hefterfeiler zur Hübben, Gemeinde Merscheid; 2. Carl Kirschbaum, Feuerstahlschmidt daselbst zur Hübben, in eigenem Namen und als Gegenvormund der nachgenannten Minorennen Kirschbaum; 3. Eheleute Emanuel Hölterhof, Gabelmacher und Veronika geb. Dinger — früher Wittwe von Friedrich Kirschbaum — daselbst wohnhaft, letztere als Hauptvormünderin und ersterer als Mitvormund über die Minorennen Emilie und Carl Kirschbaum; 4. Johanna Maria Kirschbaum, Wittwe von Carl Wilhelm Deus, ohne Gewerbe, ebenfalls zur Hübben; 5. Eheleute Abraham Melchior, Gabelschmidt und Anna Catharina Kirschbaum, im Dahl, Gemeinde Merscheid; 6. Eheleute Carl Melchior, Gabelschmidt und Anna Christina Kirschbaum, in der Höhe, Gemeinde Wald; und 7) August Kirschbaum, Messerschmidt zur Straßen, Gemeinde Höhscheid, als Rechtsnachfolger seines verlebten Vaters Wilhelm Kirschbaum, — in Beschlag gelegte und demselben zugehörige Immobilien, am

Mittwoch, den 24. Januar 1844, Nachmittags drei Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, in dessen Audienzsaale im neuen Rathhause für das von dem Extrahenten erklärte Erstgebot von 1000 Thalern, zum Verkauf öffentlich ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

A. Gemeinde Merscheid, Artikel 293.

1) 2 Wohnhäuser zur Hübben unter einem Dache; das Haupthaus was die Eheleute Hölterhof bewohnen, hat Nr. 176, und das andere Haus was der Daniel Kirschbaum bewohnt, hat Nr. 177 und ist mit dem Hause der Erben Samuel Franzen ineinandergebaut. 2) Nebenhaus daselbst, sub Nr. 174 nebst angebautem Ziegenstall, bewohnt von der Wittwe Carl Deus. 3) Scheune und Stallung daselbst, unter einem Dache; die Stallung ist mit Buchstabe A. und die Scheune mit Buchstabe B. bezeichnet. Diese Gebäulichkeiten sind in Holz und Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt. 4) Gebäudeplatz und Hofraum respective Baumhof daselbst, 114 Ruthen 10 Fuß neben eigenen Gründen, Erben Samuel Franzen und Carl Dirlam. 5) Garten daselbst, 46 Ruthen 20 Fuß, neben Erben Samuel Franzen und eigenen Gründen. 6) Ackerland daselbst, 1 Morgen 153 Ruthen gränzt an Carl Kirschbaum, an die Straße und Erben Franzen. 7) Wiese im Hübbesbanden, 73 Ruthen 10 Fuß, neben Peter Kleineick und Erben Samuel Franzen. 8) Wiese daselbst, 68 Ruthen 40 Fuß, neben Erben Samuel Franzen und Gottfried Spitzer. 9) Wiese daselbst, 19 Ruthen, neben Abraham Kons-

jung und Benjamin Stamm. 10) Holzung im Dahlerbanden, 51 Ruthen, neben Wilhelm Braun und Erben Samuel Franzen

B. Gemeinde Höhscheid, Artikel 381.

11) Holzung am Wüstenstraßerfeld, 65 Ruthen 10 Fuß, gränzt an die Löhdorferstraße, an Erben Franzen und Friedrich Küller. 12) Ackerland im Schaafenmühlerfeld, 5 Morgen 105 Ruthen 40 Fuß, gränzt an die Löhdorferstraße, an Erben Franzen und Abraham Broch. 13) Holzung im Heidbergerbusch, 67 Ruthen 20 Fuß, neben Abraham Fluß und Bernhard Peters.

Die Immobilien liegen sämmtlich im Kreise Solingen und werden von den Schuldnern selbst benutzt.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle — wonach die Grundsteuer pro 1843, 5 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 30. September 1843.

Der comm. Friedensrichter: Wery von Lymont.

---

722. Am Montag den 29. Januar 1844, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Hause des Wirths Wilhelm Berg an der Lüttringhauser-Straße zu Ronsdorf, die von dem in Ronsdorf verlebten Rentner Peter Wilhelm Edelhagen nachgelassenen, in der Bürgermeisterei Ronsdorf gelegenen und in der Katastral-Mutterrolle Art. 105 Flur 7 und 12 eingetragenen Immobilien, an den Meistbietenden in folgenden Parzellen öffentlich verkauft werden, als: 1329. Immobilien-Verkauf.

	Abschätzung Thlr.	Sg.	Pf.
A. Ein Stück Land hinter den Höhnen, groß 2 Morgen 105 Ruthen 40 Fuß	310	8	—
B. Holz im Disselbahl, 2 Morgen 130 Ruthen 10 Fuß groß	65	10	5
C. Eine Wiese in der Flur-Abtheilung Ronsdorf, groß 66 Ruthen 10 Fuß	363	16	6
D. Garten in der Flur-Abtheilung Ronsdorf, haltend 98 Ruthen 60 Fuß	427	8	—
E. Eine bisher zur Bleiche benutzte Wiese in der Flur-Abtheilung Ronsdorf, nebst dem darin vorhandenen Waschteich, haltend zusammen 139 Ruthen 90 Fuß	699	15	—

Der Verkauf geschieht auf den Grund der von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am 27. Juni und am 15. August des laufenden Jahrs in Theilungssachen der Erben des gemeldten Erblassers erlassenen Urtheile und auf Anstehen 1. der Eheleute Herrn Heinrich Gottfried Grote, Kaufmann, und Johanna Edelhagen in Ronsdorf; 2. der Eheleute Herrn Johann Daniel Bever, Kaufmann und Lisette Edelhagen, in Schwelm wohnhaft; 3. der Eheleute Herrn Wilhelm Reinshagen, Kaufmann, und Emilie Edelhagen in Ronsdorf; 4. des Herrn Peter Friedrich Edelhagen, Kaufmann in Brüssel, sämmtlich als Theilungskläger, gegen a. den Kaufmann Herrn Johann Friedrich Heynen in Ronsdorf, als Vormund seiner bei ihm ohne Geschäft wohnenden minderjährigen Kinder Wilhelmine, — Auguste, — Julie und Friedrich Heynen; b. den Kaufmann Herrn Carl August Mittelstenscheid, auf der Dicker-Straße, Gemeinde Barmen wohnhaft, als Vormund der minderjährigen Benjamin Wilhelm Edelhagen und Carolina Maria Edelhagen, beide ohne Geschäft bei ihrem Vormund domizilirt, über welche, so wie auch über die obengenannten minderjährigen Heynen der gemeldte Herr Grote Gegenvormund ist. Die dem Verkauf zum Grunde liegenden Verhandlungen können bei dem unterzeichneten, in Ronsdorf wohnenden Notar, welcher zur Abhaltung der Versteigerung committirt ist, eingesehen werden.

Ronsdorf, den 14. November 1843. Gerard, Notar.

---

721. In Theilungssachen: 1. der Eheleute Herrn Johann Daniel Bever, Kaufmann, und Lisette Edelhagen in Schwelm; 2) der Eheleute Herrn Heinrich Gottfried Grote, Kaufmann, und Johanna Edelhagen in Ronsdorf; 3. der Eheleute Herrn Wilhelm Reinshagen, Kaufmann, und Emilie Edelhagen, daselbst wohnhaft; 4. des Kaufmanns 1330. Immobilien-Verkauf.

Herrn Peter Friedrich Edelhagen, in Brüssel wohnhaft, als Theilungskläger, gegen a. den Kaufmann Herrn Johann Friedrich Heynen in Ronsdorf; b. den Branntweinbrenner Herrn Peter Heynen daselbst, als Special-Vormund der von dem gedachten Johann Friedrich Heynen mit seiner nun verlebten Ehegattin Wilhelmina Edelhagen gezeugten, noch minderjährigen Kinder: Wilhelmine, — Auguste, — Julie und Friedrich Heynen, alle vier ohne Geschäft in Ronsdorf wohnhaft; c. den Kaufmann Herrn August Mittelsiefscheid, auf der Dicker-Straße, Gemeinde Barmen, wohnhaft, als Vormund der Minderjährigen Carolina Maria und Benjamin Wilhelm Edelhagen, beide ohne Geschäft bei ihrem Vormund domizilirt, als Theilungsverklagte, sollen auf den Grund der vom dem Königlichen Landgericht zu Elberfeld am 27. Juni und am 15. August des laufenden Jahrs erlassenen Erkenntnisse und auf Ansteben der Theilungskläger, am 29. Januar 1844, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthen Wilhelm Berg zu Ronsdorf, die von dem daselbst verstorbenen Kaufmann Herrn Johann Motte herrührenden, in der Bürgermeisterei Ronsdorf gelegenen und im Kataster Art. 348 Flur 12 eingetragenen Immobilien, parzellenweise an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden:

	Abschätzung. Thlr. Sg. Pf.
1. das in der Stadt Ronsdorf an der Lüttringhauser Straße neben Wülfing gelegene Wohnhaus mit Hintergebäude und Hofraum, haltend 66 Ruthen 20 Fuß	6000 — —
2. Garten, in der Flur-Abtheilung Ronsdorf, groß 131 Ruthen 40 Fuß, Grundstücksnummer 324	569 12 —
3. Garten daselbst, groß 77 Ruthen 70 Fuß, Grundstücksnummer 329	259 — —
4. Garten daselbst, haltend 74 Ruthen 80 Fuß, Grundstücksnummer 333	249 10 —
5. ein daselbst gelegenes Stück Land und Wiese, haltend zusammen 6 Morgen 6 Ruthen 40 Fuß, Grundstücksnummer 262 und 663	1810 20 —
6. der allda gelegene Teich, groß 10 Ruthen 80 Fuß, Grundstücksnummer 684	54 — —
7. Holzung im Dusseldahl, groß 13 Morgen 3 Ruthen 70 Fuß, Grundstücksnummer 111	312 14 4
8. Land daselbst, haltend 9 Morgen 164 Ruthen 10 Fuß, Grundstücksnummer 131	892 1 6
9. eine Wiese in der Flur-Abtheilung Ronsdorf, groß 69 Ruthen 30 Fuß, Grundstücksnummer 280	381 4 6
10 eine Wiese daselbst, groß 141 Ruthen 30 Fuß, Grundstücksnummer 293	777 4 6

Bei dem unterzeichneten, von dem Königlichen Landgericht zur Abhaltung der Versteigerung committirten Notar können die Verkaufs-Bedingungen, die Eintheilung der Parzellen und die sonstigen Verhandlungen eingesehen werden.

Ronsdorf, den 14. November 1843. Gerard, Notar.

1331. Holzverkauf.

724. **Bekanntmachung.**

Am Montag den 11. Dezember c., Vormittags 9 Uhr, sollen im Duisburger Walde, und zwar: im Buchholz an der Düsseldorfer Chaussee: 100 Stämme Eichen-Nutzholz auf dem Stamm in 50 Loosen, 25 Stämme Buchen-Nutzholz auf dem Stamm in 12 Loosen, 300 Klafter aufgestelltes Buchen Brennholz in 60 Loosen, 4 Loose Reiserholz, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und wird der Verkaufs-Termin im Forsthause am Grünewald statt finden.

Duisburg, den 16. November 1843. Der Rendant der Wald-Casse: Berkmann.

1332. Verkauf.

728. Am 4. Dezember, Morgens 10 Uhr, werde ich auf dem hiesigen Markte, eine Kuh, ein Rind, ein Pferd, nebst Pferdegeschirr und Karren gegen Baarzahlung verkaufen.

Dinslaken, den 10. November 1843. Der Gerichts-Actuar: van Haar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 121.

Düsseldorf, Montag, den 27. November 1843.

595. Subhastations-Patent. 1333.

Die, in der Commüne Hinsel belegenen, den Erben der Wittwe Johann Kappert, später verehelicht gewesenen Bungert zugehörigen Immobilien, Sect. II. Nr. 206 Baumhof ad 81 Ruthen 10 Fuß; Sect. II. Nr. 207 Hausgrund nebst dem darauf befindlichen, bisher zur Wirthschaft benutzten Wohnhaus und Neben-Gebäuden; Sect. II. Nr. 208 der Flur Garten ad 131 Ruthen 90 Fuß, abgeschätzt zu 1657 Thlr. 15 Sgr., sollen in Termino den 29. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Essen, den 16. September 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

654. Die zu Sterkrade gelegene, dem Winkelier Wilh. Bühnen zugehörige, im Hypothekenbuche von Sterkrade Vol. IV. Fol. 28 eingetragene, im Kataster Flur VI. Nr. 184, 185 und 186 im Ganzen zu 2 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß vermessene Besitzung, jedoch mit Ausschluß von 14 Ruthen 3 Fuß ex Nr. 186 und dem darauf erbauten Hause Nr. 75 a) bestehend aus einem mit Nr. 75 bezeichneten Hause, Hausplatz, Garten und Acker, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 778 Rthlr. 15 Sgr., soll am 2. März 1844, Vormittags 11 Uhr, vor dem Obergerichts-Assessor Noot an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. 1334. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 12. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl. Uterman.

---

736. Am 1. d. M. sind in dem Hause des Ackersmanns Emstermann in Meiderich circa 90 Thaler in verschiedenen Gold und Silbermünzen bestehend, entwendet. 1335. Diebstähle.

Am 10. October ist auf der Städtischen Bleiche bei Ruhrort ein C. M. 6. bezeichnetes Frauenhemd entwendet worden.

Indem wir diese Diebstähle zur öffentlichen Kunde bringen, ersuchen wir Jeden, welcher über die Diebe oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft geben kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort davon Anzeige zu machen.

Duisburg, den 16. November 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl. Utermann.

---

726. Subhastations-Patent. 1336.

Der Küpers Kotten zu Vogelheim jedoch ohne Gebäulichkeiten, bestehend aus den Grundstücken der Commüne Vogelheim Sect. A. Nr. 193. 194. 219. 113 Anh. V. Nr. 29 Anh. XI. Nr. 607 und 759 Sect. B. Nr. 111 und Anh. XI Nr. 816 nach Abzug der Zehntrente abgeschätzt zu 2460 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf. soll am 5. März k. J., Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Die Taxe ist in der Gerichts-Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens bis zu dem anstehenden Termine bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden.

Essen, den 14. November 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

727. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Wesel. 1337.

Das der Ehefrau Fahlbick zugehörige Band II. Seite 31 des Hypothekenbuchs Fl. 13 Nr. 129 eingetragene Haus Nr. 155 auf dem großen Markt zu Wesel, abgeschätzt zu 1812 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 6. März 1844, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hausverkauf.

1338. Definitiver Verkauf.

737. **Definitiver Immobilar-Verkauf.**

Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 13. Juni und 22. August dieses Jahres in der Theilungssache a. des Taglöhners Heinrich Santen zu Schelsen; b. der Margaretha Santen, Dienstmagd in Büttgen; c. der zu Neuß wohnenden Dienstmagd Catharina Santen, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Windscheid, gegen die Wittwe von Peter Nilgen Agnes geb. Delvos, Ackersfrau zu Rubelrath, Gemeinde Liedberg wohnhaft, als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem verlebten Ehemanne Peter Nilgen gezeugten noch minderjährigen Kinder, nämlich: a. Margaretha, b. Catharina, c. Theodor, d. Heinrich und e. Helena Nilgen, alle fünf ohne Geschäft bei der Mutter wohnhaft, worüber obiger Heinrich Santen, Nebenvormund ist, Verklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Weiler II., sollen am Dienstag den 30. Januar 1844, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung der Wirthin Wittwe Peter Breuer zu besagtem Rubelrath die nachbeschriebenen den Partheien gemeinschaftlich gehörigen in der Bürgermeisterei Liedberg gelegenen Immobilien nämlich:

1) Land am Steinacker neben Erben Kox und Erben Fliesgen, Flur A. Nr. 7, groß 96 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu . . . . . Thlr. 80

2) Land im Rubelrather-Felde neben Joseph Schillings und Erben Franz Breuer, Flur A. Nr. 101, groß 1 Morgen 70 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu . . . . . „ 225

3) Land an den Brüchen neben Peter Rath und Johann Schoenen, Flur A. Nr. 160, groß 100 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . . . . . „ 60

4) Holzung am Vorsterbusch und Acker neben Heinrich Bungartz, Flur B Nr. 89, groß 9 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu . . . . . „ 6

5) ein zu Rubelrath neben Johann Bister und Peter Rath gelegenes Erbe, bestehend in Haus, Garten und Baumgarten, Flur B. Nr. 150, 151 und 152, groß 76 Ruthen, taxirt zu . . . . . „ 225

6) Land am Dickerpfad neben Peter Rath und verschiedenen Vorhäupter, Flur B. Nr. 197, groß 138 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu . . . „ 110

7) Busch zu Rubelrath neben Albert Esser, Jakob Kallen, Peter-Rath und dem Kirchenpfad, groß 69 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu . . . „ 50

8) Land daselbst neben Adam Velder und Johann Schmitz, groß circa ½ Morgen örtlich, taxirt zu . . . . . „ 100

Summa Thlr. 856

Durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz zu Rheydt, auf dessen Schreibstube die Verkaufsbedingungen und die sonst bezughabenden Verhandlungen zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und bei Erreichung der Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Rheydt, den 21. November 1843. Der Notar: v. **Franz**.

1339. Definitiver Verkauf.

636. Auf Grund zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am ersten Juli und sechs und zwanzigsten August laufenden Jahres erlassenen Urtheile in Sachen 1. des zu Rheurdt wohnenden Ackersknechts Franz Breyltgens; 2. des Schmidts Heinrich Breyltgens zu Camperbruch; 3. des Ackersmanns Peter Johann Breyltgens zu Rheurdt; 4. der Eheleute Albert Simons, Leinweber, und Anna Gertrude Breyltgens zu Aldekerk; 5) des Seidenwebers Jacob Breyltgens zu Elberfeld und 6. des Ackersknechts Adam Breyltgens zu Rheurdt; Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen; gegen 1. den zu Aldekerk wohnenden Blaufärber Heinrich Kretz, in seiner Eigenschaft als Vater und Hauptvormund seines in seiner Ehe mit der verstorbenen Agnes Breyltgens erzeugten noch minderjährigen bei ihm ohne Stand wohnenden Kindes Johann Kretz, wovon der vorerwähnte Peter Johann Breyltgens Nebenvormund ist und 2. die ohne Gewerbe zu Rheurdt wohnende Wittwe des verstorbenen Wilhelm Breyltgens, gebornen Allegonda Hendrix, sowohl in eigenem Namen wie auch als Hauptvormünderin ihrer in ihrer Ehe mit dem genannten Wilhelm Breyltgens erzeugten noch minderjährigen Kinder, Namen: Mathias und Johann Jacob Breyltgens,

beide ohne Stand bei ihrer Mutter wohnend, wovon der vorerwähnte Franz Breyltgens Nebenvormund ist, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II., sollen folgende den gedachten Parteien gemeinschaftlich gehörige, zu Rheurdt gelegene Grundstücke als: 1. ein Stück Ackerland, groß ein hundert dreißig Ruthen achtzig Fuß, Section drei, Nummer acht und sechszig „an de Steeg" neben Bürgers und Pooten, abgeschätzt zu Acht und zwanzig Thalern; 2. ein Stück Ackerland, groß einen Morgen ein hundert sechs und zwanzig Ruthen siebenzig Fuß, Flur fünf Nummer vier und fünfzig „hinterm Berg" neben Wintersweg und Meyer, abgeschätzt zu Fünf und neunzig Thalern; 3. ein Stück Ackerland, groß einen Morgen vier und siebenzig Ruthen siebenzig Fuß, Flur fünf, Nummer drei und sechszig „hinterm Berg" neben dem Reurdtschenweg und Henneps und abgeschätzt zu Fünf und achtzig Thalern; 4. ein Stück Ackerland, groß fünf und vierzig Ruthen neunzig Fuß, Flur fünf Nummer einhundert neun und dreißig „aufm Hagedorn" neben Schoenmakers und Breyltgens, abgeschätzt zu Achtzehn Thalern; 5) ein Stück Ackerland, groß einen Morgen neun und vierzig Ruthen siebenzig Fuß, Flur fünf Nummer einhundert vier und vierzig „aufm Hagedorn" neben Gilbers und Burgers und abgeschätzt zu Siebenzig Thalern; 6. ein Stück Ackerland, groß einen Morgen einhundert vier Ruthen zwanzig Fuß, Flur fünf Nummer einhundert neun und vierzig „aufm Hagedorn" neben der Mühlensteeg und Wittwe Hoeps, abgeschätzt zu fünf und neunzig Thalern; 7. ein Parzell Holzung, groß sieben Ruthen neunzig Fuß, Flur fünf, Nummer ein hundert fünfzig „aufm Hagedorn" neben der Steeg und dem Vorhergehenden, abgeschätzt zu Acht Silbergroschen; 8. ein Stück Ackerland groß einhundert neunzehn Ruthen achtzig Fuß, Flur fünf, Nummer einhundert vier und neunzig „am Pfannenschoppen" neben Wittenbergs und Heinrich Ponten, abgeschätzt zu fünf und vierzig Thalern; 9. ein Wohnhaus nebst Scheune und Garten groß einhundert fünf Ruthen achtzig Fuß Flur fünf, Nummer dreihundert drei und zwanzig und dreihundert vier und zwanzig neben Wittenbergs und Gilbers, abgeschätzt zu fünfhundert fünf und zwanzig Thalern; 10. ein Stück Ackerland und Holzung, groß neun Morgen ein und sechszig Ruthen achtzig Fuß, Flur sechs, Nummer drei und neunzig und vier und neunzig an der Heide neben Duffhuysteeg und Wilhelm Har, abgeschätzt zu vierhundert fünfzig Thalern; 11. eine Wiese und Holzung, groß einen Morgen einhundert dreißig Ruthen zehn Fuß, Flur sechs Nummer dreihundert vier und achtzig, dreihundert fünf und achtzig und drei hundert sechs und achtzig im Bruch neben der Landwehr und einem Communalwege, abgeschätzt zu einhundert vierzig Thalern und 12 eine Wiese und Holzung nebst Wasser, groß einen Morgen dreißig Fuß „am Duffhuysbusch" Flur sechs Nummer zweihundert fünf und vierzig, zweihundert sieben und vierzig und zweihundert neun und vierzig neben Heinrich Ponten und Henneps, geschätzt zu achtzehn Thalern, durch den unterzeichneten in Folge des zuletzt erwähnten Urtheils hierzu committirten Notar an der Behausung des Bäckers und Schenkwirths Ludwig Hoeps zu Reurdt

am Montag den achtzehnten Dezember laufenden Jahres, Morgens zehn Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und die auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen. Geldern, den vierten October eintausend achthundert drei und vierzig.

J. Herckenrath.

---

652. **Immobilar-Verkauf.** 1340. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund dreier Erkenntnisse des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 24. Januar, 16. Mai und 22. August dieses Jahres, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache der zu Boesinghoven in der Gemeinde Strümp wohnenden Eheleuten Heinrich Dopstadt, Stellmacher, und Maria Theresia, geborne Heyer, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer, gegen 1) die zu Willich wohnende Ackerin Maria Margaretha Petit, Wittwe von Johann Heyer, in eigenem Namen, so wie als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen, gewerblos bei ihr wohnenden Tochter Gertrud Heyer; 2) den zu Willich wohnenden Leinweber Heinrich Hehnen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der genannten minderjährigen Gertrud Heyer; 3) den Tagelöhner Theodor Heyer, ebenfalls zu Willich wohnend, Verklagte, vertreten durch Anwalt Vetten, sollen

am Donnerstag, den 21. Dezember dieses Jahres, Nachmittags zwei Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Michael Winnekes zu Willich, die den genannten Partheien in ungetheilter Gemeinschaft zugehörigen, in der Gemeinde Willich gelegenen Realitäten, als:

A. 1) ein Wohnhaus mit Schoppen, Hofraum, Garten und Baumgarten, gelegen auf der Morschheide, neben Schatz und Theodor Heyer, Wefers-Erb genannt; 2) ein Stück Ackerland hinter dem aufgeführten Garten neben Schatz und einem Wege, groß circa dreiviertel Morgen cölnisch; 3) ein ditto am Fehling, an beiden Seiten neben Schatz, vorhäuptig einen Weg, groß circa einen halben Morgen cölnisch; 4) ein ditto auf der langen Fuhr, an beiden Seiten neben Schatz, vorhäuptig einen Weg und Schatz, groß circa einen Morgen cölnisch; 5) ein ditto am Stöckchen, groß circa einen halben Morgen, gelegen neben Schatz und einem Wege, vorhäuptig ebenso; 6) ein ditto einen Morgen groß, an dem Streithofer Büschchen, an beiden Seiten neben Schatz; 7) ein ditto, circa einen halben Morgen groß, an Brangs gelegen, beiderseits neben Brangs, vorhäuptig Brangs und einen Weg; 8) ein Stück Holzung, groß ein viertel Morgen cölnisch, an dem Streithofer Büschchen neben Schatz und Klucher; B. 9) zwei ein viertel Morgen Ackerland, gelegen am Streithofer Pfad, neben Schatz und Schmeistlers, vorhäuptig am Weg und Bleek; 10) zwei Morgen Fichtenwald, gelegen auf der Willicher Hardt, neben Heyer und Kraetzer und 11) neun Ruthen Holzung, am beschriebenen Erbchen gelegen, neben Schatz, einem Wege und Wittwe Heyer; durch den unterzeichneten, dazu gerichtlich committirten Notar öffentlich verkauft werden.

Expertise und Heft der Kaufbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 13. October 1843. Schums, Notar.

1341. Immobilien-Verkauf.

734. Auf den Grund eines durch das Königliche Friedensgericht zu Crefeld am 11. März 1843 aufgenommenen, durch das Königliche Landgericht zu Düsseldorf, zufolge Beschlüsse vom 1. und 22. April nämlichen Jahres homologirten Familienrathsbeschlusses, soll der zu Crefeld auf der Westseite der Stadt gelegene, von dem Seidensortirer Gompertz begränzte, 30 Ruthen kölnisch große und dem Sattler Christian Bongartz zu Crefeld und seiner minorennen Tochter Maria Louise Bongartz gemeinschaftlich zugehörige Garten,

am Dienstag den 30. Januar 1844, Abends 6 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirthen Mathias Amels, auf dem Dionysiusplatze zu Crefeld, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar, bei welchem Expertise und Heft der Bedingungen einzusehen sind, öffentlich verkauft werden.

Crefeld, den 22. November 1843. Schums, Notar.

1342. Definitiver Verkauf.

648. **Definitiver Verkauf.**

In der gerichtlichen Theilungssache und auf Anstehen: 1) des Werner Quack, Ackerer zu Jüchen; 2) der Frau Anna Sophia Quack, geb. Kühlen, Wittwe des inzwischen verstorbenen Godfried Quack, ohne Gewerb, zu Neukirchen, als Hauptvormünderin und gesetzliche Vertreterin ihrer mit demselben gezeugten, gewerblosen noch minderjährigen, bei ihr wohnenden, ihren Vater repräsentirenden Kinder Wilhelm und Jacob Quack, deren Nebenvormund der Ackerwirth Gustav Wilhelm Steinfartz zu Herberath, Bürgermeisterei Bedburdick ist; 3) der Johanne Quack; 4) der Henriette Quack; 5) der Caroline Quack — die drei zuletzt Genannten sind Putzmacherinnen und wohnen zu Wickeath; 6. des Martin Quack, Verwaltungssecretair in Barmen; 7. der Eheleute Carl Scheuer, Conducteur und Margaretha geb. Quack zu Coblenz — sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf — gegen: a. Sophia Quack, ohne Gewerb, zu Neukirchen; b. Eheleute Friedrich Wilhelm Höfer, Kaufmann und Johanna geb. Quack daselbst; c) Frau Anna Catharina Quack, geb. Caesar, Wittwe von Ferdinand Quack, ohne besonderes Gewerb zu Jüchen, als Hauptvormünderin ihrer in der Ehe mit gedachtem Ferdinand Quack gezeugten, noch minderjährigen, gewerblosen bei ihr domicilirten Kinder Anna Maria, Wilhelm und Carl Quack, deren Nebenvormund der Buchbinder Godfried Quack zu Jüchen ist und d. Margaretha Quack, Ladenjungfer, zu

Gladbach — sämmtlich Verklagte, anfänglich alle durch Hr. Advokat-Anwalt Kramer und später die Wittwe Ferdinand Quack und Buchbinder Godfried Quack unter Revocation des Advokat-Anwalt Kramer durch den Anwalt Hr. Vetten zu Düsseldorf vertreten — sollen zufolge eines am 8. Februar v. J. und eines am 12. Juli d. J. von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils, folgende Immobilien, öffentlich definitiv verkauft werden.

Cataster Sect.	Nro.		preußische Morg.	Ruth.	Taxe Thlr.	Sg.
		A. in der Bürgermeisterei Neukirchen gelegen.				
G.	113	Land aufm Birkenkamp neben Heinr. Quack und Erben Frieten	2	79	349	18
G.	144	Land daselbst, lf. Erben Frieten und Wolf	1	57	189	18
G.	152	Land daselbst, lf. Heinrich Quack und Erben Winzen	1	131	228	2
H.	3	Garten zu Neukirchen lf. Herm. Jos. Schmitz vh. der Wanloerweg	—	52	530	—
H.	314	Haus, Hof, Nebengebäuden und Bgarten zu Neukirchen, lf. Gereon Peltzer und Wittwe Wilh Quack	—	158		
J.	266	Land zw. Berg hinterm Bärenstein, lf. Erben Frieten und Pet. W. Winzen	—	97	67	27
G.	361	Land an der Sandkaul am Mühlenpfad, lf. Peter Ecken und Schmitz	—	125	91	20
J.	796	Land am Mühlenpfad im Kamp, lf. Godf. Goebels und Wtb Quack	1	35	172	—
J.	836	Land zw. Wanlo und dem Hüllchen, lf. Godf. Goebels und Verschiedenen	1	77	188	14
G.	35	Land zw. Boschenich lf. Herm. Jos. Schmitz, vh. der Boschenicherweg	3	5	381	15
G.	76	Land aufm Birkenkamp zw. Boschenich, zw. Gerwin Klein und Cornelius Quack	1	20	173	10
G.	160	Land zw. Boschenich lf. Wittwe Wm. Quack und Godf. Goebels	—	107	78	14
J.	141	Land am Schromberg neben Gerhard Wolf und Conrad Schüller	1	170	221	20
J.	157	Land zw. Berg lf. Johann Lindgens und Geschwister Neustein	1	152	243	14
J.	297	Land zw. Berg, lf. Peter Coenen, Camphausen und Klein	1	57	181	21
J.	812	Land zw. Wanlo lf. Erben Frieten und Gerhard Quack	1	99	213	27
		B. in der Bürgermeisterei Wanlo.				
B.	615	Land auf der Molshecke, lf. Peter Coenen und Wtb. Hinzen	—	82	60	4

Der Verkauf findet am Donnerstag den 21. December d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Gerhard Quack zu Neukirchen vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch das Heft der Bedingungen, so wie die übrigen, auf den Verkauf Bezug habenden Actenstücke eingesehen werden können.

Jüchen, den 11. October 1843.

v. Monschaw.

---

733. Oeffentlicher Immobiliarverkauf. 1343. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund dreier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 6. Juli v. J., am 19. April und 29. August dieses Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache der zu Crefeld wohnenden Eheleute Heinrich Speck, Schreiner, und Anna Elisabeth geborne Schnocks, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann, gegen 1) die zu Crefeld auf dem Schnocks- oder Rosenhofe wohnenden Eheleute Johann Peter Roemer, Ackersmann, und Anna Catharina geborne Schnocks, und 2) die daselbst wohnende Agnes Jennen, Wittwe von Johann

Mathins Schnocks, ohne Gewerb, Theilungsverklagten, durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Courth vertreten, sollen folgende zur Theilungsmasse gehörigen Immobilien, als:

1. der Schnockshof zu Crefeld in der Lehmheide gelegen, bestehend in einem Wohnhause, Scheune, Stallung, Garten und Baumgarten nebst Backhaus, einen Flächenraum von 1 Morgen 24 Ruthen 10 Fuß einnehmend, katastrirt Flur I. Nr. 56, 57, 58, geschätzt zu . . . . . 1125 Thlr. — Sg.

2 ein Stück Holzung, daselbst gelegen, groß 3 Morgen 87 Ruthen 10 Fuß, katastrirt Flur I. Nr. 7, geschätzt zu . . . 160 „ — „

3. ein Stück Holzung daselbst, groß 121 Ruthen 80 Fuß, katastrirt Flur I. Nr. 51, geschätzt zu . . . . . 30 „ — „

4. eine Wiese daselbst gelegen, groß 1 Morgen 10 Ruthen 50 Fuß, katastrirt Flur I. Nr. 52, geschätzt zu . . . . . 75 „ — „

5. ein Stück Holzung daselbst, groß 1 Morgen 13 Ruthen, katastrirt Flur I. Nr. 53, geschätzt zu . . . . . 100 „ — „

6. 22 Morgen 4 Ruthen 60 Fuß Ackerland, daselbst gelegen, katastrirt Flur I. Nr. 54, geschätzt zu . . . . . 2643 „ 25 „

7. eine Wiese daselbst, dicht am Schnockshofe gelegen, groß 71 Ruthen 30 Fuß, katastrirt Flur I. Nr. 55, geschätzt zu . . 50 „ — „

am Mittwoch den 31. Januar 1844, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirthen Peter Ropertz im Zweibrückerhofe zu Crefeld, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich verkauft werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Crefeld, den 22. November 1843. Schums, Notar.

1344 Definitiver-Verkauf.

682. **Oeffentlicher definitiver Verkauf einer Kathstätte.**

Auf den Grund zweier, vom Königlichen Landgerichte zu Cleve unterm 20. Mai und 26. August dieses Jahres erlassenen Urtheile in Sachen:

1. des zu Rindern wohnenden Bleichers Wilhelm van Elsen; und 2. des zu Materborn wohnenden Bäckers Peter Johann van Elsen; — Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig II.; gegen: 1. die Wittwe von Lucas Nass, geborne Maria Loock, Taglöhnerin, zu Cleve wohnhaft, als Vormünderin ihres minorennen Sohnes Johann Nass; 2. die Wittwe von Heinrich Nass, geborne Johanna Derksen, Taglöhnerin, zu Rindern wohnhaft, als Vormünderinn ihrer noch minderjährigen Kinder Johann, Maria, Lucas und Helene Nass; 3. die zu Dorneberg im Königreiche der Niederlande wohnenden Eheleute, Steinbäcker Wilhelm Hendricks und Maria, geborne Nass; 4. die zu Cleve wohnenden Eheleute Bleicher Gerhard Trappmann und Henriette, geborne Nass; 5. die zu Cleve wohnenden Eheleute Zimmermann Dey Loock und Johanna geborne Nass; 6. die ohne Stand zu Rindern wohnende Philippine Nass (jetzt Ehefrau des Gärtners Andreas Haddink. Beide zu Cleve wohnhaft; 7. den ohne Stand zu Rindern wohnenden Johann Nass, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck; und endlich 8. die zu Rindern wohnenden Eheleute Maurer Caspar Roose und Petronella van Elsen, durch den klägerischen Anwalt vertreten; soll die, den vorgenannten Partheien, mit Ausschlusse des Wilhelm van Elsen, gemeinschaftlich gehörende, zu Rindern belegene Kathstätte, bestehend aus einem mit Nr. 44 bezeichneten Wohn- mit Hinterhause, Garten, Bleiche, Ackerland und Weide, zur Gesammtgröße von 8 preuß. Morgen 64 Ruth 20 Fuß, so wie endlich aus der Berechtigung an der Rindern'schen Gemeinheit, taxirt zu 1530 Thlrn. in folgenden drei Parzellen durch den unterschriebenen, dazu gerichtlich committirten Notar öffentlich verkauft werden, nämlich:

1. das Haus nebst Garten und Bleiche, zur ungefähren Größe von 3 pr. Morgen, nebst der Berechtigung an der Gemeinheit; 2 das Ackerland, gleichfalls circa 3 pr. Morgen groß; und 3. die Weide in der Spick, zur Größe von ungefähr 2½ pr. Morgen.

Demzufolge wird der öffentliche Verkaufstermin gedachter Realitäten

am Freitage, den 15 December dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in der Amtsstube des unterschriebenen Notars Statt haben und, wenn die Gebote den Taxwerth erreichen, sofort der definitive Zuschlag erfolgen.

Von den auf diesen Verkauf Bezug habenden Aktenstücken, Urtheilen, Taxe und Bedingungen kann in meiner Amtsstube Einsicht genommen werden.

Cleve, den 5. Oktober 1843. Dr. Thomae, Notar.

---

683. Oeffentlicher definitiver Immobilarverkauf. 1345.

In Theilungssachen 1. des Ackermannes Gerhard Hütter, zu Brienen wohnhaft; 2) des Fährmannes Peter Hütter, am Spyk'schen Fähr wohnhaft; 3) der Eheleute Kleinhändler Arndt Hübbers und Aleida Hütter, zu Griethausen wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König II.; gegen: 1. die Ida Kreitenberg, von Stand und Wohnort unbekannt; 2. den Schiffer Jacob Kreitenberg, ohne bekannten Wohnort; 3. die Eheleute Heinrich Willemsen, Schiffer, und Wilhelmine Hütter, so für sich, wie auch als Vater und gesetzlicher Vormund des minderjährigen Franz Willemsen, ohne bekannten Wohnort; 4. die Eheleute Schiffer Arnold van Bönningen und Aletta Kreitenberg, zu Dordtrecht in Holland wohnhaft; 5. die Aletta Hütter, Wittwe von Heinrich Biltjes, zu Griethausen wohnhaft; und 6. die Elisabeth Hütter, ohne besondern Stand, zu Griethausen wohnhaft; Verklagte, von denen die sub 5 und 6 genannten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, die übrigen aber durch keinen Anwalt vertreten werden; — sollen in Gemäßheit des, unterm 26. August dieses Jahres von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheils folgende, den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich gehörende, von den verstorbenen Eheleuten Heinrich Hütter und Aleida Janssen herkommende Grundstücke, nämlich: Definitiver Verkauf.

1. ein zu Griethausen in der Rheinstraße sub Nr. 52 belegenes Haus, katastrirt Art. 46, Flur 1. Nr. 13 des Grundstücks und Nr. 13 des Gebäude-Verzeichnisses, taxirt zu 300 Thlrn.; und 2. ein daselbst am Postdeiche belegener Gemüsegarten, zur Größe von 62 preuß. Ruthen 90 Fuß, katastrirt Art. 46, Flur 1. Nr. 261, taxirt zu 220 Thlr.; durch mich unterschriebenen, dazu gerichtlich committirten Notar

am Mittwoch, den 20. December dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in meiner Amtsstube hierselbst, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei erreichtem Schätzungspreise sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die bezüglichen Aktenstücke — Urtheile, Expertenbericht und Bedingungen — liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht bereit.

Cleve, den 5. Oktober 1843. Dr. Thomae, Notar.

---

730. Auf Grund eines von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom sechs und zwanzigsten August laufenden Jahres erlassenen Urteils in Sachen 1. des Johann Jacob Stammen, Ackersmann zu Hartefeld, 2. der Anna Sebilla Stammen und deren Ehemannes Johann Heinrich Tenhaef, Ackersmann zu Tönisberg wohnhaft; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Herrn Speck, gegen den zu Hartefeld wohnenden Ackersmann Johann Heinrich Stammen, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der noch minderjährigen Kinder aus der Ehe der zu Hartefeld verstorbenen Ehe- und Ackersleute Richard Stammen und Anna Sebilla Wellmans, Namens Johanne — Johann Heinrich — Johann Anton — Wilhelm — Peter Johann und Allegonda Stammen, wovon Lambert Katz, Ackersmann zu Hartefeld wohnhaft, Nebenvormund ist, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, soll 1. der zu Hartefeld, Gemeinde Vernum, Bürgermeisterei Sevelen gelegene Ackerhof, genannt Bulker, bestehend in Wohnhause, Ackerwirthschaftsgebäuden, Brau- und Brennerei, Baum- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiesen, Weiden, Holzungen und Heidegrund, groß nach dem Kataster einhundert drei und vierzig Morgen, einhundert fünf und fünfzig Ruthen siebenzig Fuß preußischen Maaßes, verzeichnet mit Section K, Nummer 45, Section H., Nummer 46, 112, 117, Section X, Nummer 59 bis incl. 64, 102, 135, 146, 167, 173, 105, Anhang IV. Nummer 14, 57, 53 Anhang V., Nummer 1729, 1736, Section Y. Nummer 159, 170, 210, Anhang V. Nummer 1537, 1546, 1547, 1573 bis incl. 1576, Nummer 271, 272, 276, 277, 366, 369, 371, 464, Anhang V. Nummer 1377, 1379, 1386, 1421, Section X., Nummer 103 und 105, Anhang X., 1346. Definitiver Verkauf.

Nummer 14 und 17, abgeschätzt zu Zehn tausend einhundert fünf und neunzig Thalern zwanzig Groschen; und 2. eine unter Geldern am Olykamp gelegene Wiese, groß einen Morgen ein hundert neun und fünfzig Ruthen katastrirt sub Section C., Nummer 973, begränzt durch Engelhard und Jacob Oeselaers, geschätzt zu Einhundert fünfzig Thalern, durch den unterzeichneten in Folge des erwähnten Urteils hierzu committirten Notar, an der Behausung des Schenkwirths Theodor Steurs zu Hartefeld, am Montag den neun und zwanzigsten Januar künftigen Jahres, Morgens zehn Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und die auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den ein und zwanzigsten November ein tausend achthundert drei und vierzig.

J. Herckenrath, Notar.

1347. Ruhrkanal-Aktien-Verein.

731. Die Herrn Aktionäre werden ersucht, nach §. 8. des Statuts unseres Vereines als zehnte Procenteinzahlung dreizehn Procent der gezeichneten Aktienbeträge an den Rendanten des Vereins, Herrn Gerhard Nieten hieselbst, gegen Empfangnahme von uns vollzogener Interimsscheine zu zahlen, und nach dieser Zahlung, da durch dieselbe einhundert Procent eingezahlt sein werden, zufolge §. 4. des Statuts gegen Aushändigung sämmtlicher Interimsscheine unsere Generalquittung in der betreffenden Aktie bei dem Direktionsmitgliede, Oberlandesgerichts-Assessor Bohnstedt hier, in Empfang zu nehmen.

Duisburg, den 18. November 1843.

Die Direktion des Ruhrkanalaktienvereins.

1348. Verding.

735. Verding.

Am Samstag den 9. Dezember dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, soll auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte, der Ausbau des Gemeinde-Weges von Hilden bis zur Haaner Grenze, bestehend in den noch erforderlichen Erdarbeiten, in der Gewinnung und Zerkleinerung von 561⅓ Schacht-Ruthe Steine und der Erbauung zweier Durchlässe, veranschlagt im Ganzen zu 2220 Thaler, zuerst in drei Abtheilungen demnächst aber zusammen an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Der Kosten-Anschlag und die Vorbedingungen liegen während der gewöhnlichen Büreaustunden, auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Hilden, den 16. November 1843.

Der Bürgermeister: Frhr. v. Wittenhorst-Sonsfeld.

1349. Verkauf.

729. Die vom Baue des Armen- und Waisenhauses übrig gebliebenen gut gerathenen beiden Ziegelöfen, welche an dem nach Velbert führenden Wege stehen, und wovon einer circa 190,000 und der andere circa 66,000 Steine enthält, wie auch einige dabei liegende Haufen Ziegelsteine, sollen am Montag den 18. Dezember, Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend auf Credit verkauft werden.

Werden, den 21. November 1843. Die Commission.

1350 Verkauf.

738. Verkaufs-Anzeige.

Am Montag den 11. Dezember c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im hiesigen Pfandzimmer 1 Bett, Tische, Stühle, Ofen, Kommode, Spiegel, 1 Glaserkasten und 300 Bücher öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 16. November 1843. Vig. comm.: Röber, Auct.-Com.

1351. Kalender-Anzeige.

In der J. C. Dänzer'schen Buchhandlung in Düsseldorf sind erschienen:

Taschen-Kalender auf das Schaltjahr 1844. Preis in gewöhnl. Einband 3 Sgr. 4 Pf.; in Pappe mit Schreib-Papier durchschossen 4 Sgr.; desgl. mit Futteral 4 Sgr. 8 Pf.;

Comptoir-Kalender auf das Schaltjahr 1844, mit dem Verzeichnisse der von Düsseldorf abgehenden und daselbst ankommenden Posten. Preis 3 Sgr.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 122.

Düsseldorf, Donnerstag, den 30. November 1843.

741. **Bekanntmachung.** 1352.

Dem Bleicher Engelbert Westkott dem jüngern in der Oede sind in der Nacht vom 30. auf den 31. Oktober c. drei Paar oder sechs halben fein Moltgarn von der Bleiche gestohlen worden. Vor dem Ankaufe dieses Garns warnend, ersuchen wir denjenigen, welcher über diesen Diebstahl auf irgend eine Weise genaue Auskunft zu geben im Stande ist, uns oder die nächste Polizeibehörde davon ungesäumt in Kenntniß zu setzen. Schwelm, den 8. November 1843. Königl. Land- und Stadtgericht. Diebstahl.

653. **Subhastations-Patent.** 1353.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Geheimen-Regierungs-Rathes auffer Diensten und Rentners Heinrich von Sybel, extrahirenden Gläubigers, gegen die zu Pempelfort wohnenden Eheleute Ludwig Scholl, Baumeister und Christine geborne Thoelen, soll das daselbst, Oberbürgermeisterei, Kreis und Landgerichtsbezirk Düsseldorf, in der Kaiserstraße neben Türfs und Hauer gelegene, mit Nummero einhundert acht und sechszig ein halb bezeichnete dreistöckige, massiv in Stein aufgeführte Wohnhaus, welches vier Fensteröffnungen hat, und überall unterkellert ist, nebst dem im Hofraum gelegenen zweistöckigen ebenfalls in Stein erbauten Hintergebäude und angränzenden Garten überhaupt ein hundert sechszehn Ruthen neunzig Fuß enthaltend, Immobilien-Verkauf.

Montag den neun und zwanzigsten Januar achtzehnhundert vier und vierzig, Nachmittags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot von zweitausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer zwölf Thaler ein und zwanzig Silbergroschen beträgt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die vorhin beschriebenen Realitäten bis zum Jahre achtzehnhundert fünf und vierzig steuerfrei sind, und theilweise von dem Maler Kiederich und dem Kammerdiener Zander angeblich miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den zehnten October achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: F. Simons.

660. **Subhastations-Patent.** 1354.

Auf den Antrag des Herrn Carl Platte, Rentner, zu Kirschheide, in der Gemeinde Höhscheid wohnend, werden die untenbeschriebenen, im Kreise Solingen gelegenen beiden Güter seiner Schuldner 1. Johann Iserloh, Landwirth, 2. dessen großjährige Kinder, namentlich: a. Johann Adolph Iserloh, Ackerer, b. Eheleute Wilhelm Jungbluth, Blecharbeiter und Gertrud geborne Iserloh, und c. Ehe- und Ackersleute Carl Schmitz und Carolina geborne Iserloh, alle zu Kämersheide in der Gemeinde Burscheid wohnend; am Immobilien-Verkauf.

Donnerstag den 1. Februar 1844, Nachmittags zwei Uhr,

vom hiesigen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für die bemerkte Erstgebote öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein Gut zu Bornheim in der Gemeinde Lützenkirchen gelegen, hat folgende Bestandtheile: 1. Wohnhaus mit Nr. 313. bezeichnet, nebst angebautem Stall, zweistöckig in Holz mit lehmen Wänden erbaut, und mit Stroh gedeckt; der Stall ist mit Pfannen gedeckt. Hierzu der Hausplatz 6 Ruthen 20 Fuß groß, neben Peter Johann Pickelin; 2. ein zweistöckiges, an das vorige angebaute Wohnhaus von gleicher Bauart mit Nr. 315 bezeichnet. Hierzu der Hausplatz 2 Ruthen 40 Fuß neben dem vorigen Hausplatz; 3 2 Ruthen 30 Fuß Scheunenplatz neben Peter Johann Pickelin; 4. ein zweistöckiges Wohnhaus von gleicher Bauart nur mit Pfannen gedeckt. Dasselbe hat 2 Wohnungen und 2 Haupteingänge, bezeichnet mit Nrs. 321 und 322 und ist das Haus des Gottfried Engels angebaut; 5. 1 einstöckiges Wohnhaus mit Nr 323 bezeichnet, gebaut wie das vorige Haus; 6. Backhaus von gleicher Bauart; 7. Scheune in Holz

erbaut mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt, angebaut an die Scheune des Gottfried Engels. Hierzu die Plätze worauf die ad 4, 5, 6 und 7 benannte Gebäude stehen, 15 Ruthen 20 Fuß groß, neben Gottfried Engels; 8. 49 Ruthen 30 Fuß Holzung im Sieperbusch, neben Heinrich Mebus; 9. 87 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst neben Peter Urbahn; 10. 76 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Christoph Rosen; 11 99 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Johann Paas; 12) 93 Ruthen 60 Fuß Holzung im Hinsberg neben Peter Conrads; 13) 50 Ruthen 80 Fuß Holzung im Schümig neben Johann Mebus; 14. 134 Ruthen Holzung daselbst, neben Peter Conrads; 15. 43 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Gottfried Engels; 16. 3 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst neben dem Vorigen; 17. 127 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg; 18. 174 Ruthen 80 Fuß Ackerland an der Straße neben Gottfried Engels; 19. 88 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Mebus; 20. 65 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Cremer; 21. 2 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß Ackerland oben dem Hof, neben Heinrich Haas; 22. 1 Morgen 161 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Sieperbusch, neben Peter Johann Urbahn; 23. 64 Ruthen 20 Fuß Holzung am Rennerbusch, neben Johann Heinrich Haas; 24. 45 Ruthen 20 Fuß Ackerland zu Bornheim, neben Rüttger Cremer; 25. 36 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels; 26. 72 Ruthen 70 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Peter Busch; 27. 41 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels; 28. 1 Morgen 96 Ruthen 30 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Werner; 29. 21 Ruthen 20 Fuß Obstgarten daselbst, neben Peter Urbahn; 30. 38 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Johann Peter Busch; 31. 1 Morgen 132 Ruthen 40 Fuß Ackerland am Katzenthor, neben Heinrich Mebus; 32. 4 Morgen 69 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Neuenkamp, neben Gottfried Engels; 33. 1 Morgen 16 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg; 34. 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Heinrich Haas; 35. 5 Morgen 40 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf der Heide neben Johann Mebus; 36. 142 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads; 37. 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen; 38. 100 Ruthen Ackerland daselbst, neben Johann Mebus; 39. 1 Morgen 93 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen; 40. 1 Morgen 75 Ruthen 70 Fuß Ackerland auf der großen Heide neben Peter Conrads; 41. 61 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Mebus; 42. 11 Morgen 3 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Krug; 43. 3 Morgen 168 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads; 44. 33 Ruthen 90 Fuß Holzung ober der Oehlmühle neben Wilhelm Cremer; 45. 33 Ruthen Holzung im Frickgesberg, neben Johann Mebus; 46. 22 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Joseph Koch; 47. 1 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß Holzung in der Brücksdelle neben Peter Conrads; 48. 16 Ruthen 80 Fuß Wiese in der Oehlmühle, neben Wilhelm Cremer; 49. 1 Morgen 69 Ruthen 60 Fuß Holzung im obersten Krumfuß, neben den Vorigen und 50. 1 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß Holzung an den Köttlers Erlen. Erstgebot 780 Thaler.

2) ein Gut zu Kämersheide, Gemeinde Burscheid gelegen, hat folgende Bestandtheile: 1. ein Wohnhaus, zweistöckig in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, bezeichnet mit Nro. 720 mit angebautem Stall von gleicher Bauart; ferner Scheune hinter dem Haus mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt, und die Plätze worauf diese Gebäude stehen 10 Ruthen 10 Fuß groß, begrenzt von dem Eigenthum der Schuldner; 2. 1 einstöckiges Wohnhaus, mit Litt. C. bezeichnet, ferner ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Ecke an das vorige angebaut, beide in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Die Plätze dieser beiden Häuser 5 Ruthen 20 Fuß groß, begrenzt von der Schuldner Eigenthum; 3 72 Ruthen 20 Fuß Wiese in der Pupdelle, neben Gottfried Engels; 4. 1 Morgen 4 Ruthen Wiese in der Bornheimer Wiese neben Wittwe Johann Peter Theis; 5. 8 Ruthen 20 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer; 6. 87 Ruthen Wiese daselbst, neben den Vorigen; 7. 52 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben Heinrich Mebus; 8. 12 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben Gottlieb Coen; 9. 51 Ruthen 10 Fuß Holzung in der Herbertzdelle neben Johann Werner; 10. 6 Morgen 7 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer; 11. 140 Ruthen 80 Fuß Holzung im Kamersheiderbusch, neben Wilhelm

Sauer; 12. 1 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Holzung im Kätzenthor, neben Rüttger Cremer; 13. 141 Ruthen 10 Fuß Ackerland ober dem Kätzenthor, neben Heinrich Mebus; 14. 54 Ruthen 10 Fuß Baumgarten zu Kämersheide, neben Peter Johann Krug; 15. 1 Morgen 58 Ruthen 40 Fuß Baumgarten daselbst, neben Johann Mebus; 16. 49 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst neben Erben Kremer; 17) 94 Ruthen Baumgarten daselbst neben Heinrich Conrads; 18. 118 Ruthen 70 Fuß Ackerland in der Pottendell neben Rüttger Conrads; 19. 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Mathias Urbahn; 20. 4 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, neben Heinrich Funke; 21. 10 Ruthen 60 Fuß Holzung im Eschenborn, neben Johann Urbahn; 22 1 Morgen 51 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Boddenberg; 23. 1 Morgen 36 Ruthen 90 Fuß Ackerland in der Repinghover Brache gelegen neben Mathias Urbahn; 24 87 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf der kleinen Heide, neben Heinrich Conrads; 25. 1 Morgen 79 Ruthen Ackerland auf dem langen Stück neben Erben Kremer; 26. 136 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Conrads; 27. 128 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst neben Peter Johann Mebus; 28. 81 Ruthen 30 Fuß Holzung unterm Surloch neben Heinrich Conrads; 29. 73 Ruthen 40 Fuß Holzung daselbst, neben Wilhelm Urbahn; 30. 89. Ruthen 40 Fuß Wiese in der Surlochswiese neben Peter Johann Pott; 31. 21 Ruthen 80 Fuß Wiese in der Surlochswiese neben der vorigen Wiese; 32. 30 Ruthen 30 Fuß Holzung im Niederrepinghoferbusche neben Erben Boddenberg; 33. 48 Ruthen Wiese in der Dierather Wiese neben Peter Johann Engels endlich 34. 145 Ruthen 90 Fuß Holzung am Königsberg, neben Peter Johann Schmitz Erstgebot 480 Thlr.

Die beglaubigten Auszüge der Steuerrolle, wornach diese 2 Güter in der diesjährigen Grundsteuer mit 21 Thaler 25 Groschen 2 Pfenninge veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 25. September 1843. Der Friedensrichter: Degreck.

---

457. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 1355

Das in der Gemeinde Hinsbeck und Rottberg gelegene Ackergut „der Thols Hof genannt" mit einer Grundfläche von 93 Morgen 152 Ruthen 90 Fuß und der dazu gehörige halbe Maas-Kotten, zusammen abgeschätzt auf 13,001 Thlr. 3 Sgr soll theilungshalber am 30. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, auf dem Tholshofe in Hinsbeck subhastirt werden. Die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur und auf dem Tholshofe eingesehen werden. Verkauf eines Ackergutes.

In den Waldungen des Hofes befinden sich circa 150 schwere Eichbäume, worunter einige 2½ Fuß Durchmesser haben.

---

739. Bekanntmachung. 1356.

Stadträthlichen Beschlusse vom 22. d. M. zufolge soll zum Verkaufe: Verkauf.

a) der verlassenen Gefangenwärter-Wohnung nebst Hofplatz auf der Burg,

b) des an dem Weinhausmarkte gelegenen bisher von der städtischen Verwaltung benutzten Theils des alten Rathhauses,

geschritten werden. Es ist hierzu Termin auf Montag den 18. Dezember d. J, Nachmittags 4 Uhr, bei dem Wirth Herrn Th. Küpper auf der Burg anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen 14 Tage lang vorher in dem Amtslokale des Unterzeichneten eingesehen werden können.

Duisburg, den 24. November 1843. Der Bürgermeister: Junkermann.

---

669. Definitiver Verkauf. 1357.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1. des Webers Andreas Krahe; 2. des Webers Heinrich Krahe; 3. der Eheleute Peter Mainz, Fuhrmann und Sibilla geb. Krahe, alle zu Wanlo, Theilungskläger, vertreten durch Hr. Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, gegen Heinrich Gormanns, Weber zu Wanlo, sowohl in eigenem Namen wie als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Catharina Krahe gezeugten minderjährigen Kinder: Adelheid, Gertrud und Caecilia Gormanns, wie auch als gesetzlicher Vertreter des mit seiner Ehefrau Magdalena Speck erzielten minderjährigen Sohnes Definitiver Verkauf.

Franz Gormanns — alle ohne Gewerb beim Vater gesetzlich domicilirt, Theilungsverklagte, wofür Hr. Anwalt Betten zu Düsseldorf auftrat — und über welche Minorennen der genannte Andreas Krahe Nebenvormund ist — sollen zufolge eines am 20. Juni und eines am 22 August d. J. von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils, folgende Immobilien öffentlich definitiv verkauft werden, als:

Preuß. Rut.	Fuß.	A. in der Bürgermeisterei Wanlo unter Art. 218 gelegene	Cataster Sect.	Nr.	Taxe Thl.	Sg	Pf.
45	—	Land am Stahlenend neben Th. Hansen u. Heinr. Settels	A.	10	32	—	—
173	—	id. am Steinbrück lf. Nußbaum u. Küsterei Land	A.	76	123	—	—
78	80	id. daselbst lf. Jacob Schroeders u. Jos. Willms	A.	95—96	63	1	—
177	50	id. im Thale lf. Hub. Kamps u. Gerh. Heinen	A.	208—212 Ab. V. 1.	142	—	—
166	40	id. daselbst lf. Pastorat-Land u. Wtb. Joh. Lauten	A.	295	133	3	7
176	80	id. am Vogelsang lf. Erben Winand Esser u. Kamps	A.	353—354 Anh. 2. 1.	141	13	2
161	10	id. daselbst lf. Kappeshofsland u. W. Evertz	A.	358—359	99	10	4
58	80	id. am Todtenwege lf. Pastoratsland u. M. Broich	A.	378	47	1	2
80	70	id. am Kleppergesberg lf. W. Evertz u. Henrichs	A.	447	57	11	7
115	40	id. auf der Mollshecke lf. Gert. Lauten u. P. Pilatus	B.	607 608	92	9	7
112	80	id. am Neukircherwege lf. Conrads u. Erben Simons	B.	685 686 687	90	7	2
55	30	Haus, Bgarten und Gärtchen, zu Wanlo an der Straße nach Wickrathberg lf. Ad. Klouth, Wtb. Schiffers und Peter Esser	Cl.	250—251 248 Ab. V. 11. 257. Anh. V. 14.	220	—	—
7	10	Wiese in den Wanloer Wiesen, lf. Cohnen u. Jac. Krings	C II.	67	2	15	—
22	80	Broich daselbst lf. Joh. Willms u. Peter Franzen	C II.	162—163	15	—	—
6	40	Wiese daselbst lf. Cohnen und Jacob Krings	C II.	69	2	8	—
54	10	Land aufm Steinbrück lf. Wtb. Settels u. Geb. Esser	A.	61	36	10	—
125	20	Eichenkamp, zu Wanlo lf. Ant. Gormans und Wtb. Schiffers	Cl.	261	100	4	9
72	—	Land aufm Steinbrück, lf. Küsterei Land u. Pet. Esser	A.	78	51	6	—
100	30	Wiese in den Wanloerwiesen lf. Ad. Lentholt u. Krings	C II.	77	35	20	—
107	20	Land am Vogelsang lf. Erben Arnolds u. Engelb. Lüpges	A ex	399 bis	66	3	2
176	40	Land aufm Steinbrück lf. And. Pannes u. Wilh. Cohnen	A.	54—56 Anh. 10 7.	141	3	7
		B. in der Bürgermeisterei Wickrath.					
160	10	Land am Finkenberg, lf. Theodor u. Erben Pet. Hamacher	J.	230—231	98	21	8

Der Verkauf findet am Donnerstag den 28. December d. J., Vormittags, 9 Uhr in der Wohnung des Wirthen Heinrich Settels zu Wanlo vor dem unterzeichneten dazu, committirten Notar statt, bei dem auch die Urtheile, der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Jüchen, den 21. October 1843.

v. Monschaw.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 123.

Düsseldorf, Sonnabend, den 2. Dezember 1843.

681. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 1358.

Das zu Rees an der Wasserstraße gelegene Haus sub Nr. 22 nebst Hausplatz, Flur III. Nr. 508, groß 4 □Ruthen 90 Fuß, abgeschätzt zu 350 Thaler, und die daselbst gelegene, mit Lit. A. bezeichnete Scheune und Stallgebäude, nebst Grund und Boden, Flur III. Nr. 478, groß 10 □Ruthen, ebenfalls abgeschätzt zu 350 Thaler, der Wittwe und Erben Carl Lucas gehörig, sollen im Wege der Execution subhastirt werden. Kauflustige werden daher zu dem auf den 14. Februar 1844, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Bietungs-Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein vorher in der Registratur eingesehen werden können. Immobilien-Verkauf.

---

699. Edictal-Citation. 1359.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Glebsattel zu Mülheim an der Ruhr ist durch Decret des unterzeichneten Gerichts vom 7. d. M. der Concurs eröffnet.

Indem den Gläubigern des Gemeinschuldners dieses hierdurch bekannt gemacht wird, werden dieselben hierdurch zur Anmeldung ihrer Forderung ad term. den 22. Januar 1844, Vormittags 9 Uhr, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihrer Forderung an die Masse werden praecludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den abwesenden Gläubigern werden die Justiz-Commissarien de Groote, Windhorst und Berkenkamp in Vorschlag gebracht. Zum Interimscurator und Contradictor ist der Herr Justizcommissar Heim ernannt, über dessen Beibehaltung sich die Gläubiger in dem angesetzten Termin zu erklären haben.

Zugleich werden diejenigen, welche an den Gemeinschuldner etwas zu zahlen oder abzuliefern haben, aufgefordert, die Zahlung nicht an diesen, sondern in das gerichtliche Depositum zu leisten, widrigenfalls die Zahlung für nicht geschehen geachtet werden wird.

Broich, den 7. October 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus. Edictal-Citation.

---

602. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 1360.

Die beiden Besitzungen der Eheleute Hermann Haskesbring zu Neukirchen bei der Stadt Werden gelegen, abgeschätzt zu 4726 Thl. 24 Sg. sollen am 10. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, subhastirt werden.

Die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein über die kleinere Besitzung können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Immobilien-Verkauf.

---

594. Subhastations-Patent. 1361.

Das den Eheleuten Schreiner Christian Kielmann und Franciska geborne Spieß zugehörige, auf dem Bleek hieselbst Nr. 610 belegene Wohnhaus nebst Zubehörungen, Flur III. Nr. 647 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Duisburg zu 7 Ruthen 60 Fuß vermessen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 1050 Thaler, soll in Termino den 9. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Duisburg, den 29. August 1843. Königl. Land- und Stadtgericht. Hausverkauf.

---

596. Subhastations-Patent. 1362.

Der zu Styrum sub Nr. 1258½ Catastri belegene, nach Art. 42 der Grundsteuer-Mutterrolle von Styrum eine Größe von 1 Morgen 171 Ruthen haltende, im Hypothekenbuche von Styrum und Altstaden Volumen I. Folio 228 Nr. 66 eingetragene Hülsewiesch-Kotten, abgeschätzt zu 1038 Thaler Courant, soll im Wege der nothwendigen Immobilien-Verkauf.

Subhastation in Termino den 29. Januar 1844, Morgens 10 Uhr, bei dem Wirthe Biegmann zu Styrum öffentlich verkauft werden. — Taxe, Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können bei Gericht eingesehen werden.

Broich, den 6. September 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

1363. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

743. Die Verlobten Peter Keimer in Meiderich und Catharine Paulerberg zu Mülheim an der Ruhr haben durch den am 13. dieses Monats vor hiesigem Gerichte abgeschlossenen Contrakt die Gemeinschaft der Güter, sowohl der Substanz als des Erwerbes, ausgeschlossen, was hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Duisburg, den 14. November 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Utermann.

1364. Immobilien-Verkauf.

581. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben der zu Elberfeld verlebten Rentnerin Wittwe Peter Wilhelm Abraham Brögelmann, Anna Christine, geborne Weynand, namentlich: a) des Kaufmann Carl Brögelmann zu Elberfeld; b) der Eheleute Gustav Gottschalk, Kaufmann, und Jacobine Christine, geborne Brögelmann, zu Hilden; c) der Eheleute Julius Johanny, Kaufmann, und Charlotte, geborene Walther, zu Hückeswagen wohnend, extrahirende Gläubiger, sollen die ihrem Schuldner, dem fallirten Friedrich Wilhelm Thüngen, Färbermeister zu Barmen wohnend, sodann dem Kaufmann Carl von Gahlen zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Syndik dieses Falliments, zugehörigen, nachbezeichneten, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer zu 10 Thaler 1 Silbergroschen 9 Pfenninge veranschlagten Immobilien

am Mittwoch den 27. December d. J., Morgens 10 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle für das von den extrahirenden Gläubigern abgegebene Erstgebot von 1000 Thaler zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: ein zu Barmen im Werth gelegenes, mit Section 2, Nummer 179 bezeichnetes zweistöckiges, mit Schiefern bekleidetes, mit rothen Pfannen gedecktes Wohnhaus, nebst Farbhaus, an das Haupthaus angebaut, und ebenfalls mit rothen Pfannen gedeckt, Schoppen und dahinter liegendem Garten, begränzt von Wilhelm Schnöring und Wilhelm Hyronimus, catastrirt unter Artikel 736, Abtheilung 10, Nummer 468, 469 und 470 und Nummer 949 des Gebäudeverzeichnisses, mit einem Gesammtflächenraum von 77 Ruthen 90 Fuß; das Haus wird von dem Schuldner Thüngen und Carl Körver, von Letzterem miethweise benutzt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, am 2. September 1843. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

1365. Immobilien-Verkauf.

747. Licitation.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 28. März und 1. August 1843 und auf Anstehen der zu Hemmerden wohnenden Eheleute Peter Adolph Küppers, Bäcker und Kleinhändler und Katharina geborne Fleischhauer, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Ludwig Joseph Kramer zu Düsseldorf, 1) gegen die Wittwe von Wilhelm Fleischhauer, Maria Anna geborne Breuer, ohne Geschäft zu Rubbelrath, Bürgermeisterei Liedberg wohnend, für sich und als Vormünderin ihres mit dem genannten Wilhelm Fleischhauer gezeugten minderjährigen und gewerblos bei ihr wohnenden Sohnes Berthold Leopold Fleischhauer; 2) den zu Zons wohnenden Bäcker Jakob Fleischhauer, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der Minderjährigen: Hubert Fleischhauer, Bäckergeselle zu Neuß, August Fleischhauer, Faßbinderlehrling am Pesch bei Corschenbroich und Anton Fleischhauer ohne Gewerb zu Hemmerden wohnend, und 3) den zu Hemmerden wohnenden Bäcker Franz Fleischhauer, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Franz Windscheid zu Düsseldorf, sollen am Montag den 5. Februar 1844, Morgens 10 Uhr, zu Hemmerden in der Wohnung des Schenkwirthes Theodor Hilden, folgende auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Hemmerden gelegenen Immobilien im Wege der Lizitation versteigert

werden, nämlich: 1) ein zu Hemmerden der Kirche gegenüber gelegenes Erbe bestehend in Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stallung und Garten, anschießend mit einer langen Seite an Adam Stratmann mit der andern und mit beiden Vorhäuptern an die Dorfstraße, aufgeführt im Kataster in Flur G. unter den Nummern 297 und 298, im Ganzen zur Größe von 31 Ruthen 90 Fuß. Taxe 700 Thlr.; 2) ein auf dem Dich langseitig neben dem Wege, und dem Gemeindebroich, vorhäuptig neben Wittwe Hermann Brings und Johann Werner Höveler gelegenes Weidenblech oder Pflanzgerechtigkeit, aufgeführt im Kataster in Flur H. unter den Nr. 65 und 66 im Ganzen zur Größe von 15 Ruthen 20 Fuß. Taxe einschließlich der darauf stehenden 14 jungen Pappeln a 5 Thl.

Wevelinghoven, den 21. November 1843. Hermens.

---

746. **Licitation** 1366

Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache des zu Häsen wohnenden Taglöhners Wilhelm Wilms und der Eheleute Abraham Kaiser, Schleifer und Maria Catharina geb. Wilms zu Glüder, Theilungskläger, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnhaften Advokat-Anwalt Herrn Wilhelm Weiler II. gegen A. die Kinder und Rechtsnachfolger des zu Höhscheid in der Gemeinde Witzhelden verstorbenen Ackerers Jakob Wilms aus dessen erster Ehe mit Maria Catharina Röntgen, als: 1) Engelbert Wilms, Taglöhner zu Gierlichshof. 2) Peter Johann Wilms, Maurer zu Nonnenbruch. 3) Maria Catharina Wilms, Taglöhnerin zu Dürscheid, großjährige Tochter des verlebten Peter Wilms aus seiner Ehe mit Anna Gertrud Fröhling. 4) Die Kinder und Erben der verlebten Anna Christina Wilms aus ihrer Ehe mit dem zu Krähwinkel wohnenden Maurer Abraham Müller, namentlich: a. die Eheleute Peter Brenner, Maurer, und Friederika geb. Müller. b. Der Peter Johann Müller, Maurer zu Krähwinkel. c. Carolina Müller, ohne Geschäft daselbst. B. Die Kinder und Erben des Jacob Wilms aus dessen zweiter Ehe mit der verlebten Maria Catharina Meyer. 1) Die Wittwe des verlebten Gottfried Wilms, Caroline geb Kühler, ohne Geschäft zu Wolfstall, für sich und als Hauptvormünderin ihrer in der Ehe mit demselben gezeugten, noch minderjährigen Tochter Lisetta Wilms. 2) Den Wilhelm Wilms, Spuler, zu Wermelskirchen wohnend, sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnhaften Anwalt Herrn Hermann Jacob Vetten, sodann C. die hinterbliebene Wittwe der dritten Ehe des Erblassers Jacob Wilms, Catharina Gertrud, geb. Paul, Ackersfrau zu Höhscheid, in eigenem Namen und als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Carolina und Gustav Wilms, Mitverklagte, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnhaften Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Jacob Friederichs und in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 20 Juni und 2. Sept. d. J., sollen

Samstag, den 3. Februar 1844, des Morgens 9 Uhr,

zu Witzhelden, in dem Gasthause des Johann Wilhelm Backhaus, die nachverzeichneten zur Verlassenschaft des gedachten Jacob Wilms gehörigen in der Gemeinde Witzhelden zu Höhscheid gelegenen Immobilien, durch unterzeichneten hierzu committirten Königl. Notar Vogt von Opladen, bei dem Taxe und Bedingnißheft zur Einsicht liegen, öffentlich bei brennendem Lichte zuerst parzellenweise, dann im Ganzen versteigert werden:

1) Flur 6, Nris 391, 395, 397, Gebäudefläche und Hofraum von 148 Ruthen 10 Fuß, mit den darauf befindlichen Gebäulichkeiten, als einem Wohnhause nebst Scheune und Stallung zu Höhscheid und Flur 6, Nro. 398, Wiese daselbst, von 98 Ruthen 10 Fuß, taxirt 147 Thlr. 2) Flur 6, Nro. 915, Wiese von 3 Ruthen 80 Fuß, taxirt 12 Thlr. 3) Flur 6, Nro. 434, Ackerland von 5 Morgen 30 Ruthen, taxirt 300 Thlr. 4) Flur 6, Nro. 439, Ackerland, das Weidfeld, von 2 Morgen 60 Ruthen 60 Fuß, taxirt 100 Thlr. 5) Flur 6, Nro. 457, Holzung im Haidbusch von 151 Ruthen, taxirt 25 Thlr. 6) Flur 6, Nro. 475, Holzung oben dem Siepen, von 93 Ruthen 30 Fuß, und Flur 6, Nro. 478, Wiese daselbst von 50 Ruthen, zusammen taxirt 35 Thlr. 7) Flur 6, Nris. 490, 491, Holzung und Wiese von 1 Morgen 81 Ruthen 80 Fuß in den Irlen, taxirt 30 Thlr. 8) Flur 6, Nro. 681, Wiese am Hasenkämmerchen von 34 Ruthen 60 Fuß, taxirt 10 Thlr. 9) Flur 6, Nris. 715. 716, Wiese und Holzung unter dem kleinen Mühlenweyer, von 59 Ruthen 70 Fuß, taxirt 20 Thlr.

Opladen, den 20. November 1843. Vogt, Notar.

1367. Immobilien-Verkauf.

678. **Immobilar-Verkauf.**

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf unterm 24. Mai und 29. August d. J. erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache des auf dem Flingersteinwege in der Gemeinde Pempelfort wohnenden Wirthes Wilhelm Deuß, Theilungskläger, vertreten durch Hrn. Advokat-Anwalt Justizrath Evelt, gegen die Theilungsbeklagten a. den Hrn. Notar Joh. Franz Heinrich Lützeler zu Düsseldorf, in seiner Eigenschaft als Curator des Anton Kolvenbach, Bäcker und Brauer, früher zu Erwitte wohnhaft, jetzt ohne bestimmten Aufenthaltsort, vertreten durch Hrn. Advokat-Anwalt Justizrath Courth; b. die Eheleute Joseph Schlüter, Postbote, und Helene geborne Krieger, beide zu Gerresheim wohnend, in ihrer Eigenschaft als Vormünder der minderjährigen Josephe Kolvenbach, über welche der zu Gerresheim wohnende Küster Adloph Fenger Gegenvormund ist, vertreten durch Hrn. Advokat-Anwalt Weiler II., und c. die Eheleute Heinrich Boden, Wegewärter und Gertrude geborne Giepen, beide zu Düsseldorf wohnend, vertreten durch Hrn. Advokat-Anwalt Kramer, sollen

am Mittwoch den 3. Januar 1844, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des vorbenannten Mitinteressenten Wilh. Deuß, folgende den Parteien gemeinschaftlich zugehörige Immobilien, nämlich:

„das auf dem Flingersteinwege unter Nr. 226 zwischen Anton Becker und Zam-„precht gelegene Wohnhaus nebst Hofraum, Stallung, Garten und allem An-„und Zubehör, haltend nach dem Kataster im Ganzen 125 Ruthen 50 Fuß an „Flächenraum",

öffentlich verkauft werden.

Taxe, Bedingungen und alle sonstigen Vorverhandlungen liegen auf der Schreibstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 19. October 1843. **Hagdorn**, Notar.

1368. Verding.

735. **Verding**

Am Samstag den 9. Dezember dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, soll auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte, der Ausbau des Gemeinde-Weges von Hilden bis zur Haaner Grenze, bestehend in den noch erforderlichen Erdarbeiten, in der Gewinnung und Zerkleinerung von 56 1/2 Schacht-Ruthe Steine und der Erbauung zweier Durchlässe, veranschlagt im Ganzen zu 2220 Thaler, zuerst in drei Abtheilungen demnächst aber zusammen an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Der Kosten-Anschlag und die Vorbedingungen liegen während der gewöhnlichen Büreaustunden, auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Hilden, den 16. November 1843.

Der Bürgermeister: Frhr. v. **Wittenhorst-Sonsfeld.**

1369 Verkauf.

744. Am 20. December d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien: 5 Tische, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Ofen mit Zubehör und 1 Billard im Wege der Exekution gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Rees, den 25. November 1843. Der Gerichts-Actuar: **Wildt.**

1370. Verkauf.

745 Am 20. December c., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause die nachbenannten Mobilien und Moventien: 3 Kühe, 2 Schweine, 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 2 Kleiderkisten, 12 Stühle, 1 Hausuhr und 2 Kessel, im Wege der Exekution gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Rees, den 25. November 1843. Der Gerichts-Actuar: **Wildt.**

1371. Vakante Lehrerstelle.

740. **Bekanntmachung.**

In der Bürgermeisterei Neuwerk, Kreis Gladbach, soll bei der katholischen Elementarschule daselbst ein Hülfslehrer angestellt werden. Qualifizirte Schulamts-Candidaten, werden eingeladen, sich zu dieser Stelle unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schul-Vorstandes, Herrn Pfarrer Becker hieselbst oder dem Unterzeichneten baldigst zu melden.

Neuwerk, am 23. November 1843. Der Bürgermeister: **Compes.**

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 124.

Düsseldorf, Montag, den 4. Dezember 1843.

742. Subhastations-Patent. 1372.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Johanna Catharina gebornen Jellinghaus, Wittwe von Johann Caspar Dickmann, Rentnerin zu Barmen wohnend, sollen die nachbeschriebenen ihren Schuldnern den Erben der verstorbenen Eheleute Johann Abraham Osterrath, Krämer, und Johanna Maria Greff, als: 1. Wilhelmine Osterrath, Näherin zu Barmen, und 2. Johann Abraham Osterrath, Bäcker, daselbst, beide großjährige Kinder der genannten Eheleute Osterrath aus erster Ehe, — sodann 3. Heinrich Silbersiepen, Kleidermacher zu Barmen, als Hauptvormund der aus zweiter Ehe des ꝛc. Osterrath mit der gleichfalls verlebten Anna Maria Langensiepen dahier erzeugten gewerblosen minderjährigen Helena Charlotte Juliane Osterrath 4. Wilhelm Dahl, Schuhmacher, zu Barmen, als Gegenvormund dieser ebengenannten Minderjährigen; 5. die Frau Anna Christina geborne Kiesendahl, Wittwe von Johann Abraham Osterrath ohne Geschäft zu Barmen, in eigenem Namen und als Hauptvormünderin ihres mit dem Erblasser ꝛc. Osterrath in dritter Ehe erzeugten bei derselben domizilirenden gewerblosen minderjährigen Carl Heinrich Osterrath, worüber 6. der Heinrich Wilhelm Küpper, Ackersmann, zu Barmen, Gegenvormund ist, zugehörigen, in der Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer mit 7 Thaler 4 Sgr. 2 Pf. belasteten, in der Katastral-Mutterrolle von Barmen unter Art. 542, mit einem Gesammtflächenraum von 27 Ruthen 94 Fuß, aufgeführten Immobilien,

am Mittwoch den 6. März 1844, Morgens 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichtes an gewöhnlicher Stelle, für das von der extrahirenden Gläubigerin abgegebene Erstgebot von Eintausend Thaler preußisch Courant zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein in der Kuhle in Barmen, an der vorbeiführenden Straße nach der Leimbach, gelegenes Wohnhaus, bezeichnet mit Section IV. Nr. 465, katastrirt Abthl. 9 Grundstücks-Nr. 281 und Nr. 473 des Gebäude-Verzeichnisses, dasselbe ist von Holz in Fachwerk erbaut, zwei Stockwerke hoch, mit rothen Pfannen gedeckt, und hat an der südlichen Frontseite einen Ausstich oder Dachausbau, die äußeren Wände des Hauses sind, und zwar die Südseite mit Schiefern bekleidet, die übrigen aber mit Kalk überzogen. An beiden Seiten befinden sich Giebel, von welchen jene an der Westseite mit einem hölzernen Gitterthore versehen ist. Bewohnt und benutzt wird das Haus von den Mitschuldnern Wilhelmine und Wittwe Osterrath, und von den Miethern: 1. Carl Meis, Seidenweber, 2. Conrad Rudolph, Seidenweber; 3. Wittwe Wilhelm Schiever, ohne Gewerbe; 4. Ehefrau Carl Lohe, geborne Schiever, Fabrikarbeiterin, und 5. Spulerin Gertrud Zerr; 2. der hinter diesem Hause liegende Hofraum, und 19 Ruthen 9 Fuß große, rundum mit einer Hecke eingeschlossene, unter der vorerwähnten Flur-Abthl. Grundstücks-Nr. 282 eingetragene, und von den vorgenannten Schuldnern benutzte Gemüsegarten, das Ganze vorbeschriebene Immobilar gränzt südlich an die Straße, westlich an Tienes Eigenthum, östlich an das Immobilar von Büdicker, resp. Dörpinghaus, und gegen Norden an die Gründe von Peter Kahrweg und Wittwe Peter Bens. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 15 November 1843, Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

Für richtige Abschrift, der Friedensgerichtsschreiber: Meumann.

723. Subhastations-Patent. 1373.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Abraham Wolferts, Peters Sohn, Johanna Maria Margaretha geborne Linder, ohne Geschäft am Altenhof, Gemeinde Wald wohnend, werden die untenbeschriebenen, in der Gemeinde Leichlingen, im Kreise Solingen gelegenen drei Güter ihrer Schuldner: 1) Johann Wilhelm Buntenbach; 2) Theodor

Buntenbach, und 3) Eheleute Andreas Bennert, und Maria Christina geborne Buntenbach, alle Ackersleute zu Buntenbach, in der Gemeinde Leichlingen wohnend;

am Donnerstag, den 7. März 1844, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal zuerst einzeln, für die bemerkten Erstgebote, dann auch zusammen, öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1tes Gut, welches der Schuldner Wilhelm Buntenbach besitzt. a. Wohnhaus zu Buntenbach, Nr. 214, zweistöckig, mit einem einstöckigen Abbang, in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebautem Stall Lit. A. Dieses Haus ist an das nachfolgende angebaut; b. Scheune daselbst, Lit. A. von gleicher Bauart, mit der nachfolgenden unter einem Dach verbunden; ferner, ein freistehendes Backhaus daselbst, Lit. C.; dasselbe hält noch einen Pferdestall und sind zwei Schweinställchen an dasselbe angebaut; c. 2 Morgen 88 Ruthen 30 Fuß Holzung, im Schulbusch, neben Friedrich Schmalbein; d. 98 Ruthen Holzung, im Buntenbachs Dreck, neben Wittwe Pilgram; e. 66 Ruthen 60 Fuß Gemüsegarten, zu Buntenbach, neben eigenem Baumhof; f. 80 Ruthen 80 Fuß Baumwiese daselbst, neben eigenem Garten; g. 159 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben der Kirchwiese; h. 1 Morgen 7 Ruthen 50 Fuß Ackerland, am Buntenbachs Dreck, neben Andreas Bennert; i. 125 Ruthen Wiese daselbst, neben dem Grundbach; k 38 Ruthen 40 Fuß Hausplatz und Baumhof, zu Buntenbach, neben eigenem Garten; l. 134 Ruthen 90 Fuß Ackerland aufm Dierather Acker, neben Wittwe Bender; m. 160 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Bergerhofsfeld, neben Wilhelm Lehr; n. 2 Ruthen 80 Fuß Holzung, im Romerich, neben eigenem Land; o. 2 Morgen 72 Ruthen 70 Fuß Ackerland, am Wiesenberg, neben eigener Holzung; p. 46 Ruthen 50 Fuß Holzung am Waltenrath, neben Wilhelm Hofacker; q. 144 Ruthen 50 Fuß Ackerland, am Hollenloch, neben Andreas Bennert; r. 31 Ruthen 40 Fuß Baumwiese, zu Buntenbach, neben Andreas Wachholder; s. 9 Ruthen 30 Fuß Garten, am Wiesenberg, neben Theodor Kissing; t. 3 Morgen 89 Ruthen Holzung, auf dem Höfgesthal, neben Wilhelm Stöcker, und u. 51 Ruthen 60 Fuß Wiese, am Wiesenberg, neben Peter Pohlig. — Erstgebot auf dieses Gut, welches in der diesjährigen Grundsteuer mit 4 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. veranschlagt ist, 308 Thaler.

2tes Gut, besessen von Theodor Buntenbach: a. Wohnhaus zu Buntenbach, Nr. 216, zweistöckig, wie das vorige gebaut, und an dieses angebaut, nebst angebautem Stall, Lit. A. und im Hofe stehender Scheune Lit B., mit der vorgedachten verbunden; das Haus bewohnt der Tagelöhner Peter Clefisch als Miether; b. 6 Morgen 108 Ruthen 80 Fuß Holzung im Höfgesthal, neben Andreas Bennert; c. 1 Morgen 5 Ruthen 40 Fuß Ackerland, am Buntenbachs Dreck, neben den Vorigen; d. 163 Ruthen 60 Fuß Wiese, zur Buntenbach, neben eigenem Land; e. 59 Ruthen Ackerland daselbst, neben eigener Wiese; f. 45 Ruthen 80 Fuß Hausplatz und Baumwiese, neben Andreas Wachholder; g. 168 Ruthen Holzung daselbst, neben den Vorigen; h. 107 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben dem Vorigen; i. 135 Ruthen 60 Fuß Ackerland, auf dem Dierather Acker, neben Andreas Bennert; k. 1 Morgen 27 Ruthen Ackerland, im Bergerhofsfeld, neben dem Vorigen; l. 25 Ruthen 61 Fuß Holzung, am Romerich, neben Friedrich Stöcker; m. 2 Morgen 110 Ruthen 10 Fuß Ackerland, am Wiesenberg, neben Andreas Bennert; n. 8 Ruthen 60 Fuß Holzung, zu Waltenrath, neben Wilhelm Hofacker; o. 161 Ruthen 50 Fuß Baumwiese zur Buntenbach, neben Andreas Wachholder; p. 7 Ruthen 60 Fuß Ackerland im Bergerhofsfeld, neben Theodor Clemens; q. 4 Ruthen 10 Fuß Hausplatz, zu Buntenbach, von eigenen Gründen begrenzt, und r. 38 Ruthen Ackerland, am Hollerloch, neben Johann Weber. — Die Grundsteuer dieses Guts beträgt 4 Thlr. 14 Sgr. und das Erstgebot 300 Thlr.

3tes Gut, welches die Eheleute Andreas Bennert besitzen: a. zweistöckiges Wohnhaus, oben im Hof, zu Buntenbach gelegen, neben Andreas Wachholder, Nr. 215, gebaut wie die vorbeschriebenen, mit angebauter Stallung, Lit. A, ferner, eine Scheune daselbst, Lit. B., gebaut wie die vorbeschriebenen, und das kleine Backhaus, welches als Holzschobben benutzt wird, in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Stroh gedeckt ist; b. 7 Morgen 8 Ruthen 84 Fuß Holzung am Höfgesthal, neben Heinrich Schmitter; c.

1 Morgen 7 Ruthen 50 Fuß Ackerland, am Buntenbachs Dreck, neben Johann Wilhelm und Theodor Buntenbach; d. 40 Ruthen Wiese, zur Buntenbach, neben eigenem Land; e. 30 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Andreas Wachholder; f. 84 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, neben dem Vorigen; g. 139 Ruthen Ackerland, aufm Dierather Acker, neben Wilhelm Werner; h. 154 Ruthen Ackerland im Bergerhofsfeld, neben eigener Holzung; i. 25 Ruthen 90 Fuß Holzung, im Romerich, neben Andreas Wachholder; k. 2 Morgen 148 Ruthen 90 Fuß Ackerland, am Wiesenberg, neben Wilhelm Hofacker; l. 1 Morgen 7 Ruthen 30 Fuß Ackerland am Holloch, neben Johann Weber; m. 159 Ruthen 10 Fuß Baumwiese zu Buntenbach, neben Andreas Buntenbach; n. 27 Ruthen Holzung daselbst, neben der vorigen Wiese; o. 29 Ruthen 90 Fuß Baumwiese daselbst, neben dem vorigen Stück; p. 5 Ruthen 60 Fuß Haus- und Scheuneplatz daselbst, neben Andreas Wachholder; q. 30 Ruthen 80 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Johann Wilhelm uud Theodor Buntenbach; r. 99 Ruthen 20 Fuß Holzung im Romerich, neben Wilhelm Peters, und s. 106 Ruthen 80 Fuß Wiese, am Wiesenberg, neben Peter Pohlig. Die Grundsteuer dieses Guts beträgt 4 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf. und das Erstgebot 300 Thlr. Die beglaubigten Auszüge der Steuerrollen liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 7. November 1843. Der Friedensrichter: **Degreck.**

---

664. **Subhastations-Patent.** 1374. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Liesborn, Kreis Beckum wohnenden Ackerers Johann Laubeck, sollen nachbezeichnete seinem Schuldner dem Ackerer Diedrich Mühlenweg in Flandersbach, Bürgermeisterei Wülfrath, gehörenden Immobilien,

am 8. Februar 1844, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Diese sämmtlich in der Gemeinde Flandersbach, im Kreise Elberfeld, gelegenen Immobilien sind folgende: a. der Kothen „Bausenhaus" mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken, aufgeführt in der Grundsteuermutterrolle, Artikel 8, Sections-Nummer 164, 201, 201 a, 203 bis einschließlich 205 und Anhang 2, Nummer 4; b. die nachbezeichneten Grundstücke, aufgeführt in der Mutterrolle, Sections-Nummer 343 bis 346 „in den Maashöfen." Der Kothen Bausenhaus besteht aus Haus, Scheune, Garten, Aeckern, Wiese, Teich und Schlagholz, und hat einen Flächenraum von fast 10 Morgen 36 Ruthen und 90 Fuß, grenzt an Wirth Wilhelm Prinz und Kaufmann Johann Peter Mohn. Das Haus wird von dem Schuldner und seiner Mutter bewohnt. Der Kothen Bausenhaus besteht namentlich aus: a. einem Busche, Sect. Nummer 164, Klasse 3 „der Busch" genannt, groß circa 98 Ruthen 30 Fuß, grenzt an liegende Gründe des Ackeres Heinrich Kuhr zu Flandersbach, und an die des Ackeres Peter Wolf zu Obschwarzbach; b. einem Garten, in der Mutterrolle als Baumhof aufgeführt, Sect. Nummero 201 „Bausenhaus" genannt, Klasse 1, groß circa 76 Ruthen, grenzt an Grundstücke des Wirthen Wilhelm Prinz und an die des Schuldners; c. einem Hause „Bausenhaus" Sect. Nummero 201 a. und Nummero 27 des Gebäude-Verzeichnisses, Klasse 1 und Klasse 10, gränzt an Eigenthum des vorgenannten Wilhelm Prinz und an liegende Gründe des Schuldners; dieses Haus ist circa 22 Fuß breit und circa 18 Fuß tief, ist in Fachwerk mit Lehmwänden erbaut, das Fundament ist theilweise aus Hausteinen errichtet; das Dach ist mit Pfannen gedeckt und mit 2 Schornsteinen versehen. Nach Süden befindet sich eine Eingangsthüre, nach Westen eine Stallthüre, 3 Fenster und 2 Fensterlöcher, nach Osten 3 Fenster und 1 Kellerloch, und endlich nach Norden eine Stallthüre, 1 Fenster und 1 Kellerloch; im Ganzen also 3 Thüren, 7 Fenster, 2 Fensterlöcher und 2 Kellerlöcher. Dieses Gebäude hat folgende Bestandtheile: 1. im Kellergewölbe einen Kuhstall, circa 10 Fuß breit und circa 8 Fuß tief; 2. einen Keller, zu dem vom Hausflur 1 hölzerne Treppe führt, ebenfalls circa 10 Fuß breit und circa 8 Fuß tief; 3. eine Flur circa 5 Fuß breit und circa 12 Fuß tief; 4. ein Wohnzimmer rechts circa 8 Fuß breit und circa 10 Fuß tief; 5. eine dahinter befindliche Kammer circa 8 Fuß breit und circa 6 Fuß tief; 6. eine Wohnung links circa 8 Fuß breit und circa 10 Fuß tief; 7. eine

dahinter liegende Kammer, circa 8 Fuß breit und circa 6 Fuß tief; 8. einen Söller, welcher sich über das ganze Haus erstreckt, und zu dem eine hölzerne Treppe führt, derselbe enthält zwei Dachkammern, welche jede circa 9 Fuß tief und 10 Fuß breit ist; b. ein Grundstück, in der Mutterrolle als Garten aufgeführt, „Bausenhaus" Sect. Numero 203, Klasse 2, groß circa 31 Ruthen 30 Fuß, grenzt an Grundeigenthum des genannten Ackerers Kuhr und an das des genannten Wilhelm Prinz; c. einer Wiese „Bausenhaus" Sect. Nummero 204, Klasse 2, groß circa 105 Ruthen 80 Fuß, grenzt an Liegenschaften des genannten Kuhr und an diejenige der Ackersfrau Wittwe Peter Kortenhaus zu Flandersbach; f. einem Teich, „Bausenhaus" Sect. Nummero 205, Klasse 2, groß circa 16 Ruthen 90 Fuß, grenzt an Land des Schuldners sowie an Land des mehrgenannten Kuhr; g. einem Stück Ackerland „Bausenhaus" Anhang 11. Sect. Nummero 4, Klasse 1, groß circa 2 Morg. 84 Ruthen 20 Fuß; h. einem Stück Ackerland „Bausenhaus" Anhang 11. Sect. Nummero 4, Klasse 2, groß circa 3 Morgen 64 Ruthen; i. einem Stück Ackerland „Bausenhaus" Anhang 11. Sect. Nummero 4, Klasse 3, groß 2 Morgen 64 Ruthen 20 Fuß circa. Diese ad g bis i inclusive bezeichneten Grundstücke sind zusammenhängend, und grenzen an Grundeigenthum des obigen p. Prinz und an die des p. Kuhr; k. eine früher auf dem Maashofe gestandenen Scheune, welche dort abgebrochen worden, und nun auf den Grundstücken zu Bausenhaus erbaut wird. Die ad B. bezeichneten Grundstücke in den Maashöfen bestehen aus folgenden Theilen: 1. einem Busch „im Kloth" Sect. Nummero 343, Klasse 3, groß circa 141 Ruthen 60 Fuß, grenzt an liegende Gründe von Peter Peikshaus und Joh. Tillmannshöfer zu Flandersbach; 2. einer Wiese „im Kloth" Sect. Nr. 344, Klasse 3, groß circa 1 Morgen 18 Ruthen 30 Fuß, grenzend wie vor; 3. einer Wiese „im Kloth" in der Mutterrolle als Ackerland aufgeführt, Sect. Nr. 345, Klasse 4, groß circa 2 Morgen 75 Ruthen 30 Fuß, grenzend wie vor; 4. einem Stück Ackerland „im Kloth" Sect. Nr. 346, Klasse 3, groß circa 1 Morgen 77 Ruthen, 90 Fuß, grenzend an liegende Gründe des genannten Tillmannshöfer und an die des genannten p. Mohn.

Die Grundsteuer beträgt 4 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf, das Erstgebot 400 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen, liegt auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Mettmann, den 10. October 1843. Der Friedensrichter: Scholl.

1375. Immobilien-Verkauf.

748. Die dem Schuster Wilhelm Bergmann und dessen Kindern zugehörigen, in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Duisburg eingetragenen Immobilien: 1) Gemüsegarten in der Pagendell, Flur 4 Nr. 523, 54 Ruthen 20 Fuß groß, taxirt zu 111 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf, 2) Acker am Rutenbäumcher Wege, Flur 11 Nr. 185, 1 Morgen 39 Ruthen groß, taxirt zu 109 Thlr. 15 Sgr.; sollen im Termine vom 19. März 1844, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe nebst Hypothekenscheinen sind in unserer Registratur einzusehen.

Duisburg, den 11. November 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

1376. Bekanntmachung.

749. Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Jacob Busch hat an dem Seitengraben der Wupper an der ihm zugehörigen Ohligsmühle vor Kurzem Veränderungen vorgenommen, und die nachträgliche Genehmigung derselben nachgesucht.

Zugleich beabsichtigt der Jacob Busch an der Ohligsmühle eine Getraidemühle anzulegen. Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben nach Vorschrift der Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 ihre desfallsigen Remonstrationen binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, von heute angerechnet, sowohl bei mir als bei dem Jacob Busch einzureichen.

Der Situations- und Nivellementsplan der bereits geschehenen Veränderungen des Mühlengrabens sowohl als auch der Plan der projectirten Anlage einer Getraidemühle liegen auf meinem Büreau zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 27. November 1843. Der Königl. Landrath

Geheimer Regierungsrath: Graf von Seyssel.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 125.

Düsseldorf, Sonnabend, den 9. Dezember 1843.

693. Nothwendiger Verkauf, Land- und Stadtgericht Essen. 1377.

Immobilien-Verkauf.

Nachbenannte, den Erben Gottlieb Julius Hülsmann gehörige Grundstücke: 1. Ackerland in der Freistatt, Sect. A. Nr. 66 bis, groß 4 Morgen 34 Ruthen 20 Fuß, abgeschätzt auf 653 Thaler 19 Sgr.; 2. Garten in den nassen Gärten, Sect. D. Nr. 194, groß 30 Ruthen 20 Fuß, abgeschätzt auf 115 Thlr. 23 Sgr.; 3. drei Gartenstücke im heiligen Geist, Sect. A. Nr. 250, groß 28 Ruthen 80 Fuß, abgeschätzt auf 65 Thlr. 15 Sgr.; 4. ein Gartenstück daselbst, Sect. A. Nr. 195, groß 6 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt auf 13 Thaler; zufolge der in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 13. Februar k. J., Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Präklusion mit ihren Ansprüchen zu melden.

754. Bekanntmachung. 1378.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Die Eheleute Sattler Wilhelm Bekken und Gertrude Wilhelmine geborne Nohlen zu Holten haben mittelst des vor Eingehung ihrer Ehe am 11. September dieses Jahres errichteten Vertrages jedwede Gütergemeinschaft, sowohl in Absicht der Substanz, als auch des Erwerbes, ausgeschlossen.

Duisburg, den 20. November 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

597. Subhastations-Patent. 1379.

Immobilien-Verkauf.

Der sub Nr. 1670 Catastri zu Saarn belegene, im Hypothekenbuche daselbst Volumen I. Folio 249 Nr. 63 eingetragene Blecks Kotten, abgeschätzt zu 2470 Thaler Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 27. Januar 1844, Morgens 10 Uhr, in sechs Parzellen bei dem Wirthe Westhoff in Saarn öffentlich verkauft werden. Taxe, Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können bei Gericht eingesehen werden.

Broich, den 11. September 1843. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

688. Subhastations-Patent. 1380

Hausverkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Kaufmannes Herrn Abraham Jonas, extrahirenden Gläubigers, gegen den zu Neuß wohnenden Kaufmann Peter Sauerzap, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, auf der Flingerstraße neben Rowet und Geschwister Schäfer gelegene, mit Nr. 1093 bezeichnete massiv in Stein erbaute dreistöckige Wohnhaus nebst Zubehörungen, welches in der Fronte zwei Fensteröffnungen hat und unterkellert ist,

Freitag, den 9. Februar 1844, Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot von 1000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten fürs laufende Jahr in der Grundsteuer zu 5 Thlr 22 Sgr. 3 Pf. veranschlagt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß die vorhin beschriebenen Immobilien von dem Posamentierer Mathias Poscher, angeblich als Miether bewohnt sind.

Düsseldorf, den 23. October 1843. Der Friedensrichter: Martin.

696. Subhastations-Patent. 1381.

Hausverkauf.

Auf den Antrag des hier wohnenden Kaufmannes und Weinwirthes Herrn Friedrich Bernhard Müsch, extrahirenden Gläubigers, gegen 1. die hier wohnenden Eheleute Simon Goebel, Metzgermeister und Catharina geborne Steins, sodann 2. den ebenfalls

hier wohnenden Kleinhändler Hermann Schmitz, als Drittbsitzer, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, auf dem Stadtbrückchen an der Ecke der Wallstraße, neben Stapper und Behrens gelegene, mit Nummero 734½ bezeichnete, massiv in Stein zu drei Stockwerken erbaute Wohnhaus, welches in der Fronte nach dem Stadtbrückchen drei und nach der Wallstraße zwei Fensteröffnungen hat, Donnerstag den 10. Februar 1844, Nachmittags 2 Uhr,
in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot von eintausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Immobilien in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu fünf Thaler drei Silbergroschen einen Pfenning veranschlagt, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht vor, und es wird bemerkt, daß die vorhin beschriebenen Immobilien von dem Drittbesitzer Herrn Schmitz, sodann von der Althändlerin Wittwe Lahm und dem Tagelöhner Marx, angeblich letztere miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den 24. October 1843. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Schnarr.

1382. Immobilien-Verkauf.

753. Subhastations-Patent

Auf den Antrag der zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin Christine gebornr Hoffmann, Wittwe von Christian Gottfried Sobrig, extrahirende Gläubigerin, gegen den zu Düsseldorf wohnenden Kaufmann Philipp Christian Samuel Rehm, in eigenem Namen und als gesetzlicher Vormund seiner minorennen Tochter, Anna Maria Charlotte Rehm, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Gerichtsbezirk Düsseldorf, auf der Oberbilkerstraße, neben Hrn. Klinge und eigenen Gebäulichkeiten gelegene, mit Nummero tausend neun ein halb bezeichnete massiv in Stein zu zwei Stockwerken erbaute Wohnhaus, welches in der Fronte neun Fensteröffnungen hat, nebst Hintergebäude, Stallung, Remise, Brauhause, Kühlschiffe und Garten, begränzt von v. Kochs und wie zuvor mit einem Ausgange zur Poststraße

Mittwoch den dreizehnten März künftigen Jahres, Nachmittags zwei Uhr,
in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot der Extrahentin von zweitausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die vorhin beschriebenen Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu sieben und zwanzig Thaler veranschlagt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

So geschehen Düsseldorf, den vier und zwanzigsten November achtzehnhundert drei und vierzig. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

1383. Immobilien-Verkauf.

752. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des auf dem Flingersteinwege, Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, wohnenden Königlichen Proviantmeisters Herrn Kriegsrath Eberhard Bergmann, extrahirenden Gläubigers, gegen den hierselbst wohnenden Kaufmann Philipp Christian Samuel Rehm, in eigenem Namen, sowie als gesetzlicher Vormund seiner minorennen Tochter Anna Maria Charlotte Rehm, soll das in der Stadt, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichts-Bezirk Düsseldorf, auf der Oberbilkerstraße, neben dem Hause der Erben von Kochs und den eigenen Gebäulichkeiten gelegene, mit Nummero tausend neun bezeichnete, massiv in Stein zu drei Stockwerken erbaute Wohnhaus nebst Nebengebäuden, Hofraum und Garten,

Mittwoch den dreizehnten März künftigen Jahres, Nachmittags vier Uhr,
in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot des Extrahenten von zweitausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer der zu sub-

haftirenden Realitäten drei und zwanzig Thaler zwanzig Silbergroschen zehn Pfenningen beträgt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Es wird bemerkt, daß das vorhin beschriebene Haus in jeder Etage fünf Fensteröffnungen hat, und im Seitengebäude sich eine Waschküche befindet, sodann daß das Ganze von der Wittwe Graeff angeblich miethweise benutzt wird.

Düsseldorf, den fünf und zwanzigsten November achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtsschreiber: Simons.

---

690. Zufolge Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 11. Juli 1843, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache 1. des Heinrich Vossen; 2. Joseph Hamacher; 3. Wilhelm Tremühlen; 4. Heinrich Sittartz; 5. Heinrich Hemmersbach, alle Bäcker; 6. der Wittwe Heinrich Krüppel geborne Elisabeth Mund, ohne Gewerb und deren Kinder respective Schwiegerkinder a. der Eheleute Peter Franken, Schlösser und Catharina Krüppel und b. der Eheleute Joseph Platzbäcker, Schenkwirth, und Christina Krüppel; 7. der großjährigen Kinder des verlebten Wilhelm Esser, nämlich: a Friedrich Esser, Comptorist, b. Hermann Esser, Bäcker, c. Wilhelmine Esser, ohne Gewerb, sämmtlich vorgenannte zu Crefeld wohnend, d. Wilhelm Esser, Bäcker, jetzt Soldat zu Cöln stationirt, Theilungskläger, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Justizrath Friederichs zu Düsseldorf; gegen 1. die Wittwe von Wilhelm Esser, geborne Catharina Haas, Inhaberinn einer Bäckerei, in eigenem Namen und als Vormünderinn ihres minderjährigen Kindes August Esser, Comptoirist; 2. den Bäcker und Wirth Paul Hamacher, in eigenem Namen und als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Helena Tack gezeugten noch minderjährigen Kinder, Heinrich, Wilhelmine und Catharina Hamacher, und 3. den Bäcker und Wirth Peter Neuhaus, in eigenem Namen und als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Margaretha Schums gezeugten noch minderjährigen Kinder Adolph — Conrad — Anna — Sophia — Peter — Louise — Caroline und Carl Neuhaus, sämmtlich zu Crefeld wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Herrn Betten zu Düsseldorf, wird der unterzeichnete durch das bezogene Urtheil hierzu committirte zu Crefeld wohnende Notar Peter Joseph Struff, die den genannten Parteien gemeinschaftlich zugehörige in der Gemeinde Crefeld auf der Westseite der Stadt gelegene sogenannte te Neues Windmühle mit darum gelegenen Ackerlande und sonstigem Zubehör, im Cataster Flur 4 Nummero 58 et 59 mit einer Oberfläche von 6 Morgen 58 Ruthen 90 Fuß eingetragen, und von Taches, Münker, Brans und Vogelsang begrenzt, am Freitag den 5. Januar 1844, Abends 6 Uhr, zu Crefeld, in der Behausung des Bäckers und Schenkwirths Peter Neuhaus, öffentlich zum Verkaufe aussetzen. Expertise und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

1384. Immobilien-Verkauf.

Crefeld, den 29. Oktober 1843. Struff, Notar.

---

692. Definitiver Verkauf.

In der Theilungssache: 1. der Eheleute Peter Weinhardt Bredt, Makler, und Elisabeth gebornen Schlickum in Unterbarmen; 2. der geschäftslosen Fräulein Julie Schlickum in Düsseldorf; 3. der Eheleute Franz Joseph Plaßmann, Kaufmann, und Henriette Schlickum, in Barmen; 4. der Amalie Schlickum, ohne Geschäft, zu Elberfeld; 5. des Johann Peter Schlickum, Kaufmann, zu Elberfeld; 6. des Kaufmanns Friedrich Schlickum, in Petersburg; 7. des Carl Schlickum, Kaufmann zu Elberfeld; 8. der Johanna Schlickum, ohne Geschäft zu Düsseldorf; 9. des Louis Schlickum, Kaufmann, zu Brüssel; 10. des Julius Schlickum, Apotheker, zu Winningen an der Mosel; 11. des Ferdinand Schlickum, Kaufmann, zu Coblenz; 12. des Albert Schlickum, Kaufmann zu Cöln, und 13. der Eheleute Friedrich Steger, Steuer-Einnehmer, und Emilie Schlickum, zu Neuß, Theilungskläger, durch Advocat-Anwalt Justizrath Evelt vertreten, gegen: 1. die Eheleute Joseph Marelli, Kaufmann, und Friederike Schlickum, in Düsseldorf; 2. den Bernhard Friedrich Soeding, Kaufmann, in Düsseldorf, in seiner Eigenschaft als tutor ad hoc über die von den Eheleuten Joseph Marelli und Louise Schli-

1385 Definitiver Verkauf.

dum gezeugten Minderjährigen: Rosa, Carl und Emilie Marelli; 3. den Joseph Marelli, Kaufmann zu Düsseldorf, als Vormund der ebengenannten Minderjährigen, Theilungsverklagte, durch Advocat-Anwalt Justizrath Cremer vertreten, — wird der unterzeichnete Notar, auf den Grund eines Urtheils des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 25. Januar 1842, so wie eines Urtheils des hiesigen Landgerichts vom 22. Februar 1842,

am Dienstag, den 9. Januar 1844, Nachmittags 5 Uhr,

im Hause des Wirths Joh Friedr. Siepermann, an der Herzogsstraße hierselbst, das den obigen Interessenten gemeinschaftlich zugehörige, in der Stadt Elberfeld, an der Ecke der Grünenwalder- und Louisenstraße, gelegene, mit Sect. F. Nr. 1496 bezeichnete Wohnhaus mit Anbau, Hintergebäude, Hofraum und Garten, eingetragen im Kataster unter Art. 1613, Flur 8 Nr. 500 des Grundstücks, Nr. 1351 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächeninhalte von 37 Ruth. 40 Fuß, und taxirt zu 4530 Thlr. 20 Sgr., öffentlich zum Verkaufe ausstellen.

Das Heft der Verkaufsvorwarden liegt beim Unterzeichneten zur Einsicht.

Elberfeld, den 30. October 1843. Hopmann, Notar.

1386. Verkauf.

739. **Bekanntmachung.**

Stadträthlichen Beschlusse vom 22. d. M. zufolge soll zum Verkaufe:

a) der verlassenen Gefangenwärter-Wohnung nebst Hofplatz auf der Burg,

b) des an dem Weinhausmarkte gelegenen bisher von der städtischen Verwaltung benutzten Theils des alten Rathhauses,

geschritten werden. Es ist hierzu Termin auf Montag den 18. Dezember d. J., Nachmittags 4 Uhr, bei dem Wirth Herrn Th. Küpper auf der Burg anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen 14 Tage lang vorher in dem Amtslokale des Unterzeichneten eingesehen werden können.

Duisburg, den 24. November 1843. Der Bürgermeister: Junkermann.

1387. Bekanntmachung.

750. In Sachen des Falliments von Preyers & Petersen in Kaiserswerth, ist durch Ordonnanz des Herrn Richter-Commissairs vom 22. November d. J, Nachmittags 4 Uhr, im Civil-Audienz-Saal des Königlichen Landgerichts dahier vorbestimmt worden, um den Bericht der Syndiken über die gegenwärtige Lage der Sache zu vernehmen und eventuel einen Beschluß über die Beendigung des Falliments zu fassen.

Zu dieser Versammlung werden die betreffenden Gläubiger hierdurch eingeladen um entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen. Düsseldorf, den 1. Dezember 1843. Die definitiven Syndiken:

J. F. Wilhelmi. P. Brors.

1388. Verkauf.

729. Die vom Baue des Armen- und Waisenhauses übrig gebliebenen gut gerathenen beiden Ziegelöfen, welche an dem nach Velbert führenden Wege stehen, und wovon einer circa 190,000 und der andere circa 66,000 Steine enthält, wie auch einige dabei liegende Haufen Ziegelsteine, sollen am Montag den 18. Dezember, Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend auf Credit verkauft werden.

Werden, den 21. November 1843. Die Commission.

1389. Verkauf.

756 Am 20. December d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause: 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Spiegel, 6 Stühle, 1 Pferd, 2 Kühe und 2 Mahlen im Wege der Execution gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Rees, den 30. November 1843. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

1390. Verkauf.

755. Am 21. December d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause: 1 Kabinett, Tische, Stühle, Spiegel, Oefen, Schränke, Kommoden, eine Quantität Kartoffeln ꝛc. ꝛc. im Wege der Execution gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Rees, den 30. November 1843. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

1391. Verkauf.

751. **Verkaufs-Anzeige.**

Am Freitag den 22. December c, Vormittags 10 Uhr, sollen am Hause des Schenkwirths Westerfeld zu Millingen: 2 dorthin gebrachte Kühe und 1 Schwein, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 30. November 1843. Vig. commissionis: Röber, Auct.-Com.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 126.

Düsseldorf, Donnerstag, den 14. Dezember 1843.

613. Subhastations-Patent. 1392. Immobilien-Verkauf.

Nach dem Antrage des in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen wohnenden Johann Daniel von Auw, früher Bäcker, jetzt ohne Gewerbe, Subhastations-Kläger, sollen am

Mittwoch den 10. Januar 1844, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im ordentlichen Gerichtslokale im neuen Rathhause, die nachbeschriebenen, wider die Subhastations-Verklagten 1) Wittwe von Carl Birkendahl Wilhelmine geborne Werner, das Metzgergeschäft betreibend, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: a) Karoline, b) Wilhelmine, c) Wilhelm und d) Peter Daniel Birkendahl; 2) Karl Birkendahl, Metzger, großjähriger Sohn aus vorgesagter Ehe des Karl Birkendahl mit der Wilhelmine Werner; die ad 2 a, b, c und d genannten als Erben ihres verstorbenen Vaters Karl Birkendahl und sämmtliche zugleich als Erben ihrer verstorbenen Tochter respective Schwester Helene Birkendahl, sodann 3) Gärber Carl Fluß, Gegenvormund vorgenannter Minderjährigen, alle gleichfalls in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen wohnhaft, bereits in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Katastralmutterrolle der Gemeinde Solingen unter Artikel 35, Flur 3 eingetragene, in der Stadt, Gemeinde, Gerichtsbezirk und Kreise Solingen gelegene, mit 5 Thaler 19 Sgr. 7 Pf. besteuerte Immobilien in nachfolgenden 3 Parzellen für die erklärte und dabei bemerkte Erstgebote zur öffentlichen Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zuerkannt werden.

Erste Parzelle: Haus auf der Neustraße, ist in dem Gebäude-Verzeichniß unter dem Nummer 448 eingetragen, mit dem Hause des Gustav Lüttgens ineinandergebaut, gezeichnet mit dem Nummer 319, an der nach dem Wall führenden Gasse gelegen, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, hat einen Rauchfang, zwei Ausgänge, nämlich einen nach der Neustraße und den andern nach dem Wall, 2 gewölbte Keller, unten Vorhaus, Küche, Abtritt, 2 Stuben, oben Gang, 4 Kammern und hierüber einen Speicher. Nach der Neustraße hat dieses Haus 11, nach der Gasse zum Walle hin 4, und nach der hintern Seite 7 Fenster, ist nach der Neustraße mit Schiefern, nach dem Walle mit Schindeln bekleidet und nach der Gasse hin mit Kalk verputzt; es wird bewohnt von den Schuldnern und dem Miether Schreiner Friedrich Cuntze. Die hierzu gehörige Grundfläche begränzt von der Neustraße, dem Eigenthum des genannten Lüttgens, des Isaac Stoesberg und der Schuldner beträgt Grundstücks-Nro. 805, 11 Ruthen 40 Fuß; Erstgebot 1000 Thlr.

Zweite Parzelle: Nebenhaus hinter dem Haupthause, nebst einem darin vorhandenen Viehstall, an der Wallstraße, dem Eigenthum der Schuldner, des Stoesberg und Lüttgens gelegen, ist in dem Gebäude-Verzeichniß unter dem Nummer 449 enthalten, mit dem Nummer 289 bezeichnet, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, hat einen Rauchfang, einen Ausgang, nach dem Walle 6, nach der Gasse 3, nach dem Eigenthum des Stoesberg 1, und hinten 6 Fenster, einen Balkenkeller, unten Vorhaus, 2 Stuben, oben Gang und 2 Kammern, hierüber einen Speicher, auf dem sich auch eine Kammer befindet, dasselbe ist bewohnt von dem Schreiner Ludwig Zimmermann und der Wittwe Heudorn als Miether. Die hierzu gehörige Grundfläche beträgt Grundstücks-Nr. 805 bis, 2 Ruthen 20 Fuß, und ist begränzt von dem Eigenthum der Schuldner, des Stoesberg und Lüttgens, sodann der Wallstraße. Vor diesem Hause liegt ein kleines in der Grundfläche mit begriffenes eingezäuntes Plätzchen, auf dem ein von Holz erbauter, dazu gehöriger Abtritt steht, Erstgebot 300 Thaler.

Dritte Parzelle. Haus auf dem Wall, mit dem Hause des Lüttgens ineinander gebaut und von dem Hause der Wittwe Plappert durch einen zu dahinter gelegenen Garten führenden Weg getrennt, befindet sich in dem Gebäude-Verzeichniß unter dem Nummer 455, ist mit dem Nummer 286 gezeichnet, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt; hat seinen Ausgang nach dem Walle, einen Rauch-

Digitized by Google

fang, nach dem Walle 6, hinten 6 und an der Gasse 2 Fenster, einen Balkenkeller, unten Vorhaus, Abtritt und eine Stube, oben Gang und eine Kammer und hierüber einen Speicher. Dasselbe wird bewohnt von dem Miether Taglöhner Daniel Peters. Die Grundfläche dieses Hauses, wozu ein hinter demselben gelegenes, umzäuntes Gärtchen gehört, beträgt Grundstücks-Nr. 813, 5 Ruthen und ist begränzt durch die Wallstraße, das Eigenthum der Wittwe Plappert, des Lüttgens und von dem dahinter gelegenen Gartenweg. Erstgebot 100 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf dem hiesigen Friedensgerichts-Secretariate zur Einsicht offen, und wird die gesetzliche Bekanntmachung dieses Patentes hierdurch verordnet.

Solingen, den 18. September 1843.

Der comm. Friedensrichter: Wery v. Limont.

1393. Immobilien-Verkauf.

616. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der zu Crefeld wohnenden Rentnerin Catharina Hammerstein, sollen die nachbezeichneten gegen Caroline Geldermann, Wittwe von Friedrich Rüttgerus, ohne Geschäft zu Crefeld wohnhaft, in eigenem Namen und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Anna, Franziska, Friedrich und Heinrich Rüttgerus, so wie gegen deren großjährige Kinder Adam Rüttgerus, Musketier in Wesel, Carl Rüttgerus, Schuhmacher, ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, in Beschlag genommenen Immobilien Dienstag den 9. Januar 1844 um 10 Uhr Vormittags, im Sitzungssaale des Friedensgerichts zu Crefeld, im Justizgebäude daselbst, öffentlich und meistbietend versteigert werden:

1) ein zu Crefeld, Kreis desselben Namen, an der Königsstraße sub Nr. 474 zwischen Stühlen und Broecker gelegenes Haus mit Hofraum und Flügelgebäude, massiv in Stein erbaut, mit Pfannen gedeckt, außer dem Erdgeschosse ein Stock hoch mit drei Fenster in der Fronte, katastrirt in der Flur 16 sub Nr. 568 zu einem Flächenraum von sieben Ruthen 40 Fuß. Dasselbe ist bewohnt von der Wittib Rüttgerus, theilweise an den Strumpfweber Ressemann, theilweise an den Schneider Kardeney vermiethet; 2) ein an der Westseite der Stadt Crefeld, am grünen Wege gelegener Garten von 32 Ruthen 70 Fuß, zwischen Eulenberg und Zanders, katastrirt in der Flur 3, sub Nr. 42, an den Strumpfweber Martin Leser verpachtet.

Die Grundsteuer auf diesen Immobilien beträgt 4 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. Das Erstgebot auf das Haus acht hundert Thlr. auf den Garten hundert Thlr.

Der Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Crefeld, den 19. September 1843. Der stellvertretende Friedensrichter: Rücker.

Pro vero extractu, der Gerichtschreiber: Faber.

1394. Hausverkauf.

637. Nothwendiger Verkauf. Königl. Gerichts Commission in Werden.

Das in der Stadt Werden an der Ruhrstraße gelegene Wohnhaus nebst Zubehör der Eheleute Eisenhändler Johann Heiderhoff, abgeschätzt auf 2614 Thaler, soll am 17. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein, die Taxe und Vorwarden sind in der Registratur einzusehen.

1395. Vacante Lehrerstelle.

759. **Bekanntmachung.**

Durch Errichtung einer zweiten Klasse an der katholischen Schule zu Hardt ist eine Lehrerstelle daselbst zu besetzen. Dieselbe trägt an Gehaltszulage aus Communalmitteln 52 Rthlr. und an Schulgeld circa 80 Rthlr. ein.

Schulamts-Candidaten, welche in einem Seminar gebildet sind und auf diese Stelle reflectiren, werden eingeladen, sich bis zum 15 Januar 1844 bei dem Schulvorstande zu Hardt unter Vorlegung ihrer Qualifications-Zeugnisse zu melden.

Gladbach, den 5. Dezember 1843. Der Bürgermeister: Kühnhaus.

1396. Immobilien-Verkauf.

760. Der Rentner Herr J. N. F. Kock hier ist Willens, seine in den Bürgermeistereien Brasselt und Elten gelegenen Besitzungen in mehreren Abtheilungen öffentlich den Meistbietenden zu verkaufen, nämlich:

Nummer der Abtheilung	Nummer des Grundstücks	Benennung und Lage.	Kultur-Art.	Der Karte Flr.	Der Karte Nr.	Flächen-Inhalt M.	Flächen-Inhalt R.	Flächen-Inhalt F.	Bemerkungen.
		A. In der Bürgermeisterei und Gemeinde Brasselt.							
I.	1	Hof, der Heuvel, an der Landstraße von Rees nach Emmerich, nahe bei dem zuletzt genannten Orte gelegen	Haus Nr. 22 u. 2 Scheunen	C.	86	—	—	—	Die Gebäuden sind vor einigen Jahren massiv aus Steinen gebaut und befinden sich in einem sehr guten Zustande.
	2		Hausplatz	„	—	—	33	30	
	3		Garten	„	87	1	87	40	
	4		Baumgarten	„	85	5	66	—	
	5	daselbst, der Heuvel	Weide	„	61	28	60	80	
	6	do. Theil der Gemeindestraße	Pflanzung	„	19	—	98	60	
	7	Falkenkamp daselbst	Acker	„	215	39	88	40	Sämmtliche Grundstücke liegen ganz nahe bei den erwähnten Gebäuden.
	8	Karschland daselbst	do.	„	80	10	178	40	
	9	Küppersland daselbst	do.	„	79	8	145	—	
	10	Siebersland daselbst	do.	„	75	12	80	60	
	11	Lensland daselbst	do.	„	71	5	126	80	
			Summa	—	—	113	65	30	
II.	1	Voulenhövel, daselbst	Weide	C.	69	37	113	60	
III	1	Schmiedtskamp, das. am Deiche	Acker	„	217	11	43	30	
IV.	1	Studentenland an der Landstraße u. dem Feldwege nach Dornick	do.	„	109	3	67	60	Dem Hause des Reintjes gegenüber.
V.	1	Die Hausstätte an der Landstraße	do.	„	113	5	161	40	
VI	1	Studentenland oder das kleine Stück daselbst	do.	„	120	2	176	—	
VII.	1	Siebersland am Feldwege nach Dornick	do.	„	115	4	29	30	Die Grundstücke Abth. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11 u. 12. liegen auf der Külst.
	2	Studentenland daselbst	do.	„	116	4	65	10	
	3	Siebersland daselbst	do.	„	117	2	37	20	
	4	Küppersland daselbst	do.	„	118	2	46	10	
			Summa	—	—	12	177	70	
VIII	1	Siebersland daselbst	Acker	C.	100	1	112	80	
IX.	1	de Bijl auf der Külst	do.	„	143	2	6	—	
X.	1	Küppersland daselbst am Feldwege nach Dornick	do.	„	148	2	119	30	
XI.	1	An der düstern Steege	do.	„	160	6	149	70	
XII.	1	Mensenland daselbst	do.	„	97	—	91	70	
XIII	—	140 Pappeln auf der Landstraße stehend	—	—	—	—	—	—	
			Summa	—	—	201	24	40	
		B. In der Bürgermeisterei Elten Gemeinde Hüthum.							
XIV.	1	Auf Spillekenswaard	Haus Nr. 22 und Scheune	8	78	—	—	—	Die Gebäuden liegen wasserfrei, sind massiv aus Steinen gebaut u. befinden sich in einem sehr guten Zustand
	2	desgleichen	Garten	„	76	—	146	90	
	3	desgleichen	do.	„	77	—	120	70	
	4	desgleichen	Hausplatz	„	78	—	81	—	
	5	desgleichen	Weide	„	79	32	169	10	
			Summa	—	—	34	157	70	
XV.	1	Der Kamp bei Spillekenswaard	Acker	7	214	5	2	20	

Die vorgedachten Grundstücke sind von vorzüglicher Güte; selbige können gleich nach dem Zuschlage angetreten werden. Die Bietungstermine sind auf

Dienstag den 19. Dezember 1843 und Mittwoch den 3. Januar 1844,

jedesmal des Nachmittags 1 Uhr, am Hause des Herrn Gastwirths Wolters hier anberaumt. Die Verkaufsbedingungen können bei dem Herrn Kock und bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Emmerich, den 1. Dezember 1843. Franken.

1397 Immobilien-Verkauf.

758. Oeffentlicher Guts-Verkauf.

Auf den Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 5. April und 15. November 1842, in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassenen Erkenntnisse, nämlich: der zum Armenrechte admittirten Eheleute Hermann Kaymer, Schiffer, und Anna Maria geborne Richrath, zu Hitdorf wohnend, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Weiler II., gegen 1) die Wittwe des verlebten Tagelöhners Christian Richrath, Wilhelmina geborne Klug, ohne Geschäft, zu Hitdorf wohnend, für sich und als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer gewerblosen bei ihr wohnenden minderjährigen Tochter Sibilla Richrath, worüber der ad ein genannte Hermann Kaymer, als Gegenvormund fungirt; 2) den daselbst wohnenden Tagelöhner Peter Richrath, Verklagten, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Rolden; 3) die Eheleute Theodor Ziskoven, Kleidermacher, und Gertrud geborne Richrath zu Mehlbruch, Gemeinde Reusrath, wohnend; 4) den zu Hitdorf wohnenden Tagelöhner Theodor Richrath, Mitverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten; 5) den früher zu Straten bei Solingen, jetzt zu Reusrath wohnenden Fuhrmann Lambert Stein, in seiner Eigenschaft als Vormund der in der Ehe mit seiner verstorbenen Ehefrau Gertrud Richrath gezeugten, noch minderjährigen Tochter Amalia Stein, Näherin zu Immigrath wohnend, und 6) den zu Solingen wohnenden Tagelöhner Jacob Richrath, für sich und als Gegenvormund der minderjährigen Amalia Stein, Mitverklagte, beide ohne Anwalt, wird der unterzeichnete, hierzu beauftragte zu Opladen wohnende Königliche Notar Vincenz Deycks, die den Parteien gemeinsam zugehörigen, zu besagtem Hitdorf gelegenen unter Art. 205 dem dasigen Kataster eingetragenen hierunter näher beschriebenen Immobilien, am Donnerstag den vierzehnten März nächstkommenden Jahres, um zwei Uhr Nachmittags, im Gasthause der Geschwister Blanck zu Hitdorf, unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Experten auf zusammen 357 Thaler angegebenen Taxe, in Parzellen öffentlich meistbietend versteigern, nämlich: 1. das zu Hitdorf an der Mühlenstraße stehende mit Nr. 52 bezeichnete Wohnhaus nebst zwei kleinen Anbauten; 2) die Grundfläche dieser Gebäulichkeiten sammt Hofraum, Flur V. Nr. 275 des Grundstücks, 13 Ruthen 70 Fuß groß, taxirt zusammen 205 Thlr.; 3) der Garten allda, Flur V. Nr. 274 des Grundstücks, 51 Ruthen 90 Fuß groß, taxirt zu 48 Thlr.; diese Parzellen grenzen unmittelbar aneinander, dann an Wittwe Buschmann, Johann Kettler und Wittwe Weyer; 4) Ackerland im Bäckerskämpchen, Flur III. Anhang I. Nr. $\frac{104}{47}$ des Grundstücks, 130 Ruthen 10 Fuß groß, neben Johann Odenthal und Peter Müngersdorf, taxirt 68 Thlr. und 5) Holzung am Altenhofs Heidchen Flur I. Nr. 166 des Grundstücks 1 Morgen 41 Ruthen 50 Fuß groß, neben Gerhard Blum, taxirt zu 36 Thlr.

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht so wie die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Opladen, den 2. Dezember 1843. Deycks.

1398 Definitiver-Verkauf.

762. Am Mittwoch den 20. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des verlebten Herrn Wilhelm Anton van den Bosch zu Goch, daselbst bei dem Gastwirthen Herrn Peter Anton van Aerssen, ihre zu Kessel gelegene, massiv aus Stein erbaute, fast neue Korn-, Oel- und Pell-Windmühle nebst anliegender Müllerwohnung durch den unterzeichneten Notar öffentlich definitiv verkaufen. Die Mühle kann am 4. April 1844 angetreten werden, auch kann die Hälfte des Kaufpreises gegen 4% Zinsen auf derselben stehen bleiben. Goch, den 18. Oktober 1843. Schüller, Notar.

1399. Verkauf.

761. Bekanntmachung.

Vermöge Auftrags werde ich am 28. Dezember, Morgens 11 Uhr, auf dem hiesigen Markte zwei Betten, einen Ofen und andere Mobilien gegen sofortige Zahlung verkaufen. Dinslaken, den 28. November 1843. Der Gerichts-Actuar: van Haar.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 127.

Düsseldorf, Donnerstag, den 14. Dezember 1843.

764. **Dringende Bitte.** 1400.

Durch die Huld Sr. Majestät des Königs sind den Rettungs-Anstalten zu Overdyck und Düsselthal jährliche Haus- und Kirchen-Collecten bewilligt, und Düsselthal ist als eine Stiftung zur Rettung sittlich verwahrloseter Kinder genehmigt. Bekanntmachung.

Seit dem Jahre 1819 sind in beiden Anstalten 920 Kinder beiderlei Geschlechts, und 112 jüdische Proselyten, mithin über 1000 aufgenommen, die in denselben unterrichtet, gespeiset und gekleidet wurden. Alle jene Kinder waren mehr oder weniger dem leiblichen und geistigen Elende anheim gefallen, wie die Jahres-Berichte das Nähere darüber mittheilen.

Ein großer Kreis liebender, für die Noth der Kinder erglühter Menschenfreunde in Deutschland, England, Holland, Rußland, Frankreich und der Schweiz haben in heiliger Liebe zusammen gewirkt, zur Rettung einer so großen Schaar unsterblicher Seelen, die sonst wahrscheinlich nur zur Beunruhigung und Last des friedlichen Bürgers und zur Bevölkerung der Zuchthäuser beigetragen haben würden; — anstatt daß sie jetzt mit weniger Ausnahme nützliche und würdige Mitglieder der menschlichen Gesellschaft geworden sind, und die, wenn nicht hier, doch gewiß einst vor Gottes Thron ihren Wohlthätern Dank bringen werden. —

Die ausgeschriebene Collecte giebt den theilnehmenden Menschenfreunden Gelegenheit, sich der Noth der verlaßenen Kinder aufs Neue anzunehmen, deren gegenwärtig 138 in den Anstalten durch 1 Geistlichen, 3 Lehrer, 3 Lehrerinnen und 3 Aufseher belehrt und erzogen werden, und denen daselbst zugleich in den mancherlei Werkstätten, im Garten und Felde Gelegenheit geboten wird, sich ernährungsfähig zu machen.

Viel Großes ist bisher zur Rettung der Kinder und zur Begründung der Anstalten geschehen, es ist aber noch viel zu thun, wozu jetzt die Nächstenliebe besonders in Anspruch genommen werden soll. O möchten recht viele Herzen dieser Bitte entgegenschlagen, so daß auch die Schulden wieder gedeckt werden können, die der Ankauf des Brodkorns im ganzen Frühjahr und Sommer verursachte, so wie der des Kartoffelbedarfs in diesem Herbste, da sie durch die Ueberschwemmungen verdarben. Wie viel die Anstalten jährlich bedürfen, zeigt der nachfolgende Rechnungs-Auszug.

Düsselthal ist eine Stiftung für sittlich verwahrloste Kinder auf alle kommenden Zeiten; sie gehört allen denen an, die sie in Liebe pflegen und fördern helfen und dazu beitragen, daß die Noth der verlassenen Kinder verringert wird, und diese alle haben sich dadurch das Verheißungswort zugeeignet: „Wer ein Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.“ Ja, wer dem Armen gibt, der leihet dem Herrn, der ihr sehr großer Lohn sein wird!

Uebersicht
der Einnahme und Ausgabe der Rettungs-Anstalten zu Overdyck und Düsselthal im Jahre 1842.

A. Einnahme.	Thlr.	Sg.	Pf	Thlr.	Sg.	Pf.
I. Beiträge.						
1) Beiträge und Weihnachtsgaben, laut speciellem Verzeichniß in der Kinderzeitung	5781	11	10			
2) Kleine Vermächtnisse, laut Kinderzeitung	12	10	—			
3) Rein-Ertrag der Lotterie des Jungfrauen-Vereins, laut Bericht desselben	979	5	—			
Summa				6772	26	10

	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.
II. Gewerbe.						
1. Druckerei.						
a. Einnahme.						
Für Zeitschriften, als: Menschenfreund, Kinderzeitung und andere Drucksachen	2103	12	10			
b. Ausgabe.						
Für Vignetten, Typen, Farbe, Papier und Verpackungs-Material 793 Thlr. 28 Sg. 3 Pf.						
Lohn und Kostgeld für das Drucker- und Buchbinder-Personal . . 292 „ 4 „ 1 „	1086	2	4			
Bleibt Rein-Ertrag laut Abschluß der Bücher				1022	10	6
2. Buchladen.						
Für verkaufte Bücher	698	16	4			
Für erkaufte Bücher und kleine Drucksachen	227	26	—			
Bleibt Rein-Ertrag laut Abschluß der Bücher				470	20	4
3. Laden.						
Rein-Ertrag desselben in Overdyck und Düsselthal laut Abschluß der Bücher				557	1	2
4. Eau de Cologne-Fabrik.						
Verkauft wurde für	216	28	4			
Diverse Ankäufe für die Fabrik	147	7	—			
Bleibt Rein-Ertrag laut Abschluß der Bücher				69	21	4
5. Mühle.						
a. Einnahme.						
An Multer und vom Mehl- und Graupenhandel	3225	6	11			
b. Ausgabe.						
An Reparaturen, Waizen und Gerste für den Mehl- und Graupenhandel und Gips (wovon noch für 90 Thlr. unvermahlen sind) . . . 2484 Thl. 2 Sg. 2 Pf.						
Lohn u. Kost für das Mühlenpersonal 270 „ — „ 3 „						
Futter für das Mühlenpferd . . 100 „ — „ — „	2854	2	5			
Bleibt Rein-Ertrag laut Abschluß der Bücher				371	4	6
Ertrag sämmtlicher Gewerbe				2490	27	10
III. Landwirthschaft.						
a. Einnahme.						
1) Verschiedene Land- und Hauspächte 280 Thl. 7 Sg. 8 Pf.						
2) In die Hausbaltung geliefertes Getaide, Kartoffeln, Gemüse und verkaufte Früchte . . . 2342 „ 26 „ 4 „						
3) Rein-Ertrag des Rindviehes und der Schweine, nach Abzug des Ankauses von 5 frischmilchenden Kühen 1456 „ 10 „ 6 „						
	4079	14	6			
b. Ausgabe.						
1) Land- und Wiesenpacht . . 171 Thl. 29 Sg. 5 Pf.						
2) Steuern und Brandassecuranz . 430 „ 19 „ 1 „						
3) Lohn und Kostgeld für das Wirthschafts-Personal . . . 990 „ 4 „ 11 „						
4) Tagelohn, alle Wirthschafts-Bedürfnisse, Knochenmehl u. Saatfrucht 1486 „ 21 „ 1 „	3079	14	6			
Bleibt Reinertrag laut Abschluß der Bücher				1000	—	—
IV. Pensionen laut Verzeichniß				1449	27	5

		Thlr. Sg. Pf.			Thlr. Sg. Pf.		
B. Ausgabe.							
I. Für die Erziehung der Kinder unmittelbar.							
1) An Gehalt für den Geistlichen, 3 Lehrer, Secretairs, 3 Aufseher 3 Lehrerinnen, Haushälterin, Lohn der nöthigen Handwerker und Hausleute incl. der Weihnachts-Gratificationen					1669	28	11
2) Haushaltung, laut der verschiedenen Contos:	Thlr. Sg. Pf						
a) Beleuchtung durch Oel und Licht	296	20	10				
b) Reinigung der Wäsche	170	13	10				
c) Rindfleisch und Fett	596	—	3				
d) Schweinefleisch	284	9	9				
e) Schlachtelohn	11	26	6				
f) Roggen zu Schwarzbrod	1135	4	11				
g) Weißbrod	282	6	3				
h) Suppen- und Küchenmehl	516	27	10				
i) Graupen und Hafergrütze	123	15	—				
k) Buchwaizenmehl	12	2	—				
l) Erbsen, Linsen und Bohnen	83	2	11				
m) Reis, Hirse, Kaffe u. diverse Colonialwaaren	248	7	11				
n) Kochsalz, außer laut Bericht geschenkten 7 Tonnen	46	21	—				
o) Kartoffeln und Gemüse	1256	8	6				
p) Bier und Essig	48	29	—				
q) Obstkraut, außer dem laut Bericht geschenkten Kraut und Backobst	43	17	—				
r) Butter und Milch	972	7	8				
s) Küchen und Eßgeschirr	113	2	1				
t) Besen, Bürsten und Körbe	28	13	—				
u) Weißer Sand	5	5	6				
v) Diversa	2	15	8				
Summa	6277	17	2				
Darauf noch schuldig	378	29	8				
Summa	5898	17	6				
Dazu alte Schuld	145	23	4				
Summa	6044	10	10				
Haushaltung in Overdyck	442	14	8	6486	25	6	
Dagegen kam ein durch Kostgeld des Herrn Grafen und für einige Besuche von Verwandten und Freunden	674	12	8				
Vergütung aus dem Gasthause	31	—	—				
Diverse Kostgelder für das Gewerbe- und Wirthschaftspersonal	730	—	—	1435	12	8	
Bleibt Ausgabe						5051	12	10
3) Feuerung (N.B. war noch alter Vorrath an Holz aus dem Jahre 1841 für dies Jahr vorhanden)						299	7	10
4) Schulbedürfnisse, Musikunterricht, Schreibmaterial für Correspondenz ꝛc.						61	17	11
5) Bekleidung, incl. der nöthigen Haus-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Decken, Schuhmacher- und Schneiderarbeiten				1319	11	5		
Durch Arbeiten für Erwachsene kam in der Schuhmacherei und Schneiderei ein				401	6	3		
Bleibt Ausgabe						918	5	2
			Latus			8000	12	8

	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.
Transport				8000	12	8
6) Arzt und Medicin				106	7	2
7) Porto für Packete und Briefe	201	25	4			
Dagegen kam ein für Privat-Correspondenz	72	12	8			
Bleibt Ausgabe laut Postbuch				129	2	8
8) Transport- und Reisegelder für Kinder und Beamte				22	17	—
9) Angekaufte diverse Hausmöbel und Geräthe laut Invent.				137	2	8
Summa				8397	22	2
II. Reparaturen.						
Aller Gebäude der Anstalten in Düsselthal und Overdyck, dabei die Arbeiten der Schreinerei und Anfertigung von 24 neuen Bettstellen				703	28	7
III. Zinsen				1509	1	9
IV. Zurückgezahlte Capitalien und Vorschüsse				511	—	—
V. Angekaufte Ländereien				400	7	6
VI. Für fortgesetzte Cultur des Busches				404	9	7
VII. Diversa, dabei die Zulage zu einer neuen Glocke, wobei die alte gesprungene mit zur Zahlung genommen, aber hierbei nicht berechnet wurde				148	16	8
Recapitulation.						
A. Einnahme.						
Saldo pro 1841	529	11	5			
I. Beiträge	6772	26	10			
II. Gewerbe	2490	27	10			
III. Landwirthschaft	1000	—	—			
IV. Pensionen	1449	27	5			
Summa	12243	3	6			
B. Ausgabe.						
I. Für die Erziehung der Kinder unmittelbar				8397	22	2
II. Reparaturen				703	28	7
III. Zinsen				1509	1	9
IV. Zurückgezahltes Kapital				511	—	—
V. Angekaufte Ländereien				400	7	6
VI. Cultur-Kosten des Busches				404	9	7
VII. Diversa				148	16	8
Summa				12074	26	3
Bilance.						
Einnahme	12243	3	6			
Ausgabe	12074	26	3			
Rest	168	7	3			

Der Kassen-Rendant: Friedr. Wilh. Hellmann.

Das Comite zur Revision der Rechnungen.

Sig. Graf von der Recke Volmerstein, auf Werdringen. Lieth, Lehrer in Elberfeld. Rich. Keuchen, Kaufm. in Barmen. P. Wolf, Kaufm. in Wuppersfeld.

1401. Immobilien-Verkauf.

765. **Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Wesel.**

Die dem Maurermeister Wenzeslaus Gahlemann zugehörigen Besitzungen zu Wesel a) das Vol. I. Fol. 184 des Hypothekenbuchs Flur XIII. Nr. 86 eingetragene Haus Nr. 63, abgeschätzt auf 1963 Thlr. 25 Sgr.; b) der Vol. XI. Fol. 208 Flur XIII. Nr.

$\frac{71}{72}$ eingetragene Garten nebst dem Hause Nr. 63½, abgeschätzt auf 1254 Thlr. 8 Sg. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 17. April 1844, V. M. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

766. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 1402.

Verkauf eines Ackers.

Der in hiesiger Feldmark am Krengel gelegene, der Wittwe und den Erben des Friedrich Wockner gehörende Acker, Flur VI. Nr. 67 der neuesten Catastrirung, zufolge des, nebst dem letzten Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxationsprotokolls nach Abzug der Lasten zu 225 Thlr. 6 Sg. 5 Pf. abgeschätzt, wird an hiesiger Gerichtsstelle im Termin den 19. Merz k. J., Vormittags 11 Uhr, im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgesetzt werden. Unbekannte Realprätendenten, und namentlich die etwa sonst unbekannten Symsonschen Kinder zu Gartrop werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion bis zum Termin anzumelden.

---

705. Subhastations-Patent. 1403.

Immobilien-Verkauf.

Folgende in der Commüne Steele belegenen, den Geschwistern Steinmann zugehörigen Immobilien, nämlich Sect. II. Nr. 362, ad 8 Ruthen 20 Fuß, mit dem darauf stehenden Hause, Sect. II. Nr. 377, Garten ad 61 Ruthen 60 Fuß nach Abzug von zwei Streifen von jedem 21 Fuß breit und 26 Fuß lang ist, und der in der Nähe des Busches des Colon Oeimelsberg belegener sogenannte Berggarten zur Größe von 45 Ruthen 50 Fuß, zufolge der in Registratura einzusehenden Taxe, zusammen abgeschätzt zu 1076 Thlrn. 3 Sgr., sollen in Termino den 13. Februar, Morgens 10 Uhr 1844, Theilungshalber an der Behausung des Wirths Humann zu Steele nothwendig subhastirt werden. Alle unbekannten Miteigenthümer haben sich bei Strafe der Präklusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Essen, den 6. November 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

703. Edictal-Citation. 1404.

Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene gerichtliche Verschreibung vom 18. October 1827 über 125 Thaler berl. Court., ausgestellt von den Eheleuten Tagelöhner Hermann Hackstein und Gertrud geborne Strengbier zu Neuenkamp, zu Gunsten der Wittwe des Gastwirths Hermann Brans in Duisburg und intabulirt vermöge Dekrets vom 28. März 1829 auf die im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. XIII. Fol. 37 eingetragene Hackstein's-Kathe, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 22. Februar 1844, Vormittags 10 Uhr, vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Bauer an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Dokument praecludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird das Dokument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Duisburg, den 28. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Uterman.

---

763. Am 12. November d. J. sind aus einer hiesigen Wohnung folgende Gegenstände: 1405.

Diebstahl.

1) ein Paar goldene Ohrringe, deren Ringe und Anhänge, jeder mit einem länglichen viereckigen Topase verziert sind; 2) ein goldenes Kettchen von Golddraht geflochten mit goldenem Knebelschlößchen, circa ½ Ellen lang; 3) ein Kreutz von Haaren, in den 4 Ecken mit Goldplättchen und in der Mitte der Vorderseite mit einem Granatsteinchen, in der Mitte der Hinterseite mit einem Goldplättchen versehen; 4) ein Haarkettchen mit einem goldenen Schlößchen; 5) ein goldener Ring, oben mit einem zu öffnenden Schlößchen, in Form einer Brieftafel; 6) ein goldenes Fingerreifchen mit 2 schon sehr ausgeschliffe-

nen Rinnen, in denen früher Haar gewesen war, entwendet worden. Wir warnen vor dem Ankauf dieser Sachen und fordern Jeden, der über den Verbleib der Sachen oder die Person des Diebes Auskunft zu geben vermag, uns davon Anzeige zu machen.

Wesel, den 5. Dezember 1843. Königl. Land- und Stadtgericht. v. Haussen.

1406. Definitiver Verkauf.

709. Definitive Immobilar-Versteigerung.

Gemäß zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 20. Juni und 29. August l. J. in der Theilungssache a. des zu Tackhütte, Bürgermeisterei Schelsen wohnenden Webers Mathias Koenkels und b. der zu Crefeld wohnenden Dienstmagd Anna Maria Koenkels, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Wiedenmann, gegen 1. den zu Beesel, Bürgermeisterei Odenkirchen wohnenden Weber Theodor Koenkels für sich und als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Vaters und Hauptvormundes gesetzlicher Vertreter des Andreas Koenkels, minderjährigen Sohnes aus der Ehe des Klägers Mathias Koenkels mit der verstorbenen Caecilia Wages und 2. die zu Krimpelshütte, Bürgermeisterei Schelsen wohnenden Weberinn Magdalena Koenkels, Verklagte, vertreten durch Anwalt Herrn Vetten, sollen

am Montag den 15. Januar 1844, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Wirthinn Wittwe Michel Granderath in Giesenkirchen, die nachbeschriebenen den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, nämlich:

1. Land im Tackhütter-Felde, Bürgermeisterei Schelsen, neben Peter Backhausen und Wittwe Loenendonk, eingetragen im Cataster unter Section B. Nummer 164, groß 111 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu . . . . . 80 Thlr.

2. Land daselbst, neben Eicker und Loenendonk, eingetragen im Cataster unter Section B. Nr. 428, Anhang 11 Nr. 147, groß 20 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu . . . . . 10 „

3. Land an der Wintersvitz, Bürgermeisterei Schelsen, neben Noelen und Daemer, eingetragen im Cataster unter Section B. Nr. 429, groß 47 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu . . . . . 28 „

4) Land am Neersbroich, Bürgermeisterei Corschenbroich, beiderseits neben Erben Eicker, eingetragen im Cataster unter Section E. Nr. 261, groß 81 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . . . . . 40 „

5. Haus nebst Baumgarten zu Tackhütte, Bürgermeisterei Schelsen, neben Johann Mathias Wages und dem Broichwege, eingetragen im Cataster unter Section B. Anhang 4 Nr. 123 und 124, groß 55 Ruthen, nebst 39 Ruthen 60 Fuß Garten, wie vor gelegen im Cataster Section B. Nr. 353, zusammen taxirt zu . . . . . 225 „

6. Land am Hohenwege, Bürgermeisterei Schelsen neben Backhausen und Wages, eingetragen im Cataster unter Section B., Anhang 4 Nr. 31, groß 68 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu . . . . . 35 „

7. Land an der Schlippe daselbst, neben Eicker und dem Wege eingetragen im Cataster unter Section B. Nr. 372, groß 148 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu . . . . . 40 „

Summa . 458 Thlr.

durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz in Rheydt, auf dessen Schreibstube die Verkaufsbedingungen und die sonst bezüglichen Verhandlungen zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und bei Erreichung der Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Rheydt, den 7. November 1843. Der Notar: v. Franz.

1407. Immobilien-Verkauf.

691. Immobilar-Verkauf zu Zons.

In Folge zweier vom Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 10 Januar und 30. August 1843 erlassenen Erkenntnisse, in gerichtlichen Theilungssachen der zu Zons wohnenden Eheleute Joseph Fleischhauer, Schiffer und Kohlenhändler, und Anna Maria geborne Füßgen, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widen-

mann, zu Düsseldorf wohnhaft, gegen 1. die Frau Maria Lotz, Wittwe von Sebastian Füßgen, Kleinhändlerin und Bäckerin zu Zons wohnhaft, handelnd für sich und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihres minderjährigen bei ihr ohne Gewerb wohnenden Sohnes Franz Füßgen; 2. den Bäcker Engelbert Füßgen zu Zons wohnhaft, handelnd für sich und in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des vorgenannten minderjährigen Franz Füßgen; 3. den Wilhelm Füßgen, früher Zuckerfabrikant, jetzt Ackerer, zu Zons wohnhaft und 4. den Anton Füßgen ohne Gewerb zu Zons wohnhaft, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf wohnhaft, sodann 5. den Johann Füßgen, ohne bekanntes Gewerbe und ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, Mitverklagter ohne Gewalt, wird der unterzeichnete hierzu committirte Notar,

am Montag den 15 Januar 1844, Morgens 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Joseph Gentis zu Zons, die nachbezeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Zons gelegenen Immobilien, öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen:

a. ein zu Zons am Gemeindeplatz gelegenes zweistöckiges in Stein erbautes Wohnhaus mit rothen Dachziegeln gedeckt, nebst Hofraum und Stallung, 5 Ruthen 50 Fuß an Grundfläche haltend, anschießend mit einer langen Seite an Hubert Marx mit der anderen an den Gemeindeplatz und mit einem Vorhaupte an die Straße, Section Q, Nr. 234, taxirt zu . . . . . 550 Thlr.

b. 40 Ruthen 80 Fuß Gartenland, in den Kreuzgärten, anschießend mit einer langen Seite an Johann Baum und mit der andern an Erben Mathias Schmitz, Section O., Nr. 451, taxirt zu . . . . . 75 „

c. 97 Ruthen Ackerland, Jüchermorgen genannt, anschießend mit einer langen Seite an Franz Aldenhoven und mit der andern an Johann Fischer, Section O., Nr. 146, taxirt zu . . . . . 50 „

d. 1 Morgen 60 Ruthen 80 Fuß Ackerland, aufm langen Acker, anschießend mit einer langen Seite an Johann Haak und mit der anderen an Kirchenland von Zons, Section R, Nr. 320, taxirt zu . . . . . 140 „

e. 1 Morgen 74 Ruthen 80 Fuß Ackerland, in der Schanze, anschießend mit einer langen Seite an Johann Zimmermann und mit der anderen an Wittwe Franz Aldenhoven, Section O., Nr. 163, taxirt zu . . . 100 „

f. 1 Morgen 141 Ruthen 50 Fuß Ackerland, am goldenen Schörnchen, anschießend mit einer langen Seite an Zonser Pastoratland und mit der anderen an Johann Haak, Section O., Nr. 170, taxirt zu . . . . 120 „

g. 163 Ruthen 50 Fuß Ackerland am Gewannen-Pfädchen, anschießend mit einer langen Seite an Peter Wilhelm Sticker und mit der anderen an Mathias Schoenen, Section O., Nr. 374, taxirt zu . . . . . 120 „

h. 138 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Strohfelde, anschießend mit einer langen Seite an Mathias Schoenen und mit der anderen an Peter Porten, Section O., Nr. 377, taxirt zu . . . . . 100 „

i. 124 Ruthen 80 Fuß Ackerland, in der Zehnkuhle, anschießend mit einer langen Seite an Wilhelm Schwidden und mit der andern an Wilhelm Kroppel, Section M., Nr. 105, taxirt zu . . . . . 100 „

Summa 1355 Thlr.

Die Verkaufsbedingungen, Taxe und übrigen Verhandlungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars beliebig einzusehen.

Dormagen, den 26. Oktober 1843. Hüsgen, Notar.

---

698. Auf den Antrag des zu Xanten wohnenden Privat-Sekretairs Herrn Anton Wasell, in seiner Eigenschaft als natürlicher Vormund und gesetzlicher Vertreter seiner noch minderjährigen Kinder: a. Joseph, b. Adolph, c. Franz, d. Carl, e Edmund f. Rosalie und g. Henriette Wasell, ersterer Schreinerlehrling zu Crefeld, die übrigen sämmtlich ohne Geschäft bei ihrem genannten Vater zu Xanten wohnend und auf den Grund eines beim Königlichen Friedensgerichte zu Xanten am 20 Juli 1843 gefaßten

1408 Definitiver Verkauf.

und von der Rathskammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 11. October 1843 bestätigten Familienrathsbeschlusses wird der unterzeichnete Notar,

am Mittwoch, den 17. Januar 1844, Nachmittags 3 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Johann Hövelmann in Xanten, die den genannten Minderjährigen zugehörigen, auf der Scharnstraße der Stadt Xanten, Gemeinde und Bürgermeisterei Xanten gelegenen drei Wohnhäuser sammt Appertinenzien, nämlich:

1. ein Wohnhaus sammt Zubehörungen, begrenzt von Salomon Oster und Heinrich Römer, befassend an Flächenraum 14 Ruthen, verzeichnet im Kataster sub Articulo 477, Section D., Grundstücks-Nummer 178 und unter der Nummer des Gebäudeverzeichnisses 240, geschätzt zu 850 Thaler; 2. ein Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Gärtchen, umfassend an Flächenraum 6 Ruthen 90 Fuß, begränzt einerseits von Erben Bogen, andererseits von Wilhelm Devers, verzeichnet im Kataster sub Section D. Nr. 126, abgeschätzt zu 130 Thaler; 3. ein Wohnhaus nebst Hintergebäuden, Scheune, Garten und sonstigen Zubehörungen, enthaltend an Flächenraum 39 Ruthen, verzeichnet im Kataster sub Section D. Nr. 147, begrenzt einerseits von Erben Rütten, andererseits von Hermann Schmithausen, geschätzt zu 2000 Thaler, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und bei erreichter Taxe sofort definitiv zuschlagen.

Die Bedingungen und die sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Xanten, den 2. November 1843. Leunenschloß.

1409. Verkauf eines Bauplatzes.

710. Auf den Grund dreier Beschlüsse des hiesigen Königl. Landgerichts vom 1. Mai, 10. Juli und 13. October 1843 und zweier Gutachten vom 19. Juni und 26. September 1843, soll auf Anstehen des zu Solingen wohnenden Notars Herrn Franz Wilhelm Gustav Custodis als Curator des vacanten Nachlasses des zu Düsseldorf verlebten Kaufmannes Herrn Franz Abraham Schimmelbusch,

am Montag den 15. Januar 1844, Nachmittags 2 Uhr,

bei Herrn Wilhelm Breidenbach, Restaurateur in der Martinsgasse zu Düsseldorf, ein zum besagten Nachlasse gehöriger in der Canalstraße zu Düsseldorf zwischen Weimar und Scholl gelegener, rückwärts an Brügelmann grenzender Bauplatz von 50 F. 7 Z. Fronte und 92 F. 10 Z. Tiefe mit allen darauf vorhandenen Gebäuden, aufgeführt in der Mutterrolle unter Flur 1 Nr. 1300 Anh. 2, groß 32 Ruthen 89 Fuß, durch den unterzeichneten mit dem Verkaufe committirten Notar, auf dessen Schreibstube die Bedingungen einzusehen sind, öffentlich verkauft werden.

Düsseldorf, den 10. November 1843. Coninx.

1410. Immobilien-Verkauf.

757. **Güter-Verkauf.**

Die in der Gemeinde Hasselbeck, Bürgermeisterei Hubbelrath, nahe bei der Greven-Mühle nebeneinander gelegenen beiden Güter:

a) die Eggekaul (auch Eikaul genannt) bestehend aus Wohnhaus, Oeconomie-Gebäuden, Hof, Baumhof, Teich, Wiese, Ackerland und Holzung, in allem 50 Morgen 27 Ruthen, mit einem Rein-Ertrage von 160 Thalern, und b) das Gütchen Stiel, bestehend aus Wohnhaus nebst Oeconomie-Gebäuden, Hof, Baumhof, Ackerland und Holzung, in allem 17 Morgen 120 Ruthen, mit einem Rein-Ertrage von 41 Thalern, werden

am Montage den 15. Januar 1844, Morgens 11 Uhr,

beim Wirthe P. Bernsau an der Oberheide bei Homberg, theilungshalber öffentlich unter ausgedehnten Zahlungsterminen, meistbietend verkauft. Die desfallsigen Bedingungen sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 7. Dezember 1843. Hamm, Notar.

1411. Mobilien-Verkauf.

768. Am 3. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem hiesigen Rathhause die nachbenannten Mobilien: Commoden, Tische, Stühle, Kleiderschränke, zinnerne Schüsseln, 4 Betten und 1 Hausuhr, im Wege der Execution gegen baare Bezahlung verkauft werden. Rees, den 7. Dezember 1843. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 128.

Düsseldorf, Montag, den 18. Dezember 1843.

768. Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht Emmerich. 1412
Immobilien-Verkauf.

Das zu Rees an der Deßstraße gelegene Haus und Stallgebäude des Metzgers Joseph Cremer, bezeichnet Nr. 206 mit dem Grund-Boden nach der Kataster-Vermessung Flur III. Nr. 289 groß 25 Ruthen 10 Fuß, zusammen taxirt zu 1285 Rthlr. 15 Sgr, soll im Wege der Exekution im Termine den 20. März 1844, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können vorher im Büreau II. eingesehen werden.

769. Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Essen. 1413.
Immobilien-Verkauf.

Der dem Wilhelm Roßbach zugehörige Duvenkamps-Erbpachts-Kotten zu Heisingen, bestehend aus altem und neuem Wohnhause, Leibzuchtshaus und den Grundstücken Heisingen Sect. B. Nr. 1. 2. und 3. nach Abzug des Erbpachtscanons von 14 Thlr. abgeschätzt zu 173 Thlr. 28 Sgr., soll in Termino den 26. März k. J., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

770. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Essen. 1414.
Immobilien-Verkauf.

Der Erbpachts-Kotten der Eheleute Heinrich von der Stein zu Bredeney, bestehend aus einem Hause nebst 4 Morgen 151 Ruthen 30 Fuß Garten und Ackerland, Anh. IV. Nr. 13 des Catasters, abgeschätzt auf 856 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf. ohne Abzug eines jährlichen Erbpachtscanons von 6 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. und einem Dienste, soll am 22. März k. J, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

771. Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Essen. 1415.
Immobilien-Verkauf.

Der dem Ludger Sonnenschein genannt Stemmer zugehörige Stemmershof zu Heisingen, bestehend aus Wohnhaus nebst Anbau, Backhaus, Scheune und Brunnen und groß 33 Morgen 144 Ruthen 60 Fuß, mit gehöriger Gerechtigkeit zu vier Kuhweiden auf der Heisinger Marken- und Mühlenbruchs-Weide, abgeschätzt zu 3935 Thlr. 3 Sg. 2 Pf., soll in Termino den 19. März k. J, Morgens 11 Uhr, an der Behausung der Wittwe Ridder zu Heisingen subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

701. Licitation. 1416
Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) der zu Burscheid wohnenden Eheleute Johann Wilhelm Gierlichs, Wirth und Weber, und Anna Maria Sauer; 2) der zu Rötzinghofen wohnenden Eheleute Konrad Berlett, Kleidermacher, und Maria Elisabetha gebornen Sauer — Theilungskläger, vertreten durch den zu Düsseldorf wohnhaften Advokat-Anwalt beim dortigen Königl. Landgerichte, Herrn Christian Widenmann — gegen den zu Burscheid wohnenden Uhrmacher Peter Sauer, Verklagten ohne Anwalt — und in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichtes zu Düsseldorf vom 29. November v. J. und vom 7. Juni d. J., sollen die nachverzeichneten, in der Gemeinde Burscheid gelegenen Immobilien durch den unterzeichneten Königl. Notar Vogt von Opladen,

Montag den 15. Januar 1844 und eventuel am folgenden Tage,

jedesmal des Vormittags um 9 Uhr, zu Burscheid, in der Behausung des Gastwirths Konrad Faubel, zuerst parzellenweise, sodann in 2 Abtheilungen, bei brennendem Lichte, versteigert werden, nämlich:

A. Gut zu Burscheid gelegen.

1. das im Dorfe Burscheid gelegene, im Feuerversicherungs-Kataster mit Nr. 59 bezeichnete Wohnhaus, verbunden mit dem Wohnhause des Wilhelm Ernst, mit der dazu gehörigen mit Litt. A. bezeichneten Stallung und Litt. B. bezeichneten Scheune, mit

Backofen; ferner mit dazu gehörigem Baumgarten und Hausplatz und allen sonstigen Appertinenzien; das Ganze: Flur 5, Nris 55 u. 67, mit 108 Ruthen 50 Fuß Flächenraum eingetragen, taxirt: Rthlr. 376; 2. Baumgarten zu Burscheid von 162 Ruthen 20 Fuß, Fl. 5, Nr. 51, taxirt: Rthlr. 108; 3. Garten daselbst von 15 Ruthen 40 Fuß, Fl. 5, Nr. 52, taxirt: 15 Rthlr. 4) Holz daselbst von 11 Ruthen 80 Fuß, Fl. 5, Nr. 74, taxirt: Rthlr. 5; 5. Wiese, die Burbachswiese, von 62 Ruthen 70 Fuß, Fl. 5, Nr. 273, taxirt: Rthlr. 42; 6. Holzung im Mühlenbusch von 145 Ruthen 90 Fuß, Fl 5, Nr. 440, taxirt: Rthlr. 49; 7) Holzung in den kurzen Irlen von 74 Ruthen 30 Fuß, Flur 11, Nr. 82, taxirt: Rthlr. 17; 8) Holzung daselbst von 36 Ruthen 30 Fuß, Fl. 11, Nr 86, taxirt: Rthlr. 18; 9) Holzung im Eschenborn von 77 Ruthen 50 Fuß, Fl. 11, Nr. 710, taxirt: Rthlr. 19; 10. Holzung im Obereschenborn von 7 Ruthen 70 Fuß, Fl. 11, Nr. 975, taxirt: Rthlr. 3; 11. Ackerland auf dem Hagen von 1 Morgen 18 Ruthen 80 Fuß, Fl 11, Nr. 1022, taxirt: Rthlr. 133; 12. Wiese die Grumcheswiese, von 16 Ruthen, Fl. 11, Nr. 1033, taxirt: Rthlr. 16; 13) Wiese daselbst von 16 Ruthen 20 Fuß, Fl. 11, Nr. 1035, taxirt: Rthlr. 16; 14 Wiese in der Kittelburg von 18 Ruthen 70 F., Fl. 11, Nr. 1041, taxirt: Rthlr. 7; 15) Wiese daselbst von 14 Ruthen 10 Fuß, Fl. 11, Nr. 1043, taxirt: Rthlr. 5; 16. Holzung im Bottsbusche von 14 Ruthen 10 Fuß, Fl. 11, Nr. 1072, taxirt: Rthlr. 7; 17. Ackerland, das Fülleseld, von 1 Morgen 55 Ruthen 70 Fuß, Fl. 11, Nr. 1080, taxirt: Rthlr. 157; 18. Ackerland daselbst von 1 Morgen 5 Ruthen 70 Fuß, Fl. 11, Nr. 1083, taxirt: Rthlr. 111; 19. Ackerland das lange Stück, von 2 Morgen 75 Ruth 80 Fuß, Fl. 11, Nr. 1116 taxirt: Rthlr. 290.

B. Gut zu Rötzinghoven.

20 Wohnhaus zu Rötzinghofen, Nr. 80 des Feuerversicherungs-Katasters, mit angebauter Stallung, dazu gehöriger, mit Lit A. bezeichneter Scheune, sammt Hausplatz und Baumgarten, das Ganze 148 Ruthen 60 Fuß, Fl. 11, Nris 430 und 431, taxirt: Rthlr. 685; 21. Holzung im Liemberg von 81 Ruthen 80 Fuß, Fl 11, Nr. 352; 22. Ackerland in der Hütte von 1 Morgen 28 Ruthen 50 Fuß, Fl. 11, Nr. 380, taxirt: Rthlr. 97; 23. Ackerland auf dem Rinderkamp von 1 Morgen 51 Ruthen 30 Fuß, Fl. 11, Nr. 393, taxirt: Rthlr. 138; 24. Holz am Wiesenberg von 29 Ruthen, Flur 11, Nr. 486, taxirt: Rthlr. 18; 25 Wiese in der Pferdshütte von 35 Ruthen 80 Fuß, Fl. 11, Nr. 496, taxirt: Rthlr. 24; 26. Holz im Kaimersheiderbusch von 1 Morgen 32 Ruthen 80 Fuß, Fl. 11, Nr 593, taxirt: Rthr 71; 27. Baumgarten und Garten zu Rötzinghofen von 32 Ruth. 20 Fuß, Fl. 11, Nris. 1098 und 1699, taxirt: Rthlr. 21; 28. Garten zu Rötzinghofen von 14 Ruthen 80 Fuß, Fl. 11, Nr. 1104, taxirt: Rthlr. 10; 29. Ackerland auf der Rötzinghoferbrache von 117 Ruthen 70 Fuß, Fl. 11, Nr. 1125, taxirt: Rthlr. 56; 30. Ackerland daselbst von 48 Ruthen, Flur 11, Nr. 1186, taxirt: Rthlr. 38; 31. Ackerland daselbst von 116 Ruthen 10 Fuß, Fl. 11, Nr. 1172, taxirt: Rthlr. 69.

Es werden sodann die nachverzeichneten Eichen und zwar einzeln definitiv zur Versteigerung gebracht: I. die in der Holzung, Ziffer 9, hieroben stehenden numerirten zwei Eichen, zusammen taxirt: Rthlr. 24; II. die in der Holzung, Ziffer 21. befindlichen numerirten 15 Eichen, zusammen taxirt: Rthlr. 103; III. die in der Ziffer 24. hieroben verzeichnete Holzung befindliche numerirte Eiche, taxirt: Rthlr. 120; IV. die in der Holzung, Ziffer 26, stehenden, numerirten 25 Eichen, taxirt zusammen: Rthlr. 224.

Die Bedingungen und alle Vorwarden liegen bei dem versteigernden Notar zur Einsicht. Opladen, den 27. Oktober 1843. Vogt, Notar.

1417. Verkauf.

775. Am 6. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Rathhause hieselbst 1 Kuh, Tische, Stühle, Commoden, 1 Schränke, 2 Spiegel, 2 Oefen, im Wege der Exekution gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Rees, den 14. Dezember 1843. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

1418 Immobilien-Verkauf.

760. Der Rentner Herr J. N. F. Kock hier ist Willens, seine in den Bürgermeistereien Brasselt und Elten gelegenen Besitzungen in mehreren Abtheilungen öffentlich den Meistbietenden zu verkaufen, nämlich:

Nummer der Abtheilung	Nummer d. Grundstücks	Benennung und Lage.	Kultur-Art.	Der Karte Flr.	Der Karte Nr.	Flächen-Inhalt M.	Flächen-Inhalt R.	Flächen-Inhalt F.	Bemerkungen.
		A. In der Bürgermeisterei und Gemeinde Brasselt.							
I.	1	Hof, der Heuvel, an der Landstraße von Rees nach Emmerich, nahe bei dem zuletzt genannten Orte gelegen	Haus Nr. 22 u. 2 Scheunen	C.	86	—	—	—	Die Gebäuden sind vor einigen Jahren massiv aus Steinen gebaut und befinden sich in einem sehr guten Zustande.
	2		Hausplatz	„	—	—	33	30	
	3		Garten	„	87	1	87	40	
	4		Baumgarten	„	85	5	66	—	
	5	daselbst, der Heuvel	Weide	„	81	28	60	80	
	6	do. Theil der Gemeindestraße	Pflanzung	„	19	—	98	60	
	7	Falkenkamp daselbst	Acker	„	215	39	88	40	Sämmtliche Grundstücke liegen ganz nahe bei den erwähnten Gebäuden.
	8	Karschland daselbst	do.	„	80	10	178	40	
	9	Küppersland daselbst	do.	„	79	8	145	—	
	10	Siebersland daselbst	do.	„	75	12	80	60	
	11	Lensland daselbst	do.	„	71	5	126	80	
			Summa	—	—	113	65	30	
II.	1	Boulenhövel, daselbst	Weide	C.	69	37	113	60	
III	1	Schmiedskamp, das. am Deiche	Acker	„	217	11	43	30	
IV.	1	Studentenland an der Landstraße u. dem Feldwege nach Dornick	do.	„	109	3	67	60	Dem Hause des Reintjes gegenüber.
V.	1	Die Hausstätte an der Landstraße	do.	„	113	5	161	40	
VI	1	Studentenland oder das kleine Stück daselbst	do.	„	120	2	176	—	
VII.	1	Siebersland am Feldwege nach Dornick	do.	„	115	4	29	30	Die Grundstücke Abth. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11 u. 12. liegen auf der Külft.
	2	Studentenland daselbst	do.	„	116	4	65	10	
	3	Siebersland daselbst	do.	„	117	2	37	20	
	4	Küppersland daselbst	do.	„	118	2	46	10	
			Summa	—	—	12	177	70	
VIII	1	Siebersland daselbst	Acker	C.	100	1	112	80	
IX.	1	de Bijl auf der Külft	do.	„	143	2	6	—	
X.	1	Küppersland daselbst am Feldwege nach Dornick	do.	„	148	2	119	30	
XI.	1	An der düstern Steege	do.	„	160	6	149	70	
XII.	1	Mensenland daselbst	do.	„	97	—	91	70	
XIII	—	140 Pappeln auf der Landstraße stehend	—	—	—	—	—	—	
			Summa	—	—	201	24	40	
		B. In der Bürgermeisterei Elten Gemeinde Hüthum.							Die Gebäuden liegen wasserfrei, sind massiv aus Steinen gebaut u. befinden sich in einem sehr guten Zustand
XIV.	1	Auf Spillekensward	Haus Nr. 22 und Scheune	8	78	—	—	—	
	2	desgleichen	Garten	„	76	—	146	90	
	3	desgleichen	do.	„	77	—	120	70	
	4	desgleichen	Hausplatz	„	78	—	81	—	
	5	desgleichen	Weide	„	79	32	169	10	
			Summa	—	—	34	157	70	
XV.	1	Der Kamp bei Spillekensward	Acker	7	214	5	2	20	

Digitized by Google

Die vorgedachten Grundstücke sind von vorzüglicher Güte; selbige können gleich nach dem Zuschlage angetreten werden. Die Bietungstermine sind auf

Dienstag den 19. Dezember 1843 und Mittwoch den 3. Januar 1844, jedesmal des Nachmittags 1 Uhr, am Hause des Herrn Gastwirths Wolters hier anberaumt. Die Verkaufsbedingungen können bei dem Herrn Kock und bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Emmerich, den 1. Dezember 1843. Franken.

1419. Immobilien-Verkauf.

773. Da bei der am 6. November c. auf Anstehen des zu Crefeld wohnenden Justizconsulenten Peter Schrick in seiner Eigenschaft als definitiver Syndick der Fallitmasse von Adolph Holstein, Gasfabrikanten zu Crefeld, durch den unterzeichneten Notar versuchten Versteigerung der zu der gedachten Fallitmasse gehörigen Immobilien, bestehend in einem hier zu Crefeld auf der Rheinstraße neben Mathias Winnertz und Friedrich Rappard gelegenen Wohnhause mit Flügelgebäude, worin zugleich Remise und Stallung sich befindet, anschießend an das Ackerland von Geyer und den von der Uerdinger Landstraße nach Winnertz Hof führenden Weg, das Ganze eine Oberfläche von 82 Ruthen 45 Fuß einnehmend, die durch Expertise festgestellte gerichtliche Taxe nicht geboten worden, so sollen die beschriebenen Immobilien nunmehr auf den Grund eines Rathskammerbeschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. November c. dem Meist- und Letztbietenden auch unter der Taxe zugeschlagen werden.

Termin hierzu ist angesetzt auf Montag den 15. Januar 1844, Abends 6 Uhr, in dem Lokale des Weinwirthen Michael Rump dahier.

Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf Statt findet, so wie sämmtliche hierauf bezügliche Aktenstücke sind bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notar einzusehen.

Crefeld, den 12. Dezember 1843. Stockhausen.

1420. Verkauf.

772. **Verkaufs-Anzeige.**

Am Donnerstag den 4. Januar 1844 u. f. Tage, Morgens 9 Uhr, soll der Mobiliar-Nachlaß des zu Millingen verstorbenen Hrn. Gemeinderaths und Schenkwirths L. Grothe, bestehend: in Meubeln aller Art, Betten, Linnen, Kupfer, Zinn und sonstigem Hausgeräthe, auch 2 Jagdflinten, im Sterbehause daselbst auf 3 Monate Credit gegen Bürgschaft, öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Emmerich, den 11. Dezember 1843. Vig. comm.: Röber, Auct.-Commissar.

1421 Vakante Lehrerstelle.

740. **Bekanntmachung.**

In der Bürgermeisterei Neuwerk, Kreis Gladbach, soll bei der katholischen Elementarschule daselbst ein Hülfslehrer angestellt werden. Qualifizirte Schulamts-Candidaten, werden eingeladen, sich zu dieser Stelle unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schul-Vorstandes, Herrn Pfarrer Becker hieselbst oder dem Unterzeichneten baldigst zu melden.

Neuwerk, am 23. November 1843. Der Bürgermeister: Compes.

1422 Bekanntmachung.

749. **Bekanntmachung.**

Der Mühlenbesitzer Jacob Busch hat an dem Seitengraben der Wupper an der ihm zugehörigen Obligsmühle vor Kurzem Veränderungen vorgenommen, und die nachträgliche Genehmigung derselben nachgesucht.

Zugleich beabsichtigt der Jacob Busch an der Obligsmühle eine Getraidemühle anzulegen. Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben nach Vorschrift der Gouvernements-Verordnung vom 8. November 1814 ihre desfallsigen Remonstrationen binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, von heute angerechnet, sowohl bei mir als bei dem Jacob Busch einzureichen.

Der Situations- und Nivellementsplan der bereits geschehenen Veränderungen des Mühlengrabens sowohl als auch der Plan der projectirten Anlage einer Getraidemühle liegen auf meinem Büreau zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 27. November 1843. Der Königl. Landrath Geheimer Regierungsrath: Graf von Seyssel.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 129.

Düsseldorf, Donnerstag, den 21. Dezember 1843.

634. **Subhastations-Patent.** 1423

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Kronenberg wohnenden Rentners Friedrich Wilhelm Caspers, soll das den Ehe- und Ackersleuten Johann Peter Schlechter und Anna Gertrud Vieth, zugehörige und in gerichtlichen Beschlag gelegte, zur Straßen, Gemeinde Niederwermelskirchen, Bürgermeisterei Dabringhausen, im Kreise Lennep gelegene, unter Artikel 381 der Mutterrolle eingetragene Ackergut

am Freitag den 26. Januar 1844, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von 500 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Ackergut besteht nach der überreichten Beschreibung aus: 1. einem Wohnhause zur Straßen, bezeichnet mit Nr. 198 aus Holz und Lehmfachwerk aufgeführt, mit Pfannen gedeckt und nach Osten und Süden mit Brettern bekleidet; hat in der Fronte nach Süden einen Eingang und sechs größere und kleinere Fenstern, in dem Giebel zur Coelner Straße hin fünf Fenster und ist nach Norden an das Haus des Schusters Franz Strutz und nach Westen an das folgende Haus mit Nr. 198½ bezeichnet ebenfalls dem Subhastaten Schlechter gehörig, angebaut, hat drei Keller, von denen einer gewölbt und zwei gebälkt sind, und wird von Subhastaten und Wilhelm Reininghaus benutzt und bewohnt; 2) einem Wohnhause neben dem so eben beschriebenen, bezeichnet mit Nr. 198½, ebenfalls aus Holz und Lehmfachwerk aufgeführt und mit Pfannen gedeckt, hat in der Fronte nach Süden hin einen Eingang und sieben größere und kleinere Fenstern an der Rückseite, nach Norden acht und im Giebel sechs derselben; es wird von Friedrich Schlechter, Wittwe Burghartz und Wittwe Iserhardt bewohnt; 3. zwei Ställen, etwas vor diesen Häusern belegen und bezeichnet mit Litera B. und C., aus Holz und Lehmfachwerk aufgeführt und mit Pfannen gedeckt; 4) einer Scheune etwas von Haus und Stall entfernt, bezeichnet mit Litera A., aus Holz aufgeführt, mit Brettern bekleidet und mit Stroh gedeckt; 5. der Grundfläche der Gebäude nebst Hofraum in Flur 1 Nr. 604 mit einer Größe von 70 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Wilhelm Herbig, der Straße und Franz Strutz; 6. 31 Ruthen 20 Fuß Wiese im Haagen, Flur 1 Nr. 510, begrenzt von Johann Heinrich Dahlhaus und Arnold Busch zur Straßen; 7) 50 Ruthen 10 Fuß Holzung am Löherberg, Flur 1 Nr. 558, begrenzt von Johann Arnold Arntz und Peter Arnold Poennes zur Straßen; 8. 44 Ruthen 50 Fuß Garten zur Straßen, Flur 1 Nr. 603, grenzend an Wilhelm Herbig und Johann Peter Schlechter daselbst; 9. 34 Ruthen 10 Fuß Garten zur Straßen, grenzend an Johann Wilhelm Lütter und Peter Wilhelm Kluthe zur Straßen; 10. 143 Ruthen 90 Fuß Holzung, im Hölsenbusch, grenzend an Peter Wilhelm Kluthe und August Hunckel zur Straßen, eingetragen in Flur 8 Nr. 343; 11. 5 Morgen 87 Ruthen Holzung im Lehnscheid, Flur 8 Nr. 416, grenzend an Wilhelm Rausch zum Löh und Peter Johann Weber zur Heintgesmühle; 12. 116 Ruthen 40 Fuß Wiese im Eichenbusch, Flur 8 Nr. 422, grenzend an Wilhelm Arnold Jung zum Löh und Peter Gerhards zur Straßen; 13. 6 Morgen 28 Ruthen 90 Fuß Ackerland im Oberhoherfeld, Flur 8 Anhang X Nr. $\frac{4}{10}$, grenzend an Peter Gerhards zur Straßen und Peter Wilhelm Kluthe daselbst; 14. 100 Ruthen 20 Fuß Wiese im Eichenbusch, Flur 8 Anhang X. Nr. $4\frac{4}{10}$, grenzend an Peter Wilhelm Kluthe zur Straßen und den vorbeiführenden Weg. Die Kaufbedingungen und der Steuerauszug, gemäß welchem von diesem Gute 4 Thlr. 17 Groschen 3 Pf. Grundsteuer pro 1843 entrichtet werden liegen auf hiesiger Gerichtskanzlei zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 3. October 1843. Der Friedensrichter: Rübens.

Für gleilautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Joesten.

707. **Edictal-Ladung.** 1424

Edictal-Ladung.

Aus Auftrag des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm, respective auf

den Antrag der Berechtigten ist gegen 1. den Königlichen Premier-Lieutenant im 17ten Infanterie-Regimente Danowsky (angeblich Andreas aus Bartossen im Regierungsbezirk Gumbinnen), 2) den Johann Wilhelm Jacob Then-Bergh aus Ringenberg, Sohn der Eheleute Lieutenant Carl Then-Bergh und Anna Gertrude gebornen Tidden, 3) den Hermann Heinrich Meyer und 4) den Heinrich Friedrich Meyer, Söhne der Eheleute Hermann Heinrich Meyer und Friederike Wilhelmine Maria Conradine geborene Maas, früher zu Amsterdam, später zu Dinslacken, 5) den Regenschirm-Fabrikanten Peter Joseph Satzenhofen hieselbst, 6. den Schiffer Theodor van Beerssen hieselbst, 7. die Anna Margarethe Sibille Egener, Tochter der Eheleute Johann Egener und Anna geborene Densler hieselbst, 8. den Johann van der Bergh, zuletzt Musketier beim 40. Infanterie-Regiment (8. Reserve) zu Luxemburg, 9. den Stellmacher Heinrich Lütkemann, angeblich aus Gütersloh, das Todes-Erklärungsverfahren eingeleitet.

Diese Verschollenen, so wie deren unbekannten Erben und Erbnehmer, werden aufgefordert, sich spätestens bis zum 29. August 1844, Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle bei dem Director von Hausen schriftlich oder persönlich zu melden und nähere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Ersteren für todt erklärt werden und ihr Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet wird.

Wesel, den 31. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

1425. Immobilien-Verkauf.

718. **Immobilien-Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die, den Geschwistern Schlesing gehörigen, Band I. Folio 65 des Hypothekenbuchs eingetragenen, vor dem Clever-Thore gelegenen 8 Gärten:

Fl. 5. Nr. 1. Anh. III. 190. taxirt zu 277 Rthlr. 6 Sgr; Fl. 5. Nr. 2. Anh. III 191. taxirt zu 186 Rthlr. 27 Sgr.; Fl. 5. Nr. 3. Anh. III. 192. taxirt zu 252 Rthlr 27 Sgr.; Fl. 5. Nr. 4. Anh. III. 193. taxirt zu 153 Rthlr.; Fl. 5. Nr. 5. Anh. III 194. taxirt zu 154 Rthr. 24 Sgr.; Fl. 5. Nr. 6. Anh. III. 195. taxirt zu 116 Rthlr 3 Sgr.; Fl. 5. Nr. 7. Anh. III. 196. taxirt 97 Rthlr. 24 Sgr.; Fl. 5 Nr. 8. Anh. III. 197. taxirt zu 145 Rthlr. 15 Sgr.; im Termin den 22. Februar 1844, Morgens 11 Uhr durch den Gerichtsdirector von Hausen verkauft werden. Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen liegen bei Gericht zur Einsicht offen.

Wesel, den 6. November 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

1426. Immobilien-Verkauf.

651. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Landwirthes Gottfried Kayser, zu Merscheid wohnhaft, als Gläubiger, — sollen die gegen seine Schuldner die Erben der verlebten Eheleute Benjamin Kirschbaum und Anna Catharina Meis, namentlich: 1. Daniel Kirschbaum, Hefterfeiler zur Hübben, Gemeinde Merscheid; 2. Carl Kirschbaum, Feuerstahlschmidt daselbst zur Hübben, in eigenem Namen und als Gegenvormund der nachgenannten Minorennen Kirschbaum; 3. Eheleute Emanuel Hölterhof, Gabelmacher und Veronika geb. Dinger — früher Wittwe von Friedrich Kirschbaum — daselbst wohnhaft, letztere als Hauptvormünderin und ersterer als Mitvormund über die Minorennen Emilie und Carl Kirschbaum; 4. Johanna Maria Kirschbaum, Wittwe von Carl Wilhelm Deus, ohne Gewerbe, ebenfalls zur Hübben; 5. Eheleute Abraham Melchior, Gabelschmidt und Anna Catharina Kirschbaum, im Dahl, Gemeinde Merscheid; 6. Eheleute Carl Melchior, Gabelschmidt und Anna Christina Kirschbaum, in der Höhe, Gemeinde Wald; und 7) August Kirschbaum, Messerschmidt zur Straßen, Gemeinde Höhscheid, als Rechtsnachfolger seines verlebten Vaters Wilhelm Kirschbaum, — in Beschlag gelegte und demselben zugehörige Immobilien, am

Mittwoch, den 24. Januar 1844, Nachmittags drei Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, in dessen Audienzsaale im neuen Rathhause für das von dem Extrahenten erklärte Erstgebot von 1000 Thalern, zum Verkauf öffentlich ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

A. Gemeinde Merscheid, Artikel 293.

1) 2 Wohnhäuser zur Hübben unter einem Dache; das Haupthaus was die Ehe-

leute Hölterhof bewohnen, hat Nr. 176, und das andere Haus was der Daniel Kirschbaum bewohnt, hat Nr. 177 und ist mit dem Hause der Erben Samuel Franzen ineinandergebaut. 2) Nebenhaus daselbst, sub Nr. 174 nebst angebautem Ziegenstall, bewohnt von der Wittwe Carl Deus. 3) Scheune und Stallung daselbst, unter einem Dache; die Stallung ist mit Buchstabe A. und die Scheune mit Buchstabe B. bezeichnet. Diese Gebäulichkeiten sind in Holz und Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt. 4) Gebäudeplatz und Hofraum respective Baumhof daselbst, 114 Ruthen 10 Fuß neben eigenen Gründen, Erben Samuel Franzen und Carl Dirlam. 5) Garten daselbst, 46 Ruthen 20 Fuß, neben Erben Samuel Franzen und eigenen Gründen. 6) Ackerland daselbst, 1 Morgen 153 Ruthen gränzt an Carl Kirschbaum, an die Straße und Erben Franzen. 7) Wiese im Hübbesbanden, 73 Ruthen 10 Fuß, neben Peter Kleineick und Erben Samuel Franzen 8) Wiese daselbst, 68 Ruthen 40 Fuß, neben Erben Samuel Franzen und Gottfried Spitzer. 9) Wiese daselbst, 19 Ruthen, neben Abraham Konejung und Benjamin Stamm. 10) Holzung im Dahlerbanden, 51 Ruthen, neben Wilhelm Braun und Erben Samuel Franzen.

B. Gemeinde Höhscheid, Artikel 381.

11) Holzung am Wüstenstraßerfeld, 65 Ruthen 10 Fuß, gränzt an die Löhdorferstraße, an Erben Franzen und Friedrich Küller. 12) Ackerland im Schaafenmühlerfeld, 5 Morgen 105 Ruthen 40 Fuß, gränzt an die Löhdorferstraße, an Erben Franzen und Abraham Broch. 13) Holzung im Heidbergerbusch, 67 Ruthen 20 Fuß, neben Abraham Fluß und Bernhard Peters.

Die Immobilien liegen sämmtlich im Kreise Solingen und werden von den Schuldnern selbst benutzt.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle — wonach die Grundsteuer pro 1843, 5 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 30. September 1843.

Der comm. Friedensrichter: Wery von Lymont.

---

776. Definitiver Verkauf. 1427.

Definitiver Verkauf.

In Theilungssachen 1. des Johann Lentzen, Ackerers zu Werthausen; 2. des Ackerers Michael Nellen daselbst; 3. des Ackerers Hermann Butendorf zu Utrop; 4. der Ehe- und Ackersleute Wilhelm Berns und Magdalena Heckhoff zu Friemersheim; 5. des Holzhändlers und Ackerers Joh. Thunes zu Eickelskamp bei Duisburg, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Justizrath Dr. Junk zu Cleve, gegen 1. a. den Ackerer Peter Heckhoff zu Emmerich, sowohl für sich wie auch als Vormund der drei mit seiner verstorbenen Ehefrau Gertrud Clef genannt Fusten erzeugten Minderjährigen Namens: Hermann, Bernhard und Diedrich Heckhoff; b. den Ackerer Hermann Clef zu Bergheim, als Nebenvormund der vorgedachten drei Minderjährigen Heckhoff; c. den Ackerer Jakob Heckhoff zu Emmerich; 2. den Ackerer Diederich Kersken zu Emmerich; 3. den Ackerer Gerhard Kremers daselbst; 4. den Ackerer Hermann Josten genannt Daniels zu Emmerich, für sich und als Nebenvormund der hierunten sub Nr. 27 genannten Minderjährigen Agnes Josten; 5. den Ackerer Heinrich Brauer zu Emmerich; 6. die Wittwe Peter Nellen, geborne Metgen Topelden, Ackersfrau daselbst; 7. A. Margaretha Hülsen, Wittwe Heinrich Stüning, Ackersfrau daselbst, sowohl für sich wie als Vormünderin ihrer beiden noch minderjährigen Kinder Diedrich und Sibilla Stüning; b. den Ackerer Johann Stüning daselbst, sowohl für sich wie auch als Nebenvormund der vorgenannten beiden Minderjährigen; c. den Ackerer Balthasar Stüning daselbst; 8. die Kirche zu Emmerich repräsentirt durch ihren Prediger Herrn Hermann Mellinghoff daselbst; 9. die Küsterei zu Emmerich repräsentirt durch den Lehrer Herrn Aillmann Spieker daselbst; 10. den Ackerer Diedrich Klapdor zu Emmerich; 11. den Bäcker und Wirth Heinrich Nellen daselbst; 12. a. Margaretha Berns, Wittwe Peter Deckers, Ackersfrau zu Werthausen, sowohl für sich wie auch als Vormünderin ihrer sechs noch minderjährigen Kinder: Hermann, Jakob, Johann, Elisabeth, Anna und Margaretha Deckers; b. den Ackerer Gerhard Deckers zu Asterlagen, als Nebenvormund der gedachten sechs Minorennen Deckers; c. den Ackerer Arnold Deckers zu Werthausen; d. die Eheleute Heinrich Hessels, Wirth und

Agnes Deckers zu Essenberg; 13. den Ackerer Tillmann Winkelser genannt Josten zu Werthausen; 14. den Ackerer Heinrich Bötters daselbst; 15. den Ackerer Arnold Lentzen genannt Fust daselbst; 16. a. den Ackerer Gerhard Schmitz zu Oestrum, sowohl für sich wie als Vormund der beiden mit seiner verstorbenen Ehefrau Elisabeth Schmitz erzeugten Minderjährigen Peter und Diederich; b. den Wirth Gerhard Neuhoff zu Trompette, als Nebenvormund der gedachten Minderjährigen Schmitz; c. die Eheleute Ackerer Gerhard Atrops und Gertrud Schmitz zu Oestrum; 17. den Ackerer Gerhard Strengbier zu Werthausen; 18. a die Eheleute Heinrich Haukamps, Ackerer und Anna geborne Strengbier frühere Wittwe Peter Haukamps zu Werthausen, sowohl für sich, wie auch als Vormünder der mit Peter Haukamps erzeugten noch minderjährigen Kinder: Wilhelm, Arnold, Sibilla und Peter Haukamps; 19. den Weber Peter Gaaten zu Werthausen; 20. den gewerblosen Peter Strengbier daselbst; 21. den Leineweber Hermann Liesen daselbst; 22. den Korbmacher Heinrich Botz daselbst; 23. den Hufschmiedt Johann Schroers daselbst; 24. den Wirth Gottfried Pesch daselbst; 25. den Ackerer Arnold Koch daselbst; 26. den Schifferknecht Tillmann Hühnemann daselbst; 27. a. die Wittwe Gerhard Josten geborne Margaretha Hackstein, Ackerin zu Werthausen, für sich und als Vormünderin ihres noch minderjährigen Kindes Agnes Josten; b. den Weber Johann Josten zu Werthausen; c. die Eheleute Weber Johann Heinrich Möhlendick und Catharina geborne Josten zu Bergheim; 28. den Ackerer Gerhard Leewen zu Werthausen; 29. a. die Wittwe Hermann Neuhoff, geborne Elisabeth Lentzen, Ackersfrau zu Rheinhausen, für sich und als Vormünderin ihrer beiden noch minderjährigen Kinder Catharina und Maria Neuhoff; b. den Ackerer Heinrich Neuhoff daselbst, als Nebenvormund der beiden vorgenannten Minderjährigen Neuhoff; 30 a. den Ackerer Hermann Schrooten zu Atrop Wittwer von Anna Schürmann für sich und als Vormund seiner sieben minderjährigen Kinder: Heinrich, Johann, Gerhard, Diederich, Hermann, Elisabeth und Margaretha; b. den Ackerer Arndt Schürmann zu Atrop, als Nebenvormund der vorhingenannten Minderjährigen Schrooten; c. den Ackerer Arnold Schrooten zu Atrop; d. den Ackerer Peter Schrooten zu Atrop; 31. die lateinische Schulkasse zu Meurs, repräsentirt durch den Rendanten Herrn Georg Wilhelm Bock daselbst, Verklagte wofür die sub Nr. 1 a. b. c. 4. 5. 7. a. b. c. 8. 11. 16. b. 30 a. b. c. d. genannten durch den Advokat-Anwalt Herrn König II. zu Cleve der sub Nr. 3 benannte Verklagte durch den Herrn Advokat-Anwalt König I. zu Cleve, die sub Nr. 31 genannte Schulkasse zu Meurs durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, die übrigen durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve vertreten worden; soll in Gemäßheit des am 27. Mai 1843 von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheils die den Partheien gemeinschaftlich zugehörige zu Werthausen in der Bürgermeisterei Hoch-Emmerich zwischen mehreren Rheinwiesen, einem Damme und Werthausen gelegene im Kataster nach Flur 3 Numero 161 mit 61 Morgen 149 Ruthen 90 Fuß verzeichnete Weide

am 19. und 20. März 1844, des Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Gottfried Pesch zu Werthausen, durch den unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten zu Meurs wohnenden Königl. Notar L. F. Houben bei dem Taxe und Bedingungen zur Einsicht liegen, öffentlich parzellenweise versteigert werden. Meurs, den 12. Dezember 1843. L. F. Houben, Königl. Notar.

1428. Preuß. Renten Versicherungs-Anstalt.

In der am 1. d. M. hier Statt gehabten General-Versammlung von Interessenten der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt sind für die Jahre $18\frac{44}{47}$ zu neuen Mitgliedern des unterzeichneten Curatoriums und zu Stellvertretern erwählt worden:

1) zu Mitgliedern des Curatoriums: Herr Bernh. Berend, Bankier und Zuckersiederei-Besitzer, (zum zweiten Male wieder gewählt) Herr v. Pommer-Esche, Geheimer Ober-Finanzrath und Mitglied des Königlichen Staatsraths.

2) Zu Stellvertretern: Herr C. Baerwald, Stadtrath und Apotheken-Besitzer und Herr v. Rabe, Geheimer Finanzrath.

In Gemäßheit des §. 44 der Statuten wird solches hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht. Berlin, den 9. Dezember 1843.

Das Curatorium der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 130.

Düsseldorf, Sonnabend, den 23. Dezember 1843.

749. **Bekanntmachung.** 1429. Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Jacob Busch hat an dem Seitengraben der Wupper an der ihm zugehörigen Ohligsmühle vor Kurzem Veränderungen vorgenommen, und die nachträgliche Genehmigung derselben nachgesucht.

Zugleich beabsichtigt der Jacob Busch an der Ohligsmühle eine Getraidemühle anzulegen. Diejenigen, welche hierdurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, haben nach Vorschrift der Gouvernements-Verordnung vom 5. November 1814 ihre desfallsigen Remonstrationen binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, von heute angerechnet, sowohl bei mir als bei dem Jacob Busch einzureichen.

Der Situations- und Nivellementsplan der bereits geschehenen Veränderungen des Mühlengrabens sowohl als auch der Plan der projectirten Anlage einer Getraidemühle liegen auf meinem Büreau zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 27. November 1843. Der Königl. Landrath
Geheimer Regierungsrath: Graf von Seyssel.

774. **Subhastations-Patent.** 1430. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Rentners und Landwirthes Isaac Engelsberg, im Ohligs, Gemeinde Merscheid, als Gläubiger, sollen die nachbeschriebenen, gegen seinen Schuldner, Johann Wilhelm Henkels, Wirth und Bäcker, am Wahnenkamp, Gemeinde wie vor, in Beschlag gelegten und demselben zugehörige Immobilien, am

Mittwoch den 27. März 1844, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgerichte im gewöhnlichen Gerichtslokale, für das darauf erklärte Erstgebot von 1000 Thalern, zum Verkauf öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus am Wahnenkamp, an der Merscheider Straße, sub Nr. 351; die vordere Seite ist theils mit Brettern bekleidet, im übrigen ist das Haus weiß gekälkt, und sind die Schlagladen roth angestrichen; wird von dem Schuldner bewohnt. 2) 2 Nebenwohnungen daselbst, sub Littera A., mit angebauter Stallung, alles unter einem Dache; die Wohnungen werden von den Miethern Peter Hosse und Daniel Hermes bewohnt. 3) Noch ein Nebenhaus daselbst, sub Nr. 350, wird von dem Miether Wilhelm Wupper bewohnt. 4) Schmiede daselbst sub Littera A. 5) Scheune daselbst sub Littera B. Diese Gebäulichkeiten sind alle in Holz erbaut und mit Pfannen gedeckt, größtentheils ist die Ausfachung der Wände von Lehm und nur an einigen Stellen von Ziegelstein. Die Grundfläche derselben beträgt Flur 6, Nr. 592 und 593 des Grundstücks, 27 Ruthen 60 Fuß, und wird von der Merscheiderstraße und eigenen Gründen begränzt. 6) Garten am Wahnenkamp, Flur 6, Nr. 590, 117 Ruthen 70 Fuß, begränzt von eigenen Gründen. 7) Hofraum, daselbst, Flur 6, Nr. 591, 98 Ruthen 30 Fuß, begränzt von der Straße und von eigenen Gründen. 8) Baumhof daselbst, Flur 6, Nr. 596, 134 Ruthen 20 Fuß, begränzt von eigenen Gründen. 9) Ackerland daselbst, Flur 6 Nr. 589, 5 Morgen 5 Ruthen 30 Fuß, neben Abraham Bützmüller, Gebrüder Berg und eigenen Gründen. 10) Ackerland daselbst, Flur 6, Nr. 594, 149 Ruthen 80 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an die Straße. 11) Ackerland daselbst, Flur 6, Anhang 5, Nr. 558|50 3 Morgen 70 Ruthen 60 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Abraham Herder. 12) Holz daselbst, Flur 6, Nr. 595, 68 Ruthen 50 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an die Straße. 13) Holz daselbst, Flur 6. Nr. 597, 69 Ruthen 70 Fuß, gränzt an die Straße und an Gebrüder Berg. 14) Holz im Hüttenbusch, Flur 6, Nr 602, 78 Ruthen 30 Fuß, neben Peter Wüsthof und Gebrüder Berg. 15) Holz daselbst, Flur 6, Nr. 609, 85 Ruthen, begränzt von Peter Wüsthof und Knecht. 16) Wiese in der Kullenwiese, Flur 6, Nr. 39, 20 Ruthen 20 Fuß, gränzt an die Bach und an den Kottenteich. 17) Wiese daselbst, Flur 6, Nr. 44, 64 Ru-

then 80 Fuß, neben Gebrüder Berg und Wilhelm und Peter Storsberg. 18) Wiese in der Suppenheiderwiese, Flur 6, Nr. 671, 34 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Wilhelm Pauls und an eigene Gründe. 19) Ackerland im Hüttenbuscherfeld, Flur 6, Nr. 700, 2 Morgen 118 Ruthen 50 Fuß, neben Gebrüder Berg und Storsberg. 20) Ackerland in der Gemarke, Flur 8, Nr. 125, 7 Morgen 135 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Abraham Hammerschmidt und Herbertz. 21) Heide in der Verlach, Flur 1, Nr. 83, 10 Morgen 143 Ruthen 90 Fuß, neben Graf von dem Busche und Daniel Roggen. 22) Heide in der Kovelnbergerheide, Flur 2, Nr. 18, 3 Morgen 91 Ruthen 50 Fuß, gränzt an die Bach, an Clemens Pauls und an Thomas. 23) Heide am Hasselß, Flur 2, Nr. 228, 8 Morgen 139 Ruthen 60 Fuß, neben Daniel Kayser und Wilhelm Grah. Diese Immobilien liegen sämmtlich in der Gemeinde Merscheid, Kreise Solingen, und sind in der Katastral-Mutterrolle, unter Artikel 305 eingetragen. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, — wonach die Grundsteuer pro 1843, 9 Thaler 27 Silbg. 8 Pf. beträgt, — liegen, nebst den Kaufbedingungen, auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts hierselbst zur Einsicht offen.

Solingen, den 9. Dezember 1843. Der Friedensrichter: Paschen.

1431. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

754. **Bekanntmachung.**

Die Eheleute Sattler Wilhelm Rekken und Gertrude Wilhelmine geborne Rohlen zu Holten haben mittelst des vor Eingehung ihrer Ehe am 11. September dieses Jahres errichteten Vertrages jedwede Gütergemeinschaft, sowohl in Absicht der Substanz, als auch des Erwerbes, ausgeschlossen.

Duisburg, den 20. November 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.

1432. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

743. Die Verlobten Peter Keimer in Meiderich und Catharine Paulerberg zu Mülheim an der Ruhr haben durch den am 13. dieses Monats vor hiesigem Gerichte abgeschlossenen Contrakt die Gemeinschaft der Güter, sowohl der Substanz als des Erwerbes, ausgeschlossen, was hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Duisburg, den 14. November 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Utermann.

1433. Edictal-Citation.

699. **Edictal-Citation.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Glebsattel zu Mülheim an der Ruhr ist durch Decret des unterzeichneten Gerichts vom 7. d. M. der Concurs eröffnet.

Indem den Gläubigern des Gemeinschuldners dieses hierdurch bekannt gemacht wird, werden dieselben hierdurch zur Anmeldung ihrer Forderung ad term. den 22. Januar 1844, Vormittags 9 Uhr, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihrer Forderung an die Masse werden praecludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den abwesenden Gläubigern werden die Justiz-Commissarien de Groote, Windhorst und Berkenkamp in Vorschlag gebracht. Zum Interimscurator und Contradictor ist der Herr Justizcommissar Heim ernannt, über dessen Beibehaltung sich die Gläubiger in dem angesetzten Termin zu erklären haben.

Zugleich werden diejenigen, welche an den Gemeinschuldner etwas zu zahlen oder abzuliefern haben, aufgefordert, die Zahlung nicht an diesen, sondern in das gerichtliche Depositum zu leisten, widrigenfalls die Zahlung für nicht geschehen geachtet werden wird.

Broich, den 7. October 1843. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

1434. Vakante Lehrerstelle.

777. In der Schule auf dem reformirten Kirchplatz hieselbst wird am 1. Februar k. J. eine Hülfslehrerstelle vacant, mit welcher bei freier Station ein Jahrgehalt von 40 Thlr. verbunden ist. Qualifizirte Schulamts-Candidaten (Seminaristen) welche diese Stelle übernehmen wollen, werden hiedurch eingeladen, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Dr. Krummacher hieselbst zu melden. Elberfeld, den 12. Dezember 1843. Der Präses der städt. Schulkommission.

Oberbürgermeister: v. Carnap.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 131.

Düsseldorf, Donnerstag, den 28. Dezember 1843.

730. Auf Grund eines von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom sechs und zwanzigsten August laufenden Jahres erlassenen Urteils in Sachen 1. des Johann Jacob Stammen, Ackersmann zu Hartefeld, 2. der Anna Sebilla Stammen und deren Ehemannes Johann Heinrich Tenhaef, Ackersmann zu Tönisberg wohnhaft; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Herrn Speck, gegen den zu Hartefeld wohnenden Ackersmann Johann Heinrich Stammen, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der noch minderjährigen Kinder aus der Ehe der zu Hartefeld verstorbenen Ehe- und Ackersleute Richard Stammen und Anna Sebilla Wellmans, Namens Johanne — Johann Heinrich — Johann Anton — Wilhelm — Peter Johann und Allegonda Stammen, wovon Lambert Kaetz, Ackersmann zu Hartefeld wohnhaft, Nebenvormund ist, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, soll 1. der zu Hartefeld, Gemeinde Vernum, Bürgermeisterei Sevelen gelegene Ackerhof, genannt Buiker, bestehend in Wohnhause, Ackerwirthschaftsgebäuden, Brau- und Brennerei, Baum- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiesen, Weiden, Holzungen und Heidegrund, groß nach dem Kataster einhundert drei und vierzig Morgen, einhundert fünf und fünfzig Ruthen siebenzig Fuß preußischen Maaßes, verzeichnet mit Section K., Nummer 45, Section H., Nummer 46, 112, 117, Section X, Nummer 59 bis incl. 64, 102, 135, 146, 167, 173, 105, Anhang IV. Nummer 14, 57, 53 Anhang V., Nummer 1729, 1736, Section Y. Nummer 159, 170, 210, Anhang V. Nummer 1537, 1546 1547, 1573 bis incl. 1576, Nummer 271, 272, 276, 277, 366, 369, 371, 464, Anhang V. Nummer 1377, 1379, 1386, 1421, Section X., Nummer 103 und 105, Anhang X., Nummer 14 und 17, abgeschätzt zu Zehn tausend einhundert fünf und neunzig Thalern zwanzig Groschen; und 2. eine unter Geldern am Diykamp gelegene Wiese, groß einen Morgen ein hundert neun und fünfzig Ruthen katastrirt sub Section C., Nummer 973, begränzt durch Engelhard und Jacob Oeselaers, geschätzt zu Einhundert fünfzig Thalern, durch den unterzeichneten in Folge des erwähnten Urteils hierzu committirten Notar, an der Behausung des Schenkwirths Theodor Steurs zu Hartefeld, am Montag den neun und zwanzigsten Januar künftigen Jahres, Morgens zehn Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und die auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

1435 Definitiver Verkauf.

Geldern, den ein und zwanzigsten November ein tausend achthundert drei und vierzig.

J. Herckenrath, Notar.

---

737. **Definitiver Immobilar-Verkauf.**

Auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 13. Juni und 22. August dieses Jahres in der Theilungssache a. des Taglöhners Heinrich Santen zu Schelsen; b. der Margaretha Santen, Dienstmagd in Büttgen; c. der zu Neuß wohnenden Dienstmagd Catharina Santen, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Windscheid, gegen die Wittwe von Peter Nilgen Agnes geb. Delvos, Ackersfrau zu Rubelrath, Gemeinde Liedberg wohnhaft, als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem verlebten Ehemanne Peter Nilgen gezeugten noch minderjährigen Kinder, nämlich: a. Margaretha, b. Catharina, c. Theodor, d. Heinrich und e. Helena Nilgen, alle fünf ohne Geschäft bei der Mutter wohnhaft, worüber obiger Heinrich Santen, Nebenvormund ist, Verklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Weiler II., sollen am Dienstag den 30. Januar 1844, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung der Wirthin Wittwe Peter Breuer zu besagtem Rubelrath die nachbeschriebenen den Partheien gemeinschaftlich gehörigen in der Bürgermeisterei Liedberg gelegenen Immobilien nämlich:

1436. Definitiver Verkauf.

1) Land am Steinacker neben Erben Kor und Erben Fliesgen, Flur A. Nr. 7 groß 96 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu . . . . . Thlr. 80

2) Land im Rubelrather-Felde neben Joseph Schillings und Erben

Franz Breuer, Flur A. Nr. 101, groß 1 Morgen 70 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu . . . . . Thlr. 225

3) Land an den Brüchen neben Peter Rath und Johann Schoenen, Flur A. Nr 160, groß 100 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu . . . . . „ 60

4) Holzung am Vorsterbusch und Acker neben Heinrich Bungartz, Flur B. Nr. 89, groß 9 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu . . . . . „ 6

5) ein zu Rubelrath neben Johann Bister und Peter Rath gelegenes Erbe, bestehend in Haus, Garten und Baumgarten, Flur B. Nr. 150, 151 und 152, groß 70 Ruthen, taxirt zu . . . . . „ 225

6) Land am Dickerpfad neben Peter Rath und verschiedenen Vorhäupter, Flur B. Nr. 197, groß 138 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu . . . „ 110

7) Busch zu Rubelrath neben Albert Esser, Jakob Kallen, Peter Rath und dem Kirchenpfad, groß 69 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu . . . „ 50

8) Land daselbst neben Adam Velder und Johann Schmitz, groß circa ½ Morgen örtlich, taxirt zu . . . . . „ 100

Summa Thlr. 856

Durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Clemens August von Franz zu Rheydt, auf dessen Schreibstube die Verkaufsbedingungen und die sonst bezughabenden Verhandlungen zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und bei Erreichung der Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Rheydt, den 21. November 1843. Der Notar: v. Franz.

1437. Immobilien-Verkauf.

734. Auf den Grund eines durch das Königliche Friedensgericht zu Crefeld am 11. März 1843 aufgenommenen, durch das Königliche Landgericht zu Düsseldorf, zufolge Beschlüsse vom 1. und 22. April nämlichen Jahres homologirten Familienrathsbeschlusses, soll der zu Crefeld auf der Westseite der Stadt gelegene, von dem Seidensortirer Gompertz begränzte, 30 Ruthen kölnisch große und dem Sattler Christian Bongartz zu Crefeld und seiner minorennen Tochter Maria Louise Bongartz gemeinschaftlich zugehörige Garten,

am Dienstag den 30. Januar 1844, Abends 6 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirthen Mathias Amels, auf dem Dionysiusplatze zu Crefeld, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar, bei welchem Expertise und Heft der Bedingungen einzusehen sind, öffentlich verkauft werden.

Crefeld, den 22. November 1843. Schums, Notar.

1438. Immobilien-Verkauf.

722. Am Montag den 29. Januar 1844, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Hause des Wirths Wilhelm Berg an der Lüttringhauser-Straße zu Ronsdorf, die von dem in Ronsdorf verlebten Rentner Peter Wilhelm Edelhagen nachgelassenen, in der Bürgermeisterei Ronsdorf gelegenen und in der Katastral-Rutterrolle Art. 105 Flur 7 und 12 eingetragenen Immobilien, an den Meistbietenden in folgenden Parzellen öffentlich verkauft werden, als:

	Abschätzung Thlr.	Sg.	Pf.
A. Ein Stück Land hinter den Höhnen, groß 2 Morgen 105 Ruthen 40 Fuß	310	8	—
B. Holz im Disseldahl, 2 Morgen 130 Ruthen 10 Fuß groß	65	10	5
C. Eine Wiese in der Flur-Abtheilung Ronsdorf, groß 66 Ruthen 10 Fuß	363	16	6
D. Garten in der Flur-Abtheilung Ronsdorf, haltend 98 Ruthen 60 Fuß	427	8	—
E. Eine bisher zur Bleiche benutzte Wiese in der Flur-Abtheilung Ronsdorf, nebst dem darin vorhandenen Waschteich, haltend zusammen 139 Ruthen 90 Fuß	699	15	—

Der Verkauf geschieht auf den Grund der von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am 27. Juni und am 15. August des laufenden Jahrs in Theilungssachen der Erben des gemeldten Erblassers erlassenen Urtheile und auf Ansiehen 1. der Eheleute Herrn Heinrich Gottfried Grote, Kaufmann, und Johanna Edelhagen in Ronsdorf; 2. der Eheleute Herrn Johann Daniel Bever, Kaufmann und Lisette Edelhagen, in

Schwelm wohnhaft; 3. der Eheleute Herrn Wilhelm Reinshagen, Kaufmann, und Emilie Edelhagen in Ronsdorf; 4. des Herrn Peter Friedrich Edelhagen, Kaufmann in Brüssel, sämmtlich als Theilungskläger, gegen a. den Kaufmann Herrn Johann Friedrich Heynen in Ronsdorf, als Vormund seiner bei ihm ohne Geschäft wohnenden minderjährigen Kinder Wilhelmine, — Auguste, — Julie und Friedrich Heynen; b. den Kaufmann Herrn Carl August Mittelstenscheid, auf der Dicker-Straße, Gemeinde Barmen wohnhaft, als Vormund der minderjährigen Benjamin Wilhelm Edelhagen und Carolina Maria Edelhagen, beide ohne Geschäft bei ihrem Vormund domizilirt, über welche, so wie auch über die obengenannten minderjährigen Heynen der gemeldte Herr Gröte Gegenvormund ist. Die dem Verkauf zum Grunde liegenden Verhandlungen können bei dem unterzeichneten, in Ronsdorf wohnenden Notar, welcher zur Abhaltung der Versteigerung committirt ist, eingesehen werden.

Ronsdorf, den 14. November 1843. Gerard, Notar.

---

721. In Theilungssachen: 1. der Eheleute Herrn Johann Daniel Bever, Kaufmann, und Lisette Edelhagen in Schwelm; 2) der Eheleute Herrn Heinrich Gottfried Grote, Kaufmann, und Johanna Edelhagen in Ronsdorf; 3. der Eheleute Herrn Wilhelm Reinshagen, Kaufmann, und Emilie Edelhagen, daselbst wohnhaft 4. des Kaufmanns Herrn Peter Friedrich Edelhagen, in Brüssel wohnhaft, als Theilungskläger, gegen a. den Kaufmann Herrn Johann Friedrich Heynen in Ronsdorf; b. den Branntweinbrenner Herrn Peter Heynen daselbst, als Special-Vormund der von dem gedachten Johann Friedrich Heynen mit seiner nun verlebten Ehegattin Wilhelmina Edelhagen gezeugten, noch minderjährigen Kinder: Wilhelmine, — Auguste, — Julie und Friedrich Heynen, alle vier ohne Geschäft in Ronsdorf wohnhaft; c. den Kaufmann Herrn August Mittelstenscheid, auf der Dicker-Straße, Gemeinde Barmen, wohnhaft, als Vormund der Minderjährigen Carolina Maria und Benjamin Wilhelm Edelhagen, beide ohne Geschäft bei ihrem Vormund domizilirt, als Theilungsverklagte, sollen auf den Grund der vom dem Königlichen Landgericht zu Elberfeld am 27. Juni und am 15. August des laufenden Jahrs erlassenen Erkenntnisse und auf Anstehen der Theilungskläger, am 29. Januar 1844, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthen Wilhelm Berg zu Ronsdorf, die von dem daselbst verstorbenen Kaufmann Herrn Johann Motte herrührenden, in der Bürgermeisterei Ronsdorf gelegenen und im Kataster Art. 348 Flur 12 eingetragenen Immobilien, parzellenweise an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden: 1439. Immobilien-Verkauf.

	Abschätzung. Thlr. Sg. Pf.
1. das in der Stadt Ronsdorf an der Lüttringhauser Straße neben Wülfing gelegene Wohnhaus mit Hintergebäude und Hofraum, haltend 66 Ruthen 20 Fuß	6000 — —
2. Garten, in der Flur-Abtheilung Ronsdorf, groß 131 Ruthen 40 Fuß, Grundstücksnummer 324	569 12 —
3 Garten daselbst, groß 77 Ruthen 70 Fuß, Grundstücksnummer 329	259 — —
4. Garten daselbst, haltend 74 Ruthen 80 Fuß, Grundstücksnummer 333	249 10 —
5. ein daselbst gelegenes Stück Land und Wiek, haltend zusammen 6 Morgen 6 Ruthen 40 Fuß, Grundstücksnummer 262 und 663	1810 20 —
6. der allda gelegene Teich, groß 10 Ruthen 80 Fuß, Grundstücksnummer 684	54 — —
7. Holzung im Disselbahl, groß 13 Morgen 3 Ruthen 70 Fuß, Grundstücksnummer 111	312 14 4
8. Land daselbst, haltend 3 Morgen 164 Ruthen 10 Fuß, Grundstücksnummer 131	892 1 6
9. eine Wiese in der Flur-Abtheilung Ronsdorf, groß 69 Ruthen 30 Fuß, Grundstücksnummer 280	381 4 6
10. eine Wiese daselbst, groß 141 Ruthen 30 Fuß, Grundstücksnummer 293	777 4 6

Bei dem unterzeichneten, von dem Königlichen Landgericht zur Abhaltung der Ver-

steigerung committirten Notar können die Verkaufs-Bedingungen, die Eintheilung der Parzellen und die sonstigen Verhandlungen eingesehen werden.

Ronsdorf, den 14. November 1843. Gerard, Notar.

1440. Definitiver-Verkauf.

781. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Auf Betreiben 1. der in Venrath Bürgermeisterei Keyenberg wohnenden Eheleute Peter Joseph Schaffrath, Ackerer und Anna Gertrud geborene Ehren; 2. der Eheleute Adolph Wimmer, Schlosser und Catharina gebornen Ehren zu Düsseldorf; 3. der zu Dahlen ohne besonderes Geschäft, wohnenden Wittwe von David Wöthen, Maria Magdalena geborne Ehren; 4. des in Willich wohnenden Ackerers Johann Peter Ehren; 5. des Ackerers Ambrosius Engels in Rintgen, Gemeinde Vierssen, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer in Düsseldorf, gegen 1. den früher zu Neuwerk, gegenwärtig zu Hardt wohnenden Schmiedemeister Mathias Ehren, für sich und in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von dem verstorbenen Heinrich Ehren hinterlassenen minderjährigen Kinder, namentlich: a. Peter Ehren, Weber zu Dahlen; b. Anna Maria Ehren, ohne besonderes Geschäft zu Venrath, Gemeinde Keyenberg wohnend; c. Mathias Ehren, und d. Johann Ehren, die beiden letztern ohne besonderes Geschäft in Dahlen wohnend; 2. den zu Woof, Gemeinde Dahlen, wohnenden Tagelöhner Peter Maassen, als Nebenvormund dieser Minorennen, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten in Düsseldorf und auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom dreißigsten Mai und siebenten November dieses Jahres sollen

Mittwoch den 28. Februar des künftigen Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirthe Mathias Beeck im Dahlener Broich, Gemeinde Dahlen, die nachverzeichneten zu Peel, Gemeinde Dahlen gelegenen, im Kataster daselbst unter Artikel zweihundert sieben und dreißig eingetragenen Immobilien öffentlich und meistbietend auf Credit durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar, auf dessen Amtsstube das Heft der Bedingungen, so wie die sonstigen auf diese Verhandlung bezüglichen Aktenstücke, vorher eingesehen werden können, verkauft werden.

1. 1 Morgen 13 Ruthen 10 Fuß Ackerland, am Riethdamme, Section Q. Nr. 255, grenzend an Wilhelm Dahmen, und Stephan Steven, geschätzt pr. Morgen zu 50 Thl.; 2. 84 Ruthen 80 Fuß dito zweiter Klasse und 84 Ruthen 40 Fuß dito dritter Klasse am Schöpswege, Section Q. Nr. 575, grenzend an Wilhelm Dahmen und Martin Thelen wird geschätzt per Morgen durchschnittlich auf 100 Thaler.; 3 83 Ruthen 20 Fuß Land zweiter Klasse und 83 Ruthen 30 Fuß dito dritter Klasse, daselbst, Section Q. Nr. 581, grenzend an Mathias Heyer und Wittwe Johann Kissels, wurde durchschnittlich pr. Morgen zu 90 Thaler geschätzt; 4. 46 Ruthen 70 Fuß dito zweiter und 46 Ruthen 70 Fuß Ackerland dritter Klasse am Kriegswege, Section Q. Nr. 728, grenzend an Mathias Heyer und Johann Dahmen, wurde durchschnittlich pr. Morgen zu 90 Thlr. geschätzt; 5. 82 Ruthen und 90 Fuß zweiter und 83 Ruthen Land dritter Klasse, im Kuhpfschwege, Section Q. Nr. 573, grenzend an Reiner Heinen und Wilhelm Dahmen, wird geschätzt zu 100 Thlr. pr. Morgen.

Gladbach, den 9. Dezember 1843. Pauls.

1441. Vacante

779. Für die vorletzte Classe der ref. Pfarrschule auf dem Hofkamp hieselbst wird auf den 1. Februar k. J. ein Hülfslehrer gesucht. Diese Stelle ist außer freier Station mit einem Jahrgehalt von 40 Thlr. verbunden. Qualifizirte Schulamts-Candidaten (Seminaristen), welche geneigt sind diese Stelle zu übernehmen werden eingeladen, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Ball hieselbst zu melden.

Elberfeld, den 19. Dezember 1843. Der Präses der städt. Schulkommission.
Oberbürgermeister: v. Carnap.

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 132.

Düsseldorf, Sonnabend, den 30. Dezember 1843.

654. Die zu Sterkrade gelegene, dem Winkelier Wilh. Bühnen zugehörige, im Hypothekenbuche von Sterkrade Vol. IV. Fol. 28 eingetragene, im Kataster Flur VI. Nr. 184, 185 und 186 im Ganzen zu 2 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß vermessene Besitzung, jedoch mit Ausschluß von 14 Ruthen 3 Fuß ex Nr. 186 und dem darauf erbauten Hause Nr. 75 a) bestehend aus einem mit Nr. 75 bezeichneten Hause, Hausplatz, Garten und Acker, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 778 Rthlr. 15 Sgr., soll am 2. März 1844, Vormittags 11 Uhr, vor dem Obergerichts-Assessor Noot an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. 1412 Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 12. October 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl. Uterman.

726. Subhastations-Patent. 1443.

Der Küpers Kotten zu Vogelheim jedoch ohne Gebäulichkeiten, bestehend aus den Grundstücken der Commune Vogelheim Sect. A. Nr. 193. 194. 219. 113 Anh. V. Nr. 29 Anh. XI. Nr. 607 und 759 Sect. B. Nr. 111 und Anh. XI Nr. 816 nach Abzug der Zehntrente abgeschätzt zu 2460 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf. soll am 5. März k. J., Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Die Taxe ist in der Gerichts-Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche spätestens bis zu dem anstehenden Termine bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden.

Essen, den 14. November 1843. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

727. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Wesel. 1444.

Das der Ehefrau Fa[illegible]ledick zugehörige Band II. Seite 31 des Hypothekenbuchs Fl. 13 Nr. 129 eingetragene Haus Nr. 155 auf dem großen Markt zu Wesel, abgeschätzt zu 1812 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 6. März 1844, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hausverkauf.

457. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 1445

Das in der Gemeinde Hinsbeck und Rottberg gelegene Ackergut „der Thols Hof genannt" mit einer Grundfläche von 93 Morgen 152 Ruthen 90 Fuß und der dazu gehörige halbe Maas-Kotten, zusammen abgeschätzt auf 13,001 Thlr. 3 Sgr soll theilungshalber am 30. Januar 1844, Morgens 11 Uhr, auf dem Tholshofe in Hinsbeck subhastirt werden. Die Taxe, die Bedingungen und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur und auf dem Tholshofe eingesehen werden. Verkauf eines Ackergutes.

In den Waldungen des Hofes befinden sich circa 150 schwere Eichbäume, worunter einige 2½ Fuß Durchmesser haben.

743. Die Verlobten Peter Keimer in Meiderich und Catharine Paulerberg zu Mülheim an der Ruhr haben durch den am 13. dieses Monats vor hiesigem Gerichte abgeschlossenen Contrakt die Gemeinschaft der Güter, sowohl der Substanz als des Erwerbes, ausgeschlossen, was hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird. 1446. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Duisburg, den 14. November 1843.
Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Utermann.

660. Subhastations-Patent. 1447.

Auf den Antrag des Herrn Carl Platte, Rentner, zu Kirschbeide, in der Gemeinde Höhscheid wohnend, werden die untenbeschriebenen, im Kreise Solingen gelegenen beiden Güter seiner Schuldner 1. Johann Iserloh, Landwirth, 2. dessen großjährige Kinder, na- Immobilien-Verkauf.

mentlich: a. Johann Adolph Iserloh, Ackerer, b. Eheleute Wilhelm Jungbluth, Blecharbeiter und Gertrud geborne Iserloh, und c. Ehe- und Ackersleute Carl Schmitz und Carolina geborne Iserloh, alle zu Kämersheide in der Gemeinde Burscheid wohnend; am

Donnerstag den 1. Februar 1844, Nachmittags zwei Uhr,

vom hiesigen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für die bemerkte Erstgebote öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein Gut zu Bornheim in der Gemeinde Lützenkirchen gelegen, hat folgende Bestandtheile: 1. Wohnhaus mit Nr. 313. bezeichnet, nebst angebautem Stall, zweistöckig in Holz mit lehmen Wänden erbaut, und mit Stroh gedeckt; der Stall ist mit Pfannen gedeckt. Hierzu der Hausplatz 6 Ruthen 20 Fuß groß, neben Peter Johann Pickelin; 2. ein zweistöckiges, an das vorige angebaute Wohnhaus von gleicher Bauart mit Nr. 315 bezeichnet. Hierzu der Hausplatz 2 Ruthen 40 Fuß neben dem vorigen Hausplatz; 3 2 Ruthen 30 Fuß Scheunenplatz neben Peter Johann Pickelin; 4. ein zweistöckiges Wohnhaus von gleicher Bauart nur mit Pfannen gedeckt. Dasselbe hat 2 Wohnungen und 2 Haupteingänge, bezeichnet mit Nro. 321 und 322 und ist das Haus des Gottfried Engels angebaut; 5. 1 einstöckiges Wohnhaus mit Nr 323 bezeichnet, gebaut wie das vorige Haus; 6. Backhaus von gleicher Bauart; 7. Scheune in Holz erbaut mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt, angebaut an die Scheune des Gottfried Engels. Hierzu die Plätze worauf die ad 4, 5, 6 und 7 benannte Gebäude stehen, 15 Ruthen 20 Fuß groß, neben Gottfried Engels; 8. 49 Ruthen 30 Fuß Holzung im Sieperbusch, neben Heinrich Mebus; 9. 87 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst neben Peter Urbahn; 10. 76 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Christoph Rosen; 11. 99 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Johann Paas; 12) 93 Ruthen 60 Fuß Holzung im Hinsberg neben Peter Conrads; 13) 50 Ruthen 80 Fuß Holzung im Schümig neben Johann Mebus; 14. 134 Ruthen Holzung daselbst, neben Peter Conrads; 15. 43 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Gottfried Engels; 16. 3 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst neben dem Vorigen; 17. 127 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg; 18. 174 Ruthen 80 Fuß Ackerland an der Straße neben Gottfried Engels; 19. 88 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Mebus; 20. 65 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Cremer; 21. 2 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß Ackerland oben dem Hof, neben Heinrich Haas; 22. 1 Morgen 161 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Sieperbusch, neben Peter Johann Urbahn; 23. 64 Ruthen 20 Fuß Holzung am Rennerbusch, neben Johann Heinrich Haas; 24. 45 Ruthen 20 Fuß Ackerland zu Bornheim, neben Rüttger Cremer; 25. 36 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels; 26. 72 Ruthen 70 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Peter Busch; 27. 41 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels; 28. 1 Morgen 96 Ruthen 30 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Werner; 29. 21 Ruthen 20 Fuß Obstgarten daselbst, neben Peter Urbahn; 30. 38 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Johann Peter Busch; 31. 1 Morgen 132 Ruthen 40 Fuß Ackerland am Kätzenthor, neben Heinrich Mebus; 32. 4 Morgen 69 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Neuenkamp, neben Gottfried Engels; 33. 1 Morgen 10 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg; 34. 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Heinrich Haas; 35. 5 Morgen 40 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf der Heide neben Johann Mebus; 36. 142 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads; 37. 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen; 38. 100 Ruthen Ackerland daselbst, neben Johann Mebus; 39. 1 Morgen 93 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen; 40. 1 Morgen 75 Ruthen 70 Fuß Ackerland auf der großen Heide neben Peter Conrads; 41. 61 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Mebus; 42. 11 Morgen 3 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Krug; 43. 3 Morgen 168 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads; 44. 33 Ruthen 90 Fuß Holzung ober der Oehlmühle neben Wilhelm Cremer; 45. 33 Ruthen Holzung im Frickgesberg, neben Johann Mebus; 46. 22 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Joseph Koch; 47. 1 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß Holzung in der Brücksdelle neben Peter Conrads; 48. 16 Ruthen 80 Fuß Wiese in der Oehlmühle, neben Wilhelm Cremer; 49. 1 Morgen 69 Ruthen 60 Fuß Holzung

im obersten Krumfuß, neben den Vorigen und 50. 1 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß Holzung an den Köttlers Erben. Erstgebot 780 Thaler.

2) ein Gut zu Kämersheide, Gemeinde Burscheid gelegen, hat folgende Bestandtheile: 1. ein Wohnhaus, zweistöckig in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, bezeichnet mit Nro. 720 mit angebautem Stall von gleicher Bauart; ferner Scheune hinter dem Haus mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt, und die Plätze worauf diese Gebäude stehen 10 Ruthen 10 Fuß groß, begrenzt von dem Eigenthum der Schuldner; 2. 1 einstöckiges Wohnhaus, mit Litt. C. bezeichnet, ferner ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Ecke an das vorige angebaut, beide in Holz mit lehmen Wänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Die Plätze dieser beiden Häuser 5 Ruthen 20 Fuß groß, begrenzt von der Schuldner Eigenthum; 3 72 Ruthen 20 Fuß Wiese in der Pützdelle, neben Gottfried Engels; 4. 1 Morgen 4 Ruthen Wiese in der Bornheimer Wiese neben Wittwe Johann Peter Theis; 5. 8 Ruthen 20 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer; 6. 87 Ruthen Wiese daselbst, neben den Vorigen; 7. 52 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben Heinrich Mebus; 8. 12 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben Gottlieb Coen; 9. 51 Ruthen 10 Fuß Holzung in der Herbertzdelle neben Johann Werner; 10. 6 Morgen 7 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer; 11. 140 Ruthen 80 Fuß Holzung im Kämersheiderbusch, neben Wilhelm Sauer; 12. 1 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Holzung im Kätzenthor, neben Rüttger Cremer; 13. 141 Ruthen 10 Fuß Ackerland ober dem Kätzenthor, neben Heinrich Mebus; 14. 54 Ruthen 10 Fuß Baumgarten zu Kämersheide, neben Peter Johann Krug; 15. 1 Morgen 58 Ruthen 40 Fuß Baumgarten daselbst, neben Johann Mebus; 16. 49 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst neben Erben Kremer; 17) 94 Ruthen Baumgarten daselbst neben Heinrich Conrads; 18. 118 Ruthen 70 Fuß Ackerland in der Pottendell neben Rüttger Conrads; 19. 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Mathias Urbahn; 20. 4 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, neben Heinrich Funke; 21. 10 Ruthen 60 Fuß Holzung im Eschenborn, neben Johann Urbahn; 22 1 Morgen 51 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Boddenberg; 23. 1 Morgen 36 Ruthen 90 Fuß Ackerland in der Repinghover Brache gelegen neben Mathias Urbahn; 24. 87 Ruthen 40 Fuß Ackerland auf der kleinen Heide, neben Heinrich Conrads; 25. 1 Morgen 79 Ruthen Ackerland auf dem langen Stück neben Erben Kremer; 26. 136 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Conrads; 27. 128 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst neben Peter Johann Mebus; 28. 81 Ruthen 30 Fuß Holzung unterm Surloch neben Heinrich Conrads; 29. 73 Ruthen 40 Fuß Holzung daselbst, neben Wilhelm Urbahn; 30. 89. Ruthen 40 Fuß Wiese in der Surlochswiese neben Peter Johann Pott; 31. 21 Ruthen 80 Fuß Wiese in der Surlochswiese neben der vorigen Wiese; 32. 30 Ruthen 30 Fuß Holzung im Niederrepinghoferbusche neben Erben Boddenberg; 33. 48 Ruthen Wiese in der Dierather Wiese neben Peter Johann Engels endlich 34. 145 Ruthen 90 Fuß Holzung am Königsberg, neben Peter Johann Schmitz. Erstgebot 480 Thlr.

Die beglaubigten Auszüge der Steuerrolle, wornach diese 2 Güter in der diesjährigen Grundsteuer mit 21 Thaler 25 Groschen 2 Pfenninge veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 25. September 1843. Der Friedensrichter: Degreck.

---

653. **Subhastations-Patent.** 1418.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Geheimen-Regierungs-Rathes ausser Diensten und Rentners Heinrich von Sybel, extrahirenden Gläubigers, gegen die zu Pempelfort wohnenden Eheleute Ludwig Scholl, Baumeister und Christine geborne Thoelen, soll das daselbst, Oberbürgermeisterei, Kreis und Landgerichtsbezirk Düsseldorf, in der Kaiserstraße neben Türfs und Hauer gelegene, mit Nummero einhundert acht und sechszig ein halb bezeichnete dreistöckige, massiv in Stein aufgeführte Wohnhaus, welches vier Fensteröffnungen hat, und überall unterkellert ist, nebst dem im Hofraum gelegenen zweistöckigen ebenfalls in Stein erbauten Hintergebäude und angränzenden Garten überhaupt ein hundert sechszehn Ruthen neunzig Fuß enthaltend,

Montag den neun und zwanzigsten Januar achtzehnhundert vier und vierzig,

Nachmittags zwei Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot von zweitausend Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer zwölf Thaler ein und zwanzig Silbergroschen beträgt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die vorhin beschriebenen Realitäten bis zum Jahre achtzehnhundert fünf und vierzig steuerfrei sind, und theilweise von dem Maler Kiederich und dem Kammerdiener Zander angeblich miethweise bewohnt sind.

Düsseldorf, den zehnten October achtzehnhundert drei und vierzig.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der comm. Gerichtschreiber: F. Simons.

1449. Definitiver Verkauf.

782. **Verkauf von Grundstücken zu Rheinberg.**

In Folge eines von der zweiten Civil-Kammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 18. März c. in der Theilungssache der ohne Gewerb zu Rheinberg wohnenden Sibilla Bongartz, Klägerinn, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König I. gegen 1) die Wittwe Peter Joseph Bongartz, Christina geborne Janssen, ohne Gewerb zu Rheinberg wohnhaft, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Vormünderinn ihrer minderjährigen Kinder: Gerhard — Johann — Caroline — Heinrich und Helena Bongartz; 2) den zu Rheinberg wohnhaften Conditor Wilhelm Joseph Bongartz, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Nebenvormund seiner gedachten fünf minderjährigen Geschwister, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen — erlassenen, den Verkauf der nachbezeichneten, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde Rheinberg gelegenen Grundstücke verordnenden Urteils, werden diese durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar

Donnerstag den 21. März 1844, Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung der Gastwirthin Wittwe Neukirch zu Rheinberg zum Verkauf ausgesetzt und definitiv zugeschlagen werden, als:

Nr.	Flur.	Nr. der Flur.	Namen der Flur-Abtheilung.	Kulturart.	Flächenmaaß. Mg.	Ruth.	F.	Angrenzende.	Taxe
1	G	336 339	Stadt Rheinberg	Haus auf der Rheinstraße mit Backhaus, Stallung, und Garten	—	28	40	Schmitz und Pfeil modo Kuhnen	450
2	C.	107	id.	Garten an der Wassermühl	—	28	90	Bienen — Niederkorn	30
3	„	47 81	Rheinfeld	Land an der Galgenstraße	3	148	50	Böskens — Overmeier	280
4	„	232	Binnerfeld	Land	1	85	80	Doetsch — Siebers	150

Rheinberg, den 23. Dezember 1843. Lenders.

1450. Vacante Lehrerstelle.

759. **Bekanntmachung.**

Durch Errichtung einer zweiten Klasse an der katholischen Schule zu Hardt ist eine Lehrerstelle daselbst zu besetzen. Dieselbe trägt an Gehaltszulage aus Communalmitteln 52 Rthlr. und an Schulgeld circa 80 Rthlr. ein.

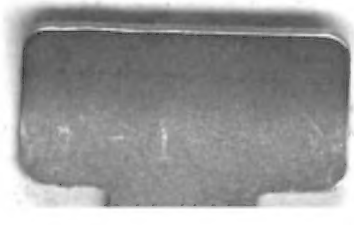
Schulamts-Candidaten, welche in einem Seminar gebildet sind und auf diese Stelle reflectiren, werden eingeladen, sich bis zum 15 Januar 1844 bei dem Schulvorstande zu Hardt unter Vorlegung ihrer Qualifications-Zeugnisse zu melden.

Glaubach, den 5. Dezember 1843. Der Bürgermeister: Kühnhaus.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google